mit urloube ſe fuoren dan.
hie hebt ſich ander dienſt an.
vil kerzen unt diu varwe ſîn
die gâbn ze gegenſtrite ſchîn:
waʒ möhte liehter ſîn der tac?
vor ſînem bette ein anderʒ lac,
dar ûfe ein kulter, da er dâ ſaʒ.
junchêrren ſnel und niht ze laʒ
maneger im dar nâher ſpranc:
ſi enſchuohten bein, diu wâren blanc.
ouch zôch im mêr gewandes abe
manec wol geborner knabe.
vlætec wârn diu ſelben kindelîn.
dar nâch gienc dô zer tür dar în
vier clâre juncfrouwen:
die ſolten dennoch ſchouwen
wie man des heldes pflæge
und ober ſanfte læge.
als mir diu âventiure gewuoc,
vor ieslîcher ein knappe truoc
eine kerzen diu wol bran.
Parzivâl der ſnelle man
ſpranc underʒ declachen.
ſi ſagten «ir ſult wachen
Durch uns noch eine wîle.»
ein ſpil mit der île
het er unz an den ort geſpilt.
daʒ man gein liehter varwe zilt,
daʒ begunde ir ougen ſüeʒen
ê ſi enpfiengen ſîn grüeʒen.
ouch ſuogten in gedanke nôt
daʒ im ſîn munt was ſô rôt,
unt daʒ vor jugende niemen dran
kôs gein einer halben gran.
diſe vier juncfrouwen kluoc,
hœrt waʒ ieslîchiu truoc.
môraʒ, wîn, unt lûtertranc
truogen drî ûf henden blanc;
diu vierde juncfrouwe wîs
truog obʒ der art von pardîs
ûf einer tweheln blancgevar.
diu ſelbe kniete ouch für in dar.
er bat die frouwen ſizen.
ſi ſprach «lât mich bî wizen.
ſô wært ir diens ungewert,
als mîn her für iuch iſt gegert.»
ſüeʒer rede er gein in niht vergaʒ;
der hêrre tranc, ein teil er aʒ.
mit urloube ſe giengen widr:
Parzivâl ſich leite nidr.
ouch ſazten junchêrrelîn
ûfen tepch die kerzen ſîn
dô ſi in ſlâfen ſâhen:
ſi begunden dannen gâhen.
Parzivâl niht eine lac:
geſellecliche unz an den tac
was bî im ſtrengiu arbeit.
ir boten künftigiu leit
ſanden im in ſlâfe dar,
ſô daʒ der junge wol gevar
ſîner muoter troum gar widerwac,
des ſi nâch Gahmurete pflac.
ſus wart geſteppet im ſîn troum:
mit ſwertſlegen umbe den ſoum,
dervor mit maneger tjoſte rîch.
von rabbîne hurteclîch
er leit in ſlâfe etslîche nôt.
möhter drîʒecſtunt ſîn tôt,
daʒ heter wachende ê gedolt:
ſus teilt im ungemach den ſolt.
von diſen ſtrengen ſachen
muos er durch nôt erwachen.
im ſwizten âdern unde bein.
der tag ouch durch diu venſter ſchein.
dô ſprach er «wê wâ ſint diu kint,
daʒ ſi hie vor mir niht ſint?
wer ſol mir bieten mîn gewant?»
ſus wart ir der wîgant
unz er anderſtunt entſlief.
nieman dâ redete noch enrief:
ſi wâren gar verborgen.
umbe den mitten morgen
do erwachte aber der junge man:
ûf rihte ſich der küene ſân.

Ûfem teppech ſach der degen wert
ligen ſîn harnaſch und zwei ſwert:
daz eine der wirt im geben hiez,
daz ander was von Gaheviez.
dô ſprach er zim ſelben ſân
»ouwê durch waz iſt diz getân?
deiswâr ich ſol mich wâpen drîn.
ich leit in ſlâfe alſölhen pîn,
daz mir wachende arbeit
noch hiute wætlich iſt bereit.
hât dirre wirt urliuges nôt,
ſô leiſt ich gerne ſîn gebot
und ir gebot mit triuwen,
diu diſen mantel niuwen
mir lêch durch ir güete.
wan ſtüende ir gemüete
daz ſi dienſt wolde nemn!
des kunde mich durch ſi gezemn,
und doch niht durch ir minne:
wan mîn wîp de küneginne
iſt an ir lîbe alſe clâr,
oder für baz, daz iſt wâr.«
er tet alſer tuon ſol:
von fuoz ûf wâpent er ſich wol
durch ſtrîtes antwurte;
zwei ſwert er umbe gurte.
zer tür ûz gienc der werde degen:
dâ was ſîn ors an die ſtegen
geheftet; ſchilt unde ſper
lent derbî: daz was ſîn ger.
Ê Parzivâl der wigant
ſich des orſes underwant,
mangez er der gadem erlief,
ſô daz er nâch den liuten rief.
nieman er hôrte noch enſach:
ungefüege leit im dran geſchach.
daz het im zorn gereizet.
er lief da er was erbeizet
des âbents dô er komen was.
dâ was erde unde gras
mit tretenne gerüeret
untz tou gar zerfüeret.
alſchrînde lief der junge man
wider ze ſîme orſe ſân.
mit pâgenden worten
ſaz er drûf. die porten
vander wît offen ſtên,
derdurch ûz grôze ſlâ gên:
niht langer er dô habte,
vaſt ûf die brüke er drabte.
ein verborgen knappe'z ſeil
zôch, daz der ſlagebrüken teil
hetz ors vil nâch gevellet nidr.
Parzivâl der ſach ſich widr:
dô wolter hân gevrâget baz.
»ir ſult varen, der ſunnen haz«
ſprach der knappe. »ir ſît ein gans.
möht ir gerüeret hân den flans
und het den wirt gevrâget!
vil prîſs iuch hât betrâget.«
Nâch den mæren ſchrei der gaſt:
gegenrede im gar gebraſt.
ſwie vil er nâch geriefe,
reht alſer gênde ſliefe
warp der knappe und ſluoc die porten zuo.
dô was ſîn ſcheiden dan ze fruo
an der fluſtbæren zît
dem der nu zins von freuden gît:
diu iſt an im verborgen.
umbe den wurf der ſorgen
wart getoppelt do er den grâl vant,
mit ſînen ougen, âne hant
und âne würfels eke.
ob in nu kumber weke,
des was er dâ vor niht gewent:
ern hete ſich niht vil geſent.

AUS DEM TITUREL.

Lachmann Str. 109—131.

Wie diu fürſtinne ûz Katelange betwungen
was von der ſtrengen minne, alſus het ir gedanc ze lange unſanfte gerungen,
daz ſiz vor ir muomen helen wolte:
diu künegin wart innen mit herzen ſchrike waz Sigûne dolte.
Reht als ein touwec rôſe und alnaz von rœte,
ſus wurden ir diu ougen; ir munt, alir antlüze enphant der nœte.
dô kunde ir kiuſche niht verdeken
die liebe in ir herzen: daz qual ſus nâch kintlichem reken.
Dô ſprach diu küneginne durch liebe und durch triuwe
»ôwê Schoyſiânen fruht, ich truoc ê alze vil ander riuwe,
der ich phlac hin nâch dem Anſchevine:
nu wahſet in mîn ſwære ein niwer dorn, ſît ich kiuſe an dir pîne.
An lande unde an liuten ſprich waz dir werre:
oder iſt dir mîn trôſt und ander mîner mâge ſô verre,
daz dich niht ir helfe mac erlangen?
war kom dîn ſunneclicher blic? wê wer hât den verſtolen dînen wangen?
Ellendiu maget, nu muoz mich dîn ellende erbarmen.
man ſol bî drier lande krôn mich immer zelen für die armen,
ichn gelebe ê daz dîn kumber ſwinde,
und ich diu rehten mære aldîner ſorge mit wârheit bevinde.«
»Sô muoz ich mit ſorge almîn angeſt dir künden.
hâſtu mich deſte unwerder iht, ſô kan dîn zuht ſich an mir gar verſünden,
ſît ich mich dervon niht mac geſcheiden.
lâ mich in dînen hulden, ſüeziu minne: daz ſtêt wol uns beiden.
Got ſol dir lônen: ſwaz ie muotr ir kinde
mit minneclichem zarte erbôt, die ſelben triwe ich hie vinde
vil ſtæteclîche an dir, ich fröuden kranke.
du hâſt mich ellendes erlâzen wol: dîner güete ich danke.
Dînes râtes, dînes trôſtes, dîner hulde
bedarf ich mit einander, ſît ich algernd nâch friunde jâmer dulde,
vil quelehafter nôt: daz iſt unwendec;
er quelt mîn wilde gedanke an ſîn bant; almîn ſin iſt im bendec.
Ich hân vil âbende al mîn ſchouwen
ûz venſtren über heide, ûf ſtrâze unde gein den liehten ouwen
gar verloren: er komet mir ze ſelten.
des müezen mîniu ougen friundes minn mit weinen tiure gelten.

---

28. *Lachm.* du hâst mich ellendes erlâzen wol [ellends wol erlân?]: | dîner wîblichen güete ich danke.

Sô gên ich von dem venſter an die zinnen:
dâ warte ich ôften weſten, obe ich möhte des werden innen,
der mîn herze lange hât betwungen.
man mac mich vür die alten ſenden wol zelen, niht für die jungen.
Ich var ûf einem wilden wâge eine wîle:
dâ warte ich verre, mère danne über drîzec mîle,
durch daz, ob ich hôrte ſôlhiu mære,
daz ich nâch mînem jungen clârem friunde kumbers enbære.
War kom mîn ſpilende fröude? od wie iſt ſus geſcheiden
ûz mînem herzen hôher muot? ein ôwê muoz nu folgen uns beiden;
daz ich eine für in wolte lîden.
ich weiz wol daz in wider gein mir jagt ſendiu ſorge, der mich doch kan mîden.
Ôwê des, mir iſt ſîn kunft alze tiure,
nâch dem ich dike erkalte; und dar nâch als ich lige in gneiſtendem viure,
ſus erglüet mich Schîonatulander:
mir gît ſîn minne hize als Agremuntîn dem wurme ſalamander.'
«Ôwê» ſprach diu chünegin, «du redest nâch den wîſen.
wer hât dich mir verrâten? nu fürht ich die Franzoyſinne Anphlîſen,
daz ſich habe ir zorn an mir gerochen:
aldiniu wîslîchen wort ſint ûz ir munde geſprochen.
Schîonatulander iſt hôch rîcher fürſte:
ſîn edelkeit, ſîn kiuſche törſt doch nimêr genendu an die getürſte,
daz ſîn jugent nâch dîner minne ſpræche,
op ſich de Franze Anphlîſen haz an mir mit haze niene ræche.
Si zôch daz ſelbe kint ſît ez der brüſte wart enphüeret.
gap ſi niht durch triegen den rât der dich hât als unſanſte gerüeret,
du maht im, er dir vil fröude erwerben.
ſîſtu im holt, ſô lâ dîn wunſchlîchen lîp niht verderben.
Biut im daz zêren, lâ wider clâren
dîn ougen wange kinne. wie ſtêt alſô junclîchen jâren
op ſô liehtez vel dâ bî verliſchet?
du hâſt in die kurzlîchen frôud vil ſorge alze ſêre gemiſchet.
Hât dich der junge talfîn an fröuden verderbet,
der mac dich wol an fröuden gerichen: ſælde und minne ûf in gerbet
hât ſîn vater und diu talfînette
Mahaude, diu ſîn muoter was, und de künegîn ſîn muome Schôette.
Ich klage et daz du biſt alze fruo ſîn âmîe.
du wilt den kumber erben, des Mahaude phlac bî dem talfîn Gurzgrîe.
dike ir ougen habent an im erfunden
daz er den prîs in mangen landen holt under helme ûf gebunden.

---

34. der mac dich wol an fröuden gerichen [der rîchet dich an fröuden wol?]: | vil sælde unde minne ûf in gerbet

Schîonatulander an priſe ûf muoȥ ſtîgen.
erſt von den liuten erboren, die niht lânt ir pris nider ſîgen:
er wuohs in breit geſtreket an die lenge.
nu hol dâ zim die trœſtlichen fröud, unde er ſorge über dich niht verhenge.
Swie vil dîn herze under bruſt des erlache,
daȥ hân ich niht vür wunder. wie kan er under ſchiltlîchem dache
ſich ſchikn! ûf in vil zähere wirt gerêret,
die ûȥ helme und eken ſpringent dâ ſiurîn regen ſich gemêret.
Er iſt ze tjoſt entworfen: wer kunde in ſô gemeȥen?
an mannes antlüze gein wîbes güet nie minner vergeȥen
wart an muoter fruht, als ichȥ erkenne.
ſîn blic ſol dîniu ougen geſüeȥen: ûf gelt dîne minne i'm nenne.'
Aldâ was minne erloubet mit minne beſloȥen.
âne wanc gein minne ir beider herze was minne unverdroȥen.
'ôwol mich, muome' ſprach diu herzoginne,
'daȥ ich vor alder werlde den Grâharzoys nu mit urloub ſô minne!'

AUS DEM HEILIGEN WILHELM.

Lachmann 45, 23—51, 30.

nu nâht der kriſten ungeval.
die heiden berge unde tal
mit here bedacten ſchiere.
man hôrt an Halzibiere,
ſwaȥ iemen tet, er wold et klagen
Pînel der dâ was erſlagen.
dem künge von Falfundê
tet ſînes neven ſterben wê.
Halzibier der clâre
mit reidbrûnem hâre
und ſpanne breit zwiſchen brân,
ſwaȥ ſterke heten ſehs man,
die truoc von Falfundê der künec.
der was alſîner lide frümec
und manlîches herzen,
zer zeſwen und zer lerzen
gereht, ze bêden handen.
ſîn hôher pris vor ſchanden
was mit werdekeit behuot:
in wîbe dienſte het er muot.
nu wart gerochen Pînel
von Halzibier dem künge ſnel,
do er an Vivîans erſach
daȥ er die ſchar mit hurte brach,
und daȥ er ſluoc Libilûn,
Arofels ſweſter ſun,
Eſkelabôn und Galafrê,
Rubiûn und Tampaſtê,
Gloriôn und Morhant.
die ſiben künege ſâ zehant
lâgn vor Vivîanze tôt.
Halzebier die grôȥen nôt
mit einem ſwertes ſwanke galt,
daȥ Vivîans wart gevalt
hinderȥ ors ûf d'erde.
unverſunnen lac der werde,

6. 7. wie kan er sich schicken under schiltlîchem dache! | ûf in vil zähere wirt gerêret — *Lachm. vermuthet* wie kan er under sch. dache | sich schicken, dâ ûf in vil zehere rêret

der ê was heidenſcheft ein ſchûr:
des jach dâ manec amazûr.
Do ez Vivianz ſus ergienc,
Halzebier diſe ahte fürſten vienc,
Bertram und Gaudîn,
Gaudiers und Kiblîn,
Hûnas und Gêrart,
Sanſôn und Witſchart.
die erkant ſîn manlichiu kraft
wol bî ir guoten rîterſchaft.
in dûhte an ir gebæren
daz ſi ze mâge wæren
von art dem marcgrâven benant,
und daz er hete gæbiu pfant
für Arabeln die künegin.
er hiez diſe ähte füeren hin.
manec ſtorje dar zuo gâhte,
der fêre daz verſmâhte,
durh waz ſi wâren ze orſſe komn.
von wem der ſchal dâ wære vernomn,
des begunde vrâgen manec man:
dien weſten niht von wem gewan
Terramêr ſô grôzen ſchaden,
daz ſîn herze in jâmer muoſe baden.
manec ſtorje durh die andern brach.
von treten niht ze guot gemach
der clâre Vivians gewan.
bî einer wîle er ſich verſan,
dôs alle enwec kômn gevarn.
des marcgrâven ſweſter barn
ſach ein wundez ors dâ ſtên:
al krefte lôs begund er gên,
Mit unſtaten drûf er ſaz;
ſîns ſchildes er dâ niht vergaz:
den begund er dannen mit im tragen.
hulf iz iht, nu ſold ich klagen
Heimriches tohter ſuon.
ob ich der triwe ir reht wil tuon
und rîterlichem priſe,
und iſt mîn munt ſô wîſe,
ich ſag daz mære erkenneclich,
wie Vivians der lobes rich
ſich ſelbe verkouft umb unſern ſegen,
und wie ſîn hant iſt tôt belegen,
diu den gelouben werte
unz er ſîn verch verzerte.
der uns ime toufe wart
und Jêſus an der ſüezen vart
ime Jordân wart genennet Kriſt,
der nam uns noch bevolhen iſt,
den die der touf bedeket hât:
ein wîſe man nimmer lât,
ern denke an ſîne kriſtenheit;
dar umbe ouch Vivianz ſô ſtreit
unz im der tôt nam ſîne jugent.
ſîn verch was wurzel ſîner tugent:
wær daz geſwebt hôch ſam ſîn pris,
ſone möhte er deheinen wis
mit ſwerten niht erlanget ſîn.
mich jâmert durch die ſælde mîn
und freu mich doch wie er reſtarp,
der ſêle werdekeit erwarp.
Der junge helt vor got erkant
reit gein dem wazer Larkant.
niht der ſêle veige
reit nâch der engel zeige
unkreftic von dem plâne
gein einer funtâne.
ander boume und albernach
und eine linden er dâ ſach:
durch den ſchate kêrt er dar.
vor dem tievel nam der ſêle war
der erzengel Kerubîn.
Vivians, der marter dîn
mag ieslich rîter manen got,
ſwenn er ſich ſelben ſiht in nôt.
der junge ûz ſüezem munde ſprach
»tugenthafter got, mîn ungemach
ſî dîner hôhen kraft gegeben,
daz du mich ſô lange lâzeſt leben,
unz ich mîn œheim geſehe,
und daz ich des vor im verjehe,
ob ich ie zuht gein im gebrach,
ob mir ſôlch untât geſchach.«

Kerubîn der engel lieht
ſprach »nun hab des zwîvel nieht,
daȥ vor dînem tôde dich
dîn œheim ſiht: des wart an mich.«
der engel ſâ vor im verſwant.
Viviâns ſich ſâ zehant
ſtracte ſô der tôt geligt:
unkraft het im an geſigt.
Der ſiuſtebære Franzeys
Willalm chkurneys
mac nu die ſluſt erkennen
und ſich ſelben nennen
zem aller ſchadhafteſtem man
der ſchiltes ampt ie gewan
und der ie riterſchaft gepflac.
ſîn beſte helfe tôt dâ lac
unz an âht, die ſint gevangen.
der ſtrît was ſô ergangen:
Munſchoy der crye was geſwigen;
ſîniu zweinzec tûſent wârn gedigen
unz an vierzehen der ſîne,
die werlîche pîne
bî ir hêrren dolten,
und niht von im enwolten,
wan daȥ ſe ir verch für in buten.
in bluote unde in ſweiȥe ſuten
die helde von der hize ſtarc.
in eime ſtoube er ſich verbarc,
dâ niwe ſtorje von dem her
mit poynder kom; ûȥ dem mit wer
ſelb fünfzehende der markîs
reit, die mit ſwerten prîs
heten dâ erhouwen.
zelen unde ſchouwen
ſi ſich dô begunden.
an den ſelben ſtunden
ſi marcten rehte waȥ ir was
ûȥerhalp des hers an eime gras.
Der ie vor ſchanden was behuot
ſprach »freude und hôher muot,
ir beidiu ſîget mir ze tal.
wie wênec mîn iſt an der zal!
ſint mîne mâge tôt belegen,
mit wem ſol ich nu freude pflegen?
dar zuo mîn ellenthafte man.
ſô grôȥen ſchaden nie gewan
dehein fürſte mîn genôȥ.
nu ſtên ich freude und helfe blôȥ.
ein dinc ich wol ſprechen wil:
dem keiſer Karl wær ze vil
dirre flüſte zeinem mâle.
die er tet ze Runzevâle
unde in anderen ſtürmen ſînen,
diene möhten gein den mînen
ame ſchaden niht gewegen.
des muoȥ ich immer jâmers pflegen,
ob ich hân manlîchen ſin.
ey Gyburc, ſüeȥiu künegîn,
wie nu mîn herze gît den zins
nâch dîner minne! wan ich bins
mit jâmers laſt vaſt überladen,
daȥ ich den künfteclîchen ſchaden
an dir nu muoȥ enpfâhen.
ſwem daȥ niht wil verſmâhen,
der jehe mir mêr noch flüſte,
dan herze under brüſte
ie getruoc ze keiner zît,
ſît Âbel ſtarp durh bruoders nît.«

MEISTER GOTTFRIED VON STRASSBURG.

AUS DEM LOBGESANG AUF CHRISTUS UND MARIA.

Kunischens Handbuch d. deutschen Spr. u. Litt. III, 185—193.
Gottfrieds von Straßburg Werke von v. d. Hagen II, 104ª—108ᵇ Str. 11—33.

Ich hân gelobt die muoter dîn,
vil ſüezer kriſt und herre mîn,
der êren ſchrîn
in dem du menſche würde.
nu wil ich ouch dich, herre, loben:
tæt ich des niht, ſô kunde ich toben:
du ſwebeſt oben
ob aller êren bürde.
ſibenſtunt an dem tage ſol
dir lop von mir erklingen:
diu wirde zimt dir, herre, wol:
wan du biſt aller tugende vol;
zeitlîche dol
kanſtu von herzen dringen.
In dînem namen ſô lobe ich dich
daz du, herre, ie geſchüefe mich:
alſus lob ich
dich, minneclîcher keiſer.
ſô lob ich, herre, daz du biſt
ein wârer got, ein wârer kriſt,
und niht eniſt
an dînem bilde heiſer.
ez iſt an allen tugenden klâr,
durliuhtic unde reine:
da iſt wandels an niht umb ein hâr;
ez iſt reht ſleht unde wâr
und ofenbâr
und alles valſches eine.
Ich lobe dich, vater herre kriſt,
daz dir ſô mær der ſünder iſt:
du gîſt im friſt
vil lange ûf bezerunge.
ſô ſî gelobt naht unde tac
dîn lop daz mich vil armen ſac
gein dir enmac
verteilen menſchen zunge;
wan dir ſint elliu herzen kunt
und ofen allez tougen:
du weiſt daz mer unz ûf den grunt,
und allez daz ie menſchen munt
ze keiner ſtunt
geſprach: daſt âne lougen.
Sô lob ich, herre, dînen tôt,
der in vil ſtrengebernder nôt
uns helfe bôt,
und uns vil armen lôſte
von iemer wernder brinnder brunſt,
dâ jâmer iſt und jâmers gunſt,
ſô .
der uns ſô tiure trôſte.
des ſol dich loben ſwaz âten habe
mit hôher wirde und êre,
wîp unde man, kint unde knabe
dar nâch ſwaz fliege flieze trabe,
krieche unde ſnabe,
ân ende und iemer mêre.
Got, aller güete ein anevanc,
tief unde hô, breit unde lanc,
ſî kan gedanc
ſüeze in dem herzen machen.
ſî fliuzet ûz der minne lant;

6. *bei Kunisch* könde, *bei v. d. Hagen* künde 20. ein werer crift

5. gegen 17. brinnender 24. und trabe 25. gnabe

vil wol im dem ſî wirt erkant:
dem muoʒ zehant
ſîn herze in fröiden lachen.
swaʒ im diu werlt ze leide tuot,
daʒ iſt im gar ein wünne:
ſô ſuoʒe enzündet im den muot
dîn ſüeʒe brinnde minnegluot;
du biſt ſô guot
ob alleʒ menſchen künne.

Du biſt diu ſenfte ſüeʒekeit
die man vor ſenfte unſanfte treit,
und herzeleit
wart nie ſolicheʒ mêre
Alſam diu ſenfte ſüeʒe dîn;
eʒ iſt ir wünnebernder ſchîn
für ſenden pîn
ein ſælde rîche lêre.
Doch kam dîn ſüeʒe niender hin
wan in diu reinen herzen:
dâ birt ſî wünnebernden ſin,
und ziuhet alle gnâde drin;
und der gewin
vertribet grimmen ſmerzen.

Du küel, du kalt, du warm, du heiʒ,
und aller ſælde ein umbekreiʒ,
der dich niht weiʒ,
wieſt dem ſô rehte ſwære!
Im iſt der tac eins jâres lanc,
im gruonet ſelten ſîn gedanc,
erſt âne wanc
gar aller fröiden lære.
Du biſt ſô gar des herzen ſchîn,
ein fröidebernde ſunne,
ein herzeliep für ſenden pîn,
für trûren fröide voller ſchrîn,
den gernden ſîn
für durſt ein lebender brunne.

Liep unde liep, liep unde zart,
nie liep ſô liep eim liebe wart;
du biſt von art
liep allen reinen bilden.
Dich minnent megde, ſüeʒe wîp,
und manic tugenthafter lîp:
dâ von vertrip
ſwaʒ uns dir welle wilden.
Dich minnet erde und ouch daʒ mer,
fiur luft und ouch die winde,
die himel und alleʒ himelher.
ſus gîſtu blüender bluomen her
ân alle wer
dîm liepſten ingeſinde.

Vil maniges reinen herzen trût,
vil maniger reiner mägde brût
lieht unde lût
in ir getrûten ſinne,
Dich triutet maniger edel muot,
dich triutet herze und herzebluot:
du biſt ſô guot
ze triutenne, trûtminne.
Dich triutet aller ſterne ſchîn,
der mâne und ouch der ſunne;
dich triutent vier elemente dîn:
waʒ möhte baʒ getriutet ſîn
kein triutelîn,
ſam du, getrûter brunne?

Du voller mân, du voller ſtern,
wer möht dîn iemer ſtunde enbern?
der tugende gern
kan unde ſüeʒer minne,
Der muoʒ dîn inneclichen gern:
wan du kanſt wunder wünnen wern.
du biſt ein ſtern
in herzen unde in ſinne.
Du erliuhteſt daʒ nie ſunnen ſchîn
noch ſtern erliuhten kunde.
ſô milt iſt dîner minne wîn:
ſwem er kumt in daʒ herze ſîn,
des herzen ſchrîn
wirt fröiden vol von grunde.

---

6. ſueʒe 7. brinnende 24. kuole 29. gruenet 39. nie liep ein liep ſo liebe

37. er] eʒ

Du maniges herzen minnebant,
du brinnde minne über elliu lant,
ez wart bekant
nie lieberz ûf der erde.
dîn lieb in lebendem libe lebet:
eiâ, wol im, ſwer dar nâch ſtrebet!
des herze ſwebet
in wünneberndem werde.
du blüejeſt in dem reinen muot
als in der liehten ouwe
ein bernder boum ſchœne unde guot
lachende ſine blüende bluot
blüejende tuot
ûf gegen dem morgentouwe.
Tief iſt des wilden meres grunt:
noch tiefer tûſenthundertſtunt,
daz iſt uns kunt,
iſt dîn erbermde reine.
sî reichet von den ſternen abe
unz ûf die grundelôſen habe.
ſî iſt ein wabe
des lebenden honiges ſeine.
sî fliuzet fliuget unde gât
dur mangiu wildiu wunder.
du biſt ein viſch unz ûf den grât;
dîn ſüeze wandels niht enhât;
du biſt ein ſât
durfrühtic ob und under.
Sô lob ich dich, vil ſüezer got,
daz alſô rein iſt dîn gebot,
ân allen ſpot
ſô ſtæte und ſô getriuwe.
sô lob ich dich daz du biſt dâ
ſwâ man dîn gert, verre unde nâ,
und daz dir gâ
iſt nâch des menſchen riuwe.
sô lob ich daz du ſüezer kriſt
verſmâhteſt nie den armen;
dîn heilic ôre entflozen iſt
gein ſîner ſtimme zaller friſt,
wan du der biſt,
der ſich dâ kan erbarmen.
Sît daz du bernde minnebluot
biſt alſô tugentrîch gemuot
und alſô guot,
daz dîne bernden güete
mit rede nieman volenden kan,
weder engel dort, hie wîp noch man,
ſwie vil wir hân
gemüejet dîn gemüete:
ouch zimet wol daz ich dir ſage
ein lop dur dîne minne,
daz blüegende in die werlt ertage,
und ez den beſten wol behage
ân alle klage
in herzen unde in ſinne.
Du biſt diu erbarmherzekeit
diu hôh ûf in den himel treit
und überbreit
des wilden meres breite;
ir tief abgründe iſt âne grunt;
ir lenge wart nie menſchen kunt,
ſwie maniger ſtunt
man ie dâ von geſeite.
ir gnâde niender iſt ſô ſmal,
daz ir diu werlt geliche;
ir triuwe diu iſt âne zal,
ir minne füllt berg unde tal
in maniger wal
durh elliu künicriche.
Du biſt genant daz lebende heil
daz dur uns wart dem tôde veil:
du tæte uns geil
mit dînem herzen ſêre;
du fröiteſt uns mit dîner nôt,
du liez uns leben und læge tôt:
die triuwe erbôt
nie menſche menſchen mêre.
sît daz Adâm von dîner hant

2. brinnende 21. wan ſi iſt 40. gegen

3. berndez 6. diner 18. *Kunisch* der hoh, *v. d. Hagen* der hœh' 28. füllet berg und 33. uns *fehlt.*

gebildet wart von erden,
ſone wart nie hôher triuwe erkant,
noch niemer wirt: daſt unerwant.
des wirt geſant
dir lop ze himel von erden.
Du biſt geſungen und geſeit
daʒ lamp daʒ unſer ſünde treit,
daʒ dur uns leit
mit willen alze verre.
wir wârn dir, herre, gar ze trût:
du ſpien dîn golt an blôʒe hût;
wît unde lût
erſchal, getriuwer herre,
diu reine ſtæte minne dîn,
diu ſüeʒe unwandelbære.
des müeʒeſtu geſegent ſîn,
du reiner herzen ſunnen ſchîn,
du lebender wîn,
du fröide in rehter ſwære.
Du biſt genant der guote got,
ân des gewalt, ân des gebot
ân allen ſpot
nie niht enkunde werden.
eʒ loufe, eʒ klimme, eʒ fliehe, eʒ ſtrebe,
eʒ rinne, eʒ flieʒe, eʒ ſwebe,
ſwa eʒ inder lebe
entzwiſchen himel und erden:
der aller leben iſt dir bekant,
dien allen birſtu ſpîſe;
der aller leben ſtât unverwant
in dîner gotelîchen hant:
ſus iſt bekant
dîn gnâde in maniger wîſe.
Du lebendeʒ lieht, du lebendeʒ heil,
und aller ſælde ein ſælden teil,
wer wære geil
entzwiſchen himel und erde,
enwær dîn minnebernder muot
der aller reiner herzen bluot
ze fröiden tuot
mit minneclîchem werde?
du fröiweſt aller engel muot
und aller menſchen ſinne;
ſwaʒ iender hât bein oder bluot,
ze fröiden eʒ dîn güete tuot:
du biſt ſô guot,
du reiner herzen minne.
Du zallen zîten hâſt zertân
dîn arme, uns armen wilt enpfân,
ſwie vil wir hân
getân gein dîner hulde,
und wellen wir ze hulden vân,
die ſünde dur dîn minne lân,
ſô wiltu uns hân
unſchuldic unſer ſchulde.
du biſt ſô guot, ſô rehte guot,
ſô guot ob aller güete:
dîn güete lebende wunder tuot;
ſî bringet dar zuo tôten muot,
daʒ berndiu bluot
ſwirt ûʒ des herzen blüete.
Dich minnebernde minnebluot,
dich minnet ſîn, dich minnet muot,
dich minnet guot,
des reinen herzen güete;
dich minnet lîp, dich minnet leben,
diu ſêl die man ſiht drinne ſtreben
wan du kanſt ſweben
ob aller minne blüete.
des biſtu minne minnden bî
den minne minnden wandels frî,
ſwie vil der ſî,
den fliuʒeſtu ze muote.
Du biſt der minne ein anevanc,
noch niemer mêr ein abeganc.
du biſt ein ſanc
des niemerſtunt verdriuʒet.
man minnet dich mit werdekeit,
tief unde hô, wît unde breit,
ân alleʒ leit

3. daſt unerwant] daz uns erkant 10. wârn] wan 13. erſchal ez 24. klinne 35. aller ſelden

11. gegen 22. minnet berndez 30. 31. minnenden 37. niemer ſtunde 38. wan

dîn minne verre fliuʒet.
man minnet dich für wîn, für brôt,
für golt, für edel geſteine;
man minnet dich für ſcharlât rôt,
man minnet dich unz ûf den tôt:
du biſt ſô rehte reine.
Du biſt der brinnden minne fluʒ
der minnde giuʒet manigen guʒ
und ſüeʒen duʒ
in brinndiu minndiu herzen;
und ſüeʒeſt in ſîn unde muot
alſam daʒ tou die bluomen tuot:
dîn minndiu bluot
vertuot in allen ſmerzen.
diu herzen diu dîn hant bekort,
diu müeʒen ſich des geſten,
daʒ du der lebenden minne ein hort
biſt beidiu hie und zhimel dort;
dâ von dîn wort
dir blüement dalre beſten.

AUS DEM TRISTAN.

Gottfrieds v. Straßburg Werke von v. d. Hagen I, 64^b–70^b Z. 4548–4672. und 160^b–165^b Z. 11649–12052.

Sus greif Rûâl und Triſtan
ir dinc beſcheidenlichen an
als eʒ in beiden was gewant.
ſi gewunnen harnaſch und gewant
innerhalben driʒic tagen,
daʒ driʒic ritter ſolten tragen,
die ſich der höviſche Triſtan
ze geſellen wolte nemen an.
Swer mich nu frâget umbe ir kleit
und umbe ir kleider richeit,
wie diu ze ſamene wurden brâht,
des bin ich kurze bedâht:
dem ſage ich als daʒ mære giht.
ſage ich ime anders iht,
ſô widertribe er mich dar an,
ſô ſag er ſelbe baʒ dar van.
ir kleider wâren ûf geleit
mit vier hande richeit,
und was der viere iegelich
in ir ambete rich:
daʒ eine daʒ was hôher muot;
daʒ ander daʒ was volleʒ guot;
daʒ dritte was beſcheidenheit,
diu diſiu zwei ze ſamne ſneit;
daʒ vierde daʒ was höfſcher ſin:
der nâte diſen allen drin.
ſi worhten alle viere
vil rehte in ir maniere:
der hôhe muot der gerte;
daʒ volle guot gewerte;
beſcheidenheit ſchuof unde ſneit;
der ſin der nâte ir aller kleit
und ander ir ſeitiure,
baniere und covertiure
und andern der ritter rât
der den ritter beſtât.
ſwaʒ ſô daʒ ros und ouch den man
ze ritter geprüeven kan,
der geziuc was aller ſère rich,
und alſô rich, daʒ iegelich
eim künige wol gezæme
ob er ſwert dar inne næme.
Sit die geſellen ſint bereit
mit beſcheidenlicher richeit,
wie gevâhe ich nu mîn ſprechen an,
daʒ ich den werden houbetman,

---

2. 4. 5. wan 7. brinnenden 8. minnende 10. brinnendiu minnendiu 29. v. d. *Hagen* vierre

3. minnendiu 8. ze himel

Triſtanden, ſô bereite
ze ſîner ſwertleite,
daʒ man eʒ gerne verneme
und an dem mære wol gezeme?
ich enweiʒ waʒ ich dâ von geſage
daʒ iu geliche und iu behage
und ſchône an diſem mære ſtê.
wan bî mînen tagen und ê
hât man ſô rehte wol geſeit
von wertlîcher zierheit,
von rîchem geræte:
ob ich der ſinne hæte
zwelve, der ich einen hân,
mit den ich umbe ſolte gân,
und wære daʒ gefüege,
daʒ ich zwelf zungen trüege
in mîn eines munde,
der iegelîchiu kunde
ſprechen als ich ſprechen kan,
ich enweſte wie gevâhen an
daʒ ich von richeite
ſô guotes iht geſeite,
mane hæte baʒ dâ von geſeit.
jâ ritterlîchiu zierheit
diu iſt ſô manige wîs beſchriben
und iſt mit rede alſô zertriben,
daʒ ich nicht kan gereden dar abe
dâ von kein herze fröude habe.
Hartman der Ouwære,
ahî wie der diu mære
beide ûʒen unde innen
mit worten und mit ſinnen
durchverwet und durchzieret!
wie er mit rede figieret
der âventiure meine!
wie lûter und wie reine
ſîn kriſtallîniu wörtelîn
beidiu ſint und immer müeʒen ſîn!
ſi koment den man mit ſiten an,
ſi tuont ſich nâhe zuo dem man
und liebent rehtem muote.
ſwer guote rede ze guote
und ouch ze rehte kan verſtân,
der muoʒ dem Ouwære lân
ſîn ſchapel und ſîn lôrzwî.
ſwer nu des haſen geſelle ſî
und ûf der worte heide
hôhſprunge und witweide
mit bikelworten welle ſîn,
und ûf daʒ lôrſchapellekîn
wân âne volge welle hân,
der lâʒ uns bî dem wâne ſtân,
wir wellen an der kür ouch weſen;
wir die die bluomen helfen leſen
mit den daʒ ſelbe loberîs
underflohten iſt in bluomen wîs:
wir wellen wiʒen wes er ger.
wan ſwer es ger, der ſpringe her
und ſteke ſîne bluomen dar:
ſô nemen wir an den bluomen war
ob ſi ſô wol dar an gezemen,
daʒ wirʒ dem Ouwære nemen
und geben im daʒ lôrzwî.
ſit aber noch nieman komen ſî
der eʒ billîcher ſüle hân,
ſô helf iu got, ſô lâʒe wirʒ ſtân.
wir ſuln eʒ nieman lâʒen tragen,
ſîn wort enſîn vil wol getwagen,
ſîn rede enſî eben unde ſleht;
ob ieman ſchône und ûfreht
mit ebenen ſinnen dar getrabe,
daʒ er dar über iht beſnabe.
vindære wilder mære,
der mære wildenære,
die mit den ketenen liegent
und ſtumpfe ſinne triegent,
die golt von ſwachen ſachen
den kinden kunnen machen
und ûʒ der bühſen gieʒen
ſtoubîne mergrieʒen:

8. wande   10. werltlicher   28. dehein

8. hohe ſprünge und wite weide   29. ebene   30. ſchœne

die bernt uns mit dem ſtoke ſchate,
niht mit dem grüenen linden blate,
mit zwigen noch mit eſten;
ir ſchate der tuot den geſten
vil ſelten in den ougen wol.
ob man der wârheit jehen ſol,
dane gât niht guotes muotes van,
dane lît niht herzeluſtes an;
ir rede iſt niht alſô gevar,
daʒ edel herze iht lache dar.
die ſelben wildenære,
ſi müeʒen tiutære
mit ir mære lâʒen gân:
wir mugen ir dâ nâch niht verſtân,
als man ſi hœret unde ſiht;
ſo enhân wir ouch der muoʒe niht
daʒ wir die glôſe ſuochen
in den ſwarzen buochen.
Noch iſt der verwære mêr.
von Steinahe Blikêr,
diu ſiniu wort ſint luſſam;
ſi worhten frouwen an der ram
von golde und ouch von ſiden:
man möhte ſe underſniden
mit kriechiſchen borten.
er hât den wunſch von worten.
ſînen ſin den reinen,
ich wæne daʒ in feinen
ze wunder haben geſpunnen,
und haben in in ir brunnen
geliutert und gereinet:
er iſt benamen geſeinet.
ſîn zunge diu die harpfe treit,
ſi hat zwô volle ſælekeit:
daʒ ſint diu wort, daʒ iſt der ſin;
diu zwei diu harpfent under in
ir mære in fremdem priſe.
der ſelbe wortwiſe,
nemt war wie der hier under
an dem umbehange wunder
mit ſpæher rede entwirfet;
wie er diu meʒer wirfet
mit behendeclîchen rîmen.
wie kan er rîme lîmen
als ob ſi dâ gewahſen ſîn!
eʒ iſt noch der geloube mîn
daʒ er buoch unde buochſtabe
für vederen an gebunden habe:
wan wellet ir ſîn nemen war,
ſîn wort diu ſweiment als der ar.
Wen mag ich nu mêr ûʒ geleſen?
ir iſt und iſt genuoc geweſen
vil ſinnig und vil rede rîch.
von Veldeke Heinrich
der ſprach ûʒ vollen ſinnen.
wie wol ſang er von minnen!
wie ſchône er ſînen ſin beſneit!
ich wæn er ſîne wisheit
ûʒ Pegaſes urſpringe nam,
von dem diu wisheit elliu quam.
ichne hân ſîn ſelbe niht geſehen:
nu hœre ich aber die beſten jehen,
die dô bî ſînen jâren
und ſît her meiſter wâren:
die ſelben gebent im einen prîs:
er inpfete daʒ êrſte rîs
in tiutiſcher zungen,
dâ von ſît eſte erſprungen,
von den die bluomen quâmen,
dâ ſi die ſpæhe ûʒ nâmen
der meiſterlichen fünde;
und iſt diu ſelbe künde
ſô witene gebreitet,
ſô manige wis geleitet,
daʒ alle die nu ſprechent,
daʒ die den wunſch dâ brechent
von bluomen und von riſen
an worten unde an wiſen.
Der nahtegalen der iſt vil,
von den ich nu niht ſprechen wil:

20. Blikker 32. bi namen

14. Veldeken 27. Tiuſcher

ſîn hœrent niht ze dirre ſchar.
durch daz ſprich ich niht anders dar
wan daz ich immer ſprechen ſol:
ſî kunnen alle ir ambet wol
und ſingent wol ze priſe
ir ſüeze ſumerwîſe;
ir ſtimme iſt lûter unde guot;
ſî gebent der werlte hôhen muot,
und tuont reht in dem herzen wol.
diu werlt diu wære unruoches vol
und lebete rehte als ân ir danc,
wan der vil liebe vogelſanc:
der ermant vil dike den man
der ie ze liebe muot gewan
beide liebes unde guotes
und maniger hande muotes
der edeln herzen ſanfte tuot.
ez weket friuntlichen muot,
hie von kumt inneclich gedanc,
ſô der vil ſüeze vogelſanc
der werlte ir liep beginnet zaln.
nu ſprechet umb die nahtegaln;
die ſint ir dinges ſô bereit
und kunnen alle ir ſenede leit
ſô wol beſingen und beſagen:
welhiu ſol ir baniere tragen,
ſît diu von Hagenouwe,
ir aller leitefrouwe,
der werlte alſus geſwigen iſt,
diu aller dœne houbetliſt
verſigelet in ir zungen truoc.
von der gedenke ich vil und gnuoc,
ich meine ab von ir dœnen
den ſüezen und den ſchœnen,
wâ ſî der ſô vil næme,
wannen ir daz wunder quæme
ſô maniger wandelunge.
ich wæne Orfeuſes zunge,
diu alle dœne kunde,
diu dœnete ûz ir munde.

Sît daz man der nu niht enhât,
ſô gebet uns etelichen rât
(ein ſælic man der ſpreche dar):
wer leitet nu die lieben ſchar?
wer wîſet diz geſinde?
ich wæne ich ſî wol vinde,
diu die baniere füeren ſol:
ir meiſterinne kan ez wol,
diu von der Vogelweide.
hei wie diu über heide
mit hôher ſtimme ſchellet!
waz wunders ſî geſtellet,
wie ſpæhe ſî organieret,
wie ſî ir ſanc wandelieret!
ich meine ab in dem dône
dâ her von Citêrône,
dâ diu gotinne Minne
gebiutet ûf und inne:
diu iſt dâ ze hove kamererîn.
diu ſol ir leiterinne ſîn:
diu wîſet ſî ze wunſche wol;
diu weiz wol wâ ſî ſuochen ſol
der minnen mêlodîe.
ſî unde ir cumpanîe
die müezen ſô geſingen,
daz ſî ze fröuden bringen
ir trûren unde ir ſenedez klagen;
und daz geſchehe bî mînen tagen!
Nu hân ich rede genuoge
von guoter liute fuoge
gefüegen liuten für geleit:
ie noch iſt Triſtan umbereit
ze ſîner ſwertleite.
ich enweiz wiech in bereite:
der ſin wil niender dar zuo;
ſo enweiz diu zunge waz ſî tuo
aleine und ân des ſinnes rât,
von dem ſî ir ambet allez hât.
waz aber nu werre in beiden,
des wil ich iuch beſcheiden.

33. aber 38. Orfeus

15. aber

Sî zwei hât daȥ verirret,
daȥ tûſenden wirret:
dem man der niht wol reden kan,
kumt dem ein rede richer man,
im erliſchet in dem munde
daȥ ſelbe daȥ er kunde.
ich wæn mir iſt alſam geſchehen:
ich ſihe und hân biȥ her geſehen
ſô manigen ſchône redenden man,
daȥ ich des niht gereden kan,
eȥn dunke mich dâ wider ein wint,
als nu die liute redende ſint.
man ſprichet nu ſô rehte wol,
daȥ ich von grôȥem rehte ſol
mîner worte nemen war
und ſehen daȥ ſi alſô ſîn gevar,
als ich wolte daȥ ſî wæren
an fremder liute mæren,
und als ich rede geprüeven kan
an einem anderen man.

Nu enweiȥ ich wies beginne.
mîn zunge und mîne ſinne
dien mugen mir niht ze helfe komen;
mir iſt von vorhten genomen
enmitten ûȥ dem munde
daȥ ſelbe daȥ ich kunde.
hie zuo enweiȥ ich waȥ getuo,
ich entuo daȥ eine dar zuo,
dêswâr daȥ ich noch nie getete:
mîne flêhe und mîne bete
die wil ich êrſte ſenden
mit herzen und mit henden
hin wider Êlikône
ze dem niunvalten trône,
von dem die brunnen dieȥent,
ûȥ den die gâbe flieȥent
der worte und der ſinne.
der wirt, die niun wirtinne,
Apolle und die Kamênen,
der ôren niun Sirênen,
die dâ ze hove der gâbe pflegent,
ir gnâde teilent unde wegent
als ſi ir der werlde gunnen,
die gebent ir ſinne brunnen
ſô vollecliche manigem man,
daȥ ſi mir einen trahen dâ van
mit êren nimmer mugen verſagen.
und mag ouch ich den dâ bejagen,
ſo behalt ich mîne ſtat dâ wol,
dâ man ſi mit rede behalten ſol.
der ſelbe trahen der eine,
der iſt ouch nie ſô kleine,
ern müeȥe mir verrihten,
verrihtende beſlihten
beide zungen unde ſin,
an den ich ſus entrihtet bin.
diu mînen wort muoȥ er mir lân
durch den vil liehten tegel gân
der kamêniſchen ſinne,
und muoȥ mir diu dar inne
ze fremdem wunder eiten,
dem wunſche bereiten
als golt von Arâbe.
die ſelben gotes gâbe
des wâren Êlikônes,
des obereſten trônes,
von dem diu wort entſpringent
diu durch daȥ ôre klingent
und in daȥ herze lachent,
die rede durliuhtic machent
als ein erwelte gimme:
die geruochen mîne ſtimme
und mîne bete erhœren
oben in ir himelkœren,
und rehte als ich gebeten hân.
nu diȥ lât alleȥ ſîn getân,
daȥ ich des alles ſî gewert,
des ich von worten hân gegert,
und habe des alles vollen hort;
ſenft allen ôren mîniu wort;

---

20. andern 36. uz dem

18. gân] an 26. oberoſten 40. ſenften

der iegelichem herzen ſchate
mit dem ingrüenen linden blate;
gê mîner rede als ebene mite,
deich ir an iegelichem trite
rûm unde reine ir ſtrâʒe,
noch an ir ſtrâʒe enlâʒe
deheiner ſlahte ſtöubelîn,
eʒ enmüeʒe dan geſcheiden ſîn,
und daʒ ſi niuwan ûfem klê
unde ûf lichten bluomen gê:
dannoch gewende ich mînen ſin,
ſô kleine als ich geſinnet bin,
kûm oder nimmer dar an,
dar an ſich alſô manic man
verſuochet und verpriſet hât.
dêswâr ich ſol es haben rât:
wan kêrt ich alle mîne kraft
ze ritters bereitſchaft,
als weiʒ got maniger hât getân,
und ſeite iu daʒ, wie Vulkân,
der wîſe, der mære,
der guote liſtmachære,
Triſtande ſînen halsberc,
ſwert unde hoſen und ander werc
daʒ den ritter ſol beſtân
durch ſîne hende lieʒe gân
ſchôn und nâch meiſterlichem ſite;
wier im entwurfe unde ſnite,
den kuonheit nie bevilte,
den eber an dem ſchilte;
wier im den helm betihte,
und oben dar ûf rihte
alnâch der minnen quâle
die fiurîne ſtrâle;
wie er im alleſunder
ze wunſche und ze wunder
bereite ein und ander;
und wie mîn frou Kaſſander,
diu wîſe troyerinne,
ir liſte und alle ir ſinne
dar zuo hæte gewant,
daʒ ſi Triſtande ſîn gewant
berihte und bereite
nâch ſolher wîsheite,
ſô ſiʒ aller beſte
von ir ſinnen weſte,
der geiſt ze himele, als ichʒ las,
von den goten geſeinet was:
waʒ hæte daʒ iht ander kraft
dann als ich die geſelleſchaft
Triſtandes ê bereite
ze dirre ſwertleite?
mag ich die volge von iu hân,
ſô iſt mîn wân alſô getân,
und weiʒ daʒ wol: muot unde guot,
ſwer zuo den zwein geræten tuot
beſcheidenheit und höfſchen ſin,
diu vieriu wirkent under in
als wol als ieman ander.
jâ Vulkân und Kaſſander,
diu zwei bereiten ritter nie
baʒ ze prîſe danne ouch die.

Hie mite ſtrichen die kiele hin;
ſi beide heten under in
guoten wint und guote var.
nu was diu fröuwîne ſchar,
Îſôt und ir geſinde,
in waʒer unde in winde
des ungevertes ungewon:
unlanges kômen ſi dâ von
in ungewoneliche nôt.
Triſtan ir meiſter dô gebôt
daʒ man ze lande ſchielte
und eine ruowe hielte.
nu man gelante in eine habe,
nu gie daʒ volc almeiſtic abe
durch banekie ûʒ an daʒ lant.
nu gieng ouch Triſtan zehant
begrüeʒen und beſchouwen

9. ufen 31. 33 betihtete: rihtete

9. anderre

die liehten ſîne frouwen;
und als er zuo zir nider geſaz,
und redeten diz unde daz
von ir beider dingen,
er bat im trinken bringen.
nune was dâ niemen inne
âne die küneginne
wan kleiniu juncfröuwelîn.
der einez ſprach «ſeht hie ſtât wîn,
in diſem vezelîne.»
nein ezn was niht mit wîne,
doch ez im glîch wære:
ez was diu wernde ſwære,
diu endelôſe herzenôt
von der ſî beide lâgen tôt.
nu was ab ir daz unerkant:
ſî ſtuont ûf und gie zehant
dâ daz tranc und daz glas
verborgen und behalten was.
Triſtande ir meiſter bôt ſî daz;
er bôt Îſôte für baz:
ſî tranc ungerne und über lanc,
und gap dô Triſtand, unde er tranc,
und wânden beide ez wære wîn.
iemitten gieng ouch Brangæn în,
unde erkande daz glas
und ſach wol wie der rede was:
ſî erſchrac ſô ſêre unde erquam,
daz ez ir alle ir kraft benam,
und wart reht als ein tôte var.
mit tôtem herzen gie ſî dar,
ſî nam daz leide veige vaz,
ſî truog ez danne und warf daz
in den tobenden wilden ſê.
«ouwê mir armen» ſprach ſî, «ouwê
daz ich zer werlt ie wart geborn!
ich arme, wie hân ich verlorn
mîn êre und mîne triuwe!
daz ez got immer riuwe,
daz ich an diſe reiſe ie quam!
daz mich der tôt dô niht ennam,
dô ich an diſe veige vart
mit Îſôt ie beſcheiden wart!
ouwê Triſtan und Îſôt!
diz tranc iſt iuwer beider tôt.»
Nu daz diu maget und der man,
Îſôt unde Triſtan,
den tranc getrunken beide, ſâ
was ouch der werlde unmuoze dâ,
minne, aller herzen lâgerîn,
und ſleich zir beider herzen în
ê ſis ie wurden gewar:
dô ſtiez ſî ir ſigevanen dar
und zôch ſî beide in ir gewalt.
ſî wurden ein und einvalt,
die zwei und zwivalt wâren ê;
ſî zwei enwâren dô niht mê
widerwertic under in:
Îſôte haz der was dô hin.
diu ſuonerinne minne
diu hete ir beider ſinne
von haze alſô gereinet,
mit liebe alſô vereinet,
daz ietweder dem andern was
durchlûter als ein ſpiegelglas.
ſî heten beide ein herze:
ir ſwære was ſîn ſmerze,
ſîn ſmerze was ir ſwære.
ſî wâren beide einbære
an liebe unde an leide,
und hâlen ſich doch beide,
und tet daz zwîvel unde ſcham:
ſî ſchamte ſich, er tet alſam;
ſî zwîvelte an im, er an ir.
ſwie blint ir beider herzen gir
an einem willen wære,
in was doch beiden ſwære
der urhap und der begin:
daz hal ir willen under in.
Triſtan, dô er der minne enpfant,
er gedâhte ſâ zehant
der triuwen und der êren

3. unde] unt 16. aber 17. gie hin

und wolte dannen kêren.
›nein‹ dâht er allez wider ſich,
›lâ ſtân, Triſtan! verſinne dich,
nimmer genim es keine war.‹
ſô wolt eht ie daz herze dar.
wider ſînem willen krieget er,
er gerte wider ſîner ger:
er wolte dar, und wolte dan.
der vergangene man
verſuocht ez in dem ſtrike
ofte unde dike,
und was des lange ſtæte.
der getriuwe der hæte
zwei nâhe gêndiu ungemach.
ſwenn er ir under ougen ſach
und im diu ſüeze minne
ſîn herze und ſîne ſinne
mit ir begunde ſêren,
ſo gedâht er ie der Êren:
diu nam in danne dervan.
hie mite ſô kêrten aber an
minne ſîn erbevogetîn:
der muoſe er aber gevolgic ſîn.
in muoten harte ſêre
ſîn triuwe und ſîn êre:
ſô muot in aber diu minne mê;
diu tet im wirs danne wê,
ſi tet im mêr ze leide
dan triuwe unde êre beide.
ſîn herze ſach ſi lachend an,
und nam ſîn ouge dervan:
als er ir aber niht enſach,
daz was ſîn meiſtez ungemach.
dike beſazt er ſînen muot,
als der gevangene tuot,
wie er ir möhte entwenken,
und begunde ofte denken
›kêre dar oder her,
verwandele diſe ger,
minn unde meine anders wâ.‹
ſô was ie dirre ſtric aldâ.
er nam ſîn herze und ſînen ſin
und ſuochte anderunge in in:
ſone was ie niht dar inne
wan Îſôt unde minne.
  Alſam geſchach Îſôte.
ſi verſuocht ez ouch genôte;
ir was daz leben ouch ande
dô ſi den lîm erkande
der geſpenſtigen minne,
und ſach wol daz ir ſinne
dar în verſenket wâren.
ſi begunde ſtades vâren,
ſi wolte ûz unde dan:
ſô klebet ir ie der lîm an;
der zôch ſi wider unde nider.
diu ſchœne ſtrebte allez wider,
und ſtuont an iegelîchem trite:
ſi volget ungerne mite,
ſi verſuocht ez manigen enden.
mit füezen und mit henden
nam ſi vil manige kêre,
und verſancte ie mêre
ir hende und ir füeze
in die blinden ſüeze
des mannes und der minne.
ir gelîmten ſinne
dien kunden niendert hin gewegen
noch gebrûken noch geſtegen
halben fuoz noch halbem trite,
minne diu enwære ie dâ mite.
Îſôt, ſwar ſi gedâhte,
ſwaz gedanke ſi für brâhte,
ſone was ie diz noch daz dar an
wan minne unde Triſtan;
und was daz allez tougen.
ir herze und ir ougen
diu miſſehullen under in:
diu ſcham diu jagt ir ougen hin,
diu minne zôh ir herze dar.
diu widerwertige ſchar,
magt unde man, minn unde ſcham,

28. halben trite   40. und

diu was an ir ſêr irreſam:
diu maget diu wolte den man,
und warf ir ougen dervan;
diu ſcham diu wolte minnen,
und bráht es nieman innen.
waz truoc daz für? ſcham unde maget,
als aldiu werlt gemeine ſaget,
die ſint ein alſô hæle dinc,
ſô kurze wernde ein urſprinc:
ſine habent ſich niht lange wider.
Îſôt diu leite ir kriec dernider
und tet alſz ir dâ was gewant:
diu ſigelôſe ergap zehant
ir lîp und ir ſinne
dem man und der minne.
ſi blicte under wilen dar
und nam ſin tougenliche war:
ir klâren ougen unde ir ſin
di gehullen dô wol under in;
ir herze und ir ougen
diu ſchâcheten vil tougen
und liepliche an den man.
der man der ſach ſi wider an
vil ſuoze und inneclichen:
er begunde ouch entwichen
dos in diu minne niht erlie.
man unde maget, ſi gâben ie,
zuo iegelichen ſtunden,
ſô ſi mit fuogen kunden,
einander ougen weide.
di gelieben dûhten beide
einander ſchœner vil dann ê.
deiſt liebe reht, deiſt Minnen ê.
ez iſt hiure und was ouch vert
und iſt die wile minne wert
under gelieben allen,
daz ſi einander baz gevallen
ſô liebe an in wahſende wirt,
diu bluomen und den wuocher birt
lieplicher dinge,
dann an dem urſpringe.
diu wuocherhafte minne
diu ſchœnet nâch beginne:
daz iſt der ſâme den ſi hât,
von dem ſi nimmer zergât.
Sî dunket ſchœner ſit dan ê:
dâ von ſô tiuret Minnen ê.
diuhte Minne ſit als ê,
ſo zergienge ſchiere Minnen ê.
Die kiele ſtiezen aber an
und fuoren frœliche dan,
wan als vil daz minne
zwei herze dar inne
von ir ſtrâze hete brâht.
diu zwei diu wâren verdâht,
bekümberet beide
mit dem lieben leide
daz ſolhiu wunder ſtellet,
daz honigende gellet,
daz ſüezende ſiuret,
daz touwende fiuret,
daz ſenftende ſmerzet,
daz elliu herze entherzet
und aldie werlt verkêret:
daz hete ſi verſêret,
Triſtanden unde Îſôte.
ſi twang ein nôt genôte
und in ſeltſæner ahte.
ir dewederez enmahte
gehaben ruowe noch gemach
wan ſo ez daz andere ſach.
ſo ſi aber einander ſâhen,
daz gieng in aber nâhen:
wan ſin mohten under in zwein
ir willen niht gehaben in ein:
daz geſchuof diu fremde und diu ſcham,
diu in ir wünne benam.
ſo ſi eteswenne tougen
mit gelimten ougen
einander ſolten nemen war,

29. fuegen 39. diu] die

18. ſolhe

ſô wart ir lîch gelîche var
dem herzen und dem ſinne.
minne diu verwerinne,
dien dûht es niht dâ mite genuoc,
daȥ man ſi in edelen herzen truoc
verholne unde tougen,
ſine wolte under ougen
ouch ofenbæren ir gewalt.
der was an in zwein manicvalt:
unlange in ein ir varwe erſchein,
ir varwe erſchein unlange in ein:
ſi wehſelten genôte
bleich wider rôte;
ſi wurden rôt unde bleich,
als eȥ diu minne in underſtreich.
hie mite erkande iewedereȥ wol,
als man an ſolhen dingen ſol,
daȥ eteswaȥ von minnen
in ietwederes ſinnen
zem anderen was gewant,
und begunden ouch zehant
liepliche in ein gebâren,
zît unde ſtate vâren
ir rûne und ir mære.
der Minnen wildenære
leiten einander dike
ir neze und ir ſtrike,
ir warte und ir lâge
mit antwürt und mit frâge;
ſi triben vil mære under in.
Îſôte rede und ir begin
der was vil rehte in meide wîs:
ſi kom ir trût und ir amîs
alumbe her von verren an.
von ende mante ſi her dan,
wie er ze Develîne
in einem ſchifelîne
gefloȥen wunt und eine quam;
wie in ir muoter an ſich nam,
und wie ſin ouch generte;

von allem dem geverte
wie ſi ſelbe in ſîner pflege
ſchrîben lernte alle wege,
latîne unde ſeiten ſpil.
der umberede der was vil,
die ſi im für ougen leite,
von ſîner manheite,
und ouch von dem ſerpande,
und wie ſi in zwir erkande,
in dem moſe und in dem bade.
diu rede was under in gerade:
ſi ſeit im, und er ſeit ir.
›â‹ ſprach Îſôt, ›do eȥ ſich mir
ze alſô guoten ſtaten getruoc,
daȥ ich iuch in dem bade niht ſluoc!
got herre, wie gewarb ich ſô!
daȥ ich nu weiȥ, wiſte ich eȥ dô,
benamen ſô wær eȥ iuwer tôt.‹
›war umbe‹ ſprach er, ›ſchœne Îſôt?
waȥ wirret iu? waȥ wiȥet ir?‹
›ſwaȥ ich weiȥ, daȥ wirret mir;
ſwaȥ ich ſihe, daȥ tuot mir wê.
mich müejet himel unde ſê;
lîb unde leben daȥ ſwæret mich.‹
ſi ſtiurte unde leinde ſich
mit ir ellenbogen an in:
daȥ was der belde ein begin;
ir ſpiegelliehten ougen
diu volleten vil tougen;
ir begunde ir herze quellen,
ir ſüeȥer munt ûf ſwellen;
ir houbet daȥ wac alles nider.
ir friunt begunde ouch ſi dar wider
mit armen umbevâhen,
ze verre noch ze nâhen,
niuwan in gaſtes wîſe.
er ſprach ſuoȥ unde lîſe
›ei ſchœne ſüeȥe, ſaget mir:
waȥ wirret iu? waȥ klaget ir?‹

---

3. verwerrerinne 6. verholen

18. bi namen 26. elle bogen 32. alles 37. fueze

Der Minnen vederſpil Îſôt,
»*lameir*« ſprach ſi »daz iſt mîn nôt,
lameir daz ſwæret mir den muot,
lameir iſt daz mir leide tuot.«
dô ſi *lameir* ſô dike ſprach,
er bedâhte und beſach
anelîchen unde kleine
des ſelben wortes meine:
ſus begunde er ſich verſinnen,
l'ameir daz wære minnen,
l'ameir bitter, *la meir* mer.
der meine der dûht in ein her:
er überſach der drîer ein,
und frâgete von den zwein;
er verſweic die minne,
ir beider vogetinne,
ir beider trôſt, ir beider ger:
mer unde fûr beredet er.
»ich wæne« ſprach er, »ſchœne Îſôt,
mer unde fûr ſint iuwer nôt;
iu ſmecket mer unde wint:
ich wæne iu diu zwei bitter ſint.«
»nein herre nein! waz ſaget ir?
der dewederez wirret mir;
mir enſmeket weder luft noch ſê:
lameir aleine tuot mir wê.«
dô er des wortes zende quam,
minne dar in vernam,
er ſprach vil tougenlîche zir
»entriuwen, ſchœne, als iſt ouch mir:
lameir und ir, ir ſît mîn nôt.
herzefrouwe, liebe Îſôt,
ir eine und iuwer minne,
ir habt mir mîne ſinne
gar verkêret und benomen:
ich bin ûzer wege komen
ſô ſtarke und alſô ſêre:
ich erhol mich nimmer mêre.
mich müejet und mich ſwæret,
mir ſwachet unde unmæret
allez daz mîn ouge ſiht:
in alder werlde eniſt mir niht
in mînem herzen liep wan ir.«
Îſôt ſprach »herre, als ſît ir mir.«

AUS DEM WIGALOIS HERRN WIRNTS VON GRAVENBERG.

Ausgabe von Benecke Z. 5247—5552.

»Herre, geſelle, du ſolt mir ſagen
ob der wurm ſî erſlagen.«
»jâ benamen; wandich daz ſach,
daz ein rîter durch in ſtach,
und daz ſîn lût ſô vaſte ſchal,
daz er durch den walt erhal.
ouch lie er uns vallen nider:
nâch dem rîter kêrter wider.
ich weiz wol, ſi ſint beide tôt.«
»ouwê danne! ſô wære mîn nôt
und mîn klage geniuwet.
ſîn lîp mich iemer riuwet,
wander iuch erlôſte,
herre, mir ze trôſte.«
ſi ſprach »herre, hât er den lîp
verlorn durch mich armez wîp,
ſô wære ich bezer ungeborn.«
der herre ſprach »lâ dînen zorn
und dîn ungemüete:
waz ob diu gotes güete
in durch ſîne triuwe ernert?«
diu frouwe ſprach »der mir erwert

6. dar inne

ob der felbe riter lebe,
der hât iemer mîne gebe.'
fi het an guote grôze kraft,
wande fi eine grâffchaft
het in dem lande.
ir namen man erkande
in dem lande verre.
Morâl hiez der herre.
an finer geburt was er grôz,
vil wol der fürften genôz.
guoter bürge het er drî.
difiu lac fô nâhen bî
dem fêwe, daz er rehte für
der kemenâten tür
fluoc als ez wint was.
dar ûz wâren an daz gras
gegangen fehs frouwen
zuo dem fêwe fchouwen.
der mâne lûterlichen fchein.
nu fâhen fi wâ vor in ein
fchifelîn flôz ûf dem fê.
dar inne was niht liute mê
niuwan ein wîp und ir man.
den lac grôziu armuot an.
fi heten fehs kindelîn:
defte fpâter muofen fi fin
nâch ir gewerbe ûf den fê.
geltes heten fi niht mê
niuwan ein fchif daz fie truoc.
als in ir dinc ze heile fluoc,
fo bejagten fi vil kûme ir brôt.
der hunger tet in grôze nôt:
diz was gar ir genift.
nu lie fie unfer herre Krift
ze trôft den armen kinden
des felben nahtes vinden
dâ von ir armuot zergie.
got was erbarmec ie:
daz erzeiget er an vil maniger ftete.
wan fwer mit lûterem gebete
an in genâde fuochet,
fîn barmunge in beruochet,
als wirz an den buochen lefen.
ern welle uns genædec wefen,
unfer einer möhte niht genefen.
Sus lie er fich erbarmen
die felben guotes armen
und wift fie zuo des fêwes ftade
dâ der riter mit dem rade
lac als ein tôter man.
nâch grafe wolder ûz gân,
und vant in alfô ligen dâ.
finem wîbe wincter fâ.
er fprach »kêre her zuo mir:
ein wunder wil ich zeigen dir.
nu fich, hie lît ein tôter man:
der hât den beften harnafch an
den ich ie mê gefach.'
daz wîp zuo dem manne fprach
»gefelle, lâ dîn grafen fîn:
hie mite fuln unfer kindelîn
werden wol berâten.'
ich fagiu wies im tâten.
fîn houbet daz was gekêret nider:
daz rihten fi ze berge wider.
von bluote wârn die riemen
fô herte, daz fie niemen
wol entftriken mohte:
dô in daz niene tohte,
do begunden fi fie fniden.
daz er daz muofe liden,
daz im ein man unde ein wîp
alfô entnacten finen lîp,
daz mohte got erbarmen.
fi zugen im von den armen
harnafch unde wâfenroc.
fus lager ftille alfam ein ftoc,
mit bluote gar berunnen.
und het er fich verfunnen,
fô wære ez im beliben dâ.
daz wîp erfach den gürtel fâ:
der freute harte fêre ir muot:

---

5. *Benecke gotes* 17. *rem*

wander dûhte ſie vil guot.
vor dem manne ſi in ſtal;
zeſamne want ſi in als ein bal,
daʒ ſi ins niht ſehen lieʒ:
in ir biutel ſi in ſtieʒ.
ouwê daʒ eʒ ie geſchach,
daʒ dehein wîp ſô ſwach
den gürtel in ir hant genam!
dem andern tâten ſi alſam.
ſus entnacten ſi in gar.
nu nemt, ir guoten liute, war
wie jæmerlich der riter lac.
im was naht unde tac
alleʒ ungemeine.
ſîn leben daʒ was kleine:
iedoch was im der lîp warm.
innen des zôch er den arm
nâher zuo dem lîbe baʒ.
daʒ übel wîp ervorhte daʒ.
ſi ſprach «nu ſich, lieber man:
got hât wol zuo uns getân
mit dirre grôʒen richeit.
nu ſî dir daʒ für wâr geſeit,
und lebt er unz an den tac,
daʒ eʒ uns geſchaden mac.
wir ſuln in baʒ tœten.»
«des ſoltu mich niht nœten»
ſprach der vil getriuwe man,
«wander doch niht geneſen kan.»
«zwâr er tuot.» er ſprach «niht.»
«woch, eʒ dûht dich ie enwiht,
ſwaʒ ich guotes ie getete.»
den riter nam ſi an der ſtete
bî dem hâr und zôch in
gegen dem breiten ſêwe hin,
als ſi in wolde ertrenken.
er ſprach «maht du gedenken,
ſælec wîp, hin ze gote?
nu was doch daʒ von ſînem gebote,
daʒ daʒ ſchifelîn hie her ſtieʒ.»
daʒ übel wîp er niht enlieʒ
dem riter nemen ſînen lîp.
eʒ iſt ouch noch ein übel wîp
wirſer danne dehein man,
wande ſi niht bedenken kan
waʒ ir dar nâch künftec ſî.
diu edeln wîp diu ſint frî
alles übels: daʒ weiʒ ich wol;
ir reiniu herze ſint guotes vol.
wol in der daʒ verdienen kan,
daʒ in ein edeliu frouwe an
niuwan guotlichen ſiht.
erwirbet er dâ anders niht,
ſô freut eʒ in doch verre baʒ,
danne ob er verdienet daʒ
im ein unedel wîp
gæbe guot unde lîp.
ſwem ſi freude wellent geben,
der mac vil ſtæte gerne leben.
dâ von man die frouwen ſol
âne mâʒen haben wol:
ir lôn der gît vil ſüeʒen zol.

Diz was dem hûſe ſô nâhen,
daʒ die frouwen ſâhen
den halsperc wîʒen
und den helm glîʒen
gegen dem mânen dâ er ſchein.
nu was der ſehs frouwen ein
gegangen dar, dâ ſi wol ſach
ſwaʒ man dâ tet unde ſprach.
ich hân ofte vernomen daʒ,
daʒ man ûf dem waʒer baʒ
verrer hœre danne anderswâ:
alſô tet diu frouwe dâ.
ſi ſach wol daʒ daʒ übel wîp
dem riter entnacte ſînen lîp
alſô gar, daʒ dehein
vadem an ſînem lîbe ſchein.
ſus lager guotes und ſinne blôʒ.
ern ſchamte ſich niht hâres grôʒ,
wande ërn gehôrte noch enſach
ſwaʒ im dâ leides geſchach.
nu ſach daʒ herzeübel wîp
daʒ ſîn wünneclicher lîp

ſûber unde ſüeze was.
für in kniet ſi ûf daz gras
und nam ſînes lîbes war.
dô was er ze wunſche gar
wol geſchiket über al:
ſîn hâr was reit unde val,
ſîn lîp wîz als ein ſnê.
dô ſprach ſi ſiuſtende »ouwê,
diz iſt der aller ſchœnſte man
des ich künde ie gewan.
mich wundert waz im ſî geſchehen.
in hât niuwan der wurm erſehen;
an des weide iſt er komen.
der hât ouch im den lîp genomen:
wan ſwaz dem lebendes widervert,
daz iſt benamen unernert.
diz mohte wol ein fürſte ſîn.
daz iſt an ſînem wâſen ſchîn:
wan daz iſt von golde gar.«
mit ir gouſen truoc ſi dar
des wazers unde gôz im in.
vil lützel maht âne ſin
enpfie der edel riter dâ.
der gebûre rief dem wîbe ſâ.
er ſprach »trac den harnaſch dan.
wir ſuln von dem walde gân
balde ê ez nu tage.«
dô ſchiet daz wîp mit grôzer klage
von dem ſchœnen lîbe.
dem vil übeln wîbe
gap diu minne guoten muot,
als ſi noch vil manigen tuot,
wande ſi dem erkuet ſîn leben,
dem ſi den tôt ê wolde geben:
daz machet ſîn vil süezer lîp.
ich hœre ſagen daz diu wîp
nâch grôzer ungüete
vil ſnelle guot gemüete
gevâhent von der minne.
als ich mich verſinne,

8. siuftunde · 15. lendiges 29. schonem

ſô iſt mit in daz beſte leben
daz got der werlde hât gegeben.
diu reinen wîp ſint elliu guot:
ſi gebent ofte guoten muot
dem der nâch ir willen tuot.
In diſen ſorgen fuoren ſi dan,
daz übel wîp und ir man,
wie ſi ir ſunt ſô bræhten dar,
daz ſîn niemen würde gewar,
für daz hûs in ſînen glêt,
den er dâ geziunet hêt
mit rôre und mit rîſe.
ſus fluzen ſi vil liſe
unz ſi ze ſtade quâmen.
den harnaſch ſi dô nâmen
und truogen in in ir gemach.
der frouwen einiu daz erſach:
wande ez was bî ir nâhen.
ſi begunde dar gâhen,
und luogte durch den zûn dar în.
dô ſach ſi allen ir gewin,
helm ſchilt und îſengewant.
ein vakel wart ûf gebrant.
dâ bî koſten ſi ir funt:
der was bezer danne tûſent pfunt,
von golde und geſteine.
ir angeſt diu was kleine:
ſi wânden ez hân verborgen.
dô kom ez in ze ſorgen,
daz ez diu frouwe het erſehen.
ein man ſol ê vil rehte erſpehen
daz ſîn iemen werde gewar,
ê er mit tougen dingen dar
kome, da ez im geſchaden mac:
diz iſt mîn ſit des ich ie pflac.
diu frouwe nam ſîn rehte war
unz ſi erſach diu wâſen gar.
dô kom ein hunt und bal ſie an:
zir geſpilen flôch ſi dan.
daz was wol umbe mitte naht.
der frouwen einiu ſprach »nu maht
du uns ſagen, wâ wære du hin?

dunket dich daz ein guot sin,
daz du eine von uns gêst?
ez kumt vil lihte, daz du bestêst
alle dîn unêre dâ.'
si sprach 'frouwe, die rede lâ:
ich was niuwan zuo dem sê.'
'nu sich daz es dir iht mê
geschehe: daz wil ich râten dir.
ir frouwen, sîn ist zît, daz wir
gên ze kemenâten.'
vil lîse si dô trâten,
und giengen zuo ir frouwen sâ.
diu saz mit grôzer klage dâ
bî ir friunt. der gehabt sich wol:
ir herze was abe leides vol
umbe den riter der sîn leben
durch sie dem tôde het gegeben.
si sprach 'ich sol den riter klagen,
wander durch mich hât erslagen
unde durch sîn manheit
den wurm der vil grôziu leit
disem lande hât getân.
beidiu wîp unde man
die sint des tages iemer frô,
daz si unser herre alsô
von dem wurm erledeget hât.
ez ist mîn bet und ouch mîn rât,
als man sich des tages entstê,
daz daz lantvolc allez gê
mit ir kriuze in den walt,
und loben in, des gewalt
unde des vil süezer trôst
uns von dem tievel hât erlôst.
sô wil ouch ich den selben man
mit allen den die ich hân
suochen, der ez hât getân.'

AUS DER NIBELUNGEN NOTH.

Lachmanns Ausgabe Str. 324—430. und desselben Anmerkungen S. 46—66. Die unbezeichneten Strophen bilden nach Lachmann das alte diesen beiden Abenteuern zum Grunde liegende Lied; die mit A. gehœren der ersten Überarbeitung, die mit B. der zweyten (der gemeinen Lesart), die mit C. bezeichneten der dritten an.

WIE GUNTHER GÊN ÎSLANDE NÂCH PRÜNHILT FUOR.

A. Iteniwiu mære sich huoben über Rîn.
man seite daz dâ wære manic magedîn.
der dâhte im eine werben des künic Gunthers muot.
daz dûhte sîne reken und die herren alle guot.
Ez was ein küniginne gesezen über sê:
ir geliche was deheiniu mê.

19—22. Iteniwe mære sich huoben umben Rîn: ez sprâchen zuo dem kunige die hôsten mâge sîn war umbe er niht ennæme ein wîp zuo sîner ê: dô sprâch der künic riche 'ine wil niht langer bîten mê. Des wil ich beräten wâ ich die müge nemen, diu mir unt mîme riche ze frowen muge zemen an edel unt ouch an schœne: der gib ich mînin lant, als ich die reht ervinde, si sol in werden wol bekant.' C 21. *Lachmann vermuthet* ninder ir geliche *u. s. f.* ir geliche enheine man wesse ninder mê *B. C*

ſi was unmâȥen ſchœne;   vil michel was ir kraft:
ſi ſchôȥ mit ſnellen degnen   umbe minne den ſchaft.
Den ſtein warf ſi verre;   dar nâch ſi witen ſpranc.
ſwer ir minne gerte,   der muoſe âne wanc
drîu ſpil an gewinnen   der vrowen wol geborn:
gebraſt im an eime,   er het daȥ houbet verlorn.
A. Des hete diu juncfrouwe   unmâȥen vil getân.
daȥ vernam bi dem Rîne   ein riter wol verſtân:
der wande ſîne ſinne   an daȥ ſchœne wîp;
dar umbe helde vil muoſen   ſît verlieſen den lîp.
C. Do ſi eines tages ſâȥen,   der künic unt ſîne man,
manigen ende ſi eȥ mâȥen   beidiu wider unde dan,
welhe ir herre möhte   zeinem wibe nemen
diu in ze frowen töhte   unt ouch dem lande möhte zemen.
Dô ſprach der voit von Rîne   «ich wil an den ſê
hin zuo Prünhilde,   ſwie eȥ mir ergê.
ich wil umb ir minne   wâgen den lîp:
den wil ich verlieſen,   ſine werde mîn wîp.»
A. «Daȥ wil ich widerrâten»   ſprach dô Sîfrit.
«jâ hât diu küniginne   ſô vreislichen ſit,
ſwer ir minne wirbet,   daȥ eȥ in hôhe ſtât.
des muget ir der reiſe   haben guoten rât.»
C. Dô ſprach der künic Gunthêr   «nie geborn wart ein wîp
ſô ſtarc unt ouch ſô küene,   ine wolde ir lîp
in ſtrîte betwingen   mit mîn ſelbes hant.»
«nu ſwiget» ſprach dô Sîfrit: «iu iſt diu frouwe niht bekant.
C. Unt wæren iwer viere,   dine kunden niht geneſn
von ir vil ſtarken ellen.   ir lât den willen weſn:
daȥ rât ich iu mit triwen.   welt ir niht ligen tôt,
ſone lât iuch nâch ir minne   niht ze ſêre weſn nôt.»
C. «Nu ſî ſwie ſtarc ſi welle,   ine lâȥe der reiſe niht
hin zuo Prünhilde,   ſwaȥ halt mir geſchiht.
durch ir unmâȥen ſchœne   muoȥ eȥ gewâget ſîn.
waȥ ob mir got gefüeget   daȥ ſi mir volget an den Rîn?»
A. «Sô wil ich iu daȥ râten»   ſprach dô Hagene,
«ir bitet Sîfriden   mit iu ze tragene
die vil ſtarken reiſe: daȥ iſt nu mîn rât;
ſît ime daȥ iſt kündec,   wie eȥ umb die frouwen ſtât.»
Er ſprach «wil du mir helfen,   edel Sîfrit,
die minneclichen werben?   tuo des ich dich bit.

---

10. *Lachm.* des helde u. s. f. dar umbe muosen helede *D. C.*

und wirt mir ze trûte daȥ minnecliche wîp,
ich wil durch dînen willen wâgen êre unde lîp.'
Des antwurte Sifrit Sigmundes ſuon
'gift du mir dîn ſweſter, ſô wil ich eȥ tuon,
die ſchœnen Kriemhilde, ein küniginne hêr;
ſô gere ich niht lônes nâch mînen arbeiten mêr.'
'Daȥ lobe ich' ſprach Gunther, 'Sifrit, an dîne hant.
unde kumet diu ſchœne Prünhilt in daȥ lant,
ſô wil ich dir ze wîbe mîne ſweſter geben:
ſô maht du mit ir immer vrœlichen leben.'
Des ſwuoren ſi dô eide, die reken vil hêr.
des wart ir arbeite verre deſter mêr
ê daȥ ſi die frouwen brâhten an den Rîn.
des muoſen die küenen ſît in grôȥen nœten ſîn.
C. Von wilden getwergen hân ich gehœret ſagen,
ſi ſîn in holn bergen, unt daȥ ſi ze ſcherme tragen
eineȥ heiȥet tarnkappen, von wunderlicher art:
ſwerȥ hât an ſîme lîbe, der ſol vil gar wol ſîn bewart
C. Vor ſlegen und vor ſtichen; in müge ouch niemen ſehen
ſwenner ſî dar inne; beide hœren unde ſpehen
mag er nâch ſînem willen, daȥ in doch niemen ſiht;
er ſî ouch verre ſterker. als uns diu âventiure giht,
Sifrit muoſe füeren die kappen mit im dan,
die der helt küene mit ſorge gewan
ab eime getwerge: daȥ hieȥ Albrich.
ſich garten zuo der verte reken küene unde rîch.
A. Alſô der ſtarke Sifrit die tarnkappe truoc,
ſô het er dar inne krefte genuoc,
zwelf manne ſterke zuo ſîn ſelbes lîp.
er warp mit grôȥen liſten daȥ hêrliche wîp.
A. Ouch was diu tarnhût alſô getân,
daȥ dar inne worhte ein islich man
ſwaȥ er ſelbe wolde, daȥ in nieman ſach.
dâ mit gewanner Prünhilt, dâ von im leide geſchach.
A. 'Nu ſage mir, degen Sifrit, ê mîn vart ergê,
daȥ wir mit vollen êren komen an den ſê,
ſuln wir reken füeren in Prünhilde lant?
driȥec tûſent degene die wæren ſchiere beſant.'
B. 'Swie vil wir volkes füeren' ſprach aber Sivrit,
'eȥ pfliget diu küneginne ſô vreislicher ſit,

---

10. mittir *Lachm.*; mit der ſchœnen *B. C.*

die müeſen doch erſterben von ir übermuot.
ich ſol iuch daz bewiſen, degen küene unde guot.
B. Wir ſuln in reken wiſe varn ze tal den Rîn.
die wil ich dir nennen, die daz ſulen ſîn.
ſelbe vierde degene varn wir an den ſê.
ſo erwerben wir die frouwen, ſwie ez uns dar nâch ergê.
A. Der geſellen bin ich einer; der ander ſoldu weſen;
der drite daz ſî Hagne: wir ſulen wol geneſen;
der vierde daz ſî Dancwart der vil küene man.
tûſent man mit ſtrîte geturren nimmer uns beſtân.'
A. ›Diu mære weſſe ich gerne' ſprach der künic dô,
›ê wir hinnen füeren: des wær ich harte frô;
waz wir kleider ſolden vor Prünhilde tragen,
diu uns dâ wol zæmen. Sîfrit, daz ſolt du mir ſagen.'
A. Kleit daz aller beſte daz ie man bevant
treit man zallen zîten in Prünhilde lant.
des ſulen wir richiu kleider vor der frouwen tragen,
daz wirs iht haben ſchande, ſô man diu mære hœre ſagen.'
B. Dô ſprach der degen guoter ›ſô wil ich ſelbe gân
zuo mîner lieben muoter, ob ich erwerben kan
daz uns ir ſchœnen meide helfen prüeven kleit
diu wir tragen mit êren für die hêrlichen meit.'
B. Dô ſprach von Tronege Hagene mit hêrlichen ſiten
›wes welt ir iwer muoter ſôlher dienſte biten?
lât iwer ſweſter hœren wes ir habet muot:
ſô wirdet iu ir dieneſt zuo dirre hovereiſe guot.'
A. Do enbôt er ſîner ſweſter daz er ſe wolde ſehen
und der degen Sîfrit. ê daz was geſchehen,
dô hete ſich diu ſchœne ze lobe wol gekleit.
daz die herren kômen, daz was ir mæzlichen leit.
A. Nu was ouch ir geſinde geziert als im gezam.
die fürſten kômen beide. dô ſî daz vernam,
dô ſtuont ſî von dem ſedele: mit zühten ſî dô gie
dâ ſî den gaſt vil edelen und ouch ir bruoder enphie.
A. ›Sî willekomen mîn bruoder und der geſelle ſîn.
diu mære ich weſte gerne' ſprach daz meidîn,
›waz ir herren woldet, ſît ir ze hove gât.
lât ir mich hœren wie ez iu edelen reken ſtât.'
A. Dô ſprach der künic Gunther ›frouwe, ich wilz iu ſagen.
wir müezen michel ſorge bî hôhme muote tragen.
wir wellen hübſchen rîten verre in fremdiu lant.
wir ſolden zuo der reiſe haben zierlich gewant.'

A. ‚Nu ſizet, lieber bruoder' ſprach daȥ küneges kint.
‚lât mich rehte hœren wer die frouwen ſint
der ir gert ze minne in ander künege lant.'
die ûȥ derwelten nam ſi beide bî der hant.
A. Si gie mit den beiden dâ ſi ê dâ ſaȥ,
ûf matraȥe riche, ich wil wiȥen daȥ,
geworht mit guoten bilden, mit golde wol erhaben.
ſi mohten bî den frouwen guote kurzwile haben.
A. Friuntliche blike und guotlichen ſehen,
des mohte von in beiden harte vil geſchehen.
er truoc ſi in dem herzen; ſi was im ſô der lip.
ſit wart diu ſchœne Kriemhilt des küenen Sîfrides wip.
B. Dô ſprach der künec riche ‚vil liebiu ſweſter mîn,
âne dine helfe kund eȥ niht geſîn:
wir wellen kürzewîlen in Prünhilde lant:
da bedorften wir ze habene vor frouwen hêrlich gewant.'
B. Dô ſprach diu juncfrouwe ‚vil lieber bruoder mîn,
ſwaȥ der mînen helfe dar an kan geſîn,
des bringe ich iuch wol innen daȥ ich iu bin bereit.
verſagt iu ander iemen, daȥ wære Kriemhilde leit.
B. Ir ſult mich, riter edele, niht ſorgende biten:
ir ſult mir gebieten mit hêrlichen ſiten.
ſwaȥ iu von mir gevalle, des bin ich iu bereit,
unt tuon eȥ willekliche' ſprach diu wünneklichiu meit.
B. ‚Wir wellen, liebiu ſweſter, tragen guot gewant.
daȥ ſol helfen prüeven iwer edeliu hant;
des volziehen iwer magede, daȥ eȥ uns rehte ſtât,
wande wir der verte hân deheiner ſlahte rât.'
A. Dô ſprach diu juncfrouwe ‚nu merket waȥ ich ſage.
ich hân ſelbe ſiden: nu ſchafet daȥ man trage
geſteine uns ûf den ſchilden: ſô wurken wir diu kleit.'
des willen was dô Gunther und ouch Sîfrit bereit.
A. ‚Wer ſint die geſellen' ſprach diu künigin,
‚die mit iu gecleidet ze hove ſulen ſîn?'
er ſprach ‚ich ſelbe vierde. zwêne mîne man,
Dancwart und Hagne, ze hove ſulen mit mir gân.
A. Frouwe, merket rehte waȥ ich iu ſage,
daȥ ich ſelbe vierde ze vier tagen trage
ie drier hande kleider, und alſô guot gewant,
daȥ wir âne ſchande rûmen Prünhilde lant.'

---

8. der *Lachm.*

A. Mit guotem urloube   die herren ſchieden dan.
dô hiez ir juncfrouwen   drîzec meide gân
ûz ir kemenâten   diu ſchœne künigin,
die zuo ſolhem werke   heten grôzlichen ſin.
A. Die arâbiſchen ſiden   wîz alſô der ſnê,
unde von Zazamanc   der grüenen ſô der klê,
dar in ſi leiten ſteine: des wurden guotiu kleit.
ſelbe ſneit ſi Kriemhilt   diu hêrliche meit.
A. Von fremder viſche hiuten   bezoc wol getân,
die ze ſehenne wâren   den liuten fremde dan,
die dacten ſi mit ſiden,   ſô ſi ſi ſolden tragen.
nuo hœret wunder   von der liehten wæte ſagen.
A. Von Marroch dem lande   und ouch von Libiân
die aller beſten ſiden   die ie mêr gewan
deheines küneges künne,   der heten ſi genuoc.
wol lie daz ſchînen Kriemhilt,   daz ſi in holden willen truoc.
A. Sît ſi der hôhen verte   heten nu gegert,
hermîne vederen   dûhten ſi vil wert,
dar obe pfelle lâgen   ſwarz alſam ein kol,
daz noch ſnellen helden   zæme in hôchzîten wol.
A. Ûz arâbiſchem golde   vil geſteines ſchein.
der frouwen unmuoze   was niht ze klein:
inre ſiben wochen   bereiten ſi diu kleit.
dô was ouch gewæſen   den guoten reken bereit.
A. Dô ſi bireit wâren,   dô was in ûf den Rîn
gemachet flîzeklîchen   ein ſtarkez ſchiflîn
daz ſi tragen ſolde   nider an den ſê.
den edelen juncfrouwen   was von arebeiten wê.
B. Dô ſagte man den reken,   in wæren nu bereit,
diu ſi dâ füeren ſolden,   ir zierlichen kleit.
alſô ſi dâ gerten,   daz was nu getân.
done wolden ſi niht langer   bî dem Rîne beſtân.
A. Nâch den hergeſellen   wart bote ſâ geſant,
ob ſi wolden ſchouwen   niwez ir gewant,
ob ez den helden wære   ze kurz oder ze lanc.
ez was ze rehter mâze: des ſeiten ſi den frouwen danc.
B. Für alle die ſi kômen,   die muoſen in des jehn,
daz ſi zer werlde hæten   bezers niht geſehn:
des môhten ſiſe gerne   dâ ze hove tragen;
von bezer reken wæte   kunde niemen niht geſagen.
A. Vil michel danken   wart dâ niht verdeit.
dô gerten urloubes   die reken vil gemeit.

in riterlichen zühten   die herren tâten daz:
des wurden liehtiu ougen   von weinen trüebe unde naz.
A. Si ſprach «vil lieber bruoder,   ir möhtet wol beſtân,
und wurbet ander frouwen: daz hiez ich wol getân;
unde dâ iu niht enſtüende   enwâge ſô der lip.
ir muget hie nâhen vinden   ein als hôch geborn wîp.'
A. Ich wæne in ſagt daz herze   daz in dâ von geſchach.
ſi weinten algeliche,   ſwaz ieman geſprach.
ir golt in vor den brüſten   wart von trähen ſal:
die vielen in genôte   von den ougen ze tal.
A. Sie ſprach «er Sifrit,   lât iu bevolhen ſîn
ûf triuwe und ûf genâde   den lieben bruoder mîn,
daz im iht werre   in Prünhilde lant.'
daz lobte der vil küene   in Kriemhilde hant.
A. Dô ſprach der degen riche   «ob mir mîn lip beſtât,
ſô ſult ir aller ſorge,   frouwe, haben rât:
ich bringe iu in geſunden   wider an den Rîn:
daz wizet ſicherlichen.'   dô neig daz ſchœne megdîn.
Ir goltvarwen ſchilde   man truoc in ûf den ſant,
unde brâhte in zuo zin   allez ir gewant;
ros hiez man in ziehen: ſi wolden rîten dan.
dâ wart von ſchœnen frouwen   michel weinen getân.
Dô ſtuonden in diu venſter   diu minneclichen kint.
ir ſchif mit dem ſegele   ruorte ein hôher wint.
die ſtolzen hergeſellen   ſâzen an den Rîn.
dô ſprach der künic Gunther   «wer ſol ſchifmeiſter ſîn?'
A. «Daz wil ich' ſprach Sîfrit.   «ich kan iuch ûf der fluot
hinnen wol geſüeren: daz wizet, helde guot.
die rehten wazerſtrâze   ſint mir wol bekant.'
ſi ſchieden frœliche   ûz Burgonden lant.
Sîfrit dô balde   eine ſchalten gwan:
von ſtade er ſchieben   vaſte began.
Gunther der küene   ein ruoder ſelbe nam.
dô huoben ſich von lande   die ſnellen riter lobeſam.
Si fuorten riche ſpiſe,   dar zuo guoten wîn,
den beſten den man kunde   vinden umben Rîn.
ir ros ſtuonden ebene: ſi heten guot gemach.
ir ſchif gienc ouch ebene: lützel leides in geſchach.
A. Ir ſtarken ſegelſeil   wurden in geſtraht:
ſi fuoren zweinzec mîle   end ez wurde naht
mit eime guoten winde   nider gein dem ſê.
ir ſtarkez arbeiten   tet ſit ſchœnen frouwen wê.

An dem zwelften morgen, ſô wir hœren ſagen,
heten ſi die winde verre dan getragen
gegen Îſenſteine in Prünhilde lant:
daʒ was niemen mêre wan Sifride bekant.
A. Dô der künic Gunther ſô vil der bürge ſach
und ouch die wîten marke, wie balde er dô ſprach
«ſaget mir, friunt her Sîfrit, iſt iu daʒ bekant:
wes ſint die bürge und daʒ hêrliche lant?
C. Ine hân bî mînen zîten, ine wolde lüge jehen,
ſô wol erbowen bürge mêre nie geſehen
in deheinem einlande, als ir hie vor uns ſtât.
er mac wol weſen riche, der ſi hie gebowen hât.»
A. Des antwurte Sîfrit «eʒ iſt mir wol bekant.
eʒ iſt Prünhilde bürge unde lant,
und Îſenſtein diu veſte, als ir mich hœret jehen.
dâ muget ir hiute ſchœner frouwen vil geſehen.
A. Ich wil iu helden râten, ir habet einen muot,
ir jehet geliche: jâ dunket eʒ mich guot;
ſwenne wir noch hiute für Prünhilde gân
(ſô müeʒen wir mit ſorgen vor der küniginne ſtân),
A. Sô wir die minneclîchen bî ir geſinde ſehen,
ſô ſult ir helde mære wan einer rede jehen,
Gunther ſî mîn herre unde ich ſîn man.
des er hât gedingen, daʒ wirt alleʒ getân.»
A. Des wâren ſi bereite, des er ſi loben hieʒ:
durch ir übermüete deheiner eʒ niht lieʒ:
ſi jâhen ſwes er wolde; dâ von in wol geſchach
dô der künic Gunther Prünhilde ſach.
B. «Jane lob ichʒ niht ſô verre durch die liebe dîn
ſô durch dîne ſweſter, daʒ ſchœne magedîn:
diu iſt mir ſam mîn ſêle unt ſô mîn ſelbes lîp.
ich wil daʒ gerne dienen, daʒ ſi werde mîn wîp.»

WIE GUNTHER PRÜNHILDE GEWAN.

A. In der ſelben zîte dô was ir ſchif gegân
der burc alſô nâhen: dô ſach der künic ſtân
oben in den venſtren manic ſchœne meit.
daʒ er ſi niht erkande, daʒ was im wærliche *leit*.
A. Er frâgte Sîfriden den geſellen ſîn:
«iſt iu iht daʒ künde umb diſiu magedîn,

40. iht baʒ *Lachm.*; daʒ iht *B.*

die dort nider ſchouwent gên uns ûf die fluot?
ſwie ir herre geheiʒe, ſi ſint vil hôhe gemuot.'
A. Dô ſprach der herre Sîfrit «nu ſult ir tougen ſpehen
under den juncfrouwen, unde ſult mir danne jehen
welhe ir nemen woldet, hetet irs gewalt.'
«daʒ tuon ich' ſprach Gunther, ein rîter küene unde balt.
A. «Ich ſihe ir eine in jenem venſter ſtân
in ſnêwiʒer wæte: diu iſt ſô wol getân:
die wellent miniu ougen durch ir ſchœnen lîp.
ob ich gewalt des hæte, ſi müeſe werden mîn wîp.'
A. «Dir hât erwelt vil rehte dîner ougen ſchîn:
eʒ iſt diu edel Prünhilt, daʒ ſchœne magedîn,
nâch der dîn herze ringet, dîn ſin und ouch dîn muot.'
alle ir gebærde dûhte Gunther guot.
A. Dô hieʒ diu küniginne ûʒ den venſtren gân
ir hêrliche meide: ſin ſolden dâ niht ſtân
den fremden an ze ſehenne. des wâren ſi bereit.
waʒ dô die frouwen tâten, daʒ iſt uns ſider geſeit.
A. Gên den unkunden ſtrichen ſi ir lîp,
des ie ſite hæten wætlichiu wîp.
an diu engen venſter kômen ſi gegân,
dâ ſi die helde ſâhen: daʒ was durch ſchouwen getân.
B. Ir wâren niwan viere, die kômen in daʒ lant.
ſîfrit der küene ein ros zôch ûf den ſant.
daʒ ſâhen durch diu venſter diu wætlichen wîp:
des dûhte ſich getiuret des künec Gunthêres lîp.
B. Er habt im dâ bî zoume daʒ zierliche mark,
guot unde ſchœne, michel unde ſtark,
unz der künic Gunthêr in den ſatel geſaʒ.
alſô diente im Sîfrit; des er doch ſit vil gar vergaʒ.
B. Dô zôh er ouch daʒ ſîne von dem ſchiſe dan.
er hete ſolhen dieneſt vil ſelten ê getân,
daʒ er bî ſtegereiſe geſtüende helde mêr.
daʒ ſâhen durch diu venſter die vrowen ſchœn unde hêr.
A. Rehte in einer mâʒe den helden vil gemeit
von ſnêblanker varwe ir ros und ouch ir cleit
wâren vil geliche, ir ſchilde wol getân:
die lûhten von den handen den wætlichen man;
A. Ir ſatel wol geſteinet, ir fürbüege ſmal:
ſi riten hêrliche für Prünhilde ſal;
dar an hiengen ſchellen von lichtem golde rôt.
ſi kômen zuo dem lande, als eʒ ir ellen in gebôt,

B. Mit ſpern niweſliſen, mit ſwerten wol getân,
diu ûf die ſporn giengen den wætlichen man:
diu fuorten die vil küenen ſcharpf unde breit.
daz ſach allez Prünhilt, diu vil hêrliche meit.
A. Mit im kom dô Dancwart und ouch Hagene.
wir hœren ſagen mære wie die degene
von rabenſwarzer varwe truogen rîchiu kleit.
ir ſchilde wâren niuwe michel guot unde breit.
A. Von Indîâ dem lande ſach man ſi ſteine tragen:
die kôs man an ir wæte vil hêrlichen wagen.
ſi liezen âne huote daz ſchifel bî der fluot.
ſus riten zuo der bürge die helde küene unde guot.
Sehs und ahzec türne ſi ſâhen drinne ſtân,
drî palas wîte und einen ſal wol getân
von edelem marmelſteine grüene alſam ein gras,
dar inne ſelbe Prünhilt mit ir ingeſinde was.
Diu burc was entſlozen, vil wîte ûf getân.
dô liefen in enkegene die Prünhilde man,
und enphiengen die geſte in ir frouwen lant.
ir ros hiez man behalden und ir ſchilde von der hant.
A. Dô ſprach ein kameræere ‹gebet uns diu ſwert
und die liehten brünne.› ‹des ſît ir ungewert›
ſprach von Tronje Hagne: ‹wir wellens ſelbe tragen.›
dô begunde Sîfrit den hoveſite ſagen.
A. ‹In dirre burc phliget man, daz wil ich iu ſagen,
daz neheine geſte ſulen wâfen tragen.
lât ſi tragen hinnen: daz iſt wol getân.›
des volgte ungerne Hagne Gunthers man.
A. Man hiez den geſten ſchenken und ſchafen guot gemach.
manegen ſnellen reken man ze hove ſach
in fürſtlîcher wæte allenthalben gân:
doch wart michel ſchouwen an die küenen getân.
B. Dô wart vrowen Prünhilde geſaget mit mæren
daz unkunde reken dâ komen wæren
in hêrlicher wæte gefloзzen ûf der fluot.
dâ von begonde vrâgen diu magt ſchœne unde guot.
A. ‹Ir ſult mich lâzen hœren› ſprach diu künigîn
‹wer die unkunden reken mügen ſîn,
die dort ſihe ſô hêrlichen ſtân,
und durch wes liebe die helde her gevarn hân.›

---

39. lies die ich ſô hêrlichen | dort ſihe ſtân; B. C. die in mîner bürge ſô hêrliche ſtân

A. Dô ſprach ein ir geſinde «frouwe, ich mac wol jehen
daz ich ir deheinen mêre habe geſehen:
wan Sîfride geliche einer drunder ſtât.
den ſult ir wol enphâhen: daz iſt, frouwe, mîn rât.
B. Der ander der geſellen der iſt ſô lobelich:
op er gewalt des hæte, wol wær er künic rîch
ob wîten fürſten landen, und maht er diu hân.
man ſiht in bî den andern ſô rehte hêrliche ſtân.
B. Der dritte der geſellen der iſt ſô gremlich,
unt doch mit ſchœme lîbe, küneginne rîch,
von ſwinden ſînen bliken der er ſô vil getuot:
er iſt in ſînen ſinnen ich wæne grimme gemuot.
B. Der jungeſte dar under der iſt ſô lobelich;
magtlicher zühte ſihe ich den degen rich
mit guotem gelæze ſô minneklîche ſtân.
wir möhtenz alle fürhten, hete im hie iemen iht getân.
B. Swie blîde er pflege der zühte, und ſwie ſchœne ſî ſîn lîp,
er möhte wol erweinen vil wætlichiu wîp
ſwenn er begonde zürnen. ſîn lîp iſt ſô geſtalt:
er iſt in allen tugenden ein degen küene unde balt.»
A. Dô ſprach diu küniginne «nu brinc mir mîn gewant.
und iſt der ſtarke Sîfrit komen in mîn lant
durch willen mîner minne, ez gât im an den lîp.
ich fürhte in niht ſô ſêre, daz ich werde ſîn wîp.»
A. Prünhilt diu ſchœne wart ſchiere wol gekleit.
dô gie mit ir dannen manegiu ſchœniu meit,
wol hundert oder mêre: gezieret was ir lîp.
die geſte wolden ſchouwen diu wætlichen wîp.
A. Dâ mite giengen degne ûz Îslant,
Prünhilde reken: die truogen ſwert enhant;
fünf hundert oder mêre: daz was den geſten leit.
dô ſtuonden von dem ſedele die küenen helde gemeit.
Dô diu küneginne Sîfriden ſach,
zuo dem gaſte ſi zühteclichen ſprach
«ſît willekomen, her Sîfrit, her in dize lant.
waz meinet iwer reiſe? daz het ich gerne bekant.»
A. «Vil michel genâde, frou Prünhilt,
daz ir mich ruochet grüezen, fürſten tohter milt,
vor diſem edeln reken, der hie vor mir ſtât:
wan der iſt mîn herre; der êren het ich gerne rât.

35. ſî willekomen her Sîfrit *Lachm.*

A. Er ist künec ze Rîne. waz sol ich sagen mêr?
durch dîne liebe sîn wir gevarn her.
er wil dich gerne minnen, swaz im dâ von geschiht.
bedenke dichs bezîte: er erlât dich sîn niht.
Er ist geheizen Gunther, ein künec rîch unde hêr.
erwurb er dîne minne, sone gert er niht mêr.
durch dich mit im ich her gevarn hân:
wærer niht mîn herre, ich hetez nimmer getân.'
Si sprach 'ist er dîn herre unde du sîn man,
wil er mîn geteiltiu spil alsô bestân,
behabe er die meisterschaft, sô wird ich sîn wîp:
gewinne aber ich, ez gêt iu allen an den lîp.'
A. Dô sprach von Troneje Hagne 'frouwe, lât uns sehen
iwer spil geteiltiu. end iu müeste jehen
Gunther mîn herre, dâ mües ez herte sîn.
er trowet wol erwerben ein alsô schœne künigin.'
'Den stein sol er werfen und springen dar nâch,
den gêr mit mir schiezen. lât iu sîn niht ze gâch.
ir muget hie wol verliesen die êre und ouch den lîp:
des sult ir iuch bedenken' sprach daz minnecliche wîp.
Sîfrit der snelle zuo deme künege trat:
allen sînen willen er in reden bat
gên der küniginne; er sold ân angest sîn:
'ich sol dich wol behüeten vor ir mit den listen mîn.'
Dô sprach der künic Gunther 'küneginne hêr,
nu teilt swaz ir gebietet. und wæres dannoch mêr,
ich bestüend ez allez durch iwren schœnen lîp.
mîn houbet ich verliuse, ir enwerdet mîn wîp.'
Dô diu küniginne sîne rede vernam,
der spile bat si gâhen, als ir daz gezam.
si hiez ir ze strîte bringen ir gewant,
ein brünne von golde und einen guoten schildes rant.
A. Ein wâfenhemde sîdîn leite an diu meit,
daz in deheime strîte wâfen nie versneit,
von pfelle ûzer Libîâ: ez was wol getân;
von porten lieht gewürhte schein liehte dar an.
A. Die zît wart den reken in gelse vil gedrôut.
Dancwart und Hagne wâren ungefrôut.
wi ez dem künege ergienge, des sorgte in der muot.
si dâhten 'unser reise ist uns gesten niht ze guot.'

---

5. Er sprach 'hie ist Gunther, 7. mittim 12. ab ich ir einez *Lachm.*; unt ist daz ich gewinne *D.*

Die wîle was ouch Sîfrit   der wætliche man
end eȥ ieman weſſe   zuo dem ſchiſe gegân,
dâ er ſîn tarnkappe   verborgen ligen vant.
dar in ſlouf er ſchiere: dô was er niemen bekant.
A. Er îlte hin widere: dô ſach er reken vil
dâ diu küniginne   teilte ir hôhiu ſpil.
dâ gie er tougenlichen,   daȥ in dâ niemen ſach
aller di dâ wâren: von liſten daȥ geſchach.
A. Der rinc was bezeiget,   dâ ſoldeȥ ſpil geſchehen
vor manegem küenen reken,   die daȥ ſolden ſehen:
wol ſiben hundert   ſach man wâfen tragen;
ſwem dâ gelunge,   daȥ ſi die wârheit ſolden ſagen.
A. Dô was ouch komen Prünhilt: gewâfent man die vant
ſam ob ſi wolde ſtrîten   um elliu küneges lant.
jâ truoc ſi ob den ſîden   manegen goldes zein,
dar under minneclichen   ir liehtiu varwe ſchein.
A. Dô kom ir geſinde   und truogen dar zehant
von alrôtem golde   einen ſchildes rant
mit ſtâlherten ſpangen,   michel unde breit,
dar under ſpilen wolde   diu vil minnecliche meit.
A. Der meide ſchildeveȥel   ein edel borte was:
dar ûf lâgen ſteine   grüene alſam ein gras:
der lûhte maneger leije   mit ſchîne widerȥ golt.
er muoſte weſen küene,   dem diu frouwe wurde holt.
A. Der ſchilt was under bukeln,   als uns daȥ iſt geſeit,
drier ſpannen dike,   den tragen ſolt diu meit;
von ſtâle und ouch von golde   rîch er was genuoc;
den ir kameræere   vierde ſelbe kûme getruoc.
A. Alſô der degen Hagne   den ſchilt dar tragen ſach,
mit grimmen muote   der helt von Troneje ſprach
›wâ nu, künic Gunther?   wi verlieſen wir den lîp!
der ir dâ gert.   diu iſt des tiuvels wîp.‹
B. Vernemt noch von ir wæte: der hete ſi genuoc.
von Azagouc der ſîden   einen wâfenroc ſi truoc
edel unde rîche: ab des varwe ſchein
von der küniginne   vil manic hêrlicher ſtein.
Dô truoc man der frouwen   ſwære unde grôȥ
einen vil ſcharfen gêr,   dens zallen zîten ſchôȥ,
ſtarc und ungefüege,   michel unde breit,
der ze ſînen eken   vil freislichen ſneit.

5—8. hält Lachmann für ursprünglich.   32. *gert ze minnen B. C.*

A. Von des gêres ſwære   hœret wunder ſagen.
vierdehalp meſſe   was dar zuo geſlagen.
den truogen kûme drîe   Prünhilde man.
Gunther der edele   dar umbe ſorge gewan.
B. Er dâht in ſînem muote   »was ſol diȥe weſen?
der tiuvel ûȥ der helle,   wie kund er dâ vor geneſen?
wær ich ze Burgenden   mit dem lebene mîn,
ſi müeſte hie lange   vrî vor mîner minne ſîn.«
C. Im was in ſînen ſorgen,   daȥ wiȥet, leit genuoc.
alleȥ ſîn gewæfen   man im einen truoc:
dâ wart der künic rîche   wol gewâfent in.
vor leide het Hagene   vil nâch verwandelt den ſin.
A. Dô ſprach Hagnen bruoder   der küene Dancwart
»mich riwet innerclichen   diſiu hovevart.
nu hieȥen wir ie reken: wie vlieſen wir den lîp,
ſuln uns in diſem lande   nu verderben diu wîp.
A. Mich müet harte ſêre   daȥ ich kom in daȥ lant.
hete mîn bruoder Hagene   ſîn wâfen an der hant,
und ouch ich daȥ mîne,   ſô möhten ſamfte gân
mit ir übermüete   alle Prünhilde man.
B. Daȥ wiȥet ſicherlîchen,   ſi ſoldenȥ wol bewarn.
unt hæt ich tûſent eide   zeinem fride geſwarn,
ê daȥ ich ſterben ſæhe   den lieben herren mîn,
jâ müeſen lîp verlieſen   daȥ vil ſchœne magedîn.«
A. »Wir ſolden ungevangen   wol rûmen diȥe lant«
ſprach ſîn bruoder Hagene,   »het wir daȥ gewant
des wir ze nôt bedurfen,   und diu ſwert vil guot:
ſô wurde wol geſenftet   der ſchœnen frouwen übermuot.«
A. Wol hôrte diu maget edele   waȥ der degen ſprach.
mit ſmielindem munde   ſi über ahſel ſach:
»nu er dunket ſich ſô küene,   ſô traget in ir gewant;
ir vil ſcharfen wâfen   gebet den helden an die hant.
C. Mir iſt als mære   daȥ ſi gewâfent ſîn,
als ob ſi blôȥe ſtüenden«:   ſô ſprach diu künigîn.
»ihen fürhte niemens ſterke   den ich noh habe bekant:
ich getrowe wol gedingen   in ſtrîte vor ſîn eines hant.«
A. Dô ſi diu ſwert gewunnen,   ſô diu meit gebôt,
der vil küene Dancwart   von freuden wart rôt.
»nu ſpilen ſwes ſi wellen«   ſprach der küene man:
»Gunther iſt unbetwungen   ſît wir unſer wâfen hân.«
Brünhilde ſterke   grôȥlîchen ſchein.
man truoc ir zuo dem ringe   einen ſwæren ſtein,

grôʒ und ungefüege,   michel unde wel:
in truogen kûme zwelfe   der küenen helde unde ſnel.
A. Den warf ſi ze allen zîten   ſô ſi den gêr verſchôʒ.
der Burgonden ſorge   was vil harte grôʒ.
«wâfen!» ſprach Hagne   «waʒ hât der künec ze trût!
jâ ſol ſi in der helle   ſîn des übelen tiuvels brût.»
An ir vil wîʒe arme   ſi die ermel want;
ſi begunde vaʒen   den ſchilt an der hant;
den gêr ſi hôhe zucte: dô gie eʒ an den ſtrit.
die ellenden geſte   vorhten Prünhilde nît.
Und wære im Sîfrit   niht dâ ze helfe komen,
ſô hete ſi Gunthêre   ſînen lîp benomen.
er gie dar tougenliche   und ruort im ſîne hant.
Gunther ſîne liſte   harte ſorclich ervant.
B. «Waʒ hât mich gerüeret?»   dâht der küene man.
dô ſah er allenthalben: er vant da niemen ſtân.
er ſprach «ich pinʒ Sivrit,   der liebe vriunt dîn.
vor der küneginne   ſoltu gar ân angeſt ſîn.»
Er ſprach «gip mir von handen   den ſchilt lâ mich tragen,
unde merke rehte   waʒ du mich hœreſt ſagen.
nu habe du die gebærde: diu werc wil ich begân.»
dô er in bekande,   eʒ was im liebe getân.
B. «Nu hil du mîne liſte;   dine ſoltu nieman ſagen:
ſô mac diu küneginne   lücel iht bejagen
an dir deheines ruomes,   des ſi doch willen hât.
nu ſih tu wie diu vrowe   vor dir unſorclichen ſtât.»
Dô ſchôʒ vil kreſticlichen   diu hêrliche meit
ûf einen ſchilt niwen   michel unde breit:
den truoc an ſîner hende   daʒ Siglinde kint.
daʒ fiur ſpranc von ſtâle   ſam eʒ wâte der wint.
Des ſtarken gêres ſnîde   aldurch den ſchilt gebrach,
daʒ man daʒ fiwer lougen   ûʒ den ringen ſach.
deʒ ſchuʒes beide ſtrûchten   die kreſtige man:
wan diu tarnkappe,   ſi wæren tôt dâ beſtân.
Sîfride dem küenen   von munde braſt daʒ bluot.
vil balde ſpranc er widere.   dô nam der helt guot
den gêr den ſi geſchoʒʒen   im hete durch den rant:
den ſchôʒ dô hin widere   des ſtarken Sîfrides hant.
B. Er dâhte «ich wil niht ſchieʒen   daʒ ſchœne magedîn.»

---

12. ſô hete ſie Gunther *Lachm.* ſô hete ſi dem künige *B. C.*

er kêrte des gêres ſnîde hindern rüke ſîn:
mit der gêrſtangen er ſchôȥ ûf ir gewant,
daȥ eȥ erklanc vil lûte von ſîner ellenthaften hant.
Daȥ fiwer ſtoup ûȥ ringen als ob eȥ tribe der wint.
den gêr ſchôȥ mit ellen daȥ Sigmundes kint.
ſîne mohte mit ir krefte des ſchuȥes niht geſtân.
eȥ enhete nimmer der künic Gunther getân.
A. Brünhilt diu ſchœne balde ûf ſpranc:
‚edel riter Gunther, des ſchuȥes habe danc.'
ſi wânde daȥ erȥ hæte mit ſîner kraft getân:
nein, ſi hete gevellet ein verre kreftiger man.
Dô gie ſi hin balde: zornic was ir muot;
den ſtein huop vil hôhe diu edel maget guot;
ſi ſwanc in krefticliche verre von der hant.
dô ſpranc ſi nâch dem wurfe, daȥ lûte erklang ir gewant.
Der ſtein was gevallen zwelf klâfter dan:
den wurf brach mit ſprunge diu maget wol getân.
dar gie der ſnelle Sîfrit, dâ der ſtein gelac;
Gunther in wegete: der helt des wurfes pflac.
Sîfrit was küene kreftic unde lanc:
den ſtein warf er verrer, dar zuo er witer ſpranc.
von ſînen ſchœnen liſten het er kraft genuoc
daȥ er mit dem ſprunge den künic Gunther truoc.
B. Der ſprunc der was ergangen, der ſtein der was gelegen.
dô ſach man ander niemen wan Gunthêr den degen.
Prünhilt diu ſchœne wart in zorne rôt.
Sîfrit hete geverret des künic Gunthêres tôt.
Zuo ir ingeſinde ein teil ſi lûte ſprach
dô ſi ze ende des ringes den helt geſunden ſach
‚balde komet her nâher, mâge unde mîne man:
ir ſult künic Gunther alle werden undertân.'
Dô leiten die vil küenen diu wâfen von der hant:
ſi buten ſich ze fuoȥen von Burgunden lant
Gunther dem richen, vil manic küener man.
ſi wânden er hæte mit ſîner kraft diu ſpil getân.
Er gruoȥtes minnecliche: jâ was er tugende rich.
dô nam in bi der hende diu maget lobelich.
ſi erloubte im daȥ er ſolde haben dâ gewalt.
des freuten ſich die degne vil küene unde balt.

8—12. *hält Lachm. für ursprünglich.* 10. belde *Lachm.* der helt in werfene pflac *B C.*

A. Si bat den riter edele   mit ir dannen gân
in den palas wîten.   alſô daz wart getân,
do erbôt manz den reken   mit dienſte deſter baz.
Dancwart und Hagne   muoſenz lâzen âne haz.
Sîfrit der ſnelle,   wîſe er was genuoc:
ſîne tarnkappe   er ze behalten truoc.
dô gie er hin widere   dâ manic frouwe ſaz,
dâ er und ander degne   alles leides vergaz.
B. „Wes pîtet ir, mîn herre?   wan beginnet ir der ſpil
der iu diu küneginne   teilet alſô vil,
und lât uns balde ſchowen   wie diu ſîn getân?“
ſam ers niht enweſſe   gebârt der liſtige man.
B. Dô ſprach diu küniginne   „wie iſt daz geſchehn,
daz ir habt, her Sîfrit,   der ſpil niht geſehn,
diu hie hât errungen   diu Gunthêres hant?“
des antwurt ir Hagene   ûzer Burgunden lant.
B. Er ſprach „dâ het ir vrowe   betrüebet uns den muot:
dô was bî dem ſchefe   Sîfrit der helet guot
dô der vogt von Rîne   diu ſpil iu an gewan.
des iſt ez im unkündic“   ſprach der Gunthêres man.
„Sô wol mich dirre mære“   ſprach Sîfrit der degen,
„daz iwer hôhverten   alſô iſt gelegen,
daz iemen lebet der iwer   meiſter müge ſîn.
nu ſult ir, maget edele,   uns hinnen volgen an den Rîn.“
A. Dô ſprach diu wol getâne   „des mak niht ergân.
ez müezen ê bevinden   mâge unde mîne man.
jâ mag ich alſô lîhte   gerûmen niht mîn lant:
die mîne beſten friunde   müezen werden ê beſant.“
A. Dô hiez ſi boten rîten   allenthalben dan:
ſi beſande ir friunde,   mâge unde man;
die bat ſi ze Îſenſteine   komen unerwant,
und hiez in geben allen   rich unde hêrlich gewant.
A. Si riten tegeliche   ſpâte unde fruo
Prünhilde bürge   ſcharhafte zuo.
„jariâ“ ſprach Hagene,   „waz haben wir getân!
wir erbeiten hie übele   der ſchœnen Brünhilde man.
A. Sô ſi nu mit ir krefte   koment in daz lant
(der küniginne wille   iſt uns unbekant:
waz ob ſi alſô zürnet,   daz wir ſîn verlorn?)
ſô iſt diu maget edel uns   ze grôzen ſorgen geborn.“
A. Dô ſprach der ſtarke Sîfrit   „daz ſol ich underſtên.
des ir dâ habet ſorge,   des lâze ich niht ergên.

ich ſol iu helfe bringen her in dize lant
von ûz erwelten reken die iu noch nie wurden bekant.
A. Ir ſult nâch mir niht vrâgen: ich wil hinnen varn.
got müeze iwer êre die zît wol bewarn.
ich kume ſchiere widere und bringiu tûſent man
der aller beſten degne der ich künde ie gewan.'
A. ·Sone ſît et niht ze lange' ſprach der künic dô.
·wir ſîn iwer helfe billîchen vrô.'
er ſprach ·ich kume widere in vil kurzen tagen.
daz ir mich habet geſendet ſult ir der küniginne ſagen.'

AUS DEM WELSCHEN GAST THOMASINS VON ZERCLAR.

Gothaische Handschrift 120. S. 20^{a} *–* 21^{b} *.* 183^{a} *–* 185^{a}

BUCH I. CAP. II.

Ich wil daz einr den andern êre,
wellent ſi volgen zühte lêre.
ir deheiner ſol zeiner tür
den andern allen dringen für.
beidiu vrowen unde hêrren
ſulen frömde liute êren:
iſt ſîn ein frömder man niht wert,
ſi habent ſich ſelben geêrt;
iſt ſîn aber wert der,
ſô habent ſi ſîn beide êr.
man enweiz niht wer der frömde iſt:
dâ von êr man in zaller friſt.
ſwenn ze hove chumt ein fremder gaſt,
diu chint ſuln im dienen vaſt
ſam er wære ir aller hêrre:
daz iſt der zühte wille und lêre;
ſi ſulen haben chiuſchiu wort:
wan daz iſt der zühte hort.
ein frowe ſol ſich ſehen lân,
chumt zir ein vremeder man:
ſwelhiu ſich niht ſehen lât,
diu ſol ûz ir chemenât
ſîn allenthalben unerchant;
büeze alſô, ſi ungenant.
ein frowe ſol niht vrevelich
ſchimphen: daz ſtêt wîplich.
ich wil ouch des verjehen:
ein frowe ſol niht vaſte an ſehen
ein fremden man: daz ſtêt wol.
ein edel junchêrre ſol
beidiu ritter unde vrowen
gezogenliche gerne ſchowen.
ein juncfrowe ſol ſenftielich
und niht lût fluochen ſicherlich.
ein junchêrr ſol ſîn ſô gereit,
daz er vernem ſwaz man im ſeit,
ſô daz es undurft ſî,
daz man im aber ſage wi.
zuht wert den vrowen alln gemein

---

2. *lies mit C.* wurden ie; *Lachm.* diu iu noch ie wurde bekant 24. in *fehlt in der HS.*

15. ſi im genant 28. ez im durfte 30. zůht. worten vrowen

ſitzen mit bein über bein.
ein junchêrr ſol ûf ein banc,
ſi ſi churz oder lanc,
deheine wîſe ſtên niht,
ob er ein ritter dâ ſitzen ſiht.
ein vrowe ſol ze deheiner zît
treten weder vaſt noch wît.
wiȥȥet daȥ eȥ ouch übel ſtêt,
ritt ein ritter dâ ein vrowe gêt.
ein vrowe ſol ſich, daȥ geloubet,
chêren gegen des pherdes houbet
ſwenn ſi ritet: man ſol wiȥȥen,
ſi ſol niht gar dwerhes ſizzen.
ein ritter ſol niht vrävelich
zuo frowen rîten ſicherlich:
ein vrowe erſchraht hât dick getân
den ſpruch der beȥȥer wær verlân.
ſwer ſînem roſſe des verhenget,
daȥ eȥ eine vrowen beſprenget,
ich wæne wol daȥ ſîn wîb
ouch âne meiſterſchaft belîb.
zuht wert den rittern alln gemein
daȥ ſi niht dicke ſchowen ir bein
ſwenn ſi rîtent: ich wæne wol
daȥ man ûf ſehen ſol.
ein vrowe ſol recken niht ir hant
ſwenn ſi rîtet für ir gewant;
ſi ſol ir ougen unde ir houbet
ſtille haben, daȥ geloubet.
ein junchêrr unde ein ritter ſol
hie an ſich ouch behüeten wol,
daȥ er ſtille habe die hant
ſô im ze ſprechen ſi gewant:
er ſol ſwingen niht ſîn hende
wider eines frumen mannes zende.
ſwer der zühte wol geloubet,
der ſol ſetzen ûf niemens houbet
ſîn hant der tiurer ſi denn er,
noch ûf ſîn ahſel: daȥ iſt êr.
wil ſich ein vrowe mit zuht bewarn,
ſô ſol ſi niht ân hülle varn;
ſi ſol ir hüll ze ſamne hân,
iſt ſi der garnæſch ân:
lât ſi amme libe iht ſehen bar,
daȥ iſt wider zühte gar.
ein ritter ſol niht vor vrowen gên
barſchincher, als ichȥ chan verſtên.
ein vrowe ſol niht hinder ſich
dicke ſehen, dunchet mich:
ſi gê für ſich gerihte
unde ſehe umb ze nihte,
gedench an ir zuht über al
ob ſi gehœr deheinen ſchal.
ein juncfrowe ſol ſelten iht
ſprechen, ob mans vrâget niht.
ein vrowe ſol ouch niht ſprâchen vil,
ob ſi mir gelouben wil;
und benamen ſwenne ſi iȥȥet,
ſô ſol ſi ſprâchen niht, daȥ wiȥȥet.
man ſol zem tiſche ſich bewarn,
der mit zühte welle varn
(da gehœret grôȥiu zuht zuo):
ein ieglich biderb wirt der tuo
war ob ſi haben alle gnuoc;
der gaſt der ſi ſô gevuoc,
daȥ er tuo dem geliche gar,
ſam er dâ nihtes neme war.
ſwelch man ſich rehte verſinnet,
ſwenne er eȥȥen beginnet,
ſon rüer niht wan ſîn eȥȥen an
mit der hant: daȥ iſt wol getân.
man ſol daȥ brôt eȥȥen niht
ê man bring die êrſten riht.
ein man ſol ſich behüeten wol
daȥ er niht legen ſol
beidenthalben in den munt.
er ſol ſich hüeten ze der ſtunt
daȥ er trinch und ſpreche niht
die wil er hât in dem munde iht.
die mit dem becher ze den geſellen

16. vrowē 22. wört 37. ſetzen] ſehen

25. der gaſt der gaſt . ſi ſo genuch

ſich chêren als ſi in geben wellen,
ê ſi in tuon von den munden,
der wîn hât ſi dar zuo gebunden.
ſwer trinchende ûʒ dem becher ſiht,
daʒ zimt hüffchen mannen niht.
ein man vor dem geſellen ſîn
niht neme, daʒ iſt diu lêre mîn,
daʒ im dâ gevalle wol,
wan er vor im eʒʒen ſol.
man ſol eʒʒen zaller friſt
mit der hant diu engegen iſt:
ſitzt der geſell zer rehten hant,
ſô iʒ mit der linchen hant.
man ſol ouch daʒ gerne wenden,
daʒ man iht eʒʒ mit beiden henden.
man ſol ouch dâ ſô gâhen niht,
daʒ man mit dem gemaʒʒen iht
grife in die ſchüʒʒel mit der hant:
wan dâ von wirt unzuht bechant.
der wirt ſol ouch der ſpiſe enpern
der ſîne geſte niht engern
und diu in iſt ungenæme,
wan daʒ niht wol zæme;
und geb ouch niht ungemeine.
der wolf iʒʒet gerne eine:
der olbent iʒʒet eine niht
ob er des wilds iht bî im ſiht.
dem volgt der wirt mit êren baʒ
dann dem wolve, wiʒʒet daʒ.
der wirt nâch dem eʒʒen ſol
daʒ waʒʒer geben: daʒ ſtêt wol.
dâ ſol im dechein chneht
denne dwahen: daʒ iſt reht;
wil dwahen im ein junchêrre,
der gê hin dan vil verre.

BUCH IX. CAP. VI.

Hie ſult ir ein bîſpel vernemen,
und ſult derbî ouch bilde nemen.
Der ôroht Baldewîn was
zeinen zîten an dem grüenen gras:
vor vreuden lief er unde ſpranc;
dar nâch huob er ein geſanc,
daʒ vil gar der walt erhal.
ſîn ſcherzen unde ſîn ſchal
alſô vreislich was und ſô grôʒ,
daʒ ſîn diu wilden tier verdrôʒ.
diu wilden tier vorhten über al
wider êrſt den grôʒen ſchal:
dô chom der lewe geloufen dar,
und began ſi trœſten gar.
er ſprach «mîn wille und mîn gebot
iſt daʒ ein ſneller bot
vil wundernbalde loufe dar,
unde ervar uns daʒ vil gar,
wes der ſchal müge weſen.
muge wir hie niht geneſen,
ſô ſul wir von hinnen varn:
wir ſuln uns vor im bewarn.
daʒ iſt gar der rât mîn.
er mac vil wol mîn meiſter ſîn.»
er hieʒ im vil drâte gwinnen
den wolf: er ſprach zuo im mit ſinnen.
er ſprach «wolf, ich weiʒ daʒ dû biſt
chüen unde wîs: ze dirre vriſt
bedörft wir dîner liſte wol
und dîner chuonheit: wan dû ſol
unſer aller bote ſîn.
ervar, lieber vriunt mîn,
waʒ chunders daʒ müge weſen.
mug wir danne hie geneſen
vor im, daʒ lâʒ uns wiʒʒen drât.»
«hey welch ein vreislich ſtimm er hât!»
ſprach der wolf. «ich mac wol jehen,
ir welt mich nimmer mêr geſehen.»
der tiere ſamnunge gar
began in bitten, daʒ iſt wâr,
daʒ er eʒ tæt. vil wundernhart
mit vorht huob er ſich ûf die vart.
nû hœret waʒ der wolf ſprach,

---

13. rehten 24. Vnde ouch geb 33. twahen 40. oͤroͤcht

5. ſchetzen 25. Bedv̊rfte

dô er den Baldewînen ſach:
›ſi habent mich als einen tôren
her geſant: mit den ôren
möht er mich ſlahen ze tôt.
ôwê mir dirre nôt!
bî ſîner ſtimm möht ich hân erchant
daz er wær der vâlant.
ſol ich vliehen oder niht?
ich weiz wol, ob er mich ſiht,
ſô bin ich tôt ſicherlîchen:
ich mac im ninder denn entwîchen.
doch wil ich bî dem holze gên,
ob er mich lîhte well beſtên:
ſô fliuhe ich ſnelle an die dicke.
ich fürhte vil hart ſîne blicke.‹
Baldewîn der ſach in an.
vil nâch huob ſich der wolf dan:
daz er niht envlôch vil fêre,
des half im ſînes vater lêre,
der in het gelêret wol
daz er nimmer fliehen ſol,
er enſehe daz man in jaget:
anders wær er gar verzaget.
dô der wolf daz geſach,
daz Baldewîn niht enſprach,
dô huob er ſich nâch ſîner wîſe
nâher zuo zim harte lîſe:
er ſtuont im vil nâhen bî.
›ich muoz ſehen waz daz ſî‹
ſprach der wolf. dô er geſach
daz er dannoch niht enſprach,
er machte ſich vil ſanfte dar,
und beiz in in hindern, daz iſt wâr,
mit grôzer vorht, unde ſpranc
von im wol eines ſchaftes lanc.
hiet Baldewîn gehabt den ſin
daz er ſich hiet gechêrt an in,
der wolf wær im zeglîchen
entwichen dannen ſicherlîchen.
des entet er aber niht:

1. paldeweinen 27. zim nach h. 36. Het 37. hette

dô chêrt der wolf zem bœſen wiht,
und beiz in vor und hinten gar.
ir ſult gelouben wol für wâr
daz er in niht vorhte ſît
noch enfürhtet ze deheiner zît.
er ſprach ›bin für hân ich für niht
ſwâ ein ſchal ſô geſchiht:
ichn enchêr dran niht mînen muot
die wîle man mir niht entuot.‹
dô der wolf ſeit ſîn mære
dem wild, ſwer dâ geweſen wære,
der möhte hân vernomen
daz in der wolf was willechomen.
der haſe vorhte ſider niht
Baldewîn den bœſen wiht.
dehein man ſicherlîchen
ſol ſich Baldewîn gelîchen.
ſwer in ſîm gerihte wil
âne werch dröuwen vil,
der rihtet niht ze wol dâ mite:
wan er hât Baldewînes ſite.
ſwer Baldewînes ſite hât,
der hât diu wort ân getât:
ſwer ſîner ſite wirt denn in,
der fürhtet in ie min unde min.
ein hêrre ſol vil wol bewarn
daz er niht ſol ze harte varn
wider êrſt mit ſîner drô,
daz im iht geſchehe ſô,
alſô Baldewîn geſchach
dô in der wolf fürhtent ſach:
wan ſô verliuſet er vil gar
ſîne êre, daz iſt wâr:
als man in fürhtet niht,
ſô muoz er ſîn ein bœswiht.
er ſol ſîn zallen zîten vrô,
und ſol tuon mit chleiner drô
ſwaz er denn ze ſchaffen hât:

1. zeinem boͤſwicht 6. niht *fehlt.* 15. baldeweinen 19. droͤn 24. denne inne 25. vnde minne 30. baldweine 31. im

daʒ iſt mîn wille und ouch mîn rât.
der ſetzet reht der drô ſuoʒ,
den man nâch drô fürhten muoʒ.
ſwer zallen ziten dröuwen wil,
den ſol man fürhten niht ze vil.
habt ir mîn bîſpel vernomen,
ſô ſolt ir haben bilde genomen
ouch dar an daʒ man ſol
wider êrſt dem unrehten wol
widerſtên: ſwerʒ niht entuot,
der hât Baldewînes muot.
ſit der wolf aʒ einen Baldewîn,
ſit iſt uns wol worden ſchîn
daʒ er niender einen lât
dâ er den gewalt hât.
alſam eim bœſen man geſchiht:
wert man im zem êrſten niht
daʒ unreht daʒ er tuot,
er gewinnet ſô vrevelen muot,
daʒ er nieman geneſen lât
ſwâ er den gewalt hât.
der wolf und der bœſe man
die gelîchent ſich dar an,
daʒ von in niender ſchade geſchiht
wan dâ dâ man ſich wert niht.
ſô iſt uns ouch worden ſchîn
daʒ ſich glîchet Baldewîn
dem der dâ dröuwet zaller vriſt
ſô im ſîn gar undurft iſt;
unde ſô im durft geſchiht,
ſo getar er ſich gerüeren niht.

LIEDER VON UNBEKANNTEN.

Docens Miscellaneen z. Gesch. d. teutschen Lit. II, 203. 207 fg.

I.

Chume chum, geſelle mîn:
ih enbeite harte dîn.
ih enbeite harte dîn:
chume chum, geſelle mîn.
Süeʒer rôſevarwer munt,
chum und mache mich geſunt.
chum und mache mich geſunt,
ſüeʒer rôſevarwer munt.

II.

Audientes audiant:
diu ſchande vert alüber daʒ lant
quærens viles et tenaces:
ſi hât ſich vermeʒʒen des.
quod velit aſſumere
die bœſen hêrren, ſwieʒ ergê,
ad prodendum in Dothaim:
nu hin, nu hin! nu hin, nu hin!
O liberales clerici,
nu merchet rehte wi dem ſî.
date: vobis dabitur.
ir ſült lân offen iwer tür
vagis et egentibus:
ſo gewinnet ir daʒ himelhûs,
et in perenni gaudio
alſus alſô, alſus alſô.
Sicut cribratur triticum,
alſô wil ih die hêrren tuon;
liberales cum cribro,
die bœſen wîſen in daʒ ſtrô.

---

4. dron 15. das 19. 20. *Docen* enbiete 22. 25. roſer-varwer

5. denne gwalt 8. Da von 10. worden des ſch. 11. glichent 12. droͤt 18. einmal nu hin *fehlt.* 30. Die bie böſen wiſent

viles ſunt zizania:
daz ſi der tievel alle erſlâ,
et ut in ævum pereant!
avoy avoy! alez avant!
Ruſticales clerici
ſemper ſunt famelici:
di geheizent unde lobent vil,
und loufent hin zer ſchanden zil.
quisque colit et amat
daz in ſîn art gelêret hât:
natura vim non patitur.
hin vür, hin vür! hin vür, hin vür!

LIEDER VON HERRN NEIDHART.

I. Beneckens Beitræge zur Kenntniss d. altd. Spr. u. Litt. II, 326–328. und v. d. Hagens Papierhandschrift neidhartischer Gedichte. II. Benecke 438–440. Bodmers Samml. von Minnesingern II, 78 a. b. und v. d. Hagens HS. III. Benecke 481–483. Bodmer 78 a. b. und v. d. Hagens HS. IV. Bodmer 81 a. V. Bodmer 82 a. b. und v. d. Hagens HS. VI. Bodmer 82 b. und v. d. Hagens HS.

1.

Komen iſt ein wünneclicher meie:
des kunft envreut ſich leider weder pfafe,
noch der leie:
ſi vreut noch baz des keiſers komen.
kumt er, als ich hân vernomen,
er ſtillet grôz geſchreie.
Leit mit jâmer wont in Ôſterlande:
jâ wurde er ſiner ſünden vri, der diſen kumber
der möhte nimmer baz getuon. [wande;
hie vrumt niemen vride noch ſuon:
deiſt ſünde bi der ſchande.
Liebiu kint, nû vreut iuch des gedingen
daz got mit ſiner güete manege ſwære kan
uns kumt ein ſchœniu ſumerzît, [geringen:
diu nâch trûren vröude git.
ich hœr ein voglîn ſingen
In dem walde ſumerliche wiſe.
diu nahtegal diu ſinget uns die beſten wol ze
ze lobe dem meien aldie naht; [priſe,
manger lei iſt ir gebraht,
ie lûter danne liſe.
Dâ bi lobent diu merlîn und die ziſel.
ûf, Hiltrât Liukart Jiutel Berhtel Gundrât
Geppe Giſel!
die zement wol an des meien ſchar.
Vrômuot ſol mit ſamt in dar:
diu iſt ir aller wiſel.
Dô ſi den vil lieben trôſt vernâmen,
dô brâhten ſi ir geleite. dô ſi ûf den anger
dô wart der meie enpfangen wol; [quâmen,
herze wurden vröuden vol,
die magden wol gezâmen.
Randolt Gunthart Sibant Walfrit Vrêne
die ſprungen dâ den reien vor, ir einer, dar
nâch zwêne,
deis Diethôch Uolant unde Iedunc
ſpranc dâ manegen geilen ſprunc:
an des hant ſpranc Elêne.

---

2. erſlah 11. ſi] *bei Benecken* ſich, *in v. d. Hagens HS.* vns 18. deiſt] da iſt *Ben. H.*

2. lovſen 7. mange *Ben.* 9. *in H. die sechste Strophe vor der fünften.* 9. die merlin *Ben.* das merlein *H.* 23. da iſt *Ben.* das iſt *H.*

Vrômuot iſt ûʒ Ôſterrîche entrunnen:
wir mügen uns ir und Vriderûnen ſpiegel wol [verkunnen.
den ſpiegel ſolte wir verklagen;
Vrômuot ûf den handen tragen,
dies uns her wider gewunnen.

II.

«Nû iſt der küele winder gar zergangen:
diu naht iſt kurz, der tac beginnet langen;
ſich hebet ein wünneclichiu zît
diu alder werlde vreude gît;
baʒ geſungen nie die vogele ê noch ſît.

Komen iſt uns ein liehtiu ougen weide:
man ſiht der rôſen wunder ûf der heide,
die bluomen dringent durch daʒ gras;
wie ſchône ein wiſe getouwet was,
dâ mir mîn geſelle zeinem kranze las.

[Mîn herze gein der ſchœnen wünne reiet:
die vogele ſint ir ſanges lûte erſchreiet;
diu zîſel und diu nahtegal
ſingent wünneclîchen ſchal:
wol ûf, ir meide! ein ende hât des winders zâl.]

Der walt hât ſîner grîſe gar vergeʒen:
der meie iſt ûf ein grüeneʒ zwî geſeʒen;
er hât gewunnen loubes vil.
bint dir balde, trûtgeſpil:
dû weiſt wol daʒ ich dar mit einem riter wil.»

Daʒ gehôrt der magde muoter tougen.
ſi ſprach «behalte hinne vür dîn lougen:
dîn wankelmuot iſt offenbâr.
wint ein hüetel umb dîn hâr:
dû muoſt ân die dînen wât, wilt an die ſchar.»

«Muoter mîn, wer gap dir daʒ ze lêhen,
daʒ ich iuch mîner wæte ſolde vlêhen?
dern geſpunnet ir nie vadem.
lâʒet ruowen ſolhen kradem.
wâ nû slüʒel? sliuʒ ûf balde mir daʒ gadem.»

[Diu muoter ſprach har für ûʒ grôʒem zorne
«frô tohter, lât die rede beſtên biʒ morne:
eʒ mac tâlâ niht geſîn:
wan daʒ urloup daʒ iſt mîn.
wol geleſen wât beſloʒen hât mîn ſchrîn.»]

Diu wât diu was in einem ſchrîn verſpêrret;
daʒ wart bî einem ſtafel ûf gezerret:
diu alte ir leider nie geſach.
dô daʒ kint ir kiſten brach,
dô geſweic ir zunge, daʒ ſi niht enſprach.

Dar ûʒ nam ſi daʒ rökel alſô balde:
daʒ was gelegen in maniger kleinen valde;
ir gürtel was ein rieme ſmal.
in des hant von Riuwental
warf diu ſtolze magt ir gikelvêhen bal.

[Diu alte diu begreif ein roken grôʒen:
ſi begund ir tohter bliuwen unde ſtôʒen:
«daʒ habe dir des von Riuwental!
rûch iſt im ſîn überval.
nû var hin, daʒ hiut der tievel ûʒ dir kal!»]

III.

Der walt [erhillet:
aber mit maneger kleinen ſüeʒen ſtimme
diu voglîn ſint ir ſanges ungeſtillet;
diu habent ir trûren ûf gegeben
mit vreuden leben
den meien:
ir maged, ir ſult iuch zweien!
Wie ſchône [nâhent!
ſi gegen dem âbent und des meien morgen
wie ſumerlîchen ſi die zît enpfâhent!
ſi ſingent wol ir ſüeʒen ſanc.
der winder twanc
die heide:
nû gruonet ſi im ze leide.
Die boume
in der werlde ſtânt mit wünneclîcher blüete:
des wirt vil ſeneden herzen ir gemüete
gehœhet gein des meien zît.

5. *vnt di es vns wider Ben.* ob wirs her wider *H. Darauf in H. noch sieben Strophen.* 7. *bei Bodmer die zweyte Strophe vor der ersten.* 17. *diese Strophe nur in H.* 37. *diese Strophe nur bei Bodmer.*

14. *diese Strophe nur in H.* 20. *Die Strophen dieses Liedes folgen sich bei Ben. 1. 4. 5. 7. 9. 3. 2.; bei Bodm. 5. 6. 7. 3. 8. 9. 1. 2. 4.; in v. d. Hag. HS. 1. 3. 2. 4. 5. 7. 9.: es stehn also 6. u. 8. nur bei Bodmer.*

der anger lît
bevangen:
mîn trûren deiſt zergangen.
Nû ſchiere [kinden.
hebet ſich an der ſtrâze vreude von den
wir ſuln den ſumer kieſen bî der linden:
diu iſt niuwes loubes rîch,
gar wünneclîch
ir tolden:
ir habt den meien holden.
Daz tou
an der wiſe den bluomen in ir ougen vellet.
ir ſtolze magde, blîbt niht ungeſellet;
ir zieret wol den iwern lîp.
ir jungiu wîp
ſult reien
gein diſem ſüezen meien.
[»Wart ûz
»waz hiuzer megede hubbet ûf den anger«
ſprach Jiutelîn ein maget: »ich bît niht langer.
nû wol har an mîne hant!
der winter bant
die heide:
nû gruonet ſi im ze leide.«]
»Wie holt
im daz herze mîn vor allen mannen wære«
ſprach Uodelhilt ein magt unwandelbære,
»der mir lœſt diu mîniu bant!
an ſîner hant
ich ſprunge,
daz im ſîn helze erklunge.
[»Ich ſorge« [beſcheide:
ſprach ein ſtolziu maget, »als ich iuch
jâ fürhte ich mir mîn muoter mîniu kleide
beſlieze gegen den liehten tagen:
daz muoz ich klagen.
ir huote
diu enfrumt ir niht ze guote.]
Mîn hâr
an dem reien ſol mit ſîden ſîn bewunden
durch des willen, der mîn zallen ſtunden
wünſchet hin ze Riuwental.
des winders zâl
hât ende.
ich minne in: deiſt unwende.«

IV.

Ein altiu diu begunde ſpringen
hôh alſam ein kiz enbor:
ſî wolde bluomen bringen.
»tohter, reich mir mîn gewant:
ich muoz an des knappen hant,
der iſt von Riuwental genant.«
traranuretum traranuriruntundeie.
»Muotr, ir hüetet iuwer ſinne:
er iſt ein knappe ſô gemuot,
er pfliget niht ſtæter minne.«
»tohter, lât ir mich ân nôt:
ich weiz wol waz er mir enbôt.
nâch ſîner minn ſô bin ich tôt.«
traranuretum traranuriruntundeie.
Dô ſprachz ein altiu in ir geile
»trûtgeſpil, wol dan mit mir!
ja ergât ez uns ze heile.
wir ſuln beid nâch bluomen gân:
war umbe ſolt ich hie beſtân,
ſît ich ſô vil geverten hân?«
traranuretum traranuriruntundeie.

V.

Ein altiu vor den reien trat,
diu mêr dan tûſent runzen hât.
»tohter, hüet hie heime wol:
ich bin worden vröuden vol.«
»Muoter, waz iſt iu geſchehen?
oder waz habt ir hiure erſehen?
nû iſt ſîn mêr dan drîzec jâr,
daz ir truoget grâwez hâr.«
Sî ſwanc ſich ûf reht ſam ein vogel.
»jâ wil ich hiure ſîn gar gogel.
ſeht her an mîne ſîten junc:
diu tuot noch mangen geilen ſprunc.

19. hiuzel *Bodm.* 25. Swie *Ben. Bodm.* 34. ich das mir *Bodm.*

34. hiure *fehlt H.* Was habt ir hiure hie geſehen *Bodm.*

Tohter, hüete mir der tür,
und lâz mich ſpringen wider und vür.
nim des knaben ebene war,
der dâ tregt daz valwe hâr.'
·Muoter, ich wil iuch vertreten:
ein hübſcher knabe hât mich gebeten;
der kürzet uns die wîle lanc.'
her Nîthart uns den reien ſanc.

VI.

Ûf dem berge und in dem tal
hœrt man aber der vogele ſchal;
hiure als ê
ſiht man klê:
rûm ez, winder! dû tuoſt wê.
Die boume die dâ ſtuonden grîs,
die habent alle grüenez rîs
vogele vol:
daz tuot wol.
dâ von nimt der mei den zol.
Ein altiu mit dem tôde vaht
beide tac und ouch die naht:
diu ſpranc ſider
reht als ein wider
und ſtiez die jungen alle nider.

LIEDER GRAF OTTOS VON BOTENLAUBE.

Bodmers Sammlung v. Minnesingern I, 16b. 15a.

I.

Wære Criſtes lôn niht alſô ſüeze,
ſo enlieze ich niht der lieben frowen mîn,
Die ich in mînem herzen dike grüeze:
ſi mac vil wol mîn himelrîche ſîn.
swâ diu guote wone alumbe den Rîn,
herre got, ſô tuo mir helfe ſchîn,
daz ich mir und ir erwerbe noch die hulde dîn.

·Sît er giht, ich ſî ſîn himelrîche,
ſo habe ich in zuo gote mir erkorn,
Daz er niemer fuoz von mir entwîche:
herre got, lâ dirz niht weſen zorn.
Erſt mir in den ougen niht ein dorn,
der mir hie ze fröiden iſt geborn:
kumt er mir niht her wider, mîn ſpilnde fröide iſt gar verlorn.

II.

Karfunkel iſt ein ſtein genant:
von dem ſagt man wie liehte er ſchîne.
Derſt mîn, und iſt daz wol bewant:
ze Loche lît er in dem Rîne.
Der künic alſô den weiſen hât,
daz ime den nieman ſchînen lât.
mir ſchînet dirre als ime tuot der:
behalten iſt mîn frowe als er.

18. *bei Bodmer* ſaget 19. Der iſt 20. Zoche; *Wilh. Grimm, Deutsche Heldensage S. 138.* ze Lôche.

EIN SPRUCH REINMARS DES FIEDELERS.

Heidelberger Handschrift 387.

Got welle ſône welle, doch ſô ſinget der von Seven
noch baʒ dann ieman in der welte: frâget niſteln unde neven,
geſwien ſwiger ſweher ſwâger, eʒ enſî . wâr.
rageliet clageliet hügeliet zügeliet tanzliet leich er kan;
er ſinget criuzliet twingliet ſchimphliet lobeliet rüegliet als ein man
der mit werder kunſt den liuten kürzet langeʒ jâr.
wir mugen wol alle ſtille ſwîgen dâ her Liutolt ſprechen wil:
eʒ darf mit ſange nieman giuden wider in;
er ſwinget alſô hô ob allen meiſtern hin:
ern werde noch, die nû dâ leben, den brichet er daʒ cil.

AUS DER GUDRUN.

Der Helden Buch von v. d. Hagen u. Primisser, Gudrun S. 20ª—22ª Z. 1487—1642.

Daʒ kom an einem âbent, daʒ in ſô gelanc,
daʒ von Tenemarke der küene degen ſanc
mit ſô hêrlicher ſtimme, daʒ eʒ wol gevallen
muoſe alden liuten; dâ von geſweic der vogeline ſchallen.
Daʒ hôrt der künec gerne und alle ſine man;
dâ von von Tenen Hôrant der freude vil gewan.
ouch hete eʒ wol gehœret diu alte küneginne:
eʒ erhal ir durch daʒ venſter dâ ſi was geſeʒʒen an der zinnen.
Dô ſprach diu ſchœne Hilde «waʒ hân ich vernomen?
diu aller beſte wîſe iſt in mîn ôren komen
die ich ze dirre werlte von iemen hân erfunden.
daʒ wolde got von himele, daʒ ſi mine kameræe kunden!»
Si hieʒ ir gewinnen den der ſô ſchône ſanc.
dô ſi ſach den reken, ſi ſaget ims grôʒen danc,

5. rüegliet] *die HS.* regeliet 9. ſinget 13. *bei v. d. Hagen* ſo mit 16. *einmal* von *fehlt.* 18. zynne
23. ſô *fehlt.*

daz ir der âbent wære mit freuden hin gegangen.
von frouwen Hilden wîben wart der helt wol enpfangen.
Dô ſprach diu küneginne «ir ſult uns hœren lân
die wîſe die ich hînte von iu vernomen hân;
daz gebet mir zeiner gâbe zallen âbunden,
daz ich iuch hœre ſingen: ſô wirt iuwer lôn wol erfunden.»
«Frouwe, ob irs geruochet, welt ir mirs ſagen danc,
ich ſinge iu zallen zîten alſô guotez ſanc,
ſwer ez rehte erhœret, daz im ſîn leit verſwindet
und minnert gar ſîn ſorgen, der mîn ſüeze wîſe rehte erfindet.»
Er ſprach er diente ir gerne: dâ mite ſchiet er dan.
ſîn ſingen alſô grôzez lôn ze Îrlant gewan,
daz man im nie dâ heime gelônet alſô verre.
alſô diente Hetelen ûz Tenemarke der herre.
Dô ſich diu naht verende und ez begunde tagen,
Hôrant begunde ſingen, daz dâ bî in den hagen
geſwigen alle vogele von ſînem ſüezen ſange;
die liute die dâ ſlieſen, die lâgen dô niht lange.
Sîn lût erklanc im ſchône, ie hôher unde ie baz.
Hagene ez ſelbe hôrte; bî ſînem wîbe er ſaz:
ûz der kemenâten muoſens an die zinnen.
der gaſt wart wol berâten: ez hôrtez diu junge küneginne.
Des wilden Hagenen Tohter und ouch ir magedîn
die ſâzen unde loſeten daz diu vögelîn
vergâzen ir dœne ûf dem hove frône.
wol hôrten ouch die helde daz der von Tenen ſanc alſô ſchône.
Dô wart im gedanket von wîben und von man.
dô ſprach von Tenen Fruote «mîn neve möhtes lân,
ſîn ungefüege dœne die ich in hœre ſingen.
wem mac er ze dienſte als ungefüege tagewîſe bringen?»
Dô ſprâchen Hagenen helde «herre, lât vernemen:
niemen lebet ſô ſiecher, im möhte wol gezemen
hœren ſîne ſtimme, diu gêt ûz ſînem munde.»
«daz wolde got von himele» ſprach der künec, «daz ich ſi ſelbe kunde!»
Dô er drî dœne ſunder volgeſanc,
alle die ez hôrten dûhte es niht ſô lanc,
ſi hetens niht ein hende wîle,
obe er ſolde ſingen, daz einer möhte rîten tûſent mîle.
Do er nu hete geſungen und er von ſedele gie,
diu junge küneginne frœlicher nie

8. guots geſang 11. von dann 12. lôn *fehlt.* 13. verendet 17. gſange 21. in die zynne 26. Tennmarche 39. vom

wider morgen wart gekleidet   in liehtem ir gewande.
diu junge maget edele,   nâch ir vater Hagenen ſi dô ſande.
Der herre gie balde   dâ er die maget vant
in trûriclicher wîſe.   dô was der magede hant
an ir vater kinne: ſi bat in vil ſêre;
ſi ſprach „liebeȥ vaterlîn,   heiȥ in ſingen mêre."
Er ſprach „liebiu tohter,   ze âbende ſtunt,
wolde er dir ſingen,   ich gæbe im tûſent pfunt.
nu ſint ſô hôchvertic   die geſte mîne,
daȥ uns hie ze hove niht   wol erklingen . die dœne ſîne."
Swaȥ ſi gebiten kunde,   der künec dannen gie.
des vleiȥ ſich aber der wîſe   Hôrant, daȥ er nie
geſanc ſô ritterlîche: die ſiechen zen geſunden
ſich niht mit ir ſinnen   wol dannen geſcheiden kunden.
Diu tier in dem walde   ir weide lieȥen ſtên;
die würme die ſolden   in dem graſe gên,
die viſche die dâ ſolden   in dem wâge vlieȥen,
die lieȥen ir geverte: jâ kunde er ſîner fuoge wol genieȥen.
Swaȥ er dâ dœnen mohte,   daȥ dûhte niemen lanc:
ſîn unmârte in kœren   dâ von der pfafe ſanc;
die gloken niht klungen   ſô wol alſam ê:
alleȥ daȥ in hôrte,   dem was nâch Hôrande wê.
Dô bat in ir gewinnen   daȥ ſchœne magedîn,
daȥ eȥ âne ir vater wiȥen   vil tougen ſolde ſîn,
noch daȥ ir muoter Hilden   niemen ſagte deȥ mære
daȥ er als tougenlîche   in ir kemenâten wære.
Ein gefüeger kamerære   der erarnte den ſolt:
daȥ ſi im gap ze miete,   daȥ was rôt golt,
lieht unde tiure   zwelf bouge ſwære,
daȥ der ſanges meiſter   ze âbende in ir kemenâten wære.
Er warp eȥ tougenlîchen.   jâ fröute ſich der man
daȥ er ſô guoten willen   dâ ze hove gewan:
er was von frömden landen   gevarn nâch ir minne.
durch die ſîne fuoge   truoc ſi im wol holde ſinne.
Si hieȥ ir kamerære   vor dem hûſe ſtân,
daȥ niemen ſolde   nâch im dar in gân
unz ſi volgehôrte   die wîſe die er ſunge:
dâ was manne niemen   wan er unde Môrunc der junge.
Den helt bat ſi ſiȥen.   „ir ſult mich hœren lân"
ſprach diu maget edele   „daȥ ich ê vernomen hân:

---

12. der *fehlt*   19. dienen   20. ſy minnert ir choren   21. als ſam auch ee   24. ſolte vil taugen

des lüſtet mich vil ſêre: wande iuwer ſtimme
diu iſt vor aller freude obe aller kurzwile ein gimme.'
[Er ſprach] «getörſte ich iu ſingen, vil ſchœnez magedîn,
daz mir dar umbe næme niht daz houbet mîn
iwer vater der künec Hagene, mir ſolde niht verſmâhen
ſwâ ich iu möhte dienen, wæret ir mîns herren lande nâhen.'
Dô huop er ein wîſe, diu was von Amilê:
di gelernte nie criſten menſche, ſît noch ê;
wan daz er ſi hôrte ûf dem wilden fluote.
dâ mite diente ze hove der ſnelle degen guote.
Do er die ſüezen wîſe ze hove volgeſanc,
dô ſprach diu maget ſchœne «friunt, du habe danc.'
ſi gap im ab ir hende: niht goldes was ſô guotes;
ſi ſprach «ich lône iu gerne: des bin ich iu vil williges muotes.'
Si gap im des ir triuwe mit willen an die hant,
getrüeges immer krône und daz ſi gwunne lant,
daz man in verrer kunde niht vertrîben
wan zuo ir bürge: dâ möhte er mit êren wol belîben.
Swaz ime diu frouwe büte, des wolde er niht
wan einen gürtel, «des man mir vergiht
daz ich ſi behalten, maget vil minnecliche.
den bringe ich mînem herren: ſô iſt er mîner mære freuden rîche.'
Si ſprach «wer iſt dîn herre, od wie iſt er genant?
mac er haben krône, od hât er eigen lant?
ich bin im durch dîn liebe holt vil ſicherlîchen.'
dô ſprach von Tenen der küene «ich geſach nie künec ſô rîchen.'
Er ſprach «und melde uns niemen, vil ſchœne magedîn,
ſô ſagete ich dir gerne wie uns der herre mîn
von im ſcheiden lieze do er uns her ſande,
frowe, durch dînen willen ze dînes vater bürge unde lande.'
Si ſprach «lâz mich hœren waz mir der herre dîn
ûz iuwerm lande enbiete. iſt ez der wille mîn,
des bringe ich dich wol innen ê daz wir uns geſcheiden.'
Hôrant vorhte Hagenen: im begunde dâ ze hove leiden.
Er ſprach zuo der frouwen «ſo enbiutet er dir daz,
daz dich ſîn herze minnet ân aller ſlahte haz.
nu lâz in geniezen, frouwe, dîner güete:
er hât durch dich eine genomen von allen frouwen ſîn gemüete.'
Si ſprach «got müeze im lônen daz er mir wæge ſî.
kœme er mir ze mâze, ich wolde im ligen bî

7. er *fehlt.* 10. ze hofe Horant der 19. die frawen püten 23. 2½. oder 26. der von Tene küene 32. beute

ob du mir woldeſt ſingen den âbent und den morgen.'
er ſprach ›ich tuon ez gerne: des ſît ân aller ſlahte ſorgen.'
Er ſprach zer ſchœnen Hilten ›vil edelez magedîn,
mîn herre tegeliche hât in dem hove ſîn
zwelve die ze prîſe für mich ſingent verre:
ſwie ſüeze ſî ir wîſe, doch ſinget aller beſte mîn herre.'
Si ſprach ›nu ſô gefüege dîn lieber herre ſî,
ich wil gein im nimmer des willen werden frî,
ich gelône im der gedanke di er hât nâch mînen minnen.
getörſte ich vor dem vater mîn, ſô wold ich iu gerne volgen hinnen.'
Dô ſprach der degen Môrunc ›frouwe, uns ſint bereit
ſiben hundert reken die liep unde leit
gerne mit uns dulden. kumt ir ûf die ſtrâze,
ſô ſît ân alle ſorge daz ich iuch dem wilden Hagenen lâze.'
Er ſprach ›wir wellen hinnen urloubes gern;
ſô ſult ir Hagenen bitten daz er iuch müeze gwern,
jungiu maget edele: er und iuwer muoter
ſol unſer kiele ſchouwen, unde ir ſelbe' ſprach der degen guoter.
›Daz tuon ich vaſte gerne, ob mirs mîn vater gan.
dar zuo ſult ir bitten den künec und ſîne man
daz ich und die magede rîten zuo den ünden.
ob iuz mîn vater geheize, ſô ſult ir mirz drier tage ê künden.'

AUS MEISTER FREYDANKS BESCHEIDENHEIT.

Vrîdankes Beſcheidenheit von Wilh. Grimm S. 1–7. 72–78. 148–184.

Ich bin genant Beſcheidenheit,
diu aller tugende krône treit;
mich hât berihtet Vrîdanc
ein teil von ſinnen, die ſint kranc.

Gote dienen âne wanc
deiſt aller wîsheit anevanc.
Swer umbe diſe kurze zît
die êwigen vröude gît,
der hât ſich ſelben gar betrogen,
unt zimbert ûf den regenbogen.
28 [ſwenn der regenboge zergât,
ſone weiz er wâ ſîn hûs ſtât.]
Swer die ſêle wil bewarn,
der muoz ſich ſelben lâzen varn.
Swer got minnet als er ſol,
30 des herze iſt aller tugende vol.
Swer âne got ſich wil begân,
der mac niht ſtæter êren hân.
Swer got niht vürhtet alle tage,
daz wizzet, deiſt ein rehter zage.

---

10. von — volgen von hinnen 15. begern 22. ê] vor

Swelch menſche lebt in gotes gebote,
in dem iſt got, und er in gote.
Got hœhet alle güete,
unt nideret hôchgemüete.
Gote iſt niht verborgen vor:
er ſiht durh aller herzen tor.
Eʒ ſî übel oder guot,
ſwaʒ ieman in der vinſtrîn tuot,
odr in dem herzen wirt erdâht,
daʒ wirt doch gar ze liehte brâht.
Aldiu werlt lôn enphât
von gote als ſi gedienet hât.
Vil ſelten ieman miſſegât,
ſwer ſîniu dinc an got verlât.
Wir ſuln mit allen ſinnen
got vürhten unde minnen.
Der werlde drô und ir zorn
iſt hin ze gote gar verlorn:
man muoʒ im vlêhen unde biten;
er vürhtet niemens unſiten.
Diu aller kleinſte gotes geſchaft
vertrîbet aller werlde kraft.
Got geſchuof nie halm ſô ſwachen,
den ieman müge gemachen;
der engel tiuvel noch der man,
ir keinʒ einn vlôch gemachen kan.
Got hât allen dingen gebn
die mâʒe wie ſi ſolten lebn.
Got uns beʒer mâʒe gît,
danne wir im meʒen zaller zît.
Die liute ſnîdent unde mænt
von rehte als ſi den aker ſænt:
got kan uns gerihte gebn
als wir tuon und als wir lebn.
Got rihtet nâch dem muote
ze übele unt ze guote.
[Ein iegelîcher lôn enpfât
dar nâch als im ſîn herze ſtât.
Der wille ie vor den werken gât
ze guote und ouch ze miſſetât.]

17. *bei Grimm* drôu 30. niemans

Got der durch elliu herzen ſiht,
den möhte aldiu werlt niht
erbiten eins unrehtes:
er enwil niht tuon wan ſlehtes;
ein kleine kint erbæten wol
ſwes man in erbiten ſol.
Got zweier hande willen hât,
die er uns beide wiʒen lât:
er tuot wol alleʒ daʒ er wil;
er verhenget ouch unbildes vil.
unt ræcher halbeʒ daʒ er mac,
ſô ſtüend diu werlt niht einen tac.
Wolte uns got in wiʒen lân
als lange wir geſündet hân
(daʒ ſîn genâde wende),
ſô würdes niemer ende.
Hete wir den himel zebrochen,
eʒ würde eins tages gerochen.
Diu buoch ſagent uns vür wâr,
ein tac ſî dâ tûſent jâr.
Got elliu dinc geſchafen hât:
nieman er rehte wiʒen lât
waʒ krefte in ſînen dingen ſî:
da iſt meiſteil alleʒ wænen bî.
Si jehent, got habe der werlde gebn
michel êre unt ſenfte lebn:
doch iſt ir ſenfte nie ſô grôʒ,
unſenfte ſî dâ hûsgenôʒ.
Selten mir ie liep geſchach,
mir geſchæhen drîʒec ungemach.
Diu zît ſælde nie gewan
dâ man gotes vergiʒet an.
man vergiʒet gotes dike
von ſüeʒem aneblike.
Got manegen dienſt enphâhet,
daʒ tôren gar verſmâhet.
die broſmen die ſint gote wert,
der nieman obem tiſche gert.
Wir geheiʒen alle gote mê,
dan iemer mit den werken ergê.
Durch ſünde nieman lâʒen ſol,
ern tuo doch eteswenne wol.

Niemens guotât wirt verlorn
wan der zer helle wirt geborn.
Swer niht rehte mac geleben,
der ſol doch nâch rehte ſtreben.
Got niht unvergolten lât
ſwaz ieman guotes begât:
neheiner ſlahte miſſetât
ungerochen ouch beſtât.
Gotes gebot niht übergât
wan daz menſche daz er geſchafen hât:
viſche würme vogele tier
hânt ir reht baz danne wier.
Got hôrte Moyſes gebet,
daz er den munt nie ûf getet:
ſwes noch ein reine herze gert,
des wirt ez âne wort gewert.
Des mundes bete iſt leider kranc
ân des herzen vürgedanc.
Mennegliches gewizenheit
vor gote ſîne ſchulde ſeit.
Wiſte got allez daz geſchiht
ê er iht geſchüefe, od wiſters niht?
die wiſen jehent, er wiſte wol
daz ie was unt geſchehen ſol.
Got himel und erden umberinc
geſchuof unt dar in elliu dinc.
Got ſchuof ein engel, der ſit wart
ein tiuvel durh ſîn hôchvart;
dar nâch geſchuof er einen man:
die zwên nieman verſüenen kan.
got wiſte ir ſtrit wol und ir haz
ê ers geſchüefe, und über daz
geſchuof ſi got. wer ſchuldic ſî,
daz ſcheide ouch got: der was dâ bî.
Wer mac den ſtrit geſcheiden
under kriſten juden heiden
wan got der ſi geſchafen hât
und elliu dinc ân iemens rât?
der wiſte wol ir aller ſtrit
ê ers geſchüefe, und ouch ir nît.
War umb ein menſche ſî verlorn,
daz ander ſî ze gnâde erkorn,
ſwer des vrâget, deiſt ze vil:
got mac unt ſol tuon ſwaz er wil.
Swaz got mit ſînre geſchephde tuot,
daz ſol uns allez dunken guot.
waz mac der haven ſprechen,
wil in ſîn meiſter brechen?
noch minre muge wir wider got
ſprechen, kumt uns ſîn gebot.
ſwie der haven vellet,
vil lihte er wirt erſchellet;
er valle her oder hin,
der ſchade gât ie über in.
[Ich wiſte gerne ein mære,
daz Adâm unſchuldic wære.]

VON KÜNEGEN UNT VÜRSTEN.

Lant unt liute girret ſint
ſwâ der künec iſt ein kint,
unt ſich die vürſten vlîzent
daz ſi vruo enbîzent:
[dâ wirt ſelten wol geriht.
Salomôn des ſelben giht.]
In küneges râte nieman zimt
der guot vürs rîches êre nimt.
Ein herre niemer kan geneſen,
wellent im die ſîne vîent weſen.
Der vürſten herze und ouch ir lebn
erkennich bî den râtgebn:
der wiſe ſuochet wiſen rât,
der tôre ſich nâch tôren hât.
Ein wiſer herre gerne hât
witen vriunt und engen rât.
Man merket bîme râte wol
wie man den herren loben ſol.
Ein vürſte der mac wol geneſen,
wil er ze rehte meiſter weſen.
[Swelch vürſte vrides unt rehtes gert,
der wirt got unt der werlde wert.]
Der herren lêre iſt leider krump:
dâ von iſt wize worden tump.
Die vürſten hânt der eſele art:
ſi tuont durch nieman âne gart.

Maneger durch ſîn miſſetât
ſîns knehtes kneht ze herren hât.
Ine weiz niender vürſten drî
der einr durch got vürſte ſî.
Ich weiz wol daz der vürſten kint
den alten erben vient ſint.
Der vürſten ebenhêre
ſtœrt noch des rîches êre.
[Swer mit gemache gerne ſî,
der wone den vürſten ſelten bî.]
Swer mit den vürſten wil geneſen,
der muoz ein lôſær dike weſen,
od aber lange ſîn ein gaſt:
ſîn dienſt vrumt anders niht ein baſt.
Sô der wolf mûſen gât,
unt der valke keveren vât,
unt der künec bürge machet,
ſo iſt ir êre geſwachet.
Möhtich wol mînen willen hân,
ich woltem keiſerz rîche lân.
Sô ebene nie kein künec geſaz,
im würre dannoch eteswaz.
Maneger lebt mit êren,
dem ich daz hœr verkêren:
nieman doch gevelſchen mac
gotes wort unt lichten tac.
Obez der keiſer ſolte ſwern,
er enkan ſich müken niht erwern.
waz hilfet hêrſchaft unde liſt,
ſît daz der vlôch ſîn meiſter iſt?
Der keiſer ſterben muoz als ich:
des mac ich im wol genôzen mich.
Swelch herre ſterben muoz als ich,
waz möhte der getrœſten mich,
ſô mich daz biever ane gât,
und in der zanſwer beſtât,
und er newedern mac ernern?
dem wil ich ſelten hulde ſwern.
Des eigen wolt ich gerne ſîn,
der ſunnen git ſô lichten ſchîn.

1. ſine

Swer elliu dinc weiz ê ſi geſchehen,
dem herren ſol man tugende jehen.
Von dem ichz beſte hœre ſagen,
des wâfen wolt ich gerne tragen.
Ez enhât nieman eigenſchaft
niuwan got mit ſîner kraft:
lîp ſêle êre unde guot
deiſt allez lêhen, ſwie man tuot.
Seit ich die wârheit alle zît,
ſô vündich manegen widerſtrît:
dar umbe muoz ich dike dagen;
man mac ze vil des wâren ſagen.
Seit ich halbez daz ich weiz,
ſô müeſtich bûwen vremden kreiz.
Swer die wârheit vuorte
unt die ze rehte ruorte,
die hœhſten tæten im den tôt:
die brechent ſwaz in got gebôt.
[Vil ſelten âne riuwe ergât
unreht hîrât.]
Merket wie diu werlt nu ſtê:
man ſiht nu lüzel rehter ê;
unt næme ein herre ein wîp durh got,
daz wær nu ander herren ſpot.
ſwer wîbes gert, der wil zehant
liute ſchaz bürge unde lant.
ſwelch ê durch gitecheit geſchiht,
diu machet rehter erben niht.
Manec grôziu hêrſchaft nu zergât,
daz ſi niht rehter erben hât.
Der rehten leben iſt niht mê
wan driu: ich meine die rehten ê,
magettuom unt kiuſcheit;
ir iſt niht mê, ſwaz ieman ſeit.
[Ich ſihe aller ſlahte leben
wider ſîme orden ſtreben.]
Tiuſchiu lant ſint roubes vol:
gerihte voget münze zol
diu wurden ê durch got erdâht:
nu ſint ſi gar ze roube brâht.
Swaz ieman guotes ûf geleit
ze bezerne die kriſtenheit,

die hœhſten unt die hêrſten
die brechent ez zem êrſten.
Die vürſten twingent mit gewalt
velt ſteine wazer unde walt,
dar zuo wilt unde zam;
ſi tæten lufte gerne alſam:
der muoz uns noch gemeine ſîn.
möhtens uns der ſunnen ſchîn
verbieten, wint unde regen,
man müeſen zins mit golde wegen.
doch möhtens alle bilde nemen
daz vliegen müken vlœhe bremen
ſi müent als einen armen man,
der nie ſchaz noch lant gewan.
ir hêrſchaft dunket mich ein wint,
ſit bœſe würme ir meiſter ſint.
Mich dunket, ſolte ein islich man
guot nâch ſînem muote hân,
ſô würde manec herre kneht;
manec kneht gewünne ouch herren reht.
Als ich die werlt erkennen kan,
ſone weiz ich keinen rîchen man,
daz ich ſîn guot unt ſînen muot
wolte haben, ſwie er tuot.
[Der herren ſicherheit wær guot,
hetens einen glîchen muot:
wolten ſi niht ſelbe einander lân*,
ſô möhte in nieman vor geſtân.
Die herren hânt ein tumben muot:
ſwaz einen ſolhen dunket guot,
daz muoz dan allez vür ſich gân:
den ſite ieze die herren hân.
Swer die vrumen nider drüket,
unt die bœſen vür züket,
von ſwelhem herren daz geſchiht,
des werdekeit beger ich niht.
Swâ die halme ein herren welnt,
unt ſi ir hœhſtez künne zelnt,
ſô mac der ſchoup wol weſen vrô:
erſt tiurer denne ein ander ſtrô.]

29. herrn hânt einen

Swer in die ſêwe wazer treit,
deiſt verlorn arebeit.
Diu wazer nirgen diezent
wan dâ ſi ſêre vliezent.
Swelch herre liute ungerne ſiht,
der hât ouch êre ſchalles niht.
[vil verzihen unde vil gebiten
daz gezimt niht herren ſiten.]
Swer niemen getar verzihen,
der muoz geben unde lihen.
Swer allez muoz ermieten,
der mac niht vil gebieten.
[Gebieten machet hôhen muot;
daz vorhtlich flêhe niht entuot.
Swelch herre niht gevolgen mac
herren namen, deiſt vröuden ſlac.]
Sô richer künec nie krône getruoc,
ern hete doch armer mâge genuoc.

VON RÔME.

Alles ſchazes vlüze gânt
ze Rôme, daz die dâ beſtânt,
unt doch niemer wirdet vol:
deiſt ein unſæligez hol.
ſô kumt ouch elliu ſünde dar:
die nimt man dâ den liuten gar.
ſwâ ſi die behalten,
des muoz gelüke walten.
[Swer Rômær ſite reht erſiht,
der bezert ſînen glouben niht.]
Rœmeſch ſent unt ſîn gebot
deiſt pfafen unde leien ſpot:
æhte ban gehôrſame
brichet man nu âne ſchame
(got gebz uns ze heile!);
henne ſint wol veile;
ſwer ouch valſcher eide gert,
der vindet ir guot pfennewert.
Wâ ſint ſi nu, der Rôme ê was?
in ir palaſen wehſet gras.
dâ nemen die fürſten bilde bî
wie ſtæte ir lop nâch tôde ſi.

Rôme twanc ê mit ir kraft
aller herren hêrſchaft:
nu ſint ſi ſchalkeit undertân:
daz hât got durh ir valſch getân.
Sant Pêter quam an eine ſtat
dâ in ein lamer almuoſens bat.
nu hœret wie Sant Pêter ſprach
dô ern ſô ſiechen ligen ſach:
»ſilber golt iſt vremede mir:
daz ich dâ hân, daz gib ich dir.«
alſô gab er im zeſtunt:
er ſprach »ſtant ûf, unt wis geſunt.«
gæbe noch ein bâbeſt ſô,
des wær diu kriſtenheit al vrô.
[Man giht, vil daz der bâbeſt tuo,
dâ hœret niht ſprechens zuo.
ob der bâbeſt dan ein menſche iſt,
ſon hilft in kunſt gewalt noch liſt,
ern müeze ouch menneſchliche leben.
er mac uns guotiu bilde geben,
unt bœſiu bilde dâ zuo:
got gebe daz erz beſte tuo!
Daz der bâbeſt niht geſünden müge,
ſwer des giht, daz iſt ein lüge.
der bâbeſt hât gewaltes vil:
noch mac er ſünden, ob er wil.]
Maneger hin ze Rôme vert
der roup dar unt dannen zert,
unt giht der bâbſt habe im vergebn
ſwaz er geſündet habe ſîn lebn,
unt ſwem er ſchaden habe getân,
des habern ledic gar verlân.
ſwer des giht, der iſt betrogen,
unt hât den bâbeſt an gelogen.
dem bâbeſt anders niht enzimt
wan daz er ſünden buoze nimt;
er mac dem riuwære
wol ſenften ſîne ſwære.
alle ablâze ligent nider,
man gelte unde gebe wider
[nâch gnâden unt nâch minnen:
ſus ſol man ſuone gwinnen.
Swer mich der ſchulde möhte erlân
die ich eim andern hân getân,
den wolte ich ſuochen über mer
âne ſwert und âne her.]
Sünde nieman mac vergebn
wan got alein: dar ſule wir ſtrebn.
Diu gnâde eim eſele wol gezimt
daz er dem ohſen ſünde nimt.
Der ablâz dunket tôren guot
den ein gouch dem andern tuot.
Merbot und ander wirte,
gebûre unde hirte
vergebent alle ſünde dâ:
diu gnâde iſt nirgen anderswâ.
Möhte mich der bâbſt erlâzen wol
ob ich eim andern gelten ſol,
ſô wolt ich alle bürgen lân,
unt wolt mich an den bâbeſt hân.
Der bâbeſt hât ein ſchœne lebn:
möhte er ſünde ân riuwe vergebn,
ſô ſolte man in ſteinen
ob er der kriſten einen
oder keiner muoter barn
lieze hin zer helle varn.
[ſwer des giht, der hât gelogen:
ze Rôme maneger wirt betrogen.]
Unt hete ein man mit ſîner hant
verbrennet liute unt drîzec lant,
den gwalt hât der bâbeſt wol,
ſwaz buoze er drumbe liden ſol,
daz ern der buoze wol erlât,
ob er die ganzen riuwe hât.
Swer lebet in des bâbſtes gebote,
derſt ſünden ledic hin ze gote.
Der bâbeſt iſt ein irdeſch got,
und iſt doch dike der Rômær ſpot.
ze Rôme iſt sbâbſtes êre kranc:
in vremediu lant gât ſîn getwanc.
ſîn hof vil dike wüeſte ſtât,
ſô er niht vremeder tôren hât.
Swenne alle krümbe werdent ſleht,
ſô vindet man ze Rôme reht.

Rôme iſt ein geleite
aller trügenheite.
die heilgen ſol man ſuochen dâ:
guot bilde ſuochet anderswâ.
Der bâbeſt ſol ze rehte wegen
beide fluochen unde ſegen:
ſîn ſwert ſnidet deſte baȥ,
ſleht erȥ durch reht und âne haȥ.
Zwei ſwert in einer ſcheide
verderbent lîhte beide:
als der bâbeſt rîches gert,
ſô verderbent beidiu ſwert.
Daȥ neze quam ze Rôme nie
mit dem Sant Pêter viſche vie.
daȥ neze iſt nu verſmâhet:
rœmeſch neze vâhet
ſilber golt bürge unde lant:
daȥ was Sant Pèter unrekant.
[Sant Pêter was ze rehte ein degen:
den hieȥ got ſîner ſchâfe pflegen:
er hieȥ in niht ſchâf beſchern:
nu wil man ſchernes niht enbern.
Unreht iſt ze Rôme erhaben:
reht gerihte iſt ab geſchaben.]
Der bâbeſt ſol des êre hân:
vor im niemer wirt getân
dehein unreht urteile:
der hof hât manegeȥ veile
des der bâbeſt niht engert:
ze Rôme iſt dike miete wert.
Ze Rôme iſt alles rehtes kraft,
und alles valſches meiſterſchaft.
Rœmeſch hof engert niht mê
wan daȥ diu werlt mit werren ſtê.
er enruochet wer diu ſchâf beſchirt,
daȥ eht im diu wolle wirt.
Beſchorniu ſchâf ſint nirgen wert
dâ man guoter wollen gert.
Des bâbſtes êre iſt manecvalt:
eȥ enwære nirgen der gewalt
der dâ ze Rôme iſt anderswâ,
unreht wær grœȥer danne dâ.
læge Rôme in tiuſchen landen,
diu kriſtenheit würde ze ſchanden.
maneger klaget waȥ dort geſchiht:
man lieȥe im hie des hâres niht.
Swaȥ ze Rôme veiles iſt,
dâ ſiht man mite valſchen liſt.
Wîp unt phafen lebent dâ wol:
diu zwei dâ nieman ſchelten ſol;
ir zweier zuht iſt grœȥer dâ
danne ich irgen wiȥe anderswâ.
Swaȥ ze Rôme valſches iſt,
daȥ gelobich niht ze langer vriſt:
ſwaȥ ich dâ guotes hân geſehen,
dem wil ich iemer guotes jehen.
[Ze Rôme iſt manec valſcher liſt
dar an der bâbſt unſchuldic iſt.]
Ze Rôme vert manec tûſent man
die der bâbeſt niht beſchirmen kan,
ſine werden her unt dar gezogen,
daȥs an der ſêle werdent betrogen
unt dar nâch an dem guote:
deiſt ûȥ des bâbſtes huote.
der bâbſt dâ niht erwenden mac
rouben ſteln naht unde tac.
ſwie vil dâ tôren leides geſchiht,
es enlânt die andern drumbe niht.

AUS DER KINDHEIT JESU VON KONRAD VON FUSSESBRUNNEN.

Handschrift des Freyh. Jos. v. Laßberg, Perg. XIV. Jh. S. 105 a b verglichen mit dem Leipziger Bruchstück in Aufseßens Anzeiger für Kunde d. deutschen Mittelalters 1833. Sp. 98 fg.

Noch groffer wunder ich iv fage.
Si kament an dem fierden tage.
Vf ain brait geuilde.
Wuefte vnde wilde.
Das waffer da vil tiure was.
Si enfunden loup korn noch gras.
Das in ze ihte dohte.
Ald vihe geeffen mohte.
So gar was es uerbrunnen.
Vnd uerdorrot von der funnen.
Schiere beffert fich gewin.
Si gefahen verre vor in.
Ainen boum harte houch.
Das gefinde do des endes zoch.
Wan er vil fuezen fchatten bar.
Durch ruowe kertont fi dar.
Do fi fich nach ir arbait.
Dar under hatont gelait.
Der luft gefiel in harte wol.
Der boum was fchœnes obfe vol.
Ünfe vrouwe vf ze berge fach.
Zuo iofeph fi do fprach.
Mohteft du beginnen.
Des obfes mir gewinnen.
Ich æffe es gerne es luftet mich.
Er fprach vrouwe es ift unmugelich.
Der boum ift fo hoch vnd fo flecht.
Das ich mich noch minen knecht.

20. *Hier tritt das Leipz. Bruchstück ein.* ftunt fchonif obezis 22. do *fehlt.* 23. du des 24. mir *fehlt.* 25. Des ez ich gerne duchte mich. 26. daz ift 27. ift vnde flecht 28. noch dehein knecht.

Heran ze ftigenne niht enkere.
Mich mueget noch michel mere.
Div groffe not vmb ünfer vihe.
Das ich von turfte fterben fihe.
Das ift ain iamer vnde ain not.
Das kint ftuont vf vnd gebot.
Dem boume das er naigte fich.
Er fprach muoter nv ftant vf vnde brich.
Des obfes fwie vil dir gewalle.
Iofeph vnd die finen alle.
Die dar under faffent.
Die brachent vnde affent.
Als vil fi effen wolden.
Dannoch lie der boum die tolden.
Nidenan bi der erde fweben.
Vnz im vrlup wart gegeben.
Do rihte er fich vf vnd ftuont als e.
Das kint fprach boum wir font noch me.
Diner wrzan genieffen.
Laffe üns dar us flieffen.
Luter waffer vnde kalt.
Des kindes gottlich gewalt.
Schain vil volleclich dar an.

1. Zv ftigene dar an kere. 2. 3. Ja forgich leidir mere. Vmbe vnfir lute vnde vmbe vnfir vih. 4. vor durfte 5. *vor dieser Zeile noch zwey.* Vnde wir felbe niene haben. Wazzeris daz wir vns gelabin. Das ift nun (*lies* min) alir meifte not. 8. liebe mutir nv brich. 9. Alfe vil alfe dir gevalle. 10. dine (*lies* die) anderen 11. vndir deme bovme 12. czubeten 13. Alfo vil fo fis w. 14. 15. Dannoch liez fine dolden. Der boum bi der erden fwebin. 16. Bis 17. vf *fehlt.* 18. fparch wir fulen me. 19. wrzelin 21. Ein wazzir lutir 22. 23. Da fchein die goteliche gewalt. Vnde zeigete fich dar an.

Ain brunne von dem boume ran.
So gros er tribe wol ain rat.
Nu beliben ſi an der ſelben ſtat.

Die naht vnz an den morgen.
Sus wurdens menger ſorgen.
Entladen von dem kinde.

AUS FLORE UND BLANSCHEFLUR VON HERRN KONRAD FLECK.

Müllers Sammlung altd. Gedichte Th. II. S. 42ª—44ᶜ Z. 5488—5827.

Nû kam der ſælige tac
der ime ez allez widerwac,
ſwaz er leides ie gewan.
dô genôz er ſines man,
der grôze triuwe an im begienc.
mit zühten er in wol enpfienc
als obe er wære ſîn kneht;
daz noch getriuwes mannes reht
wider ſinen herren iſt.
nû vernement ſpæhen liſt,
wie er daz erdæhte,
wie er Flôren bræhte
in den turn mit gewarheit.
er hâte rôſen geleit,
ſchœne bluomen unde gras,
als ez den frouwen liep was,
in ahte körbe wite:
wan ez was in der ſelben zite
aller bluomen urſprinc.
dâ mite barc er den jüngelinc
in der körbe einen.
wie mehte er baz erſcheinen
ſîne triuwe wider in?
die bluomen ſande er dar in
den frouwen algeliche,
und hiez beſcheidenliche
zwêne ſine knehte
diſen korp vil rehte
Blanſcheflûr der ſchœnen tragen:
er kunde ez in wol underſagen,
daz ſie niht vermiſten,
und daz ſie rehte wiſten
in welhe kemenâten.
die boten iesâ tâten
als ſie der torwarte hiez;
und dô er ſie dar in verliez,
unde in ûf entſlôz die tür,
dô ſchihte er die andern für
und diſe zwêne hinden.
dô ſie begunden enpfinden
daz ſie geladen wâren vaſte,
wan ſie under deme laſte
ze berge hâten ungemach,
ir ein zuo dem andern ſprach
‹got gebe ſime halſe leit,
der uns ſô vil hât ûf geleit
unde uns ſô überlüede:
wir wurden nie ſô müede
von ſô vil rôſen noch ſô laz.
ich wæne ſie wurden naz
geleſen in dem touwe:
wan ſie hât mîn frouwe

1. Ein urſprinc vz 2. er] ix 3. an] in 7. dô] *bei Müller* Des 11. Der nach 14. des erdahte 15. Vnd wie — brahte

1. biz 3. Ergeſeit 8. durſten vermyſſen 9. wiſſen 10. welhe] rehte 15. ſchutte 21. ir *fehlt.* 29. myn jungfrowe

lieber naz danne truken;
fwie harte fie uns druken,
ir enift doch niht ze vil.
difiu fröude und diz fpil
wirt uns alze fûre.
ich weiz wol, fwie fî trûre,
fô fî dife rôfen fiht,
daz ir gar liebe dâ von gefchiht.'
nû kam ez von gefchihte,
daz fie niht gerihte
gegen der kemenâten kunden:
in eine die fie funden
dâ bî nâhe ftânde,
dar in kâmen fie gânde,
frô daz fie der bürden
dâ erlœfet würden,
als fie einander jâhen;
dar inne fie fâhen
eine maget wol getâne:
der antwurten fie nâch wâne
den korp mit bluomen mit alle.
fie und die boten alle
die dar ûf wâren gefant
karten umbe fâ zehant,
dô fie dô getâten
daz fie ze tüende hâten.
diu wünneclichen megetîn
durch den niuwen bluomen fchîn
und durch der rôfen minne
erfröuten fich dar inne
frî von allen forgen.
Flôre der lac verborgen
in dem korbe unverzaget:
wan er hôrte eine maget
diu zuo den bluomen kam
über in gânde unde nam
die niuwen rôfen in die hant.
alfô fchiere er des enpfant,
dô fpranc er ûf enbor
als in fîn meifter dâ vor

durch fîne liebe underrihte.
als er dô ûf erblihte
und Blanfcheflûr niht enfach,
ern wifte wie ime gefchach.
fô harte erfchrac er unde erkam,
daz er als ein kint vor fcham
glimpfes niht enhâte;
wan daz er doch vil drâte
aber an die felben ftat
wider in den korp getrat,
und zôch die bluomen über fich.
fehent, daz was erbermeclich:
wan dô hæte er wol gefworn
daz er müefte fîn verlorn
unde alfô verrâten wære:
do enwifte er niht der mære
noch der frömden gefchiht.
diu maget enwifte des niht,
daz ieman lac dar under:
dâ von ift ez niht wunder,
obe fî ouch harte erfchrac.
wan daz fî guoter finne pflac
unde wol was bedâht,
fî hæte alle die brâht,
die in dem turne wâren, dar.
nû was aber fî vil gar
befcheiden hübfch unde wîs.
ez was diu getriuwe Clâris,
Blanfcheflûren gefpil;
die ich iemer prîfen wil
daz fî niht lûte erfchrê:
wan fî engefach in nie mê
und was manne ungewon;
wan daz ir Blanfcheflûr dâ von
dike hâte gefeit,
waz fî nâch Flôren erleit,
und wie fî durch in wart verfant:
dar an gedâhte fî zehant,
und wolde in doch niht vermære

---

9. komen fu 19. 20. getan: wan 21. ju fchalle 38. das

18. des *fehlt* 36. erbeit 39. vermeren

ê ſi von dannen wære
und des ein wârheit befunde
ûʒ Blanſcheflûren munde.
niht lenger ſi dô beite:
wan ſi mahte gereite
komen in ir kemenâten
ze einer tür die ſie hâten
enzwiſchen in gemeine.
wan ein want alters eine,
ſô wâren ſie wol ſô næhe,
daʒ ein die ander ſæhe
und wol ſpræche wider ſi;
alſô nâchwendeclîchen bî
was eʒ under in gewant,
daʒ ſie mit der einen want
wâren underſcheiden.
den ſelben geſpilen beiden
wâren geliebet die ſite,
daʒ ir deweder des niht vermite,
ſwaʒ ſi mære befunde,
daʒ ſi ze der ſelben ſtunde
ir geſpilen des verjæhe.
diʒ was ir beider ſpæhe
ze guoter geſellen wîs.
durch daʒ îlte Clâris
ir geſpilen ſagen mære
wie gemelliche eʒ wære
mit den bluomen ergangen.
dô vant ſi ſi bevangen
mit herzeclîchen riuwen:
wan ſi begunde niuwen
in ir herzen den gedanc
daʒ dannoch ſô unlanc
was unzen deme tage,
daʒ ſi hôrte von ſage,
unde want ir hende,
daʒ ſi in dem ellende
verlieſen ſolde ir êre.
daʒ rou ſi alſô ſêre,
daʒ ſi hâte lüzel ahte
umb der bluomen geſmahte
noch zuo deheiner ſlahte ſpil;
dâ für ſi iemer wil
haben ſêre und ungemach.
alſô Clâris daʒ erſach,
ſi ſprach hübſchlîche zuo ir
«trûtgeſpil, waʒ wirret dir?
wie trûreſt dû ſô harte?
waʒ hie bluomen vor dir ſtât,
die uns aller ſorgen rât
wan dir eine hânt getân.
wie maht dû iemer verlân,
ſô wir alle frô ſîn,
daʒ doch der ſorgen dîn
niht gêminren mac ein teil.
jô durch got, lâ'ʒ an ein heil.
gedenke in dîme muote
daʒ got der rîche, der guote
aller dinge hât gewalt;
des gnâde ſint ſô manicvalt,
daʒ er an dir niht miſſetuot.
er hât dich unze her behuot:
des habe ouch für baʒ zuoverſiht:
ſô enkan dir niemer niht
laſterbæres widervarn.
wiltu noch der bluomen dich bewarn?
trûtgeſpil, jô wirſt du frô!»
dô ſprach Blanſcheflûr alſô:
«der rede ſolt dû mich erlân.
mit bluomen ſol niemen hân
fröude noch wünne
der niht erdenken künne
wan herzelîcher ſwære.
bluomen ſint mir unmære,
und ſwaʒ ze fröuden ziuhet,
die wîle mich daʒ fliuhet,
daʒ rehtiu fröude heiʒet.
der bluomen ſchînen reiʒet

1. dannen kommen weren 17. Die 18. gelebet vnd ir ſitte 19. Das ſu; des niht *fehlt.* 21. der andern 32. ires; den *fehlt.* 31. untze an 39. ruwete

2. Vnd 3. Nach dem zu keinre geſlahte 17. So — loſs es 28. ſo

daz ſich fröude mêret
und trûren dan verrêret
dâ ez frô herze ſindet.
ſwer ſich fröuden underwindet,
der ſol wizen war umbe:
fröude trüebe unde tumbe
diu nimet ſchiere ein ende.
niemer miſſewende
mir mîn trûren, trûtgeſpil.
jô iſt ez nâhe deme zil,
alſô dû wol ſelbe weiſt,
daz ich fürhten aller meiſt,
deich den amiral nemen muoz.
doch getuon ich mir des buoz,
ê ich kome zuo der nœte,
wan ich mich ſelbe tœte
ê ich iemer man gewinne.
ſit ich an Flôren minne
leider miſſeſelle hân,
ſô leben ich âne trôſtes wân,
und enruochet mich wie ez gât,
wer bluomen oder fröude hât.'
dô ſprach Clâris aber ſâ
»trûtgeſpil, die rede lâ.
durch dîne güete gewere mich
einr bete, diu iſt betelich,
daz dû mir ze minnen
mîne kemenâten innen
unde mîne bluomen ſeheſt.
dâ wil ich daz dû mir verjeheſt
ſwes ich dich gefrâge:
daz enlobe niht ze trâge.
wan ich lâze dich geſehen,
ſol dir iemer liebe beſchehen
von deheiner ſlahte dinge,
daz dîn gemüete wirt ringe
von eime bluomen den ich hân:
der iſt ſô rehte wol getân,
daz iſt gar âne lougen,
daz dû mit dînen ougen
niht ſchœners geſæhe.
er iſt tiure unde ſpæhe
unde hie vil unerkant:
wan ez kam in diz lant
nie deheiner mêre.
durch dîn ſelbes êre
ſô lâ mich dich erbiten.
ez wære ſchedelich vermiten,
obe ez ungeſchehen belibe,
daz dir doch dîn leit vertribe
und dir mehte gemachen
lîhte vil süezez lachen
unde ein fröude ſô getâne,
daz dir nâch mînem wâne
niemer rehte liebe geſchiht,
enſiheſt dû den bluomen niht.'
daz ſlêhen unde diu bete,
daz ir Clâris getete,
daz gieng in ſteine,
wan in ir herze aleine:
wan ſi hâte ſich bewegen,
ſi enwolde niemer gepflegen
deheiner fröuden überal
durch daz ſi der amiral
wolde nemen ze wîbe;
daz ſi mit ir lîbe
niemer wânde überwinden.
Clâris wolde niht erwinden,
ſi bræhte ez an ein ende,
unde nam ſi bî der hende
unde ſprach wider ſi
»als liep alſô dir Flôre ſî,
den dû in dîme herzen treiſt,
alſô dû mir dike ſeiſt
daz dû nâch ime ſeneſt dich,
ſo ganc balde mit mir unde ſich
ein dinc daz ich dir zeige.
dû biſt durch daz niht veige

3. Das es 9. gefpil 10. So 13. Das mich der 15. keme 19. myſſefellet 31. Was 32. enlobe ich niht 34. liebe] lune

2. haſt geſehen 3. Es iſt durre vnd ſpehen 13. vil] vnd 15. dir mynen 20. in einen ſteine 21. Vnd in

weder minre noch mê,
dir beſchehe baȥ danne ê:
dâ geſchiht dir nihtes wirs.
wilt dû, ich ſeze dirs
mîne triuwe für ein pfant.'
dô was ſî alſô hôh ermant,
daȥ ſî ſe hâte erbeten.
nû wære für baȥ getreten
ſî durch Flôren in die helle:
wan er was ir geſelle
dô mit ganzen triuwen;
daȥ enſol ſî niht beriuwen.
bî handen ſie ſich dô gefiengen,
die geſpilen beide, und giengen
zuo den bluomen ſchouwen.
unde dô die juncfrouwen
zuo kâmen gânde
dâ ſie den korp funden ſtânde,
dô wart es Flôre gewar:
wan er hâte vernomen gar
waȥ ſie retten unde tâten
in der ander kemenâten,
diu dâ ſtuont nâhe bî,
alſô ir hânt vernomen ſî;
unde erhôrte ſie wol komen.
dô was ime gar benomen
der zwîvel ûȥ dem muote,
dô Clâris diu guote
Blanſcheflûr nande;
dâ bî er wol erkande
daȥ er rehte was gevarn.
wie mehte er lenger geſparn,
alſô wol im was beſchehen,
er enlieȥe ſich dâ ſehen,
ſwie ime joch gelunge.
gâhes zeime ſprunge
ſpranc er an den eſterich.
dô underkanden ſie ſich
diu gelieben ſâ zehant.
in beiden vil nâhe geſwant
dô ſie ſich underſâhen.
ſie begunden gâhen
zuo einander widerſtrit.
ſehent, daȥ was ein ſælic zît
unde ein tac vor allen tagen,
dô der korp dar ûf getragen
mit dem lebenden bluomen wart:
wan dô nam ſîn vart
ein wünneclicheȥ ende;
diu nu lange was in ellende,
diu iſt von ſorgen nû erlôſt:
wan ſî ſiht ir leides trôſt.

DER STRICKER.

AUS DEM PFAFFEN ÂMÎS.

Beneckens Beitræge II, 336–364. Z. 1517–1552.

Nu hœret waȥ im dô geſchach.
er kom da er einen probſt ſach,
alwære und einvaltic,
und was iedoch gewaltic
über ein vil michel guot.
dô riet dem phafen ſîn muot,
möht er den betriegen,
daȥ wær ein nüzeȥ liegen:

7. ſu es 23. bî] darby 24. ſî] hy 30. *bei Benecken* iedoch was; *Benecke tilgt* was

21. den

eȥ gülte im ſolhe miete,
daȥ er ſîn hûs beriete
zeinem halben jâre.
an kleidern unde an hâre
ſchuof ſich der trügenære
als er ein gebûre wære
. . . .
. . . .
da er den ſelben probſt vant.
der begunde in vrâgen zehant
war ſtüende ſîn gemuot.
›ich bin ein man âne guot‹
ſprach der phafe Âmîs;
›ouch ſtêt mîn muot zuo ſolher wîs,
daȥ ich niht wil nâch guote ſtreben:
wand ich wil âne ſünde leben,
unt wil unz an mîn ende
mîn herze unt mîn hende
gegen gote bieten ſwenne ich mac,
daȥ mir der ängeſtliche tac
ze ſælden müeȥe erſchînen,
ſô got mit den ſînen
die ſünder verteilet,
di er nimmer mêr geheilet.‹
nu ſprach der phafe Âmîs
ſô wîſe wort in leien wîs,
daȥ der probſt ſelbe ſprach
›ſwaȥ ich leien ie geſach,
ſo vernam ich nie ſô wîſen niht.
kunnet ir der buoche iht?‹
›nein ich, herre‹ ſprach er.
›ſît gote willekomen her‹
ſprach der probſt aber dô:
›triwen, ich bin iwer vrô.
ſît ir ſô wîſe rede gebet,
unt dar zuo âne ſünde lebet,
ſô ſült ir tuon des ich iuch bite:
dâ wirt diz arm klôſter mite
gebeȥert ein michel teil,
unt wirt ouch iwer ſêle heil;
daȥ ir hie bî uns belîbet
und iwer tage vertrîbet
die ir noch ze lebene hât.
ich hœre wol daȥ iwer rât
diz klôſter helfen ſol:
ir habet ſô wîſer ſinne zol.‹
dô ſprach der phafe Âmîs
›ich bin leider niht ſô wîs
als von rehte ein klôſterman,
wan ich der phrüende niht enkan
ſô wol gedienen als ich ſol.‹
›ir dienetȥ ûȥer mâȥe wol‹
ſprach der alwære:
›ſît unſer ſchafære
(dâ enſcheide ich niht abe)
über alleȥ daȥ diz klôſter habe
dâ ûȥe oder dâ inne,
oder immer mê gewinne.
daȥ gibich iu vür iwer ſünde,
unt wil iwer urkünde
an dem jungiſten tage ſîn.
dâ zuo beſlieȥet unſern ſchrîn
dâ unſer ſilber inne lît.‹
dâ wider heter deheinen ſtrit:
er enphie daȥ amt ieſâ.
ſus was der phafe Âmîs dâ
wol vier wochen ode mê,
daȥ des amtes ſît noch ê
nie ſô wol gephlegen wart.
eȥ was ſô rehte wol bewart,
daȥ guot dâ mite er umbe gie,
daȥ des jâhen alle die,
die daȥ klôſter hâte,
an bû unde an râte
kunder nimmer wîſer weſen;
im möhte diu ſêle wol geneſen;
dô ſi geſâhen wes er phlac:
ſîn vaſte diu was allen tac,
und aȥ et waȥer unde brôt;
dar zuo leit er grôȥe nôt

6. gebûr 23. ſündære

38. alle

von wachen unde von gebete.
  nuo hœret waʒ er tete.
er vuort den probſt beſunder:
  »ich wil iu ſagen ein wunder«
ſprach der phafe Âmis:
  »ir ſît ſo getriu unt ſô wis,
daʒ ichʒ iu wol tuon kunt.
  der engel iſt nu driſtunt
zuo mir komen dâ ich lac
  unde got ze vlêhen phlac:
der ſprichet zallen ziten,
  ich ſül niht langer bîten,
ich ſül die meſſe ſingen:
  mir ſül ſô wol gelingen,
als ich daʒ meſſegewant
  an mich gelege, daʒ ich zehant
der buoche ein wiſer meiſter ſî.
  nu râtet mir durch die namen drî
waʒ iuch dar umbe dunket guot.
  ich ſagiu rehte mînen muot:
ich verſuocht eʒ gerne, meht eʒ ſîn,
  ſô niwan iwer unde mîn
in dem münſter wære.
  wil unſer ſchephære
daʒ ich diu buoch kunnen ſol,
  daʒ kunnet ir vernemen wol.
iſt daʒ aber ich betrogen bin,
  ſô habet ir ſô getriwen ſin,
daʒ ir mirʒ helfet verdagen.
  diz ſült ir nieman ſagen,
unt ſült ſwîgen durch got:
  ich würde anders gar ein ſpot,
vernæme man daʒ mære
  daʒ ich betrogen wære.«
der probſt ſprach »des ſît gewert:
  ich tuon vil gerne ſwes ir gert.
entriwen, wir ſülnʒ verſuochen.
  wir leſen an den buochen
von mangem der ze ſchuole nie
  weder halben tac noch ganzen gie,
wan daʒ in got erkande
  und im ze meiſter ſande
ſînen geiſt, der im in kurzer ſtunt
  alle wisheit machte kunt:
wil got, daʒ mac ouch hie geſchehen.
  iſt eʒ als ir mir habt verjehen,
ſô iſt iu nüze unde guot
  daʒ ir vil willeclichen tuot
ſwaʒ der engel gebôt.«
  nu wart dem probeſt harte nôt
daʒ er in bereite dâ zuo.
  des anderen morgens vruo
vuort er in in daʒ münſter hin,
  und beſlôʒ die tür nâch in.
dar nâch machter in bereit:
  er het im ſchiere an geleit
daʒ beſte meſſegewant.
  dô huop der phafe Âmis zehant
von dem heilgen geiſte, unde ſanc
  ein meſſe ſchœne unde lanc.
dô der probſt daʒ vernam,
  ſîn herze in den gelouben quam,
ſwaʒ er læſe ode ſunge,
  daʒ eʒ mit alle erklunge
ûʒ des heilgen geiſtes munde;
  wand er niht enkunde,
ſô het er geſworen wol,
  er wær des heilgen geiſtes vol.
do er geſanc unt gelas
  unz der meſſe ein ende was,
dô vrâget er der mære
  ob diu meſſe rehte wære.
der probſt ſprach »ſi iſt ſô guot,
  daʒ ſich vröut mîn muot
deich künde iwer ie gewan.
  ir ſît ein heilic man.
got hât grôʒ dinc durch iuch getân.
  nu ſült ir mich durch got lân
in iuwerm gebete ſîn.«
  »ich tuon« ſprach er, »herre, mîn.«
der probſt niht verdagte,
  er enbôt unde ſagte

10. andern 20. den *fehlt*.

diz mære ſwem er kunde.
in einer kurzen ſtunde
kom wunder phafen dâ hin:
durch ir kärclichen ſin
wolten ſi in verſuochen.
ſi begunden in von den buochen
ſtarker mære vrâgen.
des beſchiet er ſi âne bâgen,
unz ſi alle begunden jehen,
ſi enheten gehœret noch geſehen
deheinen man ſô wîſen
ſô meiſter Âmîſen.
ſus macht er mangen afen.
nuo ſeiten die phafen
daz mære iesâ zehant
allenthalben in diu lant
daz Âmîs der ſchafære
ein heilger phafe wære;
von gotes lêre
würde nie kein man ſô ſêre
mit dem heilgen geiſte bevangen.
geriten unt gegangen
kômen die lantliute gliche,
beidiu arm unt rîche,
unt brâhten alle ir opher dar.
daz werte vier wochen gar,
daz er niun opher enphienc
unt daz liut zuo gienc
beidiu naht unde tac.
dô diu zuovart gelac,
nu wâren im tougenlichen bî
ſîner knappen zwêne oder drî.
die hiez er daz ſi gâhten
und im diu ros brâhten.
des wurden ſi gemeit,
unt wâren der künſte gereit.
ſi kômen an der ſelben naht.
nu het er trunken gemaht
beidiu bruoder unde knehte,
daz ſi lâgen rehte
als ob ſi wæren erſlagen.
dô hiez der phafe ûz tragen
ſilber unde golt drâte,
ſwaz man im gophert hâte,
daz des niht vergezen wart.
ſus brâht er mit im an die vart
wol zwei hundert marke.
dô gâht er harte ſtarke,
daz er ân ſchaden hin quam.
dô man daz mære vernam,
dô wart der probſt überladen
mit grôzem zorne unde ſchaden;
dar zuo leit er grôzen ſpot.
die tumben liute lobten got
daz im ſô leide was geſchehen
durch daz, wand ſi in hôrten jehen
daz ſîn ſchafære
ein heilic phafe wære.
ſwaz dâ rede wart vernomen,
doch was er wol hin komen.
wolt ich die trügen alle ſagen
die er begienc bî ſînen tagen,
der würde mêr dan ze vil:
durch daz ich michs mâzen wil.
er was der êrſte man
der ſolhes amptes ie began.

BEISPIELE.

I–IV. Altd. Wälder d. Br. Grimm III, 178–182. 198–202. 224 fg. 225–227. I. und III. verglichen mit der Würzburger Handschrift zu München, I. auch mit der Heidelberger 341. V. Pezens Glossar zu Ottocar v. Horneck u. d. IV. vien, Heidelb. HS. 341. Bl. 205 c. d. Dresdner Samml. v. Erzählungen Bl. 64 c. d.

I.

Hie vor quâmen zwelf man
in einen vinſteren tan,
und wurden irre dar inne:
daȥ quam in ze ungewinne.
ſi gâhten für ſich über maht,
und wurden verre in der naht
eines viures gewar:
balde huoben ſi ſich dar.
dâ funden ſi ein hûs ſtân,
dar inne ein wîp wol getân.
dô ſi in daȥ hûs quâmen,
einen türſen ſi vernâmen
verre ineme walde:
der lief dar vil balde.
«ouwê» ſprach daȥ wîp:
«mîn man nimt iu den lîp.
ſtîget ûf dize gaden.
ich gan iu übel iuwers ſchaden.»
do der türſe in daȥ hûs lief,
daȥ wîp er vaſte an rief,
wâ die menſchen wæren?
ſine wolde ſi niht vermæren:
ſi ſprach «hien iſt niemen.»
er ſprach «iſt hie iemen,
des wirde ich ſchiere gewar.»
er lûhte her unde dar,
und ſach ſi dort ûfe ſtân.
«ich muoȥ iuwer einen hân»
ſprach er: «dan iſt niht wider;
den werfet balde her nider:
eȥ iſt anders iuwer aller tôt.»
dô tâten ſi daȥ er gebôt:
den ſwacheſten under in
den wurfen ſi dem türſen hin.
den het der ungehiure frâȥ
in vil kurzen zîten gâȥ.
zorneclîchen ſprach er
«gebt mir aber einen her.»
den wurfen ſi im aber dar.
den ſelben aȥ er ouch gar,
und hieȥ im aber einen geben.
alſô nam er in daȥ leben,
unde leibet ir keinen,
unz eȥ quam an einen:
den hieȥ er her abe gân.
«daȥ wirt nimmer getân»
ſprach er dort oben ieſâ.
«ſô hol ich dich aber dâ»
ſprach der türſe: «ich wil dich verzern.»
«des wil ich mich vaſte wern»
ſprach der man vil drâte.
«du werſt dich nu ze ſpâte»
ſprach der giteſære.
«dô du ſelbe zwelfte wære,
hetet ir iuch dô gewert,
ſô möhteſt du dich hân ernert:
dîn wer iſt nu dâ hin.»
dô gienc er dar und aȥ ouch in.
Dem türſen tuot gelîche
ein übel herre rîche
der ein geſlehte vertrîben wil:
ſô hebet er daȥ nîtſpil
an dem ſwacheſten manne;
verzagent die andern danne

---

3. *Grimm Würzb. Heidelb.* vinſtern 14. *Grimm* in dem, *Würzb. Heidelb.* in ienem 24. 25. *alle* nieman: ieman

unde lâʒent den vertriben,
daʒ ſi deſter baʒ beliben,
ſo vertribet er aber einen,
unde leibet ir keinen,
unz ſi alle daʒ ſelbe erkieſent.
ſô ſi danne ie mê verlieſent,
ſo ſi ſich ie wirs mugen erwern.
ſwer ſich welle ernern,
der wer ſich bezîte.
jener beite mit dem ſtrîte
unz in der türſe überwunden hâte:
dô wert er ſich ze ſpâte.

II.

Swes herze noch ie beſeʒen wart
mit wunderlicher hôhvart,
daʒ iſt rehte alleʒ ein wint:
ein kater, einer kazen kint,
der überhôhtes alle,
die ſint Adâmes valle
mit hôhvart wurden bekant.
der gie dâ er ein vohen vant:
der ſprach er kündiclichen zuo
«nu râtâ, vrowe, waʒ ich tuo;
ich weiʒ wol daʒ du wîſe biſt,
und kanſt vil manigen guoten liſt:
dar umbe ſuoche ich dînen rât.
ich ſage dir wie mîn dinc ſtât.
ich hân mê tugende eine
danne alleʒ daʒ gemeine,
dâ von du ie gehôrteſt ſagen;
ichn dörfte nimmer gedagen,
ſolde ich dich wiʒen lân
wie vil ich hôher tugende hân;
eʒ enfunde niemens ſin
ſô edels niht als ich bin.
ſwie gerne ich nu næme
ein wîp diu mir wol zæme,
die mac mir niemen vinden:
doch wil ich nimmer erwinden.
dir ſint vil grôʒe wîze bî:
waʒ nu daʒ edeleſte ſî
daʒ du iender kanſt erkennen,
daʒ ſoltu mir nennen:
des tohter wil ich nemen ê,
ê danne ich gar ân wîp beſtê.»
diu vohe kündiclîchen ſprach
«ſwaʒ ich edels ie geſach,
den gêt diu ſunne allen vor:
ſi ſweimet ſô wünneclich enbor,
unde iſt ſchœne und alſô heiʒ,
daʒ ich ſô edels niht enweiʒ.»
er ſprach «der tohter muoʒ ich hân:
ſi iſt hôh und wol getân
und hât ſô wünneclîchen ſchîn:
ſi mac wol vil edele ſîn.
nu ſage mir von der ſunnen mê:
iſt iht dinges daʒ ir widerſtê?
daʒ ſoltu nennen ieſâ.»
diu vohe ſprach «entriuwen jâ:
ir widerſtêt der nebel wol:
der iſt ſô grôʒer krefte vol,
daʒ diu ſunne niht geſchînen kan
ſwâ irs der nebel niht engan.»
der kater ſprach «iſt daʒ alſô,
ſo bin ich des nebels tohter vrô;
ſît er ſô grôʒe kraft hât,
daʒ er der ſunnen widerſtât,
ſo gevellet mir ſîn tohter baʒ.
nu ſage, iſt aber iender daʒ,
daʒ dem nebel ane geſige,
vor dem er ſigelôs gelige?»
«jâ» ſprach diu vohe zehant:
«dir iſt der wint wol bekant:
der iſt des nebels meiſter wol;
wære des nebels ein lant vol,
ſwenne ſich der wint rüeret,
er verjaget und zefüeret
den nebel in vil kurzer friſt,
daʒ nieman weiʒ wâ er iſt.»
der kater ſprach «daʒ iſt guot.

10. *Würzb. Heidelb.* beitet 30. *Grimm* gehorest

16. 27. ſunne 21. ſô *fehlt.* 23. ir

ſô wil ich wenden mînen muot
an des windes tohter umbe daȥ:
wie ode wâ geſüere ich baȥ,
ſit im diu êre iſt beſchert
daȥ er ſô gwalticlîchen vert.
des wil ich ſîner tohter zuo
ê daȥ ich inder wirs getuo.
iſt iht dinges in der krefte,
daȥ des windes meiſterſchefte
mit ſîner kraft widerſtê?
daȥ ſolt du mir ſagen ê,
als lieb ich dir ze friunde ſî.'
›jâ' ſprach diu vohe: ›ich weiȥ hie bî
ein grôȥ alt œde ſteinhûs:
dâ hât der wint vil manigen ſûs
und manigen ſtôȥ an getân,
und muoȥ doch eȥ lâȥen ſtân;
ſwie vil er dar geſtürmet hât,
eȥ hât die kraft daȥ eȥ noch ſtât.'
der kater ſprach ›ſam mir mîn lîp,
ſô wil ich kein ander wîp
wan des ſteinhûſes kint,
ſît der kreftige wint
daȥ ſtürmet naht unde tac,
und doch niht dâ geſigen mac.
des hûſes tohter wil ich nemen:
diu muoȥ mir aller beſte gezemen.
hât aber iht dinges die kraft,
dâ von daȥ hûs ſchadehaft
immer mêre werde?
iſt des iht ûf der erde?
dâ ſage mir von etewaȥ.'
›jâ' ſprach diu vohe: ›ich weiȥ noch daȥ,
daȥ dem ſteinhûſe ane geſiget,
daȥ eȥ dâ nider geliget.
ob der erde und dar under
iſt miuſe ein michel wunder:
die hânt die mûre ſô durchvarn,
daȥ ſi des niemen kan bewarn,
man müeȥe ſi ſchiere vallen ſehen:
daȥ muoȥ von den miuſen geſchehen.'
der kater ſprach ›ich bin geil,
und hân ouch ſælde unde heil,
daȥ ich die rede vernomen hân.
ſô wil ich elliu wîp lân
und wil der miuſe tohter nemen.
daȥ lâ mich ê vernemen,
ob ſi âne ſorgen leben.
iſt in iht meiſters gegeben?'
›jâ' ſprach diu vohe ſâ zeſtunt:
›dir iſt diu kaze wol kunt:
diu iſt der miuſe meiſter gar:
ſwâ ſi ir werdent gwar,
dâ fliehent ſi durch grôȥe nôt;
ſwaȥ ſi ir gevæhet, die ſint tôt.
diu mac ſich dir gelîchen wol:
diu iſt als rîcher tugende vol
und iſt als edele als du biſt;
ſwaȥ an dir ze loben iſt,
daȥ iſt ouch volleclîche an ir.
du hâſt dich gerüemet mir,
eȥ envinde niemens liſt
ſô edels niht ſô du biſt:
nu merke rehte dîne kraft:
diu kaze iſt als tugenthaft
an muote unde an lîbe.
diu zimt dir wol ze wîbe;
dun maht ouch niht hôher komen.
ich hân daȥ für wâr vernomen:
du hâſt dich ſelben geafet
daȥ du ſô vil hâſt geklafet,
und hâſt mit worten getobet
daȥ du dich ſô vil hâſt gelobet
denne iht in der werlde ſî.
nu bin ich tiwer dan dîn drî,
und weiȥ der tiere dannoch vil
den ich mich niht gelîchen wil,
diu verre tiwer ſint dann ich.
kanſtu niht erkennen dich,
ſô ſih et ein kazen an:

18. da   21. baz

7. 8. 9.] *verstellt* 8. 9. 7.   10. ſazehant

du kanſt niht anders dan ſi kan;
ſwaʒ ſi iſt, daʒ biſt ouch duo:
dâ von tuo dînen munt zuo.
du ſuocheſt einen tôren:
vâh dich ſelben bî den ôren,
ſô hâſtu in vunden ieſâ:
er iſt vil volleclîchen dâ.'
dô kêrte der kater wider,
und lie ſîn hôh gemüete nider
dô er bevant wer er was,
und was vil vrô daʒ er genas.
Alſam geſchiht dem tumben man
der daʒ niht bedenken kan,
wer er iſt und war er ſol:
dem ergêt eʒ ſelten wol.
ſwenne er ſich ſô vergâhet,
daʒ er diu dinc verſmâhet
diu im ze mâʒe wæren
und ſælde und êre bæren,
und ſô tumbe ſælde ſuochet,
daʒ er der dinge ruochet
der er niht muoten ſolde
ob er ſich erkennen wolde:
der hât ſich ſelben überſehen.
dem ſol ze rehte geſchehen
alſô dem kater geſchach,
der im ze hôher wirde jach:
daʒ wart im miſſebriſet,
und wart des underwiſet,
daʒ er der kazen was gelîch:
do erkande er unde ſchamte ſich.
alſô muoʒ ſich ein man ſchamen
dem man ſîn reht und ſînen namen
mit ſchanden zeiget unde ſaget
ſô er ze hôferte jaget.
ſwie lange ſich ein kater wert,
iſt im niht ein kaze beſchert,
ſô mac er michel wirs gevarn.
ieglich man ſol ſîn reht bewarn.

26. cahtern

III.

Eim manne braſt ein akesſtil.
dô bat er alle boume vil
umb einen halp der wære veſte.
eins öleboumes eſte
gâben ſi ime durch die herte.
ieſâ zuo der ſelben verte
hiew er den walt unde brach.
diu eich zuo dem aſche ſprach
'wir ſîn von rehte verrâten,
ſît wir unſerm vînde ſtiure tâten:
wan ſwer ſînen vînt für zükel,
ſich ſelben er nider drüket.'

IV.

Hie vor was ein winder kalt:
dô was velt unde walt
mit ſnê gar bevallen;
den het der froſt allen
gehertet als er wol kan.
dô lief ein unberâten man
durch einen walt âne phat:
des wart er an den füeʒen ſat:
die tâten im wirs danne wê.
er viel dike durch den ſnê,
und ſtiurte ſich dike mit der hant
unz er den val überwant.
daʒ treip er unz an die ſtunt
daʒ er die hende in den munt
vor froſte beide ſamt bôt,
und hûchte dar an: des gie in nôt.
daʒ erſach ein waltſchrate.
den erbarmte ſîn unſtate,
und het im gerne die benomen,
daʒ er ûʒ dem walde wære komen:
er fuort in mit im in ſîn hol,
und brâht im einen napf vol
wînes: der was vil heiʒ.
dô des der arm man enbeiʒ,
dô bruot eʒ in an den munt:

2. *Grimm Würzb.* Einem; *Gr.* axſtil, *Würzb.* akeſt ſtil
8. *Gr.* hewe, *Würzb.* Hic

do begunder blâfen fâ zeftunt,
und wolten win machen kalt;
des er vil kurzlich engalt.
dô daz der waltfchrate gefach,
er nam den win unde fprach
„gine ûz hin balde in den fnê:
dir wirt des mînen niht mê.
dô ich dir gap mînen win,
dô wolde ich vil gewis fin,
du wæreft einer ahte:
nu bifeu zweier flahte:
du warmteft ê die hende din,
unde küeleft nu den win.
fit du zweier hande bift,
dune belibeft hinne dehein frift.“
alfô ftiez er in hin für,
und flôz er zuo fine tür.
Alfô fol man fi alle ûz jagen,
die zweier flahte zungen tragen.
die vor dem manne wol fprechent,
und daz hinder im zebrechent
mit ungetriwen worten,
die fol man vor der porten
befliezen harte fêre.
man fol in niemer mêre
von herzen geminnen,
an fwem man des wirt innen,
daz er zweier flahte ift:
daz ift ungetriwer lift.

v.

Ein herre wolte ein hôchzit hân:
daz wart vil witen kunt getân.
er hiez den fpilliuten fagen,
er wolte niuwe kleider tragen,
und wolt diu alten hin geben;
fi folten alle dar ftreben,
di finr alten kleider wolten gern:
der wolt er fi vil gerne wern.
dar zuo hiez er in fagen,
di fin alten kleider wolten tragen,
die folten fin gefinde fin:
er tæt in immer triuwe fchîn.
Der herre daz ift Jêfus Krift
der ze himele gevarn ift.
er hât fich venigens abe getân,
und hât fin weinen verlân.
fin vaften wachen und fin gebet,
fin herten werc diu er hie tet,
daz fint nu Kriftes alten kleit:
er hât niuwe an geleit,
und hât fô grôze hôchzit,
diu immer niuwe vreude git.
die an der fêle wellen genefen,
di fuln Kriftes fpilliute wefen,
und tragen fin alten kleider:
fi fint niht defte leider,
daz er fich ir hât abe getân.
er wil alle die ze gefinde hân,
die fin genâde fuochent
und finer kleider ruochent.
fin alten kleit hânt grôze kraft,
fi fint guot unde fældehaft.

DAS MÄHRE VON DEN DREY WÜNSCHEN.

Heidelb. Handschrift 341. Bl. 265a — 266c und die Würzburger zu München Bl. 87a — 88b

Ein man fprach zuo fim wibe
„an unfer zweier libe
tuot got grôz ungenâde fchîn
daz er uns fus lât arme fin.
fol ich unz an minen tôt
von armuot liden folhe nôt,

19. *Grimm* xvage 27. man *fehlt.* 32. *beide HSS.* finem

ich wold mich felben tœten ê.
mir tuot armuot fô wê,
daz ichn weiz wie ich gebâren fol:
ich bin zornes unde leides vol.
ichn kan des niht verfinnen mich,
daz ich mich inder wider dich
verworht habe oder wider got.
hâft du inder gotes gebot
zebrochen, daz folt du mir fagen:
ich hilfe dir die buoze tragen
unz ich dich diner fchulde
widerbringe an gotes hulde.'
fie fprach «fwaz ich begangen hân,
daz ift gar mit dir getân.'
er fprach «fô ift mir niht bekant
war umbe uns got habe gepfant
êren unde grôzes guotes.
got ift fô rehtes muotes:
gert wirs als wir folten,
er wert uns fwes wir wolten.
wir fuln wachen über maht
und biten in tac unde naht
daz er uns gebe michel guot:
erfiht er unfern ftæten muot
und die grôzen arbeit dar zuo
die wir beide fpâte unde fruo
mit der bete liden müezen,
er beginnet uns fin lihte büezen.'
«daz tuon ich gerne' fprach daz wîp.
«fol ichs verliefen den lîp,
fô tuot mir baz ein kurzer tôt
dan daz ich ein lange nôt
vor armuot müeze liden:
die wil ich gerne miden.'
Sin fûmten fich niht mêre:
fie manten got vil fêre
umbe werltlich richeit,
und liten michel arbeit
mit wachen unde mit gebet:
fwaz ieman mit gebete tet,
des liezen fie niht under wegen.
des begonden fie fô lange pflegen,
unz got ir tumpheit fchande
unde in finen engel fande.
der quam dâ er den man vant:
zuo dem fprach er zehant
«dune folt niht biten umbe guot:
got hât fô gnædigen muot,
foltestu guot gehabet hân,
er hæte dir reht getân
als er den andern reht tuot,
die er lât haben michel guot.
ich bin der engel der dîn pfliget:
daz dir diu tumpheit an gefiget,
des verliufe ich mîn arbeit:
daz ift mir innerclichen leit.'
er fprach «daz ich niht guot hân,
dâ hât mir got gewalt getân:
ich wær als wol guotes wert
fam die er guotes hât gewert.
gebe er mirz, fô fol ichz hân.
er muoz genâde an mir begân:
ich bite in immer umbe guot
unz daz er minen willen tuot.'
dô fprach der himelifche bote
«fit du dem oberiften gote
niht gelouben wil noch mir,
fô wil ich guotes geben dir
noch mêre denne ein michel teil,
daz du verfuocheft dîn heil:
wirft du danne ein armer man,
dâ bift du felbe fchuldic an.
habe drîer wünfche gewalt:
fwie dîne wünfche fint geftalt,
die êrften dri die werden wâr.
foltestu leben tûfent jâr,
du hâft mê danne vil,
ob guot mit dir wefen wil.'

2. din s. *Würzb.* 21. Wir füln die gir nu keren. Mit alle nach gotes eren. Vnd füllen w. ü. m. *Würzb.* 39. Von wachen . vnd von *Würzb.* Mit wachen vnd mit vasten Sinen liezen irn lip niht raften Mit venic vnd mit *Heidelb.* 15. diu] die *H.* din *W.*

Er ſprach «ſô bin ich rîche.»
er gie vil vrôliche
hin heim zuo ſînem wîbe.
er ſprach «unſer zweier lîbe
hât got ir nôt verendet:
er hât uns guot geſendet
mêr dan wir in gebeten hân:
wir mugen in wol mit vride lân,
und mugen wol mit vreuden leben.
er hât drî wünſche mir gegeben:
die werdent wâr alle drî.
nu rât waz uns daz beſte ſî.
dunket dich daz wol gewant,
ſô wil ich wünſchen zehant
vol goldes einen grôzen berc,
und dar umb ein ſô veſtez werc
von einer hôhen mûre guot,
daz uns daz vihe niht entuot.
daz wünſche ich zeinem wunſche wol.
oder ich wünſch einen ſchrîn vol
ſwie guoter pfenninge ich wil,
der immer ſî gelîche vil,
ſwie vil ich drûz genemen kan;
und ſwem ich drûz ze nemene gan,
daz er doch ſî gelîche vol.»
dô ſprach daz wîp «ich hœre wol,
wir haben mêre danne vil.
nu tuo des ich dich biten wil:
du ſolt mir einen wunſch geben,
und ſolt dâ wider niht ſtreben:
du hâſt genuoc an den zwein.
du weiſt wol daz ich mîn bein
ſô vil dar nâch gebogen hân:
ez hât got alſô wol getân
durch mîn gebet ſam durch daz dîn.
ein wunſch iſt billîche mîn.»
er ſprach «nu habe dir einen:
ichn gibe dir mê deheinen;
und ſich daz dun beſtateſt ſô,
daz es aldiu werlt werde vrô.»
«Dâ wolte got» ſprach ſie zehant,
«hæt ich daz beſte gewant
allez an mînem lîbe
daz an vrouwen oder an wîbe
zuo dirre werlt ie wart geſehen!»
als der wunſch was geſchehen,
dô het ſie daz gewant an.
«wê mir wê!» ſprach der man.
«du vil ſæligez wîp,
du möhteſt aller vrouwen lîp
vil wol zuo dir gekleidet hân,
und hæteſt dannoch baz getân,
wærſtu ieman holt geweſen.
dîn ſêle iſt immer ungeneſen
daz du niemans vriunt geweſen biſt.
daz wolde der heilege Kriſt,
ſît du triuwen biſt ſô lære,
daz ez dir in dem bûche wære,
daz du gewandes würdeſt ſat!»
daz wart wâr an der ſtat:
daz gewant was in dem wîbe;
daz hæte ſie in dem lîbe
vil nâch gezerret enzwei.
vil ungefuoge ſie ſchrei:
wan ir was wirs danne wê;
ſie ſchrei ie mê unde mê.
Dô man gehôrte diſen ſchal,
die gebûren quâmen über al
und vrâgten waz ir wære.
dô ſagete ſie in daz mære
daz ir von ir man geſchach.
daz was ir vriunden ungemach.
die dreuten im mit ſchalle
und ſprachen zorneclîchen alle
«lœſet ir uns niht daz wîp,
wir nemen iu iezuo den lîp.»
mezer unde ſwert ſie zucten,

9. Vnd biten in nit mer vme gvot. Er hot ervollet vnſern muot. Wir mügen *W*. 15. Von golde *W*. 18. Daz vns nieman ſchaden tuot. *W*. 29 Durch die trüwe die du mir. Leiſten ſolt . vnd ich dir. Dv *W*.

4. Do *H*. Daz *W*. 12 vnſeligez *W*.

dar nâher ſie dô ructen.
dô er wol hôrte unde ſach
beide des wibes ungemach
unde ſîner vinde drô,
dô macht ers alle ſamt vrô:
er ſprach »daz wolde unſer trôſt,
daz ſie ſanfte wære erlôſt,
daz ſie geſunt wære als ê.«
do enwar ir aber niht mê:
ſie was ir ungenâden vrî;
und heten die wünſche alle drî
ein ſchentlich ende genomen,
und wâren ſie des zende komen,
daz ſie niht guotes ſolten hân.
ſie heten beide miſſetân:
doch wart dem man der ſchult verjehen.
dem was ouch vaſte miſſeſchehen:
daz wart im wol vergolten.
er wart ſô vil geſcholten,
und wart ſô gar der werlde ſpot,
daz er unſern herren got
niht anders bat wan umb den tôt.
ſîn ſchade was ein grôziu nôt:
dô wart ſîn unwerdikeit
vil vollielich ein herzen leit.
ſîn laſter und ſîn ſchande
ſulten allem dem lande
beide naht und tac ir ôren.
er wart vor allen tôren
mit worten geunſchœnet,
und wart ſô gar gehœnet,
daz er vor leide verdarp
und durch daz leit vor leide ſtarp.
Swer ſô vil guotes noch verlür,
ſwie grôze clage er drumbe erkür,
er möhte ez volleclagen niht.
als uns der tôren ſite giht,
unrehtiu gir, unreht bejagen,
und nâch vlüſte unrehtez clagen,
daz iſt der tôren ahte.
die tôren ſint drier ſlahte.
die niht ſinne hânt gewunnen,
die enwizen noch enkunnen.
die andern wellent wizen niht:
die ſint noch für baz enwiht.
ſô ſint die dritten ſinne vol:
die kunnen unde wizen wol,
und tuont daz bœſte dâ bî,
ſwie ez in allen kunt ſî.
manic tôre iſt des muotes:
ob er vil vriunde und vil guotes
gewinnen und behalten kan,
ſô dunkt er ſich ein wiſe man.
ſwaz vriunde er hât, ſwie rîch er iſt,
und iſt der vil heilege Kriſt
ſîn vriunt niht alters eine,
ſô hilfet ez allez cleine:
ſwaz er vriunde und guotes hât,
ſwenn er vriund unde guot lât,
iſt im diu ſêl dann ungeneſen,
ſô iſt er ie ein tôr geweſen.
ſwer die ſêle niht ernert,
der iſt ein tôre, ſwie er vert.

9. enwart ir a. n. we me *H.* wart ir leides nihs nit me *W.* 30. vngeſchœnet *H.* bedœnet *W.*

32. *die Heidelb. HS. fügt noch hinzu* Ern hat niman wiſen mvt wan der gotes willen tvt

DER WEINSCHWELG.

Altd. Wälder d. Br. Grimm III, 13—28.

Swaʒ ich trinkens hân geſehen,
deiſt gar von kinden geſchehen:
ich hân einen ſwelch geſehen,
dem wil ich meiſterſchefte jehen.
den dûhten becher gar enwiht,
er wolde näpf noch kophe niht:
er tranc ûʒ grôʒen kannen.
er iſt vor allen mannen
ein vorlouf allen ſwelhen.
von ûren und von elhen
wart ſolcher ſlünd nie niht getân.
eʒ muos alle zît vor im ſtân
ein grôʒ kanel wînes vol.
er ſprach »wîn, ich erkenn dich wol;
ich weiʒ wol daʒ du guot biſt.
die wîl dîn in dem vaʒe iht iſt,
ſô wil ich bûwen diſe banc.«
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc von zweinzec ſlünden.
er ſprach »nu wil ich künden
waʒ tugent du hâſt, vil lieber wîn.
wie möhteſtu tugenthafter ſîn?
du hâſt ſchœne und grôʒe güete,
du gîſt uns hôhgemüete,
du macheſt küene den zagen;
ſwer dîn wâfen wil tragen,
der wirt wîſe unde karc,
er wirt ſnel unde ſtarc,
er fürhtet niemannes drô.
du machſt die trûrigen vrô,
du gîſt dem alten jungen muot,
du richſt den armen âne guot,
du machſt die liute wol gevar:
du biſt ouch ſelbe ſchœne gar,
du biſt lûter unde blanc.«
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc der für die andern gie.
er ſprach »war umbe oder wie
ſold ich den wîn vermîden?
ich mac in wol erlîden,
ſît er allen mînen willen tuot.
er dunkt mich beʒer denne guot,
ich geniete mich ſîn nimmer.
ich wil in loben immer
für bûhurdieren und für tanz;
krône ſchapel unde kranz,
pfell ſamît unde ſcharlât,
ſwaʒ gezierde diſiu werlt hât,
die næm ich niht für den wîn.
in hât in dem herzen mîn
minne alſô behûſet,
verſigelt und verklûſet:
wir mugen uns niht geſcheiden.
ſwer mir in wolde leiden,
der mües immer haben mînen haʒ.
er kürzet mir die wîle baʒ
denn ſagen, ſingen, ſeiten klanc.
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc noch grœʒer dann ê.
er ſprach »gras bluomen unde klê
und aller krûte meiſterſchaft,
die würze und aller ſteine kraft,
der walt und elliu vogelîn,
die möhten dîn, viel lieber wîn,
die liute niht ergeʒen;
ſi möhten dich niht erſeʒen

2. bei Grimm daʒ iſt 9. aller 20. ich *fehlt.* 29. niemens

18. mîn minne 31. dîn] dich niht 32. niht *fehlt.*

mit allem dem daȥ ſi künnen.
ich wil dir gerne günnen
daȥ du mir kürzeſt die zit.
ſwaȥ fröude mir diu werlt git,
diu kumt vil gar von diner tugent.
din lop hât immer jugent;
din werdekeit wirt nimmer kranc.'
Dô huob er ûf unde tranc
einen trunc alſô ſtarc:
und ſolde er ein halbe marc
ze lôn dâ mit verdienet hân,
ern dörſt niht beȥȥers hân getân.
[er ſprach] ›beidiu ich und der win
müeȥen immer enſamt ſin:
mir iſt an im gelungen;
er hât mich des betwungen,
deich ie tet ſwaȥ er mir gebôt.
der win iſt guot für manige nôt.
künde er niht wan fröude geben,
diu werlt ſold immer gein im ſtreben:
ſin fröude iſt vor allen dingen.
ich wil nâch fröuden ringen,
ſit mir der win fröude git.
nu wil ich ringen unz an die zit
daȥ er mir ſô vil fröuden gebe,
daȥ ich mit fröuden immer lebe.
wie kan ich denne verderben?
ich wil nâch fröuden werben:
des habe min lip immer danc.'
Dô huob er ûf unde tranc,
daȥ man mê ſolhes niht vernam.
er ſprach ›der herzoge Ytam
der was gar âne wisheit,
daȥ er einem wiſent nâch reit,
er und ſin jäger Nordiân:
ſi ſoldenn win gejagt hân,
ſô wærn ſi wiſe als ich pin.
mir iſt vil ſanfter denne in:
ich kan jagen unde vâhen,
mich enmüedet niht min gâhen.
ich jage den vil lieben win;
des jäger wil ich immer ſin:
er hât mir ie ſô wol getân.
ſwaȥ ich ſin her getrunken hân,
und ſwaȥ ich ſin noch immer tac
in minen lip geſwelhen mac,
daȥ iſt wan ein anevanc.'
Alrêſt huob er unde tranc
vil manigen ungefüegen ſlunt.
[er ſprach] ›win, mir iſt din tugent kunt;
ich erkenne wol dine kraft,
din kunſt und dine meiſterſchaft.
du biſt meiſter der ſinne,
du liebeſt mir die minne,
du macheſt ſtæte manigen kouf;
du macheſt manigen wettelouf,
du macheſt maniger hande ſpil,
mit fröuden kurzewile vil.
diu werlt iſt gar mit dir erhaben.
du kanſt die durſtigen laben,
du machſt die ſiechen geſunt.
ſit du mir êrſt würde kunt,
ſô bin ich dir geweſen bi,
ſwie vil diner diener ſi,
daȥ mich doch niemen von dir dranc.'
Dô huob er ûf unde tranc,
daȥ die ſlünde lûte erklungen
unde einander drungen.
dô wart von ſtarken ſlünden
ein ſturm, daȥ den ünden
diu droȥe wart ze enge,
daȥ ſich von dem wâcgedrenge
diu güſſe begunde werren,
blôdern unde kerren
als ein windes prût ûf dem mere.
dô wart mit hurteclicher were
verſuochet maniges ſlundes kraft.
er ſprach ›daȥ iſt ein meiſterſchaft,
daȥ ich noch niht getrunken hân.
min kunſt iſt alſô getân,

17. daz ich

28. aneander 30. daz von den

daz ich mich niht vergâhe
und ez müezecliche ane vâhe
durch daz ichz lange trîben wil.
ich lebe wênic ode vil,
mir wirt trinkens nimmer buoz.
hab iemen einen ringen fuoz,
der bring mir guoten anegane.'
Dô huob er ûf unde tranc
als er nimmer wolde erwinden.
er fprach «wâ fol man vinden
fwenn ich erftirbe einen man
der trinke als ich trinken kan?
mîn habent alle trinker êre:
man fol mir danken fêre
daz ich ir leben fô ziere.
der beften trinker viere
die volgen mir einen tac.
ich kan wol trinken unde mac:
ich hân kunft unde kraft.
mîn herze ift fô tugenthaft,
daz ez an trinken nie gehanc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc der d'andern überfteic.
dô ftuont er ûf unde neic;
er fprach «wîn, dir fî genigen.
ich trûwe mit dir wol gefigen:
die wîl du bift mîn nâchgebûr,
mirn fchadet der fchîme noch der fchûr;
ich kan deheiner forgen pflegen:
mirn fchadet diu funne noch der regen;
diu fröude bûwet mînen muot.
ichn forge umb êre noch umb guot,
umb friunde noch umb mâge;
ichn urliug noch enbâge,
und enruoch wie blôz der walt ftê:
mirn fchadet der wint noch der fnê,
der rîfe noch der anehanc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc der grôze güffe truoc.
er fprach «diu houwe und der pfluoc
die müefen immer ledic fîn,
weffen die gebûren daz der wîn
fô maniger êren wielte
und fô manic lop behielte;
erkantens rehte fîne tugent,
fi vertriben ir alter unde ir jugent
bî dem wîne algemeine.
nu erkennent fîn vil kleine:
daz hân ich zeinem heile:
dâ von ift er wol veile:
daz machet mir mîn leben lanc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ein hunderftundigen trunc.
er fprach «daz machet mich junc,
daz ich mîne trunke lenge,
und den ftünden des verhenge,
daz fi fnellent unde grôzent
und fô hurticlichen ftôzent,
daz die flege von den ünden
ein fturm habent in den ftünden.
fwer mir êrfte gap den wîn,
des lop müez immer fælic fîn:
er hât mich wol gelêret;
er ift fîn immer gêret,
wan mir ie wol an ime gelanc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc langen und fô grôz,
daz fîn alle die bedrôz,
diez hôrten unde fâhen.
er fprach «ez wil nu nâhen,
daz ich trinkens wil beginnen.
ich bin wol worden innen
daz mir der wîn füezet
und mîn herze grüezet:
dâ wider biut ich mînen gruoz,
wîn, ich valle dir ze fuoz.
ich enphieng dich gerne, künd ich, baz.
ich enphâh dich immer âne haz;
du enphâheft mich, als tuon ich dich:

1. 2. vergahen: vahen 17. volgent 24. er in ovf 28. alle div livte 37. dir

der anpfanc iſt minneclich.
daʒ ſî unſer beider antfanc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc: der begunde plôdern
als daʒ waʒer ûf den flôdern
ûf alten kumpfmülen tuot.
er ſprach ›daʒ iſt ein ſüeʒiu fluot:
diu wäſchet mir von dem hercen
unfröud unde ſmerzen.
er kan mich leides wol erreten.'
do begunde er ſpringen unde treten
manigen ſprunc ſeltſænen.
er ſprach ›niemen ſol des wænen,
daʒ er ſich mir gelîche.
mîn herce iſt ſô fröuden rîche:
der wîn der mich dâ machet junc,
dem wil ich ſpringen einen ſprunc.'
vrôlîche er driſtunt ûf ſpranc.
Dô huob er ûf unde tranc:
der trunc wart maniges trunkes wert.
er ſprach ›ich bin der trinkens gert.
ich bin ein trinkender man,
der alſô ſêre trinken kan,
deich allen trinkern an geſige
und allen trinkern ob lige.
ich wart nie trinkennes ſat:
ich kom noch nie an die ſtat
dâ ich getrunke mir genuoc.
wol der muoter diu mich truoc:
ſælic ſî ſi küniginne,
ſælic ſî diu ſüeʒiu minne
und diu wîle dô ſi mich erranc!'
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc, der wart ſwære.
ſwie vol diu kanel wære,
ſi was zeinem trunk niht volgrôʒ,
wan man zeiner nôt in gôʒ:
er hieʒ et vaſte în gieʒen,
und lie daʒ in ſich vlieʒen,
daʒ dâ noch ſolheʒ nie geſchach.

dô ſaʒ er nider unde ſprach
›der wîn iſt rehte ein gimme.
ich hœre ein ſüeʒe ſtimme
in mînem houbet ſingen:
die hœre ich gerne klingen.
eʒ iſt reht, daʒ ich in krœne:
er ſingt mêr ſüeʒer dœne
denn aller ſlahte klingen
und aller vogele ſingen;
mir wart ſolhes nie niht bekant.
er ſingt ſô wol, daʒ Hôrant
daʒ dritteil nie ſô wol geſanc.'
Dô huob er ûf unde tranc,
daʒ diu banc begunde krachen.
er ſprach ›des muoʒ ich lachen;
des iſt ze lachen harte guot.
ich hân alleʒ mîn gemuot
in den fröuden wol getrenket:
dar in hân ich mich geſenket.
ich fanc ie ſît der ſtunde
daʒ ich êrſte trinken kunde
und mir der wîn ſô wol geviel:
ich weiʒ wol daʒ dehein kiel
in daʒ mere ſô tiefe nie geſanc.'
Dô huob er ûf unde tranc
einen vierſchrœtigen trunc.
er ſprach ›ich pin worden junc
an lîbe unde an muote.
wol mich' ſô ſprach der guote
›daʒ ich ſô gar ein meiſter bin
an trinken. ſeht, daʒ heiʒ ich ſin.
ich weiʒ wol, daz Paris,
ze Padouwe und ze Tervis,
ze Rôme und ze Tuſcân
vindet man deheinen man,
ich enſî ſîn meiſter geweſen,
daʒ mir nie gein einer veſen
ir deheiner möhte gelîchen.
halt in allen diutſchen rîchen
kom mir nie deheiner zuo

1. anepfanc 6. allen 37. noc 38. inc

12. dritte teil 33. padu

der beidiu ſpât unde fruo
ſô wol an trinken tûre.
wînes nâhgebûre
wil ich hiute und immer weſen.
mîn ſele muoȥ mit ime geneſen;
im iſt mîn ſêle immer holt.
ſwenne er ſchœne als ein golt
von dem zaphen ſchiuȥet,
wie wênic mich des verdriuȥet,
ſwaȥ man ſîn in mich giuȥet:
vil wol mîn lîp des geniuȥet.
man ſagt von turnieren:
vaſte ſwelhen under vieren
daȥ kan ich wol: des hab ich danc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc der vil grôȥ was.
er ſprach »ſwaȥ man ie gelas
von den die minne pflâgen
und tôt von minne lâgen,
die wâren mir niht gliche wîs.
wie ſtarp der künic Pâris
der durh Helenam wart erſlagen?
des tumpheit ſol man immer klagen.
er ſolden wîn geminnet hân:
ſô het im niemen niht getân.
vrô Dîdô lac von minnen tôt;
Grâlanden ſluoc man unde ſôt
und gab in den vrowen zeȥen,
wand ſi ſîn niht wolden vergeȥen.
Pîramus und Tiſpê,
den wart von minne ſô wê,
daȥ ſi ſich rigen an ein ſwert.
mîn minne iſt beȥers lônes wert
denn ir aller minne wære:
mîn minne iſt fröudebære;
ich bûw der minne ſtrâȥe.
mir iſt baȥ denn Curâȥe
der von minne in dem ſê ertranc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc mit grôȥer île:
der wert unz an die wîle
daȥ im diu gürtel zebraſt.
er ſprach »daȥ bant iſt niht ein baſt
dâ mit ich zallen ſtunden
zuo dem wîne bin gebunden:
daȥ iſt mîn ſælde und mîn heil.
und ſint ouch driu vil ſtarkiu ſeil:
daȥ eine iſt des wînes güete,
daȥ ander mîn ſtæte gemüete,
daȥ dritte iſt diu gewonheit.
er mac mir nimmer werden leit:
ich muoȥ in immer minnen.
ich mac im niht entrinnen:
wie zebræche ich ein ſô ſtarken ſtranc!'
Dô huob er ûf unde tranc
ſô ſêre, daȥ ſi alle jâhen,
die ſîn trinken rehte erſâhen,
ſwaȥ er getrunken het unz dar,
des ſolde man vergeȥen gar:
der trunc behielte gar den prîs.
er ſprach »diu werlt iſt unwîs
daȥ ſi niht ze wîne gât
ſô ſi deheinen gebreſten hât,
und trunke dâ für alleȥ leit,
für angeſt und für arbeit,
für alter unde für den tôt,
für ſiechtuom und für alle nôt,
für ſchaden und für ſchanden ſlac,
und für ſwaȥ der werlt gewerren mac,
für nebel und für bœſen ſtanc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ſô ſêr, daȥ ſich diu kanel bouc.
[er ſprach] »ſwaȥ ie gevlôȥ oder gevlouc,
daȥ ſol billich erkennen mich;
die liute ſolten alle ſich
ze mînem gebote neigen:
diu werlt iſt gar mîn eigen.
ich hân gewaltes ſô vil,
daȥ ich tuon daȥ ich wil;
ſwaȥ ich wil, daȥ iſt getân,

8. den 9. wie] vat 20. glicher

20. behilt

deich allen mînen willen hân:
dâ von heiz ich ungenôz.
mîne tugende ſint ſô grôz:
wær der werlde ſô vil mê,
daz daz mer und islich ſê
als guot wær als daz beſte lant,
daz müeſe ſtên ze mîner hant
und müeſ mir dienen âne wanc.“
  Dô huob er ûf unde tranc
ſô lange und ſô ſêre,
ſô vil und dannoch mêre,
ſô vaſte und ſô harte,
daz ſich daz hemde zarte.
er ſprach „des wirt guot rât:
ich weiz wol waz derwider ſtât;
ich kan wol wâfen mich.“
er zôch ein hirzhals an ſich:
den hiez er vaſte briſen:
dar zuo von guotem iſen
ein veſtez banzier enge.
er ſprach „des wînes gedrenge
lât mich nu ungelerret:
ich hân mich ſô verſperret,
ern mac mich niht erſliezen.
des ſol ich wol geniezen,
daz ich ze fröuden mînen lîp
getwungen hân, daz man noch wîp
ſîn lîp ſô ſêre nie getwanc.“
  Dô huob er ûf unde tranc

BEISPIEL VOM FRASS.

Heidelberger Handschrift 341. Bl. 352d—354a
mit der Überschrift Ditz iſt ein mer rich von den herren zv oſterich

Ein vrâz der was ſô gar ein vrâz,
  Daz man des wânde, er hete gâz
Mê guoter ſpîſe alleine
  Danne diu werlt algemeine.
Swie vil er gaz, ſô jach er doch,
  Er hete grôzen hunger noch.
Dô het er vriunde ein michel teil:
  Die ſprâchen „ez iſt ein unheil,
Ob unſer vriunt ſô ſtirbet,
  Daz er niht ſpîſe erwirbet,
Daz er ſich zeinem mâle geſate.
  wir hân an guote wol die ſtate
Daz wir verſuochen wol ſîn kraft:
  wir ſuln im eine wirtſchaft
Nâch ſîn ſelbes willen geben.
  wir möhten ungerne leben,
So man uns her nâch verwîze
  Daz er ſîn tage verſlîze,
Daz er nie zeim mâle wurde ſat.“
  Sî brâhten ſpîſe an eine ſtat,
Sô guot, ſô manger ſlahte,
  Daz man ir aller ahte
vil kûme wizen kunde.
  Dô az er unz an die ſtunde
Daz er den geluſt gebuozte,
  und im diu ſpîſe unſuozte
und er ſî wider muoſte geben.
  Dô wart verkêret ſîn leben:
Swie vil er az unz an die zît,
  er wart ſô rehte kiuſche ſît,
Daz er minner denne ein kint az.
  Sus wart der gitliche vrâz

1. daz ich 14. 15. rate: wol von der widerſtate 17. die *HS*. Daz er des 19. die werlde alle gemeine

3. ::iſen. 18. zeinem 21. ir] in 31. Svſt

Ein vaſter der beſte
  Den man in der werlde weſte.
Der ê was ſô vræȥic,
  und dar nâch wart ſô mæȥic,
Dem tâten vil geliche
  Die herren zÔſterriche.
Die wurben hie vor umb êre:
  Der geluſte ſi ſô fêre,
Daȥ ſi des dûhte durch ir guſt,
  Ob mer erde unde luſt
Ir lop niht möhte getragen,
  Si wolten ir dennoch mê bejagen.
Des gewunnen ſi ſô grôȥe gunſt,
  Daȥ man in alle die kunſt
Dar ze Ôſterîche brâhte,
  Der ie dehein man gedâhte.
Die gulten ſi âne mâȥe.
  Do geſchach in als dem vrâȥe,
Der aȥ unz in der hunger lie,
  und im mitalle zegie.
Swer ir genâden ruochte,
  Der vant dâ ſwaȥ er ſuochte.
Daȥ triben ſi unz an die ſtunde,
  Daȥ ir ſô vil begunde
Nâch guote zÔſterriche ſtreben
  Durch daȥ unmeȥliche geben
Daȥ ſi ſich heten an genomen;
  Des begonde ir dar ſô vil komen:
heten ſi alder kriechen guot,
  Sine möhten alder gernden muot
Mit gâbe niht erfüllet hân,
  Daȥ ſi unmâȥe muoſen lân.
Des wart verkêret ir leben,
  Sô daȥ in vreude unde geben
Sô ungefuoge widerſtuont,
  Daȥ ſi des dâ nû minner tuont,
Denne man in andern landen tuo.
  Danc meine ich ſi niht alle zuo:
Man vindet noch vil biderben dâ
  Alſe wol ſam anders wâ:

12. Sine w. ir d. nie 13. gewinnen 29. 30. alle der 32. mvzzen 36. nimmer

Desn mag ich in niht entwichen.
  Man vindet ouch ſumelichen
Den diu erde niht ſolde tragen.
  Daȥ muoȥ man alleȥ dâ verdagen:
Man getar dâ loben noch ſchelten.
  Daȥ vant man ê vil ſelten,
Daȥ iender die wandelbæren
  Den biderben ſô liep wæren,
So ſi nû ſint ze Ôſterriche.
  Ir muot ſtêt nû ungeliche,
Swie eȥ doch ſi ein vriuntſchaft.
  Die biderben ſint ſô tugenthaft,
Daȥ ſi daȥ dunket miſſetân,
  Daȥ ſi iemen bî in ſchelten lân,
und lâȥent nieman ſchelten.
  wie daȥ die valſchen gelten?
Danen lânt ſi niemen bî in loben.
  Si ſtekent in der ſchanden kloben:
Des nement ſi niemens lob vür guot.
  Swie rehte man dem rehten tuot,
Sô man in lobt durch rehte ſchult,
  Daȥ iſt der valſchen ungedult.
Der grimmen nidære iſt ſô vil,
  Der eȥ ietslicher velſchen wil,
Daȥ nieman ſingen getar.
  Man nimt ouch videlens lützel war;
Man gert ouch ſagens kleine.
  ungezogeniu wort unreine
Diu ſint nû leider ſô wert,
  Daȥ man ir für diu guoten gert.
Ritter unde vrowen mugen wol klagen
  Daȥ ſeitſpil ſingen unde ſagen
Sint worden widerzæme.
  Die wile ſi wâren genæme,
Dô was man vrowen ſô holt,
  Daȥ man ir minneclichen ſolt
vor allen dingen ſuochte.
  Swes ir genâde ruochte,
Des tet man mê danne vil.
  Dô ſagen ſingen ſeitſpil

14. ienen bi vnſ 18. Sî *fehlt.* 21. lobte — ſelt 32. 40. ſaiten . ſpil

Ze hove wurden vernomen,
Dô wâren die ritter willekomen.
Man gab in hôhiu ravit
und guoter kleider zaller zît,
und fuorte fi zuo den vrowen,
und lie fi ouch ritter fchowen
Ze turnei und ze ritterfchaft.
Man fach den der mit ritters kraft
Mit ganzem harnafche reit;
Dem nû niemen grâwiu kleit
Noch ein gurren geben wil.
Man fihet nû hengeftritter vil,
Die doch wol roffe wæren wert.
Daz man ir niht ze vreuden gert,
Dar nâch hânt fi fich nû geftalt.
Do man fagen fingen feitfpil galt,
Dô man rittern galt ir leben,
Man kunde in lihen unde geben,
Man kunde in zuo gebâren,
Daz fi gerne ze hove wâren:
Nû fint fi gerner anders wâ.
Man fihet nû lüzel ritter dâ
wan die dâ fin müezen.
Man möhte fi fô dâ grüezen,
Daz fi dar ftrebten alfam ê.
Ein milter hât nû lobes mê
Danne zwelf in den jâren
Do fi alle milte wâren.
Dô was diu milte ein lantfite,
und fchalleten ûf einander mite:
Dâ von muofen fi geben,
und muofen milticlichen leben.
Daz leben hât fich verkêret,
Daz fi nû niemen êret,
Die milte in difen zîten fint,
wan got unde gotes kint
und der vil heilige geift.
Dennoch habent fi einen volleift:

2. vol komen 11. gvrten 15. hat 16. feiten fpil 17. Ritter 30. fchalleren 31. 32. m$\overset{e}{v}$zen 34. leret 36. vnd krift gotes 37. heiliger

Daz ift ir tugende gebot:
Sinen gebent nû niht wan durch got
und durch kriftenliche triuwe:
Diu gâbe ift âne riuwe.
Nû fol man fehen wer milte fi.
In was hie vor diu vorhte bî,
Daz aldiu werlt die argen fchalt:
Des was ir fchallen manicvalt
Mit kleidern und mit hôchgezit:
Si gâben alle enwiderftrit.
Dô man fô mangen gebenden vant,
Denen wâren die milten niht bekant.
So der arge riche muofe geben,
Sô gap er fô, daz man fin leben
Für den milten armen lobte.
Swie er nâch der gâbe tobte
Mit herzeclicher riuwe,
Sô was fin lob doch niuwe.
Nu erkennet man die milten wol:
Sit man nû niemen fchelten fol,
Der man tuot nû mit guote
Niht wan nâch finem muote;
Nû fol man fehen der liute muot.
Sit man ez wol lât oder tuot.
Swer nû git, der git durch got
und durch der milte gebot
und durch den rât fin felbes tugent.
Des lop hat billich immer jugent
vor got und vor den liuten;
In fuln alle engel triuten.
Swer milte bi den zite i bleip
Dô man fi zuo der milte treip
Sô man die trægen ohfen tuot,
und fi daz nâmen für guot;
Swer dô vor fchanden ift genefen,
Siht man den nû milte wefen,
Sit in nû nieman twinget mê,
Sô was ouch alfin milte é
von des heiligen geiftes meifterfchaft
und von getriuwes herzen kraft.

6. Im 7. alle die 9. *steht zweymahl da.* 12. milte 28. lop lan 31. *zweymahl.* 36. nû *fehlt.* 38. eller fine

Swer aber ê vil gegeben hât,
und nû ſîn geben dar umbe lât,
Daz man im ez niht verwîzen mac,
Den geſach man nie deheinen tac
Mit rehter . milte leben:
Der hât durch tôren lop gegeben.
Sît tôren lop zergangen ſî,
Nû ſîn ouch tôren geber vrî:
Nû ſôl man wîſe geber ſehen.
Diu milte muoz nû ſô geſchehen,
Daz ir got und alſîn kint
von ſchulden immer geêret ſint.

RUDOLF VON EMS.

AUS BARLAAM UND JOSAPHAT.

Handschrift des Freyh. Jos. v. Laßberg. In Köpkens Ausgabe Sp. 115–127.

Die ienen richen herren lant
Vnd diſen valſchen bigeſtant
Den wirt der tot wr daz leben
Von im zelone gegeben
Sin lon iſt niht wan herzeleit
Alſ ich einteil dir han geſeit
Die dirre welte volgær ſint
Vnde ir dienſtlichiv kint
Die gliche ich einem man
Der not von einem tier gewan
Daz waſ ein einhvrne groz
Sin lvogen alſo livte doz
Daz ez den man brahte innot
Er vloch vnd vorhte den tot
Ez iagete in ane milte zvht
Do er waſ inſorgen flvht
Vnd von dem einhvrnen lieſ
Incin apgrvnde tieſ
Viel er vber eine want
Indem valle ergreif ſin hant
DEin bavmlin da hieng er an
Daz vriſte diſen ſelben man
Er habte ſich vil vaſte
Zvo deſ bavmelinſ aſte
Die fvozze hete er do geſeit
Ancin wunderen enge ſtat
Da waſ ein cleiner erdewaſ
Gewvrtzet ane kraft mit graſ
Dar vf enthielt er ſinen val
Div ſelbe ſtat waſ alſo ſmal
Daz er daran niht mohte geſtan
Swenner daz bamlin mvoſt lan
Swie er ſtvnde ingrozer not
Er wande deſ daz im der tot
Mit vride wære benomen da
Do chomen zwo mvſe ſa
Einiv waſ ſwarz div ander wiz
Die kerten allen iren fliz
Ander ſtvden wurzel gar
ſi begvnden vaſte nagen dar
biz div wvrz vil nach ſich lie
Vonder kraft div ſtvde gie
Diz waſ ein angeſtlich geſchiht
Er mohte deſ erwenden niht
Si wolten der wurzen angeſigen
Do ſach er einen draken ligen
Vnder im tieſe ineinem tieſen tal
Der dinget vf des mannes val
Ez waſ ein angeſtlicher ſtrich
Er trvoch villeiden anblich

---

8. *lies* diſem 11. Sin *geändert* in ir 31. *lies* geſat 5. *HS.* elle ſine 28. *lies* ineme tal

Div avgen vnd der atem ſin
Waren beidiv fivrin
Er tet vil wite vf den mvnt
Do dranch daȥ viure ſazeſtvnt
Mit groȥer flamme alſ er ſich vleiȥ
Alſ vȥ einem oven heiȥ
Vȥ ſinem witen mvnde
Vil ſere in der ſtvnde
Mit grimme belangen began
Daȥ er verſlvnde diſen man
Vf ſinen val waſ er bereit
Ginende alſ ich han geſeit
Alſ er in ſolte ſlinden
Dem man begvnden ſwinden
Herzen vræwde daȥ tet not
Alſ div vorhte im gebot
Do der man daȥ vngemach
Vnder im an dem draken ſach
Vnd den wvotenden einhvren
Obim ſo ſere zvrnen
Do er nach im ſo livte ſchrei
Vnd daȥ der ſtvden wurz enzwei
Von den mvſen nach geſchaben
Waſ er dahte ob in rehaben
Mohte diſiv cleine ſtat
Da er hete hin geſat
Die ſvoȥȥe dvrch deſ valleſ vriſt
Alſ er diſen cleinen liſt
Inſinen groȥȥen noten vant
Er ſach deſ endeſ ſazehant
Alda mohte er ſich niht enthaben
Er ſæhe vȥ der wende graben
Vier groȥer wurme havbet
Vrævde er wart beravbet
Wan er deſ todeſ waſ gewiſ
Ein ſlange heiȥet aſpiſ
Der vilgroȥȥe vrævel hat
Swenne er lebendeſ iht beſtat
Der wurden im da vier bekant
Biſinem ſvoȥȥe inder want
Die den waſen vndergrvoben
Vnd ſliȥȥeclichen ſchvoben
Der vnder ſinen ſvȥen lach
Vnde ſin mit vnſtaten phlach
Wan er ſo ſere began
Mit helfe entwichen diſem man
Do diſiv viervalte not
Dem man ſo groȥe vorhte bot
Er ſach vȥ einem aſte
Senfte niht zeraſte
Eincleine honecſeimeſ gan
Alſine not begvnde er lan
Er habte ſich dar ſazeſtvnt
Vnd lieȥ im triefen inden mvnt
Swar er ſach da waſ not
Er ſach nahen inden tot
Swie vorhtlich waſ div geſiht
Er lie deſ honich trophen niht.
Iſt dinem ſinne iht zeſnel
zemerchen diz biſpel
ſo wil ich dir zetivte ſagen
Die rehten beſchaft niht verdagen
Div grvobe darin viel der man
Da ſolt dv die welte kieſen an
Div mit ſo mænger arbeit
Vnſ ir ſtriche hat geleit
Der einhvrne daȥ iſt der tot
Der mit angeſtlicher not
Alleȥ menſchlich kvnne iaget
biȥ daȥ ſin nam an im betaget
Daȥ bavmlin iſt vnſer leben
Daȥ vnſ allen iſt gegeben
Ieglichem nach ſiner maht
Der lichte tach div trvobe naht
Bezeichent diſe mvſe zwo
Die iene wurzen nvogen ſo
Daȥ der ſtvden kraft zergiench
Daran der man mit vorhten hiench
Alſvſ nagent wider ſtrit
Vnſer leben diſiv zit
Ir nagen daȥ hat endeſ niht
E man ſi ab genagen ſiht
Vnſerſ lebenſ wurzel kraft
Da vnſer leben iſt angehaft

Merche och indem ſinne din
Daz der tracke vivrin
Der gein dem man tet vf den mvnt
Bezeichent den helle grvnt
Vnd deſ tiwelſ angeſiht
Div vorhtlicher ſwære giht
Der vier ſlangen havbet ſint
Vier tvgende vonden aldiv kint
Div von menſchen ſint bechomen
Lip vnde leben hant genomen
Der vier elementen kraft
Vonden div goteſ meiſterſchaft
Den lip alder menſcheit
Hat zeſæmen geleit.
Daz iſt div vngwiſſe ſtat
Vf die der man hat geſat
Dvrch vriſten ſine ſvozze.
Der welte vnſtætiv ſvoze
Si dir bidem honge kvnt
Der ienem trof inden mvnt
Vnd dvrch daz cleine trophlin
Vergaz er alder note ſin
Hie ſi der biſpel gegeben
Daz dv dirre welte leben
Rehte erkenneſt wie ſi ſtat
Do ſprach der gvote iosaphat
Wol dem ſvzen mvnde din
Dv mvzeſt iemer ſælic ſin
Mit vrævde ane alle ſwære
Wie gvot vnd wie gewære
Diz biſpel iſt an lere
Sag mir der noch mere
Daz mir irlere biſchaft geb
Wie ich indirre welte lebe
Vnd welher vrivnde ich ſvl phlegen
Vnd der anderen mich begeben
Do ſprach der alte wiſe man
Dv ſolt gedenchen wol daran
Wem dirre welte brœden kint
Gelich an ir leben ſint
Welhen vrivnt ſi minnent
Wnd wie ſi lon gwinnent
Von der vrivnde minne
Daz merche indinem ſinne
Ez waſ ein vil gvter man
Der drier vrivnde nam ſich an
die begvnde er minnen
Von herzen vnd von ſinnen
Den zwein er ſolher lieb iach
Daz man in mit ſtæte ſach
Ie dienen diſen beiden
Er waſ gar vngeſcheiden
Mit ſtæteclichem ſinne
Vonder beider minne
Den lobter vnze an ſinen tot
Alſ ir liebe im do gebot
Iemer inir dienſte weſen
Mit in ſterben vnde geneſen
Swenne er den driten anſach
Vil kivme er im gvoteſ iach
Traclichen grvozter in
Sin glichſender ſin
Grvzet in von herzen ſelten ie
Er avget im herzen vrivntſchaft nie
Alſer tet den anderen zwein
Inder dienſte er ie ſchein
Der drier vrivnde er alſo phlach
Mit ſolher liebe mængen tac
Daz ſi alſvſ ſin herze ſchiet
Do chom einzornigiv diet
Zvo im gwalticliche
Die waren algeliche
Deſ keiſer wizzenære
Die ſagten im mære
Daz er ſolte da zeſtvnt
Vmbe zehen tivſent phvnt
Zereht vor dem keiſr ſtan
Oder den lip verloren han
Diz mære erſchrachte in ſere
Do dahte er an die ere

36. bewegen

35. do *oder* ſa

Die er den zwein vrivnden ie
Mit willen tet vilbalde er gie
Zvo ein dem liebſten vrivnde ſin
Er ſprach lieber vrivnt min
Durch got weſ wil dv helfen mir
Nv ſtet gar min troſt andir
Mir ſint deſ keiſerſ boten komen
Ich han von warheit vernomen
Er welle mich des nihterlan
Ich mvozze innoten vor im ſtan
Vmbe zehen tivſent phvnt
Nv tvo mir dinen willen kvnt
Ob dv iht welleſt helfen mir
Alſich vil wol getrwe dir
Dv ſolt deſ lan geniezzen mich
Daz nie geſchiet min herze ſich
Von dir mit ſtæten triwen gar
Deſ nim dvrch got hivte anmir war
Do ſprach der vrivnt ſazehant
Man dv biſt mir niht bekant
Dv weiſt niht rehte waz dv ſeiſt
Vnd wen dv zevrivnde iageſt
Waz vrivndeſ haſt anmir hie
Ich geſach dich e nie
Ander gvote vrivnde ich han
Mit den wil ich hivte gan
In vrævden dvrch de irwillen ſin
Die han ich nach dem willen min
Sit daz dich din tvmber ſin
Zevrivnde erkoſ deſ ich niht bin
So wil ich doch deſ worteſ dich
Lan geniezzen wider mich
Ich wil dir geben zwei hemdelin
Div ſint vil boſe hærin
Div ſolt dv zeſtivre han
Ez mac nv anderſ niht ergan
Doch helfent ſi vilcleine dich
Dv darſt niht wrbaz biten mich
Div gedinge waſ verloren
Die er da wande han erkoren

3. eim 21. ſageſt 23. haſt *geändert in* ſrchſt
29. dich *geändert in* mich

Vil trvreclichen gie der man'
Von ſinem trvgvrivnde dan
Zvo dem anderen hvop er ſich
Er ſprach villieber wan ich
Dich minnete ie wr alle man
Sit daz ich kvnde din gwan
Alſ din liebe mir gebot
So han ich alle min not
Hivte andinen troſt verlan
Ich han zediner helfe wan
Waz ſolich tvon waz wirret dir
Dvrch waz ſtet din troſt anmir
Da la mich alleſ gvoteſ
Vnd dienſtlicheſ mvoteſ
Vnd aller eren geniezzen
Vnd la dich niht verdriezen
Dv helfeſt mir vz grozer not
Wan ich mvoz liden den tot
Gib ich niht zehen tivſent phvnt
Div mære ſint mir worden kvnt
Nv troſte mich zedirre dro
Der vrivnt antwurte im alſo
Ich mac dir helfen niht noch wil
Ich han vnmvzze ſelbe vil
Ich bin in ſorgen alſoch dv
Vil grozen han ich nv.
Biſt dv ſo tvmp geſelle
Daz dv wæneſt daz ich welle
Mit dir gan inden tot
Der wan iſt an not
Och verzer ich wol min gvot
Daz ez dir cleine helfe tvot
Da dv ſolt zegerihte ſtan
Dar wil ich mit dir hin gan
Vnd ze andeſ rihtærſ tor
Da wil ich beliben vor
Vnd wil tvon deſ ich bedarf
Vnwertlich er von im warf
Daz avge erſchiet von dan zehant
Alſ er alda niht troſteſ vant

26. *eine spætere Hand ergänzt* ſchaden 35. *lies* Unze

Do er den kranchen troſt enphie
Dzvo dem driten vrivnde ergie
Sin lip waſ ſorgen riche
Do weinde er iæmerliche.
Alſ er den vrivnt aneſach
Sin herze im groȥer vrævde iach
Daȥ havbet lieȥ er ſigen
Von ſcham wolte er ſwigen
Er getorſte in niht gebiten
Vor den ſchamlichen ſiten
Daȥ er im er nie gebot
Er ſweich dvrch ſchamlich not
An ein heil lieȥ er eȥ do
Schamende ſich ſprach er alſo
Nv han ich mvndeſ niht zedir
Daȥ ich dich bite daȥ dv mir
Deheiner ſlahte helfe troſt
Wan dv deſ gedenchen mvoſt
Daȥ ich an alden ſinnen min
Mich nie gevleiȥ deſ willen din
Vnd dir gediende ſo wol
So vrivnt vrivnde dienen ſol
Ich han vmbe dich niht verſcholt
Decheinen helflichen ſolt
Nv hat mich angeſt vnde leit
Kvmber not vnd arbeit
Dvrch groȥe gvlte ergrifen
Min troſt iſt mir zerfliſen
Anden liebſten vrivnden min
Nv bæte ich geren mohteȥ ſin
Etlicher helfe dich
Daȥ dv gervocheſt troſten mich
Mit einer cleinen ſtivre
Mir iſt nv vrævde tivre
Dv ſolt mich niht engelten lan
Daȥ ich dir niht gedienet han
Do ſach in der gvote man
Mit gvotlichen gebærden an
Er ſprach triwen deſ iſt niht
Min herze dir von ſchvlden giht
Daȥ dv der liebeſte ie wære mir
Swaȥ dv wil daȥ diene ich dir
Ich ſol niht vergeȥen han
Deſ dv mir liebeſ haſt getan
Daȥ ſol ich dir hie gelten ſo
Daȥ dv deſ gelteſ wirdeſt vro
Wiſ mit vrævden ſvnder leit
Din clage vnd din arbeit
Lege ich dir zem kvnge hin
Nv habe vrævderichen ſin
La trvreeliche ſwære ſin
Ich ſvone dir die ſwære din
Alſo daȥ diner vinde rat
Nach dinem willen gar zergat
Deſ troſteſ wart der man vro
Daȥ er von vrævden weinde do
Weinende er vil livte ſchre
We mir tvmben man awe
We mir ich mvoȥ von ſchvlden clagen
Daȥ ich inallen minen tagen
Dvrch minen tvmplichen wan
Alſo vil gedienet han
Valſcher vngetriwer diet
Div ſich von miner helfe ſchiet
Doeȥ mir an daȥ leben giench
Vnde ich dem gedient nie
Deſ triwen helflicher troſt
Mich von dem tode hat erloſt
Meiſter daȥ beſcheide mir
Sprac Ioſaphat deſt min gir
Daȥ tvon ich merche diſiv wort
Rihtvom gvot vnd groȥer hort
Vnde dirre welte gwalt
Zem erſten vrivnde ſint gezalt
Dvrch div dem man vil arbeit
In dirre welte mvoȥ ſin bereit
Ere lip ſele vnde mvot
Waget der man vmbe gvot
Wie der deſ gwinne vil
So denne kvmt deſ todeſ zil
Der gotes wiȥȥenære
So claget er ſin ſwære

---

6. vrævde *geändert in* rive

Dem gvote vnd claget im ſin not
So git ez im inden tot
Zer ſtivre ein kranchez tvchlin
Daz ſint div hemde hærin
Daz git im ſin gvot indaz grap
Div iener ſinem vrivnde gap
Er lavgent ſin ze vrivnde da
Ze vrivnde kivſet ez im ſa
Die lebenden vnde lat in dort
Den vrivnt bezeichent ſvſ den hort
Der ander vrivnt die mage ſint
Wip vater mvoter brvoder kint
Dvrch die der man ze aller zit
Gvot ſele vnde lip begit
Wie horent die deſ manneſ clage
Wie helfent ſi im alle tage
So im der tot an ende git
Vil iæmeliche er gelit
Si ſehent ſmahlich dar
Vnd nement ſin vngerne war
Si ſchawent leiderſ niht bi in
Si kerent dar an gar ir gir
Wie er kome ir avgen abe
Si volgent im zem grabe
Alſ er denne wirt geleit
An ir vnmvozze arbeit
Gant ſi ſchaffen iriv dinch
Si kerent allen ir gerinch
Angvot vnde vergezzent ſin
Si tvont im cleine helfe ſchin
Sin lieb iſt hin ſwenner gelit
Sin minne ſwindet alle zit
Der drite vrivnt vnmære
Der ſo leit vnd ſo ſwære
Waſ deſ mannes avgen gar
Vnd ſin doch nam mit triwen war
Vnde im in deſ todeſ not
Mit troſte ſin hilfe bot
Daz ſint div reinen werch vilgvot
Glavbe triwe demvote
Goteſ vnd deſ næhſten minne
Mit vnvalſchlichichem ſinne
Der man alſo cleine wart
Vnd doch ir helfe iſt vngeſpart
Vnd ir vil troſtlicher rat
Dort da ez an den ernſt gat
Da wir mvzen rede ergebe
Wie wir leiten vnſer leben

AUS DEM WILHELM VON ORLEANS.

Docens Miscellaneen II, 180—186. verglichen mit den Texten andrer Handschriften in Adelungs Nachrichten I, 60—67. und Graffs Diutisca II, 59—65.

‹Wer hât mich guoter her geleſen?
iſt ez ieman geweſen
lebende in ſolher wîſe,
lob er mich, deiz mich prîſe;
ez ſî man oder wîp,
habe er ſô getriuwen lîp
âne valſch, ſô ſol er mich
lieben, daz iſt friuntlich,
mit ſüezer ſinne ſtiure.
ich bin diu Âventiure,
diu des mit flêhentlichen ſiten
wil die êre gernden biten,
daz ſî mich niht verkêren,
und mînen meiſter lêren,
der mich biz her getihtet hât,
âne ſpot ſô wîſen rât,
daz er mich vollebringe,
wan ich an in gedinge,
ſol er mîn vürſpreche weſen

5. 6. *sind umzustellen.* 7. *lies* Ez 10. *statt des einen* den *lies* der 17. an] ein 22. ſin 24. zem *geändert in* zvo dem 28. deiz] *bei Docen* daz

er frume mich alſô geleſen,
daz man für guot dulde mich.
Ruodolf, nû verſprich dû dich
und ſage der mære mêr von mir:
an den bin ich gevolgic dir
nâch der gewæren wârheit
die diu welſche von mir ſeit.'
Frou Âventiure, ſît ir daz?
'jâ.' ſô möhtet ir wol baz
ſîn an wîſer liute komen
und bezer meiſter hân genomen:
von Veldeke den wîſen,
der iu wol künde prîſen
lobelîchiu mære;
oder den Ouwære,
der uns Erekes getât
und von dem Leun getihtet hât;
oder den von Eſchenbach,
der wol ze meiſterſchefte ſprach
von Parzivâles manheit,
und wie nâch hôhem prîſe ſtreit
Sante Willehelmes leben;
oder hætet iuch ergeben
meiſter Gotfrides kunſt
von Strâzburc: hætet ir des gunſt
ſô wol ſô Triſtan unde Yſôt,
der liebe, der triuw unde ir nôt
der ſô wol kunde wæhen
mit wîſen worten ſpæhen,
der hæte iu baz dann ich getân;
oder hætet iuch gelân
den wîſen Blikêren
an guot getihte kêren,
des kunſt, des wîslicher rât
den Umbehanc gemâlet hât:
der kunde iuch rehter tuon dann ich.
von Zezinchoven her Uolrich,
der uns tihte Lanzeleten,
hæt mich wol an iu vertreten;
und her Wirnt von Grâvenberc,
der uns vil manlîchiu werc
an dem Rade hât geſeit
von Wigaloiſes manheit:
ſô wurdet ir niht alſô kranc.
wolde iuch meiſter Frîdanc
getihtet hân, ſô wæret ir
baz für komen dann an mir;
oder von Abſalône,
hæt er iuch alſô ſchône
berihtet als diu mære
wie der edel Stoufære,
der kaiſer Friderich verdarp,
und lebende hôhez lop erwarp.
hætt ir künde gwunnen
des von Vuozesprunnen,
ſô wære iu aber baz geſchehen
danne an mir: des muoz ich jehen.
ir wæret ouch baz vollekomen,
hæt ſich iuwer an genomen
her Flec der guote Kuonrât
ſô er Flôren getât
und Blanſcheflûr berihte.
ouch wære iur getihte
komen in bezer ſchouwe
mit deme von Lînouwe,
der Ekkenis manheit
hât getihtet und geſeit:
daz iſt der Wallære.
ouch hæte iuch der Strikære
baz dan ich berihtet,
wold er iuch hân getihtet
als Danieln von Bluomental.
die werden ritter über al
die bî Artûſes jâren
in ſînem hove wâren
für die werdeſten erkant,
die hât uns wîsliche genant
ein Gotfrit von Hôhenlôch:

---

6. *Docen u. Adelung* gewaren ich *Doc.* 12. veldegge *Ad.* Veldich *Doc.* Veldichen *Graff.* 31. *Doc. Ad. Gr.* verlan

4. wigaleyſes *Gr.* Wigoleiſes *Doc.* Wygolays *Ad.* 16. Vuozſprvnnin *Doc.* vnsprunnen *Gr.* ursprungen *Ad.* 22. Do *alle drey.*

der künde iuch hân gemachet hôch,
ob er iu gerne wolde hân
ſô wol ſô jenen dort getân.
ouch hæte iuch mit wîsheit
her Albreht baȥ dann ich geſeit,
von Kemenât der wîſe man,
der meiſterlîchen tihten kan:
an den ſoldet ir ſîn komen,
oder iu ze meiſter hân genomen
ander wîſe liute,
die iuch ze wîſer tiute
künden baȥ denn ich geſagen.
„dâ was eht ich dô bî den tagen
in welſch verborgen unze nû
an diſe ſelben zît daȥ dû
mich begundeſt tihten."
wan lieȥt ir iuch dô rihten
den wîſen Turheimære,
der wol guotiu mære
ze meiſterſchefte tihten kan?
der hât Artûſe einen man
von Kriechen niulîche
geſant in ſîniu rîche
mit ſô guoter ſprüche kraft,
daȥ ich mich der meiſterſchaft
und der hôhen wîsheit
die er an Clies hât geleit
niht gelîchen wil noch ſol.
geſchiht iu von mir niht ſô wol,
ſô jenem von im iſt geſchehen,
des ſol man mich unſchuldic jehen.
„ſich, dâ kum ich niht an.
ſwie meiſterlîche er tihten kan,
ſît dû dich mîn hâſt an genomen
und ich nû bin an dich komen,
ſô vollefüere eht dû mich.
eȥ iſt gar unſchemelich,
ob in guotem muote ein man
tuot ſô er beſte kan."

27. Clies] Dies *Doc.* eins *Gr.* das *Ad.* 30. ieman *alle drey.*

nû tæte ichȥ, ob ich weſſe
ob mir meiſter Heſſe
von Strâȥburc der ſchrîbære
wolde diſiu mære
prîſen, ob ſî wæren guot.
„jâ er benamen, jâ er tuot.
er hât beſcheidenheit ſô vil,
ſwâ er getihte beȥern wil
daȥ er ze rehte beȥern ſol,
dâ kumt ſîn überhœren wol,
wan eȥ beȥerunge holt."
wil mîn vriunt Vaſolt
und ander merkære,
die wol guotiu mære
kunnen merken tihten ſagen,
mîn unkunſt an iu vertragen,
ſô wil ich mich arbeiten
und iuwer mære breiten.
„ûf ir genâde lâ dû daȥ,
und brinc mich aber für baȥ:
eȥ wære uns beiden miſſetân,
woldeſt dû mich alſô lân."
Vrou Âventiure, ſô wil ich
mit iu gerne arbeiten mich,
daȥ ir mit guotlîchen ſiten
geruochet ſîne vrouwen biten
daȥ ſî durh wîbes güete
im hœhe ſîn gemüete,
der er mit ſtætem muote
mit lîbe und ouch mit guote
wil iemer dienen ſîniu zil,
durh den ich iuch tihten wil;
und manet ſî der werdekeit
die got an ſî hât geleit
alſô lobelîche,
daȥ ſî in vröuden rîche
und daȥ ſî ſîner ſtæte
durch ir tugende ræte
ze guote an im gedenke:
daȥ iſt der werde Schenke,

32. ir *Doc.* 36. ſî in] ſîm

der hôchgemuote Kuonrât
von Winterſteten, der mich hât
gebeten durh den willen ſîn
daʒ ich dur in die ſinne mîn
arbeite und deich iuch tihte
in rehter rîme ſlihte.

AUS DEM WINSBECKEN.

Bodmers Sammlung v. Minnesingern II, 252^{b}. 253^{a}. Beneckens Beitræge II, 464 fg. 469 fg. An letzterem Orte eine ganz abweichende Anordnung der Strophen.

Sun, du ſolt wiʒen daʒ der ſchilt
hât werdekeit und êren vil;
den ritter tugende niht bevilt,
der im ze rehte volgen wil.
die wârheit ich dich niht enhil:
er iſt der werlte ſunder wân
ein hôh gemeʒen fröiden zil.
nimt in ze halſe ein tumber man,
der im ſîn reht erkennet niht,
dâ iſt der ſchilt unſchuldic an.
[Sun, lât dich got geleben die zît
daʒ er mit rehte wirt dîn dach,
waʒ er dir danne fröiden gît,
wilt du im baltlich volgen nâch!
weiſt du wie Gâmuret beſchach,
der von des ſchiltes werdekeit
der mœrin in ir herze brach?
ſi gap im lîp lant unde guot:
er gît dir ouch noch êren vil,
gibſt du im lîp herz unde muot.]
Sun, wiltu ganzlich ſchiltes reht
erkennen, ſô wis wol gezogen,
getriuwe milt kiuſch unde ſleht:
ſô iſt er niht an dir betrogen,
und kumt dîn lop wol für geflogen.
wilt aber leben in frier wal,
dien tugenden allen vor verlogen,
der rede mîn triuwe ſi dîn pfant:
wiltu in ſô ze halſe nemen,
er hienge baʒ an einer want.
[Sun, ritter iſt ein werder nam,
und tiuret vor den frouwen wol;
swer in treit mit rehter ſcham,
des lop man ſchône ſprechen ſol.
ûf ſînem helme zimet wol
ein kranz von reines wîbes hant;
dâ von er mac wol weſen dol
ûf der banc har unde dar.
ſwâ er mit rehter küre vert,
dâ nimt man ſîn mit flîʒe war.]
Sun, als dîn helm genem den ſtric,
zehant wis muotic unde balt;
gedenke an reiner wîbe blic,
der gruoʒ man ie mit dienſte galt;
ſiz ebene, ſwende ſô den walt,
als dir von arte ſi geſlaht:
mîn hant hât manigen abe gevalt;
des ſelben muoſt ich mich bewegen.
guot ritterſchaft iſt topelſpil:
diu ſælde wil des ſiges pflegen.
Sun, nim des gegen dir komenden war,
und ſenke ſchône dînen ſchaft
als ob er ſi gemâlet dar;
lâʒ an dîn ors mit meiſterſchaft;

---

8. dich *fehlt bei Bodmer;* Der worheit ich dir nüt verhil *Ben.* 14. *Diese Strophe fehlt bei Benecken.* 25. bis *Bodm. Ben.* 26. milte

2. deich] dvr 7. *Diese Strophe fehlt bei Bodmer.* 13. tol *Ben.* 18. bis *Bodm. Ben.*

ie baȥ und baȥ rüer im die kraft;
ze nagelen vieren ûf den ſchilt
  dâ ſol dîn ſper gewinnen haft,
od dâ der heln geſtriket iſt:
diu zwei ſint rehtiu ritters mâl
  und ûf der tjuſt der beſte liſt.
  Sun, wiltu zieren dîne jugent,
daȥ ſi ze hove in êren gê,
snit an dich zuht und reine tugent:
ich weiȥ niht waȥ dir baȥ an ſtê.
wiltu ſi tragen in rehter ê,
ſi machet dich dien werden wert,
  und gît dir dannoch ſælden mê:
ich meine guoter wîbe ſegen;
der iſt ein ſô genæmer hort,
  in möhte ein lant niht widerwegen.
  Sun, du ſolt bî dien werden ſîn,
und lâ ze hove dringen dich:
der man iſt nâch den ſinnen mîn
dar nâch als er geſellet ſich.
ze rehte ſwîc, ze ſtaten ſprich;
die bœſe rede dir zôren tragen,
  von in dîn ſtæte herze brich:
wiltu dîn êre, als maniger tuot,
dien ſegelæren bieten dar,
  ſô wirſt du ſelten wol gemuot.
  Sun, du ſolt dîner zungen pflegen,
daȥ ſi iht ûȥ dem angen var:
si lât dich anders under wegen
der êren und der ſinne bar.
schiuȥ rigel für, und nim ir war;
gezöimet rehte ſî dîn zorn:
  ſi gæbe umb êre niht ein hâr.
wirt ſi dîn meiſter, wiȥeſt daȥ,
ſi ſezet dich in gotes zorn,
  und dienet dir der welte haȥ.
  Sun, beȥer iſt gemeȥen zwir
dan gar verhowen âne ſin:
ê daȥ diu rede entrinne dir
ze gæhes ûȥ dem munde hin,
beſnît ſi wol ûf den gewin,
daȥ ſi den wîſen wol behage.
  daȥ wort mac niht hin wider in,
und iſt doch ſchiere für den munt.
wiltu des râtes volgen niht,
  du lebeſt an êren ungeſunt.

LIEDER HERRN CHRISTIANS VON HAMLE.

Bodmers Sammlung v. Minnesingern I, 46ᵇ. 47ᵃ.

I.

Ich wolte daȥ der anger ſprechen ſolte
als der ſytich in dem glas,
und er mir danne rehte ſagen wolte
wie gar ſanfte im hiure was
dô mîn frowe bluomen las
ab im unde ir minnenclichen füeȥe
ruorten ûf ſîn grüeneȥ gras.

4. Oder   6. den tust *Ben.* der bruſt *Bodm.*   7. *Eine Handschrift der Basler Univ.Bibl. B. XI. 8. XIV. Jh. giebt diese Strophe in einer geistlichen Umarbeitung.*
  Wip wiltu cleiden dine iugent.
  das ſiv zegote mitte eren ge:
  ſnit an dich zvht vnd rehte tugent.
  ich weis niht was dir bas anſte:
  wiltu ſi tragen in rehter e:
  ſu machent dich gegen gote wert
    vnd gent dir dannoch ſelden me:
  inhimele aller freiden ſegen.
  der iſt ein ſo genemer hort
    in mohte die welt niht wider wegen.
2. segelern *Ben.* velſcheleren *Bodm.*   3. niht us den *Bodm.*

Her Anger, waȥ ir iuch fröiden muoſtent [nieten
dô mîn frowe kom gegân
unde ir wîȥen hende begunde bieten
nâch iuwern bluomen wol getân!
erloubet mir, her Grüener Plân,
daȥ ich mîne füeȥe ſezen müeȥe
dâ mîn frowe hât gegân.
Her Anger, bittent daȥ mir ſwær ſûl büeȥen
ein wîp nâch der mîn herze ſtê:
ſô wünſch ich daȥ ſi mit blôȥen füeȥen
noch hiure müeȥe uf iuch gê:
ſô geſchadet iu niemer ſnê.
wirdet mir von ir ein lieplich grüeȥe,
ſô gruont mîn herze als iuwer klê.

II.

Wünneclichen ſol man ſchowen
meien ſchîn über elliu lant;
vogele ſingent in den owen,
die man dike trûric vant;
swâ ê lac vil toup diu heide,
dâ ſiht man ſchœne ougen weide:
nu iſt mîn lichter meigen tac.
Swenne ich ſihe die frowen mîne
wünneclichen vor mir ſtân
gar gelîch dem liehten ſchîne
von dem ſunnen wol getân,
der liebe gât über elliu rîche:
reht alſô diu minnecliche
mîn herze ûf durhliuhtet hât.
Wol ir! wie ſi valſches âne
in wiplichen zühten lebet!
reht alſam der liehte mâne
in den ſternen dike ſwebet,
dem ſtât wol gelîch diu reine:
nieman vindt die ſchœne alleine:
ſi iſt ganzer tugende vol.
Swenn diu liebe und ouch diu beſte
lacht, ich wæne ir rôter munt
nahtes ûȥ der vinſter gleſte.
ey ſolt ich in lange ſtunt
tougen ſpehen in rehter næhe!
dike ich gerne bî mir ſæhe
die vil liehte rœte brehen.
Möhte ich gegen der die ich meine
tûſent manne dienſt gepflegen,
daȥ kund alleȥ harte kleine
gegen ir rîchen lône wegen:
ich wil an die reinen guoten
lônes noch genâden muoten
als von reht ir eigen man.

LIEDER HERRN GOTTFRIEDS VON NEIFEN.

I. Bodmers Samml. v. Minnesingern I, 22b. mit den Ergänzungen in v. d. Hagens Museum für altd. Lit. u. Kunst I, 342 fg. II. v. d. Hagens Museum I, 368. III. u. IV. ebenda S. 386.

I.

Sælic ſi diu heide, ſælic ſi diu ouwe,
ſælic ſi der kleinen vogelline ſüeȥer ſank!
bluomen loup diu heide ſtânt in maniger ſchouwe;
die der kalde winter hiure mit ſîm froſte twank,
dien iſt an ir fröiden wol gelungen.
alſô möht ouch ich an mînen fröiden wider jungen,
trôſte mich ein rôter munt nâch dem mîn herze ie rank.

1. mueſtent *Bodm.* 13. Wirt — grueſſen 14. gruenet 18. Vogelin ſingen 23. min 28. *bei v. d. Hagen* vogellinen

10. ſchonen 26. ſinem 28. Als

Mir was wie mîn ſwære hæte ein lieplich ende,
dô mir ſeite ein bote, ich ſolde in fröiden frœlich ſîn.
ich was fröidebære, ſorge was ellende
in mîm herzen, dô ich wânde, ir mundes rôter ſchîn
der wold in mîn herze lieplich lachen.
alſô kan diu minne ein wunder an uns beiden machen.
minne, tuo mir ſwie dû wellest: der gewalt iſt dîn.

Rôter munt, nû lache, daz mîn ſorge ſwinde;
rôter munt, nû lache, daz mir ſendez leit zergê!
lachen dû mir mache, daz ich fröide vinde;
rôter munt, nû lache, daz mîn herze frô beſtê!
sît dîn lachen mir gît hôhgemüete,
neinâ, rôter munt, ſô lache mir durh dîne güete
lacheliche, rœſelehte: wes bedörfte ich mê?

Minnenklich gedinge froit mich mange ſtunde,
daz mich trœſte ein rôter munt des ich noch nie vergaz.
minnenklich gedinge, ob ich daz dâ vunde,
ſône kunde mir ûf erde niemer werden baz.
rôter munt, hilf mir von den nœten!
âne got ſô kan dich nieman alſe wol gerœten;
got der was in fröiden dô er dich als ebene maz.

Wolde mir diu hêre ſende ſorge ringen,
daz næm ich für vogele ſanc und für der bluomen ſchîn;
und ſi nâch mîner lêre ruohte fröide bringen
mir, ſô wær mîn trûren krank, und wolte in fröiden ſîn.
hilf mir, helferîchiu ſüeze minne!
twinc die lieben, ſam ſi hât betwungen mîne ſinne,
unze ſi bedenke mînen ſenelîchen pîn.

6. mime *Bodmer*. 9. Alſô] Ald 20. rœſelecht *v. d. Hagen*. 26. Sô 31. neme ich für der vogel 34. were — in fröiden iemer ſîn 39. Unts

II.

Nu iſt diu heide wol bekleidet
mit wünnenklichen kleiden:
rôſen ſint ir beſten kleit;
dâ von ir vil ſorgen leidet:
wan ſi was in mangen leiden;
gar verſwunden iſt ir leit
von des lichten meigen blüete:
der hât manger hande bluot.
noch fröit baz der wîbe güete:
wan die ſint für ſendiu leit ſô guot.

Swaz ich ie geſank von wîben,
daz beſchach von einem wîbe:
diuſt mir liep für elliu wîp.
von ir mac ich frô belîben,
wil ſi daz ich frô belîbe.
daz ſi ſpræche »frô belîp«!
ſô wold ich in fröiden ſingen
als ich her in fröiden ſank.
ſi mac mir wol ſwære ringen,
nâch der ie mîn ſendez herze rank.

Süeze minne, maht dû binden
die von der ich bin gebunden,
diu mîn ſendez herze bant,
sî lât mich genâde vinden;
die ich doch hân ſelten funden
ſît ich ſi in dem herzen vant
alſe rehte minnenklîchen.
ſi iſt ſô rehte minnenklich:
ich wil ſi dar zuo gelîchen:
ſi iſt den lieben wîben gar gelich.

III.

Diu nahtegal diu ſanc ſô wol,
daz man irs iemer danken ſol,
und andern kleinen vogellîn.
dô dâht ich an die frowen mîn:
diu iſt mis herzen künigîn.

IV.

Sol ich diſen ſumer lanc
bekümbert ſîn mit kinden,

14. Diu iſt 25. Lat ſi 35. anderen

ſô wær ich . lieber tôt;
des iſt mir mîn fröide kranc.
ſol ich niht ze den linden
reigen, ouwê dirre nôt!
wigen wagen, gigen gagen! wenne wil eʒ tagen?
minne, minne, trûte minne, ſwic: ich wil dich wagen.
Amme, nim daʒ kindelîn,
daʒ eʒ niht enweine,
alſô liep als ich dir ſî.
ringe mir die ſwære mîn:
dû maht mich alleine
mîner ſorgen machen frî.
wigen wagen, gigen gagen! wenne wil eʒ tagen?
minne, minne, trûte minne, ſwic: ich wil dich wagen.

EIN LIED UND EIN LEICH HERRN RUDOLFS VON ROTHENBURG.

Das Lied in der Heidelberger Handschrift 387. unter Walther v. d. Vogelweide, in Bodmers Sammlung v. Minnesingern I, 53[b] 54[a], in der Würzburger Handschrift gleichfalls unter Walthers Namen, und in v. d. Hagens Handschrift Neidhartischer Gedichte. Der Leich in Bodmers Samml. II, 117[b] 118[a] unter Niuniu und in v. d. Hagens Museum I, 401–403.

Mir ſeit ein ellender bilgerîn
ungevrâget von der frouwen mîn;
er jach daʒ ſî wære
ſchœne und wol gemuot:
daʒ was mir ein mære
daʒ mir an dem herzen ſanfte tuot.
„Hiute gebe ir got vil guoten tac,
der ich anders niht gegrüeʒen mac“:
alſô ſpriche ich iemer
alle morgen fruo,
und vergiʒe ir niemer
gegen dem âbent guoter naht dar zuo.
Mîner ſinne ich halber dâ vergaʒ
dô ich urloup nam, und ſî ſô ſaʒ:
ſî bran ûf vor mir ſchône
ſam der âbentrôt.
wirt mir iht ze lône,
deiſt underſniten gar mit ſender nôt.
Sî bat mich dô ich jungeſt von ir ſchiet,
daʒ ich ir ſande mîniu niuwen liet.
diu ſold ich ir ſenden:
nu enweiʒ ich bî wem
derʒ ir wîʒen henden
ſchône bringe und ir ze boten zem.
Waʒ, obe mich ein bote verſûmet gar?
ich wil mêr danne tûſent ſenden dar,
daʒ ſî ir alle bringen
mînen füeʒen ſanc
unde in ſchône ſingen:
ſô wirt mir vil lîhte ein habedanc.

Het ich niht anders leides mê,
ſô wolde ich klagen den grüenen klê,
den uns der rîfe und ouch der ſnê
verderbet hât: dar an geſchiht mir leide.
nû gât mir nâch ein ander leit,

---

5. gugen gagen   9. *In der Heidelb. HS. folgen sich die Strophen 2. 4. 3. 1., und 5. fehlt; in der Würzburger 1. 2. 4. 3. 5.; in der des Hrn v. d. Hagen, die das Lied* Ein tag weis *überschreibt, 2. 4. 1., und 5. u. 3. fehlen.*   23. ſî bran ûf *fehlt Würzb.* vor mir *fehlt Bodm.*

1. alſô] Als   5. gugen gagen

daȥ mir ein wîp ſô gar verſeit
ir minne, der mit ſtætekeit
gedienet hât mîn lîp, mîn herze beide.
Diu mir vor allen wîben
ze frouwen muoȥ belîben,
wil mich diu verderben ſô,
wer ſol mich danne machen vrô?
jâ wærȥ ir ſünde, ob ſi iemer alſô tæte.
ich was ir ie getriuwe,
und wirde ir niemer niuwe:
ſchœner danne ein ſpiegelglas,
herter danne ein adamas
iſt ir daȥ herze mîn an rehter ſtæte.
Wol der minne
diu mîn ſinne
lêret
unde kêret
nâh der beſten einer die man in der werlte [erkennet.
wol der güete
der gemüete
machet
daȥ mir lachet
herze und aldie ſinne mîn ſwâ man ſi vor mir [nennet.
ê ich den kumber
den ich tumber
dulde
dur ir hulde
lieȥe, lieber het ich Rôme und Engellant ver- [brennet.
Und liege ich daȥ,
ſô müeȥe ir haȥ,
der ich nie vergaȥ,
mîn leit vertragen:
sô wurde krank
almîn geſank.
ir vil werden dank
muoȥ ich bejagen:

10. bin ir iemer *v. d. H.* 18. *an beiden Orten* in alder w.

Des wurden tûſent herze lebende âne ſwære.
ſwie mîn frowe verſagen wider mich verbære,
ſô weiȥ ich noh des küniges niht
der mir gelîche danne wære.
Waȥ hilfet ſi daȥ rîche guot,
die niht wîbes minne minnent,
und des niemer niht beginnent,
daȥ man nennet hôhen muot?
ſîn hövefchen zimt den vrowen niht,
ſwes herze unſanfte wol getuot.
vil maniger ſuochet dur daȥ jâr
des er doh niht vinden wolde.
fêre man ſi haȥen ſolde,
die den wîben ſagent unwâr;
ſwie kleine eȥ mir doch vrume, deich
in nie geloue als umb ein hâr.
Leider ſîne minnent alle niht als ich,
die dâ wîbes minne vliȥent ſich:
des ſol mîn frowe lân genieȥen mich.
ſône bin ich niht der valſcher minne gert:
valſcher wil ich niemer werden wert:
daȥ hân ich wol behalden driȥec vert.
Diu ſüeȥe mîn und diu vil reine,
die ich doch ſô herzeklîchen meine,
erwirbe ich an der niht ein kleine,
ſô fürht ich daȥ almîn ſane verzage:
swie mir mîn ſælic frowe gunde
daȥ ich ab ir rôſerôten munde
ir ſüeȥen gruoȥ erwerben kunde,
ſô verdurbe gar mîns herzen klage.
Swie ich ir minne niht bejage,
ſô wiȥet daȥ ich allen fröiden widerſage.

9. Mîn hobefchen *Bodmer*. Des hoffchen *v. d. Hagen*. 15. deich] Das ich *Bodm.* deich in nie geloue] Ich gelovg in nie ſo tiure *v. d. Hagen*. 23. f. mîn] f. minne *Bodm.* vil liebe *v. d. Hagen*. 30. gar al mîns *Bodm.* al mîns *v. d. Hagen*.

EIN LEICH HERRN HEINRICHS VON SAX.

V. d. Hagens Museum für altd. Lit. u. Kunst I, 418–423.

Ich bite iuch lieben guoten
daz ir vernement mînen pîn,
iuch werden hôhgemuoten
die wîben holt von herzen ſîn,
und ouch iuch guoten frowen
daz ir geruochent mîne nôt
nur iuwer güete ſchouwen,
wie gar ich bin an froiden tôt.
Ein wîp
diu hât mich gebunden ſô,
deich gar ân alle froide bin.
mîn lîp
muoz eht iemer ſîn unfrô,
ſî trœſte baz mîn ſenden ſin.
Sî iſt ſô guot,
daz mich mîn muot
gein ir mit ganzen triuwen treit.
ir rôter munt
hât mich verwunt:
des iſt mîn ungemüete breit.
Ir kel iſt blanc.
der mîn gedank
von ir eht niht gewenken mac:
des bin ich gar
an froiden bar.
ſî machet mînen herzen tac.
Mîn muot
unde ouch gar daz herze mîn
der süezen nien vergezen kan.
vil guot
iſt diu liebe frowe mîn:
ich bin ir eigen dieneſtman.

Mich hât verſêret ir vil liehten ougen ſchîn,
mit minnen geſchozzen in daz ſende herze mîn.
wil ſî, ſô muoz ich âne hôhgemüete leben:
diu hêre diu mac mir ouch wol hôhe froide geben.
Seht, als hât diu reine
gar vor allen wîben mîn gewalt,
diech mit triuwen meine,
und habe ouch mîn heil an ſî gezalt.
sol mir wol gelingen,
daz muoz eht an ir genâden ſtân.
ich wil iemer ſingen
unde diene ir gerne ûf lieben wân.
Sî hât mich gebunden ſô in ir bant,
deich muoz eht ir gevangen ſîn:
mich lât wol ir helferîchiu hant
ûz banden, wil diu frowe mîn.
nû helfent mir wünſchen, ir werden man
und ouch ir reinen guoten wîp,
ſît mich eht niht anders getrœſten kan
wan ir vil minneklicher lîp,
Daz mich noh diu reine trœſte baz:
daz ſtêt ir reinen güete wol;
sît ir ouch mîn herze nie vergaz
noh iemer mê vergezzen ſol.
Ir umbevanc
mich ſchiede wol von ſender nôt
mit armen blank;
ich küſte ouch gerne ir mündel rôt.
Swaz ich geſinge,
daz fröiwet mich in herzen niht,
ich tanze, ich ſpringe,
ê daz mir liep von ir geſchiht.

---

11. *bei v. d. Hagen* Daz ich 13. iemer me ſin 14. minen 17. Gegen 26. Sin 31. Iſt ovch diu

6. Vor allen wiben min gar gewalt 7. Die ich 14. Das ich 16. wil eht diu 30. fröit

Vil wê tuot mir daz ich die frowen min
ſô lange frömede: daſt mir ze lanc.
mich fröite baz ir vil liehter ſchin
danne eht alder vogelline ſanc.
Sô wil ich doch dien jungen ſingen
waz der ſumer wünne hât,
nur daz ſi tanzen unde ſpringen.
walt mit grüener varwe ſtât;
Nahtegal
füezen ſchal
ſinget, der vil ſanfte tuot;
meien bluot
hôhen muot
gît den vogelen über al;
neide breit
wol bekleit
mit vil ſchœnen bluomen lît.
ſumerzît
vröide gît:
dâ von ſuln wir ſîn gemeit.
Der klê
den ſnê
hinnen . vertriben hât:
des ſuln wir alle
mit ſchalle
in fröiden weſen.
nit mir
ſult ir
dâ diu grüene linde ſtât:
dâ ſuln wir reien
den meien,
klêbluomen leſen.
Dâ wirt diu kurzewîle guot:
dar kumt ſchœner frowen vil;
dâ wirt maneger wolgemuot
unde ouch ſorgen vri .
Ahy!
nû ſi
vil ſælic ſwer mit froiden lebe!
ſit frô!

14. vogellin 23. Von hinnen 26. ovch in fr.

lebt ſô,
daz iu got hôhgemüete gebe.
man ſol
ſich wol
mit froiden frönn der ſumerzît:
ſi hât
den rât
daz ſi wol hôhgemüete gît.
Der dôz
wirt grôz
dâ wir zuo einandern komen,
under der linden
von kinden
vil wolgemuot.
die ſchar
vil gar
dâ ſint: daz habe ich vernomen.
ir frœlich ſingen,
ir ſpringen
vil ſanfte tuot.
Fröide und fröiderich gemüete
ſuln wir diſen ſumer hân:
heide und anger, ſchône in blüete
dâ ſtênt bluomen wolgetân.
ûf der heide und in dem walde
ſingent kleiniu vogellîn
füeze ſtimme manicvalde:
des ſuln wir in froiden ſîn.
Nû ſeht wie mange wünne
der ſumer alder welte gît,
mê danne ich ſingen künne:
waz füezer wünne an ime lît!
er kan uns fröide machen,
der wünnekliche ſumer guot;
mit manicvalden ſachen
gît er der werlte hôhen muot.
Diu tal
diu val
den winter ê ſint geweſen,
dâ ſiht man ze ringen

2. Der iuch 5. fröwen 28. ſun

ûf dringen
klêbluomen vil. .
Nû wol ûf, wol ûf! frönnt iuch der lieben zît,
diu vil herzen dike ſanfte tuot.
Almîn froide an einem reinen wibe lît,
diu mich dunket minneklich und guot.
Ich wil och mit in tanzen unde ſpringen mê,
ſwie mir im herzen niemer liep dâ von beſchê.
Ich wil ouch ûzen
frô gebâren zaller zît,
und innân tûzen,
dâ mîn herze in ſêre lît.
Sold aber ich geleben
daz diu liebe frowe mîn
mir froide wolde geben,
ſô wold ich in froide ſîn
Innen und ûze mit frœlichem muote,
ob diu vil reine, diu hêre vil guote
mich wold enbinden, diu füeze, diu reine.
ſiſt wol geſtellet, diu liebe diech meine.
Dâ von wil ich iemer mêr und âne wanc
. dienen aldie wîle ich iemer lebe.
wurde mir ir minneklicher habedank,
daz wære mir ein lieber funt, ein richiu gebe.
Sî hat alleine
mîn für elliu wîp gewalt,
die ich dâ meine;
ich hân mîn heil an ſî gezalt.
mich mac ouch machen
ir . füezez mündel rôt
in herzen lachen:
wil ſi ouch, ich bin an fröiden tôt.
Diſs tanzes iſt niht mêre,
den ich von mîner frowen hân geſungen.
wünſchent daz ſî noch mîn leit verkêre.

AUS DEM FRAUENDIENST HERRN ULRICHS VON LIECHTENSTEIN.

Nach der Eppishauser Copie der Müncher Handschrift. In Tiecks Bearbeitung S. 14 fg. 46 fg. 185–188. 189–191. 204–207. 231–235. Der Leich schon früher gedruckt in Docens Miscell. I, 102–104. und in Lachmanns Auswahl S. 243–248; die Lieder aus der Pariser Handschrift in Bodmers Samml. v. Minnesingern II, 23 a. b. 28 a. 29 b. 37 a. b. Die Müncher Handschrift ist ungenau und ungleichmæſſig in der Bezeichnung der Diphthongen und der Umlaute: bei guot ſiechtuom *u. dgl. habe ich vom zweyten Stücke an die Schreibung mit* uo *der andern mit bloſsem* u *vorgezogen;* zu *jedoch hat niemahls ein* uo.

Min huld vnd ouch den dieneſt min enbiut ich dir vil willeclichen. Vnd tun dir kunt. Daz ich mich hebe von dem nahſten mantage von dem hufe. Da ich alzan uf bin. vnd var hinze dem hufe als du wol weiſt Vnd bin über naht in dem market der bi dir lit. nu bit ich dich. daz du des iht laſt. du chomeſt dar zu. mir. ſo wil ich dir allez des antwürten des du mir enboten haſt. wil ouch din neve dar chomen den ſihe ich gern. durch ſinen munt wie im der ſte. Vnd durch anders niht

3. fröwent 4. vil manigen herzen

2. Si iſt — die ich da meine 15. Dis 19. daz] in der *HS.* da

Ein tanz wîse vnd ist div vierte wîse.

In dem walde süeze dœne
singent cleiniv vogelîn;
an der heide bluomen schœne
blüejent gegen des maien schîn:
alsô blüet mîn hôher muot
mit gedanchen gegen ir güete,
div mir richet mîn gemüete
sam der troum den armen tuot.

Ez ist ein vil hôch gedinge
den ich gegen ir tugenden trage,
daz mir noch an ir gelinge,
daz ich sælde an ir bejage:
des gedingen bin ich vrô.
got gebe daz ich ez wol verende,
daz si mir den wân iht wende
der mich freut sô rehte hô.

Si vil süeze valsches âne
vrî vor allem wandel gar
lâze mich in liebem wâne
di wile ez niht baz envar,
daz div vreude lange wer,
daz ich weinens iht erwache,
daz ich gegen dem trôste lache
des ich von ir hulden ger.

Wünschen vnde wol gedenken
daz ist div meiste vreude mîn:
des sol mir ir trôst niht wenken,
si ne lâze mich ir sîn
mit den beiden nâhen bî,
sô daz si mit willen gunne
mir von ir sô werde wunne,
daz si sælic immer sî.

Sælic maie, dû alleine
trœstest al di wälde gar:
dû vnd al di welt gemeine
vreut mich minnr danne vmb ein hâr:
wie möhtet ir mir vreude geben
âne die vil lieben guoten?
von der sol ich trôstes muoten:
wan ir trôstes muoz ich leben.

Div liet ze Frisach sint für chomen;
Si hât manic ritter dâ vernomen,
Der in des iach si wærn guot:
Div weise ist nivwe vnd hôchgemuot,
Div wort sint süeze vnd dar zu wâr.
«Neve, gip her: ich sende si dar
Mit guotem willen endelich
Der vrowen dîn, div ist tugenden rich.»

Die naht was ich in einer stat,
Darinne ich mir bereiten bat
Vzsetzen nepse vnd swachiv chleit.
Div wurden fruo dâ angeleit
Von mir vnd von dem boten mîn:
Si chunden swacher niht gesîn.
Wir nâmen zu vns mezzer lanch,
Als vns des libes vorht betwanch.
Des suntagen morgens fruo ich reit
Von danne zwô mîle swachlich gechleit.
Div pferde liez ich verholen stân;
Ich vnd mîn bote wir giengen dan
Zwô mîle für ein burch wunnechlich:
Dar ûf sô was div tugende rich,
Mîn vrowe der ich nie vergaz;
Div guote mit hûse dar vffe saz.
Dô gie ich für die burch zehant,
Dâ ich vil armer liute vant:
Der saz dâ âne mâzen vil.
Für wâr ich iv daz sagen wil:
Wol drizic ûzsetzen oder mê
Dâ sâzen, den ir siechtuom wê
Tet: ir suht si sêre twanc;
Mit grôzem siechtuom maniger ranch.
Dô muost ich zu in sitzen gân:
Daz het ich doch vil gern lân.
Dar wiste mich der geselle mîn
Sam ich vnkreftic solde sîn.
Dâ gruozten vns der siechen schar
Mit grôzem snouden, daz ist wâr.

---

30. *ne fehlt in der HS. u. bei Bodmer.* 33. *lies nach Bodmer* werder 36. welde *Bodm.*

Vil vngeſunt ir maniger was.
Dâ ſaȥ ich zu in in daȥ gras.
Dô wir geſâȥen zu in dâ,
Si vrâgten alle gemeine ſâ
Von wanne wir wæren dar bechomen.
Div vrâge mir leide was vernomen.
Ich ſprach „wir ſîn zwên geſte hie:
Wir chômen bêde her noch nie.
Vns riet her vnſer armuot,
Ob vns hie iemen tæte guot.“
Si ſprâchen „ir ſit reht her chomen.
Wir enwiȥȥen ob irȥ habt vernomen:
Div hûsfrowe iezu ſiech hie leit,
Dâvon man vns vil ofte hie git
Pfenninge vnde ſpiſe genuoch.
Ein iunch frowe iezu vor iv truoch
Vns her brôt vnde dar zv wîn:
Daȥ ſi immer ſælic müeȥe ſîn.
Weſte man ivch hie, geloubet daȥ,
Man gæbe iv her für eteswaȥ.
Ir mügt wol chlopfen vnde biten
Nâch vnſer armer leute ſiten:
Man git iv her für wîn vnd brôt,
Dâmit ir büeȥet des hungers nôt;
Vnd git man iv hiut pfenninge niht,
Für wâr eȥ morgen doch geſchiht.“
Dô ging ich von den ſiechen dan
Gegen einer line hin nâher ſtân.
Dâ für ſô was ein tepich guot
Gehangen, als man ofte tuot
Für line dâ man wil windes niht
Noch licht: für div eȥ geſchiht.
Vor der line der tepich hie:
Dar in vil chleine iht windes gie.
Dô nam ich her für den napf mîn:
Der chunde heller niht geſîn.
Dô chlopft ich daȥ eȥ lûte erſchal
Vnd in die chemenâten hal.
Nâch dem chlopfen an der ſtat
Ich vil iæmerlichen bat
Daȥ man mir gæbe her für daȥ brôt:
Mich twunge grôȥiv hungers nôt.

Sâ dô ich die bet geſprach,
Ein iuncfrowe ûȥ der lin her ſach.
Dô ſi vns ſach dô ſvnder ſtên,
Vnd vnſer wâren niwan zwên,
Dô tet ſi wider zu die lin,
Vnd gie ſâ zu ir vrowen hin:
Der ſagte ſi, wir wæren dâ.
Div reine ſante ſi zu vns ſâ.
Div iunchfrowe ûȥ dem tor her gie.
An einem orte ſi ane vie:
Si gabe den ſiechen allen dâ
Islîchem einen pfenninch ſâ.
Dô ſi chom hin dâ ſi vns ſach,
Div ſüeȥe ûȥ rôtem munde ſprach
„Sagt an, wenne ſit ir chomen her?
Ich geſach ivch hie niht mêr.“
Mit verchêrter ſtimme ich ſprach
„Von chumber lît wir vngemach,
Von ſiechtuom vnd von armuot.
Swer vns durch got iht guotes tuot,
Daȥ mag an ſælden in geſrumen.
Wir ſîn durch grôȥe armuot her chumen,
Vnd ſîn vil nâch vor hunger tôt.
Vor armuot lîde wir grôȥe nôt.“
Si gie zu vns ſâ nâher ſtân.
Si ſprach „ir ſült mich wiȥȥen lân
Wer ir ſit; daȥ tuot mir kunt
Vil endelich hie an der ſtunt:
Ich ſol bi iv niht langer ſîn.
Sit ir durch die frowen mîn
Chomen, daȥ ſult ir mir ſagen,
Die rehten wârheit niht verdagen.“
Dô ſprach ich zu der ſchœnen magt
„Frowe, iv ſî für wâr geſagt,
Mich hieȥ iwer frowe chomen her;
Vnd wiȥȥet daȥ: ich binȥ der,
Des freude an ir genâden ſtât,
Vnd der ir ie gedienet hât
Vnd der ir immer dienen wil
Mit trivwen an ſîn endes zil.“
Dô ſprach div maget zehant alſô:
„Stât iv der muot durch frowen hô,

Sol iwer manlich werder lip
Vmbe vâhen werdeȥ wip.
Habt ir mit tyoſt iht ſper verſwant
Vf frowen lôn mit iwer hant,
Gefuor iwer lip ie ritterlich:
Dem ſitzet ir hie vil vngelich.
Ich wil zu miner frowen gân,
Vnd wil ſi von iv wiȥȥen lân
Daȥ ir durch ſi ſit her bechomen:
Iwer chunſt vil lieb ir iſt vernomen.
Ich chum zu iv her wider ſchir,
Vnd ſage iv endelich von ir
Wie iwer lip ſol varn hie.'
Dâmit div maget von mir gie
Hin dâ ſi die vil guoten vant.
Si ſaget der reinen alzehant
Von rehter wârheit, ich wær dâ.
Dô ſprach div reine ſüeȥȥe ſâ
»Dês ſwâr des bin ich harte vrô.
Dû ſolt im von mir ſagen ſô,
Daȥ er mir ſi willechomen.
Sin chunſt ich hân gern vernomen.
Dû ſolt hin wider zu im gên
Sô daȥ ſich ſin iemen müge verſtên,
Vnd tragt im hin für eteswaȥ,
Vnd ſage dem hôch gemuoten daȥ,
Daȥ er ſchir von dem perge var
Vnd ſich vor melden wol bewar,
Vnd ouch wol hüete der êren min
Als lieb im ſi daȥ leben ſin.
Bit in hin zeâbent her wider gân
Her ûf: ſô wil ich in wiȥȥen lân
Wes ich mit im hie hân gedâht,
Vnd vmbe wiv ich in hân her brâht;
Daȥ heiȥȥe ich im danne alleȥ ſagen.
Dû ſolt im ſpiſe hin für tragen,
Hüener, dâ zu brôt vnd win,
Vnd bit in got willechomen ſin.'
Div maget gie dô alzehant
Hin dâ ſi mich noch wartent vant.

1. So ſol *HS*.

Si vnde ein ander iuncfrowe truoc
Mir ſpiſe vnd wines ouch genuoc.
Dô ich ſi ſach ſelbe ander gân,
Den napf min ſatz ich verre hin dan
Vnd ſprach »vrowe, dâ legt eȥ in,
Wan ich leider vil ſiech bin.'
Div eine iunchfrowe ſtuont ſtille ſâ.
Div ander gie zu mir vil nâ;
Div ſprach alſô: »ſwaȥ mir geſchiht,
Ich ſcheuh ivch durch den ſiechtuom niht.
Ivch hât div werde vrowe min
Got willechomen heiȥen ſin,
Vnd giht ſi welle ivch gern ſehen
Swanne eȥ mit fuoge müge geſchehen.
Si hât enboten iv bi mir
(Des mügt gern volgen ir)
Daȥ ir ſchir ab dem perge vart
Vnd ivch vor melden wol bewart,
Vnd hüetet ivch wol: des gât ivch nôt;
Tuot ir des niht, ſô ſeit ir tôt.
Teilet mit iv ſelbe iwern ſin:
Daȥ rât ich wol, ſwie tump ich bin.
Ir ſült hin ze âbent her wider gân
Her ûf: ſô ſol ich ivch lân
Gar wiȥen miner vrowen muot:
Ich wæne wol, der ſi gegen iv guot.
Ir ſült für wâr gelouben daȥ:
Iv iſt div reine niht gehaȥ;
Si wart ſô holt noch ritter nie.'
Dâmit div iunch vrowe von mir gie.
Sâ dô div iunch vrowe von mir quam,
Spiſe vnde trinchen ich ſâ nam,
Zu den ûȥſetzen ich eȥ truoch;
Ich ſprach »vns hât min vrowe genuoc
Spiſe vnde trinchen hiute gegeben:
Got lâȥe ſi lange mit ſælden leben;
Almuoſen ſô grôȥ ich nie enpfie.
Daȥ wil ich mit iv teilen hie.
Swaȥ ich ſin hie enpfangen hân,
Daȥ ſül wir gar gemeine hân
Dar vmbe, ſwanne man iv ſpiſe guot
Gebe, daȥ ir daȥ ſelbe tuot

Vns.' ſi ſprâchen ›daz ſol ſîn.
Man gît vns ofte vleiſch brôt vnd wîn:
Daz teile wir mit iv gar gelich;
Wir leben mit iv geſellechlîch.'
Ze ringe ſâze wir alle ſâ,
Vnd ſatzen in die mitte aldâ
Die ſpîſe guot und ouch den wîn.
Ich ſach dâ manges hende ſîn
Alſô, daz ichs niht getar geſagen:
Jâ muoz ichs vil durch zuht verdagen.
Bî mîner höfſcheit, ez iſt wâr,
Vor vnvlât gie ze berge mîn hâr.
Mir wart dâ grôz vnvlât bechant:
Die vinger manigem ûz der hant
Wâren alſô geſûlet abe
Als einem der tôt in dem grabe
Gelegen iſt wol hundert tage;
Bî mîner wârheit ichz iv ſage:
Ir âtem als ein hunt dâ ſtanch,
Als ſi ir miſelſuht betwanch.
Mit in muoſt ich dâ ezen pflegen.
Ich het des lîbes mich ê bewegen,
Ê daz ich mit in het dâ gâz:
Dô twanch mich zu dem ezzen daz,
Ich der werden vrowen mîn
Ir êre muoſte hüetende ſîn:
Het ich mit in niht gâz aldâ,
Ich wær für wâr vermeldet ſâ.
Nû weiz ich wol daz maniger giht,
Ich chunde mit diſen ſiechen niht
Deheine wîle haben gâz,
Si heten wol erfunden daz,
Daz ich wære miſelſühte vrî.
Swer des giht, dem wæne iht ſi
Gar chunt waz man mit wurzen tuot:
Si ſint zu manigen dingen guot.
Mir iſt noch hiut div wurze chunt,
Swelch man genæms reht in den munt,
Daz er dâvon geſwülle gar,
Vnd daz er wurde als miſſevar,
Daz er wære immer vnbechant.
Durch füer ſin lîp gar elliv lant,
Daz niemen möhte erchennen in:
Die chunſt chan ich, ſwie tump ich bin.
Die ſelben wurze het ich dâ.
Ich het mîn hâr gevärbet grâ;
Des wæn ich nû bedörfte niht,
Wan man mich vil nâch halben ſiht
Grâ wan von den ſorgen mîn:
Vor alter ſolt ſin noch niht ſîn.
Sus hât div minne vnd ander leit
Mîn houbet ze dem andern mâl gechleit.
Div minne vnd vngetriwer rât
Mîn houbet grâ gevärbet hât.
Swelch man der minne dienet vil,
Vnd im div minne niht lônen wil,
Der muoz vil vngemüetes tragen,
Wan er ſîn leit ſol niemen chlagen
Wan al eine der vrowen ſîn:
Des muoz er ofte trûric ſîn.
Swâ ſô mir vngetriwer rât
Schaden vnde leit gefüeget hât,
Daz wil ich iezu gar verdagen,
Vnd wil daz mære iv für baz ſagen.
Dô wir ſiechen gâzen hie,
Vil balde ich ab dem berge gie
In daz gev an ſiechen ſtat,
Dâ ich des almuoſens pat.
Man gab mir dâ vil ſtuchelîn:
Div nam ich durch die vrowen mîn.
Man gab mir allerſlaht genuoch:
Vil güetlich ich daz danne truoch;
In einem zeile leit ich ez nider:
Ich chom dar nâch für wâr nie ſider.
Ich weiz niht reht wer ez dâ nam:
Ich weiz wol daz ez mir niht zam.
Durch chürz wîle ich ſus petelent gie
Biz ſich div ſunne nider lie
Gegen dem berge mit ir ſchîn,
Vnd daz ez wolde ſchir âbent ſîn:
Dô ging ich für die burc ſâ wider,
Vnd ſaz an mîne ſtat dâ nider,
Dâ ich die ſiechen aber vant:
Die enpfingen mich dâ ſâ zehant.

Dô ich hie bî den ſiechen ſaz,
Ich vrâgte ſi ob man hete gâz.
Si ſprâchen alle «man izzet alzan:
Ir ſit ze rehter zît her gegân.
Daz almuoſen man des âbendes gît
Vns armen in ſô rehter zît,
Daz vnſer iesliher gât
Wol dannoch dâ er herberge hât.»
Dô ich geſaz guot wîle alhie,
Div magt ôt aber her zu vns gie:
Mit der ſchœnen man uns truoch
Spîſe vnde wînes aber genuoc.
Si ſprach zu mir «ir ſült ab gân,
Vnd ſült für wâr des niht enlân,
Ir chomt her fruo aber ze ezzen zît.
Sehet daz ir hint gewärlich ſît.»
Ich ſprach «waz frumt die vrowen mîn
Alſô mîn wunderlich hie ſîn,
Daz ich ſi heinlich niht ſol ſehen?»
Div maget ſprach «des mac niht geſchehen
Biz morgen daz ez wirdet naht.
Si hât ze ſehen ivch gedâht
Für wâr ê daz ir hinnen vart.
Sehent daz ir meldens ivch bewart.»
Dô div iunchfrowe chom von dan,
Ezen man mich ſach gân
Zu den ſiechen aber als ê.
Mir tet ir geſelleſchaft vil wê,
Des mich von ſchulden wol betwanch
Ir vnvlât vnde ir âtem ſtanc:
Ir ſült für wâr gelauben daz,
Daz ich mit in vngern az.
Dô wir die ſpîſe verzerten dâ,
Die ſiechen mich dô alle ſâ
Bâten ze hûſe wider ſtrît.
Dô iach ich «miner geſellen lît
Einer ſiech: dar wil ich gân;
Ich hân in vil vnkreſtic lân:
Bî dem ſô wil ich hînte ſîn
Durch got vnd durch die triwe mîn.»
Dô gie ich von der burch zehant
In ein velt verre, dâ ich vant
Ein korn dick gewahſen hôch;
Darein ich vor den leuten vlôch,
Ich vnd ouch der geſelle mîn:
Daz chorn muoſt vnſer herberge ſîn.
Ir ſült für wâr daz ûf mir hân:
Ein vil bœſe naht ich dâ gewan.
Sâ dô der tac ein ende nam,
Vnd daz div vinſter naht bequam,
Dô huob ſich ſâ ein wint vil grôz,
Mit regenes vngefüege ain gôz:
Dô muoſt ich lîden vngemach.
Für den regen was mîn dach
Ein rock vnd ouch ein mäntelîn:
Div chunden bœſer niht geſîn.
Ich was vil nâch vor vroſte tôt.
Dannoch ſô leit ich dâ ein nôt,
Wolt ich an dem mære iht verdagen,
Daz ich iv nimmer ſolte geſagen:
Die vngenanten würme mich
Pizen ſô die naht, daz ich
An dem lîbe vil gar ûz kraft.
Mich peiz die naht vil manic gaſt
Vnd ouch für wâr manic geſtîn.
Dô ich erſach des tages ſchîn,
Des wart ich hertzenlîchen vrô.
Alzehant mîn lîp lief dô
Vmbe ſô vil, daz mir wart warm.
Dô Ereck an Eniten arm
Lac, dô was im verre baz
Danne mir die naht: gelaubet daz.
Sô bœſe naht ich nie gewan;
Vnd wære ich niht ûf lieben wân
Die ſelben naht aldâ geweſen,
Iâ wæne ich nimmer wær geneſen.
Guot gedinge der iſt vil guot:
Lieber wân noch ſanfter tuot:
Swer lieben wân bî chumber hât,
Des mac mit vreuden werden rât.
Dô was ouch nû div ſunne ûf hô.
Min lîp der gie zehant aldô
Für die burc an mîne ſtat,
Dâ ich mit chlopfen tiwer bat

Daz man mir gæbe aber e[illegible]waz.
Swaz ich an hete, daz was gar naz:
Daz tet mir hertzenlichen wê.
Dò chom div iunchfrowe aber als ê.
Mit ir truoch man aber fpife vil.
Ich gedâht ‹ich wæne, mîn vrowe wil
Mich gern machen fiech alhie.›
Dâ mit div maget zu mir gie:
Si fprach ‹wâ fit ir hinte gewefen?
Wie fit vor wetter ir genefen?
Ir habt geliten vngemach,
Sît ir gewefen funder dach.›
Ich fprach ‹ich hân erliten nôt:
Mir was der lîp hint vil nâch tôt
Vor vrofte vnd ouch vor mêr gefchiht,
Der ich iv getar gefagen niht;
Daz ich doch güetlich allez dol:
Wan ich wird fîn ergetzet wol,
Ob mîn div guote genâde hât,
An der genâden mîn lîp ftât.›
Si fprach ‹nû ezzet, vnd vart wider
Abe dem berge balde nider,
Vnd chomt hintze âbent wider her.
Bî minen triwen ich ivch wer
Daz div vil werde vrowe mîn
Ivch fô niht lân hie wil mêr fîn:
Si wil ivch vil churtzlichen fehen:
Bî dirre naht fol daz gefchehen.›
Dâmit fô fchiet fi von mir dô.
Ir rede tet mich von hertzen vrô.
Zu den fiechen ich dô gie:
Mit den muoft ich aber ezzen hie;
Daz ich doch vil vngerne tet.
Dô ich gaz, fâ an der ftet
Gie ich von danne in einen walt:
Dâ fungen uogel manic valt.
An eine funne mîn lîp dô faz:
Des vroftes mîn ich gar vergaz.
Dâ fach ich den gefellen mîn
Mit chlûben vil vnmüezich fîn:
Er chlûbte dort, er chlûbte hie;
Der tach im gar dâmit zergie.
Mit folher chunft ein wälfch man
Niht bezzers dô möhte hân getân.
Mir wart für wâr nie tac fô lanc:
Der minnen gir mîn hertze twanc;
Mich twanch div minne ûf hôhen muot.
Div minne ift werden leuten guot,
Dâ von div hertze werdent vrô.
Swelch hertze gerne minnet hô,
Daz fchamt fich aller miffetât:
Div minne ift reines hertzen rât.
Nû wizzet daz ein werder man
Für wâr gar nimmer werden chan,
Er minne mit triwen guotiv wîp.
Zwiv fol eines iungen ritters lîp,
Der niht wil werben vmbe den folt
Den man von werden wîben holt?
Der folt chan hôchgemüete geben,
Mit êren ritterlichez leben.
Sus faz ich in dem walde alhie
Biz daz der âbent aber angie.
Dô ftuont ich ûf, vnd gie von dan
In hôhem muote reht als ein man
Des hertze hât hôhe minne ger
Vnd des wænt daz man in wer:
Des muot muoz hôhe von fchulden ftân.
In difem wâne gie mîn lîp dan.

Ein tanz wife, div fiben vnd zweinzigeft.

Wol mich der finne die mir ie gerieten die lêre
daz ich fi minne von hertzen ie langer
daz ich ir êre [ie mêre,
reht als ein wunder fô funder, fô fêre
minne vnde meine, fi reine, fi fælich, fi hêre.
Sælden ich wære vil rîch vnd an vreuden der fruote,
wolde mîn fwære bedenchen wol div hôch-
div wol behuote [gemuote,

---

1. ein wälfch] *wahrscheinlich* nie wætlich

vor valſchen dingen. mit ſingen ich
muote
daʒ ſi mîn hüete mit güete, ſi liebe,
ſi guote.

Mîn hende ich valde mit triwen algernde
ûf ir füeʒe,
Daʒ ſi als Yſalde Triſtramen getrœſten
vnd alſô grüeʒe, [mich müeʒe,
daʒ ir gebære mîn ſwære mir büeʒe,
daʒ ſi mich ſcheide von leide, ſi liebe,
ſi ſüeʒe.

Mîn ſenedeʒ denchen, dâ bî mîne ſinne
algemeine
Gar âne wenchen beſorgent beſunder daʒ
wie ich ir beſcheine [eine,
daʒ ich nû lange mit ſange ſi meine
in ſtætem muote, ſi guote, ſi liebe,
ſi reine.

Ich wünſche, ich dinge des einen, daʒ
vor grâwem hâre
Mir dâ gelinge baʒ danne ir genâde gebâre.
Trôſt mîner iâre
daʒ iſt ir ſchowe, ſi vrowe ze wâre.
mich ſol ir lachen vrô machen, ſi ſchœne,
ſi chlâre.

Daʒ iſt ein ûʒreiſe.

Wil iemen nâch êren die zît wol vertrîben,
ze ſælden ſich kêren, bî freuden belîben,
Der diene ze flîʒe mit triwen vil ſchône
nâch der minne lône:
der iſt ſüeʒe reine
vil guot vnd aleine
den guoten gemeine. [blanden

Swer volget dem ſchilde, der ſol eʒ en-
Dem lîbe, dem guote, dem hertzen, den
handen:
Des lônet vil hôhe mit hôhem gewinne
div vil werde minne:
div gît freude vnd êre.
wol ir ſüeʒen lêre:
ſi chan trœſten ſêre.

Der ſchilt wil mit zühten vil baltlicheʒ ellen:
Er haʒʒet, er ſchenhet ſchande vnde ir ge-
Got niht enwelle daʒ man bî im vinde [ſellen:
ſô ſwachlich geſinde.
er wil daʒ die ſînen
ûf êre ſich pînen,
in tugenden erſchînen.

Erge vnd vnfuoge vnd vnfuore div wilde
Gezimt niht dem helme vnd toug niht dem
ſchilde:
Der ſchilt iſt ein dach daʒ niht ſchande chan
ſîn blic tæt enblechen [dechen:
an êren die weichen,
von vorhten erbleichen:
div varwe iſt ir zeichen. [chen:

Hôchgemuote frowen, ir ſült wol geden-
Getriwen geſellen vil ſtæte âne wenchen
Den minnet, den meinet mit hertzen, mit
daʒ in iwer huote [muote,
behalte, behüete
mit liebe, mit güete
vrî vor vngemüete.

Si iſt âne ſchulde mir haʒlich erbolgen,
Der ich ze dienſte dem ſchilde wil volgen:
Nû hân ich für zürnen noch für hertzen ſêre
niht anderr ſchild mêre
wan den trôſt aleine
daʒ ich ſi baʒ meine
danne ie wîp deheine.

Gegen ir langen chriege ſetz ich mîn gedulde;
ſô ſtê gegen ir haʒʒe ze wer mîn vnſchulde;
Mîn wer gegen den valſchen daʒ ſol ſîn mîn
vil ſüeʒe âne riwe; [triwe
mîn chamflich gewæte
für ir nîde tæte
daʒ ſol ſîn mîn ſtæte.

Mit der ûʒreiſe hôchgemuot
Fuor den ſumer manic ritter guot.
Turniren was dô ritter ſit:

---

12. tæt] lert *Bodm.* 25. für ir zürnen *HS.* Nû — noch *fehlt Bodm.* 35. rete *Bodm.* 36. mîn] ir *HS.*

Dâ dienten ſi den vrowen mit.
Für wâr ich iv daȥ ſagen wil:
Geturnirt wart des ſumers vil
In den landen dort vnd hie,
Der ich verſaȥ ze wâr einen nie.

Nâch diſen lieden ſang ich dô
Einen leich mit noten hô
Vnd ouch mit ſnellen noten gar.
Ir ſült gelouben mir für wâr
Daȥ ich des leiches tône ſanch
Gar niv. manic fidelær mir danch
Sagt daȥ ich die not ſô hô
Machet. nû hœret: der leich ſprach ſô.

Ditz iſt der leich.

Got füege mirȥ ze guote:
ich bin noch in dem muote
daȥ ich wil guoten wiben
mit dieneſt âne valſchen muot immer bî
dâ von rât ich einen rât [beliben.
der allen wol gemuoten mannen tugentlichen
Ich rât iv, êre gerende man, [ſtât.
mit trivwen als ich beſte chan:
ob ir welt werende freude hân,
ſô ſît den wiben vndertân
mit triwen âne valſchen muot.
ir güete iſt alſô rehte guot:
ſwer in mit triwen dieneſt tuot,
den künnen ſi wol machen frô.
der werlde heil gar an in lit:
ir güete iſt freuden hôchgezît;
ir ſchœne ſô vil freuden git,
dâ von div hertze ſtigent hô.
werdecheit ſunder leit
künnen ſi wol freunden geben.
ſwem ſô ſî witze bî,
der ſol nâch ir hulden ſtreben
vnde zinſen in ſîn leben:
daȥ râte ich ûf die trivwe mîn.
ſwer êren ſælic welle ſîn
vnd rîche an hôhem muote,
der ſol mit triwen guotiv wîp
reht minnen als ſîn ſelbes lîp.
vil guot vor allem guote [aller ſchœne.
iſt der wîbe güete, vnde ir ſchœne ſchœne ob
ir ſchœne, ir güete, ir werdicheit ich immer
gerne chrœne.
an ir ſchœne vnd an ir güete ſtât mîn heil
vnd ouch mîn wunne:
wær guoter wîbe ſchœne niht, wie ſelten ich
nehein êren gernden muot. [gewunne
wol mich daȥ ſi ſint alſô guot,
daȥ man hât von ir güete
ſô hôhen trôſt für ſenediu leit.
ir ſchœne, ir güete, ir werdecheit
gît mir vil hôch gemüete.
Mîn muot von wîben hôhe ſtât:
waȥ danne ob mir ir einiv hât
erzeiget hôhe miſſetât?
dêsſwâr des mach wol werden rât.
swaȥ ſi gegen mir hât getân,
daȥ wil ich gern wiȥȥen lân
mit zühten als ich beſte kan
ûf genâde guotiv wîp.
ich hân ir driv vnd zehen iâr
gedienet ſunder wenchen gar,
bî mînen triwen, daȥ iſt wâr,
daȥ in der zît mîn ſeneder lîp
nie gewan ſölhen wân,
des mîn ſtæte wurde chranch:
al mîn gir was gegen ir
ſleht mit triwen âne wanch.
nû vert entwer ir habe danch
reht als ein rat daȥ vmbe gât
vnd als ein marder den man hât
in eine lîn gebunden.
chunde ich als ſi vnſtæte ſîn,
ſô het ich nâch dem willen mîn
ân ſi ein frowen funden.
ê daȥ ich mîn ritterliche ſtæte bræch an
guoten wîben,
ich wold ê immer valſcher wîbe hulde vrî
beliben.

ich muoȥ in der ſtæten wîbe dieneſt ſunder lôn verderben,
oder ich muoȥ ir ſtæten hertzen lieb alſus erwerben,
daȥ ich gewenche nimmer wanch
von in. ir hôhen habedanch,
vnd mag ich den erringen,
ſô hân ich alleȥ daȥ ich wil,
ſüeȥe ougen wunne, herzen ſpil,
vil wunne an allen dingen.
Nû waȥ bedarf mîn ſeneder lîp
genâden mêr, ob ich ein wip
ze frowen vinde alſô gemuot,
div ſich vor wandel hât behuot,
vnd niht wan daȥ beſte tuot.
der ſol mîn dieneſt ſîn bereit
immer mê,
ſwie eȥ ergê,
ſunder valſch mit ſtæticheit:
dâ von gewinne ich werdicheit
vnd alſô freude richen ſîn,
des ich getivret immer bin
an aller hande dingen.
vind ich ſi, ich ſol ſô ritterlichen nâch ir hulden ringen,
daȥ mir von ir ſtæticheit muoȥ hô an ir gelingen.
ſi muoȥ aber ûf di triwe mîn
gar vrî vor allem wandel ſîn,
diech mich mêr lâȥe twingen
vnd ouch in chumber bringen:
ja gehœret man mich nimmer mê
deheines valſchen wîbeȥ lop geſprechen noch geſingen.
Der leich vil guot ze ſingen was.
Manic ſchœniv frowe in gern las:
Wan er ſprach von ir werdecheit,
Der got hât vil an ſi geleit.
Mit dem leiche ſanch ich dô
Ein tanz wiſe vil ſüeȥe hô,
Dar inne ich wîben güete iach.
Nu ſült ir hœren wie daȥ ſprach.

Ich ſage iv wie eȥ dâ geſchach:
È daȥ ich ſiben ſper verſtach,
Dô wâren drivzehen ſper auf mir
Verſtochen: daȥ geloubet ir.
Dar nâch dô reit ich ſâ von dan.
Zehant ich tihten dâ began
Dô ich alſô von danne ſchiet
Diſiv ritterlichen liet.

ein ûȥreiſe, div ander.

Èren gernde ritter, lât iuch ſchouwen
vnder helme dienen werden vrowen:
welt ir die zît vertriben
ritterlich,
êren rîch
wert ir von guoten wîben.
Ir ſült hôchgemuot ſîn vnder ſchilde,
wolgezogen chüene blide milde;
tuot ritterſchaft mit ſinnen,
vnd ſît vrô,
minnet hô:
ſô mügt ir lop gewinnen.
Gedenchet an der werden wîbe grüeȥen,
wie ſich daȥ chan guoten vrivnden ſüeȥen.
ſwen vrowen munt wol grüeȥet,
der iſt gewert
ſwes er gert;
ſîn freude iſt im geſüeȥet.
Swer mit ſchild ſich dechen wil vor ſchanden,
der ſol eȥ dem lîbe wol enplanden:
des ſchildes ampt geit êre;
im iſt bereit
werdecheit:
ſi muoȥ aber choſten ſêre.
Manlich hertze vindet man bî ſchilde:
zeglich muot muoȥ ſîn dem ſchilde wilde.
gegen wiben valſch der blechet,
ſwer in hât
an der ſtat
dâ man mit ſchilden dechet.
Tuo her ſchilt! man ſol mich heute ſchouwen

dienen miner hertzen lieben frowen:
ich muoz ir minne erwerben
vnde ir gruoz,
oder ich muoz
gar in ir dienſt verderben.
Ich wil ſi mit dienſte bringen inne
daz ich ſi baz dann mich ſelben minne.
ûf mir muoz ſper erchrachen.
nû tuo her
ſperâ ſper!
des twinget mich ir lachen:
daz chan ſi ſüeze machen.
Div liet geſungen wurden vil:
Für wâr ich iv daz ſagen wil.
Bî den lieden wart geriten
Manic tyoſt nâch ritters ſiten.
Div liet man vil gern ſanc
Dâ ſiwer ûz tyoſt von helm ſpranc.
Si doubten manigen ritter guot:
Si rieten ritterlichen muot.

EIN LIED HERRN WALTHERS VON METZ.

Heidelberger Handschrift 357. und Bodmers Samml. v. Minnesingern I, 166.

Mirſt mîn altiu klage hiure niuwer danne vert
daz die bluomen meneger treit,
dêſt mir leit,
der niht loubes wære wert.
alſus klag ich die bluomen und der kleinen
der ich beider niene gan [vogele ſanc,
manegem man
der des muotes iſt ze kranc.
Sold ich wünſchen, ſô wold ich den vogelen
daz ſi hæten einen ſin [wünſchen daz,
under in
und die liute ſchieden baz.
ſwer den liuten danne ſunge alſô ir herze ſtât,
ſô bekande ir iegelich
ſelbe ſich
rehte, waz er tugende hât.
Swes diu nahtegale mit ir ſange næme war,
der möht iemer weſen frô:
ſeht, alſô
würde ein vingerzeigen dar.
ſwem der guggug ſunge und ouch ein diſtel-
den bekande man dâ bî [vinkelin,
tügende frî:
wê wie vil der müeſe ſin!

16. vogelline *Heidelb. HS.* vogelin *Bodm.*
11. *beide* als 15. *beide* nahtegal 19. guggouch *Bodm.*

AUS MEISTER KUNHARTS VON STOFFEL GAURIEL VON MUNTAVEL.

Eppishauser Copie einer Papierhandschrift des XV. Jahrh. auf der Fürstl. Fürstenbergischen Bibliothek zu Donaueschingen.

Hie mite der kneht urloup nam,
und ſagte do er hin wider kam
ſim herren diſiu mære,
daz der herre Gawân wære

gevangen unde wol geſunt,
der ritter mit dem boke wunt
ein kleine in die ſîten;
›und wil doch morgen ſtrîten
mit iu, ob irs geruochet,
oder ſwerȥ an im erſuochet.‹
des frôute ſich her Îwein,
der ie in ganzer tugent ſchein.
er hieȥ im ſîn harnaſch vegen:
wan er hete ſich verwegen
eins ſtrîtes, als er dike pflac.
dô der morgenlichte tac
belûhte tal unde berc,
dô hieȥ er im ſîn îſenwerc
und ſîn ros bereiten dar.
er einec hete ein ganze ſchar
gezieret dâ er in ſchin.
alſô fuor er zem velde hin.
dô huop ſich mit im ûf die vart
der leu, der ſîn geverte wart
do er in dem walde fluoc den wurn;
einander ſî ze trôſte erkurn:
des half er im verenden ſît
manegen angeſtlichen ſtrît.
der ritter mit dem boke kam
gegen im als er in vernam,
er und ſîn boc ze ſtrîte gar.
nû hœret wie diu ſelbe ſchar
mit grimmen an einander vaht
den tac nâhen unz an die naht.
ſî gerten von den tieren
frides durch tjuſtieren
an den ſelben ſtunden.
dô wurden ſî gebunden
von ir beider knehten,
die wîle ſî âne vehten
mit den ſwerten wæren,
daȥ ſî diu tier verbæren.
ſî lieȥen ritterlichen
gein einander ſtrîchen.
diu tjuſt was unvergebene:
diu ſper mit kreften ebene
fancten ſî geliche ſô,
weder ze nidere noch ze hô:
ſî trâfen ſchôn zen brûſten
mit ritterlichen tjûſten,
mit vernunft unde wizen.
wie kunde in vor geſizen
ein der ſîn êrſt begunde
und niht ſô wol kunde
ze rehte danne unde dar?
ir hende wurden dike bar
der ſper. doch was ir dâ ſô vil,
daȥ ich iu ſagen wil:
ſwie gerne ichȥ reitte, ich enkan,
wie vil ir diſe zwêne man
vertæten in kurzer zît
des tages an ir beider ſtrît.
ich ſage iu wie in dô geſchach.
dô der boc ſô lange ſach
den herren ûf der ritterſchaft,
dô brach er mit grôȥer kraft
beide ketene unde bant.
dô lieȥ man ouch den leun zehant.
der boc was ſtarc unde grôȥ:
er ſtieȥ hern Îwein einen ſtôȥ
in vil grôȥem zorne
mit ſînem ſcharpfen horne
dem ſtarken roſſe an ein bein.
do erbeizte mîn her Îwein.
der ritter mit dem boke ſprach
do er in ze füeȥen erſach
›ich ze roſſe und ir ze fuoȥ,
daȥ wære ein ſpot: wan ich muoȥ
zuo iu ûf die erde.‹
des frôute ſich der werde.
dô er von dem roſſe ſaȥ,
der leu ſîn ſelbes niht vergaȥ:

7. in *der Handschrift* Yhein; *sonst* Ybain. 20. leo 22. Einandern 24. Ainigen 30. nachent 32. Thioſtieren 37. 38. waren: verparen

1. Gen ainandern 2. thioſt 7. M. r. liſten 8. Vnd vernunfft 10. Ain man der 16. Wie gern ichs tätt 27. Yban 31. erbaitt her 34. vnd er

er erzeicte gâhes ſîn gewan,
als er vor ofte het getân:
dem roſſe zarte er einen buoc
(dâ hete er ſîn begriſen gnuoc)
von dem lîbe âne wer.
got ſî der diſe ritter ner:
ſî habent übel geverten.
den ſtrît dâ ze beherten
ſî zugen zwei ſcharpſiu ſwert:
diu wâren hôhes lobes wert.
hie wart ein alſô veſter ſtrît,
daz bî dirre liute zît,
die man nû in der werlte ſiht,
ſolher nimmer mêr geſchiht
von wârheit: des verwæne ich mich.
manec ſlac unde ſtich
geſchach des tages von in zwein.
mit kreften mîn her Îwein
gap dem ritter einen ſlac ze tal,
daz er kûm vermeit den val:
iedoch ſô ſtrûchte er ûf ein knie.
daz was im ê geſchehen nie.
des nam der boc vil gâhes war:
in zorne huop er ſich dar,
und ſtiez den ritter werden
daz er viel ze der erden.
dô der lewe daz erſach,
an den boc im was gâch:
er beſtuont den boc und den man
unz her Îwein ûf kan.
dô fürdert er ſich ſchiere
ze hilfe ſînem tiere:
des forhte er âne werden.
vil ſchiere von der erden
ſpranc er hin wider in die nôt:
wan er vorhte ſînes lewen tôt;
ouch was der leu ſîns herren frô:
ſî hulfen beide einander dô.

1. 2. gewon: geton 3. 4. *in der Handschrift umgestellt.* 5. gwer 6. ſey der der dits 8. Der ſtritt dar zuo 13. dieſer welt 19. zuo mal 25. 26. werd: erd 30. Yban 31. Doch 34. erde

man ſach in grôzen grimmen
bîzen unde limmen
und ungeſuoge ſtôzen
diſe kampſgenôzen,
mit wîte ginendem munde
als die grimmigen hunde,
mit für gezogenen brâwen
und mit ûf geſtracten klâwen,
in aller der gebære
ſam dâ ein tiuvel wære.
ouch was vil wol ie vornen
der boc mit grôzen hornen:
der was vil ungehiure
in dirre âventiure
und ouch an manegem ſtrîte.
ſwâ er niht hete wîte
daz er ſtôzen kunde
vinde als er in gunde,
ſô trat er ſô harte:
als ein geſliſen barte
als ſniten im die füeze;
ſîn ſchimpf was unſüeze.
ſwâ aber er mohte wîte hân,
dâ kund im niht widerſtân.
ichn gehôrte ſît noch ê
ſô angeſtlîchez ſtrîten mê
als dô von in vieren.
die ritter mit den tieren
wâren alſô freiſſan,
daz ich iu niht ſagen kan
ir getæte beſunder;
wan ſî tæten wunder.
dâ wart gevohten genuoc:
der eine ſtach, der ander ſluoc,
der dritte ſtiez, der vierde brach:
wie gar unguotlich im geſchach,
ſwaz er verworhte mit der klâ!
ſus was diu kurzwîle dâ.

1. groſſem 5. ginnendem 10. Sam als ain 11. 12. hie vorn: horn 13. der *fehlt.* 19. So trang er vnd tratt ſo hart 25. Ich 36. vngüttlich dem 37. der clag

der lewe lief den ritter an,
daz er arbeit grôz gewan:
dô zarte er im daz îsen,
daz im begunde rîsen
die ringe nider ûf daz gras.
der boc der sîn gehilfe was
stiez den lewen dô ze tôt.
des wart bleich unde rôt
vor leide mîn her Îwein:
im tet daz scheiden under in zwein
alsô bitterliche wê:
den boc valte er ûf den klê
mit einem slage freissam,
daz er dô sîn ende nam.
Dô disiu tier gelâgen tôt,
dô huop sich angest unde nôt
under disen zwein mannen:
daz ietweder dannen
mit dem lebene ie bekam,
vil michel wunder des nam
den künec und die se sâhen
als grimme ze samene gâhen,
daz ein alsô herter strit
nie geschach dâ vor noch sît.
sus wâren disiu tier verlorn.
ietweder wolde sînen zorn
an dem andern überkomen.
daz solde in beiden haben benomen
den lîp, wan es niht wolde
got, daz ez geschehen solde:
als was daz werben under in.
die schilte wurfen sî nû hin,
swaz ir ganz was beliben.
einander sî dô umbe triben.
dô nam mîn her Îwein
daz swert ze sînen handen zwein
und tet swinde slege grôze.
als tet sîn kampfgenôze.
wær in der lîp sô niht behuot
mit halspergen veste und guot,
sî wæren beide tôt gelegen.
hern Îwein den werden degen
den rou sîn leu sô sêre,
daz er nâhen lîp und êre
dar umbe hæte verlorn.
er sluoc dem ritter hôchgeborn,
der im vil sêre widerwac,
ein alsô vrevellichen slac,
daz im daz swert ze stüken spranc.
des muose er under sînen danc
dô dem ritter siges jehen.
daz was im vor nie geschehen.

DER WOLF IN DER SCHULE.

J. Grimms Reinhart Fuchs S. 333—341.
Hier mit geringerer Abweichung von dem Text der Handschrift.

VON DEM WOLF UND SÎNEM WÎBE.

Ein wolf zuo sîner wülpin sprach
»wir haben des riches ungemach
gefrümet schädelichen:
des sî wir êwiclichen
an der sêle verlorn.

---

4. begund 21. die es sachen 22. Offt grimmeuchlich 23 Das also ain

10. henden 11. geschwind 14. halspern 15. wæren *fehlt.* 16. Yban 17. rüst sin löw 18. nachet 21. Der jn vil ser nider wach 22. Vnd also offenlich sprach 23—25. Er müsst vnder seinen danck Vnd jm das schw. zuo stucken sprang Vnd muosst dem r. s. jehen

ſol der tiuvel ſînen zorn
dar umbe an uns rechen,
waz mügen wir denne ſprechen?
war iſt unſer künic komen?
er hât ſîn ende genomen
leider jæmerliche.
er iſt immer riche,
ſwer ſîner ſêle ſchafet rât
die wîle er die kraft hât.
ob wir gemerken künden,
wir ſîn in houbetſünden
mengen tac . gelegen.
wer ſol unſer ſêle pflegen?
daz wolt ich gerne bewarn
ê daz wir von hinnen varn.
nu merke, liebiu frô Herrât,
wie mir mîn gemüete ſtât.
wir haben ein jungez kindelîn:
daz iſt der liebe Îſengrîn;
den wolt ich gerne ſchafen
daz er würde zeinem pfafen.
wirt er an der kunſt ganz,
er ſinget uns den requianz
zeim mâl in der wochen.'
‚du hâſt nu wol geſprochen'
diu wülpin zuo dem wolve ſprach;
‚wol uns daz ez ie geſchach!
ich hete ſîn ſelbe gedâht.
wie wirt daz vollebrâht?
in der guoten ſtat ze Baris
da iſt manec pfafe ſô wis;
ich weiz daz dâ ſchuoler ſint:
dar füeren wir daz kint.'
dô fuorten ſi in beide
gên Baris âne leide.
dâ funden ſi einen meiſter guot:
an künſten was er wol behuot.
der meiſter hiez Ilias;
der der beſte dâ genant was
den ſi aldâ funden.
zuo den ſelben ſtunden
tâten ſi im die rede kunt.
und gâben im zehen pfunt,
dem guoten pariſiſe,
daz er in machte wiſe.
dô ſprach der meiſter künſte rîch
‚ez dunket mich gar wunderlich,
daz wolve ſüllen lernen:
ze Baris noch ze Salerne
vernam ich nie ſolichiu dinc.'
‚ez iſt ouch ein jüngelinc'
ſprach diu wülpin Herrât.
‚wan ez ouch geſchriben ſtât,
daz der pfafe Âmis
was von künſten . wis,
daz er ein eſel lêrte .
daz er dar an ſanc a. b.:
lebt der pfafen keiner mê
die ſô wis mügen ſîn?
lêrent mir den ſun mîn:
ich lône iu . wol:
ich gib iu ſwaz ich geben ſol,
und über reht ein michel teil.'
‚nu walte ſîn ein vil guot heil!'
ſprach der meiſter. ‚ich tuo:
ich kêre mînen fliz dar zuo.'
als der vater dannen kam,
den wolf er in die ſchuole nam:
dâ was ſchuoler genuoc.
ein buoch man im für truoc.
dô der meiſter den wolf erſach,
hœrent wie er dô ſprach:
‚hœrſtu, lieber Îſengrîn?
du ſolt ze lernen flîzic ſîn.
ſprich mir . nâch: a.'
‚meiſter, ſtât niht lember dâ
an dem buoche geſchriben?
wâ ſint diu ſchâf hin getriben?'
der meiſter antwurt im alſus:
‚ein buoch, heizt Virgilius,
daz lêrt uns von den ſchâfen.'
der wolf ſchrei lûte ‚wâfen!
meiſter, ſô lêrent mich daz:
man lônet iu deſter baz.'

«du biſt noch unverſunnen:
du muoſt daȥ vor kunnen,
und ſolt vil guote ſinnen
vil vaſt an dich gewinnen,
und ſolt dîn flîȥ kêren zuo.'
dô ſprach der wolf «meiſter, ich tuo.'
«du ſolt ouch vaſte lernen.'
der wolf ſprach aber «gerne.'
«nu ſprich mir nâch, Îſengrîn.'
«lât hœren: waȥ iſt daȥ, meiſter mîn?'
«*ita* jâ. *non* nein.'
«guot fleiſch âne bein,
daȥ æȥ ich vil gerne,
eȥ ſî hie od ze Salerne.
meiſter, nu ſprechent für baȥ.'
«mich dunket, du ſîſt gar ein frâȥ:
ich ſage dir niht von eȥen.'
«meiſter, ir hânt iur vergeȥen:
ſô ſag ich iu eȥ aber baȥ:
nieman mac lernen ungâȥ.'
dô ſprach der meiſter Ilias
«du maht wol weſen ein tôroht âs.
noch ſprich mir nâch: a. b.'
«ich hete der lember gerne mê,
beidiu ſchâf und geiȥe.'
«ſprich nâch als ich dich heiȥe;
heb an: a. b. c.'
«mir iſt nâch einem ſchâfe wê.'
«wilt du daȥ lange trîben,
ich ſol dir ein ſchâf ſchrîben
obene ûf dînen rüke:
eȥ wirt dîn ungelüke
jâ wærliche ſchiere.'
«ich ſæh ir gerne viere
lebendic hie bî mir:
meiſter, daȥ gloubent ir.'
[er ſprach] «du maht wol ſîn ein tôre',
und ergreif in bî dem ôre,
und verranktȥ im hin unde her.
«wie gerne ich dirre lêr enbær!
ich ſag iu, meiſter mîn,
lât iuwer züken ſîn.
ſint des vor gemant:
ich bîȥ iu in die hant,
renkent ir mich mêre.
eȥ iſt ein bœſiu lêre,
daȥ man mich nu wil tôren.
ir zwakent mich hin ôren,
als ich vor der geiȥ tet:
ſi ſprach mir nâch ein guot gebet,
daȥ dâ credo heiȥen tuot.
meiſter, mich dunket guot,
welt ir ſîn haben fromen,
ſô ſulnt ir anders an mich komen.'
dô ſprach aber der meiſter
«begrîf ich nu ein heiſter,
ich zerſlahe dir dînen rüke:
eȥ wirt benamen dîn ungelüke,
daȥ du her komen biſt.'
«gebent im eine friſt'
ſprach ein ſchuolære:
«ich wæn eȥ guot wære.
ê er werde zerſlagen,
er ſol eȥ ſînem vater ſagen:
der iſt lîhte wunderlich.
meiſter mîn, daȥ rât ich;
unde lât eȥ alſô weſen.
er gelernet nimmer leſen
an den buochen noch ſingen:
man mac in dar zuo bringen,
daȥ er ſingt den ſelben clanc,
den ſîn alter vater ſanc.'
der meiſter ſprach eȥ wær im liep.
der wolf ſchiet dannen als ein diep.
er kam zuo einem walde
dar nâch vil balde,
dâ er ſînen vater vant.
dô ſprach Îſengrîn zehant
«ich bin ſus worden alt.
der tiuvel habe ſîn gewalt,
vil lieber vater Îſenbart,
daȥ ich ie kam an die fart
hin ferre gên Paris.
der meiſter ergreif ein rîs:

er wolte mich haben geſlagen:
daz wart vil kûm übertragen.
was hulfe mich mîn grôzez heln?
ich muoſte mich von dannen ſteln:
triuwen, vater, daz tet mir nôt:
er gap mir weder fleiſch noch brot;
er begunde mich zwaken
als einen leitbraken
vil vaſte bî den ôren:
dô wart ich ze tôren
daz er mich ſô vaſte traf.
er wolte mir ouch ein ſchâf
ûf mînen rüggen hân geſchriben,
daz ich ungeſunt wære bliben.
nu hânt diu buoch mir widerſagt:
vater, daz ſî dir geclagt.'
dô ſprach der alt Îſengrîn
‚ſun, lâz dîn ſchuole ſîn:
du ſolt bî mir blîben;
wir ſuln die zît vertrîben
mit guoter kurzwîle.
in einer halben mîle
dâ weiz ich veiſtiu rinder:
der hüetent jungiu kinder;
dâ ſuln wir hin traben:
den ſelben jungen dorfknaben
den ſuln wir zücken ein morgenbrôt:
daz iſt uns guot für hungers nôt.
und lâz dir ſîn unmære
umb die ſchuol und ſchuolære.'
dô ſprach der junge Îſengrîn
‚ez iſt an dînen worten ſchîn,
daz du gar ein meiſter biſt:
du kanſt ſô mengen alten liſt.
ich bin des worden inne,
daz die ſiben ſinne
beſlozen . ſint in dir.
vater, daz geloube mir:
ich wil mich immer mêre
rihten nâch dîner lêre.'
Diz bîſpel vernement wol.
ſwer den wolf lêren ſol,
und den eſel ze tanze gân,
und daz rint die ſchellen ſlân,
und einen unverſtanden man
der niht enweiz noch enkan
bringen . von ſînem ſite
dâ er iſt erwahſen mite:
der muoz biz an ſînen tôt
lîden angeſt unde nôt.

EINE PREDIGT BRUDER BERTHOLDS VON REGENSBURG.

Berthold des Franciskaners deutsche Predigten, hsggb. von Kling, S. 280–309.

ÜBER EV. MATTHÆI C. 5. V. 8.

‚Sælig ſint die armen: wanne daz himelrich iſt ir' &c. Mit diſen aht tugenden ſint alle die zuo himelrich komen, die dâ ſint. Und mit den ſelben aht tugenden müezent noch alle die dar komen, die iemer mêr dar komen ſüln. Nu wil ich die ſiben under wegen lân, und wil niuwen von ir einre ſagen, wanne alſe vil guoter dinge an ir ieglicher iſt; und von ir ieglicher wære gar vil und gar lang ſunderlichen zuo ſagende; und wie manigiu untugent uns an diſen ahte tugenden irret, daz würde eht von ieglicher gar lang zuo ſagende. Wanne man ez allez in einer predigen nit verenden mag, noch in viern, noch

in zehenen, ſô wil ich iu hiute niuwen ſagen von den die ein rein herze haben, und von den man hiute dâ liſet in dem heiligen *ewangelio* ‹ſælig ſint die reins herzen ſint: die werdent got ſehende.› Die ſint wol von rehte ſælig, die dâ got ſehent. Ein übergülde iſt ez aller der ſælikeit diu ie wart oder iemer mêr eht werden mag, ſwer got an ſehend eht werden mag: alſô süeze und alſe wünnenclich iſt diu geſiht die man an got ſiht. Sô wart nie deheinre muoter ir kint nie ſô liep, ân unſer frouwen, und ſolte ſi ez drie tage ane ſehen ân underlâz, daz ſi anders nit enpflæge, wanne eht ſi ir liebez kint ſolte an ſehen: ſi æze an dem vierden tage vil gernre ein ſtüke brôtes. Und wolte ich vil gerne daz ich alſô ein guot menſche wære, als daz wâr iſt, daz ich iezunt reden wil. Ob daz alſô wære, daz man zuo einem menſchen ſpræche der iezunt bi got iſt ‹du hâſt zehen kint ûf ertrich, und du ſolt in keufen allen ſampt daz ſie êre und guot haben unz an irn tôt dâ mit, daz du einigen ougen blik von gotes angeſiht tuoſt, niuwen als lange als einz ſîn hant möht umb kêrn, und ſich danne wider zuo got, und du ſolt diu ougen niemer mêr von im kêrn›: der menſche entæte ſîn nit. Alſe wâr, herre, diu wârheit iſt, alſe wâr iſt diſiu rede, daz er diſiu zehen kint unze an irn tôt ê nâch dem almuoſen lieze gên, ê danne er ſich die kleine wile von got wolte wenden. In habent die engel wol ſehzig hundert jâr an geſehen, und ſehent in hiute als gerne als des êrſten tages. Und ſie ſint ouch alle ſampt ſam des êrſten tages dô ſie got an ſehende wurden. Dô wart ir deheinre ſît nie eltlicher danne des êrſten tages, und ſint doch ſider wol ſehzig hundert jâr alt. Swelher hundert jâr alt würde under uns, der wære den liuten alſe ſmæhe an zuo ſehen von ungeſtaltheit und von dem gebreſten den daz alter an im hæte gemaht: ſô mâlet man die engele — dâ ſeht ir wol, ſwâ man ſie mâlt, daz man ſie eht anders niht enmâlt wan als ein kint von fünf jârn, als junklich, oder von ſehſen. Wanne alle die got ſehent, die werdent niemer eltlicher, die in in himelrich ſehent in ſînen freuden und in ſînen êren. Ûf ertriche ſehen wir in alle tage in ſînem gewalte. Dehein irdeniſcher muot noch irdeniſch lîp möhte daz nit erliden, daz in dehein irdeniſch ouge iemer an geſehen möhte in ſînen freuden und in ſînen êren, als ez zuo himelriche iſt. Wir ſagen iu ettewanne ein glichniſſe wie ſchœne got ſî. Seht, allez daz wir iemer geſagen künnen oder mügen, daz iſt rehte dem gliche, als obe ein kint uns ſolte ſagen, ob ez müglich wære, die wile ez in ſînre muoter lîbe iſt beſlozen, und daz ſolte ſagen von aller der wirde und von aller der gezierde die diu werlt hât, von der liehten ſunnen, von den liehten ſternen, von edelre geſteine craft und von ir maniger ſlahte varwe, von der edelen würze craft und von der edeln geſmake, und von der richen gezierde die man ûzer ſiden und ûzer golde machet in dirre werlte, und von maniger hande süezen ſtimme die diu werlt hât, von vögelîn ſange und von ſeiten ſpil, und von maniger bluomen varwe, und von aller der gezierde die diſiu werlt hât. Alſe unmügelich unde alſe unkuntlichen eime kinde dâ von ze ſprechen wære, daz noch beſlozen iſt in ſîner muoter lîbe, daz nie niht geſach weder übel noch guot noch deheiner freuden enpfant; als unkunt dem kinde dâ von zuo redende iſt, als unkunt iſt ouch uns dâ von zuo redende, von der unſegelichen wünne diu dâ zuo himel iſt und von dem wünneclichen antlüze des lebendigen gotes. Wanne alliu diu freude diu dâ zuo himel

6. got von rehte ſehent *Kling.* 17. alſô] als gerne 36 dâ] ſo, do

iſt, der iſt nit wanne von dem ſchîne der von unſers herren antlize gêt. Und rehte als alle ſternen ir lieht von der ſunnen nement, alſô habent alle heiligen ir gezierde und ir ſchônheit von gote, und engele und alleȥ himeliſche her. Reht als alle die ſternen des himels, der mâne und die planêten, grôȥ und kleine, die habent alle ſampt ir lieht von der ſunnen diu uns dâ liuhtet; und alſô hât alleȥ himeliſcheȥ her, engel und heiligen, die hôhſten und die minneſten, die habent alle ſampt ir freude und ir wünne und ir gezierde und die êre und die wirde und ouch die ſchœnde, daȥ habent ſie alle ſampt von der angeſihte gotes, daȥ ſie got an ſehent. Die engele die dâ unſer hüetent, die ſehent in zuo aller zît an als ob ſie bî im wærn. Wanne alliu diu freude diu in himelriche iſt, diu diuhte ſie zuo nihte, ſolten ſie got niht an ſehen. Und dâ von «ſælig ſint die reins herzen ſint: wanne ſie werdent got ſehende.» Nu ſehent, ir liebe criſtenheit, wie ſælig die ſint, die dâ reineȥ herze tragen. Ir jungiu werlt, die noch unbewollen ſint mit ſünden, behaltent iuwer herze vor allen tôtlichen ſünden: ſô werdent ir got ſehende in ſolichen freuden und in ſô grôȥen êrn, die ouge nie geſach oder ôre nie gehôrte, alſe ſant Paulus ſprichet; oder alſe ſant Johannes ſprichet «wær eȥ müglich, daȥ man eȥ alleȥ ſampt geſchriben möhte, ſô möhte diu werlt diu buoch in ir nit behalten, dâ eȥ an geſtüende, daȥ ich geſach. Und alleȥ daȥ ich geſach, daȥ was nit wanne got alleine.» Und dar umb möhten wir doch gerne zuo dem himelriche komen und drumbe arbeiten. Ob uns nit diu minne und diu liebe dar twunge der wir gote ſchuldig ſîn, ſeht ſô möhten wir dar umb dar komen, durch daȥ wunder daȥ dâ iſt. Eȥ iſt maniger vor mir: der im von ſô getâner freude ſeite, daȥ ſi jenhalp meres wære, er füere gar gerinklichen dar von hinnen über mer, niuwen daȥ erȥ geſæhe. Sô möhtent ir hundertſtunt gerner dar umb arbeiten, daȥ irȥ iemer mêre êwiclichen nieȥen ſoltet. Die vil wünneclichen angeſiht des almehtigen gotes und der himeliſchen küniginnen zuo der zeſwen ſîner ſiten in guldîner wæte, die möhtet ir gerne an ſehen. Wanne würde iu einiger anblik, ſô wære iu alliu diu freude und diu êre und aller der wolluſt den diu werlt ie gewan, daȥ wær iu hinne für als widerzæme und ouch alſe unmære, reht als ſant Paulus dâ ſprach. Nu hœret wie der ſprach: er ſprach «alliu diu êre und diu freude und daȥ gemach diu diſiu werlt ie gewan von keiſern und von künigen wider der freude diu in himelrich iſt; als widerzæme einem wære ein diep an einem galgen, als kurz einem diu wîle dâ mit wære daȥ er einen erhangen man triuten ſolte, wider aller der freude die diu werlt hât: alſe widerzæme iſt mir diu freude aller der werlte wider der êwigen freude.» Ey wol iuch wart daȥ iuch iuwer muoter ie getruog, die ſô getâne freude ſüln beſizen. Der iſt, ob got wil, maniger vor minen ougen. Ouch iſt maniger der vil kleine freude dar für nimpt hie ûf ertrich, und daȥ dem guoten ſante Paulen gar verſmâhte, des wirt im der tûſentſte teil nit. Und die habent übel kouft, die ſô übergrôȥe freude geben umb ein ſô kurzeȥ freudelin in dirre werlte. Die habent übel gevarn: wanne ſie habent weder hie noch dort niht. Als ich ieze ſprach, rehte in glicher wiſe, rehte alſe alle ſternen des himels ir lieht von der ſunnen haben, alſô hât alleȥ himeliſch her ir lieht von dem wâren ſunnen, ſit danne unſer herre der wâre ſunne und daȥ wâre lieht iſt, alſe der guote ſant Johannes dâ ſprichet. Der heizet in daȥ wâre lieht; als ouch daȥ vil wâr iſt: wanne er iſt daȥ wâr lieht daȥ niemer mêr verliſcht. Und

15. wider freuden

alle die von ſîme gotvarwen liehte enzündet werden, die erleſchent ouch niemer mêre von der ſchônheit die ſie von dem wârn ſunnen hânt. Und als vil diu ſunne liehter und gelpfer iſt danne wir dâ ſehen, rehte als vil diu lichtes und glaſtes über alle ſtern hât die an dem himel ſtênt: als vil hât der wâre ſunne in himelrich ſchînes und glaſtes mêr über alle engele, und iſt geſchœnt und gewirdet an allen êrn, alſe billich iſt. Und dâ von ſint ſie ſælig, die ein reinez herze habent: wanne ſie werdent got ſehende.

Nu iſt der dinge leider vil diu uns des irrent, daz wir den almehtigen got niht ſehende werden. Daz tuot ein ieglich tôtſünde. Swer die ûf im hât, und âne riuwen dâ mit von dirre werlte vert, der geſiht den wâren ſunnen niemer mêr. Wanne die ſünde ſô maniger hande ſint, daz ich ſie lihte in vier tagen oder in fünfen niemer gar genennen möhte, ſô wil ich ir hiute niuwen drîe ſagen. Gibt mir got die gnâde, ſô ſage ich morgen und über morgen aber mê. Und dar umb ſült ir ofte zuo predigen gên: ſô kündet ir iuch deſter baz behüeten vor dem irretuome allem daz uns der frôlichen angeſiht irret des wâren ſunnen. Und dâ von wil ich iu hiute ſagen von driu dingen diu die werlte aller meiſte und aller gemeinlicheſte irrent, daz ſie got nit ſehent in ſînen êrn. Wanne under allen dingen diu diu werlt ie gewan, ſô irrent deheine drî ſünde ſô maniger muoter barn, daz ſie got niemer mêr geſehent in ſînen freuden. Und daz, daz wâr ſî, daz hât uns der wâre ſunne erzeuget; der hôhe ſunne hât ez uns erzeuget an dem nidern ſunnen. Wanne als manig ding uns des nidern ſunnen irret, daz wir in nit geſehen mügen, als manig ding irrent uns des hôhen. Ez gêt ein man in ein hûs oder ein ſtuben, in ein gaden, in ein dikez holz, oder in einen diken boum, daz er den nidern ſunnen nit geſehen mag. Der dinge iſt gar vil diu uns des irrent, daz wir den nidern ſunnen nit geſehen mügen. Aber under allen dingen irrent uns driu ding aller meiſte und aller breiteſt und aller witeſt under der werlte.

Daz êrſte daz uns des nideren ſunnen irret aller meiſte, ez ſelbe drite, daz heizet ertriche. Diu erde dâ diu werlt ûf ſtât, diu irret uns des ſunnen, des nidern ſunnen. Wanne diu erde iſt rehte geſchafen alſe ein bal. Swaz daz firmament begrifen hât: daz iſt der himel den wir dâ ſehen, dâ die ſternen ane ſtên; ſwaz der umb ſich begrifen hât, daz iſt geſchafen als ein ei. Diu ûzer ſchale daz iſt der himel den wir dâ ſehen. Daz wîze alumb den tottern daz ſint die lüfte. Sô iſt der totter in mitten drinne: daz iſt diu erde. Und gêt der ſelbe himel zuo allen zîten umb ſam ein rat. Er leuft aber twerhes umb, nâch der twirhe. Ez mügent die ungelêrten liute ſô wol nit verſtên ſam die gelêrten. Dô unſer herre daz firmament geſchuof, dô hiez er daz ez umb liefe als ein ſchîbe. Wanne ez unmügelichen ſwær iſt von der unmügelichen witen die ez hât, ſô wære ez von der ſwære ſô vaſte in den louf komen, daz ez zerbrochen wære. Dô geſchuof unſer herre ſiben ſternen die ſînen louf wider habten. Daz firmament hât ſîn louf von orient hin zuo occident, von ôſten hin gein weſten. Sô gab er den ſiben ſternen irn louf von weſten hin gein ôſten, und die kriegent mit aller irre kraft wider dem firmamente: ſô iſt eht ez zuo ſwære, und ziuhet den ſunnen und den mânen und die andern planêten mit im umb mit den ſternen. Und alſô leufet der himel mit den

7. ſunne *fehlt*. 35. erizeuget, den wir do ſehent.

1. oder in ſtobe 9. niderſten 23. wirhe 39. ſternen, und zuhet den ſünnen.

ſternen umb und umb, und der andern ſternen ein michel teil. Die iez ob uns ſint, die ſint nu zuo mitter naht under uns. Und dâ von ſô ſprechent ſumeliche liute, ez ſî ein werlt under uns, und die haben die füeze gegen uns gekêrt; und des eniſt in deheine wîſe niht. *Nihil est in fundamento &c.* Im iſt reht alſô, daz diſiu werlt ûf nihte ſwebt. Und ſwie grôz die berge ſîn und wie ſwær ſie ſîn, ſô ſtênt ſie eht ûf nihte, wanne daz ez eht allez ſwebt ledecliche: reht als ein vogel der in den lüften iezunt ob uns ſwebet, und reht an einre ſtat ſtille ſtüende, alſô ſwebt diu werlt ûf nihte wanne ûf der craft unſers herren. Und daz ez müglich wære, daz man ein gruobe durch und durch daz ertrîche möhte gehouwen, ſô ſæht ir iezuo bî dem tage durch daz ertrîche under iu hin abe die ſternen an dem himele, als ir ſie ſâht oben an dem himel obe iu, wanne eht der himel als wol under uns iſt als ob uns. Sô iſt diu ſunne under uns an dem himele, ſô ez uns oben her abe naht iſt. Und dâ von iſt daz ertrich ein mittelz zwiſchen uns und der ſunnen, und dâ von irret uns daz ertrich, daz wir hin zuo naht die ſunnen niemer mêr geſehen mügen unze morgen daz ſi ôſten ûf gêt; alſe her Salomôn ſprichet ›*orietur ſol*‹: diu ſunne gêt hiute aldort under, und kumet morgen aber her wider. Und alſô irret uns diu erde gar wîten und breiten, daz wir des nidern ſunnen nit geſehen mügen. Diu erde betiutet einre hande ſünde diu uns des wârn ſunnen die wîten und die breiten irret. Diu ſelbe ſünde heizet gîtikeit nâch guote, unrehte gewinne. Der iſt alſe vil, daz ez nieman ertrahten kan. Owê wie vil der liute iſt die unrehtes guotes vârent und unreht guot gewinnent. Daz ſint trügener an ir koufe und an irm antwerke; ſô diebe und diupen, innerhalp des hûſes und ûzerhalp; ſô wuocherer, ſô pfender, ſô dingegeber, ſô fürkeufer umb daz næher, ſô nôtbeter, ſô unrehtiu ſtiure, unrehte zolle, unreht ungelt; ſô nemen hie, ſô rouben dâ; ſô pfenningprediger, dem tiufel ein der liebſte kneht den er irgent hât. Pfî pfenningprediger, morder aller der werlte, wie manige ſêle du mit dînen valſchen gewinnen von dem wâren ſunnen wirfeſt an den grunt der hellen, daz ir niemer mêr rât wirt! du geheizeſt alſe vil aplâzes umb einigen helbeling oder umb einigen pfenning, daz ſich manig tûſent menſchen dran lât, und wænent ſie haben alle ir ſünde gebüezet mit dem pfenninge oder mit dem helbelinge, alſe du im für ſuereſt. Sô wellent ſie für baz nit büezen, und varent alſô hin zuo helle, daz ir niemer rât wirt. Und dâ von wirft man dich an den grunt der helle, und wirft alle die ûf dich, die du dem almehtigen gote enpfüeret hâſt und verkouft, ie die ſêle umb einen pfenning oder umb einen helbeling. Du morder der rehten buoze, du hâſt uns die rehten buoze ermordet, diu der ſiben heilikeit einiu iſt, der hôhſten die got hât. Die habent uns die pfenningprediger alſe gar ermordet, daz nu lützel ieman iſt der ſünde welle büezen. Nu lâzent ſie ſich ûf dînen valſchen geheiz. Wanne er ſeit in vor von unſers herren marter alſe vil und alſe manigen enden, daz ſie wænent er ſî ein rehter gotes bote. Wanne er weinet dar zuo, und üebet alle die trügenheit dar zuo, dâ mit er in die pfenninge an gewinnen mag und die ſêle dar zuo. Und alſô iſt ir ſô gar vil, die diu gîtikeit irret, daz ſie den wârn ſunnen niemer mêr geſehen. Und halt in den klôſtern hât diu gîtikeit ſô gar grôzen überhant gewunnen, daz ez got iemer erbarmen müeze, in ſumelichen klôſtern, mit ſacrilegie, mit ſymonie, mit eigenſchaft. Vindet man einen helbeling in dîner

3. w: *s. f.* pfennig   28. in] dir

gewalt ân urloup dîner meiſterſchaft, dîner ſêle wirt niemer rât. Riuwe und buoȥe verſage ich nieman. *Mali laici, mali religioſi.* Daȥ iſt aber gar der ſihtige tiufel. Und alſô bezeichent diu werlt die gîtikeit. Wanne diu erde iſt kalt und truken. Alſô iſt ouch diu gîtikeit: diu iſt kalt der wârn minne, und truken aller wârn riuwe. Wanne dâ mit verirrent ſie manig tûſent ſêle, daȥ ſie den wârn ſunnen niemer mêr geſehen. Ir prieſter, alle die alſô kalt und alſô trüebe ſint an irme ende, daȥ ſie daȥ unrehte guot niht gelten wellent und wider geben alſe verre ſie eȥ geleiſten mügen, oder nâch gnâden dâ man liute weiȥ: den ſült ir unſern herren niemer gegeben, weder mit geſundem lîbe noch mit ſiechem lîb, noch vor irm ende noch nâch irm ende; noch ir ſült ſie niemer beſtaten an deheinre ſtat diu gewîht ſî, noch ſie ſol niemer halt dehein getouftiu hant an gerüeren. »Bruoder Bertholt, wie ſüln wir in danne tuon?« Dâ ſült ir nemen ein ſeil, und machet einen ſtrik dran, und leget im den ſtrik an den fuoȥ mit einem haken, und ziehent in zuor tür ûȥ. »Bruoder Berhtolt, ob diu ſwelle danne hôch iſt, wie ſüllen wir im danne tuon?« Dâ ſüllent ir durch die ſwelle graben, und ſült in derdurch ûȥ ziehen, daȥ eht niemer getouftiu hant an in kome; und bindet in einem roſſe an den zagel, und füert in ûȥ an daȥ gewike, dâ die erhangen und die erſlagen dâ ligen. Füert in eht gegen dem galgen und gegen des galgen geſinde. Des iſt er dannoch kûme wert.

Daȥ ander ding daȥ uns des nidern ſunnen ſchîn irret, daȥ wir ſîn wîte und breite verirret ſîn, daȥ iſt der nebel. Der blæwet ſich von der erden ûf, und wirt dike daȥ wir der ſunnen dar durch nit geſehen mügen, und wirt ie hœher unde hœher ſtîgende unz über ſich in die lüfte. Sô er danne in die lüfte kumpt, ſô heiȥet er danne wolken. Die breitent ſich danne ettewenne für den nidern ſunnen, daȥ wir in danne ettewanne in einem halben tage nit enſehen, ettewanne in einem vierteil eins tages, und ettewanne inner zwein tagen oder inner drin, als eȥ ſich danne mit dem weter an rihtet. Und bezeichent die andern ſünde, diu uns ouch des hôhen ſunnen irret, daȥ wir ſîn eht niht geſehen mügen. Und manig tûſent ſêle wirt halt von der ſelben ſünde geirret, daȥ ir eht niemer mêr rât wirt, und den wârn ſunnen niemer mêr geſehen. Und den worten daȥ ir iuch dâ vor gehüeten müget, ſô wil ich iu ſagen wie diu ſelbe ſünde heiȥet. Si heiȥet hôhfart und übermuot. Wanne ſie gewinnent manigen übrigen muot, des ſie zuo nihte bedörften, die mit hôhfart umb gên. Ir herren, ir bedörftent über ein niht ſô maniger leie hôhfart und ſô maniges übrigen muotes des ir iu erdenket niuwen mit iuwern kleidern, daȥ iuch des niht genüeget, daȥ iu der almehtige got ſô maniger hande gezierde hât gegeben niuwen alleine mit gewande. Er hât iu gewant verlihen als ander ding. Er hât alliu ding dem menſchen zuo nuze und zuo dienſte geſchafen, und im ſelben zuo lobe und zuo êrn. War umbe wænent ir daȥ er iu ſô maniger hande varwe cleider habe gegeben? Swanne hôchgezît ſint, daȥ man unſerm herren hôher lop und êre erbieten ſol danne zuo andern gezîten. Wanne dâ von heiȥent eȥ hôchgezît, ſô die heiligen zît dâ ſint, daȥ man dem almehtigen got mê lobes und êrn erbieten ſol danne zuo den andern zîten. Nu ſeht ir wol daȥ wir die altare baȥ zieren zuo den hôchgezîten danne zuo den andern zîten, und daȥ geſang hœher heben und ſchœner

2. Rüwen

12. ſünde *bis* 13. den] *statt dessen die Worte* 667, 8. *bis* 10. — zirde *bis* dieſem

und lenger machen. Und alſô süllent ſich die liute baz ziern und ſchœnre ziern dem almehtigen gote zuo lobe und zuo êrn, und iu ſelben zuo ſælden und zuo nuze. Wanne ir ſült got ſunderlichen loben umb daz ſelbe. «Wol dir, lieber herre» ſült ir ſprechen und gedenken in iuwerm herzen; «wol dir, lieber herre, daz du uns ſô maniger hande gezierde und êre und wirdekeit und wolluſt hie in diſem jâmertale gîſt. Waz du uns danne dort geben wilt in dînen freuden und dînen êrn, dâ du ſelbe biſt!» Und alſô ſült ir ez niezen, daz ez gote lobelich ſî und iu nüz an lîbe und an ſêle. Wanne ſwer danknæme iſt, daz er got dankt ſô maniger gnâden die er im git und geben hât, daz iſt der aller hôhſten tugende ein. Nu dankt ir im daz ir niuwen deſter mêr tuot daz gote leit iſt und iu ſelben gar ſchedelich iſt an lîbe und an ſêle. Wanne daz ir got zuo lobe und zuo êrn ſoltet kêrn, dâ dienent ir allez dem tiufel mit, und gêt hinder iuch dâ ir für iuch ſoltet gên; und ir kêrt allen dingen der ſêle ſælikeit daz hinder für. Dâ mit ir got loben ſoltet, dâ hazet ir in mite; dâ mit ir iuwer ſælde mêren ſoltet, dâ mêrent ir iuwer unſælde mit. Und dar zuo twinget iuch iuwer hôhfart. Jâ begieng der edel hôhe künig Dâvid ein hôhfart: dâ muoſte er grôze buoze umb lîden. Iuch genüeget nit daz iu der almehtige got die wal hât verlân an den cleidern, wellent ir brûn, wellent ir ſie rôt blâ wîz grüen gel ſwarz. Dar an genüeget iuch niht. Und dar zuo twinget iuch iuwer grôze hôhfart. Man muoz ez iu zuo flecken zerſnîden, hie daz rôte in daz wîze, dâ daz gelwe in daz grüene; ſô daz gewunden, ſô daz geſtreichet; ſô daz gikelvêh, ſô daz witſchen brûn; ſô hie den löwen, dort den arn; ſô mit vêhen hüeten, ſô mit hûben, ſô mit gürteln. Und alſô iſt ſîn alſô vil, daz ſîn nieman zuo ende komen mag, daz ir durch hôhfart erdenket. Hiute erdenket ir einz, morgen erdenket ir ein anderz. Alſe ie einre einen iteniuwen ſunt vindet, den müezen ſie danne alle verſuochen. Und ir gebent ettewanne einem alſe vil zuo lôn der iu daz guote gewant zuo hadern machet, alſe iuch daz gewant dâ koſtet, oder halb als vil. Dâ müezet ir got umb antwürten, wanne erz iu zuo nuze geſchafen hât, daz irz danne ſô gar unnüzelich machet. Ir frouwen, ir machent ez ouch gar zuo nœtlichen mit iuwerm gewande, mit gelwen ſleygern, mit gebende, ſô mit rökelin, ſô mit dem vorgange zuo der kirchen zuo dem opfer. Ir habet ouch vil maniger hande hôhfart, der ir wol gerietet, und iuch ouch des wâren ſunnen irret, daz ir in niemer mêr geſeht. Wann ir wellet iuwer herze nit reine machen vor der hôhfart. Ir gênt aber gar mit niht umb. Ez iſt gar ein niht, dâ mit ir daz himelrîch verlieſent und die wünneclichen angeſiht des almehtigen gotes. Ir gêt niuwen mit dünkelehe umb und mit löbelehe, daz man iuch eht lobe. «Jâ herre, wie ſchœne! wart aber ie ſô ſchœnes iht?» Unſer frouwe was halt vil ſchœner danne du, und was gar herteclichen demüetig, und Sant Margarête und der andern ein michel teil. Dâ heten ſie ir herzen gereinet vor der hôhfart und vor den andern ſünden, und dâ von ſehent ſie got iemer. Ez iſt ein geſpöte, daz hôhfertelin dâ ir frouwen mit umb gênt. Die herren die verlieſent doch ir ſêle mit biderben dingen; dâ mit werdent ſie verirret, daz ſie des wâren ſunnen niemer mêre geſehen. Ir armez volkelech, frouwen und man, ir gêt ouch mit tôrheit umbe. Wanne ir müget die hôhfart niht vollefüern,

---

8. — zierde *bis* 10. diſem] *statt dessen die Worte* 666, 12. 13. ſünde *bis* den 36. dâ] ſo 38. *das zweyte* daz *fehlt.*

3. 4. 5. ir] er 25. tüchelehe 38. bederben

wanne daz ir dar nâch brecht. Und dâ von sô heizet ez ein tôrheit, daz du dich an nimest daz dir nit zimet zuo tuonde noch niht getuon maht. Und dâ von ist ez vil grôzer sünde danne ob du ez vollebringen möhtest. Armer liute hôhfart und alter mit unkiusche und rîcher lügener, diu driu sint fremede geste in himelrich. Wanne sie sint gar unmære und widerzæme dem almehtigen gote, und sie sint sô gar wider die gerehtikeit. Als unbillich daz wære, daz ein wazer wider berg flüze, alse unbillichen sint dise drie sünde, und als unwirdeliche ist ie diu sünde irme meister der si tuot. Nu wie zimpt hôhfart und armuot sament? als der afe ûf dem künigstuole. Wænest du armer mensche tumber daz dir got dîne hôhfart vertrage zuo langer frist? Jâ muost im Lucifer daz himelriche rûmen, der dâ der hôhfart hundertstunt glicher was danne du. Und dâ von hât diu selbe sünde mêr namen danne ein ander. Wanne si ist unstæte, hiute sus, morgen anders. Und alle tage erdæhtest du gern ein iteniuwen sünde zuo der hôhfart. Und dâ von heizet ez ouch hôhiu vart, daz du gerne in den lüften füerest ob du möhtest. Sô heizet ez ouch tôrheit, wanne ez vor got und vor der werlte ein rehtiu tôrheit ist, und erblendet alle dine gewizende. Sô heizet ez ouch itelkeit: wanne ez macht dich itel aller der guoten gewizende der du dâ gein gote und gein der werlte bedörftest. Sô heizet ez ein betrogenheit, und heizet ez ouch alsô vil reht: wanne du bist betrogen an dir selben, daz du dir sîn wænest daz du nie würde noch niemer werden maht. Alsô gar blendet dich diu hôhvart; si macht dich halt sô gar blint, daz du wænest, daz dir gar übel stêt, daz dir daz wol stê. Und der dirz gar wol füeget sô du ez hœrest, als du im danne den rüken kêrest, sô sprichet er «wie der ein betrogener gouch und tôr ist, oder ein tœrinne!» Und swaz ich zuo dem manne dâ spriche, daz sprich ich ouch zuo der frouwen, und zuo der frouwen als zuo dem manne. Und als gar erblendet dich diu hôhfart, daz du des wilt wænen, daz schande êre sî, und daz sünde almuosen sî und almuosen sünde, und übel guot sî und guot übel sî. Seht, als gar erblendet dich diu hôhfart, daz du des alles sampt wænen wilt, und die mit grôzer hôhfart umb gên. Und daz daz wâr sî, daz erzeuget uns der almehtige got an einem unsæligen in der alten ê. Und swaz uns guoter dinge und übeler in der niuwen ê künftig was an unserre sêlen, daz hât uns got allez erzeuget in der alten ê an der liute leben. Und alsô hât er uns erzeuget wie gar diu hôhfart alle die gewizende erblende, diu an den ist die mit grôzer hôhfart umb gênt. Daz hât uns got erzeugt an dem künige Ale xander. Der was gar ein getürstig man und ein wiser man, daz er daz mêrre teil der werlte betwang mit manneheit und mit wizen. Und der wart der grôsten tôren einre den diu werlt ie gewan. Sô gar blint mahte in diu hôhfart, daz in diu grôze blintheit der hôhfart dar zuo brâhte, daz er wolte wænen er möhte vier ding getuon, diu alliu diu werlt nit getuon möhte danne got alleine. Daz êrste ist daz der künig Alexander wolte wænen er möhte ez getuon von hôhfart, die aller hôhsten sternen von himel her abe nemen mit der hant, die irgent an dem himel sint. Nu hœrent von dem rehten tôren, wie in diu hôhfart hete erblendet. Wanne daz möhte alliu diu werlt nit getuon. Daz ander ist: er wânde er möhtez dar zuo bringen mit sîner craft und mit sînem gewalte, daz man über mer füere als ûf troken lande ûf wegenen

13. ie diu] ir die 14. irme] ieme 31. der do du

16. unsere 30. werlte

und mit roſſen, und daz man dar über rite und gieng alſe ûf dem ertriche, und daz man über lant füere mit ſchifen, ûf dem troken ertrich, berg und tal, ſwar man wolte. Daz drite iſt daz er wânde er möhtez dar zuo bringen, daz er die grôſten berge die iergent in der werlte ſint wol gewegen möhte ûf einer wâgen, wie manige marke ſie wægen oder wie manig pfunt. Nu hœrt welich ein tôrheit! Daz vierde iſt: er wânde er möhtez dar zuo bringen, ſwenne daz mer in ünden gêt und alſe griuwelichen ſtürmet und wüetet, und alſe er ſpræche «ſtant ſtille und ſwîg’, daz daz wilde mer über al danne ſtüende von ſîn einiges worte. Nu hœrt, ir hêrſchaft, wie gar ſîn herze an hôhfart erblindet was, und wie gar diu hôhfart einen wîſen man zuor werlte mahte zuo einem iteln tôren. Ez iſt aber ein krankez lop, ſô man ſprichet «er iſt zuor werlte ein biderman.’ Daz iſt alſe vil geſprochen, als dâ man ſpricht «du rehter wuocherer!’ Sô man danne ſpricht «du rehter wuocherer’, daz glicht ſich dem lobe «daz iſt zuor werlt ein wiſer man und ein biderman.’ Und daz ſelbe iſt uns hiute in der criſtenheit künftig, manig weltwîſe man und frouwen dar zuo, daz ſie diu hôhfart erblendet, daz ſie wænent ſie mügen getuon vier ding diu als unmügelich ſint zuo tuonde als diu Alexander wânde tuon. Der iſt manig hundert in der criſtenheite, die vier ſemellichiu ding wænent tuon. Daz êrſte daz den künig Alexander blante mit hôhfart, daz er wânde die hôhſten und die ſchœnſten ſterren von himel nemen mit der hant die dâ wârn, ſeht daz bezeichent alle die diu hôhfart alſô erblendet, daz ſie ſprechen «ich wolte nit daz mîn ſêle ûz des beſten menſchen munde füer der hiute lebet.’ Nu ſeht welch ein grôziu tôrheit daz ſich die in grôzen heubetſünden ſint wellent gelichen den hôhſten heiligen die dâ zuo himel ſint. Nu ſprechent manige «ich wolte nit daz mîn ſêle ûz des munde gienge’, den man danne für den beſten menſchen hât: «ich enweiz nit wie ez umb ſîn herze ſtêt’; und dunkt ſich heilig in ſtarken heubtſünden und wænt daz himelrich in der hant haben; und er kumpt niemer dar. Und ich wolte mit gar guotem willen daz ich an eins guoten menſchen ſtat ſtürbe. Daz ander iſt: Alexander wânde vinden und mit ſînem gewalte machen wunderliche wege über daz mer und über lant. Daz iſt daz manige diu hôhfart blendet, daz er wunderliche wege machen wil gein dem himelriche, alſô daz er ſpricht «wanne got der læt nieman verlorn werden: dô er den êrſten menſchen geſchuof, dô ſach er dem jüngeſten under diu ougen; wænet ir daz er die martel umb ſus lite?’ und nement alſô manigen valſchen trôſt, und wænet alſô mit ſîner valſchen hôhfart wunderlich wege zuo dem himelriche vinden. Und er mag niemer dar komen mit ſô getânen wegen, alſe wênig als Alexander mit ſînen wegen iemer über mer oder über lant mohte komen. Daz drite iſt daz Alexander die grôſten und die hôhſten berge wânde wegen. Als wil maniger mit ſîner hôhferte ander liute ſünde gar hôh wegen und gar ſwær, und wiget die ſîne gar geringe und gar lihte. Jâ er kan ander liute ſünde gar grôz und ſwære machen, und kan ſîn ſelbes ſünde gar ſchœne und lihte gemachen. Daz vierde iſt daz Alexander wânde mit ſîme gewalte daz tobende mer ſtillen. Als wænt maniger von hôhfart daz zornige und daz engeſtliche gerihte unſers herren ſtillen, daz er an dem jüngeſten tage über

---

5. dar *fehlt.* 6. *das zweyte* die] der 13. ſprach 26. 27. manig welt wiſe man künftig

7. denkt 15. *das zweyte* daz *fehlt.* 16. wege *fehlt.* 29. vil 33. ſünde *fehlt;* gar hohe und gros

alle die werlt haben wil. Dâ hât er als kleine ſorge ûf, und iſt halt von hôhfart vil nâhe ſîn geſpöte. ‚Jâ zewâr‘ ſpricht er, ‚ich trûwe mich dâ wol verbergen under alle die werlt.‘ Alſe wênig als er ſich vor dem tôde mag verbergen, als wênig mag er ſich verbergen an dem jüngeſten tage. Nu ſeht wie manig tûſent menſchen diu hôhfart des verirret, daȥ ſie den wâren ſunnen niemer mêr geſehen mügen.

Daȥ drite iſt daȥ uns dâ irret daȥ wir den nidern ſunnen ouch nit geſehen mügen, daȥ iſt der mâne. Daȥ kumpt ettewanne, daȥ der mâne under dem ſunnen iſt. Wanne der ſunne iſt hôhe oberhalp des mânen. Wanne die ſiben planèten iſt ieglicher hôh ob dem andern; iedoch ſô iſt der mâne der aller underſte und der aller niderſte ſterne der an dem himel iſt. Und kumet ettewanne daȥ der mâne des ſunnen ſchîn undergêt, und daȥ der ſunne ûf daȥ ertriche nit geſchînen mag. Wanne der mâne iſt rehte alſe breit: ſô daȥ ertriche wære geteilt in ân einȥ driȥig teil, ſô iſt der mâne als breit als der teil einȥ. Ob daȥ alſô iſt, daȥ lâȥen wir hin zuo den meiſtern die dâ von leſen. Wie hôhe aber ie von einem ſterren zuo dem andern ſî, und wie breit ieglicher ſî, daȥ bevelhen wir gote. Wanne ſô verre iſt uns daȥ wol kunt, daȥ ettewanne der mâne dem ſunnen ſînen ſchîn undergêt, daȥ wir des ſunnen diu zwei teil kûme geſehen; alſe vernent an Sant Ôswaldes tage: dô het der mân deȥ vierde teil wol verdeket, daȥ man ſîn niht geſehen mohte. Und ouch eins andern mâles, an der mittewochen in den criucetagen vor den pfingeſten. Und dâ vor eins, dô hete er den ſunnen vil nâhe verdeket, des dâ lang iſt, und wânden die ungelêrten liute, diu werlt wolte zergên. Des habent die meiſter wol experimente, die von den ſternen dâ leſent, daȥ des nu nieman vürhten darf. Wanne als der mâne des ſunnen ſchîn undergêt, daȥ wert danne niht lange ê daȥ der ſunne den mânen überleuft: ſô ſchînet er danne wider, als daȥ geſchiht. Aber ettewanne bî der naht geſchiht eȥ, daȥ wir ſîn niemer innen werden; ettewanne bî dem tage, daȥ wir ſîn von nebel oder von wolken niemer innen werden. Und alſô iſt der mâne daȥ drite ding daȥ uns des nidern ſunnen irret, daȥ wir ſîn ouch under wilen nit geſehen mügen. Manig ander ding iſt daȥ uns des nidern ſunnen irret: aber diſiu driu ding irrent uns des ſunnen aller meiſte, den wir dâ ſehen, und aller witeſt in die werlte und aller breiteſt. Und alſô irrent uns driu ding des wâren ſunnen und des hôhſten ſunnen, daȥ wir den niemer mêr geſehen mügen. Daȥ aller êrſte iſt gîtekeit, daȥ ander hôhfart. Sô iſt nu daȥ drite, daȥ den mânen dâ bezeichent: daȥ heiȥet ungloube. Nu ſeht wie manig tûſent menſchen dâ mit verirret wirt, daȥ ſie den hôhen und den wâren ſunnen niemer mêre geſehen. Daȥ iſt diu wite und diu breite heidenſchaft, und dannoch jüden und kezer. Nu lât eȥ iuch erbarmen, daȥ ſich got über iuch erbarme, daȥ ſô manig menſche von unglouben verdampt wirt. Und der mâne bezeichent unglouben, dâ von daȥ der unglouben ſô maniger ley iſt. Die heiden habent ſô vil und ſô maniger ley unglouben, daȥ des nieman an ein ende komen mag. Und die jüden gleubent in einem hûſe daȥ ſie in einem andern nit engleubent. Und er gleubet ſô krank ding von gote, daȥ erȥ ſînen kindern ungerne ſeite. Wanne ſie ſint zuo kezern worden und brechent ir ê an allen dingen. Eȥ ſint ir zwelfe zuo gevarn und habent ein buoch gemaht, daȥ heiȥet

17. ander 32. vernemt 34. dez wirdige 40. Daz

31. daz *fehlt*.

dalmut. Daȥ iſt alleȥ ſament kezerie, und dâ ſtêt ſô verfluochtiu kezerie an, daȥ daȥ übel iſt, daȥ ſie lebent. Eȥ ſeit und ſeit ſô bœſe ding, diu ich ungerne reden wolte. Fregent wir einen jüden wâ got ſi und waȥ er tuo, ſô ſpricht er »er ſizet ûf dem himel, und gênt im diu bein her abe ûf die erden.« Owê, lieber got, ſô müeſteſt du zwô lange hoſen hân nâch der rede. Und dâ von bezeichent der mâne den unglouben, wanne der mâne ſô gar unſtæte iſt in ſô maniger lûne: er iſt hiute jung, und elter morgen; hiute nimet er abe, morgen nimet er zuo; nu klein, nu grôȥ; nu gêt er hôhe an dem himel, morgen gêt er nider; nu hin, nu her; nu ſus, nu ſô. Daȥ ſelbe ſint ungleubige liute, ſô heiden, ſô jüden, ſô kezer. Die habent ouch den aller meiſten unglouben der ie gehôrt wart. Sie habent wol anderthalp hundert kezerie, der eine nit gleubent alſe die andern. Wanne ie einrè hât funden ein iteniuwe kezerie, und ſwelhe der ſelbe ie nâch im hât brâht in die ſelben kezerie, diu kezerie heiȥet danne alſe jenre der ſi von êrſte dâ vant. Ein heiȥent pôverlewe, und eine arriani, und rünkeler und manachei und ſporer und ſivrider und arnolder. Und alſô habent ſie ſô maniger ley namen, daȥ eȥ nieman volleenden mag. Aber ſwie maniger ley namen ſie haben, ſô heiȥent ſie über al kezer. Und daȥ tet unſer herre âne ſache nit, daȥ er ſie kezer hieȥ. Nu war umb hieȥ er ſie nit ſünder, oder miuſer oder vogeler oder ſwiner oder geiȥer? Er hieȥ in einen kezer. Daȥ tet er dar umb, daȥ er ſich gar wol heimelichen gemachen kan ſwâ man in niht wol erkennet; als ouch diu kaze: diu kan ſich gar wol ouch zuo lieben und heimlichen. Und iſt dehein ſô getân kunder daȥ heimlich iſt, daȥ ſô ſchiere grôȥen ſchaden habe getân; und aber aller meiſte und aller ſchierſte in dem ſumer. Sô hüete ſich alliu diu werlt vor den kazen. Sô gêt ſi hin und leket ein kroten, ſwâ ſi die vindet, under einem zûne, oder ſwâ ſi die vindet, unz daȥ diu krote bluotet: ſô wirt diu kaze von dem eiter indurſtig; und ſwâ ſi danne zuo dem waȥer kumpt, daȥ die liute eȥen oder trinken ſuln, daȥ trinkt ſi, und unreint die liute alſô, daȥ ettelichem menſchen dâ von widervert daȥ eȥ ein halbeȥ jâr ſiechet oder ein ganzeȥ oder unze an ſinen tôt, oder den tôt dâ von gâhens nimpt. Ettewanne trinket ſi ſô vaſte, daȥ ir ein zaher ûȥ den ougen vellet in daȥ waȥer, oder daȥ ſi drin niuſet. Swer daȥ iht nüzet geȥen oder getrunken, der muoȥ den grimmigen tôt dâ von kieſen. Oder ſi niuſet an ein ſchüȥeln oder an ein ander vaȥ dâ man ûȥ eȥen oder trinken ſol, daȥ ein menſche grôȥen ſchaden und ſiechtuom dâ von gewinnet, oder zwei oder vier, oder ſwie vil menſchen in einem hûſe ſint. Und dâ von, ir hêrſchaft, trîbt ſi von iu: wanne ir âtem iſt halt gar ungeſunt und ungewerlich, der ir halt ûȥer dem halſe gêt. Heiȥent ſie ûȥ der küchen trîben, oder ſwâ ir ſit: wanne ſie ſint tôtunreine. Und dâ von ſô heiȥet der kezer ein kezer, daȥ er deheinem kunder ſô wol glîchet mit ſiner wîſe ſam der kazen. Sô gêt er alſe geiſtlichen zuo den liuten, und redet alſô süeȥe rede des êrſten, und kan ſich alſe wol zuo getuon, rehte alſe diu kaze tuot, und hât den menſchen dar nâch ſô ſchiere verunreinet an dem lîbe. Alſô tuot der kezer: er ſeit dir vor alſe süeȥe rede von gote und von den engeln, daȥ du des tûſent eide wol ſwüereſt, er wær ein engel. Sô iſt er der ſihtige tiuſel. Und er giht des, er welle dich einen engel lâȥen ſehen, und welle dich lêrn daȥ du got lîplichen ſeheſt, und ſeit dir des

26. ſwirder 30. katzer 39. künſter

17. ſchüſſele 28. künter

ſô vil vor, daʒ er dich ſchiere von dem kriſten glouben hât geſcheiden, und daʒ diu niemer rât wirt. Und dâ von heiʒet er ein kezer, daʒ ſîn heimelicheit als ſchedelich iſt als einre kazen, und vil ſchedelicher. Diu kaze verunreinet dir den lîp: ſô verunreinet iu der kezer ſêle und lîp, der deweders niemer mêr rât wirt. Und er iſt halt als ſchedelich: und het ich ein ſweſter in einem ganzen lande dâ ein kezer inne wære, der het ich angeſt niuwen vor dem einigen kezer: der iſt halt ſô ſchedelich. Und alſô hüete ſich alliu diu werlt vor im. Ob got wil, ich hân den criſten glouben alſe feſteclich als von reht ein ieglich criſten menſche haben ſol; und ê daʒ ich niuwen vierzehen tage in einem hûſe wolte ſîn mit wiʒende dâ ein kezer inne wære, ich wolte ê in einem hûſe ſîn dâ fünf hundert tiufel inne wærn ein ganzeʒ jâr. Wie, kezer, biſt du iergent hie? Nune welle der almehtige got daʒ deheiner vor mir ſî! Sie gênt ouch nit zuo frumen ſteten: wanne dâ ſint die liute verſtendig, und hœrent an dem êrſten wol daʒ er ein kezer wære. Sie gênt zuo den wilern und zuo den dörfern gerne und halt zuo den kinden die der genſe hüetent an dem velde. Und ettewanne giengen ſie gar in geiſtlichem gewande, und ſwuoren niht durch dehein ding; und dâ bî wart man ſie erkennen. Nu wandelent ſie ir leben und ir kezerîe rehte als der mâne der ſich dâ wandelet in ſô manige wîſe. Alſô tragent nu die kezer ſwert und meʒer, langeʒ hâr, langeʒ gewant, und ſwerent die eide nu. Sie heten ettewanne den tôt ê geliten: wanne ſie ſprâchen got der hete in eide verboten. Und ir meiſter habent ſie in nu erleubet, daʒ ſie eide ſwern. Sê, unſæliger kezer, hât dir eʒ got verboten, wie mag dirʒ danne dîn meiſter iemer erleuben? welch der tiufel gap im den gewalt, einem ſchuochſuter oder einem weber oder einem ſpörer, der dîn meiſter iſt? wie mohte dir der erleuben daʒ dir got verboten hât? Dâ ſol er ie zwelf kriſten zuo kezern machen: dâ mit ſol er den eit haben gebüeʒet. Pfî unſæliger kezer! ob man dich danne ê ûf einer hürde verbrennêt, ê danne du einigen kezer gemacheſt? Nu ſeht wie verdampt ir gloube und ir leben iſt. Sô ſprechent ettelîche kezer, und gleubent ſîn, daʒ der tiufel den menſchen geſchüefe; dô geſchüef unſer herre die ſêle drin. Pfî verfluochter kezer! wanne wurden ſie ie gemeines muotes? Nu ſeht, ir ſæligen gotes kinder, daʒ iu der almehtige got ſêle und lîp beſchafen hât. Und daʒ hât er iu under diu ougen geſchriben, an daʒ antlüze, daʒ ir nâch im gebildet ſît. Daʒ hât er uns reht mit geflorierten buochſtaben an daʒ antlize geſchriben. Mit grôʒem flîʒe ſint ſie geziert und gefloriert. Daʒ verſtênt ir gelêrten liute wol: aber die ungelêrten mügen ſîn nit verſtên. Diu zwei ougen daʒ ſint zwei *o*. Ein *h* daʒ iſt nit ein rehter buochſtabe: eʒ hilfet niuwen den andern; als *homo* mit dem *h*, daʒ ſpricht menſche. Sô ſint die brâwen dar obe gewelbet und diu naſe dâ zwiſchen abe her: daʒ iſt ein *m*, ſchône mit drin ſtebelîn. Sô iſt daʒ ôr ein *d*, ſchône gezirkelt und gefloriert. Sô ſint diu naſelöcher und daʒ undertât ſchône geſchafen reht als ein kriech *ε*, ſchône gezirkelt und gefloriert. Sô iſt der munt ein *i*, ſchône geziert und gefloriert. Nu ſeht, ir reinen kriſten liute, wie tugentliche er iuch mit diſen ſehs buochſtaben geziert hât, daʒ ir ſîn eigen ſint, und daʒ er iuch geſchafen hât. Nu ſült ir mir leſen ein *o* und ein *m* und aber ein *o* zuo ſamen: ſô ſpricht eʒ

5. und alſe vil   21. Nu wolle   29. ſwernt

18. im *fehlt.*   19. Do   22. gelarten   27. die zwei augen; und die brauwen   30. 33. 34. geflort

homo. Sô leſet mir ouch ein *d* und ein *e* und ein *i* zuo ſamen: ſô ſprichet ez *dei*. *Homo dei* gotes menſche, gotes menſch! Kezer, du liugeſt! kezer, du liugeſt! Nu ſich wie kezerlich du gelogen hâſt. Ez wart halt nie ſô getâns niht daz der tiufel ie geſchüefe; wanne ſünde und ſchande die geſchuof er des êrſten an im ſelber, und dar nâch iemer mêr, ſwâ er daz mohte gerâten, daz tet er. Der almehtige got geſchuof alliu ding, und geſchuof diu zuo nuze und zuo guote. Allez daz ſich rüert ûf ertrich, ez ſi ſihtig oder unſihtig, daz hât got geſchafen. Ez wart eht nie niht ân in geſchafen. Nu ſich, du kezer, wie du liugeſt. Sît du gihſt daz dich der tiufel geſchafen habe, ſô var ouch zuo dem tiufel. Du hâſt aber dînen herren den tiufel tiufelîchen an gelogen: des ſol er dir vil wol lônen, im zerrinne danne alles des fiuwers daz er iergent hât. Nu ſeht, ir kriſten liute, wie ſchentlichen glouben ſie haben, diſe valſchen diebe des kriſtenlichen glouben, der reinclich und ſchône über alle glouben liuhtet, als diu ſunne überliuhtet alliu lieht. Ir reinen criſten liute, dâ von hüetent iuch vor diſen kezern, die alſô zuo iu ſliefent ſam die kazen, und iuch ertœten wellent mit ir kroten ſâmen, der unreinen kezerlichen lêre die er in ſich geleket hât ſam diu kaze daz eiter von der kroten. Und ſâ zuo hant ſô diu kaze die kroten alſô geleket, ſô beginnet ſi alzehant dorren, und gêt ir daz hâr ûz, und wirt alſe widerzæme und alſe ungenæme, als ir an ir ſeht wol daz ſi ettewanne kûme die lenden nâch ir geziuht. Und dâ von hüetet iuch vor den kazen und ouch vor den kezern, wanne ſie bêde ſchedelich ſint an libe und an ſêle. Daz iuch die kezer iht verunreinen, dâ beſchirme uns alle ſampt der almehtige got vor. Wanne ſwer ir kezerliche vergift in ſich leket, der muoz eht iemer mêr dorren an libe und an ſêle und an aller der ſælikeit die er iemer mêr gewinnen ſolte an libe und an ſêle. Dâ von hüetet iuch vor in mit allem flize und mit allen iuwern ſinnen. »Bruoder Berhtolt, wie ſülle wir uns vor in behüeten ſô lange daz ſie guoten liuten ſô gar gliche ſint?« Seht, daz wil ich iuch lêrn den worten daz ir iuch iemer mêre deſter baz gehüeten künnet. Ir ſült ſie halt an ſiben worten erkennen. Von ſwem und ſwenne ir der ſiben wort einz erhœrt, vor dem ſult ir iuch hüeten: wanne der iſt ein rehter kezer; und ir ſült den pfarrer an ſie wiſen, oder ander gelêrte liute. Und merkt mir diſiu wort gar eben, und behaltet ſie iemer mêr unze an iuwern tôt. Ich wolte halt gerne daz man lieder dâ von ſunge. Iſt iht guoter meiſter hie, daz ſie niuwen ſang dâ von ſingen, die merken mir diſiu ſiben wort gar eben, und machen lieder dâ von: dâ tuot ir wol an; und machent ſie kurze und ringe, und daz ſie kindiglich wol gelernen mügen. Wanne ſô gelernent ſie die liute algemeine, diu ſelben ding, und vergezent ir deſter minner. Ez was ein verworhter kezer, der mahte lieder von kezerîe und lêrt ſie diu kint an der ſtrâze, daz der liute deſter mêr in kezerîe vieln. Und dar umb ſæhe ich gerne daz man diu lieder von in ſunge. Nu merkent alle ſampt daz êrſte: ſwer dâ ſprichet ez müge dehein êman bi ſiner hûsfrouwen geligen âne heubtſünde, der iſt reht ein arger kezer. Sê, unſæliger kezer, nu ſazte doch got die heilige ê in der heiligen ſtat, in dem paradiſe, daz diu zale der engel kœre erfüllet würde. Daz ander iſt, ſwer dâ ſprichet ez müge dehein rihter nieman ertœten âne heubtſünde. Sê, unſæliger kezer, ſô möhte nieman geneſen, ſolte man ſchedeliche liute niht von der werlte nemen.

---

10. von ſwern. Und ſwenne 13. pferrer 20. wol *fehlt*. 32. katzer

Ir rihter, ſwen ir mit rehtem gerihte von der werlte nement, ich gibe iu als wênig buoze drumbe alſe iuwerem ſwerte. Daz drite: ſwer giht daz die ſiben heilikeit und der wîhe brunne nit kraft enhaben, der iſt gar ein kezer. Wanne dâ hât got die heiligen kriſtenheit mit gefeſtent und erlœſet von dem êwigen tôde. Daz vierde: ſwer dâ giht daz ein prieſter der ſelb in heubtſünden iſt, daz der nieman von ſinen ſünden enbinden müge, der iſt ouch ein kezer. Daz fünfte, ſwer dâ ſpricht man ſülle der wârheit nit ſwern, und ez ſî heubtſünde ſwer der rehten wârheit ſwert. Daz ſehſte: ſwer dâ ſprichet, der die ſchrift nie gelêrt wart, und wil doch ûz der ſchrift reden, alſô daz er ſprichet «daz ſpricht Sant Gregorius, Sant Auguſtinus, Sant Bernhart», oder ein prophête, oder ein êwangeliſte, oder ſwaz er alſô rêt ûz der heiligen ſchrift eigenliche, und der ſchrift nit kan noch ſi nie gelernte, den habt für einen kezer: wanne daz hât in gelêrt ſîn meiſter, der kezer. Daz ſibende, ſwer dâ ſpricht, ſwer zwêne röke habe, der ſülle durch got einen geben; ſwer des nit tuo ſî êwiclich verlorn. Pfî unſæliger kezer, ſô möhte halt nieman behalten werden, weder geiſtliche noch werltliche liute. Jâ iſt einem ettewenne nôt daz er den driten dar zuo habe. Seht, alſe maniger ley iſt ir ungloube und ir wîſe. Nu bitent got alle ſampt mit inneclichem herzen daz er uns beſchirme vor allem irme unglouben, und vor andern ſünden, und ſwer ſich dâ vor nit gehüetet habe, daz die hiute wâre riuwe gewinnen, und ir herze bekêrn und alſô reinigen mit der wâren riuwe, daz ſie den wâren ſunnen êwicliche ſehende werden in den êwigen freuden. Daz uns daz allen ſampt widervare, mir mit iu, und iu mit mir, daz verlîhe uns der vater und der ſun und der heilige geiſt. Âmen.

SPRÜCHE HERRN REINMARS VON ZWETER.

Bodmers Samml. v. Minnesingern II, 124b—152a. Heidelberger Handschrift 351. V. und XI. stehn in der letztern nicht.

I *(Bodm. 124b. 128a.)*

Hâr unde bart nâch klôſterſiten geſniten,
und klôſterlich gewant nâch klôſterlichen ſiten
des vind ich genuog: in vinde ab der niht vil diez rehte tragen.
halp viſch halp man iſt viſch noch man:
gar viſch iſt viſch, gar man iſt man, als ichz erkennen kan.
von hofmünchen und von klôſterrittern kan ich niht geſagen.
hofmünchen, klôſterrittern, diſen beiden
wolt ich ir leben ze rehte wol beſcheiden,
ob ſi ſich wolten lâzen vinden
dâ ſi ze rehte ſolten weſen:
in klôſter münche ſulen geneſen;
ſô ſuln des hofs ſich ritter underwinden.

II *(126b.)*

Waz kleider frowen wol an ſtê?
des wil ich iuch beſcheidn. ein hemde wîz alſam ein ſnê:

---

6. got *fehlt*

11. ruwen   23. ir leben] reht *ohne* ir *Bodm.*

daȥ iſt daȥ ſi got minne, und habe in liep: dêſt wol ein richeȥ kleit.
dar obe ſol ſîn ein roc geſniten,
ſô daȥ ſi liep und leit ſol tragen mit vil kiuſchen ſiten.
ir gürtel ſî diu minne; ir vürſpan daȥ ſi tugende ſî bereit;
diu êre ir mantel, daȥ er an ir deke,
ob iht des ſî, daȥ wandels an ir bleke.
ir rîſe daȥ ſol ſîn ir triuwe;
dar ob ein ſchapel von der art,
daȥ ſi vor valſche ſî bewart.
ſi ſælic wîp! der lop iſt iemer niuwe.

III *(128 b. 129 a.).*

Zwei adel ſint an den liuten ouch:
von ſînem künne iſt einer edel, und iſt doch ſelbe ein gouch;
der ander iſt von ſînen tugenden edel, und niht von hôhem namen.
swâ diſe zwêne ſolten leben
ze wette umb êre, wem daȥ lop die wîſen ſolten geben,
ſô næme ich in ze kempſen, der ſich vor untugenden kunde ſchamen.
swer edel iſt von mâgn, und niht von muote,
der brichet ſîner edelen vordern huote.
nu ſprechent, ir nâh ſpehende liute,
ſît daȥ der edelen vetere kint
von hôhem adel gunedelt ſint,
war êre müge, dâ man ſi müede triute?

IV *(134 b.).*

Eȥ was ein gar unſælic man
in einer ſtat geſeȥn, dar inne er nie kein heil gewan.
der dâhte »ich wil verſuochen wie mîn glüke in frömden landen ſî.’
dô im der reis ze muote wart,
unſæld wart ſîn gevert: diu huop ſich mit im ûf die vart.
er lief gein einem walde: er wânde er wære Unſælden worden vrî.
er ſprach »Unſæld, nu bin ich dir entrunnen.’
»nein’ ſprach Unſælde, »ich hân den ſig gewunnen:
ſwaȥ du gelief, daȥ ſelbe ich rande;
ûf dînem hals was mîn gemach.’
der man dô zuo im ſelbe ſprach
»ſoſt niht ſô guot, ichn kêre wider ze lande.’

V *(136 b.).*

Ich hân gehœret manigen tac
daȥ eteswenne ein nagel ein îſen wol behaben mac,
unde ein îſn behabt ein ros, daȥ ros behabt ein biderben man;
ſô wirt ouch eteswenne erwert
ein burc von biderbem manne, und von der bürg ein lant ernert.
ſwaȥ grôȥer dinge ergât, diu hebent ſich von cleinen dingen an.
nagl îſen ros burc lant diu fünfiu wæren
bereit, wan daȥ mich dunket an den mæren,
wir hân dar zuo niht ganzes mannes.
wê im daȥ er ie wart geborn,
an dem diu fünfiu ſint verlorn:
der wære wert der âhte und ouch des bannes.

VI *(137 b.).*

Wes ſûmeſt du dich, Endekriſt,
daȥ du niht kumſt, ſît aldiu werlt ſô gar ſchazgitig iſt?
nu hâſt du doch ze geben, des ſi dâ gert: gîſt ir, ſi git ſich dir.
du funde nie ſô guoten kouf
ſô nu: duu darſt niht fürhten den gelouben noh den touf;
eȥ iſt ir alleȥ veil: ſô gar ſtêt nu nâch guote ir herzen gir.
jêſus Kriſt, den ê die juden verkouften,

7. tugenden *Bodm. Heidelb.* 21. wete *Bodm.* bette *Heidelb.* 33. dehein *beide.*

8. dâ *beide.* 14. Und das ros *Bodm.* 18. burg 21. ſunfe 22. breit 25. diu *fehlt.* 26. *das zweyte* der *fehlt.* 34. So du nu endarſt *Bodm.* ſô nu *fehlt Heidelb.*

wær er hien erde, ich wæne in die getouften
noch verkouften ſumeliche.
kum, Endekriſt, du rehter gouch:
den pfafen zuo der kilchen ouch
vindeſt du nu veile, und rœmſchez riche.

VII *(144 a.)*

Ir ſeht der kilchen in den munt,
her bâpſt, und nement war ob alle ir orden ſin geſunt;
tuot war ob under bertn iht ſtechen græte in der kilchen keln.
ein orden der ſich ſtreichen lât [hât
mit ſymonîe bant und doch der kilchen zeichen
an mantel unde an ſchappn, der wil daz inre mit dem ûzern heln.
diu kilch enſolt niht mit der ſymonie
gemeine hân, noh mit der êreſie.
daz guot iſt niht wol gewunnen,
daz man dort nimt und dishalp hilt.
wer iſt ein diep wan der dâ ſtilt?
nu helent und ſtelnt! doch breite ichz an die ſunnen.

VIII *(148 b. 146 a.)*

Man tuot uns michel wunder kunt,
wie man für Parcifâlen truoc mit zühten manger ſtunt
den grâl von arte rein, des wunſch was allen künicrichen obe.
dem grâl ich wol gelichen wil
ein reinez wîp: der kiuſche reichet wol des grâles zil;
diu ſich vor valſche vrît, diu wirt geziert wol nâch der wiſen lobe.
wil ieman nâch dem niuwen grâle ſtrîten,
der ſol ſîn kiuſche, milte zallen zîten,
als alle die des grâles pflâgen
und noch vil guoter frowen pflegen.
wirt dem ein reiner wibes ſegen,
der iſt vrî vor Schanden unde ir mâgen.

IX *(146 a.)*

Venêdiær die hânt vernomen [komen.
daz rœmeſch riche veile ſî: des ſint in brieve
nu hânt ſi ſich vermezn, ſi wellen gern dar zuo ir ſtiure geben,
daz ez noch kome in ir gewalt:
ſwaz ſi daz koſten mac, des ſint ſi willic unde balt;
ſi jehent, wurd in daz rîch, ſi wolden iemer deſte gerner leben.
ir herzog iſt ein mehtic kürſenære;
und wart ie kürſenære krônebære
mit ſinem igelvarwen glaze,
ſô mac er wol krône tragen;
ſon darf ouch für baz nieman jagen,
der ez nu müge vergelten baz mit ſchaze.

X *(148 a.)*

Von ſinewellem muote ein man,
zuo ſwem der walgt, der walget ouch von im hin wider dan.
nu walge hin, nu walge her! eins ungevierten mannes muot
der kûchet kalt, der blâſet warm [er arm.
ûz eines mannes munde: ſtæter triuwen iſt
ander liute meine ich niht, niuwan den einen der ez tuot.
her Pfenninc, daz ir nement lop ſô rîche!
er tuot durh iuwern willen laſterliche,
daz müeze got vom himel erbarmen.
her Pfenninc, daz ir wærent liep
und niht ſô gar der êren diep!
des gunde ich wol dien richen und dien armen.

XI *(151 a. b. 152 a.)*

Ein meiſter der hât uns geſlagen
zwei ſwert diu zwêne künige wol mit êren möhten tragen,
gemachet volleclich von hôher kunſt, und ſint wol vollekomen,
geliche lanc, geliche breit,

---

7. kirchen *Heidelb.* ieglichen *Bodm.* 16. kilchen ſolt *Bodm.* kirche ſolte *Heidelb.* 21. uns *Bodm.*

25. wan den einen *B.* ich meine eine den ſelben *H.* 35. diu] die *Bodm.*

ze trôſte und ouch ze helfe der vil edeln kriſtenheit;
ſi ſint unſchedelich, und mugen den getriuwen wol gefromen.
stôl unde ſwert ſint ſi genennet beide;
ſi bedurfen niht wan einer ſcheide.
an in ſich nieman mac verſniden
wan der dâ lebet ſunder vorht.
erſt liſtic der ſi hât geworht.
ir beider ſlege mac man vil gerne miden.
Daʒ eine daʒ gehœret an
dem bâbeſte der mit dem vluoche ſère twingen kan:
mit im und mit dem banne ſol er vaſte drôwen zaller zit.
daʒ ander ſol ein keiſer nemen:
ſtuol unde ſwert und ouch daʒ rich mac ime wol gezemen:
ſol er gerihtes walten, ſô mac er niht bliben âne ſtrit.
ir fullemunt der edelen kriſtenheite,
sant Pêters kempf, des ſit ir guot geleite,
daʒ die gerehten überwinden
die rehtes widerſachen ſint:
des bitet maniger muoter kint.
hilf, herre got, daʒ wir gerihte vinden.

SPRÜCHE DES MEISNERS.

Ein aldt Meistergesangbuch, Müllers Sammlung altd. Gedichte Bd II. S. 43[a] [b] 44[b] 48[a]

I.

Êr unde milte wâren ie mit gote ân anegenge;
mit gote iſt êre und miltikeit, der dâ heldet breite, lenge;
ein milter man ze gebene iſt unverzêret.
owê wê dir, verteilter zage, ſwâ man der milten denket:
man êret ſie, man vliuhet dich; dîn laſter dîne ſælde krenket;
man ſpit dich an, dîn ſchande wirt gemêret.
ich erkenne wol die argn, aleine muoʒ ich vor den ſwigen.
kome ich von in einer mile lanc, ir lop muoʒ valewen, ſigen;
ich rüege ſie: ſô werdent ſie gunêret.

II.

Weiʒ aber ein man ob ich noch rehte milte müge erweken?
„ich tuon, ichn tuon, ich tuon, ichn tuon“:
trœſtet baʒ, ir werden reken;
„ich tuon, ichn tuon“: ich miʒe ein halm ze lange.
ſwaʒ geſchehen iſt, daʒ weiʒ man wol waʒ eʒ gemeine:
waʒ noch geſchên ſol, wer weiʒ daʒ? nieman wan got alters eine.
hie vor ûf einen boum ſô ſleich ein ſlange;
deme gap got einen vluoch. den vluoch ſuln haben alle kargen:
ſô wirt uns rehtiu milte wider, diu nu ſlæfet mit den argen.
tiuvel, die weke dort dîn glüendiu zange!

III.

Min kumber weret mir ze lange:
daʒ iſt mir ſchedelich; und iſt mir ſwære,
ſol ich ſus bî richer kunſt verarmen und verderben.

9. Er iſt 12. Babeſt — buoche 15. ie] *bei Müller* e 19. verurteilter 20. gedenket 25. vur den tzagen ſwigen

4. Stole und 8. Er — edel kriſtenheit 9. Sante — geleit 18. ez offenbare gemeyne

ich kan mit ſprüchen und mit ſange
gewirden wol die mir ſint helfebære:
den tugende lôſen bin ich gram; den wünſche ich daz ſie ſterben.
ouch bite ich keinen êre lôſen niht, der hie lebt leſterliche:
ich weiz wol daz mir nieman git, erne ſî gar tugende riche.
waz ſolde mir eins ſchalkes gâbe?
des guotes ger ich niht noch ſiner hâbe:
den ſchilte ich, daz er ſtinket wirs danne ein vûler râbe.

IV.

Die tugende lôſen wil ich ſchelden:
dazn ſol mir kein biderbe man verkêren:
ich ſol, ich wil, ich muoz die biderben immer lôben,
den ſchalc durch ſine ſchalcheit melden,
den biderben man durch ſine tugent êren:
ſwer niht einen biderben lobt, ich wæn der müeze tôben.
ein êre lôſer ſchalc erſchriket, ſô er hœret loben die werden:
ſô ſchamt er ſich daz er niht lobes erworben hât hie ûf der erden,
und ſizt als im diu naſe bluote.
ſô iſt den biderben denne wol ze muote,
ſit ſie lop und êre hânt erworben mit dem guote.

V.

Ich hân noch umbe ſus gedroſchen:
mîn tinkel iſt mir worden gar ze ſpriuwe;
dâ mir hie vor weize wuohs, dâ wehſet mir nu râten.
sîn lop muoz immer ſîn verloſchen;
mîn ſchelten ſol im ſtæte weſen niuwe:
hæte er mir gelogen niht, ſô wær mir baz gerâten.
nezert er mir niht, ich wirfe im einen ſtein in ſinen garten
unde ein kletten in den bart. ich muoz durch vriuntſchaft lenger warten;
dennoch ſô muoz ich in verſuochen:
hilft ez mich niht, ich bache im einen kuochen
von ſpriuwen und von râten, daz im alle vrouwen vluochen.

EIN SPRUCH MEISTER STOLLENS.

Müllers Samml. altd. Gedichte Bd II. hinter Gottfrieds Tristan S. 147 b.

Der künic von Rôme engit ouch niht, und hât doch küniges guot.
ern git ouch niht: erſt wærlich rehte alſô ein lôn gemuot.
ern git ouch niht: erſt kiuſche gar.
ern git ouch niht, und iſt doch wandels eine.
ern git ouch niht: er minnet got, und êret reiniu wîp.
ern git ouch niht: ezn wan nie man ſô vollekomenen lîp.
ern git ouch niht: erſt ſchanden bar.
ern git ouch niht: er iſt wis unde reine.
ern git ouch niht: er rihtet wol.
ern git ouch niht: er minnet triuwe und êre.
ern git ouch niht: erſt tugende vol.
ern git ouch leider nieman niht: waz ſol der rede mêre?
ern git ouch niht: er iſt ein helt mit zühten vil gemeit.
ern git ouch niht, der küne Ruodolf, ſwaz ieman von im ſinget oder geſeit.

8. tugenden

27. *bei Müller* tugenden

SPRÜCHE DES UNVERZAGTEN.

Müllers Samml. altd. Gedichte Bd II. hinter dem Freydank S. 35ᵇ. 36ᵃ.

I.

Man ſol genædig heiligen verre in vremden landen ſuochen:
ſô ſuoch ich werde liute die ir guot mit êren zern.
ſwelch herre mir genâde tuot, des ſol mîn lop geruochen:
ſie dunkent mir wol heilic ſîn, die ſich der ſchanden wern.
sie ſîn heilic, die mir geben durch got und ouch umb êre,
und danke in des mit miner kunſt ſwar ich der lande kêre.
got und vrou Êre tuot vil manigem ſünder helfe ſchîn:
durch die nim ich, ſwer mir iht gît. die lebenden heiligen müezen ſælic ſîn!

II.

Die künſte lôſen edelen gebent den künſte lôſen liuten:
daz tuont ſie alumbe daz diu gâbe kleine ſî.
wâ ſol man in des wizen danc? wer ſol ir lop bediuten?
daz ſol man in dem pier: dâ iſt daz lop gar êren vrî.
ſanc unde gîgen meiſterkunſt die næmen ouch vil gerne
in rehter nôt ein kleinez guot: ſwâ daz noch wær zenberne,
daz ſolten in die edelen geben, und wær vil baz bewant,
dann eime künſte lôſen man: pierloterlop daz:u iſt niht wîte erkant.

III.

Swen gerende liute gerne ſuochent, der iſt êren riche:
ſwen gerende liute ſchiuhent, der iſt maniger tugende vrî.
swen gerende liute gerne an ſênt, der lebet gar werdicliche:
ſwen gerende liute ungerne ſênt, dem wonet ſchande bî.
swen gerende liute minnent, der iſt gerne an triuwen ſtæte:
ſwen gerende liute hazent, ſeht der pflît vil valſcher ræte.
ſwen gerende liute priſent, der iſt ſælielich geborn:
ſwem gerende liute vluochent, der hât triuwe und êre und werdikeit verlorn.

SPRÜCHE DES MARNERS.

Bodmers Samml. v. Minnesingern II, 169ᵇ. 173ᵃ. 174ᵇ. 176ᵃ. ᵇ.

I.

Wie höfſche liute habe der Rîn,
daz iſt mir wol mit ſchaden kunt.
ir hûbe, ir hâr, ir keppelîn
erzeigent niuwer fünde vunt.
criſt in helfe ſô ſi nieſen.

17. *bei Müller* ſolich

1. nement

ez mac wol *curteis povel* ſîn.
pittit mangier iſt in geſunt.
ſtad ûf, ſtad abe in wehſet wîn.
in dienet ouch des Rînes grunt
(ich wil ûf ſi gar verkieſen):
der Ymelunge hort lît in dem Burlenberge in bî.
ich weiz ir niender einen der ſô milte ſî,
der den gernden teile mite
von ſîner gebe.
die wîle ich lebe,
ſîn vrî vor mir.
ir muot der ſtât ûf ſolhen ſite:
nu gip du mir, ſô gib ich dir.
ſîn enwellent niht verlieſen.

II.

Wê dir, von Zweter Regimâr!
du niuweſt mangen alten vunt;
du ſpelteſt als ein milwe ein hâr,
dir wirt ûz einem orte ein pfunt,
ob dîn liezen dich niht triuget;
dir wirt ûz einem tage ein jâr,
ein wilder wolf wirt dir ein hunt,
ein gans ein gouch, ein trappe ein ſtâr;
dir ſpringent hirze dur dîn munt:
wâ mit hâſt du daz erziuget? [vert:
ein luc dur dîne leſpe ſam ein ſlehtiu wârheit
du hâſt den viſchen huoſten, krebzen ſât er-
bî dir ſô ſint driu wundertier: [wert.
daz iſt der gît,
haz unde nît.
du dœne diep,
du briuweſt âne malz ein bier:
ſupf ûz! dir iſt ein leker liep,
der den herren vil geliuget.

III.

Lebt von der Vogelweide
noh mîn meiſter her Walther,
der Vênis, der von Rugge, zwêne Reimâr,
heinrich der Veldeggære, Wahsmuot, Rubîn,
die ſungen von der heide, [Nîthart,
von dem minne werden her,
von den vogeln, wie die bluomen ſint gevar.
ſanges meiſter lebent noch: ſi ſint in tôdes vart.
tôte mit den tôten, lebende mit den lebenden
ich vorder . ze geziuge [ſîn!
von Heinberc den herren mîn
(dem ſint rede wort . rîme in ſprüchen kunt)
daz ich mit ſange nieman triuge.
lîhte vinde ich einen vunt
den ſi vunden hânt die vor mir ſint geweſen:
ich muoz ûz ir garten unde ir ſprüchen bluomen
leſen.

IV.

Ein eſel gap für eigen ſich
dem ſuhſe: daz was guot;
dô lêrt ern ſprechen wizeklich:
ſi wâren beide hôhgemuot.
ſeht dô vuort her Reinhart ſînen knappen in
den grüenen klê.
er ſprach «mîn eſel, hüete dich:
der wolf dir ſchaden tuot,
erhœrt er dich: des wart ûf mich.'
der eſel in dem graſe wuot.
dâ ſchuof im ſîn mag unfröide. er ſanc ein
hügeliet als ê.
zuo dem gedœne kam gegangen Îſengrîn.
ſwaz Reinhart ſeit, der ſprach, der eſel wære
des wolt er iezunt ſwern. [ſîn:
dô vuorte in Reinhart zeiner drû. er ſprach
«ich mac michs niht erwern.'
dô muos er die kaſſen rüeren: des was er
daz wart im leit: [bereit.
diu drû den wolf verſneit;
er wart beſtümbelt, ſô man ſeit.
ach got, wær ieglich kaſs ein drû, ſwenn ez
gât an den valſchen eit!
daz wære wol: irſt gar ze vil. nu ſwerâ,
lieger! wê dir wê!

8. teilte *B*. 18. melwe 24. ſpinnet hirz dur dinen 32. prüveſt

4. Die tote — Die lebenden 5. vorderte 16. Da — wihteklich 24. unfrœide Das er ſang 26. kan 27. Der wolf ſprach eſel wer ſin 28. er *fehlt*. 29. 31. Da 31. muos 37. ir iſt

V.

Singe ich den liuten miniu liet,
fô wil der êrfte daz,
wie Dietrich von Berne fchiet,
der ander wâ künc Ruothêr faz;
der dritte wil der Riuzen fturm: fô wil der vierd Ekhartes nôt,
der fünfte wen Kriemhilt verriet;
dem fehften tæte baz
war komen fî der Wilzen diet;
der fibende wolde eteswaz
neimen od hern Witchen fturm, Sigfrides od hern Eggen tôt:
sô wil der aht dâ bî wan hübfchen minnefanc;
dem niunden ift diu wîle bî den allen lanc;
der zehende enweiz . wie:
nu fuft nu fô, nu dan nu dar, nu hin nu her, nu dort nu hie;
dâ bî hæte manger gerne der Ymlunge hort:
der wigt mîn wort
ringer danne eiñ ort:
des muot ift in fchaz verfchort.
fus gêt mîn fanc in manges ôrn, als der mit blîge in marmel bort;
fus finge ich unde fage iu des iu niht bî mir der künic enbôt.

EIN SPRUCH MEISTER RAUMELANDS.

Meistergesangbuch in Müllers Samml. altd. Gedichte Bd II. S. 10[b]

Vil lieber Marner, vriunt, bift du der befte diutfche finger
den man nu lebendic weiz, des hât dîn nam grôz êre.
nu hâs die mufeken an der hant, die fyllabam an dem vinger
gemezen: des verfmâ die leien niht ze fêre.
nu weift niht aldaz got vermac, wie er alfine geteilet hât: [gâbe
jâ gît er eime Sahfen alfô vil als eime Swâbe
helfe unde rât.
daz Sante Pawel in der pifteln hât gefprochen,
›got gît nâch finem willen‹, lâ daz ungerochen.

EIN LIED MEISTER ALEXANDERS.

Müllers Sammlung altd. Gedichte Bd II. hinter Gottfrieds Tristan S. 144[b] c

Hie bevorn dô wir kint wâren,
und diu zît was in den jâren
daz wir liefen ûf die wifen
von jenen wider her ze difen,
dâ wir under ftunden
fiol vunden,
dâ fiht man nu rinder bifen.

5. kiunig 6. fturn 7. vierde Eggehartes 8. verfriet 12. ald heren Witchen fturn Sigfrides ald heren 15. *bei Müller* diudifche 18. fyllaban 21. *bei Müller* kinder 23. wefen

1. ahtode do bi niht wan 9. fchatze 13. embot 16. faxfen; als] alfo 21. her wider 21. 24. defen: befen

Ich gedenk wol daz wir ſâzen
in den bluomen unde mâzen
welch diu ſchœneſt möhte ſîn.
dô ſchein unſer kintlich ſchîn
mit dem niuwen kranze
zuo dem tanze.
alſus gêt diu zît von hin.

Seht, dô lieſe wir ertbern ſuochen
von der tannen zuo der buochen
über ſtoc und über ſtein
der wîle daz diu ſunne ſchein.
dô rief ein waltwîſer
durch diu rîſer
‹wol dan, kinder! und gêt hein.›

Wir enpfiengen alle mâſen
geſtern dô wir ertbern lâſen:
daz was uns ein kintlich ſpil.
dô erhôrte wir ſô vil
unſen hirten rüefen
unde wüefen
‹kinder, hie gêt ſlangen vil.›

Ez gienc ein kint in dem krûte:
daz erſchrac, und rief vil lûte
‹kinder, hie lief ein ſlange în.
der beiz unſer pherdelîn:
daz ne heilet nimmer.
er müez immer
fûren unde unſælic ſîn!›

‹Wol dan, gêt hin ûz dem walde!
unde enîlet ir niht balde,
iu geſchiht als ich iu ſage:
erwerbet ir niht bî dem tage
daz ir den walt rûment,
ir verſûment
iuch, und wirt iur vröuden klage.

Wizent ir daz vünf juncvrouwen
ſich verſûmten in den ouwen
unz der künc den ſal beſlôz?
ir klage unde ir ſchade was grôz:
wande die ſtocwarten
von in zarten,
daz ſi ſtuonden kleider blôz.›

MEISTER KONRAD VON WÜRZBURG.

EIN SPRUCH UND ZWEY LIEDER.

Der Spruch in Bodmers Sammlung v. Minnesingern II, 207 a. Die Lieder in der Pariser Handschrift der Bodmerischen Sammlung Bl. 386 a. b. und 387 b.; aus Raßmanns Excerpten mitgetheilt von Hrn v. d. Hagen.

Der Miſſenær hât ſanges hort in ſînes herzen
ſchrîne;
ſîn dôn ob allen ræzen dœnen vert in êren
dâ mit er bî Rîne [ſchîne;
die ſinger leit in ſîn getwanc. [zwêne:
in fuorten überz lebermer der wilden griſen
dâ lêrte in under wegen dœne ſingen ein ſyrêne:
lebte noch Elêne
von Kriechen, ſi ſeit im ir dank.
nur ſîn adellichez dœnen, daz dâ klinget hôh
er gêt an der wirde vor [enbor,
ſmaragden und ſaphîren; [gîren;
er dœnet vor uns allen ſam diu nahtegal vor
man ſol ze ſînem ſange ûf einem meſſetage
vîren.

---

24. rêſen *Bodmer*.

4. pherierlin 12. 13. rumen: vuor ſumen 19. wante 27. man] Wan; einem] einen

«alſus kan ich liren»
ſprach einer der von Eggen ſanc.

Jârlanc vrijet ſich diu grüene linde
loubes unde blüete   guot:
wunder güete
bluot   des meien ê der welte bar.
cerner ich durh liehte bluomen linde
hiure in touwes flüete   wuot,
danne ich wüete
fluot   des riſen nû mit füezen bar.
mir tuont wê die küelen ſcharpfen winde:
ſwint,   vertânez winterleit,
dur daz mînem muote ſorge ſwinde:
wint   mîn herze ie kûme leit,
wand er kleiner vogellîne fröide nider leit.
Owê daz diu liebe mir niht dike
heilet mîner wunden   ſunt!
ich bin funden
wunt   von ir: nû mache ſi mich heil.
sendez trûren lanc breit unde dike
wirt mir zallen ſtunden   kunt:
wil mir kunden
ſtunt   gelükes, ſô vind ich daz heil,
daz ſi mich in ſpilnde fröide kleidet.
leit   an mir niht lange wert:
ir gewant mir ungemüete leidet.
kleit   nie wart ſô rehte wert
ſô diu wât der mich diu herzeliebe danne wert.
Welt, wilt dû nû zieren dich vil ſchône,
ſô gip dînen kinden   wint,
der niht winden
kint   zunêren müge: dêſt mîn rât.
ſwer mit ſtæte diene dir, des ſchône;
hilf im ſorge binden.   vint
die dich vinden;
bint   ſi zuo dir, gip in hordes rât,
reiniu wîp: den rât mein ich ze guote.
muot   und zuht iſt in gewant;
ſwen ſi kleident mit ir reinem muote,
guot   und edel daz gewant
iſt; dar umbe ich ûz ir dienſte mich noch
nie gewant.

Tou mit vollen   ûber triufet
ûf die rôſen   âne tuſt;
ûzer bollen   ſchône ſliufet
manger lôſen   blüete kluft:
dar în ſenkent
ſich diu vogellîn,
diu gedœne   lût erklenkent
daz vil ſchœne   kan geſîn.
Bî der wünne   wol mit êren
ſol ſich kleiden   mannes lîp,
daz im künne   fröide mêren
ein beſcheiden   ſælic wîp:
ſwer verſchulden
wîbes minne ſol,
der muoz ringen   nâch ir hulden
mit vil dingen   tugende vol.
Swer mit ſinne   valſch kan üeben
als ein dieplich   nâchgebûr,
der wil minne   ſô betrüeben,
daz ir lieplich   lôn wirt ſûr:
man ſol zwiſchen
minne mit genuht
triuwe in glanzer   ſtæte miſchen:
daz birt ganzer   fröiden fruht.

---

17. *die HS.* vogellîn   26. ſpilnde^{r} 28. mir ungemüete]
min gemuete

19. ſchone   32. wan

AUS DER GOLDENEN SCHMIEDE.

Altdeutsche Wälder d. Br. Grimm II, 231–235.

Dû biſt ein fiur des lebetagen
dâ ſich der fênix inne
nâch altem ungewinne
ze fröiden wider mûzete.
wie ſanfte er bî dir lûzete
biz daz er wart erjunget wol!
dîn herze reiner tugende vol
uns armen hôhe ſælde brou.
dô got ſîn alter ſchade rou
den im der ſlange tet bekant,
ſich, dô quam er alzehant
zuo dir geflogen als ein bolz,
und ſtiez dir, lebendez himelholz,
daz fiur ſîns frônen geiſtes an,
dar inne er ſchiere gewan
an fröiden wider ſîne jugent,
und wart an gotlicher tugent
ein niuwer menſche vil gemeit,
und liez ſîn altez herzeleit
daz im erwarp diu vipper,
diu næher unde ſipper
machte uns übel denne guot
dô ſi den ſtarken übermuot
Adâme unde Êven riet
daz ſich ir beider wille ſchiet
von gote durch ein veigez obez.
ich rüemez immer unde lobez
an dir, frouwe, mit genuht,
daz dîn gebenedîtiu fruht
den apfel ie moht überwegen
der uns der hôhen wünne ſegen
und alle fröide nider zôch.
den flüzel treit dîn leben hôch
der niuwen und der alten ê.
daz dîn gewalt dar obe ſtê,
daz prüeve ich harte ſuoze
an Gabrihêles gruoze:
der iſt beider underbint;
an dem drî buochſtabe ſint:
ſô wir die leſen für ſich dan,
ſô vinden wir geſchriben dar an
Âvê der niuwen ſchrifte wort;
ſô wir hinden an daz ort
grîfen und her wider leſen,
ſô muoz dar an gebildet weſen
Êvâ der name virne.
alſe ichs ûz erkirne,
die zwêne ſprüche beide,
und ich ir underſcheide
gemerke wider unde für,
zehant ſô prüeve ich unde ſpür
daz man erkenne dâ bî
daz an dir beide erfüllet ſî
der niuwe und der alde ſite:
der gruoz dâ dich der engel mite
ſalûierte, reine meit,
der hât von dir mir daz geſeit,
und eteswâ diu geſchrift.
dû pfingeſtrôſe ân allen ſtift,
dû blüende ôſtergloye,
dû biſt der kiuſche ein boye,
dar in ſich got der werde ſlôz.
des gewalt iſt alſô grôz,
daz nieman in begedemet,
ſîn craft hât ſich gevedemet
in dîn vil engez herze.
daz ſilber von dem erze
dranc bî dir âne wandel.
von dir quam der mandel-
kerne durch die ſchalen ganz,
und der liehte ſunne glanz

---

6. bei Grimm ſwenn wir denn h. 10. ich es 31. bi dir vz ane 34. der] die

durch daz unverwundet glas.
din geburt gefriet was
vor aller hande meine.
gotes muoter reine
unde dar zuo fin gemahel,
dich hât der . tugende ftahel
fô wol gefcherpfet amme fnite,
daz dû der natiure fite
verfchriete mit der kiufche din,
und dû gebære ein kindelin
âne mannes lûge.
dû funde in heiles wâge
der fröiden und der fælden furt.
uns bezeichent fin geburt
die ftûden fchœne und ûz erwelt
die Moyfes der gotes helt
mit fiure fach begrifen,
dar in fi was geflifen,
daz ir dehein ungemach
noch deheiniu nôt gefchach
an loube noch an eften.
man fol fi, frouwe, geften
zuo dîme magetuome:
dar an fô bleip der bluome
frifch und unverworden
dô funder mannes orden
ein kint din heilic lip gewan
daz von dem gotes geifte enbran
alfe ein gluot diu glimmet.
mit êren übergimmet
ift din güete manievalt:
dû bift in tugent ein blüender walt
und ein geloubet fôreft.

AUS DEM TROJANISCHEN KRIEGE.

Oberlini Diatribe de Conrado Herbipolita pg. 13—17. 39—48.

Waz fol nû fprechen unde fanc?
man feit ir beider cleinen danc,
und ift ir zwâre doch niht vil,
die mit getihte fröuden fpil
den liuten bringen unde geben.
man fiht der meifter wênic leben
die fingen oder fprechen wol;
dâ von mich wunder nemen fol
daz beide riche und arme fint
an êren worden alfô blint,
daz fi die wifen ringe wegent,
die wol gebluomter rede pflegent,
diu fchœne ift unde wæhe.
ich wânde, fwaz man fæhe
tiur unde frömde werden,
daz folte man ûf erden
für manic fache minnen
der man hie gnuoc gewinnen
und alze vil gehaben mac.
den weifen ie vil hôhe wac
der keifer und daz riche
dur daz nie fin geliche
wart under manigem fteine:
fit man gimme reine
dar umbe ie kunde triuten,
daz fi niht alden liuten
wol veile fint, fô diuhte mich
gefellic unde mügelich
daz guot getihte wære
ze hove niht unmære
durch fin tiuren frömdekeit.
diu fchrift von einem vogele feit

1. vnuerwunte 20. niht] *bei Oberlin* nu 21. gerihte 28. wife ringer 30. der

4. an ir eften 21. wifen 27. alten 30. gerihte 33. die gefchrift

der fênix ist genennet:
ze pulver sich der brennet,
dar ûz er lebende wider wirt,
sô daz kein ander vogel birt
sîn fleisch und sîn gebeine:
jâ lebet er alters eine,
und wart nie sîn genôz erkant.
vlüge er ûf eines herren hant,
mich diuhte wol gefüege
daz er in gerner trüege
denn einen sperwære
der niht sô frömde wære
noch alsô tiure worden.
ich wil den spæhen orden
getihtes ime gelîchen,
der schiere in tiutschen rîchen
sô vaste wil verswinden,
daz man kûm einen vinden
mac in der lande kreizen
der müge ein meister heizen
rede unde guoter dœne;
dâ von getihte schœne
den liuten adelbære
billîchen lieber wære,
denn ob der wîsen wære gnuoc
die mit ir sange wæren cluoc
und mit ir sprechen hövelich.
die nû verstânt ze rehte sich
getihtes in den landen,
die trüege man ûf handen
billîche enbor durch die geschiht,
daz man ir alsô wênic siht,
und man der vindet gnuoge
die trîben ander fuoge
schôn unde rehte kunnent.
ist daz ir mir sîn gunnent,
ich sage zwîfalt êre
die got mit sîner lêre
ûf einen tihter hât geleit.

sîn herze sunderlîchen treit
ob allen künsten die vernunft
daz sîne fuoge und sîne kunst
nâch vollecliehen êren
mac nieman in gelêren
wan gotes kraft aleine.
kein mensche lebet sô reine,
dem got der sælden gunde
daz er gelernen kunde
wort unde wîse tihten.
swaz künste man verrihten
hie kan ûf alder erden,
diu mac gelernet werden
von liuten, wan der eine list
der tihten wol geheizen ist
und iemer ist alsô genant.
diz ist ein êre wît erkant
und rîlîche ein wirdikeit,
die got besunder hât geleit
ûf einen tihter ûz erwelt.
ein ander lop wirt nû gezelt
dâ mite in hât getiuret got.
im gap sîn götelich gebot
als edellîche zuoversiht,
daz er bedarf gerætes niht
noch helfe zuo der künste sîn,
wan daz im unser trehtîn
sinn unde mundes günne,
dâ mite er schône künne
gedenken unde reden wol.
swer ander kunst bewæren sol
den jungen und den alten,
der muoz geziuges walten
und helferîcher stiure
mit der sîn kunst gehiure
müge an daz lieht gefliezen.
und sol ein schüze schiezen,
er muoz hân bogen unde bolz.
kein snîder lebet sô rehte stolz,
der sîne kunst bewære,

5. us 29. gerihtes 31. billicher 32. als 34. tribent andern 35. schöne vnd rechter kundent

21. Sin 25. bedarfe rechtes

gebriſtet im der ſchære
dâ mite er ſchrôte ein edel tuoch.
ein kurdiwæner wæhen ſchuoch
nâch lobelichen ſachen
mac niemer wol gemachen,
hât er niht alen unde borſt.
nieman des wilden waldes vorſt
ân akes mac gehouwen.
ſwer durch die werden frouwen
rîliche ſol turnieren,
den müezen ſchône zieren
ros unde wâpenkleider:
jâ darf er wol ir beider,
ſol im ſîn vrouwe nîgen.
tambûren harpfen gîgen
bedürfen ouch geziuges wol.
ſwaz künſte man eht ougen ſol,
die müezen hân gerüſte
mit dem ſi von der brüſte
ze liehte künnen dringen;
wan ſprechen unde ſingen:
diu zwei ſint alſô tugenthêr,
daz ſi bedürfen nihtes mêr
wan zungen unde ſinnes.
der wirde und des gewinnes
genüzen ſi von ſchulden,
daz man ſi gerne dulden
ze hove ſolte und anders wâ.
nû tuot man in ze liebe dâ
vil harte lüzel guotes.
die wilden junges muotes
an der beſcheidenheite ſint
ſô toup und alſô rehte blint,
daz guotiu rede und edel ſanc
ſi dunket leider alze kranc,
ſwie ſi doch ſîn ein künſtic hort.
diu ſwachen ſchemelichen wort
von künſte lôſen tôren
baz hellent in ir ôren
dann edele ſprüche tugentſam.
ir muot der iſt getihte gram:
daz brüeve ich unde kiuſe:
ſi tuont der fledermiuſe
gelich diu nahtes fliuget,
daz ſi der glanz betriuget
an einem fûlen ſpâne,
daz ſi lebt in dem wâne
daz von dem holze ſiuhte
ein wârez lieht dâ liuhte
und ein gar endelicher ſchîn.
ſus kan ze hove maniger ſîn
ſô vinſter an dem muote
und an wîslicher huote
ſô gar unmâzen tunkel,
daz als ein lieht karfunkel
ein fûler unde ein bœſer funt
in ſînes trüeben herzen grunt
vür edele ſprüche ſchînet.
ſwer ſich ûf tihten pînet,
der kan ſich ſelben tœren:
man wil ungerne hœren
wol ſprechen unde ſingen;
unfuoge diu kan dringen
vür aller zühte mâze.
dar umbe ich doch niht lâze
mîn ſprechen und mîn ſingen abe:
ſwie cleine ich drumbe lônes habe
von alten und von jungen,
doch mac ich mîner zungen
ir ambet niht verbieten;
ich wil und muoz mich nieten
getihtes aldie wîle ich lebe:
ze lône und zeiner hôhen gebe
mir ſelben üebe ich mîne kunſt.
dar waz verbære ich die vernunſt
diu dike und ofte fröuwet mich?
ob nieman lepte mêr denn ich,
doch ſeite ich unde ſunge
dur daz mir ſelben clunge

---

6. 7. burſte: worſte 14. ſo 17. eht] ethe 20. kennen 34. guot 36. ſin *fehlt.*

8. da 25. alle

min rede und miner ftimme fchal.
ich tæte alfam diu nahtegal
.diu mit ir fanges dône
ir felben dike fchône
die langen ftunde kürzet.
fwenn über fi geftürzet
wirt ein gezelt von loube,
fô wirt von ir daz toube
gefilde lûte erfchellet.
ir dôn ir wol gefellet
dur daz er trûren ftœret:
ob fi dâ nieman hœret,
daz ift ir alfô mære,
als ob ieman dâ wære
der fi vernemen kunde wol.
feht, alfô wil ich unde fol
dur daz niht lâzen minen lift,
daz ir fô rehte wênic ift
die min getihte wol vernemen.
min kunft mir felben fol gezemen:
wan mir ift fanfte gnuoc dâ mite.
dâ von ich mînen alten fite
ungerne wil vermiden:
ich muoz eht aber liden
den kumber des ich hân gewont.
mîn fin der fpannet unde dont
dar ûf mit hôhem flîze,
daz ich vil tage verflîze
ob einem tiefen buoche,
dar inne ich bodem fuoche,
den ich doch vinde kûme.
zeim endelôfen pflûme
dar inne ein berc verfunke wol
gelîchen man diz mære fol
des ich mit rede beginne.
wil ich den grunt dar inne
mit worten undergrifen,
fô muoz vil balde flîfen
hin miner zungen enker.

min lop daz würde krenker,
ob ich des hie begunde,
daz ich mit rede niht kunde
zeim ende wol gerihten.
ich wil ein mære tihten
daz allen mæren iff ein her.
als in daz wilde tobende mer
vil manec wazer diuzet,
fus rinnet unde fliuzet
vil mære in diz getihte grôz.
ez hât von rede fô witen vlôz,
daz man ez kûme ergründen
mit herzen und mit münden
biz ûf des endes bodem kan.
daz ich ez hebe mit willen an,
dar ûf hât wol geftiuret mich
der werde fenger Dietrich
von Bafel an dem Orte,
der als ein êren borte
mit zühten ift gefteinet;
vor fchanden ift gereinet
fin herze fam ein lûter golt.
dur finer milteкeite folt
den ich hân dike enpfangen
ift von mir an gevangen
vil fnellecliche ein urfuoch
der zieren künne wol diz buoch
mit rede in allen enden.
geruochet helfe fenden
ein meifter aller künfte mir,
fô kêre ich mines herzen gir
mit flîze ûf einen *prologum*
der nüze werde und alfô frum,
daz er den liuten künne geben
ein bilde ûf tugentrichez leben
und ûf befcheidenliche tât.
von Würzeburc ich Cuonrât
von welfche in tiutfch getihte
mit rimen gerne rihte
daz . buoch von Troye.

5. lange ftunden 13. als 21. gnuoc *fehlt.* 38. vil] ich 39. hie

24. dicke han 27. wol künde 28. reden 37. wirtzburg

ſchôn alſe vriſche gloye
ſol eȥ hie wider blüejen.
beginnet ſich des müejen
mîn herze in ganzen triuwen,
daȥ ich eȥ welle erniuwen
mit worten lûter unde glanz,
ich büeȥe im ſîner brüche ſchranz:
den kan ich wol gelîmen
zeinander hie mit rîmen,
daȥ er niht für baȥ ſpaltet.
ob ſîn gelüke waltet,
und wil mir got ze helfe komen,
ſô wirt ein wunder hie vernomen
von âventiuren wilde,
dâ bî man ſælic bilde
und edel bîſchaft nemen ſol:
man hœret übel unde wol
gedenken hie der liute.
ſwer zühte und êre triute,
der biete herze und ôren her:
ſô merket unde erkennet er
überflüȥeclichen hort
von ſtrîte, daȥ er hie noch dort
bevant nie grœȥer ſlahte
ſô die vor Troye mahte
vil manec ellentrîcher helt.
Dares ein ritter ûȥ erwelt,
der ſelbe gnuoc vor Troye ſtreit,
ſwaȥ der in criecheſch hât geſeit
von dirre küneclichen ſtift,
daȥ wart mit endelîcher ſchrift
ze welſche und ze latîne brâht.
dâ wider hân ich des gedâht,
daȥ ich eȥ welle breiten
und mit getihte leiten
von welſche und von latîne:
ze tiuſcher worte ſchîne
wirt eȥ von mir verwandelt.
wird ich ſô wol gehandelt
von gœtelîcher ſtiure,
daȥ ich dis âventiure
mac ûf ein ende bringen,
ich ſage iu von den dingen,
wie daȥ vil keiſerlîche wîp
Helêne manigen werden lîp
biȥ ûf den tôt verſêrte,
und waȥ man bluotes rêrte
daȥ durch ſi wart vergoȥen.
ir clârheit was gefloȥen
für alle frouwen ûȥ erkorn.
des wart vil manec lîp verlorn,
der von ir minne tôt gelac;
daȥ man vil wol gehœren mac
ê diz getihte neme ein zil,
des ich nû hie beginnen wil.

Dô wart diu vrouwe enphangen
rîlîche von dem munde ſîn.
ir hôchgebornez kindelîn
bevalch ſi dô in ſînen gwalt.
mit ſüeȥen worten manecvalt
bat in diu frouwe ſêre
daȥ er mit ſîner lêre
des knaben underwunde ſich.
»entriuwen« ſprach er »daȥ tuon ich,
vil hôchgebornîu vrouwe guot.
ſît des geruochet iuwer muot,
daȥ ich zieh iuwer edel fruht,
ſô wirt daȥ kint mit hôher zuht
geblüemet wol nâch êren.
Achillem ſol ich lêren,
daȥ ir ſîn iemer danket mir:
wan ich vröuwe mich daȥ ir
geruochet hânt ze komene her.
der werde got her Jûpiter,
der iuwer vater iſt für wâr,
der ſî gebrîſet ofenbâr
des heiles daȥ diu lêre mîn
ſol ziehen daȥ geſlehte ſîn.«
Thêtis wart der rede vrô.

---

26. ellentrihter 29. criecheſches 31. geſchrift 32. vnd latin

3. den *fehlt.* 13. lac 19. hoch geborne 20. da

diu minnecliche ſeite dô
gnâd unde danc Schyrône;
ſi neic im dô ze lône,
und ilte dannen wider hein.
ir ſun der gar liutſælic ſchein
lie ſi beliben in dem hol:
dâ von wart ſîn gepflegen wol
mit hôher meiſterſchefte dâ.
Schyron tet im daȥ beſte ſâ
des er gefliȥen kunde ſich.
der zühte meiſter lobelich
lêrt in behendeclichiu dinc:
dar ûf ſtuont aller ſîn gerinc,
daȥ er in herteclîche züge.
ob dirre knabe ein ammen ſüge?
nein, er ſouc ein wildeȥ tier.
daȥ kint liutſælic unde zier
wart niht an wîbes bruſt geleit:
ein lunze, diu den löuwen treit,
begunde ſougen diſen knaben.
ſi muoſte in mit ir milche laben
alle zît und alle vriſt:
Schyron kunde wol den liſt
und hete an im die meiſterſchaft
daȥ er ſi twanc mit ſîner kraft
daȥ ſi daȥ kint lie ſûgen.
erzamen unde erblûgen
muoſt alleȥ wilt daȥ in geſach;
vil ſchefte er ûf diu tier verſtach
ze ſtüken und ze trunzen:
dâ von twanc er die lunzen
daȥ ſi diu jungen löuwelîn
lieȥ âne ſûgen dike ſîn,
unde ir brüſte Achillen bôt:
ſi müeſte ſîn gelegen tôt,
ob ſi ſich des hete gewert.
ſus wart daȥ edel kint ernert
und des kindes künne
mit eines löuwen ſpünne
und mit der blanken milche ſîn.
Schyron lieȥ daȥ knebelîn
diu grimmen tier niht vliehen:
er wolte eȥ dar ûf ziehen,
daȥ eȥ getürſtic wære,
und eȥ niht diuhte ſwære
ſtritlicher ſorgen bürde.
ob menſchlich eȥen würde
geleit dem kinde in ſînen munt?
nein, eȥ muoſte bî der ſtunt
erkennen vrömde ſpîſe;
Schiron der künſte wîſe
der kunde eȥ wilder trahte wern.
ſwenn er die löuwen und die bern
zerbrach mit ſîner hende ſtarc,
ſeht, ſô gap er im daȥ marc
daȥ in dem beine ſtekete:
daȥ brûchte eȥ unde lekete
vür alle ſpîſe danne.
nû wart vil ſelten phanne
gewermet dâ mit muoſe:
des wilden crûtes gruoſe,
die Schyron mit ſîner hant
ûȥ den wurzen dike want,
diu wart im în getroufet.
in lindiu tuoch geſloufet
wart eȥ ze keinen ſtunden:
Achilles wart gewunden
mit richer tiere belzen.
phankuochen unde ſmeizen
wart dem juncherren tiure;
tſchieren bî dem fiure
was im betalle vremde.
man lieȥ in cleiner hemde
niht tragen unde dinſen;
er muoſte ûf herten flinſen
bî ſînem meiſter nahtes ligen,
wand im dâ bette wart verzigen.
ſeht, alſô herteclîche erzôch

3. da 4. danne 5. ſun gab gar 9. in 13. ûf *fehlt.* 19. lünze 20. ſchepſter vf die tiere ſtach

8. eſſe 11. vrömder 24. vant 32. tſieren 33. bitalle 34. im cleider 36. herter

Schiron der zühte meiſter hôch
den ûz erwelten jungelinc
dur daz er angeſtbæriu dinc
deſte ſenfteclicher lite
ſwenn er mit vrecher hende ſtrite
nâch wirde in ſînen jâren.
er lêrte in ſô gebâren,
daz er gemaches wênic pflac:
in ſnêwe ſaz er unde lac
den âbent und den morgen.
vor im wart niht verborgen
ſwaz er von künſte wiſte:
er ſchuof mit ſînem liſte
daz er was unmâzen ſnel.
ſwâ man von îſe ein lindez vel
ûf einem tiefen ſêwe kôs,
und er ſô lüzel dâ gefrôs,
daz man durch ſîn vil dünnez dach
ein hâr bereitecliche ſach:
ſô muoſt Achilles ſîn ſô balt,
daz er dar über mit gewalt
ân alle vorhte fluges lief,
ſô daz er in dem wâge tief
den fuoz doch nie genazte.
ſô Schyron ûf geſazte
durch kurzewîle ein verre zil,
und er in ſîner wünne ſpil
ſchôz her zuo mit ſînem bogen,
ſô muoſte Achilles ê geflogen
und geloufen ſîn dar an,
ê daz der ſnelle phil her dan
von der ſenwen ſnüere
geſnurrete und geſüere;
ſîn louf der muoſte dringen
vür der ſtrâlen ſwingen
und für der gæhen bolze fluc.
Schyron der lêrte in maugen tuc
der griuweliche was geſtalt,
unde mahte in alſô balt
mit ſîner künſte fuoge,
daz er ſlouf in die luoge
dar inne ir kint die beren zugen:
daz ſi die muoter niht enſugen,
daz kunde er in verſperren,
wan er diu welſer zerren
in balde muoſte von der bruſt.
enphienc er danne die verluſt
daz im zerkrazet was diu hût,
ſô wart er liep und alſô trût
dem meiſter ſîn Schyrône,
daz er im dô ze lône
güetliche kuſte ſîniu lider.
kam aber ungeſêret wider
vür in der ſüeze Achilles,
ſô wânde er âne zwîvel des,
er kæme ân allen ſtrît her dan,
und ſach in übelichen an
durch ſîne riche brâwen.
er muoſte ouch ûz den clâwen
den grifen züken alle ir fruht.
in ir geniſte und in ir zuht
ſteic er ûf daz gebirge hôch:
dâ brach er von in unde zôch
diu wilden cleinen griſelîn.
wan ſô Schyron der meiſter ſîn
wart von in gebliket an,
ſô liezen ſi diu kint her dan
ab den vil hôhen flinſen
Achille balde dinſen,
und getorſten im niht wern
daz er ſi kunde ſô verhern
und in mit leide tet gedon.
ſîn zühte meiſter Schyron
lêrt in behendekeite vil:
ſchâchzabel, ſchirmen, ſeiten ſpil
und ſingen mit dem munde
daz muoſte er gar von grunde

3. angſt beren 8. wirden 9. ſnewen 14. daz er] der 19. bereitenlich 20. do muoſt 24. netzte 28. ſchob er zuo mit ſînen 38. grülich

13. da 18. ſtritten 23. vnd ir zuht 28. im 33. ſô *fehlt.* 35. zuht 37. ſchirmen vnd ſeiten ſpil

biȥ ûf ein ende künnen.
von allen hovewünnen
lêrte er in . überfluȥ.
ze râme ſchieȥen mangen ſchuȥ
wart dem juncherren ofen:
er hete ein hâr wol trofen
mit ſînes bogen pfîle.
vil herter kurzewîle
lêrt in Schyron ein wunder:
daȥ er genas dar under,
daȥ was ein grôȥ unbilde.
wan ſô diu waȥer wilde
ſich in dem walde erguȥen
und alſô tobende fluȥen,
daȥ manec ſtein dar inne lief,
ſô muoſte er an ir ſtroume tief
ſtên mit blôȥen beinen,
und von den herten ſteinen
vil grimmer ſtœȥe lîden.
kein dinc getorſte er mîden
daȥ engeſtliche was getân:
er muoſte loufen unde gân
ûf manegen hôhen rûhen berc
dâ weder kaze noch getwerc
möht über ſîn geklummen.
Schyron lêrt in die ſummen
von griuwelichen dingen:
er hieȥ in dike ſpringen
über manec tobel tief;
lehparten ſpranc er unde lief
drât unde ſnellecliche vor.
ûf aller vrechen tiere ſpor
hieȥ in ſîn meiſter gâhen:
mit ſînem ſpieȥe enphâhen
muoſt er diu küenen eberſwîn;
diu kleinen traken tierlîn
diu vie er ungetœtet.
ſô ſîniu ſchoȥ gerœtet
von bluote wurden alle,
ſô lepte in fröuden ſchalle
Schyron ſîn meiſter alzehant:
ſîn lop daȥ wart ûf in gewant
und ſîn durliuhticlicher prîs;
von im wart er in alle wîs
gerüemet an der ſelben ſtete,
ſwenn er getürſteclichen tete.
dâ mite geſchuof der meiſter hôch
daȥ er in dem walde vlôch
kein übel dinc: des ſît gewis.
ein tier, daȥ heiȥet tygris
und iſt gar bitterlichen arc,
daȥ konde der juncherre ſtarc
wol veigen unde villen.
die grimmen cocatrillen
beſtuont er kampfes bî dem mer,
und valte ſi mit hôher wer
dar nider ûf des ſandes grieȥ.
ſîn meiſter bat in unde hieȥ
beſtân die ſnellen trachen:
erſmieren unde erlachen
muoſt er in allen ſtürmen;
vor giftebæren würmen
getorſte er ſich niht rimphen:
er muoſte vür ein ſchimphen
allen ſînen kumber tragen.
der tiere wart ſô vil erſlagen
von ſîner vrechen hende balt,
daȥ œde ſtuont der wîte walt,
und man niht wildes drinne kôs:
Achilles wart nie ſigelôs
ſwenn er begonde ſtrîten.
Schiron der lêrte in rîten
und üeben ritterſchefte ſpil:
er vant dâ wilder roſſe vil:
diu wurden ſîner hende zam.
er vienc ir manegeȥ unde nam:
dar ûf der hôchgeborne ſaȥ .
des man ûf orſen pflegen ſol:
wand er kund in geheiȥen wol

16. ſturme 27. grülichen 31. drahte 37. lies

13. weigen vnd vellen 14. coatrillen 17. da 33. ritterſchep 35. hant 38. das — örſen

daȥ er daȥ ors vil ûȥ erkorn
mit grimmen und mit ſcharpfen ſporn
behendeclîche ruorte,
und beide ſchenkel ſuorte
ûf unde nider als ſi flügen.
wie ſine blanken hende bügen
diu ſper in manec ſtükelîn,
des nam Schyron der meiſter ſîn
ſpêr und genôte goume;
er lêrte in bî dem zoume
daȥ ors ze rehte kêren.
er konde in wol gelêren
mit worten und mit handen.
ein volc was in den landen
daȥ ûf dem gebirge lac
und der wilden welde pflac
mit bûwe und mit geriute;
die ſelben ſtarken liute
wâren Laphite genant,
und was ir muot ûf ſtrît gewant:
ſi dûhte urliuge ein wünne ſpil.
ouch wonte dâ ze lande vil
der liute ûf dem gevilde
die zweier hande bilde
dô truogen bî den jâren:
ros unde man ſi wâren,
und was ir muot gar ellentrîch;
Schyrône wâren ſi gelîch,
als ich von in geſchriben vant;
Centauri wâren ſi genant,
und kunden mit geſchüze wol.
die ſelben liute zornes vol
begonden ſich urliuges wenen,
und vâhten alle zît mit jenen,
die Laphite dâ hieȥen;
zeſamene ſi dô ſtieȥen
mit kampfe zaller zîte.
nieman konde ir ſtrîte
geſcheiden noch geſtillen;
dâ von Schyron Achillen
hieȥ under ſi dô kêren,
durch daȥ man in gelêren
ſtrîten möhte deſte baȥ,
ſwenn er mit ougen ſæhe daȥ,
wie diz geſinde væhte,
und er ſich drunder vlæhte
mit ſîn ſelbes crefte.
Schyron ze ritterſchefte
den juncherren twanc alſô.
mit vrecher hende muoſte er dô
vil manegen ſtechen unde ſlahen;
er gôȥ dâ bluotes mangen trahen,
und ſchriet vil tiefer wunden:
man ſach in zallen ſtunden
begân ſus vrevelîchiu dinc.
zwelfjæric was der jungelinc
dô ſîn kraft diz alleȥ tete:
er was an iegelicher ſtete
der beſte in allen ſtrîten,
und wart ze beiden ſîten
vür den tiurſten dâ gezelt.
der junge hôchgeborne helt
ſô creftic und ſô vrevel ſchein,
daȥ er einen mülſtein
mit dem ſchilte ſîn enphie:
ſwenn in ſîn meiſter an in lie
von dem gebirge loufen abe,
ſô ſtuont der ellentrîche knabe
ſtill an des berges fuoȥe
und hete diſe unmuoȥe,
daȥ er ûf ſînen buggeler
den grôȥen ſtein lie walzen her,
und ſînen grimmen louf enthielt.
Schyron, der hôher künſte wielt,
lêrt in vil âventiure:
in waȥer unde in fiure
wart er ein getürſtic man:
ſwâ von urliuge ein hûs enbran,
dâ muoſte Achilles loufen în
und rouben mit der hende ſîn

1. 11. örſe   19. 35. laſſici   22. daz ze   36. da

26. in *fehlt.*   37. türſtig

ſwaȥ er gerætes drinne vant;
ſwenne eȥ alleȥ was enbrant,
ſô lief er durch die heiȥen gluot,
und nam dâ vihe unde guot.
ſus manecfaltiu wunder
begienc der helt beſunder,
und tet ſô vrevelichiu dinc,
daȥ in des landes umberinc
wît ſîn nam geblüemet fuor,
und man des bî den goten ſwuor,
eȥ lepte niendert ſîn genôȥ.
ſîn prîs durchliuhtic unde grôȥ
ze Kriechen was und anderswâ;
daȥ wîte lant Teſſalia
wart ſîner werdekeite vrô.
die liute ſprâchen alle dô
gemeinlich und beſunder
'wart ie ſô vrömdeȥ wunder
begangen, als Achilles tuot?
ſô vrevel noch ſô wol gemuot
wart nie geborn kein irdeſch man,
der getörſte bliken an
daȥ griuwelîche unbilde
daȥ in der wüeſte wilde
ſîn lîp begêt und anderswâ.
man ſuoche hie dort unde dâ,
man vindet keinen jungelinc
der ſô vermeȥenlichiu dinc
in blüender jugent volendet habe:
er iſt ein zwelfjæric knabe,
des ellen mâȥe niht enhât.
ſchouw aldiu welt an ſîn getât,
und zitter vor der hende ſîn:
eȥ wirt an ſînem werke ſchîn,
daȥ niendert lebet ſîn gelîch.
eȥ wart nie knabe ſô tugentrîch
noch alſô ellenthaft geborn.
ſîn dinc nâch wunſche iſt ûȥ erkorn.'
ſeht, alſô wart gerüemet
und wol mit lobe geblüemet
der hôchgemuote Achilles.
ſîn herze vleiȥ ſich alles des,
daȥ wirde heiȥen mohte;
ſwaȥ hôhen êren tohte,
dar ûf twanc er ſich alle wege.
ſîn meiſter hete in ſîne pflege
juncherren vil genomen her.
die niht ſô vlîȥecliche als er
nâch ſîner lêre tâten.
daȥ er ſô wol gerâten
vür mangen was beſunder,
des nem iuch lüzel wunder:
ſîn werder lîp der was geſlaht
und alſô linde in ſîner maht,
daȥ er die lêre ſanfte enphienc
die von Schyrônes munde gienc
und in ſîn edel herze vlôȥ.
vür ſîn gemüete er niht enſchôȥ
der unbeſcheidenheite rigel.
alſam daȥ wahs ein inſigel
formieret nâch dem bilde ſîn,
ſwenn eȥ gedrüket wirt dar in,
ſeht, alſô wart vil ſêre
nâch ſînes meiſters lêre
geſchepfet des juncherren muot:
wan ſîn rilicheȥ herze guot
wart in ſi gedrüket,
und hete an ſich gezüket
vil ſchiere und ouch vil drâte
daȥ bilde von dem râte
den im dâ Schyron leite vür.
mit . eigenlicher kür
tet er niht anders denne wol.
ſwaȥ zem haggen werden ſol,
daȥ krümbet ſich vil vrüeje.
man ſeit, ſwâ tugent noch blüeje,
dâ ſnîde man der êren fruht
ſchier unde balde und mit genuht.

1. bereites 4. dar 9. mit 10. götten 11. nidert 23. grülich 26. vnd anderswa 28. vermeſſeklichvi 29. bluegeder iuget 31. ellende maz 37. als

5. Swaz zuo hohen 7. ſine] ſiner 19. er *fehlt*; entſchlos 32. in

ISENBURGISCHER VERZICHTS- UND URFEHDEBRIEF.

Hœfers Auswahl d. ältesten Urkunden deutscher Sprache im Archiv zu Berlin S. 19–21.

Wir Diderich der Junge van Iſenburg, Salatin Cunrat unde Herman mine Sone, duon kunt allen den, die diſen brif ſulen ſin, dat wir bit der edilre Vrouwen Mechtilden, die wilen Greuinne was ze Seyne, van alle der Aneſprache unde der Vorderingen die wir op ſi hadden, unde darumbe wir ſi ane ſprachen, geſuonet ſin unde viriſſent alſo, alſe hi in diſen briue beſchriuen ſteit. Wir han vor uns, vor unſe Kint, vor unſe nacomelinge, unde vor alle unſe eruen lutterlinge unde genzeliche virzigen bit gegeuen unſer truwen unde bit geſworne eide op die vorderinge unde op die anſprache van deme gude van Geuartshain, darumbe wir ſi ane ſprachen. Wir han ouch virzigen op allir hande anſprache darumbe wir ſi ane ſprachen oue willen hadden ane ze ſprechene van ires mannes wegen des greuen Heinriches van Seyne. Darzu han wir ouch virzigen op die ſelue Vrouwe van allirhande Anſprache unde Vorderinge, wie die genant ſi oue wan ane die ſi, alſo dat wir noch unſe Kint noch unſe nacomelinge noch niman van unſer wegen op ſi noch an nimanne van iren Wegen nimmerme ſal geuorderen ſal bit geinerhande vorderunge. Ouch ſo han wir lutterliche unde genzeliche virzigen op die ſelue unde op al ir lude vor uns, vor unſe Kint, vor unſe nacomelinge, vor unſe Vrunt, unde vor alle unſe Mage van deme geuencheniſſe, dat ich Salatin geuangen wart van der ſeluer Vrouwen Vrunden. Dar op han wir oruede gedan bit geſworne eide ſunder allirhande Argeliſt vor uns unde vor alle unſe Vrunt geborne unde ungeborne, alſo dat wir noch unſe Kint noch unſe nacomelinge noch unſe mach noch niman van unſer wegen dat nimmerme en ſal geuorderen noch gewrechen bit rade noch bit dade noch bit geinerhande Sachen an die ſelue Vrouwe weder an irme Liue noch an iren eren noch an irme gude noch an irme geſinde noch an iren burchmannen noch an iren mannen noch an iren Dinſtmannen noch an iren Luden noch an gein dat gut dat ſi ane horet noch ouch an nimanne de an deme geuencheniſſe was da ich Salatin geuangen wart, he beſte ſo weme he biſte. Wir en ſulen ouch wider die ſelue Vrouwe nimanne geinerhande helphe dun, dat ire ze ſcaden muge comen oue ze hinderniſſe. Wir willen ſi bit Dinſte virgetzen dat wir ſi beſwert hauen. Dit Virzicheniſſe unde diſe Oruede han wir gedan alſe hie vorſprochen is bit geſicherder truwen unde bit geſworne eide zu den heilegen ſunder allirhande argeliſt ſtede unde unuirbrochen ze haldene unde nimmerme ze vorderne bit geiner hande rechte noch weretlich noch geiſtelich, unde virzien darzu allirhande Weringe, allirhande werwort, unde allirhandes rechtes dat uns darzu mach ze ſtaden ſtan. Quemet ouch alſo, dar vore uns Got behude, dat wir oue iman van unſer wegen an die ſelue Vrouwe oue an ire Vrunt des id virbrechen, des hie vore geſcriuen ſteit, ſo virkiſen wir dat, dat wir meinedech unde truwelois unde erenlois ſin; darzu virkiſen wir ouch alle unſe Lantherren, unſe Lantlude, unſe Mage, unde alle unſe Vrunt, dat ſi uns halden vor meinedege, vor truweloiſe, unde vor erenloiſe, und dat ſi

uns aueſtellinge dun an allirhande helphen der wir an ſi geſinnen weder die ſelue vrouwe unde wider ire Vrunt. Op dat diſe Sune ze ſtedelicher unde ze vruntlicher bliue zuſchen uns unde der ſeluer Vrouwen unde ire Vrunt, ſo bin ich Salatin der ſeluer Vrouwen man worden alſo lange, alſe ſi leuet, unde han ire gehuldet alſe ein man ſime herrin ze rechte dun ſal. van der hulden en ſal ich nit ſceiden die wile ſi leuet: mar ſo wanne ſi en is, ſo bin ich los unde ledich van der manſchaf. In Urkunde unde en Stedicheide diſer Dinge ſo han wir der ſeluer edilre vrouwen unde iren Vrunden diſen Brif gegeuen beſigelt bit Ingeſigele unſes Herrin des Erdiſchenbiſchoffes Engelbrechtes van Colne, des Greuen Willemes van Gulche, des Greuen Godeuerdes van Seyne, herin Heinrichs van Iſenburch, Herin Brunes van Brunsberg, herin Gerardes des Herrin van Kempenich, Herin Godeuerdes des Herrin van Eppenſtein, Herin Vriderichs des Herrin van Blankenheim unde ſines Sones Gerardes, Herin Heinrichs van Dune, unde darzu bit unſen Engeſigelen. Wir Engelbrecht Erdiſchebiſſchof van Colne *u. s. f.* urkunden dat bi unſen Engeſigelen an diſen Briue, dat her Diderich der junge van Iſenburg, Her Salatin, Her Cunrat unde Herman ſine Sone dit Virzicheniſſe unde diſe Oruede hant gedan bit alſo ſulchen Vorwurden, alſe hie vore beſchriuen ſteint. Wer ouch dat ſi oue Iman van iren wegen dat virbrochen, dat hie beſchriuen is, ſo ſulen wir ſi halden vor meinedech truwelois unde eirlois, unde ſulen vn aueſtellinge dun an allen dingen die wider der ſeluer vorgenanter Vrouwen ſint unde iren Vrunden. Dit geſchach des Mandages na Sente Mathies dage na unſes Herrin Godes Geburde Duſent Jair Zweihundert Jar unde Zwei inde ſiuenzich Jar.

AUS DEM SCHWABENSPIEGEL.

Ausgabe von Wilh. Wackernagel. Landrecht Cap. I—VI.

HIE HEBET SICH AN DAZ LANTREHTBUOCH.

Herre got, himeliſcher vater, durch dîne milte güete geſchüefe du den menſchen in drivaltiger werdikeit. Diu êrſte daȥ er nâch dir gebildet iſt. Daȥ iſt ouch ein alſô hôhiu werdikeit, der dir alleȥ menſchlich künne ſunderlichen immer danken ſol. Wan des haben wir gar michel reht, vil lieber herre, himeliſcher vater, ſît du uns zuo dîner hôhen gotheit alſô werdiclichen geedelt hâſt. Diu ander werdikeit dâ du, herre got, almähtic ſchepfer, den menſchen zuo geſchafen hâſt, daȥ iſt diu, daȥ du alle diſe werelt, die ſunnen unde den mânen, die ſterne unde diu vier element, viur waȥer luft unde die erden, die vogel in den lüften, die viſche in dem wâge, diu tier in dem walde, die würme in der erden, golt unde edel geſteine, der edeln würze süeȥen ſmac, der bluomen liehte varwe, der boume fruht, unde et alle crêatûre: daȥ hâſt du, herre, alleȥ dem menſchen ze nuze unde ze dienſte geſchafen durch die triuwe unde durch die minne die du ze dem menſchen heteſt. Diu dritte werdikeit dâ du herre den menſchen mit gewirdet unde geedelt hâſt, daȥ iſt diu, daȥ der menſche die wirde unde die êre, die vreude unde die wünne immer mit dir êwiclichen nieȥen ſol.

der werelde dienſt unde nuz hâſt du herre dem menſchen umbe ſuſt gegeben ze einer manunge unde ze einem vorbilde. Sît des ſô vil iſt, des du herre dem menſchen umbe ſuſt gegeben hâſt, dâ bî ſol der menſche nu trahten, ſô mege des wol gar übermæzic-lîchen vil ſîn, des du dem menſchen umbe ſînen dienſt geben wilt. Unde dar umbe ſol ein iegelich menſche got dienen mit ganzen triuwen. wan der lôn iſt alſô übermæzielichen grôz, daz in herzen ſin nie betrahten möhte, noch menſchen zunge nie geſprechen möhte; noch ougen ſehen kunde in nie beliuhten, noch ôre nie gehœren. Daz wir nu got der hôhen wirdikeit gedanken, unde den grôzen lôn verdienen, des helfe uns der almähtige got. âmen. Sît uns got in ſô hôher werdikeit geſchafen hât, ſô wil er ouch daz wir werdez leben haben, unde daz wir einander wirde unde êre erbieten, triuwe unde wârheit, niht haz unde nît einander tragen. Wir ſullen mit fride unde mit ſuone under einander leben. Fridlich leben hât unſer herre got liep. Wan er kom von himelriche ûf erde-riche durch anders niht wan durch den rehten fride, daz er uns einen rehten fride ſchüefe vor der êwigen marter, ob wir ſelben wellen. unde dâ von ſungen die engel ob der krippen »*Gloria in excelſis deo, et in terra pax hominibus bonæ voluntatis*«: »Gots êre in dem himel, unde guot fride ûf der erden allen den die guoten willen habent ûf erderiche.« Dô unſer herre got hie ûf erderiche gie, ſô was daz ie ſîn ellich wort »*Pax vobis*«: daz ſprichet »der fride ſî mit iu.« unde alſô ſprach er alle zît zuo ſînen jungern unde zuo andern liuten. unde dâ bî ſuln wir merken wie rehte liep der almehtige got den rehten vride hât. Wan dô er von erderiche wider ûf zuo himel fuor, dô ſprach er aber zuo ſînen jungern »der vride ſî mit iu«, unde enphalh dem guoten Sant Pêter daz er phleger wære über den rehten fride, unde gap im den gewalt daz er den himel ûf ſlüze allen den, die den fride hielten, unde ſwer den fride bræche, daz er dem den himel vor beſlüze. Daz iſt alſô geſprochen: et alle die diu gebot unſers herren zebrechent, die habent ouch den rehten fride gebrochen. Daz iſt ouch von gote reht, ſwer diu gebot unſers herren zebrichet, daz man dem den himel vor beſliuzet, ſît uns got nu geholfen hât daz wir mit rehtem leben unde mit fridlichem leben daz himelrich verdienen mügen. Wan daz was niht vor gotes geburt. ſwie wol der menſche tæt in aller der werelde, ſô mohte er doch ze dem himelrich niht komen. Got geſchuof des êrſten himel unde erden, dar nâch den menſchen, unde ſazte in in daz paradys. der zebrach die gehôrſam uns allen ze ſchaden. dar umbe gienge wir irre ſam diu hirtelôſen ſchâf, daz wir in daz himelrich niht mohten unz an die zît daz uns got den wec dar wiſte mit ſîner marter. unde dar umbe ſolde wir got immer loben unde êren von allem unſerm herzen unde von aller unſerre ſêle unde von aller unſerre maht, daz wir nu ſô wol ze den êwigen freuden kæmen, ob wir wolden; daz hie vor manigen heiligen patriarken unde prophêten tiure was. diu genâde unde diu ſælikeit iſt uns kriſten liuten nu widervaren daz wir nu wol daz himelrich mugen verdienen. unde ſwer des nit entuot, unde diu gebot unſers herren zebrichet, daz richet er billichen an im. unde dem er den gewalt verlihen hât, daz iſt der pâbſt. der ſol an gotes ſtat rihten unze an den jungiſten tac. ſô wil danne got ſelbe rihten kleine unde grôz, übel unde guot, allez daz hinnen dar niht gerihtet iſt. unde dar umbe wil man an diſem buoche lêren alle die, die gerihtes pflegen ſullen, wie ſi ze rehte rihten ſüllen nâch gotes willen, als manic heiliger man die in der alten ê unde

in der niuwen ê rihter wâren, unde alſô hânt gerihtet, daȥ ſi mit ir gerihte die êwigen vreude hânt beſeȥen. Unde ſwer ouch anders rihtet wan an diſem buoche ſtêt, der ſol wiȥen daȥ got vil zorniclichen über in wil rihten an dem jungiſten tage. Sît nu got des frides fürſte heiȥet, ſô lieȥ er zwei ſwert hie ûf erderiche, dô er ze himel fuor, ze ſchirme der kriſtenheit. diu lêch got Sant Pêter beidiu, daȥ eine mit geiſtlichem gerihte, unde daȥ ander mit wereltlichem gerihte. Daȥ wereltliche ſwert des gerihtes, daȥ lihet der pâbſt dem keiſer. daȥ geiſtliche iſt dem pâbeſt geſezet, daȥ er dâ mit rihte. Dem pâbeſt iſt geſezet ze beſcheidenlicher zit ze riten ûf einem blanken pherde, unde der keiſer ſol dem pâbeſt den ſtegreif haben, daȥ ſich der ſatel iht winde. daȥ bezeichent als vil: ſwaȥ dem pâbeſt widerſtêt, des er mit geiſtlichem gerihte niht betwingen mac, daȥ ſol der keiſer unde ander wereltlich gerihte betwingen mit der æhte. Als ein man iſt in dem banne ſehs wochen unde einen tac, ſô ſol in der wereltliche rihter ze æhte tuon. unde ſwer ouch in der æhte iſt ſehs wochen unde einen tac, den ſol man ze banne tuon. dize reht ſazte Sanctus Sylveſter der pâbeſt unde der künic Conſtantinus, Sant Elênen ſun, diu daȥ heilige kriuze vant. Die zwêne ſazten diſiu reht unde anderre rehte ein michel teil an diſem buoche; unde daȥ ein iegelicher kriſten menſche ſol driſtunt in dem jâre daȥ vogetdinc ſuochen, ſô er ze ſînen jâren vollenkomen iſt, ſô er eines unde zweinzic jâr alt iſt: ſô ſol er daȥ vogetdinc ſuochen in dem biſtuom dâ er inne geſeȥen iſt, oder in dem lande oder in dem gerihte dâ er guot inne hât.

VON VRIEN LIUTEN.

Diz iſt von vrien liuten. Wir zelen drier hande vrien. der heiȥent eine ſempervrîen: daȥ ſint die vrien herren als fürſten unde die ander frien ze man hânt. Sô heiȥent die andern miter vrien: daȥ ſint die, die der hôhen vrien man ſint. Die driten vrien daȥ ſint die vrien lantſæȥen, die gebûren die dâ vri ſint. der hât ieglicher ſîn ſunder reht, als wir her nâch wol beſcheiden.

VON DEM BÜTEL.

Swâ gerihte iſt, dâ ſol ein bütel ſîn oder mêr dan einer. die ſullen des vogetes dinc gebieten. Etwâ iſt gewanheit daȥ man gebiutet des vogetes dinc driſtunt in dem jâre, etwâ über ſehs wochen, etwâ über zwô wochen.

VON DEM BURCGRÂVEN.

Sô iſt etwâ ſit daȥ man burcgrâven hât. Die ſullen rihten über unrehteȥ meȥen dâ man trinken mit git, unde über elliu meȥ unde über gewæge, unde ſwaȥ man mit wâge wiget, unde ſwaȥ ze hiute unde ze hâre gêt, unde über allen kouf daȥ lipnare heiȥet, daȥ man iȥet oder trinket: daȥ ſol alleȥ ein burcgrâve rihten. Sô ſol ein voget rihten den tôtſlac unde wunden unde unzuht unde ſwertzüken, unde ſwaȥ vrävel unde unzuht heiȥet. Her nâch ſagen wir mêr von gerihte, wie man ein iegliche ſache rihten ſol, daȥ ſich die liute niht verwürken mit unrehtem gerihte. Sît daȥ got den menſchen in alſô hôher werdikeit geſchafen hât, als hie vor geſprochen iſt, ſô hât er ouch den menſchen alle die ſache gelêret dâ mit er zuo dem himelriche komen ſol zuo der êwigen werdikeit dâ er den menſchen zuo erwelt hât. daȥ erziugen wir manigen enden an der heiligen ſchrift. Wan dô got Moyſi diu zehen gebot gap ûf dem berge Monte Synây, dô weſte er wol daȥ die liute mit einander manger hande kriec begunden haben; unde gap im niht alleine diu zehen gebot: er gab im driuzên gebot unde ſehs hundert gebot. daȥ was anders niht wan daȥ er dâ von næme wie er ein ieglich ſache ſolde rihten. unde nâch den ſelben geboten habent ſît immer mêre alle künige

gerihtet unde keiſer unde ander rihter unze her in die niuwen ê. Dô nâmen aber die pâbeſte unde die keiſer unde die künige ir gerihte nâch den ſelben geboten; unde ſtêt ouch an diſem buoche keiner ſlahte lantreht noch lêhenreht noch keiner ſlahte urteil wan als eȥ von rehte von rômiſcher pfahte her iſt komen, unde als eȥ die pâbeſte ze iren concylien ûf habent geſazt, unde die keiſer unde die künige ze iren höven, unde als die meiſtere durch ir liebe ûȥ decrêten unde ûȥ decretâlen habent gezogen unde geſezet unde gemachet hânt. Wan ûȥ den ſelben zweihen buochen nimt man alliu diu reht diu geiſtlich ſint. aber diz buoch ſeit niht wan von wereltlichem gerihte.

VON SIBEN HERSCHILDEN.

Orienes wiſſagete hie vor in alten zîten wie ſehs wereldе ſolden weſen, unde ie diu werlt mit tûſent jâren ab næme; unde in der ſibenden werlde ſô ſolde diu werlt gar zergên, unde ſolte der ſuontac komen. Nu iſt uns gekündet von der heiligen ſchrift daȥ an Adâm diu êrſte werlt began, an Nôê diu ander, an Abrahâm diu dritte, an Moyſes diu vierde, an Dâvid diu fünfte, an Kriſtes geburt diu ſehſte; unde daȥ ie der werlde zal bî tûſent jâren zergie. Nu ſîn wir in der ſibenden werlte ân gewiſſe zal. wan diu tûſent jâr diu ſint gar ûȥ, unde diu ſibende werlt diu ſtêt als lange als got wil. In der ſelben wiſe ſint ouch die ſiben herſchilde ûf geleit. Der künic hefet den êrſten herſchilt; die biſchöve unde die apte unde abbtiſſinne die dâ gefürſtet ſint, die hebent den andern herſchilt; die leigen fürſten den dritten, die vrien herren den vierten, die mittern vrien den fünften, die dienſtman den ſehſten. Unde ze glîcher wiſe als man niht enweiȥ wenne diu ſibende werlt ein ende nimpt, als enweiȥ man niht weder der ſibende herſchilt lêhen müge haben. Den ſibenden herſchilt den hefet ein ieglich man der von ritterlîcher art geborn iſt unde ein êkint iſt. Daȥ lêhenreht ſeit her nâch wol wer den ſibenden herſchilt hefen ſol, unde wer lêhenreht haben ſol.

VON DER SIPPEZAL.

Nu merket ouch wâ diu ſippe beginne, unde wâ ſi ende neme. In dem houbte iſt beſcheiden man unde wîp, diu reht unde redelîchen zer ê komen ſint. unde diu kint diu âne zweiunge von vater unde von muoter geboren ſint, diu ſint bezeichent an daȥ næheſte gelit bî dem houbet. Daȥ iſt dâ die arme an die ſchultern ſtôȥent; daȥ lit heiȥet diu ahſel. Iſt aber zweiunge an den kinden, ſo enmugen ſi an einem gelide niht geſtên, unde ſchrenkent an ein ander gelit. Nement ouch zwêne brüeder zwô ſweſter, unde nimt der dritte bruoder ein ander wîp, iriu kint ſint doch gelîch an der ſippe, unde nement ouch daȥ erbe gelîch, ob ſi einander ebenbürtic ſint. unde geſwiſteride kint, diu hefent die anderen ſippe die man ze mâgen rechent. diu ſint ouch bezeichent an daȥ ander lit; daȥ heiȥet ellenboge. unde geſwiſteride kinde kint, daȥ ſint geſwiſteride eninkel, die hefent die dritten ſippe, unde ſtênt ouch an dem dritten lide. Daȥ iſt daȥ lid dâ diu hant an den arem ſtœȥet. Sô hefent diu vierten kint die vierden ſippe. Diu ſtênt ouch an dem vierden lide. daȥ iſt daȥ lid dâ der mittere vinger an die hant ſtœȥet. Diu fünften kint hefent die fünften ſippe. diu ſtênt ouch an dem fünften lide. daȥ iſt daȥ ander lid des mitteren vingers. Diu ſehten kint diu hefent die ſehten ſippe. Diu ſtênt an dem dritten lide des mittern vingers. Diu ſibenden kint diu ſtênt an dem nagel, unde heiȥent nagelmâge. unde ſwelichiu kint ſich zwiſchen dem nagele unde dem houbete gelîchen mugen an der ſippezal, die nement ouch daȥ erbe geliche. ſô der menſche ie nâher ſippe iſt, ſô er ie baȥ erbet. Eȥ erbet ein iegelich man

ſinen mâc unz an die ſibenden ſippe. Doch hât der pâbeſt erloubet wîp ze nemende in der fünften ſippe. So enmac der pâbeſt doch dehein reht geſezen dâ mit er unſer lantreht oder lêhenreht gekrenken müge.

AUS ECKEN AUSFAHRT.

Eggen-Liet, durch meister Seppen v. Eppishusen, S. 40–54. Str. 127–130.

Sô herter tac erlûhte in nie:
ſwaz ſi dâ vor geſtriten ie,
des wart dô gar vergezen.
ir maht was in entwichen gar.
ſi leitenz mit den ſwerten dar:
ûf Eken wart gemezen
ein alſô ungefüeger ſlac,
daz er kam von den ſinnen
und vor im ûf der erde gelac.
doch moht ern niht gewinnen,
unz er ein niuwe maht gewan:
dô ſpranc Ek von der erde,
und liuf in wider an.
Vil menic wunden er im ſluoc
durch den halsperc den er truoc.
doch er in aber valte
vil zorneclichen ûf daz lant,
in kund verhouwen nie ſîn hant:
er ſtuont ûf mit gewalte:
des kund er niht erweren dâ.
der Berner hât gedingen,
ob er in nider valte ſâ,
ſô wolt er mit im ringen.
daz bluot im ûz den wunden wiel.
mit zorn ſluoc er, daz Eke
zem fünften mâle viel.
Daz bluot ervarwte dô daz gras.
niht langers bitens dô enwas:
ez viel ûf in der reke.
Als er in underligen ſach,
der helt gewalteclîch dô ſprach
«wiltu geneſen, Eke,
vrumer degen, ſô ergip dich mir
durch aller vrouwen êre:
ſô lân ich hie daz leben dir»:
ſus ſprach der degen hêre.
«ſwie unſer zorn ſî grôz geweſen,
durch dîne manheit ſtæte
ſô lâz ich dich geneſen.»
Her Eke ſprach «nun welle got!
wan ich wær alder welte ſpot
hinnen für iemer mêre;
ſô hazten mînen ſtarken lîp
die werden man und werdiu wîp,
und hete ſîn lüzel êre.
dîn grôziu vröud ûf mînen tôt
diu frumt dich harte kleine:
dîn zwêne bræht ich noch in nôt
und ſlüeg iuch alters eine.
dîn kraft iſt dir ze nihte guot,
wan dich vil ſêre krenket
die wunden und daz bluot.»
Her Dietrich ſprach «nu loſe mir:
zwei ſpil diu wil ich teilen dir,
als ich dir hie beſcheide:
nu wirt geſelle und wirt mîn man:

---

5. *bei M. Seppen* geſaiten 9. *u. s. f.* eggen 18. er *fehlt.* 26. er *fehlt.* 30. dô] da

4. *u. s. f.* regge 11. degen hêre] bernaere 26. Von 28. *u. s. f.* dietherich 31. und] ald

daʒ iſt daʒ beſte dir getân;
ald kius den tôt vil vreide.
Der dinge der muoʒ eineʒ ſîn
ê daʒ wir ſcheiden hinnen.
mich hilft diu vorgâbe mîn:
ich wil an dir gewinnen.'
er ſprach «mir iſt dîn rede zorn.
nu ſiht halt ſwie du welleſt:
du hâſt den lîp verlorn.'
Her Dietrich für die welt genomen
hæt daʒ er dannen möht ſîn komen.
Ek druht in zuo den ringen;
Er ſprach «waʒ hilft daʒd ob mir liſt?
den lîp du doch dar umbe gîſt:
dir mac hie niht gelingen.'
Eʒ wâren vrouwen druke niht:
daʒ zeigt im wol der herre;
er druht in daʒ von ſînr geſiht
daʒ bluot ſchôʒ harte verre
und vil gar begôʒ den clê.
vom touf unz an ſîn ende
geſchach im nie ſô wê.
Dô druht er für baʒ ûf den man:
ſô leiden tac er nie gewan.
Ek was nâh ûf geſtanden.
Do er under im im graſe ſleif,
in den halsperc er im greif
mit beiden ſînen handen
Dâ er unverſchrôten was:
dâ zart er im die ringe
reht als eʒ wær ein blœdeʒ glas.
mit ſölchem ungelinge
gelag er ob im harte blôʒ.
er zart im ûf die wunden:
daʒ bluot ſi beide begôʒ.
Der ſwerte wart vergeʒen gar:
ſi nâmen grôʒer drüke war.
ſi kâmen ûf ein wîte.
Einander tâten ſi ſô wê:
daʒ bluot begôʒ den grüenen klê.
ze tal an einer lîte
Der Berner Eken ſêre twanc
zeins boumes ſtammen grüene,
daʒ ſîn bluot ûʒ zen wunden dranc:
betoubet wart der küene.
der Berner druht in ûf daʒ gras
mit alſô grôʒen kreften,
daʒ er vil kûm genas.
Guot was hern Eken guldîn gewant.
ob im lac alleʒ der wîgant,
der edel Bernære.
Er ſprach «du maht niht langer leben:
des ſolt du mir dîn ſwert ûf geben,
vil ſtolzer degen mære.
Tuoſt du des niht, ſô muoſt den tôt
von mînen handen dulden:
des hilf dir ſelben ûʒer nôt
und kum gên mir ze hulden:
ſô füer ich dich an mîner hant
gevangen für die vrouwen:
ſô wird ich in bekant.'
Dô ſprach Ek der werde degen
«mîns ſwertes wil ich ſelber pflegen,
von Bern ein fürſte rîche.
Mich ſanten her ûf diſen tan
drî küneginne lobeſan.
daʒ wiʒeſt ſicherlîche:
E daʒ du mich gevangen dar
hin bræhteſt gên Jochgrimme
für die küneginne clâr'
rief er mit lûter ſtimme,
«ich wolt verlieſen ê den lîp,
dan mîn ze Jochgrimme
ſpotten diu werden wîp.'
Dô ſprach der herre Dieterich
von Bern ein fürſte lobelîch
«neinâ vil werder Eke!
gib mir dîn ſwert in mîne hânt»,
ſô ſprach der degen wît erkant,
«vil ûʒ erwelter reke.

7. Her egge ſprach 16. waeren 18. geſchieht

4. zen wndan vſ 23. ſwertes des wil

got weiȥ wol daȥ ich dir dîn leben
hie gar ungerne wende:
dâ von ſolt du dich ergeben,
ald eȥ nimet ein ende:
daȥ rât ich ûf die triuwe mîn;
ald eȥ gât an ein ſterben:
daȥ mac niht anders ſîn.'
'Gæb ich mîn ſwert in dîne hant',
alſô ſprach Eke der wîgant,
'mich ſchulten iemer mêre
ze Jochgrim man unde wîp.
ich wil verlieſen ê den lîp':
ſô ſprach der degen hêre.
'mîn ſwert daȥ wirt dir niht gegeben.
iſt dir alhie gelungen,
ſô ſoltu nemen mir daȥ leben:
des wirt dîn lop geſungen.
ich kan dir anders niht geſagen:
ich gan dir baȥ der êren
an mir denn einem zagen.'
Dô ſprach der herre Dieterich,
von Bern ein fürſte lobelich,
'ſô riuweſt du mich, Eke.
mag eȥ nu anders niht geſîn,
ſô hâſt verlorn daȥ leben dîn,
vil ûȥ erwelter reke.
dâ von ſô wende dînen ſin
durch alle werde vrouwen,
ald eȥ wirt dîn ungewin:
daȥ lâȥ ich dich beſchouwen.
dîn blic iſt freislich getân:
kæmeſt ûf von der erde,
ich mües den tôt enphân.'
Den helm er im dô ab gebrach.
ſwaȥ er dô ûf daȥ hârſnier ſtach,
er kund ſîn niht gewinnen
alſô klein als umb ein hâr.
mit den knöphen ſtieȥ er dar:
daȥ bluot begunde rinnen
enallenthalben durch daȥ golt.
der riſe wart âne wîze:
daȥ hât er an im wol verſcholt.
er huob im ûf die ſliȥe:
die wâren beid von golde rôt;
er ſtach daȥ ſwert durch Eken:
des twang in michel nôt.
Als er den ſig an im gewan,
dô ſtuond er über den küenen man
und ſprach vil jæmerlichen
'mîn ſig und ouch dîn junger tôt
machent mich dike ſchamerôt:
ich tar mich niht gelîchen
ze keinem der mit êren gar
lebt: des clag ich dich feigen.
ſwar ich in dem lande var,
ſô hât diu welt ir zeigen
ûf mich und ſprechent ſunder wân
'ſeht diȥ iſt der Bernære
der künge ſtechen kan.'
Er ſprach 'Ek, mich riuwt dîn lîp.
dîn übermuot und ſchœniu wîp
welnt dir den lîp verkoufen:
des muoȥ ich dir von ſchulden jehen,
wan ich nie degen hân geſehen
ſus nâch dem tôde loufen,
alſam du, helt, hie hâſt getân.
du phlæg enkeiner mâȥe,
noch kundeſt weder haben noch lân
ûf dirre veigen ſtrâȥe.
er iſt zer welt ein ſælic man,
der wol an allen dingen
haben unde lâȥen kan.
Des muoȥ ich mich von ſchulden ſchamen.
und wær ich niuwan von dem namen,
ichn ruochte wie ich hieȥe,
daȥ ich eht anders wær genant,
ald wær vermûrt in ein ſteinwant,
daȥ mich der name lieȥe,
daȥ ich von Bern niht wær geborn:

---

5. mîn *fehlt*. 40. An allenthalben

12. darf mich nûz 26. Alſ ain 28. han 32. Halten 35. Ich

waz clagt ich danne mêre?
ſus hât mîn hant an dir verlorn
mit ſtrîte aldie êre
die ich bejagt in mînen tagen.
jâ ſolte mich diu erde
umb diz mort niht entragen.'
Als er den riſen dô erſtach,
zehant huop ſich ſîn ungemach:
er begunde ſêre trûren.
er ſprach «wê waz hân ich getân!
unſælde wil mich niht enlân.
man ſolte mich vermûren,
daz mich niht ruorte mê der luft:
daz verclagt ich lîhte.
ê dô was mîn lop vil tuft:
nu iſt ez worden ſîhte,
daz ich kiuſe wol daz griez.
ouwê, Eke, daz ich dich
niht langer leben liez!
Sît aber ichz nu hân getân,
des muoz ich âne lop beſtân
und âne fürſten êre.
wâ nu, tôt? du nim mich hin,
ſît ichz der ungetriuwe bin.
nu wer gab mir die lêre?
daz ich dich, helt, erſlagen hân,
daz iſt mir harte ſwære,
und muoz mîn klage ze gote hân':
alſô ſprach der Bernære.
«ob ichz nu aldie welt verhil,
ſwann ich ſelb dran gedenke,
mînr fröuden iſt niht ze vil.
Sît aber ez mir iſt geſchehen,
ſô wil ich alder welt verjehen
daz ich in hân erſtochen:
man weiz ez wol, und iſt ouch wâr.
dâ mit verſwend ich mîniu jâr,
und wirt mir übel geſprochen:
von reht ich daz verdienet hân.

ſwie ich ſölch guot nie gewünne,
iedoch ſô wil ich wâgen gân
und nemen dir die brünne:
ſô hân ich rêroup dir genomen.
in weiz war ich vor ſchanden
ſol in die welt bekomen.'
Do begund er Eken umbe wegen,
die brünne balde ab im legen:
diu lûhte gar von golde.
nern Eken heln er dô genan:
die lichten brünne leit er an
als er ſi tragen wolde:
diu was im dô ein teil ze lanc,
ſi gieng im ûf die grüene.
vil balde er ſi ab im ſwanc;
ſi truoc der helt vil küene
ze einem ronen mit ſîner hant:
er ſchriets ab mit dem ſahſe
ein klâfter alzehant.
Als er daz guote ſwert verſuoht,
und in die hoſen ſich geſchuoht,
den heln bant er zem houbte;
den ſchilt er bî dem riemen vie.
er ſprach dô er von golde gie
«der nu des geloubte,
daz ich ſlâfend niht envant .
ſô würd ich ſælic gar bekant.'
ſîn ors vant er gebunden .
ez wart von ſînem bluote
ze beiden ſîten naz.
Her Dietrich wolt von dannen traben.
her Eke bat in ſtille haben:
«vil ſtolzer degen hêre,
obd ie gewünneſt mannes muot'
ſprach der werde helt vil guot,
«ſô nim die widerkêre
zuo mir: des wil ich biten dich:
wan ich bin gar betoubet;
und lâz alſus niht ligen mich:
du ſlah mir ab daz houbet:

2. Was — an mir 17. Vnd das küſe 18. Vnd owe 25. ere 33. Sit es iſt aber mir

3. dir *fehlt.* 5. ich ſol vor 18. ſahſen 24. er von] eruom

wan ich entrûwe doch niht genesen;
durch aller vrouwen êre.'
er sprach 'zwâr daz sol wesen.'
Her Dietrichz houbt im abe sluoc;
ze sinem satel erz dô truoc,
der edel Bernære;
vil vaste band er ez dar an.
dô sprach der wunderküene man
'ich sage leidiu mære
von dir den küneginnen sîn
die dich ze kenpfen walten
ûf daz ungelinge mîn:
des wil ich dich behalten
den die dich hâten ûz gesant,
und wil ouch niht erwinden,
ich bring dich in ir lant.'

AUS DEM LEBEN DER HEILIGEN ELISABETH.

Graffs Diutisca I, 346—385.

In düringer lande ein fürste saz
der sich gar selten ie vergaz
an dugenden joch an êren.
sîn herze in kunde lêren
unde ouch sîn ellenthafter muot
daz er kost unde ander guot
gab wol mit rilicher hant.
er hatte bürge, kreftec lant,
und dâ zuo herren gülte vil.
er sach gar gerne ritter spil.
er was geheizen Herman,
wan er ein kreftec her gewan
wie balde daz er wolde,
alse er ez haben solde.
sîn name floug ûz verre.
lantgrâve was der herre
in düringen als iuch ist geseit.
die liude wâren sîn gemeit
und sîner wirdekeide frô,
wande sîn gemüede stuont alsô,
daz er in fride mahte,
unde ungenâde abe lahte.
dugent was im ungespart.
sîn künne was von hôher art:
der künic von bêheimer lant,
der künic Ôdaker was genant
(der wart leider irslagen sint),
unde er die waren süster kint.
waz sülde langer rede mê?
der herre hatte zuo der ê
eine dugenthafte frouwen.
ir lob was unserhouwen.
si was nâch frowelicher art
an hôhen êren ungespart.
ir name was Sophye.
die edel unde frie
hatte frouweliche side;
ir wonte zucht unde êre mide,
alse einer frouwen rechte quam
di eime fürsten wol gezam
zuo sleze unde ouch zuo bette,
die sinen rât begette
an allen dingen rehte.
ritter unde knehte
in wâren dienstes underdân
wie dike si iz solten hân.
ir schibe lief gar ebene.
in zæme wol zuo lebene

4. dietherich das horbet

4. Vsen

mit einander ummer mê.
früntliche hilden ſi ir ê.
gnâde was in unſerzihen.
nâch wunſche hatte in got verlihen
einen keiſerlichen ſuon,
geboren an daȥ fürſten duon:
der was geheiȥen Lodewig.
er wuos ûf alſe ein mein zwig.
in ſiner kintlichen jugent
zucht unde êre unde alle dugent
nâch fürſtelichen êren
hiȥ in der vader lêren;
alſe er hât bezöuget ſint.
noch hatten ſi driu ander kint:
Cuonrâden unde Heinrich,
unde eine dochter lobelich:
di was geheiȥen Agnes.
ſi beide fröuweten ſich des
gar getriuweliche.
der werde fürſte riche
was zuo koſte ſwinde.
grôȥ was ſin ingeſinde
von knehten und von mâgen,
die ſin mit dienſte plâgen.
er hatte wirtſchaft allen dac.
der fürſte ouch hoves dike plac,
daȥ in di herren ſuochten;
di bî ime ouch geruochten
zuo drîbene kurzewile.
verre über manige mîle
quam ime ritterſchefte gnuoc,
die alle ir eigen wille druoc,
daȥ ſi gerne quâmen dar
unde âventiure nâmen war.
man ſuochte den wiganden
ûȥ allen tiuſchen landen;
ungere unde riuȥen,
ſaſſen unde priuȥen,
denen mit den winden
ſich lieȥen ouch dâ vinden;
bêheime und polâne,
mit grâven di ſopâne,
dinſtherren unde frien vil,
di alle ſuochten ritter ſpil.
ſtechen, juſtieren,
fôreſten und durnieren,
wes man ze ritterſchefte gert,
des was man alles dâ gewért.
dâ was ouch manic hübes man.
des ſinen dirre und der began,
wes man vor herren plegen ſol.
der fidelte ûȥ der mâȥen wol;
der ſluoc die drumen, dirre peif;
der ander ſüeȥe wiſe greif
an harpen unde an rotten.
franzôſe unde ſchotten,
diutſche unde anders ieder man
ſin ammet wiſen dâ began
unde irzöugen ſine kunſt.
ſi ſuochten garliche alle gunſt
der fürſten und der frien.
man hôrte dâ ſchalemîen;
dâ ſchullen die buſûnen.
man ſach dâ pauwelûnen,
manic keiſerlich gezelt
ûf geſlagen an daȥ felt,
dar under herren lâgen
wanne ſi raſte plâgen.
noch was dâ maniger leige diet.
die ſprâchen, diſe ſungen liet,
daȥ man in meiſterſchefte jach.
her Wolfram von Eſſebach,
der Tugenttafte Schrîber,
her Reimâr, und her Walter
von der Vogelweide;
dâ bî was ouch gereide
zuo ſange meiſter Bitterolt,
unde in geſüeger ungedolt
Heinrich von Oſterdingen:
die alle wolden ſingen
wider ein in kriges wîs,
wer dâ behilde ſanges prîs.

---

10. *bei Graff* vaer der 29. meiſteſte

Nu was ouch meiſter Clinſor
geladen an die ſelben ſor,
von Sibenbürge ûȥ Ungerlant,
deme aller dinge was bekant
die nigromanzie;
ûȥ aſtrônomie
kunde er ſchœne meiſterſchaft;
aller elementen craft,
der ſunnen langen ummeſweif,
des mânen zirkel unde reif,
oryzon und zodyacus
unde ouch der polus articus,
des firmamentes ummeganc,
der planêten widerſanc
unde aller ſterren orden
ſûden unde norden,
ôſten unde weſten:
des hatte er keinen breſten;
er kente eȥ alleȥ ſament gar.
nu was er iezuo kumen dar
zuo Yſenache al in di ſtat.
zuo hove er dannoch nit indrat:
ein herbürge er ſuochte;
dâ inne ouch he geruochte,
alſe er hatte ſich erwegen,
gemaches ſunderliche plegen.
von golde was er riche:
er hatte jærliche
wol driu dûſent marke wert.
er hatte zere unde eigen pert;
mit ſelbes ingeſinde
was er zuo koſte ſwinde.
dô er nu zuo ſâȥe quam,
des dages lieht ein ende nam;
zuo dal di ſunne was genigen
und der âbent zuo geſigen,
biȥ er ſich engeſte,
unde ouch ein teil gereſte.
ſô man daȥ âbentimmeȥ gaȥ,
her Clinſor an den luſt geſaȥ,
an daȥ weder durch gemach.
der ſterren louf er dâ geſach;
he ſach dar unde aber dar.
er nam ir âventiure war;
ir ampâre he gar balde entſuob,
dô ſich ir parlament erhuob
daȥ ſi driben under ein.
der ſterre enbran, und dirre ſchein;
ſô lûchte der gar ſchône
an ſime ſtadelthrône.
mit fliȥe warten er in began.
zuo jungeſt ſprach ein edel man,
der ime was geſeȥen bî
‹ey meiſter, ſaget waȥ iȥ ſî
des ir goume hât genomen.
hât ir niuwes icht vernomen?
obe iȥ ſî an iuwer ſtade,
iȥ ſî geſüerlich oder ſchade,
ſô lât uns, herre, werden kunt
den ſelben wunderlichen funt
und den godelichen rât
des ir goume genomen hât
an der ſterren brünſte.
wol iuch der werden künſte
die godes willen unde muot
iuch, meiſter herre, wiȥen duot.›
Her Clinſor ſmunzete unde ſprach
‹got büeȥe iuch, herre, iuwe ungemach
unde allen iuwen werren!
ich hân an diſen ſterren
erkoren niuwe mære,
die ſint unſchadebære.
doch alles daȥ ich hân geſehen,
des wil ich, herren, iuch verjehen
unferholen über lût.
iȥ ſol min frouwe Gêrdrût,
von Ungerlant di künegin,
noch hint in dirre nacht gelin:
eine hêre dochter ſi gebirt,
die ein êwic liuchte wirt,
ein heilwâge unde ein wünne,
ein ſpiegel in ir künne.

13. Der 20. er *fehlt.*

fô diz dinc alfô ergêt,
man doufet fi Elyzabêt.
fi fol gar dugentliche leben.
zuo lande wirt fi her gegeben
des fürften fune in dirre ftede.'
'heil walde is! daz fint guode rede'
fprâchen alle hinne dô
di dirre fache wâren vrô.
Diz was ein hêre volleift,
daz unfer herre finen geift
hern Clinforen fante,
daz er di fache irkante
an der fterren gange
for hine alfe lange.
der heiden prifter Bâlâam
godes willen ouch vernam
von unfers herren künfte,
di er ûz der vernünfte
in drôftlicher wârheit
hât den liuten for gefeit,
fam in der ê gefchriben ftêt.
alfus ift frouwe Elyzabêt
den liuden funder allen wân
ouch godelîche kunt gedân.

ZWEY SPRÜCHE HERMANNS DES DAMENS.

Müllers Samml. altd. Ged. Bd II. hinter dem Iwein S. 26ᵃ ᵇ.

Ich fize tief in forgen wâg:
des muoz ich forge trîben;
ouch irret mich vil manig zag
der mit kîben
mich vertrîben wil.
swaz ich guotes gefingen kan
unde guotes tihten,
daz weln der Schanden dieneftman
gar ernihten:
daz irret mich fô vil.
owê, der ift kleine, die rehter meifter kunft
wirden nâch ir wirde: wan kunft hât gotes gunft.
hie vor dô was reht meifterfanc
in alder werlt genæme,
dô er bî rîchen künigen ranc:
widerzæme
dunkt mir daz er nû fî.

Reimâr Walthêr Rubîn Nîthart,
vridrich der Sunburgære,
dis alle fint in tôdes vart:
âne fwære
geb got daz fie dort leben!
der Marner der ift ouch von hin,
und der von Oftertingen.
dis alle hetten wifen fin
ûf daz fingen:
des ift in prîs gegeben.
wolferam und Klinfor genant von Ungerlant,
difer zweier tihte ift meifterlich erkant.
der Misnær und meifter Cuonrât,
die zwên fint nû die beften:
ir fanc gemezen ebene ftât;
kunden, geften
ift er nâch prîs geweben.

---

7. hine 13. 15. bei *Müller* wage: trage 20. wollen 22. erret 24. irer 26. gemeine

14. funenburgere 25. conrat 27. gemezzen unde ebene

AUS DEM KRIEGE VON WARTBURG.

Bodmers Sammlung v. Minnesingern II, 7ᵇ. 8ᵃ.

Klinſor.

Ein künic der hât liebiu kint,
juncfröwelin; vor jugent ſi niht gekrœnet ſint,
und wirt in hôhiu krône doh gemeʒen.
zwei mannes bilde er dâ geſach:
ze rehter ê er in der ſchœnen kinde jach;
er ſprach »ich wil mich gên iu niht vergeʒen:
iuch und iuwer friundin ich bî zwênzec wochen
daʒ ir alleine krône traget [krœne,
ûf houbten zwein.' ſwer mir diz frömde
wunder ſaget,
der dunket mich an meiſters künſten ſchœne.
Der eine friunt gewan den ſin
daʒ er tet der ſînen ſchœnen friudelin
grôʒ herzeleit und manige jâmers pîne:
er ſluoc an ſi mit dornen ſcharf;
under ſîne füeʒe er ſi vil ofte warf,
und ſoldes in dem pfuole bî dem ſwîne.
daʒ ſach der künic zeiner zît, der in die
krône hêre
gap: des muoſt im zorn gezemen.
er ſprach zehant »ich muoʒ mich iuwer beider
ſchemen:
mîn ougen ſulnt iuch ſehen niemer mêre.'
Diu ander magt leit grôʒe nôt;
von ir friedel ofte ir ougen wurden rôt;
nu merke, wîſer meiſter, waʒ ich ſinge:
er warf an ſi gar ſmæhen miſt;
dar nâch erdâht er einen wunderlichen liſt,
daʒ er ſi truoc zuo zeines brunnen ſpringe:
er wuoſch mit guoten willen abe ſwâ er ſi
hât entreinet,
daʒ im der künic günſte jach.
ûf diz ſelbe zimmer hœrt von erz ein dach:
ich muoʒ in priſen, ſwer mirʒ rehte erſcheinet.

von Eſchenbach.

Sît ich mit erze deken ſol,
got von himel iſt der künic. ſô prüeve ich wol
zwô ſêlen bî den ſchœnen kinden beiden.
diu mannes bilde tragent wîp
tôtiu: von der ſêle lebendic wirt ir lîp.
ſi habent der krône niht die wil ſi heiden
ſint: die bringet in der touf bî zwênzec
wochen riche;
die tragent die vier ûf houbten zwein.
ſwer mir daʒ widerwirfet, der muoʒ ſprech-
en mein.
ſus deke ich frömdeʒ zimber meiſterliche.
Nu merke ein man und ſælic wîp
wie nu die ſêle pînen kan ein valſcher lîp.
unkiuſche wort ich prüeve bî den dornen.
swenn ſô daʒ herze tuot den mein
daʒ eʒ und ouch diu zunge hellent niht enein,
ſô triteſt du mit füeʒen d'ûʒ erkornen.
alſus der lîp die ſêle kan in diſem pfuole
ſwenn er ſi in die ſünde leit [unreinen
und niht durh waſchen zuo des brunnen
ſprunge treit.
got ſchamt ſich ſîn, ſwes leben kan ſô verſteinen.
Der ſîne friudelinne truoc [gewuoc,
zes brunnen ſprunc, ſwie frömde mirs diu munt
daʒ was ein man und hâte guote wiʒe.
wir heiʒen ſünde ſmæhen miſt. [iſt.
des brunnen ſprunc ein wol gewirdet prieſter

1. *bei Bodmer* Klingſor 14. friundelin 22. beiden

1. tach 3. Eſchelbach 5. teken 8. Die 9. Tote 13. Dis 22. d'ûʒ] us 28. friundelinne 31. ſmeher

ſwer ſich nu hüeten wil vor hellehize,
der lâze riuwe und ouch den prieſter ſich
mit ſtrâfe reken:
ſô git der künic im fröiden mê,
der ime die friudelinne gap ze rehter ê.
ſwer bezer meiſter ſi, den heizent deken.

her Walthêr.

Du dekeſt daz ich niht kan wern:
des wellent mir die trehene mîniu ougen zern.
für wâr ein wiſer engel daz erdâhte,
daz Heinrich von Oſterdinc
den kriec ie vant dâ von ſich huop des
brunnen ſprinc,
und er dich, meiſter, her ze lande brâhte.
walthêr von der Vogelweide, ſô bin ich ge-
nennet;
von ſange ſoſt mir niender kunt
der ſô verre ſuoche hœhe und ouch den grunt:
daz hât min herze als einen ſchoup enbrennet.

EIN LIED MARKGRAF OTTOS VON BRANDENBURG MIT DEM PFEILE.

Bodmers Sammlung v. Minnesingern I, 4b.

Sich, biderber man, wie dîn gemüete hêret
ſwâ ein wip dich minnecliche grüezet;
aldin hofenunge wirt gemêret:
frowen güete mannen kumber büezet.
âne minne iſt nieman wert:
unkiuſche mac geminnen niht.
unminne diu iſt dem ein wiht,
der rehter minne gert.
Wie ſol man baz geſprechen von der minne?
nieman hât niht alſô rehte guotes.
swer der pfliget, der waltet guoter ſinne:
minne tuot dem man niht arges muotes.
swer der minne iſt undertân,
ſi lât in manige tugende ſehen:
als ich die wiſen hœre jehen,
ſi lêret ſünde lân.
Jâ wol dem der unminne zallen ſtunden
gerne fliuhet! den mac êre gêren.
minne wart nie bi den ſünden vunden;
ſi kan guoten man wol rehte lêren.
genuoge liute ſprechent ſô,
daz unminne ſünde ſi:
minne iſt aller ſünden fri:
ſeht, minne machet vrô.

EIN LIED HERZOG HEINRICHS VON BRESLAU.

Bodmers Samml. v. Minnesingern I, 5b. 4a. vgl. mit v. d. Hagens Altd. Museum I, 327.

Ich clage dir, meie; ich clage dir, ſumer-
ich clage dir, lichtiu heide breit; [wunne;
ich clage dir, ougebrehender klê; [ſunne;
ich clage dir, grüener walt; ich clage dir,
ich clage dir, Vênus, ſendiu leit,
daz mir diu liebe tuot ſô wê.

---

5. friundelinne 10. fern 11. wie *fehlt bei Bodm.* 20. als

welt ir mir helfen pflihten,
ſô trûwe ich daz diu liebe müeze rihten
ſich ûf ein minneclichez weſen.
nu lât iu ſîn gekündet mînen kumber
dur got und helfet mir geneſen.
«Waz tuot ſi dir? lâ hœren uns die ſchulde,
daz âne ſache ir iht geſchê
von uns: wan daz iſt wîſer ſin.»
in lieben wâne habe ich wol ir hulde:
ſwann aber ich für baz ihtes jê,
ſi giht ich ſterbe ê ſolh gewin
mir von ir werd ze teile.
daz iſt ein tôt . minneclichem heile.
owê daz ich ſi ie geſach,
diu mir in herzelieber liebe reichet
ſô bitterlichez ungemach.
«Ich meie wil dien bluomen mîn verbieten,
dien rôſen rôt, dien liljen wîz,
daz ſiu ſich vor ir fliezen zuo.
ſô wil ich ſumerwunne mich des nieten,
der kleinen vogele ſüezer flîz,
daz der gên ir ein ſwîgen tuo.
ich heide breit vil vâhen
ſi ſwenn ſi wil nâh glanzen bluomen gâhen
ûf mich . wil ſi halten mir.
nu ſi von uns ir widerſeit, der guoten:
ſus muoz ſi ſîn genædic dir.
Ich brehender klê wil dich mit ſchîne rechen,
ſwenn ſi mich an mit ougen ſiht,
daz ſi vor glaſte ſchilhen muoz.
ich grüener walt vil abe mîn löiber brechen,
hât ſi bî mir ze ſchafene iht,
ſi gebe dir danne holden gruoz.
ich ſunne wil durhizen
ir herz ir muot: kein ſchatehuot vür ſwizen
mac ir gên mir gehelfen niht,
ſi welle dînen ſenden kumber ſwenden
mit herzelieber liebe geſchiht.
Ich Vênus wil ir allez daz erleiden,
ſwaz minneclich geſchafen iſt,
tuot ſi dir niht genâden rât.»
owê, ſol man ſi von dien wunnen ſcheiden?
ê wolde ich ſterben ſunder friſt,
ſwie gar ſi mich betrüebet hât.
«wilt du dich rechen lâzen,
ich ſchafe daz ir aller fröiden ſtrâzen
ir widerſpenic müezen weſen.»
ir zarter lîp der möht es niht erlîden:
lânt mich ê ſterben, ſi geneſen.

EIN LIED STEINMARS.

Bodmers Sammlung v. Minnesingern II, 105a b.

Sît ſi mir niht lônen wil,
der ich hân geſungen vil,
ſeht ſô wil ich prîſen
den der mir tuot ſorgen rât,
herbeſt, der des meien wât
vellet von den rîſen.
ich weiz wol, ez iſt ein altez mære,
daz ein armez minnerlîn iſt reht ein marterære.
ſeht, zuo den was ich geweten:
wâfen! die wil ich lân und wil inz luoder treten.
Herbeſt, underwint dich mîn:
wan ich wil dîn helfer ſîn
gegen dem glanzen meien.
durh dich mîde ich ſende nôt.

15. im Bodm. Hagen. 21. vogelin 25. dir

2. mir 26. martere Bodm.

ſît dir Gebewîn iſt tôt,
nim mich tumben leigen
vür in zeime ſtæten ingeſinde.
›steimâr, ſich, daz wil ich tuon, ſwenn ich nu baz bevinde
ob du mih kanſt gebrüeven wol.‹
wâfen! ich ſinge, daz wir alle werden vol.
Herbeſt, nu hœr an mîn leben.
wirt, du ſolt uns viſche geben
mê danne zehen hande;
genſe hüener vogel ſwîn,
dermel pfâwen ſunt dâ ſîn,
wîn von welſchem lande:
des gip uns vil, und heiz uns ſchüzzel ſchochen:
köpfe und ſchüzzel wirt von mir unz an den grunt erlochen.
wirt, du lâ dîn ſorgen ſîn:
wâfen! joch muoz ein riuwic herze trœſten [wîn.
Swaz du uns gîſt, daz würze uns wol,
baz dann man ze mâze ſol,
daz in uns werde ein hize,
daz gegen dem trunke gange ein dunſt
alſe rouch von einer brunſt,
und daz der man erſwitze,
daz er wæne daz er vaſte leke.
ſchafe daz der munt uns als ein apotêke ſmeke.
erſtumme ich von des wînes kraft,
wâfen! ſô giuz in mich, wirt, durh geſelleſchaft.
Wirt, durh mich ein ſtrâze gât:
dar ûf ſchafe uns allen rât,
manger hande ſpîſe;
wînes der wol tribe ein rat
hœret ûf der ſtrâze pfat.
mînen ſlunt ich prîſe:
mich würget niht ein grôziu gans ſo ich ſlinde.
herbeſt, trûtgeſelle mîn, noch nim mich zingeſinde.
mîn ſêle ûf eime rippe ſtât,
wâfen! diu von dem wîne drûf gehüppet [hât.

AUS DER MARTER DER HEILIGEN MARTINA VON BRUDER HUGO VON LANGENSTEIN.

Handschrift des XIV. Jahrh. auf der Basler Univ.Bibliothek B. VIII. 27. Bl. 121d – 125b 128b – 130a 130d – 131d

Gedenkint wie rehte arn
Kvmet her der menſchen barn
Infvnden fluche verbennet
Und doch niht erkennet
Sin vber mezigen armvot
Vnd och dekein guot
Daz er hie mac bervoren
Uon hinnan hin gefuoren
Nach der warheit vergiht
So braht er och her niht
Merkint alle ein wunder
Daz der menſche hie vnder
So grozir hoferte pfliget
Und ſich ſo hohe wiget
Vnd och niht hat hie guotez
Und ſo friges muotes
Svnder gein gotis namen
Vnd in der ſvnden hamen
Sich alle tage verwirret
Der warheit er verirret

26. *lies* Unde och mac d. g.

2. trunk *Bodm.* 3. Als 16. ſo ichs 27. *lies* Sündet

Daȥ er tumber torbe
Alle tage mit rovbe
Hie erfullit ſinen balc
Der vil ode tumbe ſchalc
Weȥ het nv gedaht
Er het och her niht braht
Und mac och von hinnen
Mit allen ſinen ſinnen
Dekein guot geleiten
Er rüeret iamers ſeiten
Vf dirre welte harpfen
Und hœret mengen ſcharpfen
Don vf ir gigen
Vnd muoȥ och balde ſigen
Uon diſem toppil ſpil
Er habe luzel oder vil
Er mac ſi niht begurten
So daȥ er diz vrten
Nach toppils reht beziehe
Da von der arme ſchihe
Lip vnd ſele zepfande
Muoȥ ſetzin dort mit ſchande
Vf haſe hartes ſchanze
Im wirt dekein vianze
Uon dem wirt dort benant
Er iſt burge vnd pfant
Gelt vnde och giſel
Da hilfet dekein viſel
Gein dem helle wirte
Er iſt ein ſtetir hirte
Vnd hutet ſin mit ſchimpfe
Er iſt ane gelimpfe
Gein ſinen ſchafen
Er hutet ane ſlafen
Rvwe iſt im vnkvnt
Er iſt der helle hunt
Der da niht fuoge gert
Hivre vmbeſcheiden vnde vert
Wan mac in gerne ſchiuhin
Uerre von im ſluhin
Swaȥ er hat verluhin
Daȥ wil er vbir riuhin
Owe ſwer ſuȥ mit gelte
Scheidet von der welte
Der muoȥ dem wirte reiten
Mit ſorge ane beiten
Er nimet ane bette
Uon dem toppel brette
Doch wiȥȥint daȥ er git
Daȥ lieht vergeben alle zit
Er git kvchi ſpiſe
Mit ſteckin nit mit riſe
Er git in vnverdroȥȥin
Ein brot ſo begoȥȥin
Ich wil ſchimpfes vergeȥȥin
Siv mohtens liebir eȥȥin
Unbegoȥȥin vs dem hauen
Beidiu geſte vnd ſlauen
Er iſt vnverwiȥȥin
Vf vnfuoge geſliȥȥin
Er ſchetzit die geſte
An vnſelden veſte
Iſt im ſin gemuote
Er zvckit dur die gluote
Die geſte bi dem hare
Wiȥȥin daȥ für ware
Die armen toppelere
Lident menge ſwere
Sere ſi do ſwitzent
Die da zeurten ſitzent
Bi der geſelleſcheſte
Mit iamers vber leſte
Ir ſvnt von dem geſinde
Scheiden vil geſwinde
Die da mit groȥir quale
Geltent da div male
Div ſi da hant verzert
Frovde wirt in gar verſpert
Siv zerint vf die hiute
Die ſelben tumben liute

---

5. *fehlt er* 17. *lies* ſin?

32. *lies* überkreſte

Wan den argen bœſen
Wil nieman pfant lœſen
Und iſt da niht ſit
Daȥ man div pfant mache quit
Siv muoȥen zepfande ſtreben
Gar verſtanden iemer leben
Ich rate mit gedulde
Daȥ wir vnſir ſchulde
Niht vntz da hin ſparn
Wir ſvn eȥ hie bewarn
Nach der genade gotes
Daȥ wir deȥ ſpotes
Werden dort erlaȥen
Bi den helle fraȥen
Horent furbaȥ mere
Uondeȥ menſchin ere
Vnd von ſiner blœde
Wie cranc wie œde
Iſt ſiner nature weſen
Als ich han geleſen
Unde ich eȥ erluter
Schowent bovme kruter
Und dar zvo die rebin
Wie ſiv ſelbe win gebin
Die bovme öle vnd blvomen
Mit wunneclichim rvomen
Darzvo vil gehiure
Edilen balſamen ſo tiure
Und anders mengen rat
Den man von bovmen hat
Waȥ giſtu danne fruhte
Menſche von diner genuhte
Mit vrlob ſi geſaget
Daȥ dich vil dicke naget
Under dinem cleide
Mit kvmber mit leide
Von bœſem gewurme
Uil vnſenfte ſturme
Die in dicke crawent
Sinen lip vnrawent

Beidiv tac vnd naht
Vnd vns ie ane vaht
Swie ſich der menſche hœhe
So tuont im die flœhe
Uil leideȥ an dem libe
Dem man zvo dem wibe
Daȥ doch die vber muoten
Wol mohte demuoten
Die ſich niht erwern mugent
Einer flohe iugent
Vnd doch ſo hoſertic
So gar wider wertic
Hie gein gote ſtrebint
Und ſin in ſünden lebint
So rehte frevilliche
In diſim frömeden riche
Daȥ indoch niht beſtat
Noch mit zeſchaffent hat
Wan er kan nakent her
Beidiv dv vnde och der
Daȥ iſt wol bezovget
Daȥ min munt niht luget
Und lebit doch ſo fri
Als eȥ ſin eigen ſi
Vnd pfliget ſo ſpehe
Menger hande wehe
Mit diſim frömden guote
Mit ſo frigem muote
Uon got iſt eȥ verliuhin
Swie wir in doch ſchiuhin
Wir muoȥen in doch flehin
Umbe diȥ vnſtete lebin
Daȥ doch ſchiere endet
Vnd vnſir frovde wendet
Mit dem tode gebendet
Uon hinnan verellendet

Ach waȥ iamers riche
Und angſtlicher ſtriche
Vnd kvmberlicher vorhte
Hat hie der verworhte
Menſchlichir giege

24. *tilge* ſiv

Uon mengerſlahte criege
Die ſich an im rechint
Vnd ſine frovde brechint
Und ſin herze dur borint
Vnd ſin fleiſch bekorint
Und ſine ſele dur grabent
Vnd herzliche ſwere ſtabent
Die hohgemuote ſperrent
Und allen troſt werrent
Daȥ muȥe got erbarmen
Ich meine hie den armen
Vnd den guotes richen
Die mvn niht entwichin
Der herre noch der kneht
Wan eȥ iſt ein reht
Her an vns ge erbet
Daȥ menge frode ſterbet
Nv waȥ welt ir me
Noch die da ſint bi der e
Noch alhie der kvſche
Siv liden leides buſche
Noch der reine guote
Uon ſünden der behuote
Noch der vbil ſchalk
In werde alhie ir balk
Mit kvmber hie gepinet
Als offenlichen ſchinet
Wan nieman dekeine friſt
Ane groȥin iamer iſt
Merkint waȥ der arme hat
Kvmbers vnde vnrat
Der wernden not ein ivnger
Und lidet mengen hunger
Er iſt von hunger geſwollen
Der welte muoȥ erzollen
Hie mit ſiner armuot
Der hunger ſweinet ſin blvot
Gedenkint wie in durſte
Der arme hvnger ſurſte
Hunger durſt er lidet
Div ſelde in ſvȥ vermidet
Owe des iamers koſte
Er duldet och von froſte
Mengen ſvnder zitter
Daȥ im daȥ herze bitter
Mit vngemuote machet
Daȥ er ſelten lachet
Fruo vnd darzvo ſpate
Nackent ſvnder wæte
Iamer not im nahet
Uon armuot wirt er verſmahet
Sin vil armer name
Mvos dulden groȥe ſchame
Ach wie verſmahtes leben
Iſt dem betler gegeben
Daȥ in ofte ſchendet
Und allir frovde pfendet
Mit ſchame er vurtrittet
So er ihtes bittet
Waȥ er denne breſten het
Iſt er vor ſchame ane bet
Svȥ hat ſine zvngen
Div hvngers not betwungen
Daȥ er mit ſchame dicke gert
Deȥ er ofte wirt entwert
Sin lebin er ſus verſliȥit
Dicke er gote verwiȥit
Daȥ er vnrehte teile
Zvo dem groȥin meile
Bringet in der gebreſte
Darzvo deȥ richin feſte
Der betlere nidet
Mit vngedult erlidet
Sins ebin kriſten richent
Daȥ er niht vil bereit
Im ſinen kvnber büeȥit
Und lieblichen grüeȥit
Daȥ er in hinder redet
Vnd vf ſich ſünde ledet
Merke waȥ der wiſe ſage
Uon deȥ betleres clage
Vnd ſprichit daȥ der tot
Si beȥȥir vnd ſin not
Danne in armuote weſin

Und deʒ niemer geneſin
Horint iamers ſuoder
Den armen haʒʒit ſin brvoder
Muoter vnde vatter
Svʒ iſt er iamers ſatter
Sin eigen ſweſtir in ſchiuhit
Sin geſlehte in ſluhit
Die richin abim ſchiehint
Sin armuot ſi ofte ſliehint
Da wider vngeliche
Lebit abir der riche
Uon dem guote hohvertic
Wirt er vnd widerwertic
Inmachit vngefuoge
Deʒ werden guotes genuoge
Er cleidet ſich vil wehe
Daʒ guot inmachet ſpehe
Daʒ guot vber muotic
Machet vnde wuotic
Daʒ guot machit mengen govch
Uon im tempfet ſvnden rovch
Vnd tuot die ſele ſieche
Horint waʒ ovch rieche
Uon deʒ richin guote
Er muoʒ mit ſteter huote
Sin groʒis guot beſorgen
Den abint vnde morgen
Wie er eʒ behalde
Und mit im iralde
Vnde eʒ wol verhele
Daʒ ims nieman ſtele
Och het er menge ſere
Wie er eʒ gemere
Und wie es gar belibe
Kinden vnde wibe
Alſus het menge ſwere
Der arme betlere
Er het mengen mangel
Deʒ hungers bitter angel
Und des iamers kerder
Machent in vnwerder
Danne menſchlich nature
Vnd ſint ſiner frovden ſchure
Der riche het ovch quale
Wie er alle male
Sin guot ſo rehte liebe
Behalte vor dem diebe
Und ſine volle kaſten
Die lant in ſelten raſten
Daʒ guot iſt im ſo wert
Daʒ er kvme ſlaſes gert
Swa deʒ menſchen ſchaz lit
Da iſt daʒ herze alle zit
Deʒ got ſelbe iach
Und hie vf erde ſprach
Svʒ wirt . ſorge niemer bvoʒ
Wan ein eigen knecht mvoʒ
Mengen kvmber liden
Deʒ ich niht mac vermiden
Ich muoʒ an dirre ſtunt
Ir einen teil machen kvnt
Ich heiʒe in den veigen
Der name iſt ſin eigen
Den wil ich im gebin
Den er och ſin lebin
Haben muoʒ nach rehte
Wan die eigen knehte
Habent deʒ hant veſte
Div ſteteſt vnd div beſte
Die ich doch ie geſach
Horint we vnd ach
Unſanfte dicke erweckit
Mit ſarphen worten erſchreckit
Vil dienſtis vf in legen
Wihen mit ſtarken ſlegin
Zvo mengem ſmehin ampte
Daʒ er vil verſchampte
Ingroʒin ſorgen üebit
Er wirt dicke betrüebit
Obirs nv gelovbit
Sin herre inberovbit
Diʒ gedienden guotes
Und tuot inſweres mvotes
Er nimet im guotes abe

Me denne er iender habe
Die armen ſint mit leide
Der richen herren weide
Gewinnen in die koſte
Inhitze vnde infroſte
Vnde infvrem ſweize
Ir herren machen veize
Vnd muozin ſiv verderbin
Uil nach von hunger ſterbin
Owe wel vngelichis weſin
Eine ſterbin der ander geneſin
Nv ſvn wir doch her komen
Von zwein menſchin genomen
Wie daz geſchehin ſi
Einer eigen der ander fri
Ineiner nature gemachit
Einer gehohit der ander geſwachit
Dez iſt diu warheit
Harte dicke vor geſeit
Wir gangen vf iamers ſtege
Swie ez gar alle wege
So ſin wir armen geborn
Inder erben ſünden dorn
Dez vns kvmber iſt erkorn
Und ſtete frode verlorn

Nv horint abir mere
Sit der reine kivſche
So menge ſwere biuſche
Uon ſinem fleiſche dulde
Vmbe die gotis hulde
So merkent waz ovch ſwere
Die armen marterere
Hie tegeliche lident
Die ſiv niht vermident
Die bi der e ſitzint
Inmengem kvmber ſwitzint
Die werdent iv gezellit
Obez iv gevellit
Der arme govch vil tumber
Uon menger hande kvmber
Iſt er vngeheilit
Sin herze wirt geteilit
Uon vil vbilen ziten
Indie welt ſo witen
Sin muot im wirt gezvckit
In mengen ſin geſtuckit
Uon kvmbers not beſnüerit
Vf fromede wege gefüerit
Unde in mengen winkel
Vmbe weiſen vnde dinkel
Er muoz och haben roggen
Dez hungers helle gloggen
In ſin ore liutent
Die menge not betiutent
Beidiv nv vnde och aber
Siv eiſchent gerſten vnde haber
Menic not im rüeſet
So daz geſinde wüeſet
Nach mengem hus rate
Fruo vnde och ſpate
Siv heiſchint im die bonen
So muoz er aber honen
Erweiſen vnde liſiv
Der tievil der var inſiv
Gedenkit der vil arme
Daz ez got erbarme
Daz ez harzvo keme
Got ſi in wider zeme
Der mich herzvo brehte
Und ſin von erſt gedehte
Daz ich tumber mine clage
Muoz dulden alle tage
Siv rüeſent aber nach ſalze
Nach fleiſch vnd nach ſmalze
Owe ach vnd abir ach
Alſuz ſalzet er den bach
Vnd wirt ſin muot beſwæret
An frovden gar erſæret
Diz kvrz gemach ergiltet

---

12. *lies* ſin 21. gât 23. erbeſünden

29. *lies* im

Dicke er ſich vnderſchiltet
Mit ſinem hus geſindę
Er iſt in och zelinde
So muoʒ er vf ſich laden
Beide ſpot vnd ſchaden
Iſt er aber zeſure
Zehert von nature
So fuget ſin hertekeit
Dem geſinde langes leit
Och gewinnet er kinde
Div im och ein burde ſint
Div er muoʒ beſorgen
Dur ſiv in kvmber worgen
Svʒ wirt im not bechant
Sin wip heiſchet im gewant
Dur ſchirn gein dem froſte
Gar vbir ſine koſte
Wil ſi haben cleider
Rich huſgerete der beider
Mac ſi niht entweſin
Vnd wil er zeſamen leſen
Gezierde menic hande
An rate an gewande
Dicke iſt ir mere koſte bi
Danne deʒ mannis koſte ſi
Swa ir deʒ gebriſtet
So wir gar vngefriſtet
Der man an dem bette ſin
Hebt ſich menges iamers pin
So er ſlafen wolde
Als er billich ſolde
Daʒ wip ſvſtit vnde claget
Sine frovde ſi danne naget
Rvowe mac er niht enpflegen
Daʒ iſt och ir morgen ſegen
Vnde ir ſlaf gebet
Daʒ er von dem wibe het
Bitterlich ſi danne weinet
Michil not ſi beſcheinet
Si murmilt vnde claffet
Da mitte ſi och ſchaffet
Daʒ der vil arm man
Vngeruwet gar von dan
Daʒ ſine frode machet lan
Und inguoter witze wan

AUS DER MEINAUER NATURLEHRE.

Handſchrift d. XIV. Jahrh. auf der Basler Univ.Bibliothek B. VIII. 27.

(fol. 293 a.) Deʒ menſchin lip iſt gemachet vʒ vier elemente: da von ſo wil ich dir ſagen welhes ſiv ſint. Daʒ erſte iſt div erde. div iſt kvgelcht. daʒ mac man kieſin da bi: wan ſo der mane verleſchit, daʒ ſchinet vns an der erſten ſtunde der naht: aber die da ſint inoriente, die ſehint des manen gebreſten vmbe die dritten ſtunde der naht. daʒ iſt darumbe: wan eʒ iſt in e naht dan vns. daʒ en mohte niemer geſchen, enwere daʒ daʒ ertriche niht kvgelcht vnde enmitten hoch. da von ſo gat in div ſunne e vf danne vns. wonde ſi danne alſo gar michel iſt, da von ſchinet ſi ſleht vnde breit. vnde daʒ mer hat diſe welt indriv alſo geteilit. Daʒ minſte heiʒit *Europa*, Daʒ ander *affrica*, Daʒ dritte *aſya.* Uon dem ertriche ſprichet ein phyloſophus, Alfraganus, »Den minſten ſternen den der menſche mac geſehin, der iſt

21. ir 33. ein daʒ zu *tilgen.*

4. wirt 10. jaget 20. gat

groʒir *(295 b.)* danne daʒ ertriche alle ſament, Vnde ein ſterne iſt als ein punctel gein dem himel.' Nv merke wie groʒ der himel ſi gein dem ertriche. Div erde iſt der andern elemente reinate vnde ein druſſene. Vnde div erde iſt von ir nature durre vnde kalt. alſo der naturen ſint och ein teil liute: den ſprechint die azzate *Melancolici:* die artent nach der erden, vnde ſint ſorghaft, gerne truric, gitic vnde habende, vngetruwe, zahet vnde ſwarzir varwe. Nv heſt dv ein element: daʒ iſt div erde.

Daʒ ander element iſt daʒ waſſer, vnde iſt och cugeleht vmbe daʒ ertriche. als in eime eige daʒ luter vmbe den duttern gat, alſo vmbe gat daʒ waſſer die erde. nvwen daʒ vns got den luft hie lat, daʒ wir geneſen, eʒ ſolte anders alles hie waʒʒir ſin. vnde iſt och daʒ waʒʒir kalt vnde ſiuhter naturen ſint och die liute den die meiſter ſprechint *ſanguinei:* die artent *(295 c.)* nach dem waʒʒir, vnde ſint gebinde, minnende, frolich lachende vnde rotenthafter varwen, vnde ſingent, vnde feiʒet ſint ſi, geturſtic vnde guotmuotic. Nu heſtu daʒ ander element, daʒ waſſer.

Daʒ dritte element daʒ iſt der luft. der beſluʒit inſich die erſten zwei, vnde iſt warm vnde ſiuhte. darnach artent die, den die arzate ſprechint *fleumatici*, vnde ſint an ſlafenne gerne drage, vnde mugent vil ſpeichlotun haben, vnde hant herten ſin, veiʒt, vnde wis ſint ſiv gerne. Nv heſtu daʒ dritte element: daʒ iſt der luft.

Daʒ vierde iſt fiur, vnde iſt durre vnde warm, vnde vmbe gat die andern alle. der nach artent die lute die da heiʒint *colorici:* die ſint los, drugenhaft, zornic, gebinde vnde geturſtic, ruh, cranc, durre vnde bleicher varwen. diſe vier element gent dem libe fuorunge: daʒ ſint die erde waʒʒir lvft vnde fiur.

(fol. 294 a.) Daʒ firmamentum gat vmbe von orient vil ſwinde zvo dem occident: aber da wider her dan gant die planeten von occident zvo orient. Spreche danne iman ›ich enweiʒ waʒ dv ſeiſt: ich weiʒ wol, die ſternen gant alle zvo orient vf vnde ze occident vnder': deʒ antwurte ich alſo. die ſteten ſternen gant von dem oriente zvo dem occidente naturliche: den ganc hant ſi. aber die planete hant zwene genge: einen betwungenlichen hant ſi mit dem firmamente von oriente, vnde der ganc nimet obern halb; der ander ganc iſt der *(294 b.)* naturlich ganc den die planeten hant von occidente wider daʒ firmamente: der ganc iſt ſo verdrvckit, daʒ er kvmume ſchinet. wonde aber nieman mich lichte noch niht verſtat, ſo wil ich ein bizeichen ſetzin. nim ein wurmel vnde ſetze daʒ vmbe ein vmbe gendes rat, daʒ eʒ crieche wider deʒ rades lof: ſo gat daʒ wurmel für ſich, vnde wirfet daʒ rat vmbe diz wurmelin hin wider vil menic werbe e dan eʒ gecrieche wider an daʒ zeichen da eʒ an huob. alſo wirfet daʒ firmamentum die planeten von oriente zvo dem occidente aller tegelich vmbe: der wider ſtrebint die planete vnde ſument ſich, daʒ ſiv niht alſo ſchiere vnder gant alſo die ſteten ſternen. daʒ ander bizeichen iſt: die meiſter ſprechint, vnde iſt och war: ſo div creature ie lihter iſt, ſo dringet eʒ ie me hin vf, alſe div flamme; daʒ abir ie ſwerer iſt, daʒ dvget ſo eʒ meiſt mac zvo *(294 c.)* dem *centrum*, daʒ iſt zvo dem allir mittelſten puncten der en mitten indem etriche ſtat: der heiʒit daʒ *centrum*; alſo der puncte der enmitten in eime vmbecreiſe iſt, der heiʒet och der *centrum*, als div kiſen maht andirre figuren. ⊙ nemeſt dv ſlenne einen ſtein vnde wurfeſt in hohe vf, ſo het er zwene genge: einen hin vf betwung-

12. halb] *lies* hant 19. vmbe ein] an ein

enlichen, vnde ſinket doch naturlichen, daȥ er dræteclìche ſtiget; ſo er danne den betwungenlichen ganc verlat, ſo vellet er ſwinde. alſo hant och die planeten zwene genge.

(fol. 297 a.) deȥ herzen frode vnde friheit ane bœſe geluſte iſt dem libe gar geſunt: zorn ſorge vnde widermuote ſwendet die craft vnde den lip, vnde dracheit. da von ſol man die dracheit vertriben. vnde ſo man morgens von dem ſlafe gat, ſo ſol die arme gelich dennen vnde daȥ houbit ſtrelen, vnde ogen, den munt vnde die zene vnde hende weſchen dur ſvverheit vnde dur roſcheit. ſo man denne eſſen ſol, ſo ſol man vor den lip muogen ein wenic mit etlicher arbeit: wan daȥ machet den lip roſch vnde liht, vnde erhitzit den magen wol zedowenne. ein ieglich menſche enziehe ſich trinkennes ſo eȥ meiſte mac, aller meiſte kaltes waȥȥers vf daȥ eſſen: wan eȥ erkeltet den magen, vnde wan eȥ ierret den lip vnde die ſpiſe. So man danne giſſet ze inbiſſe, ſo ſol man vf ſenften betten ein wile ſlafen *(297 b.)* vf der rehten ſiten, vnde darnach vf der lingen ſiten ſol man den ſlaf volle bringen vf der lingen ſiten. vnde danach en ſol man nit zeſtunt eſſen, biȥ der mage itel werde: daȥ ſol man kieſen bi der dunneda der ſpeicholter vnde bi der gerunge deȥ magen. wanne ſwer in vmbe derbeiȥȥet vnde ane begegerunge, ſo envindet div ſpiſe niht deȥ magen naturliche wermede: da von kvmit vngeſuntheit. Swer aber erbeitet rehter zit, biȥ daȥ er begerunge gewinnet zeſſenne, der ſol alzeſtunt eſſen: anders der mage wirt zehant ſol von boſer fuhtekeit die der die der mage ſamenot von der vngeſuntheit des libes, vnde der bœſe lovm der betrubet die hirne.

vnde der danach och iſſet, ſo iſt die ſpiſe alſe ſi erſchrecket ſie, vnde engit niht craft dem libe. diſe lere wiſet ariſtotiles, vnde och diſe, daȥ du wiſſeſt daȥ die durrecheit vnde keltene, die vehtent wider die nature. *(297 c.)* die ſelben zwei die ſint ein anegenge deȥ todeȥ: den ſoltu wider ſtan. als ich geſeit habe, ſo behalt die naturliche wermede ſo dv meiſt maht. warme ſpiſe iſt geſunt vnde die ſuoȥe. Aber da wider ſo derret vnde ſwechit den lip luzil eſſen vnde vil trinken, vnde vaſte arbeiten, vnde vil wallen oder gan, vnde der ſunen ſchin, vor eſſenne ſlafen, oder vf herten betten ligen, vnde daȥ man bade in den badern die mit liſten gemaht ſint daȥ ſiv ſelber warment, geſalzene ſpiſe oder durre ſpiſe oder calte, vnde alten win, vnde dicke laſen, die ſint ſchedelich.

(fol. 298 b.) alſo teilit man deȥ menſchen lebtage invier: daȥ erſte iſt die kintheit, iugent, manheit, vnde daȥ alter. alſo ſint och vier winde, vnde het ieglicher zwene anhenge oder zwene knehte. der erſte heiȥit ***Boreas:*** der weget von ſeptetrione, daȥ iſt von deȥ wegenes gerihte Her, daȥ iſt von der mitter naht. der ander heiȥit *eurus*, biſa oder nider wint, vnde weget von oriente. der dritte heiȥit *auſter*, waȥȥir wint, von dem mittem tage. der vierde heiȥit walt wint oder aberer wint, *zephirus*, von occidente.

(fol. 300 c.) Ein zeichin heiȥit *aries:* daȥ betiutet einen wider: wan ſo iſt die ſunne als ein wider hindene ſwach gegen dem winter, wonde ſi wenic durrekeite vnde wermede het; Abir da vorne gegen dem ſumer iſt ſi me creſtic. daȥ halbe teil des himels obne daȥ wir da ſehint, daȥ heiȥit *hemiſpirium;*

---

2. træcliche 11. *hinter* ſol *fehlt* man 25. *tilge* vf d. l. ſiten 30. *lies* in umbederbe iȥet 36. *einmal* die der *zu viel.* 38. *lies* toum

26. *lies* von des Herwagenes gerihte

daʒ wir danne niht enſehen, daʒ heiʒit och alſo; als hie. wonde denne die ſunne, ſo ſi andem ariete gat, von dem vnderſten emiſperio ſich gekeret hat zvo dem oberſten, als ein wider der in dem winter als vf der lingen ſiten lac, der keret ſich zeſumer vf die rehte: vnde och da von heiʒit diz zeichen aries; an dem die ſunne wart gemaht, als die criſtenheit ſprichet. abir anders ſprechint arabes: daʒ ſint liute von eime (500 d.) lande, daʒ heiʒit arabia: die ſprechint die ſunne wurde gemaht inleone. ℭ Ein ander zeichin heiʒit *taurus:* wan die zit ſo div ſunne lovfet in tauro, ſo ſchinet der ohſen arbeit; vnde als ein ohſe ſterker iſt danne ein wider, als iſt die zit danne ſterker danne die erſte an durre vnde an wermede. ℭ Ein ander zeichen heiʒit *gemini:* wan ſo iſt div zit zwivaltic an wermede vnde an durre. ℭ Ein ander zeichen heiʒit *kanker:* wan als der crebſe hinder ſi gat, als gat danne die ſunne zvo dem vnderſten emiſperio von irme hohſten gange. ſo iſt *ſolſticium eſtiuale.* ℭ Ein ander zeichen heiʒit *Leo:* wan als daʒ tier gar heiʒir naturen iſt vnde vbil, als iſt die ſunne denne gar heiʒ vnde durre. danne iſt daʒ laʒen ſchade, wan danne die lute verſmahtent ſint von hitzen vnde von durrekeit. ſo ſint huntlich (501 a.) tage: wan ſo gat die ſunne bi eime ſternen, der heiʒit *canis*, wan er als reht vbil iſt. ℭ Ein ander zeichen heizzet *virgo*: danne iſt div zit vnberhaft als ein maget. ℭ Ein ander zeichen *libra:* ſo ſint tac vnde naht als gelich lanc, als der ein ding wege mit einer wagen. ℭ Ein ander zeichen heizzit *Scorpio:* ſo iſt div zit ein wile minneclich vnde danach kalt vnde drureclich; als daʒ ſcorpio: daʒ leckit mit der zvngen, vnde ſtichet danne mit dem zagele. ℭ Ein ander zeichen heiʒit *ſagitarius:* wan ſo ſchuʒit der winter an vns ſine freiſſen, waʒ gewittere wint regen hagel ſne vnde froſt. ℭ Ein ander zeichen heiʒit *capricornus:* wan als der capricornus vf ſtiget nach den lovbirn, als ſtiget die ſvnne danne von dem vnderſten emiſperio zvo dem oberſten. ſo langent die tage, vnde iſt (501 b.) *ſolſticium hyemale.* ℭ Ein ander zeichen heiʒit *aquarius:* ſo iſt der luft gar waſſerehte vnde fuhte. ℭ Ein anders heiʒit *piſches:* ſo iſt die zit ſo gar waſſerehte, daʒ man mohte ſprechin, elliv dinc ſwumment als viſche. Och ſprechint etlich meiſtere daʒ diſe zwelf zeichen alſo genant ſint darumbe, wan die ſternen die inder ſelbin gegin ſint, die ſint geſtalt nach den tieren nach den ſi genant ſint.

BRUCHSTÜCK EINES ROMANS.

Docen in Büschings Wöchentl. Nachrichten II, 110. 111.
Das cursiv gedruckte sind Ergänzungen von Lücken.

Do ſprungen ſi zozime onde hilden im ſinen Stircip. ſi gauen ſim orſe zeʒne ont daden im alle di ere di ſi im gedon mohten ont allet dat gemah. Si hingen ſinen ſcilt bi im an einen boum ont ſin helm ont holpen im dat he ontwapent wart. Do heng im de

22 hinder ſich

iunfrowe ein herlichen mantel umbe. ont ein pa*uilium* ::: dar bi. dar in ded di iunfrowe colen :::::: want dat weder calt was. Bennen den pauiliune was alle die gereitſcaf di man gedenken mohte. Min her quam int pauiliun ont ſah ein dat herlihſte bedde vur im gemaht ſtan dat he ie me geſin hede. He wondirde ſih ſere dor weſ wil dat bedde da gemaht were ſo ſcoun ont ſo herlih.

Al um dat vur waren taflen gereit. ont man gaf wazcer onde ginc ſitzen ezcen. Do wart ſo herlih da gedint uan ſpiſen ont uan dranke dat ſih min her G. ſer wonderde wan alles dat guot *komen* mohte ont di groce bereitſcaf in den walde. Do ſi wal mit gemache gezcen heden onde genoh. do nam de iunfrowe min hern. G. mit der hant onde gingen al ſprechende inen walt. Min her G.. ne wild ih um geinre hande guot dat ſi wiſte ::::: ſconiſte dad ir vren willen mit mir gedan *woldet* hauen. Hit wer mir ouh leit. ſprah he. Do ura*gete he* ir wa giflet ont ſine iunfrowe hinen waren. *Dat* wil ih uh ſagen. ſprah ſi. Di iunfrowe mit der :::: bleif minnede einen ridder lange. do wart de *rid*dre ei::::: minnende di uil hezlicher *was dan* de gin di he geladen hede onde gaf ::::: hede dat dander hede. Nu hed er in ::: genomen dat ſi nuo der uerlos ::::::: hede. Do ward ir geſagt dat hed ſin ::::: hede. dad was ir zorn onde reit ::::: Si bad im dat het ir wider geue. He newol*de es* nit ont ſprah ir bouslih. Do ward ir zorn ont ſpr*ah* dat ſi nimerme an di ſtat nequeme da ſin a*mie* were ſi newold ir tſchapel nemen ont ir an*der* ſcounheit al zemal derzo. Do ſprah der riddre w*at* des helpen ſulde. Dat hat ein bezcer ridder don. ſpr*ah* ſi. dan ir ſit. ont is des cuninc Arturs geſelle. *der ſal* mih vuren da ur amie is. alda mugt ir mid *uren* ovgen ſien dad ih ir allet dat nemen ſal dat ſ.

AUS DEM RENNER HUGOS VON TRIMBERG.

Das erste und das dritte Stück nach der Ausgabe des Historischen Vereines zu Bamberg S. 24a. b. 75a—76b.; das zweyte aus Jac. Grimms Reinhart Fuchs S. 392—396.

Dô der lewe über alle tier
künec wart, für ſich vil ſchier
hiez er komen gemeine
diu tier grôz unde cleine,
und gebôt daz ſi niht enliezen,
ſi ſagten im alle wie ſi hiezen.
under des, dô ditz geſchach,
dô kom der mûl. der künec ſprach
«ſage mir, wie biſt du genant?»
er ſprach «herre, iſt iu bekant
des ritters ros der in der ſtat
geſezzen iſt ze Bacherat,
und iſt genant her Toldnir?»
«jâ» ſprach er. «Geloubet mir,
daz ſelbe ros iſt min œheim:
alſô iſt mir geſagt dâ heim.
daz ſelbe ros und min muoter
âzen mit einander fuoter

7. *Docen* ſtant 9. ſcun 10. gerekt 18. in einen 21. wer] mer

12. bůſtih 14. irt chapel 15. ſcunheit 27. ros min oheim *Bamb. Ausg.*

ûz einer krippen, und ſint geborn
von einer muoter.' dem künc was zorn,
und ſprach «noch iſt mir unbekant
wie dîn vater ſî genant.'
er ſprach «herre, gienc iur ſtîc
ie für die ſtat ze Brûnswîc?
ſeht, herr, dâ ſtêt ein junger vol,
des man pfliget harte wol:
der gehœrt des landes herren an,
und iſt mîn œheim, als ich hân
vernomen von der muoter mîn.'
er ſprach «ſwie edel dîn œheim ſîn,
ſwie edel ouch dîn muoter iſt,
doch weiz ich noch niht wer du biſt,
du ſagſt denn wer dîn vater ſî.'
er ſweic. dô ſtuont der fuhs dâ bî:
er ſprach «bekennt ir, herr, den eſel
den der pfiſter hât ze Weſel
dort ûz hin gegen dem velde?
ſô wizzet âne melde
daz der ſelb ſîn vater iſt.'
dô ſprach der künc «ſît du nu biſt
von ungelîcher art geborn,
ſô ſage mir einz doch âne zorn
und güetlîch, wie du ſiſt genant.'
er ſweic. dô ſprach der fuhs zehant
«er heizt ein mûl, und iſt ein tier
ſterker und grœzer dann mîn vier:
ich wolte aber ungern mîn leben
umb ſîn geflicket adel geben.'
ſîn vater des er niht wolde nennen,
welt ir die wârheit rehte erkennen,
iſt tiurr denn kein ſîn œheim ſî:
wan triuwe und einvalt wont im bî,
und nert ſich mit ſîner arbeit
und tuot ungerne ieman kein leit.
herre, ditz rede ich âne vâr.'
dô ſprach der lewe «du hâſt wâr.'

Ein wolf, ein fuhs und ouch ein nôz
gein Rôme wolten: ir riuw was grôz.
und dô ſi nâhten gein der ſtat,
dô ſprach der wolf «ſît got uns hât
mit ſînen gnâden her brâht,
eins dinges hân ich mich bedâht:
alſô daz ouch ſüllen wir
vor bîhten, daz gevellet mir,
ê wir den bâbeſt ane ſehen.'
dô ſprach der fuhs «daz ſol geſchehen:
wan der bâbſt hât vil ze ſchaffen
beide mit leien und mit pfaffen:
des hât er ſelten muoze.
bîhte wir, und ſetzen buoze,
und bitten daz er ſi beſtete
durch got und durch unſer bete.'
dô ſprach der wolf «nu ſît gemein,
und bîhte ie einr den andern zwein
daz grœſte daz er habe getân.
ſô hebich ze dem êrſten an.
ich tet ein ſünde, ze der ich hân
grôze vorhte. ez het ein man
ein zuhtmuoter bî dem Rîn.
diu het zwelf kleiniu verchelîn
ligen in einer ſtîgen.
diu hôrtich vaſte ſchrîgen
des morgens nâch ir ammen,
wan ſi mit voller wammen
gie am velde, unde ir jungen
mit grôzem hunger rungen.
daz jâmerte mich, wan ichz ſach.
an der ammen ich mich rach
eins tages dô ſîr niht enpflac:
ich beiz ſi, daz ſi tôt gelac,
und ſulte mit ir mînen magen.
nu lât iu grœzer ſünde ſagen.
dar nâch, dô ich mich es verſan
daz ich vil übele hæt getân,
erbarmten mich diu verchelîn
ellende unde ir hungers pîn,
und half in gar ûz aller nôt:
ſi lâgen elliu von mir tôt;
von rehter herzeleide
beſlôz ichs in mîn gweide:

31. Sinen

weinende ich iu daȥ künde.
ſetzet buoȥ umb mîne ſünde.'
'alſô ich iuch vernomen hân,
ſo enhât ir niht miſſetân'
ſprach der fuhs: 'ir tâtȥ durch guot,
als manec ander man noch tuot,
den dicke muoȥ erbarmen
ellender und hûsarmen.
ir ſult knien für unſer klôſter
unde ſprechen ein paternôſter:
daȥ iſt umb die ſünd ze vil.
ein ſünde ich ouch bihten wil'
ſprach der fuhs, 'diu mich vil ſêre twinget
unde mir manc ſiufzen bringet.
bî einem dorf ſaȥ ein gebûr:
der het ein hanen. der was ſô ſûr,
daȥ er all die hanen beiȥ
die zuo im giengen in den kreiȥ,
und het dâ bi vil grôȥen braht
mit zwelf hennen tac und naht,
daȥ dick von im betoubet
wart ſiecher liute houbet.
daȥ tet mir wê von herzen.
eins tages ſach ich in ſcherzen
mit ſînen gſpunſen ime garten.
ich nam in bî der ſwarten,
und truog in durch die barre
vür baȥ in ein ander pfarre,
dâ ich den lîp im an gewan:
in ſîner pfarr vorhtich den ban.
dar umbe ſchriuwen ſîniu wîp
al tage über mînen lîp:
daȥ betoubte mir den ſin,
und rach ich mich ouch an in,
daȥ ich eine nâch der ander aȥ:
wie ſold ich mich gerechen baȥ?
wan ſi truogen nâch mir haȥ.
herr, nu ſprechet mir antlâȥ
umb die grôȥe miſſetât.'
dô ſprach der wolf 'ſin wirt guot rât,
daȥ daȥ ſchrien und der braht
iſt zeinem guoten ende brâht.
du enhâſt niht ſêre miſſetân,
als ich mich nu verſinnen kan.
iedoch faſte an drin fritagen,
ob du fleiſchs enmüges bejagen.
ich geloube dir: als tuoſt du mir.
wol, her eſel, nu bihtet ir.'
'ich enweiȥ waȥ ich bihten ſol:
ir wiȥȥet beide ſelben wol
daȥ ich bin martelær genôȥ:
wan mîniu arbeit iſt ſô grôȥ,
daȥ ich von leid mac immer ſagen.
ir ſeht mich ûf und abe tragen
waȥȥer holz korn unde miſt,
und ſwaȥ teglich ze tuonne iſt
ûf einer hôhen bürge,
daȥ ich ân danc mich würge
mit maneger herten arbeit.
ich tet ein ſünde: diuſt mir leit,
und hât mich vil gerûwen ſît.
ein kneht der mîn pflac zaller zît
gienc zeimâl für mich durch den ſnê.
dô tet mir froſt und hunger wê,
und wart gewar daȥ im ein ſtrô
ragete ûȥ beiden ſchuohen dô.
des zuctich im her ûȥ ein teil:
daȥ was ſîn ſchade, und mîn unheil:
an der ſêle bin ichs ſchuldic.
nu ſît gein mir geduldic
und ſetzt mir buoȥe gnædiclîch.'
ſi ſprâchen 'wê dir êwiclich!
morder, waȥ hâſtu getân!
du hâſt verderbet einen man,
dem ſîne füeȥe ſint erfrorn:
der mort hât dir die ſêle vlorn.
ſo enſol der ouch niht geneſen,
der diep und morder iſt geweſen.'
ſus nâmens beide im ſîn leben.
ſô gtân buoȥe künnen noch geben
in klôſtern übel platten:
ſwem ſi niht ſint gerâten
wirt hin und her gediuſet
biȥ er ſêle und lîp verliuſet

als der eſel umb kleine ſchulde:
der fuhs behielt des wolves hulde.

Vier dinc von got der krefte waltent
daz ſi die werlde alle ûf haltent
und alle dinc nâch irem werde:
fiuwer wazzer luft und erde.
wazzer und erde wegent nider,
fiuwer und luft ſtrebent wider.
zwei ſint lihte, zwei ſint ſwær;
diu ſwæren vol, diu lihten lær.
wie ſi ſich gên einander halten,
des lâze wir irn ſchepfer walten,
der mit den vieren uns hât geben
ſtiur und hilfe daz wir leben.
fiuwer luft diu ſwebent enbor;
von wazzer und erden kumet hor,
daz unſer ſêl ze grunde ſenket:
wol im der daz wol bedenket.
ſint unſer herre uns hât von erden
gemacht, zuo der wir müezen werden,
ob wir nâch unſer muoter trahten
und mêre ir denn des himels ahten,
wen ſol daz dunken unbillich?
himel und erde ſint ungelich:
unſer lip ſich zuo der erden ſenket,
unſer ſêl gên himel ûf gedenket;
ſi wil hin, der lîp wil her.
als wirde ich oft mir ſelben ſwær,
und gên einveltegem glouben nâch,
und ſprich als wîlent her Fridanc ſprach
‹ichn weiz wâ von min lîp hie lebt,
denn daz ein ſêle darinne ſwebt.
wie diu ſêle geſchaffen ſî,
der gedanke wirde ich ſelten frî:
wan ſi vert von mir als ein blâs,
und læt mich ligen als ein âs.
alſus enweiz ich wer ich bin.
got gibt die ſêle: der neme ſi hin.'
ſît nu diu werlt ſô gîtig iſt,
ſô fürhte ich daz der endecriſt
der criſtenheit ein witen ſtrich
mit ſilber und golde ziehe an ſich.
ſît bæbſte biſchof münche pfaffen,
keiſer und künge und werltaffen
ſich wellent ſêre an in gehaben,
ſol er denn niht mit êren draben
die breiten ſtrâze gên der helle,
dâ Lucifer ſîn liep geſelle
ſîn wartet mit allen ſînen genôzen
die von himel ſint geſtôzen.
ſwer ſînem herzen læt den zoum
und læt ez fliegen als einen troum
ûf und abe, hin unde her,
der iſt guoter witze lær.
wan manic ros viel ofte nider,
hielt ez ſîns meiſters zoum niht wider:
unſer zoum iſt beſcheidenheit,
diu aller tugende krône treit.
ſwer über ſich, in ſich, under ſich
wol kan ſehen, der dunket mich
wiſer denn der neben ſich
ſiht und ſelten hinder ſich.
über ſich gên himel ziuhet;
under ſich die helle ſchiuhet;
hinder ſich die ſünde wiget;
neben ſich des lîbes pfliget;
in ſich iſt ein ſpiegelglas,
waz nu, waz noch, waz wîlent was;
für ſich ir aller banier treit
gên ſælden mit beſcheidenheit:
wan der menſch ſol für ſich ſehen,
waz guots und übels müge geſchehen,
und ſol ſîn herz gên gote rihten
und zuo der werlde lützel pflihten.
er ſî junc alt arm oder rich,
ſwer komen wil ze himelrich
und zuo des êwegen lebens wunne,
ſibenſtunt lichter denn diu ſunne

---

28. der leip her   29. ſelber

8—10. helle Do lucifer vnd ſin lieb geſellen Sin wartent   10. Der

muoʒ ſîn ſêl vor gote werden:
wol im der daʒ verdient ûf erden!
gên der ſunnen ſich alle blüete
ûf tuont lachend in ſüeʒer güete:
als lachet friundes herz ze grunde
ân valſch gên friunde zaller ſtunde.
eyâ, got herre! wâ wirt der funden,
der niht verborgen habe dort unden?
ſwer lacht gên got in ſüeʒer güete,
der überſüeʒet alle blüete.
man ſpricht, ſwer in dem ſacke kouſe
und ofte ſich mit tôren rouſe
und borget ungewiſſer diet,
der ſing vil oft daʒ clageliet.
ob man die wârheit ſprechen ſol,
ditz tuot der werlde immer wol,
die koſte fliʒ und arbeit
ûf dirre werlde unſtætikeit
mit ſorgen legent alle ir tage,
und varnt von hinnen in jâmers clage.
wie grôʒen fliʒ koſt und erbeit
hôh meiſter wîlent habent geleit
ûf künſte lop unde tugent
beide in irm alter und in ir jugent,
daʒ tuot uns kunt der heilig man
Jeronimus ê denn er heb an
die bibeln, ûf die er ouch geleit
hât grôʒen fliʒ und arbeit.
ſwie vil er guotes hât gelêrt,
ſô wirt er doch ſô wol niht gêrt
von pfaffen als er billich ſolte
ob er ſîn lêre an ſehen wolte.
pfaffen leyen arm und rich
êrt man ûf erden gar ungelich,
wan ofte ein ungetriuwer man
der werlt ſich vil baʒ glichen kan
denn einr der ſlehter dinge gert:
der wirt nu leider ſchiere unwert.
diu erde âmeiʒen und binen gebirt,
ûʒ der der lewe geborn ouch wirt:
arm liut bi richen ouch ofte ſtênt,
ungetriuwe bi getriuwen gênt;
ſô ſitzt ouch ofte ein frumer man
bi eim der lützel guotes kan.
diſiu werlde iſt valſchaft und ſô wilde
als in eim ſpiegel ein goukelbilde.
ſwer guot und übel well verſtên
kürzlich, der leſe Eccleſiaſtên,
ein buoch in dem her Salomôn
dirr werlde unſtæt bewært gar ſchôn,
und Sant Jeronimus der drûf hât
geſchriben mangen nützen rât.
waʒ ſol man tihten oder ſchriben,
ſît nieman wil ſô lange beliben
bi tugenthafter kurzewîle,
biʒ daʒ ein mûs lief eine mîle?
freidic kurzwîle iſt nu wert:
der heilegen lêr nâch nieman gert;
diu werlde wirt von tage ze tage
ie erger und wilder: deiſt mîn clage.
wan ſchuoler wellen nimmer lêrn,
pfaffen gênt ze kôre ungern.
vil münche velſchent iren orden,
nunnen ſint tratzmüetic worden.
witewen weiſen und arme liute
verderbent ritter und herren hiute,
die billicher ſi beſchirmen ſolten
ob ſi daʒ reht an ſehen wolten.
ouch ſehe wir oft der werlde fürſten
nâch guot mêr dann nâch gote dürſten.
koufliute ir ebencriſten triegent
ſwenn ſi liegent ſwerent kriegent.
meid ſiht man unzühte walten,
bœs bilde gebent den jungen die alten.
dirn und knehte unnütze ſint,
kleffiſch und freidic ſint nu diu kint.
man vindet rich und edel liute
die gar untugenthaft ſint hiute.
valſch und unzuht gênt nu für,
triuwe und zuht ſtênt vor der tür.

13. porgt sin gut vngewisser

18. lere vil nach 34. die — den

ê dann diu ſchand die êr vertræte,
ê denn die herren würden unſtæte,
ê dann man ſô vil wandels hæte
an worten, an werken unde an wæte,
dô vant man heileger liute vil,
der nu diu werlde niht enwil.
ſwer gotes vorhte und liebe an ſiht,
der touc nu in der werlde niht.
ſwer nu der werlde gevallen wil,
der ſehe und hœre, und rede niht vil.
an bœſer kluokeit cleiniu kint
vil klüeger denne ir vater ſint:
des hânt nu jungiu heſelîn
alter fühſe tückelîn.
ſwer verre ſuochet engen rât,
und in dem biutel niht enhât,
der mac leider ê verderben
denn âne guot grôʒ êre erwerben.
wîlent, ê denn der merker orden
ſo gemein wær in der werlde worden,
dô lebten einveltege liut mit êren:
nu muoʒ man den mantel kêren
ſô mangen enden her und dar,
daʒ ûʒen und innen niendert hâr
an rehter einvelte gewande iſt bliben.
ſwer nu mit unkuſt niht iſt durchtriben,
der touc ze Rôm niht, dâ der ſtuol
iſt unſers glouben und diu ſchuol.
mich dunket daʒ der alten ſchimpf,
ir güete, ir triuwe und ir gelimpf
vil næher ræmten dem himelrich
denn unſer ernſt, die gar griulich
ſich ſtellen und ſelten werden frô.
wer gibt ſô vil ûf unſer drô?
ſwer niht fride wil im ſelben geben,
der hât ûf erden ein übel leben,
und wirt ſîn leben erger dort:
ſô hât er êweger unſæld hort.
den kus den wîlent her Jôab
Amaſe dem fürſten gab,
do er in kuſte und an ſîn kinne
im greif in valſcher friundes minne
und durch ſîn ſîten in dô ſtach,
daʒ er vor im ligen ſach
ûf der erden ſîn geweide,
kumpt mangem einveltigen ze leide,
den man mit der linken hant
grîft an ir kinne, und in zehant
den tôt mit der rehten tuot,
ſô man in lîp êr oder guot
mit grôʒer unkuſt erſtichet
und mortlich ſich an in gerichet.
all guottât iſt dâ verlorn,
ſwâ teglich nît wont unde zorn.
ſwer ſich der ſêle erwegen wil,
dem iſt keiner untât ze vil.
dô ich ditz buoch ze Babenberc
tihte, ein man von Nürenberc
ſîn vater und muotr ze tôde erſluoc:
wê daʒ ſîn muoter in ie getruoc!
hât niemen ûf erden wîſen muot
denn der, der gotes willen tuot,
wie lützel wir denn wîſer liute
ûf erden leider vinden hiute!
diu werlde iſt nu ſô freidic gar,
ſwâ man iht guotes wirt gewar,
daʒ man ſich heilkeit dâ verſiht,
ſwer hât niht mit der werlde pfliht.
wiʒʒet daʒ lützel freidikeit
oft heileges lebens cleit an treit.
ſwelch ſêl ze gotes rîch wil varn,
diu muoʒ glîch werden dem weſterbarn
ûf erden oder in dem vegefiure:
aller ander trôſt iſt ungehiure.
ſwer lange bûwet fremdiu lant,
und denn ſîn koſt und ſîn gewant
verliuſt ſwenn er heim wolte gên,
der mac wol jæmerlichen ſtên.
als iſt der gar ſîn fliʒ leit
ûf dirre werlde unſtætikeit:

---

24. niendert kein har 35. selber 38. vnselden

4. er zehant vor 7. Der 12. im 20. ie in

der wirt beroubet ûf der strâzen
sô diu sêl den lip muoz lâzen,
daz er dort in sînes vater lant
niht komen tar ân schœn gewant.
frâz hôfart gitikeit
brâhten uns von êrst in erbeit.
sô machte Kayn durch nît und haz
mit bluot sîns vater muoter naz,
do er Abeln sînen bruoder sluoc:
der tratz hât noch geverten gnuoc.
der slangen rât und Êven tât
brâht aldie werlde in missetât.
des claget meister Hûgewitze
daz zuht scham kunst und witze
fleischlîchem glust entwîchen müezen
und under gitikeite füezen
ligen als vor swînen edel gesteine.
ditz jâmr clagt er doch niht aleine:
ez hât manc wîse man geclaget,
dem werltlich ere niht behaget.
zuht zieret frouwen unde man:
unzuht bî got nie stat gewan.
unzuht bî clœstern übel zimet;
grôz frîheit oft bœs ende nimet.
swer selbe niht welle wesen wilde,
der gebe der werlt niht bœse bilde.
luoder muotwill unde spil
machent frier buoben vil.
quecsilber ist tumber liute guot,
wan ez unstæte ist als ir muot.
tumplich zern und bôslich sparn
süln selten guot und êre bewarn.
wizzet, swer sich niht vergæze,
daz der kein dinc unrehte mæze.
manc êre wirt oft niht volbrâht
daz man si vor niht hât bedâht.
mæzic wârhaft stæter man
arm alter selten ie gewan.
niht verkêrt die werlt sô sêre
als wîp wîn schatz und werltlich êre:
swaz übels in alder werlde geschiht,
daz hât mit disen vier dingen pfliht.
zwên merkt diu werlde hât ûf erden,
ûf den man mac rîch unde arm werden;
der êrst ist guot, der ander ist bœse,
als ich mit worten iu zelœse.
swer den bœsen im hât erkorn,
der gewinne oder vliese, der hât verlorn;
swer ûf den andern leit sîn sin,
er gewinne oder vliese, der hât gewin.
der êrste markt ist gitikeit,
der andr gên got verstandenheit.
swer durch got daz überic guot
von sînr nôtdurft mit willen tuot
und valsch tuot von der wârheit,
des sêl vermîdet allez leit.
diu zwei diu bringent sunderlich
lîp und sêl ze himelrîch.
der mensche im gar unsanfte lebt,
der nâch dem guote swinde strebt
daz im niht widervaren mac:
der hât unruowe naht und tac.
waz sol daz guot daz schaden tuot,
daz hie hât sorge, dort hellegluot?
swaz swendet bluot und blendet muot,
swie man dem tuot, daz ist niht guot;
und swer mit flîze dar nâch trahtet,
sêle und friunde er lützel ahtet.

---

33 27. vntreuwe

SPRÜCHE MEISTER HEINRICH FRAUENLOBS.

I. II. Docens Miscellaneen z. Gesch. d. teutschen Lit. II, 279 fg. 281 fg. III. Bodmers Samml. v. Minnesingern II, 217 a. b. IV. Würzburger Handschrift zu München Bl. 210 c. d. Adelungs Nachrichten II, 514 fg. Papierhandschr. des XV. Jh. auf der Basler Univ.Bibl. O. IV. 28. Bl. 16. rw. 17. vw.

I.

Nu hulde mir: ich wil dich hie zuo knehte
›daz wirt getân [enpfân.‹
mit diſem underſcheide:
mîne hande beide
wil ich iu valten ûf den trôſt daz diu ougen weide
des ſanges mir werd offenbâr.‹ daz ſol dir wol geſchêhen.
›du zimſt mir zeime knehte wol, ſint daz du
des ſanges ſchilt [wilt
und anders keinen vüeren.
›ich wil in ſô rüeren
ſwa es nôt iſt, daz manz ſchouwen ſol an alſînen ſnüeren.‹
ſwâ du den ſanc zuo kurz zuo lanc erverſt, den ſoltu ſmêhen.
›daz wirt dir liep: des wart an mich.
ſich an der rîme pinſelſtrich:
daz liebet dich.
mit ſinne brich
in wæhe ſprüche: daz rât ich.
zuo ſanges ſinne ebene ſich.
›ich tuon.‹ beſigelt mir diz liet: ez ſulen die beſten ſêhen.

II.

In ſunnen varez lop ein grâve iſt gekleit;
den ſchirm er treit
des kriſemes und der toufe;
ûz der ſchanden troufe
viel im nie tropfe an ſînen lîp; ſwâ erz vint zuo koufe,
daz im zuo êren nuzlich iſt, daz mac im niht zuo tiure.
diu ſælde ir balſam ſtreich an ſînen werden
unſælde, blîp! [lîp:
du maht bî im niht ſchaffen.
ſegen der hôhen phaffen [klaffen
von kindes jugent in nie vermeit. lügelîchez
von diſem lobe geſundert iſt. diu hôhe gotes ſtiure
wibt ez in mîner witze hamen.
daz ich in nennen muoz bî namen,
ſîn êren ſamen,
die ſchande lamen
tuot. kund iht baz Herman der Damen
ein lobes vaz mit ſange amen,
grâv Otte wær ſîn wirdic wol von Ravensberc der gehiure.

III.

Got grüeze, ritter, dînen hôh gehêrten namen:
ahî wie zamen
ſælden ich dich vinde.
du biſt ein ingeſinde [verſwinde
der grôzen êr und aller zuht. ſich daz iht
dîn wort, dîn ritterlîcher kranz, dâ man ſol ritter kieſen.
ſint ritterlich dîn werc, dîn wille und ouch
daz iſt ein hort [dîn wort,
der dich bî küngen krœnet
und aldîn art verſchœnet. [unverhœnet.
du treiſt der hœhſten namen ein: den lâz

13. *Doc.* Div 14. iht] ich 23. *Bodm.* ich 24. ſol man 28. ſich

halt ie daz alte hoverecht: ſô wünſch ich dir ein nieſen.
milt unde manheit ſolt du haben.
ob wol der ſchatz dir ſî begraben,
dîn ſchrîn beſchaben,
doch ſoltu ſtaben:
der riche wille dir kan laben.
unprîslich êr muoz von dir ſnaben.
verdiene reiner vrowen gunſt: dien lânt dich niht verlieſen.

IV.

Adâm den êrſten menſchen den betroug ein wîb.
ſampſônes lîb
wart durch ein wîb geblendet.
Dâvid wart geſchendet.
her Salomôn ouch gotes richs wart durch ein wîb gepfendet.
Abſolônes ſchœne in niht vervieng, in het ein wîb betœret.
wie gwaltig Alexander was, dem gſchach alſus.
virgîlius
wart btrogen mit falſchen ſitten.
olofern wart verſnitten.
dâ wart ouch Ariſtotiles von einem wîb geritten.
Troy diu ſtat und allz ir lant wart durch ein wîb zeſtœret.
achilli dem geſchach alſam.
der wilde Aſahêl wart zam.
Arthûſes ſcham
von wîbe kam.
Parcifâl grôz ſorge nam.
ſît daz ſuogt der minnen ſtam,
waz ſchât denne ob ein reinez wîb mich brennet unde frœret?

DREY STROPHEN HERRN REINMANNS VON BRENNENBERG.

Bodmers Samml. v. Minnesingern I, 185ᵇ. 186ᵃ.

Diu Liebe zuo der Schœnen ſprach «ich bin gewert
vil maniges ſtolzen heldes und vil maniger werden vrowen.»
Diu Schœne ſprach «ich bin noh hôhers werdes wert,
daz ich dur mînen fröiden luſt mich lâze in wirde ſchowen.»
Diu Liebe ſprach «ſwem ich bin lieb,
dem dunk ich ſchœne und dâ bî guot, des ich mich underwinde.»
diu Schœne ſprach «du biſt ein dieb:
ſô bin ich ofenbâr, und lâze mich in fröiden vinden.»
diu Liebe ſprach «ſô kan ich fliezen zwei in ein,
der du niht kanſt enfliezen, ſwie dîn varw ie ſchein
durliuhtec glanz und . vil lichter aneblik.
ich gên dir vor, du gêſt mir nâh, und reiz dich in der minnen ſtrik.»
Diu Schœne ſprach «vrô Liebe, ſît daz ir nu ſît
gewaldik der vil ſüezen minne, wer kan daz gelûnen,
daz iuwer rât dem ſenden herzen ſiufzen gît,

8. Und prislich 22. hoher ſwer des gert 26. ſwem] wan

16. *die Würzb. HS. hat zu den früheren Versen lateinische Randglossen; zu diesem folgende deutsche:* q Als ab er ſpre::: ez ſchat niht. dar üm. dar an ſo e ſo bezzer. 21. durliuhtet — lihter 22. geiſt mir noh 27. gelûnen] gefuegen

und alſô hôhe twingen kan? daz ſult ir mir nu rûnen.'
diu Liebe ſprach 'ich ſage ez dir:
ich var aldur die ganzen tür; kein herze iſt mir z'enge.'
diu Schœne ſprach 'iſt daz din gir,
ſô hân ich ruom und hôhen pris die wite und ouch die lenge.'
diu Liebe ſprach 'ſô bin ich ſüeze und dâ bi guot.'
diu Schœne ſprach 'ich bin mit wirdekeit behuot.'
diu Liebe ſprach 'ich hân der minne flôz gewalt.'
diu Schœne ſprach 'ich hân zen fröiden manigen werden helt geſtalt.'

Schœne unde Liebe vüegent mit einander bi
baz dann der liehte rubin tuo in dem klâren golde.
schœne âne lieb daz iſt der rehten minne vri:
ſô wol in der ſi mit einander beide triuten ſolde!
schœne unde lieb diu liebent wol
den ougen, und den herzen baz, den ſi die minne enzündent.
ſchœne unde lieb man priſen ſol
ſwâ ſi mit ganzer ſtætekeit ſih zuo dem man gevründent.
ſchœne unde lieb iſt ein minneklichez wib.
ſchœne unde lieb iſt mines herzen leitvertrib.
ſchœne unde lieb machet almin trûren laz.
diu Schœne git mir hôhen muot: diu Liebe tuot dem herzen baz.

LIEDER VON MEISTER JOHANN HADLAUB.

I. Bodmers Samml. v. Minnesingern II, 187 a b. II. Pariser Handschrift Bl. 378 b c; aus Raßmanns Excerpten mitgetheilt von Herrn v. d. Hagen.

Wâ vund man ſament ſô manig liet?
man vunde ir niet im künigriche
als in Zürich an buochen ſtât:
des prüeſt man dik dâ meiſterſang.
der Manez rang dar nâch endliche,
des er diu lieder buoch nu hât.
gein ſim hof mechten nigin die ſingære,
ſin lob hie prüevn und andirswâ:
wan ſang hât boun unde wurzen dâ;
und wiſſe er wâ guot ſang noch wære,
er wurb vil endelich dar nâ.
Sin ſun der kuſter treibz ouch dar,
des ſi gar vil edils ſanges,
die hêrren guot, hânt zemne brâcht:
ir êre prüevet man dâ bi.
wer wiſte ſi des anevanges?
der hât ir êren wol gidâcht.
daz tet ir ſin: der richtet ſi nâch êren;
daz iſt ouch in erborn wol an.
ſang dâ man dien frowen wol getân
wol mitte kan ir lob gemêren,
den wolten ſi niet lân zergân.
Swem iſt mit edlem ſange wol,
des herze iſt vol gar edler ſinne.
ſang iſt ein ſô gar edlez guot:
er kumt von edlem ſinne dar.
dur frowen clâr, dur edil minne,
von dien zwein kumt ſô hôher muot.

15. zuo den 18. in dem 23. Gegen ſim hove; *und so überall die unabgekürzten Formen.* 28. kuſter der treibs

4. 6. 9. 12. 13. 14. liebe 7. diu minne enzuindet 10. manne gevründet 13. mins 14. als min 24. nit

waȥ wær diu welt, enwæren wîb ſô ſchœne?
dur ſî wirt ſô vil ſüeȥekeit;
dur ſî man wol ſinget unde ſeit
ſô guot geticht und ſüeȥ gedœne:
ir wünne ſang ûȥ herzen treit.

Diu voglin wârn in mangen ſorgen
noch aldâ her den winter kalt;
sî ſmuchten ſich die küelen morgen:
in ſnêwe ſtuont ſô gar der walt.
nu wellent ſî ſich zweien:
ſî hânt erſehen die liechten zît.
die bluomen lachent gegen dem meijen,
der manigem herzen fröide gît.
Man hœret ſüeȥekliche dœne,
ſwer ſich des morgens wil irgân,
und ſicht die lieben heide ſchœne
in wünneklicher varwe ſtân.
swaȥ ich vil ſender ſchowe
der bluomen und der rôſen rôt,
doch muoȥ ich ſorgen, want mîn frowe
mich tuot an mînen fröiden tôt.
Ich ſiufte ſêre und innenkliche,
und wandelt ſich mîn ſtætiu var,
swenn ich ſî ſich ſô wünnen rîche,
und ſî mîn nimt ſô kleinen war.
und mecht von leide erſterben
ieman, ich wær nu lange tôt.
in mochte ir helfe nie erwerben:
dâ von leb ich in grôȥer nôt.
Sol ich die guoten lange mîden,
ſwie doch nieman von leide erſtarb,
ich muoȥ den tôt nâch ir erlîden,
wan ich nie heil an ir irwarb.
wil ſî mîn . niht êren
noch lieblich hôchgemüete geben
und ouch ir vrömden gar verkêren,
ſô muoȥ unlenge ſîn mîn leben.
Doch hab ich ſî mir ſelb erwellet,
und wil genâden gern von ir;
swie mich diu reine in jâmer vellet,
doch ſtêt nâch ir mîns herzen gir,
von wil ouch niemer kêren
von ir die beſten triuwe mîn.
ſol ich verderben nâch der hêren,
ſî muoȥ in hôhen ſchulden ſîn.

EIN LIED HERRN WACHSMUTHS VON MÜHLENHAUSEN.

Bodmers Sammlung v. Minnesingern I, 178b.

Sumer ſumer ſumerzît,
waȥ uns dîn kunſt fröide gît,
als diu heide in grüene lît!
dennoch ſô mac mich trœſten baȥ,
ein wîb, der ich noch nie vergaȥ:
wil diu, ſô wirt mîn fröide wît;
und alſô wît: ſwann ichs mac ſehen,
ſo iſt mîme herzen dem gelich.
als iſt mîn frowe tugendrîch:
des helfent mir mîn ougen jehen.
Frowe frowe frowe mîn,
der drî der ſoltu eine ſîn,
und aller tugende ein keiſerîn.
du biſt diu drî, und biſt diu ein;
du biſt diu vierd, die ich dâ mein.
du biſt gelich der ſunnen ſchîn.

---

1. weren wib nicht ſo 23. *die Handschr.* minnenkliche
30. *bei Bodmer* Swanne ich ſi

24. Alſo 29. 30. eine : meine 30. vierde

wan ich bin tump: ſo iſt ſi vil wis.
daȥ ſol diu werde mir vertragen,
daȥ ich ir lob ſol hôhe ſagen,
ſi wol gebluoteȥ meien rîs.
Rôſe rôſe rôſen bluot,
du biſt noch beȥȥer danne guot;
du biſt vil lieb und gemuot.
du biſt mîn trôſt, mîn zuoverſiht,
mîn heil, mîn fröide, und anders niht;
dîn lîb hât ganzer tugende part.
nirn wart ſô liebes nie niht kunt:
ey frowe mîn, joh meine ich dich.
dur alle tugende küſſe mich,
vil lichten ougen, rôter munt!

AUS DEM GROSSEN ROSENGARTEN.

Der Helden Buch von v. d. Hagen u. Primisser, Rosengarten S. 20ᵃ—22ᵃ Z. 1625—1778. Hier auf den Text der Straßburger Handschrift zurückgeführt.

Hiltebrant der alte rüefen began
«wâ ſûmet ſich ſô lange münch Ilſân?
wie fürht er ſich ſô ſêre? tar er niht her für gân
den klê mit bluot begieȥen, alſô man vor hât getân,
Unde ouch bedeken mit ſîner kutten wît
unz daȥ ime diu künigin einen kenpfen gît?»
«jâ, lieber bruoder» ſprach münich Ilſân:
«ſwaȥ ir gebietent, daȥ ſol ſîn getân.
Dar zuo bin ich ze ſtrite wol bereit hie.»
alſô frôlichen der münch ind rôſen gie.
dô truoc er ob den ringen ein grâwe kutten an;
ein ſwert in ſîner hende truoc münich Ilſân.
«Sît daȥ der künigin iſt ze ſtrite ger,
daȥ man vor ir ſtrite — drumb bin ich komen her —,
ſô gebe ſi mir ein kenpfen in die rôſen lieht:
wan ich zertrite ſi alle und leibe ir keine nieht.»
Do begunde ſich walgen der münch Ilſân
an dem rôſegarten — nieman greif in an —
in den lichten rôſen: des was der münch gemeit.
daȥ was der künigin ûȥer mâȥen leit.
Dô begunde münich Ilſân die rôſen gar zertreten:
in hâte diu künigin lüzel drumb gebeten;
daȥ er in dem garten treip ſô grôȥen übermuot,
daȥ dûhte frouwen Kriemhilt niht gar guot.

---

4. Mir enwart 7. lihten

Dô ſprach diu künigîn ‹lieber vater mîn,
lâȥ dir bevolhen und geklaget ſîn
daȥ hie im garten tribet der münich Ilſân:
hâſtu kein ſô küenen, der in türre beſtân?
Daȥ ſîn grâwe kutte iemer werde geſchant!›
do begunde der münch Ilſân lachen zehant:
er ſprach beſcheidenliche ‹edel künigîn clâr,
fluochen iſt verbotten: daȥ ſage ich iu für wâr.
Ich weiȥ wol umb den orden: ich bin ein clôſterman.›
dô ſprach diu künigîn ‹ſô hâſtu unrehte getân,
hâſt du dich underwunden daȥ du wilt dienen got,
und hâſt mir hie erzeiget dînen grôȥen ſpot.›
‹Den orden trage ich rehte: ſich an mîn bredigerſtap,
den mir in dem clôſter der apt ſelbe gap;
er hât mich ûȥ geſendet: ich ſol bihte hœrn.›
dô ſprach diu künigîn ‹der münich wil uns tœrn.
Ich fürhte uns welle betriegen der alte baltenær.
ſîn rede mich verdriuȥet, ſîn ſpot lît mir ſwær.
ein ſcharpfeȥ ſwert er füeret für ſîn bredigerſtap:
der abt was wol unſælic do er dirȥ in die hende gap.›
‹Edel küniginne, jô hât er wize gnuoc:
er ſach an mîme lîbe daȥ ichȥ mit êren truoc
in ſtürmen unde in ſtrîten; iſt grâwes ordens reht.›
‹nu geleite dich der tiuvel in die helle fleht!
Ich ſage dir ſicherlichen: er geſtât dir niemer abe,
wan du im dienſt mit flîȥe mit dîme bredigerſtabe.›
‹nu fürhte ich niht als ſêre, frowe, daȥ helſche fiur,
ich müeȥe an ſchouwen manic mündelîn gehiur
In dem rôſegarten mit mînen ougen ſnel,
und ſolte ich von ſtrîte verlieſen hie mîn ſel.
diu mære kâmen inȥ clôſter, diu mich her truogen,
man gæb iederman ein küſſen von einer frowen cluogen.›
Dô ſprach gezogenliche diu küniginne zart
‹nu küſſe dich der tiuvel an dînen rûhen bart!›
mit haȥe und mit nîde der küngîn rede gelac;
‹dir wirt mit ſcharpfen ſwerten geben manic ſlac.›
‹Des bin ich begernde in mîner bruoderſchaft,
daȥ ûf mich werde geſlagen mit hertes ſwertes kraft:
ſô wil ich mich biegen und ouch daȥ wüllîn gwant,
daȥ eȥ zuo den Hiunen frou Herchen wirt bekant,
Und ouch den rôten mündelîn der mangeȥ bî ir wont.
ſwie ſêre mir mîn kutte über mînen lîp hie dont,

ir müeʒent ſelbe ſprechen   ê dirr ſchinpf ende nint
daʒ iuwer beſten helde   ſî einer vor mir ein kint.'
Dô ruofte künic Gibeke   »wâ biſtu, Volkêr?
ich wil dir hiute   clagen mîn grôʒiu ſêr,
diu mir hie erzeiget   münch Ilſân.
edeler degen küene,   den ſoltu grîfen an
Mit dîme guoten ſwerte,   helt gar unverzaget.
hœrſt du wie ſpotlîchen   er mîner tohter ſaget,
wir ſîn alle   in dem garten ſîn ſpot?
möhteſtu in betwingen,   des dir helfe got,
Des hæten wir iemer   êre und grôʒen ruon.'
dô ſprach Volkêr der ſpilman,   er wolte eʒ gerne tuon,
ſwaʒ ſô er möhte   ûf ſtrîtennes vart,
und dem feigen müniche   ſchütten ſînen bart.
Volkêr der ſpileman   was ze ſtrîte bereit;
dô fuorte er an ſîm ſchilte   ein fidelen gemeit;
dô ſpranc in die rôſen   Volkêr der ſpilman.
alſô tiuvelliche   grifen ſi einander an.
Si fluogen ûf einander,   die zwêne küene man.
ſtarke ſwinde ſlege gap   im der münch hin dan.
[ſi ſtriten mit einander   gar unlange zît.
ſi begunden einander trîben   ûf der heide wît.]
der münch ſach an die frouwen,   tuot daʒ buoch bekant.
dar umb begunde in ſtrâfen   der alte Hiltebrant:
»Pater noſter! bruoder,   wilt du den orden ſtœrn
durch willen ſchœner frouwen?'   »ſwîc, lâ mich gehœrn!
mîn ougen müeʒen ſchieʒen   ûf der minnen ſpil:
dar umb bin ich ein kenpfe   ûf der heide zil.'
»Sô wer dich vaſte, muosbart!'   ſprach meiſter Hiltebrant.
»wir ſîn durch êren willen   komen in diz lant:
die lâʒ an dîme lîbe   niht werden verlorn.'
ſi fluogen ûf einander,   die helde hôch geborn.
Eʒ giengen ûf einander   ſlege âne zal:
ſchilt, harneſch begunde clingen,   daʒ eʒ lûte erhal;
die ringe begunden riſen   in die rôſen hin:
ſi lâgen zerſtröuwet   als wæren ſi geſæt dar in.
Dô brâhte der münich Ilſân   ein ungefüegen ſlac,
daʒ im Volkêr der ſpilman   undern füeʒen gelac.
doch lac er niht lange: Volkêr der ſpilman,
er ſpranc ûf geſwinde: den münch lief er an.
Der münch begunde in trîben   die heide entwer;
eine wîle jagte ern hin,   die andere her.

ûf ſpranc diu künigin,   von der man wunder ſaget,
und ſchiet ſi von einander,   die helde unverzaget.
Dô ſprach diu künigin   ‹ein juncfrowe wil dich laden,
ein brief inz clôſter ſenden   unde dar in tragen,
daz man dir ze vaſten   ſeze alſô vil.›
‹daz tuon ich gerne› ſprach der münich, ‹ob ich wil.
Swaz ir hie klagent, daz   tuot iu allez nôt:
wande iu lît erſlagen   riſen und ritter tôt,
der bihte ich hân gehœret;   diu buoze iſt iu ze ſwær
die ſi hânt enpfangen› ſprach der bredigær.
‹Dîn clôſter müez verbrinnen› ſprach der ſpilman,
‹dâ du inne ſoldeſt weſen,   du alter grâwer man.
dich unde dîne bruoder   wil ich dem tiuvel enpfelen:
du hâſt mir mit dîme ſtabe   grôze ſtreiche geben.›
‹Nu müeze uns got behüeten —   daz iſt wæger vil —,
mich unde mîne bruoder,   als ich dir ſagen wil.
mîn bredigerſtap iſt licht   unde dâ bî ſtarc:
den füere ich ein mit kreften;   dar zuo ich niemans darf.
Daz habe ich hiute erzeiget   in den rôſen rôt.›
‹daz dir dîn apt beſezet hât,   cleine iſt dîn gebot:
du möhteſt für dîn kutte   lieber clâre ſîde tragen,
ſît daz man muoz inz clôſter   ze ſtrîte nâch dir jagen.›
Ez tuot einer für den andern.
ez iſt mir an geborn —   des bin ich hôchgemuot —
von den Wülfingen: die hânt ez dike gehebet;
in ſtürmen unde in ſtrîten   wart ir nie keiner überſtrebet.
Daz hân ich hiute geüebet   den jungn ze bilde gar,
daz ſi den ſchinpf ane ſehent   hie ûf ſtrîtes ban.
in ſtürmen unde in ſtrîten   was mir ie nâch êren gâch:
ſwanne ich kum inz clôſter,   ſô tuo ich ouch dar nâch.›
‹Ich weiz niht umb dîn clôſter,   ungewizen kappelân.
wær ich bî dînen bruodern,   ich hiezes von dir gân,
alſô ich dîner hende   bin worden gewar:
er iſt ein küener keller,   der dîn pflegen tar.›
Dô ſprach der münich Ilſân   ‹wâ iſt diu küngin hêr?
hât ſi der hübſchen videler   bî dem Rîne iht mêr?
ſwie ſuoze ir ſeiten hellent,   ir videlboge iſt kranc.›
dô truoc er einen bredigerſtap,   was ûzer mâzen lanc.
Dô hâte münich Ilſân   übermuotes begangen vil
in dem rôſegarten,   als ich iu ſagen wil;
er hâte zertretten   die bluomen und den clê:
daz tet künic Gibeken   unde ſîner tohter wê.

AUS DER SCHLACHT VOR RAVENNA.

V. d. Hagens u. Primissers Heldenbuch, Ravenna-Schlacht S. 55^b *–* 62^a. *Str. 869–978.*

Nû hœret vür baz mære
von weinen und von klagen.
grôz was diu herzen ſêre
dô man ſach die tôten tragen
an die truhen ûz dem bluote.
in der zît kam Ilſân der guote.
Als in der voget von Berne
nider beizen ſach,
nû ſult ir hœren gerne
wie guotliche er . ſprach.
wol enphienc er in von verren.
ſîn êrſte vrâgen daz was umb die herren.
'Sage ane, herre Ilſân,
ûf die triuwe dîn;
der vrâg mac ich niht rât hân:
wie ſtêt ez umb die herren mîn?
wie gehabent ſie ſich beide?
trœſte mich nâch mînem herzen leide.'
Ilſân der guote
ſîn herren ane ſach;
mit trûrigem muote
er zuo dem Bernære ſprach
'herr, nû vrâget mich niht mêre:
ich hân verlorn die jungen künige hêre,
Und mînen juncherren,
den lieben bruoder dîn.
in ſol ab niht gewerren:
des wil ich gote getrouude ſîn.'
owê! als er volſagt daz mære,
dô begunde ouch weinen der Bernære.
Sîn herze wart erſchreket
mit riuwen alzehant.
der vane was geſteket
ûf daz wal in den ſant.
owê der klegelîchen mære!
mit ſiufzen ſprach dô der Bernære
'Herre, iſt aber hie ieman
der iht wiz umb diu kint?
mich muoz des michel wunder hân,
daz ſie bî dem vanen niht ſint.
owê! ſtüende ez niur umb ſie rehte!'
dô hiez er gâhen ritter unde knehte.
'Nieman ſol erwinden
mâge unde man.
ez muoz mir nâch den kinden
an alle mîn êre gân.
owê mir immer mêre!
nû verliuſe ich êrſte guot und êre.'
Dô der Bernære
alſô klagen began,
dô kam mit herzen ſwære
Helphrich der küene man;
owê! dô viel der reke ſtarke
für tôt nider von ſînem marke.
Die ſînen hende beide
ze ſamene er tiuwer ſluoc
mit jâmer und mit leide;
dar zuo in ſîn herze truoc;
ſprechen er begunde
mit weinden ougen und mit klagendem munde.
Der edel reke mære
vie ſich ſelbe in daz hâr.
daz geſach der Bernære:
dô lief er baltlîche dar;
der edel fürſte rîche
ſprach zuo dem küenen Helphrîche

4. *bei v. d. Hagen* die toten ſach 6. 13. Uſan 12. vrag 27. aber 28. getrawen

8. nur 27. wainunden — klagundem 31. baldelich

›Sage ane, helt guote:
waȥ iſt dir geſchehen?
dû klageſt mit trûrgem muote:
jâ herre! waȥ hâſt dû geſehen?
daȥ weſte ich vaſte gerne.‹
dô ſprach her Helphrîch wider den voget von [Berne
›Wiȥȥt ir niht der mære,
voget von Rœmiſchrîch,
und ouch die herzen ſwære?
die jungen künige lobelich
die ſint erſlagen beide
und iuwer bruoder Diethêr ûf der heide.‹
Nû hœret endelîche
wie eȥ dâ geſchach.
von Berne der rîche
daȥ hâr ûȥ der ſwarte brach.
›owê mir immer mêre!
alêrſt hân ich verlorn guot und êre.‹
Zuo dem guoten marke
er balde gâhen began.
dô volgten im vil ſtarke
bêde mâge unde man.
owê! gâhen er begunde
dâ er die herren vant tôtwunde.
Bî Rabene ûf dem ſande
dâ lâgen diu kint.
über ſie rande
her Dietrich der ſie rach ſint.
›owê!‹ mit trûrigem muote,
mit triuwen ſprach der edel helt guote.
Dô was ouch komen Rüedegêr
und Gotel der marcman
und ander manec reke hêr,
des ich genennen niene kan.
owê! bî handen ſie ſich viengen,
über ir lieben herren ſie dô giengen.
Dar viel der Bernære
ûf die herren ſîn.
mit klegelicher ſwære
im wart dâ jâmers nôt ſchîn.

16. ſwarten

owê! er kuſte ſi in die wunden.
›nû hân ich aller êrſt mîn jâmer funden.‹
Er nam die hende beide,
in d'ougen er ſich ſluoc.
›owê grôȥer leide!
daȥ mich mîn muoter ie getruoc,
daȥ müeȥe got erbarmen:
der beſchuof nie deheinen man ſô armen.
Ouwê und immer ach
daȥ ich ie wart geborn!‹
daȥ hâr er ûȥ der ſwarte brach,
der edel reke ûȥ erkorn;
vil ſêre er weinen begunde.
›nû ſî verfluochet diu zît und diu ſtunde,
Und ſî verfluochet der tac‹
ſprach her Dietrich
›dâ mîn geburt ane lac:
daȥ riuwet harte ſêre mich.
owe! wer ſol mir nû getrouwen?
ſwenn manȥ nû ſaget froun Helchen mîner [frouwen,
Diu ſpricht mir ûf mîn triuwe
hin für immer mê.
owê der herzen riuwe!
mir iſt wirſer danne wê.‹
owê! er kuſt die herren beide.
›nu geſchach mir bî mîn tagen nie ſô leide.‹
Dô ſprach der margrâf Rüedegêr
widern künic von Rœmiſchlant
›ir muget wol klagen immer mêr:
iuch hât got hôhe gepfant.
owê! nû riuwet ir mich ſêre:
Hiuniſchlant geſehet ir nimmer mêre.‹
›Owê mir armen Dietrich,
owê und immer wê!
und verliuſe ich Hiuniſchrîch,
war zuo bin ich immer mê?
owê! mîn jâmer der iſt veſte.
got füege daȥ mirȥ herze ſchiere breſte!‹

2. 26. mynen 4. die augen 20. man ez nu ſaget frauw 22. hinnen 28. widder den 32. Hunische lant 38. mir daz hertz ſchire ab preſte

Ze dem herzen er ſêre
ſlahen ſich began.
'got, durch dînr marter êre
und durch daz bluot daz von dir ran,
nû lâ mich iezunt ſterben
und des grimmigen tôdes verderben.'

Hende unde füeze
grimmen er began.
'got mich tœten müeze,
ſît er mir niht êren gan,
und geſchende mich an dem ende!'
er begunde bizn in arme unde in hende.

'Ich bite dich, muoter unde meit,
küngin von himelrich,
daz ir bedenket mîniu leit'
ſprach der herre Dietrich.
'wâfen hiute und immer mêre
ſî geſchriuwen über mîn lîp und über mîn êre!'

Ein glide ûz ſîner hende
bizen er began.
'got mich ſchiere ſchende!
unſælde ſî mir ûf getân!
nimmer mêr werd ich geheilet!
elliu freude ſî mir widerteilet!

Des bite ich flîzeclich,
heiliger got,
ich armer Dietrich.
ez hât der tiuvel ſînen ſpot
aller êrſt ûz mir gerihtet.
unſælde hât ſich zuo mir gepflihtet.

Mîn wirt nû nimmer mêre
in dirre welte rât.
ſwelhez ende ich kêre,
man ſpricht an ieslîcher ſtat,
nâhen unde verren:
ſeht daz iſt der verrâten hât ſîn herren!

Daz ſprechent ſi algelîch,
ſwie unſchuldic ich bin.
owê armer Dietrich,
wâ wiltu nû kêren hin?
wie ſol ich nû gebâren?
daz wolt got, wære ich tôt vor manegen jâren!'

Die jungen künige tumbe
nam her Dietrich;
er kêrte ſi bêde umbe,
er ſach ir wunden freislich:
owê! dô wart im êrſte leide.
nû merket rehte waz ich iu beſcheide.

Er ſchout die tiefen wunden;
die wâren harte wît.
er ſprach an den ſtunden
'ich ſihe daz wol in dirre zît,
mit einem kurzen worte:
die wunden ſint mit Mîminges orte

Geſlagen und gehouwen:
daz iſt mir wol bekant.
ich wil des gote getrouwen,
er werde dar umb geſchant.
owê verworhter übeltæte!
daz wolte got, daz ich dich bî mir hæte!

Dâ vür gert ich niht mêre'
ſprach her Dietrich:
'mîne herzen ſêre
di geræche ich vil gewislich.
nû lâze mich got niht erſterben,
ichn müeze noch ſige an dir erwerben.'

Daz ich iu nû beſcheide,
daz iſt diu wârheit:
dem Berner was ſô leide
(alſô hât man mir geſeit),
daz im ûz bêden ougen
daz bluot ran: des bin ich âne lougen.

In dirre herzen ſêre
die her Dietrich
klagete Rüedegêre,
dô ſprach der marcgrâf lobelich
'vil edel voget von Berne,
möht i'u gehelfen, daz tæt ich vil gerne.'

Hin gie der Bernære
da er ſînen bruoder vant.

---

14. konigiane 18. geſchrien 36. ſehet — ſinen

14. ſint geſchehen mit 23. ſwere 38. ich uch

ſich huop ein ungebære
von den reken alzehant:
owê! wer mohte daz gelâzen?
dâ was michel weinen âne mâzen.
»Nû breitet ſich mîn werre,
und mêret ſich mîn klagen.
bruoder Diethêr herre,
daz ich niht lige bî dir erſlagen!
daz klage ich gote vil tiuwer.«
im wâren d'ougen rôt alſam ein fiuwer.
»Herre got, bedenke
dû mîne grôzen nôt:
den lîp mir niht bekrenke
und lâ mich ê niht ſterben tôt,
unz daz ich mich gereche.
ichn weiz waz ich dar umbe mêre ſpreche.
Mîner vreuden ôſtertac,
die hân ich nû verlorn.
owê waz tugende an dir lac,
junger reke ûz erkorn!
wie hât mich got von dir geſcheiden!
mir muoz mîn leben immer leiden.
Vreude unde wünne
diu iſt mit dir gelegen:
dû wær mîn êrſtez künne.
owê wie ein volcdegen
ûz dir gewahſen wære
mir ze trôſte!« ſprach der Bernære.
»Dîner liute und dîner mâge
wær dû ein meigen tac;
der milde ein glîchiu wâge.
waz dîn herze tugende pflac!
ahi! daz iſt nû gar zergangen.
nû bin ouch ich mit jâmer umbevangen.
Dû wær der tugentheige
ſchilt alle zît,
dar zuo ein blüender meige:
owê wie daz nû nider lît!
nu geſiht man nimmer mêre
von dir . tugent noch êre.«

7. owe! bruder 10. die augen 16. ich waiz, waz dar vmb ich 32. ahey! waz 33. owe!

Selbe bî dem hâre
mit handen er ſich vie;
er rouſte ſich zwâre.
ſo getân klage gehôrte ich nie
in allen mînen zîten.
in der vriſt dô ſach man Witigen rîten:
Vaſte über die heide
gâhen er began.
in diſem herzen leide
ſprach Rüedegèr der marcman
»owê wes bitt ir, voget von Berne?
welt ir ſchouwen iuwern vient gerne,
Sô gâhet zuo dem marke,
ûz erwelter degen.«
ûf ſpranc der ſtarke;
im was bereit zuo den wegen
Valke daz ros guote:
dar ûf saz er mit bitterem muote.
Sîn leit begunde in grîfen;
grimmic wart ſîn zorn.
dô liez er nider ſlîfen
in die ſîten die ſporn.
owê! dô reit er ûf die heide:
dâ ſach er beide liebe unde leide.
Welch daz liebe wære
daz er dâ geſach?
deiſt mir ein kundez mære
rehte alſô ez dô geſchach:
daz liep was an den zîten
daz er Witigen ſach vor im rîten.
Dâ was daz leide
daz im wider gie,
daz er ſîn herren beide
und ſînen bruoder tôt lie:
daz was ein grôzer gebreſte.
[er ſprach] »armez herze, daz dû biſt ſô veſte!«
Dô ſûmten ſich niht mêre
die Ezelen man
mit ſamt Rüedegêre:
vaſte gâhen man began.

1. Sich ſelbe 17. Valch 18. pitterm 22. dem roß in 25. Welhes 27. daz iſt 28. alz 35. owe! daz

owê! in was von herzen leide:
sie mohtn im niht gevolgen ûf der heide.

Sie muosten hie belîben:
daz sage ich iu vür wâr.
er begunde dar trîben
daz edel ros sunderbâr:
ahî! der edel voget von Berne
der hæte ôt Witigen erriten gerne.

Daz edel ros lief vaste:
willic was sîn muot;
daz wilde fiuwer glaste
von den îsen, als ez dike tuot.
owê! dô klagt der Bernære
. als mir ist kunt daz mære.

Ruofen er begunde
Witigen vaste an
als er aller meiste kunde:
«nû bît, ellens rîcher man:
durch willen aller frouwen
lâ mich . dîn manheit schouwen.

Bist dû ein walreke,
sô lâst dû dich erbiten,
in scharpfen strîten keke:
nu erbeiz mit manlîchen siten
unz daz ich dich errite.»
«ich behüet daz wol» dâht Witige, «daz ich bite.»

Her Dietrich rief sêre
über schildes rant:
«nû bît, degen hêre»
sprach her Dietrich zehant,
«durch willen aller meide,
deich âne strît alsô von dir iht scheide.

Und gedenke dar an, reke,
durch die tugende dîn»
sprach von Berne der keke,
«daz du wilt der küenen einer sîn
in stürmen unde in strîten:
bist dû küene, sô solt dû mîn bîten.»

Ie lenger sô ie mêre
her Witige von im reit.
er vorhte in harte sêre:
alsô hât man mir geseit;
er getorste niht gebîten.
dô rief her Dietrich aber bî den zîten:

«Owê Witige herre,
nû tuo alsam ein man
und gedenke dar an verre,
waz dû manheit hâst getân,
und bît mîn ûf der heide
und scheit mich von mînem herzen leide,

Daz ich von dînen schulden
hie enpfângen hân.
ich muoz jâmer dulden:
daz hâst dû mir allez getân.
owê! nu erbeize, helt guote,
und erlœse mich von trûrigem muote.

Ich man dich harte verre
durch alle ritterschaft:
sage ane, Witige herre,
durch dîn manlîche kraft
des ich dich nû vrâge:
jâ bite ich dich daz dich des niht betrâge.»

Mit disem starken mære
wolt er in ûf hân,
der edel Bernære:
dô moht sîn leider niht ergân:
owê! er was im ze wîse.
er sprach ze Rienolte harte lîse:

« . lieber œheim mîn,
nû gâhe für dich hin.
jâ fürhte ich sêre dîn:
gar ân angest ich selbe bin;
möhtest dû niun komen hinnen,
ich genæse wol, als ich mich kan versinnen.»

Der edel Bernære
ruofen began:
«edel degen mære,
wurd dû ie ein küene man,
so erbeize zuo mir nidere:
ich weiz wol, ich kum nimmer mêre widere.»

1. im 2. dem Berner 5. her Dietrich 21. wel recke 32. daz ich 36. der kunen eyner wilt

27. er] her Witige 28. Rienolten

Witige wolt niht bitên:
daz was dem Berner leit.
an den ſelben zîten
ſprach von Berne der unverzeit
‚owê und ouwê immer mêre!'
alſô ſprach von Berne der hêre:
‚Nû ſage ane, her Witige:
wie werten ſich diu kint,
diu von dînen ſchulden
ûf der heide erſlagen ſint?
owê! daz hôrte ich harte gerne,
woltſt dû mirz ſagen' ſprach der voget von Berne.
‚Waz heten dir ze leide
die herren getân,
den dû ûf der heide
ir leben hâſt gewunnen an?
owê waz ræch dû an den kinden?
nû mac ôt ich dich leider niht vinden
Nâch mîn ſelbes muote
als ich des willen hân.
noch bit, helt guote:
du geſigeſt mir wærlichen an:
ich bin tôt in lîden unde in henden.
ob dû niht bitſt, ſô müez dich got ſchenden.
Sant Gangolf und Sant Zêne
die müezn dir bî geſtân.
nû ſint dirr doch zwêne'
ſprach der ellenthafte man.
‚heiâ nû kêrâ, helt, kêre!
flehſt dû mich, des hâſt dû immer êre.
Berne unde Meilân
wirt dir gegeben,
dar nâch allez daz ich hân;
und benimſt dû mir daz leben,
ſô wirt dir Rœmiſchrîche'
ſprach her Dietrich ‚ledicliche.
Nû kêre, helt mære,
durch alliu werdiu wîp'
ſprach der Bernære.
‚ich weiz wol daz dû mir den lîp
benimſt ûf der heide.
nû ſcheit mich von grôzem herzen leide.'
Dô ſprach der helt Rienolt
zuo Witigen alzehant
‚nû diene wir der frouwen ſolt.
ûz erwelter wîgant.
waz wirret uns daz bitên?
er kan uns beiden nimmer geſtrîten.'
Witige der ſtarke
zuo Rienolte ſprach
‚nû gürte dînem marke,
und lâ dir hinnen weſen gâch;
und ſûmen uns niht mêre,
od wir verlieſen beide leben und êre.'
Unerkomenlîche
ſprach Rienolt
‚ich næm niht Rœmiſchrîche
und dar zuo aller Kriechen golt,
daz man mich an flühten funde:
ich wil benamen bitên hie ze ſtunde.'
‚Neinâ, lieber œheim mîn,
daz entuo niht:
nû lâ dir daz gerâten ſîn,
und daz dir lieb dâ von geſchiht.
nû volge mir, reke hêre,
od wir geſehen einander nimmer mêre.'
‚Daz ſî als got welle'
ſprach der wîgant.
‚Witige trûtgeſelle,
ez muoz verſuochen mîn hânt
an dem Bernære.'
‚ſô pflege dîn got!' ſprach Witige der mære.
Dô ſprach aber Rienolt,
Witigen ſweſter ſun.
‚gedenke, lieber œheim:
fliehen iſt nieman kein frun.
heiâ nû bit, reke mære:
jâ flahen wir benamen den Bernære.'

---

12. woldeſtu mir ez 27. owe, nu ſint din 36. lediklichen. ſprach her Dietriche

15. oder 16. Vnerkomeliche 23. entun 25. vnd wie, daz 27. oder w. g. an ein ander 29. ſp. Rienolt der

Witige ſprach mit zorne
‹du redeſt ſam ein kint:
reke ûȥ erkorne,
dun weiſt wies Berners tüke ſint.
owê! nû ſcheſt dû wie er limmet,
rehte alſam ein hûs daȥ dâ brinnet.'
‹Daȥ iſt niht ein wunder'
ſprach Rienolt der degen:
‹wir ſlahen in beſunder
âne ſchaden ûf den wegen,
getarſt niur dû gebiten.
nû ſichȥ an: ich wil eine mit im ſtrîten.'
‹Ich ſihe wol, trûtneve mîn,
dû wilt hie beſtân:
nû muoȥ ich mich bewegen dîn:
dâ iſt nû niht anders an.
erkandeſt dû, reke mære,
Dietrichn als ich, dû flüheſt den Bernære.
Rienolt, helt guoter,
nû müeȥ got pflegen dîn.
wærſt dû mîn vater od muoter,
ſô müeſte ich doch dîn âne ſîn.
owê! ungerne ich von dir ſcheide.'
hin reit er, und bleip Rienolt ûf der heide.
Do erbeizte zuo der erde
Rienolt der wigant;
der edel reke werde
gurt ſînem roſſe alzehant;
dar ûf ſaȥ er manliche.
dô was ouch komen her Dietrich.
Sper helm unde ſchilt,
als mir iſt kunt getân,
daȥ hete der reke milt
ûf dem wal dort verlân.
dar treip Rienolt der mære:
mit dem ſper traf er den Bernære.
Durch daȥ ſtarke herſenier
er daȥ ſper ſtach.
daȥ ſult ir gelouben mier:
zuo den ſwerten was in gâch.
diu ros ſie ze ſamene truogen;
mit den ſwerten ſi ûf einander ſluogen.
Daȥ daȥ wilde fiuwer
ûȥ den ſwerten ſpranc.
von Berne der tiuwer
daȥ wâpen grimmecliche twanc
mit manlicher hende;
er ſluoc im durch den helm unz ûf die zende.
Daȥ der reke mære
von dem ſlage grôȥ
mit klagelicher ſwære
tôt von dem roſſe ſchôȥ:
owê! do geſchach im nie ſô leide.
her Dietrich reit nâch Witigen ûf der heide.
In begunde grîfen
ein unmâȥlicher zorn.
dô lieȥ er nider ſlîfen
in die ſîten die ſporn.
ûf die heide er kêrte
nâch Witigen, als in ſîn herze lêrte.
Lût ruofen er begunde,
der künic von Rœmiſchlant,
als er aller meiſte kunde:
‹nû bit, Witige ein wigant,
und hœre mîniu mære:
jâ hân ich gerochn ein wênic mîner ſwære.
Wær dir nû, helt, leide,
ſô ræcheſt dû dîn nôt:
Rienolt ûf der heide
der lît von mînen handen tôt;
biſt dû ein reke mære,
ſô richeſt dû in' ſprach der Bernære.
Ie lenger ſô ie mêre
Witige gâhen began;
Schemmingen mante er ſêre,
als ich für wâr vernomen hân.
owê! daȥ ſach vil ungerne
der unverzagte voget von Berne.
‹Amſe unde lindeȥ heu
daȥ wil ich dir geben;

4. du weiſt nicht, wie des B. ducke 11. nur 21. vnd wereſtu myn vatter oder myn 23. ich vngern

5. Rienolten 18. dem roß in

dâ mite ich dich wol gefreu'
fprach Witige, ‹und nerft dû mir daz leben.'
owê! fîn fprunge wâren wîte:
er truoc in von einem herten ftrîte.
Dô klaget der Bernære
vil fêre finiu dinc:
‹owê der leiden mære!
dû tuoft mir leit, Schemminc:
des trûre ich in dem finne;
dû tregeft mir mînen vîent von hinne.
Daz klage ich immer mêre'
fprach der helt guot.
Valken hie er fêre,
daz erdræte daz bluot.
heiâ! er begunde vafte gâhen:
er was dem ftarken Witigen komen fô nâhen,
Daz kûme zwifchen beiden
was roffeloufes wît.
nû wil ich iuch befcheiden,
welt ir ez hœrn an dirre zît.
fie begunden harte gâhen;
Witige was dem mere komen fô nâhen:
Er gedâhte bî den zîten
‹da enift niht anders an:
ich mac dir niht geftrîten:
jâ herre, wie folz mir ergân?
fô kan ich ouch niht entrinnen:
herre got, nû ruoch mir helfen hinnen.'
Ich fage iu unverborgen
hie an dirre zît:
dô Witige begunde forgen
umb daz leben ûf der heide wît,
in der vrift dô kam ein merminne,
Witigen an, alfe ich mich verfinne.
Diu nam den helt ftarke;
fie fuort in mif ir dan
mit famt fînem marke:
fie nerte den vil küenen man.
fie fuorte in fâ ze ftunde
mit ir nider zuo des meres grunde.
Dô fîn der Bernære
niemêr vor im fach,
vil michel wart fîn fwære,
wan im nie leider gefchach
bî allen fînen zîten.
er begund nâch Witigen in daz mer rîten.
Daz tet der reke mære
unz an den fatelbogen,
der edel Bernære:
daz enift niht gelogen.
owê! dâ muofte er wider kêren:
daz begunde ime fîn herze vafte fêren.
Nider zuo dem fande
erbeizt der helt ftarc:
der künic von Rœmifchlande
liez ruowen daz marc,
und wolte ouch lenger bîten,
obe er indert fæhe Witigen rîten.
Dô Witige der mære
kam an des meres grunt,
frou Wâchilt frâgt in mære:
‹nû fage mir, helt, an dirre ftunt:
daz hôrte ich harte gerne;
war umbe flûhe dû den voget von Berne?'
‹Daz hân ich âne fchulde,
frouwe, niht getân:
des Bernæres hulde
ich leider niht enhân.
ich hân im ze leide
erflagen fîn bruoder und die herren beide.'
‹Dû hâft vil zageliche
gevarn und getân:
dem herren Dietriche
dem hæteft dû gefiget an.
owê zwiu bift dû, degen hêre?
nû muoft dû dich hüeten immer mêre.'

13. Valchen habt er an vil 14. daz er dreft 17. Daz zwifchen in 18. kume was eins roß lauffes 28. von binnen 34. die waz Witigen

1. da 11. edel degen here 12. ift 15. auf 23. mære] fnnderhere 24. faget 31. 32. ym getan vil zu leide: ich han erfl. finen — heren auf der heide 37. zu wie

‹Sô wil ich wider rîten,
und wil in beſtân:
ich muoȥ mit im ſtrîten›
ſprach der unverzagte man.
‹owê! daȥ iſt nû ze ſpâte:
die reiſe ich dir gerne widerrâte.›
‹Nû von welhen dingen
hæt ich in hiute erſlagen?
des müeȥ mir miſſelingen!›
ſie ſprach ‹daȥ wil ich dir ſagen:
dâ was daȥ edel geſmîde
alleȥ rehte ergluot an ſînem lîbe.
Daȥ iſt nû worden herte:
des lâ dich, helt, an mich.
verlorn wær dîn geverte:
jâ flüege er endelîchen dich.
er iſt ergremt an diſen zîten:
dîn drîzic möhten im niemêr geſtrîten.›
Hie mit diſem mære
heben wir wider an
von dem Bernære.
dô der unverzagte man
Witigen nindert kunde vinden,
dô kêrte er wider die heide zuo den kinden.

8. hut licht erſl.

AUS OTTOCARS VON HORNECK REIMCHRONIK.

H. Pez, Scriptor. rer. austriac. t. III. pg. 808ª—811ª Cap. 799. 800.
î û iu] *bei Pez überall* ei au eu.

Der künic ob dem tiſch
wiltpræt unde viſch,
daȥ ſchœniſt und daȥ beſt
daȥ er vor im weſt
mit ſîn ſelbes hant
für ſîn vetern ſant
ûf den gedingen
daȥ er in wolde bringen
dâ mit als man noch tuot
von bœſem und argem muot.
nâch der wârheit ſag
ſô hân ich mîn tag
mich halt nie verſehen
daȥ mir leit ſchold geſchehen
mit fürſaz und kein haȥ
von dem der mit mir gâȥ
des ſelben tages het.
der künic alſam tet:
do vervieng eȥ in leider niht.
der veige bœswiht
gotes widerzæm
tet gelîch dem,
der dâ got verriet
des tages dô er hiet
in guotes friundes wîs
genomen die ſpîs
diu got ze geben zam:
daȥ was ſîn lîchnam
und ſîn heiligeȥ bluot;
daȥ Jûdas der unguot
unwirdiclîchen tranc;
dar umb er verſanc
in des jâmers gus
êwiger verdampnus.
alſô ſchold eȥ ergân
dem herzogen Johan
der Jûdaſe wart genôȥ

5. ergrymmet 9. vnd ſagen von 12. widder uber die 23. *bei Pez* Da 26. 27. guſſe: verdambnuſſe 30. Judaſen

umb ſîn untriuw grôʒ:
wan er tet reht als Jûdas.
dô er mit got het gâʒ,
er ſleich zuo den jüden:
den ſelben hellerüden
ſîn herren und ſîn got
verkouft er in den tôt
umb driʒic pfenning.
mit den ſelben ding
bœſen unde ſwach
herzog Johans hin nâch
vil gelîch was
dem verræter Jûdas.
wan der ſelb Johannes
vil kûm erbeit des,
daʒ man geʒʒen het:
dô gie er ſâ ze ſtet
ze den vier verrætærn
êr und triuwen lærn
die ich iu ê hân genant:
mit den wart er zehant
über ein und ze rât
des mordes und der meintât
der ſi ze tuon heten muot.
die bœswihte unguot,
dô den des küniges vart
vergewiſſet wart,
daʒ er an den wîlen
ze der künigin wolt îlen
mit kleinem geſind,
do bereiten ſi ſich ſwind
zuo dem tôde ſîn,
und îlten vor hin an den Rîn;
dâ ſtuont daʒ ſchef bereit
dâ man des küniges mit beit:
dâ îlten ſi hin an.
der herzog Johan,
der nâchvar Jûdas,
und ſwer in dem ſchef was,
den begund er ûʒ trîben:
nieman lie er dâ belîben
der dem künige nuz wær.
»wol ûʒ!« der mordær
zuo in allen ſprach:
»der künic wil hân gemach.«
üblîch und ungefuog
er ſi her ûʒ ſluog,
der er dinn niht wolt hân.
nu het einen man
der künic Albreht;
der was im gar gereht,
und er im her wider:
an den ſelben ſider
zorniclîchen dans
der herzog Johans
und wolt in ûʒ trîben.
er ſprach »ich ſol belîben:
daʒ enphalch der künic mier.«
grôʒer wunden vier
ſluoc er im ſân:
alſô treip er in dan.
der ſelb man verſunnen
mit bluot überrunnen
den wec kêrt hin wider.
dô bekom im ſider
der künic, und frâgt in der mær
wie er ſô gehandelt wær.
der amptman dô ſprach
»mir tet diſen ungemach
herzog Johans, iuwer veter.«
»nu war umb teter
diſen ſchaden mir?«
»herre, dâ ſchult ir
iuch vil reht nâch verſtân:
er wolt nieman lân
in dem ſchef belîben;
er begund ûʒ trîben
all die in gehôrten zuo.
war umb er daʒ tuo,
dâ verſtêt iuch ſelben nâch.«

2. tet *fehlt.* 7. er ja in 12. Nu

33. dâ] das

der künic dô zuo im ſprach
'des ungemaches und des ſchaden
des du biſt überladen
von mînes vetern hant,
des ſî mîn triuw dîn phant,
daʒ ich dich des wil
ergetzen in kurzem zil.
nu zürn alze ſêr niht:
ich weiʒ wol, diu geſchiht
von ſîm zorn iſt geſchehen.
er hiet gern geſehen
daʒ ich ſîner hant
eigeniu lant
het gemacht undertân.
der muoʒ mac ich niht gehân
von andern ſachen iezuo:
daʒ aver ich tuo
ſwaʒ billich iſt und reht'
ſprach der künic Albreht
'an den ſelben dingen,
des wil ich in bringen
kurzlichen inn,
ſo ich ſchierîſt gewinn
von der ſach die zît
diu ieze an lît
mir und dem rîch:
ſô tuon ichʒ willeclîch.'
der ambtman dô ſprach
'daʒ mir der ungemach
von ſîm zorn ſî geſchehen,
des mac ich wol jehen:
wan als verr ich kan'
ſprach der ambtman
'an liuten ûʒ nemen,
ſô muoʒ mich zemen,
ſîn fürſaz und ſîn muot
ſtê niht ze guot:
daʒ zeigt begarb
ſîn geſtalt und ſîn varb.
ichn weiʒ waʒ eʒ bediut:
ich geſach nie liut
ſô ſchiechlich gebârn
als die mit im wârn
komen zuo des Rînes ſtade.
nu geb got daʒ mîn ſchade
von im ſî der leſt'
ſprach der triuwen veſt:
'der müeſt ôt vil ſchier
verklagt werden von mier.'
dâ mit reit er für ſich.
der künic kêrt ouch den ſtrich
zuo dem ſchef an den Rîn.
die dâ warten ſîn
in bœſem fürſaz und muot,
die heten des huot
und bewarten daʒ ſwind,
daʒ des küniges geſind
lützel ieman mêr
tet hinnânkêr.
daʒ bewarten ſî alſô:
wan alzehant dô
der künic an daʒ ſchef getrat,
dô ſchuben ſî von ſtat,
und lieʒen ouch nieman an.
diſer mortlîchen vâr
nam der künic niht war.
und dô er kam über den Rîn
und geſaʒ ûf daʒ phert ſîn
und danne wolt rîten,
an ſîner zeſen ſîten
bî im man rîten ſach
den von Eſchenbach;
winſterhalp ſich zuo im ſchart
der dâ hieʒ von der Wart;
dô reit hinder im zehant
der von Palm was genant:
alſô riten ſî hin.
nu ſûmt ſich hinder in
Johans der gotes widerzæm,
daʒ daʒ ſchef niht gâhs kæm

15. gelan 21. jm 40. Ich

4. 5. Staden: Schaden 36. was *fehlt.*

hin über des Rînes fluot:
mit den ſîn er daȥ behuot;
und dô daȥ geſchach,
dô îlt er hin nâch.
nu betens an der wîl
wol ein welhiſch mîl
von dem waȥȥer geriten,
und heten dô gebiten,
als ich hân vernomen,
daȥ ſi wârn komen
in ein buſchach dick.
nu rant her ze blick
herzog Johans und ſchrei ſêr
‹nu beitet niht mêr:
tuot des uns iſt muot!’
zehant der unguot
von Eſchenbach niht lenger beit,
der rehtenhalp bî im reit:
er greif dem künig in den zoum.
und dô der künic des het goum,
er wânt daȥ er ſchimphen wolt,
dâ für erȥ verſtên ouch ſcholt;
unz daȥ der von Eſchenbach
freidlich zuo im ſprach
‹her künic, dâ lât van:
dâ iſt niht mêr ſchimph an.’
und dô der künic valſch bar
des ernſt wart gewar,
daȥ ſi in übel meinten,
als ſi im beſcheinten,
dô wolt der helt zier
ſich haben gewert ier:
der im den zoum het gezuct,
an den er dô druct.
dô zuct der von Palm daȥ ſwert
und ſluoc den künic wert
ein wunden durch die ſtirn
ze tal in daȥ hirn
für diu ougen her ab.
den andern ſlac im gab

der von der Wart:
durch ſîn antluz zart
ſluoc er an den ſtunden
dem künig ein wunden
über die naſen vorn
unz beidenthalben über diu ôrn.
an den ſelben wîlen
ſach der künic zuo îlen
ſîns bruoders ſuon:
waȥ ſcholt der dô tuon?
er rief an in ſchier
‹lieber veter, hilf mier!’
der mordær vil veig
‹mîn hilf ich dir erzeig’
zuo dem künige ſprach:
ruckhalp er durch in ſtach,
daȥ daȥ ſwert hie
vor ze der bruſt ûȥ gie.
niht lenger dô beit
der hinder im dô reit:
hinden durch den nac
ſluoc er im ein ſlac
den hals wol halben ab;
dâ von er ſich ergab,
alſô daȥ man den werden
ſach vallen zuo der erden.
zuo aller der bôsheit
die ich iu hân von im geſeit
begie der veig an êren toup
dennoch den rêroup:
ûf des künigs phert er ſaȥ.
hin ranten ſi ir ſtrâȥ;
ſi vier und ir geſind
gâhten hin ſwind.
ſi fuort mit der vart
der dâ hieȥ von der Wart
ûf ſîner veſten ein:
diu hieȥ Alten Valkenſtein.
wiȥȥ ieman baȥ dann ich,
der ſelb lêre mich

32. vngewert   35. ruckt

1. *das zweyte der fehlt.*   30. Er-Raub

. klagen den herrn
den getriuwen und den reinen.
klagen unde weinen
ſchol man billich
die hôch geborn lich
umb maniger hand tugent
der er von ſîner jugent
unz an ſîn end hât gephlegen.
ach zarter got, waz iſt gelegen
an im hôher wird!
wan alliu ſîn begird
ſtuont nâch zweier hand lob:
dar an ſwebt er ouch ob
allen fürſten mit genuht;
Albreht diu hôch geborn fruht
mit grôzem flîz ranc
nâch zweier hande danc,
gotes und der welde hie.
hœrt wie er daz begie.
iſt daz rîch, ſô man ſeit,
ein geiſtlichiu wirdikeit,
der got êr kraft und gewalt
dar umb hât bezalt,
ſwer inne hât daz rîch,
daz er êrlich
witiben und weiſen
beſchirmen ſol vor freiſen;
den ellenden und phaffen
ſchol er ſchaffen
guot geriht und reht:
ſô hât der künic Albreht
wol verdient den lôn.
ſwaz von der dürnîn krôn,
von den nageln und von dem ſper
got hât enphangen herzen ſêr
durch uns ûf diſer erd,
daz er des teilhaft werd,
dar umb heizt daz rîch
diſiu kleinât loblich
und heilikeit vol,
daz ſî der künic haben ſol
ſtæt in ſîner phleg,
ſô daz er all weg
in gedanken ſchülle hân
waz got dar an
mit gedultigen ſiten
marter hab erliten
durch die dürftigen und die armen,
daz ims der ouch lâz erbarmen,
den got mit den ſælden ziert
daz er dar zuo erwelt wiert,
daz er des riches phlegen ſol.
dar an hâte wol
mit aller ſîner maht
der werd künic gedâht,
der hie lît verderbet
und jâmerlich erſterbet.
got, durch dîn rehtikeit
rich diz herzen leit!

KINDERREIME.

Graffs Diutisca I, 314. 315.

Es reit ein hêrre:
ſîn ſchilt was ein gêre;
Ein gêre waz ſîn ſchilt,
unde ein hagel ſîn wint;

10. im *fehlt*. 25. eleich 32. ſîn — ein] *bei Graff* ein — ſîn

18. und durch dy armen

Sin wint waz ein hagel.
 ich wil iuch fürbas ſagen,
Ich wil iuch fürbas ſingen:
 bougen daz ſint rinder;
Rinder daz ſint bougen,
 unde ein ſlâf ein ouge;
Unde ein ouge iſt ein ſlâf,
 unde ein wider iſt ein ſchâf;
Ein ſchâf iſt ein wider,
 unde ein geis iſt ein zige;
Unde ein zige iſt ein geis,
 unde ein ſtücke iſt ein fleiſch;
Unde ein fleiſch iſt ein ſtücke,
 unde ein bein iſt ein rippe;
Unde ein rippe iſt ein bein,
 unde ein wacke iſt ein ſtein;
Unde ein ſtein iſt ein wacke,
 unde ein bihel iſt ein ackes;
Unde ein ackes iſt ein bihel,
 unde ein ros ein rebigel;
Unde ein rebigel daſt ein ros,
 unde ein rigel daſt ein ſlôs;
Unde ein ſlôs iſt ein rigel,
 unde ein bang daſt ein fidel;
Unde ein fidel iſt ein bang,
 unde ein trotte iſt ein ûfgang;
Ein ûfgang iſt ein trotte,
 unde ein huon iſt ein kappe;
Ein kappe daz iſt ouch ein huon
 unde ein nidercleit ein bruoch;
Ein bruoch iſt ein nidercleit,
 unde ein brôt iſt ein leip;
Unde ein leip daſt ein brôt,
 hunger daz iſt grôze nôt;
Grôze nôt daſt hunger .
 . ſo iſt ein viſch ein hæring;
Unde ein hæring iſt ein viſch,
 unde ein bret iſt ein tiſch;
Unde ein tiſch iſt ein bret,
 ûf der erden iſt der weg;
Alle wege ûf der erde,
 ûzer milche macht man kæſe;
 . linin tuoch iſt guot zwilich;
Zwilich daz iſt linin tuoch,
 unde ein falter iſt ein buoch;
Unde ein buoch iſt ein falter,
 unde ein ſtein ein alter;
Unde ein alter ein ſtein:
 ûf den beinen gôt men bein.

DAS TRAUGEMUNDESLIED.

Müllers Samml. altd. Gedichte III, XIV. XV. *Altd. Wälder d. Br. Grimm II, 8—17.*

Willekome, varender man!
 wô læge du hinaht?
oder wô mitte wære du bedaht?
oder in welre hande wiſe
bejageſte cleider oder ſpîſe?
«Daz heſtu gefrâget einen man
der dir es in ganzen triuwen wol geſagen kan.
mit dem himel was ich bedaht,
und mit den rôſen was ich umbeſtaht;
in eins ſtolzen knappen wiſe
bejage ich cleider unde ſpîſe.»
 Nu ſage mir, meiſter Trougemunt;
zwei und ſübenzig lant die ſint dir kunt:

1. ein — ſin 10. 11. ziger 17. wackes

10. daz iſt 16. ûf der] vnde 23. ein ſteinin alter
30. *Grimm hier und weiterhin immer* Tragemunt

waz boumes birt âne bluot?
waz vogel ſöiget ſîne junge?
waz vogel iſt âne zunge?
waz vogel iſt âne mage?
kanſtu mir des iutziut geſagen,
ſô wil ich dich für einen weidelichen knappen haben.
•Des heſtu gefrâget einen man
der dirs in ganzen triuwen wol geſagen kan.
die queckolter birt âne bluot,
der ſtork iſt âne zunge,
die fledermûs ſöiget ire jungen,
der ſwarbe iſt âne magen.
ich wil dirs in ganzen triuwen ſagen:
und frâgeſtu iutziut mêre,
ich ſage dirs fürbas an dîn êre.'
Nu ſag mir, meiſter Trougemunt,
zwei und ſübenzig lant die ſint dir kunt:
waz iſt wiſſer denne der ſnê?
waz iſt ſneller danne daz rêch?
waz iſt hœher denne der berg?
waz iſt vinſterre den die naht?
kanſtu mir iutziut des geſagen,
ſô wil ich dich für einen jegerlichen knappen haben.
•Des heſtu gefrâget einen man
der dirs von grunde wol geſagen kan.
die ſunne iſt wiſſer den der ſnê,
der wint iſt ſneller den daz rêch,
der boum iſt hœher den der berg,
die rame iſt ſwerzer den die naht.
doch wil ich dir in ganzen triuwen ſagen:
frâgeſtu mich iutziut mêre,
ich ſage dirs fürbas an dîne êre.'
Nu ſage mir, meiſter Trougemunt,
zwei und ſübenzig lant die ſint dir kunt:
durch waz iſt der Rîn ſô tief?
oder war umbe ſint frowen alſô liep?
durch waz ſint die matten ſô grüene?
durch waz ſint die ritter ſô küene?
kanſtu mir daz iut geſagen,
ſô wil ich dich für ein ſtolzen knappen haben.
•Des heſtu gefrâget einen man
der dirs wol geſagen kan.
von manigem urſprunge iſt der Rîn ſô tief,
von hôher minnen ſint die frowen liep,
von manigen würzen ſint die matten grüene,
von maniger ſtarken wunden ſint die ritter küene.'
Nu ſage mir, meiſter Trougemunt,
zwei und ſübenzig lant die ſint dir kunt:
durch waz iſt der walt ſô griſe?
durch waz iſt der wolf ſô wiſe?
durch waz iſt der ſchilt verblichen?
durch waz iſt manig guot geſelle von dem andern entwichen?
kanſtu mir daz iut geſagen,
ſô wil ich dich hân für einen weidelîchen knaben.
•Des hâſtu gefrâget einen man
der dirs von grunde wol geſagen kan.
von manigem alter iſt der walt griſe,
von unnützen gengen iſt der wolf wiſe,
von maniger ſtarken herverte iſt der ſchilt verblichen,
unnützen Sübichen iſt manig guot geſelle entwichen.'
Nu ſage mir, meiſter Trougemunt,
zwei unde ſübenzig lant die ſint dir wol worden kunt:
waz iſt grüene alſam der klê?
waz iſt wiſſer den der ſnê?
waz iſt ſwerzer den der kol?
waz zeltet rehter den der vol?
•Daz hab ich balde geſaget dir.
die agelſter iſt grüene alſam der klê,
unde iſt wis alſam der ſnê,
unde iſt ſwerzer den der kol,
und zeltet reht alſe der vol.
und frâgeſtu mich iutziut mêre,
ich ſage dirs fürbas an dîn êre.'

8. dirs] *M. Gr.* dir   20. der *fehlt.*

17. ich *fehlt.*   24. *Gr.* untriuwen Sibichen

SPRICHWÖRTER UND SPRÜCHE.

I. Aus der Grazer Papierhandschrift 38/3. *mitgetheilt von Hoffmann.*
II. Graffs Diutisca I, 324–326. III. Des Freyh. v. Aufseß Anzeiger 1833. Sp. 48.

I.

Swer füchs mit füchſen vâhen wil,
der ſelb bedarf witzen vil.

Wol im der freund hât: wê im der ir bedarf.

Swen die chatz aus kumt, ſô reichſent die mäus.

Sô man den wolf nennet,
ſô er zu dren get.

Guet man kôt man.

Der den ſeinen ie verchôs,
der wart dik ſiglôs.

Swer nicht gewâgen kan,
der ſelb auch nie gewan.

Wol geſſen iſt halb getrunken.

II.

Es iſt ainem hunt laid,
daz der ander in die kuchi gât.

Hêrren huld en erbet nit.

Blâſen und mel an dem munt hân
daz mag nit wol bî einander geſtân.

Der ſich an den alten keſſel ſtrichet, der wirt gern rômig.

Ûf ainem ſtab geriten iſt halb gangen.

Als man den hunt henken wil, ſô hât er leder geſſen.

Dô der tiufel nit hin mag, dô ſent er ſinen botten hin.

Der lützel kan, der hât ſchier geſungen.

Dâ hundert tôren ſint, dô iſt ain wiſer nit.

„Daz mir, daz dir" ſprach der hamer zuo dem ambôs.

Ûf vollem bûch ſtât gern frœlich hôbt.

Wer ſich under die kligen miſchet, den eſſent die ſwin.

Wer zuo drien helbling iſt geborn,
der kan zuo II pfening niemer komen.

Wer kiſſling ſæget,
und ſtupflon mæget,
und in dem ſack kôffet,
und ſich mit tôren rôffet,
daz ſint vier ding
die tôrlich ſint.

Manger wainot daz guot
daz er vertuot:
ſô wain ich mîn zît
die mir nieman wider gît.

Er iſt wîs und wol gelêrt,
der alli ding zuo dem beſten kêrt.

Minne ân triuwe
und bihte ân riuwe
und fiur ân brend
die hânt ſchier an end.

Müeſige hant
und ſchœnes gewant
und lîht gewunnen guot,
die driu dinge die machent grôſen übermuot.

III.

Wir ſin hie geſte,
ende bûwen groeſſe veſte:
mich wundert dat wir neit mûren
dan wir êweclich ſolen dûren.

---

4. *in der Handschrift* freud   14. Wol] Übel   18. *bei Graff* Heren   20. an der

4. ſkligen   8. 9. meget: ſeget   11. mit dem toren

AUS DEN NEUEN CASUS MONASTERII SANCTI GALLI VON CHRISTIAN DEM KÜCHEMEISTER.

Helvetische Bibliothek St. V. S. 11—16.

Von apt Cuonrât von Bußnang.

Dô man zalt von gottes geburt driu zehen hundert und dar nâch in dem fünff und driſſigôſten jâre an der mitwochen in den pfingſten, dô ward an gefangen die niuwe *Caſus monaſterii Sancti Galli*. das recht buoch *Caſus monaſterii* das gieng ab under apt Cuonrât von Bußnang: des was dô mê denn hundert jâr. Dâ vindet man von im vil ſînes lebens und vil guoter ding die er tett. won er hâtt allweg widerſetze von etlichen dienſtmannen und etlichen burgern und etlichen gebûren. Er wolt ôch nieman des gotzhûs guot lân ân recht: dâ von wârent im die edlen vygent. Dô twang er die burger fürer denn ſy gewon wærint: dâ von wârent im die vyent. Dô muoſtent im die gebûren mêr guotes gên dann ſy gewonlich wærint: dar umme wârent ſy im vygent. Der haſſe was alſô grôs entzwüſchent im und den burgern, das er den burgern ze Sant Gallen ains tags xv. hiuſer in der ſtatt brach; der was ains Criſtâns des Kuchimaiſters, der dis werk an gefangen hât ze machen. Man liſt ôch von im das bî ſînen ziten ſtarb der landgrâff Ludwig von Düringen, Sant Elizabêthen êlicher man, und das des friunt zuo fuorent und Sant Eliſabêth nâment alles das guot das ſi erben ſolt von ir wirt, das ſi nit herberg mochte hân in ir aignen ſtat Ysnach. Die fuor keiſer Fridrichen nâch und clegt das unrecht das ir beſchehen was, und kam an den ſelben apt Cuonrât und bat den das er ir fürſprech wære gegen dem keiſer, won bî den zîtten dem keiſer nieman haimlicher was denn der abbt. Er halff ir mit gottes hilff das ſy ir guot behuob und ir ir êr und guot wider ward. Er ſprach ôch zuo ir, wolte ſi ſîn fürſprech ſîn gên gott, ſô wolte er ir red tuon gên der welt. Das lobt ſy im. Wir getrûwen ôch gott wol das ſi ſîn getriuwer fürſprech wære. Dô ſy erſtarb, dô bûwt er ain cappel in ir êr in dem hûß das der keller ſol ſîn ob dem tor dâ man in das ſelb hûß gât, und einen altâr der ſider zerbrochen iſt. Er ſprach ôch aineſt ain urtail; das ward als hart, das der hertzog von Payern ſprach, er wære ain tôter man und wære ain münch, und ſolte im nit antwurten. Dô ſprach er »ich lôgnen nit: ich bin ain münch, und bin ain fürſt und ſoll und mag allen fürſten und hêrren antwurten.« des füegt es ſich dar nâch, das der ſelb hertzog verlôr des keiſers hulde, und der keiſer und ſîn ſun küng Hainrich ûff den hertzogen wurbent ain herfart, und bâtten ôch unſern hêrren den abt umb liut. der antwurt alſô »Hêrr, ich wil iuch zuo füeren über mîn macht liute, das der hertzog ſeche daß ich nit ain tôter man bin«; und füert mit im zway hundert ritter und knecht in hoſen geſchuc — alſô nampt man ſy dô — und mêr denn fünffzig ſchützen und ſperknappen, und ſprach zuo dem küng »Hêrr, nun wil ich vorrîtter ſîn in Payern mit mînem pauer und vorbrenner«;

19. burgern] *Helvet. Bibl.* Geburen   29. möchte

und tet ôch das. und der hertzog ſprach «wer iſt der, der uns ſô vaſt ſchadgôt für die andren?» dô ſprâchent ſyne liut «Es iſt der abt von Sant Gallen.» Dô ſprach der hertzog «ich waiß das ich des kaiſers noch des künges hulde niemer gewinnen mag, ich gewinne denn des abtes hulde vor», und warb an den abt das er ſin tædinger wære gên dem kaiſer und gên dem küng, und gab im dar um ain grôß guot. Alſô underwand er ſich der tæding und bericht ſy mit einander. Er wolt ôch aineſt hinnen faren zuo dem kaiſer, und ſprach «nun wil ich milt ſyn untz ich kum gên Coſtentz uber die brugg, und wer mich guottes bittet der ſin wirdig iſt, dem wil ich guot geben»; und tet ôch das. Und dô er ze Coſtentz durch die ſtatt rait und uber die brugg wolt, dô was ainer von Bodmen: dem ward geſait wie er guot gæbe: der rant im nâch und errant in ûff der brugg. dô ſprach er «Hêrr von Bodmen, ir hâttent iuch nâch verſûmet», und gab im viertzig march ſilbers. dô er uber die brugg kam, dô hieß er raiten was er gelobt het und an geſchriben was: dô ward ſin ainloff hundert march: das hieß er alles beraiten mit barem ſilber. Er hât ôch ain gewonhait, das er alwegen ritter und knecht und ſchützen hât, die ſin ſtæt geſind wârent, und die alle êrſtuck muoſtent hân. Die êrſtuck hât er alle in ſinem markſtalle, und getorſt dehainer ſin ros nieman verlîhen, er frâgte in ob er es tuon ſolti: won er wolt das ſy ze allen zitten berait wærint wenn er ſy ſich hieß beraiten. Er was ôch aineſt by dem kaiſer, und was an ſynem rât: dô wurdent im botten geſendt von tiutſchen landen das wider in geſchworen hett der biſchoff von Coſtentz und der grâff von Kyburg und der grâff von Tockenburg und ander hêrren. und dô er die brieff gelas, dô ſprach er «es iſt nit grôß wunder, ob die mius zuo dem herd gând ſô die katz dâ von komet.» Die red kam für den kaiſer: der lachet der red das er die hôhen hêrren als ring wag, und ſprach «varent hin und verjagent die miuß», und gab im brieff an alle des richs ſtett und an alle des künges diener, das im die behulffen wærint mit lyb und mit guott. Alſô kam er haimlich her ûs, und kam ûff alten Tockenburg das ſin was, und alle die tæding die er muotet an die ſelben hêrren, die giengent im zuo handen. Und dô er driu zehen jâr abt was, dô begund er ſiechen, und leit ſich nider in das hûs das tegen Hainrich von Sax hât gebûwen allen tegan: das lit by dem tor dem man ſprichet hûßtor oder müllertor; und ward übel mugent. dô hât er an varendem guot, als man ſait, ſchœn guot: des antwurt er ain tail den hêrren in das clôſter, und batt ſy, hette er mêre, das ſy im das gundint durch gott ze geben dâ hin er denn wölte. Das erlôptend ſy im. Dô bevalh er ſinem bruoder hêrr Hainrichen von Grießenberg, als man dô ſait, tûſent march wert an varendem guot, und ſchwuor er im das ze tailen durch gott als er im geſchriben gab. der tet als ein getriuwer bruoder und volfuort das alles ſament, und gab als vil, das er dar zuo ſines guotes ain tail muoſt geben, das nun ſeltzæn wær. Alſô lag er und ſtarb. Nun wârent die von Roſchach im alſô vyent, das in die erſchlagen woltent hân in dem hûs dâ er inne ſiech lag: dô ſeit inen ſin artzât der inen haimlich was das er nit geneſen möcht: dâ von ward das wendig. Alſô ſtarb er an Sant Thomas âbent des zwölffboten vor wienechten, und was von etlichen liuten jâmer ab im und von etlichen liuten grôß frœd. Alſô hât er an gemuottet daſs man in lieſſe ze Salmanswille begraben. dô ward er begraben des êrſten vor der tür

35. ſich *fehlt.*

in dem criutzgang ze Sant Gallen, dâ man in das münſter gât klôſterhalb; und dô er dâ dry tage gelag, dô ward er den von Sallmenswille erlôbet, das ſy in ûß gruob-int. dô diß beſchach, das was von Criſtes geburt mcc. und xxxvıij. jâr. Man hett noch vil guotter und vil fraidiger ding von im geſchriben: ſô wære es ze lang worden. Dâ ſprechend wir das vorân noch ſider nie kein werlicher abt was. Es ſind wol hailiger geweſen.

AUS ULRICH BONERIUS EDELSTEIN.

Beneckens Ausgabe.

XXII. VON EINEM WİGEN, DER WAS SIECH.

Von ſpætem riuwen.

Man ſprichet ‹Dô der ſiech genas,
dô was er der er ouch ê was.'
wer bettet vil, und übel tuot,
der iſt ſælig, wirt ſîn ende guot.
umb guot geding und übel leben
wirt vil ſwacher lôn gegeben.
Eines zîtes daz geſchach,
ein wîg ze ſîner muoter ſprach,
und klagte ir bitterlîche nôt:
wan er was ſiech unz ûf den tôt;
er ſprach ‹Vil liebiu muoter mîn,
mich dunkt ez müg nicht anders ſîn
wan daz ich muoz ſterben.
ſol ich ouch denn verderben
an der ſêl, daz iſt mir leit.
ſich an mîn grôzen erebeit,
und bit die götte daz ſi ſich
wellent erbarmen über mich.'
diu muoter ſprach ‹Mîn liebez kint,
die götte vaſt erzürnet ſint;
du hâſt erwekt der götten zorn:
ich fürcht du müezîſt ſîn verlorn.
vil kûm die gött vergezzent
des ſi ſich vermezzent
ze tuonde umb dîne miſſetât.
ûz vorchte nu dîn riuwe gât.
dîn riuwe iſt nu ze ſpâte komen:
er mag dich nu gar klein gefromen.
nâriuw der iſt ſelten guot.
mich dunkt er hab ein tumben muot,
der nâch der roſſen diepſtâl
alrêrſt beſliezen wil den ſtal.
der riuw der ſêle iſt nicht geſunt,
der von des tôdes vorchte kunt.
ein wolf was ſiech: dô er genas,
er was ein wolf als er ê was.
hettiſt du nicht erzürnet got
noch übergangen ſîn gebot,
und hettiſt weder wîp noch man
betrüebt, und hettiſt ab gelân
dîn bœſiu werk in dîner jugent,
und hettiſt dich geſetzt ûf tugent:
ſô möcht dîn gebet got dankber weſen,
und möchteſt an der ſêl geneſen.'
Wer werden wil von got erhœrt,
der achte daz diu ſünd zerſtœrt
werde, und ſîn leben guot.
wâ bittent wort werk unde muot,
diu gebet ſol got erhœren wol,
gânt ſi von herzen als ez ſol.
wer got bittet umb diu ding
diu der ſêle nütze ſint,

der wirt ân zwîvel des gewert,
des er nâch nutz der ſêl begert.
wer bittet daz im ſchaden tuot,
wirt der erhœrt, daz iſt nicht guot.
got wil erhœren dîn gebet
nâch nutz, als er Sant Paulus tet,
und nicht nâch dem willen dîn,
mag ez der ſêlen ſchedlich ſîn.
iſt daz du dar umb bitteſt got
mit werken hâſt verdienôt,
und du ûz dînem herzen lâſt
ungunſt und des nîdes blâſt:
ſô wirſt du vetterlîch gewert
von gotte wes dîn herz begert.

XLVIII. VON DEM RITTEN UND VON DER FLÔ.

Von übrigem gemache.

Ein ritte begegent einer flô
eis mâls: dô was ſi nicht gar frô.
ſi hât ein übel nacht gehebt
und hât vil herteklich gelebt:
als was dem ritten ouch beſchehen.
beide gerieten ſi verjehen
einandren nâch dem gruoz ir nôt.
diu flô ſprach ‹Ich bin hungers tôt:
mînr ſpîſe wând ich ſicher ſîn.
ich ſprich ez ûf die triuwe mîn,
hêr Ritte, daz ich diſe nacht
nicht anders tet wan daz ich vacht;
daz mich gar kleinen doch vervieng.
ich ſag dir wie ez mir ergieng.
ze einem klôſter dar kam ich
geſprungen, dâ ich wânde mich
wol ſpîſen; dâ mir miſſelang.
ûf ein hôhez bette ich ſprang;
daz was gebettet zarteklich
der eptiſchîn. Diu was gar rîch:
daz ſchein an ir gebærde wol;
aller kluokeit was ſi vol.
dô ſi des âbends nider gieng,
und ichs an ir gemach enpfieng,
vil gerne ich het mîn ſpîs genomen.
ſi wart gewar daz ich was komen
ûz der gulter an den lîp:
ſi ſchrei ‹Irmendrût, belîp
nicht lange! kum her wider în!
mich bîzt neizwaz: waz mag daz ſîn?
hâſt du nicht erſehen wol
diu lînlachen? Triuwe, ich ſol
dir zürnen: daz geloube mir.
zünd bald daz liecht! lâz lingen dir!›
ich flôch vil balde› ſprach diu flô;
‹daz ich entran, des was ich frô.
und dô daz liecht erlôſchen wart,
dô kam ich ûf der ſelben vart
wider ûf daz bet als ê.
aber ſchrei diu frouwe ‹Owê!
wie ſtât ez um daz bette mîn?
entzünd daz liecht! Waz mag diz ſîn?›
dô flôch ich balde. Ez tet mir nôt:
wær ich begriffen, ich wære tôt.
daz triben ſi die langen nacht:
mir wart dâ nicht, waz ich gevacht.
des bin ich hungrig unde laz.
got welle daz mir beſchehe baz.›
der ritte ſprach ‹Nu lâ daz ſîn:
mîn nacht iſt als bœs als diu dîn
geweſen; mir iſt nicht vil baz
geſîn denn dir: geloub mir daz.
in ein hûs ich geſter kan;
ein wîp ich marterôn began:
ich erſchotte ir ir gelider
krefteklîch. Dô ſaz ſi nider
bald und ſôt ein ſtarken brî,
und az; dâ ſtuont ein züber bî
mit wazzer: des trank ſi genuog.
ein büten ſi har für dô truog,
vol tuochen diu ſi ſolde
weſchen, unde enwolde
mir kein ruowe lâzen:
ſi hât mich gar verwâzen.
ſi ruowet nie die langen nacht;

30. *ein ir fehlt bei Benecken.*

mit unruowe ſi ſêre vacht:
ſi ſtatet mir grôȥ ungemach.
des morgens, dô der tag ûf brach,
den züber ûf ir houbt ſi nan
und zogte zuo dem bach hin dan
und ſpuolt ir tuoch. Daȥ tet mir wê:
ich mocht dâ nicht belîben mê.
ich bin gemartert jâmerlich.
wir ſüllen wechslen, daȥ rât ich,
unſer herbrig beide;
und morn bî unſerm eide
ſüllen wir har wider komen
und ſüllen ſchaden unde fromen
einandren beide hie verjehen.'
diu flô ſprach «Daȥ ſol beſchehen.'
der ritte bald ûf ſîn gewin
zogte zuo dem klôſter hin
und erſchût der eptiſchin ir lider.
ir jungfrouw half ir balde nider;
ſi wart gedeket harte wol.
ir kemenât was râtes vol.
ſi ſprach «Mîn rugge und ouch mîn bein
die ridwent vaſt. Ein ziegelſtein
ſolt du mir machen balde heiȥ:
und würde mir ein ſanfter ſweiȥ,
ich möcht vil lîchte wol geneſen.
ouch hab ich ſelbe daȥ geleſen,
daȥ man die füeȥe rîben ſol
mit eȥȥich und mit ſalze wol.
rôswaȥȥer ſol man balde haben:
dâ mit ſol man mîn houbet laben;
daȥ ziucht ûȥ bœſe hitze.
acht eben wenne ich ſwitze:
ſô nim den belz und deke mich.
lâ nieman în, des bit ich dich,
daȥ der ſweiȥ nicht erwinde.
ſag ouch dem geſinde
daȥ ſi alweg ſîn bereit
ze tuonde bald als man in ſeit.
du ſolt ouch gewarnet ſîn
daȥ man mit flîȥe hüete mîn
an tranke unde an ſpîſe.
ein muos von einem rîſe
mit mandelmilche wol bereit
daȥ mache: daȥ ſî dir geſeit.
zukerviolet ſolt du dich
warnen: daȥ erküelet mich,
und mag des baȥ ze ſtuole gân.
ein granatepfel ſolt du hân,
der mir erfriſche mînen munt.
ich danken dirs, wird ich geſunt.'
des ritten wart enpflegen wol.
diu flô was dennoch hungers vol.
an die herbrig kam ſi hin
dâ ê der ritte was geſîn;
dâ ir dô vil guot gemach
von der weſcherin geſchach.
ſi hât ir tuoch getrüknet wol.
ir hûs was armüete vol;
wirtſchaft was dâ tiure.
ſi ſaſte ſich zuo dem fiure
und aȥ daȥ ſi dâ mochte hân.
dar nâch ſi ſlâfen began:
uf ir ſtrouſak leit ſi ſich dô.
des wart gemeit diu hungrig flô.
diu frouw lag ſtille unde ſlief:
diu flô ûf unde nider lief:
die ſpîs ir nieman werte;
ſi hât des ſi begerte
die langen nacht. Des morgens fruo
kâmen ſi zeſamen duo
beide der ritte und ouch diu flô.
ir herbrig wâren ſi vil frô.
der ritte ſprach «Mir iſt gar wol:
diu eptiſchin mir betten ſol
achtzehen wuchen oder mê.'
dô ſprach diu flô «Mirſt ouch nicht wê
ûf dem ſtrouſake beſchehen:
wen ſol mich diſen ſumer ſehen
ûf dem ſtrouſake weſen frô.'
von einander ſchiedens dô.
Wer dem ſiechtag loſen wil,
dem mag ſîn werden wol ze vil.
wen ſpricht daȥ überig gemach

geſunde liute machet ſwach.
nâch ſînen ſtatten wirt der man
ſiech dike, als ich vernomen hân.
mit ernſt diu weſcherin vertreip
den ritten, der doch lang beleip
bî der kluogen eptiſchîn:
des müeʒ er iemer ſælig ſîn.

LXXIV. VON DRÎN GESELLEN.
Von kündiger einvaltekeit.

Drî geſellen kâmen über ein
daʒ eʒ ſold alleʒ ſîn gemein,
ir zerung unde ir ſpîſe guot:
dar ûf ſô ſtuont ir drîer muot.
ſi wâren über ein des komen,
daʒ ſi ſchaden unde fromen
ſöldin mit einander hân.
wallende wolden ſi dô gân
mit einander in ein lant.
der weg was in nicht wol erkant.
zwên wâren an den ſinnen kluog
und dâ bî ſchalkhaft ouch genuog;
der dritte was ein einvalt man.
ſi gerieten an der ſpîſe hân
gebreſten; dâ von ſi in leit
kâmen unde in erebeit.
ſi kâmen hin in einen walt:
dâ was diu herbrige kalt:
viel ſchiere machten ſi ein fiur;
alle wirtſchaft was dâ tiur:
von hunger littens grôʒe nôt.
ûʒ melwe machten ſi ein brôt:
daʒ wart bald in daʒ fiur geleit.
ein ſchalk dô zuo dem andern ſeit
»belibe uns zwein allein daʒ brôt,
ſô kæmen wir von hungers nôt;
der gebûre æʒ wol allen tag:
vil kûm man in geſatten mag.«
der ſchalk wolde den tumben man
von dem brôt verſtôʒen hân.
dô ſprach ſîn geſelle alſô:
»dîner rede bin ich frô.
ich kan daʒ an gelegen wol,
wie uns der kuoche werden ſol.
die wîle unz er gebachen ſî
ſuln wir uns legen alle drî
ze ſlâfend under diſen boum,
und ſol denn ieklîch ſînen troum
ſagen ſô wir erwachen
und daʒ brôt iſt gebachen;
und wels troum wunderlîcher ſî,
der hab daʒ brôt.« »Daʒ ſî, daʒ ſî!«
ſprâchen ſi alle gemeine.
die zwên ſlieſen; der eine
ſlief nicht: daʒ tet im hungers nôt.
als bald gebachen wart daʒ brôt,
dô fuor er zuo und aʒʒ allein:
daʒ im wart über, daʒ was klein.
ich geloub im wær nicht worden wê,
und het er dennoch geʒʒen mê.
er leit ſich nider unde ſlief.
vil ſchier der ſchalken einer rief
ſîm geſellen unde ſprach alſô:
»ich bin von herzen worden frô:
mir iſt getroumet alſe wol,
daʒ eʒ uns beide fröwen ſol.
mir was wie mich ein engel ſchôn
fuorte hin vür gottes trôn,
dâ er ſizt ze himelrîch.
der troum dunkt mich gar wunderlîch.«
dô ſprach der ander »Daʒ iſt wâr.
ouch ſag ich dir ân allen vâr
mînen troum, trûtgeſelle.
mir was wie mich zer helle
ein tiuvel, der was ungeſtalt,
fuorte, dâ ich manigvalt
der armen ſêlen pîne ſach.«
vil frœlich dô der ander ſprach
»uns mag beliben wol daʒ brôt.
ob dirr gebûre lidet nôt
von hunger, wem wil er daʒ klagen?
wek ûf! ſîn troum ſol er uns ſagen.«
dis red hôrt als der guote man.
der ein im ruofen dô began.

er ſprach ‹Waz mag daz ruofen ſîn!›
‹daz ſîn wir, die geſellen dîn.›
‹ir wært enweg, hât ich vernomen:
wie ſînt ir denn her wider komen?›
‹war wâren wir? du macht wol toben.
wie iſt dîn hirni ſô beſtoben!›
‹ich tobe nicht. Ich ſag iu wol
mîn troum als ich von rechte ſol.
mir iſt getroumet wunderlich
ein troum, der vaſt betruobte mich,
daz ich iuch beide hât verlorn.
einr was ze himelrîch erkorn:
dâ fuort in hin ein engel guot;
der ander in der helle gluot
wart gefüeret, dâ er ſach
der armen ſêlen ungemach.
nu hât man ſelten mê vernomen
daz ieman ſî har wider komen
von helle oder von himelrîch
der dar was komen. Dâ von nam ich
ûz dem fiure bald daz brôt
und az ez als von hungers nôt.›
ſus wurden dâ die zwên betrogen
von einem dem ſi hâten gelogen,
und muoſten hungrig dannen gân.
vil recht der tumbe hât getân.
Ez iſt noch billîch unde recht,
wer einvalt iſt und dâ bî ſlecht,
daz der des wol geniezen ſol.
die zwêne wurden ſpottes vol,
wand ſi dem einvalten man
grôz ſchalkeit wolden hân getân;
diu ſchalkeit in ze fûre brach.
der guote man ſich ſelben rach
und az daz brôt alleine,
daz ſolde ſi gemeine
hân geſpîſet alle drî.
wer nu ân geværde ſî
und alt ſî über ſiben jâr,
der hab dank! Ouch iſt ez wâr,
daz diu triegenheit zergât,
ſô wol diu rechtekeit geſtât.

LXXXII. VON EINEM PFAFFEN UND VON EINEM ESEL.

Von üppekeit der ſtimme.

Ein pfaf was jung und dâ bî kluog,
als noch pfaffen iſt genuog;
er was ſtolz und hôch gemuot.
ſîn ſtimme dûcht in harte guot;
ûf ſingen er gefliȥȥen was;
er wând daz nieman ſunge baz
denn er: des was er gar gemeit.
mit ſingen hât er erebeit:
iedoch was er geſanges vol.
wie ez doch nicht geviele wol
den liuten, doch er dike ſang;
des in ſîn narrekeit betwang.
nu kam ez von geſchicht alſô,
daz er ſang âne mâze hô
ûf dem altâr. Dô ſtuont dâ bî
ein frouw; diu hât ir eſelî
verlorn vor an dem dritten tage:
ſi wênde vaſt, grôz was ir klage.
dô ſi der pfaffe weinen ſach,
vil güetlich er dô zuozir ſprach
‹ſaget, frouwe, waz weinent ir?
waz mag ez ſîn? daz ſagent mir.›
er wând ir wær gevallen în
ein andâcht von der ſtimme ſîn,
und ſprach ‹Sol ich iu ſingen mê?›
‹nein ir, hêrre: ez tuot mir wê.›
‹wâ von? daz ſolt ir mir nu ſagen.›
‹gern, hêr› ſprach ſi: ‹ich muoz iu klagen
wâ von ich geweinet hân.
mîn eſel der mir vil wol kan,
den hânt die wolf verezzen:
des mag ich nicht vergezzen.
wenne ir ſingt ſô hêrlich,
ſô iſt iuwer ſtimme gelîch
der ſtimme die mîn eſel hât:
ſô manent ir mich ûf der ſtat
an mînen eſel. Hêrre mîn,
mich wundert wie daz müge ſîn,
daz iuwer ſtimme ſô gelîch

mîs eſels iſt; des wundert mich.'
der üppig pfaffe wart geſchant:
ſîn eſelſtimme wart erkant,
doch er geviel im ſelber wol,
als billich noch ein eſel ſol.

Wer wænt daʒ er der beſte ſî,
dem wont ein tôr vil nâhen bî.
mich wundert daʒ daʒ ôre ſtât
ſô nâch dem munde, und nicht verrât
daʒ ieman welle erkennen ſich
und ſîne ſtimme; des wundert mich.
eʒ wænet manger ſingen wol,
des ſtimme hert iſt unde hol,
und brieſchet als der eſel tuot.
hôrt er ſich ſelben, daʒ wær guot,
mit fremder liuten ôren:
er würd nicht zeinem tôren,
als diſem pfaffen iſt geſchehen.
ouch hœr ich vil der liuten jehen
'der übel ſingt, der ſinget vil';
menlîchen er ertouben wil.

XCIX. VON EINEM TÔRECHTEN SCHUOLPFAFFEN.

Von natiurlîcher tôrheit.

Von einem ritter liſt man daʒ,
daʒ er in hôhen êren ſaʒ,
in rîchtuom unde in wirdekeit.
ſînen ſun hât er geleit
ze ſchuol. Nu kam er ûf die triſt
daʒ er diu buoche und die ſchrift
gar kleinen geriet verſtân.
der ritter wold nicht abe lân:
er het vil gern ein pfaffen guot
ûʒ im gemacht: daʒ was ſîn muot.
ze ſchuol ſant er in gên Parîs:
in künſten ſold er werden wîs.
mit grôʒer koſte er dâ was,
doch er nicht vil der buochen las:
er vant dâ der geſellen vil
die alle uobten ſeiten ſpil.
ze Parîs lebt er mangen tag;
vil kleiner wîsheit er enpflag:
ſîn zerung was unmâʒen grôʒ;
des ſînen vatter ſêr verdrôʒ.
dô er wider ze lande kan
und ſolde kunſt gelernet hân,
ſîn vatter was unmâʒen frô:
ein grôʒe wirtſchaft macht er dô;
ſîn friunde luot er algemein,
beide arme rîche grôʒ und klein.
dô ſi zeſemen kâmen dar,
ſi nâmen des pfaffen eben war.
ſîn gebærde wâren kluog
nâch pfaffenlîchen ſitten gnuog.
nu ſach er an die ſtuben tür:
dâ was ein loch geboret für;
dar in was ein kuozagel geſlagen.
do geriet der hôhe pfaffe ſagen
'mîn herze hât grôʒ wunder gnomen
wie dur daʒ loch diu kuo ſî komen,
und in der tür beliben iſt
der zagel.' Zuo der ſelben friſt
gieng er von den liuten ûʒ
und ſtelt ſich für ſîs vatter hûs
und luogte vaſt den himel an.
der mônt geriet gar ſchôn ûf gân.
der pfaffe ſach vaſt umb ſich dô:
ſîn friunde wâren alle frô:
ſi wânden alle ſicher weſen,
er het aſtronomiam geleſen
und wær ein hêr in hôher kunſt.
dâ was noch witze noch vernunſt.
dô er den mônt ſô ane ſach,
er gieng wider în und ſprach
'eis dinges mich grôʒ wunder nimt,
daʒ ich mit flîʒe hab beſint,
daʒ der mônt ſô gelich ûf gât
dem mônde den ich in der ſtat
ſach zuo Parîs; des wundert mich.
ſi ſint einander ſô gelich:
er muoʒ ſîn ein gar wîſer man,
der die zwên underſcheiden kan.'
dô der ritter daʒ erſach,

ze ſinen friunden er dô ſprach
«von ſchulden iſt mîm herzen zorn:
koſt unde erbeit iſt gar verlorn
an mîme ſun: daz dunkt mich wol;
wan er iſt aller tôrheit vol.'
der vatter und die friunde ſîn
muoſten in ein tôren lâzen ſîn.
Wer von natûr iſt unbeſint
und minder witz hât denn ein kint,
den mag diu ſchuole zuo Paris
an ſinnen niemer machen wîs.
iſt er ein eſel unde ein gouch,
daz ſelb iſt er zuo Paris ouch.
wâ diu natûr verirret iſt,
waz ſchikt dâ hôher pfaffen liſt?
waz hilft daz einr ze ſchuole vert
und grôz gelt âne nuz verzert
und hœrt vil hôhe meiſter leſen?
ein tôr muoz er doch iemer weſen.
guote buoch gewint er wol:
guot pfaffe er niemer werden ſol;
hie heim ein tôr, ein narre dort;
tôrecht ſîn werk, und tumb ſîn wort.
er was ze ſchuole als man las:
er wurd kein pfaffe für baz.

AUS HERMANNS VON FRITZLAR BUCH VON DER HEILIGEN LEBEN.

Heidelberger Pergamenthandschriften 113 (I–VI) und 114 (VII–XIII).

I. Ein meiſter vreget, wan daz ewige wort werde geborn in der ſele, weliche craft in der ſele iz zu aller erſten geware werde oder gefule: er ſprichit iz ſi vernunft. Ein ander meiſter ſprichit ez ſi der vrie wille. Aber ich ſpreche: ez iſt gehugniſſe. wanne ſwaz geoffinbaret ſal werden in der ſele, daz offinbaret ſich in bilden, vnde diſe bilde nimit daz gehugniſſe vnde gibet ſie der vernunft, vnde die vernunft reichet ez vort dem willen, vnde alſus wirt iz getragen gemeinlich in die ſele. Ougit aber ſich daz ewige wort in liechte, ſo bekennet iz die vernunft.

II. Nu iſt ein andere vrage ab daz ewige wort eigenlicher geborn werde in eime entſinkende der ſele ader in einer geiſtlicher vroude ader in eime heimelichen gekoſe mit gote ader do ein menſche ſine ſünde weinet. In deme entſinkene wirt der geiſt gote zu male gelazen vnde wirt gotes eigen: aber in geiſtlicher vrouden wirt er getruwet vnde gemalet; aber in heimlicheme gekoſe wirt der geiſt geueſtent vnde beſtetiget an eime geiſtlichen lebene; aber den weinden vmme ire ſunde wirt gelobet daz hymelriche vnde wirt vergeben die ſchult des fegefiures antsweder ein teil ader zu male. Alleine in in allen vieren daz ewige wort geborn werde, noch danne wirt ez aller eigens geborn in eime entſinkene der ſele vnde dą die ſele ir ſelbes uz get.

III. Daz iſt ware vroude, wan ſich di ſele geſament in ir aller innerſtes, vnde wirt gewar einer craft in ir oder einer ſtat di gotis nymmer vermiſſet, do der hymelſche vater ſinen ſvn inne gebirt ane vnderlaz: ſwanne die ſele diſes gewar wirt vnde enphindet, vz der ſtat fliuzet gotliche vroude in die ſele.

IV. «vnde daz leben waz liecht der lute.' daz meinet daz di ſele einen funcken in ir

het: der iſt in gote ewiclichen geweſt leben vnde licht. vnde dirre funcke iſt mit der ſele geſchaffen in allen menſchen vnde iſt ein luter licht in yme ſelber vnde ſtrafet allewege vmme ſvnde vnde hat ein ſtete heiſchen zv der tugende vnde kriget allewege wider in ſinen vrſprung. . . . Hie prediget dirre funcke ſteteclichen inne daȥ man di ſunde laȥe vnde ſich dar abe kere. Dar vmme heiȥen in etliche meiſter einen wechter der ſele . . etliche heiȥen diſen funcken einen hauen der ſele; etliche heiȥen in di worbele der ſele; Eteliche heiȥen in ein gotechen in der ſele; Eteliche heiȥen in ein antlitze der ſele; Eteliche heiȥen in *intellectus*, daȥ iſt ein inſtende craft in der ſele; Etliche heiȥen in *ſinderiſis*; Etliche heiȥen in daȥ wo der ſele; Etliche heiȥen in daȥ nirgen der ſele.

v. di dri kunige ſuchten daȥ kint vnde funden iȥ . . . daȥ bedutit daȥ die drie crefte der ſele ſullen daȥ kint ſuchen. vernunft ſal in ſuchen alſo, alſe her ein warheit iſt; vnde wille ſal in ſuchen alſe her ein gute iſt; Gehugniſſe ſal in ſuchen als her ein ewic leben iſt. Swanne ſi daȥ kint vinden, ſo ſal yme vernunft opheren gantzen glouben; wille ſal yme opferen lutere minne; Gehugniſſe ſal yme opferen lebende hoffenunge.

vi. Man nymet den geiſt in zweierleye wyſe: zum erſten alſe her iſt ein forme des libes, vnde gibet deme lichame leben; zum anderen male als her iſt ein ichtige nature, vornunftig bi ſich ſelber. Nu mag her treten uȥ ſich ſelber do her ſele iſt vnde deme licham leben gibet, vnde muȥ trete in ſich ſelber do her geiſt iſt.

vii. Got der iſt vmmeȥȥic: vnſer geyſt kan nyeman irfullen dan gotis vnmaȥȥe. Eyn meyſter ſprichit: ſatzte got alle creaturen in eynen geyſt, die fulleten in alſo weninc, alſo der ein ſwalwen neſt ſatzte an den hymmel.

viii. Eyn meiſter ſprichit: iȥ iſt eyn eyninc dinc darvme got alle dinc gemachit hat. Alleȥ daȥ got ie geworchte vnde ie getet vnde wil tun vnde bekennet, daȥ iſt alleȥ vmme weſin vnde vornunftig weſen; vnde diȥ meynet got in allen ſinen wercken. Darvme hat got noch nichte icht gemachit. ſint daȥ got icht ſo liep hat, daȥ der geyſt iſt, ſo merkit wie groȥen ſchaden vnde wie groȥe vnere der menſche gote tut vnde yme ſelber wanne her ſvnde tut: wanne ſvnde die iſt nicht vnde vornichtiget den geiſt vor gote. wanne nicht widerſprichit alles icht, vnde icht daȥ loukent alles nichtis. vnde iſt ein groȥe vehede vnde vnglicheit zwiſchent ichte vnde nichte: wan got hat liep daȥ icht, vnde minnet das icht, vnde vollebrenget daȥ icht, vnde bekennit daȥ icht, vnde ſeliget daȥ icht, vnde alleȥ daȥ her wirckit daȥ wirckit her in icht vnde vme icht. Vnde darvme begeren alle creaturen ichtis; darvme haȥȥen ſi nicht durch die vnglicheit.

ix. Got der iſt etewas, alſo luſtic vnde alſo behegelich vnde alſo minnenclich, daȥ ſin alle creaturen begeren von nature; vnde der den creaturen daȥ beneme, daȥ ſi gotis begeren, der beneme in ir weſen vnde ire nature, vnde wurden ein luter nicht.

x. Die meiſtere ſprechen von zwein antlitzen der ſele: daȥ eine iſt gekart in diſe werlt; daȥ andere iſt gekart die richte in got. in diſeme antlitze luchtet vnde brunnet got ewiclichen, der menſche wiȥȥes oder enwiȥȥes nicht.

xi. her ſymeon enphing in in ſine arme. di ſele hat zwene arme, vornunft vnde willen, do mitte ſi got enphahen ſal vnde begriffen.

xii. Eteliche volgen gote, daȥ ſi ſich deſte baȥ generen in dirre werlde. Eteliche volgen yme, daȥ ſi die ſvnde vormiden vnde ouch die helle. Eteliche volgen yme, daȥ ſi lipliche ere davone haben. Eteliche volgen yme,

daz si tugint wircken mogen vnde daz in got gutlichin tu vnde in sin hymelriche gebe. vnde daz in ist allez des luterste nicht. Man sal gote volgen luterlichin durch got alleyne: wanne man sal got lip haben vmme sich selber alleyne, vnde waz her nicht in ist, daz sal man vzsliezen.

XIII. ‹Daz wort gotis ist ein swert daz da scheidet den geyst von der sele.› . . . zu dem achten male so scheidet iz den geist von yme selber vnde vberformit in in gotliche eynunge vnde in gotgeformete glicheit; nicht also daz der geyst zu nichte werde, sunder daz er geichtet werde an gote: wan her stet da noch gotisheit vnde nicht nach sinsheit; sunder iz ist noch gotisheit. Darvmme sult ir wizzen daz der geist beheldit alle sine vollekumenheit an wesene vnde an nature, vnde beheldit sine vornunftigen crefte in zit vnde in ewickeit in der hohesten eynunge die got mit dem geiste haben mac: aber iz stet allez noch gotisheit vnde nicht sinesheit.

ZWEY PREDIGTEN VON JOHANN TAULER.

Straßburger Pergamenthandschrift A. 89. der ehemaligen Johanniterbibl. n°. xlij. und xliiij. verglichen mit n°. xlvij. und xlviiij. einer Papierhandschrift d. XV. Jahrh. ebenda A. 88. Die Überschriften aus dem Register der ersteren. In der Frankfurter Erneurung von Joh. Taulers Predigten 1826. Th. II. S. 341—344. und 349—358.

I. *Über Paul. II. ad Corinth. III. v. 6. Littera occidit, spiritus autem vivificat.*

Item die bredie uffer sancte pauwels epistele des zwölften sunnendages leret wie wir got liden söllent in allen sinen goben, in allen sinen bürden mit rehter langbeitikeit.

‹Die geschrift die tœtet, vnd der geist machet lebende.› Es sint zwo wisen des volkes vnd der friunde gottes. Die eine das was die alte e, das alte gesetzede. ¶ Die ander die niuwe e, das niuwe gesetzede. Die alte gesetzde die muosten alle menschen halten die behalten solten werden, bitz das christus geborn wart, vnd mit allen iren ampten, bitz die niuwe e kam mit iren gesetzeden vnd iren ampten. Vnd ist dise alte gesetzede gewesen ein weg, ein gantze figure der niuwen gesetzede, Vnd siht ein icklich disem niuwen rechte vnder die ougen Vnd würt mit dem alten bereit zuo dem niuwen. Wan ein ieglich ding das enpfohen sol, das muos zuo dem ersten enpfenglich werden. Die alte gesetzede die hatte vil vntregenliche bürden, vnd hatte griuweliche vrteile vnd strenge bewegunge der gerechtikeit gottes vnd ein vinstere verre hoffenunge einre erlœsunge: wanne die pforten warent in gar vnd zuo mole beslossen, das siu mit alme irme lidende vnd iren werken niut hin en mohten. Aber siu begerten sere, vnd muostent lange vnd swerliche beiten e danne die niuwe e keme: Das ist fride vnd fröide in dem heiligen geiste. Wer nu zuo dem niuwen wil kummen, an allen zwifel, er muos mit dem alten vereinet werden. Er muos liden vnd tragen die burden vnd böigen

---

19. *die Straßb. HSS.* Es sint zwei wesen zwo wisen

ſich vnder die gewaltige hant gottes, daȥ ſiu lident jndewendig vnd vſſewendig, wanne es her kummet. Kinder, ſehent für iuch: dem dinge muos vil anders ſin danne ir wenent; vnd haltent die lere gottes vaſte, vnd wer enpfangen hat, der halte vil wiſlich, wie lange ir ſiu habent, Vnd vnderbiegent iuch, vnd tragent got in allen den wiſen und durch wen er kummet. ¶ Wellent ir iemer zuo dem niuwen kummen, ſo mueſſent ir das alte vor liden, vnd forhtent iuch in demuetikeit iuwers hertzen, So wo iuch iemer troſt geſchit von innen vnd von vſſen. wan es en mag den weg niut durch: es muos diſen weg vnd keinen andern. Kerent es wie ir wellent, es muos ſin. dar vmb getroſtent uch der ſacramente geiſtlicher erliuchtunge, göttelich geſuelen vnd alle menſchliche helfe. Ir lieben, böigent den alten menſchen vnder die ambaht der alten e mit aller demuetikeit vnd gelaſſenheit, vnd lident got in allen ſinen goben mit allen ſinen bürden: in der worheit, ſin bürden ſint lihte vnd ſin ioch das iſt ſenfte. ¶ Lieben kinder, ich beuilhe iuch von grunde mins hertzen vnder daȥ geuengniſſe des criutzes vnſers herren iheſu chriſti, Das das ſie in iuch vnd vſſer iuch, hinder iuch vnd für iuch, vnd mit ſtarker truckunge, mit grundeloſer geloſſenheit, wie got wil vnd eweeliche gewellet hat: dan für iuch mit verwegenheit aller zuokünftiger lidunge; Noch iuch mit vernichtunge aller menſchen vnde ſmacheit vnd hinder reden. Alſus vndertrugt den alten menſchen vnder die alte e, bitz das chriſtus in der worheit geborn wurt in iuch in der niuwen e, Do wor fride vnd fröide vf ſtet in der worheit. Die heiligen vettere, wie ſere ſiu begertent, do muoſtent ſiu dennoch beiten fünf tuſent ior: Aber in der worheit, woltent ir iuch alſus loſſen, Ir endürſtent niemer ein ior gebeiten. gedenkent, obe ir ein viertegigen ritten hettent ein ior oder zwei, ir mueſtent in liden. Die ander lidunge der alten e das worent griuweliche ürteil vnd ſwere bewiſunge der gerechtikeit gottes. Das bewiſet ſich mit maniger wis, mit lidunge, mit biſſender conciencien. Das wollent ſoliche vs würken mit bichtende. das du tuſent werbe bichteſt, es en hilfet dich niut. So wanne totſünde verrichtet ſint mit genuog tuonde, ſo ſol man das ander got loſſen vnd liden, bitz das es got guot machet. bichte ime die andern mit verdünſterunge jndewendig. das wellent ſiu abe legen mit fragende vnd mit hœrende, vnd hoffent ie ſiu füllent do iut niuweȥ hœren, vnd ſenent ſich dar nach. Nu louf alle dinc ior: es enhilfet dich niut. Du muoſt es von jnnen warten Vnd do nemen, oder do würt niut vs. Ich han ouch geſehen den heiligeſten menſchen den ich ie geſach jndewendig vnd vſſewendig, der nie denne fünf bredigen allen ſinen leben gehort hette. Do er wuſte vnd ſach was der mere was, Do gedochte er es were genuog, vnd ſtarp dem er ſterben ſolte vnd lebete dem er leben ſolte. Las das gemeine volk loſſen vnd hœren, das ſiu niut verzwifelnt noch in vnglouben en vallent: Aber alle die gottes jndewendig vnd vſſewendig wellent ſin, die kerent ſich zuo in ſelber vnd in ſich ſelber. Vnd wellent ir iemer tiurre werden, ſo mueſſent ir iuwer vs ſuochen begeben vnd iuch in keren. Vnd mit worten gewinnet ir es niemer: Horent wie vil ir wellent; danne alleine minnent vnd meinent got von grunde iuwers hertzen vnd iuwern nehſten alſo iuch ſelber, Vnd loſſent alle ding vf in ſelber ſton, Vnd tuont iuwer hertze mit den heiligen vettern gottes zuo begerende, vnd begerent das ir begerent, vnd loſſent alle ding. ¶ Das dritte das die alte e hatte, das was ein vinſter hoffenunge vnd verre einer erlœſ-

20. leben] *die Papierhandſchrift* lebetagen

unge: Wanne die pforten worent beſloſſen, Vnd en was enkein prophete der ſprechen mohte wenne die loſunge beſchehen ſolte. Alſo muos der menſche ſich gotte loſſen einualteclichen in gantzer getruwunge vnd ſinen ewigen willen. Wanne er wil das es geſchehe in gebeitſamer geloſſenheit: Sicher ſo kummet er. Er würt geborn: aber wanne, das lös ime. ettelichen in irme altere, ettelichen an irme ende. dis beuilhe als ime. Vnd du endarft dich enkeinre ſunderlichen uebunge an nemmen: dan halt die gebot vnd den heiligen glouben. Die artikele des gelouben die lerent vnd die heiligen gebot. Vnd lident iuch vnd loſſent iuch in allen dingen: Sicher ſo würt in iuch geborn chriſtus die niuwe e, fride in der worheit vnd fröide in dem heiligen geiſte. Würt in iuch geborn ein engelſch leben in ſubtilheit, in vernunft, das dunket iuch ein groȥ ding. Nein, des iſt vil me: der geiſt machet lebende Ein wor göttelich leben ſin ſelbes über alle engelſch leben oder menſchen verſtentniſſe, über alle ſinne vnd vernunft. Aber durch diſen weg vnd niut anders wolkummet der menſche dar zuo, das er dis edel weſen verſtet, vnd floyeret mit den ſynnen hie inne vnd in der vernunft. Aber das man es ſie vnd das man es gewerde, do en mag man niut zuo kummen dan diſen weg wore geloſſenheit: dan vindet man es ſicherlichen. Die leuiten truogent die arken: me hie tragent vns die arken. So wer got nu niut wil liden in ſinre gerechtikeit vnd in ſinen urteilen, on allen zwifel, er vellet ewiklichen vnder ſine gerechtikeit vnd in ſin ewig ürteil. Des en mag niut anders ſin. Kere es wie du wilt: du muoſt dich loſſen vnd liden in der worheit. So treit vns got in allen dingen: in allem lidende, in allen burden ſo biutet got ſin achſele vnder vnſer burden Vnd hilfet vns liden vnd tragen. durch got lident: Wan litten wir vns werlichen vnder got, ſo en würde vns kein liden noch niut vnlidelich. wan wür nu ſint one got vnd ſtent in vnſerre eigenre krangheit, Dar vmb en mugen wir niut geliden noch ouch gewürken. Das wir dis ioch gottes alle tragen würdeclichen, Des helfe vns got. Amen.

II. Über Luc. X. v. 23: Beati oculi qui vident quæ vos videtis.

Item die bredie uffer ſancte lucas ewangelio des dritzehenden ſunnentages leret vns noch dem einen werben das got ſelber iſt, Vnd bekennen vnſer ſelbes blintheit vnd ſnœdikeit, do durch wir gezogen werdent zuo rehter demuetikeit geiſtes vnd naturen.

Man liſet das ſich vnſer herre zu einem male fröwete, do er jndewendig an ſach die von ſinem vatter fürſehen worent, Vnd ſprach 'Ich danken dir, himmeliſcher vatter, das du diſe ding heſt verborgen vor den groſſen vnd den wiſen dirre welte, Vnd haſt ſiu geoffenbaret den kleinen.' Do kerte er ſich zuo ſinen geminneten jungern Vnd ſach ſiu an, vnd er hub an das ewangelium das man nu liſet von der wochen von der zijt: '*Beati oculi qui vident que uos videtis*, Selig ſint die ougen die do ſehent das ir do ſehent. Wanne vil künige vnd propheten begerten zuo ſehende das ir do ſehent, vnd enſohent es niut; Vnd zuo hœrende

---

5. vnd] in   10. iuch *fehlt*.   22. wir vns

das ir hœrent, vnd en hortent es niut.‹ ¶ Do kam ein meiſter von der e Vnd wolte vnſern herren verſuochen vnd in do mitte verwerffen, Vnd froget in vnd ſprach ›meiſter, was ſol ich tuon, das ich das ewige leben beſitze?‹ Vnd vnſer herre entwürte ime guetlich, vnd wuſte doch wol das ſin meinunge valſch waȥ, vnd ſprach ›Wie liſeſtu in der e?‹ Do ſprach er ›das man got minnen ſol von allem hertzen und ſelen vnd von allem gemuete, vnd den nehſten alſo ſich ſelber.‹ Do ſprach vnſer herre ›das tuo, vnd du ſolt leben.‹‹ ¶ Nu nemen wir das erſte wort ›Selig ſint die ougen die do ſehent das ir do ſehent.‹ Der menſche hat zweierleige ougen, vſſewendige ougen vnd jndewendige ougen; Vnd were das jnnerliche ouge niut, So wer es herte ſnœde krang ding mit dem vſſewendigen ougen vmb den menſchen, Vnd ſo wer der menſche alſo ein vihe oder tier. Lieben kinder, wie mag nu das ſin, das die edele vernunft, das jndewendige ouge, alſus erbermeklich erblendet iſt, das es dis woren lichtes niut en ſiht? der mordige ſchade iſt dannan von kummen: Do iſt ein dicke grop hut vnd ein dickes vel über gezogen: Daȥ iſt minne vnd meinunge der creaturen, oder es ſi der menſche ſelber oder ettewas des ſinen; Vnd von dem iſt der menſche blint vnd toup worden, ſiu ſint in welicher ſtat ſiu ſint, weltlich oder geiſtlich. Vnd hie mit gont ſiu zuo dem heiligen lichom vnſers herren, Vnd ie me ſiu dar gont, ie touber ſiu ſint vnd ie blinder ſiu werdent vnd die hut ie dicker würt. Kinder, wannen von wenent ir das das kumme, das der menſche in ſinen grunt in keine wis mit niut kummen mag? Das iſt des ſchult: do iſt alſo manige dicke hut über gezogen, dicke alſo ohſen ſtirnen, Vnd die hant im ſin innerkeit alſo verdecket, das got noch er ſelber niut drin en mag: es iſt verwahſſen. ¶ Wiſſent, etteliche menſchen mugent driſſig oder viertzig hiute haben, dicker grober ſwartzer hiute alſo beren hiute. Wele ſint diſe hiute? das iſt ein ieglich ding do du dich mit willen zuo kereſt, Es ſi gemuetwillikeit an worten vnd an werken, an gunſt an vngunſt, Hochmuetikeit, eigenwillikeit, behegenlicheit deheines dinges ane got, hertmuetikeit, lihtuertikeit, vnbehuotſamekeit der wandelungen. ¶ Diſer geliche machent alle dicke hiute Vnd gros mittel die den menſchen die ougen verblendent. Vnd alſo balde alſo der menſche dis mit liden an ſiht vnd ſich gotte dis demuetiklichen ſchuldig git vnd ſich willen hat zuo beſſernde noch ſiner maht, Zuo hant ſo würt es alles guot; ſo ehte ſich der menſche demuetiklichen bekennet, So würt es alles guot rot. Aber ettelichen liuten den iſt rehte, was man in ſeit, das gat in zuo hertzen niut; Rechte alſo obe ſiu ſint entfloſſen, Alſo ſint in die vel gewahſſen vor den ougen vnd den oren. Die abgotte wellent ſiu niut loſſen, weler künne ſiu ſint. Siu tuont alſo frouwe ſara tet die vf die abgötte ging ſitzen. Die bilde die man von den hat die machent hinderniſſe, Vnd die vel vallent ime für die inren ougen in die oren, das die ougen der vernunft niut mugent geſehen danan von ſiu ſelig werden. Selig ſint die ougen denne die do ſehent das ir do ſehent. Ein menſche der do ſinne hette, der möhte an im ſelber pruefen: itali weltlichen hertzen den alſo wol iſt mit den creaturen die zuo mole niut ſint, So mueſt es ein wunder ſin mit dem dis wunder alles vs geſloſſen iſt. Vnſer herre der ſprach das ſine jungern ſelig weren mit irme geſihte. Wellen wir nu rechte pruefen, ſo ſüllent wir wol ſelig ſin: Wanne wir ſehent verre me von vnſern herren ihesu chriſto Wanne die jungern toten. Wanne S. Peter

32. itelē

oder ſant Johannes, ſiu ſohent einen armen kranken lidelichen menſchen vor in gon, vnd wir bekennent in dem heiligen wirdigen glouben Einen groſſen würdigen gewaltigen got vnd herren, der himmel vnd erden vnd alle creatiure von niht gemachet hat. Sehent wir dis reht an, ſo ſint vnſer ougen ſelig eweclichen. ¶ Lieben kint, die groſſen pfaffen vnd die leſemeiſter diſputierent weder bekentniſſe merer vnde edeler ſi oder minne. Aber wir wellent nu alhie ſagen von den lebmeiſtern. Alſo wir dar kummen, denne ſüllen wir aller dinge worheit wol ſehen. Vnſer herre ſprach «eins iſt not.» weles iſt nu die eine daȥ alȥ not iſt? Das eine das iſt das du bekenneſt din niht das din eigen iſt, was du biſt vnd wer du biſt mit dir ſelber. Vmb dis ein haſtu vnſerm herren alſo angeſt gemachet, das er bluot ſwitzete. Vmb das du dis eine niut wolteſt bekennen, ſo ruoft er an dem criutze «got, min got, wie haſt du mich geloſſen!» wanne das eine des not iſt alſo gar von allen menſchen ſolte verloſſen ſin. Liebes kint, lo varn alles das ich vnd alle lerer ie gelertent vnd alle würklicheit vnd ſchouwelicheit Vnd hoch contemplieren, vnd lerent alleine dis ein, das iuch das werde: So hant ir wole gearbeitet. Dar vmb ſprach vnſer herre «maria het den beſten teil vſſerwelt.» ¶ In der worheit, kündeſtu dis alleine erlangen, ſo hetteſtu wol erlanget niut ein teil, ſunder alles. ¶ Dis eine iſt niut das etteliche liute kunnent alſo vernunfticlichen ſagen Von irme nihte vnd alſo demueticlichen, Reht alſo obe ſiu die edel tugent weſenlichen beſeſſen habent; Vnd die ſelben ſint in irme grunde noch groſſer wanne der tuom ſy. Diſe wellent gros ſin vnd ſchinen; ſiu triegent die liute vnd aller meiſt ſich ſelber: wanne ſiu ſint die, die in dem truge in der worheit blibent. ¶ Kinder, diſer grunt der iſt wenig liutes bekant: Zelent das driu menſchen hie ſint die dis an gange. Dis iſt niut in dem gedanke noch in der vernunft: Aber entriuwen, es hilfet gar wol dar zuo, das man eȥ ſteticlichen für ſich neme Vnd von fliſſe kumme zuo weſende: Wan fliſſige uebunge die machet zuo leſt formelich vnd weſenlich. Alſo balde alſo man eins vſ ſehendes gewar werde jndewendig oder vſſewendig, Denne zuo hant ſol man nider ſinken in den aller tieffeſten grunt ſnelleclich ſunder beiten: In dem grunde entſinke in din niht. So kumment etteliche vnd ſprechent «ich tuon alle tage dis oder das: iſt das das leben vnſers herren?» vnd alſus vnd alſo. ¶ Liebes kint, halteſt du von keime tuonde oder wiſe die du getuon maht, das das int ſülle ſin, So wer dir vil weger das du niut enteteſt vnd kerteſt in das luter niht, niht tugen, niht vermugen, danne du in alſo groſſer würglicheit ſtuendeſt jndewendig vnd vſſewendig Vnd du dines nihtes vergiſſeſt. Nu reden wir von dem vſſern menſchen. Sich an, was biſtu? wannen von biſtu kummen? von einer vnſletiger vnreiner fuler bœſer materien, die vngeluſtig iſt an ir ſelber vnd allen menſchen. Vnd nu, was biſtu worden? ein vnreiner ſtinkender ſag vol bahtes, vnd kein ſo edel, ſo reine ſpiſe noch trang in dich kummt noch ſo ſchœne noch ſo reine, es werde in dir ſtinkende vnde vnlidelich vnd ſmachende. Vnd es en hat nieman den andern ſo liep, vnd die dar vmb ſich dicke ſins ewigen lebendes hant vertroſt Vnd ewig hellebrant hant gewoget zuo ſinde, ſtirbet er, das er in müge by ſich von geliden, Er fliehe in me wanne einen toten hunt. ¶ Nu hat got alle creaturen wider die nature geſaſt, den himmel, die ſunne vnd

15. die] dis

37. by ſich von] bi ime

die ſternen. Nu friuret dich; nu zuo heis, nu zuo kalt; Nu riſſen, nu ſne; nu iſt dir wol, nu iſt dir we; Nu hunger, nu turſt; nu die wolfe, Nu die ſpinnen; nu die fliegen, nu die flœhe: Vnd der enkanſtu dich dicke niut erwern. Nu ſich wie die tumben vihe herlicher ſint in ir naturen: in wahſſent ir kleider, do mitte ſiu benueget, iſt es warm, iſt es kalt. Vnd du muoſt von ime lehenen din kleit, vnd an dem ſelben armuote minneſt du luſt vnd genuegede vnd hochuart. Iſt das niut ein vnſprechenliche blintheit? Die tier, das vihe genueget an ſpiſe, an tranke, an kleider, an betten, als es got gemachet het. ¶ Nu ſich, was gehœrt wunders her zuo, das dine arme nature enthalten werde; Vnd do von nimmet man dar zuo groſſen luſt, vnd uebet groſſe gebreſten an der nutzunge der toten vihe. Hie vor alſo die heiligen ſoltent eſſen, ſo weindent ſiu; vnd ſo ſiu ſterben ſoltent, ſo lachetent ſiu. Nu ſich vor an din niht. Was haſtu iomers in diner nature! Betteſtu gerne, vaſteſtu gerne, weineſtu gerne, was würt hie vs? das du wilt, das tuoſt du. was wunders ſtot dicke in dir vf von maniger wunderlicher bekorunge, vnd wie manigen gebreſten verhenget got über dich Jndewendig vnd vſſewendig! Achte das du dis gelereſt: das iſt not. Gehab dich wol: got verhenget es alles vmb din guot, Das du mit allem diſem in din niht gerotteſt; Vnd iſt dir dis lihte vil beſſer danne das du in groſſen dingen ſtuendeſt. So kumment die liute über dich mit griuwelichen geberden vnd ſweren worten, Vnd denne diſe groſſen vernunftigen mit den geſwindeſten grœſten hœhſten worten, rechte alſo ſiu die apoſteln ſin. ¶ Liebes kint, ſinke in den grunt in din niht, vnd lo den turn mit allen ſinen glocken vf dich vallen; Lo alle die tiufele die in der helle ſint über dich kummen, Himel vnd erde mit allen creaturen: Es ſol dir alles wunderlichen dienen. Sinke ehte du: dir würt das aller beſte teil. Nu ſprechent ſiu ›herre, ich gedenke alle tage das liden vnſers herren, wie er ſtuont vor pilato vnd vor herode vnd an der ſiulle, Vnd do vnd do.‹ Liebes kint, ich wil dich leren. du ſolt alſus dinen got an ſehen: niut alſo einen lutern menſchen; Sunder ſich an den aller grœſten gewaltigeſten ewigen got, der himmelrich vnd ertrich mit einem worte gemachet hat vnd zuo nihte machen mag, vnd der über weſenlich vnd über bekentlich iſt, Das der wolte alſo zuo niute werden für ſin arme creatur; vnd ſchame dich, du tœtliche bünden menſche, das du ie ere vnd vorteil vnd hochuart gedahteſt, vnd vndertrücke dich vnder das criuce, wo es her kummet, jndewendig vnd vſſewendig; Biuge din hochuertig gemuete vnder ſin dürnin krone, vnd volge dinem gecriutzigeten got mit vnderworfenem gemuete in wore verkleinunge din ſelbes in allen wiſen, jndewendig vnd vſſewendig. Sit din groſſer got alſo gar zuo niute iſt worden vnd verurteilt iſt von ſinen creaturen vnd gecriutziget iſt vnd erſtorben, Alſus ſoltu mit getultigeme lidende vnd mit aller lidender demuetikeit dich in ſin liden erbilden vnd dich darin trucken. Dis tuont die liute niut: Aber ein iegeliches gedenket wol an das heilige liden vnſers herren Jn einer verloſchener blinder rower minne, Alſo das der gedang in der uebunge niut en würket Das er ſins gemaches oder hochuart oder eren oder liplicher genuegede ir ſinne dar vmb enberen welle: Danne ſiu verblibent als alſo ſiu ſint. Ouch wie wenig früht bringet das minnecliche liden vnſers herren an den liuten. Die fruht ſchinet an dem erbilden vnd an dem leben vnd an den ſitten vnd an den werken.

25. das tuoſt du] das tuoſt du niut. vnd das du niut enwilt, das tuoſt du.

Liebes kint, alſus ſoltu dis heilige liden vnſers herren ueben vnd überdenken, das es lebende früht an dir bringe, Vnd ſolt dich ſelber verniuten, Vnd ſolt loſſen dich dunken das dich die erde vnbillichen vf irme rücken tragen ſol Vnd das ſiu dich niut verſlindet in ſich; vnd gedenke das manig tuſent menſchen in der helle ſint die lihte nie alſo vil vnertikeit gewunnent; Vnd het in got alſo vil liehtes gegeben Vnd alſo manig gros guot geton alſo er dir het geton, Siu werent dir vngeliche worden: Vnd er het din geſchonet vnd gebeitet, Vnd er hat ſiu eweeliche verdampnet. ¶ Dis ſolt du dicke an ſehen vnd ſolt ein trahen waſſers niut mit friheit vnd vermeſſener getörſtekeit geturren nemmen denne mit temuetiger vorhte. ¶ Nütze alle ding noch notdurft diner krangheit vnd niut noch genuegede. So kumment etteliche vnd ſagent von alſo groſſen vernunftigen vnd über weſenlichen, über formlichen dingen, Rechte alſo ſiu über die himele geflogen ſint; Vnd ſiu bekantent noch nie einen trit vſſer in ſelber noch bekentniſſe irs eigenen nihtes. Siu mugent wol ſin kummen zuo uernunftiger worheit: Sunder zuo der lebenden worheit, do die worheit worheit iſt, Dar zuo kummet nieman danne durch diſen weg ſins nihtes. Vnd wer diſen weg niut gangen iſt, der ſol mit groſſeme ſchaden do ſton, do alle ding endecket werdent. O kinder, denne möhtent ſoliche wellen das ſiu nie geiſtlichen ſchin hettent gewunnen, Vnd das ſiu nie von hohen vernunftigen dingen hettent gehœret ſagen noch do mitte vmbe gegangen hettent noch alſo groſſen nammen nie gewunnen en hettent, Vnd ſullent denne wunſchen das ſiu alle ir tage mit dem vihe vf dem velde werent gangen vnd ir brœtelin mit irme ſweiſſe gewunnen hettent. Kinder, es kummet der tag das got wil vorderunge tuon von den minneclichen goben die er ime ſo milteclichen vmb ſtröwet Vnd der man ſo krenglichen nu gebruchet ſunder alle früht. Diſe verkleinunge ſol niht bringen ein zwifeliche vorhte, alſo die zwifeler: Sunder ſiu ſüllen würken einen demuetigen vnderval vnder got vnd vnder alle creatiuren in rechter geloſſenheit. Het ouch der menſche nu in ime iut für demuetikeit, ſo wer es valſch. Dar vmb ſprach vnſer herre ‚Jr werdent alſo dis kint, niergent abe ſol man haltent. Loſſent die kleinen zuo mir kummen.‘ daȥ ertrich iſt das aller niderſte von allen elementen Vnd hat den himmel von ſiner niderheit aller meiſt geflohen, Vnd dannen von ſo iaget im der groſſe himmel mit aller ſiner kraft aller meiſt noch, Vnd ſunne vnd mone vnd alle die ſternen, Vnd würkent die aller grœſte früht in der erden vor allen den hohen oberſten elementen. Wo ouch das tal aller tieffeſt iſt, do fliuſſet das waſſer aller meiſt: Die telre ſint vil frühtberer gemeinlichen wan die berge. Diſe wore verkleinunge die verſinket in das gottelich innerlich abgründe. ¶ Kinder, do lont ſiu ſich zuo mole in rechter worer verlornheit ir ſelbes. Das abgründe das inleitet das abgründe: Das geſchaffene abgründe das inleitet von ſiner tieffe wegen; Sin tieffe vnd ſin bekant niht das ziuhet das vngeſchaffen offen abgründe in das ander abgründe, vnd würt do ein einig ein; Ein niht in das ander niht, Das niht do S. Dyoniſius abe ſprach das got niht en ſi alles das man genemmen oder verſton oder begriffen mag. Do würt der geiſt geloſſen in dem, das in got wolte alzuo mole niht machen, Vnd möhte er in dem zuo mole zuo nihte werden, er würde es von des nihtes minnen vnd das er verſunken iſt: wanne er en weis niht, er mint niht, er en ſmacket niht wan das ein. ¶ Kinder, diſe ougen die alſus ſint

1. ime] nu   10. halten.   38. vnd] in

ſehende worden, die ſint wol ſelig, Vnd von dem möhte vnſer herre wol ſprechen ›Selig ſint die ougen die do ſehent das ir ſehent.‹ Das wir alle denne ſelig werden mit einer worer geſiht vnſers eigen nihtes, Des helfe vns got. Amen.

AUS DER EWIGEN WEISHEIT BUECHLEIN VON HEINRICH DEM SEUSEN.

Pergamenthandschrift der Waſserkirche zu Zürich C. 172/726.
In Diepenbrocks erneuertem Heinrich Suso S. 256—265. 286—290.

Wie diu ſel vnder dem kriuze kvnt ze einem herzeklichen riuwenne. vnd ze einem milten vergebenne.

Der Diener Nu wol vf ſel miniu. Samen dich genzlich von aller uſſerkeit in ein ſtilles ſwigen. rehter inrkeit. daz du mit ganzer kraft uf brecheſt, daz du dich verloſſeſt vnd verwildeſt in die wilden wueſti einſ grundeloſen herzeleidez, uf die hohen velſen dez hinderdahten ellendez, vnd ſchrieſt mit dinem verſeneten herzen. Daz ez über berg vnd tal. hoh dur die lüfte in den himel für allez himelſches her vf tringe Vnd ſprich in diner klegelichen ſtimme alſo. Ach ir lebenden ſtein. Ir wilden rein. Ir liehten owen, wer git mir daz daz inbrünſtig fiur minſ vollen herzen. vnd daz heiſſ waſſer miner kleglichen trehen ivch erweke., daz ir mir helfent klagen daz grundeloſe leid. Leid, herzeleid, daz min armez herze ſo togenlichen treit. Owe mich hatte der himelſch vatter. über alle lipliche creatur gezieret. Vnd im ſelben ze einer zarten minneklichen gemahel vſerwellet. Nu bin ich im en drunnen. Owe ich han in verlorn. Ich han min einigeſ uſerweltez liep verlorn. Owe vnd owe vnd minem ellenden herzen iemer we. waſ han ich getan. waz han ich verlorn. Ich han mich ſelber vnd allez himelſches her. Allez daz wunne vnd frœd moht geben daz iſt mir en drunnen. Ich ſizz bloſſ, wan min valſchen minner min waren trieger. Owe mort, hein mich falſchlich vnd ellendklich gelaſſen. vnd ab mir gezerret allez daz guot da mit mich min einigeſ liep hat gekleidet. Owe ere. Owe frœde. Owe alle troſt wie bin ich din ſo gar berobet. Wan ach vnd we ſol min troſt iemer ſin. War ſol ich mich keren. Mich hat doch elliu diſiu welt gelaſſen. Wan ich min einiges liep han gelaſſen. Owe vnd owe daz ich daz ie getet. wel ein iemerlichiu ſtunde daz waz. Luogent an mich ſpeten ziteloſen. Sehent mich an einen ſchleh dorn. alle rote roſen vnd wiſſe lylien. vnd nement war wie ſchier verblichen er torret vnd er darbet der bluom den diſiu welt brichet. wan ich ſol nu iemer me alſo lebende ſterben., alſo bluegende torren, alſo iunge alten., vnd alſo geſunde ſiechon. Owe zarter herre, ez iſt aber allez klein ze wegenne daz ich lide gen dem alleine daz ich din veterlichſ antlüt han erzürnet. Wan daz iſt mir ein helle. vnd ein liden ob allem lidenne. Owe daz du mich ſo minnklich hatteſt verkomen. So zartlich manteſt, vnd ſo lieplich zuge. Owe vnd daz ich dez allez ſo gar vergaſſ. Owe ſterben. Owe menſchliches herz

2. dem] de 31. Ich bin mir ſelber *Diepenbrock*.

6. das zweyte min zu tilgen. 18. in der HS. aus an mich geb.

waz maht du er liden. Owe herz mins wie bist du so stehlin daz du nit alles von leid zerspringest. Ich hief doch hie vor sin liebiu gemahel. Owe we vnd iemer we. ich bin doch nit wirdig daz ich nu heiss sin ermiu wöscherin. Ich en getar doch miniu ougen vor bitterr scham. niemer me uf erhaben. Min munt muoz doch iemer me ein stumb gen im sin in lieb vnd in leide. Owe wie ist mir in diser witen welt so enge. Owe got, wan weri ich in einem wilden walde da mich nieman sehi noch horti. vnz daz ich mich wol erschriuwi nach allez mins herzen begirde. daz ioch dem armen herzen sofil dest lihter wurdi wan anderz trostes han ich niut. Owe sünde warzuo hast du mich braht. We we falschiu welt dem der dir dienet. Wie hast du mir gelonet, daz ich mir selben vnd aller der welt ein burdi bin vnd iemer muoz sin. Owe gesah got die richen künginnen. die richen selen, die mit frömdem schaden sint wizig worden. Die in ir ersten vnschulde vnd reinekeit an lip vnd muot beliben sint. Wie sint die so vnwüssentlich selig. Owe liutriu conscienti lidigez fries herze wie ist dir so unkunt wie ez vmb ein sündig, geladen, swermuetig herz stat. Owe ich armez wip. Wie waz mir so wol. bi minem gemahel vnd ich daz do so weinig erkande. Wer git mir dez himelz breit bermit, des meres tyeffi ze tinkten, lob vnd gras ze vedren, daz ich vol schrib min herzeleid. vnd daz vn widerbringlich vngemach daz mir daz leitlich scheiden von minem geminten hat getan. We mir daz ich ie geborn ward waz ist mir nu me ze tuenne. denn daz ich mich selber verwerf in daz abgründe dez leitlichen verzwifelens. *Entwürt der ewigen wisheit.* Du solt niht verzwiflen ich bin doch dur dich vnd alle sünder in diz welt komen daz ich dich wider bringe minem himelschen uatter. in als grosser gezierde klarheit vnd luterkeit als du si ie gewunne. *Der diener.* Owe waz ist daz. daz do so suezklich erklinget in einer erstorbnen vn genemen hin gevorfnen sele. *Entwürt der ewigen wisheit.* Erkennest du mich niut. Wie bist du so nider gesigen. Oder ist dir von vnmessigem herzleid geswunden. Min zartes kind ich bin ez doch diu zart diu erbarmherzig wisheit, diu do het daz abgründ der grundelosen erbarmherzekeit diu da allen heiligen nah ir abgrünt verborgen ist. wit vf geslossen dich vnd elliu riuwigen herzen miltclich ze enphahenne. Ich bin ez diu suesse diu do arm vnd ellend ward daz ich dich ze diner wirdekeit wider brehti. Ich bin ez diu den bittern tod hat gelitten daz ich dich wider lebent macheti. Ich stan hie bleich, bluot var. vnd minnklich alz ich stuond an dem hohen galgen dez kriuzes enzwüschen dem strengen gerihte minez vatter vnd dir. Ich bin ez din bruoder. Luog, ich bin ez din gemahel. Ich han alz gar vergessen allez daz du ie wider mich getete. Als ob ez nie were geschehen. ob du dich allein nu genzelich ze mir kerest, vnd dich nit me von mir scheidest. Wesche dich in minem minnrichen rosvarwem bluote. Riht uf din Haupt, thu auf deine Augen, und gewinne einen guten Muth. Nimm hin zu einem Urkund eines ganzen Friedens, einer völligen Sühne mein Gemahlfingerlein an deine Hand; nimm hin dein erstes Kleid, Schuhe an deine Füße, und den minniglichen Namen daß du mein Gemahl ewiglich heißest und seyest. Sich, ich habe dich so recht sauer erarnet: darum, wære alles Erdreich ein inbrünstiges Feuer, und læge mitten darin eine Handvoll Flachses, das wære nach seiner natürlichen Art nicht so bald enpfänglich der feurigen Flamme als

2. 3. *aus* einer erstorbner vn genemer hin gevorfner *gebeßert.* 10 nah ir abgrünt] dennoch *Diepenbr.* 26. Haupt 875, 23. Kindes *fehlt in der HS. da ein ganzes Blatt ausgerißen ist; aus Diepenbrock ergänzt*

der Abgrund meiner Barmherzigkeit einem wiederkehrenden Sünder. *Der Diener.* O Vater mein, o Bruder mein, o alles das mein Herz erfreuen mag, willſt du meine ungenehme Seele noch begnaden? O was Gnade! o was grundloſer Erbarmung! Des falle ich vor deine Füße, himmliſcher Vater, und ſage dir Dank von ganzem Grunde meines Herzens, und bitte dich daß du anſeheſt deinen eingebornen Sohn, den du aus Minne in den bittern Tod gabſt, und meiner großen Miſſethat vergeßeſt. Gedenke, himmliſcher Vater, das du vor Zeiten dem Noe gelobteſt und ſpracheſt ›Ich will meinen Bogen ſpannen in die Lüfte: den will ich anſehen, und der ſoll ſeyn ein Sühnzeichen zwiſchen mir und dem Erdreich.‹ Eya, nun ſieh ihn an, zarter Vater, wie zerſpannet und zerdehnet er iſt, daß man all ſein Gebein und ſeine Rippen zählen möchte; lug, wie geræthet ergrünet und ergelbet hat ihn die Minne! Durchſchaue, himmliſcher Vater, deines zarten eingebornen Kindes hende. vnd arme. vnd fueſſe ſo iemerlich zerdennet. Sih an ſinen ſchœnen lip. ſo roſuarw. vnd dur martret. Vnd vergiſſ dinez zornes gen mir. Gedenk, warumb heiſſeſt du der erbarmherzig herr. Der uatter der erbarmherzekeit, denn daz du vergebeſt, daz iſt din nam. Wem haſt du din aller liepſteſ liep gegeben. Den ſündern. Herr er iſt min. Herr er iſt reht ünſer. Ich umb ſchliuſſ mich hiute mit ſinen zertanen bloſſen armen mit einem inneklichen vmb vang dez grundes mines herzen. vnd miner ſele. Vnd en wil von im weder lebend noch tote niemer me werden geſcheiden. Darumbe ſo ere in hiut an mir vnd laſſ genedeklich varn wa ich dich ie erzurnde. Wan muglicher diuchti mich den tod zelidenne denn dich minen getriuwen himelſchen vatter iemer me ſwarlich ze erzürnenne. Wan allez liden vnd vertruken. noch helle noch fegefiur. klag ich nit ſo uil. Vnd tuot minem herzen nit ſo we. als daz ich dich minen ſchepher minen herren minen got minen lœſer. ach vnd alle min frœde vnd herzen wunne ie er zurnde vnd dekein vn ere ie getet. Owe möhte ich darumbe dur alle himel herzleid ſchrigen. daz min herz in dem lip in tuſent ſtuk. zerſprungi. daz teti ich gerne. Vnd ſo du mir min miſſetat ie luterlicher uergibſt ſo ez mir ie herzeleider iſt. daz ich dinem groſſen guot. alſ vndankber bin geſin. ¶ Vnd du min einige troſt zartiu uſerweltiu ewigiu wiſheit, wie kan ich dir iemer uol gedanken dez, über güldenſ allez guoteſ daz du mit dinen wunden mit dinem ſere verſuenet vnd geheilet haſt den bruch den alle creaturen nit mohten wider bringen. Vnd darumbe min einigiu frœde ſo wiſe mich. Wie ich diniu minnzeichen an allem minem libe getrage in miner gehügde ze allen ziten habe. daz elliv diſiu welt vnd allez himelſchez her ſehe. daz ich dankber ſie dem grundeloſen guote daz du mir armen verlornen ſel haſt getan. allein von diner grundloſen vnmeſſigen gueti. *Entwürt der ewigen wiſheit.* ¶ Dv ſolt dich vnd daz din mir frilich geben. vnd niemer wider nemen. Allez daz notürſt niut iſt. daz ſol von dir vnberueret ſtan. ſo ſint din hende werlich an min kriuz genegelt. Inguetiu werk frœlich tretten. Vnd dar inne veſt beliben. ſo iſt din linger fuozz geheftet. Din vnſtetez gemuet vnd vngeſamnet gedenke in mir ſteten vnd feſtnen ſo iſt din rehter fuozz an min kriuz geſteket Din geiſtlich vnd liplich krefte ſon niut in lawkeit lomen. ſu ſon nach gelichnüſſ miner arme in minem dieneſt ſin zerdennet vnd zer ſpannen. Din kranke lip ſol ze lob minem götlichen bein in geiſtlicher uebunge dike er mueden. Vnd in vngewalt ſtan ſin eigen begirde ze erfüllenne. Meng vnbekantes liden. phrenget dich zuo mir an minez kriuzez engen notſtal. Von dem du wirſt nach mir minneklich vnd

bluot var. ¶ Diner nature darben ſol mich machen wider bluegend. Din willeklicheſ vngemach ſol minem mueden ruggen betten. Din kreftigeʒ widerſtan den ſünden ſol mir daʒ gemuet lihtren. Din andehtigeʒ herze ſol alleʒ min ſer ſenften. Vnd din uf flammendeʒ herze ſol min minnendeʒ herz enzünden. *Der diener.* ¶ Ewigiu wiſheit nu vollebringe minen guoten willen nach dinem hœhſten lobe vnd nach dinem aller liepſten willen. Wan gewerlich din ioch iſt ſenft vnd din burdi iſt liht, daʒ wüſſen alle die. die ſin hein enphunden. Vnd mit dem ſweren laſte der ſünden ie wurden über laden.

Daʒ dritte warumbe eʒ got ſinen friunden alʒ reht übel geſtatet in zit.

Der diener Herr ſo iſt ein dinge in minem herzen. getörſti ich daʒ ze dir geſprechen. Ach ſueſſer herr wan getörſt ich nu mit dinem urloup mit dir diſputieren als der heilig ieremias. Zarter herr nu zürn nit. vnd hœr eʒ gedulteklich. Herr ſiu ſprechent alſo. wie inneklich ſueſſe din minne vnd din frivntſchaft ſie. ſo laſt du ſi doch dinen friunden vnderſtunden gar ſur werden. mit mengem bitterlichen lidenne. daʒ du in zuo ſendeſt von verſmehede von aller der welt. Vnd von menger widerwertekeit beidiu vſwendig vnd inwendig. So ein menſche doch ereſt getritet in din friunſchaft. So iſt der ereſte trit darnach. daʒ er ſich bereite. vnd bewegenlich ſetze vf liden. Herr dur dine gueti waʒ mugen ſiu ſueſſekeit hier inne han. Ald wie mahſtu eʒ alleʒ erliden. an dinen friunden. Oder geruocheſt du eʒ nit zewiſſenne. *Entwürt der ewigen wiſheit.* Alʒ mich min vatter minnet. Alſo minne ich mine friunde. Ich tuon minen friunden nu alʒ ich in han getan. von ane genge der welte. biʒ an diſen hiutigen tag. *Der diener.* Herr daʒ iſt daʒ man da klagt, Vnd darumbe ſo ſprechent ſiu daʒ du ſo weinig friunden haſt. wan du eʒ in ſo gar übel in diſer welt geſtateſt. Herr darvmb iſt ir ovch ſil. ſo ſiu din friuntſchaft erwerbent. Vnd ſiu in lidenne beweret ſon werden. daʒ ſiu dir ab gant. Owe vnd daʒ ich mit herzklichem leid vnd mit biterlichen trehen. mineʒ herzen muoʒ ſprechen. daʒ ſiu denn wider hinder ſich gant. vf daʒ daʒ ſiu gelaſſen durch dich hatten. Herr mine waʒ ſpricheſt du hier zuo. *Entwürt der ewigen wiſheit.* Diſiv klag iſt dero menſchen diu krankes gelovben ſint. vnd kleiner werke, lawes lebens vnd vngeueptes geiſtes. Aber du geminnetiu wol vf. mit dinem muote vſſer dem horwe. vnd der tiefen lachen. liplicher wolluſt. Entſliuſſ diu inren ſinne. Tuo uf diniu geiſtlichen ovgen. Vnd luog. Nim eben war waʒ du biſt, Wa du biſt, Vnd war du hœreſt, ſich ſo maht du grifen. daʒ ich minen friunden. daʒ aller minneklicheſte tuon. ¶ Du biſt nach dinem naturlichen weſenne. ein ſpiegel der gotheit. Du biſt ein bild der driualtekeit. vnd biſt ein exemplar der ewikeit, Vnd alʒ ich in miner ewigen vngewordenheit. bin daʒ guot daʒ da iſt endeloʒ. alſo biſt du nach diner begirde grundeloʒ, Vnd alʒ weinig ein kleineʒ tröpheli erſchiuſſet in der hohen tiefe deʒ meres. Alʒ weinig erſchuſſe an der erfüllunge diner begirde. alleʒ daʒ diu welt geleiſten mag. ¶ So biſt du in dem ellendem iamertal. in dem liep mit leid, lachen mit weinenne, frœd mit trurkeit. vermiſchet iſt. In dem ganze frœd nie herz gewan. Wan eʒ triuget vnd liuget alʒ ich dir ſagen wil. Eʒ gebeiſſet vil vnd leiſtet weinig. Eʒ iſt kurz, vnſtet, vnd wandelber. Hiut liebeʒ uil. morn leideʒ ein herz vol. Sich daʒ iſt diſes zites ſpil.

---

12. alle die *geb. aus* alle die wol   25. *geb. aus* minneklich   35. 36. *geb. aus* herz frœd nie

Von iemer werndem we der helle

Eya min vſſerweltiu nu luog von allem grunde dines herzen. den klegelichen iamer, Wa ſint nu alle die. die ſich biȥ her mit ruow vnd luſte nider lieſſen. in diȥ zit. mit zartheit vnd deȥ libeȥ gemach. Eya iamer, waȥ hilfet ſiu elliu diu frœde in dem zite. diu ſo balde mit dem kurzen zite iſt veruarn. alȥ ob ſi nie were worden. Wie iſt daȥ liep ſo ſchier für. deȥ leid iemer. vnd iemer. weren muoȥ. Oir tumben toren, Wa nu daȥ ir ſo frœlich ſprachent. Wol her ir wolgemuoten kinder wir ſülen trurkeit urlup geben. Vnd ſölen hoher frœde phlegen. Waȥ hilfet nu elliu diu frœde die ir ie gewunnent. Ir mügent wol mit iemerlicher ſtimme ruefen. we we vnd iemer we. daȥ wir an diȥ welt ie geborn wurden. Wie hat üns daȥ kurz zit betrogen. Wie hat üns der tod ſo hinderſchlichen. Owe iſt ieman uſſen ertrich me der noch betrogen werde. alȥ wir armen ellenden betrogen ſien. Oder iſt ieman der an frömdem ſchaden wizz well nemen. Hetti doch ein menſch aller menſchen liden. tuſent iar. daȥ weri gen diſem alȥ ein ogen blik. Owe wie iſt der ſo ſelig. der nie frœde wider got geſuochte. der dur in nie guoten tag in zit gewan. Wir unſinnigen wanden ſiu werin von got gelaſſen vnd vergeſſen. Eya. wie hat er ſiu nu ſo trutlich in ſiner ewikeit vmb vangen, Vnd in ſo groſſen eren. vor allem himelſchen here. Waȥ kond inen geſchaden. alleȥ daȥ liden vnd uerſmeht diu in ze ſo groſſen frœden geraten iſt. Wie iſt aber alleȥ ünſer liep ſo gar verſwunden. Ach iamer vnd not. Eȥ muoȥ doch iemer wern. Owe iemer vnd iemer waȥ biſt du. Owe ende an alleȥ ende. Owe ſterben ob allem ſterbenne. Alle ſtvnd ſterben. vnd doch niemer mugen erſterben. Owe vatter vnd muoter vnd alleȥ liep mit ein ander. got genad ivch iemer vnd iemer wan wir geſehen ivch ze keinem liep niemer me. Wir muoſſen doch iemer me von ivch geſcheiden ſin. Owe ſcheiden. Owe iemer werndeȥ ſcheiden wie tuoſt du ſo we. Owe hendſlagen. Owe griſgramen. ſiufzen vnd weinen. Owe iemer hiuweln vnd ruefen. vnd niemer erhœret werden. Ünſriu ellenden ovgen mugen doch niemer andereȥ geſehen. denn not vnd angeſt. Ünſriu oren. nit andereȥ hœren. denn ach vnd we Owe elliu herzen. land ivch daȥ kleglich iemer vnd iemer erbarmen. Land ivch daȥ iemerlich iemer vnd iemer ze herzen gan. Owe vnd owe ir berg vnd tal weȥ beitend ir., Weȥ haltend ir ſo lang vf., Weȥ vertragend ir ünſ. War vmb beſtürzend ir ünſ nit vor dem iemerlichen aneblike. Owe liden enr welt. vnd liden diſer welt wie biſt du ſo vngelich. Owe gegenwürtekeit wie blendeſt du. Wie triugeſt du. Daȥ wir diȥ in ünſer bluegenden ivgende, in ünſeren ſchœnen wunneklichen tagen nit verſahen. die wir ſo üpeklich verzarten. Owe die niemer noch niemer her wider koment. Ach vnd Owe wan hettin wir ein einigeȥ ſtündeli aller der langen ver varnen iaren. daȥ ünſ von gotteȥ gerehtekeit verzigen iſt. vnd iemer an alle zuo uerſiht verzigen muoȥ ſin. Eya leid vnd not vnd iamer iemer vnd iemer in diſem vergeſſenen lande. da wir von allem liep ane allen troſt vnd zuo uerſiht iemerme mueſſen geſcheiden ſin. Owe wir gertin nit andereȥ wan weri ein müliſtein. alȥ breit alȥ alleȥ ertrich, vnd umb ſich alȥ groȥ daȥ er den himel allenthalb ruorti. vnd kemi ein kleineȥ vögellin ie über hundertuſent iar. vnd biſſi ab dem ſtein. alȥ groſſ alȥ der zehende teil. iſt eins hirſ körnlins. Vnd aber über hundertuſent iar. ſo uil.

---

25. *geb. aus* Owe vnd ach 29. *geb. aus* vnde not 32. *geb. aus* ſin geſcheiden 37. *geb. aus* biſſi ie ab 39. *geb. aus* Vnde

Alſo daʒ eʒ in zehenſtunt hundert tuſent iaren. alʒ vil ab dem ſtein geklubeti alʒ groſſ ein ganzeſ hirſkörnli iſt. Wir armen begertin nit anderʒ. denn ſo deʒ ſteineʒ ein ende weri. daʒ ovch ünſriu ewigiu marter ein ende hetti. vnd daʒ mag niut ſin. ¶ Sich daʒ iſt der iamer ſang der da nach volget den friunden diſes zites. *Der diener.* Owe ſtrenger rihter wie iſt min herz ſo ingruntlichen erſchroken. Wie ſiget min ſel ſo kraftloſ da hin. Von iamer vnd erbermde über die armen ſelen. Wer iſt doch in aller der welt. ſo uerruochet. der diʒ horti. er erzitreti. Ab diſer grimmen not. Owe vnd owe min einiges liep. laſſ min nit. Owe min einiger vſerwelter troſt. ſcheide dich nit alſo von mir., Owe ſölt ich alſo iemer vnd iemer von dir minem einigem liebe geſcheiden ſin. ich wil deʒ andern geſwigen. Owe iamer vnd not, ich wölti doch e alle tag tuſentſtunt. gemartret werden. So ich doch niuwen an die ſchidunge gedenke ſo möhte mir von angſten gebreſten. Eya herr mine. Zarte vatter tuo mir hie. wie du wilt. deʒ hab von mir ein fries urloup. Allein erlaſſ mich deʒ iemerlichen ſcheidens. wan deʒ en möhti ich bi niutiu erliden. *Entwürt der ewigen wiſheit.* Erſchrik nit Eʒ belibet in ewekeit vngeſcheiden. daʒ in zit iſt vereinet. *Der diener.* Owe herr wan hortin diʒ elliu diu menſchen diu ir ſchœnen tag. Noch ſo torlich vertribent. Daʒ ſiu gewizzeget wurdin. Vnd ir leben beſſeretin. edaʒ in ovch alſo beſchehe.

Von unmeſſiger frœde deʒ himelricheʒ.

Div ewig wiſheit **N**u hab ovch diniu ovgen uf. vnd luog war du hœreſt. Du hœreſt in daʒ uaterlant des himelſchen paradyſes. Du biſt hie ein frömde gaſt. ein ellende bilgri. Vnd darumbe alʒ ein bilgri ilet wider hin in ſin heimuot da ſin die geminten lieben friund wartend vnd mit groſſem iamer beitend alſo ſol diu ilen ſin. hin in daʒ vaterland. Eya da man dich ſo gern ſehe, Die ſo innekliche ſere nach diner frœlichen gegenwürtekeit belanget. Wie ſiu dich minneklich gegrueʒen, zartlich enphahen. Vnd ze ir frœlichen geſellſchaft eweklich vereinen. Sich, vnd wüſſetiſt du wie ſiu nach dir türſtet. Wie ſiu begernt daʒ du frümklichen ſtriteſt. in lidenne., vnd dich ritterlich halteſt in aller widerwertekeit. die ſiu über wunden haut. vnd nu mit groſſer ſueʒkeit. über denkent diu ſtrengen iar diu ſiu hatten dir weri alleʒ liden deſt lidiger. Wan ſo du ie bitterlicher gelitten haſt. So du ie wirdeklicher enphangen wirſt. Eya wie tuot diu ere denn ſo wol. Wie durch gat diu frœd denn herz vnd muot. ſo diu ſel von mir vor minem vater vnd vor allem himelſchen her. ſo erlich geruemet vnd gelopt vnd gepriſet wirt. daʒ ſi hie in dem ſtritlichen zite. So vil erlitten. ſo vil geſtriten vnd über wunden hab. Daʒ mengem ſo frömd wirt. der ane liden iſt geſin. Wie wirt diu krone ſo wunekliche über ſchinent diu hie ſo ſur er arnet iſt. Wie werdent die wunden vnd diu zeichen ſo inbrünſtekliche glenzend diu hie von miner minne enphangen ſint. Sich, du biſt da in dinem vatterlande alʒ wol gefriund. daʒ der frömdeſt der vnmeſſigen zal minnet dich minneklicher vnd getriuwlicher denn kein vatter oder kein muoter ir einigeʒ herzklicheʒ kind ie geminnet in diſer zit. *Der diener.* Owe herr dur din gueti wan getörſt ich dir nu gemuoten daʒ du mir noch me. von dem vatterlande ſeitiſt. Daʒ mich deſte me dar-

9. 10. *geb. aus* geimklichen 15. *geb. aus* en laſſ 17. *geb. aus* Owe vnd owe

21. *geb. aus* herze 38. din *geb. aus* dine 40. *geb. aus* ſeiteſt

nach iamrete. vnd allez liden nu deſte baz erlitte. Eya min herr wie iſt ez da in dem lande geſchaffen. Oder waz tuot man da. Oder iſt ire iht vil. Oder wüſſen ſiu alz wol. wie ez hie vmb üns ſtat. alz diniu wort liuhtend. *Entwürt der ewigen wiſheit.* ¶ Nu mach dich vf mit mir, ich wil dich da hin fueren. in betrahtunge, Vnd wil dich einen verren an blik laſſen tuon nach einer groben glihnuſſe. Sih, ob dem niunden himel der vnzallichen me denn hundertuſentſtunt witer iſt denn allez ertrich. Da iſt erſt ein ander himel ob. der da heiſſet Celum Empyreum. der fiurin himel, alſo geheiſſen, niut von dem fiure allein von der vnmeſſigen durglenzenden klarhait die er an ſiner natur hat, vnbeweglich, Vnd vntœdemlich. Vnd daz iſt der herlich hof in dem daz himelſch her wonet, in dem mich mit ein ander lobt daz metigeſtirn vnd iubilierent elliu gotez kint. da ſtand die ewigen ſtuele vmb geben mit vnbegriffenlichem liehte. Von dien die bœſen geiſte wurden verſtoſſen, Dar die uf erwelten hœrent. Sich, diu wunneklich ſtat glenzet hin von durſlagenem golde. Si liuhtet hin von edlen margariten. Dvr leit mit edelem geſteine. dur kleret als ein kriſtalle. Wider ſchinet von roten roſen. Wiſſen lylien. Vnd aller lei lebenden bluomen. Nuo luog ſelber vf die ſchœnen himelſchen heide. Hei. Hie ganziu ſumer wunne. Hie dez liehten meien owe. Hie der rehten frœden tal. Hie ſiht man frœlich ogen blike. von lieb ze liebe gan. Hie harphen gigen. Hie ſingen ſpringen tanzen reigen. Vnd ganzer frœden iemer phlegen. Hie wunſchez gewalt. Hie liep ane leit. in iemer wernder ſicherheit. Nu luog vmb dich die vnzallichen mengi. Wie ſiu vz dem lebenden ufklinglenden brunnen trinkent nach aller ir herzen girde. Luog wie ſiu den lutren klaren ſpiegel der bloſſen gotheit an ſterent in dem in elliu ding kund vnd offenbar ſint. ¶ Ver ſtil dich noch fürbaz vnd luog wie diu ſuezz künigin. dez himelſchen landes. die du ſo herzeklich minneſt mit wirdekeit vnd frœden ob ſwebt allem himelſchen her, geneiget von zartheit. uf ire geminten, vmb geben mit den bluomen der roſen, vnd den lylien conuallium. Luog wie ir wunneklichiv ſchonheit wunne vnd frœd vnd wunder git. allem himelſchen her. Eya tuo nu ein geſiht diu din herz vnd dinen muot erhügt. Vnd luog wie diu muoter der erbarmherzekeit diu ogen, diu milten erbarmherzigen ogen hat ſo milteklich gekeret gen dir. vnd gen allen ſündern. Vnd wie gewalteklich ſi ſchirmet vnd ſuenet gen ir gemintem kinde. ¶ Nu ker dich mit den ovgen der lutren verſtantnüſſ. Vnd luog ovch wie die hohen ſeraphin vnd die minrichen ſelen. dez ſelben chores ein inbrünſtig uf flammen hein ane vnderlaſſ in mich. Wie die liehten cherubin vnd ir geſelleſchaft hein einen liehten in fluſſ. vnd uf guſſ minez ewigen vnd vnbegriffenlichen liehtez. Wie die hohen thrœne vnd diu ſchar, hein ein ſueſſez ruowen in mir vnd ich in in. So ſchowe denn wie diu driheit der andern ſchar, die herſcher, kreftger, vnd gewaltſcher, ordenlichen vol bringent die wunneklichen ewigen ordenunge in der allicheit der nature. Luog ovch wie diu dritte ſchar der engelſhlichen geiſten. uolbringent min hohen botſchaft vnd min geſazd in dien ſunderlichen teilen der welte. Ach nu luog wie herzeklichen wunneklich vnd vngelich diu groſſ mengi geordenet iſt. Wel ein ſchœne anblik diz iſt. ¶ So ker daz ovge hin vnd luog wie min uſerwelten iunger

---

2. *geb. aus* herr mine   6. lanten *Diepenbr.*   28. wieder ſcheinend *Diepenbr.*   39. *geb. aus* ufklingenden

10. *geb. aus* mit den roſen   22. *geb. aus* minneklichen

vnd min aller liepften friund fizzend in fo groffer ruowe vnd ere uf den erwirdigen rihtftueln. Wie die marterer fchinent in iren rofenroten kleidern. Die bihter liuhtend in gruenender fchonheit. Wie die zarten iungfrowen. glenzend in engelflicher luterkeit. Wie allez himelfchez her hin fliuffet von götlicher fuezekeit. Eya wel gefellefchaft. Wel frœlich lant. Gefach in got daz er ie geborn wart. der iemer hie wonen fol. ¶ Sich in diz uater lant fuer ich ze hufe min lieben gemahel vnder minen armen. von dem ellende mit der hohen richeit ire rilichen morgen gabe. Ich zier fi in wendig mit der fchœnen wat dez liehtez der glorie. daz fi uf erhebt ob alle ir naturlich mugentheit. Si wirdet vf wendig gekleidet mit dem geklerten libe der fiben ftunt lichter wirt. denn der funnen fchin, fchnell, kleinfueg, vnd vnlidig. Ich fetz ir uf ein wunekliche guldin krone, Vnd dar uf ein guldin krenzli. *Der diener.* Zarter herre waz ift diu morgen gabe., Vnd waz ift diu krone. vnd daz gemeit krenzeli. *Entwürt der ewigen wifheit.* Div morgen gabe ift ein offenbares fchowen dez, daz du hie allein gelovbeft, ein gegenwürtigez begrifen. dez du hie dingeft. vnd ein minneklichez luftlichez nieffen dez daz du hie minneft. So ift diu fchœnu krone wefentlicher lon. Aber daz gemeit krenzeli ift zuo uallender lon. *Der diener.* Herr waz ift daz. *Entwürt der ewigen wifheit.* Zuo uallende lon lit an funderlicher frœd. die diu fel gewinnet von funderlichen vnd erwirdigen werken mit dien fi hie gefiget hat. alz die hohen lerer, die ftarken marterer. Vnd die reinen iungfrowen. Aber wefentliche lon. lit an fchöwlicher ver einung der fele mit der bloffen gotheit. Wan e geruowet fi niemer, e fi gefueret wirt über alle ir krefte vnd mugentheit. vnd gewifet wirt in der perfonen naturlich wefentheit. Vnd in dez wefens einvaltig bloßheit. Vnd in dem gegenwurf vindet fi denn genuegde vnd ewige felikeit. Vnd ie ab gefcheidener lidiger ufgang. ie frier uf gang., Vnd ie frier uf gang. ie neher in gang. in die wilden wuefti. vnd in daz tief ab gründe der wifelofen gotheit in die fiu verfenket ver fwemmet vnd uer einet werdent. daz fiu nit anderz mugen wellen denn daz got wil, vnd daz ift daz felb wefen daz do got ift. daz ift daz fiu felig fint. von genaden. alz er felig ift von nature. ¶ Eya nu hab uf frœlich din antlüt vergiff ein wil allez dines leides. Erkuel din herz in difer uinftren ftillheit mit der lieben gefellefchaft die du fo tovgenlichen fchoweft. Vnd luog wie rofen rot wie dur wunneklich diu antlüt fchinent. diu hie fo dik fchamrot dur mich wurden. Hab uf ein wolgemuotez herz vnd fprich alfo. Wa nu diu bitterlich fcham. diu iuweriu reinen herzen. fo gar dur trang. Wa diu geneigten hobt. Diu nidergeworfenen ogen. Wa diu ver trukten herzeleid. Die inneklichen fiufzen. vnd die bitterlichen trehen. Wa diu bleichen antlüt. diu groff armuot vnd gebreften. Wa nu diu erbermklich ftimme, Ach herr, Owe got wie ift mir fo herzeklichen we. Wa alle die iuch uerfmahten. Und uerdrukten. Wan hœret niut me. Wol her ftriten. Wol her kemphen. Wol her fehten naht vnd tag. alz der an die heiden fihtet. Wa nu daz ir inwendklich ze tufent malen fphrachent in gegenwürtekeit der gnade. Bift du bereit vefteklich ze ftenne. in gelaffenheit. Wan hœret niut me den klegelichen ellenden ruof. den ir do tatent. Owe herr wie haft du mich ge-

---

4. *geb. aus* roferoten   16. *geb. aus* enthebt

14. *geb. aus* heb   33. *geb. aus* naht vnd tag fehten   34. 35. *geb. aus* inwenklich

laſſen. Ich hœr minneklich erklingen in iuweren oren. Koment her ze mir min geminten, beſizzent daz ewig rich. daz iuch bereit iſt von angeng der welte. Wa allez liden leid vnd vngemach daz ir uf ertrich ie gewunnent. Owe got wie iſt daz allez alz ein trovm ſchnelleklich da hin für gevarn. alz ir nie leit gewunnint. Wafen zarter got, Wie ſint diniu geriht ſo gar verborgen der welt. Eya ir uſ erwelten, ez iſt niut me in die winkel ſich gan verſlieſen. und verbergen vor der andern vnſinnigen tobheit. Owe werin doch elliu herzen ein herz ſiu enkönden nit über denken die groſſen ere, die unmeſſigen wirdekeit, daz lop, die guenlichi die ir iemer vnd iemer haben ſont. O ir himel fürſten. Ir edlen küng vnd keiſer. Oir ewigen gottez kinder wie ſint iwweriu antlüt ſo wünneklich iuweriu herzen ſo frœlich. Wie hant ir einen ſo hohen muot. Wie erklinget iuweriu ſtimme ſo frœlich. diz geſang. Eya. Eya. Dank vnd lop. Heil vnd ſelde. Gnad vnd wunne. Vnd iemer werendiv ere. ſie im geſeit. von ewen ze ewen. von allem grunde ünſerz herzen von dez gnaden wir diz allez iemer eweklich beſeſſen haben. Sih, hie uaterland. Hie ganzes ruowen. Hie herzeklichez iubilieren. Hie grunde loſez iemer werndez loben. *Der diener.* Owe wunder ob allem wunder. Ach grundeloſez guot waz biſtu. Eya zarter uſerwelter minneklicher herr wie iſt hie ſo gar guot ze ſinne. Owe min einigez liep. Laſſ ünſ albie beliben. *Entwürt der ewigen wiſheit.* Ez iſt nit hie belibens noch. Du muoſt noch mengen kuenen ſtrit. dur prechen. Diſe anblik iſt dir allein gezœget. daz du dar einen geſwinden ker kunneſt getuon. in allem dinem lidenne. ſich ſo kanſt du niemer erzagen., vnd uergiſſeſt allez dines leidez, vnd ze einer entwürt der klag. der vnuerſtandenen menſchen die da ſprechent daz ich ez übel geſtate minen friunden. Nu luog wel vngelicheit iſt zwüſchen miner vnd diz zitef friuntſchaft. vnd wie vngelich wol. ich ez minen friunden geſtaten. nach der warheit ze nemenne. Ich wil geſwigen dez groſſen kumberz. der erbeiten vnd menges ſweren lidens. in dem ſiu ſwimment vnd vehtend naht vnd tag. denn daz ſiu alſo geblendet ſint daz ſiu ez niut verſtand. Ez iſt doch min ewigiu ordenunge daz ein vngeordnetez gemuete im ſelber ein marter iſt. vnd ein ſweriu buoze. Min friund hein liplich vngemach. Vnd hein aber herzen ruowe. Aber der welt friund ſuochent liplich gemach. Vnd gewinnent herzen ſel vnd muotez vngemach. *Der diener.* Herr ſiu ſint vnſinnig vnd töbig. die din waren fruntſchaft vnd der valſchen welt iemer ze ſamen gezellent. Dar umbe daz du weinig friund haſt. Wan daz iſt ire groſſen blintheit ſchulde. Vnd die von keinem lidenne iemer me geklagent. Owe wie iſt diniu ueterlich ruot ſo minneklich. Selig iſt der. vor dem du ſi nie geſparteſt. Herr ich ſihe nu wol. daz liden. niut kunt von hertekeit. ez kunt von minneklicher zartheit. Nieman ſpreche me daz du diner friunde habeſt vergeſſen, du haſt dero vergeſſen wan du haſt an in verzwiflet an dien du hie liden ſpareſt. Herr ſiu ſon billich niemer guoten tag, niemer liep noch gemach hie gewünnen die du dort wilt beſchirmen vor der ewigen not, Vnd dien du dort geben wilt die iemer wernden frœde. Owe herr gip mir daz diz zwen an blike von den ovgen minez herzen niemer geſcheiden. daz ich din friuntſchaft niemer verliere.

SPRÜCHE DEUTSCHER MYSTIKER.

I—VIII. aus dem Büchlein Summa der tugenden, *Perg. HS. der Basler Univ.Bibl. B. IX. 15.*
IX. Papierhandschrift der Waßerkirchbibl. zu Zürich B. 223/730. In eben dieser auch n°. II. u. III.

i. **Meiſter eghart** ſpricht: wer alle cit allein iſt, der iſt gottes wirdige; vnt wer alliu cit do heimenen iſt, dem iſt got gegenwürtig; vnt wer alliu cit ſtat in einem gegenwürtigen nu, in dem gebirt got der uatter ſinen ſune an vnderlas.

ii. **Der meiſter biſchof albrecht** ſpricht: es ſint xxiiij. ſtunden vnder tage vnt nacht: der ſtunden nime eine us vnt teile ſi entzwei, vnt vertribe das mit vnſers herren marter: das iſt dem menſchen beſſer vnt ouch nützer, denne ob ſin alliu menſchen gedechtin vnt alle heiligen vnt alle gottes engele vnd maria gotz muoter ſelber: als der menſch ſtirbet eines liplichen totes, alſo ſtirbet er an allen vntugenden von eim lutern inkere eins ernſthaften gedankes der marter vnſers herren iheſu criſti.

iii. **Meiſter eghart** ſprach: vnt wem in einem anders iſt denne in dem andern, vnt dem got lieber iſt in eime denne in dem andern, der menſche iſt grobe vnt noch verre vnt ein kint. aber dem got gelich iſt in allen, der iſt ce man worden. Aber dem alle creaturen ein abgange vnt ein ellende ſint, dem iſt recht geſchehen. Er wart ouch gefraget, ſo der menſche ſin ſelbes ſœlt vnt ouch wœlte usgan, ob er der nature it ſœlte ſorgen. do ſeit er: gottes burdin diu iſt lichte vnt ſin ioch iſt ſues: er wil es nit wanne in dem willen; vnt das vngetribenen liutên iſt ein griuſe, das iſt dem getribenen ein herzen frœde; es iſt nieman gottes riche, wanne der ce grunde tot iſt.

iv. **Der von ſachs** ſprach wie edele vnt wie nütze lidenne vnt betrueptnüs were, vnt ſpricht: vil ſeliger iſt der menſche den got trittet mit den fueſſen, denne der den er küſſet mit dem mvnde lachende. ich wœlt lieber ſterben mit den die er verdrvcket vnt durechtet an dirre welt, denne mit den die er in groſſem troſte vnt zarte verwenet. des finden wir geziugnüs an chriſto do er iohannem loben wolt: Do ſprach » nit «er het vil troſtes vnt innerliches zartes von mir gehan": mer er lopte in do von das in liep noch leitt nit entfriden mocht. Vnt ſprach ouch: der menſche alliu ding vermag mit lidenne vnt mit ſwigenne.

Das der menſch nit überwinden mag mit lidenne, das ſol er aber überwinden mit ſterbenne. das het vns chriſtus geleret vnt ouch die heiligen: Die überwundent alle ir vijent mit lidenne vnt mit ſterbenne, Vnt des lebent ſiu mit gotte eweclîche.

v. **Der von lœſen** ſprach: das aller beſte minne werke das der menſche gewürken mag, das iſt das der menſche den andern zuo gotte ziuhet. vnt doch ſol ein ieclicher merken in was wiſe ime daz zuo behœre ce tuonne. wanne es gezimmet nit einem ieclichen menſchen das ce lerenne, das er ſelbe noch mit lebenne noch nit ervolget het, oder me.

vi. **Meiſter eghart** ſprach: ich wil got niemer gebitten das er ſich mir gebe: ich wil in bitten das er mich luter mache: wan were ich luter, got mueſt ſich mir

geben von ſiner eigener nature vnt in mich flieſſen. wo mit kumet man zuo luterkeit? mit einem ſteten iamer na dem einigen guot, das got iſt. vnt wo mit kumet man in ein iamer? mit uernichten ſich ſelben vnt mit miſſevalle allen creaturen. vnt da wiſet dich din eigen wiſſen zuo: wan alle creaturen ſint ein nicht vnt ce nicht werdent mit iamer vnt mit biterkeit.

Got iſt ein luter guot an ime ſelben, vnt do von wil er nienen wonen denne in einer lutern ſele: in die mag er ſich ergieſſen vnt genzeclichen in ſi flieſſen. was iſt luterkeit? das iſt das ſich der menſche gekeret habe von allen creaturen, vnt ſin herce ſo gar uf gerichtet habe gen dem lutern guot, das ime kein creature trœſtlichen ſi, vnt ir ouch nit begere denne als uil als ſi das luter guot, das got iſt, darinne begriffen mag. vnt alſo wenig das liechte ouge icht in ime erliden mag, alſo wenig mag diu luter ſele icht an ir erliden keine uermaſung vnt das ſi uermitlen mag. ir werdent alle creaturen luter ce nieſſen: wanne ſi niuſſet alle creaturen in got vnt got in allen creaturen. Denne ſi iſt alſo luter, das ſi ſich ſelben durſchowet, denne endarf ſi got nit verre ſuochen: ſi vindet in in ir ſelben, wanne ſi in ir natiurlichen luterkeit iſt gefloſſen in das übernatiurliche der lutern gotheit. vnt alſo iſt ſi in got, vnt got in ir; vnt was ſi tuot, das tuot ſi in got, vnt tuot es got in ir.

VII. Dis ſeit bruoder iohans von ſterngaſſen von einem heidenne: der was alſo gar tugenthaft, das er ſolicher ſueſſikeit dicke beſant, das er zuo vnſerm herren ſprach «o lieber herre, vnt iſt dir alliu cit als mir etwenne iſt, ſo haſt du ein alcewunnecliches lebenne.» der welle das ime etwenne ſi als vnſerm herren gotte alweg iſt, der ſol han diſiu vij. ſtucke an ime. das ein, das er mit got niut minne. das ander, das er us got niut enſuoche. das dritte, das er an got niut enmeine. das vierde: aller ſin andacht ſol got ſin. das v^{de}: er ſol begeren ce ſterbenne, das er mit chriſto wone. das ſehſte, das er enkein ander ding ſol wiſſen denne got. das ſibende: er ſol ſin ſelbes uergeſſen.

VIII. Biſchof albrecht ſprichet: als dik ſo der menſch ſinen muotwillen brichet ioch an kleinen dingen, als dik wirt ſin ſele ſibenſtund ſchœner denn diu ſunne.

IX. Ein predier, heiſſet bruoder Johans von haſla, der prediet von der edelkeit des gebettes, vnd ſprach: Sprech ein menſch zünſerm herren «Herre, ich wil das du mir elliu minen guoten werk zehufen legeſt vnd das du mir ſiu gehalteſt in das ewig leben. Nv bin ich arn vnd wil mir ſelben ein einig pater noſter behalten vnd wil dir das ze kouffenne geben, das du mir zerganklich guot dar vmb gebeſt, das ich mir ſelben min notturft da mit beſſere.» Vnd gebi got dem menſchen alles das guot von ertrich, künkrich vnd keiſertuom; Das menſch möht das nieſſen vntz an den iungſten tag nach alles ſins herzen wille: Noch denne hetti got dem menſchen ſin pater noſter als vnvergulten, das er an dem iungſten tag billich ze got ſprechen ſolt «Herre, vermueſſege dich mit der welt: ich han ouch mit dir ze rehnend. Ich gab dir an ienr welt ein pater noſter ze kouffenne: das haſt du mir wenig vergulten. Du weiſt wol daz ich enphangen han wan der ding die du geſchaffen haſt: das weiſtu wol das mir da mit min pater noſter niht vergulten mag werden: gib mir, herre, dich ſelber, vnd gilt din ſchuld.»

GEISTLICHE LIEDER.

I—IV. Pergamenthandschrift der Basler Univ.Bibl. B. XI. 8. V. Banga im Aufseßischen Anzeiger 1853. Sp. 284. 285. VI. von einem Pergamentblatte zu Kloster-Neuburg mitgetheilt von Hoffmann. I. und II. Umdichtungen von weltlichen Liedern; I. von einem Liede Steinmars, Bodm. Samml. II, 107 a. b. V. aus einem Osterspiel: vgl. Hoffmanns Fundgruben II, 274—276.

I.

Himelriche ich frowe mich din.
das ich do mac ſchowen.
got vnd die liebe mvoter ſin.
vnſer ſchone frowen.
vnd die engele mit den cronen.
die do ſingent alſo ſchone.
des frowent ſv ſich.
got der iſt ſo minnenclich.
  wart vmbe dich.
  hvetent ivch vor ſvnden daſt tugentlich
Luzel reden das iſt guot.
vnd ze moſe lachen.
quine die ovgen vnd den mvot.
men ſol lange wachen.
bēte gerne vnd wis alleine.
flivch die welt ſu iſt gar vnreine.
ir valſches lēben.
got der wil ſich ſelbe vns gēben.
  wart vmbe dich.
  hvetent ivch vor ſvnden das tu.
Sit ich mich nv hueten ſol.
vor des tifels lage.
herregot nv tuo ſo wol.
ſer lich mir dine gnade.
ich bit dich herre durch dine guete.
das der lip iht an mir wuete.
vnd die welt.
wande ſv git so bēſe gelt.
  wart vmbe dich
  hvetent ivch vor ſünden daſt tugentlich

II.

Ich wil iorlvnc nvme ſünden.
ſprach ein frowelin gemeit.
ich habe einen herren funden.
von des lone iſt mir geſeit.
ivncfrolin mit die ſünde gerne
  der von richen landen gihet
ſwer die ſünde niht wil miden
  der come in ſin riche niht.
Iſt es der uonrichen landen
der die ſunde uergeben mac.
alſo tuot er mir noch hure
er nint mir alles min vngemach.
ſo die wiſen engele fliegent
  vnde werbent vmbe mich.
vnd da man reine megede crēnet.
  ſehent da wil er treſten mich.
War für hant ir die gewinne.
da man got zelone git.
dar noch ſtundent mir ie die ſinne.
da man ſolicher lœne phliget.
ich truwe wol das mich min herre
  niemer me virderben lat.
affus fuor die mage ze cloſter
  frelich one ire mvoter rat.

III.

Wene herze wenent ovgen.
wenent blvotes trehen rot.
wenent offenbar vnd tovgen.
weinent vil es tuot vch not
wande ich han min liep furlorn.

das mir waſ vor alme liebe
  har an an diſe welt ercorn
  Iich gan vmbe alſe am ein weiſe.
vnd ſvoʒe mins herzen troſt.
der mich von der hellen freiſe.
andeme crvce hat erloſt.
nv enweiſ ich war ich keren ſol.
da ich vinde den herzelieben
  noch deme ich bin leides vol.
  Ich was liebes wol geweide.
do ich ſiner minnen phlac.
nv gan ich inherzeme lei.
sit das ich mich ſin fvr wac.
owe reine ſueſekeit.
ihesu liep lo mich dich vinden
  ſo wirt noch min freide breit.

IV.

Criſt dines geiſtes ſueſicheit.
gip mir gereit.
durch willen diner mvoter.
din gewalt iſt hie vf erden breit.
des ſi geſeit
dir lop vil herre gvoter.
hilf mir durch diner namen dri
  das ich hie niht verualle.
der cranken welte vnſteticheit
die bringet leit
als amme ein biter galle
    Nu ſule wir alle
    gar mit ſchalle
    loben den vil ſveſen criſt.
    das der gvote
    mit ſinem blvote
    vns zehelfe comen iſt

V.

Owê der mære!
owê der jæmerlichen chlag!
das grab iſt lære:
owê mir meiner tag!
zwen ſol mein leben
ſeit ich den nicht finden mach,
den ich ſuechet hie?
daʒ iſt meines herzen ſlach.
  Ich chom gegangen
zue dem grab, der ſælden tag:
ich wart getrœſtet
von der engel ſag:
der engel ſprach »ſuecht ir icht?«
»ich ſuech iheſum, der engel licht:
der iſt leider mir benomen:
wâ ſol ich vil armeu chomen?«
  Durch got, ir vrowen,
ir helfet chlagen meineu lait:
ich chom ſchowen
daʒ grab der ſælichait:
nu vind ich nicht
den herzen lieben herren mein,
der mich hât erlôſt
von den grôʒen ſünden mein.
  Vil ſüeʒeu minne,
wie hân ich dich alſô verlorn!
in cheuſchem ſinne
het ich dich mir erchorn:
wâ iſt nu mein trôſt,
der mich von ſünden hât erlôſt?
ich wær armeu gar verlorn:
er wart durch mein hail geborn.
  Iheſu ſüeʒe,
jæmerlichen piſtu tôt:
deine füeʒe
ſach ich von pluete rôt.
Ach owê der laiden mær
und der jæmerlichen chlag!
daʒ grab iſt lær:
des trauer ich meine tag.

VI.

Vrev dich, tohter von ſyon:
ſchone potſchaft chumet dier;
Dv ſolt ſingen ſüeʒʒen don
wol nah deines herezen gier;

---

3. 28. *lies* alſam   4. ſuoche   12. in hertem leide

11. 26. im *Anzeiger* armer   24. mein] ein

dv piſt warden gotes ſrein:
da von ſolt tu vrœlich ſein,
vnd ſold niht leiden herczen pein.
Jna iv iv ivbilieren,
meditieren;
iv iv iv iv ivbilieren,
contempliern;
iv iv iv iubiliern,
iv iv iv iubilieren,
ſpeculiern;
iv iv iv ivbiliern,
concordieren.

Meditieren daȥ iſt gvet,
ſwer an got gedenchen wil.
Ivbiliern wnder tvet
vnd iſt der ſel ein ſaitenſpil.
ſpeculiern daȥ iſt glanz;
Contempliern geit den chranz;
concordiern lait den tantz.
Ima iv iv iv .
concordiern
iſt ivbiliern
von dem ſvȥȥen contempliern.

AUS DEM SPIEGEL DER MINNE.

Pergamenthandschrift des Freyh. Jos. v. Laßberg Bl. 17. vw. — 19. vw. Der Titel nach v. d. Hagens Grundriß S. 448.

Hie wiſt er ſy vff abgeſchaidenhaitt:
Wann ſy iſt iren vinden ain groſß laid.

«Du muoſt gar emblœtzt ſin,
Wiltu dich genietten min.'
Nemend alle wunders war,
Wie er mich emblœffet gar.
Jch bin doch nackend war ich gon:
Wie möcht ich gedultig darjnn ſton?
Er haut mir genomen er vnd guot:
Jch ward by im nie wol gemuot.
Jch kan nit mit eren für die tür gon,
Vnd muos hie in ellend vnd verſmecht ſton.
Er ſpricht er tüegs von minne mir:
Dis iſt nit mins hertzen gir.
[Chriſtus ſprach] ·ich kenn dich wol in dinen [ſinnen:
Du wurdiſt mir noch entrinnen.'
Jch kan doch ſchier nit ze der chilchen gon.
Wenſt jch mug gnuog an diner predi hon?
Jch bin noch nit ſo gar gelon,
Das ich allain well by dir beſton:
Mich fröwtind als noch ander liut.
Hett ich nun vor der hiut,
Vnd wer noch vnuerdorben!
Suſt ſtecken ich vnd worgen
Jn ainem alten grawen rock:
Jch hett in nit ettwen genomen zuo ainem [ſock.
·Es muos dir daȥ beſt ſin.
Es iſt jetz der durchbruch din:
Darnach möcht es wol wæger werden.'
Ja die wil möcht ich wol gon ſterben.
·Die ſorg ſoltu mir geben:
Jch wais wol wie ich din ſol pflegen.
Wenn du als vil gewandes haſt als din her,
Wie geſtu denn gemütte mer?
Wer ſich mæſſeclich latt benüegen,
Dem wil ich allweg ſin nottdurſſt zuofüegen.
Haſtu nit ſchuoch, ſo ſoltu barſuos gon:
Das han ich ſelber och geton.

---

25. *wohl* gerſt du denn gewætes

Gangiſt nit ze chilchen, ſo blib dahaim,
Vnd ſitz zuo dem offen vff den ſtain:
Da mag dir von mir als vil guots beſchehen
Als du ettwen jn der chilchen macht erſpehen:
Du biſt doch ſelb der tempel rain
Den ich ſelber mir main
Von himel herab zuo dir ze komen.
Die welt muos din nieman fromen.
Vil menger in die chilchen gat,
Des ſin herwider vfferſtat
Zuo ſinem guott vnd ere hain:
Der achtet miner marter clain,
Vnd denckend ettwen nümer daran.
Alſo möcht es dir och ettwen ergan,
Solt ich dir ere vnd guott lon.
Jch kenn din gebreſten wol,
Das billich dich erſchrecken ſol.'
Jch wont ich hett genuog geton,
So ich er vnd guott hett gelon:
Solt ich darzuo nackend gon,
Jch wölt mich ee henken lon.
'Das mag dir bald beſchehen;
Das möchtiſt och von warhait iehen.
Darum rüeff mir nit ze lutt,
Wann es dich alsbald geriuwt.'
Bin ich nun ain wiſag worden,
So bin ich noch vnuerdorben;
So wil ich wünſchen ainen mantel guott:
So blib ich daz jar wol gemuot.
'Daz gat dir nit ze handen zwar:
Das du lides wünſcht, daz wirt dir war.'
Sol ain mentſch nintz von liden reden, es werd war?
Wie bin ich denn ſo gar überhertot mit dir?
'Darum ſoltu vil ſwigen:
So machtu es deſter bas erliden.
Jch ſiech die minen nit gern liegen.
Es ſtat ainem gaiſchlichen menſchen übel an,
Den man an ainer lugi vinden kan.
Es iſt dem tiuffel niut ſo glich
Als der menſch der da iſt lugenrich:
Wann an den mag ſich nieman gelan,
Weder wib noch man.
Der tiuffel liugt gern allweg:
Das iſt och des lugners pfleg.
Wer mit mir well beſton,
Der muos vliff vnd ernſt hon.
Wer ſiner begird wartet
Vnd ſinen lib zartet,
Der wirt gern ſiglos,
Vnd ſiner viend frœd gros.
Wer ſich vs guotter huott laut,
Der tuot recht als der da gaut
Vnder ſiner viend ſwert,
Da er des tods wirt gewert.
Darum red nit ze vil wann nun von gott:
So behalteſt du min gepott;
Vnd widerſtand minem gaiſt nicht:
So wirt din gaiſt deſt minder entricht;
Vnd los eben was ich dir ſag,
Ob ich dich ſtraffe oder ob ich clag,
Ald ob ich dir ſprech friuntlich zuo:
Daran gedenk ſpaut vnd fruo;
Vnd ob ich ain wil nit by dir ſy,
Das du doch ſtandiſt der ſünden fry;
Vnd gehab dich allweg wol.
Jch wais wol was ich tuon ſol;
Jch hilff dir zuo diner nottdurfft gewandes [genuog:
Darum hab guotten muot,
Vnd laus dich frœlich an mich:
Jch han jr me . pflegen denn dich.'

8. wohl dir nienen

AUS EINEM GESPRÆCHE VON HERN SELPHARTES REGEL.

Pergamenthandschrift, ehemals des Jungfrauenklosters Adelnhausen im Breisgau, jezt auf der Waßerkirche zu Zürich, gez. C. 76/290.

Alſus biſtu beſcheiden wie du ſtigen ſolt von tugende zuo tugende, bis du kunſt zuo der minne, daz got ſelbe iſt. *Nu bin ich fro daz ich wol berihtet bin von diſem tugentlichen wege vnd von dirre nützen ſache, die mir harte vnkunt was. Nu berihte mich fürbas: wele ſint die, die da nit koment an die ſtraſſe?* Das ſint die vngetouften vnd alle valſchen criſten vnd alle die mit vnglouben vmbegant. *Wie iſt es vmbe die, die den glouben hant vnd doch ligent in den ſünden?* Die mident ouch die ſtraſſe, ob ſi daran blibent. *Nv berichte mich me: Iſt dehein geiſtlich man der diſen weg vermide?* Ja vil. *Wie mag daz ſin?* Des beſcheide ich dich alſus. Wenne ſi koment in die vorhte vnd fürſich ſönd varn den rehten weg zuo der bihte vnd zuo der buoſſe, ſo begegenet in das vnſelige waſſer daz da heiſſet ſchamme, vnd tribet ſi wider in ein ander waſſer, daz heiſſet valſcher troſt: dainne varent ſi alſe ich dich hienach beſcheide. *Nu berichte mich: in welem leben vindet man die?* Ich wene in allen. *Vind ich ſi vnder den prediern?* Ja. *Vind ich ſi vnder den mindern bruodern?* Ja. *Vind ich ſi vnder den grawen münchen?* ouch ja. *Vnd wie in dem tiutſchen hus?* Da vindeſtu ſi ouch. *Enumendumenamen, vnd iſt dis war, ſo hab ich angſt daz man ir in ſwartzen klœſtern vnd in andern leben vil vinde, die noch nie von der vorhte in die minne gefuoren.* Das iſt war. *Nu beſcheide mich wa von daz ſi, daz etlich geiſtlich man diſe ſtraſſe midet.* Wiltu es gerne wiſſen? *Ja.* Es ſint zwo ſtraſſe. Die eine iſt der rehte weg den man vert vs der vorhte zuo der minne. Den andern weg wil ich dir ouch beſcheiden bi den waſſern. Ein waſſer heiſſet valſcher troſt, vnd entſpringet bi der vorhte, vnd iſt harte ſchœne an ze ſehende vnd luter, vnd bringet gerne tœtliche ſünde. durch ſin ſchœne angeſiht vnd durch ſin luter varwe, die doch valſch iſt an dem ende, ſo ſchiffet meniger darinne vnd midet die vorhte darumbe, wand ſi ſwere iſt. Sus varent ſi hin in dem waſſer daz da heiſſet valſcher troſt, vnd kunt in ein ander waſſer, daz heiſſet italkeit. Dar jnne varent ſi fürſich, vnd koment ze eime cloſter, das heiſſet eigen wille: da wonent bruoder jnne, die heiſſent von hern ſelphartes regil. In dem Cloſter entſpringent fünf waſſer. Daz erſte heiſſet hochvart, Daz ander heiſſet zorn, Daz dritte heiſſet girde, daz vierde heiſſet vnkiuſchekeit, Daz fünfte vngehorſami. Dennoch iſt manig klein waſſer die in dem cloſter entſpringent, die doch vil ſchedelich ſint. Daz iſt haſſ nid vnd ital ere vnd vnreht eigenſchafft vnd manig ander bœſer vrſprung. Die flieſſent alle in die fünf waſſer, vnd diſe fünf waſſer koment alle ze ſamen gefloſſen in ein ſe, der heiſſet die pine: dar mueſſen ſi alle komen, die in dem kloſter verſcheident. Wie lange ſi da bi blibent, vnd wele

31. bi ze tilgen.

ir pine ſi, des enweis ich nit: daʒ ſtat an gottes gnaden; daʒ iſt ein iemerlich ſache. *Nu haſtu mich beſcheiden an diſen zwein wegen: Nu berihte mich von diſem cloſter vnd von diſen bruodern wie die ſin.* Da iſt ein appt, der heiſſet bruoder bœswiht: der iſt ſo bœſe, daʒ in verdriuſſet wol ze tuonde, vnd ſiht es ouch gerne von den andern liuten. Der priol der da iſt, der heiſſet bruoder anetugent: waʒ der geſiht, das kert er alles zem ergeſten, vnd lert ſin brueder ouch alſo. Der da kuſter iſt, der heiſſet bruoder klaffer von der welte. Alſe der beginnet ſagin von dem keiſer vnd von diſem künige vnd von manigen ſachen die in niht an gant, vnd ſleht es ze ſturme, daʒ man kumme vor jme gehœren mag. Bruoder kiuerer iſt da ſancmeiſter: wenne der iht tuon ſol, daʒ jme ſin meiſter heiſſet, daʒ wider ſinen willen iſt, ſo beginnet er ze kiuerende vnd ze ſingende ein hundes metti: es möhte ein juden verdrieſſen. Dis iſt der amptliute ein teil. Nu ſage ich dir von den conuent bruodern. Daʒ houpt von dem conuente daʒ iſt bruoder herſtuol: der verſmaht vil dinges an kleidern vnd andern dingen, daʒ ein demuetig man wol verguot neme. Nim war wie er bein über bein leit, vnd beginnet ze ſagende von ſiner herſchaft, wie rich er were vnd waʒ er begangen hab in der welte. Intriuwen, bettete er die wile, es were jme michel beſſer vnd nützer. Der ander iſt bruoder zornli: dem mag lihte gewerrin, daʒ er zornig wirt vmbe ein cleine ſache. Der hat es darzuo braht, daʒ ime nieman getar geſagen noch warnen als er miſſetuot. Daʒ dritte iſt bruoder ergeli: der ergit ſich an guoten dingen. Bruoder werra hat ſin hertze alſo beworren mit weltlichen dingen, daʒ da niht me in mag. Das fünfte iſt bruoder an dem vil dinges lit: Der heiſſet bruoder truckſichſelben. der wil wenen daʒ er wiſe ſi vnd ouch vil guot; vnd waʒ er gedenchet, daʒ ſol allwege daʒ beſte ſin, ob es niht daʒ beſte were. Er iſt ouch vil gedultig die wile es ime eben gat. Er iſt ouch vil demuetig die wile man niht verſmahet. Er iſt ouch vil gehorſam die wil ime daʒ gebot nach ſime willen gat. Hieſſe aber in ſin meiſter iht tuon daʒ wider ſinen willen were, vnd ob er geſcholten wurde oder verſmaht, ſo ſehe man wol waʒ da behalten were. Das ſechſte iſt bruoder glichſer: der nimpt ſich an er ſi guot, vnd gebaret ſich vil redeliche, vnd ſehe vil gerne daʒ die liute wonden daʒ er guot were, vnd hœrt gerne daʒ man in lobet: der in aber ſchulte, ſo gebarte er einem guoten man nieman glich. Das ſibende iſt bruoder kinderſprache: der wil alles daʒ berihten daʒ in der wochen begangen iſt, wie vil dirre bruoder gevenie vnd gener gebette, vnd wie heilig dirre ſölle ſin, vnd wes ſich gener an neme, vnd wele eredeler der ſi; vnd vergiſſet alles ſin ſelbes. ſprech er die wile ünſer frowen ein aue maria, Es möhte im wol michels beſſer ſin. So kunt denne bruoder ital ſpot vnd bruoder riſerer vnd bruoder ſchimphelin vnd bruoder vnmuoʒ vnd bruoder zituerliefe vnd bruoder jtalere, vnd machen ein geſchal da gottes ere cleine an lit. So mügen ſi alle wol fliehen von dem wege den got minnet. Noch ſint zwen bruoder da; die hat der abbt vs geſant nach bruedern: der hette er gerne me. Diſe zwen daʒ iſt bruoder ital ſpot vnd bruoder klaf vnmuos: wenne die ze predien beginnent, ſo koment die, die in das cloſter went, vnd enphahent da irn aplaʒ an manigen worten da gottes ere klein an lit. ſi beiagent da daʒ ſi zem minſten ir zit verlierent. *Nu berihte mich:*

8. *lies* ungerne *oder* niht gerne 40. ein bruoder

7. d. i. man'n, man in 18. *lies* nienen

wa bi ſol ich ſi pruefen, die ze hern ſelphartes regil went? Des beſcheide ich dich alſus. Si ſprechent vngerne von gotte, vnd alſe ſi geſitzent da man von gotte ſprichet, Entweders ſo gant ſi enweg oder kerent die achſelen dar oder antwurtent etwaʒ anders. des friunt mochte liht ſin dur den er danna gienge. Si hant ouch gerne ſchimph wort, vnd kriegent da nach wie man ſi herlich halte. Si hant ouch ein bœſen ſitte: wer ſi warnet ſo ſi miſſe tuent, ſo ſtellent ſi ſich ze hant anders vnd hant es für übel. Vil iſt des du an in mercken maht daʒ ſi went ze hern ſelphartes cloſter. *Eia nu berihte mich, ob ich ir dehein vinde, wie ich ime ſölle raten daʒ er wider kere zuo dem ſueſſen wege der zuo der minne gat.* Daʒ ſag ich dir kurtzliche. Mit fünf dingen: Daʒ erſte daʒ ſi gerne nach gotte fragen; Daʒ ander daʒ ſi gerne von ime hœrin ſagen; Daʒ dritte daʒ ſi ſelbe gerne von ime ſprechin; Daʒ vierde daʒ ſi dur in gerne guote liute minnen vnd gerne mit in wandlin; Daʒ fünfte daʒ ſi bœſe geſelſchaft miden: wan da kunt wenig guotes von.

EIN GEDICHT HEINRICHS DES TEICHNERS.

Docens Miscellaneen z. Gesch. d. teutschen Lit. II, 220—235.

Mich frâgt ein herr ze ainer ſtund
wie ſich daʒ gefüegen kund,
waʒ ûf erde blüet und lebt,
daʒ daʒ alleʒ würkt und ſtrebt
nâch ſînem adel für ſich dar:
ein ieglich baum der iſt gevar
nâch ſînem adel ſunderlich;
und iſt ein vogel tugentlich,
ſô werdent auch diu kindel guot,
daʒ ir kainʒ niht wandel tuot;
waʒ natiurlich iſt gehaiʒen,
daʒ belibt in ſînen kraiʒen
nâch des adels anevank:
nur der menſche hât den wank
daʒ er ſich verwandeln tuot.
nâch frumen vater ſwachgemuot
ſiht man ſün und tohter vil;
man ſiht auch in mangem zil
nâch ſwachen vätern frumiu kinder:
in kainer ſtat ſô ſiht man ninder
vater und ſun in glîcher wîs.
oft ain man hât den brîs
bejagt mit ritterlicher zuht:
ſô trait der ſun ain ander fruht,
daʒ er lebt in trunkenheit
und vil ander untât trait
dann der vater truog ſîn zît.
aber ein . niht anders gît
dann ſîn vater wilunt gab;
vogel und vih, waʒ leben hab,
ieglich nâch ſînem adel lebt:
diu katze nâch den miuſen ſtrebt,
als ir vater hât getân;
ſô lauft der hund den wolf an,
als im auch ſîn vater zaigt.
diu natûr eʒ alleʒ naigt:
nur der menſch der iſt geſchicket
daʒ er für ſînen adel zicket.

---

28. *bei Docen* hochgemût

17. traet 21. ein man niht 28. in

daz im tugent erbet niht
noch kain übel. daz geschiht
von der elementen kur:
dâ von hât der lîp natûr;
und ist ein engel mit dem sin.
von dem vater ist sîn begin
anders niht dann endriu kunder:
aber diu sêle wirt besunder
von dem himelrich gesendet.
dâ wirt diu natûr verwendet
von der sêle inguz
und auch von der sterne fluz.
wann der mensch geboren wirt,
so ist ein stern der in birt,
daz er vallen mag ûf guot
oder ûf ungeslahten muot.
und ist er dann ûf bœs genaigt
von dem himelrich her ab,
daz er sich zwing und wider hab.
sô er daz ie vaster tuot,
sô im got ie grœzer guot
wider daz zwingen geben wil.
guot und êr ist im ein zil:
dar zuo schatzt er den menschen allein.
waz in anderm leben schain,
vogel vih und endriu tier,
daz lebt nâch sîns herzen gier:
ez betraht niht guot noch êrn,
ez wil auch sîn guot niht mêrn;
wann ez iezunt hât sîn nar,
ez traht hinz morgen noch hinz jâr
wer im dan sîn lîpnar tuot.
und lebt der mensch in dem gemuot
daz er guot noch êr niht wæg;
wann er iezunt ezzen phlæg,
daz er fürbaz niht gedæht
wer im morgen ze ezzen bræht:
sô wær ain ieglich vater und kint
reht gelich ân underpint.
beschaidenhait dem menschen frumt
daz einer für den andern kumt.
daz der mensch betrahten tuot
götlich êr und weltlich guot,
daz ist noch der sêle kraft,
dâ der mensch mit ist behaft,
gesendet von dem himelrich.
doch sint die sêle ungelich
an der tugent: merkent daz.
wen ain wîsiu sêl besaz,
der muoz auch betrahten mêr
gotes huld und weltlich êr.
und hât der sun ein guoten gaist,
daz macht daz er fürbaz raist,
denn dem vater stüend der sin;
und hât der sun dann wisheit min,
sô belibt der vater vor.
si sint gelich ûf einem spor
an des anevanges mischen,
hinz daz diu scham gevelt derzwischen:
wem der scham dann mêr gevelt,
der wirt bezzer sît gezelt,
er si vater oder kint:
diu scham ist daz underpint.
und wær kain scham ûf ertriche,
sô wær wir all samt geliche,
als daz vih gelichet ist.
der tûsent rinder durch genist
kêret ûf ain witez velt,
sô trahtet kainz ûf andern gelt
dann ezzen trinken legen sich dann.
diu scham diu kan dem menschen bann,
daz er ist über endriu tier.
der mensch der wirt geboren zwier:
von dem vater und von der muoter;
so ist diu ander burt noch guoter,
daz er lêrt beschaidenheit.
der anevank ist reht berait
als ain ungeschribnez blat,
daz man noch muot ze schriben hât,
dar ûf man schribt waz man wil.

11. innguz   32. 33. fügt: gemüt   34 guot] Got   9 weisiu 15. weisheit 30. vnd tr. vnd lege 40. schribt *fehlt*

alſô iſt des menſchen zil
von der muoter lip getragen:
eȥ waiȥ nieman ſîn bejagen,
wie ſîn zit noch wirt vertriben;
als daȥ birmint ungeſchriben,
daȥ man ſchribt wie man ſîn ruocht:
als wirt auch daȥ kint verſuocht.
ûf welchen weg ſîn vater denket,
dar ûf wirt daȥ kint gelenket:
ſchuoſter ſnider bûman,
oder waȥ antwerk er nu kan,
dâ mag eȥ gevallen auf.
dâ geſchiht niht von dem lauf
der natûr die wandelungen:
eȥ wirt wol dar zuo betwungen,
daȥ eȥ lernen mag beſunder
vogel ſtimm und aller kunder.

aber ein tier belibt dâ bi,
alſo im an geſprochen ſi,
daȥ eȥ niht gelernen mag
der liut hantwerk mit bejag
. zerkennen geben:
eȥ muoȥ der natûr nur leben.
der menſch der iſt natiurlich,
und iſt an einen ſachen rich
über daȥ natiurlich leben:
daȥ iſt von den obern geben
diu ſêl diu unzergenglich iſt.
dâ von hât der menſch den liſt
daȥ er kennet bœs und guot;
daȥ kain ander tier niht tuot,
daȥ der obern ſêl iſt lær.
alſô ſprach der Tichnær.

GEDICHTE VON PETER SUCHENWIRT.

Peter Suchenwirts Werke von Primisser. XX, 168–244. XXXI. XLIV.

1. Von fünf fürſten.

Schimph und freud und hôher muot,
euch darf wol pelangen:
verrætnüſſ, mort, manſlehtig bluot
haben euch übergangen.
Vil klagender nôt ſich füegen wolt
ſchier in kurzen tagen:
von Oeſterreich herzog Leuppolt
laider wart erſlagen;
Daȥ unvermeȥȥenleich geſchach
zuo Ergau in der gegent:
ain ſtat gehaiȥen iſt Sempach,
dâ man mit krieg was phlegent.
Die Sweizer wolten niht enlân,
ſi zogten durch peſchauwen:
die wart man ſchier dâ ſihtig an;
daȥ was von miſſetrauwen.
Ain veint weſt von dem andern niht,
ſô ſi zuo velde kâmen:
eȥ geſchach ân zuoverſiht.
ich klag den edeln ſtamen!
Der fürſt wolt raumen niht daȥ velt
den veinden dâ zuo tratze.
klain was ſein her: grôȥ was die welt
auf ſeinem widerſatze.
Man riet im »herre, reit dâ von:
wir wellen mit in vehten.«
er ſprach »die ſchand tet mir gedon
vor fürſten ritter und knehten.
Piderben helt, nu rât dar zuo
(wir ſullen preis erwerben),

---

8. welchem 13. Das 17. ſtim al er 31. bei *Primisser* Schweintzer

5. Wart von war z. g. 8. an] ain 9. der 16. Teichnaer 30. gedan 32. Biderbery helt

daʒ ieder man daʒ peſte tuo.
geneſen oder ſterben
Wil ich mit eu in diſer nôt:
des ſult ir mir getrauwen.
peʒʒer iſt mit êren tôt
den ſchäntleich ſtên vor frauwen.
Swâben und Etſcher hetten ſtôʒ:
daʒ was umb daʒ vor vehten.
igleicher nâch dem alten lôʒ
wolt pleiben pei den rehten.
Die piderben helt die vielen ab,
und trâten zuo dem hauffen.
ain veint dem andern lützel gab
ſein harnaſch dâ zuo kauffen.
Mordax, ſwert und auch die ſpieʒ
ſach man niht vermeiden:
den veinden man zuo widerdrieʒ
daʒ leben kund verſneiden,
Daʒ ſi lâgen in dem pluot
tôt mit tiefen wunden.
ſô wart der edel fürſte guot
mit wernden henden funden,
Piʒ daʒ er ſein ende nam
pei ſein getreuwen herren.
der hôch geteuwert edel ſtam
kund ſich von ſchanden verren.
Grâven, ritter, edel knecht
mit êren dâ verdurben,
die mit ganzen treuwen ſleht
pei dem fürſten ſturben.
Got der hab ir aller ſêl,
die mit im ſint verſchaiden;
der haīlig engel Sant Michêl
ſol ſi zuo himel klaiden.
Ir hielten vil zuo roſſen ſtill
und ſâhen zuo mit ſchanden:
ir herz und auch ir aigen will
het zägleich muot beſtanden.
Hieten all die reht getân
die mit dem fürſten riten,
den veinden wær geſiget an:
die ſælde ſi vermiten.

Herzog Leuppolt von Oeſterreich,
got hab ſein ſêl in huote:
er hât gelebet wirdigleich
mit êren und mit guotę.
Daʒ ſehs und ahtzigſt jâr regniert
mit maniger hande ſmerzen:
daʒ klag ich Pêter Suochenwiert
mit treuwen in dem herzen.

11. Daʒ iſt die verlegenhait.

Mich vrâgt ain minneeleicheʒ weip;
die maht wol haiʒen laitvertreip:
ir ſchœn die gab nâch wunſche zier;
ſi ſprach ‹geſell, nu ſage mier,
wie lange hâſt dû daʒ verſwigen,
wâ von die jungen ſich verligen
die dâ habent grôʒeʒ guot
pei ſtarkem leip? wâ iſt ir muot,
daʒ ſi niht nâch êren ſtegen,
und ſint von jugent ſô verlegen
dâ haim reht ſam ain ohſen kalp?
die mag triegen wol der alp.
wenn ſi in daʒ alter komen,
ſô hât man wêne von in vernomen
dâ von ir lob würd praiter.
die ſteigent von der laiter
dâ ir elter clummen vor
in wirden auf in êren ſpor.›
ich ſprach ‹frauw, ich ſag eu daʒ.
vil manger der muoʒ weſen laʒ,
der wol hett ritterleichen muot.
ſein vater der hât grôʒeʒ guot,
und gibt im niht — daʒ iſt ain ſchant —
dâ mit er ritt in vrömden lant,
dâ man ſolt lêren ritters kunſt,
derwerben rainer weibe gunſt,
die gotes huld und êre.
der vater fürhtet ſêre,
hülf er dem ſun mit clainer gâb,
er müeſt verderben an der hab,

15. chanlt 32. hett 36. weiben

und lât in ligen in der gwalt
piȥ er wehſet grôȥ und alt.
dar nâch kumet ſchier die zeit
daȥ der vater tôt geleit,
und læt im alleȥ daȥ er hât.
ſô kumpt er denn ab kainer ſtat
pei ſtarkem leip, pei grôȥem guot.
er gedenkt in ſeinem muot
‚zuo ſchimph, zuo ernſte kan ich niht;
zuo hove pin ich gar enwiht:
dâ ſtên ich als ain ander rint,
und pin ain haingezogen kint;
red noch antwurt ich niht kan,
und pin doch als ain ander man
an leibes ſterk und an der hab.'
ich waiȥ noch ainȥ dâ manig knab
an êren von verdirbet.
wenn ſein vater ſtirbet,
der lât im lanc weit und prait:
ſô ſint ſein vreunt zehant perait
und ſprechent denn dem jungen zuo
‚waȥ wir dir râten, freunt, daȥ tuo;
wir wiȥȥen aine witwen reich:
die nim: ſô tuoſt du ſicherleich
reht: ſi pringt dir grôȥeȥ guot.'
iſt der knabe friſchgemuot
und ſprichet ‚herzen lieben freunt,
ich hab weder velt noch peunt
durch ritterſchaft nie überriten,
und hab durch êren nie derliten
als mein vater hât getân;
der was genant ain piderman:
der rait von êrſt in frömdeu lant':
ſô ſprechent ſeine freunt zuo hant
‚du maht noch wol mit êren varn:
daȥ weip daȥ iſt pei alten jârn:
die ſtirbet ſchier; dir pleibt die hab.'
alſô volget in der knab
und nimpt daȥ weip in kurzer vriſt.
die kan mangen ſpæhen liſt:
wirt gehaiȥen denn ain praut,
und hât ain rünzelehte haut.
er wænt ſi ſchülle ſterben ſchier:
ſô möht er ſterben ê wol zwier.
ſi jüngt ſich und wirt vreuden vol:
ir iſt mit dem knaben wol;
ſein jugent maht ir friſcheu muot.
mit gâbe ſi im güetleich tuot:
ſilbergürtel, reich gewant,
in den zoph ain ſeidein pant
ſchôn geflohten; mit der vart
ſi hât in liep und zeuht in zart:
lindeu köſtel, guoten wein;
ſprichet ‚lieber herre mein,
eȥt und trinkt, gehabt euch wol:
wâ ir hin ſeht, dâ iſt eȥ vol.'
ſô gewint er aine kür
daȥ er im nimpt ain reiten für
durch ritterſchaft, durch êre:
daȥ weip daȥ wainet ſêre
und ſprichet ‚herzen lieber zart,
reitſt du von mir diſe vart,
ich ſtirb: daȥ wiȥȥ in deinem muot.
du hâſt paideu êr und guot:
die gânt dir paid von handen
war du verſt in den landen;
ich kan laider niht dar zuo:
ſô hâſt du nieman der dir tuo
reht mit aller deiner hab.
dâ von lâ dich nemen ab;
lâ daȥ reiten under wegen.
ain mül die iſt uns wol gelegen;
die hât acker wis und velt:
die kauf um daȥ ſelbe gelt.
pleib noch ain jâr hie haim pei mir:
des wil ich immer danken dir.'
ſô lange volget ir der degen,
piȥ er wirt alt und gar verlegen:
ſô vert er für baȥ ninder
den ſumer noch den winder

27. ſprich 29. nit

1. denn gehaiſſen 8. im] inn 17. ir ain 18. im] ny

durch ritterſchaft, durch preisbejag;
er kumpt kaum zuo ainem tag
dâ in ſeine freunt hin piten.
ſô gewont er aines ſiten:
er reit alſô verre .
daʒ man in nimmer herre haiſt:
ſô eilt er . wider haim.
ſein êr nimpt zuo reht als der laim
der under ainer rinnen leit.
alſô verzeret er ſein zeit
und verſleiʒet ſeineu jâr
âne kinder.' ‚Du hâſt wâr'
ſprach die frauw: ‚ich wil dir jehen.
nu ſag mir — du hâſt vil geſehen
in fürſten höven gradikait —
war an die jungen ſint verzait,
daʒ ſi niht ſnell enſpringen,
ſchirmen ſchieʒen ringen,
laufen, ſtôʒen wol den ſtain.
paideu arme ruck und pain
zuo ritterſchefte üeben:
wâ man ſol veint betrüeben
zuo ros, zuo fuoʒ, dâ iſt eʒ guot;
geradikait ziert ritters muot.'
ich ſprach ‚frauw, eu ſey geſait:
daʒ machent die verſchamten clait
der man in der welte phligt,
dâ von geradikait verligt:
dar ein ſiht mans ſich pinden
mit riemen vor und hinden,
daʒ ſi regen als die ſcheit.
wâ ainer ſchimphet ſunder neit
mit dem andern, als man tuot
in freuden und in hôhem muot,
ſô wirt von im geſprochen'
‚hœr auf! mir iſt zerprochen
ain neſtel aldâ hinden.'
geradikait muoʒ ſwinden
von der leſterleichen wât

3. ſein 4. gewant 6. haiſſet herre 8. nimpt] rümp 15. fürſtenhöf geradichait 16. Dar 17. ſi ſnell entſpringen 26. de verſchanten 29. man

die ſô ſchemleichen ſtât.'
die frauw die ſprach ‚des gih ich dir.
waiſt iht mêr, daʒ ſage mir,
ſeit wir zuo rede komen ſein.'
ich ſprach ‚vil zarteʒ fräuwelein,
ich waiʒ niht mêr zuo diſer ſtunt.'
zuo mir ſô ſprach ir rôter munt
mit guotem muot vermeʒʒen
‚du hâſt noch ains vergeʒʒen
daʒ den jungen ſchaden tuot
an ritterſchaft, an ſtolzem muot.'
ich ſprach ‚hôchgelopten fruht,
daʒ ſaget mir durch eure zuht.'
‚gerne' ſprach die frauwe zart.
‚der phefferman hât vil verſpart
an mangem helde wol geporn,
der zuo den wâpen iſt erkorn.
die herren lâʒent ireu kint
zuo hof die weil ſi knaben ſint
zuo den fürſten umme daʒ,
daʒ ſi gelêren deſter paʒ
zuo hove zuht und êre.
nu geit man in die lêre
daʒ ſi zuo tiſch der fürſten phlegen:
wan ſi ſint hübſch und unverlegen.
nu gwont vil manger pei dem tiſch
wilpræt, pheffer, guoter viſch,
daʒ er kumpt nimmer mêr hin dan,
als ſein vordern hânt getân,
zuo ſtürmen noch den ſtreiten,
zuo krieg, hertleichen reiten,
dâ man vergieʒen ſol daʒ pluot,
paideu leip und auch daʒ guot
manleich legen auf die wâg
in frauwen dienſt durch preisbejag:
im liept daʒ gueſch für ritterſchaft.
der pheffer hât ſô grôʒe kraft,
wenn er dar nâch getrunken hât
und zuo den frauwen tanzen gât,
daʒ er wænt er hab den grâl

26. gwant 29. vodern 30. noch] nach

erfohten als her Parzivâl.
der wein der leit im in dem hâr.
ſô læt er ruofen offenpâr
ain ſtechen an dem andern tag,
dâ zuo er wol gereiten mag
mit zerung ſunder müe der glid:
der ernſt der hât vor im vrid:
in gnüeget an dem ſchimphe wol.
dar zuo ſô kumpt er, als man ſol,
hübſch und waidenleich geziert.
ich wil dich vrâgen, Suochenwiert:
hab ich reht? daȥ ſag du mir.'
'zarteu frauw' ſprach ich zuo ir,
'euwer munt hât mir geſait
niht wenn die wâren rehtikait.'
urlaub ich von der zarten nam:
ſi dankt mir als ir tugenden zam;
hin kêrt ich und was unverzait.
die red die haiȥt verlegenhait.

III. Die red iſt *Equivocum*.

Hailiger gaiſt, ſterk mein gemüet:
mich hât mein tôrhait vil gemüet;
dâ von ich trag der ſünden laſt:
ich pit dich daȥ du mich niht lâſt.
herr, du piſt der êwig hort:
ich wolt vil gerne daȥ mich hôrt
dein parmung, die ich fleiȥig man:
gewer mich unbeſinten man
wes ich dich, lieber herre, pit.
ich hân auf erden kurze pit,
nur wie lang du ſelber wilt.
ich pin allen tugenden wilt
und laider nur den ſünden zam.
waȥ ie meinem leben zam,
daȥ was der ſêle widerpart:
dâ von ſô grâbet mir der part.
und halt mich ab der freuden pan,
daȥ ich iht in des teufels pan
gevall und in ſein âhte:
und wæren meiner ahte,
den widerriet ich diſe vart
des hellehundes der dâ vârt
des menſchen wâ er kan und mag:
er iſt kain freunt noch auch kain mâg:
gar liſticleich er zuo dir rant
und ſtach dich durch des ſinnes rant,
menſch, mit ſeinem ſcharfen gêr,
daȥ du nu hâſt zuo ſünden ger
tag und wochen, zeit und weil.
er hât geſwerzet auch ſein weil,
dar under er geſchriben liſt
des menſchen ſünd und auch ſein liſt,
dar zuo er ſchündet fruo und ſpât.
ô menſch, niht hink an ainer ſpat
des kriſtenleichen glauben:
du ſolt dich ê glauben
des zweivel, und pis tugent vol.
tuo niht als ain junger vol
der ſich niht wil zaumen lân.
die ſünd dich pindet an ir lan
als du ſeiſt ain wilder per.
ach daȥ ich der ſünden pêr
alſô vil gerihtet hân!
des pin ich traurig als ain han
der kranker ſtêt auf dürrem reis.
hilf, milter got, daȥ zuo mir reis
der ſüeȥen tugent . kern.
ſolt ich armer von dir kêrn,
lieber wær ich niht geporn.
ich kund mit ſinne nie geporn
in deiner weishait zimmerbant.
waȥ ich ie für ſeiden bant,
daȥ was zwirn. ich tummer tôr
kloph an deiner parmung tor:
lieber herre, kum her für;
mit deinen gnâden du mich füer
von diſem ellend an dein ſchar.
eȥ hât geſtoben auf mein ſchar
der ſünden vil zuo manigem mâl.

40. 918, 1. acht: acht

17. dich] ich

gib mir tugent die ich mâl
zuo meiner ſêl: daz iſt mein hail.
hilf, hœhſter arzt, daz ich werd hail:
ich pin laider ſünden wunt.
mein ſêl die wolt daz ich mich wunt
in götleich lieb vil vaſte:
ſô veir ich vil und vaſte
vor guoten werken tag und naht;
dâ von mir ungemüete nâht
und krenket mir daz leben.
ſeit daz die wilden leben
ſterben auch, daz wig ich ring.
milter got, hilf daz ich ring
nâch deinen hulden alle weg,
daz ich mein ſünd in reuwen weg,
in peiht, in puoz auf gleicher wâg.
ich var auf ungewiſſen wâg;
der tobt mit wilden unden:
ſô kan ich ob noch unden
mit hilf kain ſteuwer greifen.
gedanken als die greifen
fliegent für mich hin und her:
ich pin des muotes niht ſô hêr,
daz ich mich ſetz gedanken wider;
ſi laufent gein mir als die wider
und nement mein mit ſtœzen râm.
ſô wolt ich in der kunſten ram
golt in ſeiden ſlingen:
ſô drôt mir mit der ſlingen
unkunſten kempf mit ſender wer:
ſô ſtên ich in die obern wer
und ſprich »mein freunt, dar umb niht ſchilt;
hab vil mit der kunſten ſchilt,
und lâz ſein walten gotes nam.«
waz ich ie von den milten nam
und noch von in geholfen wirt,
des kan ich Peter Suochenwirt
laider niht gedanken
mit worten, mit gedanken
klain noch grôz: daz iſt mir lait.
vergeltez der dâ für uns lait
den tôt: der helf uns gar geriht
ze jungeſt hin für ſein geriht
zuo ſein erwelten ſchâffen;
er ſolt niht anders ſchaffen.
»kompt, ir geſegent, in mein reich,
daz eu berait iſt, die ich reich
zuo ſamen. diſe ſint mein hab;
die füer ich wol in meine hab,
daz ſi pei mir in freuden ſein.«
Mariâ, hilff: ſô werd wir ſein,
des den du ân mail gepâr.
daz er alſô mit uns gepâr,
daz wir von im niht ſchaiden,
ſtôz in der parmung ſchaiden
des ſtrengen urtails wâfen:
ſô ſchrey wir nimmer wâfen.
ſchel von uns der ſünden ſchal:
ſô hab wir freuden reichen ſchal.

HALBSUTERS LIED VON DEM STRIT ZE SEMPACH.

Follens Harfen-Grüße aus Deutschland u. der Schweiz S. 167–174.

Imm tuſent und drühundert
und ſechs und achtzgiſten jar,
do hat doch gott beſunder
ſin gnad thon offenbar
he der eidtgnoßſchafft, ich ſag:
tett iren groß biſtande
uff Sant Cirillen tag.

919, 6. 7. vaſt 919, 28. In golt, in 18. diſe] die

Es kam ein bär gezogen
gen Willisow in die statt;
do kam ein imb geflogen,
in dlinden er gnistet hat:
he ans hertzogen waffen er flog
als do der selbig hertzog
wol für die linden zog.
‚Das dütet frömbde geste':
so redt der gmeine man.
do sach man wie die veste
dahinder zWillisow bran.
he si redtend uß übermut
‚die Switzer wend wir tœden,
das jung und alte blut.'
Si zugend mit richem schalle
von Sursee uß der statt,
die selben herren alle
so der hertzog gesamlet hat:
‚he und kosts uns lib und leben,
die Switzer wend wir zwingen
und inen ein herren geben.'
Si fiengend an ze ziechen
mit ir kostlichen watt:
das völcklin fieng an fliechen
gen Sempach in die statt,
he das uff den ackern was;
den hertzog sach man ziechen
mit einem hör, was groß.
Welch frowen si begriffen
namend si zu der hand,
hand inen abgeschnitten
wol ob dem gürtel ir gwand
he und lieffends so schmächlich ston:
do batends gott von himmel,
er welts nit ungrochen lon.
‚Ir niderländschen herren,
ir ziend ins oberland:
wend ir üch da erneren,
es ist üch noch unbekandt;
he ir soltentz vor bycht verjechen:
in oberländscher erne
möcht üch wol wee beschechen.'

‚Wo sitzt dann nun der pfaffe
dem einer da bychten muß?'
‚zu Switz ist er beschaffen;
er gibt eim herte buß:
he die wirt er üch ouch schier geben;
mit scharpfen halenbarten
wirt er üch gen den segen.'
‚Das wer ein schwere busse:
gnad herr her *domine!*
so wir die tragen mußten,
es tet uns iemer wee.
he wem söltind wir es klagen,
wo wir ein sölche busse
von Schwitzern müstind tragen?'
An einem mentag frue
do man die mäder sach
jetz mäyen in dem towe,
davon inen wee beschach,
he und do si gmäyet hand,
do bracht man in zmorgenbrote
vor Sempach uff das land.
Rutschman von Rinach nam ein rott,
reit ze Sempach an den graben:
‚nun gend haruß ein morgenbrott:
das wend die mäder haben:
he wann si sind an dem mad.
und komend ir nit balde,
es möcht üch werden schad.'
Do antwurt imm gar gschwinde
ein burger uß der statt
‚wir wend si schlan umb dgrinde
gar schier in irem mad,
he inn gen ein morgenbrot
das ritter und ouch grafen
am mad wirt ligen todt.'
‚Wenn kumpt das selbig morgenbrot
das ir uns wellend gen?'
deidgnossen kommend jetz gar guot
so söllend irs wol vernen;
he si werden üch richten an,
das üwer etwa menger
den löffell wirt fallen lan.'

Gar bald ſi da vernamend
von Sempach uß der burg
wie das deidgnoſſen kamend.
do reit der von Haſenburg;
he er ſpächet in der han:
do ſach er bi einandern
meng klugen eidtgnoſſen ſtan.
Die herren von Lucerne
ſtrecktend ſich veſtigklich,
an mannheit gar ein kerne:
keiner ſach nie hinderſich;
he jeder bgert vornen dran.
do das ſach der von Häſenburg,
wie bald er geritten kam!
Und tett zum läger keren:
gar bald er zum hertzog ſprach
‹ach gnediger fürſt und herre,
hettind ir hüt üwer gemach,
he allein uff diſen tag!
das völcklin hab ich bſchowet:
ſi ſind gar unverzagt.›
Do redt ein herr von Ochſenſtein
‹o Haſenburg haſenherz!›
imm antwurt der von Haſenburg
‹dine wort bringend mir ſchmerz.
he ich ſag dir bi der trüwe min:
man ſol noch hüt wol fechen
wedrer der züger werde ſin.›
Si bundend uf ir helme
und tatends fürher tragen;
von ſchuchen huwentz dſchnäbel:
man hett gefüllt ein wagen.
he der adel wolt vornen dran:
die andern gmeinen knechte
muſtend dahinden ſtan.
Zuſamen ſi da ſprachend
‹das völckli iſt gar klein:
ſöltind uns die puren ſchlachen,
unſer lob das wurde klein;
he man ſpräch ‹puren hands than.››
die biderben eidgnoſſen
ruſſtend gott im himel an.

‹Ach richer Chriſt von himel,
durch dinen bittern tod
hilf hüt uns armen ſündern
uß diſer angſt und not,
he und tu uns byeſtan
und unſer land und lüte
in ſchirm und ſchützung han.›
Do ſi ir bett volbrachtend
gott zu lob und ouch zu eer,
und gottes lyden gdachtend,
do ſandt inen gott der herr
he das hertz und manneskrafft
und das ſi tapfer kartend
jetz gegen der ritterſchafft.
Lucern Uri Switz Underwalden
mit mengem biderman,
zu Sempach vor dem walde,
da inen der löw bekam,
he der ruch ſtier was bereit:
‹und löw, wilt mit mir fechten,
das ſig dir unverſeit.›
Der löw ſprach ‹uff min eide,
du fügſt mir eben recht:
ich hab uff diſer heide
meng ſtoltzen ritter und knecht:
he ich wil dir gen den lon
umb das du mir einſt ze Loupen
gar vil ze leid haſt ton.
Und an dem Moregarten
erſchlugt mir mengen man.
von mir muſts hüt erwarten
ob ichs gefügen kan:
he das ſig dir zugeſeit.›
do ſprach der ſtier zum löwen
‹din tröwen wirt dir leid.›
Der löw ſieng an ze ruſſen
und ſchmucken ſinen wadel.
do ſprach der ſtier ‹ruck ußhen:
wend wirs verſuchen aber?
he ſo tritt hie zuher bas,
das diſe grüne heide
von blut mög werden naß.›

Si fiengend an ze schieſſen
zu inen in den than;
man greiff mit langen ſpieſſen
die frommen eidgnoſſen an;
he der ſchimpf der was nit ſüß:
die äſt von hochen böumen
fielend für ire füß.
Des adels hör was veſte,
ir ordnung dick und breit:
das verdroß die frommen geſte;
ein Winkelriedt der ſeit
he ‹wend irs gnießen lon
min fromme kind und frowen,
ſo wil ich ein frevel bſton.
Trüwen lieben eidtgnoſſen,
min leben verlür ich mitt.
ſi hand ir ordnung gſtoſſen:
wir mögends in brecchen nitt.
he ich wil ein inbruch han:
des wellend ir min gſchlechte
in ewig genieſſen lan.'
Hiemit do tett er faſſen
ein arm voll ſpieß behend:
den ſinen macht er ein gaſſen;
ſin leben hatt ein end.
he er hat eins löwen mut;
ſin mannlich dapfer ſterben
was den vier waltſtetten gut.
Alſo begundentz brecchen
des adels ordnung baldt
mit howen vnd mit ſtecchen.
gott ſiner ſelen walt:
he wo er das nit het gthan,
ſo wurds deidgnoſſen han koſtet
noch mengen biderman.
Si ſchlugend unverdroſſen,
erſtacchend mengen man;
die frommen eidgenoſſen
ſprachend einandern troſtlich an.
he den löwen es ſer verdroß;
der ſtier tett vintlich ſperren,
dem löwen gab er ein ſtoß.

Der löw fieng an ze mawen
und tretten hinderſich;
der ſtier ſtartzt ſine brawen
und gab im noch ein ſtich,
he das er bleib uff dem plan:
‹ich ſag dir, rucher löwe,
min weid muſt mir hie lan.'
Der pfaff hat inen gebychtet,
die buß ouch jetzund geben.
der löw fieng an ze wychen:
die flucht fugt imm gar eben;
he er floch hin gen dem berg.
der ſtier ſprach zu dem löwen
‹du biſt keiner eeren wert.
Züch hin, du rucher löwe:
ich bin bi dir geweſen;
du haſt mir hert getröwet,
und bin von dir geneſen.
he züch recht wider heim
zu dinen ſchönen frowen:
din eer iſt worden klein.
Es ſtat dir laſterlichen,
wo mans nun von dir ſeit,
das du mir biſt entwichen
uff diſer grünen heid;
he es ſtat dir übel an.
du haſt mir hie gelaſſen
gar mengen ſtoltzen man.
Darzu din harniſt klare
han ich dir gwunnen an;
ouch fünftzehen houptpanere
die haſt du mir gelan:
he das iſt dir jemer ein ſchand;
ich han dirs angewunnen
mit ritterlicher hand.'
Die veſten von Lucernen
hand da ir beſts gethan
und hand den frömbden herren
zur rechten adern glan:
he ſi hands ze tod geſchlagen;
ze Küngsfelden im cloſter
ligend ir vil vergraben.

Desglich die veſten von Switze
mit mengem klugen man,
mit mannheit und mit witze
griffends den löwen an:
he   ſi ſchlugend inn uff den tod;
ſi huwend inn in grinde,
das er imm blut lag rot.
Darzu die veſten von Uri
mit irem ſwartzen ſtier,
vil veſter dann ein mure
beſtrittends das grimme thier;
he   in irem grimmen zorn
ſchlugend ſi durch die helme
die herren hochgeborn.
Und ouch von Underwalden
die veſten ußerkorn,
die helden wunderbalde,
in irem ruchen zorn
he   ſi ſchlugend tapfer drin
und hieſſend die frömbden herren
mit ſpieſſen gotwüllkom ſin.
Alſo vertreib der ſtiere
den löwen uß dem korn:
ſin tröwen und prangnieren
was gar und gantz verlorn:
he   es ſtat im übel an,
ja das der löw dem ſtiere
ſin weid mit gwalt muß lan.
Hertzog Lüpolt von Oeſterrich
was gar ein freidig man:
keins guten rats belud er ſich,
wolt mit den puren ſchlan;
he   gar fürſtlich tat ers wagen.
do er an dpuren kame,
hands inn ze todt geſchlagen.
Sin fürſten und ouch herren
die littend groſſe not;
ſi tatend ſich mannlich weren:
dpuren hand ſi gſchlagen ztod;
he   das iſt nun unverſchwigen:
dann ob 600 helme
ſind uff der waltſtat bliben.
Ein herre was entrunnen,
der was ein herr von Gree:
er kam zur ſelben ſtunden
gen Sempach an den ſee;
he   er kam zu Hans von Rot:
«nun tus durch gott und gelte,
für uns uß aller not.»
«Vaſt gern» ſprach Hans von Rote:
des lons was er gar fro,
das er in verdienen ſolte;
fürts übern ſee alſo.
he   und do er gen Notwyl kam,
do winckt der her dem knechte,
er ſolt den ſchiffman erſtochen han.
Das wolt der knecht volbringen
am ſchiffman an der ſtatt.
Hans Rot merckts an den dingen:
das ſchiffli er bhänd umbtrat;
he   er warff ſi beid in ſee:
«nun trinckend, lieben herren:
ir erſteechend kein ſchiffman me.»
Hans Rot tett ſich bald keren,
ſeit wie es gangen was,
zu ſinen lieben herren:
«nun merckents deſter bas:
he   zwen fiſch ich hüt gfangen han;
ich bitt üch umb die ſchuppen:
die fiſch wil ich üch lan.»
Si ſchicktend mit im dare:
man zog ſi uß dem ſee.
der bulgen naments ware
und anders noch vil me:
he   ſi gabend im halbenteil:
des lobt er gott von himel,
und meint es wär wolfeil.
In wätſchgern warend zwo ſchalen,
die warend von ſilber gut;
die wurdend Hanſen Roten:
des was er wol ze mut.
he   er hat ſi nit verthon:
zLucern bi ſinen herren
ſind ſi behalten ſchon.

Do kam ein bott gar ändlich
gen Oeſterrich ze hand:
‹ach edle frow von Oeſterrich,
üwer herr ligt uff dem land:
he zu Sempach im blute rot
iſt er mit fürſten und herren
von puren gſchlagen ztod.'
‹Ach richer Chriſt von himel,
was hör ich groſſer not!
iſt nun min edler herre
alſo geſchlagen ztod,
he wo ſol ich mich hin han?
het er mit edlen gſtritten,
man hett inn gfangen gnon.
Nun ylend wunderbalde
mit roſs und ouch mit wagen
gen Sempach für den walde:
da ſölt ir inn ufladen;
he fürend inn ins cloſter in
hinab gen Künigsvelden:
da ſol ſin begrebnus ſin.'
In und umb und uff dem ſin
ſig hertzog Lüpolt erſchlagen,
das tund die herren ennert Rhin
von den eidgnoſſen ſagen:
he ich ſetz ein anders dran:
wär er daheim beliben,
im het niemand leids gethan.
Mit im ſo tet er füren
uff wägnen etlich faß
mit hälsling ſtrick und ſchnüren,
dann er der meinung was,
he möcht er geſiget han,
ſo wolt er die eidgnoſſen
allſamen erhencken lan.
Hett er kein unfug triben
und nit ſölch übermut,
ſo wärind die edlen bliben
jetlicher bi ſinem gut.
he ſi tribends aber zſil:
des iſt inen druß erwachſen
ein ſölich hantveſt ſpil.

Die frow von Mümpelgarten
und die von Ochſenſtein,
ſi muſtind langzit warten
ob ir man kämind hein:
he ſi ſind ze tod erſchlagen:
man hörtz in iren landen
gar jämerlichen klagen.
Die burger von Schafhuſen
und die von Winterthur,
ſi hund gar ſere gruſen:
der ſchimpff der dunkt ſi ſur.
he Dieſſenhoſen und Frowenveld,
die hand dahinden glaſſen
meng man uff witem veld.
Do rett ſich ein burgermeiſter
von Friburg uß der ſtatt
‹wir hand ein reiß geleiſtet
die uns geruwen hat:
he wir müſſend groß ſchmache tragen
das wir uff fryer heide
von Switzern ſind geſchlagen.'
Die herren ab dem Rhine
und ab dem Bodenſee,
hettinds zmäyen lan ſine,
ſo wär inn nit gſchechen wee.
he wemm wend ſi das nun klagen?
man ſach die ſelben mäder
gar wenig ſuder laden.
Desglichen die von Coſtenz,
die warend hoflich dran,
hand mit dem ſtier gefochten:
die flucht hand ſi genon,
he ir paner dahinden glan:
zu Switz hangts in der kilchen:
da ſichtz meng biderman.
Von Lentzburg an dem tantze
da warend ouch die von Baden:
ku Brüni mit irem ſchwantze
hat irn vil ztod erſchlagen:
he das tut den herren wee;
ſi gluſt keim ſölchen pfaffen
ze bychten niemerme.

Und ouch der lange Frieſshart
mit ſinem langen bart,
desglich der ſchenck von Bremgart,
die blibend uff der fart;
he zi ſind ze tod erſchlagen:
ze Sempach vor dem walde
da ligend ſi begraben.
Und namlich die von Zoſingen
warend ouch an der not:
ſi hand gar redlich gfochten.
ir vendrich ward gſchlagen ztod;
he ir paner das was klein:
einer hats ins mul geſchoben:
ſo kam es wider heim.
Desglichen die von Rinach,
die hand ein mordt getriben:
wie ſi das ſelbig hand volbracht,
das iſt noch unverſchwigen:
he ouch warend ſi meineid:
und ee der ſchimpff ein ende nam,
do hat mans inen gſeit.
Ku Brüne ſprach zum ſtiere
»ach ſol ich dir nit klagen?
mich wolt uff diſer riviere
ein herr gemulcken haben:
he ich hab imm den kübel umbgſchlagen;
ich gab im eins zum ore,
das man in mußt vergraben.«
Halbſuter unvergeſſen,
alſo iſt ers genant;
zLucern iſt er geſeſſen
und alda wol erkant;
he er was ein frölich man:
dis lied hat er gedichtet
als er ab der ſchlacht iſt kan.

AUS DER CHRONIK JACOBS VON KOENIGSHOFEN.

Jacobs v. Kœnigshoven Elsaſsische u. Straſsburgische Chronik von Schilter S. 297–300, verglichen mit drey Papierhandschriften d. XV. Jahrh. auf der Univ.Bibliothek zu Basel, gez. E. I. 1., E. I. 1 h. und E. II. 11.

VON DER GRÔSSEN GEISCHELFART.

Dô men zalte M. ccc. xlix. jôr, viertzehen nacht nôch ſungichten, dô kôment gên Strôsburg wol cc. geiſchelære; die hettent leben und wiſe an in alſô ich hie ein teil ſagen wil. Zuom êrſten ſô hettent ſiu gar koſtbere vanen von ſamittüechern und von baldeken, ûf zehen oder acht vanen, und alſô menige gewunden kertzen: die truog men in vor wô ſiu in ſtette oder in dörfer giengent, und ſtürmede alle glocken gegen in. und die geiſchelære giengent den vanen nôch ie zwêne und zwêne mitteneander, und hettent alle mentelin an und hüete ûf mit rôten criucen. zwêne ſungent vor und denne die andern alle nôch. und ir leis und ir geſang was alſô.

Nu iſt die betevart alſô hêr.
Criſt reit ſelber gên Jeruſalêm;
er füerte ein criuce in ſiner hant.
nu helfe uns der heilant!
Nu iſt die betevart alſô guot.
hilf uns, herre, durch dîn heilges bluot
das du an dem criuce vergoſſen heſt
und uns in dem ellende gelôſſen heſt.
Nu iſt die ſtrôſſe alſô bereit
die uns zuo unſer frowen treit,

29. *die Basler Handschriften* breit

in unser lieben frowen lant.
nu helfe uns der heilant!
Wir sullent die buosse an uns nemen,
das wir gotte deste bas gezemen
aldort in sins vatter rich.
des bitten wir dich alle glich.
sô bitten wir den heilgen Crist
der aller welte gewaltig ist.

Sô siu alsus in die kirchen kôment, sô kniuweten siu nider und sungent:

Jhêsus der wart gelabet mit gallen:
des sullent wir alle an criuce vallen.

und dô vielent siu alle criucewys an die erden das es clapperte. und sô siu ein wile alsus gelôgen, sô huop ir vorsenger an und sang:

Nu hebent ûf iuwer hende,
das got dis grôsse sterben wende.
Nu hebent ûf iuwere arme,
das sich got über uns erbarme.

und denne stuondent siu ûf, und dôtent sus driſtunt. und denne luodent siu die liute heim zuo imbisse, und eins luod zweinzig, eins zehen, und iegliches nôch sinen statten, und buttentz in wol.

Und dis was ir regel. Wer in die bruoderschaft wolte und an die buosse tretten, der muoste xxxiiij. tage dar inne sin und bliben, und muoste alsô vil phennige hân, das ime alle tage vier phennige an geburtent: das wôrent xj. schillinge phennige und vier phennige. und dar umbe sô entorstent siu nieman heischen. siu getorstent ouch keine herberge heischen noch in kein hûs komen, men lüede in denne drin, und füerte siu denne ône heischen drin. siu getorstent ouch zuo keiner frowen gereden. welcher aber das brach, der kniuwete vor sinen meister und bichtet es ime. sô satte ime der meister buosse und sluog ime mit der geischeln ûf sinen rucke und sprach:

Stant ûf durch der reinen martel êre,
und hüete dich vor den sünden mêre.

Siu hettent ouch ein gesetzede das siu phaffen under in hettent: aber ir keiner solte meister under in sin noch an iren heimelichen rôt gôn.

Wenne siu nu woltent büessen: alsô nantent siu das geischeln; das was zuom tage zwürent, früege und spôte; sô zogetent siu zuo velde ûs: sô liute men die glocken, und giengent ie zwêne und zwêne und sungent iren leich alsô vor geseit ist. und wenne siu kôment an die geischelstat, sô zugent siu sich ûs nacket und barfuos untz an die bruoch und dôtent kittele oder wisse lînen an, und die giengen in von dem nabel untz ûf die füesse, und leitent sich nider an einen witen creis. und wie ieglicher gesündet hette, dernôch leit er sich. was er ein meineidiger bœsewicht, sô leit er sich ûf eine site und rekete sine drie vingere ûf. was er ein êbrecher, sô leit er sich ûf den bûch. sus leitent siu sich in meniger hande wis nôch maniger hande sünde. dô by erkante men wol was sünde ieglicher getôn hette. sô siu sich alsus hettent geleit, sô vieng ir meister an wô er wolte und schreit über einen und rüerte in mit siner geischeln und sprach:

Stant ûf durch der reinen martel êre,
und hüete dich vor den sünden mêre.

Sus schreit er über siu alle, und über welchen er schreit, der stuont ûf und schreit dem meister nôch über die vor ime lôgent, untze siu alle ûf gestuondent. und sungent denne und geischeltent sich mit riemen: die hettent vornân knöpphe und nôlden dar in gestecket; und sungent maniger hande leis. die stônt in der crôniken ûf unser frowen hûs geschriben: dar umbe lôsse ich siu hie under wegen durch kürze willen. und wenne

12. wir an ein criutze   18. u. 19. *fehlen.*

10. 11. und sungent — ist] *fehlt in der einen Handschrift; die andern* jren geliche singende, also vor ist geseit.

ſiu ſich alſus gegeiſchelteut und geſungent, ſô las einer under in einen brief; und ſiu ſprôchent der engel hette in von himel her abe brôcht. und in dem briefe ſtuont wie das got erzürnet wære über der welte ſünde und wolte ſiu hân under lôſſen gôn: dô wurde er gebetten von ſiner muoter und von ſinen engeln das er ſich ſolte erbarmen über die welte; und vil anders dinges ſtuond in dem ſelben briefe geſchriben. und wenne der brief geleſen wart, alſô zogetent ſiu wider in die ſtat ſingende ie zwêne und giengent iren vanen und kertzen nôch.

Ouch wenne ſiu ſich geiſcheltent, ſô wart gar grôs zuo louſen, und das volk weinte und hette grôſſe andâht: wan das volk wônde und gloupte das der brief von dem himele her abe wære komen, und alles das ſiu ſeitent, das es alles wôr wære. und wenne die phaffen ſprôchent wô by men erkennen ſolte das die geiſchelvart gerecht wær und wer den brief beſigelt hette, dô entwurtent ſiu und ſprôchent wer die ewangelien beſigelt hette. Sus brôchtent ſiu die liute dar zuo, das men den geiſchlæren mê gloubete denne den prieſtern. und wô ſiu in die ſtette kôment, dô kam gar vil volkes in ire bruoderſchaft, die ouch geiſchelære wurdent.

Zuo Strôsburg kam mê denne tûſent manne in ire geſelleſchaft, und ſiu teiltent ſich zuo Strôsburg: eine parte der geiſchelære gieng das lant abe, die ander parte das lant ûf. und kam ſô vil volkes in ire bruoderſchaft, das es verdrôs den bôbeſt und den keiſer und die phafheit. und der keiſer verſchreip dem bôbeſte das er etwas hie zuo gedæchte: anders die geiſcheler verkêrtent alle die welt. wan ſiu nôment ſich grôſſer heilekeit an, und ſprôchent das grôſſe zeichen durch ſiu geſchæhent. und men truog zuo Strôsburg ein dôt kint umbe iren ring dô ſiu ſich geiſchelten, und woltent es lebendig hân gemachet: aber es geſchach niut. diſe geiſchelvart werte lenger denne ein halp jôr, das alle wuche etwie menige ſchar kam mit geiſchelern. dô nôch machtent ſich ouch frowen ûf und giengent ouch after lande und geiſcheltent ſich. dô nôch fuorent junge knaben und kint ouch after lande in der geiſchelvart. dô nôch woltent die von Strôsburg niut mê gegen in ſtürmen, und men wart ir alſô müede, das men ſiu niut mê zuo hûſe luot alſô vor. und men geriet ſagen den falſch und die trugende dô mit ſiu umbe giengent, und das der brief ein luggener was den ſiu bredigetent. und ze jungeſt verbôt der bôbeſt ire vart und gebôt allen biſchoven das ſiu in iren biſtuomen ſoltent die geiſcheler abe duon und verbieten. und zuo Strôsburg gebôt men ouch das kein geiſcheler geturſte mê dar komen; und wer ſich geiſcheln wolte, der ſolte ſich heimelich in ſime hûſe geiſcheln wie vil er wolte. Sus nam die geiſchelvart in eime halben jôre ein ende: die ſolte nôch ire ſage geweret hân xxxiiij. jôr.

RUNDSCHREIBEN UND PROTOCOLL DER STADT FREYBURG IM BREISGAU WEGEN ZERSTŒRUNG DER BURG FALKENSTEIN.

Schreibers Urkundenbuch d. Stadt Freiburg i. Br. II, 69–72.

Unſern ſundern guoten friunden den meiſtern ſchultheiſſen und ræten dirre nâch geſchriben ſtetten, Strâßburg Baſel Colmar Sletzſtat Rinfelden Baden Waldshuot und Brugg, enbieten wir Johans Meiger burgermeiſter und der rât ze Friburg unſern willigen dienſt. Lieben friunde, als ir wiſſent umb den krieg den die herren und die ſtette des bundes wider einander gehebt hânt, dâ wiſſent daʒ Wernher von Valkenſtein, her Cuonen von Valkenſtein ſæligen eins ritters ſun, ſich des ſelben krieges wider die ſtätt an nam von der edeln herren wegen von Wirtenberg, der diener er was als er ſprach. Und dar umb dô beſatzte der ſelb Wernher mit der veſty Valkenſtein, dar an er doch gar einen kleinen teil hât, das niemant die ſtrâße noch das tal für die ſelb veſty Valkenſtein ûf noch abe gewandelen mocht, er oder die ſinen wöltent wiſſen wer er wære; und wenne er die begreif, die zuo den ſtetten des bundes gehœrtent, ſô ſchatzte er ſiu, als in ſemlichen kriegen gewonlich iſt. Und underwilent ſô misgreif er und vieng und ſchatzt die liute von Flandern, von Lamparten, und von andern landen die zuo dem krieg nit gehôrtent. Und ſô wir daʒ vernâment, und uns ouch etzwenn von herren und ſtetten verſchriben wart, ſô beſantent wir den ſelben Wernhern für unſern rât und bâtent in friuntlich und tugentlich das er ſemlich unredlich angriffe und nâm die er den liuten getân hette die zuo dem bunde nit gehôrtent widerkêrte, und ſich ouch fürbaʒ ſemlicher ungerechter angriffe erließe: das wöltent wir alle zit umb in verdienen. Und ermantent in ſines vor genanten vatters ſeiligen und ſiner vordern, die êrber ritter und knecht geweſen wærent, und ſemlich unrecht angriffe von inen nie gehœrt wærent, das ouch er ſich in ſemlicher beſcheidenheit hielte. Und dô wir das etzwie dick vor unſerm râte mit ime rettent, und ouch unſer êrbern botten ûf das lant zuo ime ſchicktent an die ſtette dâ wir in denne getrûwetent ze vindende, ſemlich güetlich friuntlich rede mit ime ze redende, dô antwurte er uns mit guoten worten die ſich ſinen angriffen und werken nit glichetent. Und dô wir ſâhent das unſer guot friuntlich rede in der ſache nit vervieng, dô tâtent wir als die, die mit iren nâchgebûren alle zit gern in friuntſchaft lebtent und ſiu wider recht ungern beſwærtent, und beſantent für unſern rât her Dietrichen und Cüenlin von Valkenſtein des vor genanten Wernhers brüeder, hern Hanſen Thoman und Jacoben von Valkenſtein ſine vettern, und redtent mit denen friuntlich und güetlich, ſider die vor genant veſty Valkenſtein ir wære und der vor genant Wernher gar einen kleinen teil dar an hette, das ſie denne beſorgetent und mit dem ſelben Wernher

13. *bei Schreiber* wegen der von

21. friuntſchaften

rettent das er ſemlich unrecht angriffe widerkêrte und fürbas keinen ſemlichen angriffe tæte. Und dô wir daȥ etzwie dick vor unſerm râte mit inen rettent, und ouch unſer êrbern botten dâ ſiu geſeſſen wârent zuo inen ſchicktent ſemlich friuntlich rede mit inen ze redende, dô wart uns von inen geantwurtet in ſolicher mâſſe, das unſer bette in dirre ſache unnütze was. Und in den dingen dô wart einer der unſern gefangen und ûf die ſelb veſty gefüert und ime das ſîn genomen âne gerichte und wider recht. Sô wart ouch vor etzwie langen zîten einer der unſern gefangen und ûf die ſelb veſty gefüert und zuo dem hœheſten ab der ſelben veſty geworfen, daȥ er ze ſtucken zerviel, âne alle ſchulde, und tâtent das gebûren die etzlicher der vor genanten von Valkenſtein wârent und noch ſint, die dar umb von inen nie geſtrâfet wurdent; die ſelb getât wider got ſüntlich und mortlich was. Nun het ſich gefüeget inrent diſen næchſten dryn vergangen wochen das drie êrber knechte von Mundrachingen, die unſerer gnædigen herſchaft von Oeſterrich zuo gehœrent, gefangen und ûf die veſty Valkenſtein gefüert wurdent und inen etzwas des iren genommen wart. Und dô wir das vernâment, dô ſchicktent wir unſern êrbern botten von unſerm râte zuo dem vor genanten Wernhern in ze bittende das er die knecht lidig lieſſe und inen widerkêrte. Das moht nit ſîn, und muoſtent ſich die knecht ûß verbürgen zuo dem, das inen genommen was, für ander halb hundert guldin. Und ſprach der ſelb Wernher das der angriffe beſchehen wære von eines knechtes wegen, heiſſet Heintzmann Hartberger, der zuo dem angriffe recht hette; dâ doch âne zwifel wonlich iſt das die ſelb ſchatzung dem ſelben Wernhern ein teil zuo gehœren und werden ſolle. Nun kam uns für ûf den ſambſtag vor ſant Nyclaus tag ſô næhſt was, das ein knecht von Mundrachingen bî uns wære der gern für Valkenſtein ûf mit ſînem guot gefarn wære, und das er bî uns verſpehet wære. Dem füegtent wir zuo etzlich unſer diener die ûf den ſelben von Mundrachingen warten ſoltent. Und dô die kâmen an die ſtat als inen empholhen was, dô wart der ſelb knecht gefangen und ûf die veſty Valkenſtein gefüert, und misgieng unſern dienern daȥ ſiu das nit wantent. Doch belibent ſiu in der huot ſtille ligende, und dô die knechte von der veſti har abe rittent und des von Mundrachingen hengſt die vor ſînem guot giengent reichen wöltent, dô wart irer einer erſtochen, und tâtent das unſer diener; und ê denne er erſturbe, dô frâgetent in die unſern wer ûf der veſty wære, und ſeit ouch er inen das, und das brâhtent unſer diener an uns früege an ſant Nyclaus âbent ſô næhſt was. Und zugent ouch wir ûf den ſelben ſant Nyclaus âbent für die ſelb veſty, und nötten und gewunnent ſiu bî der ſelben tagzît mit hilf des almechtigen gottes, und brantent wuoſtent und ſtrâfetent ſiu morndes ûf ſant Nyclaus tag in ſolicher mâſſe, das wir getrûwent das es got loblich und allen fromen liuten die die ſtrâße wandelent trôſtlich und nutzlich ſie. Und habent dis getân umb diſe vor geſchriben bœſe getæte, und iſt verſehenlich das vil mêr bœſer angriffe ab der ſelben veſty beſchehen ſie denne uns für kommen ſie, wan uns gar eigenlich geſeit iſt das des ſelben Wernhers von Valkenſtein diener bî uns verwehſelet haben nobel und ander frömde münze in gold und in ſilber. Und iſt uns ouch geſeit das underwîlent pfaffen und bilgerîn die gên Rôme woltent bî Valkenſtein dar nider geworfen wurdent und inen in irem gewande bruochgürteln und ſteben guot geſuochet und underwîlent funden wurde,

16. fragentent 21. *das zweyte und fehlt.*

und daz die ſelben denne verſweren muoſtent daz ſiu niemant niut dâ von ſeitent. Lieben' friunde, dis tuont wir iuwer guoten friuntſchaft ze wiſſende umb daz, ob ir hôrtent daz uns ieman in diſen ſachen iut arges zige oder ſchultgete, das ir uns dâ friuntlich und tugentlich entſchuldigent und verſprechent, als wir des iuwer fromekeit ſunderlich wol getriuwent, wann ir wol wiſſen und merken mügent daz ſemlich ſchemlich rouplich angriffe und übel getæte nit ze lidende ſint. Iuwer friuntlich antwurt. *Datum feria tertia post Lucye anno LXXXVIII.*

Als Hans Snider ſælig unſer hinderſæze âne gericht und âne urteil mit gedâchtem muot ûſſer der veſti Valkenſtein mortlich geworfen wart das er ze tôde viel, dar umbe het geſeit Slupf von Kappel, der dar umb hie ze Friburg ûf ein rade geſetzet wart, das er und Hanman Slupf von Liutenwiler ſiner ſweſter ſun und Cüenî Winman von Kappel, den wir ietz ouch in gevengniſſe hânt, den ob genanten Hanſen Snider viengent bî Friburg ob dem käppellin bî dem obern werde, und wundete in der ſelbe Slupf von Liutenwiler, und fuortent in dâ zuo den birken, und antwurten in Cüenin Henſeler des ob genanten Hans Sniders ſweher und ſinen ſunen; den ſelben Cüenin Henſeler und zwên ſinre ſune wir ouch in gevengniſſe hânt: die fuortent in dâ gên Valkenſtein. Dar nâch bî zwein oder bî drin tagen dâ kâment gên Valkenſtein der ſelbe Cüenin Henſeler und einre ſinre ſune und der ob genante Hanman Slupf und Cüenin Winman und ander, das ir ſechs wurdent: die rettent mit dem vor genanten Hans Snider unſerem ſeldener ûf Valkenſtein in herren Cüenen hûs, er müeſte ſterben: ſiu wöltent in ûſſer der veſti werfen; und frâgtent in ob er in den kleidern wölte hin ûs vallen oder ob er ſiu durch got geben wölte. Dâ ſprach er er wölte ſiu ſinem kinde geben, und zôch ſich in herren Cüenen hûs ûs unz in ſin nidergewant und in ſin hemede; und fuortent in dâ nackent ûſſer herren Cüenen hûs in herren Dietrichs hûs ſins ſunes, und ſprach der vor genant Cüenî Henſeler, der ſelbe ſin herre herre Dietrich hette geheiſſen das man in ûſſer der burg wurfe durch das ſiu ſicher vor ime wærent; das müeſte ime ouch beſchehen: wande er wölte ſicher vor im ſin. Und alſô nâment ſiu den vor genanten Hans Snider und füertent in in herren Dietrichs hûs zuo eime venſter, und truchtent ir ein teil ime das houbt zuo eim venſter ûs, und ſtieſſe in dâ der vor genant Slupf bî dem arſe hinâch, und viel alſô über den velſen ab hin ze tôde; und leitent alle hant an in in hin ab ze werſende, ûs genomen der vor genante Cüenî Henſeler ſin ſweher: der rüerte in nit an; doch was er ſin râtende und füegende, das es beſchach, und wær nit beſchehen, wære er nit geweſen: wande er ſprach herr Dietrich ſin herre hette es geheiſſen. . . .

Sô het des vor genanten Hans Sniders unſeres ſeldners frouwe geſeit, ſiu wære bî dem ſelben irem êlichen man dâ er gevangen wurde, und beſchæhe das von ſache wegen dar umbe er vor gericht ze Ebenœt lidig worden was; und dâ ſiu ſach das man den ſelben iren man vieng und fluog, dâ ſchrey ſy: dâ ſluog ſiu einer mit einem ſpies über iren ruggen, daz ir geſwant; und dâ ſiu wider zuo ir ſelber kam, dô gieng ſiu irem man nâch. Der wart gefüeret hin ûf von Friburg in das Kilchzarter tal, und beleib dâ gevangen einen fritag und einen ſambſtag; und morndes ûf den ſunnen tag dâ wart der ſelbe Hans Snider ir êlicher man gefüeret gên Valkenſtein ûf die burg, und volget ſiu

---

35. ſînre ſvnen

ime nâch; und dâ der ſelbe ir man und ſiu in die ſelb burg kâment, dâ leit man ſiu in ein ſtuben in îſen gevangen; und morndes an dem mæntag von der gevengniſſe, von der ſlege und von ſchrecken wegen die ſiu gelitten hatt gebar ſiu ein tôd kint, und was nieman bi ir von frouen noch von mannen der ir in ſemelichen ſachen ze ſtatten kæme. Das ſelb ir tôd kint want ſiu in iren daphart, und morndes ûf den zistag ze mittem tag dâ wart ſiu ûſſer der gevengniſſe gelâſſen, und truog dâ mit ir ir tôdes kint unz gên Kilchzarten in das dorf und begruob es dâ. Und von dem ſelben zistag über acht tage dâ vernam ſiu êrſt daʒ ir man ab der veſti Valkenſtein geworfen was. Dâ gienge ſiu mit irem kranken libe von Friburg wider gên Valkenſtein under die burg an die halden und ſuochte dâ iren man, und vand in ouch ſmekende und zervallen, und zôch in har ab an den weg, und ſchuof dâ das er wart begraben in Valkenſteiner tal ze Sant Ôswaldes kilchen. Und dâ diſe arme frowe gefrâget wart war umbe dis groſſ mort beſchæhe, dâ ſprach ſiu ſiu hette den ſelben iren man Hans Snider genomen daʒ es vil liht irs vatters und irre friunde wille nit wære, und dar umbe wolte ir ir vatter nit geben. Und dâ daʒ etwie lang geſtuond, daʒ ſiu ein kind hette und daʒ ander truog, dâ gieng ſiu und Hans Snider ir man zuo irem vatter und zuo iren geſwiſtrigiden und bâtend ſiu daʒ ſiu inen ze ſtatten kæmen und inen etwas gæben: das woltent ſiu nit tuon. Dâ ſprach einer ir bruoder daʒ ſiu einen rogg næme der irr ſchweſter was und in irs vatters hûs lag, durch das ſiu etwas hette dâ mit ſiu ir nôtdurft beſſerte: den rogg nam ſiu. Dar umbe wart ir man in das gericht ze Ebenœt geleit, und wart ouch dâ mit urteil lidig und lôs. Umbe dis klein ding ſint die vor genanten grôſſen mörde beſchehen. . . . .

Sô hânt die vor genanten Hennin und Clêwin Haſe gebrüeder und der Pforrer geſeit das Cüenlin von Valkenſtein ſiu drie und noch zwên ander knecht, das ir ſechs wurdent, zuo ime næme, und eins nachtes gên Zarten in Hœrantz hûs giengent und dâ eim frömden gaſt von Swâben heimlich ſechs ſchâfe næment und die in Cüenlins hûs trüegent, und trüege ir ieglicher ein ſchâfe ûf ſinem halſe, und trüege Cüenlin ſelbe ein ſchâfe; und dâ die ſchâfe geſchunden wurdent, dâ wurdent die felle zerhouwen zuo cleinen ſtücken und wurdent ûf ein berg getragen durch das es nit für kæme. . . . .

Er het ouch gehœret ſagen das Wernher von Valkenſtein des Beſtenwirtes ſweſter ein ſilberîn ſchalen verſtæle.

Er ſeit ouch das Wernhers von Valkenſtein frou ſelb ab der veſtî ûf die ſtrâſſe luogete und ſpræche ‹ſiu koment aber: loufent ab hin!› Dâ ſpræche er ‹ich wil nit ab hin loufen: ſol ich einem das ſin nemen zuo dem ich nit reht hân? wie wol geſiele iuch das, das ich iuwern beltz næme?› Dâ ſpræche ſiu er wölte ein junkhere ſin . . . . .

Item ouch het bruoder Hanman Hertelin ze Rôme gehœrt clagen von viii. pilgerin, der wârent drie pfaffen, dâ ſiu für Valkenſtein giengent, daʒ dâ einr under der veſtî ſtuonde und angelte; der pliefe ein hörnelin; zuo dem kôment vier ab der veſtî loufen, und nâment den aht pilgerin, der wârent zwên von Hollant und zwên von Flandern und vier von Engellant, ſiben hundert bar guldin; der wârent achzig nobel. Und muoſtent ſweren für ſich ze gânde und das nieman ze clagende bitz gên Rôme.

---

20. ſmekinde

VON DER WELT VALSCHEIT.

Zürcher Papierhandſchrift v. J. 1393. Waſſerkirche B. 223/730.

Es iſt enkein menſch das ſo hertes herzen ſi, gedehte es dik an den lon den diu welt git an dem ende, das es ir iemer mit willen gedienoti. Wan liſet von einem herren, Der hies der von Gravenberg, Vnd hat der welt v vnd xx iar gedienet mit aller der herſchaft ſo er für bringen mocht; Vnd do er zuo einem mal dur einen wald reit, Do ſach er ein frouwen, diu was alſo liutſelig vnd alſo ſchœn, das in ducht do er ſi erſt an ſach, das im gelonet were aller der erbeit die er ie gehatte. Vnd do er lang mit ir geret nach allem ſinem willen, do kert ſi ſich vmb vnd wolt von im gan: do was ſi hindan aller der marter vnd allen dien pinon vnd aller der vnreinkeit glich ſo man han mocht. Do fraget er wer ſi wer, das ſi alſo wunneklich angeſichte gebe, vnd doch hindenon alſo iemerlich geſtellet were. Do ſprach ſi: Ich bin die welt, vnd ouge mich alſus allen den, die begird hant mich ze ſehen. Ich geheis in richtuom, und gib in die ewigen marter; Ich geheis in vil ſueſſekeit, vnd gib in die ewigen bitterkeit; Vnd geheis in langes leben, vnd gib in den ewigen tot. Do ſprach er: ſo klag ich got das ich dir ie alſo lange gedienot han, Vnd muos mich riuwen vntz an minen tot das ich dem niht gedienet han, der mir vmb kleine armuot git den ewigen richtuom Vnd vmb kleine arbeit die ewigen ſueſſekeit Vnd vmb dis kurz leben das ewige leben. Wan ünſer herre der iſt aber ſo milt, das er einem ieklichen menſchen git himelrich vnd alles das guot das er geleiſten mag, der diſen zerganklichen richtuom dur ſinen willen lat; Vnd vmb klein arbeit git er die ewigen ſueſſekeit. Won ein trophe der ſueſſekeit diu da fliuſſet von dem götlichen vrſprunge in des geiſtlichen menſchen herze, machot das er vergiſſet aller der guenlichi vnd der eren die er vf ertrich han ſölte mit vatter vnd mit muoter vnd mit allen ſinen friunden. Won weri elliu herſchaft ſamunt vnd elliu diu frœd vnd der troſt den elliu herzen ie gewunnen vf dem ertrich, der möchti ſich nit gelichen einem trophen der ſueſſekeit vnd des troſtes den geiſtlich liut enphahent in ir gebet. Wan da enphahent ſi alſo gros gnade vnd ſueſſekeit, das alle die philoſophen vnd alle die meiſter die von dem geſtirne vnd von allen künſten ie gelaſen niht erkennen noch geſagen kündin von der ſueſſekeit vnd von der gnad die geiſtlich liut enphahent von ünſrem herren. Won ſi iſt alſo gros vnd alſo vnſaglich, das ſi ſelb da von niht geſagen noch gereden künnen, die ſi enphahent. Ünſer herre der iſt alſo guot vnd milte: dienet im ein menſch dis kurtz leben (das iſt recht als ein ougen blike wider dem ewigen lebenne), Dar vmb wil im ünſer herre ſich ſelben ze lon gen in der geſelleſchaft aller heiligen, das er in iemer eweklich nieſſe nach allem ſinem willen. Da von ſprichet Sanctus Auguſtinus: Owe wie wunneklich das iſt, ſo der menſch got ſchouwet als er iſt in im ſelben, vnd ſihet das er ſin götlich natur gekleidet het mit ſiner kranken menſcheit, vnd er denne wider ſichet in ſich ſelben das der herre vnd der got der himel vnd erde vf enthaltet mit

ſinem gewalt, das der wonet in ſiner ſele. Won das iſt diu obroſt frœd die man het in dem himelrich, das der menſch gar mit ewiger frœde vnd wunne wider gat in in: Wan alles das er ſihet und hœrt, das iſt im ein ſunliche frœde.

VON EINER HEIDINN.

Zürcher Papierhandschrift v. 1393. Waſſerkirche B. 223/730.

¶ Man vindet von einer heidnin geſchriben: die hatt ein iuncherre alſo lieb, das er ſich grœslich dur ir liebi arbeitete, vnd ſunderlich das er ir ir lant vnd ir liute wider gewunne das ir genomen was; Vnd ze iungſt do wart er alſo ſere in ir dienſt verwundet, das er ſtarb. Vnd mit groſſem herzen ſere do begruob ſi den iuncherren, vnd nam do ſinen herneſch vnd ſin gewant vnd hankte das in ir heimlich gaden für ir ougen, Vnd gelies niemer tag ſi giengi zem minſten eineſt an dem tag da das gewant was, vnd erweinete ſich dar ob, vnd kuſte denne elliu diu löcher diu an dem herneſch waren. ¶ Alſo ſol ein ſelig menſch tuon: iemer eineſt in dem tag oder der wuchen oder eineſt in dem iar ſo ſol der menſche ünſrem herren küſſen diu löcher die er dur din minne vnd dur din heil vnd dur din ewigen erlœſung enphangen hat, vnd ſolt gedenken das der tot, der ein ſo bitter ding iſt, das in elliu ding ſliuhent vnd dar ab erſchreckent, Wan vnder allen dingen nie niut ſo griulich noch ſo bitter wart, das got zuo dem dur din heil ſo not was Vnd das er in ſo williklich leit: Das mueſſe ſin ein zeichen das ſin minne ze dir grœſſer was denne der tot. Vnd das din herz vmb die liebi tuſent weltliebi geleiſten möcht, die ſolteſtu gar an in allein keren, wan er dir ſo gros wunne da mit eweklich erworben hat.

AUS DEM PFARRER VOM KALENBERG VON PHILIPP FRANKFURTER.

Die Geſchichte des Pfarrherrs vom Kalenberg, Frankf. a. M. 1550. 8°. Bl. Biij. vw. — Biiij. rw.

Darnach der Pfarrherr kundte dencken
Wie er ſein Weinſ wolt auß ſchencken,
Die waren all kanig vnd zäch
Das jm nicht ſchad daran geſchech,
Ein abenthewr er bald zuricht
Wol vor der Bawren angſicht,
Vnnd ſaget jhn da one triegen
Er wolte vber die Thonaw fliegen,
Wol ab dem Thurn vom Kalenberg
Es war doch niergen Riß noch Zwerg
Beide von Mannen vnd von Frawen
Sie wollten all das wunder ſchawen.
Vnd wie er doch nu fliegen wolt
Pfawen federn hett er verholt.

Die hieng er hinden vnd vorn an fich
Und daucht fich gleich als ein Sittich
Alfo trat er da hin vnnd har
Vnd bran recht wie ein Engel klar,
Der da kompt auß dem Paradeiß
Er trieb feltzame geberd vnnd weiß,
Schwang da gar offt fein gefider
Als wolte er gleich fliegen hernider.

Hie ftehet der Pfarrherr im Schloß auff dem Thurn zu Kalenberg, vnnd wil vber die Thonaw fliegen, hat fich mit Pfawenfedern vmbhangen, vnnd hatt ein Vaß mit Wein am Berg, vnd viel Volcks, das jm den Wein auß trinckt.

Vnd fprach allweg nu beit nu beit
Es ift noch nicht an meiner zeit,
Das Volck leidt durft von groffer hitz
Wol von der Sonnen heiffen glitz,
Daher der Pfarrherr als ich fag
Sein Wein bracht auff den Kirchtag,
Dem Volck war da die weil fo lang

(Holzschnitt)

Den Wein es allen da außtranck,
Eh fie der abenthewr innen wurn
Der Meßner lieff hin auff den Thurn,
Vnnd faget das baldt dem Pfarrherr
Von hertzen frewet er fich der mär,
Das jm fein Wein alfo außgieng
Mit hübfchen Worten er anfieng,
Er fprach zu jn mit Worten lind
Nu lofend all mein lieben Kind,
Eh das ich fliege fo fagt mir hie
Solch Wunder nun, wo faht jhrs je,
Das ein Menfch je geflogen hat
Mit fleiß er jhm das fagen bat,
Sie fprachen all mit gmeinem Mundt
Wir haben nie zu keiner ftund,
Ja Herr wir fahen es noch nie
So folt jr es auch fehen hie,
Das ich nicht will des fliegens pflegen
Nun fahrend heim in Gottes fegen,
Vnnd fprecht jr feit all hie gewefen
Gott der Herr laß euch wol genefen,
Das jr mir mehr außtrinckt den Wein
Will ich gen Gott ewer bitter fein
Des folt jr keinen zweiuel han
Ich wil fein der ewer Caplan,
Das ein jm danckt, das ander nit
Das dritte fprach, fchüt dich der ritt,
Zu einem betrogenen Pfaffen
Du haft heut gemachet viel Affen,
Das vierdt das fchmuntzt vnd lachet
Das fünfft das fchalt das krachet,
Einer redt diß der ander das
Dem Pfarrherr war es ein Aderlaß,
Vnd war jm gar ein kleine klag
Damit nam ein endt der Kirchtag,

EIN TAGELIED UND EIN BRIEF DES GRAFEN HUGO VON MONTFORT.

Cod. palat. 329. n° 24 u. 36. Nach der Mersburger Abschrift.

Wachter mir hat getrômt ain trom;
Darnach han ich gedacht
Das ich ze vil getichtet hân:
Dartzuo hât lieb mich brâcht.
Mein frow wolt haben fueffi wort
Mit reimen fchœn gemeffen;
Den mayen fchatzt fy für ain hort:
Des kond fy nie vergeffen.

Darumb hân ich getichtet ze vil,
Nach dem ichs hett geſprochen.
Mein hertz wil doch nun wie ſy wil:
Ach gott, laſſ vngerochen,

Vnd leg mirs zuo den beſten dar:
Es iſt beſchehen ân argen liſt;
Vor hauptſünden du mich bewar:
Aller ſachen du gewaltig biſt.

Ain weyſer man wirt hart betrogen
Dann mit weiben vnd geitikait:
Das meſſ man vnden vnd auch oben,
Damit iſt mangem beſchehen laid.

Helen die ſchœn von kriechen,
Vmb ſy wart troy zerbrochen;
Auff gefunden wart vil der ſiechen,
Erſchlagen vnd erſtochen.

Hector mit andern fürſten
Verlor auch da ſein leben:
Man ſchatzt yn für den tewrſten;
Den preys muoßt man jm iehen.

David der küng, mit tichten,
Darauff was er gar cluog:
Ain fraw tët jn entrichten;
In groſſen vnfuog

Kam er mit hauptſünden:
Das macht uryas weib:
Sy kond im an entzünden
Sein witz vnd auch ſein leib.

Küng ſalamon den weyſen,
Ain weib betrog jn auch:
Den abgötten tëtt er neygen:
Do ward er zuo ainem gauch.

Samſon der ſterkſt auff erden,
Den blant ſein aigen weib:
Darumb ſo tët er ſterben,
Vnd verlor ſy auch iren leib.

Abſolon der ſchœnſt auff erden,
Vmb frawn kam er in not:
Darumb ſo muoſt er ſterben,
Vnd nam ainen herten tot.

Ariſtotiles der gemait
In allen künſten was:
Ain junkfraw jn da rait
Do er was worden grâ.

Kriemhilt die ſchœn vom rein
Die bracht all helden nôt;
Ze etzelburg tët es die vein:
Da lagentz alle tôt,

Als ich es han geleſen,
Vnd hâns zwar hœrn ſagen.
Es mocht nicht anders weſen:
Sy wurdent all erſchlagen.

Her dietreich von bern
Den nërt ſein manleich muot;
An krëfften was er der wernd:
Das kam jm da ze guot.

Die weib die hand der welt
Groſſ lieb vnd laid getân.
Das ich ſy darumb ſchelt,
Davon ſo wil ich lân:

Won ſeligū weib mit rechtem muot
Die hat gott lieb auff erden;
Vor wankel ſind ſy wol behuot:
Des mugentz nicht verderben.

Nu dar, her geit! du haſt die welt
Mit mangem mort durchbrochen
(Das tuoſt du alles vmb das gelt),
Erſchlagen vnd erſtochen.

Gelüpt brüchig vnd verrëtrey
Das kanſt du vil wol machen:
Phuch deiner bœſen künſte, phy!
Der tivel möcht dein lachen.

Du biſt ain ſünd die vngelük hât;
Du merſt dich gen dem alter.
Es ſey fruo oder ſpât,
So tuoſt du gelt behalten.

Wen bœſer geit begriffen hât,
Der achtet weder er noch ſêl;
Es ſey fruo oder ſpât,
So iſt im nach dem pfennig we.

Die ſachen zwo han ich bedâcht
Da weys man werdent betrogen mit:
Vil wunders habent ſy volbracht
Mit mangem manleichen ſitt.

Ich han nach ſachen vil gedacht:
So iſt recht tuon an dem beſten;
Üppikait gât hindan nach:
Das vindt ſich an dem leſten.

Ach gott! ſol ich der frawen mein
Sueſſi wort nicht tichten mer?
Gott hab vns in den hulden ſein,
Behuet vns baiden ſel vnd er.

Vnd wër ain ſach, ich ſchult die welt:
Suſt ſo wil ich ſweygen.
Sy geyt am jungſten bœſes gelt,
Wie ſueſſ iſt yetz ir geygen.

Darumb wil ich nicht tichten mer
Der welt ze luſt mit reimen cluog,
Es tuen wol oder we:
All ſach die ſolte haben fuog.

Wer kund die maß, das wër gar guot:
Gott mueßt jm dartzuo helffen.
Vor ſunden mueßt er ſein behuot,
Wolt er den ankel werffen.

Ich ſprich wërleich das ich mit liſt
Die ſach dik hân gemeſſen,
Was frœd mit groſſen ſünden iſt:
Da tuot ſich das menſch vergeſſen.

Won groſſ laid volget den frœden mit
Am jungſten hie auff erden.
Wirts vngebueßt, vnd beſchicht des nit,
So btüts ain ewig ſterben.

Zwar was der welt ie kam ze we,
Das bſchah von todes ſünden:
In der alten vnd in der newen ee
Da tuot es ſich doch gründen.

Les ains die buoch die geſchriben ſind
Vor mangen hundert iaren:
Groſſ ſünd macht den menſchen blind;
Der tivel kan des varen,

Das es geſicht noch gehœrt,
Vnd liept jm ſchnœd ſachen.
Die guten ſinn ſind dann zerſtœrt:
Des tuot der tievel lachen.

Die ſünd ſind ſueſſ vnd liebent vaſt:
Das machet bœſer luſt vnd bgir.
Sint guoter gewiſſen nicht ze laſſ:
So tuond ir recht: das glaubent mir.

Ewiger gott, verleich vns gnad
Durch deiner muoter gueti;
Gib vns deins hailgen gaiſtes gab,
Vnd ſterk vns ünſer gemuete.

Dein will werd an vns volbracht.
Behuet vns baiden ſel vnd er,
Das wir nicht komen in ſünden bacht.
Mit deinen gnaden du vns ner.

Ich ſchrib dir gern cluoge wort:
So haſt du mein hertz gefangen;
Mein lieber buol, mein hochſter hort,
Du haſts in deinen banden.

Von gold ain ketten die iſt vein,
Damit haſt du es beſchloſſen.
Dein aigen wil es yemer ſein:
Des iſt es unverdroſſen;

Vnd hât mir newleich potſchafft getân,
Es well ſich von mir ziehen,
Vnd well in deinem dinſt beſtan,
Zuo deiner liebi flichen;

Vnd ſpricht das es kain anders treib:
Es well by dir beleiben
(Im gefiel auff erd nie bas ain weib),
Zuo deiner liebi ſcheiben.

Alſo haſt du mir das hertz abtrünig gemachen
Mit gewalt ân alle fürbott.
Ich muoſſ meins ſchaden ſelber lachen.
Vns baide behuet der ewig gott.

Ich chan mich zwar nicht ab dir clagen:
Du tuoſt meinem hertzen guetleich;
So wil ich ye die warhait ſagen:
Bey dir ſo iſt es frœdenreich.

Geben nach criſts gebürt vierzehen hundert
Das ſchreib ich dir mit ainem wort; [iar,
Vnd in dem andern: das iſt war,
Mein lieber puol, mein hœchſter hort.

LIEDER VON OSWALD VON WOLKENSTEIN.

Hoffmanns Fundgruben für Geschichte deutscher Sprache u. Litteratur I, 330. 331.

Wunniklicher wol gezierter may,
dein ſueß geſchray
pringt freuden mangerlay,
beſunderlich wo zway
an ainem ſchœnen ray
ſich muetiklich verhendelt han.
  Gruen iſt der perg ow gevild und tal;
die nachtigal
und aller voglin ſchal
man hœret ane zal
erklingen uber al.
  Seyd nu die zeit wennt lieplich ungemach,
ſo wach, lieb, ach!
zwar mir ſol weſen gach
zu hengen der hin nach,
der ich lang nye geſach,
uncz mich ir ermlin weyß umbſan.

Freuntlicher blick
wundet ſer meins herczen ſchrein
mit einem ſcharpffen zeyn;
zway œglin reyn,
luter klar und vein,
eyn ſein gewaltig mein.
  Uß ſlaffes ſchrick
vil gedenck, melancoley
dicke mir wonen bey;
zetter ich ſchrey:
nach der edlen krey
ey das ſy bey mir ſey!

Hercz mut leib ſel und was ich han,
das fröwt ein lieplich angeſicht:
dem ſol ich weſen undertan,
zu dienen ſtetiklich gericht.
  Frow, du ſolt unvergeſſen ſein
in meinem herczen ewiklich:
und wer das ouch der wille dein,
ſo ward nye kaiſer mein gelich.
  Ich wolt du weßt an als gever
mein freuntſchaft halb die ich dir trag:
zwar du erfurſt vil lieber mer
von dir zu mir an alle frag.
  Wie ferr ich bin, ſo nahet mir
inbrünſtiklich dein ſtolczer leib;
ſenlich dar nach ſtet mein begier:
du fröwſt mich zwar für alle weib.

AUS DEM LEBEN DIOCLETIANS VON HANS VON BÜHEL.

Papierhandschrift der Basler Univ.Bibl. O. III. 14.

Es was ein Ritter ſtreng vnd feſt
Der was ritterlich vff das beſt
Der hat ein einigen ſuon
Als ir ouch habent nvn
Das kint noch denn in der wagen lag
Dry ammen pflagent ſin nacht vnd tag

12. bei *Hoffmann* leiplich   17. und

Die eine ſolt es ſeygen
Die ander ſolt es ſweigen
Die dritte ſölte ym gen zuo eſſen
Es was gar vngemeſſen
Die liebe die der ritter hat
Zuo ſinem kinde frueg vnd ſpat
Noch denn ſo hat der ritter gut
Zwey ding die ym gabent muot
Für ander ding beſunder
Nu hœrent hie dis wonder
Das eine das waʒ gar ein getruwer wint
Oune ſin wip, vnd oune ſin kint
Was ym zwar liebers nicht
Das ander myn muont ouch vergicht
Das was ein valk getriuw vnd zart
Wenn der ritter beiſſende wart
Was vff ſtuont das was verlorn
So ſnelle was der valk vſerkorn
|| Nu hœrent fürbaß von dem winde
Der was als recht geſwinde
Was er erlieff das huob er
Vntz das ſin herre kam zuo ym her
Vnd er es ym vß dem muonde nam
Vnd wen es ouch alſo kam
Das ſin herre reiſen wolte
Mit andern herren als er ſolte
Vnd wenn er vff ſin pfært geſaß
Der wint des nit vergaß
Solt es dem herren wol ergan
So ſprang der wint vff dem plan
Vff vnd nyder, her vnd dar
Des nam der ritter eben war
Solt ym aber übel beſchehen
So muoß ich inch ouch das verichen
So tett der wint vff ſinen giel
Dem pferde er in den ſwantz viel
Vnd hiulet vnd zoch hinder ſich
Vnd hat kein fröude ſicherlich
|| Der ritter bij den zwein zeichen vernam
Wenn ym ſin reyſen wol oder übel kam
Wenn er ſich altzijt dar nach richt
Auch ließ der ritter des mit niht

Er fuor zuo höfen vnmaſſen gern
|| Er wolt eins tages ouch nit enbern
Er tætt einen hoff verkünden
Sinen herren vnd ſinen fründen
Das menglich keme in ſin ſtatt
Darummb er aller menglich batt
Vnd do der hoff wart verkunte
In die ſtatt da der ritter wonte
Do kament herren ritter, vnd knecht
Ein michel ſchar mit großem gebrecht
Vnd wart ein großer turney do
Des wart der ritter in hertzen fro
|| Er wapnot ſich als in gehort an
Vnd trabt hin vs, vff die ban
Des ritters wip das geſinde alles nam
Gar balde ſy ouch hin nach kam
Zuo den andern frouwen
Den torney ouch beſchowen
Nv hœrent wie eʒ dar nach gieng
Als man den turner an fieng
Die ammen vnd das geſind herus lieffen
Das kindelin lag vnd ſlieffe
In der wagen vff dem ſal
Do by was niemant über al
Wenn der wint der lag ouch do
Ouch ſtuont der falk vff einr ſtangen ho
Vnd was daruff gebunden
Der wint ſlieff zuo den ſtuonden
Faſt hin dan by einer want
|| Dar nach gar balde zuo hant
Ein ſlange gein dem kinde her kroch
Der was gelegen in eyme loch
Vnd als der nieman horte
Der ym ſin boßheit zerſtorte
Darummb er harfür kam
Des kindes er war genam
Dem wolt er an tuon den tot
|| Do der falk ſach die not
Den wint er dort ſluffen ſach
Er ſwangen vnd ſwange mit grym vnd ach
Recht glich als ob er ſpreche alſo
Wache wint hilff dem kinde do

Das es der ſlange icht ertœtte
Hilff ym von des todes nœtte
In diſen ſelben dingen
Erwachte der wint von dem ſwingen
Bij der wagen ſach er den ſlangen
Der geriet gein dem kinde langen
Vff ſprang der wint vnmaſſen ſnelle
Der falke der ruort ouch ſere ſin ſchelle
Der wint vff den ſlangen ſprang
Des ſeit ym der ſlange keinen dang
Wenn der ſlange den wint beiß
Das er wart ytel ſweiß
Vmmb vnd vmmb, vmmb das kint
So ernſtlichen facht der ſlang vnd wint
Es wart alles von bluote rot
Der ſlange varet des kindes tot
||Do der wint der wonden entpfant
Sin triuwe in aber fürbaß mant
Vnd muot in ouch ſin ſmertz vil ſere
Er nam einen witten kere
Vnd was ym ſo not uber den ſlangen
Er wolt in über die wagen erlangen
Mit einem ſprung er dar über ſprang
Das der wagen miſſelang
Vnd ſie der wint vmmb ſtieſſe
Ye doch der wint nit enlieſſe
Der ſlange der muoſt von ym ſterben
Nu mocht das kint nit verderben
Als ich iuch wil ſagen ſchier
Die wagen hatt hoher ſtollen vier
Die behuobent dem kinde ſin leben
Sin antlet waʒ gekert eben
Vnder ſich doch ruort es nit
Als iuch myn muont hie vergicht
Der ſelbe hübſche knabe klug
Hat in der wagen luſſes gnuog
Das ym zuo mal nit enwar
Der wint der huob ſich wider dar
Vnd leit ſich wider zuo der want
Vnd leckte ſin wuonden alzuo hant
Wan er gar übel was wuont
||Dar nach in kurtzer ſtuont

Daʒ turnyeren nam ein ende
Die ammen kament louffen behende
Zuo dem kinde vff den ſal
Do was es ſweißig über al
Vmmb die wage vnd vmmb das kint
Sy ſahent dort ligen den wint
Der was gar von bluote rot
Die ammen ſchruwen owe der not
Das wir ie wurden geborn
Das kint hat ſin leben verlorn
Die wage iſt vmmb gekert
Es lit üns armen diernen hert
Owe vnd ach das liebe kint
Hat ertœtt myns herren wint
Die ammen wurden von leide ſo tvmme
Das ſy die wagen nit kerten vmmbe
Vnd ſij wurden ſnelle ze rate
Sy woltent fliehen trat
E das man in den tott an tætte
Zuo der ſelben ſtette
Fluohent ſy alle dry do hin
Die frouwe bekam vnder wegen in
Do die frouwe die ammen ſach
Gar züchtenklichen ſi zuo in ſprach
Wo wellent ir hin ſo geſwinde
Warummb blibent ir nit bij dem kinde
||Sy ſprachent mit eynem großen geſchrey
Ach liebe frouwe heya hey
Ivch vnd üns iſt übel beſchehen
Das mueſſent wir iuch hie verichen
Mins herren aller liebſter wint
Hat erwürget üns das kint
Vnd iſt die erde bluotes vol
Man ſicht es an dem winde ouch wol
Wan er iſt blutig über al
Die frouwe wolt louffen in den ſal
Do viel ſy nider vnd wart gar ſwach
Wider ſich ſelbe ſy do ſprach
Owe das ich beroubet bin
Des lieben eynigen ſvons myn
Owe das ich ie geborn wart
||Zuo der ſelben fart

Kam der ritter rijten here
Er horte kleglichen mere
Die frouwe ſchrey vnd die ammen
Er ſprach in gottes namen
Waz ſchrient ir myn lieben kint
|| Die frouwe ſprach herre iuwer wint
Den ir ſo recht liep haben
Der hat ertœttet ünſern knaben
Owe, ach, vnd iemer ach
Das ich den wint ie geſach
Was han ich großes leides von ym
|| Der ritter gieng in zornes grym
In den ſal da do lag das kint
Zuo ſtuont erſach in do der wint
Er richte ſich vff mit großer not
Als ym ſin früntlich triuwe gebot
Er geriet zuo ſinem herren gan
Vnd wolt ſich ym geliebet han
Nach ſiner alten gewonheijt
Der ritter do nit lenger beitt
Er zuckt ſin ſwert vnmaſſen lang
Dem winde er das houpt dannen ſwang
So zornes vol was der ritter
Er gieng in rechtem leides zitter
Zuo der wagen vnd kert ſy vmmb
Do lag das liebe kint fromme
Vnd braſt ym niut vnd was geſunt
|| Do wart dem ritter erſte kunt
Das der ſlange tott da lag
Bij der wagen er erſchrak
Do bij ſo bekant er wol
Das der wint was triuwen vol
Vnd er das kint beſchirmet hatt
Er ſchrey lut an der ſtatt
O herre durch das liden din
Wie han ich den lieben wint myn
So gar mörtlichen ermort
Ich gloubte myns wibes wort
Ach heya hey, vnd iemer ach
Sin cleider er vor leide zerbrach
Vnd ſluog ſich ſelbe vnd roufft ouch zwar
Vs ſinem houpt ein michelteil har
Er ſprach owe der getruwe wint
Hat mir behuot min liebes kint
Er hat den ſlangen gebiſſen tot
Owe not über alle not
Was han ich arman in geziegen
Ich ſy in dort verwondet ligen
Als in der ſlange gebiſſen hat
Ich wil für myne miſſetat
Gen Ieruſalem hin keren
Vnd barfus mich generen
Wie daz got an mich begert
Er brach in driu ſtuck ſin ſwert
Vnd gieng hin barfuß über mer
Vnd nam her wider keine ker
Er beleip da vntz in ſinen tod
Als ym ſin getruwes hertze gebot

EIN MEISTERGESANG.

V. d. Hagens Museum f. altd. Lit. u. Kunst II, 222. 225.

DAS IST EIN EBICH ODER LOYCA IN MEINSTER CUNRADES VON WÜRTZBURG ASPIS.

Junck man hab got vor augen nicht
Sprich übel reynen wyben
Die lug ſoltu zu hertzen ſchryben
Gar wenig biß bereit
Da man vil briß und wirdikeit
Herwerben ſol nach guter tat
Du hab zu bœſen dingen pflicht
Gar wenig ſolt belyben
Da man vil tugend er wil tryben
Da biß gar unverzeit

Mit boſen worten byſſ gemeit
Gar ſelten volg der wyſen rat
Du ſolt in diner jugent
Tugent
Myden iſt min gir
Nymmer laſter du verbir
Wilt du genad herwerben
Den milten ſolt du lan verderben
Gar ſelten volg du mir
Gar one zwyfel ſag ich dir
Din lop das grünet als die ſatt
Jung man laß red vor oren gan
Nit myn in der dich mynne
Aller unſure du begynne
Gar ſelten hab des pflicht
So das unfryde werd geſlicht
Und wiltu mynes rattes pflegen
Du ſolt ein ſtetes hertze han
Mit ungetrüwen ſynnen
Gein nieman gutes yn herynnen
Und wer da gutes tut
Vor des lere byſſ wol behut
Nymmer laß ſchande underwegen
Auch laſſe dich erbarmen
Armen
Witwen weyſen nicht
Nymmer hab die zuverſicht
Nach lobelicher wirde
Unrecht gewynn ſy din begirde
Gar ſelten hab des pflicht
So das das gute wert geticht
Wilt du verdienen gottes ſegen
Jung man du ſchalt got nit ſchon ſin
Sin lyden du verſwere
Nit bitt in das er dich ernere
Und dir din ſund vergeb
Die dir an diner ſele cleb
Lieb du yn nit brich ſin bott
Darzu ſo brich die truwe din
An nieman halt din ere
Zu untugenden dich kere
Selten in friden leb
Wider das recht gar ſere ſtreb
Gar wenig und hab das vor ſpott
Nu folge myner lere
Sere
Nymmer bichte nicht
Des ſoltu haben zuverſicht
Die ebencriſten nyde
Nymmer du tugentlichen lyde
Was dir zu leyd geſchicht
Byſſ valſcher zug an dem gericht
Gar ſelten wirb nach rechter tatt

WELTLICHE LIEDER.

I. Weckherlins Beitræge z. Geschichte altteutscher Spr. u. Dichtk. S. 79. 80. II. Mones Anzeiger f. Kunde d. teutschen Vorzeit 1836. Sp. 333. 334. III. IV. Liederbuch der Clara Hätzlerinn nº 117. u. 187. Nach der Mersburger Copie der Prager Handschrift. V. VI. Hoffmanns Fundgruben I, 333–335.

I.

Min herz das iſt betrüebet ſer:
das ſchafft ir friuntlich ſcheiden;
es mag geneſen nimmer mer,
und mocht wol ſterben vor leide.
min hoſte kron,
ich mueß dich lon
und mueß dar von:
wan ich mueß über die heide.

31. *bei Weckherlin* me

Nun geſegen dich gott! ich far da hin
mit weiniglichen augen;
betrüebt iſt mir das herze min
und mag ſich nimer erfrowen.
Ach einiger troſt,
mins herzen ein luſt,
ich bins verduſt,
wan ich dich nimer ſol ſchauwen.
O mordigauw, er fert da hin,
dem ich min herz ergeben han,
in des lieb ich entzündet bin,
das mir kein menſch erleſchen kan.
geſelle min,
mins herzen ſchin,
leſch mir die pin,
wan ich es nimer herliden mag.
Ach morgenrot, wie ſchon du biſt!
din ſchin iſt dir vergangen;
verblichen iſt dir din mundlin rot,
dar zue din roslecht wangen.
geſelle guet,
hab gueten muet:
es wird noch guet
wan du kumſt wider zue lande.

II.

Der ſumer hat ſich geſchaiden,
der winter iſt im land:
tier vogel uf den haiden,
den iſt es worden and:
er demt in ir geſang.
ſin anevang
dut überdrang
der vogel ſang:
das ſchaffet als der winter lang.
Der winter kumt mit grimme,
mit is und och mit ſchne;
er nimt der vogel ſtimme:
des hœrt man jar lang me
die vogel jung noch alt.
der winter kalt
mit ſinem gewalt
grülich geſtalt,
er fuert die vogel von dem wald.
Des mueſſent ſie ſich ſchmiegen
vor ſinem ſcharpfen wind;
und in die heller fliegen
rech hirs und ouch die hind,
und ander tierlach vil.
das federſpil
iſt worden ſtil
bis uf ain zil,
den es ſich wider regen wil.
Die vogel hant geſungen
frœlich den ſumer lang:
der winter hat bezwungen
der vogel ſues geſang:
er nimt · ire ſpis.
ſin keltin biſt;
der ſchne und is,
der winter gris
der bügt dem ſumer ſine ris.
Der winter machet fallen
die blumen uf der haid;
allem laub überalle
dem hat er widerſait,
es ſi nach ader wit.
ze winterzit
ban wirt verſchnit:
der ſchne druf lit.
der winter ſumer nit vermit.
Was uns der ſumer bringet,
das iſt dem winter recht,
das er den ſumer zwinget:
er iſt des winters knecht.
was iſt im ſumer gail,
das wirt ain tail
im winter fail.
got geb im hail!
er zucht nach mittem tag am ſail.

---

6. loſt 11. bin entzundt 14. ſchein 17. morgen ſtatt 20. roſelechten 27. im] bei Mone am 38. die hört man jar lud me 39. noch] und

23. ſelle

Die ſon zugt er geſchwind
am kantengieſſer rad:
es laſt umb aß der wind;
dar nach ſchepft er im bad.
der brun ſtat im badhus,
da er ſchepft us.
er haiſt Hans Krus:
den win er buſt;
er lebt auch geren in dem ſus.

III.

Ich raitt ains tags ſpacieren
Für ainen grœnen walt;
Ich vand mit reicher ziere
Ain fräwlin wolgeſtalt.
Ich grueſſet da das fräwlin zart:
Sy danket mir mit züchten;
Gar haiß ſy wainen ward.
Ich tratt von meinem pfærde,
Zuo ir ich nider ſaß:
‚Nun ſagt mir, fraw vil werde,
Warumbe tuot ir das,
Das ir wainet alſo ſer?'
Sy ſprach ‚ich hab verloren,
Ich verwind es nimmer mer.'
‚Fraw, ich wil nit emperen,
Ir ſagt mir ewr verluſt.'
Sie ſprach ‚ich tett es geren,
Wær mir min laid vertuſt.
Ich hatt ain valken mir erzogen
Vil länger denn ein iar:
Der iſt mir hin geflogen.'
‚Fraw, laſſt den valken vliegen:
Wer waiß was im gebrißt?'
Sy ſprach ‚er tett mich triegen:
Es chomt von argem liſt;
Sein trew iſt ganz entzway.
In hat ain eul veriaget
Mit irem valſchen gſchrai.
Die eule niſtet nah daby
Da . min valke was;
Der valk was feins gemuetes fry,
Er truog den eulen haß;
Sein geſider ſchluog er zuruk:
Die vogel haſſen die eulen
Mit irem vil valſchen duk.
Ich ſich in nimmer vliegen,
Nach dem mich tuot verlangen.
Der valke tuot ſich ſchmiegen:
Ich fürcht er werd gevangen.
Vnd kæm er wider in das garn
Vnd wurd der eulen zu teile,
Das vederſpiel wær verlorn.'
‚Fraw, volget miner lere:
Gavnd nit ſpacieren vß.
Ich ratt ivch vf min ere:
Blibt haim in ewrem huß.
Was hilft noch ewer wainen?
Nembt ain ſperber vf ewre hand,
Vnd lat den valken ſwaimen.'

IV.

Wein wein von dem Rein,
Lauter clavr vnd vein,
Dein varb gibt gar liechten ſchein
Als Criſtall vnd Rubein.
Du gibſt Medicein
Für trauren. ſchenk du ein!
Trinck, guot Kätterlein!
Machſt rotte wängelein.
Du kœnſt die allzeit pflegen veind zu ſein,
Den Auguſtein vnd die begein: [pein,
In baiden ſchaiden kannſt du ſorg vnd
Das ſy vergeſſen teutſch vnd ouch latein.
Nye kam in ein vaß
Liebens werders naß.
Die knaben laben kannſt du bas
Dann her Yppocras.
Du ſcheinſt durch ein glas
Grœner denn ein gras.
Der momen ſenen kannſt du das,
Des ſy nye vergaß.
Mit götz vnd gäblin machſt du ſämlichen
Das ainer maß dem andern das [plas,

Die lök flök rueren als den flaß.
Wer gab den ratt? von Pacharach er was.
Dein craft wunder tuot:
Dem zagen giebſt du muot,
Dem argen kargen mildes pluot;
Narren machſt du fruot.
All mein vnmuot
Laſſt du vnuerhuot
Gen ainer rainen frawen guot,
Die mir mein hertz durchwuot
Mit ſueſſer ſenender ynneclicher gluot.
Da mir gepott ir mündlein rott,
Gar pillig willig was ich in den tot.
Lons hab ich nit dann yammer vnd not.

V. AIN ENPFAHEN.

SY: *Wolkum, mein libſtes ain.*
ER: Genad, trautfreülin rain.
Sag an dein gelingen: wa biſt du ſo lang geweſen ellender von mir?
Mich hat ny ſo ſer belanget als dy zeit nach [dir.
Wy iſt eʒ dir gangen anderswa?
Mich freüt nicht, wy vil ich freud an ſcha.
Haſt du ſider y gedacht an mich?
Mein gedank ſtet all zeit, frau, an dich.
An gever in ganczer ſtætikhait?
Sicherlich auf meinen ayt.
Zwar des pin ich fro.
Frau, dem iſt alſo.
Liber ding ward ny auf erd wenn ſtæt.
Ungern ich anders tæt.
Dein kunſt freut mein gemüt.
Ich dank, frau, deiner güt.
Ich han den gedingen daʒ dein hercz nicht mag vergeʒʒen mein in ganczer treu.
Waʒ ich dir y hab verſprochen, das iſt täglich [neü.
Dar umb pin ich gancz in eren dein.
Liber weib mag nymer me geſein.
Mir ward ny auf erd ſo liber man.
Sölch gelük ich nicht verdinen kan.
Hail und ſæld des wünſch ich dir all ſtund.
Dank ſo hab, mein roter mund, —
Freu dich, libſter hort.
Liber ſüʒʒer wort, —
Selikhait kümbt oft ſo man nicht went.
Dar nach mein hercz ſich ſent.
Nach regen ſcheint dy ſunn.
Nach laid kümbt freüd und wunn.
Laid muʒʒ lib oft twingen, wann chain menſch erkennen möcht dy lib ſo laid nicht wer.
Abr eʒ wirdt dem armen herczen laider gar ze [ſwer.
Guter mut und hoff gehært dar zu.
Rat mir waʒ ich widr dy klaffer tu.
Tuſt du wol, das tut dem klaffer we.
Des wil ich mich fleiʒʒen ymmer me.
Pis verſwigen, rüm dich nicht ze vil.
Geren, herczentrautgeſpil.
Sprich den frawen wol.
Als ich pillich ſol.
Nym den umbvang dir zu ganczem troſt.
Dein lib hat mich erloſt.

VI. DAS HAIZT DY TRUMPET UND IST AUCH GUT ZU BLASEN.

Das ſwarcz iſt er, *das rot iſt ſy.*

Hœr, libſte frau, mich deinen knecht.
Waʒ bedeütt des nachts das lang geprecht?
Nicht anders, frau, denn eytel gut.
Sag an waʒ dir ſey zu mut.
O wy we mir meiden tut!
Wa hin ſent ſich dein begir?
Herczen libſte frau, zu dir.
Kum an ſorgen
zu mir morgen.
Frau, ich enmag.
Waʒ gewirt dir pey dem tag?
Pœſer falſcher klaffer ſag.
Dy beſorg pey nacht vil mer.
Ich pin haimlich kumen her.
Sag an ſchallen
dein gevallen.
Ich han von dir lib und laid.

---

24. bei *Hoffmann* Hör hör

Haſt du das an underſchaid?
Laid tut we, lib frewet mich.
Dar nach wiʒʒ zu halden dich.
O wy geren ich das tæt!
Pis vor allen dingen ſtæt.
In ſtætikhait ſo pin ich dein.
Liber möcht auf erd mir nichts geſein.
Doch iſt mir troſt gar chlain beſchert.
Etlich ſach mir das erwert.
War umb piſt du mir ſo hert?
Du rümſt dich von mir zu vil.
Nain ich, herczentrautgeſpil.
Ich muʒ warnen
auf erarnen.
Wy wa und wenn?
Wenſt du daʒ ich dir ſy nenn?
Ydoch ich dy ſchelk erkenn.
So vermeid dy falſchen wicht.
Lug mag ich verpiten nicht.
Pœs geſellen
freud hin vellen.
An all ſchuld ich kumer leid.
Das gelük wil haben neid.
So wil ich eʒ wegen ring.
Mich nert auch der ſelb geding.
Des pin ich in herczen fro.
Piſt du ſtet, ich pin alſo.
Man wolt uns zway verwerren gar.
Des hab ich kundlich genomen war.
Gelaub yn nymer me ſo gancz.
Erſt merk ich den alefanz.
Frau, ſy ſuchent puben ſchantz.
Yn iſt y mit laſter wol.
Sy ſint aller ſchanden vol.
Pfuch der jungen
valſchen zungen!
Vaig iſt ir leib.
Ungelück yr ſæld vertreib!
Amen, herczen libſtes weib.
Menklich ſchrey daʒ man ſy pann.
Smach ſy, æcht ſy in der ſchrann.
Man ſol zaigen
auf dy vaigen.
Sturmen glokken, platz rumor!
Mit yn auʒ für alle tor!
Daʒ ſy nyman yrren mer.
Trautgeſell, von hynne ker.
Wünſch mir gut nacht, frau gemait.
Ich wünſch dir all ſælikait.

GEISTLICHE LIEDER.

I. Hoffmann in Aufseßens u. Mones Anzeiger f. Kunde d. teutschen Mittelalters 1834. Sp. 100 fg. und Leyser ebenda 1838. Sp. 46. II. Docens Miscell. II, 246 fg. III. IV. Weckherlins Beitræge S. 88–91. 93 fg.

I.

In dulci jubilo
nu ſinget und ſeit fro!
aller unſer wonne
leit *in praeſepio;*
ſie leuchtet vor die ſonne
matris in gremio;
qui eſt a et o,
qui eſt a et o.
O Jeſu parvule,
nach dir iſt mir ſo we.
trœſte mein gemuete,

o puer optime,
durch aller jungfraun guete,
o princeps glorie.
trahe me poſt te!
trahe me poſt te!

Mater et filia,
o jungfrau Maria,
betteſt du uns nicht erworben
celorum gaudia,
ſo wær wir all vertorben
per noſtra crimina.
quanta gratia!
quanta gratia!

Ubi ſunt gaudia?
nirun wen alda,
da die engel ſingen
nova cantica
mit iren ſueßen ſtimmen
in regis curia.
eia wær wir da!
eia wær wir da!

II.

Ein kindlein iſt geboren
Von einer reinen mait:
Got hat ims auserkoren
In hoher wirdigkeit.
Ein ſun wart uns gegeben
Zu troſt ân alles mail:
Daȥ ſult ir merken eben;
. bracht uns alles heil.

Ave du Gotes minne!
Wie wol ir mit im was!
Heil werde troſterinne!
Vnd do ſie ſein genas,
Gros freud wart uns gekundet
Von einem Engel klar;
Wirt nimmer mer durchgrundet,
Sagt uns die ſchrift fürwar.

Freut euch der ſelden mere:
Meſſias der iſt kumen;
Er hat ân alls gefere
Die menſchait an ſich gnumen.
Fur uns mit ganzen treuen
Volbracht er alle dink.
Der greis wolt ſich verneuen:
Er ward ein jungelink.

Got vater in dem trone
Was mit der zarten weis.
Die tochter von Syone
Hat wol den hochſten preis.
Drei edel kunig milde
Die brachten reichen ſolt;
. zugen uber gefilde
Nicht anders als Got wolt.

Elend ward in bekande;
Die ſeld muſt ſere bas,
Ferr in Egypten lande:
Herodes trug in has.
Er zog in nach mit liſten:
Manch kint vergos ſein blut.
Got wolt ſich lenger friſten:
Das was vns allen gut.

Wol dreiſig iar vnd mere
Trug er fur vns die not;
Wol umb ſein rechte lere
Leid er fur vns den tod:
Dank wir im zu den ſtunden.
Hilf, edler kunig rein!
Sein heiliglich fünf wunden
Solnt vns genedig ſein.

Altiſſimus wart coſen
Mit menſchlicher natur:
Wie wol tet das der roſen!
Sie ſach in der figur
Die Gotheit vnverborgen.
Joſeph ir ſchone pflag.
An einem weihnacht morgen
Chriſt bei der keuſchen lag.

---

34. *bei Docen* ir mit ir   37. ausgekundet

4. Der   32. Solt   33. wart] wir

III. EIN MEYG.

im thon 'Wer in den mayen wille zu diſſer h. zeit.'

Ich weiß mir einen meyen
in diſer heilgen zit:
den meyen den ich meine,
der ewige fröide git,
den meyen den ich meine,
das iſt der ſüße gott,
der hie uff diſer erden
leit vil menigen ſpott.
Do gangen wir zu dem crüze
und nement des meyen war,
der hat gar rote blüſte,
den uns die magt gebar;
ſehen im an ſin houbet:
das iſt von dörnen wunt.
wer Iheſum Criſtum liep hat,
für wor der wirt geſunt.
Nu ſehen im an ſin hende:
die ſind mit naglen durchſlagen.
wir ſollent ſin würdiges liden
in unſrem herzen tragen.
ſehen im an ſin ſyte:
ſin herz iſt uff geton.
do ſöllen die reinen herzen
des morgens inn meyen gon.
Nu ſehen im an ſin füße:
die ſind mit naglen durchbort:
do durch iſt uns gefloſſen
des himmels hœchſter hort.
under des crüzes aſte
do ſchenkt man cipperwin:
maria iſt die keillerin,
die engel ſchenken in:
des ſollen die lieben ſelen
von minne trunken ſin.
Ich weis mir einen garten:
dor in . iſt gut weſen;
dor in wachſt win ſo zarte:
den wöllen wir ab leſen,
und wöllent balde ylen
und kumen by der zit,
das wir uns nit verſumen,
die wil man winber git.
Wart uns der edel winſtock
vom himmel geſant her ab
den minneſamen herzen
zu einem ſüßen lab;
der winſtock wart gezogen
vier und driſſig jor
biß an den carfritag:
do wart er zitig gar.
Die juden komen zu ſammen:
der was ein michel ſchar;
ſi wolten abe brechen
die edel winber gar.
do wart ein trottboum bereit,
als wir noch hœrent ſagen:
den wolt der edel winſtock
uff ſim rücken ſelber tragen.
Er trug in alſo verre
an ein verſmæchtes velt.
dor an do ſchuff der herre
vil guter nützer werk.
des ſie er ewiklich gelobet
das ers ie het gedocht,
das er mit ſinem liden
unſer ſünd hat widerbrocht.

IV. EIN BADLIEDLI.

Wol uff im geiſt gon Baden,
ir zarten frowelin:
do hin hat uns geladen
Iheſus der herre min.
Hie quillt der guoden brunne,
der fröiden morgenrœt;
do glenzt der ewige ſummer;
do alles leit zerget.
Do hœrt man ſüß erklingen
der vögeli getœn
und auch die engel ſingen

---

15. *bei Weckherlin* winber alſo gar

ir melodie gar ſchon.
Do fürt Iheſus den tanze
mit aller megde ſchar;
do iſt die liebi ganze
on alles ende gar.
Do iſt ein liplich ſmiren
und lachen iemer me;
do kan die ſel hoſieren
mit fröiden on alles we.
Hie wurkt das waſſer fere
das rüwig oug vergüſt
das grundeloſe mere
das von den wunden flüſt.
Wer do wöll jubilieren
noch diſer winterzit,
der ſol ſich vor purgieren
von aller ſünden nit.

Er ſol zu odren loßen
der creaturen luſt
und überfluß ſich moßen
biß an der megde bruſt.
Er ſol ſich ſelber ſpiſen
mit edler tugend tracht:
ſo wird in Iheſus wiſen
do alle fröid an vocht.
Do treit der herbſt den truben
den uns die magt gebar:
dor abe ſond wir cluben
alle fröide wunnenbar.
Des helf uns allen die reini
die uns gebar die frucht,
das wir und all gemeine
loben der megde zucht.

AUS EINEM PASSIONALE ALLER HEILIGEN.

Papierhandschrift v. 1488. auf der Seminarbibliothek zu Tübingen. Mitgetheilt von Weigle.

VON DEN SYBEN HAILGEN MANNEN DIE MAN NEMPT DIE SYBEN SLAFFER.

Zuo den zitten dꝰ Decius kaiſer was, do æcht man die criſten gar ſer. dar nach kam der kaiſer zu dem tal in effeſim, vnd zerſtort die criſten da ouch. vnd was kirchen got zu lob da wauren gemacht, die hies er all zerprechen, vnd tœd die criſten, vnd leit in vil marter an. nuo wauren vil man in effeſo, die forchten den man. die hieſſen malchus vnd maximianus vnd ſerapion vnd marcimianus vnd conſtantin vnd dioniſius vnd johannes. die ſyben forchten den toud als ſer, das ſie alles das verkofften das ſie hetten, vnd namen das gelt mit in, vnd fluben vß der ſtat, vnd kamen in ainen perg, der hies celion; vnd fanten ye ainen in die ſtat nach ſpyß. do ſagt man ains mals, man tœttet die criſten gar ſer, vnd ſuochten ſie über all. das was in gar laid, vnd leitten ſich darnach mit trurigem muot nyder, vnd entſlieſſen zuhant. do wart dem kaiſer geſagt das die man in den perg wæren gegangen. das was im zorn, vnd hies ſie vermuren, vnd maint ſie ſolten hungers ſterben. vnd alſo wurden ſie vermurt. do rait der kaiſer wider gen rom, vnd ſtarb do. do verkert ſich ſin geſlecht, vnd wart ye ain criſten nach dem andern biß an theodoſium. der was ain criſten. zuo den ziten do wuochs der gloub ſer. nuo het taldas ſich mit huß fur den perg geſetzt, vnd hieß im uil ſtell fur den perg machen: wann der perg was ſin; vnd brach die mur nider, das man zu

den ftellen mocht gen. do hetten nu die fyben man mer dann driu hundert iar geflaffen. die erwachten do all, als es gottes wil was. vnd do fie erwachten, do hieffen fie malchus nach fpyß gen. do nam er pfennig zu im, vnd ftalt fich ernftlichen. vnd do er vs dem perg gieng, do fach er ftain vor dem loch ligen. do fprach er wider fich felber ‹welcher wint haut die ftain her pracht?› vnd wundert in fer wie fie dar wæren komen. vnd kam do wider zu der ftat effefim. do was fie verwandelt. das wundert in gar fer, das fie gar anders was worden. er hort ouch got offentlichen nemen; das man vor nit getoun hett. do gieng er vnd nam pfennig vnd wolt brot darvm koffen. vnd do die pecken die pfennig fahen, do fprachen fie ‹du hauft wunderlich pfennig. es lebt nyemand mer der die pfennig kenn.› do weft er nit was er reden folt, vnd waint vnd fprach ‹nu was ich erft geftern hie, do man fant peter vnd fant pauls tœt: do nam man die pfennig, vnd will ir hiut nit.› do fprachen fie ‹du fageft wunderliche ding, der wir nit gefehen noch gehœrt haben.› vnd alfo luffen vil menfchen zu. do forcht er, man ziug in fur den kaifer decius. dar nach vieng man in, vnd zoch in fur den richter antipatur vnd fur den byfchoff maximum. der was ain guotter man. do zaigten fie im die pfennig. do fprach der richter zu im ‹wa hauftu die pfennig genomen? du machft ain fchatz haben funden. den foltu mir zaigen.› do waint malchus fer vnd fprach ‹das guot das ich houn, das ließ mir min vatter.› do fprach er ‹nem mir dinen vatter, ob ich in nit erkenn.› das tett er. do fprach der richter ‹nu hœr ich wol das du ain trugner bift: wan der lebt by des kaifers zitten Decius. do wurden ouch die pfennig geflagen. fo biftu ain junger man, vnd bift kum by zwainzig jauren.› do fragt erft malchus wau der kaifer decius wær. do fprachen fie ‹er ift vor vil jauren tond.› do fprach malchus ‹wol mich das es fich verkert hat.› dar nach pracht man im ain buoch. dar an funden fie das fein driu hundert jaur wauren vnd zway vnd fibentzig jar. das nam malchus wunder, vnd fprach zu in ‹ir fullent mit mir gen zu dem perg celion zu minen gefellen. vnd reden fie als ich, fo fuollent ir mir gelauben.› vnd alfo giengen fie mit malchus fur das loch.

Nu het theodofius an ain plye taffel gefchriben wie fie decius vertriben hett. die taffel was in der mur, vnd laß fie wer fy lefen wollt. vnd alfo giengen fie mit enander in den perg zu den hailigen. do waren fie als myneclich vnd als ‹wol gevar, das fie des wunder nam. des wurden fie fer erfrout. vnd die fechs retten als malchus gerett hett. do hieffen fie es dem kaifer theodofius fagen. do er das hort, do kam er zuo den hailigen zu hant, vnd viel in zuo fuoffen. do zugen fie in wider uff. do fagten fie dem kaifer vil alter ting die gefchehen wauren. do gepott der kaifer den juden vnd den ketzern allen das fie dar muoften kommen, die der vrftende nit wolten gelauben; vnd fagt der kaifer den fyben hailigen mannen wie fie nit gelauben wölten das der menfch nach difem leben muoft erften vnd muoß fur gottes gericht kommen. do gepot der kaifer, wer das nit gelauben wölt, den folt man tœten. do das die ketzer horten vnd fahen, do ward in der glaub fer erliucht. dar nach pat der kaifer die hailigen das fie im durch gott zaigten wau fant peter vnd fant paulus begraben würden. die zaigtten fie im zuo roum in der ftat. darnach nygen die hailigen dem kaifer, vnd vilen nyder, vnd fturben, vnd fuor ir fel zuo den œbigen frouden. do was dem kaifer gar laid das er fie nit lenger folt haben, vnd klagt fie gar fer: vnd hies

die hailigen lichnam mit purper vmwinden, als man hailigen menſchen toun ſall, vnd hies herlich ſarchen machen; vnd der kaiſer beſtattet ſie erlichen vnd andæchtiglich, als im wol zam. nuo pitten wir die ſyben hailigen man das ſie vns vm got erwerben das wir hie menſchen werden nach gottes lob, vnd nach diſem leben komen zu dem œwigen leben. das helff vns der vatter vnd der ſun vnd der hailig gaiſt. amen.

AUS DER SEELE TROST.

I. Carové im Taschenbuch f. Freunde altd. Zeit u. Kunst 1816. S. 345–348.
II. Tucher in Aufseßens Anzeiger 1853. Sp. 107. 108.

I.

Liebes kint, du ſalt nit ungetrûwe ſin noch falſche. Wem das du gelobeſt trûwe, dem ſaltu trûwe halden und leiſten. Nim ein exempel an zwein geſellen; dô von wil ich dir ſagen.

Zwey kinder worden geboren in eim lande; die hatte got glich gemacht, das niemants eins vor dem andern mocht erkennen. Der ein was eins grêfen ſone, und der ander was eins ritters ſone. Die kinder dauft der bâbſt zu Rôme und nante des grêfen ſon Amelius und des ritters ſon Amicus, und der bâbſt gap in zwên neppe, glich gemacht von edelem holze. Und diſſe zwey kinder gelobten getrûe geſelſchaft zu ſin: diwil das ſie lebten, ſô ſolden ſie ſich nit ſcheiden.

Amicus fatter ſtarb, und die ungetrûwen hêren entfremten im alles ſins vatter erbe und guit: do enwuſte er kein wegk, und wanderte zu ſins geſellen Amelius. Den enfant er nit dâ heim: wan Amelius was gewandert zu Amicus hûs und wolde in drôſten. Des enwuſte Amicus nit. Alſô ſucht ir einer den andern von ſteden zu ſteden wol ein ganz jâre. Under des qwam er in eins ritters hûs; der gab im ſin dochter. Dar nâch dâ die brûtſchaft geſcheen was, dô ließ Amicus nit abe, er ſuchte ſin geſellen Amelius. Dô begegnet im ein bilgerîn: dem gab Amicus ſin rock uff das, das er got bêde das er ſin geſellen finden mochte, und Amicus bat den bilgerin, ab er Amelius irgent ſêhe, das er im nâch folgen wolde gein Parijs. Des ſelben tages qwam der pilgerin Amelius zu mâl in bôſen ſnôden kleidern, und was an dem antlitz geſtalt als Amicus. Dô wônte der bilgerin daß eß Amicus wêre: dô wunderte er ſich ſêre war ſin pêrt und ſin cleider komen wêre. Dâ ſprach Amelius zu dem bilgerin ‹du umbwanderſt vil landes umb: hâſtu min geſellen Amicus irgent geſeen?› Dâ ſprach der pilgerin ‹war umb frâgeſtu mich umb Amicus? du biſt doch Amicus, und gêbe mir hûde diſſen rock und frâget mich umb dînen geſellen Amelius. Dâ hette du pêrt und knecht: war ſint die nu komen?› Dô ſprach er ‹ich bin nit Amicus: ich bin im glich an dem antlitz, und ich heiß Amelius.› Dô ſprach der pilgerin ‹du findeſt Amicus zu Parys.› Und dâ fant er in, und in wart beiden wal zu mude; ſie

16. *bei Carové* ein

helſten und koſten ſich einander, und zogen beid in konig Karulus hoif. Der konig entphing ſie zu ſim hoifgeſinde, und ſie dienten im alſô woll, das ſie menlichen liep hatte.

Dar nâch zu einer zyt zôch Amicus heim zu ſiner hûsfrauwen, und ließ Amelius bliben in des koninges hoif. Dô hatte der konig ein dochter; die hatte Amelius liep. Zu einer zyt betrôge Amelius die bekarunge das er die jungfrauwe allein hatte, und det ir gewalt: des was ſie ſêre betrubet. Dâ was in dem hoiſe ein grêſe; dem was Amelius ſunderlîchen fruntliche: dem ſaget Amelius ſin heimlichkeit und frâget in raits. Zu eim tage bewiſte der grêſe untrûwe und melte in vor dem konig. Der konig wart zornig, und frâget die dochter umb die ſach. Sie ſprach der grêſe ſolt das bezûgen, und kunde das nit gethun. Dô ſprach der konig »ûwer einer ſal den andern beſtên zô kemphen.« Diſſe mêre vernam Amicus, und zoich hin vor des koniges hoif und frâgete Amelius umb die ſach, und Amelius bekant iß vor im, das er der jungfrauwen gewalt hatte getân. Dô ſprach er »ſô hâſtu bôſe fechten, wan du ſchuldig biſt. Auch wil ich dir ein trûwe bewyſen: nim myn phêrt, myn kleider und myn knecht und far hinne zu myner huisfrauwen: ſie enkennet dich nit. Ich wil hie vor dich kempen. Iſt das ich ſterben, ſô behalt dir das wip; iſt das mir got hilft, ſô kome widder zu mir.« Das geſchach, das Amelius reit zu Amicus hûs und zu ſiner huisfrauwen. Und ſie entphieng in vor iren man, wan er alſo geſchaffen was als Amicus. Under des gewan Amicus den kamp. Des âbendes wan ſie ſlâfen gingen, ſô nam Amelius ſin ſwert und leit iß zwiſchen ſie beide, und er ſprach zu ir »berôreſtu mich ê ich wiſſe wie iß mînem geſellen gee, iß koſt dich dîn leben.« Dar nâch qwam im ein bode das er komen ſolde zu ſim geſellen. Und er det ſin cleider wider an, und der konig gab im ſin dochter. Diſſe dinge verhêlten Amicus und Amelius under ine, daß iß niemants wuſte.

Dar nâch uber ein lang zyt dâ plâget got Amicus das er malêtſch wart. Dâ ging ſin huisfrauwe mit alle iren frunden und dreibe in ûß alle ſim gude, und er was krang und ubel geſtalt, und kein menſche wolt mit im zu ſchicken hân. Dô muſt er werden ein betteler, und ging von hûſe zu hûſe umb ſin broit, und er enhatte nit mêre von ſim gude dan den napf den im der bâbſt hatt gegeben: dar ûß drang und aße er. Dô wanderte er zu ſins geſellen hûs und wolde ſehen ob er in nit kennen wolde. Dô qwam er vor ſin doir und rief »gebet dem armen malêtſchen icht dorch gott.« Dâ hatt Amelius den napph den im der bâbſt hatte gegeben vor im uff dem diſſe ſtân. Dô ſprach er zu ſim knecht »nim den nappf und gip dem armen menſchen was dâ inne iſt in ſynen nappf das er drink, und gib im auch dar zu das er eſſe.« Der knecht det alſô. Dô der knecht wider qwam, dô ſprach er alſô zu ſim hêren »hêre, der man hatte ein nappf: der iſt geſtalt glich ûwerm napf.« Dô der hêre das hôrte, dô ſtund er uff von dem diſche und drait vor die dore zu dem man und nam in in ſine arme und koſte in vor ſinen munt und ſprach »Amicus myn lieber frunt, bis got und mir wilkome. Alles das ich hân das iſt dîn.« Dâ frâget er wie er ſô arm wêre worden. Dô ſprach er »nu mich got geplâget hait mit diſer ſucht, derumb

4. im] yn   13. graffe   30. biene—huisfraue   14. hen   19. zu *fehlt*.

verſmâhet mich mîn huisfrauwe und alle myne frunde und hânt mich vertreben.' Dâ ſprach Amelius ‹du ſalt by mir bliben die wile du lebeſt.' Alſô det Amicus, und diente got mit grôſſer innigkeit. Dô wolt unſer hêre volkomende trûwe ane in prôfen, und er ſant ſînen heilgen engel zu Amicus, und der ſprach zu im ‹wiltu geſunt werden, ſô gang zu dîm geſellen Amelius und ſage im das er ſîn zwey kinder dôde, und beſprenge dich mit dem bloide: ſô wirdeſtu geſunt.' Dâ Amicus Amelius das ſagete, dô wart er beide betrubet und erfraûet: er was betrubt wan im ſwêr was ſîn eigen kinder zu dôden, und er was erfraûet das ſîn geſelle geſunt mocht werden. Eines tages dô ſîn huisfrauwe in der kirchen was, dô ging er in ſîn kamer dô ſîn kinder in lâgen uff dem bette. Dâ lachten ſie in an. Dâ ſprach er zu in betrubiglichen ‹ach lieben kinder, ir lachent mich an: ir wûßt nit das ich ûch dôden ſal.' Und er zoich ſîn ſwert ûß und doit ſîn kinder und ſprach ‹ô hêre Jeſu Chriſt, ſiech dieſe martel an und verwiſſe iß mir nit, wan ich iß thun dorch recht trûwe.' Und er nam das bluit und beſprêwet Amicus dâ mide, und Amicus wart geſunt; und die frauwe enwiſt iß nit, das ir kinder doit wâren. Dâ was Amelius frôlich das ſîn geſell geſunt was worden, und doch ging er betrublich in die kamern dâ die kinder inne lâgen. Dâ er ſie an ſach, dâ lachten die kinder beide und ſpielten, und iglichs bete ſînen vatter an, und iglichs hatte einen rôden ſtrymeln umb den hals als ein ſyden faden: die behielden ſie diwil ſie lebten. Dâ danket Amelius unſerm lieben hêren, und ſaget diſſe ding ſîner huisfrauwen. Dô gelobte ſie kûſſheit unſerm lieben hêren: die wolde ſie halden biß in iren doit.

Dô die zwên frunde doit wâren, dô grub man jiglichem ein grap. Dô vil das ein grap yne. Dô wolden die lûde wiſſen was das bedûdet, und gruben das grap uff, und funden dâ nicht in. Dâ grub man das ander grab uff: dô wâren ſie beide inne komen zu ſamen. Und Amicus wip, die in vertreibe, der brach der tûfel den hals enzwey.

Liebe kint, dis ſal dir ein lêre ſîn, und bis getrûwe.

II.

Liebe kint, wiltu dîn ſier wol halden, ſô ſaltu des tages gern zu kirchen gân, und ſalt dan erholen was du des werttages verſûmet hâſt; und ober alle ding ſaltu die meſſe nit verſûmen, und nit allein des heilgen tages, ſunder auch des werttages. wan du iß geſlegen kanſt, ſô ſoltu gern meſſe hôren. die zyt enkan dir nit geſchaden. dô von wil ich dir ein glichniß ſagen.

Dô was ein Ritter, der hatte lange zyt eim konige gedienet getrûwelichen. dô er ſterben ſolt, dô beval er dem konige ſînen ſon. dô ſprach er, er wolt in wol handeln. der ſon hieß wilhelm. der vatter rieff in zu im, und ſprach ‹Ich ſal nu ſterben. Ich wil dich lêren driu ſtucke: dâ by ſaltu myn gedenken. das êrſt iſt: du enſalt nummer ſîn ein tag ân meſſe. das ander iſt: wan du dînen hêren oder dîn fraue ſieſt betruwet, ſô ſaltu dich mit in betruwen, und ſalt in bewyſen das dir ir betrubnuſſe leyt iſt. das dritt Iſt: wô du ſieheſt einen gehetzen menſchen, der gern achterſprâch ſpricht, den ſaltu flichen.' dô der vatter doit was, wilhelmus dient ſô woil, das im ſîn hêre und ſîn frauwe und alles das ingeſinne liebe hatte. dô was dô in des koniges hoiff ein

---

1. zwey 3. ynne. 25. ein er *fehlt im Anzeiger.* 26. 27. rieff ym zu vnd 32. ſo en ſaltu 34. einen gehetzten

Ritter; der plag gern bôſe zu ſprechen achter der lûde ruck: von dem zôch er ſich, und wolt kein geſelſchafft mit im haben. dô hette der falſch ritter gemercket, wan der konig betruebet was, ſô betrubt ſich auch wilhelmus. dô ging der falſch ritter zum konige, und ſprach ‹wilhelmus hât die koniginne lieb gewonnen.› Er ſprach ‹wolt ir das prôben, ſô betrubent ſie mit wilchen worten ir wollet: ſô ſolt ir das wiſſen, das er ſich mit ir betrubet.› das det der konig, und befant das alſô. wart er zornig, und nam rait wie er in von dem tage brêcht. dâ ſprach der falſch Ritter ‹Ich wil dir guten Rait geben. Sende in morn frue in den walt zu dem kalkoffen, und bevel den kalkofferen, wer morn froe komme aller êrſt zô ene von dinen wegen, das ſie denſelben altzuhant in den offen werffen.› alſô det der konig, und bevail wilhelmo des andern tages das er morn froe ſolt rîden zu den kalkofferen, und ſolt ſprechen ‹Mîn hêre enbûdet ûch das ir ſollet doin das er ûch enboden hât.› des morgens froe was wilhelmus off, vnd reit hien. dô er uff dem wege was, dô hoirte er zu meſſe lûden. dô reit er dar, und ging in die kirche, und hoirte die meſſe als ûß. Dwil ſaß der falſch Ritter uff, und reit im nâch, und wolt beſehen wie iß im gegangen wêre; und qwam zu dem offen, und ſprach ‹hait ir das getain, das ûch myn hêre bevolen hât?› ‹Nein› ſprâchen ſie, ‹wir haben iß nit gethân: wir wollen iß nu thun.› Dô griffen ſie den falſchen ritter, und worffen in in den offen. Dô wilhelmus miſſe gehôrt hatt, dô quam er zu dem offen, und ſprach das ſie doin ſolten das in der konig bevolen hette. Dâ ſprâchen ſie ‹Iß iſt gedân.› wilhelmus Reit widder heim zu dem konige, und ſprach ‹Iß was gerait gedân ê ich dar qwam.› dô frâget der konig wô er ſô lang geharret hette. Dâ ſprach wilhelmus ‹Ich hân meſſe gehôrt.› ‹Jâ› ſprach der konig, ‹die meſſe hât dir din leben behalden.› Dâ frâget er ſô lang, biß das er die wârheit vernam; und hatte in darnâch lieber dan vor. Lieb kint, dieß ſol dir ein lêre ſin, und hoir gern meſſe wan iß dir geſcheen mag.

CRESCENTIA.

Haupts u. Hoffmanns Altdeutsche Blätter I, 300–308.

Eraclius der keiſer hatte einen bruder, der hiß Narciſſus; ſin wieb hiß Elizabeth. He was ein alt man, unde hatte keinen mut das im kindere wörden: dor ümme bathen ſi gote üm einen erben. Si worden von gote gewert: di frowe gewan zwene ſüne: der eine wart geheißen Ditterich der wiße, der andere Ditterich der ſwarze. In irem ſechſten jare ſtarb ir vater und ir muter. Di kindere worden gezogen met großen züchten biß das ſi ſwert nemen ſolden. Di Romere wolden das ſi wieb nemen. Der köning von Affrica hatte eine tochter: di waß gar ſchœne und von wiſem gemüte; di waß geheißen Creſcencia. Di wolden di Romere geben irer eime, welchers were: das wolde der könig

10. *ein in fehlt.*

nicht thuen, wen einer den andern dor inne vordenken möchte. Di köre wart gegeben der jungfrowen. Si kous Ditteriche den ſwarzen. Dor ümme trug Ditterich der wiße zu der frowen einen heimelichen haß alle ziet. Nicht lange dornoch ſolde Ditterich der ſwarze varen ober meer in eine hervart. He nam do rat von ſinen fründen wo he ſin wieb liße erlich behalden adder bewarn bis he wedder heim queme. Man gab im den rat das he ſi ſölde irem vatere unde irer muter wedder ſenden, das ſi under der hervart nicht vordroße. Creſcencia antwarte irem hern Ditterich und ſprach ›herre, es were umbillich das du mich minem vatere wedder ſenteſt und miner muter; och welde ich es nicht gerne thun: ſi möchten wenen das ich dich ungutlich gehandelt hette. Wilt du aber mich hœren, ich gebe dier vil einen beßern rat. Du haſt einen bruder, deme du wilt bevelen din lant: bevel mich och im: ich getruwe im och ſo wol, das he ſine zucht und ere an mir wol wölle behalden. ſo machſtdu zien ane ſorge.‹ Zu hant Ditterich der ſwarze befal ſine frowe Creſcenciam ſinem brudere Ditteriche dem wißen uff bruederliche truwe, das he ir met allem fliße ſchone pflege, und hub ſich an di hervart. Nicht lange dor noch Ditterich der wiße vorgaß ſines bruders truwe, und bact di frowe üm ire minne adder üm ire libe. Creſcencia wart rechte umfro. Si dachte wie ſi ſich entſchuldigete und im abeſagete, und ſprach met weinenden ougen ›herre, wi thueeſtdu alſo? jo bin ich dines bruder wieb: wilt du an mir vorgeßen diner truwe? hervarn es di Romere, ſo habe wir beide vorlorn unßen lieb.‹ Der ungetruwe man ſprach zu hant ›ich achte din nichsnicht zu wibe: ſunder das du mich vorſmateſt, unde minen bruder nameſt, der mir unglich waß an aller hande fromekeit, das ſol mir ummer leit ſin; das ſalt du mir vorbeßern: noch dime ſchaden wil ich ſten.‹ Creſcencia di dochte do gar fliſlich met welchen liſten ſi ire ere gevriſten und bewarn möchte. Si ſprach ›ab du wilt das ich dinen willen thu, ſo ſalt du buwen einen thorm vaſte und hoch, das wir uns dor uffe mögen enthalden: wen di Romere ervarn di mere das du ſo ungetruwelich kein dinem brudere thueeſt, ſi ſteinen uns ſicherlich.‹ Ditterich der wiße buwete einen torm bi der Tiberbrügke; he machte üm den torm einen vierekechten mantil von mermelſteinen: di ſin ummaßen digke und lang; ſi ſint zuſamene gelœtet met bli unde mit iſerinen krapen; uf der vierden egke kein das ſüden ſtet ein ochſe gehowen in einen ſtein: man ſaget das ein groß meerochſe hette di großen ſteine zuſamene gezogen; innewenig dem mantele iß der torm ſchibelecht gebuwet met zigele hoch und ſchœne; dor obene uf deme thorme ſint ſchœne wanungen; es iß der beſten törme ein der i gebuwet wart. das heiſt nu di Engelborg. He geviel der frowen rechte wol. Si ſprach ›herre Ditterich, du ſalt laßen ſmeden ſloß ſo veſte, das ſi nimant zubrechen möge: do met wol wir uns befließen, das uns do kein man gewinnen möge. du ſalt uns dor uf ſpiſe ſchigken, das wir ein jar genug haben. heiligtum ſalt du uns och dor uf brengen, das wir anbeten.‹ Dor noch do das alles gereit waß, Ditterich vormante di frowe üm das gelöbde. Si ſprach ›herre, du ſalt vor geen: ich wil dir volgen.‹ Ditterich trat voran hen. Creſcencia ſlug di thöer noch im veſte zu; ſi beſloß den ungetruwen man gar veſte met den ſlüßelen. Ditterich bact di frowe ſere das ſi en der not erließe: he welde ir gar thüere vorloben und ſwern das he ir kein laſter welde me anmuten. Di frowe ſprach das ſi es nicht thun welde; ſi welde en och

nicht eiden: he hette dorinne wien brot ſpiße und alles das he dorfte genug: he muſte ires herren dor inne beiten. Do di frowe alle ſloß beſloßen hatte, ſi behilt di ſlüßele, das ſi kein man vinden konde. Dis ding geſchach alſo heimelich, das nimant wuſte wo der wiße Ditterich hen komen were. In dem andern jare Ditterich der ſwarze begunde wedder zu kernde von der hervart. He entpout ſiner frowen das he weder quame. Creſcencia frowete ſich des zumale ſere. Si ging heimelich zu dem torme da Ditterich der wiße, der ungetruwe man, inne gelegen hatte zwei jar. Si ſprach «herre Ditterich, uwer bruder kummet von der hervart: ir ſollet en nu mildeklich entphaen. ab imant froite wo ir ſo lange ſit geweſt, ſo ſolt ir ſprechen das ir eins morgens an das velt ritet beißen met uweren falken; do quamen heimeliche viande, die uch gevangen hatten biß hi her: nu haben ſi uch laßen riten.' Ditterich dangte der frowen fliſlich, und bact ſi das ſi im genedig were kein ſinem brudere. aber doch vorgaß he nicht ſiner untruwe: he dochte wi he eine große lögene von der frawen ſinem brudere welde vorbrengen. Dornoch do ſi uff dem velde beide bruedere zuſamene quamen, Ditterich der ſwarze fliſlich fragete üm ſine frowe, wi ſi ſich gehette; ab ſi geſunt were. Der ungetruwe man antwarte «von diner frowen kan ich dir kein gutes geſagen: ſi hat din vorgeßen, das ich dir di rede nicht volſagen kan.' Ditterich wart zornig uf di unſchuldige frowe, unde ſprach «liber bruder, nu ſi mich vorſmaet hat, du ſalt ir nemen den lieb, das ich ſi nümmer me geſehe.' Der ungetruwe man ſante balde zu der frowen, und liß ſi vaen und binden und werfen von der Tiberbrügken. Do flos ſi an dem ſande jamerlich. gar ſchire wart ſi funden von einem fiſchere. Got der almechtige richte do öber di Ditteriche beide, ſi worden uſſetzig und an alle irem libe unkrefftig. In der ziet do di frowe wart geworfen in das waßer, ein viſcher warf uß ſien necze und wolde viſchen: do flos di frowe in das necze. He zoch ſi zu lande. Do he di frowe an ſach, he frowete ſich rechte ſere, und furte ſi heim, und beval ſi ſinem wibe, das ſi ir met fliße phlegen ſolde. Di frowe vorhælte ſich ſere. He fragete von wannen ſi were. ſi antwarte im und ſprach «ich bin eine arme frowe.' Alzo bact ſi in das he ſi bi im heimelich behilde: ſi welde im ſien undertan und dinen met fliße. Dornoch do der viſcher ane viſche zu hove quam, do wolde man en dor ümme ſlaen. he ſprach «do ich viſchen ſolde, do ving ich eine ſchœne vrowe met mime necze: das hinderte mi di viſche. Were ſi ertrunken, es were ſchade und ſchande und dar zu ſünde.' Man hieß en des andern thages di frowe zu hove brengen. Des andern thages brachte der viſcher di frowe zu hove vor di herzoginne. Si entphing ſi gar guetlich alzi er genoß were, und hatte ſi vor eine kammerfrowen » irer kemenate. Si liß ſi och wol kleiden: wen ſi erbarmete irer ſchœnde. Do di herzoge von hove quam, he waß ſere ummutes: en torſte nimant grueßen. Di herzoginne ſprach «herre, wi biſtdu ſo ummutig wederkummen von der langen hervart? du brengeſt uns leide mere: ich vörchte miner liben frowen vil ſere.' Der herre antwarte der frowen «ja ich ſage dir eine mere di dir werlich leit iß. Mine herren legen in großer ſüche und in ſwerer noet: wen mag das gut gedünken? das klagen die Romere alle rechte ſere.' Do ſprach di herzoginne «man brochte nu eins thages eine frowe: di iß wolgezogen und von herlichem geberde. Man vant ſi an einem waßere: ich weiß nich ab ſie imant dor in geworfen hatte.' He ſprach «libe

frowe, laß mir di ſelbige frowe her brengen, das ich ſi ſehe dürch den willen miner liben frowen: welde got das ſi das were.’ Do di frowe vor in brocht was, vorwandelt waß ir lieb an ougen und an dem antlicz, das he ir nicht erkennen konde. He glœbete das nicht, das ſine frowe Creſcencia noch lebete: alẓo entphing he doch di genante frowe gar lieblich, unde fragte ſi wer ſi were, und von wannen ſi were in das waßer kummen da ſi der viſcher gevangen hette. Di frowe ſprach ‹herre, eſß nicht alẓe du meinſt. Ich unde mine frünt wolden kein Rome varen: do quam es zu von unßen ſünden, das von ungewittere unße ſchiff zubrach, und ertrunken alle di met mi waren in dem ſchiffe: ich genaß alleine, und quam an den ſant, do mich der viſcher vant.’ Der herre liß er do phlegen met ern und werdekeit, und baet ſi das ſi welde ſines kindes phlegen, und zucht und ere lernen und thogunt. He hiß di frowe meiſterinne dürch di libe ſines kindes: alẓo thaten alle di ſinen. Di frowe waß redelich und küſch, wolgemut und milde; unde alles das man in dem have thun ſolde unde laßen, das ſtunt an irem rate. Das vorgunde ir ein boẓe man, des ſelbigen herzogen viczdom: he dochte met allem fliße wie he ir ire ere beneme: he ſante ir bathen heimelich; he bout ir richtum und große ere; he baet ſi üm ire minne adder libe: das waß ir vil ummer: ſi entbout im hen wedder, es fuegete ſich öbele das he ſich met einer armen frowen alſo vorgaße; es were och ime große ſünde das he ſi vorkebeſen wolde: ſi were im zu der ee zu ſmælich. Do ſin wille nicht ergeen mochte, do quam he eins tages do ſi ſaß met andern frowen, und ſchalt ſi jamerlich ſere; he wolde ſi ſlaen und ſtoßen met den fueßen: das wolden doch di andern frowen nicht geſtaten. Do begunde ſi ſere zu weinen, und klagete ire not das man ſi in erem enelende ſölde ſo jamerlich ſchelden unde ſchenden. Do riten ir di andern frowen das ſi ungeweint liße, ſunder kloite es irem hern: es ſölde ir wol gericht werden; ſi woldens och alle klagen. Si ſprach ſi welde es nimande klagen. Hirnach eins abendes ſpete ging der ungetruwe man zu der kemmenate do di frowe inne ſlieff mit des herzogen kinde; in der ſelbigen nacht waß ein großer wint: in dem ſelbigen winde brach he uf di kemmenate, und nam das kint uß der frowen arme; he ſneit im abe di kele, und leite es der frowen weder in ire arm, alẓo ſi es ſelber gethaen hette. Zu hant ging der bœße man davon vor des herren kemenate: he ſprach ‹herre, ir ſolt uf ſteen und zu der mettene geen: der thageſterne ſchint. Der herzoge ſprach ‹es iß noch zu frue; mine meiſterinne kündiget mir wol di ziet: doch gee hen und ſich ab ſi wache.’ He ging balde zu der kemenate do di frowe inne waß; he ſtiß di töer met dem fuße, das ſi zubrach; vil lute he do ſchreig ‹wol uff alle di hi ſint! unße meiſterinne hat ermordet unßes herren kint.’ Do di frowe das blut ſach, ſi greiff nach dem kinde, das do tot waß, und ſprach ‹owe! waß hat man mir vorwißet? ich bin doch des todes unſchuldig.’ Der herzoge ſprach do met großem leide ‹nu habe ich miner truwe kleine genoßen! was haſt du, frowe, zu mir ſchult, das du min kint haſt ermordet? ich habe dir geglœbet: du ſoldeſt doch durch got min haben geſchoent.’ Si ſprach ‹ich bin in diſſe not kummen ane ſchult. Von dir vörchte ich nicht den toet; tuch met mir was du wilt: des mag mir nimant gehelfen wen got alleine: der wert mine unſchult rechen an dem ſchuldigen.’ Zuhant ſprach der ungetruwe viczdom ‹wi thar ſi nu werden lut, und thar di lögene erdenken? man ſolde ſi zu rechte erthrenken.’ Do ſprach der herzoge ‹wer kan ſich an

wibe rede kern? ab ſi bereit getœt were, ſo were doch der ſchade geſcheen. Man ſal ſi laßen hen weg geen, das ſi uns keine andere ſchande mache.' Do ſprach der boße man ‹es iß wol ſchin das ir got noch das leben gan. ſi hat dich met zouberne bevangen: du wilt von ir noch großen ſchaden gewinnen.' Do ſprach der herzoge met betrucheten mute ‹nu thu ir waß du wilt: mine ſache nim zu dier.' Zu hant der ungetruwe man ſlug di unſchuldige frowe met der fuſt an ire wangen alzo ſere, das ir ire orn munt und naße zubrachen; he kraczte ire ougen; he roufte ſi, und reis ir uß ire haer; he zoch ſi bi den beinen von der borg biß an das waßer, do he ſi ertrenken wolde; do ſtieß he ſi in des waßers grunt. Si beful gote ire ſele, und flous zwene thage an dem waßere; dor noch quam ſi an einen werder: do bleib ſi haftene. In den geſchichten wart der herzoge unde ſin viczdom ußſetzig unde alzo gar unkrefftig, das ſi nicht hœern noch ſehen noch ſprechen konden. Vff dem vorgenanten werder bleib di vorgenante frowe beſiczene; vor großer müedekeit und leide leite ſi ſich neder, unde entſlieff. Do quam zu ir der engel Gabriel und wagte ſi uff und ſprach ‹frowe, du haſt gotes hulde: he hat dir gegeben eine große gabe. Roiſe des krudes das unter dime hœbte gewachſen iß: weme du das zu trinkene gibeſt, der wert geſunt von allerlei krangkeit: och muß he dor zu offenberlich bekennen alles das he gethaen hat: anders hilft es en nichsnicht.' Zu hant roufte di frowe des krudes alzo vil, alzi es in irem boſeme behalden konde. Dornoch nam ſi der engel Gabriel bi der hant, und furte ſi öber das waßer biß uf das lant, und wiſte ſi weder zu der borg do ſi von geworfen wart. Do kante ſi nimant uf der borg, wen ſi ſere vorwandelt waß von dem jamere unde leide und allem betruepeniß das ſi öbergangen hatte.

Di borglüte frageten di frowe ab ſi ichsicht wüſte buße adder erzetie: ir herre und ſin viczdom weren in drien tagen gar ſere ſiech worden, das ſi ires libes keine gewalt hetten. Di frowe ſprach ‹brenget mich an uwern hern: met gotes hülfe wil ich im raten.' Do ſi den herren an geſach, ſi ſprach ‹wilt du bekennen offenbar alle dine miſſetaet di du haſt getaen, ſo wil ich dir geben einen trang von eime gekrüde: ſo wert din gut rat.' Zuhant bekante he alle ſine ſunde unde och di untruwe di der edelen frowen geſcheen waß, unde trang von dem krude das im di frowe gab. Do wart he balde geſunt. He bat ſi das ſi och ſinem manne, dem viczdom, hülfe. Do bekante he ſiner miſſetat vil: aber waß he der edelen frowen tat bekante he nicht. Do half im och der trang nicht. Der herre ſprach ‹bekenne alzumale was du getaen haſt: alles das du kein mir haſt gethaen, das ſi vorgeben zu dißer ſtunt.' Do bekante he den mort des kindes ſines hern und di untruwe di he der edelen frowen getaen hatte. Do wart he och geſunt. Aber der herre wunderte ſich des zu male ſere und ſprach ‹was du kein mir gethaen haſt, das habe ich dir vorgeben: ſunder di untruwe di du an der unſchuldigen frowen haſt getaen, di wil ich an dir rechen.' Alzo ließ he im zuſtoßen bein buch und rügken, und biß en werfen in des waßers grunt alze einen ſtinkenden hunt. Der herzoge ſagete do der frowen von ſinen hern, von dem ſwarzen Ditteriche und von dem wißen, di zu Rome warn ſo unkreftig, das en nimant helfen konde. Alzo herbat he di frowe das ſi met zu Rome zoch. Do ſi iren herren aen ſach, do beweinte ſi gar ſere ſin ungemach und ſin leit, und ſprach ‹herre, bekenne alle dine miſſetat: ſo gebe ich dir ein krud zu trinken: ſo wert din gut rat.' Der herre bekante alle miſſetat, ſunder vorſweig das he an ſiner frowen getaen hatte.

Dar ümme wart he nicht gesunt alzo lange, biß he bekante di ungenade di he siner frowen hatte getan. Do gab si im den trang: do wart he frisch und gesunt alze he vor waß. Des froweten sich di Romere alzumale, unde lobeten gote in siner ewikeit. Der herre bat di frowe das si durch gotes wille sinem brudere och helfen welde uß der not. Si tat waß si der herre bat, und ging zu sinem brudere, und sprach das he sin sünde offenbarlich bekennen sölde. Do sprach he ‹ich wil das nicht thuen, adder wil eer sterben.› Zuleczt muste he doch bekennen alles was he getaen hatte unde och di große untruwe di he begangen hatte bi sines bruder wibe. Do gab si im den vorgenanten trang: he wart gesunt und frisch. Do di Romere horten di große ungenade der keiserinne, do weinten si zu male sere. Zu hant sprach Crescencia ‹ir dorst nicht weinen: ich bins di frowe Crescencia, di ir hüte beweint.› Do di Romere das vornamen, do hub sich sülche große froide, di unsprechlich groß waß. Crescencia bleib met irem hern, dem swarzen Ditterich, zwei jaer und zwene manden in züchten und in eern: dorunder schuffen si ire ding. Di herren worden beide mönche; di frowe fur in eine kluß. Alzo vordinten alle unses hern gotes hulde. Di vorlie uns der heilige geist. Amen.

AUS DER MOERIN HERMANNS VON SACHSENHEIM.

Wormser Folioausgabe von 1539. Bl. V^c—VIII^a und XXXII^d XXXIII^a.

Wie der Ritter mit eynem grossen
heer für gericht gefürt ward.

NVn rürn wir baß die obentheur
Vor her so trang gar vngeheur
Eyn über aus seer grosser man,
Der truog eyn welschen kürisch an.
Vnd truog eyn mordaxt inn der handt
Daß ich vor sorgen nit verschwandt
Das war eyn wunder, als ich meyn,
Er war jr aller kappetheyn
Vnd tratt jn meysterlichen vor,
Jm volgten nach auff seiner spor.
Der aller größten pfeiffer vier,
Je zwen auff eynem Kamelthier.
Mit krummen pfeiffen als inn Schweitz
Besunder hieß eynr meyster Seitz
Der truog eyn Narren kappen an,
Mit Esels orn, vnd schellen dran.
Vnd klopfft darzuo auff eynem kübel,
Dem wünscht ich heymlich sfallend übel.
Vnd was ich böß erdencken kundt,
Köng Artos bei der taffel rundt,
Köstlicher pfeiffer nie gewan,
Sie truogen reiche kleyder an.
Vnd kundten adelich gebarn,
Von klarem gold ir pfeiffen warn
Darumb gelegt manch edler steyn,
Jr wapenschilt warn nit zu kleyn.
Darinn vil feldung wunderbar,
Drumb glaubent mir, ich sag euch war.
Drei trumpter kamen auch darmit,
Der jeglicher eyn Panthier ritt.
Nach allem wunsch gezieret schon,
Der Soldan reich zu Babilon.
Köstlicher baner nie gewan,
Als jede Trumet het eynn fan.
Gequatriert mit Venus cupia,
Die schnür vnd fasen waren bla.
Daran geziert gar meysterlich,
Nuon hin es wil verdriessen mich.

Ich wil euch kürtzen lange mer,
  Sie tratten all gemeyn dort her.
Vnd grüßten mich inn ſpottes weiß,
  Der hauptman ſprach du alter greiß
Was hat getragen dich zu landt,
  Durch das wallende meer mit ſand
Vnnd doch keyn Schwab nie drüber kam.
Ich ſprach, gnad herr, das thet eyn man.
Vnd auch eyn Zwerg mit jrer kunſt,
  Das ich durch aller wolcken dunſt
Bin kommen her inn diſe not,
  Dort plodert ſeer das baner rodt.
Das truog eyn Ritter, der war jungk
  Der thet auch nach der meuß eynn ſprungk.
Vnd ſprach zu mir, du armer diet,
  Ich binns, der nächtig von dir ſchied
Dem du gabeſt vil ſchnöder wort,
  Das wirt dir als gelonet dort.
Wenn wir dich bringen für gericht,
  Ich ſprach, biſtu der ſelbig wicht.
Der mir abzog do meinen rock,
  Vnd mich halſ ſchlahen inn den ſtock
Wie darfſſt du doch eyn baner tragen,
  Ja hett ich dich bei deim kragen.
Inn der Elmertingen büchſen:
  Ich wolt dirs gel vom ſchnabel wüſchen.
Sunſt muoß ich leyder ſchweigen hie,
  Inn dem eyn kleyne rott her gieng.
Zwen hencker, vnd auch drei ſchmitknecht,
  Sie hetten gar eyn groß gebrech.
Biß ſie mich brachen auß dem ſtock,
  Der meyſter fragt nach meynem rock
Der ward jm ſchnel geworffen dar,
  Man ſagt, er gült wol ſieben par.
Der Thaters nobel, als ich wen,
  Do jeglicher duckaten zwen.
Do heymen inn ſeiner müntz gilt,
  Bezeychnet nach des Keyſers ſchilt
Auß Thatteren vnd von Carthag,
  Do mancher kauffman hat ſeinn lag
Zu Nagarten, vnd ander theyl,
  Do zoch man her mit eynem ſeyl.
Eyn überleſtig groſſes Maul,
  Ich meynt, es wer eyn alter gaul.
Es hanck auff allen viern vaſt,
  Do ward ich zu eym Jmber laſt.
Vnd Saffran auß Venediger landt
  Sie bunden mich darauff zu hand
Vnd wandten mir shinder herfür,
  Nuon ſchawent, was ich wunder ſpür.
An diſer vngetrewen diet,
  Sie ſungen all gemeyn diß liedt.
Inn Venus namen faren wir,
  Ich dacht, als vnglück hab du dir.
Heymlichen do inn meinem muot,
  Do gieng dort her eyn Ritter guot.
Dem wil ich immer ſagen danck,
  Er ſprach, was ſol ewer geſangk.
Was zeihet jr den guoten man,
  Mein fraw die nimpt ſich vil dings an
Des ſie eyn theyl wol mieſſig gieng,
  Der alle die ertödt vnd hieng.
Die frawen vntrew hon gethon,
  So müßt man gar vil galgen hon

Wie der Ritter auff eynem alten Eſel, oder Maulthier, hinderwertlingen, mit vil geſpött, eynem ſeltzamen geſchrey, vnd eyner groſſen menig volcks, zu fraw Venus der Königin, gefürt ward.

ALs der ritter die warheyt jach
  Der Kappethen inn zorn do ſprach.
Nuon fürent hin den alten ſchalck,
  Es muoß jm koſten ſeinen balck.
Vnd wer es aller welt drumb leydt,
  Sie tratten hin nach jrem bſcheydt.
Do blieſen auff die Trummeter,
  Seind aber das nit ſchäntlich mer
So ſag mir niemand danck darumb
  Vor ſorgen war ich blind vnd ſtumm
Vnd gantz vergaß der ſinne mein,
  Der hauptmann war eyn Saracein
Ferr her auß Alager der ſtatt,
  Do Machmet manchen diener hat

Apollo vnd der Juppiter,
Eyn rott lieff hin, die ander her.
Biß ſie mich brachten auff eyn felt,
Do ſtuond das aller größt gezelt.
Das dort vor Eckarts je erſcheyn,
Daruor do ſtuond das zwerglin kleyn
Vnd auch der alt mann mit dem bart
Von den ich dann gefangen wart.
Die mich brachten inn diſe not,
Der Ritter mit dem baner rodt.
Der ſprach zu jn, ich bring den man,
Deß geh dich all mein vnglück an.
Gedacht ich mir inn meinem ſinn,
Do kam dort her fraw Venußin.
Mit eynr der aller größten ſchar,
Jr waren mer, dann tauſend par.
Von aller handen menſchen diet,
Jr ſungen auch gar vil das liedt.
Von dem ich vor geſprochen hon,
Ferr auß der alten Babilon.
Eyn Hertzog reich jr marſchalck was,
Fraw Venus auff eym Helfant ſaß
Darauff ein palaſt war geziert,
Darinn ſaß die Köngin Salbuiert
Drei Fürſtin reich, vnd Hochgeborn
Vnd mancher Ritter außerkorn.
Mit jr zu roſß warn kommen dar,
Die waren all gekleydet gar.
Inn ſammet rodt, als mich bedeucht,
Darauß manch edler ſteyn her leucht
Der ich nit aller nennen kan,
Vorn her do trat eyn wilder man.
Der mocht wol von Nortweden ſein,
Er truog eyn ſtang was ſtehelein.
Die warff er auff mit ſeiner handt,
Als ob er wer der groß Weiganf.
Von dem man ſagt auff alle ſchantz,
Do Titerel vnd auch Rimantz.
Gerochen worden auff der fart,
Ich meyn den ſtarcken Reynwart
Der dort erſacht die ſchön Alys,
Do truogen her drei Ritter wyß.
Inn köſtlich kleydern fein vnd ſtoltz,
Eyn leyter war von weiſſem holtz
Das fleußt her auß dem Paradeiß,
Das nit verbrent inn keyner weiß.
Vnd nimmer mer erfaulen kan,
Die leynten ſie ſo herrlich an.
Hoch an der Königin palaſt,
Herab do ſteyg der edel gaſt.
Mit jr die andern Fürſtin drei,
Manch werde fraw, vnd Ritter frei.
Der Köngin neygten auff die füß,
Mit kluogen worten ſanfft vnd ſüß
Danckt ſie jn do, gar adelich,
Sie wandt ſich vmb, vnd deut auff mich.
Vnd ſprach, iſt das der ſchnöde man
Der mir meinn hoff verſchmehen kan
Vnd mir hat gebrochen meinn eydt,
Fürwar es muoß jm werden leydt.
Eh man das bad wirt gieſſen auß,
Nuon ſchaut, er ſicht, gleich wie der Strauß.
Der ſeine eyer hat verlorn,
Drei Fürſtin reich, vnd Hochgeborn
Fuorten die Köngin in das gzelt,
Ich glaub, daß inn all diſer welt.
Köſtlicher zierd ward nie geſchaut,
Ich hort wol, daß die Köngin traut
Mit ſcharpffem wort mir manigfalt
Do tratten her zwölff Ritter alt.
Mit grawen bärten wol gethon,
Vor in eyn Köng mit ſeiner Kron.
Der truog eynn Zepter inn ſeinr handt,
Inn tauben weiß war jr gewandt.
Vnd ſamet blaw auß groß Nagart,
Mit hüten, nach der Reuſſen art.
Daran manch köſtlich häfftlin groß
Imm land do ward nit jr genoß.
Mit hohen künſten ſonder wohn,
Eyn Buoch, das heyßt die alte kron
Das truogen jn drei pfaffen vor,
Mit kleydern, als zu Eißmathor.
Do ſich die Türckey fahet an,
Ob jn do ſchwebt eyn weiſſer ſchwan

Des füß vnd ſchnabel waren rodt,
Ich weyß nit, wer jm das gebot.
Er treyb das aller frembdſt geſang,
Das ſolt mir bdeuten meinen gang
Den ich do gehn muoßt zu dem todt,
Wie man mir dann vor geſagt hot.

Wie der Eckart den Ritter tröſtet.

EYn bruoder graw von trewer art
Kam dort her inn ſeim langen bart.
Mit guoten worten ſanfft vnd zart.
Grüßt er mich zu der ſelben ſtundt,
Er ſprach, geſel du biſt verwundt.
Inn deim hertzen, das weyß ich wol.
Nuon bin ich aller trewen vol.
Darumb ſo wil ich tröſten dich,
Zu Fürſprech ſoltu fordern mich.
Ich wil ernern das leben dein,
Der hencker ſprach, es ſoll nit ſein.
Herr Bärting ſchweig, das iſt mein radt,
Du ſichſt wol, wie es vmb jn ſtaht.
Mein fraw iſt zeher, dann das hartz,
Do reydt dort her die Mörin ſchwartz.
Auff eynem gezeympten Eynhorn,
Auß vngefügtem grimmem zornn.
Sprach ſie zu mir, ja biſtu hie,
Manch wilder Tatter mit jr gieng
Erwariſcher auch eyn groß theyl,
Die ſchnitten mir auff alle ſeyl.
Domit ich war gebunden vaſt,
Die Mörin ließ mir wenig raſt.
Vnd warff mich herab überzwerch,
Daß es mir gieng durch marck vnd ferch.
Vnd gantz vergaß der ſinne mein,
Do kam dort her eyn alt Begein.
Die truog eyn büchlin inn der handt,
Sie ſprach, guot mann du ſeiſt gemant
Rüff Machmet an, den werden Got
Ich ſchweyg, vnnd hielt es für eynn ſpot.
Vnd ſeget mich do zu der ſtundt,
Sie thetten mir eyn newen bundt.
Mit beyden henden hinderſich,
Vnd fuorten mich alſo ſchentlich.
Für das gezelt, auff eynen platz,
Do gieng dorther der edel ſchatz.
Den ich von frawen je geſach,
Inn dem eyn Fürſtin zu mir ſprach
Geſell, du ſolt hon freien muot,
Ich hoff, dein ſach ſol werden guot.
Hie ſeind gar vil der frawen zart,
Eyn theyl geborn von hoher art.
Wir wöllen bitten all für dich,
Ich ſprach, zart fraw, des frew ich mich.
Inn meinem hertzen tauſent falt,
Mit jn, do gieng der Eckart alt.
Vnd mancher Ritter außerkorn,
Inn das gezelt, do ſaß mit zorn.
Die edel Köngin vaſt vnd reyn,
Sie bogen all gen jr die beyn
Vnd fielen jr zu fuoſſen gar,
Das nam die Köngin wenig war.
Vnd ſah her für vntugentlich,
Recht ſam eyn Falk, der buſmet ſich.
Mit groſſem zorn ſprach ſie zu jn,
Das dunckt mich gar eyn frembder ſin.
Daß jr hie bittet für eynn man,
Dem ich gar wenig guotes gan.
Er hat verſchuldet wol den todt,
Der Eckart ſprach, es thuot nit not
Gnedige fraw, jr wiſſet wol,
Die welt iſt aller vntrew vol.
Inn allen landen ja fürwar,
Sie ſprach, Eckart, du ſagſt gar war.
Ich weyß gar vil der falſchen dück,
Das zel ich jm zu keynem glück.
Von mann vnd frawen inn der welt.
Doch hat an diſem nit gefelt.
Er muoß auch von mir leiden not,
Das recht der Eckart für mich bot

Ich ſprach Eckart ich bin keyn baur
Dort her bei Vrach auff der Alb,
Do ſprang eyn alt weib mit eym kalb

Gar über ein wunder dieſſes thal,
Bei Leiningen gſchah diſer fal.
Der knecht der ab dem kalb do fiel,
Der mocht wol ſein eyn thorecht giel
Sprach eyner bei den herren dort,
Solch wunder iſt vor nie gehort.
Sag an geſell, wie fügt ſich das,
Daß eyner auff eym kalbe ſaß.
Das wolten wir all horen gern,
Ich ſprach, wölt jrs dann nit embern
Ich wil euch ſagen frembde mer,
Sie tratten alle zu mir her.
Vnd wolten hören wunderwerck,
Ich ſprach, eyn Graff von Wirtenberg.
Der wolt eyn nötig bottſchafft hon,
Gen Prag zu Keyſer Karlen thon
Der Keyſer Sigmunds vatter was
Eyn alt weib nah bey Vrach ſaß.
Die hett gemacht eyn zauber ſalb,
Domit beſtreych ſie wol das kalb.
Vnd ſatzt darauff jrn mann zu handt
Inn eyner nacht er gen Prag randt
Vnd warb ſein bottſchafft ſchnell vnd bald,
Jm hett verbotten auch die alt.
So er wider heym reydten wolt,
Daß er eyn wort nit ſprechen ſolt.
Die weil er ſeß auff diſem kalb,
Als bald er kam nah zu der Alb.
Vnd er erſah das dieſſe thal,
Do ſprengt er hinüber on fal.
Der bott war alt, er war nit jung,
Er ſprach, das iſt der ſchönſte ſprung
Den ich von kälbern je geſach,
Als bald er do das wort geſprach.
Do ſtuond er do, das kalb verſchwand
Hin auff das ſchloß gieng er zu hand
Vnd bracht ſein bottſchafft glaublich dar,
Des nam der herr gar eben war.
Vnd muoßt jm ſagen diſe mer,
Wie er ſo ſchnell wer kommen her.
Das thet der bott, vnd war gar geyl,
Der herr der ſprach, Gott geb vnß heyl.
Was dörffen wir nun groſſer roß,
Die kälber ſpringen überd moß.
Vnd darzuo über dieſſe thal,
Vnd das beſchicht on allen fal.
Der Marſchalck ſprach, der herr hat war,
Es wer eyn wunder offenbar.
Vnd gieng doch zuo mit zauber werck
Wer ſeind die herrn von Wirtenberg.
Sprach eyner der hieß Freiermuot,
Ich ſprach, es ſeind doch Graffen guot.
Lang her geborn von hoher art,
Beſunder jetzt von frawen zart.
Wirt jr geſchlecht von hohem ſtamm,
Wie wol ſie nit hond Fürſten nam
So ſeind ſie doch wol jr genoß,
An land vnd leut, an mannheyt groß
Der hond jr vordern vil gethon,

MEISTERGESANG VON MICHAEL BEHAMER.

Mones Anzeiger f. Kunde d. teutschen Vorzeit 1838. Sp. 448–452.

Hie wil ich Michel Behamer
mit ſingen machen offenber
wie ketzer und auch zauberer
manchen menſchen petœren,
und ſtellen ſich doch in dem ſchein
als ob ſi frum und geiſtlich ſein;
vil manchen ſi in helle pein
verleiten und petauben
mit wildem ungelauben
und ach artikeln mancherlei

und vil zauberſtücken dabei.
daz als perüret ketzerei,
daz ir ein teil ſolt hœren.
des erſten wurt euch hie benannt
vil ungelauben mancherhant,
daz mit warſagen wurt bekant
von den die ſich an nemen
kunftige ding zu offenbarn;
das ſie an dem fewer ervarn
und an den wolken wellen larn
und an des windes wehen;
auch mein ſi es zu ſehen
an dem waſſer und an der erd;
an dem ſand es in kundig werd
und mit puncten. hort waz geverd
ſölhe ketzer hie gemen.
auch wellen ſi ein ſolhs erſcheinn
mit teufelhaften menſchn unreinn
und auch mit toten, die ſi meinn
zu erkiken mit zaber;
darzu mit der vogel geſchrei
und ach wuhin ir fliegen ſei,
mit meſſen und mit mancherlei
unglauben alſo groſſen;
und mit den würfeln loſen
und mit dem ſalter und der ſchrift.
ach wirt unglaub durch trem geſtift,
und mit der teufel antwirt priſt
man ſolhs unglauben aber
und auch mit ſternen ſehen. wer
zu vaſt daran geloubet, der
velt ach in unglaben, und mer
wer glabt in tages zeite,
das eine für die andern bei
dem menſchen gluckhaftiger ſei.
ach iſt das groſſe ketzerei,
wer glaubt in die geſchöpſen,
daz die . menſchen ſtöpſen
und uflegen waz im beſchicht:
wan ob daz alſo wer gericht,
ſo gings keim menſchen anders nicht
dan im würd of geleite.
daz iſt ein groſſer ungelab:
wan uns got freien willen gab,
daz wir mit werken gen hell ab
oder gen himmel keren.
auch wirt manch ungelaub behert
der von beſwerung widervert,
da man die teufel mit beſwert,
und auch von manchem ſegen,
des tœrcht criſten pflegen,
und ach von wurzeln oder craut,
oder daz man warſagern traut,
daz einer eim in ſein hant ſchaut,
im vil dings wil vermeren,
und im ſelb nichts gutz ſagen kan.
ach nimpt ſich mancher zaberns an,
daz die leut zamen muſſen han
beid veintſchaft ader libe.
ich tun euch mer unglaben kunt.
wer auch gelaubt das man pegund
die leut an ſprechen für den gſund.
auch ſagt man wie daz trollen
in Norwegen ſein ſollen.
nu hon ich verr durch varn die lant,
das mir kein troll nie wart bekant.
hort auch von lüpeln mancherhant,
daz ich euch füre gibe,
von valſchen kractarn, und der man
etwaz bei im tragen began,
das er davon gelück ſol han.
hort, mer wil ich euch ſagen.
ez iſt ach ketzerlich geverd,
wer glaubet daz der alb uf erd
von unzeitigen kinden werd,
der die weib tu betauben.
der ach des hat gelauben,
daz man mit heiſſem waſſer und
heiſſ eiſen ſchuldig leut erfund,
und ach mach den manſlachter kund
mit anrüern des erſlagen.
auch wirt unglaub do mit bewert,
das man eins toten ſel beſwert
und zwingt das ſie erwider vert

und ſagt wie ir beſchichte.
auch wirt unglaub da mit gepreut,
daʒ man gelaubet daʒ die leut
zu wolfen werden. daʒ ſein neut
wan ketzerlich unglaben.
auch etlich glauben haben,
ieglichs haus hab ein ſchreczlin: wer
das ert, dem geb es gut und er;
auch vint man das . an der
berecht naht ſeinen tiſch richte.
  etlich glaben daʒ kline kind
zu pilweiſſen verwandelt ſind.
auch wie die ſchreczlin ſo geſwind
uf vich reiten und varen.
auch ſprechen ir etliche me
von unholden, ich daʒ verſte,
wie das die machen reif und ſchne,
ſchauren und regens gieſſen;
wie ſie mit börſten ſchieſſen,
und den leuten ir milch verſteln,
und den mannen nemen ir gſeln
und ſy zu irer liebe weln
mit irem zauber karen.
  mit tauf, mit kriſem und weich brun,
mit des mon ſcheinen und der ſunn
und vil ſach mein ſie es ze tun;
das als unglaben ſeine.
auch meinen etlich mit geſchrei
und mit gedœn und ach dabei
mit ſegen und mit ketzerei
die weter zu vertreiben.
etlich vertun den weiben
ir kind traht. mer hort mein geſank.
ach ſo get man von twalm getrank,
da von die leut on iren tank
muſſen ſlafen mit eine.
  noch vint man mancherhand geſtüp,
da ich ietzunt nit innen grüp.
dis iſt alles nit wann gelüp,
das man nit glaben ſelle:
wann ob eʒ wol alſo beſchicht,
ſo iſt eʒ doch umb anders nicht,
dann es der teufel nur zuricht,
das ſein unglab werd veſte.
darumb rat ich daʒ beſte,
wer mit ſolhem zauber umb ge,
das er abloff und davon ſte,
e es in bring in ewig we
in das abgrund der helle.

WEINGRUESSE UND WEINSEGEN VON HANS ROSENBLUT.

Haupts u. Hoffmanns Altd. Blätter I, 401—411.

I. WEINGRUSS.

Nu gruße dich got, du edels getrangk!
Friſch mir mein lebern, ſie iſt krank,
Mit deinen geſunten heylſamen tropffen:
Du kanſt mir all mein trawer verſtopffen.
Selig ſey der hecker der vmb dich hackt;
Selig ſey der leſer der dich abtzwackt
Vnd dich in ein kubel legt;
Selig ſey der, der dich in die kalthern tregt;
Selig ſey der putner vnd die hant
Der dich mit reiffen vmb pant
Vnd dir da macht ein hultzein hawß;
Selig ſey der, der dich ruffet awß;
Selig ſey der wirdt der ſchenken erdacht;
Selig ſey der pot der dich herebracht;
Selig ſey der, der dich hat eingeſchenckt:

21. mannen] *lies* mayden?

Vnſelig ſey der, der ein ſollichs erdenckt,
Das man die maß ſoll machen clein.
Nu behut dich got vor dem hagelſtein
Vnd vor des kalten reiffes froſt,
Du ganntz labung, du halbe koſt.
Nu mußen alle die ſelig ſein,
Die do gern trincken wein;
Den muß got alltzeit wein beſcheren
Vnd ſpeiſe damit ſie den leib erneren.
So wil ich der erſt ſein der anfecht,
Vnd wil einen trunck wol tun vnd recht.

II. WEINSEGEN.

Nu geſegen dich got, du allerliebſter troſt!
Du haſt mich offt von großem durſt erloſt,
Vnd jagſt mir alle mein ſorge hinwegk,
Vnd macheſt mir alle mein glieder keck.
Wenn du macheſt manchen pettler frolich,
Der alle nacht leyt auf einem boſen ſtrolich;
So machſt du tanntzen munchen vnd nunen,
Das ſie nicht teten, truncken ſie prunnen;
So machſt du manchen hantwergkman,
Das er in einem zurißen cleyt muß gan;
Die alten pawren in den dörffen,
Der haſt du manchen in das kot geworffen,
Wan ſie ſich neſteln an ein weinreben.
Das ſey dir alles vor got vergeben;
Vnd ich gepewt dir bey bepſtlichen pannen,
Du ſeiſt bey frawen oder bey mannen,
So kum herwider zu rechten zeiten,
Wenn ich den munt offt in die ſwem muß reyten.

III. WEINGRUSS.

Gott gruß dich, du lieber landtmann!
Keinen beßern geſellen ich nye gewan
Vnd den ich lieber bei mir wil wißen
Wenn ich des morgens hab angepißen.
Wenn ich dich hab in meinem trunckvaß,
So dyneſt du mir zu tiſch vil paß
Denn alle die truchſeßen die da leben.
Got behut den pergk, den ſtock vnd die reben
Daran du hewer gewachßen biſt.
Gott fuge deim ſtock pfel pant vnd miſt
Vnd ſunnen vnd regen vnd auch ein man
Der dich wol ſneyden vnd hacken kan,
Das du biß jar mugſt wider geraten.
Die großen weck, die veiſten praten,
Wenn ir drew bey einander ſeyt,
Das es mir vil mer frweden geyt
Dann harpffen geygen tantzen vnd paden.
Dorumb wil ich dich zu gaſt laden:
Kum ſpet oder frw, ſo wil ich dich einlaßen,
Vnd wil dich nicht lang an der thur lan poßen.

IV. WEINSEGEN.

Nu geſegen dich got, du lieber eydtgeſell!
Mit rechter lieb vnd trew ich nach dir ſtell
Biß das wir wider zuſamen kumen:
Dein nam der heiſt der kützelgumen.
Du biſt meiner zungen eine ſueße naſchung,
Vnd biſt meiner kele eine reine waſchung;
Du biſt meinem hertzen ein edel zu fließen,
Vnd biſt meinen glidern ein heylſam begießen;
Vnd ſmeckeſt mir baß denn alle die prunnen
Die awß den velſen ye ſein gerunnen,
Wenn ich kein anten nie gern geſach.
Behut dich got vor ſand Vrbans plag,
Vnd beſchirm mich auch vor dem ſtrauchen,
Wenn ich die ſtieg ſol hinauf tauchen,
Daß ich auf meinen fueßen pleib,
Vnd frolich heym gee zu meinem weib,
Vnd alles das wiße des ſie mich frag.
Nu behut dich got vor nyderlag,
Du ſeiſt hynnen oder do awßen.
Geſegen dich got, vnd bleib nicht lang awßen.

V. WEINGRUSS.

Gott gruß dich, weyn, und auch dein krafft.
An dir ligt große meiſterſchafft;
Unmæßig groß iſt dein gewalt,
Dann du erfröuweſt jung und alt,
Und gibſt auch ſterck vil manchem man.

1. *Altd. Bl.* dein

Wenn er zum fturm vnd ftreit fol gan,
So fcheucht er weder wurff noch fchleg;
Er fteygt durch ftauden und geheg.
Hat er den weyn mit kraft verfchloßen,
Er ift zu fechten unverdroßen;
Hat er den kerauß in der ftiern,
So glangt im auch wohl zu hofiern,
Zu tantzen reyen vnd zu fpringen,
Den ftein zu werfen und zu ringen.
Fürwar fo darf fein nieman beyten:
Er ift zu ftürmen unde ftreyten
Gar kün und darzu unverdroßen.
Hat er des weynes krafft genoßen,
So ftreyt er künlich mit der parten,
Und hauwet manche große fcharten
Durch herten harnifch und durch blatten;
Auch niemand darf jm darzu rathen.
Allein der weyn der macht jn ftarck:
Solt er verfchlahen zehen marck,
Das wer jm als ein fchlehen kern.
Darumb wil ich dich trincken gern,
Seyt du haft folch fterck und gewalt:
Des fol dir dienen jung und alt.

VI. WEINSEGEN.

Gott gefegen dich, wein, und auch dein gut!
Sich kümmert feer das mein gemüt
Daß ich ein wenig möchte dichten:
So kan ichs nirgends ausgerichten.
Ich wil mein leyd mit dir verfchrancken:
Du trœfteft auch gar manchen krancken,
Weyb und man, priefter und leyen.
Ich wil noch tantzen an dem reyen
Dieweyl ich nur mag aufgehopffen:
Dann deine füß und edel tropffen
Schmacken mir wol auf meiner zungen.
Darumb gebeut ich alt und jungen
Daß fy halten den weyn in eeren:
Der kan uns unfer leid verkeren.

AUS EINEM OSTERSPIELE.

Hoffmanns Fundgruben II, 297 fg. 313–326. Hier mehr in der Schreibweise des Codex. Der Ludus de Nocte Pafchæ ebenda S. 272–279. bildet die ernste Grundlage dieses Osterspiels.

HIE HEBET SICH AN DAS SPIL VON DER BESUCHUNGE DES GRABES UND VON DER UFERSTENDUNGE GOTES.

Precurfor.

Hüt und tret mir aus dem wege,
Daß ich meine fache vorlege:
Wer feine fache nicht wol vorlegen kan,
Der nimt ofte fchaden daran.
Wer ift geweft nach meinen fitten?
Ich wolte daher haben geritten
Ein pfert, ane pfenninge mochte ichs gekaufen:
Darumme muß ich zu fuße laufen.
Wol umb, jr herren, und wol umbe,
Die weite und auch die krumme,
Die breite und auch die firre,
Daß uns niemant irre.
Nu horet zu alle geleich,
Beide arm unde reich;
Horet zu alle gemeine,
Beide groß unde kleine;
Ir jungen und ir alde,
Horet zu alfo balde.
Und ir alten flattertafchen,
Ir kunnet vil fmetzen unde wafchen,
Und wo man icht wil beginnen,
Da wolt ir euch auch zu dringen.
Wir wellen haben ein ofterfpil,
Das ift frolich und koft nicht vil,
Wie got ift erftanden

Von des todes banden,
Und hat die heiligen veter erloſt
Von der bittern hellen roſt.
Das welle wir tun in ſeiner ere,
Daß ſich ſein gedechteniß mere
In allen guten herzen,
Die da wellen erloſt werden von ſmerzen.
Und wer unſer darumme ſpott,
Es ſei kunze heinrich oder ott,
Henſel oder eckehart,
Oder nitſche mit dem großen bart;
Auch wirt uns iemant hindern daran,
Es ſei frau oder man:
Entſtet jm darunter icht,
Das welle wir achten gar vor nicht,
Und wünſchen jm daß er falle
Als eine feder von eime ſtalle.
Darumb bleibet alle ſtille ſten
Und horet wie ſich das wirt irgen.
Ich kan euch nicht mer geſchallen:
Ir ſulet uf treten alle.

Pilatus und die juden gen mit jm.

Ein kaufman ſpricht.

Ich bins nemlich kommen von Paris;
Uf erztei habe ich geleget meinen fleiß
Wol vier und vierzig jar:
Was ich euch ſage, das iſt nicht war.

Aliud.

Nu horet, ir jungen und ir alten,
Ir rauchen und ir kalten;
Nu horet alle gleich,
Beide arm unde reich.
Ich bin ein meiſter her kommen:
Ir ſollet mein nemen kleinen frommen.
Ich habe erztei alſo vil,
Die ich euch itzunt nennen wil;
Ich habe auch gutes geretes vil,
Nuſſcheln unde deißelſeil,
Beutel unde teſchelein,
Darzu die gleſen tepfelein.
Ich bin ein meiſter gar hoch geborn,
Und habe meinen knecht verlorn:
Und wer ierne einer in dem lande
Der gebrauen hette eine ſchande,
Und welte meines dienſtes pflegen,
Zwar reichen ſolt wolte ich jm geben.

Rubin kommet.

Herre, wie dunket euch umbe mich?
Ich bin jung und hofelich.
Ich kan den alten weiben
Die beutel abeſneiden;
Auch kan ich ſtelen und gar wol verſlan,
Und bin doch nie zu der ſtaupe gehan.
Aber in Beierlant
Da wart ich durch die backen gebrant:
Wer ich nicht entgangen,
Man hette mich vorwar gehangen.

Der kaufman ſpricht.

Nu ſage mir, liebes knebelein,
Wie iſt genant der name dein?

Rubin antwort.

Rubin bin ich genant,
In Beiern wart ich geſchant;
Ich kan keufen und verkeufen
Und die leute wol leichen.

Medicus ad ſervum.

Rubein, ſolte ich die warheit jehn,
Ich hette dich vor in eime lande geſehn:
Da was ein kleines knebelein,
Das was genant Rubein;
Das zalte die heuſer umb den mittag
Und nam das gemerke in den ſack.

Rubein antwort.

Ja herre, zwar,
Ich bins geweſt vorwar.

Medicus dicit.

Nu ſage, lieber Rubein,
Was iſt das lon dein?

Rubein reſpondit.

Herre, mein lon iſt gar ſtark:
Ein pfunt pulze und ein gebraten quark.

Medicus dicit.

Rubein, ich wil dir den quark geben,

Daß du das jar nicht muſt uberleben,
Und auch einen fladen darzu
Den da machet die ku:
Das iſt ein großes lon zwar,
Das ich dir gebe zuvor.

Rubinus ſpricht.

Herre, in euerem dienſt wil ich leben
Und das ſtete pflegen.

Der arzt ſpricht.

Nu ſage, knecht, was das bedeute:
Ich ſehe aldort gar vil leute:
Mich dunket in meinem mut
Daß ſie ſuchen ſalbe gut.
Nu ſetze aus die buchſen ſchier,
Zwei drei oder vier,
Ob wir icht mochten gekeufen gelt.
Nu ſlag uf unſer gezelt,
Und tu das alzuhant,
Daß die erztei werde den leuten bekant.

Mercator dicit.

Nu iſt das die eine:
Die ſlug ich aus eime ſteine.
So iſt das die ander:
Die brachte ich von Flandern.
So iſt das die dritte:
Die brachte ich von Egipten.
So iſt das die vierte:
Die macht ich zu dem biere.
So iſt das die fumfte fein und klar,
Als eine ku die kalben ſal:
Wer da hat ein har oder zwe,
Der wirt rauch als ein ganse.

Rubein antwort.

Ich wil dir ſagen, Rubein,
Und vernim gar wol die rede mein:
Sich die buchſen gar eben an,
Daß ſie niemant mag von hinne getran;
Wirt dir ierne eine genommen,
Du wirſt ſein nemen kleinen frommen:
Du wirſt mir dieſelbe teuer gelten,
Oder ich werde dich gar ſere ſchelten.
Auch habe ich gar ein ſeuberlich weip,
Das iſt mir alſo lieb als mein eigen leip;
Sie hat aus der maße ſchonde vil,
Die ich dir wol nennen wil.
Sie hat warlich einen krummen munt,
Und ſiet über die naſe ſam ein hunt;
Keſſelvar iſt auch ir har wol,
Ir augen ſint auch waſſers vol;
Bei den ſchreibern iſt ſie gerne,
Und ir holde wol kan werben.
Darum ſich ſie gar eben an,
Ob ſie dir icht wol behat.

Rubein reſpondit.

Jo herre, ſie behaget mir gar wol:
Wenne ſie iſt aller tugende vol,
Zummer diſer oſtertag,
Daß ich ir nicht volloben mag.

Nu gen die perſon und ſingen.

Almechtiger got, vater der hochſte,
Der engel troſt der uns erloſte
Von großen noten unde troſte.

Die ander perſone.

Vater, almechtiger got,
Dem die engel ſten zu gebot,
Wie ſol uns armen nu geſchehn,
Daß wir dich nicht me ſullen ſehn?

und ſpricht.

Wir han verlorn
Der uns zu troſte wart geborn,
Jeſum Chriſtum
Der reinen juncfrauen .
So er was der werlde hoffenunge .
Owe wie groß iſt unſer ſmertze!
Wir haben verlorn Jeſum Chriſt,
Der aller werlde ein troſter iſt,
Marien ſon den reinen:
Darum müße wir beweinen
Swerlichen ſeinen tot:
Wenn er half uns aus großer not.

Die dritte perſone.

Wir ſullen gan da Jeſus wart geleit

---

9. *lies* Und der ir

Und trauer han durch unſer ſelikeit
Und ſalben jm die großen wunden ſein.
Owe wie groß iſt unſer herzepein!
Vil lieben ſweſtern beide,
Wie ſulle wir uns haben zu unſerem leide,
Wenne wir Jeſu des ſüßen
Leider entberen müßen.
Des gehe wir und kaufen ſalben
Damite wir jn allenthalben
Beſtreichen ſeine wunden
Nu zu diſen ſtunden.

Der kaufman ruft dem knechte.

Rubein Rubein Rubein!

Rubinus komt gelaufen.

Was welt ir, herre meiſter mein?

Mercator.

Rubein, wo biſt du ſo lange geweſt?
Du tuſt meinem dienſte nicht recht:
Du ſolteſt hie keufen und verkeufen
Und die leute wol teuſchen unde leichen.

Rubinus.

Herre, ich was unter jenen alten weiben
Und wolte jn den harnſtein ſneiden.

Mercator.

Rubein, es mag wol ſchiere tagen.
Ich hore jemmerliche klagen
Drei frauen unde ſingen:
Uns mag noch gar wol gelingen
An dem kaufe den wir da han.
Gehe und heiß ſie her gan.

Rubinus.

Herre, welche meineſtu?
Sol ich ſie alle rufen herzu?

Mercator.

Nein, rufe mir die alleine,
Die da an dem wege klagen und weinen.

Rubinus get zu den ſweſtern.

Got grüße euch, ir frauen, zu aller zeit:
Ich ſehe wol daß ir betrübet ſeit;
Was euch auch werre,
Ir holet das ſeufzen ferre;
Das iſt mir leit, das gleubet mir,
Daß ir alſo betrübet ſtet alhier.

Die perſon ſagen.

Gut kint, got lone dir:
Wir haben ſwer gemüte alhier.

Rubinus.

Das beſſer euch got durch ſeine güte
Und euch von allem leiden behüte!
Dürft ir nicht hülfe oder troſt,
Get zu meinem hern: ir wert erloſt.

Die ander perſone.

Got ere dich, guter jüngeling;
Daß got gebeſſer deine ding!
Unſer leit iſt verborgen.
Wir wellen dir gerne volgen;
Nicht lenger welle wir alhie ſtehn:
Wir wellen gerne mit dir gehn.

Mercator canit.

Ir frauen, nu ſeit mir wilkommen:
Ich hoffe, ich neme euer guten frommen.
Iſt hier icht das ir begert,
Des wert ir von mir ganz gewert.
Ich habe die beſten ſalben
Die da allenthalben
In dem lande mag geſein,
In Ysmodia und in Neptaleim.
Summer mein korp und mein ſtap,
Die brachte ich von Arab;
Summer mein ſchones weip Anthonie,
Die brachte ich von Babylonie;
So muße euch die wol gedein:
Wenne ich brachte ſie von Allexandrein.

Die dritte perſone.

Gut man, ich habe in meinen henden
Drei gute guldene beſanden:
Gip uns darumme deine maße,
Daß dich got leben laße.

Mercator.

Ir frauen, ir keuft ane ſchelten:
Euer gelt wil ich euch abe gelten.
Nemet diſe buchſe darumme:
Wenne ſie iſt beſſer wenne ander funfe;

Und nemet die buchſe dabei:
Die iſt beſſer wenn ander drei;
Auch nemet die darzu:
Sie iſt beſſer wenne ander zwu.

Tercia perſona.

Nu ſage uns, guter man:
Sulle wir mit diſer ſalbe gan?

Mercator.

Ja frau, were ich rot golt,
Ir ſoltet ſie tragen wohin ihr wollt.

Die erztin zornig ſpricht.

Ir frauen, lat die büchſen ſtan;
Ir ſullet ſie nicht von danne tran:
Sie koſt mich alzu teuer;
Ich machte ſie nechten bei dem feuer;
Und get gar engelich von meinem kram,
Oder ich wil euch mit eime knuttel ſlan.

Der kramer ſpricht zu ir.

Wie, ir rechte übel haut!
Wie tort ir immer werden laut,
Daß ir ſtrafet mein verkeufen?
Darum muß ich euch ſlan und reuſen.

Mercatrix.

Se wie dunket dich um den ſleſſen bart?
Du biſt ein mudig von der art.
Daß dich der geier ſchende
Hie unter meinen henden!

Mercator.

Sweiget, fraue, und lat euer ſwantzen:
Zu Breslau uf dem tume becket man gute mo-
Zu Otmachau gar gute weiche keſe; [ſanzen;
Ich getraue gar wol vor euch geneſen.

Mercatrix.

Ich ſweige noch nicht ſo ſchiere.
Wenn du kommeſt von dem biere,
So biſtu trunken ſam ein ſwein:
Daß es dir nummer müße gedein!

Mercator,

Sweiget, frau, oder ich gebe euch einen puf.

Mercatrix.

Dorte get der monde uf.

Mercator.

Sweiget! ich gebe euch einen ſlag.

Mercatrix.

Zolch da er hie lag!

Mercator.

Ach du altes redefaß,
Ich bin dir nie worden gehaß:
Ich wil dich nu ſlan umb den kop,
Daß du wirſt werden top;
Nu ſehe dir eines uf den rucke
Zu deinem großen ungelucke.

Mercatrix.

Ach ach ach leider!
Sein das die neuen kleider
Die du mir zu den oſtern haſt geſant?
Daß du mußt werden gebrant!
Got gebe dir das korſel in den magen,
Daß du das jar nicht mußt überleben!
Werſtu zu Wiene nicht entgangen,
Man hette dich an den galgen gehangen.
Du haſt auch einen roten bart,
Und biſt ein mudig von der art.

Mercator.

Fraue, liebe fraue mein,
Daß ir immer ſelig müſt ſein!
Vergib mir daß ich dich habe geſlagen
Gar hertlich an deinen kragen.
Du machſt deine klage gar manchfalt:
Daran tuſtu mir gewalt;
Und haſt ein wunderlich geberde,
Und wilt mich bringen unter die erde.

Mercatrix.

Nein, ich vergebe dir nicht diſe ſlege,
Ich ſehe denne in ein grab legen.

Mercator ſpricht zu Rubein.

Wol hin mit den pulvern:
Ich kan albie nicht me bleiben.
Hebe uf korb unde ſtab,
Und lauſe wir gein Arras,
Und mache wir uns aus dem lande:
Anders wir mochten werden zu ſchanden.

---

33. ſehe dich denne 38. Arab

Rubinus dicit.

Herre, ich lege ein alzuhant,
Und lauſe mit euch in fremde lant.

Owe uns drei armen frauen!
Mag man ſchauen
Jammers not?
Nu iſt er tot,
Den die Juden han ermort
Ane ſache und ane ſchulde,
Als ir dicke hat gehort.
Owe uns armen dreien frauen!
Was jammers mag man ſchauen
Den wir tragen in unſerm herzen!
Awe des jemmerlichen ſmerzen
Den wir umb unſeren herren tragen,
Den uns die Juden haben erſlagen!

Prima perſona.

Wenn der meiſter und der hirte
Wirt geſlagen jemmerlich,
So verirren ſich die ſchefelein
Und die lieben junger ſein.
Von ſeiner verluſt ſo leiden wir
An dem herzen jammers vil.

und ſpricht.

Nu ſchaut wie das ſtet,
Wo das vie ane hirten get,
Und die ſchüler ane meiſter ſein:
Das iſt uns wol worden ſchein,
Sint wir haben verlorn
Den der uns zu troſte wart geborn.
Darumb beweine wir ſeinen tot:
Wenne er half uns aus aller not.

Die dritte perſone.

Sweſtern, wir ſullen hie nicht lenger ſtan:
Wir ſullen zu dem grabe gan:
Wenne ich habe ein alt ſprichwort
Gar dicke unde ofte gehort,
Daß man die treue lobet allermeiſt
Die man nach dem tode leiſt.
Darumme, lieben ſweſtern mein,
Was uns liep das leben ſein,
Das tu wir nach dem tode ſchein.
Zu dem grabe wolle wir eilen,
Ob wir finden Jeſum Chriſt
Der uns je der liebeſte iſt,
Und alle ſeine wunden groß
Die er empfangen hatte bloß
Beſtreichen allenthalben
Mit diſer teuern ſalben.

Perſone fil. euntes ad ſepulcrum canunt.

Wer hilft uns welzen abe
Den ſtein von dem grabe
Der dar uf gelegit iſt,
Daß wir unſerm herren Jeſu Chriſt
Salben ſeine wunden?
Die ſten noch jm unverbunden.

Die engel antworten.

Wen ſucht ir, frauen gut,
Mit ſo traurigem mut,
Alſo frū vor tage
Mit ſo jemmerlicher klage?

Die ander perſone.

Gottes kint, das ſage wir dir:
Jeſum von Nazareth ſuche wir,
Den wir hatten vor einen waren got,
Und taten gerne ſeine gebot.

Die engel ſingen.

Er iſt nicht hie, den ir ſucht:
Sunder get, ob irs gerucht,
Und ſaget ſeinen jungern
Und Petro beſunder
Daß er iſt erſtanden
Und gein Galilea gegangen.

Die dritte perſone.

Weiſt uns, vil ſtolzen jungelinge,
Die ſtat da er hat gelegen inne.

Get her und ſchauet die ſtat
Da Jeſus inne gelegen hat.
Hie iſt nicht me denne ein tuchelein,
Da Jeſus was gewunden ein.

---

15. jm noch 22. *wahrscheinlich* Gutes kint

Die perſonen alle ſingen.

Owe, wir armen ſweſtern waren kommen mit leide zu unſers hern grabe:
Der ſtein was abe,
Die engel ſageten uns mere
Wie Chriſtus erſtanden were.

Die ander perſone.

So wir zu dem grabe quamen,
Der engel ſtimme wir vernamen:
Sie ſageten uns liebe mere,
Daß Jeſus erſtanden were
Von dem tode wol geſunt
Und het zubrochen der hellen grunt.

Der erſte engel.

Vil lieben frauen, wir ſagen euch vor war
Daß Jeſus alhie hat gelegen zwar:
Sunder er iſt nu erſtanden
Und vorbas gegangen.
Darumb . ir jn han,
So ſuchet jn zu Gallilean.

Die dritte perſone geſeinende.

Got geſeine euch, lieben ſweſtern mein!
Seht, noch heute komt mir ſwere pein:
Ich mag weder geraſten noch gerun
Bis ich meinen herren finde nu;
Ich wil auch meine hende winden
Bis ich meinen herren vinde.

Die erſte perſone.

Jeſu, du biſt der milde troſt
Der uns von ſünden hat erloſt,
Von ſünden und von ſorgen
Den abent und den morgen.

Die ander perſone.

Er hat dem teufel angeſiget,
Der noch vil feſte gebunden liget;
Er hat vil manche ſele erloſt:
O Jeſu, du biſt der werlte troſt.

Die dritte perſone.

Nu ſchauet alle diſe ſtat
Da Jeſus inne gelegen hat.
Ich habe das tuch in meiner hant
Das jm ſeine mutter umbbant.
Ich bin genant Maria von Magdala:
Ich werde nimmer fro;
Trauren mag mich nicht vorgan,
Ich ſehe jn denne mit den augen an.
Der mir meine ſunde vergap,
Der wart geleget in ein grap:
Des muß ich aber klagen mer
Und großen meines herzen ſwer.
Owe der mere!
Owe der jemmerlichen klage!
Das grap iſt lere:
Owe meiner tage!
Wo iſt nu hin mein troſt,
Der mich von ſünden hat erloſt?
Der mir die ſünde vergap,
Den ſach ich legen in ein grap.

Tercia perſona.

Ich quam gegangen ſalben
Den herren in em grab allenthalben:
Da vant ich das grap wan,
Und da erkante ich an
Daß er was erſtanden
Von des todes banden.

Silete. canitur.

Der ſtein iſt abe,
Des meret ſich mein ungemach,
Von unſers herren grabe,
Alſo mir der engel ſprach.
Ich ſuchte den engel nicht:
Ja ſuchte ich Jeſum, der engel licht.
Ich ſterbe durch das licht:
Vil ſüßer got, nu trœſte mich!

Tercia perſona dicit.

Der ſtein iſt werlich geleget von der ſtat
Darinne unſer herre gelegen hat;
Mit rittern was das grap beſatzet wol:
Nu weiß ich nicht wo ich jn ſuchen ſol.

REIMSPRÜCHE UND PRIAMELN.

I. Aufseßens Anzeiger 1834. Sp. 33. II. Mones Anzeiger 1836. Sp. 341. III. Docen in Idunna u. Hermode 1813. S. 108. IV. V. VI. Eschenburg in Græters Bragur II. 334. 335. 337. VII. v. d. Hagens Grundriß z. Geschichte d. deutschen Poesie S. 413. VIII. IX. Weckherlins Beitræge S. 89. 68. X. aus der Papierhandschrift LXI. des Klosters Seitenstetten mitgetheilt von Hoffmann. Vgl. Geschichte d. deutschen Hexameters S. 12–14.

I.

Swig lid und vertrag:
gelück komt allen tag.

II.

Die minne überwindet alle ding.
'Du liugest' ſprach der pfenning.

III.

Zer ich, ſo verderb ich;
ſpar ich, ſo ſterb ich:
noch iſt wæger, ich zer und verderb,
wenn daȥ ich ſpar und ſterb.

IV.

Wem glück und ſæld hie iſt beſchert,
der iſt daheime wo er fährt.
will aber glück nicht zu dem mann,
ſo hilfet ihm nichts was er kann.
und doch niemand geleben mag
dreißig jahr und einen tag,
ihm gebreche leibs oder guts
und auch dazu weisheit und muths.
wir ſtreben auf erden nach nichts ſo ſehr
als nach gut hoffart und ehr;
und ſo wir das denn alles erwerben,
ſo legen wir uns denn nieder und ſterben.

13. 14. *Freydank 97, 14. 15.* dem ſælde und êre wirt beſchert, der iſt dâ heime ſwar er vert. 15. 16. *Freydank S. 182.* Gelüke welle zuo dem man, ſon vrumt niht alleȥ daȥ er kan. 19. *im Bragur* Und ihm gebrechts 17–20. *Freydank 87, 6–9.* Nieman ritter weſen mac drîȥec jâr und einen tac, im gebreſte ê guotes, libes oder muotes.

V.

Welch mann ein leib hat nicht zu ſchwer,
und eine taſch die nimmer wird leer,
und ein haus das voll nahrung ſtaht,
und darinnen fromme ehehalten hat,
und melke küh und feiſte ſchwein,
und fromme knecht die gern gehorſam ſeyn,
und ein hund der des nachts wohl hütt,
und ein weib die allzeit iſt gut
und auch in ihren ehren iſt ſtæt:
der mann hat ein gut hausgeræth.

VI.

Wer einen raben will baden weiß
und darauf legt ſein ganzen fleiß,
und an der ſonne ſchnee will dörrn,
und allen wind in ein truchen ſperrn,
und unglück will tragen feil,
und narrn will binden an ein ſeil,
und einen kahlen will beſchern:
der thut auch unnütz arbeit gern.

VII.

Wenn man einen einfältigen betreugt,
und man auf einen frommen leugt,
und feindſchaft zwiſchen eheleuten macht:
der dreyer arbeit der teufel lacht.

VIII.

Ain junge maid on lieb,
und ain groſſer jarmarkt on dieb,
und ain alter jud on gut,
und ain junger man on mut,
und ain alte ſchewr on meus,

und ain alter belz on leus,
und ain alter bock on bart:
das iſt alles widernaturlich art.

IX.

In dem haus frolich und tugentlich,
uff der gaſſen erſam und zuchtigklich,
in der kirchen diemutiglich und inniglich,
uff dem velt menlich und ſinnigklich,
an allen enden fromm und ernveſte,
allezeit gotzvorchtig: das iſt das beſte.

X.

Iß gens *Martini*, wurſt *in feſto Nicolai*.
iß *Blaſii* lemper, hæring *Oculi mei ſemper*.
iß eier *Paſce*, ertper *Johannis Baptiſte*.
von kitzen *carnes* ſint guet *feſto Pentecoſtes*.
trag ſperber *Sixti*, vach wachtel *Bartholomei*.
kleip wol *Calixti*, heiz vaſt *natalitia Chriſti*.
ſe korn *Egidii*, habern gerſten *Benedicti*.
kauf holz *ſi velis*, wilt nit erfrieſen *Michælis*.
grap ruben *Colomanni*, ſe kraut *Damiani*.
hep an *Martini*: trink win *per circulum anni*.

MEISTERGESANG VOM ERNSTEN KOENIG EGINHARD.

Heidelberger Papierhandschrift 329. Bl. 26. rw. 27. vw.
Die Überschrift ist von andrer Hand.

IN DEM LANGEN REGEN BOGEN DON.

vns ſagt die gſchrift er wer geſeſſen:
in king in franckereich der hochen eren pflag:
er was gehaiſſen eggenhart:
er lachet nie ſagt vns die gſchrift furware:: —
daran het er ſich nie vergeſſen:
gar ſtetter ernſt in ſeines hertzen grunde lag:
ſein bruoder nie ſo weiſer wart:
ſein ritterſchaft pflag nie ſolicher vare:: —
Der edel king was alſo cluog:
das ſich das volck darab nam groſſer wunder:
das er ſo ſtet im hertzen truog:
den ernſt ſein yetlicher bat beſunder:
den junge furſte vmbe das:
das er in ſolte fregn:
warumb dem king ſein lachen wer gelegn:
der junge furſt was wol berait:
wie bald ſein hertz hin zuo dem alte ſan:
er fragt in das es was jm lait:
da antwurt im der weiſe cluoge man:
das wil ich dich berichten ſchier:
ob du nit gottes furcht hie ſolteſt pflegn:
in todes zil er zuo im ſas:
er ſprach es wirt dir gſagt du tumer tegn::: —
Der edel king von franckenreiche:
ains morgens fruo hies er erſchöllen ir ſein
all vor des jungen furſten ſal: [horn:
das da erſchrack vil manger werder ritter:: —
er ſprach ich clage clegeleiche:
ich furcht ich hab den jungen leibe mein ver-
ich han gehört ges hores hal:: — [lorn:
er ward gefangen da zehand:
man fuort in in ein balaſt von vier ecken:
jm ward ſein frag fraislich bekand:
damit man ainen riſen möcht erſchrecken:
man ſach vier wunder ſcharpſe ſper:
da gen ain ander gan:
da zwiſchen muoſt der iunge furſte ſtan:
ob ſeinem haubt hieng jm ain ſchwert:
clain an aim har ſcharpf raiſam wart ſein ort:
ſein hocher mut ward jm erſtert:

---

4. *in der Handschrift* eir 11. ſo hept

33*

ſein hertz in traurigkait ſich da bekort:
der king ſprach bruoder ich beger:
das du dein ſunders trauren hie ſolt lan:
er ſprach mein hertz das leide ſchwer:
ſeid ich eur vngenad gewunnen han::: —
Der edel king was alſo weiſe:
das er zuo ſeinem bruoder ſprach ſich an das ſper:
das hin zuo ſeinen auge ge:
die gottes martter ſech wir alle tage:: —
das ander ſper das ſol man breiſe:
vnd das got in ſein ſeitten ſtachen alſo ſer:
mein lieber bruoder das verſte:
das ſol wir billich wainen vnde clage:: —
das dritte ſper o we der nott:
ſinder es balt dir hinder deim gericke:
es deut den bitterlichen tott:
wir wiſſen nit wan er mit ſeinem ſchricke:
auch kumen wil vnd nimpt vns hin:
da wir ſind ewig ſein:
das vierde ſper das ſend die ſchulde mein:
nun dencken eben adams val:
wen danck wir got der ſeine wunde rot:
alhie in diſem jamertal:
darmit er vns erlöſet hat aus not:
der king zuo ſeinem bruder ſprach:
alſo biſt du bericht de frage dein:
wie mir betruebet iſt mein ſinn:
das han ich dir erzaigt in forchtes ſchein:::: —

DER VATER MIT DEM SOHN
VON CASPAR VON DER RŒN.

Der Helden Buch durch v. d. Hagen u. Primisser. Heldenbuch Kaspers v. d. Rœn S. 219—221.

«Ich ſolt zu land ausreiten'
ſprach meiſter Hildeprant,
«das mir vor langen zeiten
die weg warn vnbekant;
ſan Pern in landen waren
vil manchen lieben tag,
das ich in dreiſſig iaren
fraw Gut ich nie enpflag.'
«Wolſtu zu land ausreiten'
ſprach hertzog Abelan,
«ſo kom dir pald peizeiten
ein degen alſo ſchon:
das iſt dort auf des Perners marck
der iunge Hildeprant:
werſtu ſanttzwelft in harniſch ſtarck,
von im wirſt angerant.'
«Iſt er mit reiten den als wilt
aus ſeinem vbermut,
ich verhaw im pald ſein grunen ſchilt:
es tut im nymer gut;
ich verſchrot im ſein geſchmeide
mit einem ſchirmeſchlagk,
das er ſeinr muter ſeite
ein iemerliche clag.'
«Nein' ſprach Diterich von Peren,
«Hilprant, des ich nit wolt
las reiten in gar geren:
dem iungen pin ich holt;
vnd ſprich im zu ein freuntlich wort
wol durch den willen mein:
ich weis das er es gern hort
als lieb als wir im ſein.'
Hiltprant der ſprach mit ſiten
«werlich, das det mir ant;
ſölt ich den degen piten,
das wer mir ymer ſchant.
e wolt ich mit im fechten:
des kunt er nit denpern;

31. im *fehlt bei v. d. Hagen.*

mit allen meinen mechten:
villeicht ſo tut ers gern.'
Do nun der alt Hilprande
durch den roſſen gartn ausreit,
ind marck des Perners lande
kom er in gros arbeit:
wol von dem iungen mit gewalde
do wurd er angerant:
‹nun ſag du mir, du alder,
was ſuchſt in diſſem lant?
Dein harniſch lauter vnd helle
alſſam dein zechen ſint:
du machſt mich, degen ſchnelle,
mit geſehenden augen plint.
do ſolſt pas haben dein hute,
doheinen dein gemach
pei einer heiſſen glute.'
der alt der lacht vnd ſprach:
‹Solt ich doheim beleiben
vnd haben gut gemach?
vil ſtreitens muſſz ich treiben:
das machet mich oft ſchwach;
in Walhen vnd in Vnger
geriten manch herfart:
des glaub du mir, du iunger,
darvmb grabt mir mein part.'
‹Dein part wil ich ausrauſſen:
das mueſt du ſehen an;
das dir das plut muſſz lauſſen
vnd auf dem harniſch ſtan.
dein harniſch vnd dein gruenen ſchilt
den muſtu mir auch geben,
vnd mein gefangen, ob du wilt,
wiltu icht lenger leben.'
‹Mein harniſch vnd mein gruner ſchilt
der hat mich oft dernert.
der deinen red mich ſer befilt:
mir iſt lecht glück beſchert.'
ſie liſſen von den worten,
vnd griffen in die ſchwert:
wes ſie begerten forten,
des wurden ſie gewert.

Der iung der gap gar palden
ſo gar ein herten ſchlagk,
das Hilprant der alde
von hertzen ſer derſchrack.
zuruck ſprang hin der iunge
zweintzk claffteru mit ſeim leib.
nilprant ſprach ‹diſſen ſprunge
den leret dich ein weib.'
‹Lert ich von weiben fechten,
das wer mir ymer ſchandt:
ich han von ritern knechten
in meines vaters landt,
von freyen vnd von greffen
an meines vaters hoff
mit ſchwert degen vnd gleffen,
der ich mich noch bekloff.'
Der alt det ſine pflegen
wol in dem grunen tan,
pis er dem iungen degen
ſein waffen vntertran:
er tet in zu im rucken
do er amm ſchmelſten was,
vnd warff in an den rucken
wol in das grune gras.
‹Wer ſich an ein alten keſſel reibt,
der ſecht ſo gern ran.
ſag, iunger, wis vmb dich beleibt;
wie ſol es dir dergan?
nun ſag mir her dein peichte:
dein priſter wil ich weſſen.
piſtu ein Wulfing villeichte,
ſo mochſtu wol geneſſen.'
‹Wülffin das ſein wolffe,
die lauffen in dem holtz.
in Krichen der ſtat Perttolffe
pin ich ein riter ſtoltz;
mein muter heiſt fraw Gute,
ein edle hertzogein;
der alt Hilprant hohgmute
der iſt der vater mein.'
‹Vnd iſt fraw Gut dein muter,
die edel hertzogein,

ſo pin ich Hilprant guter,
  der liebſte vater dein.'
aufpant er den helm guldein,
  kuſt in an ſeinen munt:
«nun mus ſein got gelobet ſein,
  das wir ſein peid geſunt.'
«Ach vater mein, die wunden
  die ich dir hab geſchlagen,
die wolt ich zu allen ſtunden
  an meinem leibe tragen.'
«nun ſchweig hie ſtill, trautſune mein:
  der wunden wirt gut rot,
vnd mus got ymer gelobett ſein
  das keiner hie iſt dot.'
Do ritens hin ſantwander
  pis auf die veſperzeit,
vnd ſaſſen doch hinder einander,
  do ſie nit heten weit,
zu der purck do der iunge
  den mit hauſſe was.
als wer der alt bezwungen
  vnd als ein gefanger ſas.
Do pracht er in mit gewalde
  hin fur der purge ſtran:
do gab ſich ym der alde
  für ein gefangen man.
do ſtunt ſein muter fraw Gute
  ſo hoh an einer zyn,
vnd ſprach «mein got vil guter,
  ich ſich ſie weit fon hin.'
Do villens von den pferen,
  vnd teten als vechtens ſer.
das ſach fraw Gut vngeren,
  vnd beruſt ein groſſes her,
das ſie zu hilff ſolten kumen
  irem ſun in ſolcher not,
das im nit wurd genumen
  ſein leben vnd plibe tot;
Wan ſie ſo teufliſchs ſchlugen,
  vnd keiner zu treffen gert
vnd hinder die ſchilt ſich pugen.
  der alt het vmgekert
ſein ſchilt mit ſeinem wapen:
  die zwen ſchilt waren gleich;
an dem zwen guldein krapen
  auf plaber feldung reich.
Do nun das her naus kome,
  do liſſenns alpeid ab:
der iung den allden name,
  der alt ſich ym dergab.
do pluten im ſein wunden,
  die er am erſten gwan.
der iung furt in gepunden:
  ſein muter des freud gewan.
In ſeinem helm ſaſſe
  verpunden der alt Hilprant.
darnach gar pald man aſſe.
  der iung loſt auf die pant:
«gaſt, habet kein verlangen,
  vnd eſt, habt guten muet.'
«mein ſun, den dein gefangen
  den halt du pas in hut.'
«Nun ſchweig, fraw muter, ſtille,
  vnd las dein trawren ſein:
es iſt hie gotes wille,
  es iſt der vater mein.
entphah in tugentleichen,
  erpeüt im zucht vnd er.'
«ſo ſag mir, ſun vil reichen:
  von wan prinſt du in her?'
«Fraw muter, das wil ich ſagen:
  das geſchach doch nechten ſpot
het er mich ſchier erſchlagen,
  dan das mir hulffe got.
das er mich nam gefangen,
  das macht ein ſchirmſchlag:
ſunſt wers vmb mich ergangen;
  des ich dir tanck noch ſag
Das du mich, muter, lereſt
  den ſprungk vnd auch den ſchlag.
tracht daſt mein vater ereſt,
  wan er meins lebens pflag.
ich han ir vil beſtanden:
  nye kom mir ſein geleich;

das ſie von meinen handen
al ſturben iemerleich.'
Do man vil freuden pflage
mit aller köſtlichkeit,
an dem virtzehenden tage,
der alt ſich do bereit
vnd beſteltt an dem hoffe
was im misfallen was
mit ritern knechten graffen,
das es darnach ſtund pas.
Sie het irn hoff alleine,
fraw Gut vnd auch ir ſun.
der alt Hilprant gemeine
der muſt zu hoff ſein nuen
inn Lamparten zu Pern:
dohin ſtund im ſein ſyn.
er geſegnet ſie in ern
vnd reit domit dohin;
Vnd kom genn Pern geriten:
do was er lieb vnd wert,
vnd heten kaum erpiten.
ſie fragten was er hert:
er ſagt wies gangen were.
des las wir auch darvon
vnd ſingen dovon nit mere.
got wol vns peibeſtan.
29 lied hat das getícht der vater mit dem ſun.

AUS DEN TRANSLATIONEN NICLASENS VON WEYL.

Tranſlation. oder Deütſchungen, des hochgeachten Nicolai von Weil, den zeiten Statſchreiber der Statt Eßlingen, etlicher buecher Enee Siluij, Pogij Florentini, Doctoris Felicis Hemerlin, Mit ſampt anderen ſchrifften, — Augsburg 1536. Bl. LVIII. rw. — LXI. vw.

DIE AILFFT TRANSLATION. WIE HIERONYMUS IMM CONCILIO ZUO COSTANTZ VERBRENNT.

Uorrede, wie Hieronymus ein junger Johannis Huß, imm Concilio zuo Coſtantz für ein Ketzer verbrennt warde.

DEm Hochgebornen Herrnn, Herren Eberharten, Grauen zuo Wyrtemberg vnd zuo Münpelgart, etc. Meinem gnädigen Herren, entbeüt ich Niclas von Weyl, mein vnderthänig willig dienſt allezeyt zuouor. Wiewol gnädiger Herr, mir zuo luſt vnd freüden wer offt zuo eüwern gnaden kommen: ſo hat doch glück (mir inn dem, als inn anderm widerwertig) ſollichs lange zeyt nicht her wöllen fuegen. Das ich hiedurch eüweren Gnaden nicht entpfalch auß gedächtnus, ſonder des meinen etwas neüwers ſey bey euch, das do macht eüwer gnad ſein mein inngedencke: ſo ſchick ich eüweren gnaden den handel zuo zeyten des Concilii zuo Coſtantz, an Hieronymo des Huſſen junger begangen: vnd von mir auß dem Latein inn diſes nachuolgende Teütſch gebracht vnd Transferiert. Wölcher handel ein formm vnd geſtalt hat einer Cronick vnd Hyſtorien: die yetz zuo zeyten luſtſam iſt zuoleſen vnd zuohören, beſonder adelichen gemuethen: als den eüwren: die allwegen von natur gyrig ſind, neüwe ding zuohören Vnd bitt das eüwer gnad diß mein klaynes wercklin wöll von mir fouil geſelliger annemen, vnd gröſſer achten, als vil das auß vnderthänigerem vnd treüwerem gemuet fleüſſet vnd kommen iſt an eüwer gnad: darinn ich mich thuon vnderthänig empfelhen.

Wie hieronymus ein junger johannis huss, eins Behems ketzers des glaubens verbrennet ward imm Concilii zuo Coſtantz: vnd was ſchöner red er do thet: vnd wie keck er was, ſchreibt Pogius Florentinus ſeinem aynigen Leonardo Florentino.

POgius Florentinus, Empeüt ſeinem Leonardo Arentino vil hayls. Als ich etlich tag zuo Baden imm Ergaw geweſen bin, ſchreyb ich auß dem bad vnſerm Niclaſen Nicolai einen Sendbrieff: den ich mayn, dich leſen werden: Darnach als ich von dannen widerumb gen Coſtantz inn das Concilium kommen bin, iſt gar bald angefangen worden vnd gehandelt die ſach Hieronymi (den man ſagt geweſen ſein ein ketzer des glaubens) vnd das offentlich. Die ſelben ſach hab ich mir fürgenommen, dir zuo ſchreyben, eins thails von jr gröſſe wegen, vnnd zum andern vnnd allermayſt von diſes manns kunſt vnd wolredens wegen. Dann ich ſagen muoß, mich nye einen menſchen geſehen han der inn einer ſach, die red fürzuotragen wer, beſonder das leben antreffende, ſich näher möchte gleichen dem wolredenden vnnd geſprächnuß vnſer altforderen: die wir mit groſſem lob thuond erheben.

Es iſt ein wunder geweſen zuoſehen, mit wölchen worten vnd zierlicher red, mit wölchen argumenten, mit wölchem mund, mit was durſtigkayt er antwort gab ſeinen widerſächern vnd wie er zuo letſt ſein ſach ſo wol mit kluoger ſag thet außlegen vnd bringen an den tag. Alſo das leyd zuohaben iſt, ſo ein hoch Edel fürtreffend vernunfft zuo ſollicher ketzerey kommen ſein: ſo ferr war iſt das, das jm fürgehalten ward. Darüber mir nicht gepüret zuourthaylen: ſonder ruow ich, vnnd volge den vrthaylen dero die weyſer gehalten ſind. Doch ſolt du nit meinen mich diſe ſach vnd yegkliche ding darinn beſonderlich dir wöllen ſchreyben nach formmen vnnd ordnunge einer mayſterlichen vnnd wol geſetztenn rede vnnd oration: dann das lang werden wurd vnnd ſein ein werck etwa manger tagen. Allayn will ich rupffen vnnd berueren etliche der treffenlichiſtenn artickeln: dardurch du diß mannes kunſt vnnd leere ſehen mügeſt, vnnd mercken, Item do vil wider diſenn Hieronymum zuoſamen geleſen vnd auffgefaſſet was, darinn vnnd damit er der ketzerey ward geſchuldiget: was den vattern gefellig, das er offentlich auff yegklichenn puncten vnd artickel beſonder die jm fürgehalten wurden, antwort geben ſolt. Vnd als er demnach alſo inn offentliche verhörunge gefueret ward, vnnd gehayſſen zuo ſollichen artickeln antworten: thet er ſich des lang wideren, vnd ſagen, das er ſein ſach billicher vor ſolt außlegen vnnd handeln, dann ſeiner widerſächern böſer ſchuldigung antworten, Vnd ſo er alſo deßhalb für ſich ſelbs redende verhört worden were: als dann er erſt ſolt kommen ſein zuo ſeiner widerthonen feinden vnd nidern ſchuldigung vnd ſcheltung wider jn geſammlet. Aber do jm diſe ſein muotung abgeſchlagen ward, ſtuond er auff dem mittel aller mänigklichs allda zuo gegen: vnd ſprach. Was boßhayt vnd vnrechtes iſt das: ſo jr drey hundert vnnd fünffzig tag (dero lang ich inn aller hertiſten kerckern inn vnſauberkayt wüeſt miſt geſtanck vnd eyſen banden, vnnd inn aller dingen armuot gelegen bin) meine widerſächer vnd vbelreder allwegen gehört habend: vnd mich yetz nicht hören wöllen ein aynige ſtund: Daruon kompt: ſo eüwere orn den ſelben allen vnd yegklichem inn ſonderhayt offen geſtanden ſynd: vnd ſie mich gegen euch inn ſo langer zeit verſagt, vnd euch jnen gleübig gemacht haben, mich ſein ein kätzer vnd feind Chriſtenlichs glaubens, vnd ein durchächter der gayſtlichen: vnd mir darwider kayn ſtatt noch

macht geben wirt: mein ſach zuoverantworten: das jr dann inn eüwren gemuethen mich geurthaylt haben einen vbelthätigen ſchedlichen man ſein, vor vnd ehe jr, wer ich were möchten erkennen. Aber jr ſind (ſprach er) menſchen, vnd nicht Gött: auch nit ewig, ſonder tödenlich: vnd jr mügend ſchlipffen, jrren, betrogen werden vnd verfueret. Man ſagt euch hie ſein liechter der welt, vnd die allerweyſeſten vnd gelerteſten des gantzen vmbkrayß diß erdtrichs: darumb euch gepüret mit öberſtem fleyß zuo arbaytten, das jr nicht etwas fräuenlichs, nicht etwas grobs vnd vngepürlichs, vnd nit etwas wider recht handlend vnd thueend: So bin ich ein klayner menſch von des lebens oder todes wegen hie gehandelt wirt. Das ich nicht von meinent wegen red der tödemlich bin: ſonder ſo bedunckt mich ſchandtlich ſein, weißhayt ſouil groſſer vnd treffenlicher mannen etwas wider mich fürzuonemen vnd zuoſetzen wider gleich vnd billichs, vnd das ſchedlich ſein wirt: Nicht als vil inn betrachtung meiner perſon, als vil inn betrachtunge künfftigs Exempels. Vnd do er diß vnd vil anders mit zyerlicher rede ſchön vnnd wolgeredt hat: vnder eim geſchray vnd murmur etlicher vnd nicht weniger, die jm ſein rede vnderſchluogend: iſt zuo letſt geſetzt vnd beſchloſſen worden, das er des erſten zuo den irrungen, dero er geſchuldigt wurd, antworten ſolt: vnd jm dann darnach ſtadt vnnd macht geben werden zuoreden was er wölt. Item von einem pulbret oben herab wurden geleſen die anfäng yegklicher puncten vnd Artickeln, dero er gezygen ward. Darauff man dann jn fraget, was er darwider reden wölt. Do dann darnach ſolliche Artickel wider jn wurden beweyſet: es iſt aber vngleüblich zuoſagen, wie geſcheydigklich er antwort, vnd mit was argumenten er ſich thet beſchyrmmen. Kayneſt redet er etwas, das ſich nicht einem frommen man zuo reden gepürt. Vnd redet ouch das alſo: wo er das inn ſeinem glauben vnd hertzen hat, alſo, vnd wie er das mit worten außlegt, das dann kayn vrſach nicht alleyn des tods, ſonder einer aller leichtiſten verſchuldung wider jn hette mügen funden werden. Vnd ſagt, das alles ſo im fürgehalten worden were, falſch vnd laſter ſein von ſeinen feynden vnd nidern erdacht vnd geſtyfftet. Vnd anderm da man meldet, jn ſein einen ſchelter vnd vbelreder des Rhömiſchen ſtuols vnd einen widerſtreber des Bapſts, vnd einen durchächter der Prelaten, Pfaffen vnd Prieſterſchaft, vnd einen feind gayſtlicher örden: ſtuond er auff mit klagparer ſtymm, vnd mit außgereckten henden ſchreyende: O jr vätter allhie zuo gegen, wohin ſoll ich mich nun mer keren? wölcher hylff ſoll ich begeren? wöllich ſoll ich waynende bitten vnnd anrueffen? ſoll ich das thuon euch? Aber diſe mein durchächter haben mir eüwer gemueth von meinem hayl gefueret vnd entpfremdet: ſo ſie mich eüwer aller feind ſein geſagt haben: Oder ſoll ich mich dero hylff anrueffen, die uber mich richten vnd vrthaylen werden? Meine durchächter haben aber gemaynt: ob euch die ding die ſie wider mich erdacht vnd geſtyfft haben, leicht vnd ring ſein beduncken wölt, ſo wurden jr doch mit eüwer vrthayl verdammen eynen gemaynen feynd vnd widerſtreber aller gayſtligkayt vnnd prieſterſchaffte: den ſie mich ſein fälſchlich habend gelogen. Vnd darumb, iſt das jr jren worten glaubent, ſo iſt nichts mer, das zuo meinem hayl ſey zuo hoffen. Item er thet dero vil, ſo wider jn redeten mit hoflichen ſchwencken, vnd jr etlich mit ſchimpflichen worten rupfen, rüeren vnd klemmen: vnd offt jr vil inn traurigen ernſtlichen reden vnd ſachen nöttigen zuo

lachen mit ſchympffung inn jre ſcheltwort. Vnd als er auff ein mal von einem gefragt ward, was jn bedeücht von dem Sacrament Chriſti: antwort er: Er hielt das es vor des prieſters Conſecration vnd verwandlung brot wer, vnnd inn der Conſecration, vnnd darnach warer leichnam Iheſu Chriſti, etc. vnd anderſt nach vnſerm glauben. Darzuo ein andrer redt: Aber etlich ſagen, dich geredt haben, das ſollich Sacrament nach der Conſecration dannoch brot bleib. Darzuo er antwort: Bey dem becken oder pfiſter blib das brot. Zuo einem münnich, prediger ordens: der etwas ſcherpffer dann ander widder jhn mit worten ſtürmmen thet, redet er: Schweyg du gleißner vnd Hypocrita. Zuo einem anderen Barfuoſſer ordens: der do wider jn ſchwuor bey ſeiner conſcientz vnd gewyßne, redt er Diß iſt ein aller ſicherſter weg, die menſchen zuo betriegen. Als aber vile halb der ſchuldigung, vnd von gröſſe wegen diſer ſach, diß ding desſelben tags nicht mocht zuo end gebracht werden: iſt es verzogen vnd auffgeſchoben worden biß an den dritten tage. Auff wölchem do aller ſchuldigung Argument wider jn erzölet waren, und die ſelben darnach mit vil zeügen beweyſet wurden: do ſtuond er auff vnd ſprach: Dieweyl jr meine widerſächer ſo fleyſſigklich gehört haben: ſo iſt billich, das jr mich auch mit dultigem gemuete hören. Vnd vil geſchrayes vnd murmors darwider was, vnd doch zuo letſt jm die macht geben ward zuo reden: Thet er ſeinen anfang an Gott dem allmächtigen: vnd bat des gnad, jm zuo geben, vnd zuouerleyhen das gemueth, vnd darnach die facultet, krafft vnd macht die jm möchten vnd wurden dienen, vnd ſein zuogemacht hayl vnd troſt ſeiner ſeele. Vnd redet darauff: Ich wayß, jr aller gelerteſten vätter, vil fürtreffenlicher mannen geweſen ſein, die von jrer tugent wegen gelitten habend, ſtraff vnd pein des todes: vnd mit falſchen zeügen des ſind worden vberwunden, vnd mit falſchem gerichte verdammet. Vnd huob an von Socrate zuoſagen: wie der vnrechtigklich von den ſeinen wer worden geurthaylt: vnd doch des nicht wolt entrinnen, wiewol er gemöcht hette: vmb das er die forcht zwayer dingen hinneme, die den menſchen allen peinlicheſt ſeind geſehen werden: das iſt die forcht des kerckers, vnd die forcht des tods. Darnach erzalt er die gfencknuß Platonis, vnd die keſtigung vnd pein Anaxagore vnd Zenonis: vnd (on die ſelben) mancher völckern vnrechte verdammung. Er meldet auch das ellende Rutuli, vnd Boetii, vnd der andern aller die Boetius inn dem buoch de Conſolatione, ſagt mit vnuerſchultem tod verderbt worden ſein. Darnach gieng er auf die Hebreiſchen Exempel, ſagende: wie Moſes ein erlöſer des volcks von Iſrael, vnd ein geber der geſatz gottes von den ſeinen durchächt vnd gepeynigt worden wer. Auch wie Joſeph von ſeinen bruedern von neyds vnd feindſchafft wegen were verkaufft, vnd darnach von Argkwones wegen eines benotzugs, kommen inn gefengknuß. Mer ſagt er: wie on diſe yetzgemelten auch Eſaias, Daniel, vnd alle Propheten, als verſchmäher Gottes, vnd verfuerer des volcks, mit falſchen vrthaylen weren worden beſchwert vnd vmbgeben. Saget auch das gericht Suſanne. Vnnd on das vil ander, die alle (wiewol ſie aller hayligiſte menſchen geweſen) noch dann mit vnrechten böſen vrthaylen vnnd gerichten mit tode verderbt worden weren. Darnach kam er auff Sanct Johanſen den Teüffer: vnd von jm auff vnſern behalter Iheſum Chriſtum, ſagen, das die mit falſchen zeügen, vnd mit falſchen der Richtern vrthaylen, tods weren worden, verdampt. Vnd redet, das mängklichem kundt were, darnach Sanctum

Stephanum von dem Colleye der priesterenn getödt worden sein. Vnnd die Apostel alle todes verurthaylet, vnnd gestorben: nicht als fromm, sonder als verfuerer der völckeren, vnnd verschmäher der Götten, vnd böser dingen styffter vnnd vber. Vnd sagt, bößlich gethon sein von priestern zuonerdammen einen priester. Vnd Arguierend darauß die that noch vil böser sein, die do geschehe von einem Colleye, vnd von eyner versammlung der priestern, Vnd thet das beweren vnd beweysen mit einem hüpschen Exempel: vnd er zeüget auch das aller kostlichest von eim Concilij der Priesterschaft, vormals auch geschehen sein. Vnd redet diß alles schön, zyerlich, wol, vnd mit grosser auffmerckung vnd beytung aller mänigklichs so zuo gegen waren. Aber dieweyl alle pürde vnd schwere diser sach stuond auff den zeügen, thet er vnderrichtung, das kain gelaub den selben zeügen wer zuohabenn, besonder, seytenmal sie das alles nicht auß warhayt, dann allayn auß vngunst, vnd haß gesagt hetten. Vnd thet auff das die vrsachen solliches neydes also außlegen vnd erklären, das es nicht weyt was von einem glaublichen wissen. Darzuo was der warhayt gleich, die selben zeügen also sein, das (allayn dye sach Christenlichs glaubens hindan gesetzt) nicht vil auff jr sag was zuohalten. Bewegt waren aller menschen gemueth, vnd zuo barmhertzigkayt genaygt. Er satzt auch hinzuo, das er von jm selbs, vnd freyes aygens willen inn das Concilium kommen were, sich selbs vnd sein leben, craynigen vnd zuoentschuldigen. Vnd erklärt, auff das sollich seyn leben, sein vbung, vnd sein studierung: die vol waren aller gepürlichayt vnd tugendt. Redet auch disen sitten gewesen sein den eltern aller gelertesten vnd hayligisten mannen, das sie inn den dingen des glaubens etwann sich zweitend, vnd nach jren Argumenten nicht ains weren. Das nicht geschehen were zuo schwecherung des selben glaubens, sondern zuo erfarung vnd findung der warhayt. Vnd also Augustinum vnnd Hieronymum vngleich bedunckung gehapt hon: vnnd sie nicht allayn bedeücht hab, vngleich ding, sonder ding ein andern gantz widerwertig. Das doch geschehen wer on allen argkwone einer ketzerey. Mänigklich wartet, ob der genannt Hieronymus sich entschuldigen vnd widerrueffen wölt die ding jm fürgehalten, vnd wider jn beweyset. Aber er beharret vnd saget, sich nichts gejrret haben: noch sich wöllen widerrueffen der andern falschen laster vnd schuldigung vber jn bößlich gethon. Vnd kam zuo letst auff das lob Johannis Huß: der lang vor zuo dem tod des feürs auch inn dem selben Concili zuo Costantz was verdammet. Vnd redet den selben Johannes Hussen gewesen sein einen guoten, gerechten vnnd hayligen mann: der seinen tod nye hette verschuldet. Vnd sprach weyter, sich selbs auch sein berayt mit starckem vnd vestem gemueth einzuogehen ein yegkliche pein des tods: vnd wöllen seinen feynden weychen, vnd den zeügen: die also boßlich on alle scham vber jhn hetten gelogen: vnd die doch vor Gott (den sie nicht betriegen möchten) diser jrer gezeügknuß halb an dem jüngsten gericht rechnung geben wurden. Grosses layd was aller vmbstehender menschen, wo er ein rechts gemueth an sich genommen habenn wölte. Aber er warde gesehen auff seiner maynung bleyben vnd des tods begeren. Vnd lobet Johannem Hussen: vnd sprach den nichts wider die Statut vnnd satzung der kirchen Gottes verstanden, noch gehalten haben: sonder allayn wider den mißbrauch der priestern, vnnd wider die hoffart, groß kostlichayt, herschafft vnnd Pomp der Prelaten. Dann dieweyl der kirchen vätterlich erbguot

zuogehörig wer des erſten den armen, darnach den Bilgrin, zuo letſt der kirchen baw: ſo hett den guoten mann bedeücht, ſollich der kirchen erbguot vnbillich geben werden thorechten leychtfertigen frawen, vnnützem brauche der pferden, Baſtharten jres bluots, koſtlicher zierung der klaydern, vnnd anderen dingen die des vnwyrdig vnd weyt vnderſchayden weren von der gayſtlichayt Chriſti. Aber das was ein zaychen ſeiner allergröſten vernunfft: ſo ſein rede offt mit mangerlay rumors vnd geſchrayes gejrret, vnnd von etlichen die jn inn ſeinen worten begreyffen wolten, gehindert ward: das er do der ſelben kaynen ließ vngeſchmützt hingehen, ſonder ſich an den ſelben allen rach, vnd nöttet ſie ſich zuoſchämen oder ſchweygen. So ein murmur auff ſtuond, ſchwyg er, vnderweylen das volck darumb ſtraffende. Darnach huob er ſein red widerumb an, do er ſie hat gelaſſen: vnd bat das ſie litten ſein red, vnd gedult hetten die zuo hören: dieweyl ſie doch in nimmermer hören wurden: Nie thet er ſollicher rumor erſchräcken, dann das er bleyb eins feſten vnziterden gmuets. Das was ein groſſe vrſach einer guoten gedächtnuß, das er cccl. tag lang glegen was an eim boden eins hörten ſtinckenden thurns: des hertikait ee ſelb geklagt hat, ſagende, ſich als ein kecken man zimpt, daſelbs nie erſeüfftzt han, vmb das er vmb vnſchuld litte: ſonder ſich allayn wundern die groſſe vnmenſchlikayt wider jn gebraucht: das er an einer ſolchen ſtat nit allain nie etwas het mügen leſen, ſonder auch nie etwas ſehen, ich wil gſchweigen des kumbers, vnd der angſt ſeines gmuets, damit er täglich mueßt geuebt werden: vnd die billich alle memori vnd gedächtnuß ſolten hon vertriben: das er (ſprich ich) noch dann ſouil allerglerteſter vnd weiſeſter mannen jm zuohilff vnd zuo gezeügknuß ſeins verantwortens möcht allegiern: vnd auch ſouil koſtlicher Doctor, zuo bewerung ſeiner mainung melden vnd nennen: alſo das es genuog vnd mer dann gnuog gweſen wer, ob er die ſelb gantz zeyt inn groſſer muoß vnd ruow ſeinen fleiß ankert het zuoſtudieren, ſich weißlich verantwortet. Sein ſtimm was ſueß, klar vnd verſtenntlich darinn etlich kunſt vnd dapfferkait gmerckt wurden eins guoten redners: beid zuo hörtikait oder zuo barmhertzigkait inn den menſchen zuobewegen: Wölcher barmhertzikait er doch nie weder bat noch begert zuoerfolgen. Er ſtuond vnerſchrocken, on forcht, vnd nit allain den tod nit verachtende, ſonder des begerende: alſo das du jn gſehen heteſt ſein andern Cathonem. O mane, wyrdig ewiger gedächtnuß aller menſchen. Ich lob nit, ob er etwas inn jme hat oder hielt wider der kirchen Chriſtliche ſatzung. Ich lob aber, vnd thuo wundern ſein ler und kunſt mancherlay dingen, zierlich gſprächnuß, die ſueſſe ſeins redens, vnd ſein geſcheyde vnd behendigkait zuouerantworten. Ich fürcht aber diß alles jm zuo ſchaden von der natur verlihen worden ſein. Item nach diſen dingen allen iſt jm geben worden ein zil zwaier tagen zuobeüchten. Ir vil hochglerter mannen (vnder denen der Cardinal Florentinus einer was) giengen zuo jm: obe ſie jn von ſeim ſinn möchten bewegen, auf den rechten weg biegen vnd bringen. Do er aber ye lenger ye mer verhertet inn ſeim gmuet beharrend, iſt zuo letſt er vom Concilij worden zum feür verurtailt. Item mit frölicher ſtyrnen, vnd muotigem angſicht gieng er zuo ſeiner außfuerung. Nit forcht er das feür, noch die formm diſer peingung des tods: Alſo das kain Philoſophus (dero die wir nennend Stoicos) ye gweſen iſt, der ſo mit eim kecken, vnd ſtantparen gemuet einen tod gliten hab', als diſer Hieronymus

gſehen worden iſt diſes tods begeren. Do er kam an die ſtat do er ſterben ſolt: zohe er ſich ſelbs ſeiner klayder auß: vnnd fiel nider auff ſeine knye, vnd lobt vnd eeret den pfal daran er gebunden werden vnd ſterben ſolt. Des erſter iſt er mit naſſen ſeülern, vnd nachmals mit einer kettin nackend an diſen pfal gſtrickt, vnd darnach mit holtz, vnd nit mit klainem, ſonder mit groſſem vmb ſeine bruſte vmblegt, vnd darzwiſchen ſpreüwer gworffen. Vnd als man das feür anzündet, huob er an zuoſingen ein lobgſang, vnd den glauben, Credo in unum deum: Ich glaub an einen got, etc. Den zuo letſt der rauch vnd feür hinnam vnd demmet. Das iſt gweſen ein groß zaichen, eines veſten vnd kecken gmuets, da der hencker das feür hinder jm wolt angezündt han, vmb das er das nit ſehen mocht: Gehe herfür, ſprach er: vnd zünd mir das feür vornen an vnder augen Dann het ich das gefürcht, ſo wer ich wol an die ſtat nit kommen, weil mir die macht geben was, das zuofliehen. Alſo iſt diſer man (allayn ſeinen glauben hindan gſetzt) lobswyrdig vnd fürbündig geſtorben. Vnd ich hab diſe außfuerung, vnd allen andern handel gſehen. Er hab es dann gethon inn haſſe vnd fräuenlicher verachtung der andern: fürwar ſo wayß ich, hetteſt du diſe ding geſehen, du hetteſt den tod diſes manns beſchriben auß der ſchuol der Philoſophie. Ich hab dir geſungen ein langes liedlin von muoſſe wegen: dann do ich nichts hett zuo ſchaffen, do wolt ich etwas thuon, vnd dir diſe ding beſchreyben: die etlich gleichnuß haben mit den Hyſtorien vnd Cronicken der alten. Dann Quintus hat nye mit keckem gemuet ſein hand dargehept, die laſſen abprennen, als Hieronymus gelitten hett, jm ſeinen gantzen leyb verbrennen. So hat Socrates nye willigklich ſein gifft außgetruncken, als diſer inn das feür gegangen iſt. Es ſey genuog. Vergibe, ob ich mit worten lang geweſen bin, dann diſe ſach het mer ſchreybens bedörfft: Ich wolt nit ſchwätzig ſein, Gott pfleg dein jnn geſundthayt. Geben zuo Coſtantz, etc.

VEIT WEBERS LIED VON DEM SIEGE BEI MURTEN.

Diebold Schillings Beschreibung der Burgundiſchen Kriegen S. 347–381.

Min hertz iſt aller fröwden voll,
darumb ich aber ſingen ſol
und wie es iſt ergangen;
mich hat verlanget tag und nacht
biß ſich der ſchimpf nun hat gemacht
nach dem ich han verlangen.
Der hertzog von Burgunn genant
der kam für Murten hin gerant:
ſin ſchaden wolt er rechen,
den man ihm vor Granſon hat getan;
ſin zelten ſpien er uff den plan:
Murten wolt er zerbrechen.
Thurn und muren ſchoß er ab;
darumb man ihm gar lützel gab:
ſy ließen es gott walten.
darinn ſo warent mannlich lüht;
umb den Burgunnern gabents nüt:
die ſtatt hand ſy behalten.
An einer nacht da ſtürmt er faſt;
er lies ihn weder ruh noch raſt:

Murten wolt er haben.
des kament die Walchen in groſse not:
wol tuſent bliben wund und tod;
mit Walchen füllt man die graben.

All die in Murten ſind geſin,
die hand gros ehre geleget in:
will ich von inen ſagen;
und welcher es vermöcht am gut,
ſo riet ich das in minem mutt,
man het ihn zu ritter geſchlagen.

Ein edler houptmann wol erkant,
von Bubenberg iſt ers genant,
er hat ſich ehrlich gehalten;
ſin büchſenmeiſter ſchuſsen wol:
fürbas man nach ihm ſtellen ſol
wo man ein ſtatt will behalten.

Das wart den eidgnoſsen geſeit,
und wie das Murten wer beleit;
den pund thet man ihn ſchriben:
ſy ſolten kommen, es thete not.
wie bald man inen das entbott,
daheim wolt nieman bliben.

Dem edlen hertzog hochgeborn
von Lothoring dem thet es zorn,
des weltſchen ungefuge;
er kam mit mengem edelmann
zu den frommen eidgnoſsen:
ſinen ehren thet er genuge.

Des fürſten züg von Oeſterrich,
Straſsburg, Baſel desglich,
und ander puntgnoſsen,
die kament in einer groſsen ſchaar
wol zu den eidgnoſsen dar:
in nœten wend ſys nit laſsen.

Kein hübſcher volck geſach ich nie
zuſamen kommen uff erden hie
in kurtzer zit als balde.
ſy brachten büchſen ohne zahl,
vil helbarten breit und auch ſchmal;
von ſpieſsen ſach man ein walde.

Do man zahlt von Chriſt fürwar
tuſent vierhundert und ſibentzig jar
und das ſechſt was kommen,
an einem ſamſtag, ich üch ſag,
an der zechen tuſent rittern tag
ſchuff man gar groſsen frommen.

Do es wart an dem morgen fruh,
da ruckt man faſt gen Murten zu
durch einen grünen walde.
des wurden die in Murten fro.
den hertzogen fand man gewaltig do:
da hub ſich ein ſchlachen balde.

Eh man kam durch den wald ſo grün,
do ſchlug man mengen ritter kühn,
die man thut wol erkennen:
der hertzog von Lothoring der was der ein.
ſy redten all zuſamen gemein
«wir wellen vordann rennen.»

Ein ſchneller raht der wart gethan
wie man den hertzogen ſolt griffen an.
do hort ich mengen ſprechen
«ach gott, wann hat ein ende die ſag?
nun iſt es doch umb mitten tag:
wenn ſond wir howen und ſtechen?»

Ieglicher trug ſin paner ſtarck;
dahinden ſich auch nieman verbarg:
ſy hatten mannes mutte.
menglich gedacht in ſinem ſinn
wie man den hertzogen von Burgynn
wolt legen in rohtes blute.

Die vorhut die zoch vornen dran;
darunder waren zwey ſchœne fahn:
Entlibuch was das eine,
das ander Thun mit ſinem ſtern;
ſy warent by einander gern:
man ſach ir fliechen keine.

Die ritter ranten vornen drin;
ſy leiten all ir glenen in
do ſy ir fiend ſachen:
umb ir geſchütz ſo gabents nüt;
ſy wagten alle iro hüt.
zu inen thet man ſich nachen.

Die büchſen ſchuſsen zmitten an:
ſy lüffen mit inen vornen dran;

die langen ſpieß desglichen.
den hellenbarten was ſo not:
damit ſchlug man ſy faſt zu tod,
die armen und die richen.

Sy warten ſich ein kleine faſt:
darnach ſach man ſie fliechen faſt;
gar vil die wurden erſtochen
der fußknecht und der küriſſer.
das feld lag voller glen und ſper
die an ihn wurden zerbrochen.

Einer floch her, der ander hin,
do er meint wol verborgen ſin:
man thœt ſy in den hurſten;
kein grœßer not ſah ich nie me:
ein große ſchaar luff in den ſee,
wiewol ſy nit was dürſten.

Sy wuten drin bis an das künn:
dennocht ſchos man faſt zu ihn
als ob ſy enten weren;
man ſchifft zu inen und ſchlug ſy zu tod:
der ſee der wart von blute roht;
jemmerlich hort man ſy pleren.

Gar vil die klummen uff die böwm,
wiewol ir nieman mocht haben gœm:
man ſchoß ſy als die kregen;
man ſtachs mit ſpießen über ab:
ir gefider inen kein hilff gab;
der wind mocht ſy nit wegen.

Die ſchlacht wert uff zwo gantze mil:
dazwüſchen lagen Walchen vil
zerhowen und zerſtochen.
des dancken gott früh unde ſpath
das er der frommen geſellen tod
zu Granſon hat gerochen.

Wie vil ir nun iſt kommen umb,
ſo weis ich doch nit gantz der ſumm:
doch han ich gehœret ſagen
wie man hab der weltſchen mann
ſechs und zwentzig tuſend uff dem plan
ertrenckt und auch erſchlagen.

Nun glouben mir hie dieſer wort:
fürwar uff der eidgnoßen ort
ſind nit zwentzig mann umbkommen;
daby man wol erkennen mag
das ſy gott behüt nacht und tag,
die künen und die frommen.

Wer ihn zu fliechen nit geſin als not,
man hæt ſy all erſchlagen tod:
ſo wer es worden weger.
die ſonn den bergen was als nach,
das man nit bas zu inen zoch:
man ſchlug ſich in ſin leger.

Das was wol einer halben mile breit,
ob tuſent zelten daruff geſpreit.
darvon thet man ihn triben;
alle ſin büchſen die er da hat,
mit denen er ſchoß zu der ſtatt,
die mußten alle beliben.

Und alle paner die da waren,
die vor ziten ſind verloren,
daran die ſchwenckel hingen,
die hat man inen genommen ab,
und ir ritterlichen hab
die ſy dazumal begingen.

Man zoch dem graffen in ſin land,
ſchloß und ſtatt man ihm verbrant:
Reymond wolt nit ſtille ſitzen;
ein ſchweißbad hat man ihm gemacht:
wer er drin gſeßen über nacht,
er hette müßen ſchwitzen.

Man treib mit ihm ſchaffzabelſpiel:
der fenden hat er verloren vil,
die hutt iſt ihm zwürent zerbrochen;
ſin roch die mochten ihn nit verſan,
ſin ritter ſach man trurig ſtan:
ſchoch matt iſt ihm geſprochen.

Die eidgnoßen heuſchen ihm kein brot,
wiewol er ſy für bettler hat:
ſy land ſich nit erſchrecken;
ir bettelſteb ſind ſpieß und glen;

13. *bei Schilling* thet   38. dem weltſchen

23. Umb   32. Fienden   34. Sin Rasch' die mocht ihm nit vergan

die ſeck ſtoßt man ihm in die zen:
die ſpis will ihm nit ſchmecken.
Vit Weber hat dis lied gemacht:
er iſt ſelbs geweſen an der ſchlacht;
des ſchimpfes was er verdorben:
des danket er den eidgnoßen
und denen ſo er gutes gann:
hand ihm umb anders geworben. Amen.

AUS HEINRICH STEINHÖWELS VERDEUTSCHTEM AESOP.

Freyburg im Breyßgaw 1559. 4°

I. AUS DEN GESAMLETEN FABELN.

ℭ Die .viij. fabel von den fabeln vnd den ſchaffen.

EIn jünger het beſonder luſt mancherley fabeln zuo hören vnd bat ſeinen meyſter das er jm ein lange ſagen wölte. Do ſprach der meiſter zuo jm, wart das zwiſchen vnns nit beſchehe als eins mals tzwiſchen einem künig vnd ſeinem fabel ſager geſchach. Der iünger bat den meiſter jm das zeſagen, do ſprach der meiſter. Ein künig het einen meiſter der gar vil vnd mancherley hiſtorien ſagen kund, vnd wann der künig ruowen wolt, ſo was ſein ordnung das er ym fünff fabeln ſagen ſolt, domit er ſeyn müdes gemuet vnd krefften wider holet vnd erkücket, vf ein zeit als der künig abends in ſein bet gyeng, vnd den vergangen tag mit mancherley geſcheff-tes überladen nuo müd was, das er nit ſchlaffen kund begeret er mer fabeln zehören dann ſein gewonheyt was, der meiſter ſagt jm drey andern aber gar kurtze, do ſprach der künig. Du haſt gar kurtze geſagt. Ich wolte gern ein lange hören, dar nach ließ ich dich ſchlaffen. Des verfolgt jm der meiſter, vnd fieng an zeſagen. Ein rycher pawr nam zuo jm tauſent pfund pfennig, vnd zoch vff eyn iarmarckt, vnd kauffet darumb tzwei-tauſet ſchaff yetlichs vmb ein halb pfundt pfennig. Do er aber die ſchaff von dem jarmarckt heim tryb, was der bach über den er tryben muoſt ſo ſer gewachſen vom zuoflyſſendem gußwaſſer das er weder durch den furt noch die brucken triben mocht. Do ſuocht er maniger ley weg wie er die ſchaf hinüber brecht, Zeletſt fand er eyn kleines ſchiflin darinn er nit mer den eyns oder tzwey zemal mocht überfueren. Alſo fieng der pawr an die ſchaff über zefüren ye tzwey vnd tzwey. Mit diſem entſchlieff der meiſter alſo by dem künig. Der künig wecket jn byttend das er die fabel gar auß wolt ſagen. Do ſprach der meiſter. Herr das waſſer iſt groß, vnd iſt das ſchiflin klein vnd die ſchaff one zal, laß den pawren die ſchaff vor all hinüber füren, ſo wil ich dar-nach ſagen wie es jm mit den ſchaffen er-gieng. Mit diſen ſchimpffworten ſtillet er den künig das er benügig was vnd vergündet dem ſager zeſchlaffen. ℭ Darumb lieber ſun, ſprach der lerer zuo dem iünger, wiltu mich fürbas bekümmern zeſagen, ſo würd ich dir diſes byſpil für heben.

---

1. ihm in Dietzen

II. AUS DEN GESAMLETEN FABELN.

¶ Die .xv. fabel von des künigs ſchneider vnd ſeinem knecht.

VNtrüw vnd böſe liſt ietzt gemeyn iſt, vnd was du dir nit beſchehen wilt, das thuo keim andern, des hör ein ſchimpffred. Ein künig het einen ſchneider der ieder zeit ſyne kleider wol kund machen, auch iedem menſchen nah ſeynem weſen. Er het auch vil guoter knecht, die vaſt wol neben kunden, vnder denen was einer Nedius geheißen, der für die andern all der beſt was. Vff eyn zeit als der hochzeitlich tag nächenen was berüffet der künig denſelben ſchneider, vnd ſprach zuo jm. Du ſolt myr vnd meinen dienern vff diſes feſt koſtliche kleider machen, vnd thuo das vnuerzogenlich, vnd darumb das keyn verziehen dar inn geſchehe, ordnet er jnen einen obmeiſter Eumicus geheißen, der jn vff wartet, das ſie endlich ſolten arbeiten, vnd ſie mit eſſen vnd trincken wol verſehen. Vff ein zyt als Nedius nit inheymiſch was, gab Eumicus den ſchneideren allen warmes brot vnd honig zuo andrer ſpeiß vnd ſprach zuo jn. Jr ſollen Nedio ſeyn teil behalten. Do ſprach der meiſter, Nedius eße kein honig ob er auch da wer. Do Nedius komen was ſprach er, Jr haben on mich geſſen, vnd meynen teyll nit behalten. Do ſprach Eumicus, dein meiſter ſagt ob du wol hie geweſen wereſt, dannocht hetteſtu kein honig geſſen. Nedius ſchweig darzuo, vnd gedacht empſiglichen wye er ſeinem meiſter möcht widergelten. Vnnd vff ein zeit do der meiſter nit gegenwertig was, fueget ſich vnder andern reden, das Eumicus zuo Nedio ſprach. Sage mir Nedie ob du ie keinen beſſern ſchneider geſehen habſt dann dein meiſter iſt. Antwurt Nedius. Ja herr er were faſt guot wann die kranckheit jn nit ſo ſer bſchweret. Do jn Eumicus fragte was kranckheit er an jm het, do ſprach Nedius zuo jm. Ja herr er würt auch etwan ſo wütend taubſüchtig, vnd ſo gechlingen, wo man nit darvor were mit binden oder villicht mit ruoten ſchlahen, niemant möcht ſicher by jm bleiben. Do ſprach Eumicus, habt jr aber kein zeichen dar by jr erkennen mügent wann jn die kranckheit an wölle ſtoſſen. Nedius antwurt, herr ja, wann er vmbſich hin vnd her ſehen würt, vnd mit den füſten vff die taffel klopffen, vnd mit den füßen tröpeln vnd ſeinen ſtuol daruff er ſitzet vf hebet, ſo kompt die taubſucht an jn. Do ſprach Eumicus, ſo wil ich deſterbas warten das nieman von jm geletzt werd. Du thuoſt wol daran ſprach Nedius. Nit lang dar nach, als Eumicus vnd ſein diener by den ſchnydern waren, verbarg Nedius dem meiſter ſein ſchär, Vnd als er ſchneiden ſolt vnd die ſchär nit enfand, ward er über ſich ſehen vnd uff die büni klopffen mit den henden ob er die ſcher nit hörte, vnd ſeinen ſtuol vf heben. Do wenet Eumicus jn wolte die taubſucht ankommen, vnd ſchuoff als bald das man jn binden ſolt, vnd do er ſich weret vnd ſchryen ward ſchluogen ſie jn ſo lang vntz das ſie müd wurden vnd er blöd ward. Do er ſich aber wider erholet ſprach er. O herr warumb haſtu mich ſo hart laſſen ſchlahen? Antwurt Eumicus, meiſter ich hab dir das zuo nutz gethon, dann Nedius hat geſagt wie du zuo etlichen zeiten taubſüchtig werdiſt vnd niemant vor dir ſycher ſey, vnd müg dir nit ee noch baß geholffen werden dann durch bynden vnd ſchlahen. Do ſprach der meiſter in zorn bewegt zuo dem Nedio, ſag an du ſchalk wa haſtu das erfaren, oder von wannen oder von wem weiſtu das, das ich taubſüchtig würd? Nedius antwort vnd ſprach Zuo den zeyten als du erfuoreſt das ich warm brot vnd honig nit eſſen mocht, do wart mir dein taubſucht kunt gethon. Diſer antwurt lachten Eumicus vnd alle geſellen, vnnd merckten das er ſeine

ſchuld mit gleicher müntz wolte bezalen, nach gemeinem ſprich wort. Ein geuatterſchafft über den zaun, die ander herwider. ℭ Darumb was du dir nit beſchehen wölleſt, das thuo keinem andern.

III. AUS DEN BYSPILEN VND LEREN D. SEBASTIAN BRANT.

ℭ Von eim wolff der ein ſchwein aſß für ein fiſch.

MAn ſagt das ein wolff was, do er vmb ſeine ſchuld gnad oder ablaß ſuochet, kam zuo eynem bichtuatter, vnd erbot ſich zuo rechter buoß vnd gnuogthuonung, Empfieng von dem beichtuatter ſein heilſam auffgeſetzte buoß, das er hinfürt ſich von dem fleiſch enthielte, vnnd alſo von ſchuld vnnd pein abſoluiert vnd geledigt hingienge. Aber do der wolff ettwan an die buoß gedacht, vnderſtund er dem gebot der kirchen gnuog zethuon. Zuoletſt aber als er gar bei erlegen was vor groſſem hunger, darumb das er nit wol vnd fueglich fiſch mocht oder kund fahen, mit denen er ſein hunger ſolt erſettigen vnd vertriben, do ſtund er von geſchicht eins mals an eym ſtaden eins bachs, vnd ſahe ein fett ſchwein, das ſich in dem waſſer nach dem tranck wuoſch vnd ſchwemmet. Gedacht der wolff das jm verbotten was von der kriechenden thieren vff dem land, vnd das vff dem feld wonet ſich zuoenthalten, vnnd ſetzt jm für fiſch zeſahen. Gieng alſo in das waſſer vnd ſprach, Got grieß dich herr fiſch, wie ich dich nennen ſoll, eintzwar ein hecht oder ein ſilur. Do aber das ſchwein ſich nit ein fiſch, ſunder ein ſchwein ſein vff den eyd behielt, ſprach der wolff, biß jetz ein fiſch ob du ſchon keiner biſt, ſo ich doch der buoß ingedenck bin, wil ich mich fürter vor fleiſch hueten. ℭ Man ſagt das auch alſo gethon hab ein biſchoff in Hiſpanien, do der über feld gieng, vnd an einem freitag in ein herberg keret, vnd den knecht ſchickt fiſch zekauffen, do der ſahe das keyn zuerkauffen do waren, ſagt er dem herren das zwei rephuener am marckt weren, hieß er ſy kauffen, vnd beid kochen, vnd zuotiſch tragen. Des verwundert ſich der knecht, vnd meint es were auff den ſontag kaufft, vnd fragt jn ob er ſy eſſen wolt, ſo doch an dem tag fleyſch eſſen verbotten wer. Sprach der biſchoff, ich wil ſy für die fiſch brauchen. Do das den knecht noch veſter verwundert, wart jm geantwort, Weiſtu nit das ich ein prieſter bin? Was iſt gröſſer ſprach der biſchoff, vß dem brot den leichnam Chriſti zuomachen, oder vß räphuenern fiſch? Vnd macht alſo das creütz darüber, vnd do er in gebotten hett fiſch zewerden, hat er ſy für fiſch gebraucht. Darumb ſollen ſich die alchamiſten frewen, ſo die geſtalt der ding mag verkert werden.

IV. AUS DEN BYSPILEN VND LEREN D. SEBASTIAN BRANT.

ℭ Von einem fuchs der ſich in die ſprüren verbarg, do er von den hunden gejagt was.

EIn fuchs flohe eins mals im jagen die hund, vnd lieff zuo einem pawren der weitzen tröſchet vff dem thenn, bat jn das er jn vor den hunden beſchirmpte, vnd hat jm darzuo verheiſſen das er nymmer ſeinen huenern vnd kappen ſchaden wolt. Der pawr verwilliget dem verheiſſen, vnnd nam die ſprüwern vnd ſtro, bedecket den fuchs mit der gabelen. Es kam ein jäger, vnd darnach der ander auch vnd ſuochten den fuchs. Die fragten aber den bawren, ob er nit hette ein fliehenden fuchs geſehenn, oder ſeynen weg wüſte. Der ſprach mit worten, der fuchs wer entlauffen durch einen heimlichen weg, aber mit den augenn vnnd winckung zeigte er an das er vnder den

ſprüwern verborgen lag. Dieſelben ſahent mer auff die wort dann auff das zeigen oder deuten, giengen alſo hinweg. Darnach entdeckt der bawr den fuchs, vnd ſprach. Halt mir ietz das du haſt zuogeſagt, dann von meinen worten biſtu entrunnen, do ich ſaget das du hinweg wereſt kommen. Aber der fuchs als er jm forcht, hatt durch den ſpalt der in dem hauffenn was, den pawren fleyſſig angeſehen, vnd ſeine that, Vnd ſprach zuo jm, Dein wort ſeindt guot geweſen, aber die that böß gnuog. ℭ Das iſt geredt wider die, die mit worten eins, vnnd mit wercken ein anders thuon, Deren leider yetzt vil ſeind vff erdtrich.

V.

ℭ Ein räters.

Es iſt ein baum der hat zwölff äſt
Jeder aſt hat bey dreyſſig näſt
Ein naſt hat vierundtzweintzig ey
Zwey vnd ſechtzig der vögel geſchrey
Diß nagt ein weyß ſchwartzer ratz
Baum, näſt, ey, vogel, frißt die katz
O gott wie ſorglich iſt diß weſen
Wer mag vor der katzen geneſen.

ℭ Es ist das jar, mit .xij. monaten, deren yeder hat dreyſſig tag, vnd yeder .xxiiij. ſtunden, vnd ſind in yeder .lxij. minut. die vertreiben nacht vnd tag, vnd der todt vertreybt es dann alles, oder die zeyt.

AUS SEBASTIAN BRANTS NARRENSCHIFF.

Basler Octavausgabe v. 1495.

Wer ſynen kynden überſicht
Jrn muotwill, vnd ſie ſtraffet nicht
Dem ſelb zuo letzſt vil leydes geſchicht

(Bild.)

Der iſt jn narrheyt gantz erblyndt
Der nit mag acht han, das ſyn kyndt
Mit züchten werden vnderwißt
Vnd er ſich ſunders dar vff flyßt
Das er ſie loß jrr gon on ſtraff
Glich wie on hyrten gönt die ſchaff
Vnd jn all muotwill überſicht,
Vnd meynt ſie dörffen ſtroffens nicht,
Sie ſygen noch nit by den joren
Das ſie behalten jn den oren
Was man jn ſag, ſy ſtroff vnd ler,
O groſſer dor, merck zuo vnd hör
Die jugent iſt zuo bhaltten gering
Sie mercket wol vff alle ding,
Was man jn nüwe häfen ſchitt
Den ſelben gſchmack verlont ſie nitt,
Eyn junger zwyg ſich biegen lat,
Wann man eyn altten vnderſtat
Zuo biegen, ſo knelt er entzwey
Zymlich ſtroff, bringt keyn ſörglich gſchrey
Die ruot der zücht vertribt on ſchmertz
Die narrheyt vß des kyndes hertz
On ſtraffung ſelten yemans lert
Als übel wechßt das man nit wert
Hely was recht vnd lebt on ſünd
Aber das er nit ſtrofft ſyn kynd
Des ſtrofft jn gott, das er mitt klag
Starb, vnd ſyn ſuen vff einen tag,
Das man die kynd nit ziehen will
Des ſyndt man Cathelynen vil
Es ſtünd yetz vmb die kynd vil baß
Geb man ſchuolmeiſter jnn, als was
Phenix, den Peleus ſynem ſuon
Achilli ſuocht, vnd zuo wolt duon

Philippus durch ſuocht kriechen landt
Biß er ſym ſuon eyn meiſter fandt
Dem gröſten künnig jn der welt
Wart Ariſtoteles zuo geſelt
Der ſelb Platonem hort lang jor
Vnd Plato Socratem dar vor
Aber die vätter vnſer zytt
Dar vmb das ſie verblent der gyt
Nemen ſie vff ſöllich meiſter nuon
Der jn zuom narren macht eyn ſuon
Vnd ſchickt jn wider heym zuo huß
Halb narrechter dann er kam druß
Des iſt zuo wundern nit dar an
Das narren narrecht kynder han
Crates der alt ſprach, wann es jm
Zuo ſtuond, wolt er mit heller ſtym
Schryen, jr narren vnbedacht,
Jr hand vff guot ſamlen groß acht
Vnd achten nit vff üwer kynd
Den jr ſöllich richtum ſamlen ſyndt
Aber üch wirt zuo letſt der lon
Wann üwer ſuen in rott ſönt gon
Und ſtellen zücht vnd eren nach
So iſt jn zuo dem weſen gach
Wie ſie von jugent hant gelert
Dann wirt des vatters leydt gemert
Und fryßt ſich ſelbſt das er on nutz
Erzogen hat eyn wynterbutz
Ettlich duont ſich jn buoben rott
Die läſtern vnd geſchmähen gott
Die andren hencken an ſich ſäck
Diſe verſpielen roß vnd röck
Die vierden praſſen tag vnd nacht
Das würt vß ſolchen kynden gmacht
Die man nit jn der jugent zücht
Und . eym meiſter wol verſicht
Dann anfang, mittel, end, der ere
Entſpringt alleyn vß guoter lere
Eyn löblich ding iſt edel ſyn
Es iſt aber frömbd, vnd nit din
Es kumbt von dinen eltern har,
Eyn köſtlich ding iſt richtum gar
Aber des iſt des gelückes fall
Das vff vnd ab dantzt wie eyn ball,
Eyn hübſch ding der welt glory iſt,
Vnſtantbar doch, dem allzyt gbriſt,
Schonheit des libes man vil acht
Wert ettwann doch kum über nacht,
Glich wie geſuntheyt iſt vaſt lieb
Und ſtielt ſich ab doch wie eyn dieb
Groß ſterck, acht man für köſtlich hab
Nymbt doch von kranckheyt, alter ab,
Dar vmb iſt nützt vndötlich mer
Vnd bliblich by vnß dann die ler
Gorgias frogt, ob ſellig wer
Von Perſia der mächtig her
Sprach Socrates, ich weiß noch nüt
Ob er hab ler vnd tugent üt,
Als ob er ſprech, das gwalt vnd golt
On ler der tugent nützet ſolt

Wer nit die rechte kunſt ſtudiert
Der ſelb jm wol die ſchellen ruert
Und würt am narren ſeyl gefuert

(Bild.)

Der ſtudenten ich ouch nit fyr
Sie hant die kappen vor zuo ſtür
Wann ſie alleyn die ſtreiffen an
Der zippfel mag wol naher gan
Dann ſo ſie ſoltten vaſt ſtudieren
So gont ſie lieber buobelieren
Die jugent acht all kunſt gar kleyn
Sie lerent lieber yetz alleyn
Das vnnütz vnd nit fruchtbar iſt
Das ſelb den meiſtern ouch gebriſt
Das ſie der rechten kunſt nicht achten
Vnnütz geſchwätz alleyn betrachten
Ob es well tag ſyn, oder nacht
Ob hab eyn menſch, eyn eſel gmacht
Ob Sortes oder Plato louff
Solch ler, iſt yetz der ſchuolen kouff,
Syndt das nit narren vnd gantz dumb
Die tag vnd nacht gant do mit vmb
Vnd krützigen ſich vnd ander lüt

Keyn beſſere kunſt achten ſie nüt
Dar vmb Origenes, von jnn
Spricht, das es ſint die fröſch geſyn
Vnd die hunds mucken die do hant
Gedurechtet Egypten landt,
Do mit ſo gat die jugent hyen
So ſint wir zuo Lyps, Erfordt, Wyen
Zu Heidelberg, Mentz, Baſel, gſtanden
Kumen zuo letſt doch heym mit ſchanden
Das gelt das iſt verzeret do
Der truckery ſint wir dann fro
Und das man lert vff tragen wyn
Dar vß würt dann eyn henſelyn
So iſt das gelt geleit wol an
Studenten kapp will ſchellen han

Ritter Peter von alten joren
Ich muoß üch griffen an die oren
Mir gdenckt, das wir beyd narren woren
Wie wol, jr fueren ritters ſporen

(Bild.)

Die gäcken, narren, ich ouch bring
Die ſich beruemen hoher ding
Vnd wellent ſyn, das ſie nit ſint
Vnd wänen, das all welt ſy erblyndt
Man kenn ſie nit, vnd frog nit noch,
Mancher will edel ſyn, vnd hoch
Des vatter doch macht bumble bum
Und mit dem kueffer werck ging vmb
Oder hat ſich alſo begangen
Das er vacht mit eynr ſtächeln ſtangen
Oder rant mit eym juden ſpieß
Das er gar vil zuo boden ſtieß
Und will das man jnn juncker nenn
Als ob man nit ſyn vatter kenn,
Das man ſpräch, meyſter hans von Mentz
Vnd ouch ſyn ſuon juncker Vincentz,
Vil ruemen hoher ſachen ſich
Vnd bochen ſtäts zuo wider ſtich
Vnd ſint doch narren in der hut
Als ritter Peter von brunndrut
Der will das man jm ritter ſprech
Dann er zuo Murten jn dem gſtech
Geweſen ſy, do jm ſo not
Zuo fliehen was, das jm der kot
So hoch ſyn hoſen hatt beſchlembt
Das man jm wäſchen muoßt das hembd
Vnd hat doch ſchilt vnd helm dar von
Brocht, das er ſy eyn edel man
Eyn hapich hat farb wie eyn reyger
Vnd vff dem helm eyn neſt mit eyger
Dar by eyn han, ſitzt inn der muß
Der will die eyger brueten vß
Der ſelben narren fyndt man mer
Die des went haben gar groß ere
Das ſie ſint vornan gweſen dran
Do es woltt an eyn fliehen gan
Luogten ſie hynderſich langzyt
Ob jnn noch kämen ouch me lüt,
Mancher ſeyt von ſym vächten groß
Wie er den ſtach, vnd jhenen ſchoß
Der doch von jm was wol . wytt
Er dät jm mit eynr hantbüchß nüt,
Vil ſtellen yetz noch edeln woppen
Wie ſie fueren vil löwen doppen
Eyn krönten helm vnd guldin feld
Die ſint des adels von Bennfeldt
Eyn teyl ſint edel von den frowen
Des vatter ſaß jn ruoprecht owen
Synr muoter ſchiltt gar mancher fuert
Das er villicht am vatter jrrt,
Vil hant des brieff vnd ſygel guot
Wie das ſie ſint von edlem bluot
Sie went die erſten ſyn von recht
Die edel ſint jn jrm gſchlecht
Wie wol ichs nit gantz ſtroff noch acht
Vß tugent iſt all adel gemacht
Wer noch guot ſytt, ere, tugent kan
Den halt ich für eyn edel man,
Aber wer hett keyn tugent nitt
Keyn zuocht, ſcham, ere noch guote ſytt
Den halt ich alles adels lär
Ob joch eyn fürſt ſyn vatter wer
Adel alleyn by tugent ſtat

Vß tugent aller adel gat,
Des glich, will mancher doctor ſyn
Der nye geſach Sext, Clementin
Decret, Digeſt, ald jnſtitut,
Dann das er hat eyn pyrment hut
Do ſtat ſyn recht geſchriben an
Der ſelb brieff wißt, als das er kan
Vnd das er guot ſy vff der pfiff
Dar vmb ſo ſtot hie doctor Gryff
Der iſt eyn gelert, vnd witzig man
Er gryfft eym yeden die oren an
Vnd kan me dann manch doctor kan
Der iſt doch jn vil ſchuolen gſtanden
Jn nohen, vnd jn ferren landen
Do doch die göuch nye kamen hyn
Die mit gwalt went doctores ſyn
Man muoß jnn ouch herr doctor ſagen
Dar vmb das ſie rott röck an tragen
Vnd das eyn aff jr muoter iſt,
Ich weiß noch eynen heyßt hans myſt
Der will all welt des vber reden
Er ſy zuo Norwegen, vnd Schweden
Zuo Alkeyr gſyn, vnd zuo Granat
Vnd . der pfeffer wechßt, vnd ſtat
Der doch nye kam ſo verr hyn vß
Hett ſyn muoter, do heym zuo huß
Eyn pfannkuoch, oder würſt gebachen
Er hetts geſchmeckt, vnd hören krachen,
Des ruemens iſt vff erd ſo vil
Das es zuo zälen näm groß wile
Dann yedem narren das gebryſt
Das er will ſyn, das er nit iſt

Sidt ich den fürloß han gethon
Von denen die mit falſch vmbgon
So fynd ich noch die rechten knaben
Die by dem narren ſchiff vmb traben
Wie ſie ſich, vnd ſunſt vil betriegen
Die heilig gſchrifft krümmen, vnd byegen
Die gent dem glouben erſt eyn büff
Vnd netzen das bapyren ſchyff
Eyn yeder etwas rißt dar ab
Das es deſt mynder bort me hab
Ruoder, vnd ryemen nymbt dar von
Das es deſt ee mög vndergon,
Vil ſint jn jrem ſynn ſo kluog
Die dunckent ſich ſyn witzig gnuog
Das ſie vß eygner vernunfft jnfall
Die heilig gſchrifft vß legen all,
Dar an ſy fälen doch gar offt
Vnd würt jr falſche ler geſtrofft
Dann ſie vß andern gſchrifften wol
(Der allenthalb die welt iſt vol)
Möchten ſunſt vnder richten ſich
Wann ſie nit wollten ſunderlich
Geſehen ſyn, für ander lüt
Do mit verfart das ſchyff zuo zyt,
Die ſelben man wol druncken nennt
Das ſie die worheit hant erkent
Vnd doch das ſelb vmbkeren gantz
Do mit man ſäh jrn ſchyn, vnd glantz,
Das ſint falſcher propheten ler
Vor den ſich hueten heißt, der herr
Die anders die geſchrifft vmb keren
Dann ſie der heilig geiſt ſelb duot leren
Die hond eyn falſch wog jnn der hend
Vnd legen druff, als das ſie wendt
Machent eyns ſchwär, das ander lycht
Do mit der gloub yetz vaſt hyn zücht
Jnn mitt wir der verkerten ſton,
Jetz regt ſich vaſt der ſcorpion
Durch ſollch anreytzer, von denen hett
Geſeyt Ezechiel der prophet
Die vberträtter des geſatz
Die ſuochen dem endkryſt ſyn ſchatz
Das er hab etwas vil entvor,
Wann ſchyer verlouffen ſint ſyn jor
Vnd er vil hab die by jm ſton
Vnd mit jm jnn ſyn falſcheyt gon,
Der würt er han vil jnn der welt
Wann er vß teylen würt ſyn gelt
Vnd all ſyn ſchätz würt fürhar bringen
Darff er nit vil mit ſtreichen zwyngen
Das merteyl würt ſelbs zuo jm louffen

Durch gelt würt er vil zuo jm kouffen
Die helfen jm das er dann mag
Die guoten bringen alle tag,
Doch werden ſie die leng nit faren
Jnn würt bald brechen ſchiff, vnd karren
Wie wol ſie faren vmb vnd vmb
Vnd würt die worheyt machen krumb
So würt zuo letſt doch worheyt bliben
Vnd würt jr falſcheit gantz vertriben
Die yetz vmbfert jnn allem ſtandt
Ich vörcht das ſchiff kum nym zuo landt
Sant Peters ſchifflin iſt jm ſchwangk
Ich ſorg gar vaſt den vndergangk
Die wällen ſchlagen all ſytt dran
Es würt vil ſturm vnd plagen han
Gar wenig worheyt man yetz hört
Die heilig gſchrifft würt vaſt verkört
Vnd ander vil yetz vß geleitt
Dann ſie der munt der worheyt ſeyt
Verzych mir recht wän ich hie triff
Der endkryſt ſytzt jm groſſem ſchiff
Vnd hat ſyn bottſchaft vß geſandt
Falſcheyt verkünt er, durch all landt
Falſch glouben, vnd vil valſcher ler
Wachſen von tag zuo tag ye mer
Dar zuo, duent drucker yetz guot ſtür
Wann man vil buocher würff jnns für
Man brant vil vnrecht falſch dar jnn
Vil trachten alleyn vff gewynn
Von aller erd ſie buocher ſuochen
Der correctur ſie wenig ruochen
Vff groß beſchiß vil yetz ſtudieren
Vil drucken, wenig corrigyeren
Sie luogen übel zuo den ſachen
So ſie mennlin, vmb mennlin machen
Sie duont jnn ſelber ſchad, vnd ſchand
Mancher der druckt ſich vß dem land,
Die mag das ſchiff dann nit getragen
Sie mueſſen an den narren wagen
Das eyner tueg den andern jagen,
Die zyt die kumt, es kumt die zyt
Ich vörcht der endkryſt ſy nit wyt

Das man das merck, ſo näm man war
Vff dry ding, vnſer gloub ſtat gar
Vff applоß, buecher, vnd der ler,
Der man yetz gantz keyns achtet mer,
Die vile der gſchrifft, ſpuert man do by
Wer merckt die vile der truckery
All buecher ſynt yetz fürher bracht
Die vnſer elttern ye hant gmacht
Der ſint ſo vil yetz an der zal
Das ſie nütz gelten vberal
Vnd man jr ſchyer nüt achtet mer,
Des glichen iſt es mit der ler,
So vil der ſchuolen man nye fand
Als man yetz hat jn allem land
Es iſt ſchyer nyenan ſtatt vff erd
Do nit eyn hohe ſchuol ouch werd
Do werden ouch vil gelerter lütt
Der man doch yetz gantz achtet nüt
Die kunſt verachtet yederman
Vnd ſicht ſie über die achſeln an
Die gelerten muoſſen ſich ſchier ſchammen
Jr ler, vnd kleyt, vnd jres namen
Man zücht die buren yetz har für
Die gelerten mueſſen hynder die thuer
Man ſpricht ſchow, vmb den ſchluderaffen
Der tuefel beſchißt vnß wol mit pfaffen
Das iſt eyn zeychen, das die kunſt
Keyñ ere me hat, keyn lieb, noch gunſt
Do mit würt ab gon bald die ler
Dann kunſt geſpyſet würt durch ere,
Vnd wann man jr keyn ere duot an
So werden wenig dar noch ſtan,
Der abblos iſt ſo gantz vnwärt
Das nyeman dar noch frogt noch gärt
Nyeman will me den abbloß ſuochen
Jo mancher wolt jn jm nit fluochen
Mancher gäb nit eyn pfenning vß
So jm der abbloß kumbt zuo huß
Vnd würt jm dar zü kumen doch
Er reycht jnn verrer dann zuo Och,
Dar vmb es vnß glich alſo gat
Als denen, mit dem hymelbrot

Die woren des ſo gar vrtrütz
Sie ſprochen, es wer jnn vnnütz
Jr ſel, vnwillen dar ab hett
Und machten dar vß eyn geſpött,
Als duot man mit dem abblos ouch
Der würt veracht, durch manchen gouch,
Dar vß nym ich mir eyn bericht
Yetz ſtünd der gloub glich wie eyn liecht
Wann das will gantz verfaren hyn
So gibt es erſt eyn glantz, vnd ſchyn,
Das ich es frylich ſagen mag
Es nah ſich vaſt, dem jungſten tag
Sidt man das lyecht der gnad veracht
So würt es bald gantz werden nacht
Des glichen vor nye würt gehört
Das ſchiff den boden vaſt vmbkört

Mones Anzeiger f. Kunde d. teutschen Vorzeit 1858. Sp. 207.

ICH LEB UND WAISS NIT WIE LAN̄G.
ICH STIRB UND WAISS NIT WANN.
ICH FAR UND WAISS NIT WAHIN.
MICH WUNDERT DAS ICH FRŒLICH BIN.

Hæc magiſter Martinus in Bibrach. 1498.

INHALTSVERZEICHNISS.

Ein Kreuz bezeichnet solche Abschnitte, die in der ersten Ausgabe ganz oder theilweise noch nicht vorhanden gewesen; ein Stern solche, die aus Handschriften entnommen, oder bei denen Handschriften benützt sind.

WÖRTERBUCH.

A

â *Interjection.* *I. für franz.* ah 458, 13. *vgl.* âvoy. *II. angehängt an einen Imperativ* 561, 23. *III*, 391, 21. *mit Widerholung desselben ohne* â 383, 38. 815, 29; *an ein imperativisch gebrauchtes Subst. mit Widerholung ohne* â 643, 10; *an Interjectionen:* heiâ 815, 29. heyâ hey 960, 28. eiâ 435, 6. 783, 7. 875, 17 *fgg.* 973, 20. 21. neinâ *verbittendes Nein* 227, 10. 613, 18 (*ellipt.*). 816, 22.

ab *Fügewort s.* ob.

ab *altfranz. Præp.* (*lat.* apud) *avec* 76, 18.

abanſt *st. f. Miſsgunst* 50, 9. ab - anſt *wie nhd.* Abgunſt? *oder vielmehr* â - banſt *wie* âbulgi âdeilo âgelſter âgezôn âkuſt âleiba âmeize âwegie âweraf; *vgl.* unnen erbarmen.

abanſtinc *adj.* inuiduſ 29, 20. *für* abanſtic? *vgl.* wêninc *u. Gr.* 2, 355 *fg.*

âbant *s.* âbent.

abe ab (*schon* 65, 5.) *præp. c. dat. goth.* af, *gr.* ἀπό, *lat.* ab; *vgl.* âbent obe uber. *I. herab von* 65, 6. 324, 3. 31. *II. weg von* 332, 7. 406, 20. 471, 25. *III. causal* (*nhd.* ob; *vgl. lat.* de) 840, 39. 954, 34.

abe (**ab**), *ahd.* **aba**, *mnd.* **ave** *Raumadv.* *I. bei Zeitwörtern: herab* reichen 435, 19. ſlahen 205, 19. 23. 239, 1. irſlahen 130, 5. vüeren 208, 29. zerren 360, 22. ziehen 351, 17; *weg* brechen 337, 8. brinnen 203, 3. nemen 153, 7. ſcheiden 886, 5. tuon 328, 7. 349, 14. twahen 341, 18. *II. nach demonstr. Adverbien:* dan (*causal*) 245, 26. dâr 278, 30. 279, 19. *causal* 269, 24. 335, 8. 441, 27. ab hin *s.* hin.

abe ab abo *Bindewort: s.* aver.

abeganc *st. m. Ablaſsen, Beendigung* 438, 35. abgange *Entfremdung?* 889, 25.

Âbel *n. pr. m.* 430, 34. *acc.* Âbeln 787, 9.

Abelân *n. pr. m.* 1031, 24. *entstellt aus* Amelunc: *W. Grimm Heldensage* 258.

Âbenberc *n. pr. Abenberg in Franken, alter Grafensitz* 405, 29.

âbent, *ahd.* âbant (*noch* 168, 30. 172, 7. âbunt 552, 6.) *st. m. Abend. Eigentlich partic. præs. des mit* abe *verwandten Zeitw.* âben; *zu ergänzen* tac. *vgl.* heilant vâlant vîant vriunt wîgant.

âbentëzen *st. n.* 316, 5. *vgl.* ezen.

âbentimmez *st. n. Abendeſsen* 745, 39. *vgl.* inbiz.

âbentrôt *st. m. Abendroth* 615, 24. *Eigentlich zwey Worte. vgl.* morgenrôt.

aber *Zeitadv. u. Bindewort: s.* aver.

âber *adj. trocken und warm nach der Näſse und Kälte.* âberer wint *der laue West* 772, 31. *vgl.* æber, *lat.* apricus, *gr.* ἤπειρος, *mhd.* uover *Ufer.*

aberëlle *schw. m. Aprill* 282, 28. *vgl.* ôſtarmânôth.

abgange *s.* abeganc.

abgot *st. n. der vom rechten Gotte getrennte und verschiedene Gott, Götze* 162, 24. abgudi *st. n.* 34, 17. *Eigentlich wohl das leblose Bild: Wechsel des Geschlechtes wie in* buoche *u.* buoch. *St. m.* 951, 31.

abgründe *st. n. Abgrund* 436, 21. 873, 37 *fgg.* apgrunde 218, 14. 591, 24. abgrund 1010, 24. *mnd.* aſgrunde (*der Hölle*) 227, 3.

ablâʒ *st. m. Ablaß* 249, 6. 537, 39. 538, 9. aplâʒ 664, 10. abbloß apploß 1070, 3. 33 *fgg. vgl. goth.* aflêtan 8, 5 *fgg.*

Abfalôn *n. pr. m.* 323, 39. Abfolôn 792, 1. 951, 37. von Abfalône *Name eines sonst unbekannten mhd. Dichters* 604, 9.

abtei *st. f.* 219, 16. *mittellat.* abbatia: *vgl.* oblei probftei.

abbtiffinne *st. f. Äbtissinn* 731, 34. eptifchin 843, 37 *fgg. mittellat.* abbatiffa.

abtrünig *adj. für* abtrünnig 954, 30.

âbulgi *adj. zornig; voll heftigen Neides* 50, 6. âpulgîc 48, 32. *vgl.* abanft *und* belgen.

âbunt *s.* âbent.

ac — *und* ach — *s.* ak —

ach, *ahd.* ah *Interjection* 148, 24. 766, 36. *Substantivisch* 175, 40. 764, 29. 958, 40.

ach *s.* ouch.

Achilles *n. pr. m.* 714, 28. *dat.* Achilleu 713, 34. Achilli 792, 10. *acc.* Achille 716, 31. Achillem 712, 31.

achiwiʒfirinâri *st. m. öffentlicher Sünder* 44, 11. *Gr.* 2, 503. 707. *vgl.* virina.

achmardi *st. n. grünes Seidenzeug aus Arabien* 411, 24.

achfele *s.* ahfel.

achten *s.* ahten æchten.

achter *s.* after.

adalerbi *st. n. Erbgut eines Geschlechtes* 88, 26. *vgl.* adel.

adallîcho *s.* adellich.

adhalfangheri *st. m. ausgezeichneter Sänger* 36, 23. *vgl.* adellich.

Adâm *n. pr. m. gen.* Adâmes 399, 9. *dat. acc.* Adâm 731, 23. 791, 12.

adamas *st. m. Diamant* 323, 16. 361, 9. 617, 12.

âdeilo *adv. untheilhaft* 83, 18. *vgl.* abanft.

adel *st. n. Geschlecht* 905, 17 *fgg. vgl.* adalerbi; *edles Geschlecht* 1066, 25; *edler Stand* 683, 15. 29. *st. m.* 1067, 1. *vgl.* geburt.

adelbære *adj. edel von Geburt* 705, 23.

Adelgôʒ *n. pr. m.* 162, 4. *altn.* Gautr, *ags.* Geat *Beiname Wodans, und Name eines Sohns oder eines Vorfahren desselben. vgl.* Ôtgôʒ.

adellich *adj. ausgezeichnet, herrlich* 698, 23. *adv.* adallîcho 58, 27. *vgl.* adhalfangheri.

ader adder *s.* oder.

âder *schw. f. Ader* (*vgl.* plôtâdrâ); *Sehne* 418, 31. ner (*lies* nervus) adra 28, 34. *Zu* âdum? *wie* vena *zu* ventus. *vgl.* bluot.

âdum *st. m. Athem* 38, 18. fpiritus, *Geist*: âtum 46, 1. 52, 15. 58, 7. 60, 25 *fgg. mhd.* âtem *Athem* 593, 1. 631, 19. âten 388, 23. 432, 21. *gr.* ἀτμός, *goth.* ahma πνεῦμα 18, 14 (*vgl.* mahal); *zu* âder? *s.* âtemôn.

adjudha 76, 15. ajudha 77, 8. *altfranz. subst.* aide. *Vom lat.* adjutare.

æber *st. f. Ort wo die Sonne den Schnee weggeschmelzt und den Boden getrocknet hat* 396, 33. *vgl.* âber.

æchten *schw. v. ächten* 972, 16. achten 1066, 34.

æhte *st. f. Verfolgung von Gerichts wegen, Acht* 536, 33. 729, 22 *fgg.* âhte 684, 26. 917, 40. *vgl.* âhtunga durchæchten. *Zu* jagen *wie* âmer *zu* jâmer, ener *zu* jener.

æfter *s.* after.

æn, ænig *s.* ein, einec.

ær, ær — *s.* ër, êr, êr —, ër —

afar *s.* aver.

afe *schw. m. Affe* 669, 15. *Thor* 557, 13. *III*, 325, 19. *Von* apa afa *d. i.* aha *Waßer* (*Müller d. Marken d. Vaterlandes* 1, 97): *das überseeische Thier? wie* Meerkatze Meerfchwein; *vgl.* apfel Schafhûfen.

afen *schw. v. äffen, narren* 368, 4. 564, 30.

afgrunde *s.* abgründe.

after *adj. hinter, nachfolgend* 114, 26. 27. *Verwandt mit* aver.

after (æfter 32, 8.) *md.* achter 987, 1. *præp. c. dat.* (*abl.*) *goth.* aftra 20, 9. *fgg. I. räumlich: hinter; nach* (*einem Ziele*)

181, 28.; *durch, über-hin* 91, 2. 128, 34. 129, 5. 144, 14. 263, 26. 936, 14. 16. *II. zeitlich: nach* 36, 31. 41. 48, 7. 100, 12. 207, 26.; *mit dem abl.* diù *demonstr. nach diesem, danach* 38, 22. 50, 26. 52, 1. *relativ als Fügewort: nachdem* 32, 8. *III. abstract (vgl. lat.* ſecundum *von* ſequi*): nach, gemæß* 74, 26. 98, 40. 100, 36. 135, 13. 29.

after *adv. I. räumlich:* dor affter *umher III*, 67, 38. 337, 32. *II. zeitlich:* hear a. *hierauf* 32, 10. 38, 4. dhâr a. *darauf* 34, 28. *goth.* aftra *πάλιν* 20, 28. 22, 6. *III. abstract: demgemæß* 71, 35.

afterſpràche, *mnd.* achterſpràch *st. f. bæse Nachrede, Afterrede* 986, 35.

agaleiʒi *st. n. Eifer, Emsigkeit* 77, 12. *goth.* aglaitei *Unkeuschheit*, aglô *Mühsal* 20, 26. 22, 18. aglus *schwierig; gr. ἀχλύς. vgl.* aigi.

âgelſter *schw. f. Elster* 834, 33. *ahd.* âgalaſtra: *vgl.* abanſt *und ahd.* galſtar *Zaubersang, altn.* gala *singen*, nahtegal.

âgëʒôn *schw. v. vergeßen* 141, 3. *von* âgeʒ, *Vergeßenheit (vdHagen 2, 208 b. und sonst als männl. Eigenname): vgl.* abanſt *und* ergeʒen vergeʒen, *goth.* bigitan *finden* 14, 5. 25. *engl.* to get *gewinnen, gr. χανδάνω ἔχαδον, lat.* pre-hendo.

agraʒ *st. m. eine Art saurer Brühe* 413, 37. *vom mittellat.* agreſta *Trauben- und Obstsyrup.*

Agremuntin *n. pr. brennender Berg in welchem die Salamander wohnen* 423, 16. *Benecke Wigal. S.* 470 *fgg.*

ah *s.* ach.

aha *st. f. Waßer; Fluß* 28, 1. 72, 38. 128, 27. 146, 21. 154, 13. *lat.* aqua, *goth.* ahva; *vgl.* aſc ouwe Steinahe Ûrach Yſenache Viſchâ.

ahâ *Interj.* 207, 14.

ahi ahy *Interj.* 387, 6. 441, 30. 621, 37. 811, 33 *fgg. zusammengezogen* ay 399, 13. ey 612, 15. 798, 5. 956, 6. *vgl.* zâi *und* â.

ahir *st. n. Ähre.* ſpicas hahir 27, 26. *gr.* ἄκρος, *lat.* acer.

ahma *s.* âdum.

ahſel achſele *st. f. Achsel* 493, 30. 862, 16. *schw. f.* 1070, 20. *ahd.* ahſla 29, 1. *lat.* axilla, *gr. μασχάλη.*

ahte aht *Zahlw. card. acht (gr. lat.* octo) 329, 13. 410, 19. 25. 427, 4. *nom. acc. flectiert* ähte 427, 16. alehte 410, 12. *Ordnungszahl* 696, 1.

âhte *s.* **æhte.**

ahte, *ahd.* **ahta** *st. f. activisch Beachtung, Aufmerken* 92, 35. 209, 27. *Nachrechnen* 317, 39. *Nachdenken* 326, 2.; *passivisch Art und Weise* 456, 28. *Geschlecht* 82, 5. *Stand* 329, 6. *Zahl* 586, 21.

ahten, *ahd.* **ahtôn**, *mnd.* **achten** *schw. v. I. transitiv: beachten* 79, 42. 291, 7. 361, 12. *erwægen* 91, 17. 248, 36. 343, 7. *nachrechnen* 289, 16.; *mit einem Prædic. des Obj. erachten* 140, 10. *II. intr. Acht geben, Rücksicht nehmen: mit* ûf 254, 17. 339, 5. 361, 13.; *c. gen.* 781, 23.; *c. gen. und* zu *begehren als* 989, 39. *Vom lat.* agitare? *vgl.* tihten trahten.

âhtunga *st. f. Verfolgung* 40, 33. *vgl.* æhte.

ahzec *Zahlw. achtzig* 485, 13.

ahtzigſt *Ordnungszahl achtzigst* 912, 5.

ahzehen *Zahlw. achtzehn* 411, 11.

ai— *s.* ei—

aigi *d. h.* **egi** *st. f.* diſciplina, *Züchtigung, Strafe* 29, 38. *gr. ἄχος. vgl.* agaleiʒi vreiſe.

airin *st. m?* pauimenta airin 27, 14. *vom lat.* area aira; *noch jezt mundartlich* der Eren *für Hausflur, Vorsaal.*

aiviſkôn *s.* eiſchen.

aivs *s.* êwa êwin ie nie.

ak *s.* oh.

ajudha *s.* adjudha.

aker *st. m. Acker. goth.* akrs 14, 6. *ahd.* accar 27, 24. achar 43, 35. ahchar 165, 17.

gr. ἀγρός, *lat.* ager. *Davon goth.* akran *Frucht* 10, 35. 12, 1. 14, 28 *fgg.*

akes *st. f. Axt* 707, 8. 831, 18. *Aus lat.* aſcia.

akesſtil *st. m. Stiel einer Axt* 566, 2.

âkuſt, *ahd.* âchuſt *st. f. Schlechtigkeit* 48, 33. 50, 13. 79, 16. 191, 27. hâchuſt 55, 5. *vgl.* abanſt *und* kuſt.

al, *goth.* alls *adj. all, ganz. I. unmittelbar vor dem Subst., flectiert* 48, 12 (*schon neutr. pl.* elliu). 80, 4. 139, 5. 273, 14 (*g. pl.* alri). 435, 40. 872, 11 (alle trôſt). *jeder* 554, 38. 743, 25; *unflectiert* 63, 23. 96, 30. 245, 34. *II. vor dem bestimmten Artikel, flectiert* 79, 5. 89, 26. 96, 11. 107, 18. 141, 8. 9. 328, 13. 334, 21. 364, 1.; *unflectiert (Zusammensetzung?)* 160, 2. 183, 7. 13. 234, 31. 351, 26. 411, 42. 412, 16. *Vor dem pron.* diſer, *flectiert* 872, 13. *Vor dem pron. possess., flectiert* 187, 37. 38. 215, 8. 337, 26. 363, 17. 858, 23 (alme); *unflectiert (Zusammensetzung?)* 181, 13. 377, 30. 422, 20. 21. *III. hinter seinem Subst., flectiert* 80, 42. 81, 29. 244, 27 (*sg. fem.* elle); *unflectiert* 107, 14. 178, 29. 254, 32. 537, 14. *IV. verbunden mit substantivischen oder substantivisch gebrauchten Fürwörtern: nach pron. person., flectiert* 73, 14. 82, 80, 21. 126, 21. *unflectiert* 34, 37. 75, 13. 8. 143, 21.; *nach pron. demonstr., flectiert* 151, 2. *unflectiert* 150, 27.; *vor pron. relat., unflectiert* 50, 19. 114, 29 *fgg.* 139, 24. 696, 14. *V. absolut: flectiert* 74, 10. 87, 11. 104, 5 (*n. pl. m.* allâ). 166, 31. *schw.* 300, 22. 24. *gen. pl. vor Superlativen* 141, 19. 188, 41. 247, 27. 249, 2. 324, 10. 25. 440, 10 (alre). aller êreſt, alrêrſt âlreiſt alrêſt *s.* êriſt; *unflectiert* 77, 23. 78, 15. 19. 81, 32. 92, 38. 106, 23. 107, 35. 151, 36. 156, 33. 180, 24. 284, 6. *VI. das neutr. substantivisch:* al 115, 1. 169, 38. elliu *lat.* omnia 46, 15. *VII. adverbiale Ausdrücke: gen.* alles *gänzlich* 458, 32. 848, 41. *u.* 849, 22 (als *wie II.* 194, 28). *gar, steigernd* 345, 21. *vgl.* nalles. *acc.* alleȥ *immerfort, immer* (*mundartl.* als) 205, 10. 239, 17. 313, 5. 346, 10. 375, 3. 393, 8. 454, 15. alliȥ ana, alleȥ ane *immerfort, stæts* 155, 18. 193, 39. 251. 17. 30. 301, 32; alȥan *jezo* (*vgl.* iezuo) 623, 22. 633, 3. mit alle (*d. h. abl.* allû) *gänzlich, durchaus* 163, 8. 195, 32. 556, 22. 587, 20. (betalle 291, 21. 714, 33. almitalle 195, 32.) *die enge Verbindung zweyer Substanzen bezeichnend* 170, 33. 545, 21. ubar al, uber al, über al *in allem, ganz und gar, sammt und sonders* 56, 27. 82, 27. 90, 31. 93, 37. 231, 25. 506, 8. 572, 31. *überall* 125, 6. 135, 27. *überall hin* 265, 28.

al — *in zahlreichen Compositionen mit Adj. Adv. Præp. den Begriff derselben durch Zusammenfaßung mehr oder minder steigernd und verstärkend; besonders bei Wolfram. I. Mit Adj. u. Zahlwörtern:* alpeid 1036, 6. albereite 413, 24. alehte 410, 12. aleine 270, 14. 446, 37. alleine 211, 24. 274, 25. algemeine 201, 5. 11. 31. 247, 23. 265, 40. alkreſtelôs 427, 32. allkurz 394, 13. 405, 26. allûter 171, 12. almeiſtic 450, 37. alnaȥ 422, 5. alrôt 169, 28. 491, 18. alrôtguldîn 218, 28. alſelch 340, 20. alſölch 416, 36. alſriſch 401, 35. *s.* alwære. *II. mit Adv., pronominalen:* aldâ *demonstr.* 269, 40. 399, 17. 402, 33. *relat.* 379, 32. 402, 37. aldort 663, 29. alſus 186, 13. 189, 10. 226, 23. 323, 26. 328, 7. 330, 38. 334, 19. 336, 17. 339, 6. 344, 26. 369, 10. 894, 23 (aſſus). *s.* alſô; *præpositionellen:* alumbe 408, 38. alumbeher 457, 34; *adjectivischen und participialen:* albalde 402, 14. alêrſt 807, 18. algeliche 360, 1. algernde 422, 30. 637, 5. alſam *dem.* 334, 34. *rel.* 305. 21. 377, 29. alſchrinde 420, 5. alweinde 395, 28; albeſunder 403, 14. 410. 36. 449, 35. almitalle 195, 32; *substantivischen:* allweg

837, 10. alwegen 839, 28; alzehant 351, 16. alzumâle 996, 19 *fgg.*; in algâhen 250, 26. *III. mit Præp.* aldurch 496, 31. alnâch 449, 33. alüber 509, 28. alumbe 211, 15. alze (*Übermaß*) 244, 14. 279, 28. 362, 5. 382, 26. 31. 408, 9. 424, 32. 891, 38.

âl *st. m. Aal* 207, 13. 208, 10 *fgg.*

Alagêr *n. pr. Algier?* 1000, 41.

alamufana *st. f. Almosen* 76, 1. *richtiger* alamuafana (*gr. lat.* eleemófyna) *wie* almiofena 299, 1 *fgg.* almuofen 187, 33. 670, 8; *st. n.* 537, 6.

alawâr alawâri *s.* alwære.

alb *s.* alp.

albe, *mnd.* alve *st. f. Berg* (*Alp*) 183, 16. 1004, 41. Gallorum alti montes alpes vocantur *Servius. vgl.* alp.

albernach *st. n. Gebüsch von schwarzen Pappeln* 428, 27.

Albrecht *n. pr. m. Albrecht* 605, 5. 824, 10 *fgg. Wohl für* Adalberaht (Adelbert) *wie* Alfons *für* Adalfuns, Ahlwardt *für* Adalwart, Uolrich *für* Uodalrich.

Albrîch *n. pr. m. eines Zwergenkœnigs* 472, 25. *vgl.* alp *und* riche.

alchamifte *schw. m. Alchymist* 1060, 19. *II*, 100, 17.

alde *Bindew. oder* 114, 26. 115, 1 *fg. u. weiterhin bei den Sanctgallern*; ald 541, 8. 735, 2. 877, 35. 1067, 4. *II*, 10, 32. *u.* 11, 5. old 299, 9. *Vor dem zweyten Gliede einer Doppelfrage* 113, 21. 150, 31. *Anderswo* alder: *wie lat.* alter *Comparativbildung zu* alis alius (*s.* alles wio)? *vgl.* aber abe ab, oder ode od.

Alderih *n. pr. m. Athalaricus* 139, 29. *vgl.* muntalde riche.

ale *schw. f. Ahle* 707, 6.

alefanz *st. m. übervortheilender Betrug* 972, 6. Finantzer, allefantzer und trügner *II*, 100, 18. *vom ital.* all' avanzo *zum Vortheil.*

âleiba *st. f. Überbleibsel* 102, 2. *vgl.* abanft *und* lip.

aleina *s.* elinpogo.

alenamo *schw. m. Hauptname* 149, 4.

Alexander *n. pr. m. gen.* Alexandres 82, 6. 180, 19. *dat.* Alexandro 257, 11. Alexander 670, 21. *acc.* Alexanderen 265, 36.

alez *altfr.* allez 511, 4.

Alfraganus *n. pr. m.* 768, 32. *Mohammed ben Ketir von Ferganah um 950. Verfaßer eines Lehrbuches der Astronomie: Schnurrer Bibl. Arab.* 462–464.

Aliers *altfr. n. pr. m.* 364, 36. *deutsch* Adelher? *vgl.* Berthier Déthier Gauthier *deutsch* Berther Diether Walther.

Alifchanz *n. pr. das Schlachtfeld Wilhelms des Heiligen und der Heiden; entstellt* alle fchantz 1001, 37. *s. Wolframs Wilhelm.*

Alkeyr *n. pr. Alkairo, Kahirah* 1067, 23.

alleine, *mnd.* allên *als Fügewort sq. conjunctivo: obgleich* 233, 34. 854, 20. *Bindewort: nur, aber* 881, 26.

allenthalben *s.* halbe.

allerflahte *s.* flahte.

alles *adv. s.* al.

alles wio *adv. anderswie* 79, 3. 84, 6. 94, 29. Alles *adverbialer gen. vom goth.* alis, *lat.* alius, *gr.* ἄλλος. *vgl.* alde ellende.

Allexandrein *n. pr. Alexandrien* 1020, 32. Alexandrin civitas Alexandrina *wie mhd.* Indiân terra Indiana, Libiân terra Libyana?

allez, allez anc *adv. s.* al.

allich *adj. allgemein*, catholicus 185, 30. ellich *überall und stæts gebraucht, beständig* 727, 34.

allichen *adv. überall* 219, 18.

allicheit *st. f. Gesammtheit* 884, 33.

almahtic *adj. allmächtig* 32, 8 *fgg.* 68, 8. 159, 27. almattig 193, 4 (*vgl.* vürhten würken). almechtic 297, 30.

almahtigin *st. f. die Herrlichkeit*, maieftas 48, 14.

Almân *st. m. Deutscher* 387, 10. *ital.* Alemanno.

almiofena almuofen *s.* alamufana.

alp, alb *st. m. ein gespenstisches zwergenhaftes, in Flüßen und Bergen hausendes Wesen* 912, 22. 1008, 32. *vgl.* albe Albrich Elbe, *gr.* ἀλφός, *lat.* albus.

als *für* alles *s.* al *n°. VII.*

alfô, alfe, als (*in dieser Verkürzung ursprünglich nur vor Vocalen*) *demonstrative und relative Partikel*, fô *mit verstärkendem* al; *vgl.* fô. *I. demonstr. im Hauptsatze, so:* alfô 139, 41. 322, 25. 323, 30. 328, 32. 344, 17. alfe 613, 28. als 396, 38. 424, 26. 672, 37. *gemüthlich verstärkend:* alfô 195, 18. 196, 20. 216, 22. 29. 217, 5. 326, 5. 344, 38. alfe 248, 1. 341, 20. *ebenso:* alfô 192, 11. 195, 33. 212, 24. 328, 32. alfe 213, 3. 419, 21. als 219, 3. 460, 22. *erklærend und ausführend, das heißt:* alfô 252, 11. *II. relativ im Nebensatze, meßend, als: s. n°. III. so viel als:* alfô vile 188, 13. als 618, 16.; *vergleichend, wie:* alfô 125, 39. 130, 9. 405, 29. alfe 157, 37. 39. 158, 24. 28. 324, 42. 344, 22. 345, 1. 348, 4. alfi 183, 16. 18. als 162, 25. 182, 38. 189, 23. 190, 29. 323, 39. 324, 4. 331, 26. 339, 11. 345, 16. 17. 364, 33. 398, 26. *mit ungenauer Form des Nebensatzes* 270, 39. 331, 26. als ob *sq. conjunctivo wie wenn, als ob* 298, 16. 608, 29. 958, 41. *so wahr:* alfe 232, 32. als 232, 40.; *vergleichend und condicional, als ob, sq. cjctivo:* alfô 162, 14. 164, 2. 994, 13. alfe 202, 10. alfi 164, 8. als 230, 4. 231, 35. 369, 17. 416, 38. 992, 24 (alzi *d. h.* als fi).; *temporal, für gleichzeitige Thætigkeit, als:* alfe 259, 24. als 259, 17. *wenn:* alfô 225, 7. 243, 22. alfe 741, 22. als 243, 39. 392, 1. 461, 15. *für frühere, als:* alfô 168, 28. 171, 15. 491, 29. 500, 2. alfe 197, 31. als 357, 10. 368, 42. 369, 11. *wenn:* alfe 243, 33. *III. Correlation von Hauptsatz u. Nebensatz. So - als:* alfô - fô 322, 33. 343, 40. alfe - fô 193, 40. als - fô 283, 23. 286, 17. alfô - alfe 291, 16. alfe - alfe 200, 12. alfô - als 341, 37. 995, 35. als - als 288, 11. 292, 26. *Ebenso - als:* alfô - fô 334, 13. alfô - als 657, 17. *So - ebenso:* alfô - alfô 148, 3. *So - daß:* alfô - fô 65, 25. alfô - daz 327, 8. 330, 10. 333, 27. 340, 27. 341, 31. 346, 28. alfe - daz 194, 2. 324, 40. 340, 22. als - daz 340, 10. 456, 12.; *im NS. statt* daz *ein pron. relat.:* alfô 334, 7.; *statt eines NS. mit* daz *ein Hauptsatz:* alfô 233, 37. 326, 28. 353, 17. *So - bis:* alfô - unz 330, 36. alzô - biz 997, 1. *Sobald - als:* alfô fchiere - dô 363, 36. *Wie - so:* alfô - fô 115, 7. 126, 7. alfô - alfô 157, 11. 186, 9. 17. alfe - alfô 191, 28. *So - wie:* alfô - als 331, 25. alfô - famo 158, 35. 172, 18. alfe - fam 587, 40. *So - als ob:* alfe - als 350, 9. *Als ob - so:* als - fus 424, 14.

alfelch, alfölch *s.* al *und* folch.

alfus *s.* al — *und* fus.

alt *adj. alt.* Alten Valkenftein 828, 38. alten Tockenburg 840, 11. alte mâge *Verwandte von Alters her* (*vgl.* altmâc) 181, 2. *Comp.* elter 384, 4. elttern *Eltern* 1070, 8. *Superlat.* altift *uralt* 71, 19. *In der Flexion* d *für* t 231, 12. 20. *Eigentlich wie lat.* altus *partic. perf. vom goth.* aljan 14, 2 *fgg. lat.* alere. *vgl.* haft kunt lût tôt trût wert.

altâr *s.* alter.

alten, *ahd.* **altên** *schw. v. alt werden* 65, 25. 319, 13. 322, 1. 872, 23.

alter *st. n. Alter:* fæculum, *Menschengeschlecht, Welt* 98, 3. alters eine *weltverlaßen, stärkeres allein* 547, 9. 574, 25. einig alters allein *II*, 106, 37. fenectus, *im Gegensatze zur Jugend* 215, 6. 216, 6. 669, 6. 772, 22. ætas, *Lebensstufe* 252, 21.

alter *st. m. Altar* 222, 12. 882, 22. *vom lat.* altare altar. *Diesem næher* altâr *oder* altar 54, 24. 249, 14. 24. 666, 37.

altfiant *st. m. Feind von Alters her, Erbfeind* 72, 22.

altheirre *schw. m. alter Herr, Senator* 178, 25.

altmâc *st. m. Verwandter in alter Zeit, Vorfahr* 106, 13. *vgl.* alt.

altresi *altfranz. adv. ebenso*, auſſi 76, 18. *aus lat.* alterum ſic.

alwære, *ahd.* **alawâri alawâr** *adj. ganz wahrhaft:* alawâr 85, 34. *adverbial* in alawâr 82, 3. 89, 4. in alawâri 92, 1. zi alawâre 92, 13; *einfältig, albern* 335, 13. 350, 37. 551, 29. 554, 13.

Alys *n. pr. f.* 1001, 41. *Alize, Tochter Kœnig Ludwigs, Geliebte des starken Rennewart: s. Wolframs Wilhelm.*

alȥan *adv. s.* al.

alȥi *für* als ſi *als ob sie* 992, 24.

âmar *s.* âmer.

amazûr *st. m. sarazenischer Anführer* 427, 2. *arab.* al manſur *der Siegreiche.*

ambaht *st. m. Diener* 48, 5. uillicuſ ampaht 28, 8. Ambactus lingua gallica ſervus appellatur *Festus. Gothisch in* andbahts *verändert* 26, 9.

ambaht, *mhd.* **ambet ampt** *st. n. Amt: Dienst als Arbeit und Pflicht, Beruf* 160, 5 (ambahte). 219, 7. 439, 30. 445, 4. 554, 25. 28 (amt). 558, 33. 708, 31. 744, 16 (ammet). 764, 34. 857, 26. 27. 859, 19 (*noch* ambaht). *Gottesdienst, Hochamt* (officium) 128, 5. 222, 22; *Dienst als Würde und Berechtigung, Stand* 159, 18 (ambahte). 223, 16. 299, 18. 446, 38. ſchildes ambet, ampt *der ritterliche Stand* 401, 12. 429, 14. 642, 31.

ambehten *schw. v. darreichen*, miniſtrare 158, 26.

ameir *altfranz. verb. aimer* 459, 10.

ameir *altfranz. adj. amer* 459, 11.

âmeiȥe *schw. f. Ameise* 164, 20 *fgg.* 390, 10. 783, 39. *von* â (*s.* abanſt) *und* meiȥen *schneiden: Gr.* 2, 221.

âmen *schw. v. ein Gefäß meßen, visieren* 790, 15. *vom mittellat.* ama *Gefäß* (Ohm); *daher* nachahmen.

âmer *st. m. Jammer, Herzeleid* 147, 17. âmar 171, 36. *sonst* jâmer: *vgl.* æhte.

âmerôn *schw. unpersœnl. verb. schmerzlich verlangen, mit* nâch 301, 32. *vgl.* jâmern.

amie *st. f. Geliebte* 424, 37. *franz.*

amiral *st. m. sarazenischer Fürst* 549, 13. 550, 25. *altfranz.* amiral, *arab.* amiru'l ali *Führer des Volkes.*

amîs *st. m. Geliebter* 457, 33. *altfr. für* ami.

Âmîs *n. pr. m.* 553, 13 *fgg.* 652, 12. *acc.* Âmîſen 557, 12.

amman 167, 25. **amptman** 828, 28. *m. Diener: vgl.* ambaht.

amme *schw. f. Amme* 171, 33. 956, 28 *fgg. Mutter* 778, 25. *vom kelt.* amma *Amme, Mutter* (*Diez Gr. d. rom. Spr.* 1, 25).

ampâre *st. f. Aussehen, Gebærde* 746, 5. *für* anthâre anthære: *vgl.* gebære.

ams? amſe? *ein Pferdefutter* 818, 39. *für* amer *Dinkel? wie* leſſura *und* leſſa.

an *s.* ein.

ana, ane, an (an *schon bei den Sanctgallern*) *præp. c. dat.* (*abl.*) *& acc. gr.* ἀνά; *vgl.* in. *I. räumlich: an, auf, in; c. dat. die Thætigkeit auf der Oberfläche einer Substanz verweilend: eigentlich* 125, 18. 127, 6. 141, 15. 149, 30. 194, 23. 251, 2. 10. 282, 18. 321, 14. 19. 343, 25. 363, 17. 387, 2. 402, 1. 425, 10. 11. *bildlich* 131, 5. 153, 26. 156, 10. 20. 157, 17 (anne). 158, 5. 180, 12. 220, 16. 261, 22. 283, 6. 301, 39. 338, 32. 346, 12. 350, 1. 373, 16. 422, 12. 424, 24. 425, 20. 431, 22. *mit Vertauschung zweyer Subst.* an den knien gân *mit den Knien auf etwas gehn* 212, 13. *vgl.* ûf; *c. acc. die Thætigkeit nach der Oberfläche*

einer Substanz hin gerichtet 201, 40. 225, 6. 32. 360, 17. 361, 37. 472, 7. 480, 25. *überhaupt zu einer Substanz hin* 145, 20. 148, 30. 192, 13. 228, 33. 233, 6. 272, 10. 276, 10. 288, 5. 292, 23. 329, 33. 362, 37. 374, 12. 13. 22. 376, 12. 377, 38. 378, 7. 388, 13. 405, 41. 409, 37. 424, 22. 425, 3. 457, 39. 516, 39. 996, 5. *feindlich: gegen* 181, 14. 395, 20. 40. an daz leben, an den lîp gebieten *mit Bedrohung des Lebens gebieten* 365, 23. 395, 2. *II. zeitlich: dat. (abl.) Zeitraum, Zeitpunct: in, an* 192, 28. 218, 3. 358, 13. *abl.* diû 154, 16; *acc. Endpunct einer Zeitdauer: bis an* 218, 18. 333, 7. *s.* unze. *III. abstracte Verhältnisse: an, in, von, mit; dat. die sinnliche Grundlage einer minder sinnlichen oder ganz unsinnlichen Thætigkeit, die ursächlich wirkende Substanz* 156, 11. 14. 226, 22. 233, 36. 329, 24. 354, 22. 371, 11. 427, 11. *abl.* diû 133, 5. *die als Anlaß oder Mittel dienende* 129, 29. 226, 25. 290, 32. 332, 22. 337, 27. 338, 10. 373, 11. 12. 421, 13. 423, 33. 34. 431, 23. *vgl. n° I. bildl.; acc. das Ziel (meist persœnlich) einer geistigen Thætigkeit* 128, 35. 227, 11. 232, 24. 283, 6. 337, 28. 373, 15. 393, 18. 461, 41.

ana, ane, an (ana *noch bei den Sanctgallern*) *Raumadv. I. bei Zeitwörtern, an: mit einem durch die Partikel bedingten dat.* ane ſchînen 370, 32. geſîgen 429, 8. 562, 30. *II*, 70, 23. *III*, 436, 23. ana weſen (ineſſe) 134, 15. 24. gewinnen (*neben dem Obj. acc.*) 142, 49. 255, 33. 293, 10. 469, 5. *oder acc.* an liegen 537, 34. 679, 18. ane ſchrîen 176, 22. ſehen 331, 31. 351, 23. ſkînen 145, 33.; *mit dopp. acc., dem einen vom verb., dem andern von der Partikel regiert*, ana blaſân 93, 27. gurtan 63, 9. nemen 335, 15. 343, 21. 596, 6. *u.* 936, 5 (*acc. & gen.*); *mit einem bloß vom verb. regierten acc.* ane binden 253, 14. heben 354, 13. tuon 256, 6; *ohne Rection* ane ſagen 805, 13. 807, 1. 815, 7. *II. nach demonstr. relat. Adverbien: räuml. Verweilen* thâr ana 90, 2. dar ane 196, 19. dar an 321, 20. dô ane 174, 22. dâ-ane 662, 15. *relativ auf* der tac, diu zît 325, 34. 530, 32; *Richtung* dar an 321, 32; *abstr. dativisch* thârana 77, 19. 79, 32. 33. 96, 20. dâr ana 158, 9. dar anne 227, 25. dar an 351, 29. hie an 503, 31. *accusativisch* dar an 392, 34. 546, 38. *II.* allez ane *immerfort s.* al *n°. VII.* und ſo fort an *und so weiter fort III*, 198, 14. 338, 28.

âna *s.* âne.

anachilih, anagalih *adj. nachgebildet, gleich* 34, 27. 29. 32. 52, 2. *unser* ähnlich: *vgl.* gelich; ahd. analichi *Bild.*

anaëbanchilih, anaëbanlih *adj. gleichgebildet* 34, 35. 42.

anagenne *s.* anegenge.

anan *ahd. præp. c. dat.* anan henti *an, in der Hand* 83, 35. *für* ana in? *vgl.* inin.

anapringan *st. v.* inrogare 39, 15.

anaquëman *st. v. zukommen, überbracht werden* 85, 18.

anaſëhen, *mhd.* aneſëhen *st. v. anschauen* 128, 12. 193, 39.

anaſideling *st. m. Anwohner* 152, 18. *s.* ſedel.

anaſiht, *mhd.* aneſiht *st. f. activisch, das Anschauen* 152, 42. 192, 23. *passivisch, das Ansehen, Aussehen* (ſpecies) 132, 12. *vgl.* angeſiht.

anaſloufe *st. n. Anzug*, indumentum 151, 23. *vgl.* ſloufen.

anavairths *s.* antwart.

anawart *adj. schauend auf etwas, achtsam* 86, 7. 87, 18. anne uært 105, 17. *von* warten.

anblic *s.* aneblic.

ancha *f.* teſta (tête) 28, 26. *Hinterhaupt.*

anelichen *adv. mit ängstlicher Sorgfalt* 459, 7. *s.* auge.

andâht *st. f. die Gedanken* 173, 25. 892, 5 (*masc.*). *Andacht* 850, 27. 935, 16.

andæhtig *adj. andächtig* 877, 5.

andbahts *s.* ambaht.

ande *st. f? schw. m. wie ahd.* anado (*von* ana)? *Zorn*, *Unlust*. mir ift a. *mir ist verleidet* 454, 6. and 965, 29. ant *st. f? st. m?* das dêt mir ant *das verdrüße mich* 1032, 28. *Davon* ahnden: anden *II*, 255, 19.

ander, *ahd.* **andar** *adj.*; *pflegt im Ahd. nur stark decliniert zu werden, im Mhd. und schon bei den Sanctgallern* (139, 28.) *auch schwach. Comparativbildung zu* ana? *vgl.* bi *u.* bède, zuo *u.* zwêne. *I. Ordnungswort der Zweyzahl*, alter 37, 25. 139, 28. 406, 9. 954, 40. *bei einem verglichenen Subst.* 391, 31. 913, 11 (*wie ein zweytes Rind*). *III*, 436, 16. *Im Gegensatze zu ordinalem* ein, ander *mit dem best. Art.* 69, 21. 302, 3. 675, 20. *mit dem unbest.* 668, 5. 674, 35. *ohne Artikel* 132, 20 (*vgl.* einander); ein *unausgesprochen*, ander *ohne Artikel* 73, 9. 110, 24. 150, 13; dirre - der ander 358, 14. 744, 12. *II. mit dem Zahlbegriffe übrig*, ceterus 63, 21 (*alts.* ôdrê). 136, 25. 180, 25. 181, 16. 301, 17. *zwischen* ander *und dem Subst. der bestimmte Artikel* 158, 34. 249, 22 (*n. pl.* endriu). *das pron. possess.* 177, 28. 240, 23. 422, 14. *Wie* ἄλλος *u.* ceterus *bei einer Zusammenstellung von Subst. abundierend* 119, 25. 145, 11. 240, 23. 422, 14. *III. mit dem adj. Begriffe der Verschiedenheit*, alius 88, 14. 89, 9. 18. 90, 16. 92, 32. 151, 7. 159, 16. 219, 13. 249, 29. *u.* 251, 27 (*n. pl.* endriu). 251, 10. 428, 27. 907, 7 (endriu). *unflectiert und ohne Art. substantivisch* 82, 20. *IV. adverbialer gen.* anderes, anders *außerdem*, *sonst* 115, 24. 220, 26. 307, 18. 334, 17. 22. 344, 7. 347, 32. 359, 31. 407, 9. 771, 35. *u.* 936, 4 (*der Satz gebaut wie bei* oder). 995, 33. a. wâr, wâ *sonstwo*, *anderswo* 149, 15. 313, 9. a. war *sonst wohin* 329, 29; *auf andre Art*, *anders* 239, 20. *acc.* ander *sonst* 219, 19. *anders* 1069, 18.

anderhalf *s.* halbâ.

anderftunt *s.* ftunde.

anderthalp *s.* halp.

anderunge *st. f. Änderung* 454, 1.

andvairthi *s.* antwart.

ane *s.* ana.

âne (*schon bei den Sanctgallern*), *ahd.* **âno**, *Otfr.* âna; *seit* 12. *Jh. auch* ân 187, 33. 271, 20. 297, 31; *im* 14. 15. *Jh. auch* ône ôn: *præp. c. acc. und Bindewort* (*goth.* inuh, *gr.* ἄνευ; *vgl.* un -) *I. præp. ohne* 79, 7. 203, 15. 272, 25. 281, 2. 321, 33. 340, 15. ân einȥ driȥig 673, 23. ânao *c. dat.* (*lat. abl.*) 44, 31. arm âne 575, 32. *vgl.* funder; *außer* 153, 16. 156, 15? 296, 38. 451, 7. 613, 28. 657, 12. 864, 8. *II. Bindewort* (*bloß vor verkürzten Sätzen*): *außer*, *sondern nur* 136, 16. 143, 15. 149, 13. 156, 15; *nach einem Fragesatze von negativem Sinn* 147, 18.

âne *adv. bei Zeitwörtern*, *mit vorangehendem gen. los*, *ledig*, *beraubt*: âne leben 612, 5. fin 373, 22. 386, 35. *III*, 346, 19. tuon 306, 2 (*vgl.* ânen). werden 193, 11. 344, 3. 647, 33 (*vgl.* ânich). âne wefen *wie ein verb. transit. mit acc.* 367, 39. *vgl.* fihtic.

aneblic, **anblic** *st. m. passivisch*, *Anblick* 530, 34. 592, 31. 792, 21. *activisch*, *Blick auf etwas* 660, 8.

anegane *st. m. Vorzeichen das bei Antritt des Weges* (*beim* ane gân), *beim Beginn* (anegenge) *eines Geschäftes entgegenkommt* (ane gât) 579, 7. *J. Grimm Mythol.* 649 *fgg.*

anegenge (anagenne 146, 4.) *st. n. Anfang* (initium) 192, 5. 687, 15. 774, 6. angeng 887, 4. *Etymologie eines Wortes* 251, 27.

anegin *st. m. Anbeginn* 175, 26. 177, 5. 279, 29.

anegrif *st. m. Angreifen, Betastung* 222, 9.

anehanc *st. m. I. die Feuchtigkeit die sich über Nacht an die Pflanzen hängt* 393, 12. 579, 37. *II.* anhanc *persœnlich: Anhänger, Begleiter* 772, 24.

anehou *st. m?* **anehouwe** *st. n? Amboß* 277, 24. *von* ane *und* houwen *wie* Amboß anebôz *von* ane *u.* bôzen, *lat.* incus *von* in *u.* cudo.

ânen *schw. v. refl. c. gen. entäußern* 221, 34. 368, 38. *vgl.* âne tuon.

aneſiht *s.* anaſiht.

aneſprâche *st. f. Ansprache, rechtlich* 723, 6.

Ânetugent *fingierter Eigenname, Ohnetugend* 903, 9.

anevanc *st. m. Anfang* 432, 27. 438, 34. 527, 29. *zu* ane vâhen.

anfrâhida *st. f.* interrogatio 43, 1. *für* antfrâhida: *s.* ant- *und* vrâgen.

ange *schw. m. Thürangel* 362, 7. 610, 5.

ange *adv. zu* enge; *mit ängstlicher Sorgfalt* 382, 39. *vgl.* anelichen.

angel, *ahd.* **angul** *st. m. I. Stachel,* aculeus 62, 15. *II. Angel zum Fischen* 196, 27. 763, 39. *vgl. gr.* ἀγκύλος, *lat.* ancus *d. i.* uncus.

angelſnuor *st. f. Angelschnur* 196, 24.

angeng *s.* anegenge.

anger *st. m. Anger: Ackerland* 196, 18. *Grasland* 378, 27. 379, 34. 609, 25. *personificiert* her Anger 611, 1. 8.

angeſiht *st. f. activisch, das Anschauen* 657, 24. 659, 14. 660, 4. 661, 26. *passivisch, das Ansehen, Aussehen* 902, 9. *vgl.* anaſiht.

angeſt *st. f. Angst* 200, 26. 211, 16. 275, 23. 281, 9. 319, 17. 349, 7. 32. *zu* ange enge; *vgl. lat.* anguſtus anguſtia.

angeſtbære *adj. Angst erregend, schrecklich* 715, 3.

angſtlich 760, 39. **ängeſtlich** 553, 20. *adj. objectiv, wovor man Angst hat oder haben soll, schrecklich.* engeſtlich 672, 38. engeslich 349, 39.

anguſtlihho *adv. subjectiv, mit ängstlicher Sorgfalt* 50, 10. engeslihe *angstvoll* 350, 9.

angil *s.* engel.

anhanc *s.* anehanc.

ânich *adj. beraubt:* ânich werden *c. gen. verlieren* 255, 14. *vgl.* âne werden.

ankel *st. m. Anker* 953, 20. *lat.* ancora; *vgl.* enker.

anlâz *st. m. Unternehmung* 278, 18. *vgl.* lâzen an —

anne *s.* ana.

anne uært *s.* anawart.

âno *s.* âne.

anpfanc *s.* antvanc.

Anphliſe *n. pr. f. Gahmurets erste Geliebte: gen. acc.* Anphliſen 423, 24. 424, 18. *s. Wolframs Parzival.*

Anſchevin *st. m. ein von Anjou (mhd.* Anſchouwe) *gebürtiger: Gahmuret, Fürst von Anjou* 421, 11. *s. Wolframs Parzival.*

Anſelm, Anshelm *n. pr. m.* 161, 5. 11. Ans *Gott; vgl.* Âspriân Ôswalt.

anſpore 30, 37. *lies* ar ſpore: *s.* ur.

anſt *st. f. Gunst, Huld* 54, 26. 56, 4. *goth.* anſts 26, 14. *von* unnen.

ant *s.* ande.

ant— *s.* ent—

antdago *schw. m. der um eine Woche spætere, in der nœchsten Woche gegenüberliegende Tag* 93, 19. *goth.* and (*vgl.* unze), *gr.* ἀντί, *lat.* ante (*daher* ent-: *vgl.* bi gegur vür) *und* tac; *vgl.* ſuonotako.

ante *schw. f. Ente* 1012, 24. ente 1053, 19. *sonst* ant, *gen.* ente: *lat.* anas.

antfanc anpfanc *st. m. Empfang* 581, 2. 1. *zu* enpfâhen *wie* antheiz *zu* entheizen, antlâz *zu* entlâzen, antfâzig *zu* entſizen, antwerk *zu* entwürken: *vgl.* biderbe câſcaſt urgift ſuriburt.

antfriſten *schw. v. deuten, übersetzen* 158, 31. *Umdeutschung des lat.* interpretari?

antheiȥ *st. m. Gelübde* (*Zu-sage*) 222, 38. 249, 27. *zu* entheiȥen: *vgl.* antfanc.

Anthônje *n. pr. f. Antonia* 1020, 29.

anti *Bindew. und* 64, 1. *vgl.* unde.

antichriſto *schw. m. Antichrist* 72, 9. 21. Endekriſt *st. m.* (*der am Ende kommende Christus*) 684, 28. 685, 3. 782, 1. 1068, 33 *fgg. III*, 93, 6 *fgg.*

antlâȥ *st. m. Sündenerlaß, Ablaß* 54, 12. 189, 3. 4. 6. 299, 16. 779, 38. *zu* entlâȥen: *vgl.* antfanc.

antlutte antlute 194, 3. 6. *ahd.* anthlutti 32, 32. *mhd.* antlüt 302, 14. 872, 26 *fgg.* antlet 959, 32. **antluzi** 28, 32. 60, 9. *mhd.* antlüze 411, 20. 422, 6. 658, 41. 678, 18. antluz 828, 2. antlize 396, 18. 19. 659, 2. 678, 20. 855, 14 *fgg.* antlicz 993, 5. *st. n. Antlitz. Von* ant *gegen und goth.* ludja πρόςωπον 8, 19. *vgl.* einluzi. *Gr.* 3, 401 *fg.*

antreite *st. f. geordnete Reihe, Reihenfolge* 164, 22. *von* ant *u.* reiten.

antſâȥig *adj. furchtbar* 130, 21. *zu* entſizen: *vgl.* antfanc.

antſicht *st. f. Anblick* 301, 31.

antsweder *s.* einweder.

antwart *adj. gegenwärtig* 56, 7. *vgl.* antwürten *u. goth.* andvairthi *Angesicht* 6, 2. 8, 16. 12, 23. 31. 24, 11. *zu* werden *wie* anavairths *zukünftig* 20, 4. kakanwarti zuowart.

antwerc *st. n. Maschine zum Zerstœren; Werkzeug; das berufsmæßige Arbeiten mit solchem* 663, 40. 909, 11. *III*, 60, 29 *fgg. In umdeutender Entstellung* hantwerk 910, 4. hantwergkman 1011, 22. *Zu* entwürken: *vgl.* antfanc.

antwürte, *ahd.* **antwurti** *st. n. Antwort* (*Gegenwort*) 85, 32. 90, 23. 98, 21. 170, 35. 203, 9. 437, 29. antwurte 419, 25. antwurt 317, 33. antwirt 1007, 28. entwürt *st. f.* 873, 38 *fgg.* 888, 2.

antwürten, *ahd.* **antwurtan** *schw. v. c. dat. antworten* 34, 33 (antwurdan). 46, 7. 176, 10 (antwurden). 202, 27. 335, 25. 336, 20. 348, 16. antwarte *statt* antwurte 989, 13 *fgg.* éntwürten 863, 6. 935, 22. *c. dat. & gen.* (*auf-*) 624, 20. *Statt* antwerten *von* antwart *c. acc. & dat. übergeben, überantworten* (præſentare) 190, 26. 339, 7. 545, 20. *vgl.* gegenwertig *und* gegenwürtig.

aodlihho *adv. leichtlich* 66, 17. *s.* œde.

ap — *s.* ab —

apfel *st. m. Apfel* 158, 4. 701, 30. *vgl.* granatepfel. *Vom gr.* ἄπιον *Birne? oder von* aſa *Waßer* (*s.* aſe) *wie lat.* pomum *zu* potus?

Apolle *n. pr. m. Apollo* 447, 39. *als Götze der Mohammedaner* 1001, 1.

apotêke *schw. f. Apotheke* 756, 6.

apt *st. m. Abt,* abbas 800, 14. *pl.* apte 731, 34.

ar are, *ahd.* **aro** *schw. m. Aar, Adler* (adel-ar adelære: *vgl.* ſperwære) 30, 4. 165, 34 *fgg.* 284, 18. 444, 10. 668, 1. *von gleicher Wurzel* (*gr.* ἄημι) *mit gr.* ἀετός, *lat.* avis? *vgl. Jac. Grimm Mythol.* 362.

ar *s.* ur.

ar — *s.* er —

Arâbe *n. pr. Arabien* 448, 23. Arâb 1020, 28. 1022, 38. *Anm.*

Arâbi *n. pr. Arabien* 406, 12. 411, 23. *Abkürzung von* Arâbie.

arâbiſch *adj. arabisch* 235, 15. 477, 5. 21. arâbſch 408, 21.

aranmânôth *st. m. August* 70, 1. *s.* arn.

ârant *st. m. Auftrag, Botschaft* 170, 13. *zum ahd.* ârandi *adj.* aſper auſterus. *Gr.* 2, 342. 344. *vgl.* arnebote.

arbeit, *ahd. auch* arabeit, *mhd.* arebeit, 14. *Jh. zuweilen umlautend* erbeit erebeit (*vgl. II*, 201, 18. 205, 34. 211, 14. *III*, 101, 32. 105, 6.) *st. f. Arbeit* 245, 12. 771, 16.

Erwerb derselben 390, 12. *Bemühung* 44, 31. 321, 31. 536, 2. *Mühsal*, *Noth* 40, 13. 48, 7. 50, 23. 88, 37. 89, 5. 106, 25. 190, 5. 192, 28. 326, 24. 328, 29. 329, 2. 337, 20. 340, 36. 341, 14. 347, 18. 372, 15. 390, 1. 403, 34. 471, 12. 841, 23. 847, 26. 850, 11. 888, 9. *Ursprünglich wohl vom Hauptgeschäft des Feldbaues*, *von der Führung des Pfluges*: *vgl.* eren *und* beiten.

arbeiten aribeiten, *goth.* arbaidjan *schw. v. intr. arbeiten* 10, 13: 341, 21. 772, 12. *sich anstrengen* 179, 6. 659, 36. 660, 2. *transitiv*: *anstrengen* 608, 2. *refl.*: 413, 9. 606, 17. 24.

arbeitſam *adj. mühsam* 323, 22.

arbeolaos *adj. erbenlos*, *noch ohne Nachkommenschaft* 66, 13. *W. Grimm Heldens.* 54. *s.* erbe *u.* lôs.

arc *adj. geizig*, *karg.* auaruf arger 29, 21. 590, 7. 13. 687, 24. 688, 25. *superlat.* argôſto 66, 23. *Allgemeiner*: *bœse* 123, 13. 680, 32. 718, 11. 759, 1. *vgl.* erargen erge.

arc *st. m. das Bœse*, *Übel* 68, 17. 297, 7?

areeuſtic *adj.* uiziofuf 29, 21. *vgl.* kuſt.

archwân *st. m. Vermuthung des Bœsen*, *Verdacht*, *Argwohn* 223, 35. arghwôn 1044, 25.

archaufan *schw. v.* redimere 62, 23.

archundan *schw. v.* demonſtrare 32, 11.

ardôn *s.* artôn.

are *s.* ar.

arem *s.* arm.

aren arin *s.* arn.

arfurpan *schw. v. reinigen* 73, 14. yrfurben 79, 9. *zu* viur *wie* purus purgare *zum gr.* πῦρ?

argeliſt *s.* liſt.

aridalan *schw. v.* exinanire 38, 1. *s.* itel.

Ariſtôtiles *n. pr. m. Aristoteles* 135, 19. 772, 3. 792, 7. 951, 41.

arke *schw. f. Arche Noæ* 180, 4. archa 180, 6. *die israelitische Bundeslade* 862, 8. *vom lat.* arca.

arliugan *st. v. erlügen* 75, 10. irliugen 130, 39.

arm *st. m. Arm.* prachia armâ 28, 35. 463, 17. 856, 35. 36. arem 732, 28. *gr.* ἁρμός, *lat.* armus.

arm *adj. arm* 224, 5. 328, 2. 387, 37? arn 755, 21. 892, 20. *fem.* ermiu 873, 5. *c. gen.* 462, 5. 686, 24. arm âne 575, 32. *substantivisch*, *unflectiert* arm unde rich 204, 14. 360, 2. *schw. flectiert* arme 328, 3. *vgl.* wiſe; *unglücklich*, miſer (*vgl.* armiherzida) 325, 5 *fgg.* 353, 34. 389, 28. *substantivisch*, *schwach flectiert* arme 362, 9. *gr.* ἔρημος.

armaiô *s.* barmunge.

arman *m. für* arm man *unglücklicher Mann* 962, 18. *vgl.* man *und*

armenueſge *schw. m. unglücklicher Mensch* 194, 25. *vgl.* ein arm menſch 224, 5.

armen *schw. v. arm werden* 387, 37? 388, 36.

armiherzida *st. f. Barmherzigkeit* 41, 17. *goth.* armahairtitha 6, 11. *wie lat.* miſericordia; *vgl.* barmherzicheit barmunge.

armilîh *adj. unglücklich*, *elend* 91, 26. *Gr.* 2, 657.

armpouc *st. m. Armspange* 169, 27. *md.* armbôch 231, 11. *s.* bouc.

armſtrenge *adj.* manu fortis 158, 32. *s.* ſtrenge.

armuati *st. f. Armuth* 92, 32. *mhd.* armuot *st. f.* 340, 19. 461, 37. 755, 25. 761, 36. 846, 17. *st. n.* 867, 10. *Gr.* 2, 256 *fg. vgl.* heimuote.

arn *s.* arm.

arn aren arin *st. m. Erndte* (*für* ernede) 159, 25. 29. 165, 16. *goth.* aſans; *vgl.* erne aranmânôth.

arnebote *schw. m. Bote* 277, 10. *für* ârendebote? *vgl.* ârant; *oder Zusammensetzung mit goth.* aſneis (*zu* arn aſans) *Lohndiener* 12, 20. 26.

arnen *schw. v. erndten*; *bildlich u. allgemeiner erwerben*: *inf.* garnen 172, 39. *verschulden*: *partic.* garnet 193, 23. *intr. c. gen. Strafe leiden*, *entgelten* 206, 10. *vgl.* erarnen.

Arnolder *st. m.* 675, 27. *Anhänger Arnolds von Brescia*, *mittellat.* Arnaldista.

aro *s.* ar.

Arras *n. pr.* *Arras* 1022, 38. *lies aber* Aråb.

arruofan *st. v. aufschreyen* 102, 23.

ars *st. m.* 942, 18.

arspriuzan *schw. v.* fulcire 56, 11. *von* spriuza *Stütze: vgl.* sprozo *Sproß u. Stütze; zu* sprießen.

art *st. m. f. ursprünglich der Pflug, wohl auch Ackerbau und Feldfrucht* (*vgl. gr.* ἄρτος *Brot*), *zu* eren; *dann Geschlecht* 427, 13. *m.* 608, 22. *f.* 399, 3. 732, 1. 741, 32. *angeborne Eigenthümlichkeit* 395, 38. *Beschaffenheit, Weise m.* 414, 29. 685, 27. *f.* 417, 40. 683, 11. 742, 17.

arten (*ahd.* artên?) *schw. v. beschaffen seyn, Art und Weise haben:* arten nâch 769, 8 *fgg.*

artôn *schw. v. eigentlich mit Ackerbau* (art) *angeseßen seyn; dann* (*vgl.* biuwen) *überhaupt wohnen* 50, 30. 100, 15. ardôn 38, 6. 9.

artruknên *schw. v. intr. austrocknen* 72, 38.

Artûs *n. pr. m.* 367, 31. 398, 41. Artos 998, 17. *gen.* Artûses 604, 35. 792, 12. *dafür* Artûs 401, 10. *dat.* Artûse 402, 31. 605, 21. Artûr, *gen.* Artûrs 776, 18.

arwartan *schw. v. verwunden* 72, 32. *Anm. vgl. goth.* fravardjan *verderben, entstellen* 8, 15. 24. 27.

arzât *st. m. Arzt* 193, 22. 326, 6 *fgg.* azzate *für* arzâte 769, 8. *vom gr. lat.* archiater.

arzenie *st. f. Heilmittel, Arzney* 326, 30 *fgg. vgl.* erzetie.

arztlist *st. m. Kunst der Ärzte* 273, 5. *vgl.* der arzâte list 326, 14.

âs *st. n. Aas* (*als Schimpfwort*) 653, 22.

asch, *ahd.* ase *st. m. Esche* (*aus dem alten plur. ein weibl. sing. vgl.* zaher) 566, 9. *vgl.* Eschebach Schafhûsen. *Metonymisch wie gr.* μελία *für Lanze* 67, 2. *vgl.* linde.

asche aske, *ahd.* asgâ *schw. f. Asche* 27, 17. 249, 14. *umlautend* esche 324, 17. *wie* waschen *und* weschen.

aschman *m. geringer Küchenknecht? Schiffsknecht* (asch *metonymisch für Schiff*)? 320, 1. *Grimm Mærchen* 3, 39.

asneis *s.* arnebote.

aspis *f. Name einer Schlangenart* 593, 36. *und einer von Konrad von Würzburg erfundenen Strophenform* 962. *vgl. vdHagen* 2, 235 *a.*

Âspriân *n. pr. m. eines Riesen in Kœnig Ruthers Dienst* 230, 37 *fgg. acc.* Âspriânen 228, 14. *wohl Entstellung einer mit* âs ans (*s.* Anselm) *gebildeten Zusammensetzung.*

assus *für* alsus 894, 23.

ast *st. m. Ast* 444, 28. 591, 30. ramos æsti 29, 20.

astrônomie *st. f. Astronomie* 745, 6.

at *s.* az.

âtem âten âtum *s.* âdum.

âtemôn *schw. v. athmen* 164, 2.

atta *s.* Ezel.

au *st. f. Schaf* 30, 19. *gr.* ὄϊς, *lat.* ovis. *Dazu* ouues *für* owest 30, 18? *goth.* avistr, *ahd. sonst* ewist *Schafstall.*

au— *s.* **ou—**

auffmerckung *st. f. Aufmerksamkeit* 1065, 17.

Augustein *st. m. Augustinermönch* 968, 30.

auhns *s.* oven.

außfuerung *st. f. Hinausführung* 1048, 37.

avant *fr.* 511, 4. in avant *en avant* 75, 30. *aus lat.* ab ante.

avar *s.* aver.

ave *præp. s.* abe; *adv. u. conj. s.* aver.

avê *lat.* 273, 13. 702, 5.

åventiure *st. f.* aventure, Abenteuer: *ungewöhnliche wunderbare Begebenheit* 648, 14. 711, 14. 746, 4. abenthewr 947, 24. obentheur 997, 18. *Wagniß* 720, 35. *Erzählung solcher Begebenheiten* 441, 35. *bei Wolfram*

gerne persœnlich 399, 6. 403, 12. 32. 36. 417, 19. 472, 22. *eigentlich personificiert* 602, 26. *mit vorgesetztem* vrou 603, 8. 606, 23.

aver, *verkürzt* ave, *ahd.* avur *Otfr.*, avar, afar 105, 9. auuar 46, 7 *fgg.*; *mhd. gewöhnlich u. schon bei den Sgallern* aber, *verkürzt* abe ab (*vgl.* alder alde ald, oder ode od), *wie* abo *Williram: Zeitadv. u. Bindew.*; *vgl. goth.* afar *præp. nach* 12, 9. *u.* after. *I. Zeitadv. wieder, gr.* αὖτις 38, 29. 41, 13. 42, 21. 44, 9 (*lat.* re-). 46, 7. 12. 74, 23. 93, 20. 22. 180, 17. 418, 41. 514, 21. 700, 12. 746, 3. 766, 36. 880, 39. ave 163, 11. 165, 2. 166, 8. aber widere *wieder zurück* 148, 34. 375, 11. 408, 39. 546, 9. aber ſprechen *erwiedern* 199, 34. 326, 27. 327, 7. *II. adversatives Bindew. aber, lat.* autem: *hinter den Anfangsworten des Satzes* 46, 16. 48, 25. 70, 17. 93, 35. 94, 3. 105, 9. 159, 30. 201, 22. 376, 10. 442, 24. 825, 7. abr ich 393, 16. abr vil 401, 21. ave 252, 9. abe 326, 32. ab ich 307, 2. ab in 446, 15. ab ir 451, 16. ab gerne 398, 34. ab von 455, 33. ab der 681, 25. ſô-aber 560, 18. ſô-ab ir 312, 26. ſundirbâre abir *sondern* 194, 28; *am Anfange* 115, 35. 121, 9. 128, 11. 184, 29. 675, 29. 772, 38. 773, 10. 858, 24 *fgg.* 861, 8. 24. aber-aber-aber 853, 33 *fgg.* ave 164, 17. 249, 19. abo 157, 18. *In einer Frage des Zweifels* 668, 27. 687, 30. ab ieman 306, 9. *In einem bedingten Satze: doch, dagegen* 124, 9. 127, 18. ave 160, 15. *Verbunden mit disjunctivem* od 533, 13. *mit copulativem* unde (*vgl. lat.* atque) 135, 31. 333, 37. unte abo 156, 31. 158, 7. 29. *Bloß den Fortschritt der Rede bezeichnend* 32, 13. 17. 46, 24. 62, 21. 129, 22. ave 165, 15. nû avar 54, 21. nû-ab ich 307, 8.

aveſtellinge *mnd. st. f. Verlaßung, Hilfentziehung* 725, 1.

âvoy *altfr. Interjection: s. v. a.* ah voi *schau!* 411, 12. *für* à voie *weg!* 511, 4.

avur auuar *s.* aver.

awê *s.* ouwê.

âwëgic *für* âwëgge âwigge *adj. ohne Weg, vom rechten Wege verirrt* 280, 9. *vgl.* abanſt.

âwëraf *st. m.* abjectio 42, 18. *vgl.* abanſt.

ay *s.* ahî.

aʒ, azs, *goth. alts.* at *præp. c. dat.*; *lat.* ad. *Richtung: zu* 72, 4. *Verweilen: an, bei* 48, 22. 64, 24. 66, 11. azs zeſwûn halp *an der rechten Seite* 36, 17. *vgl.* unze.

Aʒagouc *n. pr. einer romanhaften Stadt im Orient* 410, 21. 491, 34.

aʒâſe *st. n.* inſtrumentum 136, 9. *von* aʒ *und? Gr.* 2, 267. 484.

aʒquhëman *st. v.* advenire 58, 3.

aʒuuiſe cultura (*Getreide*) 27, 24. *lies* aʒiſe; *von* eʒʒen *wie* frumentum *von* frui.

azzat *s.* arzât.

B

Babenbërc *n. pr. Bamberg* 786, 17.

bâbes 139, 28. **bâbeſt** 385, 6 *fgg.* 537, 13 *fgg.* 687, 12. bâbſt 537, 29 *fgg.* bâpſt 685, 8. *st. m. Pabst.* pâbis 185, 4. pâbeſt 729, 14 *fgg.* pâbſt 728, 34 *fgg.* *vom mittelgr. lat.* papas.

Babilôn *n. pr. f.* 998, 29. 1001, 20. Babylônje 1020, 30. Babylônia.

bach *st. m. Bach* 182, 9. 183, 28. 766, 37. riuof panche 28, 1.

bachen *st. v. backen* 690, 21. 848, 8 *fgg.*

Bacherat Pacharach *n. pr. Bacharach* 776, 24. 969, 2.

Baden *n. pr. eines Badortes* (*Baden, Oestreich, Aargau*) 967, 30. *im Aargau* 937, 4. 1039, 9. *dat. pl. von* bat *oder* badâ.

badhûs *st. n. Badhaus* 967, 5.

badliedli *st. n. Liedlein für eine Badreise* 976, 29.

bâga *st. f. Streit.* âna bâga *unstreitig* 79, 7.

bâgen, *ahd.* **pâgan** *st. v. streiten* 69, 22. 72, 10. 73, 16. 579, 34. mit pâgenden worten 420, 7. âne bâgen *unstreitig, sicherlich* 557, 8. *vgl.* kipâgan.

bâht *st. n. Pfütze, Koth* 866, 30. 954, 10. *zu* bæhen bat *wie lat.* lutum, *gr.* λούτριον *zu* luo λούω lavo.

bairan *s.* bërn.

bairhtei *s.* bercht.

bal *st. m. Ball, Kugel* 463, 3. 514, 13. 662, 14. 1064, 2. *lat.* follis.

balaft *s.* palas.

balc *st. m. Balg, Haut* 408, 16. 757, 3. 761, 25. 1000, 32. *Schwertscheide* (des palc) 414, 18. *Zu* belgen.

bald pald, *mhd.* **balt** *adj. kühn, muthvoll* 74, 10. 80, 38. 111, 6. 233, 13. 39. 484, 6. 608, 18. 715, 20. 716, 1. 718, 27. *c. gen. eifrig zu* 86, 40. 393, 20. 686, 8. *vgl.* belde beldida.

balde, *ahd.* **baldo** *adv. kühnlich, muthig* 146, 24. 716, 8. albalde 402, 4; *schnell* 315, 29. 361, 11. 365, 41. 400, 3. *alsbald, sogleich* 400, 8. 402, 30. 722, 39. 991, 38. 996, 14. alfô balde alfô *sobald als* 864, 12. 866, 9. *vgl.* fnel fwinde. 110, 16 *lies* baldo.

baldeken, *sonst* baldekin (*wie jezt* Baldachin) *st. m. Gewebe von Gold u. Seide* 931, 24. *mittellat.* baldakinus; *von* Baldak *Bagdad.*

Baldewin *n. pr. m. Balduin; als epischer Name des Esels* 505, 40 *fgg. gen.* Baldewînes 508, 21 *fgg. dat.* Baldewin 508, 17 *fgg. acc.* Baldewînen 507, 1. Baldewin 509, 12. *von* bald *und* wine.

balfem *schw. m. Balsam* 411, 38. *acc.* balfamen 759, 28.

balfemvaz *st. n. Balsamgefäß* 412, 1.

balt *s.* bald.

baltenær *st. n. Wallfahrer; Landstreicher im Pilgergewand* 800, 17. *mittellat.* paltonarius, *altfr.* pautoniers; *vom mittellat.* paldo *Wollenrock?*

baltlich *adj. s. v. a.* bald 638, 1.

baltliche *adv.* baltlich *kühnlich* 607, 17; baltliche *schnell* 806, 31. beltliche? 234, 15.

bâmlin *s.* baumelin.

ban banc *st. f. freyer, zum Gehn u. dgl. geebneter Raum, Bahn* 608, 14. 804, 28. 923, 5. 958, 14. 966, 29. pan 917, 38. *zu* büni.

ban, *ahd.* **pan**, *gen.* **bannes** *st. m. Gebot unter Androhung von Strafe; Einberufung zum Gerichtstage* 71, 41. *Verbot unter Strafandrohung; Interdict* 536, 33. 36. 684, 26. 688, 1. 729, 23. 26. 779, 30. 917, 39. *Zu* binez benne (*s.* Bennfeldt) binden: *mittellat.* bannus bannum *u.* bandus bandum.

banc *st. f. Bank worauf, Tisch an dem man sitzt* 171, 11. 503, 2. 575, 17. 582, 14.

banckie *st. f. Erholung durch Leibesbewegung* 430, 38. bancken *sich durch Bewegung erholen, spazieren u. dgl. altfr.* esbanoyer; *von* banc *wie* fpatiari *von* fpatium?

banen *schw. v. ebnen, bahnen:* ungebant 402, 1. *einen Weg bereiten* 908, 31.

baniere *st. f. Fahne einer Kriegsschaar* (*vgl.* houptpaner), *nhd.* Banner Panier 445, 26. banier 782, 30. panner *III,* 391, 17 *fgg.* paner *st. n.* 930, 33 *fgg.* 1052, 23; *Fähnlein an Speer* 405, 28. 440, 21. *fr.* bannière, *mittellat.* banderia baneria *vom deutschen* Band.

bannen, *ahd.* **pannan** *st. v. unter Strafandrohung gebieten, einberufen* (*s.* ban) 71, 37.

bano *schw. m. Tod* 66, 12. 16. *gr.* φόνος, *lat.* funus.

bant *st. n. Band, Feßel* 82, 10. 150, 16. 20. 278, 9. 10. 422, 32. 584, 3.

banzier *st. n. eine den Oberleib bedeckende Rüstung, Panzer* (*sonst* brünne) 586, 5. *mittellat.* panceria *von* pancia *Bauch.*

baona *s.* bône.

bâpft *s.* bâbes.

bapyren *adj. papieren* 1067, 41.

bar *st. f. Schranke: ahd.* para *eingehegtes Land;* funder bar *ohne Einhalt, unverzüglich* 813, 6. *Götting. Anzeigen* 1839. *S.* 635 *fg. vgl.* barre, *lat.* bara?

bar *adj. im angebornen, natürlichen Zustande befindlich* (*zu* bërn): *nackt* 313, 8. 504, 4. 699, 12. *bildl.* 619, 25. *c. gen. beraubt, frey, baar* 610, 7. 646, 13. 689, 33. bares filber *unumkleidetes, wirkliches Silber* 839, 27.

baradis *s.* paradis.

barfuos *adj. barfuß* 898, 28. 962, 23.

barfuoffer *st. m. Barfüßer* 1043, 17.

Baris *s.* Paris.

barm *st. m. Schooß* 172, 35. *von* bërn.

barmherzicheit *st. f. Barmherzigkeit* 280, 30. *vgl.* armiherzida.

barmunge *st. f. Erbarmen* 461, 42. parmung 917, 28. *d. h.* be - armunge: *goth.* arman *sich erbarmen von* arm *wie lat.* miscreri *von* mifer; armaiô ἐλεημοσύνη 6, 1 *fgg. vgl.* armiherzida.

barn, *ahd.* **parn** *st. n. Kind* 64, 12. 197, 3. 427, 30. 538, 23. 661, 32. 755, 22. barin 233, 8. *Menschenkind* 71, 40. *von* bërn.

barre *st. f. Einzäunung, Gehege* 779, 27. *vgl.* bar *st. f.*

barfchinche *adj. mit nackten Schenkeln* (fchinken) 504, 7.

bart *st. m. Bart* 223, 32. 681, 23. 685, 10. 690, 18. part 917, 37. *lat.* barba; *zum lat.* herba, *gr.* φορβή *wie* gran *zu* gras grüene? *vgl.* fpringen entfpringen *vom Bart* 232, 24. 215, 17. *wie von Pflanzen.*

barte *schw. f. Streitaxt* 618, 20. 1013, 14. *von* bart: *Gr.* 3, 442. *vgl.* helbarte.

Bärting *fingierter Name eines Langbärtigen* 1003, 21.

Bafel *n. pr. f. Basel,* Bafilea 710, 18. 937, 3. 1051, 30. 1065, 8.

baft *st. m. Bast* 584, 3. niht ein baft *nicht das geringste* 533, 14.

bafthart *st. m. Bastard* 1047, 6. *vom altfr.* baftard *bâtard wie* hafchart *von* hazard, ftanthart *von* eftandard *étendard.*

bat *st. m. warmes Bad* 334, 28. 772, 15. *III*, 471, 12. *von* bæhen, *lat.* fovere.

bathe *s.* bote.

baumelin *st. n. Bäumlein* 591, 30. baumlin 591, 27. bâmlin 592, 13.

baz *adv. Comparativ zu* wol, *beßer* 92, 6. noch paz 416, 5. doch paz 416, 7; *mehr* 116, 19. 924, 40. vür baz *mehr vorwärts, fürder: räumlich* 405, 40. 551, 8. 711, 10. *zeitlich* 190, 9. 282, 7 (vor baz). 398, 37. 854, 12. v. b. mêre 805, 1. *den Grad bestimmend: noch mehr* 279, 27 (vor baz). 419, 22. 574, 14. *Davon* **bezer** *adj. Comparativ zu* guot, *beßer* 357, 9. 466, 25 (*mehr werth*). *c. dat.* 244, 31. *beßer gesinnt, freundlicher* 362, 42; bezer getân - verlân *beßer, wenn es gethan - unterlaßen würde* 346, 33. fô wære ich bezer ungeborn *so wære mir beßer, wenn ich nicht geboren wære* 460, 27. 336, 34. *vgl.* leide liep fchedelich. *Substantivisch* daz bezer 265, 37. bezer denne guot: *s.* danne. *Superlativ* **bezeft**, *syncopiert* **beft** (*wie* groß græft): *allitterierender Gegensatz* bœfe *u.* befte 297, 14. *subst.* z befte 537, 22. ir befts 926, 37. daz ift daz befte dir getân *wenn es gethan wird* 735, 1. *Adv. am besten:* aller bezzefte 171, 2. befte 232, 36. aller befte 324, 10. *Vgl.* buoze, *lat.* faveo.

be *s.* bî.

Beâfontâne *altfr. n. pr. f.* 400, 26. *Schœnbrunn.*

Beâtrîfe *n. pr. f. Beatrix* 269, 14. *acc.* Beâtrifen 267, 28.

bech — *s.* **bek** —

becher *st. m. Becher* 575, 5. *zu* bach; *vgl.* beke.

bêde, *ahd.* **bêdhê pêdê** *stark flectierendes Zahlw. beide; eigentlich* bê bô bei (*goth. m.* bai, *n.* ba *wie* tvai tvôs tva, *ahd.* zwênê zwô zwei; *zu* bi um-bi, *gr.* ἀμ-φί ἄμ-φω, *lat.* am-bo) *mit nachgesetztem Artikel: mundartl. noch jezt* bêd bôd beid. *Ahd.* bei *nur im nom. acc. neutr.* beidiu (*dafür* beide 149, 14. 157, 2. 23. *wie mhd. noch öfter*, pêdiu 113, 16), *sonst überall* bê; *mhd.* bê *u.* bei *ununterschieden. I. bei einem subst.* 66, 32. die zwêne sprüche beide 702, 11. *oder persœnl. pron.* 76, 24. 116, 1. 181, 4. 347, 19 (*zwey Paare*). 707, 13. pêde sament 141, 11. beide samt 566, 29. alpeid 1036, 6; *absolut* 114; 13. die beide 338, 33. diu beidiu 135, 19. 389, 25 (*zwey Paare*). *II. als abundierende Zusammenfaßung zweyer Worte: vor denselben n.* pêdiu 113, 16. beide-od 394, 13. *gen.* beider 363, 27; *nachfolgend m.* beide 278, 29. *f.* 276, 17. *n.* 617, 3. diu beide 611, 29. disen beiden 682, 22. *III. das neutr.* beidiu *im Sinne einer Conjunction ein nachfolgendes* joh unde *ankündigend* (*nhd.* beides) 136, 18. 154, 39. 194, 18. 249, 33. 293, 19. 327, 3. 334, 5. 335, 35. 340, 3. 341, 31. 358, 8. 557, 24. 29. bêdiu 222, 3. 336, 18. 360, 2. beide 149, 14. 157, 2. 23. 177, 17. 209, 13. 356, 28. 410, 7. 539, 6. 702, 16. bêde 204, 16. 205, 31. 807, 22. beid-oder 1008, 17.

bedeken, *ahd.* **pidecchan** *schw. v. zudecken, bedecken* 244, 2. *præt.* pidachta 41, 21. bedacte 231, 28 (*mit der Reitdecke*). 425, 19. bedahta 127, 26. bedahte 325, 28. 369, 11. *ptc.* bedeket 428, 9. bedaht 832, 26.

bedenken, *ahd.* **pidenchan bithenkan** *anom. schw. v. præt. mhd.* bedâhte, *ptc.* bedâht, *ahd.* bithenkit 79, 1. bedenchit 117, 9 (*vgl.* umbedenchit): *mit Sorgfalt die Gedanken worauf richten* 79, 1. 117, 9. 809, 15. 811, 11; *reflexiv, nachdenken* 55, 2. 215, 10. 241, 16. 244, 33. 287, 34. 343, 36. 345, 29. 385, 16. *sich entschließen* 340, 8. 346, 39. *c. gen.* 348, 13. 489, 4. 778, 4. *ptc.* bedâht *s. v. a.* der sich bedâht hât *entschloßen, besonnen* 401, 39. 546, 23. *c. gen.* 439, 22. *vgl.* verworht.

bêdenthalben *s.* halbe.

bederben *schw. v. gebrauchen, benützen* 245, 2. 248, 37. 250, 1. biderben 249, 19. gebiderben 252, 37. 254, 1. *vgl.* biderbe. *Gr.* τέρπω; *dazu auch* darben durfen (*wie* brauchen *sowohl* uti *als zweytens* egere) *und* verderben.

bediuten betiuten *schw. v. verständlich machen, ausdeuten* 324, 8. *berichten* 691, 23; *zurechtweisen, benachrichtigen, mit* von 416, 7; *symbolisch auf etwas hinweisen, es bedeuten* 380, 29. 855, 20. t 663, 33. 766, 15? *als fremder Ausdruck* t 772, 35. *zu etwas führen, es bewirken* t 766, 15? btüts *für* betiutet ez, 953, 28. *vgl.* bescheinen.

bedriegen *s.* betriegen.

bedriezen *st. unpersœnl. v. c. acc. & gen. überlästig dünken, verdrießen* 331, 35. 580, 28. *vgl.* droze.

bedunken *anom. schw. v. præt.* bedûhte: *unpersœnl. c. acc. & gen. bedünken* 314, 38. mich bed. wie *als ob* 380, 7. *nom. statt gen., ptc.* bedeücht 1046, 6.

bedunckung *st. f. Meinung* 1046, 5.

bedurfen, *ahd.* **bethurfan** *v. anom. s. v. a.* durfen *nœthig haben, bedürfen: c. gen.* 110, 12. 222, 23. 641, 12. 666, 18 *fgg.* 706, 25 *fgg. c. acc.* bedurvit 200, 6. *sq.* daz 300, 23.

bedwingen, *ahd.* **bithwingan pidwingan**, *mhd. gewöhnl.* betwingen *st. v. bedrängen, beengen* 73, 18. 107, 21. 369, 22. t 422, 1. unbetwungen 223, 21. *bezwingen* 179, 9. 25. t 123, 3. 469, 25. unbetw. *un-*

bezwingbar 493, 40. *c. gen. zwingen zu* t 577, 16. 633, 29. *bändigen u. lenken* 79, 26. 258, 33. unbetw. *unlenksam* 277, 18.

begagenen pegagenen bigaginen *schw. v. entgegenkommen*, *begegnen* 110, 24. 128, 8. 164, 23. 255, 23. begegenen 843, 18.

begân begên *v. anom. c. acc. mit etwas umgehn: thun* 219, 29. 220, 15. 222, 20. 235, 33. 275, 9. 15. 302, 16. 306, 30. 345, 10. 496, 21. 720, 15 *fgg. ein Fest*, *feyern* 194, 15; *erwerben* 363, 22; *besitzen* 1054, 24; *reflexiv: das Leben führen* 528, 31. *sich ernähren* 1065, 30. *mit* von 315, 22. *c. gen.* 316, 27.

begarb *s.* bî *und* gar.

begëben *st. v. hingeben* 601, 14. *aufgeben*, *unterlaßen* 860, 30. *verlaßen* 167, 12.

begedemen *schw. v. in den engen Raum eines* gademes *bringen* 702, 27.

begein *st. f. Begine* 968, 30. 1003, 36. *mittelniederl.* beghine, *fr.* beguine; *von Lambert le* Bègue?

begërn *schw. v., s. v. a.* gërn *begehren* 858, 24. *c. gen.* 799, 37. 856, 20. 25. *mit* zuo *u. dem inf.* 862, 35. 892, 6. *mit* daz 860, 38.

begërunge *st. f. Appetit* 771, 31. 34.

begerwe *s.* bî *und* gar.

begetten *schw. v. c. acc. für etwas sorgen* 742, 26. *vgl.* guot.

begiezen *st. v. benetzen* 333, 28. 356, 38. 407, 6. 797, 11.

begin, *gen.* beginnes *st. m. Beginn* 279, 31. 452, 38. 456, 3.

beginnen, *ahd.* **biginnan** *st. v. præt. gewöhnl.* begonda begonde begunde (*nach* gunnen gonde gunde); began 558, 33. 731, 24. *beginnen* 732, 6. *c. gen.* 81, 23. 143, 3. 500, 9. *transit.* 108, 34. *sq. inf.* 123, 11. 138, 20. 24. 148, 29. 181, 1. 272, 4. 380, 18. 730, 37. *inf. mit* ze 300, 6. 993, 41; *bloß umschreibend: mit* es thaz 81, 33. 82, 20. *mit dem inf.* 243, 12. 15. 321, 20. 333, 32. 357, 16. 380, 27. 466, 19. 570, 3. *inf. mit* ze 258, 30.

begird *st. f. Begierde* 829, 11. *von* begern.

begnâden *schw. v. c. acc. Gnade erweisen* 299, 7.

begrebnus *st. f? n? Begræbnifs* 929, 21.

begrîfen *st. v. betasten* 399, 17; *zusammenfaßen* 118, 19. *umfaßen* 662, 14. 16. 703, 17; *ergreifen* 139, 6. 206, 5. 211, 18. 346, 30. 514, 14. 647, 4. 844, 19. 937, 21. *bildl. abstract: faßen*, *begreifen* 856, 37. 870, 33.

begrüezen *schw. v. begrüßen* 450, 40.

begürten *schw. v. gürten* 300, 5. 9. *in den Geldgurt* (*Beigürtel*) *thun* 757, 17.

behaben, *ahd.* **bihabên** *schw. v.* (*st. præt.* behuob 838, 5. 959, 31) *im Bestand erhalten* 91, 4. 959, 31; *fest halten*, *behalten* 489, 11. 684, 12. 14. 838, 5; *abstr. halten*, *erachten*, *mit* vür 302, 31.

behagen, *schw. v. gefallen* 441, 6. 610, 19. behât *für* behaget 1018, 11. *Eigentlich anstacheln: vgl.* hagen.

behalten behalden, *ahd.* **pihaltan** *st. v. im Bestand erhalten* 126, 28. 29. 151, 11. 323, 6. d 227, 29. salvare 186, 16. 301, 7. 682, 6. *rein erhalten* 177, 24. 220, 25. 659, 24. *behaupten* 574, 21. 1050, 32. 1051, 16; *aufbewahren* 318, 33. 451, 19. 536, 27. 928, 42. d 246, 16. 485, 20. *sparen* 513, 28; *im Hause behalten* 313, 31. 315, 36; obfervare 44, 29; *abstr. behaupten* 1059, 38.

behalter *st. m.* salvator, *Heiland* 1044, 38. *III*, 248, 4. 12.

beheften *schw. v. umstricken* 153, 25. 164, 12. 319, 11. *vom subst.* haft.

behegelich *adj. was behagt*, *wohlgefällig* 856, 24.

behegenlicheit *st. f. Wohlgefallen an etw.* 864, 7.

Bêheim *st. m. Bœhme* 743, 41. Bêhâm 1006. Bêhem 1039, 2. *für* Beiheim: *Bœhmen lat.* Boihemum; *vgl.* Beier.

Bêheimer *st. m. Bœhme* 742, 9. *Geschlechtsname* Bêhâmer 1005, 31.

behëlfen *st. v. refl. c. gen. sich eines als Hilfe bedienen: ptc.* behulfen *behilflich* 840, 9. *III*, 415, 4. *vgl. unser* unbeholfen.

behende *adverbial für* bî der hende *bei der Hand* 172, 11. *s.* bî; *mit Geschick* 925, 23. 928, 18. *jezt adj. wie* vorhanden zufrieden.

behendeclich *adj. fertig, geschickt* 444, 3. 713, 12.

behendecliche *adv. mit Geschick* 719, 3.

behendekeit *st. f. Geschicklichkeit, Fertigkeit* 716, 36.

behern *s.* behœren.

beherten *schw. v. mit Gewalt* (herte) *behaupten* 200, 7. 647, 8. *oder erzwingen* 223, 31. 381, 36. 41.

behœren *schw. v. hœren:* behert 1008, 5. zuo b. *zugehœren, zukommen* 890, 27.

behüeten *schw. v. bewahren* 186, 9. 188, 13. 426, 19. 636, 40. 661, 25; *verhüten* 298, 2. 813, 26. 827, 2.

behuotunge *st. f. Beobachtung* 187, 42.

behûsen *schw. v. häuslich festsetzen* 576, 18.

beide *s.* bêde.

beiden beidôn *s.* beiten.

beidenthalben *s.* halbe.

Beier *st. m. Bayer* 397, 23. Peiere 180, 11. Beire lant 179, 26. Beierlant 1016, 13. Payern (*dat. pl.*) *als Landesname* 838, 16 *fgg. ahd.* Peigiri, *mittellat.* Baiuvarius *u. dgl. aus* Boius *und* vari (*zum goth.* varjan, *ahd.* werjan *wehren?*): *vgl.* Angrivarius *u. dgl. und* Bêheim.

beierisch *adj. bayrisch* 179, 35 (*vgl. Hor. od.* 1, 6, 19. *epod.* 18, 19). beiersch 397, 25.

bein *st. n. Knochen* 653, 12. 714, 17. helphantes bein *Elephantenknochen, Elfenbein* 78, 20. *vgl.* helfenbein; *Bein* 232, 27. 348, 37. 382, 35. 383, 23. 417, 10. 571, 32.

beiten *schw. v. führen* 91, 1. *factitiv zu* bîten: *vgl.* arbeit erbeiten.

beiten, *ahd.* **beitôn** *schw. v. von* bîten *u. s. v. a. dieses: harren, warten* 261, 20 (gebeiten). 547, 4. 758, 6. *III*, 239, 4. beiten unz *warten bis daß* 353, 9. ê danne 858, 25; *c. gen.* 107, 34. 36 (beidôn). 230, 35 (beiden). 243, 15. *Geduld haben mit* 869, 13.

beitung *st. f. das Warten* 1045, 17.

beizen beiʒʒen *schw. v. factitiv zu* bîzen: *beizen, Vœgel jagen* (*beißen laßen*) 957, 16. 991, 19. nider b. *vom Rosse steigen* 805, 8. *vgl.* erbeizen.

bejac *st. m. mühevoller Erwerb* 315, 22. 320, 15. 910, 4.

bejagen *schw. v. erjagen, erringen* 367, 23. 25. 394, 1. 11. 574, 7. 625, 14. *c. gen. partit.* 780, 4.

bejëhen, *ahd.* **pigëhan** *st. v. c. gen. bekennen* 52, 19. 175, 19. 253, 10. 394, 24. *ptc.* begigen 297, 29. *absolut: beichten* 175, 7. 10. *vgl.* bîht.

bekarunge *s.* bekorunge.

beke bechi *st. n. Becken* 300, 6. 412, 18. *wie* becher *von* bach: *vgl. lat.* lacus.

bekennen, *ahd.* **bichennen bechennen** *schw. v. erkennen* 36, 35. 119, 23. 166, 33. 195, 12. 281, 24. 435, 3. 495, 22. 865, 16 *fgg. III*, 271, 26. *mit Prædicat d. Objects: erkennen als* 145, 9. 157, 5. unbekant *unerkennbar* 391, 30. bekant *bekannt* 776, 22 *fgg.* bekant tuon *erzählen* 802, 23. *anthun* 701, 10. im wart bekant *ihm geschach* 298, 5. *vgl.* kunt; *zuerkennen, zu eigen geben* 249, 3; *bekennen* 995, 33 *fgg.*

bekentlich *adj. erkennbar* 868, 15.

bekentnisse *st. f? n? Erkenntniß* 865, 9. 869, 24.

bekêren, *ahd.* **bechêren** *schw. v. umwenden* 141, 38. 277, 11. 383, 38 (bekêrâ *s.* â). 682, 15; *abwenden* 194, 4; *anwenden* 327, 42. 346, 4; *lenken, leiten* 125, 19. 23.

beklagen *schw. v. c. acc. & gen. anklagen* 318, 27.

bekliefen? beklûfen? *st. v. refl. c. gen. præt.* bekloff 1034, 15. *für* bekriefen (*wie* krimmen *u.* klimmen, blœde *u.* brœde) *s. v. a.* an nemen? kriefen griefen *greifen: Schmeller II,* 106. 382. *vgl. jedoch* erklûfen.

bekomen bequëmen, *ahd.* piquëman piqhuëman pichvëman (*vgl.* bequem, *mhd.* bequæme) *st. v. gelangen* ze *zu* 44, 25; *herbeikommen* 53, 27. 69, 13. 634, 8. *c. dat.* 53, 29. 74, 23. *abstr. gereichen* za *zu* 54, 25; *entgegenkommen, begegnen* 824, 25. 924, 18. *III,* 72, 18. 79, 21 *fgg.*; *kommen* 296, 32. 381, 32. 627, 5. 629, 9.

bekorn *schw. v. versuchen* 440, 5. 761, 5. 1031, 1.

bekorunge *st. Versuchung* 867, 26. *mnd.* bekarunge 983, 10.

bekrenken *schw. v.* kranc *machen, schwächen* 811, 13.

bekümbern *schw. v. belasten, beschweren* 456, 16. 614, 40. bekümmern 1056, 30.

beladen *st. v. refl. c. gen. sich womit belasten* 927, 31.

belde *st. f. Kühnheit* 458, 27. *goth.* balthei 26, 4. *von* balt.

beldida *st. f. getroster Muth* 102, 24. *von* bald.

belegen *schw. v. belagern: ptc.* beleit 1051, 18.

bëlgen pëlgen *st. v. refl. zürnen* 98, 37. *c. gen.* 168, 20. 177, 27. *vgl.* erbelgen, balgen *schelten, streiten,* gapulch âbulgi. *Eigentlich* inflari: *vgl.* balc blâſt.

beliben blîben, *ahd.* biliban pilîpan *st. v. unterlaßen werden* 257, 10 (*schon* bliben). 292, 22. *adv. ptc.* unpilipono *unablæßig* 54, 15. *vgl.* unbilibanlih; *wegbleiben* 294, 34. 367, 37. 790, 4. 844, 3; *im gleichen Zustande verharren, bleiben* 321, 33. 340, 15. 356, 23. 389, 25. *mit adj. Præd.* 191, 32. 330, 13. 334, 20. 614, 15 *fgg.* 704, 7. *ptc.* 258, 15. 995, 19. 24 (haftene beſiezene *für* haftende b.). *c. dat.* 462, 38. *mit* umb: *stehn um* 1034, 27; *todt bleiben, umkommen* 108, 19. 927, 42. *Vgl.* lip pilipi, *gr.* λείπω, *lat.* linquo.

beligen *st. v. liegen bleiben* 428, 2. 430, 9.

beliuhten *schw. v. bestralen* 645, 13. 727, 13.

bëllen *st. v. bellen: cj. præt.* gebulle 257, 3. an b. *c. acc.* 466, 38.

beltliche *s.* baltliche.

belz *st. m. Pelz* 714, 29. 845, 34. pelliz 408, 15. *mittellat.* pellicia, *fr.* peliſſe.

bemeinen *schw. v. I. gemein machen, mittheilen* 113, 38. *zu* gemeine. *II. s. v. a.* meinen 251, 37.

pemeinunga *st. f. Gemeinplatz* 113, 37.

benahten *schw. v. übernachten* 315, 30.

benamen *adv. s.* bî *u.* name.

bendec *adj. in Banden, gebunden* 422, 32. *davon* unbändig bändigen.

bendel *st. m. Band,* cingulum 153, 7. *vgl.* bruſtpendelôn.

benden *schw. v. in Bande schlagen, feßeln* 760, 35.

bênedien *schw. v. benedeyen,* benedicere 701, 29.

beneimen *schw. v. urkundlich bestimmen und verheißen* 127, 10. neimen *III,* 305, 12.

benëmen, *ahd.* binëman *st. v. wegnehmen, entziehen* 91, 36. 171, 14. 215, 8. 258, 5. 291, 32. 327, 29. 334, 16. 343, 39. 354, 2. 364, 32. 373, 6.

benennen *schw. v. nennen u. durch den Namen zueignen: mit* ze *als* 427, 13; *namentlich bestimmen* 757, 25.

bënnen *s.* binnen.

Bënnfëldt *n. pr. eines elsäßischen Dorfes* 1066, 25. *Wortspiel mit Beziehung auf* bënne *bäurischer Korbwagen:* benna lingua gallica genus vehiculi appellatur *Festus; zu* binez ban binden.

Bennunhovin *Ortsname* 161, 7. 8. *für* Bënninhovin? Benno *Abkürzung von* Berngêr *Berengar*.

benôte penôte *s.* bî *u.* nôt.

benôtzug *st. m. Nothzucht* 1044, 26. *zu* nôtziehen *nothzüchtigen, eigentlich mit Gewalt entführen III*, 374, 26.

benüegen *schw. unpersœnl. v. c. acc. u.* mit: *genügen an* 867, 8; *refl. sich begnügen III*, 481, 23.

benuegig *adj.* den benüeget, *zufrieden* 1056, 27.

bêpftlich *adj. pæbstlich* 1011, 28.

bequëmen, *ahd.* piquëman *s.* bekomen.

bër, *ahd.* përo *schw. m. Bær* 29, 42. 714, 14. 864, 3. per 918, 22.

ber *st. n. Beere* 434, 40. *goth.* basi.

beràten *st. v. überlegen* 285, 33; *überlisten* 208, 21; *mit Geræthe u. Vorrath* (rât) *versehen, ausrüsten* 207, 11. 351, 14. 388, 16. 553, 2. *bildl.* 356, 26. unberàten *nicht versehen, ungeschützt* 566, 20; *refl. mit sich zu Rathe gehn, sich bedenken* 348, 25. *sq.* mit *sich berathen mit* 231, 19.

bërc përg *st. m. Berg* 27, 29. 72, 35. 629, 27. 630, 17. pereg 67, 12. bereg 106, 12; ze berge 174, 23. 462, 23. 544, 20. 631, 12. *u.* wider berg 669, 12. *empor, aufwärts: vgl. unser* zu Berge ftehn, *fr.* amont, monter; *s.* tal. *Zu* bërgen.

bërchfride *st. n.* 257, 27. *acc. pl.* berhfriden 258, 24. *Umdeutschung des mittellat.* berfredus, *altfr.* belfroit, *Belagerungsthurm, Warte, beffroi.*

bereden berethen *schw. v. überführen* 236, 10. *c. gen.* 236, 33; *von etw. reden* 459, 18. *vgl.* befingen.

bërehaft *adj. fruchttragend* 196, 15. *von* bërn.

bëreht, *ahd.* përaht *adj. leuchtend*, fulgidus 16, 16. *goth.* bairhts *offenbar*, bairhtei φανερόν 6, 13. 22. *zu* brehen: *vgl.* Hadubraht Hiltibraht Albrecht Gêrbreht Gumpred, rotprecht *III*, 478, 38. Berhtolt Berkèr Bertram Birtîn. **Berehte** Berhte (*vgl.* Berhtel) *n. pr. einer Göttinn deren Fest in die Zeit des neuen Lichtes u. Jahres fällt:* Berecht naht 1009, 10. *Epiphania* 6. *Jenner. J. Grimm Mythol.* 173.

bereite 243. 245. 268. 280. 413. 481. bereit *adj. activisch, bereitwillig* 280, 31. *c. gen.* 208, 24. 445, 23. 476, 32. 481, 25. 683, 7. 694, 31. *mit* zuo 268, 7. *mit* ûf *strebend nach* 309, 18; *passivisch, bereit:* 243, 20. bireit 477, 25. albereite 413, 24? *mit* ze 798, 16. 802, 15. *c. dat. bereit gemacht:* 245, 11. *zu Diensten stehend* 209, 21. *ironisch* 298, 20. *Zu* riten.

bereite *adv. bereitwillig* 243, 16. albereite *alsbald* 413, 24? bereit *bereits* 995, 1. *III*, 473, 29. 481, 9.

bereitecliche *adj. leichtlich* 715, 19.

bereiten *schw. v.* bereit *machen* 202, 9. 265, 16. 334, 28. 347, 6. 446, 34. 448, 22. 450, 3. 11. ûf b. *hinauf schaffen* 413, 10; *bezahlen, eine Person* 289, 39. 355, 8. *Geld* 839, 27; *c. gen. benachrichtigen von* 292, 7.

bereitfchaft *st. f. Zubereitung* 449, 18. *mnd.* bereitfcaf 775, 15.

berethen *s.* bereden.

bërgen, *ahd.* përgan *st. v. verbergen* 34, 5. 152, 39. 219, 2. 366, 34. *ptc.* keporagan 41, 5. *gr.* φράσσω πέφαργμαι.

Bërhtel *n. pr. f.* 512, 10. *Deminutivum zu* Berhte *Bertha: s.* bereht.

Bërhtolt *n. pr. m. Berthold* 665, 21. 25. *aus* Berhtwalt (bereht *und* walten): *vgl.* Ôswalt Rienolt Widolt.

berihten *schw. v.* rëht *machen: zurecht weisen* 280, 8; *als Herscher u. Richter ordnen u. verwalten: præt.* birechta 184, 24; *einrichten, bestellen* 386, 20. 460, 3; *poetischen Stoff, gestalten* 527, 25. 604, 11. 23. 31. *vgl.* rihten.

berinnen *st. v. rinnend bedecken: ptc.* birunnin berunnen *beronnen* 183, 34. 462, 36.
beriuwen *st. gereuen* 318, 38. 551, 12.
Bërkêr *n. pr. m.* 231, 20. *für* Bercht-gêr Berht-gêr: *vgl.* Blikêr.
bërmit *st. n. Pergament*, pergamentum 873, 30. birmint 909, 5. pyrmenthût *Pergamenthaut* 1067, 5.
bërn bëren, *goth.* bairan *st. v. hervorbringen: Frucht, tragen* 12, 2. 14, 28 *fgg.* 130, 32. 37. 700, 35. *præt.* gebar 195, 17. *ptc.* bernde *absolut* 436, 3. 438, 20; *Kinder, gebæren* 20, 24 *fg.* 307, 4. 705, 4. *præs.* gebirt 854, 29. *præt.* gebar 197, 12. 703, 10. 920, 22. *ptc.* geborn *durch die Geburt berufen* 190, 21. 743, 6. wol geborn *edel* 417, 12. hôchgeborn *edel* 712, 19 *fgg.* 927, 14. ungeborn *nicht geboren* 336, 34. an geborn *angeboren* 803, 24; *andre Objecte* 324, 18. 390, 34. 397, 28. 433, 20. 699, 8. *præs.* geberent 178, 6. fchaten b. 380, 3. 443, 1. 449, 1. *ptc.* bernde *c. acc.* 388, 35. *c. gen.* 402, 42. *vgl.* wünnebernde wandelbære *u. alle Composita mit* bære. *Gr.* φέρω, *lat.* fero.
bern *schw. v. schlagen, klopfen* 207, 25. 277, 20. *lat.* ferire.
Bërne *n. pr. f. Verona, Sitz Theodorichs und Dietrichs* (*noch im* 16. 17. *Jahrh.* Dietrichs Bern) 695, 4. 736, 24 *fgg.* 805, 7 *fgg.* 815, 31. 952, 11.
Bërnære, Bërner *st. m. von Bern* 733, 24 *fgg.* 736, 11 *fgg.* 805, 22 *fgg.*
Bërnhart *n. pr. m. Bernhard* 681, 18. bern *Bær? edel* (*von* bëren)? *Gr.* 2, 486.
berouben, *ahd.* biraubôn *schw. v. berauben* 36, 32. 163, 7. *c. gen.* 310, 13. 764, 39.
Bërtram *n. pr. m.* 427, 5. *für* Berht-ram: *s.* bereht; -ram *d. i.* raban *Rabe: vgl.* Wolfram.
beruochen, *ahd.* biruachan *schw. v. c. acc. sorgen für* 86, 5. 86, 19. 461, 42.
beruofen *st. v. schelten*, increpare 256, 22.
berüeren *schw. v. berühren* 838, 39. unberüeret 876, 27.
befagen *schw. v. von etwas sagen* 445, 25. *vgl.* befingen.
befande *schw. m. Goldmünze von Byzanz* 1020, 35. *mittellat.* byzanteus bifantus befantus.
befchaben *st. v. leer scharren* 791, 5.
befchafen *st. v. schaffen* 678, 16. 808, 8. *ptc.* befchaffen *existierend, befindlich* 922, 3. *vgl.* bifchaft.
befchaft *s.* bifchaft.
befchehen *st. v. durch hœhere Schickung sich ereignen: c. dat. aufstoßen* 349, 23. *einen treffen* 921, 42. 922, 18. *ergehn* 551, 2. 552, 7. befchichte *f.* befchicht 1009, 1; *absolut, geschehen* 614, 13. 861, 3. *vgl.* gefchehen.
befcheiden *st. v. auseinandersetzen, auslegen: c. acc. & dat.* 200, 35. 337, 4. 380, 28. 600, 29. 682, 23. *erzählen* 810, 8. 27; *c. acc. & gen. einem Bescheid worüber geben, ihn benachrichtigen* 399, 7. 819, 19. *ptc.* befcheiden *verständig* 546, 27. 700, 23; *an seinen Platz stellen* 732, 7; *scheiden* 279, 23.
befcheidenheit *st. f. Verständigkeit* (*die alles wohl auseinander legt u. hält*) 439, 33. 707, 32. 782, 18. 31. 938, 10. *personif.* 527, 23.
befcheidenlich *adj. verständig* 710, 36; *festgesetzt* 729, 15.
befcheidenliche — lichen *adv. mit verständiger Unterscheidung* 328, 1. 8. 415, 22. 543, 29. *mit Verstand* 439, 12. 799, 7.
befcheinen befcainen *schw. v., s. v. a.* fcheinen *offenbaren, zeigen* 238, 18. 272, 5. 637, 15. *verursachen?* 768, 16. *vgl.* bediuten.
befchërn *st. v. scheren* 539, 21. 540, 1. 3. 1028, 19.
befchern *schw. v. von jedweder Schickung der göttlichen Vorsicht: geschehen laßen,*

verleihen, *verhängen* 309, 22. 352, 38. 366, 7. 378, 6. *II*, 31, 25. *vgl.* fkerjan.

befchirmen *schw. v. beschützen* 203, 33. 540, 26. 682, 11. *eigentlich fechtend decken: vgl.* fchirmen.

befchiʒen *st. v. betrügen* 1070, 26. unbefchiʒen *unbetrogen III*, 325, 16.

befchiʒ *st. m. Betrug* 1069, 32.

befchlemmen *schw. v. mit Schlamm bedecken* 1066, 4.

befchouwen, *ahd.* pefcowôn *schw. v. schauen* 146, 14. 259, 20. 450, 40. 737, 30.

befchowede *st. f. das Schauen* 194, 35.

befchrîben *st. v. schildern* 441, 25; *schreiben: ptc. mnd.* befchriven 723, 9.

befe *für* bœfe 893, 28.

befenden *schw. v. beschicken* 294, 40. 472, 38.

befezen *schw. v. worauf richten* 453, 34. *auferlegen* 803, 20. *den Weg behindern* 937, 15.

befigelen *schw. v. versiegeln* 197, 26. *besiegeln* 725, 15. 789, 24. 935, 23.

befingen *st. v. von etwas singen* 445, 25. *wie* bereden befagen.

befinnen *schw. v. den Sinn worauf richten, darüber nachdenken* 852, 35. unbefint *gedankenlos* 853, 8.

befizen, *ahd.* pifizan *st. v. transitiv: in Besitz nehmen* 66, 20. 159, 24. 181, 32. 197, 31. 209, 2. 360, 7. 660, 23. 729, 3. 865, 36; *belagern* 179, 27. 199, 9. *scherzhaft* 212, 6. *bildl.* 561, 14. *Intr. sitzen bleiben* 995, 24.

befliezen *st. v. zuschließen* 176, 12. 197, 19. 27. 273, 16. 331, 36. 355, 23. 554, 22. vor befl. *c. dat. vor einem zuschl.* 351, 9. 728, 4. 9. *ptc.* beflozen *bildl. fest, unauflœslich* 111, 25. 426, 39; *einschließen* 213, 17. 321, 11. 778, 42; *abschließen, ausschließen* 567, 24.

beflihten *schw. v. gerad* (fleht) *machen* 448, 14.

befnaben *schw. v. straucheln und niederstürzen* 442, 32. *vgl.* fnaben.

befnîden *st. v. beschneiden* 444, 17. 610, 18.

befnüeren *schw. v. umschnüren* 766, 8.

beforgen *schw. v. mit Sorge bedenken* 389, 13. 637, 14.

befoufen *schw. v. versenken u. ertränken* 244, 24. *factitiv zu* fûfen *schlürfen, saufen.*

befprengen *schw. v. bespritzen* 249, 15. 17. 503, 19. fprengen *springen machen.*

befprêwen *mnd. für* befprœwen befprœjen *schw. v. bespritzen* 985, 27. *gr.* σπείρω, *lat.* fperno fpargo.

beft *s.* baz.

beftæten *schw. v. fest und beständig* (ftæte) *machen* 318, 35. 374, 31. *s.* befteten ftæten.

beftætigen *schw. v. für* beftæten 854, 16. *vgl.* fwern fuerigen.

beftân beftên *anom. st. v. I. transitiv: entgegentreten* 204, 27. 313, 1. 467, 3. *feindl. angreifen* 254, 28. 256, 11. 304, 23. 24. 361, 19. 376, 4. 397, 6. 718, 19. 821, 2. *c. gen.* kampfes 718, 15. bftôn *unternehmen* 925, 14; *zustehn, angehœren* 219, 18. 440, 23. 449, 25. 760, 16. *mnd. c. dat.* 724, 12. 13. *II. intr. bleiben* 228, 7. 245, 36. 318, 40. 478, 32. 480, 3. 16. 562, 5. *mit ptc. als Præd.* 273, 7. 340, 14. 496, 34.

beftaten *schw. v. etwas an seinen Ort* (ftat) *bringen: anwenden* 572, 2. *euphemistisch, begraben* 268, 11. 665, 18. *vgl.* bewarn.

befte *s.* baz.

beftellen *schw. v. in Stand setzen, ordnen* 1037, 7.

befteten *schw. v. für* beftæten *bestætigen* 778, 13.

beftieben *st. v. mit Staub bedecken: bethœren* 849, 6. *vgl.* geftüppe.

beftrîchen *st. v. bestreichen* 366, 15. 18.

beftrîten *st. v. bekämpfen* 927, 11.

beſtümbeln *schw. v. verstümmeln* 694, 34. beſtummeln 201, 23. *Zu* ſtumpf.

beſtürzen *schw. v. stürzend bedecken* 880, 16.

beſunder *adv. von den einzelnen Theilen eines grœʒʒeren Ganzen: ins besondre* 285, 30. 307, 21. 721, 17; *räumliche Trennung von anderen: besonders, abseits* 348, 20. 555, 3. 817, 9; *Hervorhebung: besonders, vorzüglich* 637, 14. 706, 19. 721, 6. 722, 12. *s.* bi *und* ſunder.

beſunderlich *adv. besonders, vorzüglich* 955, 4.

beſuochen *schw. v. versuchen* 147, 31.

peſuecheda *st. f. Untersuchung* 120, 18.

beſuchunge *st. f. Besuchung* 1013—1014.

beſuonen *schw. v. sühnen, wieder gut machen* 198, 8.

beſwærde *st. f. Betrübnifs* 346, 20.

beſwæren *schw. v. drücken, betrüben* (ſwære ſîn) 363, 27. 364, 14. 724, 17. 938, 22. beſchweren 1044, 31.

beſwern *st. v. beschwœren: unter Betheurungen bitten* 202, 14. 203, 5. 348, 21. 349, 12; *mit Zaubersprüchen bewältigen* 1008, 7. 41.

beſwerung *st. f. zauberische Beschwœrung* 1008, 6.

betagen *schw. v. transitiv: auf einen bestimmten Tag einladen* 294, 26; *intr. tagen, bildl. sich zeigen* 594, 28.

betalle *s. v. a.* mit alle *s.* al *n°. VII.*

betauben *s.* betouben.

bëte *st. f. Bitte* (*vgl.* bita) 315, 2. 333, 38. 336, 18. 348, 15. 354, 11. 37. 549, 26. 778, 14. bette 758, 7. bet 762, 19. bett 924, 8; *Abgabe* (*ursprünglich von den Herren als Unterstützung erbeten*), Bede 328, 25. *vgl.* nôtbeter ſtiure.

bëtelære *st. m. Bettler:* betdilêre 176, 29. betlære betler 762, 13. 30 *fgg.*

bëtelen *schw. v. betteln:* ſus petelent 632, 35.

bëtelich *adj. warum kann gebeten werden* 549, 26.

bëten, *ahd.* **pëtôn** *schw. v. intr. beten* 85, 3? 106, 12. 169, 1. templum hûs za petônne 27, 6. betten 841, 10. 867, 23. *cj. præs.* gebette 904, 21; *transitiv: anbeten* 85, 3? 86, 15. 41. 96, 28 *fgg.* 125, 7 (*falls noch ein* in *zu lesen*). *Zu* biten.

bëtevart *st. f. Procession* 932, 21. 25.

betewât *s.* bettewât.

beth— *s.* bed—

Bethſâida *n. pr. f.* zi Bethſâidu *nach B.* 102, 7.

betihten *schw. v. sinnreich bereiten* 449, 31.

betiuten *s.* bediuten.

bëtlære bëtler *s.* betelære.

betouben *schw. v.* toup *machen: betäuben* 736, 5. 779, 21. *bildl. bethœren:* betauben 1008, 34. petauben 1006, 33. *erzürnen* 779, 33.

betouwen *schw. v. bethauen* 195, 32.

betragen *st. v. beschlagen* 243, 1.

betragen *schw. v. refl. sich beköstigen* 199, 29. 215, 13.

betrâgen *schw. unpersœnl. v. c. acc. & gen. nicht gelüsten, langweilen, verdrieʒʒen* 295, 4. 420, 22. 814, 22. *von* træge, *wie lat.* piger *u.* pigere.

betrahten, *ahd.* **bidrahtôn** *schw. v. überlegen, bedenken* 92, 37. 203, 12. *ausdenken* 727, 11. *vgl.* trahten.

betrahtunge *st. f. innere Anschauung* 883, 8.

betriegen, *ahd.* **pitreogan** *st. v. verlocken,* ſeducere 30, 30. *mnd.* bedrogen 234, 17; *betrügen* 142, 22. 528, 23. betr. an *betr.* um 395, 12. 404, 42. 669, 34; *verblenden, bethœren* 377, 6. 537, 33. 670, 2. *mit teuflischen Vorspiegelungen* 555, 27. 34. *vgl.* triegen.

betrogenheit *st. f. Verblendung, Thorheit* 376, 3. 669, 33.

betrüeben *schw. v.* trüebe *machen* 771, 38. *bildl. betrüben* 392, 17. 600, 17. 700, 30. 764, 37. 995, 8. *mnd.* betrûwen 986, 31. 32.

betrüeptnüs 890, 2. *mnd.* **betrûbnuſſe** 986, 33. *st. f? n?* **betrüepenis** *st. n.* 995, 42. *Betrübnifs.*

betrûbiglichen *mnd. adv. mit Betrübnifs* 985, 20.

betrûblich *mnd. adj. betrübt* 985, 31.

betrûwen *s.* betrüeben.

bette, *ahd.* **petti**, *mnd.* bedde 775, 7. 9. *st. n. Bette* 27, 11. 19. 172, 16. 244, 1. 343, 25. 416, 34. 42. 714, 38. 768, 5. 772, 14. 843, 35 *fgg.* bet 844, 14. *Ruhebett:* hundert pette 407, 20. 417, 6. 771, 23. *Zu* biten.

betten *schw. v. betten, das Bett machen c. dat.* 843, 36. 846, 33. 877, 3.

betteſtat *st. f. Stelle im Bett, Schlafstätte* 334, 27.

bettewât *st. f. die Betttücher* 320, 3. betewât 243, 40.

betunchelôn *schw. v.* tunkel *machen, verdunkeln* 166, 3.

betûren *schw. unpersœnl. v. c. acc. zu* tiure *dünken,* dauern 407, 29.

betwingen *s.* bedwingen.

betwungenlich *adj. erzwungen* 770, 10. *vom ptc.* betwungen: *s.* bedwingen.

beüchten *s.* bihten.

bevâhen, *ahd.* **pivâhan** *anom. st. v. umfangen* 275, 23. 276, 20 *fgg.* 306, 22. 557, 21. *mit Furchen einfaßen, umfurchen* 515, 2 (*Schmeller* 1, 540 *fg.*). *in sich begreifen* 52, 14. 54, 21. 222, 11; *s. v. a.* vâhen *fangen* 240, 21.

bevallen, *ahd.* **pivallan** *st. v. intr. hinfallen* 72, 26. *verfallen* 319, 38; *transit. fallend bedecken* 566, 17.

bevëlehen bevëlhen *st. v. ptc.* pevolèn 142. bevoln 284. *inf.* bevelen 989, 21. *præt.* befal 989, 25. beful 995. *als eigen übergeben* 190, 27. 29. 428, 8. *überlaßen* 673, 28. 995, 17. *begraben* (*ursprüngl. den Göttern als Opfer darbringen: Gr.* 2, 805.) 167, 14. *vgl.* bivilde; *als Geschäft übertragen* 141, 20. 142, 16. *anvertrauen* 139, 17. 712, 20. 989, 21. 25. *anempfehlen* 284, 23. 402, 11. *vgl.* enpfelhen.

beviln *schw. v. unpersœnl. c. acc. & gen. zu viel* (vil) *dünken, verdrießen* 449, 27. 607, 6. 1033, 37. *II*, 10, 30.

bevinden, *ahd.* **bifindan** *st. v.* *I. erfahren* 85, 17. 119, 15. 120, 21. 151, 19. 338, 16. 422, 20. 711, 24; *finden* 295, 11. 474, 15. *II. s. v. a.* enpfinden *c. gen.* 891, 36. *c. acc. III*, 517, 1.

bevore bevorn *adv. s.* bi n° *V.*

bewæren *schw. v. bewähren, erproben* 361, 1. *beweisen, zeigen* 706, 31. 40. 784, 10.

bewarn, *ahd.* **pewarôn** *schw. v. besorgen* 117, 9. 651, 17. *im gleichen Zustande erhalten, bewahren* 398, 20. 411, 32. *refl. sich vorsehen, in Acht nehmen* 400, 32. *mit* vor 629, 28 *fgg. c. gen.* 633, 24. *behüten, schützen* 204, 1. 262, 6. *mit* vor 337, 2. *c. gen.* 317, 6. 548, 27. 633, 24. *euphemistisch: begraben* 268, 5 (*vgl.* beſtaten); *verhüten* 247, 31. 826, 16. 20.

bewëgen *st. v. refl. c. gen.* *I. sich seitwärts bewegen, abwenden: sich entschlagen, meiden, verzichten* 293, 22. 294, 8. 396, 18. 397, 19. 411, 34. 550, 22? 631, 22. 817, 15. *II. sich auf die Glückswage legen, sich auf Gerathewohl entschließen* 353, 1. 550, 22? *vgl.* wëgen verwëgen.

biwegen *schw. v. bewegen, reizen* 224, 16. *vgl.* wegen.

bewëgenlich *adv. mit Entschlagung? mit frischem Entschluße?* 877, 33.

bewegunge *st. f. Reizung* 838, 19.

bewëllen *st. v. herumwälzen* 164, 1. *beflecken* 153, 18. unbewollen *unbefleckt* 659, 24. *vgl.* wel.

bewenden, *ahd.* **biwentan** *schw. v. abwenden* 50, 29; *anwenden* 246, 12. 248, 22. 250, 2. 314, 4. 337, 25. 518, 19. unbewant *übel angewandt, unnütz* 360, 33.

bewërren *st. v. in Unruhe bringen* 903, 38.

bewinden *st. v. umwinden* 218, 20. 515, 40.

bewîfen, *ahd.* **piwîfan** *schw. v. abweisen* 68, 17; *zurechtweisen, belehren* 473, 2. *c. gen.* 318, 17; *zeigen* 860, 4.

bewîfunge *st. f. Offenbarung* 860, 3.

beytung *s.* beitung.

bezeichenen *schw. v. das Zeichen wofür seyn, etwas ausdrücken* 135, 11. *sich als Symbol worauf beziehen, es bedeuten* 126, 30. 153, 9. 18 *fgg.* 168, 7. 9. 595, 4. 601, 10? 665, 5 *fgg.* biccikinôn 192, 19. vür beceichenôn *symbolisch vorbilden* 304, 10. *Vertauschung von Subj. u. Obj.* 166, 14. 594, 33. 601, 10? 674, 22. 703, 14. *vgl. II*, 174, 29; *mit einem Zeichen ausdrücken, meinen:* bezêchinôn 162, 23. *Vgl.* bizeichen.

bezeichenlich *adj. symbolisch bedeutsam* 219, 13.

bezeichenunge *st. f. Bedeutung* 251, 31. bezeichenunga 302, 39. 41. bezeichnunge 249, 30.

bezeigen *schw. v. anweisen, bezeichnen* 491, 9; *zeigen* 294, 31.

bezellen *schw. v. zuzählen: zu eigen geben* 829, 23.

bezer *s.* baz.

bezern *schw. v. beßern* 534, 42. 536, 30. 553, 39. 864, 15. *refl. genesen* 355, 35; *c. dat. juristisch: Schaden vergüten, entschædigen* 690, 16.

bezerunge *st. f. Beßerung* 432, 2.

beziehen *st. v. an sich nehmen, einziehen* 757, 19.

bezite *adv. s.* bi *n°* V. *und* zit.

bezingen *schw. v. durch Zeugnifs bewähren* 760, 21. *lies* beziuget *st.* bezovget.

bezoc *st. m. Überzug? was überzogen wird, Unterfutter?* 478, 9.

bezöugen *schw. v. s. v. a.* beziugen *bewähren* 743, 13.

bi — *s.* be —

bî, *ahd.* **pî** pi? (*goth.* bi) **be** *præp. c. dat.* (*abl.*) & *acc.*; *Wurzel zu* bê-de *u.* um-be: *vgl.* ana *u.* ander, zuo *u.* zwêne. *I. räumlich: dat. Næhe u. Verbindung, bei:* dort pî 414, 13. *nahe an* 542, 15. *sammt* 511, 18. *im Besitze von* 397, 26. 401, 23. *für* an 997, 15; *acc.* (*mhd. selten*) *Annæherung u. Vereinigung, zu* 207, 7. *neben II*, 51, 20. *II. zeitlich c. dat. relative Abgrenzung eines Zeitraumes: während, binnen* 66, 3. 139, 3. 386, 21. 394, 19. 441, 8. 635, 28. 749, 8? *nach* 91, 15. 427, 28. 749, 8? *vor* 385, 22. *III. instrumental c. dat. durch, an* 365, 37. 427, 10. 532, 28. 616, 14. 630, 15. *IV. causal: dat. Ursache: wegen, aus, von* 65, 14. 81, 8. 27. 88, 36. 102, 23. 390, 19. be 105, 8. 146, 39. *wobei man schwœrt u. beschwœrt* 312, 4. 350, 6. 359, 10. 385, 25. 721, 10. *concessiv, trotz* 421, 18; *acc. Zweck: wegen, willen, um* 72, 5. 16. 86, 6. 8. 10. be 103, 19. b'unfih 88, 4. bî thia meina *in der Absicht* 81, 11. *V. adverbiale Ausdrücke* (be *für* bî *wie* en *für* in): *mit subst.* behende (*s. oben*), benamen *ums kurz und bekräftigend zu nennen, fürwahr Hartm. u. Wirnt* 334, 37. 352, 32. 364, 30. 443, 32. 459, 25. 465, 16. bî nôti *mit Noth* 89, 35. *mit Eifer* 79, 6. penôte *Sgall. nothwendiger Weise* 117, 26 *fgg.* bî rehte *mit Recht* 90, 32. bî rehtemen 80, 18. bezîte *bei Zeiten* 489, 4. 561, 9; *mit adj.* begerwe *für* begarwe (*s.* gar) *gänzlich, völlig* 242, 24. begarb 825, 38. befunder (*s. oben*); *mit Fürwörtern: demonstr.* pidiû *deshalb* 71, 11 *fgg. Otfried* bi thiu 80, 26 *fgg. Sgaller* pediu 112, 29 *fgg.* bi thiu thaz

83, 25; *relat.* bidhiû *deshalb daß*, *weil* 36, 33. pidiu 41, 15. bithiu 100, 22. bi daz *während daß* 169, 15; *fragend* bihiu *für* bihwiû *weshalb* 102, 35. biwaz *zu welchem Zwecke*, *wozu* 103, 22; *mit Partikeln:* b'innen *innerhalb*, *mnd.* bennen 775, 4. enbinnen 259, 7. bifora *vorn* 80, 17. hear bifora *noch übrig* 38, 15. hie bevore *vor diesem*, *vormals* 205, 1. hie bivorn 308, 14. hie bevorn 307, 2. 695, 21. *VI. in eigentlich componierten Zeitw. wird* pi bi *zu unbetontem* pi bi be (*vgl.* antdago); *einfach dazu gebildete subst. u. adj. pflegen das betonte* (*u. lange?*) bi *wiederherzustellen: vgl.* biderbe.

bî, *ahd.* pî *adv. in der Næhe, bei; neben Zeitwörtern einen dat. regierend, u. vor demonstr. Adverbien:* bî tragen 411, 1. wefen 163, 18. 368, 16. 371, 29. 768, 1. wonen *stæts in der Næhe seyn* 329, 37. *bildl.* 336, 22. *II,* 40, 3; dâr pî *räuml.* 73, 31. dâ bî 206, 14. 362, 1. *hinzuzählend* 380, 32. *instrumental* 281, 24. 352, 5. 354, 25. hie bî *räuml.* 318, 14. 404, 20. *instrumental* 384, 32; gar bei *beinahe ganz* 1059, 22.

bibenen *schw. v. beben* 339, 32. *dazu*
piped tremor 29, 35. *wohl* pipido *schw. m. Gr.* φέβομαι, *lat.* febris.

bibel *schw. f. Bibel,* biblia (*als fem.*) 783, 27.

Biberbach *Ortsname* 161, 9. biber *Biber, lat.* fiber.

bichnaan *anom. schw. v. refl.* co-gnofcere 43, 14. *vgl.* cnuofl.

bichten *s.* bihten.

biderbe, *ahd.* bidarbi *adj. von Sachen: nütze* 48, 29. 668, 36. *von Personen: tüchtig, brav* (*vgl.* vrum) 160, 1. 270, 32. 332, 3. 340, 10. 354, 19. 357, 7. 689, 15 *fgg.* 751, 11. *jezo* bieder. *Accentuiert* bíderbè *statt* bidèrbe: *vgl.* ùmbedèrbe. *Zu* bedérben *wie* bigiht (*s.* biht) *zu* bejéhen, bifchaft *zu* befcháfen, bivilde *zu* bevélhen, bízeichen *zu* bezéichenen; *vgl.* antheiz.

biderman *m. nom. für* biderbe man 671, 20. 25. 930, 35. *dat.* 924, 16. *acc.* 925, 35. *vgl.* man brunne lift bœswiht.

biegen, *ahd.* piogan *st. v. krümmen, biegen, beugen* 27, 4. 279, 20. 383, 23. 571, 33. 584, 32. 719, 6. 799, 39. 868, 21. 966, 22. piugamês *für* piogamês 56, 30.

bieten, *ahd.* piotan *st. f. strecken* 275, 5. 398, 12. 413, 23. 42. 497, 33 (*dat. possess.*). 553, 19. 566, 29. 611, 3. 711, 20. ûf b. *empor str.* 204, 7. fure b. proponere 112, 23; *darreichen, bieten* 71, 19. 429, 25. *c. dat.* 933, 24 (*obj.* ez: *vgl.* erbieten). *bildl.* 243, 35. 375, 23. 400, 11. 580, 35. 594, 6. *anbieten* 199, 18. *vgl.* bote gebieten *u.* biten, *gr.* πεύθομαι πυνθάνομαι, *lat.* puto.

bietunga pietunga *st. f.* propofitio 113, 36. 118, 13.

biever *st. n. Fieber, lat.* febris 533, 35.

bigitan *s.* âgezôn.

bîhel *st. n. Beil* (*aus der Zusammenziehung* bîl) 831, 18. 19.

bîht bîhte *st. f. Bekenntnifs der Sünden, Beichte* 921, 40. *dat. pl.* bîhdin 175, 8. bihte 249, 33. 250, 14. 800, 15. 803, 9. beichte 219, 24. peichte 1034, 29. *Vollständig* pigiht 41, 7. *von* bejéhen: *vgl.* biderbe.

bîhten *schw. v. beichten* 778, 6 *fgg.* 860, 6. 7. 922, 2. 930, 42. bihdin 175, 15. beüchten 1048, 28. *vgl.* kichen keichen *u.* keuchen, riter Reiter *u.* Reuter, gefchide gefcheidt *u.* gefcheudt, hîrât Heirath *u.* Heurath; *Beichte hœren* 926, 8.

bîhter *st. m. Bekenner,* confeffor 885, 4.

bîchtvatter *st. m. Beichtvater* 1059, 14.

bikelwort *st. n. Würfelwort, Wort das auf Gerathewohl wie ein Würfel* (bikel) *aus dem Munde fällt* 442, 9.

bîl *st. m. das Stellen und Fällen des gejagten Wildes* 265, 32.

bilâȥan *st. v. erlaßen* 93, 32. 36.

bilde biledc, *ahd.* **piladi** 42. **bilidi** 32. 91. *st. n. wodurch zu etwas angetrieben u. aufgefordert wird: Vorbild* 42, 32. 91, 28. 143, 22. 219, 23. 539, 4. 722, 22. 31. 804, 17. b. nemen 505, 39. 509, 7. 711, 15. b. geben 537, 20. 710, 35. 784, 34. *erklærendes u. beweisendes Beispiel* 32, 10. 324, 16. b. nemen 191, 13. 192, 9. 535, 11. 536, 41; *Bild* 152, 36. 259, 5 *fgg.* des bilde *etwas desgleichen* 318, 29. 413, 28. *Gestalt* 719, 24. 750, 8. *umschreibend* (*wie* Mannsbild Weibsbild) allen reinen bilden *allen Reinen* 434, 2. *Gestaltung, Art* 114, 10. 24. 132, 12. 164, 7. *Von* bi *u.* ladôn. *Vgl.* unbilde.

bilden, *ahd.* **bilidôn bildôn** *schw. v. ein Vorbild geben:* forna b. 93, 6. vore b. 143, 24; *gestalten, bilden* 275, 27. 678, 18. 702, 8. *inf.* gebiliden 250, 30.

bilgerin *st. m. Pilger* 374, 30. 615, 9. 940, 37. pilgerin 389, 34. 944, 30 *fgg.* bilgri 882, 1. 2. *vom lat.* peregrinus; *vgl. fr.* pèlerin.

bilîdan *st. v. vergehn* 48, 25. *Anm. goth.* bileithan ἀφιέναι 22, 7. 15. *vgl.* blîde.

bilinnan *st. v. nachlaßen*, ceſſare 102, 36. *eigentlich anketten: vgl.* lan.

bill? billi? *st. n. Hacke, Haue; oder* billi *für* bili *Beil: abl.* billjù billjû 66, 15.

billich *adj. geziemend, billig, recht* 288, 33. 297, 32. 341, 25. 661, 10. 849, 27.

billiche —en *adv. geziemender Weise, von Rechtswegen* 200, 25. 296, 6. 502, 8. 705, 24. 31. 728, 33.

bilûhhan pilûhhan *st. v. zuschließen* 34, 2. *einschließen* 58, 25. *s.* loch.

bim bin birun *u. s. f. s.* weſen.

bîmente *schw. f. Würze, Spezerey* 177, 15; *dem lat.* pigmentum *næher* pigmente 197, 22.

binden *st. v. binden, feßeln* 270, 17 (*an den Beinen*). 311, 21. ligatuſ ȥabutan (*lies* gabuntan) 30, 15. ane b. 253, 14. ûf b. *aufsetzen u. festbinden* 424, 40; *c. dat. mit Auslaßung des Objectes* (*vgl.* ſchenken) *umbinden: den Gürtel* 153, 13. *das Haarband* 513, 25. *ptc.* gebunden *umgürtet? mit dem Haarbande?* 377, 25. *Vgl.* Bennfeldt.

binez *st. m. Binse* 173, 17. 18. *zu* binden *wie lat.* juncus *zu* jungere: *vgl.* Bennfeldt.

pini *st. n. Biene:* apeſ pini (*oder* pinî *n. pl. f?*) 30, 4. *schw. acc. pl.* binen 783, 39. *Gr.* 1, 675. 2, 989. 3, 366.

binnen *s.* bî *n° V.*

binta *st. f. Binde* 157, 32. 39.

birahanen *schw. v. fortrauben* 66, 21. *altn.* rân *Raub.*

birĕchtan *s.* berihten.

biril *st. m. Korb* 102, 3. *von* bĕrn.

birmint *s.* bermit.

Birtîn *n. pr. m.* 211, 7. 212, 18. *zu* bereht?

bîſa *st? schw? f. Ostwind* 772, 28. *sonst der Nord- oder Nordostwind.*

bîſchaft (bi *oder* bî?) *st. f. belehrendes Beispiel* 595, 33. 711, 16. *lehrhafte Ausdeutung einer erdichteten Geschichte:* beſchaft 594, 20. *Zu* beſchafen: *vgl.* biderbe.

biſchof, biſcof *st. m.* epiſcopus 96, 31. 304, 31. *pl.* biſcofâ 152, 17. 20. biſchöve 731, 33.

bîſen *schw. v. umherlaufen* (*vom Rindvieh das die Bremsen quælen*) 696, 24.

biſmĕrôn *schw. v. schmæhen* (*beschmieren*): inritari 50, 1. 23.

bîſpĕl *st. n. zur Belehrung erdichtete Geschichte* (ſpel), *Fabel, Parabel* 505, 38. 509, 6. 594, 18 *fgg.* 656, 16. byſpil 1056, 31. 1059, 7. *Gleichniſs* 415, 25. *vgl.* biwort bîwurti.

biſperran *schw. v. zusperren* 93, 16.

bîſprĕhho *schw. m.* detractor 29, 26.

biſſîn *adj. von Byssus* (*Baumwolle*) 152, 24.

biſtande *für* biſtant *st. m. Beistand* 920, 31.

biſtuom *st. n. Bisthum* 729, 36. *ahd.* piſcoſtuom piſcetuom.

piſwihhan, *mhd.* **biſwichen** *st. v. hintergehn, betrügen* 30, 30. 162, 17. 220, 10. *s.* ſwichen.

piſwicchilin *adj. zu* piſwihhan: *betrügerisch* 58, 13.

bit *mnd. für* mit 723, 4 *fgg.* betalle *für* bitalle mitalle *s.* al *n°. VII. vgl. gr.* πέδα *für* μετά.

bit *s.* biz.

bita *st. f. Bitte, Gebet* 106, 16. *vgl.* bëte.

bita *st. f. das Warten* 94, 23. *zu* biten; *vgl.* pit.

bitailan *schw. v.* fraudare (*verkürzen, den Antheil entziehen*) 32, 1.

biten bitten pitten *st. v. bitten:* b. *u.* gebieten 475, 21. 22. 358, 4. 337, 29. b. *u.* heizen 718, 18. *Absolut* 476, 21. 842, 28. gebiten 523, 11. 536, 7. *vgl.* über; *c. gen.* 199, 42. 204, 26. 232, 33. 345, 29. 632, 26. *mit* umbe 354, 9. *gen. u. dat. commodi* 322, 13 (*vgl.* wünſchen). *Nebensatz mit* daz 173, 8. 337, 29. *ohne* daz 89, 31. 91, 33. 39; *transit. c. acc.* 358, 4. *acc. & gen.* 139, 13. 147, 9. 376, 15. 406, 22. *acc. u.* umbe 203, 8. 842, 31. 843, 9. *acc. c. inf.* 103, 20. 228, 7. 390, 2. 401, 40. 718, 18. *bloßer inf.* 104, 14. 360, 31. *acc. u. Nebensatz mit* daz 159, 27. 228, 14. 335, 36. 359, 11. gebitten 890, 32. *Eigentlich wie* vlêhen *sich niederwerfen: vgl.* bette bieten biten, *gr.* πάθος πείθειν, *lat.* pati petere.

biten *st. v. verziehen, warten* 113, 16. 18. 24. 320, 33. 515, 20. 535, 12. 827, 17. *II.* 10, 15. gebiten 814, 3. 817, 11; *c. gen. erwarten* 50, 26. 118, 37. 39. 812, 11. wes pîtet ir 499, 9. gebiten 113, 21. *Vgl.* beiten beitôn; *zu* biten *wie gr.* πείθεσθαι *zu* πείθειν.

bithîhan *st. v. c. gen. zu Stande bringen, bewirken* 104. *Anm. vgl.* degen.

bitter *adj. bitter: eigentl.* 109, 5. 135, 27. *bildl.* 88, 32. 257, 40. 924, 2. biter 192, 30. *Goth.* baitrs: *zu* beitan (andbeitan *schelten*) bizen? *ohne Lautverschiebung wie* ſpleißen *u.* Splitter, *goth.* atta (*vgl.* Ezel) *schweiz.* Ätti *Vater.*

bitteri *st. f. Bitterkeit, eigentl.* 192, 27.

biterkeit *st. f. bittres Leid* 891, 9.

bitterlich *adj. bitter, bildl.* 272, 9. 841, 16.

bitterliche — en *adv. bitterlich* 353, 33. 649, 11. 718, 11. bitterlich 768, 15.

Bitterolt *n. pr. m.* 744, 35. *d. h.* Bitterwalt: *vgl.* Berhtolt; *sonst* Bitterolf (*auch appellativ*) *d. h.* Bitterwolf.

bitz *s.* biz.

biuge *st. f. Biegung* 415, 35.

biuſch *s. m. Schlag* 761, 21. 765, 29. *statt* bûſch *wie* weſchen *statt* waſchen; *vgl. lat.* fuſtis.

biutel *st. m. Beutel, Tasche* 463, 5. 785, 16. *zu* bieten?

biuwen *anom. schw. v. præt.* biute 328. *gewöhnl.* **bûwen**, *præt.* bûte 167. *ahd.* pûwan 28. 125. bûan (*vgl.* lantpûâri) 81. buiwan 155. *I. intr. den Acker bauen* 394, 24. *ackerbauend angeseßen seyn* 81, 1. *wohnen* (*vgl.* artôn) 28, 9. 125, 18. 155, 9. 167, 29. *II. transit. ackerbauend bewohnen* 328, 18. *bewohnen* 534, 14. 575, 17. 579, 31. 583, 36. 786, 35; *bauen* 990, 11. 23. *Dazu* bû bûr; *gr.* φύω, *lat.* fuo.

bivilde *st. f. Begræbniſs* 219, 24. *zu* bevelhen: *vgl.* biderbe.

biwankôn *schw. v. ausweichen, vermeiden* 79, 22.

biwërban *st. v. für etwas thætig seyn* 91, 7.

biwort *st. n. Gleichniſsrede, Parabel* 46, 7. *vgl.* biſpel.

biwurti *st. n. Gleichniſs* 48, 18. *vgl.* biſpel.

biz *d. h.* bi-az, **bitz** 857. 944. *d. h.* bi-ze (*vgl.* unz unze), bit 233. *præp. adv. conj. bis; mehr niederdeutsch* (*von Hochd.* na-

mentl. Gottfr. Liechtenst. Konr. v. Würzb.): hochd. unz. *Præp.* biz her 447, 8. 602, 31. b. morne 513, 38. b. morgen 633, 21. biz daz 268, 23. 636, 20. 701, 6. 784, 16. bitz das 857, 25. *Adv.* biz an 234, 6. 248, 31. 290, 7 *fgg.* b. ûf 710, 14. 717, 1. bitz gên 944, 40. *Conj.* 205, 11. 255, 5. 288, 5. 632, 36. 745, 37. 780, 42. bit *solange* 233, 28.

bizeichen *st. n. zur Vergleichung u. Erklærung dienendes Beispiel* 770, 18. bi *oder* bî? *von* bezeichenen: *vgl.* biderbe.

bîzen *st. v. beißen* 507, 33. 844, 5. pizen peiz 634, 20. 22. *Schwerter* 179, 37. *Kälte* 966, 19. *Gewißen* 860, 5.

blâ *adj. blau* 667, 32. *flect.* blâwer: plâber 1036, 4. *die Luftfarbe: zu* blæwen.

blæwen *anom. schw. v. blæhen* 665, 37. *zu* blâ blâſen blat blôdern blôz bluome bluot, *lat.* flare, *gr.* φλάειν.

blanc, *ahd.* blanch *adj. weiß* 141, 39. 316, 38. 417, 10. 576, 2. 619, 21. 620, 27. 714, 1. 729, 16. *zu* blic blinken; *fr.* blanc.

blancgevar *adj. weiß von Farbe* 714, 41.

Blankenheim *n. pr. eines Ortes* 726, 2. *eigentl. dat.:* van Bl. *vom weißen Hause.*

Blanſcheflûr *altfr. n. pr. f. Weiße Blume* 544, 6 *fgg.* 604, 23. *dat. acc. unflectiert; gen.* Blanſcheflûren 546, 29. 547, 3.

blâs *st. f. Blase* 781, 36. *wie lat.* bulla *zu* blæwen.

blâſen *st. v. blasen, hauchen* 686, 23. innân gaplâſan inſpiratum 52, 11. in geblies *c. dat.* 149, 33. ana bl. *c. acc. dupl.* 93, 27; ein hörnelin pl. 944, 33. plâzt (*statt* platz) rumôr 972, 19. *Zu* blæwen.

blâſt, *ahd.* plâſt *st. m.* flatus 56, 15. *heftige Gemüthsregung, Zorn u. Zank* 843, 12. *III*, 259, 31. 260, 25. *von* blâſen: *vgl.* blôz belgen, *gr.* φλύζειν.

blat, *ahd.* plat *st. n. Blatt* 27, 2. 283, 12. 390, 3. 443, 2. 449, 2. blates ſtimme *Pfeifen auf dem Blatt, weidmännisch* blatten 396, 41; *eines Buches* 908, 38. *Wie lat.* folium, *gr.* φύλλον *zu* blæwen.

blatte *schw. f. Platte: eiserne Brustbedeckung* 1013, 16; platte *Kahlkopf d. h. Mönch* 780, 39. *mittellat.* plata.

blëcchezen *schw. v.* blitzen 129, 21. pleccazen coruſcatio 29, 37. *von* blic.

bleich, *ahd.* pleih *adj. weißlich, blaß* 134, 30. 135, 2. 253, 7. 457, 14. *substantivisch* 457, 13. *Eigentl. glänzend: vgl.* überblichen *u.* blic.

bleichen *schw. v.* bleich *werden* 390, 40.

bleichî *st. f. Bläße* 151, 11.

blëken *schw. v. ans Licht treten* 683, 9. blechen 642, 37. *von* blic; *vgl.* enbleken.

blenden *schw. v. præt.* blante: *blenden* 951, 34. *bildl. verblenden* 669, 36 *fgg.* 788, 30. *factitiv zu* blinde blant *blind seyn.*

blî *st. n. Bley* 696, 11. plyetaffel *Bleytafel* 980, 12.

blîben *s.* belîben.

blîblich *adj. ausdauernd* 1064, 12.

blic *st. m. Glanz* 325, 28. 339, 40. 421, 16; *Blick* 306, 32. 475, 9. 487, 11. 507, 15. ougen bl. *Blick der Augen* 657, 24. ze blick *so daß man ihn sah* 827, 12. zu breiten plick *III*, 440, 7. *Zu* bleich bleken blecchezen blinken blanc, *gr.* φλέγω, *lat.* flagro fulgeo.

bliclîch *adj. glänzend* 393, 11.

blîdan *schw. v. refl. c. gen. sich freuen* 86, 27.

blîde, *ahd.* blîdi *adj. froh, heiter* 91, 19. 487, 17. 642, 18. *c. gen.* 83, 31. 284, 15. *Für* bilidi *von* bilidan? *der sich gehn læßt, wie* verlâzen *ausgelaßen: vgl. lat.* lætus.

bliken *schw. v. præt.* blikete 265. blihte 367. *glänzen* 265, 28; ane bliken *anblicken* 367, 6. 716, 28. 721, 22.

Blikêr *n. pr. m.* 443, 20. *acc.* Blikêren 603, 32. *für* Blidgêr *Frohlanze: vgl.* bliſcaft Berhêr.

blindî *st. f. Blindheit* 145, 31.

blint, *ahd.* **plint** *blind* 30, 5. 391, 19. 452, 35. bl. ze *für* 382, 28. 29. an 703, 27. 707, 33; *substantivisch*, *schwach* blinde 224, 28. *vgl.* wîse.

blintheit *st. f. Blindheit* 867, 12.

blîſcaft *st. f. für* blîdeſcaft *Frœhlichkeit* 283, 7.

bliuwen *st. v. bläuen*, *schlagen* 514, 15. *goth.* bliggvan (*wie* triuwe, *goth.* triggva); *dazu* blœde erblûgen.

blôdern plôdern *schw. v. rauschen: Waßer* 578, 34. 581, 4. *Fahne* 999, 12. *wie gr.* φλάζω φληδάω *zu* blæwen; *unser* plaudern.

blœde *adj. zerbrechlich* 735, 31. *schwach*, *wie noch mundartl.* 1058, 26. *verzagt:* blôde 260, 37. 264, 13. *zu* bliuwen *wie gr.* φλαῦρος *zu* φλάω θλάω; *vgl.* brœde.

ploot *s.* bluot.

blôȥ, *ahd.* **plôȥ** *adj. I. nackt*, *unverhüllt* 348, 33. 351, 21. 360, 23. 409, 14. 437, 11. 493, 34. 579, 35. 717, 17. 885, 39. *c. gen.* 698, 21. *bildl.* 430, 14. *II.* plooȥ ſuperbus 29, 28. *Grundbegriff die Aufgeblasenheit u. Leerheit: zu* blæwen *wie* wan wân, *lat.* vanus *zu* wæjen wint ventus.

blôsheit *st. f. unverhüllte Reinheit* 886, 3.

blûchifôn *schw. v.* dubitare 36, 7. *Für* blûgifôn *zagen? s.* erblûgen.

blüejen blüegen, *ahd.* **bluojen** *anom. schw. v. blühen* 435, 9. 13. 436, 13. 711, 2. 722, 37. bluot florebit 130, 31. *ptc.* blüende 435, 12. 721, 29; *transit. præs.* blüet 416, 36. *ptc. perf.* gebluot 797, 4.

bluome *Blume* 374, 7. 377, 13. 378, 28. *schw. f.* 196, 19. *schw. m.* 324, 24. 549, 37 *fgg.* 872, 20. *III*, 303, 40; *das Hœchste Schœnste Beste*, *was alles übrige in seiner Art zugleich übertrifft u. verherrlicht* 281, 3. 323, 14. 338, 4. bluomen kranz 398, 17. *Mit* blüejen bluot blat *zu* blæwen *wie lat.* flos frons? planta *zu* flare, *gr.* ἄωτος *zu* ἄημι.

blüemen *schw. v. schmücken* 440, 10. 703, 29. 712, 30. 721, 9. 722, 1.

blüemîn *adj. von Blumen* 409, 15. 410, 27.

bluoft *st. f. Blüte* 975, 14.

bluot *st. f. Blüte* (*aus dem alten plur.*) 435, 12. 438, 20. 21. 440, 3. 614, 9. 621, 12. 699, 6. 8. 700, 15. 783, 3. 10. 797, 5. *vgl.* bluome.

bluot *st. n. Blut* 333, 2. 373, 24. ploot 28, 34; *Geschlecht* 921, 14. *Zu* blæwen *wie gr.* φλέψ *zu* φλέω; *vgl.* âder.

plôtâdrâ *schw. f. Blutader* 28, 34. *s.* âder.

bluoten *schw. v. bluten* 676, 5. 690, 3.

bluotvar *adj. von Blut gefärbt* 874, 17.

boc *st. m. Bock* 416, 5. 645, 2 *fgg.*

bochen *schw. v. pochen*, *trotzen* 1065, 39. *zu* boc?

bocken *schw. v. niedersinken* 280, 6. *zu* biegen *wie* zoken *zu* ziehen.

bodem *st. m. Boden*, *Grund* 709, 30. 710, 14. *gr.* πυθμήν βυθός, *lat.* fundus.

Bodmen *n. pr.* 839, 19. 22. *Bodman am* Bodenſee (930, 23); *dat. pl. von* bodem?

bœſe, *mnd.* **bôſe** *adj. bæse*, *schlimm*, *übel* 178, 2. 217, 10. 221, 9. 245, 40. 271, 2. 388, 14. 535, 34. 788, 10 *fgg.* bëſe 893, 28. beſte *u.* bœſe 297, 14. *II*, 202, 26. *schlecht*, *gering*, *werthlos* 245, 16. 19. 401, 21. 535, 16. 597, 34. 634, 14. 982, 17. der bœſe wiht 508, 1. 15. *gr.* φαῦλος φαῦρος.

bœsliche *adv. übel* 271, 18. bœßlîch 1045, 7. bôsliche 287, 5. bôslich 787, 31. *mnd.* houslih 776, 12.

bœswiht *st. m. verachteter u. verächtlicher Mensch* 508, 35. 822, 13. *für* bœſe wiht *wie* biderman *für* biderbe man.

boge, *ahd.* **bogo pogo** *schw. m. Bogen* 361, 17. 395, 14. 415, 24 *fgg.* 706, 38. *Halbkreis* 144, 30. *Regenbogen* 29, 7.

böigen *schw. v. intensiv zu* biegen: *beugen biegen* 858, 30. 859, 19. *mnd.* bougen 279, 20. gebougen 258, 18.

boiſi *für* **bœſi** *st. f. schlimmer Zustand, Übel* 303, 4.

bolle *schw. m. Knospe* 700, 14. *zu* bal balc, *lat.* follis.

bolz *st. m. Bolz, Bolzen* 701, 12. 706, 38. 715, 36. *vom ahd.* polôn *werfen.*

bölzelîn *st. n. demin. zu* bolz 395, 14.

bône *schw. f. Bohne* 766, 22. cicer baona 30, 35. *lat.* faba.

Bônifait *altfr. n. pr. m.* 268, 28 *fgg. gen.* Bônifaites 271, 1. *dat.* Bônifaite 269, 36. *acc.* Bônifaiten 271, 9. 272, 11.

bor *st. f. obrer Raum, Hœhe:* enbor (*vgl.* in) *in die Hœhe, empor* 516, 8. 545, 39. 562, 9. 698, 23. 705, 31. 781, 16. *Zu* bërn; *vgl.* buren burolang.

borg *s.* burc.

borg *st. m. Bürgschaft* 389, 11. *zu* bergen.

borgen *schw. v. Bürgschaft leisten* 389, 14? *auf Bürgschaft anvertrauen* 389, 14? 783, 13; *auf Bürgschaft entlehnen, selbst also nicht besitzen, arm woran seyn: mit* an 379, 5.

born *schw. v. bohren* 696, 11. 852, 15. geporn 918, 31. *lat.* forare.

borſt *st. m. Borste (fem. aus dem alten plur.)* 707, 6. *pl.* burſte 112, 5. börſte 1009, 19. *zu* bart? *lat.* hirtus hirſutus.

bort *st. m. Bord, Schiffsrand* 1068, 1. *wie* borte *zu* bërn.

borte *schw. m. Band von Seide u. Gold: als Besatz von Kleidungsstücken* 285, 1. 408, 21. 443, 25. porte 489, 36. *als Schildband* 492, 21. *als Gürtel* 710, 19. *vgl.* goltborte.

borte *schw. f. s.* porte.

bôſe *s.* bœſe.

bôſem *mnd. st. m., mhd.* buoſem *Busen; der ihn bedeckende Theil des Kleides* 995, 36.

bôsliche *s.* bœsliche.

bôta *s.* buoȥe.

bote, *ahd.* **poto** *schw. m. zu* bieten: *durch den man darreicht, von dem man vernimmt, Bote* 159, 6. 253, 22. 322, 15. *mnd.* bode 234, 1. bathe 993, 29; *Apostel* 39, 7. 40, 31. 52, 16. 58, 33. 186, 13. *vgl.* zwelfbote.

boteſcaft *st. f. Botschaft* 193, 15. 27. 255, 40. 256, 15. potſchaft 896, 38. *mnd.* bodeſchaf 230, 9.

bouc *st. m. Spange, Armring* 65, 10. 170, 2. 225, 26 *fgg.* 285, 18 *fgg.* 524, 29. *zu* biegen; *vgl.* armbouc bouge boye.

bouge *schw. f? s. v. a.* bouc 831, 4. 5. rinder *in* ringe *zu beßern.*

bougen *s.* böigen.

boum, *ahd.* **paum poum** *st. m. Baum* 29, 17. 67, 11. 72, 36. 124, 14. 378, 23. 379, 38. boun 793, 25. *goth.* bagms (*s.* foumære), *gr.* φηγός, *lat.* fagus.

bouslih *s.* bœsliche.

bowen *s.* biuwen.

boye *st. f. Spange, Feßel* 702, 24. *aus lat.* boia: *das deutsche* bouc bouge?

bôȥen *schw. v. pochen, klopfen* 207, 19. 353, 2. *vgl.* anebou buze.

bôȥen *mnd. s.* büeȥen.

brâ, *ahd.* **prâwa** *schw. f. Braue: nom. dat. acc. pl.* brâwen 648, 7. 678, 27. 716, 20. 926, 3. *dat. pl.* brân 425, 27. ſupercilia opara prauua 28, 31. *gr.* ὀφρύς.

brâchmânôth *st. m. Brachmonat, Juny* 69, 12: brâcha *erstes Umbrechen des Bodens nach der Erndte.*

braht *st. m. lärmendes Geschrey* 779, 19. 41. *unser* Pracht: *zu* brehen; *vgl.* gebrecht widerbrehten.

brake *schw. m. Spürhund* 361, 28. *lat.* fragrare.

brant *st. m. Holzscheit zum Brennen* 836, 22.

bràte *schw. m. ein langes breites flaches Stück Fleisch, am lebenden Thier wie in der Küche: Braten* 208, 20. *zu* bret.

bràten *st. v. braten* 361, 32. *von* bràte? *oder zu* brüejęn?

bràwe *s.* brà.

brëchen *st. v. I. transit. brechen, zerbrechen* 125, 26. 29. 166, 12. 239, 8 (*præt. md.* bràken). 242, 12. 343, 32. 384, 28. 532, 6. 444, 36. 716, 25. 872, 20. abe br. *mit Gewalt wegnehmen:* abe gebrach 337, 8; den wurf mit ſprunge br. *die Wurflinie mit einem Sprunge durchschneiden, noch über die Wurfweite hinaus springen* 497, 17. daȥ cil br. *über das Ziel hinaus dringen* 520, 10; *bildl.* triuwe, reht br. *u. dgl.* 312, 6. 327, 1. 353, 28. 360, 21. gebrach 428, 41. *II. intr. gewaltsam hindurchdringen:* gebrach 496, 31; ze ſûre br. *ins Bittre umschlagen* 849, 33; br. nâch *sich um etwas abarbeiten* 669, 1. *Lat.* frango, *gr.* ῥήγνυμι; *vgl.* brüchen.

bredigàre *st. m. Prediger* 160, 16. predigàre 160, 8. predier 892, 14; *Predigermönch:* bredigær 804, 10. predier 901, 24.

bredige, *ahd.* **brediga** *st. f. Predigt* 79, 40. 159, 11 *fgg. schw. f.* 860, 20. bredie *schw. f.* 857, 12. 861, 25; predige *st. f.* 159, 8. *schw. f.* 656, 31. 661, 24. *Von* bredigen.

bredigen *schw. v. predigen* 160, 11. 220, 23; predigen 160, 23. 855, 7. predien 892, 15. *Lat.* prædicare.

bredigerſtap *st. m. Stab der Geistlichen, also auch der Prediger u. Predigermönche* 800, 13 *fgg.*

brëhen *st. v. leuchten* 612, 18. 754, 3. ûf br. *emporleuchten, anbrechen* 845, 3. *vgl. III,* 315, 7. ougebrehende *ins Auge glänzend* 752, 23. *Dazu* bereht braht, *lat.* fragor.

breit, *ahd.* **preit** *adj. weit ausgedehnt, breit* 73, 11. 183, 2. 33. 238, 34. 259, 12. 314, 3. 432, 28. 438, 39. 619, 20. 895, 21. *bildl. weithin berühmt* 322, 29; *mit gen. des Maſſes* 349, 9. 425, 27. 1054, 13. *Vgl.* bret.

breite *adv. breit* 665, 36. breiten 663, 32.

breite *st. f. Breite* 436, 20. *acc.* breiten 663, 35.

breiten *schw. v. breit hinlegen* 685, 21. *md.* breidin 175, 2. ſich br. *sich ausdehnen, anwachsen* 811, 5. gapreitit dilatat 50, 14. *bildl. weithin bekannt machen* 77, 14. 125, 6. 444, 33. 606, 18. 711, 34.

brëme *schw. m. Bremse* 535, 12. tauan (*lies* tabanus) premo 30, 26. *zu* brimmen *brummen, lat.* fremo.

Brëmgart *n. pr. Bremgarten* 931, 3. *Eigentlich ein Waldgehege das dem weidenden Vieh zum Schutz vor Sonne und Ungeziefer dient: vgl.* Bremſtall *Schmeller* 1, 258.

brengen *s.* bringen.

brennen *schw. v. factitiv zu* brinnen: *anzünden* 165, 39. 166, 20. 23. ûf br. *anzünden daſs die Flamme aufschlægt* 466, 23; *verbrennen* 260, 7. 705, 2.

brëſte *schw. m. Mangel* 745, 18. 762, 18. präſte *III,* 247, 29. *sonst* gebreſte. *Davon* präſthafft *Mangel habend III,* 245, 11. 12.

brëſten *schw. v. intr. brechen* (berſten) 808, 38. *gewaltsam hervordringen* 496, 36. ûȥ br. *heraus br.* 250, 20. *durch Aufspringen der Haut wund werden* 634, 21; *unpersœnl.* (*vgl.* gebrechen) *mangeln, fehlen: c. dat.* 143, 31. 32. *III,* 75, 17. 1064, 4. *gewöhnlich* gebreſten: *c. dat.* 323, 21. *c. dat. & gen.* 355, 5. 368, 22. 41. 707, 1. *nom. für gen.* 1067, 31. *c. dat. u.* an 469, 6. *II,* 280, 25; *vom Entgehn der Kraft u. Besinnung* 881, 23. *Vgl.* broſme, *lat.* fruſtum fruſtra.

brët *st. n. Brett* 362, 15. *Mit* preta bretôn bràte bruten breit zu bretan briten *ausbreiten u. weben.*

prëta *f. flache Hand* 29, 2.

brëtôn? brêtôn? *schw. v. niederstrecken* 66, 15. *von* bret *oder* breit.

brî *st. m. Brey* 844, 32. *lat.* frio.

brief *st. m. Brief* 256, 21. 26. 392, 13. 686, 3. *mnd.* brieb 256, 1. 257, 7. *pl.* briebe 253, 23; brif *Urkunde* 723, 3 *fgg. Vom mittellat.* brevis.

briefchen *schw. v. schreyen (vom Esel)* 851, 14.

briefter *st. m. Priester* 220, 21 *fgg.* priefter 665, 10. 681, 9. prifter 748, 3. *gr. lat.* presbyter; *vgl. altfr.* preftre.

briefterlich *adj. priesterlich* 222, 36. priefterlich 299, 18.

bringen, brengen 179. 992 *fgg. anom. schw. v.* (*vgl.* anapringan) *darbringen* 86, 18. 87, 4. 98, 19. *bringen* 389, 16. 992, 31. vore br. *br. vor* 243, 25. *verkünden* 273, 32; *führen* 141, 11. *holen* 516, 9; *in bestimmter Richtung und zu einem bestimmten Puncte hin vorwärts schaffen, befördern* 179, 11. 261, 13. 270, 41. 293, 5. 29. 296, 42. 336, 30. br. ze *verändern in* 534, 40. inne br. *c. gen. inne werden laßen* 224, 13. *mit* daz 254, 9. an br. (*Schuh*) *vollständig anlegen* 229, 20. fure br. *hervorbr.* 195, 19. fur, für br. *vollbr.* 222, 22. 336, 4. 945, 7; *ausführen, vollbringen* 801, 37; *bemeistern überwinden* (*vgl.* wihan) 1069, 3.

brinnen, *ahd.* **prinnan** *st. v. intr. brennen* 71, 26. 73, 4. 411, 38. 417, 21. 921, 11. *Farbe* 157, 37. abe br. *wegbr.* 203, 3. ûf br. *aufflammen* 615, 23. *ptc.* brinnde 432, 17 *fgg.* brunnet *für* brinnet 856, 32. *Lat.* fornus; *vgl.* brunne brüejen.

brinnendic *adj. von* brinnende (*wie* lebendic *von* lebende) *brennend* 409, 19.

brîfen *st. v. schnüren (Kleider)* 586, 3.

brîfen *schw. v. s.* prîfen.

briuwen *st. v. brauen* 693, 32; *bildl. hervorbringen, verursachen* 701, 8. 1016, 3. brûwen 217, 9. *var. ptc. schw.* gepreut 1009, 2. *Lat.* ferveo; *vgl.* brôt brüejen.

brocco *schw. m. Brocken* 102, 3. *zu* brechen.

brôde *st. f. Schwäche, Gebrechlichkeit* 163, 20.

brœde *adj. gebrechlich, schwach* 324, 19. 339, 4. 350, 7. 595, 39. *zu* blœde *wie gr.* θραύω *zu* θλάω.

brœtelin *st. n. Brœtlein, dürftiges Brot* 869, 19.

brofme *schw. m. Brosam* 530, 37. *zu* breften *wie* binez *zu* binden.

brôt, *ahd.* **prôt** *st. n. Brot* 58, 9. 362, 15. 439, 2. 847, 32. halp brôt *das nur die Hälfte der gewohnten Schwere hat* 316, 14. niht ein brôt *nicht das geringste* 348, 30. 405, 8. *Zu* briuwen *u. s. f.*

bruch *st. m. Bruch, Riß* 711, 7. *abgebrochenes Stück* 158, 3.

brüchig *adj. gebrochen* 952, 27.

brûchen *schw. v. genießen: c. gen.* 105, 30. *c. acc.* 714, 18. 1060, 11. 18; *benützen, gebrauchen* 132, 29. *c. gen.* gebr. 870, 2. *Vgl.* bederben; *mit lat.* frux frui *zu* brechen frangere *wie gr.* καρπός *zu lat.* carpere.

brüejen *schw. v. brennen mit heißen Flüßigkeiten* 566, 39. *vgl.* bruoten brâten brinnen briuwen, *lat.* ferveo formus, *gr.* θέρω θερμός.

brüeven prüeven *schw. v. berechnen, nachrechnen* 217, 9. pr. 411, 10. *nachdenkend erkennen* 701, 36. 708, 3. pr. 406, 24. 702, 14. 750, 6. prüefen 864, 31. 37; *berechneter Weise veranlaßen, austiften:* brüefen 297, 1. *zurechtmachen, rüsten u. schmücken:* pr. 409, 10. 474, 21. *Für* berüeven *von* ruova *Zahl.*

brüke, *ahd.* **pruege** 28, 2. *st. f. Brücke,* 323, 24. 404, 27. 41. 405, 22. 420, 12. prukke 272, 15. brugg 839, 15 *fgg. schw.* 405, 16. Brugg *Stadtname* 937, 5. Tiberbrügke 990, 11. 991, 40. *Von* preogan *krümmen?*

brüken *schw. v. eine Brücke machen:* gebr. 454, 27.

brûn *adj. veilchenfarb* 256, 31. 260, 36. 263, 12. 409, 24; *braun?* 667, 32. witschen brûn *kirschbraun* 667, 39.

Brûn *n. pr. m. Bruno* 725, 19. *Dazu* Brûnsberg 725, 19. Brûnswic *Braunschweig* (*goth.* veihs, *ahd.* wih, *altsächs.* wik, *lat.* vicus) 777, 6.

Brüni Brüne *für* Briuninc? *n. pr. der Kuh* 930, 38. 932, 4.

Brünhilt Prünhilt *n. pr. f.* 497, 8. 472, 8 *fgg. gen.* Brünhilde 493, 41. 500, 36. Prünhilde 472, 37 *fgg. dat.* Prünhilde 469, 16 *fgg.* Prünhilt 468. *acc.* Prünhilt 471, 34. Prünhilde 482, 19 *fgg. Von* brünne *und* hiltja.

Brunndrût *n. pr. Pruntrut, fr. Porentruy im Bisthum Basel* 1065, 41. Pruntraut *III*, 471, 2.

brunne, *ahd.* **prunno** *schw. m. Quell, Brunn* 27, 34. 103, 13. 105, 3. 159, 23. 316, 16. 379, 35. 40. der wihe brunne *Weihwaßer*, sacer fons 681, 5: *dazu* weichbrun 1009, 24. *wie* biderman zu biderbe man. *Zu* brinnen: *vgl.* sieden *u.* sôt *Cisterne*; *gr.* φρέαρ.

brünne, *ahd.* **brunna** *f. Brustharnisch* (banzier) 66, 31. *st.* 485, 22. 489, 32. 740, 3. *schw.* brunige 179, 29: *vgl.* suerigen; *goth.* brunjô 24, 26.

brunnen *s.* brinnen.

brunst *st. f. Brand* 432, 17. 746, 23. 756, 3.

Brûnswic *s.* Brûn.

bruoch *st. n. Sumpf* 313, 9.

bruoch *st. f. Hosen* 401, 30. 832, 5. 934, 13. *kelt. lat.* bracca.

bruochgürtel *st. m? f? Hosengurt* 940, 39.

bruoder, *anom. st. m. ahd.* **pruader** *acc. pl.* 40, 31. **prôder** 30, 12. *dat. sg.* 55, 3. *gen.* bruoders 430, 34. *pl.* brüeder 732, 17. *Bruder; von Mönchen* 161, 3. 5. 209, 15 *fgg.* 803, 13 *fgg.* 901, 25. 1003, 10. *vor Eigennamen* 208, 27. 665, 21 *fgg.* 891, 33 *fgg. Goth.* brôthar 14, 10. 23. *gr.* φράτωρ, *lat.* frater.

bruoderlich *adj. brüderlich* 209, 22. brüederlich 989, 27.

bruoderschaft *st. f. Bruderschaft* 208, 19. 209, 6. 800, 37. 933, 25.

bruoten *schw. v. belebend erwärmen:* prutet brutent 144, 21. 23. *zu* brüejen.

brust *st. f. ahd.* **prust**, *dat. pl.* pruston 105, 11. *Brust* 29, 2. 395, 37. 707, 19; *plur. von Weibern* 252, 25. 275, 5. 6. *weibl. Thieren* 713, 14. *von Männern* 105, 11. 252, 27.

brüstelîn *st. n. jugendlich kleine Brust; plur. von einem Knaben* 395, 27.

brustpendelôn *schw. v. mit dem Brustbande umgürten* 153, 7. *vgl.* bendel.

brût *st. f. Braut* 434, 14. prût *Gemahlinn* 64, 11. windes prût *Windsbraut* 578, 35. *J. Grimm Mythol.* 361.

brûtechemanâtâ *schw. f. Brautgemach* 150, 8. *vgl.* kemenâte.

brûtegomo *schw. m.* Bräutigam 151, 21. 26. brûtegovm (ov *Schwanken zwischen* o *und* u) 164, 27. 30. brûtegume 289, 38. *Eigentlich Brautmann: s.* gomo.

bruten *schw. v.* obstupefacere 129, 26. *vgl.* bret; *s.* bruoten.

prutelîcho *adv. schrecklich* 125, 14.

brûthlaufttic *adj. hochzeitlich* 48, 2. 4.

brûtlouft, *ahd.* **brûthlauft** *st. m. Vermählungsfest* 46, 9 *fgg. plur.* (*wie lat.* nuptiæ) 154, 23. *st. f. mnd.* brûtlôft 288, 15 *fgg. eigentlich Brautlauf: vom schnellen Davonlaufen mit der Braut wie einer Entführten.*

prûtsamenunga *st. f.* ecclesia 126, 29. *d. h. Versammlung von Bräuten, Christo verlobten Seelen.*

brûtſchaft *st. f. Vermählung* 982, 8.

brûwen *s.* briuwen.

bſcheydt *st. m. Anweisung* 1000, 34. *von* beſcheiden.

bû, *ahd.* **pû** *st. m. Land das man baut u. bewohnt* 341, 16. 23. *Bestellung des Feldes* 554, 34. 719, 17. *Wohnung* 71, 8. 215, 16. *Zu* biuwen.

buah *s.* buoch.

bûch *st. m. Bauch* 202, 4. 206, 7. 572, 21. 934, 21. *mnd.* bûk 242, 11; *Rumpf* 266, 13. *Dazu* bukel?

büeʒen, *ahd.* **puaʒan** puoʒan buaʒen *schw. v. beſſern* 90, 26. 711, 7. *durch beſſernde Hilfleistung beseitigen:* geluſt gebuoʒte 586, 24. klage gebüeʒen 335, 21. nôt 233, 29 (*mnd.* bôʒte). 274, 8. ſwære 637, 9. ungemach 746, 28. *helfend befreyen c. gen.* 107, 12? 569, 28; *sittl. geistl. gut machen* 73, 19. 76, 5. 174, 9. 221, 10. 375, 14. 664, 13 *fgg.* kipuaʒta 76, 4. ungebueßt *nicht gebüßt* 953, 27; *bestrafen, mit Buße belegen* 162, 24. *refl. c. gen.* gibuoʒta 107, 12? *Von* buoʒe.

büff *st. m? f? Stoß, Puff, altfr.* buffe 1067, 40.

buggeler *st. m. Schild mit einem* bukel 720, 31. *fr.* bouclier.

bühſe *schw. f. Büchse* 365, 25 *fgg.* buchſe 1017, 14. *st.* 1020, 41; büchſe *Feuerrohr, Canone* 999, 25. *Vom gr. lat.* pyxis.

bûhurt *st. m. Ritterspiel wo Schaar in Schaar eindringt* 289, 32. 416, 11. *altfr.* behourt bohourt.

bûhurdieren *schw. v. einen* bûhurt *reiten* 405, 27. 576, 12. *altfr.* beborder bohorder, *mittellat.* biordare: *aus einem deutschen* bi-hurtan?

bukel *st. m., st. u. schw. f. halbrund erhabener Erzbeschlag in der Mitte des Schildes* 491, 25. *mittellat.* buccula (*von* bûch?). *fr.* boucle; *vgl.* buggeler.

bulge *schw. f. Sack von Leder* 928, 31. *III*, 392, 24. Bulgas Galli ſacculos ſcorteos vocant *Festus. Zu* belgen balc.

bûliute 395, 42. 400, 27. *st. m. pl. zu*

bûman *m. Ackermann, Bauer* 328, 19. 330, 37. 341, 1. 909, 10.

büni *st. f. erhœhtes Brettergerüst, Bühne: als Arbeitsstätte* 1058, 19. *zu* bane.

buobe *schw. m. zuchtloser Mensch* 787, 28. 1063, 29. pube 972, 7. *eigentlich s. v. a. Knabe, aus lat.* pupus. *Dazu* Bubenberg *Ortsname* 1051, 12.

buobelieren *schw. v. wie ein* buobe *leben* 1064, 29.

buoc *st. m. Vorderbein* 647, 3. *vgl.* vürbüege; *gr.* πῆχυς.

Buoch *Ortsname* 162, 9. *appellativ st. n. Buchwald, Wald überhaupt.*

buoch, *ahd.* **buah bôh** *st. n. Buchstab* 165, 2. *pl. Buch* (*vgl. lat.* litera *u.* literæ) 36, 22. 82, 4. 174, 21. 175, 1 *fgg.*; *sg. Buch* 183, 22. 261, 34. 444, 7. 652, 28 *fgg. pl. Bücher, besonders die der heil. Schrift,* biblia 77, 17. 28. 79, 13. 83, 4. 121, 31. 321, 14. 387, 2. 553, 30 *fgg. Zum fem.* buoche *wie* abgot *n. zu* got *m.: goth. noch fem.* bôka, *pl.* bôkôs; *vgl.* buochſtap.

buachâri *st. m. Schriftgelehrter,* ſcriba 85, 25.

buoche *schw. f. Buche* 283, 1. 697, 9. *gr.* φηγός, *lat.* fagus.

buochſtap *st. m. Buchstab* 444, 7. 702, 2. buochſtabe *schw. m.* 678, 20 *fgg. Eigentlich das mit einer Rune bezeichnete Buchenreis: Tac. Germ.* 10.

buol puol *schw. m. geliebter Gegenstand* 954, 16. 41. *II*, 34, 15. 20.

Buoron *Ortsname* 161, 11. *d. h.* bouron bûron (Büren, Beuern) *dat. pl. v.* bûr?

buoʒe buoʒ *st. f. Beſſerung:* buoʒ *Vergutung, Entschædigung* 105, 24; buoʒ *Abhilfe, helfende Beseitigung* 364, 38. 579, 5.

buoȥ tuon *c. dat. & gen. mit beßernder Hilfleistung wovon befreyen* 402, 14. 549, 14. bûße *Hilfsmittel* 996, 2; *geistl.* buoȥe *Buße (Beßerung Vergutung Strafe)* 223, 24. 390, 36. 537, 36 *fgg.* 665, 2 *fgg.* 778, 12 *fgg.* 804, 9. 922, 4 *fgg. Goth.* bôta *Hilfe* 22, 28. *Zu* baȥ; *vgl.* büeȥen.

bûr *st. m. Haus* 64, 11. pûr cellarium, *Vorrathskammer oder Zelle* 27, 10. *Von* biuwan; *vgl.* Buoron gebûr.

bûr pûr *schw. m. Bauer* 923, 38. 40. 927, 32 *fgg.* 1070, 23. *für* gebûre.

burc burg purc *st. f. ein umschloßener, befestigter Ort* 66, 11. *Stadt*, civitas 27, 20. 46, 22. 85, 2. 33. 96, 24 *fgg.* 159, 1. 181, 6 *fgg.* 923, 2? *vgl.* Aſciburgium *u. andre dgl. Ortsnamen; Schloß, Burg*, caſtellum 100, 21. 381, 27. 404, 42 *fgg.* 481, 36 *fgg.* 780, 15. *mnd.* borg 995, 15 *fgg.* burch unte ſtat 159, 9. Caſtellum parvulum, quem burgum vocant *Veget.* 4, 10. *Zu* bergen; *vgl.* Burgunde.

burcgrâve *schw. m. Burggraf, Stadtrichter* 730, 13. 14.

burgliut *st. m. Einwohnerschaft einer Stadt, Bürgerschaft* 142, 11; burgliute *Stadtbewohner* 149, 14. *mnd.* borglüte *Burgbewohner* 996, 1. *plur. zu*

burcman *m. Burgbewohner; auf der Burg wohnender Diener des Burgherren: dat. pl.* burchmannen 724, 7.

burgrëht *st. n.* jus civile 141, 26.

bürde burde, *ahd.* **burdi** *st. f. Bürde, Last* 146, 15. 221, 1. 714, 7. burdin 889, 29. bürden 545, 15. 858, 30; *Fülle* 431, 8. *Von* buren.

buren *schw. v. erheben* 157, 14. *ptc.* burt *für* geburt 183, 3. ûf purrenti 56, 14. *Von* bor; *vgl. gr.* φορέω, gebürn bürde purlih.

bürge, *ahd.* **purgjo** *schw. m. Bürge* 52, 27. 757, 26. *zu* bergen borgen.

burger *st. m. Bürger* 837, 11 *fgg.* 922, 30. 930, 8. burgermeiſter 930, 15. 937, 5. *Davon lat.* burgarius; *vgl. goth.* baurgja πολίτης 12, 15.

Burgunde Burgonde *schw. n. pr. m. Burgunde:* Burgunden lant 498, 33. 500, 16. Burgonden lant 480, 30. Burgondelant 295, 12 *fgg.* ze Burgenden *bei den Burgunden, in Burgund* 493, 7; Burgunn *Burgund* 1049, 31. Burgynn 1052, 27. Burgunner *von Burgund* 1050, 31. *Lat.* Burgundio; *nach Orosius* 7, 32. *von* burgus *Burg.*

Burlenbërc *st. n. pr. m.* 693, 6. *der* Burgilûnberc, *Bürglenberg am Rhein unweit Breisach: J. Grimm Mythol.* 707.

purlih *adj. was sich erhebt, hoch* 128, 17. *von* buren.

burolang *adj. allzu lang:* ni–b.l. *nicht allzu lang, gar nicht lang* 108, 25. *Zu* bor; *sonst* boralang: *Gr.* 2, 550 *fgg.*

burt *st. f. Geburt* 908, 35.

burtig *adj. gebürtig* 149, 11.

buſchach *st. n. Gebüsch* 827, 11. *Gr.* 2, 312 *fg.*

bûſchen *schw. v. klopfen:* bûſt *für* bûſcht 967, 8? *zu* biuſch.

buſmen *schw. v. refl. sich in die Brust* (buoſem) *werfen, brüsten? sich im Vogelgarn (weidmännisch* Buſen) *fangen?* 1004, 22.

buſûne *schw. f. Posaune* 744, 21. *sonst auch* buſine: *vom lat.* bucina.

büte *schw. f. Bütte* 844, 35. *zu* bieten?

bütel *st. m. Büttel, Gerichtsbote* 730, 7. 8. *wie* bote *zu* bieten.

bütner *st. m. Büttner, Böttiche:* putner 1010, 28.

bûwen pûwan bûan *s.* biuwen.

buze *schw. m. gespenstische Schreckgestalt* 388, 20. *Verlarvter III*, 339, 20. 29. *vgl.* winterbutz, Hofenbutz *III*, 474, 10. *Davon* butzen putzen *auskleiden; aufschmücken*

III, 57, 35. 335, 22. *II*, 66, 20. verbutzen *vermummen III*, 338, 41. *Eigentl. klopfender Kobold; zu* bôzen: *J. Grimm Mythol.* 288 *fg.*

buzza *st. f. Brunnen* 104, 16. *wie* Pfütze *aus lat.* putens.

by *s.* bî.

C *s.* G K Z. CH *s.* K Q. CZ *s.* Z.

D

D *bei Otfried u. and. s.* **T.**

dâ *s.* dâr.

dach *st. n. Dach* 426, 6. 607, 15. 638, 11. 715, 18. 750, 1. *gr.* τέγος στέγω, *lat.* tego.

dagen *schw. v. schweigen* 534, 11. *gewöhnl.* gedagen 167, 17. 334, 12. c. *gen.* 374, 6. *lat.* tacere.

dalmut *st. m. Talmud* (*d. h. Lehre*) 675, 1.

damno *altfr. m. Schade*, *lat.* damnum 76, 20.

dan *zeitl. s.* danne.

dan dane, *ahd.* dana tana *demonstr. räuml. adv. von dannen, weg* 129, 35. 205, 20. 350, 41. 360, 14. 365, 30. 37. 696, 4. danne 267, 2. her dan 296, 35. dan ûz 176, 1. 184, 12; *abstr. meßend:* dana halt *um so mehr* 65, 6; *relat. wodurch* 836, 32. dan abe *darob, dessentwegen* 245, 26. *vgl.* danevart dannen.

danc, *ahd.* danch thanc *st. m. Denken, Erinnerung: Dank* 346, 38. d. haben *c. gen.* 498, 9 (*vgl.* habedanc). jehan *c. dat.* 110, 1. ſagen *c. gen.* 703, 19. *c. dat. & gen.* 698, 22. wizen *c. dat. & gen.* 94, 7. 208, 9; *Wille, Geneigtheit* 139, 15. 318, 39. 352, 28. 388, 22. 445, 11. tank 1010, 10. *gen. adv. aus freyem Willen* 93, 9. 150, 30. *vgl.* undanc.

Dancwart *n. pr. m.* 473, 9 *fgg.* danc *Denken u.* warten.

danevart *st. f. Abreise* 171, 34.

dankber *adj. für* dancbære *guten Willen hervorbringend, angenehm* 842, 23. *dankbar* 876, 21.

danken, *ahd.* danchôn thankôn *schw. v. danken: c. dat.* 107, 33. 132, 8. githankôn 94, 9. gedanken 920, 8; *c. dat. & gen.* 298, 16. 614, 34. 725, 27. ged. 301, 28. 727, 15.

danknæme *adj. mit Dank annehmend, dankbar* 667, 14.

danne, *ahd.* danna thanna dhanne thanne tanne, denne 53. 71 *fgg.* 379. *Wolfr.* 397 *fgg.* 570. 576. 892. 956. thenne 236 *fgg.* denno 160. than 105. *wie auch mhd. mnd. namentl. nach Compar. häufig* dan: *demonstr. zeitl. adv.* *I. zu dém Zeitpuncte, dann, da, damals* 71, 36. 40. 79, 31. 87, 13. 160, 27. 234, 31. 336, 10. 33. 345, 26. thanna noh 103, 17. noh thanne 87, 31. noch dan 225, 13. noch denn 956, 27. noch danne *dennoch* 854, 22. noch denne 892, 28. *III*, 53, 29. 54, 5; *sodann, darauf* 86, 13. 88, 11. 106, 19. 107, 25. 37. 236, 26; *Fortschritt der Rede* 32, 19. 34, 12. 48, 18. 116, 19. 336, 26; *in der Frage* 379, 24. *im Ausruf* 367, 12. *II. relat. als* 141, 14. *sq. ejct.* 146, 39; *wenn* 71, 7. 73, 6. 90, 28. 141, 26. *correlat.* thanne—thanne 98, 10. 130, 12. *III. relat. nach Comparat. vor dem kleineren, also im Range nachfolgenden Gliede der Vergleichung: denn, als* 105, 2. 117, 10. 229, 2. 331, 19. 334, 2. 338, 25. 343, 2. 357, 2. 397, 25. *sq. ejct.* 117, 14. 231, 3. 257, 19. 384, 4. 540, 18. *indic.* 356, 31; *Comp. u. Positiv*

des gleichen Begriffes zur Steigerung desselben verbindend (namentl. beim Stricker): bezer denne guot 576, 9. 797, 6. wirs danne wê 453, 27. 566, 23. 572, 28. mê danne vil 570, 38. 571, 27. 588, 39. mêr dan ze vil 558, 30. mêre denne ein michel teil 570, 30; *nach comparativischen Negationen* 332, 13. 356, 17. 670, 30. *IV. causal: daher* 53, 16. *deshalb, zu dem Zwecke: in bedingenden Sätzen mit* ne 261, 34. *ohne* ne 326, 36. 335, 28. *V. relat. causal: weil (vgl.* ſît) 34, 35. 55, 5. 6. 1070, 30. *II*, 9, 30.

dannen, *ahd.* thanana thanân dannân tannân *demonstr. räuml. adv. I. von da weg, von dannen* 88, 17. 98, 23. 107, 6. 139, 32. tannân ûʒ 112, 22. d. hina 139, 31. von dannen 655, 4. *II. causal: daher, deshalb, dadurch, davon* 112, 24. 139, 2. 165, 7 (dennan *für* dannân *oder* dannen). 166, 30. 177, 12 (dannini). 18. 178, 20. 186, 12. vone dannân 157, 28. d. von 194, 38. 863, 25; *relat. woher, weshalb, wodurch, wovon* 120, 2. 153, 20. 179, 3. 251, 9. *Zu* dan *wie* hinnen *zu* hin.

dannoch *adv. für* danne noch (*vgl.* danne *n°. I.) noch zu dém Zeitpuncte, dann noch, damals noch, jezt noch* 181, 22. 270, 26. 325, 36. 328, 18. 332, 15. 336, 11. 361, 15. 380, 32. dennoh 250, 29.

danta *demonstr. adv. zum fragenden* wanta; *relat. causal: weil* 58, 31.

daphart *st. m. Mantel* 943, 9. *zum mittellat.* tabardum tapardum (*ital.* tabarro) *wie* hafehart *zu fr.* hazard.

dâr thâr, *mhd.* dâ (*schon Willir.* 155, 9 *fgg. aber 12. Jh. auch noch* dâr; *und so vor vocalisch anlautenden Partikeln noch spæterhin* dâr *oder* dar? dôr 987, 29 *fgg.*), 14. 15. *Jh. häufiger* dô: *demonstr. räuml. adv.; vgl.* aldâ *unter* al. *I. da, dort* 66, 22. 123, 8. 9. 226, 17. 261, 29. 324, 5. 330, 21. 530, 20. dô 860, 16. *Vor räuml. Præpositionen im Sinne eines pron. demonstr.* thâr in lante *in diesem Lande* 81, 15. 180, 8. 182, 26. 184, 33. 37; *abundierend vor räuml. præp. mit nachfolgendem nom. propr.* dâ ci Criechin 181, 31. dâ ce Rôme 204, 17. 291, 18. daz Parîs 582, 32. dâ bî Rîne 184, 39. *oder appellat.* dâ in himelrîche 248, 25. dâ ze himele 216, 22. 195, 14. 658, 40. 42. dâ zim 425, 4. *In relativen Sätzen die Rückbeziehung verstärkend: hinter dem beginnenden pron. pers.* 155, 9. *lautloser* der 56, 9 *fgg.* 155, 14. 198, 6; *oder pron. relat.* 70, 18. 74, 7. 15. 158, 34. 191, 25. 198, 1. 328, 24. 340, 30. 42. 371, 27. 29. 387, 9. *lautloser* ther 103, 21. 107, 5? der 121, 5. 156, 29 *fgg.* 302, 17. dir 117, 9. 144, 18. 150, 28. 159, 29. 180, 24 *fgg.* 216, 12; *oder relativen adv.* dô dâr 67, 17. dâr dâr 73, 16. 358, 16. 417, 7. alſe-dâ 359, 1. *lautloser* der: târ der 123, 7. 9. ſwer ſô der 218, 2. *Im Beginn erläuternder Antworten* 210, 19. 344, 18. 370, 8. 598, 13. 605, 13. 665, 22. *II*, 74, 8. *und sonst erklærender Sätze* 207, 12. 212, 18. *vgl.* 572, 4. *II. relat. wo* 71, 19. 123, 7. 8. 342, 23. 36. 379, 35. 37. dô 859, 36 *fgg. mit enclit.* î 71, 3; *Unterdrückung des demonstr.* 66, 9. 70, 14. 344, 13. 419, 38. oba thâr *über dem Orte wo* 98, 14. *III. dem. u. rel. vor räumlichen adv.:* dâr heime 227, 7. dâ h. 215, 25. dô heimenen 889, 3. dô heinen 1033, 16; *demonstrativen:* dâ her 308, 15. hin 342, 22; *præpositionellen:* dar abe 278, 30. thâr fora 90, 15. dâr inne 52, 14. 108, 19. 411, 38. dâ inne 244, 3. 319, 30. 745, 24. dâ mite 321, 22. 26. 337, 15. dâ obe 410, 10. dâr pi 73, 31. dar ûſe 407, 32. dâr umpi 74, 32. dâ umbe 244, 21. 250, 8. thâ under 239, 26. dâ von 639, 34. thâr zua 86, 17. dâ zuo 243, 38. thar umbe, dar an *mit persœnl. Beziehung* 235, 34. 281, 20. 284,

25; *lautloser* der: derane 243, 7. derbî 419, 30. 505, 39. derinne 279, 32. der mite 249, 15. 414, 30. der umbe 244, 30. der ûz 279, 33. dervan 453, 20. dervon 421, 23; dir: dir mite 195, 2. diruntini 183, 29. dirûz 183, 8; *syncopiert* drane 308, 1. drinne 191, 31. drobe 408, 15. 412, 38. drûfe 401, 34. 407, 22. drunder 309, 11; *apocopiert* dinne 209, 16. 210, 28. 824, 8. *Von dem adv. durch dazwischen tretende andre Worte getrennt:* dâr-ana 76, 9. 158, 19. dâ-in 196, 10. 207, 5. in 331, 37. inne 177, 13. mit 155, 11. mite 195, 2. 344, 32. 794, 22. ûf 351, 32. dâr-umpi 69, 22. unter 159, 30. ûz 194, 19. dô-ûs 860, 17. dâ-zuo 326, 30. *mit persœnl. Beziehung* dâ-an 605, 32.

dara thara, *mhd.* dar *demonstr. räuml. adv. I. dahin* 74, 36. 91, 37. 205, 16. 288, 40. 328, 10. 368, 5. 7. 379, 33. 410, 42. 417, 42. 644, 18. 696, 4; *elliptischer Ausruf* nu dar 952, 23; *bei Zeitwörtern des Anredens u. Mitsprechens:* 232, 15. 265, 5. 445, 2. 446, 3. *Abundierend vor räuml. Præpositionen mit nachfolgendem nom. propr.* thara in Vrankon 107, 31. tara ze Conftantinopoli 139, 10. 161, 2. *oder appellat.* dar ze kemenâten 285, 32. *II. relat. wohin* 71, 38. 95, 2. 374, 15. *III. dem. u. relat. vor räuml. adv.:* thara in 86, 36. 128, 28. dar în 412, 24. 417, 14. dar ûf 351, 33. thara widar 102, 27. 362, 35. thara zua 81, 13. dar zuo 684, 23. *lautloser* derdurh 266, 31. 420, 10. 665, 28. derfür 407, 25. 408, 40. dernâch 354, 10. dernider 258, 3. 13. derwider 585, 15. derzuo 348, 18. derzô 776, 15. derzwifchen 908, 19; *syncopiert* drîn 191, 33. drûf 407, 17 *fgg.*

tharafun *demonstr. räuml. adv. grades Wegs dahin, dahin fort* 91, 11. *vgl. goth.* funs εὐθύς 10, 30 (*wozu auch goth.* funja ἀλήθεια 22, 33. 24, 26). *Gr.* 3, 197. 212 *fg.*

darba *st. f. Entbehrung* 64, 16. 23.

darben, *ahd.* tharbên *schw. v. c. gen. entbehren* 88, 29. 89, 6. 215, 26. *vgl.* bederben.

thâre *demonstr. räuml. adv. s. v. a.* thâr dâr *da, dort Otfr.* 85, 25. 86, 9. 87, 1. 92, 14. 96, 3.

Dares *n. pr. m.* 711, 27. *Dares Phrygius* (*s. II.* 5, 9), *fingierter Urverfaßer des angeblich von Cornelius Nepos ins Lateinische übersetzten Werkes* de Excidio Troiæ.

darm *st. m.* fibra 30, 41. tharmâ exta 31, 1. *zu* derren dorren?

daft *für* daz ift *s.* der *n°. V.*

dat dhat *für* daz *s.* der.

Dâvîd *n. pr. m.* 667, 29. 791, 15. *gen.* Dâvides 36, 19. *dat.* Dâvid 731, 26.

dawalôn *s.* töuwen.

daz *für* dâ ze *s.* dâr *n°. I.*

daz *Fügewort s.* der *n°. IV.*

dechan dechen *s.* deken.

dechi *adj. für* denchi, *dessen man gern gedenkt, lieb, werth: superl.* dechifto 64, 21.

declachen *st. n. Decklachen, Bettuch zum Decken* 417, 23.

declînen *schw. v. declinieren* (*næml. conjugieren*) 252, 32.

decrêt *st. n.* decretâl *st. n. Verordnungen und Bescheidbriefe der Pæbste* (*canon. Recht*) 731, 11. 1067, 4.

thëgankind *st. n. männliches Kind, Knabe* 98, 26.

dëgen, *ahd.* dëgan thëgan *st. m. männliches Kind, Knabe; Diener* 64, 8? 21. 80, 5. 94, 16. 103, 18. 539, 19; *Held* 64, 8? 21. 80, 42. 82, 28. 83, 10. 108, 37. 361, 1. 419, 27. 469, 2. miles 58, 26. *Zu* dîhen (*als ptc. perf.?*) *wie gr.* τέκνον *zu* τίκτω; *Begriffswechsel wie in* knabe knecht maget *u. lat.* puer; *vgl.* dierne.

dehein, thehein 94. dihein 255. 278. dhein *III.* 245 *fgg.* dehhein 75. dichein 206.

243. dekein 212. 322 *fgg.* (*woraus positives* kein) *adjectivisch numerales Fürwort: irgend ein, irgend welch* 75, 12. 94, 4. 141, 1. 3. 206, 32. 243, 35. 255, 22. 278, 15. 328, 21. 333, 4. 363, 19. 23. *plur.* 193, 5. 302, 33. 327, 11; *in Verbindung mit* ne *s. v. a. kein* 210, 29. 212, 29. 322, 22. 341, 13. *III*, 245, 39 *fgg.*; *ohne* ne, *aber mit anderen Negationen* 331, 4. 334, 7. 355, 22. 364, 27. 430, 13. 641, 32; *ohne irgend welche andre Verneinung* 211, 8. 220, 6. 272, 28. 30. 273, 3. 294, 34. 327, 33. 328, 29. 31. 334, 41. 336, 8. 347, 35. 464, 35. *Sonst auch* dohein thohhein: *concessives* doch; *vgl.* deweder *u. Gr.* 3, 40 *fg.*

thebeinig 79, 16. 93, 38. thiheinig 82, 21. diheinig 160, 7. *irgend ein; zu* dehein *wie* nohheinig *zu* nohhein.

deich *für* daz ich; deis deiz *für* daz es, daz ez, deift deis *für* daz ift *s.* der *n°. V.*

deken, *ahd.* dechan, *noch ohne Umlaut* dachan 27, 9. *schw. v. factitiv zu* dach: *decken, ein Haus* 27, 9. 750 *fgg.*; *bedecken* 56, 13. 638, 12. 642, 40. 683, 8. *præt.* dahte 382, 35.

demmen *schw. v. dämmen, hindernd u. endigend begrenzen* 965, 30. 1049, 16.

dêmuot *u. s. f. s.* diemuot *u. s. f.*

denen, *ahd.* thenan *schw. v. ausstrecken* 102, 34. dennen 771, 12. ane dhenen *anspannen, anziehen* (*den Bogen*) 277, 29. *Vgl.* donen dunnir dunft dinfen dinftar, *gr.* τείνω ταvύω, *lat.* teneo tendo.

denken, *ahd.* denchan thenkan, *mhd. häufiger* gedenken *anom. schw. v. præt.* dâhte gedâhte, *ptc.* gedâht. *I. intr. denken, gedenken* 259, 2. ged. 258, 38. 330, 36. 706, 30; *mit reflexivem dat. u. adv.* leide liebe *in traurigen freudigen Gedanken seyn* 270, 42. 267, 32; *c. gen.* 50, 1. 82, 39. 88, 9. 687, 20. gadenchan 50, 27. gith. 87, 3. *c. gen. u.* an: *etwas von jemand denken, ihm etw. beimeßen* 227, 11. *nicht an ihm übersehen* 606, 39. *c. gen. u.* mit: *etw. mit jemand beabsichtigen* 629, 33. *c. gen. u.* ze: *ausersehen zu*, gid. 273, 31; *der gen.* mit an *umschrieben* 165, 5. 259, 15. 614, 36. ged. 218, 2. 371, 15. 392, 1. *mit* zuo 260, 31. ged. 263, 14. 349, 8. 463, 37. *mit* nâch: ged. 273, 4. *durch einen Nebensatz mit* daz 243, 34; *c. dat. & gen. zudenken* 354, 5. ged. 389, 20; *mit reflexivem dat. u. gen. sich etwas aussinnen*: ged. 293, 8. *Der Gedanke mit graden Worten angeführt* 207, 14. 401, 20. 414, 9. 683, 35. ged. 362, 6. 366, 36. 401, 22. *indirect mit* daz 343, 18. *II. transit. mit seinen Gedanken worauf verfallen, sichs in den Sinn kommen laßen*: 85, 39. ged. 226, 30. 248, 29; *zu Ende denken, ganz in Gedanken faßen* 193, 38; *c. inf. im Sinne haben, wollen* 467, 21. *III. unpersœnl. c. dat.* mir gdenckt das *mir ist erinnerlich daß* 1065, 19. *III*, 68, 19. *Zu* danc gedanc dunken.

dennan *s.* dannen.

denne dennoh *s.* danne dannoch.

dennen *s.* denen.

denpërn *für* enpërn enbërn (*wie* derleiden *für* erleiden *u. s. f.*) *st. v. c. gen. entbehren* 1032, 32.

deo — theo — *s.* die —

deoheit theoheit *st. f. Demüthigkeit* 39, 1. 43, 31. 44, 21. *vgl.* diemuot.

dër diu daz, *ahd. Otfr. Tatian u. md.* 235 *fgg.* thër thiu thaz, *Isid.* dher dhiu dhazs, *Sgall.* ter tiu taz (*gr.* τός τοί, τή ταί, τό) *einfachstes pron. demonstr. Sing. nom. m. lautloser* dir tir 123, 11 *fgg.* 191, 22 *fgg.*, thie 98, 14. 102, 10. die 232, 10. 233, 22. 270, 2. 395, 26. 411, 33. 34. di 267, 2. 304, 31. 992, 27. de 301, 16. 724, 11. therthie 96, 26. ther the 95, 22: *fem. md.* die 225, 1 *fgg.* 281,

25 *fgg.* *lautloser* di 244, 27 *fgg.* te de 138, 12. 15. 187, 29. 188, 40. 406, 19 *fgg.*; *neutr. nom. acc. alts. mnd.* dhat dat, dad 184, 26. *lautloser* tiz 138, 17. diz 173, 15. 180, 23. did 180, 21. dez 331, 12. 336, 38. 399, 19. 405, 37 *fgg.* des 857, 3. *Gen. sg. m.* tis dis 138, 16; *fem.* der *bereits* 155, 11 *fgg.* *Dat. sg. m.* den 161, 4. *Acc. sg. m.* diu 213, 22; *fem.* di 248, 39 *fgg.* the 52, 8 *fgg.* de 53, 23. 24. 233, 6. 1032, 12. *Abl. sg. neutr.* diu *noch* 347, 34. dû 233, 11. *lautloser in* defte *für* des diû. *Plur. nom. acc. m.* thê 54, 7. 8. dê 54, 15. di 241, 22 *fgg.* 470, 27; *fem.* di 243, 19 *fgg.*; *neutr. mnd.* die 229, 29 *fgg.* 288, 26. *lautloser* di 242, 17 *fgg.* de 229, 36., dei 41, 31. 44, 29. 45, 1. 3. 160, 10 *fgg.* 161, 18 *fgg.* 249, 22 *fgg.* thei 52, 23 *fgg.* *ursprüngl. wohl dualis: vgl.* zwei beidiu difer. *Gen. pl.* der *bereits* 155, 19. derô *noch* 878, 14. 888, 31. 1039, 39. *Dat. pl.* tien dien *Sgall.* 118, 35 *fgg.* 382, 2. 7. 607, 30. 612, 27. 621, 5. 753, 17 *fgg.* 794, 22. 883, 22 *fgg.* *lautloser* diu 181, 3. *I. pron. demonstr. dér, dieser, derjenige* 140, 37. 152, 25. daz-jenez *dieses-jenes* 252, 18. *vgl.* difer. *Nach einem Zwischensatze zur Wiederaufnahme eines subst. Begriffes* 157, 34. 158, 29. 247, 9. *des Prædicates* daz 328, 19; *gleich hinter dem bezügl. subst.* 88, 22. 123, 13 *fgg.* 237, 30. 417, 4. 686, 34. *mit Geschlechtswechsel* 619, 10. *Adverbialer gen. neutr.* des *deshalb, daher* 181, 15. 197, 16. 206, 1. 327, 34. 406, 42. 793, 20. *II*, 15, 15. under des *unterdessen* 772, 28. vor des *vor diesem, zuvor* 224, 5. *goth.* faurthizei 6, 26. Von deme *davon* 161, 60. *Abl. neutr.* diû *mit præp. verbunden in adverbialen Ausdrücken; vor Comparativen meßend: um so* 50, 20. 347, 34. thiwirs *für* thiû wirs 82, 2. Des diû, des de, defte *begründend u. meßend bei Comparativen. unser* defto 171. 34. 177. 27. 201, 16. 362, 39. 375, 25. 402, 35. dezft 213, 24. *selbst mit comparat. Endung* defter 388, 14. 472, 12. 652, 42. 661, 25. 1058, 13. *II. bestimmter Artikel: von seinem subst. durch einen eingeschobenen gen. getrennt: gen. subst.* 83, 24. 158, 30. 171, 16. 293, 28. *gen. pron. pers.* 53, 20. 22 *fgg.* 77, 18 *fgg.* 158, 33. 293, 1; *zwischen dem adj. u. dem subst. vgl.* al *n°* *II.* ander *n°* *II.*; *mit dem adj. seinem subst. nachgestellt* 165, 4. 181, 3; *mit stark flectiertem adj.* 214, 23. 218, 3. 222, 35. 223, 36. 226, 8. 230, 34 *fgg.* 243, 21. 265, 25. 266, 38. 299, 27. 301, 27. 304, 27. 305, 18. 345, 39. 429, 16. 878, 33. *mit stark flect. pron. possess.* 55, 6. 178, 13. 181, 2. 254, 13. 400, 2. 532, 26; *in absonderndem Sinne vor einer Zahl welche Theil einer grœßeren ist* 302, 18. 364, 22. 383, 2. 459, 14. 655, 31. 673, 32. *III*, 322, 22. 413, 30; *bei verbundenen subst. zum letzten* 274, 29. 341, 7. 359, 26. 389, 24. 511, 10. *Ellipse des subst.* herre *od.* vrouwe: der von Riuwental 514, 12. 16. 603, 18 *fgg.* 748, 19. diu von Hagenouwe 445, 27. 446, 9. *III. relativ im Beginn von Adjectivsätzen: mit angehängtem* î dazî 70, 16; *mit nachgesetztem* dâr: *s.* dâr *n°* *I*; *verdoppelt (vgl.* fô fô) ther ther 107, 5? therthie 96, 26. ther the 95, 22; *einfach u. allein:* dher *der ich* 34, 7. *mit Widerholung des bezügl. subst.* 121, 5. 152, 34. 154, 21. *Pluralische Relation auf ein Collectivum* 80, 30. 179, 31. 251, 20. 257, 17. 392, 9. 400, 8; *auf das natürl. Geschlecht des subst.* 170, 15. 198, 13. 611, 9. 641, 14; *auf ein subst. das in einem andern Worte enthalten* 306, 8. 429, 32. 639, 5. *vgl.* 328, 24. *III*, 323, 5. *Zusammenziehung von demonstr. u. relat.:* then weg *den Weg den* 88, 8. 119, 22. 133, 19. 268, 34. 283, 3. 326, 15. pi daz *um das was* 72, 5. dur die *um diejenige die* 307, 2.

unter den 406, 7. underȥ *unters* 417, 23. vonme *vom* 270, 41. 373, 25. vome 416, 25. vorem *vorm* 411, 35 *fgg.* zemo *zum* 189, 4. zeme 214, 23. zem 343, 4. 416, 1. zuome 398, 3. cin *zu den* 180, 30. zer *zur* 338, 40. 415, 35 *fgg.* zuor 665, 25.

der ther *adv. s.* dâr *n°. I. III.*

derane derbi *s.* dâr *n°. III.*

thërêr *s.* difer.

derdurch derfür *s.* dara *n°. III.*

dërhâ pertufus 27, 14. *lies* pertufura: *goth.* thairkô *schw. n. Öffnung, Loch; mit goth.* thairh *zu* durch, *gr.* τορεύω τρώγω.

derinne *s.* dâr *n°. III.*

derleiden *für* erlîden *st. v. leiden, Mühsal ausstehn* 913, 30. *vgl.* derweln derwerben *u.* denpern.

dermel *st. n. deminut. zu* darm: *Eingeweide? Wurst?* 755, 12.

dermite *s.* dâr *n°.* III.

dernâch dernider *s.* dara *n°.* III.

derren *schw. v. dörren, austrocknen* 191, 21. 26. 772, 10. *zu* darm? dorren dürre durft, *gr.* τέρσομαι ταρσός, *lat.* tergo terra torreo.

dërt *s.* dort.

dervan dervon *s.* dâr *n°.* III.

derweln *für* erweln *schw. v. erwählen* 475, 4. *s.* derleiden.

derwërben *für* erwërben *st. v.* 912, 36. *s.* derleiden.

derwider derzuo derzwifchen *s.* dara *n°.* III.

dëfêr thëfêr dëffer *s.* difer.

dêft dês *für* daȥ ift *s.* der *n°. V.*

dëfte dëfter *s.* der *n°. I.*

Dêtrîh *s.* Dietrich.

deumuoti *s.* diemuot.

deus *altfr. m. dieu, lat.* deus: *nom.* 75, 31. *acc.* deo *als gen.* 75, 29.

Develin *Ortsn. Dublin: dat.* Develine 457, 36.

dewëder *adjectivisch numerales pron. irgend einer von beiden, der eine oder der andre:* deweder-oder *entweder-oder* 249, 22; *mit* ne *s. v. a. keiner von beiden* 456, 29. *mit* niemer 677, 7. *ohne weitere Negation* 343, 30. 460, 2. *Für* deh-weder: *vgl.* dehein.

dh— *s.* d—

di die *pron. Artikel s.* der.

di *altfr. m. acc. Tag, lat.* dies 75, 30.

thiarnâ *s.* dierne.

die *adj. s.* dike.

thichan *s.* digen.

dichein *s.* dehein.

Diderich *s.* Dietrich.

dichfemo *schw. m. bildl. Wachsthum u. Fruchtbarkeit, glückliches Gedeihen* 141, 1. *für* dihfemo *von* dihen *wie* liehtî *für* lihtî.

diemuot *st. f. Demuth: gen.* diemüete 403, 2. dêmuot 602, 16; *statt* diemüete: deomuatî 37, 25. deumuotî 138, 2. diemiotî 301, 3 *fgg. Wie* deoheit *componiert mit* diu.

diemuoten dêmüeten *schw. v. demüthigen* 128, 14. 760, 8. gediemuotet 125, 30. 32.

dêmüetikeit *st. f. Demüthigkeit* 859, 11.

diemûtiglich *adj. demüthig* 1029, 8.

dêmüetiklichen *adv. demüthiglich* 864, 13.

deomuatlîh *adj. demüthig* 41, 5.

theomuatlîhho *adv. demüthiglich* 43, 19.

dienen, *ahd.* thionôn dheonôn theonôn *schw. v. I. intr. dienen* 308, 5. *vom Gottesdienst Geistlicher* 161, 3. 5. *bei Tische: aufwarten* 289, 13. 17. 413, 11; *c. dat.* 36, 35. 83, 11. 105, 21. thienen 239, 34. *præt.* gediende 599, 21. gedienôti 945, 4. *II. transit. durch Dienst erwerben, verdienen* 331, 14. 481, 32. 554, 12. 610, 13. 764, 40. *mnd.* dinen 176, 16. 36 (*Obj. zu ergänzen*). gedienen 554, 11; *mit Dienst vergelten* 328, 36. ged. 370, 17; *zum Dienst u. durch Dienst erniedrigen* 24, 13. 19. *Zu* diu *wie* frôna *zu* frô.

dieneft dienft *st. n.* 393, 19. *sonst st. m. Dienst* 307, 29. 308, 6. 371, 9. 623, 19. dienift 227, 36. 249, 1. 296, 7. dieuft 330, 19. 350, 28. 31. 742, 29; *Aufwartung bei Tische* 412, 42. *gen.* diens 412, 37.

dieneftman dienftman *m. Diener* 222, 17. 619, 32; *Dienstmann* 238, 39. 321, 17. 742, 38. 837, 10. *mnd.* dinftman 724, 9.

dioneftwîb *st. n. Dienerinn* 150, 27.

dienftherre *schw. m. adlicher Dienstmann:* dinfth. 744, 1.

dienftlich *adj. dienstbar, dienstbeflißen* 591, 14.

diep, *ahd.* **thiob deob** *st. m. Dieb* 29, 23. 107, 5. 654, 32. 663, 41. dœne diep 693, 31.

dieplich *adj. diebisch* 700, 29.

diepftâl *für* diepftâle *st. f. diebische Entwendung* 842, 11.

dierne, *ahd.* **thiarnâ tierna** *schw. f. Dienerinn:* dirne 247, 20; *Jungfrau* 104, 4. *Anm.* 152, 35. 155, 3. *Zu* diu; *vgl.* degen.

diefer *s.* difer.

diet *I. Volk: ahd.* **deot** *st. m.* 74, 18? *goth.* thiuda, *ahd.* **deota** *st. f.* 6, 23. 10, 21. 42, 19. 74, 18? dheodâ *schw. f. Isid.* 32, 33. 34, 9. 36, 31. 38, 8. **diet** *st. f. Notk.* 126, 10. 129, 26. *u. mhd.* 267, 19. 288, 21. 600, 23. 695, 10. 744, 27. 783, 13. *ahd.* dheod **thiot** *st. n.* 36, 41. *Otfr.* 77, 32. 81, 41. 82, 21. *II.* du armer diet *du armer Mensch* (*vgl.* liut) 999, 15. *Gr.* 1, 630. 3, 472. *Davon* Teutonus, *goth.* thiudans *Kœnig* (thiudangardi thiudinaffus *βασιλεία* 8, 8. 2) diutifch; *zu* diu dienen *wie gr.* *λαός u. λάτρις.*

dietdëgen *st. m. Held der alles Volk überragt, im ganzen Volke berühmt ist* 262, 32. *vgl.* volkthegen.

Diethêr *n. pr. m.* 807, 12. 811, 7. diet *u.* her *Heer: Gr.* 1, 344.

Diethôch *n. pr. m.* 512, 23.

Dietrich *n. pr. m. Dietrich*, Theodoricus 695, 4. 710, 17. 734, 28 *fgg.* 807, 28 *fgg.* Dietreich 952, 11. Dietherich 225 *fgg.* Diderich 723, 1. Ditterich 987, 32 *fgg.*; *ahd.* **Dioterih** 139, 10. 18. Thioterih 139, 8. 29. **Theotrîh** 64, 7. Deotrih 64, 22. *alts.* Dètrih 64, 15. Tirrih Thirrih (*nach der altfr. Umformung* Tierrys) 236, 27 *fgg.*; *dat.* — e 64, 7. 15. 22. 226, 9 *fgg.* 238, 2. 820, 35. *ohne Endung* 808, 33. *acc.* — en 139, 10. — e 225, 21 *fgg.* *Vgl.* riche.

diezen *st. v. laut tœnen*, tofen: *von schmetternden Blaseinstrumenten* 183, 27. tiezzen 224, 37; *von rauschendem Waßer* 383, 18. 447, 35. 536, 3. 710, 8. *Dazu* dôz duz.

digen, *ahd.* **thigen dikkan** *schw. v. I. intr. bitten, flehen: mit* ze 105, 13 (thicho). 238, 22. 239, 17. *c. gen. um etw.* 53, 20 *fgg.* *II. transit. anflehen* 85, 4. 86, 42. *Vgl.* gethigen.

digeft *st. n. Justinians Digesten oder Pandecten* 1067, 4.

dihein diheinig *s.* dehein.

dîhen *st. v. ptc.* gedigen (*unser* gediegen) *Gestalt u. Körperlichkeit gewinnen: erwachsen, vorwärts gelangen; bildl. glücklichen Fortgang haben, gedeihen:* gedieu 380, 19. *ironisch* 429, 20? *durch Austrocknen u. sonstige Ausscheidung fremder Bestandtheile sich zusammenziehen u. fest werden: bildl.* kadigan *keusch* 58, 8; *zusammenschmelzen* 429, 20? *Vgl.* degen dike, *gr.* *τίκτω.*

dike *adj. dicht, dick* 662, 2. 699, 22. 990, 13; dic 325, 27. 354, 30. *Mit* dicht *zu* dîhen?

dike *adv. oft* 179, 22. 38. 184, 31. 215, 30. 288, 11. 325, 37. 369, 4. 376, 4. 377, 21. 665, 38. dike und ofte 708, 37. dick und menig mal *III*, 70, 2.

dike *st. f. Waldesdickicht* 507, 14.

dikkan *s.* digen.

dil ciuluf 27, 9. dül *schw. f. Bretterdecke eines Zimmers III*, 338, 15.

dîn, *ahd.* **thîn** *pron. possess.* (*gen. von* dû) *dein*: muat thinaz 92, 11.

dinc, *ahd.* **thing** *st. n. Ding*, *Sache* 70, 16. 96, 12. 382, 42; caufa, *Ursache* 145, 6. 821, 7; *rechtliche u. gerichtl. Verhandlung*: *als Streit* 65, 7. 116, 20? *als Vertrag* 76, 30. dinges geber *der auf Borg giebt* 663, 42. *das Gericht selbst* 74, 19. 116, 20? 730, 9; *alles was jemanden betrifft*, *zu seinem Leben u. Geschick gehœrt*: *Sache*, *Umstände*, *Angelegenheiten*; *zuweilen nur zur Umschreibung des in genitivischer oder adj. Form beigefügten Begriffes* 116, 32. 180, 38. 223, 23. 252, 6. 392, 34. 439, 12. 445, 23. 461, 30. *plur.* 139, 1. 145, 24. 215, 23. 224, 14. 234, 8. 271, 7. 998, 11. *Adverbiale Ausdrücke*: aller dinge *gänzlich* (allerdings) 374, 37. 745, 4. *III*, 339, 4. allen dingen *in allem* 667, 23. bî themo thinge *zeitl. da* 91, 15. mit rehten dingen 294, 9.

dinen dinft *s.* dienen dieneft.

dingen, *ahd.* **dingôn thingôn** *schw. v. von* dinc: *reden* 86, 1. *Gericht halten* 141, 24. *einen Vertrag schließen* 353, 22. 355, 9. *ironisch* gedingen 493, 36.

dingen, *ahd.* **dingên thingên** *schw. v. denken*: gith. thâr zua *daran* 86, 17; *hoffen* gedingen 391, 3. daz ged. *die Hoffnung* 326, 26. *mit* ze 103, 4. ged. 189, 4. *mit* an: ged. 602, 34. *mit* ûf 592, 20. *c. gen.* 637, 19. 885, 27. ged. 137, 25. 222, 21.

dingman *m. Gerichtsredner* 121, 20.

dingôlth *jegliches Ding* 127, 3. 137, 10. 150, 12. dingelih 134, 26. *vgl.* gelich.

dinkel *st. m. Dinkel* 766, 11. tinkel 690, 9.

dinne *für* dâ inne *s.* dâr n°. III.

dinfen *st. v. gewaltsam ziehen*, *reißen* 716, 31. *tragen* 714, 35; *absolut* (*zu erg.* daz fwert) 824, 14. *Vgl.* diufen *u. nhd.* gedunfen; *davon* tanzen; *zu* denen.

dinftar *adj.* obfcurus 29, 13. *davon*

dinftri *st. f.* tenebræ 29, 12. *Zu* denen dinfen *wie lat.* tenebræ *zu* teneo; *zu* finfter *wie goth.* thlaihan thliuhan *zu hd.* flehen fliehen; *nhd.* düfter *wie* dinfen *u.* diufen, fund *u.* Süd.

dio — thio — *s.* **die —**

Dionîfius Dyonîfius *n. pr. m. Dionysius* 237, 30. 870, 32. *für Dionysus*, *Bacchus* 254, 20. *acc.* Dionîfen 256, 9.

dir *pron. Artikel s.* der.

dir *adv. s.* dâr n°. I. III.

dirne *s.* dierne.

dirre *s.* difer.

Thirrih Tirrih *s.* Dietrich.

dis *s.* tifch.

difco *schw. m. umdeutschende Abkürzung des lat.* difcipulus 60, 7.

difer difiu diz *od. auch* **dize**; *ahd. bis zu den Sgallern nur dann in der ersten Sylbe ein* i, *wenn in der zweyten* u *oder* iu: thifu 85, 17. thifiu 100, 32; *sonst aber* ë: thefa 90, 12. thefan 90, 17. tefan 76, 21. defêm 54, 20. 55, 1. defemo thefemo 66, 3. 76, 25. defên 75, 7. thefên 95, 15. defêr thefêr 29, 23. 102, 9. deferô 66, 31. thefô 100, 20. *Mnd.* deffeme 227, 16. deffe 232, 21. thiffeme 235, 18. diefen 229, 18. diefer 271, 2. *Neutr. sg. nom. acc. mhd.* diz, *Flore* 545, 4 *fgg. Bonerius* 844, 17 *fgg. mnd.* dit 304, 30. 724, 17. *gen.* difs *für* difes 352, 37. 40. dits *III*, 274, 14 *fgg. Stärkeres pron. demonstr.*, *auf ein nah gegenwärtiges hinweisend*: *Gegensatz zu* jener 139, 8. 696, 21. 904, 21. dirre-der ander 358, 14. difen felben 254, 29. 322, 18. 605, 15; *auf ein entfernteres*: *jener* (*wie noch mundartl.*): *Gegensatz zu* der 119, 11. 12. 518, 23. 744, 8. 28. 746, 8. *Eigentlich wie gr.* οὗτος *zwey Worte*, der diu daz *u. das*

goth. demonstr. sa sô thata *od.* daz: *daher noch mit doppelter Flexion gen.* des-ses 50, 9. tis-sis 136, 31. *acc. pl. neutr.* thei-su 52, 16. 21 (thei *ursprüngl. dualis: vgl.* bêde *neutr.* beidiu). *ohne* r *am Schluß nom. sg. m.* dhese 32, 19. 38, 12. dise 887, 37. *mit* r *statt* s *nom. sg. m.* therêr 90, 1. dirre 221, 28. 328, 26. *gen. dat. sg. f.* dirre 223, 1. 324, 11. dir 192, 6.

dishalp *adv. auf dieser Seite* (halbe), *hier* 685, 19.

dist *altfr. doit, lat.* debet 76, 17.

dist *d. h.* d'ist *altfr. aus lat.* de istum 75, 30.

distelvinkelin *st. n. deminut. Distelfinklein, Stieglitz* 644, 19. *vgl. ahd.* zwistilavinco carduelis 30, 35.

dit *s.* diser.

diu *st. f. leibeigene Dienerinn*, ancilla 28, 9. 113, 12. 151, 7. 223, 8. *vgl.* widemdiu diemuot dienen diet.

thiuda thiudangardi thiudinassus *s.* diet.

diupe *schw. f. Diebinn* 663, 41.

diusen *schw. v. ziehen, zerren* 780, 41. *vgl.* dinsen dinstri.

diuten *schw. v. kund thun, anzeigen: mnd.* dûtis 243, 18. *erzählen* 321, 28? *ausdeuten, ein Wort durch andre verständlich machen, übersetzen* 131, 10. 136, 17. 251, 28. 321, 28? gediuten 251, 32; *der fremde Ausdruck für etwas seyn, bedeuten: mnd.* diudit 179, 35. *Vgl.* tiute bediuten; *von goth.* thiuths *gut.*

diutisch diutsch *adj. deutsch* 179, 5. 182, 22. 184, 10. 15. 582, 39. 695, 15. 744, 15. *mnd.* dûtisch 277, 17. 279, 27; *verhärtet* tiutisch (*wie* diute tiute, dörper törper, geiz kize, gasen grisen *u.* kapfen kripfen) 444, 27. tiutsch 387, 18 *fgg.* 710, 38. tiusch 375, 34 *fgg.* 383, 34. 389, 23. 534, 37. 743, 36. *Schw. f.* (*zu erg.* zunge: *vgl.* frenkisgâ) *die deutsche Sprache* 180, 9.

250, 23. *Von* thiuda diet *Volk: goth.* thiudiskô ἐθνικῶς *heidnisch; zur ahd. Zeit nur noch von der Sprache als einer Sprache des Volkes, des gemeinen Manns: lat.* teudisca lingua 75, 20 *fgg.* theodisce 78.

thiuuirs *für* thiû wirs *s.* der *n°. I.*

diz dize *s.* diser.

dô *für* dâ *s.* dâr.

dô, *ahd.* **thô**; *zuweilen auch* **duo** dhuo: *zeitl. demonstr. adv.* *I. demonstr. da* 343, 3. *correlat.* sô-dô 138, 25. 139, 21. 23. duo-duo 162, 17. 177, 9. dô-dô 299, 36 *fgg.* 373, 23. *vorangegangene Worte zusammenfaßend* 218, 4. 360, 7. 374, 28. sit duo 293, 5; *darauf* 92, 15. 138, 22. 344, 9. 35. duo 46, 22. 48, 5. sider dô 345, 38. noh thô *sodann noch* 94, 36. noch duo 302, 39. thô *zweymal widerholt* 92, 19. 20; *einen Gegensatz einführend: aber, doch* 298, 19. *Hartm.* 325, 18. 329, 28. 335, 23. 336, 19. 354, 10. dô aber 320, 36; *nur den Fortschritt der Rede bezeichnend* 298, 2. 330, 20. 837, 14. 16. duo 46, 19. 299, 41. *II. relat. als:* dhuo 38, 1. duo 162, 16. 177, 6. 7. dô 293, 6. 299, 39. 323, 29. 330, 20. 343, 3. 374, 27. do'r *als er* 416, 42. dôs *als sie* 427, 29.

doch, *ahd.* doh **dhoh thoh** *adversativ demonstr. adv.* *I. demonstr. doch, dennoch* 91, 27. 29. 618, 12. 15. *neben copulativem* unde (*vgl.* aver *n°. II.*) 342, 16. 343, 2. 364, 3. *II. relat. sq. cjct. obgleich, wenn auch* 32, 29. 50, 23. 82, 1. 85, 2. 91, 37. 149, 10. 283, 9. 451, 12. *III. Correlation:* dhoh-oh 36, 18. thoh-thoh 87, 25. doh-iedoh 157, 6. 302, 40. swie doch-doch 361, 3. doh-sô 139, 32. *Für* dô-uh: *zu* dô *wie lat.* tunc *zu* tum; *vgl.* noch joch. *Gr.* 3, 176 *fg.*

dœnen *schw. v.* dœne *singen* 445, 40. 523, 19. 698, 23. 26.

dol *st. f. Leiden* 401, 28. 431, 13.

dol *adj. zum Bewundern tüchtig u. stattlich (so daß der Anblick fast ein Leiden ist) wie noch mundartl.* toll 608, 13.

doln, *ahd.* **tholôn** 106 *fg. für* tholên: *goth.* thulan 24, 1. *schw. v. leiden, dulden* 107, 3. 239, 26. 346, 7. 374, 25. *erdulden, aushalten* 106, 26. 418, 27. *geschehen laßen* 262, 31. *Dazu* dulten, *gr.* τάλας, *lat.* tellus tuli tolero tollo.

dôn *st. m. Gesangweise, Melodie* 378, 19. 380, 36. 393, 6. 445, 30 *fgg.* 446, 15. 625, 3. 693, 31. 697, 24 *fgg.* 705, 21. 709, 3 *fgg.* 1030. tôn *pl.* tône 639, 11. thon 975, 2. *Vom gr. lat.* tonus.

donarôn *s.* dunren.

donen *schw. v. sich dehnen, spannen, strecken* 279, 25. 709, 26. *schwer u. fest anhangen* 800, 42. *vgl.* denen gedon.

doppe *für* **dôpe** *schw. f. Pfote, mundartl. noch* Tape Tope 1066, 23. *dazu nhd.* tappen.

dorf thorf *st. n.* villa 28, 8. 46, 17. 100, 21. 677, 26. *lat.* turba.

dorfknabe *schw. m. Bauernknabe* 656, 1.

dorn thorn *st. m. Dorn* 281, 1. 422, 12. 517, 26. *Dornbusch* 242, 10. 281, 2. *goth.* thaurnus 10, 33. 34.

dörperheit *st. f. bäurisch rohes Benehmen* 378, 16. törperheit 323, 5. dörper törper (*von* dorf) *Bauer*, Tölpel: *vgl.* diutfch tiutfch.

dörperlich *adj. bäurisch unschœn* 392, 12.

dorren *schw. v. dürr werden, verdorren:* arefcit dorrêt 29, 17. 166, 25. 679, 32. *vgl.* derren.

dort *räuml. demonstr. adv. dort im Gegensatze zu* hie *hier* 246, 26. 269, 34. 38. 386, 30. 41. 397, 10. 404, 23. 685, 19. 696, 5. dorte 1021, 41. aldort 663, 29. dërt 389, 14. *vgl. ahd.* tharot (*für* tharort *d. i.* tharawert *darwärts?*) *dorthin* 107, 20. *Gr.* 3, 174 *fg.*

doft *st. m?* ftercus 30, 26.

douwen *s.* töuwen.

dowen *schw. v. verdauen* 771, 18.

dôʒ *st. m. Geräusch, Lärm* 622, 9. *zu* dieʒen.

draben *schw. v. in gleichmæßiger Eiligkeit laufen:* traben 432, 24. 655, 25. getrabe 442, 31. *oder reiten* 404, 39. 782, 17. ûʒ draven *ins Freye hinaus reiten* 259, 18. *Gr.* τρέχειν, *goth.* thragjan.

dræjen *anom. schw. v. drehen, drechseln: ptc.* gedræt 405, 1. *dazu* drâte, *lat.* torqueo torno turris.

dræteclîche *adv. schnell* 771, 2. *lies aber* dræclîche træclîche *langsam.*

dranc *st. m. Gedränge* 289, 32.

dranc *für* dar ane *s.* dâr *n°. III.*

drangen *schw. v. bedrängen, belästigen:* gedrangeft 319, 16.

drâte, *ahd.* **drâto thrâto** dhrâto *adv. zu* dræte *schnell* (drat *kühn II,* 41, 1; *von* dræjen *wie* gewandt *von* wenden): *mhd. eilig, alsbald* 225, 28. 226, 3. 314, 12. 326, 5. 352, 22. 355, 10. 365, 16. 366, 30. 722, 30. *II,* 227, 3. 250, 28; *ahd. sehr, bei Zeitw.* 71, 22. 98, 16. *u. adj.* 34, 35. 52, 13. 91, 22.

draven *s.* draben.

dreit *altfr. m. droit, lat.* directum 76, 17.

drengen *schw. v? oder st. v. für* dringen (*wie* bringen *u.* brengen)? *zu* dr. *schnell herbeikommen* 835, 7.

dreuwen *s.* dröuwen.

drî *Grundzahl drey* 363, 31. 365, 17. *nom. m. flectiert* drie 191, 11. *nom. acc. n.* driu 330, 21. 340, 16. 382, 42 *fgg.* 662, 6. drî 796, 29. *gen.* drier 382, 25. 32. drî 796, 27. *dat.* drin 335, 3. 346, 22. 347, 2. 364, 21. 440, 13. *Gr.* τρεῖς, *lat.* tres.

drîheit *st. f. Dreyheit, Dreyzahl* 884, 30.

drin *für* dar in *s.* dara *n°. III.*

dringen thringen *st. v. vgl.* drengen. *I. intr. sich drängen* 235, 25. 305, 22. 384, 38. 416, 30. 513, 14. ûf dr. 623, 1.

II. transit. drängen 431, 14. *refl.* 1014, 29; *Noth u. Gewalt anthun* 383, 40. 416, 3.

drinne *für* dar inne *s.* dâr *n°. III.*

drifcillâ *schw. f. Dreschflegel:* flagellum 27, 29. *mit* drëfchen (tröfchen 1060, 30) *von* drifk: *verdreyfachen, Korn Spreu u. Stroh sondern? vgl. lat.* tero trio tribula.

drifgûfli *st. n. Thürschwelle:* fublimitare 27, 12. *eigentlich wohl die Tenne wo man drischt u. worfelt: comp. aus* drî *u.* fcûfla? *vgl.* drifcillâ; *Gr.* 2, 332. 3, 431 *fg.*

drifk *adj. dreyfach* 144, 20. *zu* drî *wie* zwifk *zu* zwêne.

driftunt drieftunt *s.* ftunde.

dritte drite *Ordnungszahl zu* drî: dritto (*goth.* thridja, *lat.* tertius) 38, 31. thritto 93, 18. tritta 123, 6. dritte 383, 4. 439, 33. 695, 6. 726, 30 *fgg.* zem dritten *zum dritten Male* 385, 36. drite (*gr.* τρίτος) 596, 19. 662, 10 *fgg.*

dritteil *s. v. a.* dritte teil *st. n. Drittel* 582, 12.

driuniffa *st. f.* trinitas 56, 28.

drivaltic *adj. dreyfältig* 725, 24. *zu* falten *wie lat.* triplex, *gr.* τριπλεκής *zu* plico πλέκω.

drizëhen *dreyzehn: n.* driuzehen 642, 3. 837, 1. driuzên 730, 38. driu und zehen 640, 24. *Ordnungszahl* drîtzehende 861, 26.

drîzec *Grundzahl dreißig* (drî *u. goth.* tigus δεκάς) 404, 19. 424, 6. thrizeh 237, 36 *fgg. als große Zahl* 405, 8. 408, 35. 516, 35. 530, 30. 538, 28. 618, 22. 822, 6. *Jac. Grimm Rechtsalterth.* 218. *Ordnungszahl* driffigôft 837, 3.

drîzecftunt *s.* ftunde.

drô *st. f. Drohung* 333, 38. 336, 18. 348, 15. 508, 28 *fgg.* 573, 4.

drobe *für* dar obe *s.* dâr *n°. III.*

trôlicho *adv. bedrohlich, schrecklich* 153, 1.

dröuwen *schw. v. drohen* 508, 19 *fgg. præt.* githrewita 82, 7. dreute 572, 36. *ptc.* gedröut 490, 37. *gr.* τρώω, *lat.* torvus.

droze *st? schw? f. Schlund* 578, 31. *Grundbegriff drängen u. drücken: vgl.* be-er-verdriezen, *lat.* trudere.

drû *für* **drûhe** *st. f. Falle um wilde Thiere zu fangen* 694, 29 *fgg.*

druc *st. m. Druck* 735, 16.

drûf *für* dar ûf *s.* dara *n°. III.*

drûfe *für* dar ûfe *s.* dâr *n°. III.*

drüken *schw. v. drücken* 722, 23. *præt* druhte 735, 12 *fgg.* nider dr. *unterdrücken* 535, 33. druken 545, 2; trucken 868, 31. *præt.* truchte 942, 16. *Bücher:* drucken 1069, 33. 37. *Gr.* τρύξ τρώγω.

drucker *st. m. Drucker, Buchdr.* 1069, 26.

truckunge *st. f. Druck, Bedrückung* 859, 28.

drumôn *schw. v.* recidere 27, 3. *von* drum (Trumm *pl.* Trümmer) *Stück, Endstück, Ende: vgl.* trunze, *lat.* truncus.

drunder *für* dar under *s.* dâr *n°. III.*

druffene *für* **druofene** *schw. f. Hefe,* Drufen 769, 5. *aus* druhfene? *zu* drüken, *gr.* τρύξ?

dû, *pl.* ir[1] *pron. der zweyten Person: gr.* τύ σύ, *lat.* tu. *Enclitisch zum Zeitworte:* fih tu 495, 26. wildu 188, 5. wiltu 394, 13. faltu 232, 22. foltu 402, 2. furiftu 243, 5. hâftû 368, 12. *lautloser* fcolte 239, 32. folte 402, 4. fpoteder 226, 28. *apocopiert* dazd 735, 13. daft 1036, 39. koufeft 338, 10; *dat. sg.* der *statt* dir 227, 22 *fgg.* di 243, 9. 25; *plur. nom.* er *statt* ir 36, 35. her 227, 4. ies *statt* ir es 232, 24; *dat. mnd.* û 257, 19 *fgg.* 284, 23 *fgg.* hiu 108, 5? iuch ûch 300, 31 *fgg.* 741, 25 *fgg.* 859, 12 *fgg.*; *acc. mnd.* ûch 287, 29 *fgg.* hiu 108, 1. 5? 8. i'uch *für* ich iuch 408, 8. *Im Beginn eines Adjectivsatzes:* dû 53, 14. 68, 12. 13. 128, 32. 142, 38 *fgg.* 145, 22. 275, 18. dû der 56, 9. 10. 58, 1. 198, 6; ir 52, 9. 148, 29. ir dâ 155, 9. ir der 155, 14; thir 110, 9. *Dat. ethicus* (*vgl. griech.* τοι) dir 65, 20. 183, 33. iu 82, 3. *In der Anrede* dû *u.* ir

vermischt 207, 21 *fgg.* 226, 24 *fgg.* 469, 22 *fgg.* 513, 28 *fgg.* 516, 10 *fgg.* *unterschieden* 286, 12 *fgg.* 330, 40 *fgg.* 337, 19 *fgg.* 344, 15 *fgg.* 348, 24 *fgg.* 603, 3 *fgg.* *vgl.* irizin *u. Gr.* 4, 303—307. *Von den Genitiven pron. possessiva: s.* dîn iuwer.

dûgen *schw. v. sinken* 770, 30. *sonst* dûhen *transit. drücken.*

dult *st. f. Kirchenfest* 299, 34. *Mit ausdeutender Beziehung auf* dulten (Sant Görjen dult *lat.* paſſio S. Georgii *udgl.*) *für* tult tuld: *goth.* dulths ἑορτή; *vgl.* tulde, *gr.* θάλλω.

dulten, *ahd.* thultan *schw. v. dulden, erleiden* 88, 31. 313, 23. dulden 350, 5. 765, 30; *geschehen laßen, bestehn laßen* 82, 15. 194, 36. 313, 39. dulden 354, 27. *Zu* doln.

dultic *adj. geduldig* 48, 31. 1043, 31.

dûme, *ahd.* thûmo *schw. m. Daum*, pollex 29, 1. 380, 33.

dunat *altfr. donne, lat.* donat 75, 31.

dunift *s.* dunſt.

dünkelche *st. n. verächtl. deminut. zu* dunk *st. m. Bedünken, Meinung: Dünkel* 668, 25. *vgl.* lôbelche.

dunken, *ahd.* thunkan *anom. schw. v.* (*præt.* dûhte) *dünken: meist mit unpersœnl., nach Umständen ganz unterdrücktem Subj. u. acc.* 108, 5? 171, 21. 203, 21. 221, 16. 328, 27. 348, 11. 659, 18. 1016, 7. 1021, 24. ged. 992, 36. *oder dat.* 108, 5? 257, 5. 287, 37; *mit persœnl. Subj. u. acc.* 213, 10. 383, 30. 455, 31. *Zu* danc denken.

dünne *adj. dünn* 715, 8. *zu* denen, *lat.* tenuis.

dunneda *st. f. Dünnheit* 771, 28.

dunnir *st. m. Donner* 178, 8. *sonst* doner *od.* dunre; *zu* denen donen, *lat.* tono tonitrus.

dunren *schw. v. donnern* 183, 29. *von* dunre; donarôn 58, 18. *von* donar.

dunreſlac *st. m. Donnerschlag* 325, 25.

dunſt *st. m. Dampf* 756, 2; dunift *Ungewitter* 126, 35. *zu* denen donen dinſen, *lat.* tenebræ.

duo dhuo *s.* dô.

durch durh (*Sgall. Williram*) dur (*zuerst* 215, 15), dürch 993, 2. dür 302, 1., *ahd.* dhurah *Isid.* 32 *fgg.* thurah duruh thuruh *Otfr. Tatian, goth.* thairh (*vgl. gr.* τείρω τορεύω, *lat.* tero) *præp. c. acc. I. räuml. durch* 98, 22. 215, 15. 302, 1. 353, 11. aldurch 496, 31. 793, 4; *Ausdehnung über die einzelnen Theile eines Ganzen* 62, 30. 100, 37. *II. causal: Mittel, durch* 32, 29. 36, 29. 98, 2. 355, 24; *beim pass. zum Subj. der activ. Form* 1071, 6; *Ursache (Person oder Ding): wegen, um-willen, aus, vor* 39, 31. 40, 5. 88, 18. 93, 3. 94, 5. 22. 133, 2. 174, 8. 12. 217, 16. 223, 19. 236, 34. 327, 19. 328, 39. 332, 39. 333, 4. 337, 21. 40. 344, 31. 346, 14. 350, 26. 364, 16. 35. 374, 3. 377, 42. 408, 11. 410, 10. 468, 1. 530, 41. 533, 4. 534, 23. 39. 556, 35. *Motiv einer Bitte: um-willen, bei* 190, 28. 229, 10. 273, 30. 385, 24. 389, 15. dur got 307, 3. 350, 23. 358, 26. 753, 5. durh iweren willon *nach euerem Willen, also euch zu Gefallen, euch zu gute* 155, 23. 230, 12. 516, 1. 607, 3. 993, 2. thuruh nôt *aus dringendem Anlaß, nothwendiger Weise* 77, 23. 79, 11. 93, 13. 253, 6. 266, 10. 284, 10. 327, 15. thuruh thaz, wanta *deswegen, weil* 94, 27. dur daz, daz 709, 16. *zusammengezogen* dur daz 704, 23. 709, 11; *Zweck: um-willen, halben* 302, 39. 307, 4. 308, 16. 17. 325, 14. 326, 13. 331, 39. 377, 26. 396, 41. 410, 8. 419, 6. 541, 16. 767, 16. *sq. inf.* 423, 26. durch dîn liebe *um dir Freude zu machen, dir zu Liebe* 319, 9. durch daz, daz *deshalb, damit* 191, 3. 302, 26. *zusammengezogen* durch daz 356, 14. 372, 2. 708, 40. durch daz, ob *deshalb, damit vielleicht* 423, 7.

durch *adv. durch:* dar durch, der d. *s.* dara *n°. III.*

durchæchten *schw. v. stärkeres* æhten: *mit Peinigungen verfolgen* 1044, 22. *II,* 104, 2. durechten 890, 7. 1065, 5. *vgl.* durchechtung *II,* 71, 2.

durchæchter *st. m. Verfolger* 1040, 41.

durchborn *schw. v. durchbohren* 975, 29. durborn 761, 4.

durhbrëchen *st. v. durchbrechen* 262, 40. 263, 28. 267, 13. durprechen *sich mit Gewalt durch etwas hindurcharbeiten* 887, 36.

durchgân, *ahd.* **turhkân** *anom. st. v. durchdringen* 140, 8. 144, 19. 882, 20.

durchgründen *schw. v. vollständig ergründen* 973, 39.

durchliuhten *schw. v. durchstralen* 612, 4.

durchliuhtic *adj. hell stralend* 408, 24. durliuhtic 431, 24. 448, 39. 792, 21. *nhd.* durchlauchtig.

durliuhticlich *adj. s. v. a.* durchliuhtic 718, 3.

durchlûter *adj. ganz hell u. rein* 452, 25.

turhſkaffen *st. ptc.* perfectus 143, 30. 31.

durchſlahen, *ahd.* **thuruhſklahan** *st. v. durchschlagen* 109, 1. 975, 21; *metallnen Schmuck überall hinsetzen* 290, 23. durſlahen 883, 25.

durchtriben *st. v. ptc.* durchtriben, *mit allen Hunden gehetzt, durchtrieben* 785, 26.

durchvarn *st. v. Wege durch etwas bahnen* 563, 38.

durchverwen *schw. v. überall mit Farben schmücken* 441, 33.

durchwaten *st. v. durchwaten* 969, 10.

durchzieren *schw. v. durchaus zieren* 441, 33.

dûren *schw. v. Bestand haben, dauern* 247, 5. 836, 32. *ausdauern, Stand halten:* tûren 583, 2. *aus lat.* durare.

Dürenc *s.* During.

durfen, *ahd.* **thurfan** *anom. v. I. næthig haben, brauchen: sq. gen.* 707, 13. 1020, 9; *sq. inf.* 73, 25. 83, 30. 91, 1. 171, 24. 203, 25. 399, 2. 674, 2; *Nebensatz mit* daȥ 308, 9. *II. Freyheit haben, dürfen, können: sq. inf.* 80, 33. 173, 14 (*præt.* drofde). 285, 20. *Vgl.* darben bederben.

durfrühtic *adj. durchaus u. hæchst fruchtbar* 435, 28.

durft, *ahd.* **thurft duruft** *st. f. Bedürfniſs* 53, 20. 54, 21. 142, 26. 510, 14. thurfti habên *næthig haben* 100, 24. mir iſt des duruft *mir ist das næthig, ich bedarf dessen* 53, 20. 71, 11. 110, 6. 255, 17.

dürftic *adj. bedürftig, arm: schw. flectiert als subst. Armer, Bettler* 298, 32. 311, 29. 332, 19. *vgl.* wiſe.

dürfticlich *adj. armselig* 315, 2.

durglenzen *schw. v. hell glänzen* 883, 15.

durgraben *st. v. durchgraben* 761, 6.

durhizen *schw. v. durch und durch erhitzen* 754, 9.

During Dürenc *st. n. pr. m. Thüringer* 180, 28. 33. ein Duringen, ze Dürengen *bei den Th., in Thüringen* 180, 30. 384, 35. in Düringen 741, 25.

düringer *st. n. pr. m. Thüringer:* düringer lant 741, 9.

durklæren *schw. v. durch und durch erhellen* 883, 27.

durlegen *schw. v. überall mit Zierrathen besetzen* 883, 26.

durliuhtic durliuhticlich *s.* durchliuhtic.

durmartren *schw. v. durch u. durch u. überall martern* 875, 25.

durnachtig *adj.* perfectus 188, 9. *vgl.* duruhnohto *adv.* perfecta (*verstanden* perfecte) 44, 25. *Zu* genuoc genuht.

durnîn dürnîn *adj. von Dornen* 155, 20. 22. 830, 3.

durohgoot *adj. durchaus gut*, perfectus 28, 22.

dürprëchen *s.* durchbrëchen.

durre dürre *adj. trocken* 144, 4. 769, 6. 39. 772, 17. *dürre* 192, 18. 224, 6. *vgl.* derren.

durre dürre *st. f. Trockenheit* 773, 18.

durrecheit dürrekeit *st. f. Trockenheit* 772, 4.

durſchowen *schw. v. durchschauen* 891, 26.

durſlahen *s.* durchſlahen.

durſt *st. m. Durst* 173, 2. turſt 542, 4. *zu* dürre *u. s. w. vgl. goth.* gathaurſnan *verdorren* 10, 32. 16, 4.

durſtac *adj. durstig* 105, 16. durſteg 147, 32.

dürſten, *ahd.* **thurſtan** *schw. v. unpersœnl. dürsten* 105, 8. turſten türſten 192, 29. 882, 12.

durſtigkayt *für* türſtikeit *st. f. Kühnheit* 1039, 31.

durtringen *für* durchdringen *st. v. durchdringen* 886, 23.

duruſt *s.* durſt.

duruh *s.* durch.

duruhheitar *adj.* præclarus (*verstanden* perclarus) 56, 12.

duruhnohto *s.* durnachtig.

thuruhſklahan *s.* durchſlahen.

thuruhſtëhhan *st. v. durchstechen* 109, 2.

duruhwëſan *st. v.* perſeverare 39, 21.

durwunneklich *adj. ganz schœn u. freudenvoll* 886, 19.

dûten dûtiſch *s.* diuten diutiſch.

dutter *s.* totter.

duz *st. m. Geräusch; rauschender Waßerstrom* 439, 9. *zu* diezen.

dwahen 505. *goth.* thvahan 8, 19. *sonst gewöhnl.* **twahen** (*vgl.* twehele) *st. v. waschen* 395, 23. 406, 6. 412, 31. twân 300, 7 *fgg. ptc.* getwagen 300, 35. 442, 28. *mit bloßem dat., Obj. zu ergänzen* (*vgl.* ſchenken) 300, 10. 505, 33, 34; abe tw. *wegspülen* 341, 18.

dwërch 503. *gewöhnl.* **twërch** (*vgl.* twirhe) *adj. queer: gen. adv.* dwerhes *in die Queere, überzwerch* 503, 13. twerhes 662, 22; entwer *für* in twerch (*wie* durch *u.* dur) *in die Queere* 640, 32. 802, 41.

dwingen *Sgall. u.* 257. *ahd.* **dhwingan**, *mhd. gewöhnl.* **twingen** *st. v. zusammendrücken, pressen, dicht zusammenfügen* 150, 16. 154, 31. 157, 39. 407, 4. 410, 23. 586, 12. 13. 818, 6. chidhwingu *drücke nieder*, humiliabo 34, 3; *bedrängen, Noth anthun* 199, 27. 257, 13. 307, 7. 381, 28. 456, 27. 514, 31. *c. gen. nœthigen zu etw.* 307, 10. 395, 38. *mit* zuo 344, 18.

E

ê êa *subst. s.* êwa.

ê *adv. s.* êr.

ëbano *s.* ëbene.

ëben *adj. gleich* 134, 5. zi ebine *zum gleichen* 93, 8; *c. dat. in gleicher Linie gelegen* 279, 11. *adverbial* in eben *s. v. a.* neben: *c. acc.* 233, 10. neben 782, 22. 27; *gleichmæßig flach, eben* 442, 29. ebene 258, 29. *Defectives ptc. perf.? s. v. a. gesenkt, nicht hervorragend? vgl.* abe âbent.

ëbenbürtic *adj. c. dat. von gleicher Geburt, ebenbürtig* 732, 20.

ëbene, *ahd.* **ëbano** *adv. gleichmæßig* 50, 33. 247, 14. 449, 3. 479, 38. 742, 31. *gleichmüthig* 50, 5; *gleichmæßig sich anschließend, paßlich, bequem* 384, 7. 479, 37. 533, 21. 608, 21. 613, 29; *genau, sorgfältig* 517, 3. 680, 14. 1017, 36. 1018, 10. *II*, 9, 13. 15. 10, 18. 28, 4.

ëbenhêre *st. f. gleiche Hoheit* 533, 7.

ëbenhô *adj. c. dat. ebenso hoch* 112, 6.

ëbenkriften *st. m. Nebenchrist, Mitchrist* 762, 32.

ëbenmâze *st. f. was abmeßend Gleiches zu Gleichem stellt, Vergleichung* 221, 36.

Ëbenœt *Ortsn. Ebnet bei Freyburg im Br.* 942, 31. *eigentl. Ebene: zu* eben *wie* einœte *zu* eine.

ëbenôn *schw. v. gleich machen* 134, 1.

ëbenwiz *adj. c. dat. ebenso weiß* 152, 10.

ëber *st. m. Eber* 449, 30. epur fingularis (*fr.* fanglier) 29, 42. heber 111, 4. *Gr.* *κάπρος, lat.* aper.

Ëberhart *n. pr. m.* 1037, 19.

ëberfwin *st. n. männliches Wildschwein* 717, 35. eberfchwein *III*, 342, 40.

ebich *adj. verkehrt in das Gegentheil des Guten und Richtigen; subst. Name einer Dichtung welche das Gegentheil des eigentlichen Sinnes auszusagen scheint* 961. *Gr.* 2, 315 *fg.*

ëbinî *st. f. Gleichheit* 93, 2. epanî *Ebene* 27, 30.

Ebo *n. pr. m.* 161, 10. *dazu* Eppenftein 726, 1. *vgl. goth.* aba *Mann*, abrs *stark.*

êbrëcher *st. m. Ehebrecher* 934, 20.

êchamere *st. f. Hochzeitgemach* 163, 31. *lies jedoch lieber* chamere.

ëccheròde *adj. dünn, zart, schwach* 154, 4. *lat.* æger ægrotus.

ëchert *adv. zu* eccheròde: *bloß, nur* 120, 30. 121, 25. 140, 4. 142, 31; *als Fügewort sq. cj. wenn nur* 115, 28. *Mhd.* ëht *u. in weiterer Zusammenziehung* et, *beßer* êt; *daneben* ôt *wie ahd.* okkert *neben* echert. *I. bloß, nur:* eht 301, 25. 540, 2. 620, 19. 657, 9. 14. 658, 5. *vgl.* echter *III*, 63, 12; êt 423, 37. 425, 21. 554, 39. 564, 40. *II. durch die Ausschließung aller übrigen Begriffe den eines einzelnen Wortes hervorhebend u. verstärkend:* eht 372, 27. 380, 41. 453, 5. 605, 13. 36. 619, 13. 23. 620, 10. 14. 656, 30. 657, 8. 662, 36. 663, 10. 11. 20. 709, 24. *vgl.* echter *III*, 12, 16. 39, 10; êt 309, 12. 397, 4. 501, 7; ôt 633, 10. 813, 8. 826, 8.

Eckart *s.* Ekehart.

Eckarts *für* Akers *Ortsn. S. Jean d'Acre* 1001, 5.

ecke *s.* eke.

ëddo *s.* oder.

edel ethel (edele 195? 256?), *ahd.* edil *adj. von gutem Geschlechte* (adel), *edel, adlich* 82, 28. 188, 11. 237, 27. 363, 15. 25. 683, 16 *fgg.* edele man, edel man 256, 29. 286, 18. *vgl.* edelman *u.* man; *in seiner Art von seltener Vorzüglichkeit, schœn, herrlich, kostbar* 80, 20. 195, 18. 216, 27. 241, 24. 28. 285, 8. 366, 17. 707, 2.

edelkeit *st. f. Adlichkeit* 423, 22. *Vorzüglichkeit* 892, 15.

edellich *adj. vorzüglich, herrlich* 706, 24.

edelman *st. m. Edelmann* 1066, 37. *vgl.* edel *u.* man.

edelen *schw. v. adeln* 725, 30.

edilîn *st. f. Adlichkeit; was durch Adel ausgezeichnet ist* 198, 18.

êdoch *für* iedoch *jedoch* 303, 1.

egen *schw. v. eggen* 400, 9. *lat.* occare.

egida *st. f.* eriga (*lies* ercia *oder* erpica), *Egge* 30, 37.

egge egke Egge Eghart *s.* eke Eke Ekehart.

Eggenhart *für* Egenhart *n. pr. m. Eginhard* 1029, 14. Egino *n. pr. m.* (*zu* aigl) *u.* hart.

Egypto *schw. m. Ægypten: dat.* Egyptin 98, 34. 1017, 26. *vgl.* Egypto 100, 5. Egyptum 98, 27. 31. Egypti lant 183, 11.

êhaltichlîche *adv. gesetzlicher* (*die* ê *haltender*) *Weise* 249, 19.

ehehalte *schw. m. Dienstbote, der das Gebot* (*die* ê) *eines andern hält* 1028, 5.

ehkurneys *altfr. Beiname des h. Wilhelm, au court nez* 429, 10.

ëht *s.* echert.

êht *st. f. Eigenthum, Habe u. Gut* 81, 7. fubftantia 131, 15 *fgg.* heeht poffeffio 29, 38. *goth.* aihts 22, 26. *Von* eigan *haben; vgl.* weraltêht.

ehte *s.* ahte.

ei *goth. adv. enclit. s.* î.

ei *st. n. gen.* eiges: *Ey* 662, 17. 769, 15. 1066, 9. 11. *gr.* ᾠιόν ᾠόν, *lat.* ovum.

eiâ *s.* ahi *u.* â.

eich *st. f. Eiche (aus dem alten pl.)* 566, 9.

eichen *schw. v. zusprechen, zueignen* 169, 6.

eidem *st. m. Schwiegersohn,* Eidam (*vgl.* brofme Brofam) 124, 21. eidim 124, 12. *zu* eit? *oder goth.* aithei, *mhd.* eide *Mutter?*

eiden *schw. v. eidlich verpflichten, in Eid nehmen* 380, 27. 991, 1.

eidôn *schw. v. Strafe für etw. leiden, büßen* 147, 22. *vgl.* eit.

eydtgefell *schw. m. geschworener Freund* 1012, 14.

eidtgnoffe eidgnoffe *Eidgenoße* 922, 38 *fgg.* 1051, 17 *fgg.*

eidtgnoßfchafft *Eidgenoßenschaft* 919, 35 *fgg.*

eigan eigen, *goth.* aigan, *mit* h (*wie noch mundartl.; vgl.* eifchen eit eiter *u.* heifchen heit haitar) heigan 107, 23. hein *Suso* 872 *fgg. anom. v. haben* 12, 5. 20, 7. 80, 35. 81, 32. 142, 25. 884, 23 *fgg.* 888, 15 *fg.; beim Obj. ein adjectiv. Præd.* 82, 26. *ein ptc. perf.* (*wie beim Hilfsw.* haben) 52, 10. 77, 25. 79, 1. 107, 23. 151, 21 (*sonst Sgall.* habên). 872, 7. 877, 12.

eigen, *ahd.* **eigan** *adj., eigentl. ptc. des Zeitw.* eigan: *was gehabt wird, eigen* 50, 21? *c. gen.* 70, 20. 853, 33; *Gegensatz zu* gemeine: *was man allein hat* 138, 13. *superl. adv.* aller eigens *am vornehmlichsten* 854, 22; *Gegensatz zum Fremden: was man selbst hat* 87, 20 *fgg.* 168, 1. 171, 28; *hœrig, leibeigen* 612, 25. 619, 32. 764, 15. 25 (eigen kneht, eigen man? *oder componiert* eigenkneht eigenman? *vgl.* man). 765, 15. *c. gen.* 533, 39. *Das neutr. substantivisch: Eigenthum* 50, 21? 161, 1. 204, 21. aigen 189, 18. *im Gegensatze zu* lêhen: *Alod* 248, 10. *im Gegens. zu* erbe: *Grundeigenthum* 248, 38.

eigenhaf *für* eigenhaft *adj. eigenthümlich* 110, 9.

eigenkneht *s.* eigen.

eigenlich *adj. was man selbst hat, eigen* 722, 33.

eigenliche *adv. mit namentlicher Beziehung worauf, ausdrücklich* 681, 20. eigenlich 940, 32; *superl.* eiginlichifte *aufs eigentlichste, paßendste* 251, 32.

eigenman *s.* eigen *u.* man.

eigenfchaft *st. f. Eigenthum* 664, 39. 902, 26. *im Gegensatze zu* lêhen: *Alod* 534, 5.

eigenwillikeit *st. f. Eigenwilligkeit* 864, 7.

Eilbe *s.* Elbe.

eilf *s.* einlof.

eimber *st. m. Eimer* 209, 37 *fgg.* 362, 22. *für* ein-ber (*zu* bërn): *Waßergefäß mit Einem Griff; vgl.* zuber.

ein ain 236 *fgg.* ên 106. ân an 601, 17. 836, 23. *alts.* æn 63. *mnd.* ên 228, 18., *goth.* ains, *lat.* oinos unus: *Grundwort der Einzahl; vor subst. im nom. masc. fem. neutr. u. acc. neutr. immer* (*doch* einaz hûs 93, 14), *im acc. masc. fem. mhd. häufig unflectiert; gen.* eins, eis 843, 19. *dat.* eime *zuerst* 227, 19. *I. Zahlwort* ein 92, 39. 106, 8. *von dem subst. durch ein pron. possess. getrennt* 382, 38. 402, 24; *substantivisch unfl.* ein: *fem.* 796, 29. *neutr.* 90, 17. 123, 5. 452, 15. *in adverbialen Ausdrücken:* in ein *in eins, zusammen, auf Eine Art* 78, 19. 251, 39. 267, 26. 285, 9. 456, 35. 457, 10. 11. 22. enein

402, 30 (*vgl.* werden). mit eine *mit einander* 1010, 11. über ein *durchaus* 666, 20. *III*, 409, 15. *einig verbunden* 823, 22. under ein *unter einander* 746, 7. von ein *von einander* 178, 1. wider ein *wider einander* 744, 39. *Genit.* eines *einmal:* einiz 175, 13. *II. Ordinal im Gegensatze zu* ander (*vgl. dieses*) 63, 20. 111, 22. 139, 4. 144, 30. 230, 13. 765, 11? 15. *plur.* 135, 21. 766, 11? *substantivisch unfl.* ein: *masc.* 544, 21. *fem.* 547, 11. *neutr.* 449, 37. *Abkürzender Ausdruck der Reciprocitæt:* zu einèn anderèn *das eine zum andern u. das andre zum einen, zu einander* 114, 10. 133, 5. 6. *dat.* ein andren 300, 35 *fgg.* 622, 11. 843, 24 *fgg. acc.* ein andre 301, 21. *ganz unfl.* einander: *gen.* 456, 40. *dat.* 201, 10. 233, 3. 239, 16. 421, 30. 455, 30. 980, 15 (enander). *acc.* 200, 19. 239, 7. 265, 32. 455, 32. *vgl. Gr.* 3, 83. *III. allein* 50, 14. 31. *nachgestellt* 136, 31. 236, 5; *schw. flect.* 79, 22. 80, 28. 102, 14. 15. 184, 7. 214, 10. 278, 25. ænôn muotin *zu einzelnen Angriffen, zum Einzelkampfe* 63, 3 (*vgl.* einwic); *adverbial* nicht ein-nube joh *nicht allein-sondern auch* 130, 23. einer hafte *allein* 188, 14. nicht einerhaft-funter *nicht allein-sondern* 190, 3. *IV. Unbest. pron.: irgend ein, ein gewisser, jemand* 199, 40. 204, 22. 604, 39. 657, 25. *plur.* irô einêrô giwelih unus quisque 100, 27. *vgl. Gr.* 3, 38. *Gen. adv.* eins *irgend einmal,* einft 673, 37. *V. Unbest. Artikel, zuerst Otfr.* 89, 27. 91, 31. 93, 14. *nachgestellt* 84, 38; *von seinem subst. durch einen gen. oder ein pron. possess. getrennt* 185, 5. 193, 22. 402, 24; *zwischen dem adj. mit fô oder wie u. dem subst.* 256, 15. 273, 19; *mit stark flect. adj.* 317, 2. 853, 29; *vor plur. tantum* 82, 4. 296, 9. 363, 29; *vor substantivischen inf.* 354, 13. 402, 38; *vor Stoffsubst.* 324, 17. 406, 5. 533, 14. 584, 3. *namentl. verglichenen* 305, 21. 339, 32. 465, 7. 478, 19. 486, 15. 583, 7.

einag *adj. einzig* 62, 8. *mhd.* einic 343, 31. 361, 39. 657, 23. 871, 28 *fgg.* 965, 5. einec 645, 16. eyninc 856, 1 (*vgl.* wêninc); *adverbial* niet einic *nicht allein* 300, 20.

einander *s.* ein n° *II.*

ainaugi *adj. einäugig,* lippus 30, 6.

einbære *adj. einträchtig* 452, 29. *zu* bërn *wie* Eintracht *zu* tragen; *davon* vereinbaren.

einde *s.* ende.

eine *adj. allein* 330, 13. 337, 2. 377, 27. 418, 13. *c. gen. allein gelaßen, frey von* 431, 28. 689, 28. *Vgl.* aleine, alters eine *unter* al alter.

einec *s.* einag.

einerhaft *s.* ein n° *III. u.* haft.

ainferi *adj.* intentiofus 29, 26. *zu* varn.

eingil *s.* engel.

einhalp *adv. auf der einen Seite* (halbe): einh. bi *neben* 369, 1.

einhürne, *ahd.* einhurno *schw. m. Einhorn* 127, 1. 591, 17 *fgg.* eynhorn 1003, 25.

einic *s.* einag.

einîc, *alts.* ænîc ênîc *irgend ein* 34, 12. 44, 31. 66, 22. *verbunden mit* ni *kein* 34, 11. 50, 9. 17. 66, 11. 72, 37.

einiz *s.* ein n° *I.*

einlant *st. n. vereinzeltes* (ifoliertes) *Land, Insel,* Eiland 481, 11.

einlof *Grundz.* eilf 839, 26. *für* einlif einlef: *vgl.* zwelf *u. Gr.* 2, 946 *fg. Ordnungsz.* eilfte 403, 4.

einluzi *adj.* fingulus 61, 30. ainlitzig III, 277, 2. *vgl.* antlutte.

eino *adv. allein* 83, 17.

einôn *schw. v. eins werden, überein kommen* 85, 11.

einôte *st. n. Einsamkeit, Wüste,* Einœde 126, 4. 127, 21. *vgl.* Ebenœt.

eins *s.* ein n° III.

einfidel *schw. m. Einsiedler* 362, 24. *zu* fedel.

einti *s.* ende.

eintzwar *s.* einweder.

eynunge *st. f. Vereinigung* 858, 1. 9.

einvalt *adj. einfach* 452, 15; *unvermischt u. ungetrübt, rein* 173, 5. *vgl. goth.* ainfalths ἁπλοῦς 8, 31; *kein Bœses verbergend, vollkommen gut* 162, 26.

einvalt *st. f. sittliche Einfachheit, Einfalt* 777, 34.

einvaltege *st. f. s. v. a.* einvalt 156, 17.

einvaltic *adj. einfältig, dumm u. leichtgläubig* 551, 29. einveltec *sittlich einfach, arglos* 781, 30.

einvaltigliche *adv. einzig u. durchaus* 195, 3. einvalteclichen *ohne Rückhalt und Vorbehalt, ohne weiteres* 861, 4.

einwëder *numerales Adjectivpron. einer von beiden* 133, 21. 26; *mit nachfolgender Theilung durch* alde 115, 1. 133, 37; *das unflect. neutr. im Sinne einer Conjunction einem nachfolgenden* oder *gegenüberstehend:* entweder 223, 2. entweder 246, 26. entweders 905, 5. antsweder 854, 19. eintzwar 1059, 35; einweder *allein*, oder *anacoluthisch fehlend* 302, 31.

einwic einwich *st. n. Einzelkampf, Zweykampf* 264, 40. 265, 12. *vgl. gr.* μονομαχία *u.* ein n°. III.

einwiht *fingiertes Substantivpron.* aliquid 131, 22. *vgl.* wiht.

eifchen, *ahd.* **eifcôn** *schw. v. forschen: mit* bî 86, 9. *c. gen.* 84, 21. 86, 11. *c. acc.* 92, 3. *mit abhäng. Fragesatze* eifgôn 96, 32; *fordern, heischen c. acc.* 167, 25. 766, 17. *Mhd. st. præt.* iefch 401, 18. 406, 5. *Mit* h (*vgl.* eigan *u.* heigan) 766, 22. 767, 15. *Aus goth.* aiviſkôn ἀσχημονεῖν 22, 31?

eit eid aid *st. m. Eid* 78, 1. 201, 20. 30. 237, 8. 323, 6. 413, 19. heit 304, 30. *Eigentlich Verwünschung zu göttl. Strafe: vgl.* eidôn, *gr.* οἶτος.

eiten *schw. v. brennen* 448, 21. *vgl.* vereiten, *gr.* αἴθω, *lat.* æſtus æſtas.

eiter *st. n. Gift* 303, 14. *ahd.* haitar obbium (*l.* opium) 30, 33. *zu* eiten.

eke ecke *st. f. Schneide einer Waffe* 260, 36. 261, 8. 265, 33. 425, 8. 491, 40. egge 190, 10. *schw. f.* ecke 270, 25; *der scharfe Rand den zwey zusammenstoßende Flächen, der Winkel den zwey zusammenstoßende Linien bilden:* 420, 35. egke 990, 16. *Gr.* ἀκή ἀκίς, *lat.* acies acus.

Eke *n. pr. schw. m.* 733, 9 *fgg.* Egge 695, 13. 699, 2.

Ekehart *n. pr. m.* 1015, 10; Ekhart 695, 7. *u.* Eckart 1004, 14 *fgg. der getreue Eckard, Pfleger der Harlunge u. warnender Hüter des Venusberges;* Eghart 889, 1 *fgg. Heinrich Eckart, Dominicaner, Mystiker, um* 1300.

êkint *st. n. gesetzlich erzeugtes, eheliches Kind* 732, 2.

Ekkenis *n. pr. des Helden einer verlorenen Epopœie* 604, 27.

Elbe *st. f. Elbe* 376, 25. Eilbe *schw.* 180, 27. *lat.* Albis; *vgl.* alp.

ëlch *st. m. oder* **ëlhe** *schw. m. Elenthier* (*d. h.* Elhenthier) 575, 10. funt item quæ appellantur alces *Cæs. b. g.* 6, 27. ἄλκη *Pausan.*

elefant *st. m. Elephant, lat.* elephantus 259, 1. 26 *fgg.* ëlfant 259, 32. 37 *fgg.* **ëlfent** *st. n.* 257, 18. hëlfant 1001, 22; *ahd.* helphantes bein 78, 20. *mhd.* helfenbein 409, 31. 410, 15. Elfenbein.

element *st. n. Element, lat.* elementum 434, 23. 767, 25 *fgg.* Elemente *schw. m. wie* êvangêljo? *schw. f. wie* bibel? 745, 8.

Elêne *n. pr. schw. f. Helena* 512, 25. 697, 29. 729, 28. Helêne 712, 5. Helena 583, 22.

Êlias Hêlias *n. pr. m.* 72, 15. 31. *gen.* Hêliafes 72, 33. *dat.* Êliafe 72, 10; Ilias 651, 38. 653, 21.

èlich *adj. gesetzmæʒʒig; ehelich* 357, 37. 837, 25. *vgl.* êwa.

Êlikôn *n. pr. m. Berg Helicon* 447, 33. 448, 25.

elilenti *adj. subst. s.* ellende.

elinpogo *s.* ellenboge.

Elizabêth Elyzabêt *n. pr. f. Elisabeth* 747, 2. 748, 10. *gen.* Elizabêthen 837, 25.

ellen (*schon* 66), *ahd.* **elljan** *st. n. Kühnheit u. Stärke: Tapferkeit* 66, 18. 108, 15. 180, 1. 236, 8. 397, 8. 406, 40. 469, 28. 497, 5. 638, 1. ellin 111, 6. *goth.* aljan ζῆλος, aljanôn ζηλοῦν 22, 30. *Lat.* alacer, *gr.* ἀλκή.

ellenboge, *ahd.* **elinpogo** *schw. m. Ellenbogen*, cumito (*l.* cubitus) 28, 35. 458, 26. 732, 24. *vgl. goth.* aleina *Elle* 10, 10. *gr.* ὠλένη, *lat.* ulna.

éllènde, *ahd.* **elilenti** *adj. der in oder aus einem andern Lande, fremd oder in der Fremde ist* 88, 23. 226, 25. 234, 26. 266, 29. 291, 26. 421, 17. 495, 10. 969, 20. elende 227, 31. ellinde 196, 5; *fremd d. h. unbekannt* 613, 5; *jammervoll* 871, 29. *Zu goth.* alis *ander: vgl.* alles wio.

éllènde, *ahd.* **elilenti** *st. n. andres Land, Fremde* 89, 1. 262, 28. 280, 17. 889, 25. ellend *II*, 57, 6. elend *II*, 19, 19. 307, 23; *Leben in der Fremde, Fremdheit* 422, 17. 424, 28. enelende 993, 42; *Verbannung* 1044, 15 (Rutuli *d. i.* Rutilii); *Noth und Trübsal* 871, 13.

éllènden *schw. v.* fich e. *sich in die Fremde begeben* 312, 12. *entfremden* 389, 23.

ellendklich *adv. fremd thuend u. sich entfernend? jämmerlich?* 872, 8.

ellenthaft *adj. für* ellenhaft *kühn u. stark, tapfer* 430, 11. 498, 3. 741, 13.

ellentrich *adj. für* ellenrich (*vgl.* ellens riche 406, 40) *reich an Tapferkeit* 711, 26. 719, 27.

ellenttuom *st. n. Fremde* 167, 9. *s.* ellende.

ellich *s.* allich.

elljan ellin *s.* ellen.

ellianlicho *adv. kühnlich, tapfer* 108, 22.

elliu *s.* al.

elter *s.* alt.

eltlich *adj. alt* 657, 37. 658, 8. *vgl.* junclich.

Elyzabêt *s.* Elizabêth.

êman *m. gesetzmæʒʒiger Mann, Ehemann* 680, 30. *vgl.* êwa.

em *für* dem 1026, 21. *s.* der *n°. V.*

emblœffen emblœtzen *für* enblœzen *schw. v. entblœʒʒen* 897, 13. 16.

Embrico *n. pr. m.* 161, 4. *deminut. zu* Ambro?

emifperium *für* hemifphærium *Halbkugel* 773, 5. hemifpirium 772, 40.

emiʒʒig *adj. beständig, immerwährend* 54, 19. emeʒʒig frequens 193, 32; *dat. adv.* emmiziɡên *immer, fortwährend* 87, 40. *Nhd.* emfig: *vgl. Gr.* 2, 221.

empfiglichen *adv. beständig u. fleiʒʒiglich* 1057, 33.

en *negat. Partikel s.* ne.

en *in adverb. Ausdrücken vor subst. u. adj. s.* in.

en *für* den *s.* der *n°. V.*

en *für* in *pron. s.* er.

ên *s.* ein.

enander *für* einander *s.* ein *n°. II.*

enbeiten *schw. v. c. gen. warten auf etw.* 190, 6. 509, 19. 20.

enbërn (*s.* denpern) *st. v. c. gen. entbehren* 345, 31. 354, 4. 424, 8. entberen 1019, 7; *sich enthalten* 373, 28. enpern 505, 20. *Gegensatz zu* bërn.

enbieten *st. v. durch einen* Boten *sagen laʒʒen, entbieten* 256, 14. 356, 3. 371, 17.

473, 27. 516, 18. 525, 32. 556, 40. inbieten 252, 16. *mnd.* imbieten 226, 13. entbieten 1037, 22. *præt.* entpout 991, 10. *Zu* inbot *wie* enbizen *zu* inbiz.

enbinden inbindin 275, 19. *ahd.* antbintan 30, 15. intpintan 58, 24. intbindan 110, 16. *st. v. entbinden, læsen* 624, 1. 681, 10.

enbizen inbizen *st. v. eßend od. trinkend genießen* 243, 22. 532, 20. *c. gen.* 362, 18. 566, 38. *Dazu* inbiz: *vgl.* enbieten.

enblanden *st. v. c. dat. mühselig werden laßen* 637, 35. enplanden 642, 30. *als Arbeit auferlegen* 408, 36. *mit reflexivem dat. u. auf sich Mühe geben um* 219, 8. *Eigentlich nicht zu trinken geben, Durst u. Entbehrung auferlegen: goth. ahd.* blandan blantan *mischen; vgl. Gr.* 4, 336.

enbleken enblechen *schw. v. ans Licht treten* 638, 12. *vgl.* bleken.

enbor *s.* bor.

enbrennen *schw. v. factitiv zu* enbrinnen: *in Brand setzen* 721, 2. 752, 10.

enbrinnen, *ahd.* inprinnan *st. v. in Brand gerathen, entbrennen* 72, 35. 704, 11. 720, 38. 746, 8.

end *Fügew. sq. cjct. ehe* 480, 40. 490, 14. 491, 2. *für* ende? *oder eigentl. s. v. a. jenseits? vgl.* ener ennert, *goth.* jaind *dorthin.*

ende ente, *ahd.* enti *st. m. u. n. äußerster abgrenzender Punct in Raum u. Zeit. I. Ende* 39, 23. 204, 31. 279, 29. *m.* 172, 28. 252, 35. 254, 3. *n.* 67, 18. 83, 36. 87, 28. 138, 22. 218, 18. 252, 35. 281, 19. 289, 3. 550, 30. einti 180, 21. 184, 17. ze ende komen *c. gen. ganz verstehen* 460, 5. 573, 13. dêst ein ende *das ist abgemacht, steht fest* 374, 14; in welih ende *wohin* 246, 30. des endes *dahin* 541, 14; in deme ende *zeitl. da* 168, 24. *Abstr. Richtung, Beziehung, Art u. Weise: adverbial* in zuein ente *in zwiefacher Beziehung* 249, 33. manigen ende *auf mancherley Art* 469, 12. manigen enden 454, 18. 664, 29. *II. Anfang st. n.* 64, 24. 457, 35. *Zu gr.* ἄνευ ἄνθος.

ende einde *st. n. Stirn* 152, 32. 181, 24. *vgl. gr.* ἀντί, *lat.* ante.

endecken *schw. v. aufdecken* 869, 31. entdecken 1061, 3.

Endekrift *s.* antichristô.

endelich *adj. vollständig und wirklich: wahrhaft* 708, 11.

endelichen endelich endliche *adv. gänzlich, durchaus, sicherlich* 312, 5. 626, 10? 628, 28?; *nach dem* ende *strebend, eilig, eifrig* (*vgl.* zil *u.* zilôn) 626, 10? 628, 28? 793, 21. 27. ändlich 929, 1. endlich 1057, 20. *III*, 27, 20. engelich 1021, 17.

endelôs *adj. endlos, unendlich* 274, 31. 451, 14.

enden, *ahd.* endjôn *schw. v. transit. beendigen: præs.* ih geenden 277, 31. *inf.* genden 350, 13. *ptc.* gendiôt 106, 23; *intr. enden* 175, 37.

endrennen *schw. v. auftrennen, auflæsen* 111, 28. *præt.* indranda 128, 13.

endriu *s.* ander.

induan *s.* entuon.

Ênẹas *n. pr. m. Æneas* 283, 22 *fgg. dat.* Êneafe 287, 4.

enelende *s.* ellende.

ëner *s.* jener.

enfâhen *s.* enpfâhen.

engagen *s.* gegen.

engalten *schw. v.* engëlten *laßen, strafen* 220, 26.

engân, *ahd.* ingân *anom. st. v. entgehn, verloren gehn* 80, 9. 194, 5. *ausgleiten* 212, 9.

enge *adj. eng, beschränkt* 389, 12. 532, 32. *vgl.* ange, *gr.* ἄγχι.

engëgen *s.* gegen.

engel. *ahd.* **angil** 34, 34 *fgg.* 48, 15. 58, 37. eingil 58, 32. engil *st. m. Engel*, *gr. lat.* angelus 60, 31. 70, 19. 74, 16. 33. 88, 6. 98, 24. 193, 27 *fgg.* 429, 1. 570, 5 *fgg.* 657, 33 *fgg.*

Engelborg *st. f. die Engelburg in Rom* 990, 24.

Engelbrëcht *n. pr. m.* 725, 16. 726, 5. *vgl.* bereht.

engelich *s.* endelichen.

Engellant *st. n. England* 617, 28. 944, 37. Engel *Angel*, Anglii *Tac. Germ.* 40.

engelfch *adj. englisch*, angelicus 861, 19. englifch 222, 16.

engelfblich *adj. englisch*, angelicus 884, 34.

engëlten ingëlten *st. v. bezahlen: Strafe wofür leiden, es büßen müßen, darum oder dadurch zu Schaden kommen: c. gen.* 107, 16. 113, 2. 3. 210, 27. 295, 21. entgelden 287, 9. enkelten 405, 33.

engefigele *für* **ingefigele** *st. n. Insiegel* 726, 4. 6.

engeften *schw. v. entkleiden* 745, 37. geften *kleiden*, *schmücken*, *altfr.* veftir.

engeftlich engeslich engesliche *s.* angftlich anguftlihho.

engillich *adj. englisch*, angelicus 87, 35.

englifch *s.* engelfch

eninkel *st. m. Enkel* 732, 25. *vgl.* enigklin *III*, 439, 20. *eigentl. der kleine Großvater, der Großvater nach unten: deminut. zu* ane *Großvater; vgl.* enke.

Enite *n. pr. f. die Geliebte Erecs (Gedicht Hartmanns von Aue)* 634, 28.

enke *schw. m. Knecht beim Vieh u. auf dem Acker* 395, 42. *eigentl. Großvæterchen: alter vertrauter im Haus geborener Diener: deminut. zu* ane; *vgl.* eninkel, *lat.* anus ancilla.

enkëgene *s.* gegen.

enkëlten *s.* engelten.

enker *st. m. Anker* 709, 39. *falls nicht zu lesen* anker: kranker: *vgl.* ankel, ankern 404, 1. *lat.* ancora.

ënnert *præp. c. dat. jenseits* 929, 24. *ahd.* ennônt 138, 23. *zu* ener *jener; vgl.* end.

enpërn *s.* enbern.

enpfâhen enphâhen, *ahd.* **antfâhan** 62. **intfâhan** entfâhen 267. infâhan enfâhen 141, 40. 263. inphâhan *anom. st. v. (inf.* intfân 182. 196. 208. 337. *imp.* intfaa 110. *præt.* enphie *zuerst* 305.) *an sich nehmen* 38, 2. 52, 9. 62, 12. 208, 19. 344, 4; *gegeben bekommen, in Empfang nehmen* 53, 24. 54, 24. 65, 18. 74, 3. 76, 12. 98, 21. 141, 11. 337, 22. 402, 25. 430, 29. enphôhen 858, 15; *annehmen, nicht verschmæhen* 110, 11. 267, 24. 305, 6. 530, 35. *auf sich nehmen, tragen u. dulden* 314, 14. 317, 28. 355, 2; *einen Kommenden empf. (grüßend u. leitend bei der Hand faßen)* 141, 40. 142, 7. 182, 16. 184, 3. 196, 9. 226, 10. 18. 263, 33. 357, 3. 11. *Dazu* ántfanc ánpfanc.

enphallen *st. v. entfallen, verloren gehn* 392, 2. entpfalch *lies* entpfall 1037, 29.

enphëlhen *st. v. übergeben zur Besorgung* 727, 41. *zum Besitz:* enpfelen 804, 13. *vgl.* bevelehen.

enpfenglich *adj. empfänglich* 858, 16.

enpfinden enphinden *st. v. durch das Gefühl wahrnehmen: c. gen.* 333, 31. 422, 6. 452, 40. 658, 37. *II*, 9, 20. *Nebensatz mit* daz 544, 17.

enpflëgen *st. v. c. gen. s. v. a.* pflegen: *für jemand sorgen, hegen u. pflegen* 846, 10; *haben u. genießen* 768, 11 *(oder* en *s. v. a.* ne?).

enphüeren, *ahd.* **intfuaren** *schw. v. fortschaffen, wegnehmen von* 424, 25. *entziehen* 81, 25.

enplanden *s.* enblanden.

enfamt *s.* in *u.* fament.

enschuohen *schw. v. der Hosen (welche zugleich den Fuß bedecken) entkleiden* 417, 10. *vgl.* schuohen.

inflieʒin *s.* entflieʒen.

instân instên *s.* entstân.

entbëren *s.* enbern.

entbieten *s.* enbieten.

entdecken *s.* endecken.

entfâhen *s.* enpfâhen.

entfriden *schw. v. des Friedens berauben* 890, 13.

entgëlden *s.* engelten.

enthaben *schw. v. etwas zurück u. aufrecht halten daß es nicht falle: refl.* 593, 31. *ahd.* inthabên sustinere 39, 25. inthebis contines 58, 1.

enthalten enthalden *st. v. zurückhalten, verzægern* 592, 10. *refl. zurückbleiben* 201, 9; *fest halten und behaupten: refl.* 277, 30. *III*, 335, 9. *erhalten* 867, 16. ûf enth. *aufrecht, bestehend erhalten* 946, 35.

enthërzen *schw. v. des Herzens berauben* 456, 23.

enti ente *subst. s.* ende.

enti *Bindew. s.* unde.

entlâʒen *st. v. los laßen* 279, 24. *dazu* ántlâʒ.

entlîben *st. v. c. dat. schonen* 247, 37. *zu* lîp belîben.

entlûchen: antlûhhan 34, 1. **intlûchan** 56, 12. *st. v. öffnen*, aperire; *s.* loch.

entnacten *schw. v. entblæßen, nackt machen* 462, 31. 463, 10. 464, 34.

entpfalch *s.* enphallen.

entpfremden *schw. v. entfremden* 1042, 24.

entpout *s.* entbieten.

entreinen intreinin *schw. v. der Reinheit berauben* 174, 25. 749, 32.

entrihten *schw. v. der* rihte *berauben, vom rechten Wege und in Unordnung bringen* 448, 16. 900, 24. 951, 23.

entrinnen intrinnin *st. v. entfliehen* 181, 9. 263, 30. 513, 1. indrinnen 113, 22.

entsagen *schw. v. los sagen, entziehen* 310, 11. 339, 13.

entseben *st. v. c. gen. mit dem Geschmacke wahrnehmen; überh. inne werden, bemerken* 746, 5. *Lat.* sapio, *gr.* σαφής σοφός.

entsezen *schw. v. aus dem Besitze bringen, berauben* 330, 32.

entsitzen *st. v. aus dem ruhigen Sitze kommen: erschrecken* (sich entsetzen) *mit* ab *III*, 327, 26. *furchtsam entweichen c. dat. III*, 170, 6; *fürchten c. acc. III*, 253, 9. *Dazu* ántsâʒig.

entslâfen *st. v. entschlafen* 214, 5. 333, 23. 380, 6. entslôffen 864, 20.

entslieʒen *st. v. aufschließen, öffnen* 222, 14. 409, 8. 435, 39. inflieʒin 175, 2.

entspringen *st. v. hervorspringen: vom sprießenden Bart* 215, 17. *von Blumen* 282, 18. *von quellendem Waßer* 379, 35. *bildl.* 305, 20.

entstân entstên, *ahd.* **intstantan** *anom. st. v. I. gegenüberstehn: goth.* andstandan *widerstehn* 24, 23; *uneigentl. c. acc. verstehn* 84, 6. instân 304, 7. instên 855, 16; *refl. (sich gegenüberstellen) c. gen. wahrnehmen und verstehn* 251, 35. 468, 10. *Vgl.* verstân. *II. zu stehn, zu seyn beginnen: geschehen (zu Leide)* 1015, 14.

entstrikên *schw. v. aufknüpfen* 462, 26.

entuon, *ahd.* **intuan** induan induon *anom. v. aufthun, öffnen* 62, 16. 87, 1. 126, 17. 197, 20.

entvor *adv. für* envor *zuvor, im voraus* 1068, 34.

entwâpenen *schw. v. entwaffnen* 406, 1.

entwëder entwëders *s.* einweder.

entwenken *schw. v. entweichen* 453, 36.

entwërfen *st. v. zeichnen u. malen* 425, 9. 444, 1. 449, 28. *III*, 349, 4. *vom leichten*

Hinwerfen des Umrißes? oder ursprüngl. nur ein Ausdruck der Bildweberey?

entwërn *schw. v. c. acc. & gen. einem etw. nicht gewähren* 762, 23.

entwëfen *st. v. c. gen. ohne etwas seyn, dessen beraubt seyn* 346, 14. 767, 20.

entwichen intwichen *st. v. fortgehn* 206, 15. 329, 16. 366, 30; *c. dat.* (*& gen.*) *seinen Beistand in Wort oder That entziehen* 588, 1. 594, 2; *weichen* (*als Besiegter*) 455, 25. *c. dat.* 199, 35. 787, 15.

entwürken intwürken *anom. schw. v. zerlegen* 206, 11. *Dazu* ántwerc.

entwürt entwürten *s.*antwürteantwürten.

entzwifchen *s.* zwifc.

enumendumenâmen *Betheurungsruf: aus lat.* in nomine domini amen 901, 28.

enwiht *für* newiht, *ahd.* niwiht (*wie* en *für* ne) *st. n. Nichts* 463, 31. 574, 14. 575, 5. enwicht *H*, 66, 33.

enzünden enzunten, *ahd.* inzunden *schw. v. entzünden, in Flammen setzen* 128, 26. 151, 30. 250, 16. 433, 6.

enzwifchen enzwüfchen *s.* zwifc.

eo *altfr. pron. je, lat.* ego 76, 15. 77, 7. io 77, 6. 7. *acc.* me 75, 31. mi 76, 17.

êo ëo — *s.* ie ie — io —

êochalih êocowëlih êokiwëlih *s.* iegelich.

êogawanna *zeitl. adv. immer* 54, 20. *eigentl. immer-zusammen-wann, in allen mœglichen Zeitpuncten zusammen.*

êogoweri *rüuml. adv. in allen Stücken, durchaus*, usquequaque 44, 21. *eigentl. immer-zusammen-wo-auch* (*vgl.* iagiwâr êogawanna); weri *aus goth.* hvaruh ubique?

ëpanî ëpur *s.* ebinî eber.

Eppenftein *s.* Ebo.

eptifchin *s.* abbtiffinne.

equivocum *d. h.* æquivocum *Gedicht in welchem nur gleichlautende, homonyme* (*rührende*) *Reime vorkommen* 917, 21.

ër ær 46, 20 *fgg.* ir *Isid.* 32, 12 *fgg. u.* 200, 28. hër (*alts.*) *Hild.lied* 63, 13 *fgg. Tatian* 98, 14 *fgg. Ludw.lied* 105, 20 *fgg. mnd.* 177, 18 *fgg.* 227, 32 *fgg.* 267, 25 *fgg.* 855, 30 *fgg.* he 108, 17. 745, 24 *fgg.* 987, 27 *fgg.* (*wie dat. pl.* hin *für* in 109, 6); *fem.* fiu fie fi fî; *neutr.* ëz, *ahd. u.* 177, 20 *fgg.* 225, 23 *fgg.* 286, 20 *fgg.* 310, 21. 427, 36. iz: *pron. d. dritten Person: lat.* is ea id, *refl.* fe, *gr.* ἕ. *Gen. sg. masc. neutr.* fîn *eigentl. reflexiv* (*neben unrefl. neutr.* ës), *aber auch unreflexiv gebraucht; geschlechtsloser u. refl. acc. sg. pl.* fih fich; *die übrigen genit. u. dativ. Formen unrefl. u. reflexiv: vgl.* felp. *Gen. sg.* is *für* ës 147, 6. 171, 24. 201, 14. 227, 36. *dat. sg. refl.* fich 855, 33. 34; *acc. sg.* in *für* inân *schon* 71, 13. un 179, 5 *fgg.*; *gen. pl.* ero *für* iro ir 301, 22. 302, 18. irer 988, 31 *fgg.*; *dat. pl.* inen *f.* in (*ahd.* im) 299, 38 *fgg.* 879, 33. un 180, 29 *fgg.* 726, 15. *Enclitisch, mit Lautschwächungen u. Aphæresen:* dar *für* dâ er 182, 2. duor 180, 5. dor 416, 42. wier 449, 28. 31. fwennerrfchôz *f.* fwenne er erfchôz 390, 36; daz fe ie *daß sie je* 402, 41; thuz *für* thu iz 102, 26; figis *für* fich es 177, 27. ies *f.* ir es 232, 24. fis 236, 21. wies 447, 21; mo *für* imo *ihm* 90, 23. 93, 32. diemi *für* die ime 178, 16. fimi 184, 6. irvorhtimi 182, 40; alzi er *für* als fi ir 992, 24; nan *für* inân *ihn* 82, 36 *fgg.* ernan 105, 4. ern 209, 39. 537, 8. lâzene kaffedene *laße ihn, gaffte ihn* 229, 3. 4. follet en 991, 16; fi fe *sie sie* 334, 19. 335, 18. 551, 7; guatiz *für* guatî iz 91, 7. unzier *bis ihrer* 180, 26; zô ene *zu ihnen* 987, 18; fa *für* fiâ fiê *sie* 107, 23. fie fe 81, 40. *Proclitisch, mit Lautschw. u. Apocopierungen:* daz fin *daß sie ihn* 365, 26; en torfte *für* in t. 992, 24; wief ime *für* wie fi ime 384, 7; dôf alle *für* dô fi alle 427, 29. dazf an 540, 28;

er beider *für* ir beider 232, 17. *Statt des Relativpron. im Beginn eines Adjectivsatzes* 36, 38. *Ein vorangegangenes subst. wieder aufnehmend* 262, 12; *ein nachfolgendes voraus andeutend* 307, 15. 314, 25; ez, es *zur Ankündigung eines den acc. c. inf. umschreibenden Nebensatzes* 79, 17. 81, 33. 82, 20. 83, 9. 217, 19. 229, 6. 311, 28. 338, 32. Ez *anstatt des Subj. zu Anfang eines invertierten Satzes* 228, 40. 232, 28. 233, 25. 333, 11. 540, 6. 683, 32. 732, 42; *vor einem persœnl. Prædicat* 367, 9. 495, 17. 628, 36. 739, 24. 874, 7 *fgg.* 998, 5; *bei Zeitwörtern die Stelle eines bestimmteren Obj. vertretend* 349, 34. 362, 23. 499, 3. 637, 35. 933, 24. Sich *bei Præpositionen reflexiv auf die erste oder zweyte oder gar keine benannte Person* 782, 24 *fgg.* 1004, 1. *III*, 259, 29. 753, 19. *wie dgl. mundartl. noch jezt. Von den Genitiven pronomina possess. s.* fîn ir.

ër *præp. c. dat. aus* 55, 3. *s.* ur.

er *für* her herre *Herr s.* hêr.

er *für* hër *her s.* hër.

er *für* ir *s.* dû.

êr *st. n. Erz d. h. Eisen* 81, 10; *mundartl. noch* Eher: *zu* is ifen, *lat.* æs; *vgl.* êrîn êre.

êr ær 36, 35. 38, 20. 48, 24. *mhd.* ê *Adv. u. Fügew. I. adv. früher* 36, 35. 84, 32. 85, 10. 96, 14. 106, 11. 129, 7. 181, 35. 206, 30. 31. 324, 39. 328, 17. 352, 21. 353, 10. 415, 1. *mit einem meßenden gen.* 527, 22; *eher, mit nachfolgendem Comparativsatz* 342, 19. êr-êr 91, 7. 137, 21. ê-ê 296, 19. 335, 32. ê danne 858, 25. ê daz 306, 16; *vorher* 38, 20. 107, 4. 342, 31; *vormals, vor Zeiten* 64, 2. êre 180, 2. *II. Fügewort sq. cjct. ehe* 91, 7. 138, 19. 140, 23. 296, 18. 335, 31. 531, 22. 32. 40. *sq. indic.* 415, 12. *mit Verkürzung des Nebensatzes* 385, 28. *II*, 516, 20; *bis:* ær 48, 24. ê 169, 38. *vgl.* ê danne 858, 25; *nach Comparat. ohne zeitl. Begriff für* danne *als, als daß* 201, 1. *Dazu der adject. Comparat.* êrero *früher* 96, 12. 114, 25. 26 *fgg. Superlat.* êrift *adj. Ordnungszahl erst* 50, 37. 114, 24. 410, 18 *fgg.* 791, 12. der allir êrfte 201, 3; zem êreften *zum ersten* 189, 10. zem êrften 535, 2. zmêrft 302, 23. *Adverbial. zuerst:* ærift 67, 1. êreft 129, 19. êrfte 213, 9. 271, 31. aller êreft 194, 1. aller êrft 224, 13. 386, 20. alrêrft 842, 12. alrêft 325, 6. 578, 8; dô êrift *da erst, da erst recht* 266, 23. dô alreift 270, 34. nû êrfte 332, 8. nû alrêft 353, 40. alêrft 807, 18; ze êrift 115, 38. zeêreft 139, 21. zêrifte 171, 1; van êrift *zuerst, anfangs* 178, 16. von êrft 297, 25. von êrs 274, 14. von alr êrfte (*l.* êrft) 389, 20. von alrêft 215, 18.

êra *s.* êre.

erargen *schw. v. geizig* (arc) *werden* 215, 24.

erarnen *schw. v. durch Dienstleistung u. mit Mühe erwerben, verdienen* 524, 27. 874, 34. 882, 29. *III*, 376, 3. 429, 3; *Strafe wofür u. Schaden wovon leiden, büßen, entgelten* 971, 14. *III*, 308, 34.

eraynigen *für* erreinigen *schw. v. reinigen (von Anklagen)* 1045, 35.

êrbære *adj. ehrbar* 327, 17.

erbalgen *schw. v. erzürnen* 174, 1. *vgl.* erbelgen.

erbarmec *adj. barmherzig* 461, 38.

erbarmede *st. f. Erbarmen, Barmherzigkeit* 193, 7. irbarmde 276, 13. rebarmede 189, 3; *umlautend* erbermde 355, 30. 435, 18. 881, 11.

erbarmên erbarmen *schw. v. erbarmen: unpersœnl. c. acc. & gen.* 107, 17. 992, 27; *persœnl. c. acc.* 148, 9. 351, 27. 41. 352, 9. 462, 4. 32. *c. dat.* 221, 14; *refl. c. gen.* 302, 7. *mit* über 304, 20. 314, 37. 328, 4. *Vgl.* barmunge.

erbarmhërzig *adj. barmherzig* 874, 7 *fgg.*

erbarmhërzekeit *st. f. Barmherzigkeit* 436, 17. 874, 9 *fgg. vgl.* armiherzida.

erbe *schw. m. Nachkomme, Erbe* 245, 1. 389, 4. 534, 28. 30. *mnd.* erve 723, 11. alte erben *Herren altvererbter Güter* 533, 6. *Vgl.* arbeolaos. *Lat.* orbus, *gr.* ὀρφανός.

erbe *st. n. von den Eltern nachgelaßenes Gut, Erbe* 732, 40. herbe 196, 6; *ererbtes Grundeigenthum: im Gegensatz zur Fahrhabe* 327, 39. *im Gegensatz zum erworbenen* (eigen) 248, 38; *Vererbung, Erbschaft* 239, 36.

erbeit *s.* arbeit.

erbeiten *schw. v. führen* 329, 7. *vgl.* beiten leiten.

erbeiten irbeiten *schw. v. c. gen. erwarten* 265, 15. 499, 36. 771, 33. 823, 15. *vgl.* erpeiten beiten beitôn.

erbeiʒen irbeiʒen *schw. v. factitiv zu* biʒen: *beißen laßen, weiden laßen; mit Auslaßung des Objectes* (*vgl.* rüeren) *vom Reitthiere niedersteigen, absitzen* 168, 29. 211, 19. 419, 38. 646, 31. 813, 24. *vgl.* beiʒen.

erbëlgen, *ahd.* **arbëlgan irbëlgen** *st. v. refl. c. dat. zürnen* 127, 18; *häufiger die participiale Umschreibung* arbolgan wesan, erbolgen wesen 46, 20. 107, 15. 222, 30. 298, 14. 402, 10. 638, 23. *vgl.* belgen erbalgen.

erben *schw. v.* *I. transit. als Erbschaft hinterlaßen, vererben: c. dat.* 244, 40. *mit* ûf, *ptc.* gerbet 424, 34. *mit* an 761, 16. *II. intr. Erbe seyn, erben* 732, 42. *transit. wie noch mundartl. beerben* 732, 42. *III. intr. erblich seyn, sich vererben* 835, 18.

êrber *adj. für* êrbære 938, 7 *fgg.*

erbermde *s.* erbarmede.

erbermeclich *adj. zum Erbarmen, erbarmenswerth* 546, 12. erbermklich 886, 28.

erbermeklich *adv. erbärmlich* 863, 22.

erbermhërze *für* erbarmhërze? *adj. barmherzig* 299, 27.

erbërn *st. v. gebæren* 301, 11. *III*, 589, 18. 32. in erborn an *ihnen angeborn* 794, 21. *vgl.* ûrborn.

erbesünde *st. f. Erbsünde* 765, 23.

erbevogetin *st. f. Erbherrinn* 458, 22.

erbguot *st. n. Erbgut* 1046, 42.

erbieten erpieten, *ahd.* **irbiatan** *st. v. darreichen, zukommen laßen; als Gruß: bieten* 93, 24. *als Behandlung: erbieten, erweisen* 422, 26. 436, 37. 727, 20. 1036, 26. *Obj.* eʒ 499, 3. *vgl.* bieten.

erbilden *schw. v. in ein Vorbild drücken u. so dieses wiederbilden* 868, 30.

erbiten irbiten *schw. v. erbitten: durch Bitten erlangen* 278, 2; *durch Bitten bewegen* 550, 8. 551, 7. 813, 22. *c. gen.* 530, 3. 5. 6. *Nebens. mit* das, herbitten 996, 35.

erbiuwen *st. v. anbauen: ptc.* erbûwen 404, 19. *III*, 401, 25; *aufbauen, bauen: ptc.* erbowen 481, 10.

erbleichen *schw. v. bleich werden* 638, 14.

erblenden *schw. v. blind machen, blenden* 224, 25. 669, 28. 670, 10. 21. 863, 23.

erbliken *schw. v. intr. aufblicken: mit* ûf, *præt.* erblihte 546, 2.

erblinden *schw. v. blind werden* 671, 16.

erblûgen *schw. v.* blûc *werden, verzagen* 713, 27. *vgl.* bliuwen blœde blûchisôn.

erc — erch — *s.* erk —

erchelen *schw. v. zu Tode peinigen, hinrichten: hyperbolisch* 147, 28.

ërchen *adj. was die Eigenschaften seiner Art in reinster Vollkommenheit zeigt: wahr, wirklich, vorzüglich, hauptsächlich* 132, 18. 19. *Zu* werc, *gr.* ἔργον? *vgl.* wirklich, in der That.

erchinen, *ahd.* **archinan** *st. v. ausschlagen, keimen* 27, 24. 164, 35. chinan *zu* chimo *Keim wie* skinan *zu* skimo, brinan *zu* brim rim.

erchrachen *schw. v. intr. mit Geräusch zerbrechen* 643, 8. *vgl.* erſchellen.

erclûfen *schw. v. præt.* erclûſt er 300, 19? *vgl.* bekliefen. *Oder zu lesen* erſûft *von* erſûften erſiuften *erseufzen?*

erdarben *schw. v. ärmlich, unansehnlich werden* 872, 20.

ërde, *ahd.* **ërda** ærda 48, 12. 24. *st. f. bebautes Land* 357, 28; *worauf man wandelt, Fußboden* 195, 15. 239, 10. 303, 27. 383, 23. 640, 36. 1022, 30; *als Wohnstätte der Menschheit* 48, 12. 24. 66, 30. 68, 13. 197, 6. 435, 4. 437, 37. 662, 11. 767, 26. *schw.* 224, 40. 279, 15. 303, 25. 437, 27? 531, 25? *als Stoff: schw.* 437, 1? *als eines der vier Elemente* 434, 7? 767, 26. *schw.* 769, 9. *Goth.* airtha 10, 29 *fgg. vgl.* ero.

erdenen *schw. v. spannend zurückziehen* 415, 35.

erdenken irdenken *anom. schw. v. zu Ende denken* 282, 11; *woran denken* 548, 33.

ërderîche *st. n. Erde als Wohnstätte der Menschen* (*wie* himelrîche) 727, 24 *fgg. sonst* **ërtrîche** ertrich, *ahd.* ærdhriihhi 34, 3. 319, 15. 657, 21 *fgg.* 662, 10. 769, 14. 770, 35 (*für* etriche). 870, 11. 880, 34. 883, 12. erdtrich 1041, 11. hie nerthriche *für* hie in ertriche *hier auf Erden* 301, 41.

ërdewaſe *schw. m. Stück Rasenerde* 592, 8.

erdiſchebiſſchof *st. m. gen.* erdiſchenbiſchoffes *Erzbischof, gr. lat.* archiepiſcopus 725, 16. 726, 5. *vgl.* erzengel.

ærdlîh *adj. irdisch* 50, 9.

ërdo *s.* oder.

erdræjen *anom. schw. v. heraus u. in die Hœhe spritzen* 819, 14.

erdrieʒen *st. v. unpersœnl. c. acc. & gen. überlästig od. überlang dünken, Überdruß od. Langeweile erregen, verdrießen* 147, 6. irdriʒʒen 171, 24. *vgl.* droʒe; *dazu* ûrtrütz.

ërdring *st. m. Erdkreis* 82, 19.

erdröuwen *anom. schw. v. durch Drohungen bewirken: ptc.* ûʒ erdrôt *abgedroht* 348, 23.

ërdwuocher *st. m. Ertrag des Landes, Feldfrucht udgl.* 130, 37. III, 64, 29.

êre, *ahd.* **êra** *st. f. Ehre, sowohl act. Verehrung als pass. Verehrtheit, Ansehen, Ruhm* 125, 4. 295, 36. 323, 9. 325, 30. 337, 31. 339, 27. 359, 8. 683, 21. 727, 20. êr 501, 21. *im passiv. Sinne gern pluralisch* 154, 23. 177, 23. 179, 11. 184, 6. 321, 25. 323, 11. 31. 330, 33. 341, 31. 359, 15. 367, 15. 368, 10. 375, 23. 389, 23. 401, 11. 642, 11. 724, 6. 794, 19. 20; *als Tugend: Ehrgefühl, ehrenhaftes Benehmen* 453, 25 *fgg.* êr 503, 39. *plur.* 322, 25. 323, 23. 381, 37. 41. 382, 28. 29. 452, 42. 637, 28. êren lois *ehrlos* 724, 31. êrn veſte 1029, 10. *personificiert: schw.* 453, 19. vrou Êre 691, 14. *Zu* êr *adv.? oder* (*Grundbegriff Glanz oder Schätzung*) êr *subst.? vgl. goth.* aiſtan *ehren, lat.* æſtimare.

êre *für* êr ê *s.* êr *n°. I.*

erebeit *s.* arbeit.

Êreck *gen.* Êrekes *n. pr. m. Held der gleichnamigen Dichtung Hartmanns von Aue* 603, 16. 634, 28.

eren *st. v. mit schw. præs. pflügen* 400, 8. *gr.* ἀροῦν, *lat.* arare; *vgl.* ero art arbeit.

êren, *ahd.* **êrên** *schw. v. ehren: preisen* 60, 30. 145, 9. 323, 35? 1049, 5; *vor andern auszeichnen, zu Ansehen bringen* 142, 15. 294, 14. 323, 35? *ptc.* gêret 368, 28. *inf.* gêren 752, 16. *mit auszeichnender Freundlichkeit behandeln, gnædig u. gefällig seyn* 238, 1. 17. 346, 3. 796, 12. 1020, 12. *ironisch* 255, 19.

ërenſt *s.* erneſt.

êrero *s.* êr.

êreſie *st. f. Ketzerey, Hæresie* 685, 17.

êreſt *s.* êr.

erf— *s.* erv—

erfæren *schw. v. erschrecken* 766, 39. unerværet *nicht zu erschrecken, unerschrocken* 361, 2. *vgl.* våren.

erfaulen *schw. v. faul werden* 1002, 5.

erfliegen *st. v. mit Fliegen abthun, durchfliegen* 403, 35.

erfliohan *st. v.* effugere 43, 5.

Êrfordt *Ortsn. Erfurt* 1065, 7.

erfriefen *st. v. erfrieren* 1030, 9.

erfrifchen *schw. v. frisch machen, kühlen* 846, 8.

erfröuwen *schw. v. froh machen, erfreuen* 356, 2. 1012, 39. erfraüen 985, 14. 15. fich erfrowen *sich freuen, froh seyn* 965, 4.

erfüllen, *ahd.* **arfullan irfullen** *schw. v. anfüllen* 46, 29. 387, 27; *vollständig machen* 680, 35. *goth.* usfulljan 16, 16. 20, 35; *bildl. ein Verlangen, einen Befehl, eine Verheißung zur That machen* 54, 16. 17. 80, 4. 83, 7. 127, 14. 588, 31. 876, 40.

erfüllunge *st. f. Erfüllung, Befriedigung* 878, 31.

ergâhen *schw. v. ereilen* 361, 28. 400, 22.

ergân irgân **ergên** irgên *ahd.* **argên,** *goth.* usgaggan *anom. st. v.; ptc. perf.* irgân 272. *præt.* ergie 355. *I. intr. herausgehn* 14, 14; *zu gehn beginnen: kommen, geschehen* 69, 24. 221, 26. 351, 12. 355, 1. 359, 6. 378, 36. *zu Ende gehn: abgethan werden, sich vollenden* 200, 17. 225, 1. 258, 12. 272, 3. 684, 19. unde ift um mich ergangen *mit mir vorbei* 362, 8. 1036, 35; *unpersænl. (Subj.* ez) *c. dat. ausschlagen, gelingen (wohl od. übel)* 201, 8. 290, 5. 516, 23. dergân 1034, 28. *ohne Subj.* 204, 6. *II. transit. ganz durchgehn, durchdringen* 367, 3; *refl. sich auf den Weg machen, ausgehn* 795, 16. *kommen* 1015, 19. *vgl.* fich ftân.

Ergau *st. n. Aargau* 909, 28. Ergaw 1039, 9. *noch jezt mundartl.* Ergäu.

erge *st. f. zu* arc: *Geiz* 638, 8.

ergëben, *ahd.* **urgëpan,** *goth.* usgiban *st. v. heraus u. wiedergeben* 6, 21. 8, 22. 148, 10. rede erg. *nach lat.* rationem reddere 54, 4. 9. 602, 23; *intr. Mühe u. Kosten vergelten, einträglich seyn* 372, 6. *dazu* úrgift; *refl. sich in jemandes Gewalt geben* 239, 31. dergeben 1036, 8.

ergelben ergëlwen *schw. v. gelb machen* 875, 21.

Ergeli *fingiertes n. pr. n.* 903, 37. *zu* ergen.

ergen *schw. v. ärgern, zum Bœsen reizen: refl. Anstoß nehmen* 903, 37.

ergên irgên *s.* ergân.

ergëzen *st. v. c. gen. vergeßen* 140, 12. *vgl.* âgezôn.

ergezen irgetzen irgezzin *schw. v. c. acc. & gen. eines Dinges vergeßen* (ergezen) *machen, dafür entschædigen, es vergüten* 172, 19. 37. 182, 29. 204, 24. 236, 21. 316, 9. 414, 26. 576, 32. *II,* 46, 13. *vgl.* vergezen.

ergiezen ergieffen *st. v. refl. sich ergießen* 717, 13. 891, 12.

erglüejen *anom. schw. v. in Glut setzen: præs.* erglüet 423, 15. *ptc. perf.* ergluot 821, 12.

êrgrëhti *st. f. das Aufrechtstehn in Ehren: Majestæt, Herrlichkeit* 110, 8. *von* êre *u.* gereht.

ergremen irgremen *schw. v.* gram *machen, in Zorn u. Wuth versetzen* 259, 34. 822, 5.

ergrifen *st. v. ergreifen* 313, 14. 324, 33. 654, 32.

ergrüenen *schw. v. grün machen* 875, 20.

ergründen *schw. v. bis auf den Grund durchdringen u. durchforschen* 710, 12.

erhaben *schw. v. aufrecht erhalten:* rehaben 593, 24.

êrhaft *adj.* venerandus 62, 8.

erhâhen irhâhen, *ahd.* **arhâhan** *anom. st. v. erhängen* 76, 10. 201, 23. 660, 18. 665, 31.

erhalen 236. *sonst* **erholn** *schw. v. zurückholen: etwas versäumtes nachholen, gut machen* 986, 15; *refl. von einer Verirrung zurückkommen* 460, 16. *c. gen. eine Versäumnifs gut machen* 236, 30; *transit. erwerben* 406, 27. 409, 12.

erheben, *ahd.* **arhafen** 30. **arheven** 50. 69 *fgg.* erheven 42. 62. 145. irheffen 89. *anom. st. v. erheben, in die Hœhe heben* 145, 13. 221, 1. elevare 30, 30. exaltare 42, 19. 50, 12. extollere 62, 28; *mit erhabener Arbeit verzieren* 476, 7; *refl. sich aufmachen* 69, 16. 74, 6. 89, 31. 403, 8; *anheben, beginnen* 72, 12. *Dazu* úrhap.

erhëllen *st. v. erschallen* 459, 28. 514, 21.

erherten *schw. v. stark* (herte) *machen, bekräftigen* 236, 4. 237, 14.

erhœren erhôren *schw. v. erhœren* 169, 24; *hœren* (*vgl. nhd.* unerhœrt) 333, 10. 352, 5. 694, 22. *sq. acc. c. inf.* 551, 25. 697, 18.

erholn *s.* erhalen.

erhouwen *st. v. mit Hauen erwerben* 429, 33.

erhügen irhugen *schw. v. zurückdenken, sich erinnern* 276, 23; *transit. erfreuen* (*gern an sich denken laſsen*) 884, 14.

êrîn *adj.* ehern, *lat.* æreus 34, 4. 259, 5. ehren *III*, 429, 35. *von* êr.

êrift *s.* êr.

erjungen *schw. v. wieder jung machen, verjüngen* 701, 6.

erkalten *schw. v. kalt werden* 423, 14. *præt.* erkalte 343, 23.

erkelten *schw. v. kalt machen* 771, 21.

erkennec1ich *adj. vernehmlich, verständlich* 427, 41.

erkennelich *adj. wohlbekannt* 323, 1.

erkennen, *ahd.* **archennan** irkennen *schw. v. erkennen* 92, 15. 364, 2. *kennen lernen* 376, 28. 398, 5. *vernehmen* 60, 7; *kennen* 50. 21. 328, 16. 336, 24. erkant *bekannt* 328, 14. 410, 5. 428, 21. 705, 7. 1051, 11. meifterlich erk. *als meisterhaft bek.* 748, 24. unerkant unerchant unrekant 451, 16. 502, 14. 539, 18. 550, 4; *lohnend od. ehrend anerkennen* 350, 28. 355, 20. 584, 34; *verstehn* 83, 38. *wiſsen* 356, 4. 366, 31.

erkiefen, *ahd.* **irchiefen** *st. v. erkiesen, erwählen* 211, 30. 212, 25. 373, 21. 574, 4. erkoran *auserwählt u. gerettet* 107, 2. ûȥ erkorn *auserkoren, alle seines gleichen überragend* (*vgl.* erweln) 279, 38. 712, 10. auȥerkorn 1001, 26 *fgg. prüfend beschauen* 128, 12; *gewahren, sehen* 181, 36.

erkiken *s.* erküken.

erkirnen *schw. v.* ûȥ erk. *wie einen Kern aus der Schale brechen* (*lat.* enucleare) 702, 10.

erklengen *schw. v. factit. zu* erklingen: *klingend machen* 398, 9.

erklenken *schw. v. factit. zu* erklingen: *erklingen laſsen* 700, 18.

erklingen irclingen *st. v. erklingen* 431, 10. 955, 11. *von klirrenden Waffen* 270, 29. 497, 3. 498, 15. 515, 31.

erkomen, *ahd.* erchomen irchomen *für* **erquëmen** *st. v. refl.* (*vgl.* ftân) *erschrecken intr., eigentl. zurücktreten* (*vgl.* entfitzen erfchriken) 126, 5. 274, 14. *c. gen.* 127, 11. 147, 12. 152, 6; *intr.* 546, 5. *præt.* erquam 451, 28.

erküelen *schw. v. kühlen* 846, 5. 886, 16.

erküken irchuchen *für* erquiken *schw. v. wieder* quëc *machen, neu beleben* (*nhd.* erquicken) 165, 4. 465, 33. 1055, 20. erkiken 1007, 20. *vgl.* erküeker *III*, 287, 39.

erlachen *schw. v. auflachen c. gen.* 426, 5. 718, 20.

erlangen irlangen *schw. v.* *I. unpersœnl. c. acc. lang dünken, langweilen* 409, 3. *c. acc. & gen.* 171, 34. *II. transit. erreichen* 258, 11. 428, 17. 865, 31.

erlâzen *st. v. c. acc. & gen. jemanden wovon frey laßen, ihm etwas erlaßen* 240, 3. 362, 27. 422, 28. 538, 15. 881, 26. *III*, 71, 4. 238, 12. *inf.* erlân 538, 1. *præs.* erlât 538, 31. *ptc. perf.* erlân 311, 19. 342, 34; *refl. sich enthalten* 938, 4.

erlëdegen erlëthigen irlëdegen *schw. v. befreyen* 200, 3. 220, 24. 236, 11. 468, 8.

erleiden *schw. v.* leit *machen, verleiden* 754, 14.

erlengen *schw. v. lang machen* 398, 10.

erlëschen *st. v. erlöschen* 324, 21. 447, 5. 661, 2.

erleschen, *ahd.* **irlesgen** *schw. v. factit.* zu erlëschen: *auslöschen* 86, 22. 965, 12.

erlësen *st. v. herauslesen (aus einem Buche)* 387, 2.

erleuben *s.* erlouben.

êrlich *adj. der Ehre werth* 163, 16. *ehrbar, ehrenhaft* 170, 15. 232, 9.

êrlîcho êrlîch *adv. ehrerbietig, Ehre erweisend* 54, 15. 882, 23. *ehrenhaft* 829, 25.

erlîden irlîden *st. v. aushalten, ertragen* 126, 34. 230, 39. 349, 38. 658, 12. 873, 1. 891, 20. herlîden 965, 16. derleiden 913, 30. *ptc. perf.* irliden 204, 9. 272, 2. erliten 337, 21. *Eigentl. durchwandern, durchschreiten: s.* lîden.

erliuhten *schw. v. I. transit.* lieht (*adj.*) *machen, erleuchten* 434, 35. 36. *II. intr.* lieht (*subst.*) *geben, leuchten* 733, 4.

erliuchtunge *st. f. Erleuchtung* 859, 17.

erliutern *schw. v.* lûter *machen, verklæren* 393, 12. *erklæren* 759, 21.

erlœsen, *ahd.* **arlôsan** irlôsen erlôsen *schw. v.* lôs *machen: erlœsen* 58, 16. 155, 32. 157, 35. 394, 7. 1015, 2. 7 *fgg. c. gen.* 392, 32; *beseitigen, aufheben* 58, 29. 332, 1.

erlœsunge *st. f. Erlæsung* 858, 21.

irlôsære *st. m. Erlæser* 278, 3. erlœser 1044, 20.

ærlôs *adj.* impius 34, 16. *mnd.* eirlois *ehrlos* 726, 14.

êrlôsida *st. f.* impietas 41, 25.

erlouben *schw. v. erlauben* 392, 14. 497, 38. erleuben 677, 38 *fgg. zu gehn erlauben* 375, 10; *refl. c. gen. sich eines Dinges entschlagen, es aufgeben* 304, 14. *Mit* gelouben *zu* liep; *dazu* úrloup.

erloufen *st. v. durchlaufen* 419, 33.

erlûchen *st. v. aushöhlen u. leeren* 755, 16. *vgl.* loch *u. goth.* usluk *Öffnung* 26, 4.

erluogên *schw. v. erschauen* 151, 36.

ermanen ermanôn *schw. v. c. acc. & gen. erinnern: an vergangenes* 299, 30. 938, 6. *III*, 337, 16. *etwas zu thun* 409, 1. 414, 34.

ermen *schw. v.* arm *machen* 387, 22.

ermieten *schw. v. durch* miete *erlangen, bezahlen* 536, 11.

ermiu *s.* arm.

ermlîn *st. n. deminut. zu* arm: *Armlein* 955, 17.

ermüeden *schw. v. müde werden* 876, 38.

ermürden? ermorden? *schw. v. ermorden: ptc. perf.* ermort 1023, 9.

erne *st. f. Erndte* 921, 41. *schw. f. III*, 61, 4. *zu* arn.

ernern *schw. v. factit. zu* genësen: *gesund machen, heilen* 327, 5. 335, 27. 352, 37. 366, 8. 533, 37; *von sonst einem Verderben befreyen, erretten* 342, 29. 394, 17. *III*, 38, 36. 429, 11. dernern 1033, 36. unernert *nicht zu retten* 465, 16. *vor Verderben bewahren* 1003, 19. *II*, 71, 3; *ernähren* 1011, 9.

ërnest ërnist *st. m. ahd.* **ærnust** *st. f. Festigkeit Aufrichtigkeit Scherzlosigkeit des Verlangens Redens Handelns, Ernst* 171, 25. 227, 27. 319, 4. 320, 25. 337, 18. 346, 17. erenst 602, 22. ernst 1029, 17 *fgg.* zi ærnustî *in Wahrheit, in der That*, procul dubio 36, 10. *Zu goth.* airus *Bote*, airinôn πρεσβεύειν 26, 6?

ërniftliche ërnftlichen *adv. mit* erneft 232, 38. 959, 14.

ernihten *schw. v. für nichts achten* 747, 21.

erniuwen irniuwen erniuwôn *schw. v. erneuen* 163, 34. 165, 33 *fgg.* 711, 5.

êrnvefte *s.* êre.

ëro *st. n. Erde* 67, 9. *einfachere Bildung für* ërde; *zu* eren, *gr.* ἔρα.

erougen, *ahd.* araugan *schw. v. vor Augen stellen, zeigen* 36, 15. 169, 3. *refl. erscheinen*, apparere 98, 7. 24. 100, 4. *nhd.* ereignen *schon II*, 115, 14. *für* eräugnen: ereugen *III*, 424, 26. 542, 15.

erpeiten *st. v. erwarten* 1038, 7. *vgl.* erbeiten.

ërpf *adj.* fufcus erpfêr 28, 19. *gr.* ὀρφνός.

erquëmen *s.* erkomen.

errahchôn *schw. v. mit Reden aus einander setzen u. begründen, iron.* 108, 23. *vgl.* rachôn wârrachôn.

irrechida *st. f.* argumentum 120, 4. *zu* errahchôn.

errëchen *st. v. vollständig rächen* 293, 39.

erreten, *ahd.* irreten *schw. v. herausreißen, entreißen, entziehen: c. acc. & dat.* 81, 22. *erretten, befreyen: c. acc. & gen.* 581, 10. *für* irredjan *von* redi.

errihten *schw. v. c. acc. & gen. worüber berichten, belehren* 124, 1.

erringen *st. v. mit Mühe zu Ende führen, durchsetzen* 318, 24. 499, 15.

erriten *st. v. reitend erreichen* 813, 25.

êrfam *adj. zu ehrenhaftem Benehmen geneigt,* 140, 30. 1029, 7.

erfcheinen irfceinin irfheinin *schw. v. factitiv zu* erfchinen: *sichtbar werden laßen, zeigen, offenbaren* 174, 23. 181, 8. 342, 20. 543, 25. *s.* erfchinen.

erfchëllen irfchëllen *st. v. erschallen, kund werden* 227, 39. 437, 13.

erfchellen *schw. v. factit. zu* erfchëllen: *zum Schallen bringen* 709, 9. erfchöllen 1030, 15; *mit Geräusch zerbrechen* (*vgl.* zerfchellen erchrachen zerfchmettern) 532, 10.

erfchiezen erfchieffen *st. v. I. transit. erschießen* 395, 17. fwennerrfchôz *für* fwenne er erfchôz 396, 36. *II. intr. fruchten, zureichend u. von Nutzen seyn* 878, 30. 31. *III*, 296, 28. *wie mundartl. noch* bfchießen; *eigentl. vom Keimen* (fchießen) *des geworfenen Saamens: vgl.* erfprießlich ausfchlagen.

erfchinen, *ahd.* yrfcinan *st. v. sichtbar werden, erscheinen, sich zeigen* 86, 25. 193, 3. 28. 401, 31. 638, 7. erfcheinen 221, 19; *zu leuchten beginnen* 402, 29. 406, 9.

erfchreien *schw. v. factit. zu* erfchrien: *zum Schreyen bringen* 513, 18.

erfchrëken *st. v?* erfchrik erfchrac erfchroken *s.* erfchriken.

erfchreken *schw. v. factit. zu* erfchrike erfchrac: *erschrecken* 764, 31. 772, 2. 805, 31. *præt.* erfchrachte 596, 39. *ptc.* erfchraht 503, 16.

erfchrien *st. v. præt.* erfchrê: *aufschreyen* 546, 31; *refl. sich aus, satt schreyen: cj. præt.* erfchriuwi 873, 13.

erfchriken irfcricken irfrickin *schw. v.* 173, 16. 279, 2. 689, 22. *præt.* irfcricte 234, 12. *st. inf.* erfchräcken 1027, 24. *imperat.* erfchrik 881, 28. *præt.* irfcrach 274, 16. erfchrac 305, 27. 354, 29. 380, 22. 400, 41. 451, 28. 546, 5. 21. derfchrack 1034, 4. *ptc.* erfchroken 881, 10. unerfchrocken 1048, 14. *intr. erschrecken, eigentl. auf u. zurückspringen* (*vgl.* fcricken entfitzen erkomen); *c. gen.* 173, 16. 279, 2. 400, 41.

erfchütten, *ahd.* irfcutten *schw. v. erschüttern, schütteln* 126, 3. *præt.* erfchotte 844, 30. erfchüt 845, 18.

erfëhen irfëhen *st. v. sehend erfahren* 202, 35. 354, 17. 536, 29; *gewahren* 337, 18. 346, 17. 360, 15. 363, 36. 466, 30. 516,

34. *mit einem Præd. d. Obj.* 352, 15. *sq. acc. c. inf.* 269, 28. 351, 30.

erfettigen *schw. v. sättigen* 1059, 25.

erfeüfftzen *schw. v. seufzen* 1047, 31. *vgl.* erclûfen.

erfezen *schw. v. zurücksetzen, wiederherstellen: für etwas einem entzogenes andre Dinge von gleichem Werthe geben* 576, 33.

erflahen, *ahd.* arflahan irflahen *st. v. todtschlagen, tœdten* 46, 14. 19. 98, 37. 139, 20. 359, 35. 425, 22. 665, 32. erflâ *für* erflahe 511, 2. *ptc. perf.* irflân 198, 33. 203, 26. refcagin *für* refclagin erflagen 215, 1. tôd erfchl. 1054, 8; *wegschlagen:* aba irfl. *abschlagen* 130, 5.

erfliezen *st. v. aufschließen* 586, 9.

erfmieren *schw. v. zu lächeln beginnen* 718, 20.

erfpëhen *schw. v. forschend ersehen* 466, 31. 899, 4.

erfprëchen *st. v. sprechend von sich geben* 202, 5.

erfpringen *st. v. heraussprießen* 444, 28. *Dazu* úrfprinc úrfprung.

irfrickin *s.* erfchriken.

êrft *s.* êr.

erftân erftên, *ahd.* arftên *anom. st. v. für* irftantan 95. arftantan 98. harftantan 58. *goth.* usftandan 12, 21. 26: *aufstehn, auferstehn* 58, 28. 74, 21. 37. 95, 18. 98, 25. 30. 100, 6. 9. 295, 37. 980, 30. 1024, 31 *fgg. Dazu* úrftende.

erftërben, *ahd.* irftërban arftërban *st. v. wegsterben, sterben* 91, 8. 100, 4. 8. 125, 38. 125, 38. 186, 17. 200, 40. 473, 1. 868, 28. 940, 15. urfterben 388, 39. reftarp 428, 19. *c. gen. caus.* 164, 36.

erfterben *schw. v.* erftërben *machen, tœdten* 830, 27.

erftern *für* erftœren *schw. v. stœren, zerstœren* 1030, 30.

erftreken *schw. v. spannend ausweiten* 395, 27.

erftrichen *st. v. durchwandern* 145, 1. 2.

êrftuck *st. n. Kleid von Eisen* (êr) 839, 30. 31.

erftummen, *ahd.* arftummen irftummen *schw. v. stumm werden, verstummen* 48, 4. 160. 9. 756, 7.

erfuochen, *ahd.* erfuahhen irfuachen *schw. v. intr. mit* bî *nachforschen* 86, 6; *transit. durchforschen, prüfen* 40, 9. 11. 119, 14. mich unerfucht *ohne daß ich selbst es versucht habe* III, 493, 6; *suchen, begehren mit* an 645, 6. *Dazu* úrfuoch.

erfwizen *schw. v. in Schweiß kommen* 756, 4.

ertagen *schw. v. aufgehn wie der Tag* 436, 13.

ërtber ërtper *st. n.* 1030, 4. *schw. f.* 697, 8. *Erdbeere.*

erteilen ertailen, *ahd.* artailan arteillan *schw. v. zwischen Klæger u. Beklagtem Recht u. Unrecht theilen: c. acc. einen Gerichtshandel beurtheilen* 73, 24. *c. dat. einem ein Urtheil sprechen: dem Beklagten* 74, 27. 30. *dem Richter* 241, 7; *verurtheilen, verdammen* 28, 10. *Dazu* úrteil.

ertœren *schw. v. zum Thoren machen* 384, 37.

ertœten ertoiden *schw. v. tœdten* 303, 14. 679, 27. 1000, 20.

ertorren *für* erdorren *schw. v. dürr werden* 872, 20.

ertouben *schw. v. taub machen* 851, 21.

ertrahten *schw. v. zu Ende denken* 663, 37.

ertrenken *schw. v.* ertrinken *machen, ertränken* 463, 36. 1053, 40. erthr. 994, 41.

ërtriche *s.* erderiche.

ertrinken *st. v. im Waßer untersinken* 325, 22.

ervaren ervarn, *ahd.* irfaren *st. v. durchgehn, durchziehen* 151, 18. 180, 21. 389, 33. *bild. erforschen* 122, 11. 460, 32.

wahrnehmen, vernehmen 789, 16. hervarn 989, 37; *ahd.* arfaran recedere 98, 23.

irvareni *st. f.* argumentum, *Erforschungsmittel* 120, 4.

erfarung *st. f. Erforschung* 1046, 3.

ervëhten erfëhten irvëhten *st. v. mit den Waffen erwerben* 182, 1. 367, 27. 917, 1. ab erv. *c. dat. mit Waffengewalt nehmen* 402, 21.

ervellen *schw. v. erlegen* 206, 26.

erverwen *schw. v. färben* 733, 30.

ervinden erfinden *st. v. bildl. gewahr werden* 394, 8. 423, 39. 631, 32.

ervirran erfirran *schw. v. entfernen, wegführen* 40, 27. 107, 13.

ervolgen erfolgen *schw. v. einem Befehl, einem Versprechen nachkommen, sie erfüllen* 890, 29. *III*, 33, 37. 34, 30. 481, 23; *erlangen*, affequi 1048, 13.

ervollen *schw. v. voll werden, sich füllen* 315, 3. 344, 37.

ervollen, *ahd.* erfollòn *schw. v. vollenden* 154, 33. 253, 1.

ervürhten ervurchten erfurhten irvurhten *schw. v. mit refl. dat.* (*u. gen. caus.*) *sich fürchten* 182, 40. 201, 14; *c. acc. worüber erschrecken* 250, 13. 463, 19.

erwachen *schw. v. aufwachen* 367, 41. 368, 11. 418, 30. *præt.* erwachte 333, 32. 418, 41; *c. gen. caus.* 625, 24.

erwahfen *st. v. aufwachsen* 656, 23.

Erwarifch *adj. für* Erwânifch *von Eriwan?* 1003, 29.

erwëgen *st. v. refl. c. gen.* *I. sich zurückbewegen: etwas aufgeben, preisgeben* 786, 15. *II. sich auf die Glückswage legen: etwas wagen, sich wozu entschließen* 745, 25. *II*, 48, 21. *III*, 340, 15. *Vgl.* bewëgen.

erwegen *schw. v. bewegen, erschüttern* 126, 6. 154, 7. *aufwärts bewegen, empor heben* 210, 30. 221, 2.

erweinen *schw. v. zum Weinen bringen* 487, 18; *refl. sich ausweinen, satt weinen* 947, 16.

erweife *schw. f. für* erweize erweiz *Erbse* 766, 24. erbeiß III, 425, 42. *von lat.* ervum, *gr.* ὄροβος.

erwecken *schw. v. factit. zu* erwachen: *aufwecken* 687, 31. *præt.* erwahte 333, 30. *ptc.* erwaht 335, 9. 391, 30. erweckit 764, 30.

erweln, *ahd.* irwelen *schw. v. erwählen* 159, 6. 212, 26. ûff erweln 865, 30. *ptc.* irwelet irwelt erwelt *auserwählt, vor andern ausgezeichnet* 125, 35. 198, 5. 26. 391, 18. 448, 31. ûz erwelt 703, 15. 706, 20. 715, 2. 881, 16 *fgg.* ûz derwelt 475, 4. *vgl.* erkiefen.

erwenden, *ahd.* irwenden *schw. v.* erwinden *machen, zurückwenden: rückgängig machen, abwenden* 293, 35. 297, 23. 27. 371, 16. 540, 31. 592, 25; *c. acc. & gen. wovon abwendig machen* 78, 4. 5. unerwant *durch nichts behindert, ungesäumt* 500, 31.

erwërben irwërben *st. v. durch thætiges Handeln erlangen* 262, 23. 264, 3. 284, 1. 428, 20. 643, 2. 698, 11. herwerben 962, 30. derwerben 912, 36.

erwern irweren *schw. v. vertheidigen und behaupten* 684, 16. *refl. c. dat. wogegen Stand halten, sich dessen erwehren* 263, 1. 533, 28; *abwehren, verhindern* 733, 23. *c. dat. einem etwas verwehren, ihn darin hindern* 342, 27. 394, 15. unrewert *unbenommen, nicht zu behindern* 327, 6.

erweten erwetten *schw. v. durch ein symbolisches Pfand* (wette) *übergeben* 189, 11 *fgg.*

erwinden *st. v. sich zurückwenden: ablaßen* 550, 29. 561, 39; *ein Ende nehmen* 390, 22. 398, 6.

èrwirdig *adj. ehrwürdig, herrlich* 885, 2. 35.

erzagen irzagen *schw. v.* zage *werden, verzagen* 265, 38. 888, 1.

erzamen *schw. v. zahm werden* 713, 27.
erze *st. n. Erz* 213, 13. 702, 30. *lat.* rudus, *gr.* ὀρύττω.
erzeigen erzaigen *schw. v. erweisen, darthun, zeigen* 237, 7. 323, 38. 343, 9. 344, 21. 355, 29. 692, 27. 1032, 14. *præt.* erzeicte 362, 30. erzaibte 238, 19. *Dafür* erzeugen 661, 35 *fg.* 670, 13 *fgg.* irzoügen 744, 17.
erzengel *st. m. Erzengel, gr. lat.* archangelus 428, 31. *vgl.* arzât erdifchebiffchof.
erzetie *st. f. Heilmittel, Arzeney* 996, 2. erztei 1015, 26 *fgg. von* arzât; *vgl.* arzenie.
erzitren *schw. v. zu zittern beginnen* 881, 14.
erziugen *schw. v. durch Zeugen beweisen* 693, 25. erzeügen 1045, 13.
erzölen *schw. v. aufzählen, herzählen* 1043, 26. *erzählen: præt.* erzalt 1044, 11.
erztin *st. f. Weib eines Arztes* 1021, 11.
erzünden *schw. v. in Brand setzen: refl. entbrennen* 389, 18.
efche *s.* afche.
Efchebach: Effebach 744, 30. Efchenbach 603, 18. 750, 3 (*var.* Efchelbach) *das Städtlein Eschenbach bei Ansbach im alten Nordgau;* Efchenbach 826, 32 *fgg. altaargauisches Städtlein an der Reuß, jezt ein Dorf. Zu* afch *Esche.*
efel *st. m. Esel* 223, 26. 532, 41. 538, 7. 694, 14 *fgg.* 777, 17. 780, 6 *fgg.* 850, 33 *fgg. goth.* afilus *von lat.* afinus.
efelî *st. n. deminut. zu* efel 850, 19.
efterich *st. m. Estrich, Fußboden von Steinplatten oder geschlagener Erde* 552, 11. *von mittellat.* aftricus 27, 15.
et, *beßer* êt *s.* ëchert.
ët — ëte — ëtes — ëts — *s. Gr.* 3, 57—61.
ëtelîh ëtelich *pronominales adj.* (*im nom. sg. masc. neutr. auch bei absolutem Gebrauche unflectiert*) *zur Bezeichnung einer unbestimmten Einzelheit: irgend ein, irgend welch, einig* 117, 26. 133, 28. 446, 2. 855, 13 *fgg.* etlich 176, 8. 219, 27. 297, 33. 855, 10 *fgg.* ëteslich 312, 10. etzlich 939, 7 *fgg.*; *einer unbestimmten Menge: manch* 325, 40. ettelich 200, 20. 861, 9. etslich 396, 4.
ëteswenne *adv. von einer mehrmaligen Widerholung unbestimmter Zeitpuncte: zuweilen, manchmal* 375, 10. ettisuenne ettes uenne 160, 9. 11. 15. etswenn 393, 7. etz wenn 937, 28. ëttewenne 251, 15. 33. ettewanne 658, 16. 673, 13. etwann 1045, 42. III, 339, 38. 340, 8. 14. 351, 7; *besonders in der Vergangenheit: sonst mitunter* 371, 28. 375, 5. 376, 8. *überhaupt sonst, vormals:* ettwen 898, 17. etwan III, 326, 40. 337, 16. 339, 2.
ëtewër *pron. subst. jemand: neutr.* etewaȥ *etwas* 135, 11. 856, 23. etwaȥ 303, 11. ëteswaȥ 533, 22. etteswaȥ 194, 5. etzwas 939, 26; *adverbial, ein wenig* 151, 10. 357, 2.
Etich *n. pr. m.* 161, 7. *deminut. von* Ato Atto Hatto (*appellativ s. v. a. Vater*)? *vgl.* Ezel Hetele.
etriche *s.* erderiche.
Etfcher *st. m. Etschländer, Tyroler* 911, 7.
etswâ *adj. irgendwo* 359, 28. ëtwâ *an mehreren unbestimmten Orten: hie u. da* 303, 5. 730, 10. 12; *vielleicht* 1040, 4.
ëts — ëtt — ëtte — ëttes — ëtz — *s.* ëte — ëtes —
Etzelburg *s.* Ezel.
ëtzwie *d. h.* ëteswie *adv.* e. dick *ungewifs wie oft, öfters* 938, 11. 939, 3. e. lang 939, 13. ëtwie lang 943, 29.
êvangêljo *schw. m.* (*vgl.* elemente) 83, 14. die êwangêljen 935, 23.
êwangelifte *schw. m. Evangelist* 681, 19.
Êve *n. pr. schw. f.* 198, 8. 273, 27. 701, 24. *nom.* Êvâ 198, 10. 702, 9.
êwa 83. 105. êwe 164. êa 125. *mhd.* ê *zuerst* 178. *st. f. flect.* êwe 172. 187. 887?

I. endlos lange Zeit, Ewigkeit wie goth. aivs *st. m.* 8, 9. 16, 27: *gern plur.* 83, 34. 105, 12. 172, 29. 887, 24 (? *vgl.* êwîn). *II. altherkömmliches Gewohnheitsrecht: Recht, Gesetz* 125, 11. 178, 15. 455, 3. 456, 7. 9. 609, 11. *Norm u. Form des Glaubens: Gesetz, Schrift* 164, 42. 165, 2. 187, 36. 41. 674, 38. 748, 9. 863, 8. altiu ê *u.* niuwiu ê *das alte Gesetz der Gerechtigkeit u. das neue der Liebe, die Schrift alten u. neuen Bundes* 164, 37. 304, 9. 10. 701, 34. 857, 21 *fgg.*; *Leben u. Geschichte der Menschheit bis auf Christus und seit Christo* 670, 14 *fgg.* 728, 42 *fg.* III, 77, 4. *Das durch göttliches u. menschliches Recht geheiligte Bündniſs der* Ehe 534, 22. 27. 32. 742, 14. 761, 19. 765, 36. *Gr.* αἰών, *lat.* ævum; *vgl.* ie.

êwart *st. m. Priester, eigentl. Gesetzhüter* 249, 18. 250, 15. êwarto *schw. m.* 85, 29. 88, 2. 302, 9 *fgg.* 303, 20.

êwartom *st. n. Priesterthum* 304, 9. 10.

êwen *schw. v. zur* êwe *Ehe nehmen, ehlichen* 189, 7.

êwen *adj. adv.? s.* êwîn.

êwic, *ahd.* êwîg êweg *adj. zu* êwa *n°.* I. *ewig* 50, 11. 54, 24. 25. 60, 29. 72, 16. 155, 33. 157, 18. 224, 35. 360, 8. 873, 38 *fgg.* œwig 982, 3. œbig 980, 40.

êwiclîchen êwichlîchen êweclîchen *adv. ewiglich* 166, 26. 393, 4. 650, 27. 862, 11. êwichlich 220, 20.

êwîgo *adv. immerdar, allezeit* 54, 22.

êwikeit, *ahd.* êwigheit *st. f. Ewigkeit* 128, 17. 143, 4. 858, 9. 878, 26.

êwîn, *mhd.* êwen? *adj. zu* êwa *n°.* I. *substantivisch unflectiert:* in ê. in perpetuum, in æternum 60, 26. 62, 29. 40; *adverbial: immer, alle Zeit* 65, 26. fona ê. in ê. 32, 14. 15. von êwen ze êwen 887, 24 (? *vgl.* êwa *n°.* I).

êwînîg *adj. ewig* 87, 36.

ey eyâ *Interj. s.* ahî *u.* â.

Ezel *n. pr. schw. m. Attila* 294, 26 *fgg. den Lauten nach deminut. von goth.* atta 6, 4 *fgg.* 12, 6 *fgg. ahd.* atto, *schweiz.* Ätti *Vater (zu goth.* itan *eſsen wie* vater *zu* vuoter?); *vgl.* Etich Hetele *u.* bitter. *Dazu* Etzelburg *sagenhafte Residenz Attilas* 952, 5.

ëzen eſſen, *ahd.* ëzan ëzzan *st. v. eſsen (ptc. perf.* gezzen 835, 14. 26. 848, 18. *præs. inf.* geeſſen 541, 8. gezen 317, 21. *ind.* giſſet 771, 22. gezent 315, 31. *præt.* geâze 148, 4. gaz 745, 39. *vgl.* gâz) *c. acc.* 147, 37 *fgg.* 362, 20. 387, 17. wazer unde brôt 554, 39 (*vgl.* enbizen); *c. gen. partit.* 96, 10; *absolut* 270, 4. 289, 26. 410, 10. 418, 6. 771, 15 *fgg.* ſat e. *genug, sich satt eſsen* 243, 27; *inf. subst. Speise, Mahlzeit* 100, 25. 158, 28. 289, 21. 771, 20. 772, 13. *vgl.* âbentezen trinken. *Gr.* ἔδω, *lat.* edo; *dazu* azîſc *u.* atta? *s.* Ezel.

ezich ezzich *st. m. Eſsig* 363, 7. 845, 29. *für* echiz: *goth.* akeit *aus lat.* acetum.

F V

fabelſager *st. m. Mærchenerzähler* 1055, 13. ſabel *Fabel, Mærchen, lat.* fabula 1055, 6 *fgg.*

facchelâ *schw. f. Fackel* 151, 29. vakel 466, 23. *von lat.* facula.

facultêt *st. f. Fæhigkeit, lat.* facultas 1043, 37.

vadem *st. m. Faden* 464, 36. 513, 34. faden 985, 37. *zu* vâhen *u.* vano *wie ahd.* âdum *zu goth.* ahma, *gr.* ἄνεμος, *lat.* animus.

fælen *schw. v. sich irren, fehlen* 1068, 8; *unpersænl. mangeln* 1004, 36. *von fr.* faillir.

væren *s.* vâren.

fâhen vâhen, *ahd.* **fâhan** *anom. st. v.* (*wie* hâhen) *inf.* vân 271. 438. *præs.* vât 533. *præt.* vie 172. 276. *u. s. f.*; *præs.* gevâhe 440, 32. 465, 39. 564, 15. 89, 16. *præt.* chifênc kafêng gefienc 32, 32. 46, 18. 177, 25. 367, 4. 551, 13. gevie 320, 13. *I. transit. faßen, ergreifen, fangen* 32, 32. 89, 16. 102, 34. 172, 11. 275, 7. 361, 27. 396, 2. 465, 39. 533, 16. 539, 16. 551, 13. 564, 15. 1030, 6. 1034, 26. *mit einem adv. oder einer præp. der Bewegung* 235, 12. 275, 17. fich v. zuo *sich wozu hinwenden* 177, 25. *gefangen nehmen* 46, 18. 193, 17. 201, 22. 312, 2. 402, 26. 723, 31. 937, 24. ungevangen 493, 25; ane v. *bildl. angreifen, betreiben* 180, 38. 271, 6. 289, 7. 294, 33. *zu ergreifen beginnen, anfangen* 184, 4. 440, 32. 710, 25. *intr.* 628, 10. 978, 8. 1011, 10. *sq. inf. mit* ze 1055, 30. zuo v. 409, 4. *II. intr.* vân ze *wonach greifen und dazu gelangen* 320, 13. 367, 4. 438, 12. *Gr.* πάομαι? *zu* haben, *lat.* capere *wie* Bühel *zu* Hübel, *lat.* capillus *zu* vahs, zige *zu* geiz, heizen *zu* zîhen.

fahêths *s.* feginôn.

fahs vahs *st. n. Haupthaar* 28, 32. 156, 28. *gr.* πέκω πόκος, *lat.* pecto *u.* capillus: *vgl.* vâhen.

fairguni *s.* oven.

vakel *s.* facchelâ.

val, *ahd.* **valo falo** *adj. flectiert* valwer valawêr: *entfärbt, bleich* 28, 20. 394, 20. 622, 38; *gelb, blond* 134, 33. 409, 18. 465, 6. 517, 4. *Nhd.* fahl falb, *gr.* πελιός πολιός, *lat.* pallidus pullus.

val *st. m. gen.* valles: *Fall* 198, 8. 212, 11. 12. 386, 22. 24. 391, 12.

vâlant *st. m. Teufel* 507, 7. *eigentl. ptc. pr. wie* heilant: *vgl. angels.* fælan *verführen, altn.* fæla *schrecken*: *J. Grimm Mythol.* 555.

falanza *s.* phalanze.

falawifcâ *schw. f.* falawifcûn favilla 27, 16. *zu* falo? *gr.* πάλη, *lat.* pulvis.

valde *st. f. Falte, Zusammenfaltung* 514, 10.

valden *st. v. falten* 281, 22. 637, 5. *zu gr.* δίπαλτος διπλάσιος διπλόος, *lat.* duplus *udgl.*; *vgl.* zuival zwivalt *udgl.*

valewen *s.* valwen.

fali *s.* veile.

valke *schw. m. Falke*, falco 211, 27. 28. 217, 27 *fgg.* 533, 16. 967, 30 *fgg.* valk falk 957, 15 *fgg.* 1004, 22. Valke *das Roſs Dietrichs von Bern* 812, 17 *fgg.* Valkenftein *Name von Burgen* 828, 38. 937, 10 *fgg.* Valkenfteiner tal 943, 22.

vallen, *ahd.* **fallan** *st. v. fallen, niedersinken, sich stürzen* 123, 14. 324, 24. 30. 325, 23. 373, 24. 398, 31. 399, 36. 980, 22. 1035, 31. *umkommen* 199, 24. nidar f. 98, 18. 324, 2. ze tôde v. 941, 18. 942, 19. fine venie v. *auf die Knie zum Gebete* 238, 14. zuo vallende *zufällig*, accidens 885, 31 *fgg.* III, 282, 4 *fgg.*; *c. dat. zufallen, zu Theil werden* 328, 6. 385, 38. gevallen 360, 10. *Gr.* πάλλω, *lat.* pello.

falo valo *s.* val.

falogreoft? 30, 38.

valfch falfch *adj. activ. treulos, unredlich, unwahrhaft* 357, 24. 588, 22. 863, 7. 981, 8. 987, 4 *fgg.*; *passiv. unrichtig* 1069, 24. *vom lat.* falfus, *altfr.* fals *faux.*

valfch falfch *st. m. Treulosigkeit, Unredlichkeit, Betrug* 311, 11. 323, 5. 402, 36. 431, 28. 537, 4. 539, 32. 540, 19. 1069, 28.

valfchaft *d. h.* valfchhaft *adj. betrügerisch* 784, 5.

valfcheit falfcheyt *st. f. betrügerisches Wesen, Betrug* 412, 2. 1068, 37. 1069, 23.

valwen *schw. v.* val *werden, sich entfärben* 374, 4. valewen 687, 27.

van *præp. s.* von.

vancniffe *st. f. Gefangenschaft* 217, 12.

vane *schw. m.* (*wie noch mundartl.*) *Tuch: Fahne* 179, 13. 183, 3. 243, 8. 253, 14. 279, 4. 998, 31. III, 315, 11 *fgg.* fahn *st. n.* 1052, 30. *Gr.* πῆνος, *lat.* pannus; *vgl.* vadem.

fangen: fangentemo 50, 38. *lies* frâgêntemo.

fant *s.* pfant.

far *st. m. Stier, Farr* 29, 40. 46, 13. *gr.* πόρις πόρτις.

var *st. f. zu* varn: *Fahrt, Weg* 211, 10. 450, 26.

var *adj. farbig, gefärbt* 412, 27. 451, 30. *gestaltet* 397, 11.

var *subst. s.* varwe.

far— var— *s.* ver—

vâr *st. f. activ. Nachstellung, Hinterlist* 777, 37. 826, 25. farhe III, 213, 1 *fgg.* vâre *Streben* 1029, 19; *passiv.* fahr *Gefahr* II, 180, 3. III, 165, 27. *vgl.* vâren.

farawa varewa varb *s.* varwe.

värben *für* **verwen** *schw. v. färben* 632, 4.

fardolên *schw. v.* fustinere 39, 19 *fgg.*

vâren *schw. v. c. gen. nachstellen* 302, 27. 310, 10. 918, 3. væren 205, 21? *wonach streben, trachten* 454, 11. 457, 23. 663, 38. 953, 36. 959, 16. væren III, 239, 5. 6. *Dazu* willfahren vâr Gefahr gefær *gefährlich* II, 105, 11. 195, 37. III, 331, 2. geværde erfæren vervêren; *vgl.* virina.

farmêrôn *schw. v. vermehren:* proapprea (*lies* proaggera?) farmêrô 32, 5.

varn varen, *ahd.* **varan faran** *st. v. sich von einem Orte zum andern bewegen: perf. mit dem Hilfsw.* haben 203, 27. 486, 40. 490, 7. 660, 30; *præs. inf.* gevaren 394, 2. 565, 38. *indic.* gevert 309, 23. *præt.* kefuor 148, 22. 629, 5. gefüere 563, 3. *Gehn, ziehen, wandern, sich begeben: absolut* 86, 9. 91, 17. 103, 10. 231, 33 (*mnd. præt.* vôr). 398, 15. 400, 18. varende diet *das wandernde Volk der Sänger* 288, 21. varnde guot *bewegliche Habe, Fahrhabe* 327, 39. 383, 2. varnde bluomen *vergängl. Blumen* 390, 3. irre v. 180, 25. 181, 16. 27. unrechte v. 203, 27. *mit synon. Obj.* reife 394, 2. ftrâȥa 88, 14. 89, 18. weg 88, 8. 89, 19. vart 402, 42; *mit præp.* 46, 16. 73, 7. 20. 74, 12. 16. 184, 1? 326, 5. 347, 37. 398, 19; *mit præpositionellen adv.* fora 34, 2. ûf 155, 3. ûȥ 129, 29. wider 416, 41. *mit pronominalen* 88, 17. 92, 24. 197, 2. 378, 11. 486, 40. 490, 7; *mit inf. des Zweckes* 73, 7. 86, 15. *Bildl. Verlauf u. Fortgang haben* 117, 24. *Obj.* vart 395, 9; *verfahren, handeln* 184, 1? 660, 30. mite v. *c. dat.* 337, 1; *sich befinden, prægnanteres seyn od. leben* 226, 2. 374, 34. 378, 8. 629, 5. wol v. 309, 23. 365, 14. 374, 37. baȥ 563, 3. wirs 565, 38. *vgl.* fahre wohl, Wohlfahrt; *unpersœnl. mit dem Subj.* iȥ: *ergehn* 148, 22. *Gr.* περί πείρω παρά πόρος, *lat.* per peritus (erfahren) pars porta; *vgl.* ferjan.

farfellan *schw. v. übergeben* 103, 1. *von* fale.

vart fart *st. f. zu* varn: *Weg Gang Zug Reise* 83, 38. 86, 8. 24. 33. 87, 17. 117, 19. 25. 26. 211, 5 (*nhd.* Fährte *vom alten gen. od. plur.*). 395, 9. 402, 42. 428, 6. 694, 3. 748, 15. an *od.* ûf die v. bringen *dahin bringen* 330, 9. 409, 5. zuo der felben v. *da sogleich* 566, 7. 960, 42. mit der v. 828, 35.

fartmuodi *adj. müde von der Reise* 103, 11.

varwe, *ahd.* **farawa** varewa farewa varawe *st. f. Farbe* 134, 31. 149, 6. 161, 14. 350, 7. 392, 29. 457, 10 *fg.* 638, 15. *verkürzt* var 796, 1. 968, 23; *Aussehen, Gestalt* 38, 2. varb 825, 39; *Glanz u. Schmuck* 154, 2. 492, 35. *Gr.* πεπαρεῖν, *lat.* pareo.

fafe *schw. m.* fafen *Fransen* 998, 33.

vâfke *st. n.* fomentum, *lindernder Überschlag, Verband* 140, 4. *vom lat.* fafcia.

Vafolt *n. pr. m.* 606, 12. *sonst eines Riesen der deutschen Heldensage; zu ahd.*

vafôn *suchen? altn.* fas *Stolz?* olt *wie in* Berhtolt.

vaft *adj. fest* 266, 30. 1004, 17? *sonst gewöhnlich* vefte; *zu* vâhen?

fafte vafte, *ahd.* **vafto** *adv. zu* vaft vefte: *fest* 144, 6. 145, 29. 320, 19. 321, 12. 323, 6. 351, 33. 362, 3. 366, 12. 402, 16. 420, 12? 591, 29. 741, 7. 919, 6. *eng sich anschließend: bis* (*span.* hafta) 229, 36. 420, 12? *dicht, nah* 239, 24. II, 43, 9. *daher nhd.* faft *beinahe; sehr* (*wie noch* 16. *Jh.*) 211, 23. 262, 13. 270, 28. 337, 38. 346, 32. 350, 25. 1050, 33. 1053, 3. 5. 6. *comp.* vafter fafter *mehr* 263, 4. 907, 20. vefter 1060, 12.

vafte, *ahd.* **faftâ** *schw. f. Faste, das Fasten* 76, 3. 554, 38. vafto *schw. m. pl.* vafton 107, 7.

vaften *schw. v. fasten* 192, 29. 387, 18. 568, 16. 919, 7. *eigentl. fest u. enthaltsam bewahren: goth.* faftan τηρεῖν 16, 12. 38. *u.* νηστεύειν 8, 14 *fgg.*

vafter *st. m. Faster, Fastender* 587, 1.

fafti *s.* vefte.

faftmuati *adj. festen Muthes* 81, 17.

vater vatter 873, 41 *fgg.*, *ahd.* **fater** *anom. m. Vater* 30, 11. 53, 13. 58. 1. *gen.* vater 292, 29 (*oder* vaterlande?). 333, 21. 347, 18. 523, 5. 981, 25. vatters 938, 6. 943, 26. *dat.* fatere 60, 23. vater 524, 2. *acc.* (*adjectivisch als nom. pr.*) fateran 56, 31. fater 53, 16. 60, 29; *pl.* vetere 683, 28. vâter 905, 31. 1015, 2. *Zu* vuoter *wie gr.* πατήρ, *lat.* pater *zu* πατέομαι pafco panis pabulum.

vaterlant vatterlant *st. n.* 292, 29? 881, 39 *fgg.*

faterlîh *adj. vterlich* 56, 11. veterlich 872, 26.

vaterlîchen *adv. vterlich* 386, 9. vetterlich 843, 13.

vaterlîn *st. n. Vterlein* 523, 6.

faterlôs *adj. vaterlos* 105, 23.

vaz *st. n. Gefäß* 273, 19. 282, 6. 451, 32. 676, 18. *Faß* 575, 16. 968, 33? *gr. lat.* κάδος cadus: *vgl.* oven.

vazza *st. f. Last* 74, 22.

vazen **vazzôn** *schw. v. zusammenpacken u. aufladen* 268, 27. wât an fich v. *Kleidung anlegen* 225, 6; *rüsten, kleiden* 191, 7. III, 380, 14. *vgl. nhd.* gefaßt *gerüstet; faßen* 339, 34. 495, 8. *Mit* vazza *zu* Feßel, *gr.* πέδη, *lat.* pedica? *oder beßer zu* vaz? *vgl. lat.* vafa colligere *u.* convafare, *nhd.* fich faßen *wie* fich fammeln.

fazet *altfr. fasse, lat.* faciat 76, 18.

vêch, *ahd.* **fêch** *adj. bunt,* varius 30, 7. 668, 1. *gr.* ποικίλος, *lat.* pingo; *vgl.* vihe.

vedemen *schw. v. einfædeln* 702, 28. *von* vadem.

fëdere **vëdere** *schw. f. Feder* 165, 36 *fgg.* 444, 8. 1015, 17. *Schreibfeder* 873, 31. *pl. von flaumigem Pelzwerk* 477, 18. *Mit* fëttah *Fittich zu gr* πέτομαι πτερόν πάταγος; *vgl.* fledermûs.

vëderfpil *st. n. Vogel der zur Beize abgerichtet ist* 459, 1. 968, 11. *Beize* III, 329, 37. *collect. die Vægel* 966, 10.

vegen *schw. v. schœn machen, putzen* 645, 9. *zu* fagr (*goth. gut, altn. schœn*) *u.* vuoge, *gr.* παχύς πήγνυμι πυκνός, *lat.* pignus pango pax: *vgl.* πλῆθος *u.* vlât, vol *u.* pulcer, gaten *u.* guot.

fegefiur vegefiur *st. n. Fegefeuer, Reinigungsfeuer,* purgatorium 786, 33. 854, 19. *vgl.* III, 281, 23.

feginôn *schw. v. sich freuen,* exultare 58, 19. *goth.* faginôn 14, 23. 20, 22 *fgg. vgl.* figufaginôn; *mit goth.* fabêths *Freude* 16, 15. 20, 23 *fgg. zu* gifehan.

vêhede *st. f. Feindschaft, Fehde* 856, 15. væhe III, 330, 34. *vgl.* orvêde: *von* vêhen *feindlich angreifen u. verfolgen* III, 258, 24; *zu goth.* fijan *haßen* (*wovon* viant), faian *schelten, gr.* πικρός.

fëho *s.* vihe.

vëhte, *ahd.* **fëhta** *st. f. Gefecht, Kampf* 64, 25. 254, 5. 262, 35.

vëhten vëchten, *ahd.* **vëhtan** *st. v. præt. pl.* vuhten 240, 28. *cj.* gevuhti 108, 6. *fechten, kämpfen* 139, 14. 179, 5. 237, 12. 264, 29. 645, 29. 886, 33. 34. ane v. *c. acc. anfechten, beunruhigen* 760, 2; *mit græster Anstrengung thætig seyn, sich abarbeiten* (*wie noch mundartl.*) 843, 29. 888, 11. *præt.* gevacht 844, 21. *Mit lat.* pugna *zu* pugnus, *gr.* πύξ πυγμή; *vgl.* füst.

veiclich *adj.* veiclicher tac 298, 21. *Tag an dem sie sterben sollten, todbringender Tag.*

feige veige *adj. vom Geschick zum Tode bestimmt, der sterben soll u. muß* 199, 24. 266, 38. 428, 23. 550, 39. 764, 20. *verwünscht, verflucht? oder activ. Tod u. Unheil bringend?* 451, 32. 452, 2. 701, 26. 738, 29. 801, 14. 822, 13 *fgg.* 972, 12. 18.

veigen *schw. v. tœdten* 718, 13.

veile *adj. käuflich, feil* 317, 22. 327, 9. 330, 5. 363, 9. 540, 13. 686, 3. fali venalis 30, 16. wol veile *leicht zu kaufen, wohlfeil* 536, 36. 580, 10. 704, 28. 928, 35; *preisgegeben* 200, 4. veil 436, 32. 966, 38. *Gr.* πωλέω.

veilen *schw. v.* veile *machen, verkaufen* 411, 18.

Feimorgân *n. pr. f. Artus zauberkundige Stiefschwester* 365, 8. *fr.* Fée Morgain, *ital.* Fata Morgana.

vein *s.* fîn.

feine *schw. f. Fee* 443, 28. *altfr.* faie *fée, vom mittellat.* fada *d. h.* fatua.

feinen *schw. v. feyen, durch Zauberkunst mit Zauberkraft begaben, altfr.* faier 443, 32. 450, 8.

veint *s.* viant.

veiren *s.* viren.

feitiure *st. f. Zeug* 450, 20. *altfr.* faiture, *mittellat.* factura.

feiʒit 81, 5. feiʒet 769, 24. **veiʒt** 655, 23 (*l.* veiʒtiu). *adj. feist*, fett (1059, 28. *ursprüngl. niederd. für* feißt): *apocopiert wie noch mundartl.* **veiʒ** 765, 7. *Eigentl. ein ptc. perf. wie* alt *u. dgl.? vgl. gr.* πίαρ, *lat.* pinguis.

fël vël *st. n. Haut* 399, 34. 423, 31. 716, 15. 944, 15. *gr.* πέλλα, *lat.* pellis.

Vëldeggære *st. m. von Veldegge* 693, 39.

Vëldeke *Ortsn.* 444, 14. 603, 12. *var.* Veldegge; *wie* Waldeck *u. dgl.*

fëldung *st. f. Feld eines Wappenschildes* 998, 24. 1036, 4.

vellen vellin *schw. v. factit. zu* vallen: *zu Falle bringen, niederwerfen* 111, 7. 304, 29. 426, 34. 718, 16. 733, 19. 753, 31. gevellen 237, 31. nider v. 420, 15. 733, 25.

fellôl *s.* pfellel.

vels *st. m. Fels* 404, 23. velfe *schw. m.* 871, 12. 942, 19. 1012, 23. *gr.* πέλλα.

felfchen velfchen *schw. v.* valfch *machen: verfälschen* 386, 27. 784, 23. gevelfchen 533, 25. *treulos machen* 403, 5; *für* valfch *erklæren* 307, 3. 588, 24.

vëlt, *ahd.* **fëld** *st. n. Feld* 27, 23. 80, 37. 201, 34. 238, 34. 360, 17. 383, 21. 391, 35. 869, 39. *mit* flade *zu gr.* πλατύς, *lat.* planus.

fende *schw. m. Bauer im Schachspiele* 1054, 32. *ital.* fante *für* infante *Knabe.*

fending *s.* pfenninc.

vendrich *st. m. Fähnrich* 931, 11. *Gr.* 2, 516.

Venêdiære *st. m. von* Venêdje *Venedig: Venetianer* 686, 2. Venêdiger 1000, 5.

Vênis: der Vênis *d. h.* der von V. *der Minnesinger Graf Rudolf von Neuenburg* 693, 38. Fenis *der untergegangene Stammsitz dieses Geschlechtes.*

fênix *st. m. Phœnix* 701, 2. 705, 1.

venje *st. f. Kniebeugung zum Gebet, mittellat.* venia 238, 14.

venjen venigen *schw. v. die Knie zum Gebete beugen, mittellat.* veniare 568, 14. *cj. præs.* gevenje 904, 21.

vënster *st. n. Fenster, lat.* fenestra 362, 13. 418, 32. 942, 16 *fg. die Vertiefung der Fensterwände* 232, 5. 305, 38. 479, 23. 481, 37. 484, 15.

Vênus *n. pr. f.* 752, 25 *fgg.* 998, 32. 1000, 11. Vênußin 1001, 14.

feor *s.* vier.

feorhahi *s.* viereke.

fër vër *adj.* (*flect.* verrer) *fern* 297, 19. 858, 20. 1067, 14. II, 277, 30; *adverbial* longe 30, 28. *vgl.* verre verne vert; *zu* vor *wie lat.* præ *zu* pro por.

fërah *s.* verch.

verbannen *st. v. durch den Bann absondern u. ausstoßen* 237, 10.

verbennen *schw. v.* 755, 23. *s. v. a.* verbannen.

verbërgen *st. v. verbergen, verstecken* 196, 29. 418, 39. 492, 3. vor verb. *c. dat. verb. vor* 529, 5.

verbërn *st. v. unterlaßen, sich enthalten* 244, 32. 618, 2. 708, 36. 963, 6; *verschonen* 328, 24. 396, 24. 414, 36. 645, 38. *vgl.* enbern vertragen; *dazu* fúriburt.

verbieten virbieten *st. v. verbieten* 228, 1. 373, 26. 375, 9. verpiten 971, 19. *anacoluthisch als* gebieten *verstanden* 753, 17. 1005, 24.

verbinden verpinden *st. v. bindend verdecken* 1036, 14; *Wunden verb.:* unverbunden 1024, 15.

verblîben *st. v. verbleiben* 868, 38.

verblîchen *st. v. den Glanz verlieren* 872, 20. 965, 19. *vgl.* überblîchen bleich blic.

verbrëchen virbrëchen, *ahd.* **forbrëhchan firbrëhhan** *st. v. zerbrechen* 34, 5. *eine Verbindlichkeit verletzen* 78, 3. 724, 29. unvirbrochen 724, 21.

verbrennen virbrennen, *ahd.* **forbrennan varprennan** *schw. v. factit. zu* verbrinnen: *verbrennen, durch Feuer zerstœren* 46, 21. 73, 12. 203, 19. 617, 28.

verbrinnen, *ahd.* **varprinnan** *st. v. intr. verbrennen* 73, 17. 803, 11. *transit.* 73, 12. *var.* 246, 31.

verbürgen *schw. v.* ſich ûß vb. *Bürgen für sich stellen u. sich dadurch aus der Gefangenschaft befreyen* 939, 32.

verc — verch — *s.* verk —

fërch vërch, *ahd.* **fërah** *st. n. die dem Leib innewohnende u. ihn belebende Seele, das Leben* 63, 14. 94, 33 (*dat.* ferehe). 96, 5. 272, 31. 428, 4. 14. 429, 25. 1003, 34. *vgl.* firahi.

verchelîn *st. n. junges Schwein, Ferkel* 778, 22 *fgg. deminut. zu* varch, *lat.* porcus.

vërchwunde *schw. f. Wunde die an das* verch *geht* 272, 29.

vërchwunt *ad.* verhewunt *bis an Seele u. Leben verwundet* 193, 19.

vercriften *schw. v. stöhnen* 265, 40. *vgl. nhd.* kreiſſen *in Geburtswehen seyn:* kreiſtbett III, 437, 16.

verdagen virdagen *schw. v. verschweigen* 234, 5. 555, 29. 594, 20. 638, 32. *ptc. perf.* verdeit 478, 41.

verdampnen *schw. v. verdammen* 869, 13. verdammen 1042, 32 *fgg.* tods verdampt *zum Tode verdammt* 1044, 41. *lat.* damnare dampnare.

verdampnus *st. f. Verdammnifs* 822, 27.

verdeken *schw. v. zudecken* 421, 7. 673, 34. 863, 41.

verdenken vordenken *anom. schw. v. übel von einem denken, ihn in Verdacht haben* 989, 2; *refl. sich besinnen u. entschliefsen* 362, 10. *sich in Gedanken verlieren: ptc. perf.* verdâht *in Gedanken verloren* 456, 15. *wie* bedâht verſunnen.

verdërben *st. v. zu Schaden kommen, zu Grunde gehn, umkommen, eigentl. unnütz werden* (*vgl.* bederben) 284, 5. 424, 28. 574, 1. 604, 13. 688, 31. vertorben 263, 29. 973, 10. *c. gen. caus.* 1056, 1.

verderben *schw. v. factit.* zu verdërben: *zu Schaden bringen, umkommen laßen* 424, 33. 780, 32. 1044, 18. 36.

verdienen *schw. v. durch Dienstleistung erlangen* 219, 20. 728, 31. umbe *von* 225, 28; *durch Dienstleistung sich einer Sache würdig machen:* umbe *an* 357, 23.

verdriezen *st. v. unpersœnl. c. acc. & gen. überlästig oder überlang dünken, Überdruß oder Langeweile erregen, verdrießen* 224, 38. 283, 8. 327, 36. 328, 38. 372, 5. 998, 35. *nom. statt gen.* 925, 10. *ohne acc.* 438, 37. *ohne gen.* 989, 13 (vordroße). unverdrozen 426, 14. *Mit* bedriezen *u.* erdriezen *zu* droze.

verdringen *st. v. wegdrängen, verdrängen* 380, 37.

verdrucken *schw. v. niederdrückend überwältigen, unterdrücken* 245, 33. 770, 15. 886, 31. vertrucken 875, 41. 886, 25.

verdruchunge *st. f. Überwältigung, Verderben* 251, 33.

verdünſterunge *st. f. Verdüsterung, Verfinsterung* 860, 11. *vgl.* dinſtar dinſtri.

verdußen *s.* vertußen.

vereinen *schw. v. vereinigen* 881, 30. v. ze *vereinend aufnehmen in, vereinen mit* 882, 10. in 886, 10.

vereinung *st. f. Vereinigung* 885, 38.

vereiten *schw. v. mit Brennen verwüsten, verbrennen* 391, 35.

verellenden *schw. v. in die Fremde* (*das* ellende) *schicken* 760, 36.

verenden *schw. v. gänzlich beendigen u. abthun* 335, 21. 571, 5. 625, 16. 635, 23. 656, 32. *refl. sich endigen* 242, 14. *præt.* verende 521, 15; *gänzlich darthun u. gewiſs machen* 224, 26.

verëzzen *st. v. aufeßen, verzehren* 850, 34. *goth.* fraïtan 22, 26; *gewöhnl. syncopiert* frëzzen (*vgl.* vreiſchen frêht) 247, 2. *goth.* fritan 10, 28. 14, 19. *dazu* vrâz.

verfolgen *schw. v. c. dat. & gen. worin folgsam seyn, gehorchen* 1055, 29. *vgl.* ervolgen.

verfûlen *schw. v. verfaulen* 247, 4.

vergâhen *schw. v. refl. eilend sich verirren u. vergreifen, übereilen* 565, 16.

fergân vergân *anom. st. v. vorübergehn: intr. dahinschwinden, vergehn* 137, 6. 939, 22. 965, 18; *transit.* 389, 26. vorgân 1026, 5. *vgl.* furigangan; *refl. irre gehn, sich verirren: ptc. perf.* vergangen 453, 9.

vergëben virgëben, *ahd.* furgëban 76. forkëpan 54. forgëpan 68. firghëban 36. firgëban 94. *I. transit. stärkeres geben, schenken* 36, 23. 54, 22. 68, 14. 76, 26. 94, 11. 178, 16. *die Strafe schenken, erlaßen, vergeben* 208, 3. 537, 29 *fgg.* 854, 19. 875, 28. vorgeben 996, 21. *II. intr. c. dat. einem etwas zum Verderben geben, ihn vergiften* (*vgl.* vergift) 364, 30. II, 115, 9. vg. mit 286, 33. 392, 23. II, 26, 15.

vergëbene *participiales adv. schenkweise, umsonst:* vergeben 219, 30. 758, 10. unvergebene *nicht umsonst* (*vergebens, vergeblich*) 646, 2.

vergëlten *st. v. durch andre Dinge von gleichem Werthe zurück erstatten, bezahlen* 686, 16. *ptc. perf.* vergolden 206, 4. 249, 8. vergulten 892, 35. 38. unvergulten *nicht bezahlt* 892, 29.

vergewiſſen *schw. v. eine Sache gewiſs machen: kund thun* 823, 27. *eine Person: überzeugen* III, 436, 39.

vergëzen virgëzzen *st. v. c. gen. aus den Gedanken verlieren, vergeßen* 209, 37. 229, 38. 343, 26. 380, 5. 385, 12. 653, 18. *statt des gen.* umbe 409, 20. vergeſſen lant *Land davon Gott seine Liebe abwendet*

880, 30 (*vgl.* verliefen). unvergeßen 932, 11? 936, 13; *mit refl. acc. gedankenlos seyn* 749, 7. vorgeßen 993, 34. *Vgl.* âgezôn.

virgetzen *schw. v.* vergëzen *machen, ent schædigen* 724, 16. *vgl.* ergëzen *u.* ergezen.

vergift *st. f. Gift* 679, 41. *von* vergeben.

vergiht *st. f. Aussage* 755, 29. *von* verjehen.

fërgôn *schw. v. fordern* 56, 17. *bitten* 104, 4. *Anm. Zu* vrâgen?

vergraben *st. v. begraben* 926, 42. 932, 10.

vergünnen *anom. v. mifsgönnen* III, 523, 27. *præt.* vorgunde 993, 26; *vergönnen, in Güte gestatten: præt.* vergündet 1056, 27.

verguot *d. h.* vür guot *für gut, als gut* 903, 27.

verhawen *s.* verhouwen.

verhëln virhëlen vorhëlen, *ahd.* farhëlan *st. v. verhehlen, verheimlichen, verbergen* 156, 11. 21. 158, 5. *ptc.* virhulin 175, 9. *c. acc. & dat.* 41, 7. *mit doppeltem acc.* 234, 3 (*imp.* virhel). 739, 30. *Adv. d. ptc. perf.* verholne *heimlich* 457, 6. vorholne 225, 23. unverholn 284, 22. unferholen 746, 35.

verhêlen *schw. v. verheimlichen* 984, 7. vorhælen *refl. zurückhalten, sich nicht entdecken* 992, 9. *vgl.* hæle.

verhendeln *schw. v. refl. sich mit verschränkten Händen faßen* 955, 6.

verhengen virhengen *schw. v. eigentl. dem Rosse den Zügel verhängen u. es nach eigenem Willen laufen laßen* (*vgl.* ein vorhängig Rofs III, 461, 27); *bildl. geschehen laßen, zulaßen: von göttl. Schickung* (Verhängnifs) *c. acc.* 276, 22. 530, 10. 867, 27. 30. *von menschl. Erlaubnifs u. Nachgiebigkeit c. dat. pers.* 426, 4. *& gen.* 503, 18. *Vgl.* gehengen.

verhern virherin *schw. v. mit Heeresmacht verderben: besiegen u. vertreiben* 181, 29. *ausplündern* 716, 33. *vgl.* heren.

verherten *schw. v. intr. sich verhärten, hartnäckig seyn* 1048, 33.

verhœnen *schw. v. in* hôn *bringen, entehren:* unverhœnet 790, 30.

verholen *schw. v. holen? verstecken?* 948, 26.

verholne *s.* verheln.

verhouwen virhouwin *st. v. zerhauen, hauend verwunden, niederhauen* 183, 36. 391, 35. 733, 21. verhawen 1031, 33. unferhouwen 742, 16; *durch unrechtes Schneiden verderben, verschneiden* 610, 15.

verhüeten *schw. v. durch Hüten abwenden:* unverhuot 969, 8.

verirren *schw. v. transit. in die Irre führen, irre machen* 386, 8. 447, 1. 674, 23. *refl. sich verirren* 1023, 21.

verirren *schw. v. intr. irre werden, sich verirren: c. gen.* 756, 30.

verjagen *schw. v. in die Flucht jagen* 260, 29.

ferjan *schw. v.* ferit ûz *gehet hinaus* 46, 24. *goth.* farjan; *von* varn.

verjëhen *st. v.* (*inf.* verjên 307; vergihit 250. vergieht 957. *vgl.* vergiht) *aussagen, sagen: c. gen.* 283, 15. 307, 18. 405, 19. verjechen 921, 40. *c. dat.* 336, 5. 340, 32. 739, 34; *c. dat. & gen., erzählen* 845, 14 (*acc. statt gen.* 957, 14. 34. 960, 30). *eingestehn* 250, 15. *zuerkennen* 573, 16.

verkapfen *schw. v. refl. sich in starres Schauen verlieren* 308, 30.

verkêren virkêrin verchêren *schw. v. umkehren, verändern* 293, 17. 323, 36. 352, 22. 386, 3. 456, 26. 624, 17. 628, 17. 1014, 19. *refl.* 978, 27. 980, 3; *eine falsche Richtung geben, vom Rechten abbringen* 212, 14. 361, 8. 602, 29. 936, 4. *refl.* 178, 19. *verdrehen, übel auslegen* 386, 16. 533, 24. 689, 15.

verkiefen verchiefen virkifen *st. v. wegsehen u. nicht erwählen: mifsachtend od.*

verachtend aufgeben, verzichten c. acc. 246, 7. 334, 4. 835, 10. *mit* ûf 693, 5; *auf Bestrafung verzichtend zugeben, verzeihen: mit Sachobj.* 371, 5. 724, 30. *mit persœnl.* 724, 32.

verklagen verclagen *schw. v. ausklagen, zu Ende beklagen* 264, 32. *zu beklagen aufhœren* 513, 3. 739, 14; *refl. sich matt u. müde klagen* 355, 18.

verkleinunge *st. f. Verkleinerung, Erniedrigung* 868, 24. 870, 3 *fgg.*

verklûfen *schw. v. wie in eine* klûs *Klause verschließen* 576, 19.

verkomen *st. v. c. acc. sorgend zuvorkommen* 872, 29.

verkoufen verchoufen *schw. v. verkaufen* 219, 18. 428, 1. 684, 38 *fgg.* verkeufen 1016, 23 *fgg.* ficaufen 30, 16. *für* fircaufen: *vgl.* verlâzen verliefen.

verkrenken *schw. v.* kranc *machen, schwächen, verderben* 395, 41.

verkunnen *anom. v. refl. c. gen. verzichten,* 513, 2. *goth.* frakunnan *c. dat.* καταφρονεῖν 8, 38. *eigentl. nicht kennen, nichts wißen wollen.*

verlangen *schw. v. unpersœnl. c. acc. (& gen.) zu lang dünken: inf. subst. Verdruß, Kummer* 1036, 17; *sehnlich begehren* 1049, 28. *mit* nâch 968, 6. *inf. subst.* 1049, 30.

verlâzen virlâzin, *ahd.* furlâzan farlâzan firlâzan, *alts.* furlâtan 64. *syncop.* flâzan (*vgl.* verkoufen verliefen) 54. 55. 56. *st. v. præs.* verlât 186, 18. *inf.* verlân 548, 13. *ptc. perf.* verlân 503, 17: *fortlaßen* 40, 27. 100, 20. 102, 7 (*dazu* fûrlôß). *erlaßen* 41, 23. 54, 29. 30. 55, 4 *fgg.* 58, 11. 12. 166, 16. 276, 26. *überlaßen* 529, 14; *verlaßen* 87, 37. 186, 18. 568, 15. *unterlaßen* 503, 17. 548, 13. *laßen* 191, 27. 537, 32. 544, 13. *sq. acc. c. inf.* 56, 1. 64, 9.

verlĕgenhait *st. f. træge Unthætigkeit* 912, 10 *fgg. zu* verligen.

verleiden *schw. v.* leit *machen, verleiden* 261, 12.

verleiten *schw. v. irre leiten: ptc. perf.* verleit 280, 32.

verleitunga *st. f. Verführung* 303, 7.

verlĕfchen *st. v. verlöschen: eigentl.* 660, 40. *bildl.* 423, 31. 690, 12. 868, 33.

verliegen *st. v. verläugnen:* vor verl. *c. dat. verl. vor* 607, 30.

verliefen verlieren 888., *ahd.* forliofan ferliefen, *syncop.* vliefen (*vgl.* verluft verlâzen) 494. 780. 788. *st. v. verderben, zu Grunde richten* 98, 29. 107, 1. 139, 29? 164, 41. 165, 7. 23. 286, 30. 336, 33. 341, 22. 780, 34. *vgl.* forlòrjan forlorniffa; *unnütz thun, vergebens brauchen* 354, 11. 416, 2. 927, 25; *verlieren* 139, 29? 31. 148, 26. 35. 238, 13. 334, 3. 359, 32. 373, 11. 494, 15. 788, 13. 15. 888, 39. verlorn *Gotte verloren gegangen* 391, 24. *vgl.* vergezen. *Zu* lôs luft.

verligen, *ahd.* farligjan *st. v. mit schw. præs.* fich verl. *zu lange liegen u. dadurch verderben: in Trægheit versinken* 912, 16. *unrefl.* 915, 28. *ptc.* verlegen 912, 20. unverlegen 916, 25; farlegana contaminata *verdorben* 28, 14.

verlihen virlihin *st. v. verleihen, schenken* 169, 9. 276, 7. 682, 19. 728, 34. *ptc. perf.* verlihen 666, 26. 743, 4. verliuhin 758, 1. 760, 29.

verlornheit *st. f. Verlieren, Vergeßenheit* 870, 25.

verloufen virloufen *st. v. vorüberlaufen, verlaufen* 137, 7. 1068, 35; fich verlôffen *sich laufend verlieren* 871, 10.

verlougenen *schw. v. c. gen. läugnen, verläugnen:* virlougenôn 276, 18. virlougin 275, 13. *mnd.* verlôgenen 237, 26.

verlücchen *schw. v. verlocken* 303, 12.

verluft, *syncop.* **fluft** (*vgl.* verliefen) 429 *fg. st. f. Verderben, Schade* 244, 16. 338, 37. 716, 9. *Verlust* 359, 23. 429, 11. 430, 17. 31. 1023, 23.

vermæren *schw. v. etwas geheimes kund* (mære) *machen* 546, 39. 559, 23. vermêren 1008, 13.

vermanunge *st. f. Verachtung* 187, 33. *zu* firmonên.

vermâfung *st. f. Befleckung* 891, 22.

vermëlden *schw. v. etwas geheimes kund machen, verrathen* 631, 28.

vermëzen virmëzzin *st. v. refl. das Maß seiner Kraft zu hoch anschlagen: sich erkühnen* 179, 26. 180, 29. *ptc. perf.* vermezen *kühn* 199, 8. 916, 8; *c. gen. sich kühnlich wozu anheischig machen* 200, 4. 201, 31. 236, 32. 509, 30.

vermëzenlich *adj. kühn* 721, 28.

vermëzenliche *adv. kühnlich* 264, 26. *mnd.* vermezzenlike 239, 3.

vermiden, *ahd.* **virmiden** *st. v. ausweichen, vermeiden, unterlaßen* 113, 4. 299, 15. 396, 4. 400, 14. 401, 38. 402, 38. 410, 39. 412, 40. 647, 20. 966, 31. vormiden 856, 40.

vermiffen virmiffin *schw. v. irren, fehlen* 212, 19. 544, 8; *c. gen. ermangeln* 854, 28. *übersehen* 230, 30.

vermitlen *schw. v. dazwischen treten u. behindern* 891, 22.

vermucffegen *schw. v. refl. in einer Beschäftigung inne halten* 892, 31.

vermugen *anom. v. vermægen* 866, 21.

vermûren *schw. v. einmauern* 738, 37. 739, 12. 978, 23 *fgg.*

vërne *adv. fern* 308, 23. *zu* verre *wie* fterne *zu* fterre; *vgl.* ver fernerig.

vernëmen virnëmen, *ahd.* **furnëman** 65. farnëman 54. firnëman fernëmen *st. v. vernehmen* (*vgl.* nemen) 65, 30. 150, 1. 211, 2. 334, 33. 375, 18. 748, 4. vernên 922, 39; *wahrnehmen* 232, 3. 350, 1. 39. 645, 26. II, 50, 42; *verstehn* 54, 1. 84, 8. 87, 14. 91, 24. 96, 19. 122, 16. 145, 24. 165, 13. 15. *mit Prædic. d. Obj.* 149, 32.

fërnerig *adj. vorjährig* 138, 4. *mundartl. noch* ferndrig; *von* fern *im vorigen Jahre* II, 130, 33: *zu* vor *wie gr.* πέρυσι *zu* πρό; *vgl.* ver verne virne vert.

verneuen *schw. v. erneuen, verjüngen* 974, 7.

vernichten *schw. v. für nichts achten* 891, 5. II, 325, 24. **verniuten** 869, 4; **vornichtigen** *zunichte machen, vernichten* 856, 12. vernüten III, 44, 7.

vernichtunge *st. f. Fürnichtsachtung* 859, 32.

fernumift *st. f. Verständnifs*, intellectus 126, 14. *mhd.* **vernunft** *Verstand* 852, 31. *geistige Befæhigung* 706, 2. 708, 36.

vernunft *st. f. die* vernemende, *verstehende Geisteskraft: Verstand* 646, 8. 853, 17. 855, 21. 861, 24 *fgg.* vornunft 856, 36; *die Thætigkeit des Vernehmens* 748, 6.

vernunftig *adj. verständig* 867, 36. 869, 20 *fgg.* vornunftig 855, 32. 856, 5.

vernunfticlichen *adv. verständiglich* 865, 33.

verp— *s.* verb—

verpflëgen *st. v. c. gen. aufhœren zu pflegen, aufgeben* 318, 7.

verprifen *schw. v. refl. preisend sich verirren? seinen Preis verscherzen?* 449, 15.

verrætær *st. m. Verræther* 823, 18. verræter 823, 13. verrâtâre 235, 18.

verrætnüfs *st. f? n? Verrath* 909, 21.

verrâten *st. v. verrathen* 237, 2. 242, 2. 423, 18. 546, 15. 566, 10. 695, 8 (*falls nicht* verfchriet *zu lesen*). 822, 16.

fërre vërre, *ahd.* **fërro** vërro *adv. zu* ver: *fern, weit* 85, 5. 86, 25. 158, 35. 348, 1. 525, 17. 1019, 42. *c. dat.* 315, 11; *vor compar. wie weit, lat.* longe 343, 2. 388, 19.

471, 12. 22; ſô, alſô v. *so sehr* 296, 31. 330, 36. 344, 36. 346, 2. 28. 348, 21. 349, 20. 437, 9. 481, 29; alſô v., ſô ferr *demonstr. u. relativ beschränkend: in so weit, sofern* 240, 8. 304, 1. 825, 32. 1039, 36.
vërren *adv. fernher, von fern:* von v. 457, 34.
vërren *schw. v. transit. fern halten, entfernen* 497, 27. ſich v. 911, 26. *vgl.* virren.
vërren *schw. v. intr. fern werden, sich entfernen* 304, 18.
verrenken *schw. v. biegen u. drehen* 653, 39. *nhd. mundartl.* Rank *Biegung.*
verrêren *schw. v. dahin fallen laßen, wegschütten, verstreuen* 549, 2. III, 430, 38.
verrigelen *schw. v. verriegeln* 362, 3.
verrihten *schw. v.* reht *machen: auf den rechten Weg u. in Ordnung bringen* 448, 13. 14. *ausgleichen, wieder gut machen* 860, 8.
fërro *s.* verre.
vërrolîh *adj. von fern, von anderswoher entnommen:* v. kêchôſe proloquium 118, 13.
verruochen *schw. v. aufhœren zu sorgen: ptc. perf. unbesorgt, sorglos* 881, 13. *nhd.* verrucht *unbekümmert um Gott u. Welt.*
vërs *st. n. Vers, lat.* verſus 80, 2. 10.
verſagen, *ahd.* ferſagên *schw. v. absprechen, verneinen* 115, 1. 136, 2. *abschlagen, versagen* 208, 1. 209, 18. 247, 9. 401, 20. 665, 2. unverſeit 209, 20; *verleumden* 1040, 38.
verſchafen *st. v. übel u. zum Verderben schaffen* 339, 33. *vgl.* vertuon verwürken.
verſchamen *schw. v. refl. aufhœren sich zu schæmen: ptc. perf. schamlos* 915, 26; *in Scham versinken: ptc. perf.* verſchampt *verschæmt* 764, 35.
verſcheiden *st. v. von hinnen scheiden: euphemistisch für sterben* 306, 16.
verſchiezen *st. v. das Schießen abthun* 496, 3.
verſchl— *s.* verſl—
verſchœnen *schw. v.* ſchœne *machen, verherrlichen* 790, 29.
verſchorn *schw. v. verschaufeln, vergraben* 696, 9. *von* ſchore *Schaufel.*
verſchrancken *schw. v. mit Schranken umziehen, einengen* 1014, 10.
verſchrîben *st. v. von einem Orte zum andern schreiben, schriftlich mittheilen* 936, 2. 937, 29.
verſchrôten *st. v. zerhauen* 695, 8 (*falls* verſriet *s. v. a.* verſchriet). 1032, 15. unverſchrôten 735, 29; *zerschneiden* 703, 9. unv. 290, 21.
verſchulden verſculden *schw. v. durch Schuld verlieren: ptc. perf.* verſculdet 112, 27; *von Gutem od. Bœsem selbst für sich die Ursache seyn, verdienen, verschulden* 248, 20. 700, 24. *ptc. perf.* verſchuldet 1046, 22. verſcholt 599, 23. 738, 2. unverſchult 1044, 18; *eine Schuld abtragen, vergelten* 358, 30.
verſchuldung *st. f. Beschuldigung* 1042, 7.
verſchw— *s.* verſw—
verſëhen *st. v. refl. Zuversicht haben* 368, 14. *mit* zô 237, 17; *vorhersehen, hoffend oder fürchtend erwarten: c. gen.* 318, 9. 345, 37. 349, 16. 786, 27. *NS. mit* daz 821, 25; *transit. vorsorgend bedenken* 880, 22. *dazu* Fürſicht; *vgl.* fürſehen *u.* furiburt.
verſëhenlîch *adj. zu erwarten* 940, 29.
verſenen *schw. v. refl. sich in Betrübnifs vertiefen u. verlieren: ptc. perf.* 871, 14.
verſenken, *ahd.* farſenkan *schw. v. factit. zu* verſinken: *zu Falle bringen, versenken* 72, 24. 886, 9. *refl.* 391, 24.
verſêren virſêren *schw. v.* ſêr *zufügen, verletzen, verwunden* 212, 15. 270, 24. 293, 18. 456, 25. 620, 1.
verſezen *schw. v. hindernd besetzen* 272, 15.
verſigelen *schw. v. versiegeln* 445, 31. 576, 19.
verſinken *st. v. versinken* 822, 25. 870, 38.

verſinnen *st. v. refl. seine Gedanken zusammennehmen, sich besinnen* 308, 4. 453, 3. *c. gen.* 406, 37. 569, 5. *ptc. perf.* verſunnen *besonnen, wohlbedacht* 824, 22; *zum Bewuſstseyn kommen* 394, 26. 427, 28. 462, 37. unverſunnen *ohne Bewuſstseyn* 400, 42. 426, 36. *unverständig* 653, 1.

verſizen *st. v. mit schw. præs. über den Zeitpunct einer Sache hinaus sitzen bleiben und sie dadurch versäumen* 639, 5. *vgl.* furiſizzan; *übel niedersitzen* 389, 38.

verſlahen verſchlahen *st. v. Münzen umprægen* 1013, 19. *betrüglich umprægen, falsche Münze schlagen:* verſlân 1016, 11.

verſlichen *d. h.* verſliken *schw. v. verschlucken* 221, 12.

verſliefen *st. v. refl. schlüpfend sich verbergen* 887, 11.

ferſlinden verſlinden virſlinden *st. v. verschlingen* 130, 10. 11. 303, 27. 28. 593, 10.

verſlizen verſleizen *st. v. eigentl. abnützen bis zum Zerreiſsen: bildl.* tage jâr leben Zeit vſl. *hinbringen* 586, 17. 709, 28. 762, 24. 915, 11. II, 298, 24. *ptc. perf.* verſchloſſen *für* verſchliſsen III, 301, 23.

verſmæcheit *st. f. Schmach, Beschimpfung* 314, 27.

verſmæhede *st. f. entehrende Geringschätzung, Verachtung:* verſmehede 877, 29. verſmêda 301, 24.

verſmæhelich *adj. schimpflich* 324, 32.

verſmæhen *schw. v. transit.* ſmæhe *machen, in entehrender Weise gering schätzen, geringschätzig behandeln* 332, 2. 435, 38. 539, 15 (*falls* verſmæhet: væhet *zu lesen*). 886, 30. *ptc. perf.* verſmæhet 324, 29. verſmâht 762, 12. verſmæcht 976, 21.

verſmâhen *schw. v. I. intr.* ſmæhe *werden od. seyn, verächtlich od. geringfügig erscheinen* 307, 29 (*3. p. præs.* verſmât). *c. dat.* 427, 18. 430, 30. 526, 5. 530, 36. *II. transit. für* verſmæhen 539, 15 (*falls nicht* verſmæhet: væhet *zu lesen*). 565, 17. 762, 9. 985, 1. *imp.* verſmâ 695, 20.

verſmâhten *schw. v. verschmachten* 773, 29. *eigentl. wohl den Geruch verlieren: zu* ſmeken *wie lat.* abolesco *zu* oleo; *vgl.* verwâzen *u.* ſwach.

verſmêda *s.* verſmæhede.

verſnîden, *ahd.* **firſnîden** *st. v. zerschneiden, zerhauen, schneidend verwunden od. tœdten* 111, 2. 239, 25. 272, 31. 410, 40. 687, 7. 792, 6.

verſnîen *schw. v. verschneyen* 966, 29.

verſpëhen *schw. v. auskundschaften* 940, 3.

verſperren *schw. v. zuschlieſsen: ptc. perf.* verſpart 384, 18. verſpert 758, 38; *einschlieſsen: ptc. perf.* verſperret 514, 4. verſpart 916, 15.

verſprëchen *st. v. sprechend ablehnen, ausschlagen* 316, 12. 327, 2; *für jemand spr., ihn vertheidigen* 603, 3. 941, 7. *dazu* vürſpreche.

verſtân virſtân **verſtên**, *ahd.* **firſtandan** 34. firſtantan 85. **farſtantan** 52. *anom. st. v. infin.* firſtên 160. *ptc. perf.* verſtân 470. *I. transit. verstehn, eigentl. vor etwas hin stehn:* 34, 6. 22. 52, 19. 85, 8. 160, 14. 224, 30. 377, 7. 442, 3. 678, 22. 827, 22. *Refl. verstehn* 233, 36. 293, 38. 325, 6. *c. gen.* 341, 39. *wahrnehmen, merken* 629, 24; *absolut verständig seyn* 390, 33. 824, 34. 40. *ptc. perf.* verſtân *verständig* 470, 8. unverſtanden 656, 20. 888, 3. *Vgl.* entſtân. *II. intr. über den Termin hinaus stehn, ihn versäumen: von Schuldnern die wegen nicht geleisteter Zahlung dem Gläubiger verfallen* 759, 6.

verſtandenheit *st. f. Verständigkeit* 788, 17.

verſtantnüſs *st. f. Verstand* 884, 20; *ahd.* **firſtantniſſi** *st. n. Verstehn, Verständniſs* 79, 35. verſtentniſſe *st. f? n?* 861, 23.

verftëchen *st. v. stechend aufbrauchen* 642, 2. 4.

verfteinen *schw. v. zu Stein werden* 750, 27.

verftëln verftëlen *st. v. wegstehlen* 247, 1. 422, 16. 944, 20.

verftendig *adj. verständig* 677, 23.

verftenntlich *adj. verständlich* 1048, 8.

verftentniffe *s.* verftantnüfs.

verftôzen virftôzin *st. v. wegstoßen, vertreiben* 194, 20. 311, 11. 847, 40.

verfüenen virfuonin *schw. v. gerichtlich zu Ende und ins Reine bringen: sühnen, gut machen* 273, 27. 876, 15; *freundlich u. friedlich machen, versöhnen* 531, 30.

verfûmen, *ahd.* **farfûmjan** *schw. v. ungethan oder unbeachtet laßen, vernachlæßigen, versäumen* 194, 8 (firfûndin *f.* firfûmdin). 320, 35. 359, 20. 616; 17. 839, 22. *sq. inf.* 54, 4; *refl. nachlæßig, saumselig seyn, säumen* 236, 18. 288, 22. 409, 40.

verfünden *schw. v. refl. sich versündigen* 422, 22.

verfuochen, *mnd.* verfuoken *schw. v. versuchen, prüfen* 236, 8. 239, 15. 355, 26. 557, 5. 690, 20. *Obj.* ez 453, 10. 816, 31; *refl. suchend sich verirren* 449, 15.

verfwëlhen, *ahd.* **varfwëlhan** *st. v. gierig verschlucken* 73, 1. 220, 30.

verfwemmen *schw. v. wegschwemmen* 886, 10.

vèrfwenden *schw. v. machen daß etw.* verfwinde: brôt *verzehren* 314, 10. fper *zerbrechen* 629, 3. jâr *verleben* 739, 37.

verfwern *st. v. mit schw. præs. schwæren etw. nicht zu thun* 323, 4. 941, 1; *falsch schwæren* 964, 7.

verfwigen *mit Stillschweigen übergehn: ahd. 12. Jh. schw. v.* **verfuigên** 136, 25. verfweigen 220, 20. *pl. præt.* virfwictôn *c. gen.* 194, 38; *mhd. st. c. gen.* 340, 24. *c. acc.* 459, 15. unverfchwigen *nicht zu verschweigen* 927, 40. verfwigen *verschwiegen, schweigsam* 970, 14.

verfwinden *st. v. unsichtbar od. unwirklich werden, verschwinden* 297, 5. 391, 26. 429, 5. 790, 23. 1006, 5; 997, 23. *statt* ich verfchwandt *zu lesen* mir gefchwandt.

verfwingen *st. v. zu hoch auffliegend sich verlieren* 325, 21.

vërt *adv. im vorigen Jahre* 455, 34. 643, 11. 757, 38. II, 64, 41. 240, 6. *substantivisch* 618, 22. *Mit* fern (*s.* fernerig) *zu* ver.

verteilen vertailen virteilen *schw. v. Recht u. Unrecht zu jemandes Schaden theilen: verurtheilen* 215, 2. 241, 9. 432, 6. 553, 23.

vertërben *s.* verdërben.

vertig *adj. zur* vart (*Feldzug*) *bereit* 179, 24.

virtiligen vertilgen *schw. v. wegtilgen* 222, 19. 304, 25.

vertragen, *ahd.* **fartragan** *st. v. eigentl. bis ans Ende tragen: ertragen, geschehen und sich gefallen laßen* 39, 31. 314, 33. 354, 33. 606, 16. 617, 32. 1027, 1. *c. acc. & dat. nachsichtig gestatten* 797, 2. *c. dat? acc?* (*vgl.* verbern) *verschonen* 880, 15.

vertrëfen *st. v. übertreffen* 529, 22.

vertrëten *st. v. vor jemand u. so an dessen Stelle treten* 517, 6. 603, 39.

vertriben, *mnd.* virtriven *st. v. wegtreiben* 139, 32. 233, 34. 38. 263, 20. 434, 5. 526, 17. 550, 11. 985, 2. 986, 7. zit *udgl. hinbringen* 554, 2. 580, 6. 637, 28. 881, 32.

vertrœften *schw. v. refl. c. gen. worauf verzichten* (*aus trœstlicher Zuversicht auf anderweitigen Ersatz*) 866, 35.

vertruken *s.* verdrüken.

vertuon, *ahd.* **firtuan** firduan fertuon *anom. v. wegschaffen: ganz aufbrauchen, verthun* 384, 42. 646, 18. 836, 15. *beseitigen, benehmen* 440, 4. 1010, 7; *ptc. perf.* firtân firdân vertân *übel und zum Verderben geschaffen, mifsrathen, verwünscht* 104, 6.

u. Anm. 147, 16. 699, 14. III, 333, 26. *vgl.* verfchafen verwürken.

vertußen *schw. v. betäubend einschlæfern: zum Schlafen u. Schweigen bringen* 967, 29. verduft *von Leide betäubt* 965, 7. *vgl.* tûzen toum, verdüften *einschlæfern u. stillen* III, 464, 2. vertufchen *machen daß von etwas geschwiegen werde.*

verunreinen *schw. v. unrein machen* 676, 34 *fgg.*

verunruochen *schw. v. unbeachtet laßen* 220, 18.

verurteilen *schw. v. verurtheilen* 868, 27. tôdes verurthaylen 1045, 3. zum feür 1048, 35.

vervâhen *anom. st. v. inf.* verfân 1054. *faßen und vorwärts schaffen: beförderlich seyn, frommen* 293, 2. 298, 23. 938, 19. *c. acc.* 792, 1. 821, 31. 1054, 34. *unpersœnl. ohne Subj.* 345, 15; *mit persœnl. Subj. Nutzen haben, gewinnen* 344, 7.

vervallen *st. v. c. dat. in jemandes Gewalt fallen* 895, 25.

vervarn verfaren *st. v. dahinfahren, vorübergehn, vergehn* 879, 9. 880, 26. 1072, 1; *irre fahren* 1068, 15.

vervellen *schw. v. übel zu Falle bringen* 387, 4.

vervêren *mnd. für* verværen *schw. v. transit. erschrecken: ptc. perf.* verfehret *erschrocken* II, 457, 36. unvervêret 687, 18. *vgl.* vâre.

vervlôken *schw. v. verfluchen* 237, 10. verfluochen 220, 17. 325, 32. 385, 14.

verwænen *schw. v. refl. c. gen. vermuthen, glauben* 223, 37. 647, 15.

verwære *st. m. Farbenkünstler, Maler* 443, 19. *vgl.* verwerinne.

verwahffen *st. v. zuwachsen* 863, 42.

verwandelen verwandelôn *schw. v. umwenden, verändern* 221, 17. 246, 5. 979, 12.

verwâzen *st. v. intr. eigentl. den Geruch verlieren, dann verderben, zu Grunde gehn: ptc. perf. in Verwünschungen* 255, 36. 295, 18; *transit. zu Grunde richten* 844, 39. *verwünschen* 325, 32. 341, 24. *Vgl.* verfmâhten *u. Gr.* 2, 75.

verwëgen *st. v. refl. c. gen. sich auf die Glückswage legen, wagend sich wozu entschließen* 334, 35. 645, 10. *davon nhd. ptc. defect.* verwegen; *vgl.* bewëgen.

verwëgenheit *st. f. kühne Entschloßenheit* 859, 30.

verwëhfelen *schw. v. umwechseln* 940, 34.

verweinen *schw. v. refl. sich aus u. von Kräften weinen* 355, 18.

verwenden *schw. v. umwenden, verwandeln* 907, 10. II, 287, 6. 8. III, 352, 35. unverwant *unveränderlich, beständig* 437, 30.

verwenen *schw. v. verwöhnen* 890, 8.

verwërden, *ahd.* firwërdan *st. v. zunichte werden, verderben* 83, 34. 201, 1. 216, 3. 219, 6. unverworden 704, 8.

ferwërfen verwërfen *st. v. wegwerfen* 126, 1. *refl. sich stürzen* 873, 36.

verwerinne *st. fem. zu* verwære: *Malerinn* 457, 3.

verwërren *st. v. feindselig beunruhigen: ptc. perf.* verwarren 387, 26; *verwickeln* 756, 29; *entzweyen* 972, 3.

verwëfen *st. v. machen daß etwas aufhœrt zu seyn* (wefen), confumere 252, 30 *fgg. goth.* fravifan *c. dat. vergeuden* 12, 12.

verwilden *schw. v. refl. sich in die Wildnifs* (wilde) *verlieren* 871, 11.

verwilligen *schw. v. c. dat. wozu willig seyn* 1060, 33.

verwinden virwinden *st. v. Mühe u. Noth überstehn* 272, 8. *verschmerzen* 264, 33. 967, 25. *für* verwinnen *wie* überwinden *für* überwinnen: *vgl.* winnan.

verwizen verwiffen *st. v. c. dat. & acc. jemand weshalb beschuldigen und strafen, tadeln* (*nhd.* verweifen *für* verweißen) 586,

16. 591, 3. 762, 25. 985, 25. *schw. ptc. perf.* vorwiſset 994, 27.

verwiȥen, *ahd.* firwiȥan *anom. v. refl. für sich zu sorgen wiſſen, vorbedächtig seyn: cj. præt.* firweſti 77, 29. unverwiȥȥin *unbedacht, rücksichtlos* 758, 19. *Dazu* Fürwitz fúrewizlih.

verwunden *schw. v. tœdtlich verwunden* 240, 33. *præt.* verwunte 399, 35. *mnd.* verwonden 962, 19. unverwundet *unverletzt, unzerstœrt* 703, 1.

verwürken verwurchen *schw. v. durch Handeln verlieren* 194, 30. 331, 38. 337, 27; *zu Grunde richten, verderben* 648, 37; *refl. handelnd sich verſehlen* 569, 7. 730, 26. *vgl. goth.* fravaurkjan *ἁμαρτάνειν* 12, 23. 31. fravaurhts *ἁμαρτία* 18, 4 *fgg.*; *ptc. perf.* verworht verworcht *übel u. zum Verderben geschaffen* (*wie* verſchafen vertân)? *verbrecherisch* (*wie* verdâht vergangen verſchamt verſunnen verwegen unverwiȥen *udgl.*)? 224, 34. 680, 24. 760, 41. 810, 19.

verzagen *schw. v.* zage *werden* 260, 30. 346, 36. 618, 26. *ptc. perf.* verzait 915, 16. unverzaget 804, 2. unverzeit 815, 4. 917, 18.

verzeren verzern *schw. v. aufzehren* 560, 19. 633, 33. *aufbrauchen, aufwenden* 292, 3. 428, 4. 854, 4. II, 40, 2. *præt.* verzarte 880, 23.

verziehen *st. v. hinziehen, verzœgern* 1043, 24. 1057, 18.

verzihen virzihin virzîen *st. v. versagen* 536, 7. *c. dat? acc?* 536, 9. *c. dat. & acc.* 169, 10. 311, 30. 714, 38. 880, 27. 28. unſerzihen 743, 3. *c. acc. & gen.* 276, 4. 315, 34 (iſt im *zu tilgen*); *nicht wovon reden wollen: verzichten, c. gen.* 724, 23. III, 444, 19. *mit* op 723, 12 *fgg. mit* van 723, 20. *auf die Rache verzichten* (*nhd.* verzeihen) *mit* van 723, 28.

virzichenniſſe *st. n. Verzichtleistung auf Anforderungen u. Rache* 724, 17. 726, 9.

verzwîfelen *schw. v. verzweifeln* 873, 37.

vëſe *schw. f. Balg des Getreidekornes, die nachherige Spreu* 582, 37. *gr.* πτίσσω πτισάνη, *lat.* piſo pinſo.

veſperzeit *st. f.* 1035, 16. *im Sommer um drey, im Winter um zwey Uhr Nachmittags: Schmeller* 1, 637.

veſte, *ahd.* feſti, *ohne Umlaut* faſti 28, 16. vaſte 990, 6. *adj. fest* 93, 37. 94, 18. 184, 34. 350, 8. 354, 20. 392, 37. *c. gen.* 350, 4. 826, 7. 1029, 10. *standhaft tapfer* 926, 36 *fgg. hartnäckig? gewaltig?* 647, 11. *vgl.* vaſt vaſte.

veſte *adv. für* vaſte *fest* 990, 36. 37. *comp.* veſter *mehr* 1060, 12.

feſte veſte, *ahd.* veſti *st. f. Grundfeste* 129, 40. *festes Schloſs* 828, 37. veſty 937, 16 *fgg.*; *Festigkeit* 324, 11. 404, 42. *Unerweichlichkeit* 762, 29. in feſti *in Wahrheit* 85, 34. 39.

feſteclich · veſteklich *adv. fest* 677, 14. *standhaft* 886, 36. veſtigklich 923, 9.

feſten *schw. v. befestigen:* banun giſaſta *den unabänderlichen Tod gab* 66, 12.

feſtenen veſtenen, *ahd.* feſtinôn veſtenôn *schw. v. befestigen, fest begründen* 50, 28. 681, 7. 854, 16. *durch logische Schluſsfolgerung* 112, 25. 118, 38. *sq. acc. c. inf.* 135, 20.

veter *schw. m. Vatersbruder,* patruus; *Bruderssohn* 821, 18 *fgg.*

veterlich vetterlich *s.* faterlih vaterlichen.

veȥelin *st. n. kleines Gefäſs* (vaȥ) 451, 10.

fiant viant *st. m.* (*eigentl. ptc. præs. von goth.* fijan *haſsen* 8, 36. 16, 30 *fgg. vgl.* heilant friunt) 81, 22. 109, 4. 161, 16. 239, 29. 991, 20. vient 176, 18. 272, 26. 532, 26 *fgg.* 837, 16. vijent 890, 20. vygent 837, 14. 18. *zsgzg.* vint 566, 11. 12. 573, 4. veint 224, 21. *Feind; der bœse Feind, der Teufel* 239, 29. *vgl.* altfiant; viant

wefen *Feind seyn c. dat.* 161, 16. 532, 26. 538, 6.

vianze *st. f. altfr.* fiance, *mittellat.* fidantia, *eidliche Versicherung die der entlaßene Schuldner (oder Gefangene) dem Gläubiger (oder Sieger) leistet* 757, 24.

ficaufen *s.* verkoufen.

viczdôm *st. m. mittellat.* vicedominus, *Statthalter, Verwalter,* Vitzthum 993, 27 *fgg.*

fidelære *st. m. Geiger* 639, 12. videler 803, 36.

videlboge *schw. m. Fiedelbogen* 804, 37.

fidele *schw. f. Fiedel, Geige* 802, 16. *mittellat.* vitula vidula: *von* vitulari *frohlocken?*

fidelen videlen *schw. v. geigen* 588, 26. 744, 10.

vie viehe *s.* vihe.

viehirt *st. m. Viehhirt* 221, 37.

vîent *s.* fiant.

fîer *st. f. für* fîre *Feyertag* 986, 13. *vom lat.* feria; *vgl.* viren.

fier *franz. adj.* (*vom lat.* ferus) *stattlich* 395, 21.

vier, *ahd.* feor *Grundz. vier* 48, 16. 407, 23. 409, 33 *fgg.* 412, 36. 413, 2 *fgg.* 417, 15 *fgg.* 439, 28 *fg.* 450, 18. 583, 13. 656, 32. *c. gen.* 412, 26. 434, 23. 579, 16. 824, 19. ûz vier elemente 767, 25. iwer viere *viere* (*große Zahl*, $4 = 3 + 1$. *vgl.* vierde vierzig) *wie ihr* 469, 27. alle viere *sc. Beine* 1000, 3. *Goth.* fidvôr, *gr.* πίσυρες τέτταρες, *lat.* quattuor quartus.

vierde, *ahd.* fiordo *Ordnungsz. vierte* 39, 9. 417, 39. vierde selbe *selbviert, mit noch dreyen*, $3 + 1$ (*vgl.* vier) 492, 28. selbe vierde *sq. gen.* 473, 5. vierdehalp *drey u. ein halb* 493, 2.

viereke *adj. viereckig* 407, 31. feorhahi quadrus 27, 21. *lies* feorhaki feoraki.

vierekecht *adj. viereckig* 990, 12.

vieren *schw. v. viereckig machen:* ungevieret *kugelförmig* 686, 21.

vierschrœtic *adj. viereckig zugehauen* (geschrôten): *ungeschickt groß wie ein Quaderstein* 582, 26.

vierstunt *adv. viermal s.* stunde.

viertegig *adj. viertægig* 859, 42.

vierteil *st. n. für* vierde teil *Viertel: dat.* 666, 6.

viervalt *adj. vierfältig* 594, 5. *mit gr.* τετραπλοῦς, *lat.* quadruplus *zu* valten.

vierzig *Grundz. goth.* fidvôr tigjus *vier Decaden:* vier und v. 1015, 27. *große Zahl* $= (3 + 1) . (3 . 3 + 1) + (3 + 1)$: *vgl.* vier *u.* zehen; *J. Grimm RA.* 219 *fg.*

figieren *schw. v. treffen wie mit einem Geschoß, lat.* figere 441, 34.

figpoum fiicbaum *st. m. Feigenbaum,* arbor fici 48, 18. 130, 31.

fihe vihe, *ahd.* fihu 30, 19. fëho 131, 2. *st. n. Vieh* 165, 21. 168, 31. 170, 20. 721, 4. viehe 221, 37. vie 1023, 27. *Mit lat.* pecu pecus *zu* vêch.

vîjent *s.* viant.

fil *altfr. subst. m. für* fils 398, 32. 407, 26.

vil vile ville 226. 227. viele 269. *ahd.* filu vilo vila 72, 29. *defect. nur noch im unfl. neutr. gebräuchliches adj. viel. I. substantivisch* 148, 4. 269, 24. *mit abhäng. gen. sg.* 91, 22. 254, 27. 330, 2. 331, 33. 420, 22. 430, 16. 786, 16. *gen. pl.* 64, 8. 79, 17. 354, 37. 374, 8. *und sing. Verbum* 72, 29. 74, 37 (diâ *d. h.* derô diâ). 77, 11. 209, 26. 226, 31. 227, 28. 331, 2. 374, 5. 697, 21. *seltener pluralischem* 405, 35; *mit steigerndem od. meßendem adv.* thrâto f. 91, 22. unmâzlichen v. 254, 27. ze v. 430, 16. 786, 16. sô v. 74, 37. 226, 31. 227, 28. 331, 2. alsô f. 148, 4. *II. adverbial zur Steigerung von adj. u. adv.: beim posit. sehr* 78, 28. 85, 5. 86, 12. 20. 89, 30. 94, 15. 160, 5. 322, 29. 328, 38. 330, 32. 331, 22. 344, 12. 398, 31. 550, 4. filu harto, vil harte 83, 2. 142, 15. 337, 1. vil lîhte *sehr*

leicht 315, 32. *vielleicht* 362, 12. 375, 22. 1058, 3. vil nâch *beinahe* 261, 29. 351, 29. 420, 15. *mit steigerndem oder meſsendem adv.* harto f. 79, 10. 89, 3. 92, 4. fô f. 78, 18; *beim compar. viel* 153, 14. 657, 16. *Mit gr.* πολύς, *lat.* plus *zu* vol. *Compar. u. Superl. s.* mêr meift.

vile *st. f. Vielheit, Menge* 1043, 21. 1070, 5. 6. III, 335, 4.

villen *schw. v. an der Haut* (vel) *strafen mit Schinden oder Schlagen: niederhauen* 718, 13.

fillôl *st. m.* filiolus, *geistl. Sohn, Pathenkind* 54, 1. 3.

filufprâhhî *st. f. Vielsprechen*, multiloquium 43, 5.

fimf *Grundz. fünf* 100, 38. 102, 4. finf 100, 31. 106, 5. 164, 25. *mhd.* fûnf 191, 13. 304, 30. *flectiert* vunfe 270, 24. fûnfen 388, 32. *Ordnungsz.* finfto 40, 35. *Gr.* πέμπε πέντε πέμπτος, *lat.* quinque quintus.

fimfzug *Grundz. fünfzig, goth.* fimf tigjus *fünf Decaden: adj. acc.* fimfzugê 100, 38.

fîn *adj. schœn* 742, 2. vein 952, 5. 954, 18. 955, 23. 968, 22. *vom franz.* fin.

finco *schw. m. Finke* 30, 40.

vindære *st. m. Erfinder, Dichter* 442, 33.

vinden finden, *ahd.* findan *st. v. ptc. perf.* funtan 77. 89. funden 388, 32. 614, 26. 694. *finden* 46, 26. 28. 89, 9. 268, 9. reht finden *urtheilen* 120, 14. *mit adj. Præd. d. Obj.* 91, 12. 92, 12. 270, 33. 276, 3. 321, 15. 330, 5. 612, 10. *ptc. præs.* 409, 22. 545, 12. 551, 18. *verbalem (acc. c. inf.)* 407, 3. 420, 9. 492, 3. 559, 10; *wahrnehmen* 89, 7; *erfinden* 184, 6. *als Dichter* 77, 25. einen vunt v. 694, 9. 10.

findung *st. f. Erforschung* 1046, 4.

finf *s.* fimf.

vinger *st. m. Finger* 380, 33. *zu* vâhen.

vingerl *für* vingerlî *st. n. Fingerring* 219, 12.

vingerlîn *st. n. Fingerring* 190, 23. 25. 283, 28. 330, 8. 399, 14. 21. 402, 12. II, 35, 21. *deminut. zu* vinger *wie lat.* armilla *zu* armus.

vingerzeigen *schw. v. mit Fingern zeigen: inf. subst.* 644, 18.

vinfter *adj. finster* 325, 25. 392, 29. 396 28. 559, 9. *vgl.* dinftar.

vinfterniffe *st. f? n? Finsterniſs* 280, 1.

finftran *schw. v. verfinstern:* ghifinftrit obfcurabitur 48, 8.

finftrî vinftrî *st. f. Finsterniſs* 70, 15. 71, 4. 24. 87, 34. 193, 18. 278, 8. *mhd.* vinfter 612, 14.

vint *s.* viant.

vintlich *adv. feindlich* 925, 41.

fiol *st. m. Veyel, Veilchen, lat.* viola 696, 23.

vipper *st. f. Viper, lat.* vipera 701, 20.

fir — vir — *s.* ver —

firahi *st. m. Mensch* 67, 7. *gen. pl.* virihô 73, 8. fireô 63, 18. *zu* verch verah *u. goth.* fairhvus κόσμος 16, 31 *fgg.*; *vgl.* firiwizzi.

firchnuffan *schw. v.* conterere 34, 4. *nhd. mundartl.* verknütfchen.

vireifken *s.* vreifchen.

viren *schw. v. einen Feyertag begehn, ein Fest feyern* 698, 28. fyren c. *gen. in Bezug worauf müſsig seyn* 1064, 24. veiren vor 919, 7. *Vom lat.* feriari; *vgl.* fier.

Virgilius *n. pr. m. des Dichters* 652, 38. *des Zauberers* 792, 4.

viriffenen *mnd. für* verëbenen *schw. v.* eben *machen, rechtl. vergleichen* 723, 8.

virina *st. f. Verbrechen, Sünde* 71, 25. 76, 4. *vgl.* achiwizfirinâri; *zu* vâren.

virinlih *adj. grauenvoll* 70, 16. *vgl.* palwic.

virift *s.* frift.

firiwizzi *st. f. Weisheit der Menschen? der Welt?* 67, 8. *vgl.* firahi furewizlih.

firmeinen *schw. v. nicht* gemeine *seyn laſsen: benehmen* 81, 35.

firmonên *schw. v. für* firmanên (*vgl.* vermanunge) *verachten* 92, 31. *eigentl. nicht gedenken, vergeſsen.*

virne *adj. alt* 702, 9. *wie noch* Firnewein *alter Wein*, Firne *Berggipfel mit altem Schnee; vgl.* fernerig.

firre *st. f. Ferne* 1013, 31.

virren *schw. v. fern halten, entfernen c. dat.* 400, 1. *vgl.* verren.

virſiechin *schw. v. in Krankheit untergehn* 196, 1.

firſt *st. m. First*, culmen 27, 8.

viſch, *ahd.* fiſc *st. m.* 28, 2. 100, 32 *fgg.* 243, 24. 383, 19. 477, 9. 539, 14. 755, 9. 774, 24. *personif.* herr fiſch 1059, 34. *sprichwörtl.* ein viſch unz ûf den grât *mit Ausnahme der Græte d. h. voll ungestærter Annehmlichkeit* 438, 25. *Lat.* piſcis.

Viſchâ *Ortsn. d. h.* viſch-aha 161, 10.

viſchære *st. m. Fischer* 211, 1. 313, 18 *fgg.* 404, 11 *fgg.* viſcher 404, 29. 992, 4 *fgg.*

viſchen *schw. v. fischen* 211, 6. 313, 20 *fgg.* 992, 5 *fgg.*

fiſchieren *schw. v. mit einer Spange befestigen, fr.* ficher 409, 26.

viſel *st. m? Augenzeuge, mittellat.* viſor? 757, 28. *vgl.* waltwiſer.

Vît *n. pr. m. Veit*, Vitus 1055, 3.

fiuhte, *ahd.* **fûhti** *adj. feucht* 56, 15. 708, 9. 769, 19.

fiuhte *st. f.* fûhte *Feuchtheit* 164, 35.

fiuhtekeit *st. f.* fûhtekeit *Feuchtigkeit* 771, 36.

viulî *st. f. Fäulniſs* 303, 4. *ahd.* fûlî 130, 23.

fiur viur, viure 593, 4. **fiwer** 407, 32. 34. *ahd.* fyur 36, 2. 6. *od.* **fuir** 27, 15. 40, 9. 70, 15 *fgg.* 178, 7. *md.* fûr 246, 41. 259, 8 *fgg. st. n. Feuer* 341, 17. 363, 5. 21. 387, 39. 424, 14. 701, 1. 14. 720, 36. 836, 22. *Gr.* πῦρ, *lat.* purus; *dazu* arfurpan?

fiuren *schw. v. Feuer machen* 456, 21.

fiurîn viurîn *adj. aus Feuer bestehend, feurig* 426, 8. 449, 34. 595, 2.

Vîvîanz *n. pr. m. Schwestersohn Wilhelms d. Heil.* 428, 12. 1001, 38 (*statt* Rimantz). *dat.* Vivîanze 426, 31. Vivîanz 427, 3; Vivîans 426, 34. 427, 27. 42. 428, 32. 429, 6. *dat.* 426, 23.

fiwer *s.* fiur.

fiwerrame *st. f. Gestell um Feuer darauf zu machen, Rost* 407, 31.

flade *schw. m. breiter dünner Kuchen, Fladen* 163, 26. 1017, 2. *mit* velt *zu gr.* πλατύς πλάτανος, *lat.* plautus.

vlætec *adj. zierlich schœn, fein* 417, 13. *von* vlât *Schœnheit* (*vgl.* unvlât), *gr.* πλῆθος: *s.* vegen.

flahs *st. m. Flachs* 152, 26. flaſs 969, 1. *vgl.* fleſſen; *zu* vlehten *wie gr.* πλέκω *zu lat.* plecto.

flamme *st. f. lat.* flamma 220, 13. 260, 9.

Flandern *Landsn., eigentl. dat. pl. des Volksnamens* 937, 25. 944, 36. 1017, 24 (*Wortspiel mit* flanderu *hin u. her wehen, gr.* πλανάω?).

flans *st. m. Maul, Schnurre* 420, 20. *nhd. mundartl.* flenſchen flennen *den Mund verziehen zum Lachen oder Weinen.*

flaſs *s.* flas.

flattertaſche *schw. f. Plaudertasche* 1014, 26. Taſche *Weibsperson.*

flâʒan *s.* verlâʒen.

flëc *st. m. Stück Zeug, Lappe* (Fleck, Flicke) 667, 35; *persœnl. Beiname* 604, 21. *lat.* plaga plagula.

flëdermûs *st. f. Fledermaus* 708, 4. 833, 11. fredarmi *f.* fredarmus 30, 3 (*wie* fluobara *und* frôſer). *vgl. nhd.* Flederwiſch, *mundartl.* fledern *flattern: zu* federe *wie mundartl.* Flittich *zu* Fittich, *gr.* πλαταγέω *zu* παταγέω, fliegen *zu* vogel, *nhd.* Geflügel *zu mhd.* gevügele, fliehen *zu* vohe.

flëgen flëgere *s.* pflegen pfleger.

flêhe *st. f. Flehen, Gebet* 447, 30. 536, 14.

flêhen vlêhen flên 307. **vlêgen** 362. *schw. v. anflehen, demüthig u. dringlich (mit gebeugten Knieen u. gefaltenen Händen) bitten: c. acc.* 238, 16. 307, 16. 388, 14. 555, 10. *& gen.* 513, 33. *u.* umbe 760, 31; *c. dat.* 248, 9. 529, 19. *Goth.* thlaihan (*vgl.* flichen); *zu gr.* πλέκω, *lat.* plico supplico, vlehten *wie* biten beten *zu* bette bieten.

flêhentlich *adj. einem Flehenden gemæß* 602, 27.

vlëhten *st. v. flechten: bildl.* 720, 6. *vgl.* flaß flêhen.

fleisch vleisch *st. n. Fleisch* 243, 24. 631, 2.

fleischaftî *st. f. das Fleisch-haben, sterblich-körperliche Natur*, carnalitas 162, 19.

fleisklich *adj. fleischlich* 165, 1. 12. vlêschlich 188, 11.

fleogâ *s.* vliege.

flessen *adj. d. h.* flessîn flehsîn *von Flachs* 1021, 24. *vgl.* flahs flaß.

fleumaticus *für* phlegmaticus 769, 30. *vgl.* foumære.

fleze *st. n. geebneter Boden des Hausganges, Hausflur: Lagerstatt? Speisegemach? Haus?* 742, 25. *aus lat.* platea; *in der Bergmannsspr.* Fletz Flötz *ein wagerechtes, flaches Steinlager.*

vliege, *ahd.* **fleogâ** *schw. f. Fliege* 30, 24. 535, 12.

fliegen vliegen, *ahd.* **fleogan** *st. v. fliegen* 383, 2. 405, 2. 432, 24. *præt.* gevlouc 584, 33. fleoganti volatilia 30, 3. für fl. *hervor u. anderen voraus fl.* 607, 28; *mit Hilfsw.* haben 950, 5; *statt* fliehen 966, 7. 11, 41, 17. *Zu lat.* pluma; *vgl.* fledermûs.

fliehen vliehen, *ahd.* **fliohan** *st. v.* flihet *f.* fliuhet 154. fliuhin *f.* fliehen 757. *fliehen: c. acc.* 93, 7. 23. 328, 10. 341, 16. 361, 42. *absolut* 154, 11. 332, 11. 757, 40. fliechen 921, 24. 1052, 34 *fgg.* fliegen 966, 7. 11, 41, 17. *Gr.* πτώξ, *goth.* thliuhan: *vgl.* vohe fledermûs *u.* flêhen fluohiren.

fliefen **vliefen** *s.* verliefen.

fliezen vliezen, *ahd.* **fliozan** *st. v. fließen* 27, 35. 391, 36. 439, 1. 891, 2 *fgg. inf.* geflie̊zen 706, 36; *vom fließenden Waßer getrieben werden (Fische Schiffe u. s. f.)* 383, 19. 432. 24. 457, 38. 461, 21. 466, 13. 991, 40 *fgg. præt.* flous 995, 18. gevlôz 584, 33. *Gr.* πλέω, *lat.* pluo.

fliht *s.* pfliht.

flins *st. m. Kiesel; Fels* 714, 36. 716, 30. *dazu nhd.* Flinte; *gr.* πλίνθος?

fliz **vliz** *st. m. Beflißenheit, Eifer, Sorgfalt* 77, 11. 202, 8. 289, 13. 317, 15. 410, 38. 412, 28. 709, 27.

vlizecliche vlizeclichen *adv. mit eifriger Sorgfalt* 363, 39. 477, 26. 722, 9.

vlizeliche *s. v. a.* vlizecliche 228, 28. flislich 990, 3.

flizen vlizen, *ahd.* **flizan** *st. v. sich befleißen: mit gen. u. refl. dat.* 77, 16. *refl. acc.* 289, 15. 523, 12. *inf.* geflizen 713, 10. *schw. præt.* vlizete 205, 4; *statt gen. ein abhängiger Fragesatz* 387, 3.

flizic, *ahd.* **flizig** *adj. beflißen: c. gen.* 83, 2. *inf. mit* ze 652, 32.

flôch vlôch *st. m. Floh* 529, 26. 533, 30. 535, 12. 760, 4. 10. **flô** *st. f.* 843, 16 *fgg. lat.* pulex; *zu* fliehen.

flôder *st. f? Gerinne einer Mühle* 581, 5. *jezt* Fluder Gefluder.

flok *st. m.* (*sonst schw.* floke) *Flocke* 969, 1.

Flôre *n. pr. schw. m.* 543, 15 *fgg.* 604, 22. *d. h. Blume: vgl.* 549, 37. 552, 21.

floricren *schw. v. ausschmücken, verzieren, mittellat.* florare 678, 19 *fgg.*

floyeren *d. h.* floijieren *schw. v. schweben u. schwanken, unstæt hin u. her flattern* 862, 3. *vom lat.* fluere.

vlôz *st. m. Fluß, Strœmung* 710, 11.

fluc *st. m. Flug* 715, 36. *gen. adv.* fluges *im Fluge* 715, 22.

vluchtich *adj. flüchtig* 228, 4.

fluhin *d. i.* fliuhin *s.* fliehen.

fluht *st. f. Flucht* 141, 38. *pl.* 816, 20; *Zuflucht* 323, 18.

flühtefal *st. n. Flüchtung: betrügliche Übergabe des schuldnerischen Gutes an einen andern als den Gläubiger; im Wortspiel* 394, 21.

fluobiren *schw. v. refl.* consolari 100, 3. *von ahd.* fluobara *st. f. Trost; durch ags.* frôfer *Trost u.* vrevel (*vgl.* fledermûs frô) *zu goth.* thrafstjan trœsten: *vgl.* fliehen.

fluoch *st. m. Fluch, Anathema* 334, 18. 354, 37. 385, 15. 687, 12.

fluochen vluochen, *ahd.* **fluochôn** *schw. v. fluchen* 502, 25. 539, 6. 1070, 36. *c. dat.* 130, 3 *fgg.* 385, 14. *præs.* gevluochet 287, 12. *Goth.* flêkan *præt.* faiflôk *klagen: eigentl. sich schlagen od. Schlæge bekommen: lat.* plangi, *gr.* πλήσσεσθαι.

fluot vluot *st. f. Überschwemmung* 126, 23. 25. 182, 38. *Waßer, Flut* 480, 27. 484, 1. 699, 10. 12. 827, 2. *st. m.* 526, 9.

fluft *s.* verluft.

fluftbære *adj. Verlust bringend* 420, 29.

fluz, vluz, *st. m. Strom* 439, 7. 536, 21. *Einfluß* 907, 12.

fô *s.* fôh.

voere *s.* vuore.

vôge vôgen voigen *s.* fuoge füegen.

vogel *st. m. Vogel* 390, 25. 393, 6 *fgg.* 395, 16 *fgg.* 513, 11. 518, 5. *wildes Geflügel? männliche Ente?* 755, 11. *zu* fliegen: *s.* fledermûs.

vogeler *st. m. fingierter Sectenname* 675, 33.

vogellîn *st. n. Vœglein* 214, 3. 377, 16. 378, 18. **voglîn** 511, 23. 795, 7. vögellîn 880, 36. vögelîn 658, 30. vögeli 976, 39.

vogelfanc vogilsanc *st. m. Vogelgesang* 178, 14. 390, 4. 445, 12 *fgg. st. n.* 213, 2.

vogelweide *st. f. appell. u. nom. pr. Ort wo wildes Geflügel zu weiden pflegt oder gehegt wird:* Walther von der Vw. 388, 27. 446, 9. 693, 36. 744, 33.

voget vogit vogt *st. m. aus mittellat.* vocatus *für* advocatus: *Schirmvogt eines Klosters* 162, 4. *der ræmischen Kirche: Beiname des Kaisers oder Kœnigs von Rom* 387, 35. 807, 8. *überhpt s. v. a. Kœnig, Fürst* 499, 19. voit 469, 15; *Vormund, Vogt* 190, 21. 30; *hœherer weltl. Richter* 535, 38. 730, 9. 11. 21. 805, 7 *fgg.*

vogetdinc *st. n.* 729, 33 *fgg. s. v. a.* des vogetes dinc (*Gericht*) 730, 9. 11.

vogetinne *st. f. Kœniginn, Fürstinn* 459, 16. *vgl.* erbevogetîn.

fôh *adj. gering an Zahl, wenig* 52, 13. 21. 63, 16. fô: fôiu fôêm 43, 19. 25. *lat.* paucus.

vohe, *ahd.* **fohâ** *schw. f. Füchsinn; Fuchs überhpt* 30, 1. 163, 39 *fgg.* 206, 13 *fgg.* 561, 21 *fgg. mit* fuhs *zu* fahs? *gr.* πτάξ πτώξ *u.* fliehen? *vgl.* ἀλώπηξ (ἀλάομαι), *lat.* vulpes (*wie* τηλίκος talis) vulpecula.

voit *s.* voget.

vol *altfr. m. Wille* 76, 19. *aus lat.* volle *f.* velle.

fol vol *adj. voll: angefüllt* 581, 35. *c. gen.* 60, 37. 83, 12. 107, 11. 123, 9. 124, 13. 127, 27. 153, 24. 361, 24. 464, 7. *Prædic. schw.* volle 388, 23; *berauscht* 755, 7; *vollständig* 96, 16. 189, 16. 190, 18 (*vgl.* volwert). 439, 32. 443, 34. *Mit* vil, *gr.* πολύς *zu* πλέος, *lat.* pleo polleo polluo? *vgl.* vegen.

vol *schw. m. Fohlen* 777, 7. *gr.* πῶλος, *lat.* pullus.

volbrengen volbringen *s.* vollebringen.

volc, *ahd.* **folch** folc *st. n. Volk* 48, 12. 62, 26. 63, 18. 96, 32. 179, 16. 402, 26? *Heer* (*vgl.* folcwich) 64, 24. 66, 10. 183, 17. *Leute, Dienerschaft* 394, 27. 400, 7. 402, 26? 450, 37. *Mit lat.* plebs *u.* populus *zu* vil *u.* vol: *vgl. gr.* οἱ πολλοί, πλῆθος.

volcdëgen volkthëgen *st. m. Held der alles Volk überragt, im ganzen Volke berühmt ist* 240, 26. 811, 26. *vgl.* dietdegen.

völcklin *st. n. das niedre Volk, die armen Leute* 921, 24. *vgl.* volkelech.

Volcmâr *n. pr. m.* 162, 9. 11. mære *berühmt.*

volcwich volcwig *st. n. Kampf zweyer Heere* (*vgl.* einwic) 183, 21. 264, 2. 266, 36.

volcbringen *s.* vollebringen.

volenden *schw. v. bis zum vollen Ende bringen: vollständig darstellen* 436, 8. volleenden 675, 28.

volcwërt *s.* volwert.

volfüeren *s.* vollefüeren.

volgære *st. m. Anhänger* 591, 13.

volge *st. f. Nachfolge: Beistimmung* 442, 11. 450, 13.

volgedanken *schw. v. c. dat. & gen. vollständig danken* 876, 13.

volgehœren *schw. v. zu Ende hœren* 523, 37.

volgen, *ahd.* **folghên** volgên *schw. v. Hilfsw.* haben 310, 4. *Anforderungen erfüllen, genügen: inf.* gevolgen 536, 15; *Befehlen gehorchen, folgsam seyn* 310, 4. 381, 13. *c. gen.* gevolgete 347, 5. *c. dat. & gen.* 173, 12. 342, 14; *nachhangen* 339, 37. 392, 21; *als Eigenschaft zufallen*, accidere 138, 11; *einholen u. nachkommen: inf.* gevolgen 813, 2; *als das spætere nachfolgen* 118, 35. *adv. ptc. præs.* folghêndo 38, 4. *Von* vol: *vgl.* ervolgen.

volgesagen *s.* volsagen.

volgesingen *schw. v. zu Ende singen* 522, 35.

volgrôz *adj. groß genug* 581, 36.

volkelech *st. n. deminut. zu* volc (*wie* dünkelehe löhelehe) *das arme niedere Volk* 668, 38. *vgl.* völcklin.

Volkêr *n. pr. m.* 802, 3 *fgg. für* Volc-her *Volksheer: vgl.* Diethêr Karleman.

volkomen *s.* vollekomen.

volkthëgen *s.* volcdegen.

vollâzen *st. v. vollständig laßen* 295, 28.

volle *schw. f. Fülle:* mit vollen 409, 36. 700, 12. *adverbial* vollen vollin *vollkommen, gänzlich* 179, 20. 284, 26 (? *vgl.* folletuon). 327, 17. 332, 37. 351, 3.

vollebringen *anom. schw. v. ganz bis ans Ziel bringen* 348, 3. *bis zum vollen Ende vorwärts schaffen, ausführen* 191, 9. 326, 25. 354, 6. 602, 33. vollebrengen 856, 17. volcbr. 252, 26 *fgg.* volbr. 294, 10. 787, 35. volbrengen 248, 21. vollenbr. 248, 30.

volleclagen *schw. v. zu Ende beklagen* 574, 5.

volleclich *adj. vollständig* 706, 4.

volleclîche vollicliche, *ahd.* **folleglîcho** *adv. mit Fülle, reichlich* 141, 33. 290, 14. 448, 5; *völliglich, gänzlich:* volleclicho 300, 41. vollielich' 573, 25. volleclichen 355, 27. 361, 15. 565, 7.

folleglîchi *st. f. volle Menge, Fülle* 154, 27.

volleenden *s.* volenden.

vollefüeren *schw. v. zu Ende führen, ausführen* 605, 36. 668, 40. volfüeren 840, 29.

volleist *Vervollständigung: st. m? f? Ergötzung* 106, 6. *Unterstützung, Hilfe* 278, 27. 343, 12. *st. m.* 589, 38. *st. f.* 747, 9. folluft *st. f.* 78, 6. *Gr.* 2, 199. 369 *fg.*

vollekomen *anom. st. v. vollständig kommen:* wolkummet *f.* volkummet 862, 1. *ptc. perf.* vollenkomen 729, 35; *zur Vollendung gelangen: ptc. perf.* 689, 31. volkomend 985, 6.

vollekumenheit *st. f. Vollkommenheit* 858, 7.

vollemunt *s.* fullemunt.

vollen *schw. v. transit. anfüllen* 242, 20. 266, 32.

vollen *schw. v. intr. voll werden* 458, 29.

vollenbringen vollenkomen *s.* vollebringen vollekomen.

folletuon *anom. v. vollständig machen, vollenden* 123, 17. vollentuon 284, 26? *vgl.* volle.

follicho *adv. gänzlich* 54, 27.

volliclîche *s.* volleclîche.

volloben *schw. v. vollständig loben, ausloben* 218, 18. 1018, 16. II, 69, 33.

folluft *s.* volleist.

volmëȥen *st. v. vollständig, ohne Verkürzung meſsen* 385, 15.

volreken *schw. v. vollständig besprechend auseinandersetzen* 385, 27. reken *von* rahha.

volſagen *schw. v. zu Ende sagen* 991, 33. volgeſagen 347, 15.

volſchrîben *st. v. zu Ende schreiben* 873, 31.

volſtân *anom. st. v. bis ans Ende stehn, ausharren* 174, 2.

volwërt *st. n. die volle Standesehre, insofern sie durch das Wergeld zu einem bestimmten Preise angeschlagen ist* 190, 18. volewert 189, 16.

volziehen *st. v. intr. einen (angewiesenen) Weg zu Ende gehn: Anweisungen Genüge leisten u. gehorsamen: c. gen.* 475, 27.

von vone, *ahd.* **fona** vona fone, fon *Otfr. Tat. mnd.* **van** fan *præp. c. dat.* (*abl.*) *von. I. räumlich: Absonderung u. Ausgang* 54, 23. 69, 20. 21. 74, 21. 82, 12. 95, 20. 98, 4. 103, 14. 151, 21. 183, 15. 406, 35. 1031, 19. *vgl.* dannen hinnen; *Ursprung* 146, 19. 149, 11. 268, 2. 406, 12. 477, 6. 13. 491, 34. 755, 13. *hinter Eigennamen vor Ortsnamen* 161, 6 *fgg.* 723, 1 *fgg. Nachstellung des Eigennamens* 473, 23. 603, 37. 693, 36. *Auslaßung desselben* 604, 9; *Stoff* 477, 9. 489, 35. 36. 491, 18. 709, 7; *den partitiven gen. umschreibend* 100, 29. 363, 37. 364, 21; *den privat.* 216, 29. 545, 31. *II. zeitlich: Anfangspunct* 123, 11. 623, 21. von kinde *seit den Kinderjahren, a puero* 308, 15. van êrift, von êrſt *s.* êr. *III. causal: Ursache einer neutr. od. pass. Thætigkeit, von, durch, vor: bei intr. Zeitw.* 114, 12. 117, 21. 160, 14. 302, 33. 305, 27. 324, 30. 343, 23. 346, 35. 349, 5. 378, 35. 614, 8. *bei transit. mit Obj.* 53, 24. 305, 28. 343, 33. 402, 25. 407, 1. 520, 21. *beim pass.* 88, 6. 150, 31. 250, 17. *bei Cop. u. Præd.* 271, 21. 462, 24; *ursächlich wirkender Gegenstand: in Bezug auf* 133, 23. 39. 134, 21. 441, 21; *Grund: wegen, aus* 141, 3. 193, 5. 331, 24. 356, 9. 487, 11. 712, 12. fone diu, von diu *deshalb, ergo igitur propterea* 115, 28. 117, 20. 26. 121, 29. 195, 4. von dû 233, 11. *relativ* 293, 13; *Mittel: durch, mit* 84, 33. 111, 23. 220, 28. 222, 34. 241, 3. 370, 30. *IV. modal, den prædicativen gen. umschreibend* 364, 26. *Nach Gr.* 3, 262 *fg.* 4, 782. *für* af-ana *wie ital.* da *aus* de *u.* ad.

von, *Gottfr. u. Ottoc. auch* **van**, *räuml. adv.:* dâ v. *davon her* 443, 7. *davon ab* 827, 25; *dadurch* 450, 31; *davon, darüber* 441, 23. dar van 439, 26; *deshalb* 327, 14. 334, 12. 347, 30. 381, 23. *weshalb* 705, 22.

for — **vor** — *s.* ver —

vor vore, *ahd.* **fora** vora fore for 106. (*goth.* faura, *gr. lat.* πρό) *præp. c. dat. vor. I. räumlich* 33, 18 *fgg.* 505, 9. *halb causal* 389, 35. 399, 36. 428, 21; *Vorzug* 298, 28. 374, 2. 376, 24. 552, 19. 577, 21. 640, 3; *bei Worten der Befreyung* 73, 10. 406, 11. 411, 2. 428, 30. 625, 20. 668, 32. 703, 2. 919, 7. *II. zeitl.* 106, 11. 128, 18. 505, 6. *mit adv. gen.* vor des *vor diesem, zuvor* 224, 5. *wie goth. relat.* faurthizei *bevor* 6, 26. *III. causal: bei inneren (im Hintergrunde liegenden) Motiven einer äuſseren Thætigkeit* 144, 6. 147, 17. 28. 235, 29. 250, 25. 281, 9. 305, 21. 390. 40. 417, 33. 628, 24. *Mnd. statt* für: *s. dieses. Adjectivischer Superl.* fürſte.

vor vore for, *ahd.* **fora** fore *räuml. u. zeitl. adv. vor, zuvor, vorher: räuml. s.* beſliezen bilden nennen queden ſagen ſizen ſtân verbergen verliegen; *zeitl.* 118, 20. 36. 135, 14. 349, 40. 516, 29. 726, 16. 938, 24 *fgg.* III, 338, 36. die for *die vorher genannten* 745, 2; *bei Pronominaladv.* darvor ſîn *hindernd entgegentreten* 1058, 2. thâr fora *vorher* 90, 15. dâr fore 142, 14. dâ vor 194, 6. 204, 20. 362, 17. hie vore *vorher* 726, 11. *vormals* 226, 27. hie vor 331, 15. 332, 18. 559, 2. vor an *vorher* 842, 4. vordann *voraus* 1052, 16. vor hinc *vorher* 748, 2. bifora before *s.* bi *n°.* V. *Statt* vorne 508, 2. *Mnd. statt* für: *s. dieses.*

forabodôn *schw. v.* prophetare 34, 9. 14. bodo *Bote.*

forafaran *st. v. c. acc.* antecedere 98, 13.

forahta forahten forahtlîh *s.* vorhte fürhten vorhtlich.

forafago *s.* vorſage.

vorbeßern *schw. v. büßen* 990, 1.

vorbrenner *st. m. der brennend voranzieht* 838, 33.

vörchten vorchtlich *s.* fürhten vorhtlich.

vorder vordir *adj. Comparat. zu* vor: vorder 397, 19. *zeitl.* 335, 10. *plur. subst. Vordern, Vorfahren* 112, 26. 167, 6. 179, 14. 181, 4. 683, 26. 938, 7. *Superl.* forderôſt *vorzüglichst* 140, 24. ze vorderiſt *ganz vorn* 259, 27.

vordern *s.* fürdern.

vordern *schw. v. fordern* 693, 5. vortherôn 237, 33. gevorderen 723, 26. *zu* vorder *wie lat.* poſco *zu* pro por.

vorderunge *st. f. Forderung* 723, 26. vorderinge *schw.* 723, 6.

fôren vôren *s.* füeren.

fôreſt *st. n. altfr. forêt, Forst, Wald* 704, 16. *vgl.* forſt.

fôreſten *schw. v. in das* fôreſt *reiten u. jagen* 744, 4.

vorgâbe *st. f. was einer dem andern im Spiele vorausgiebt* 735, 5.

vorhanc *st. m. Vorhang* 242, 18.

forharên *schw. v.* proclamare 60, 34.

vorhte vorht 687. *ahd.* **forahta** forhta 29, 37. 102. *Furcht: schw. f.* 44, 27. 29. 102, 23. 252, 19. 346, 36? 638, 14? *c. gen. obj.* 93, 12; *st. f.* 334, 42. 386, 37. 687, 8. *c. gen. obj.* 81, 32. *dat. pl.* 346, 35? 638, 14? *gen.* forchtes 1032, 14. *Gr.* πτύρω πτοέω, *lat.* parco paveo?

forhten *s.* fürhten.

vorhtlich vorchtlich, *ahd.* **forahtlîh** *adj. fürchterlich* 44, 7. 220, 29. 594, 15. 595, 6; *furchtsam* 536, 14.

vorkebeſen *schw. v. zu einer* kebeſe, *einem Kebsweibe machen* 993, 35.

vorloben *schw. v. geloben* 990, 40.

forlôrjan *schw. v.* perdere 46, 21. *von* verlieſen.

forlorniſſa *st. f.* perditio 50, 32. *von* verlieſen, *ptc. perf. ahd.* forloran.

vorloufe *schw. m. Vorläufer* 575, 9.

vormanen *schw. v. mit* üm *woran erinnern* 990, 33.

forme *st. f. Gestaltung* 855, 30. formm 1038, 20. 1648, 38. *schw.* 1040, 1.

formelich formlich *adj. was die äußere Gestalt einer Sache hat* 866, 9. über f. *mehr als* f. 869, 21.

formieren *schw. v. gestalten, fr.* former 722, 22.

formot foſel 30, 39. *lies* fôrinût fovet *von* fuora.

forn *zeitl. adv. vormals* 64, 5. *zu* vor *oder* virne?

forna, *mhd.* **vorne** *räuml. adv. vorn* 224, 18. 269, 9. vorn 828, 5. forna bilidôn *ein Vorbild geben* 93, 6. thâr forna *vorher* 83, 26. bivorn bevorn *s.* bi *n°.* V.

vornamis *s.* vürnames.

vornân *adv. vorn* 1066, 14. vornen 1052, 29 *fgg.*

vorritter *st. m. der voran reitet* 838, 32.

vorſage, *ahd.* foraſago *schw. m. der vorhersagt, Prophet* 85, 36. 162, 21. 163, 23.

vorfenger *st. m. Vorsänger* 933, 15.

forſt vorſt *st. m. Forst* 111, 6. 707, 7. *von* foraha vorhe *Föhre; vgl.* fôreſt.

vort *adv. mit weiterem Fortschritt, weiter* 853, 23. forten 1033, 41; *comp.* fürter *fernerhin, fürder* 1059, 40.

vorten *s.* fürhten.

vortherôn *s.* vordern.

vorwurde *st. n. vorangehende Bestimmung u. Bekräftigung durch Worte* 726, 10.

vôʒ *s.* fuoʒ.

fra — *s.* ver —

fradre *altfr. acc. frère, lat.* fratrem 76, 15. 19. 77, 4. fradra 76, 17.

vrævde *s.* fröude.

vræʒic *adj. gefräßig* 587, 3. *von* vrâʒ.

frâge vrâge *st. f. Frage* 414, 14. 457, 29.

frâgen vrâgen vrâgôn 170. *ahd.* frâgên *schw. v. præs.* gefrâge 549. *inf.* gevrâgen 414, 11. *fragen: intr.* 330, 38. 331, 1. 414, 8 *fgg. c. gen.* 116, 5. 120, 30. 311, 28. 400, 15. 427, 21. 556, 29. *mit* ſon 98, 9. nâ 230, 36. *mit abh. Fragesatz* 360, 29. *cj. præt.* froite 991, 17. *wie* klagen kloite; *transit. c. acc.* 50, 38 (frâgêntemo *st.* faugentemo). 375, 19. 420, 21. ungevrâget 615, 10. *c. acc. & gen.* 170, 9. 332, 24. 370, 4. 549, 31. *acc. u.* umb 982, 24. 26. *Dazu* anfrâhida; *vgl.* fregen freginau fergôn? *lat.* prex proco.

fraidig fraiſam fraislich *s.* freidic freisſam freislichen.

fraītan *s.* vereʒʒen.

fram *adv. vorwärts:* ſo fr. ſôſô *so weit als* 56, 2. ſô fram ſô *insoweit* 76, 25; ſilu fram *gar sehr* 86, 20. 94, 15. *Goth. præp. von* 6, 3 *fgg.* 18, 14 *fgg. Mit* frum, *lat.* premo promo, *gr.* πρίν πρἀν πρόμος πρών *zu* vor πρὸ.

framadi *s.* fremede.

vrambâri *adj. ausgezeichnet, herrlich* 163, 2. *eigentl. hervorgetragen:* fram *u.* bern; *wie gr.* προφερής.

framcunft *st. f.* proles 29, 32.

frambald *adj. vorwärtsgebeugt* 86, 39.

frammordes *adv. vorwärts* 76, 25. *für* framwërdes: *vgl.* heimort.

Franke, *ahd.* Franko Vranko *schw. m. Franke, Otfr. s. v. a. Deutscher* 79, 21 *fgg.* 106, 29. 108, 36. 181, 3 *fgg.* 237, 27. in Vrankôn *im Frankenlande* 105, 29. von Franken 312, 17. in Vrankon *ins Frankenland* 107, 31. Francken reich *Frankreich* 1029, 13. 1030, 14. *Von* franca *ags. Wurfspieß, deminut. zu* framea *Tac. Germ.* 6 (*vgl.* oven).

Franko *n. pr. m. der sagenhaft fingierte trojanische Stammvater der Franken* 182, 5.

Franze *Landsn. fr. France* (*lat.* Francia) 423, 24.

Franzeys *st. m. fr. Français* (*mittellat.* Franciensis) *Franzose* 429, 9. franzôs 744, 14.

Franzoyſinne *st. f. zu* Franzeys Franzoys: *Franzæsinn* 424, 18.

frau fraw fräwlin *s.* frouwe fröuwelîn.

frauwjan frawalîcho *s.* fröuwen frœliche.

fravardjan *s.* arwartan.

vrävel vrävellîche *s.* frevel vrevellîche.

frâʒ vrâʒ *st. m. Freßer, Vielfraß* 313, 31 *fgg.* 413, 38. 560, 8. 585, 16 *fgg.* 653, 16. *von* vereʒen freʒen; *vgl.* hellefrâʒ.

frâʒ *st. m. Freßerey, Unmæßigkeit* 787, 5.

vrëch *adj. kühn, tapfer* 715, 5. II, 25, 17. *gr.* πράσσω.

fredarmi *s.* fledermûs.

frëgen vrëgen *schw. v. fragen* 675, 5. 853, 14. 1029, 25. *vgl.* frâgen.

frĕginan *für* frĕganan *schw. v. erfragen:* gafregin *d. h.* gafreginu 67, 7. *Goth.* fraihnan *fragen* 18, 27. 20, 17 *fgg. vgl.* frâgen.

frêht *st. f. Verdienst* 81, 8. *von* freigan *für* fireigan? *vgl.* êht verezzen vreide.

frêhtôn *schw. v. verdienen* 149, 17. *für* frêhtôn *wie* kâhes nâhôr hôho *für* kâhes nâhôr hôho, fkihtig *für* fkiuhtig *udgl.*

freide *s.* fröude.

vreide *adj. muthig, wohlgemuth* 735, 2. *ahd.* freidi *abtrünnig, flüchtig* (*für* fireidi *eidbrüchig? vgl.* verezzen): *Begriffswechsel wie in* reke.

freidic freidig fraidig *adj. übermüthig, trotzig* 784, 17. 36. 786, 25. 927, 30; *wohlgemuth, muthig* 842, 2. II, 198, 4. III, 150, 42. 315, 33. 345, 38. *nhd. entstellt* freudig? *vgl.* II, 48, 26. III, 332, 5. 12.

freidikeit *st. f. Übermüthigkeit* 786, 29.

freidlich *adv. übermüthig, trotzig* 827, 24.

Freiermuot *fingiertes n. pr. m.* 1006, 21. *vgl.* fri Vrômuot.

vreinkifch *s.* frenkifg.

freifchen vreifchen *für* vereifchen (*vgl.* verezzen) vireifken 203, 1. *schw. v. ausforschen: vernehmen* 415, 18. *præt.* gevreifchte 288, 26. 291, 10; *st. præt.* 395, 4.

freife *st. f. Schrecken, Gefährdung, Verderben* 278, 15. 895, 5. *schw. f.* 397, 7. 774, 13. 829, 27. *für* vereife (*zu* aigi, *mhd.* eife eislich *Schrecken schrecklich für* egefe egeslich) *wie* frezen *für* verezen? *vgl. jedoch goth.* fraifan *versuchen*, fraiftubni 8, 7.

freislich vreislich *adj. schrecklich, Gefahr und Verderben bringend* 246, 8. 258, 32. 470, 20. 810, 6.

freislichen *adv. zu* freislich 260, 4. 492, 40. fraislich 1030, 23.

freisfam *adj. s. v. a.* freislich 649, 13. freisfan 648, 29. freifam fraifam 239, 27. 240, 31. III, 333, 5. raifam 1030, 29.

freituom *st. m. Freyheit* 221, 29.

freiwe frêlîch *s.* frowi frœliche.

fremede vremide vremede **fremde** vremde, *ahd.* **framadi fremidi**; *alem. Nebenf.* **fromede** frömde frömbde *adj. fremd: Gegensatz von einheimisch* 88, 24. 251, 25. 376, 22. 538, 38. 40. 940, 35. vremder gaft 207, 2. 882, 1. 921, 8. 944, 10; *von eigen* 50, 18. 328, 3. 30. 354, 33; *von bekannt u. vertraut* 225, 13. 391, 33. *von gewöhnlich: seltsam* 396, 35. 478, 10. 546, 17. 749, 10. *selten* 703, 32. 705, 12. *Von fram.*

fremde fremidi *st. f. Fremde: gen. pl.* fremidô 182, 19; *Unvertrautheit* 456, 36.

Vrêne *n. pr. f. Verena* 512, 20.

frenkifg *adj. fränkisch, Otfr. deutsch* 83, 16. 84, 12. vreinkifch 182, 12; *schw. f.* frenkifgâ *sc.* zungâ *die deutsche Sprache* 79, 28. 80, 6. 84, 20. *vgl.* diutifch kriechifch.

freude freuwidha, freuwen freuwjan *s.* fröude fröuwen.

freund *s.* friunt.

vrevel *adj. kühn, verwegen* 510, 3. 720, 23. *zu gr.* πρέπω *u.* fluobiren.

frevel vrävel *st. f. kühne That* 925, 14; *gewaltsame Rechtsverletzung* 730, 23.

vrevellich *adj. s. v. a.* vrevel 650, 22; frävenlich (*nhd.* freventlich) *gewaltsam das Recht verletzend* 1041, 13. *frech* 1050, 4. *vgl.* frefen *adj.* II, 11, 32.

vrevelliche *adv. mit freyer rückhaltloser Kühnheit, frech:* vrävelliche 406, 39. vrevelich 502, 16. frevellichen 381, 17. frävenlich II, 12, 29.

frevilheit *st. f. Verwegenheit* 279, 2.

vreweclichen *adv. frœhlich* 392, 5. *vgl.* frewi frawalicho.

frewen frewi frewida *s.* fröuwen frowi fröude.

frĕzzen *s.* verezzen.

fri vri *adj. frey, sich selbst überlaßen: physisch* 196, 8. 384, 35. *c. gen. nicht besitzend* 309, 11. 376, 7. 464, 5. 511, 15.

794, 4. *mit* von 545, 31. *mit* vor 408, 11. 411, 2. 625, 20; *rechtl.* 112, 20 *fgg.* 189, 7 *fgg.* 238, 39. 328, 19. 341, 1. 359, 1. 731, 36 *fg.* 742, 20. 744, 1. 19. 1034, 13; *sittl. frey von Sorgen, unbekümmert* 382, 26. 607, 29. *c. gen. loc.* 967, 42. II, 20, 19. 53, 19. *vgl.* Freiermuot. *Lat.* privus, proprius?

Frîburg *Ortsn. Freyburg in der Schweiz* 930, 16. *im Breisgau* 937, 6 *fgg.*

Frîdanc Vrîdanc *fingiertes n. pr. m. Freydenker* 527, 25. 604, 6. 781, 31.

fride vride, *ahd.* **fridu frido** *st. m. Friede* 126, 36. 39. 204, 26. 383, 14. 396, 9. 494, 22. 511, 17. 592, 16. 727, 26 *fgg. als Wort des Grußes* 93, 24. 25; *schw.* 267, 20. ci vridin *friedlicher Weise dat. sg? pl?* 180, 35. *Zu* frî frijôn.

Friderich Vriderich *n. pr. m. Friedrich* 291, 22 *fgg.* 604, 13. 726, 2. *vgl.* riche.

Vriderûne *n. pr. f.* 513, 2. *vgl.* rûne.

fridlich *adj. friedlich* 727, 23. 728, 11.

friedel *st. m. Geliebter* 214, 1. 749, 26. *vgl.* friudelin; *zu goth.* frijôn *lieben wie goth.* friathva *Liebe* 16, 11 *fgg.*

vrîheit *st. f. Freyheit* 112, 27.

vrîjen frîen *schw. v. befreyen* 703, 2. *refl. c. gen. sich entäußern* 699, 5.

frijôn *goth. schw. v. lieben* 6, 14 *fgg. s.* fride friedel vrîten friunt; *zu* frî *sittl.*

frîlich *adv. mit freyem Entschluße, freywillig? ohne Vorbehalt und weitere Ansprache, ganz u. gar?* 876, 25; frylich *ohne Bedenken, frey heraus* 1072, 3.

Frimutel *n. pr. m. Vater des Grallkœniges Anfortas* 407, 26.

frisch vrisch *adj. frisch* 365, 38. 368, 42. 711, 1. alfrisch 401, 35. gesunt und frisch 998, 2. *Mit lat.* priscus (*das nur weiter in die Vergangenheit deutet*) *zu* vor pro.

frischgemuot *adj. von frischem Muth* 913. 26.

frisking frisceinch *st. m. Opferthier* 125, 33. 147, 30. *eigentl. junges Schwein oder Schaf: vgl. nhd.* Frischling. *J. Grimm Mythol.* 31.

frist vrist *st. f. freygegebene, friedlich gesicherte Zeit: Aufschub* 239, 37, 593, 27; *abgegrenzte Zeit überhpt* 94, 17. 201, 9. 204, 2. 278, 24. 327, 31. 336, 7. 350, 12. 435, 40. 540, 20. virist 137, 7. *Von* frî *oder von* fride?

fristen *schw. v. unverletzt u. noch für längere Zeit erhalten* 235, 5. 337, 13. 974, 23. gevristen 990, 4. ungefristet 768, 4.

fristmâle *st. n. Aufschub* 171, 20.

frîtac *st. m. Freytag* 780, 3. Fria *altn.* Frigg *Wodans Gemahlinn, verschieden von* Freyja (*ahd.* Frouwâ) *der Weibergöttinn: J. Grimm Mythol.* 191.

frîtan *s.* verezzen.

vrîten *schw. v.* ut delicias fovere 142, 23. *altn.* frid *schœn, alts.* fridôn *schonen, zu* frijôn; *davon* vrîthof, *nhd. entstellt* Friedhof *Kirchhof als Schutzort.*

frîtlîh *adj.* fritliche fachâ deliciæ 142, 25.

friudelin friudelinne *st. f. zu* friedel: *Geliebte* 749, 14 *fgg.*

friundin *st. f. Freundinn, Geliebte* 749, 8. fruintin 156, 8. friwendin 214, 8.

friunt vriunt freund, *nnd.* frunt frünt *st. m. Freund* 48, 3. 260, 13. 375, 12. 835, 4. *collectiv Freundschaft* 532, 32; *Liebhaber, Geliebter* 306, 29. 422, 30 *fgg.* 749, 13; *Verwandter:* propinqui proximi parentes 29, 33. 248, 12? 328, 2. 356, 11? 358, 1. 723, 30 *fgg.* 943, 27. 958, 4? *Goth.* frijônds 14, 18. 16, 20 *fgg. ptc. von* frijôn: *vgl.* fiant.

friuntlaos *adj. freundlos* 64, 18.

friuntlich *adj. freundlich* 601, 32; *nach Art von Liebenden* 475, 9; fruntliche e *dat. befreundet* 983. 14.

friuntliche, *ahd.* **vriuntlicho** *adv. freundlich* 139, 10. 295, 26. früntliche 743, 2. friuntlich 937, 31 *fgg.*

friuntfchaft vriuntfchaft *st. f. Freundschaft* 888, 6. friunfchaft 877, 32. *mnd.* vruntfhaft 226, 15; freuntfchaft *Liebe* 956, 18; *Verwandtschaft* 588, 11.

friwendin *s.* friundin.

frô vrô *adj. froh* 334, 40. 381, 28. 613, 16. 614, 15 *fgg. c. gen. caus.* 92, 4. 344, 10. 356, 7. 365, 3. 372, 27. *NS. mit* daz 545, 15. *gen. loc.* 320, 37. *Ahd. auch* frao *d. i.* frau fraw (*vgl.* frawalicho): *gr.* πραΰς.

frô *st. m. Herr* 107, 35. *goth.* frauja 8, 35. 16, 22 *fgg.* flavius *Titel der westgoth. u. langob. Kœnige* (*vgl.* fluobiren): *subst. aus* frô *adj. der milde gnædige, gr.* πραΰς.

frô vrô *s.* frouwe.

vrôde frœde *s.* fröude.

froe *s.* vrücje.

frœlich *adj. frœhlich* 274, 10. 323, 32. 351, 4. 405, 30. 613, 4. **frôlich** 661, 26.

frœliche frœlichen *adv. frœhlich* 347, 38. 348, 7. frœlich 876, 29. frèlich 894, 24. **vrôliche** 228, 22 *fgg.* 571, 2. vrôlichen 217, 1. 319, 33. *ahd.* frawalicho 86, 29.

frœren *schw. v. factit. zu* friefen *frieren: in Frost versetzen* 792, 17.

froide fröide fröiwen *s.* fröude fröuwen.

from *s.* frum.

frömde fromede *s.* fremede.

frömdekeit *st. f. Seltenheit* 704, 32.

fromdelinc *st. m. Fremdling* 302, 20.

vrömden frömeden *schw. v. fremd u. ferne, unvertraulich seyn* 796, 14. *c. acc.* 621, 2.

frome *schw. m. Nutzen, Gewinn* 261, 2. 38. 845, 13. fromme 1015, 35 *fgg.* 1052, 4.

vromeliche *adv. nach Art eines* frumen *braven Mannes* 226, 10. 230, 2.

fromen *schw. v.* frum *nützlich seyn, frommen: c. dat.* 210, 37. 654, 11. gefromen 687, 4. *c. acc. wie* helfen III, 461, 6; frumen vrumen 326, 9. 339, 27. 533, 14. *c. dat.* 334, 10. 348, 30. 618, 15. *c. acc.* 628, 21 (gefrumen). 633, 17.

vromicheit *st. f. Tüchtigkeit, Bravheit* 232, 19. fromekeit 941, 8. 989, 42. *vgl.* frümec.

Vrômuot *n. pr. f.* 512, 13 *fgg. Wortspiel mit* vrômüete *Frohsinn, ahd.* frawamuat *frohgemuth, gr.* πραΰμητις; *vgl.* Freiermuot.

frôna frône vrône *st. f. was dem Herrn* (*weltl. od. geistl.*) *zugehœrt: zu* frô *Herr wie* dienen *zu* diu; *gen.* frônô frône *in adj. Sinne:* fr. fcaz *öffentliches Geld* 142, 10. hof fr. *kœniglicher Hof* 522, 25. fr. gapet *Gebet des Herrn* 52, 23. 54, 6. fr. chrûci *das heilige Kreuz udgl.* 76, 8. 79, 13. 86, 32. 108, 30. 197, 8. 209, 10. *Daraus adj.* **frôn vrôn** *herrschaftlich* 225, 3. *heilig* 177, 7. 701, 14. *Gr.* 3, 145. *Vgl. nhd.* Frohn Frohndienft Frongeifterlein III, 425, 31. Fronaltar Fronfaften Fronleichnam.

frônifc *adj. herrschaftlich, herrlich* 105, 28.

frofch, *ahd.* **frofc** *st. m. Frosch* 30, 3. 381, 21.

froft vroft *st. m. zu* friefen: *Frost, Kälte* 29, 11. 173, 3. 178, 6. 316, 29. 317, 7. 341, 12. 566, 18 *fgg.*

frôt *s.* fruot.

frou vrou *s.* frouwe.

fröude vröude 323, 15. 325, 22. 341, 14. 342, 23. 423. 511, 22. **fröide** vröide 373, 9. 378. 438. 613. 621, 19 *fgg.* froide 373, 20 *fgg.* 622, 5 *fgg.* **freude** vreude 359, 26. 625, 23 *fgg.* 909, 19. vrærde 593, 15. freide 895, 16. **froude** vroude 250, 19. 854, 25 *fgg.* **frœde** 879, 14 *fgg.* frœd 882, 21 *fgg.* **vrôde** 389, 15 *fgg. mnd.* frôthe 241, 1. **vrowede** 182. 230. fröwde 1049. *ahd.* **frewidha** 32, 18. frewida 94, 22. *st. f. zu* frô: *Frohseyn, Freude; gern pluralisch: gen.* 373, 9. 20.

1049, 25. *dat.* 182, 7. 230, 22. 340, 40. 378, 37. 423, 33. 34. 438, 5. 613, 3. 29. 614, 18. 19. 622, 5.

fröidebære *adj. Freude habend* 613, 5.

fröidebernde *ptc. adj. Freude hervorbringend* 433, 33.

fröidelîn *st. n. kleine Freude* 379, 10. freudelîn 660, 30.

fröiderich vrævderich *adj. reich an Freude* 600, 10. 622, 21.

frouwe vrouwe frowe vrowe fraue 986. fraw 967. 1001. frou 943. 944. frau 970. *ahd.* frowà *schw. f. zu* frô: *Herrinn* 151, 10. 223, 8. 247, 20. 281, 17. 364, 22 *fg.* 370, 20 *fg.* 451, 1. 486, 19. 637, 23. 986, 31. *als Anrede* 169, 20. 281, 26. 284, 24. 287, 14. 364, 24. 369, 34. 378, 37. 389, 13. 467, 5. 474, 39. 488, 1. 967, 21 *fgg.* 970, 24 *fgg.* min fr. *von einer abwesenden* 192, 19. 226, 14 *fgg.* 406, 16. 746, 36. unser fr. *Maria* 192, 1. 33. 657, 12. 668, 28. 934, 37; *Dame von Stande* 284, 31. 377, 3. 572, 7. *vornehme Dienerinn* 292, 28; *als Titel vor Eigennamen*: diu vr. Sârâ 167, 10. vr. Herlint *udgl.* 225, 19. 283, 24. 292, 23. 485, 33. *abgekürzt* vrou vrô, *gen. dat.* vroun frôn 292, 27. 294, 32. 359, 12. 395, 39 *fgg.* 400, 6. 488, 37. 583, 26. 1001, 14. *vor Personificationen*: vrou frô 361, 6. 380, 42. 603, 8. 691, 41. 792, 24. *vor Appellativen* 287, 38. 1036, 21. frô 513, 38; *s. v. a. Weib* 153, 9. 190, 20. 22. 211, 24 *fgg.* 363, 31 *fgg.* 367, 28. 943, 7. *Gemahlinn* 357, 33. 944, 29.

frouwelich frowelich vrowelich *adj. was einer* frouwen *geziemt* 229, 38. 742, 17. 21.

fröuwelîn frowelîn *Mægdlein* 349, 2. 894, 4. 967, 31. fräwlîn 967, 15.

fröuwen fröwen fröiwen freuwen vreuwen frewen frouwen vrowen, *ahd.* frauwjan 50. freuwjan 38. frewen 84. 130 *fgg.* 155. *schw. v. præs.* frauwit 50. fröuwet 342. fröwet 379. frewet 971. fröit 379. 384. fröunt 623. ich gefreu 819, 1; *inf. zsgz.* fröun 622, 5; *præt.* freweta 155. froute 194. fröute 325. 344. freute 462. gefröite 372, 3; *ptc.* gefrouwit 194. 288: *frô machen, erfreuen* 194, 22. 288, 8. 342, 9. 384, 25. 438, 2. 462, 40. 511, 11. 614, 10. 956, 24. 971, 2. ungefröut 490, 38; *refl. sich freuen* 38, 4. 325, 17. 379, 8. 992, 7. *c. gen.* 84, 13. 344, 11. 379, 19. 623, 3. *mit* ubar 50, 2. *mit* in 50, 32. 131, 8. *sq. inf.* 284, 16. *NS. mit* daz 130, 10. 155, 31. 194, 16.

fröuwîn *adj. aus Frauen bestehend* 450, 27. *vgl.* geistîn.

fröwde vrowede *s.* fröude.

Frowenveld *Ortsn. Frauenfeld im Thurgau* 930, 12. *d. h. Marienfeld?*

frowî *st. f. zu* frô: *Freude* 142, 10. frewî 130, 9. frewe 155, 30. freiwe 155, 14.

fruatî *st. f. von* fruot: gravitas 43, 19. *oder ist* fuuârî *zu lesen?*

vrüeje *adv. früh* 722, 36. früege 940, 18. vruoje 215, 28. frue froe 987, 15. 17. *vgl.* fruo; *gr.* πρωΐ.

fruht *st. f. Frucht* 722, 38. *Gipfel der Vollendung* 403, 31; *s. v. a. Kind* 421, 10. 425, 11. *Menschenkind* 829, 15. *Aus lat.* fructus.

frühtber *adj. fruchtbringend* 870, 21.

fruintîn *s.* friundin.

frum vrum *adj. beförderlich, nützlich*: *c. dat.* 354, 39? *vgl.* vrume; *tüchtig, brav* 355, 3. 364, 18. 366, 33. 535, 33. from 925, 10. 940, 26. 1029, 10. II, 24, 7; *ansehnlich, bedeutend* 677, 22. *Vgl.* biderbe. *Mit goth.* fruma frumists πρῶτος (*lat.* primus) 16, 30. 12, 34. *zu* fram *u.* vor.

frumasam *adj.* benignus 48, 32. 50, 5.

vrume, *ahd.* fruma *st. f. Nutzen, Gewinn* 50, 11. 36. 86, 22. 88, 12. 90, 14. frun *für* frum 816, 37; vrume wesen *ein Nutzen,*

nützlich seyn 187, 33. *c. dat.* 200, 16. frum 354, 39?

frümec *adj. tüchtig, tapfer: c. gen.* 425, 30. frumig 256, 10. *vgl.* vromicheit.

frumen vrumen *s.* fromen.

frümen frumen vrumen, *ahd.* **frumman** frummin *schw. v. inf.* chifrumman 34, 38. *præs.* gevrume 201. *præt.* chifrumida kifrumita 34, 30. 73. 75. gefrumte 347. *cj.* chifrumidi 34, 32. *vorwärts bringen* (*vgl.* fram *u.* frum): *vollbringen, schaffen, machen, thun* 34, 38. 46, 9. 73, 36. 75, 8. 120, 15. 183, 24. 190, 12. 199, 22. 201, 18. 26. 238, 11. 267, 6. 511, 17. *mit Præd. des Obj.* 34, 30. 32. 603, 1; hin fr. *fortschicken* 347, 22. ûz fr. 403, 12.

frumichliche *adv. tüchtig, tapfer* 263, 22. frümklichen 882, 12.

frun *s.* vrume.

frunt frünt *s.* friunt.

fruo vruo *adv. früh* 259, 21. 320, 9. 377, 15. 388, 5. 420, 28. 615, 18. fruh 1052, 5; vruo wefen *früh auf seyn* 319, 5. 344, 17. *vgl.* vrüeje.

fruot, *ahd. alts.* **frôt** *adj. weise*, prudens 28, 15. 64, 1. 152, 17. 162, 26. 636, 38. 969, 6. *c. gen. loc.* 63, 14. *Goth.* frôds *u.* frathjan frôth φρονεῖν 24, 8; *zu gr.* φραδής *wie* hant *zu* χανδάνω *lat.* prehendo, haben heben *lat.* capio *zu* habeo, bodem *zu* βάθος βυθός, brëhen braht *zu* βρυχάομαι.

Fruote *n. pr. m. von* fruot 521, 28.

vu — *s.* w —

fuaz *s.* fuoz

füegen vüegen, *mnd.* vôgen 277. *ahd.* **fuagen** *schw. v. von* fuoge. *I. transit. verbinden, zusammenfügen* 78, 19. 81, 13. zefamene voigen 158, 25. zuo f. *beigeben* 940, 3. fich f. *sich grade ereignen* 939, 21; *füglich machen, paſslich gestalten* 277, 19; *c. dat. zufallen laſsen, bescheren, zufügen* 417, 31. 767, 8. 1012, 1. *præs.* gefüeget 469, 34. zu f. II, 54, 32; *machen od. dulden daß etwas geschehe* 792, 15. 942, 23. 1037, 28. *II. intr.* mit einander bî v. *zusammenpassen* 794, 1; *c. dat. gelegen kommen* 924, 23. 926, 11.

füelen *schw. v. fühlen, empfinden; mehr nd. für hd.* enpfinden: *præs.* gefule 853, 17. *inf.* gefuelen 859, 17. *Zu gr.* παλάμη, *lat.* palma palpare.

füeren vüeren fuoren, *ahd.* **fuaren**, *alts. mnd.* **fôren** vôren *schw. v. factit. zu* varn vuor *wie* leiten *zu* liden leit, *gehn machen: führen, leiten* 231, 30. 269, 11. 16. 338, 40. 348, 20. 367, 32. 369, 18. 398, 24. *inf.* gefüeren 479, 28. abe f 208, 29. ûz f. 242, 5; *tragen als Last* 128, 34. *oder Kleidung* 477, 30. *bringen* 253, 23; *besitzen* 96, 2. *und ausüben* 65, 26.

fuhs fuchs *st. m. Fuchs* 694, 15. 777, 16. 39. 835, 2. 1060, 25. *zu* vohe.

fûhte fûhti *s.* fiuhte.

fuir *s.* fiur.

fûl vûl *st. m. faul, verfault* 339, 38. 689, 12. 708, 7. 17. *gr.* πῦον πύθειν, *lat.* pus putere *u.* pudere?

fûlen vûlen *schw. v. faulen:* vuolen 245, 8. abe f. 631, 15.

fulen *s.* füelen.

fûlî *s.* viuli.

Vulkân *n. pr. m.* Vulcanus 449, 20. 450, 20.

fullemunt *st. m. Umdeutschung des lat.* fundamentum 278, 32. 279, 8. 688, 8. vollemunt 278, 19.

fulleftein *st. n. für* fullemuntftein *Fundamentstein* 278, 26.

füllen fullen *schw. v. factit. zu* vol, *füllen: præt.* folte 268, 16. fulte 573, 27; *erfüllen bildl.* 98, 32 *fgg.*

fundament *st. n. Fundament* 114, 15. 26.

funden vundin *schw. v. einem Ziele entgegen gehn* 156, 2. 181, 10. *zu* finden.

funf vunf *s.* fimf.

fünftzëhen *Grundz.* *fünfzehn* 926, 31; fünfzëhende *Ordnungsz.*: felb f. *mit noch vierzehnen* 429, 31.

funs *adj.* promptus 43, 11. *vgl.* Alfons *d. h.* Adalfuns, *mundartl.* funfeln füufeln *erfolglos geschäftig seyn*; *zu* finden funden *wie* fertig *zu* fart?

funt *s.* pfunt.

funt vunt *st. m.* *Fund* 466, 8. 24. 624, 6. *Erfindung* 692, 27. *poetische* 278, 20. 444, 31. 693, 17. 694, 9. 708, 17.

funtâne *st. f. fr.* fontaine (*lat.* fontana *sc.* aqua) 428, 26. *vgl.* Beâfontâne.

fuoder *st. n.* *Wagenlast* 385, 3. *bildl.* 763, 2. *mit* vadem *zu* vâhen?

fuodermâȥe *adj.* *einer Wagenlast an Maaße gleich* 112, 4.

fuoge, *mnd.* vôge *st. f.* *Wohlanständigkeit, Schicklichkeit* 228, 32. 360, 3. mit fuogen *mit Fug* 455, 29. III, 264, 16; *Geschicklichkeit, Kunstfertigkeit* 446, 30. 524, 18. 705, 34. 706, 3. *Vgl.* vegen füegen, *gr.* πτύσσω.

vuolen *s.* vûlen.

fuore, *ahd.* **fuora** *st. f.* *was* varn *macht, Nahrung* 165, 21; *Art zu* varn, *Lebensweise* 385, 2. 395, 12.

fuorunge *st. f.* *Nahrung* 769, 40.

fuoter *st. f.* *Futter* 776, 30. *mit goth.* fôdjan τρέφειν 10, 8. fôdeina τροφή 10, 4. *zu* vater; *vgl. gr.* πάθνη.

fuoȥ, *ahd.* **fuaȥ**, *mnd.* vôȥ *st. m. abl. sg.* fuaȥȥjû 58, 23. *acc. pl.* fuaȥȥû 60, 6. *wie goth.* fôtus *pl. nom.* fôtjus, *acc.* fôtuns: *Fuß* 228, 15 *fgg.* 232, 25. 240, 2. 324, 2. 397, 12. des berges 720, 29. fich ze fuoȥen bieten, zuo fuoffen vallen 497, 33. 980, 22. nie, niemer einen f. *nimmer einen Fuß breit* 312, 17. 329, 17. iemer niemer f. 374, 32. 386, 10. 517, 24. halben f. 454, 28. *vgl. fr.* ne-pas; *metrisch* 78, 30. 79, 4. 88. *Gr.* πούς ποδός, *lat.* pes pedis; *vgl.* vaȥen.

Vuoȥesprunnen *dativischer Ortsname*: *Fußesbrunnen, jezt Schwendelenbad im Cant. Bern*; der von V. 604, 16. *Konrad v. F. Dichter der Kindheit Jesu Sp.* 541.

fußknecht *st. m.* *Fußsoldat* 1053, 8.

fur— *s.* ver—

fûr *s.* fiur.

für vür fur vur *schon* 158. vure, *ahd.* **furi** fure, *mnd.* **vore** vor (*goth.* faur: *zu* vor): *præp. c. acc. vor., für.* *I. vor etw. hin* 53, 25. 382, 3. 405, 37. 412, 34. vore 237, 22 *fgg.* vor 265, 30. für fich *vorwärts* 559, 6. 782, 30. 826, 10. 944, 39; *entgegentretend*: frumen helfen guot *udgl.* 327, 24. 339, 28. 399, 30 *fgg.* 433, 34 *fgg.* 584, 24 *fgg.* 634, 12. 638, 25. III, 338, 17; *zum Besten* 150, 29. 335, 32? *Stellvertretung* 139, 20. 147, 30? 335, 32? 444, 8. 591, 9 (wr *d. h.* vür). vor 723, 10 *fgg.*; *vor Præd. d. Obj.*: erkennen eȥen gelouben haben klagen nemen fagen für 134, 39. 147, 30? 149, 28. 182, 11. 306, 34. 339, 18. 401, 33. 530, 19. 588, 19. 639, 10. verguot nemen 903, 27. für wâr *ellipt. Betheurung* 292, 19. 391, 37. vorwâr 1016, 16. *vor zweytem Præd. d. Subj. hinter intr. Zeitw.* 239, 34. *II. vorbei an* 369, 20. 398, 19. 400, 28. 940, 1. 944, 31. III, 70, 3. 73, 3. *III. vorwärts über etw. hinaus* 145, 11. 158, 34. 327, 31. 336, 14. 345, 13. 360, 16. fur daȥ *über den Zeitpunct hinaus daß, seitdem* 224, 4; *Übertreffen und Bevorzugung*: *mehr als, lieber als* 323, 34. 439, 2 *fgg.* 528, 5. 576, 12. 588, 30. 590, 15. 613, 31. 1057, 11. II, 31, 17. vor 971, 31. *IV. In eigentl. componierten Zeitw. wird* furi für, *goth.* faur *gewöhnl. zu unbetontem* fur fir var ver, *goth.* fra; *einfach dazu gebildete nomina pflegen Laut u. Ton wieder herzustellen*: *vgl.* furiburt.

für vür fure vure, *ahd.* **furi** fure, *mnd.* **vore** vor *räuml. adv.* *I. nach vorne hin,*

hervor, *hinaus* 416, 1. *bei Zeitw.* furi tragan *hervortragen* 76, 7. vure gân 204, 18. für komen *herauskommen*, *ruchtbar werden* 944, 17. fure bringen *hervorbringen* 195, 19. vore br. *c. dat. vor jemand bringen* 243, 25. für legen *c. dat.* 326, 23. f. werfen 351, 10. f. fenden *voraussenden* 159, 8. 19; *bei pronominalen adv.* thar vore *hervor* 235, 25. dar für 382, 4. 5. derfür *davor* 407, 25. 408, 40. dâ v. 362, 4. dâ vür *voraus* 369, 17. hin für *hinaus* 352, 7. 512, 6. hin vore 230, 25. her vür *hervor*, *heraus* 362, 38. für her 923, 30. für har 1068, 40. hinne fure *hinfort* 240, 10. für baz (wrbaz 597, 38.) vor b. *s.* baz; *Stellvertretung:* dâ vor 234, 36? *prædicativ* dâ für 410, 5. *II. vorbei* 879, 10. III, 69, 14. 73, 4. 343, 6. 464, 24. 473, 6. *III. weiter vorwärts:* für weifen *weiter schicken* II, 33, 13; *Übertreffen u. Bevorzugung:* für bezalen *mehr als bezahlen* III, 452, 26. fich vure nemen *auszeichnen* 179, 22. fure zucchen 145, 11. dâ vor 234, 36. *Comparat.* fürer 837, 14.

fürbott *st. n. gerichtl. Vorladung* 954, 31.

fürbündig *adj. ausgezeichnet* 1050, 2. *eigentl. was beim Zusammenbinden aus der übrigen Menge hervorragt: vgl.* ausbündig.

fürbüege *st. n. Brustriemen der Pferde* 484, 39. *zu* buoc.

fürdern *schw. v. factit. zu* vorder: *befördern* 306, 19. vordern 221, 18; *refl. eilen* 647, 31.

furefezeda *st. f.* præpofitio 138, 9.

furewizlih *adj. vorbedächtig*, *sorglich*, curiofus 151, 36. *mit* fürewizze *Wißbegierde*, Fürwitz *zu* verwizen: *vgl.* furiburt; *oder Umdeutung von* firiwizzi?

vürgedanc *st. m. vorangegangenes Denken* 531, 18.

furh *st. f. Furche* 206, 14. 266, 32. *lat.* porca.

fürhten vürhten vörchten 992. *md.* **vorhten**, *ahd.* **forahten** forhten furtin 124. vorten 227. *præt.* vorte 184 (*vgl.* würken). *schw. v.* forhte *Furcht empfinden: intr. c. dat. refl.* 102, 25. 31. 1061, 8. *c. gen. caus.* 183, 4. 239, 18. 674, 2. 814, 31. 992, 32. *dat. & gen.* 320, 34; *transit.* 81, 40. 124, 7. 146, 25. 184, 26. 207, 2. 257, 30. 388, 13. *c. inf.* 647, 33. *dat. refl. & inf.* 100, 13. *NS. mit* daz 95, 4. 227, 39. 244, 11. 330, 30. 339, 8. 349, 27. *ohne* daz 210, 26. 515, 34.

furi *s.* für.

furiburt *st. f. Enthaltung*, *Entäußerung* 90, 8. *zu* verhérn *wie* fürlôß *zu* verlâzen. Fürficht *zu* verféhen, vürfpreche *zu* verfpréchen, fürewizze (*s.* furewizlih) *zu* verwizen: *vgl.* antfanc.

furifaran *st. v.* præcedere 102, 6.

furigangan *anom. st. v.* præterire 102, 20. *vgl.* vergân.

furifizzan *st. v. mit schw. præs. über den Zeitpunct einer Sache hinaus sitzen bleiben und sie dadurch versäumen* 71, 41. *vgl.* verfizen.

fürkeufer *st. m.* Fürkäufler, *der vorweg kauft um mit Wucher wieder zu verkaufen* 664, 1. Vorkeuffler III, 465, 9.

fürlôß *st. m. eigentl. das Loslaßen eines Jagdvogels*, *jezt* Vorlaß; *bildl.* 1067, 34. *zu* verlâzen: *vgl.* furiburt.

vürnames *adv. ganz und gar*, *eigentl. vollständig genommen* 355, 35. vornamis 204, 21. *ahd.* furnomenes furnomes. *Gr.* 3, 90.

furrieren *schw. v. mit Pelz füttern*, *fr.* fourrer 404, 10.

fürfaz *st. m. Vorsatz* 821, 27 *fgg.*

fürféhen *st. v. vorher ersehen* 861, 36. *vgl.* verfehen.

vürfpan *st. n. Spange die das Gewand vorn zusammenschließt* 683, 6. *zu* fpannen.

vürfprëche fürfprëch *schw. m. der Fürsprache thut*, *Fürsprech* 602, 35. 838, 7. 10. 1003, 18. *zu* verfprëchen: *vgl.* furiburt.

fürste furste vurste, *mnd.* vorste *schw. m. eigentl. adjectivischer Superlat. zu* vor: *Fürst, Herscher* 167, 1. 488, 38; *dem Kœnige an Rang zunæchst stehender Lehnsmann desselben* 201, 38 *fgg.* 226, 32. 288, 18. 290, 25. 322, 32. 384, 13. 16. 398, 33. 424, 21. 461, 10. 532, 19. 533, 7. 1006, 26. dîne fürsten *die dir lehnspflichtigen Fürsten* 402, 21. 24. leigen fürste *Fürst weltlichen Standes* 731, 36. **fürsten duon** *d. h.* fürsten tuom *Fürstenthum* 743, 6.

fürstelich *adj. fürstlich* 743, 11.

fürsten *schw. v. zum Fürsten machen, mit Fürstenrang bekleiden* 731, 34.

fürstîn *st. f. Fürstinn, Fürstentochter* 410, 32. fürstinne 421, 1.

furt *st. f. Furt* 402, 2. 703, 13. *st. m.* 1056, 12.

fürter *vgl.* vort.

furtin *s.* fürhten.

fürtreffenlich *adj. vortrefflich* 1043, 41.

fûst *st. f. Faust* 29, 2. 407, 4. *mit gr.* πυγμή, *lat.* pugnus pûmilus *zu* πύξ *u.* vehten.

vyent vygent *s.* vîant.

G

ga— ka— *s.* ge—

gâ *s.* gâch.

gâbe *st. f. Gabe, Geschenk* 220, 8. 285, 27. 448, 24; *Beschenkung* 357, 4. 448, 1.

gabele *schw. f. Gabel, Heugabel* 1060, 35. *mit lat.* gabalum *Galgen* (Y) *zu* gibil *Giebel* (A), gebal *Schædel, gr.* κεφαλή; *vgl.* zwigebele.

gabilôt gabylôt *st. n. Jagdspieß, franz.* javelôt 396, 30. 397, 2 *fgg. von* gabele.

Gäblîn *n. pr.* 968, 41. *deminut. zu*

Gabrihêl *n. pr. m. Gabriel: gen.* Gabrihêles 701, 37. *wie* Michahêl *Michael.*

gabutan 30, 15. *s.* binden.

gâch gâ 435. *adj. schnell, eilig* 397, 22. mir ist gâch *ich eile* 202, 29. 265, 6. 310, 8. 345, 21. 369, 28. 397, 31. 402, 31. 412, 34. 435, 35. 955, 14. 1063, 24. mich 201, 24? *Zu* gæhe *wie* vast *zu* veste, fuoȥ *zu* füeȥe.

gäck *schw. m. Narr, Geck* 1065, 22. *von* gæhe: *vorschneller Mensch? od. v.* gagen?

gadacha *f.* tectum 27, 9.

gadem gadin *st. n. Haus von nur einem Gemache* 419, 33? *Gemach* 191, 30. 245, 20. 419, 33? 513, 36. 662, 1. II, 107, 3. *hoch gelegener Verschlag* 559, 18. *Zu gr.* χιτών *wie* hemede *zu* καμάρα?

gadôftâ *schw. f.* focia, *Mitgetaufte* 30, 14. *zu* toufen.

gaduâdi *adj.* modestus 28, 21. *Gr.* 2, 747.

gæbe *adj. was man sich geben læßt, annehmlich* 427, 14.

gæchlingen *adv. plötzlich,* jæhlings: gechlingen 1058, 2.

gæhe, *ahd.* **gâhi kâhe** (*vgl.* frêhtôn) *adj. s. v. a.* gâch *schnell,* jæhe 339, 20. 345, 18. 359, 14. 715, 36; *adverb. gen. neutr.* gæhes 610, 17. gâhes 552, 10. alles kâhes repente 151, 39. *schw. acc. f?* gâhûn 84, 37. 85, 17. 86, 27. 92, 10. gâhens 676, 12. in gâhe 89, 15. in algâhen 250, 26. *Zu* gân gangan *wie* vâhen hâhen *zu* fangen hangen; *vgl.* æhte jagen, *gr.* ὠκύς.

gæhen, *ahd.* **gâhen** *schw. v. præt.* gâhte: *eilen* 260, 14. 400, 3. 559, 6. *pr. inf.* gegâhn 257, 38. *cj.* gigâhê 79, 19.

gaganen *schw. v. entgegenkommen* 91, 19.

gagen gagan kakan *præp. s.* gegen.

gagen *schw. v. schreyen wie eine Gans: interjectionelles Lautspiel* gigen gagen 615, 5 *fgg. vgl.* Giggag *Gans u.* wagen.

gâhen *schw. v. præt.* gâhete: *eilen* 320, 27. 343, 4. 396, 1. 402, 15. *c. gen.* 489, 30. ûf g. *zuvoreilen?* 200, 19.

Gabeviez *Ortsn. Herrschaft des von Parzival erschlagenen Ither, Kœniges von Kukumerland* 419, 4.

gâhi kahe *s.* gæhe.

Gahmuret *n. pr. m. G. v. Anjou, Parzivals Vater* 398, 32. *gen.* Gahmuretes 394, 22. 403, 15. *dat.* Gahmurete 418, 20. Gâmuret 607, 20.

gai — *s.* gei —.

gaifchlich *s.* geiftlich.

galge *schw. m. Galgen* 665, 33. 1000, 22. galga gibulum *l.* galgo gabulum 31, 1. *Lat.* fulcio furca.

Galilêa *st. f. Galilæa* 89, 23.

galle, *ahd.* gallâ *schw. f. Galle* 197, 23. 223, 38. 298, 12. 933, 11. *gr.* χολή, *lat.* fel bilis.

Gâmuret *s.* Gahmuret.

gân gên gê 611, 11., gôn 898. 934 *fg. ahd. inf.* kangan 40. gangan 80. *zsgz.* kân 138, 22. *u. s. f. ptc. pr.* ganganti 98. 100. 102, 19 (gaganti 21). kânti 44; *imperat.* gang 90. gine 319. 567, 6. gee 994, 19; *pr. ind.* ich gê 225, 34; *præt.* kênc 46. ging 226, 8 *fgg.* gie 172. 305, 8. *u. s. f.; ptc. præt.* gegân 214. 308. *u. s. f. anom. st. v. pr.* gegangu 76. gigangê 89. gigeit 92; *Hilfsw.* haben 611, 7: *gehn* 44, 1. 76, 30. 80, 8. 102, 19. 21. 214, 4. 220, 2. 256, 12. 260, 15. 336, 16. 341, 5. 479, 38. 934, 5. *mit adv. ptc.* 172, 12. *mit adject. Præd.* 216, 2. 286, 38. 361, 24. *substantivischem* 233, 19; *mit nachf. Satz ohne* unde 302, 8. 416, 21 (*vgl.* rîten ftân); *sq. inf.* 210, 3. 319, 5. 330, 20. 334, 24. 450, 39. 898, 21; *mit synon. Obj.* 40, 29. 90, 17; *kommen* 89, 13. 92, 28; *in passivischem Sinne von Räumlichkeiten wo gegangen wird* 216, 24. 313, 12 (*l.* nû gie ein). 361, 24; *ergehn, geschehen* 231, 21. 988, 5. ze dem tôde g. *tœdlich werden* 273, 8. *vgl.* nôt; ana k. *c. acc. nahen* 284, 14. *angreifen* 118, 15. hin g. *dahingehn* 373, 18. în k. *hineingehn* 46, 30. 98, 16. 151, 38. mite g. *c. dat. zur Seite gehn* 449, 3. nôch g. *c. dat.* 931, 29. 936, 22. umbe g. *umhergehn* 895, 3. *zu schaffen haben* 217, 8. 441, 14. under g. 935, 6. ûph g. *heraufkommen* 48, 20. 156, 33. 308, 22. ûz g. *c. gen. sich entäußern* 854, 24. 889, 28. vor g. *c. dat. vorangehn* 386, 9. vure g. *hervorgehn* 204, 18. wider g. *c. dat. widerfahren* 812, 32. zuo g. *herzukommen* 100, 19. 169, 16. *Zu* gæhe gegen gingên, *gr.* χάζομαι?

ganaftra *f.* fcintilla 27, 17. *sonst* ganeiftra: gan *ge- u.* eiten; *vgl.* gneiften, *nhd.* kniftern. *Gr.* 2, 370. 754.

ganc *st. m. Gang* 178, 13. 379, 36. 770, 9. *pl.* gange 229, 38. genge 770, 10.

Gangolf *n. pr. m.* 815, 25. *d. i.* Gangwolf; *zu* Wolfgang *wie* Nôtkêr *zu* Gêrnôt, Hiltegrîm *zu* Krimhilt *udgl.*

gans *st. f. Gans* 420, 19. 693, 23. 755, 11. 756, 16. *gr.* χήν, *lat.* anfer; *zu* ginen?

gansê *d. h.* gansei *st. n. Gänseey* 1017, 32.

ganswaide *st. f. Gänseweide* 189, 31.

g'antfriftet *s.* antfriften.

ganz *adj.* integer 27, 14: *unverletzt* 191, 32. 303, 5? 323, 17. *heil, gesund* 91, 12. 92, 10. 134, 4. 303, 5? *unverkürzt, vollständig, in seiner ganzen Græße* 322, 30. 340, 36. 341, 14. 342, 23. 416, 12. 538, 32. *Zu* gefunt, *lat.* fanus, *gr.* σάος σαόω *wie* gam gan *ge- zu* σύν fam, cludere *zu* fliezen; *vgl.* holz feite.

ganzi *st. f. Gesundheit,* fanitas 133, 33.

ganzida *st. f. Heilung* 92, 18.

ganzlich *für* ganzlîche *adv. gänzlich* 607, 24. genzelîche 723, 12. genzlîch 871, 8.

gapara *s.* gebûr.

gapulch *st. m? n?* increpatio 30, 8. *zu* belgen.

gar gare, *ahd.* garo karo *adj. bereit, bereit gemacht* 32, 10. 46, 23. 88, 38. 151.

33. 239, 2; *vollständig* 229, 29. *substantivischer dat. adv.* garwe 246, 23. begarb begerwe *s.* bî n°. V.

gar gare gari *adv. gänzlich, völlig, ganz u. gar* 183, 34. 203, 3. 221, 32. 329, 30. 31. 333, 18. 334, 35. 343, 26. 364, 3. 366, 29. 376, 7.

garda garde *s.* gerte.

garewen karewen karawen *s.* gerwen.

garlîche *adv. gänzlich* 744, 18.

garnæsch *st. f. langes Oberkleid, ital.* garnaccia 504, 3.

g'arnen *s.* arnen.

gart *st. m. Stachel, Treibstecken* 314, 6. 400, 10. 532, 42. *goth.* gazds; *mit* gerte *zu lat.* hasta fustis fistula festuca, *gr.* πόσθη.

gart cart *st. m. Kreis* 62, 1. 74, 35. *dazu*

garte, *ahd.* **carto** garto *schw. m. Garten* 27, 23. 43, 35. 197, 27. 205, 3 *fgg.* 690, 17. 694, 11. *vgl.* mittigart mittilgart merigarte, *goth.* thiudangardi βασιλεία 8, 8 (*s.* diet). gürten; *gr.* χορός χόρτος, *lat.* hortus.

gartenære *st. m. Gärtner* 205, 15.

garwen *s.* gerwen.

garzûn *st. m. Edelknabe, fr.* garçon 361, 16.

cáscaft *st. f.* substantia 114, 31. 32. *zu* geschâfen geschâft *wie* ántfanc *zu* entfâhen Empfang: *vgl.* ge—

gascrîp 52, 4. **giscrib** 96, 16. **chiscrib** 32, 11. *st. n. Schrift; vgl.* geschrift.

gast *st. m. Gast* 196, 8. 215, 28. 30. 373, 37. 388, 5. 407, 13. 634, 22; *Fremder* 297, 13. 355, 6. 533, 13. ellender g. 226, 29. 495, 10. vremder g. 207, 2. 882, 1. 921, 8. 944, 11. *c. gen. privat.* 368, 21; *feindlicher Krieger* 263, 41. *Krieger überhpt* 264, 28. *Lat.* hostis hos-pes.

gastlich *adj. in eines Gastes, eines Fremden Art* 408, 9.

gaten *schw. v. c. acc. & dat. verwandtschaftlich vereinigen* 246, 2. *von* gate *Verwandter; vgl.* guot.

gatulinc *st. m.* cossofreuus *d. i.* consobrinus, *Vetter* 30, 13. *mhd.* getelinc, *nhd. n. pr.* Göttling; *zu* gate gaten.

Gaudiers *altfr. n. pr. m.* 427, 6. *deutsch* Walther: *vgl.* Aliers.

Gaudîn *altfr. n. pr. m.* 427, 5. *deutsch* Waltwîn? *vgl.* wine.

Gâwein *n. pr. m. Ritter der Tafelrunde, Freund Parzivals u. Iweins* 367, 33. **Gâwân** 644, 24.

gâz *adj. gegeßen* 560, 6. 585, 17. 631, 23 *fgg.* 821, 28. *zu* ezen.

ge— gi—, *goth.* **ga**, *ahd.* **ga** 48 *fgg.* 52 *fg.* 68. ka 46 *fg.* 54 *fgg.* **go** co (*s.* iegelîch) **gi** 63 *fgg.* 77 *fgg.* 96 *fgg.* ghi 34. 48. ki 40 *fgg.* 69 *fgg.* 160. **chi** 32 *fgg.* **ge** 76 *fg.* 108. 111 *fgg.* 155 *fgg.* ke 37 *fgg.* 111 *fgg.*, *vor Vocalen u. Halbconson. gern syncopiert* (*s.* antfristen arnen enden erben êren ezen irren ougen gunedelt unêren gunnen, glangen gelîch glîde lîhen lohen geloube gelûke gemeine genâde nemen gnesch genôte genôz genuoc geradikait grâve grop, gewalt gewant gewar wern gewinnen gewis): *ursprünglich u. noch im Goth. u. Angels. trennbare Partikel* (*vgl.* cáscaft); *aus* ham gam gan (*s.* gemeine ganastra *u. Gr.* 2, 752—754. *RA.* 482), *gr.* σύν ξύν, *lat.* cum com- con- co-: *vgl.* hûfe gegen ganz sam. *In zahlreichen festen Zusammensetzgen mit subst. adj. verb.; kann außerdem vor alle Zeitw. treten um den Begriff der Thætigkeit concentrierend in sich abzuschließen. Gr.* 2, 843 *fgg. I. giebt dem act. passivischen Sinn:* ghisinstrit 48, 8. *II. in pass. u. perfectischem Sinne vor dem ptc. præt.; Participialbildungen zu subst. u. adj. ohne dazu gehærige Zeitw.* gefurchullôt gehelmôt geherret geloubet gesinnet getouwet gunedelt. *III. giebt dem præt. den Sinn des perf.* gasazta 52, 24. gaworahtôs 68, 13. 38, 21; gifasta 66, 12. gihôrta 63, 1. gi-

leitôs 65, 7. giſâhumês 96, 27. giſungun 80, 19. 84, 11. githrewita giſtrewita 82, 7. 8. gizalta 83, 26. giziartun 80, 22; kifrumita 73, 36. 75, 8. 34, 32. kipuazta 76, 4; chideda 38, 17. 23. chifênc 32, 32. chiquihhida 38, 18. chiſalbôda 32, 17. chiſcuofi 34, 31. 37; gefuor 78, 2. 3; gefröite 372, 3. gelas geſagte 403, 22. 23. 583, 17. 946, 16. gelepte 386, 34. 392, 14. gelouc 618, 16. gerieten 636, 30. geſach 364, 12. 227, 23. 379, 23. 873, 20. 955, 16. geſaz 533, 21. geſchüeſe 431, 16. 529, 23. 531, 26 *fgg.* 725, 23. geſprach gebrach 337, 7. 8. geſpunnet 513, 34. geſungen 513, 11. geſuochte 879, 27. getet 334, 34. 856, 3. getruoc 430, 33. 660, 22. 786, 20. gevlôz gevlouc 584, 33. gewant 700, 10. geworchte 856, 3. *IV. giebt dem præt. den Sinn des plusqperf.:* kahôrta 46, 20; gihôrtun giſâhun 98, 12. 13. gineriti 108, 8. giſtigun 102, 36; geâze 148, 4. gefrehtôtôn 149, 17. keteta 146, 20; gâzen 632, 23. gebuozte 586, 24. gegeiſcheltent 935, 1. gehatte 945, 12. gelag 841, 3. 933, 15. gelante 450, 36. gelas geſanc 556, 27. 840, 1. gelebete 167, 11. gelernte 525, 8. genam 180, 22. 184, 17. 631, 38. gepflac 361, 35. gerêt 945, 12. gerihte 367, 5. geſach 204, 12. 546, 32. geſazte 715, 25. geſchüeſe 531, 22. 32. geſnurrete geſüere 715, 33. geſprach 253, 4. geſtreich 366, 29. geſtuondent 944, 33. geſungent 935, 1. getæte 335, 4. 415, 12. 545, 25. getruoc 347, 11. 458, 14. getwelte gequelte 330, 21. 22. gezalte 169, 38. gezamete 217, 29. *V. giebt dem præs. den Sinn des perf.:* gigeit 92, 28. giſatet 161, 17; gechrumbet 144, 29. geerieche 770, 23. geleket 679, 31. getrinkis 243, 38. *VI. giebt dem præs. d. i. fut. den Sinn des fut. exacti:* kalêrit 54, 1; giduot 108, 16. kipannit 71, 37. kitriufit 72, 34; gegrüezen 375, 12. gelege 247, 8. 555, 16. genem 608, 17.

gougent 304, 5. geprüevet 414, 29. geringet 336, 29. gereche 811, 15. geſihit geliſit 175, 20. 21. geſinnen 725, 1. getuot 245, 14. gevrume 201, 18. *VII. giebt hinter den Hilfszeitwörtern, deren præs. eigentl. ein præt. ist, dem inf. præs. assimilierend den Sinn des inf. perf.:* kan geſetzen *udgl.* 239, 20. 370, 10. 13. 440, 21. 479, 28. 529, 26. 554, 11. 613, 28. 676, 32. 711, 8. 848, 1. 920, 8. 1015, 20. kunde gedôn *udgl.* 227, 9. 273, 2. 323, 12. 395, 24. 426, 9. 454, 26. 27. 523, 11. 651, 10. 713, 10. 718, 39. 719, 39. 727, 14; megi kitarnan *udgl.* 75, 11. 78, 11. 12. 103, 3. 112, 29. 137, 8. 145, 23. 148, 17. 327, 13. 341, 21. 344, 27. 379, 16. 423, 34. 444, 11. 531, 3. 615, 16. 706, 36. 734, 1. 2. 862, 22. 23. 1025, 24. mahti chifrumman *udgl.* 34, 38. 52, 20. 147, 33. 321, 27. 335, 21. 39. 394, 2. 407, 27. 456, 30. 541, 8. 612, 20. 659, 30. 663, 17. 727, 12. 811, 3. 937, 19; muozzi kirabhôn *udgl.* 74, 25. 237, 31. 360, 10. 446, 25. 528, 16. 637, 7; ſcoltu gelirnan *udgl.* 185, 29. 426, 12. 567, 26. 665, 20. 724, 3. ſolde gereinen *udgl.* 202, 20. 352, 11. 414, 11. 779, 36; getar gerüeren *udgl.* 510, 15. 631, 9. 817, 11. getorſte gebiten *udgl.* 814, 3. 882, 39. 933, 36; wili kiſtarkan *udgl.* 72, 18. 118, 12. 202, 30. 239, 33. 782, 6. 890, 32. woldes geſên 227, 17. *VIII. die Bedeutung unüberſetzbar leiſe verſtärkend: beim præs.* gabreitit 50, 14. gatregit 50, 5. kaneri 56, 5. gidrahtê 81, 41. giſâhê 83, 16. gigangê 89, 13. 76, 30. gihôhê 79, 20. gilernên 83, 3. gilônôn 108, 18. ginennê 79, 34. gifingên 83, 6. githankôn ginigen 94, 9. 10. githingê 86, 17. giwentên 100, 22. giwidarôn 80, 34. gizellêt 85, 15. kiſcephês 104, 19. chidwingu 34, 3. chihôris 32, 24. geleiſtit 78, 2. getuont 147, 16. keauckê 10, 15. gebette 904, 21. gediene 370, 17.

gefrâge 549, 31. gefreu 819, 1. gefüeget 469, 34. gegrüezen 882, 9. geheize 483, 2. gehœne 380, 38. gehœret 384, 40. 641, 31. geklagent 888, 25. geklopfe 384, 20. gelêreft 867, 29. 916, 21. gelernet 654, 26. geliuget 693, 34. gelobe 540, 20. gelône 527, 9. gemeine 391, 18. 688, 18. gemêret 426, 8. generen 856, 39. genim 453, 4. geruowet 370, 24. gefage 374, 8. gefament 854, 26. gefate 585, 26. gefchadet 611, 12. gefcheide 372, 19. 526, 33. gefchende 809, 11. gefetzet 174, 10. gefiht 332, 4. 367, 1. 661, 33. gefinge 372, 12. 620, 29. gefchmæhen 1063, 30. gefprechent 355, 7. 10. geftellet 446, 12. gefûme 344, 28. getritet 877, 31. getuot 488, 11. 549, 14. 563, 7. gevâhe 440, 32. 564, 15. gevenie 904, 21. gewende 449, 11. gezellent 888, 22; *beim inf.* gawurchan 68, 18. kehaucken 46, 3. kefehen 135, 15. gebiten 536, 7. gefüelen 859, 17. gehuldigen 173, 11. gefehen 549, 33. gefprechen gefingen 641, 32. geftân 338, 7. getrûren 373, 10. geweinen 342, 19; *beim præt.* kafêngun 46, 18. gibuozta 107, 12. gideilda 106, 19. giheilti 89, 34. gihôrtun 85, 23. giliaz 92, 17. gifagêtin 77, 27. gifamanôta 85, 26. chichundida 38, 24. 88, 11. chifrumida 34, 30. chifcuof 34, 29. gevuhti 108, 6. gewuohfe 148, 4. gefrumten 347, 22. gefüere 563, 3. gehanc 579, 21. gehôrte 359, 30. geliebete 330, 17. glohte 416, 38. gemarcte 414, 6. genam 172, 28. 170, 23. genazte 715, 24. geniete 323, 30. gepflac 334, 22. geræche 810, 24. gerief 360, 84. 420, 25. geriete 330, 15. gefâhen 171, 25. 324, 35. 230, 16. 377, 23. 406, 3. 554, 32. gefaz 343, 34. 372, 25. gefchiet 372, 10. gefchuof 456, 36. 531, 22. 29. 662, 25. 718, 7. gefwülle 631, 39. getete 354, 38. getræten 374, 32. 546, 10. getroumde 379, 33. getrüege 525, 16. gevienc 367, 4. 551, 13. gevolgete 347, 5. gewerte 169, 2. *vgl.* bërn breften dagen denken dihen dingen halten niezen riuwen trûwen turren zemen.

gëba *s.* gebe.

gebærde *st. f. zu* gebâren: *Gebærde, das Gebærden* 346, 19. 353, 30. gebêrde *st. n.* 992, 40.

gebære, *mnd.* gebère *st. f. Gebærde, Benehmen* 230, 3. 231, 34. 257, 1. 427, 11. 637. 9. 648, 9. gebêrre 232, 26. *mit* gebâren *zu* bërn *wie lat.* forma *zu* ferre.

gebæren *schw. v., s. v. a.* gebâren 390, 39.

gehâge *st. f? n? Streit* 173, 4.

gebâren *schw. v. sich gebærden, sich benehmen* 260, 4. 295, 8. 329, 14. 356, 34. 368, 19. 380, 12. 500, 12. 904, 17. zuo g. *c. dat. sich benehmen gegen* 589, 19; *refl.* 904, 14. *vgl.* gebære.

gëbe, *ahd.* gëba, *mnd.* gëve *st. f. Gabe, Geschenk* 65, 18. 86, 18. 87, 4. 7. 98, 20. 171, 5. 240, 11. 461, 2. 624, 6; *Beschenkung* 330, 18.

Gëbehart *n. pr. m. Gebhard* 161, 8. *mnd.* Gevartshain *d. h.* Gebehartes hagen *Ortsn.* 723, 15. *s.* Gebeno.

gebeine *st. n. Gebein, Bein* 241, 25. 257, 21. 258, 19. 391, 23. 705, 5.

gebeitfam *adj. gerne wartend, geduldig* 861, 7.

gëben, *ahd.* gëban, *mnd.* gëven gaf *st. v. ptc. perf.* geben 219, 12. gegeben 368. 428. 514. *præs.* ih gibon 156, 22. git *für* gibet 189, 9. *u. s. f.* gên gênd *für* geben gebent 922, 24 *fgg.*; *inf.* gegeben 273, 2. 382, 41: *geben, schenken* 65, 12. 14. 95, 10. 100, 25. 103, 23. 147, 30. 228, 13 *fgg.* 290, 25. 300, 37. 405, 7. *u.* 1050, 28. 30 (*vgl.* II, 62, 10). 775, 11. *zum Weibe g.* 982, 7. *vgl.* 360, 5. 751, 5. *c. gen. partit.* 164, 28. 362, 11. *NS. mit* daz 359, 4. 361, 13; *absolut* 231, 12. 290, 10 *fgg.* 537, 11. 13. 590, 13 *fgg.* gebinde *freygebig* 769, 22. 38. *Gegensatz zu* lîhen 536, 10. 589, 18; *von*

Redenden: antwurti 85, 31. 90, 23. fridu (*Gruß*) 93, 25. gerihte 529, 33. giolichi 302, 19. trôſt 273, 2. rât 382, 41. ſich ſchuldech *bekennen* 271, 17. *befehlend auferlegen* 554, 19; *überlaßen, hingeben* 217, 4. 428, 37. ûf g. *übergeben* 736, 13. *aufgeben, fahren laßen* 514, 23; *an einen Ort schaffen, versetzen* 368, 36.

gëben, *ahd.* gëbên *schw. v. c. dat. beschenken* 142, 11. 171, 1. mit 184, 13.

gebénde *st. n. Haarband, Kopfputz der Weiber* 390, 28. 392, 11. 409, 15. 668, 15.

Gëbeno *n. pr. m.* 162, 7. *mit* Geppe Gibeke Gebehart Gebewin *zu* geben.

gebêrde gebêre *s.* gebærde gebære.

gebët *st. n. Gebet* 110, 11. 568, 16. *ahd.* gapet 52, 24. *vgl.* pet.

gebette *schw. f. Bettgenoßinn, Gemahlinn* 168, 17. 170, 17. *zu* bette *wie gr.* ἄκοιτις ἄλοχος *zu* κοίτη λέχος.

Gëbewin *n. pr. m. von* geben (*vgl.* Gebeno) *u.* wine: *Wortspiel mit* win 755, 1.

gebieten, *ahd.* gibiatan *st. v. gebieten* 82, 22. 84, 10. 100, 35. 108, 4. 214, 8. 252, 18. 408, 42. 413, 13. *vgl.* biten; *sq. acc. c. inf.* (*nach lat.*) 102, 5.

gebietære *st. m. Gebieter, Herr* 302, 7. 304, 21.

gebot, *ahd.* gabot kapot 50, 37 *fgg.* 54, 10. 11. gibot 80, 7. kipot 40, 21. kibot 159, 12. *st. n. Gebot* 252, 17.

gebou gebowes, *beßer* gebiuwe gebiuwes *st. n. Anbau, Gebäude* 318, 10.

gebouge *adj. biegsam* 277, 25.

gebraht *st. m. lärmendes Geschrey* 512, 7. *vgl.* braht.

gebrecht *st. n., s. v. a.* gebraht 958, 10. 999, 30. geprecht 970, 25.

gebrëſte *schw. m. Mangel* 762, 28; *Gebrechlichkeit* 658, 3. gepräſt III, 245, 3 *fgg. vgl.* breſte.

gebruodere *st. m. plur. tant. die als Brüder zusammen gehæren, Gebrüder* 188, 9. gebrüeder 944, 6.

gebûr *st. m. Mitwohnender* (bûr *Haus*), *Nachbar: ahd.* gapûra (*statt* gapara) vicini 29, 32. gebûre *schw.* 572, 31. *vgl.* nâchgebûr; *der mit andern in Einem Dorfe wohnt, Bauer* (*vgl.* bûr) 250, 28. 381, 31. *schw.* 313, 32. 328, 22. 368, 15. 31. 465, 24. 553, 6. 847, 37. 939, 17.

gepürlichkayt *st. f. Wohlanständigkeit* 1045, 38.

gebürn, *ahd.* giburen *schw. v. c. dat. stärkeres* buren, *sich für jemand erheben: ihm geschehen* 95, 1; *ihm rechtlich zukommen:* gep. 1039, 38. 1041, 12 *fgg.* an geb. 933, 29.

geburt, *ahd.* giburt chiburt (*vgl.* burt) *st. f. Geburt* 32, 9. 188, 10. 325, 34. *Ursprung* 82, 13. 92, 39. *Herkommen* 317, 32. 322, 31. 461, 9; *vornehme Herkunft, Adel* 322, 28. 34. 339, 25. 367, 18. *vgl.* adel.

gëchlingen *s.* gæchlingen.

gedechtenifs *st. n. Andenken* 1015, 5. gedæchtnus 1037, 29.

gedanc *st. m. pl.* gedanke 374, 28. 38. 396, 25. gedenck 956, 2. *ahd.* kidanch *pl.* kidanchâ 41, 1: *Gedanke* 318, 38. 352, 27; *Denken* 277, 30. 422, 2. 619, 22.

gedingâ kedingâ *schw. f. zu* dingôn: *Bedingung* 115, 10. 36. 148, 13.

gedinge gethinge *st. n. zu* dingôn: *Gericht* 190, 14. *Vertrag* 179, 10. *Versprechen* 200, 9. 267, 24. *Bedingung* 238, 4. II, 303. 27. III, 328, 2.

gedinge *zu* dingên: *Gedanke schw. m.* 220, 6. *Denken* 326, 2. 481, 24? *Hoffnung: schw. m.* 481, 24? 625, 11. 15. 821, 19. *c. gen. obj.* 189, 3. 6. 190, 5. *st. f.* 188, 40. 42. 238, 13. 327, 33. 597, 39. *st. n.* 155, 15. 613, 25.

gediute *st. n. Bedeutung* 251, 20. 26. 252, 11.

gedœne *st. n. melodischer Gesang* 694, 26. getœn 976, 39.

gedon *st. f? Belästigung, Beschwerde* 716, 34. 910, 30.

gethrang *st. n. Gedränge* 238, 32.

gedrenge *st. n. Gewalt anthuende Bedrängung* 586, 6.

gedulde *st. f. Geduld* 638, 30.

gedultic *adj. geduldig* 325, 12. geduldic *nachsichtig* 780, 28.

gedultikeit *st. f. Geduldigkeit* 325, 10.

geedele *st. n. Adel* 149, 15.

geeifcôn keeifcôn gieifcôn *schw. v. abgeschloßenes* eifcôn: *erforschen, kennen lernen* 120, 21. 149, 21. *erfahren* 89, 27. 129, 7.

gef— *s.* gev—

gefüere *st. n., s. v. a.* fuore *Lebensweise? Geræth?* 406, 16.

gefüerlich *adj. eigentl. nahrhaft: nützlich* 746, 18.

gefurchullôt *defect. ptc. perf. mit einer* furchulla *versehen, vorn verhüllt* 152, 36.

gegen, *zsgzg.* gein kein 990 *fgg.* gên gôn 976., *ahd.* gegin gagan gagen, *häufig mit vorgesetztem* in en: *præp. c. dat., seltener acc. Zu* gâch *u.* gân? *oder zu* gan ga ge- *wie lat.* contra *zu* cum con-? *vgl.* inin. *I. räuml. Richtung mit dem Erfolg einer Verbindung oder Wechselbeziehung: zu-, nach- hin od. her* 151, 42. 152, 31. gein 398, 14. 400, 39. 402, 31. 418, 5. 435, 40. 662, 33. 35. gên 484, 1. kein *c. acc.* 990, 16. ingegen 202, 2. *c. acc.* 201, 35. *vor Orts- u. Landesnamen* 326, 7. 12. 347, 37. 481, 3. gein 777, 41. gên 932, 22. 940, 37. gôn 976, 30. ingegin 179, 12. 180, 10; *gegenüber* 377, 29. gein 405, 33. 407, 38. 426, 10. 432, 5. kein 991, 23. engegen 189, 16. 190, 18. ingegen *c. acc.* 246, 11; *gegenseitige Annæherung: entgegen* 258, 40. 356, 15. 377, 14. 931, 28. gein 295, 85. 513, 17. ingagan 107, 32. ingegin 89, 28. zegegen *c. acc.* 253, 21; *feindl. gegen:* gein 414, 30. 438, 11. 767, 16. kein 990, 9. 996, 20. *II. annæhernde Zeitbestimmung: um* 306, 5. 308, 24. *III. abstr. Übereinstimmung zwischen Maß u. Gemeßenem: in Quantitæt, so viel als:* gein 274, 2. 417, 34. *Beschaffenheit, gemæß, nach* 126, 21. *Werth, um:* gein 411, 18; *Absicht, mit nachfolg. inf.* (*wie noch mundartl.* gô), *um zu:* gein 410, 13.

gegen gegin gagen, gegene gegine *räuml. adv. entgegen: bei Zeitw. c. dat.* gegen 172, 9. *gewöhnl. mit vorgesetztem* in en: engagen 180, 17. in gegine 183, 14. ingegene 264, 7. enkegene (en *als* ent *verstanden*) 485, 18. *ohne dat.* ingegin 183, 3. in gegine 183, 30; thar in gegene *dagegen* 240, 18. dâ in g. 259, 29.

gegen *st. f. Landschaft* 302, 1. gegent 909, 28; gegin *Gegend* 774, 27. *zu* gegen *wie fr.* contrée *zu* contre.

gegenftrit *st. m. Wettstreit* 417, 4.

kakanwarti *adj. gegenwärtig* 44, 9. *vgl.* antwart.

geginwartich *adj. gegenwärtig* 275, 24. gegenwertig 1057, 35. gegenwürtig 885, 27. 889, 4. 5. *vgl.* antwürten.

geginwertî *st. f. Gegenwart* 91, 38. *Zeitlichkeit* 90, 13.

gegenwurf *st. m. Gegenstand, Vorwurf,* objectum 886, 4. III, 292, 41. 293, 35.

gegenwürtekeit *st. f. Gegenwart* 882, 7. 886, 35. *Zeitlichkeit* 880, 19.

gegihte *st. n. Krampf, Schlagfluß* 343, 32.

gegin *s.* gegen.

gehaben *schw. v. refl. sich befinden u. benehmen, lat.* fe habere 163, 13. 373, 4. 467, 14. 867, 29. *cj. præt.* gehette 991, 30.

gehaltniffi *st. n. Erhaltung, Heil* 76, 24.

gëhan *s.* jehen.

gehaʒ *adj. c. dat. haßend, feind* 386, 37. 630, 28. 1022, 6.

geheg *st. n. Hag, Einfriedigung mit Stangen* 1013, 3.

geheiʒ gehæiʒ, *ahd.* **gaheiʒ** *st. m. Versprechen, Gelübde* 54, 3. 222, 39. 664, 27. gheis III, 242, 9. das gheiß 250, 41.

geheiʒen, *ahd.* **gaheiʒan** giheiʒan heheiʒen *st. v. verheißen, versprechen* 52, 28. 92, 18. 93, 30. 31. 126, 36. 137, 20. 168, 3. 295, 27. 335, 38. 337, 32. 354, 34. 512, 1. 530, 39. 664, 9.

gehëllen *st. v. zusammenklingen, einhellig seyn* 455, 19.

gehëlmôt *defect. ptc. perf. zu* helm: galeatus 152, 35.

gëhen *s.* jehen.

gehenge *st. f. Erlaubnifs* 335, 5.

gehengen *schw. v. geschehen laßen* 240, 7. *vgl.* verhengen.

geherret *defect. ptc. perf. zu* herre: *mit einem Herren begabt, einen Herren habend* 328, 23.

gehetze *adj. gehäßig, mifsgünstig* 986, 34.

gehien kehiien *d. i.* kehijen 149. **gehîwan** 167, 23. *schw. v. sich verheirathen* 113, 11. 181, 13. ze zuo *mit* 149, 23. 197, 5. *vgl.* higot hirât hûs.

gehîleih *st. m. Vermählung* 150, 18. 19. 156, 1. *eigentlich Vermählungsgesang.*

gehilfe *schw. m. Gehilfe* 649, 6.

gehilze *st. n., s. v. a.* hëlze *Schwertgriff, Heft* 414, 19.

gehiure *adj.* familiaris: *lieblich* 706, 35. 759, 27. *vgl.* hûs.

chihôric *adj. gehorsam* 38, 3.

gehôrsame gehôrfam *st. f. Gehorsam* 536, 33. 728, 18. gehôrſamî 301, 3 *fgg.*

gehügde **gehugde** *st. f. Gedächtnifs* 220, 20. 876, 19.

gehugniffe *st. f. Einbildungskraft* 853, 19. 22. 855, 24. 27.

gahukt *st. f. Gedächtnifs* 52, 26. kihuct *dat. pl.* 71, 32. gahuht 52, 20.

kahuctlicho *adv.* memoriter 52, 8.

geil **gail** *adj.* elatus 29, 22; *frœhlich* 274, 10. 396, 6. 436, 33. 437, 36. 512, 24. 564, 2. 966, 36. 1006, 11.

geile, *ahd.* **keilî** *st. f. Übermuth* 182, 17. 516, 21 (*od. Frœhlichkeit?*). pompa 57, 27.

gein *s.* kein.

gein *s.* gegen.

geifchel *schw. f. Ruthe; Geissel* 933, 39 *fgg. mit* gifel *zu* gêr.

geifchelære *st. m. Geifsler, Flagellant* 931, 21 *fgg.* geifchlære 935, 25. geifcheler 936, 13 *fgg.*

geifcheln *schw. v. geisseln* 934, 7 *fgg. præt.* gegeifcheltent 935, 1.

geifchelftat *st. f. Geisselstätte* 934, 12.

geifchelvart *st. f. Geisselzug* 935, 21 *fgg.*

geift, *ahd.* **gheift** 38. *st. m.* ſpiritus 38, 15 *fgg.* 251, 5. 343, 11; *Geist* 117, 17. 278, 28. 330, 18. 855, 29 *fgg.* 976, 30; *überirdisches Wesen* 68, 11. 342, 40. *Mit* Gas *zu* gefan jefen *gähren?*

geiftîn *adj. aus Geistern bestehend* 177, 11. 14. *vgl.* fröuwîn.

geiftlich, *ahd.* **geiftlîh** *adj.* ſpiritalis, *geistlich* 87, 12. 188, 9. 10. 249, 30. geiftelich 724, 23. gaifchlich 900, 3.

gäyftlichayt *st. f. geistliches Wesen u. Leben* 1047, 9.

geiftliche, *ahd.* **keiftlicho** *adv. auf geistliche Art* 122, 16. 166, 6. geiftlichen 165, 3. 676, 30.

geiʒ *st. f. Ziege* 156, 29. 653, 25. 654, 7. geis 831, 10. 11. gaiʒî capreæ 30, 20. *vgl.* kize zige; *lat.* hædus hircus.

geiʒcortar *st. n. Ziegenheerde* 157, 4. *vgl.* geiʒʒô corter 156, 29.

geiʒer *st. m. fingierter Sectenname* 675, 34.

gejac *st. m. das Erjagte, Beute* 206, 20.

gejiht kejiht *st. f. Zugeständniſs* 114, 3. 9. 115, 26. 118, 35 *fgg. von* jëhen.

gekôſe, *ahd.* **gechôſe** kechôſe *st. n. Rede* 111, 25. 27. 118, 13. 135, 17. 157, 33. 40; *Gespræch* 171, 8. 853, 30 *fgg.*

gekrüde *für* gekriute *st. n. Kraut* 996, 10.

gekunni *adj. c. dat. vom Geschlechte her eigen, angebôren* 108, 40. *vgl.* geſlaht.

gël, *flect.* gëlwer *adj. gelb* 667, 33. 37. 668, 15; *n. substantivisch* 999, 26. *gr. χλόος*, *lat.* helvus gilvus ſlavus ſulvus.

gelæʒe *st. n. Bildung, Gestalt* 487, 15.

gelâʒ, *ahd.* **galâʒ** *Zusammenlaſsung: st. m. Zusammenfügung der Glieder* 28, 25 (*l.* conjuncturæ); *st. n. Bildung, Gestalt* 377, 1. 394, 12. *Ahd.* **kalâʒ** *st. n. Ort wo zwey Wege zusammentreffen* 46, 25.

gelâſſenheit gelôſſenheit *st. f. Zustand eines* gelâʒenen, *Gottergebenheit* 859, 20. 29. 886, 37.

galaupa ghilaubo *u. s. f. s.* geloube.

gelëben, *ahd.* **gilëbên** *schw. v. erleben* 84, 19. 286, 36. 308, 26. 334, 36. 421, 19. 607, 14.

geleite gelæite *st. n. Leitung* 224, 28. 280, 32; *Begleitung* (*persœnl.*) 512, 16. *landes herrliches Geleit, Schutz* 539, 1. 688, 9.

gelende *st. n. zu* lant, *wie* Gefilde *zu* Feld: arvum 130, 36.

gëlf *st. m. Übermuth* 490, 37. *vgl.* gelpf.

gelich gilich **geliche** 287, 22. 618, 4. 704. 908., *ahd.* **galîh gilîh** gelih kilih **chiliih**, *syncop.* **glîh** glich *schon* 157, 21. 158, 30. *adj. von übereinstimmender Leibesgestalt* (lich): *gleich* 92, 38. 323, 20. 908, 25. *c. dat.* 34, 30. 169, 18. 197, 24. 322, 32. 363, 16. *c. gen. pron. pers.* 224, 12. 328, 31. 704, 23. 1036, 42. *demonstr.* 364, 10. *c. pron. poss.* 325, 8; *gen. adv.* gilichis 161, 21. *Pronominal* (*meist unfl.*) *c. gen. Gesammtheit all der gleichartigen Substanzen u. Übereinstimmung derselben:* thegenô gelih *alle Helden u. jeder einzelne* 108, 37. kindiglich *alle Kinder* 680, 21. aller chorne glich 164, 34. chunno kilihhaʒ 71, 39. mannô gilih *nhd.* männiglich 74, 20. *gen.* manneglîches 256, 39. menneglîches 531, 19. menglich 1052, 26. *dat.* mängklichem 1044, 42. allêrô mannô galih 54, 5. aller manne gelich 264, 1. *gen.* aller mänigklichs 1040, 27. 1045, 17. wortô gilih 87, 26. *vgl.* dingôlich jærliche lidôlih menlich tegelich teilelih *u.* iegelich.

geliche, *ahd.* **gilicho glicho** 122, 24. *adv. gleichermaßen, auf gleiche Weise* 77, 15. 85, 32. 86, 11. 360, 7. 481, 18. algeliche 360, 1. 543, 28. 596, 32. *c. dat.* 248, 26. 250, 5. *c. gen.* des glich 927, 1. des glichen 930, 29. 931, 15. 1053, 1; g. tuon *sich anstellen* ſimulare 317, 17.

glicheit *st. f. Gleichheit* 838, 1.

gelichen glichen *schw. v. transit.* gelich *machen, gleich stellen* 908, 26. *c. dat.* 605, 28. 672, 2. 705, 15. *mit* ze 738, 13. zuo gleichen III, 277, 27; *refl. gleich seyn, gleichen* 510, 7. *c. dat.* 377, 20. 510, 11. 938, 18. *mit* zuo 377, 18.

gelichen *schw. v. intr.* gelich *seyn, gleichen: c. dat.* 280, 24. 415, 29. 436, 26. 582, 38.

gelichnüſs *st. f. ahd.* **kelihniſſe** *st. n.*, **chiliihniſſa** *st. f.* ſimilitudo 34, 28. gleichnufs 1050, 12; imago, *Vorbild* 34, 41. 876, 35. *Abbild* 34, 36. 153, 3. glihnuſſe 883, 10; glichniſſe *bildl. Rede, Gleichniſs* 658, 16. glichniſs *Beispiel?* 986, 21.

gelichſen glichſen *schw. v., s. v. a.* geliche tuon, *heucheln* 596, 22.

gelicheſære glicheſære *st. m. Heuchler*, ſimulator 208. glichſer 904, 13. gleychßner III, 296, 13 (glychßnery III, 241, 28). gleißner 1043, 16. *wie* Meiſſen *für* Meichſen.

geliep *adj. durch* liebe *verbunden* 218, 30 (gelieb *für* geliebe); *substantivisch, nhd.*

Geliebter Geliebte 455, 31 *fgg.* 552, 13. *vgl.* geminne.

geligen *st. v. mit schw. pr. zu liegen kommen, niedersinken* 183, 33. 295, 39. 380, 39. 562, 31. 913, 4. gelin *niederkommen (ins Kindbett)* 746, 38; *liegen bleiben* 205, 13. *ein Ende nehmen* 557, 30. 800, 35. *vgl.* gefizen geftân.

gelimpf glimpf *st. m. schickliches Benehmen* 546, 7; *freundliche Nachsicht: pl.* 757, 32.

gelingen *st. v. unpersœnl. ohne Subj. c. dat. vorwärts gehn, glücken* 491, 12. 520, 11. 735, 15. 737, 15. III, 88, 17. wol g. 238, 29. 378, 13. 612, 27. *vgl.* lingen.

gelit *s. v. a.* lit *st. n. Glied* 732, 12 *fgg.*

gellen *schw. v. factit. zu* galle, *vergällen* 456, 19.

gelöbde *s.* gelubeda.

kelop *adj. zu* loben, *verheißend* 105, 1.

gelos gilos *adj. zu* losen, *zuhœrend: c. dat.* 125, 21; *gehorsam* 88, 21.

geloube *Glaube: schw. m.* 222, 21. 379, 27. *ahd.* ghilaubo 34, 10. geloubo 157, 9. gelaube 1008, 35. gloube 677, 2 *fgg.* glaube 918, 16; *st. f.* 185, 30 *fgg. ahd.* galaupa 52, 8. 68, 15. gilouba 87, 15. 90, 26. gelouba 137, 12. *Anm.* glouba 303, 3 *fgg.*

gelouben glouben 213. 935. glauben 918. 1008. glâben 1007. 1010. gleuben 674 *fgg.* 1020. glœben 993. *ahd.* galaupjan 52. gilouben 90 *fgg.* chilauban 34. *I. glauben* 90, 30. 31. *c. dat.* 91, 13. 92, 19. 356, 16. *c. gen.* 258, 17. *dat. & gen.* 1054, 1. *mit* za 52, 18. an 128, 35. in 1007, 33. 37; *c. acc.* 94, 21. 275, 11. 674, 34 *fgg.* 885, 26. 993, 6. 1010, 15. *acc. & dat.* 1020, 1. *NS. mit* daz 34, 12. 16. 90, 35. 336, 21. 935, 17. 1008, 32. *II. refl. nachlaßen, abstehn* 148, 33. *c. gen.* 213, 6. 918, 17. *Gemeinsamer Grundbegriff freundliche Hingebung u. Nachgiebigkeit: mit* erlouben *zu* liep *u.* loben.

geloubet *defect. ptc. perf. belaubt* 704, 16.

geloubich, *ahd.* kalaubig 58, 7. kelaubig 39, 27. *adj. gläubig* 186, 14. 188, 7. gloubig 123, 21.

• geloublîh *adj. glaublich, wahrscheinlich* 118, 18. 121, 3.

cloublîchî *st. f. Wahrscheinlichkeit* 120, 4.

cloublîcho *adv. wahrscheinlich* 122, 36.

giloubo *adj. glaubend: c. gen.* 87, 29. *substantivisch c. pron. poss.* 84, 4.

gëlpf *adj. glänzend* 661. 4. *vgl.* gelf.

gëlt *st. m. Bezahlung, Vergeltung* 426, 12. 600, 6. 757, 27. 758, 3. *st. n.* 893, 28. 953, 11. gelte 928, 6; *Gewinn* 908, 29; *Eigenthum insofern es Einkünfte bringt u. so die angewendete Mühe bezahlt* 461, 28; *Geld st. n.* 854, 4. 914, 34. 952, 25. 1020, 40. 1065, 14. 1068, 39 *fgg.*

gëlten, *ahd.* gëltan ghëldan *st. v. præt.* gulden 267. *zurückerstatten (Schuld)*, reddere 60, 22. 389, 11. 537, 40. 538, 16. 892, 39; *als Bezahlung, zur Vergeltung geben* 50, 6. 267, 11. 309, 24. *eintragen* 553, 1. *opfern (als Dank, als Buße)* 34, 17; *bezahlen (Waare), vergelten (Dienst)* 180, 13. 301, 25. 346, 5. 363, 3. 408, 20. 422, 36. 426, 33. 600, 5. 766, 40. 1017, 40. abe g. *mit* g. *abnehmen* 1020, 40; *kosten (Preis)* 385, 3.

gelubeda *st. f. zu* loben: *Verabredung* 135, 13; gelüpt *st. n. Gelübde* 952, 27. gelöbde 990, 33.

gelüke geluke *st. n. Glück* 283, 21. 356, 7. 402, 17. 406, 27. gelück 1008, 29. glück 1027, 13 *fgg. zu* lokôn.

gluckhaftig *adj. Glück habend, beglückt* 1007, 35.

gelüp *für* gelüppe *st. n. Zauberey* 1010, 14. *vgl.* lüpel.

gelüpt *s.* gelubeda.

geluft, *ahd.* giluft *st. f. Lust, Wohlgefallen* 79, 15. 90, 20; *st. m. Begierde, Gelust* 148, 35. 191, 28. 338, 38. 395, 38. 586, 24.

giluftlih *adj. wohlgefällig* 78, 32.

kemah *adj. zu* machen: *mit- od. dazu gemacht, verbunden, zugehœrig* 118, 15. *wohl sich fügend u. ungestœrt:* tranquillus 146, 1. *vgl.* ungimah.

gemach *st. n. Bequemlichkeit, Ruhe* 313, 17. 325, 14. 329, 4. 340, 37. 357, 31. 480, 37. 745, 26. 746, 1. 766, 40. 888, 17. 923, 18. *st. m.* 370, 29; *Gelegenheit sich auszuruhen* 215, 21. 319, 39. 405, 41. *Wohnung* 466, 16. *Zimmer* 351, 7. *vgl.* ungemach.

gimacha *st. f. zu* machen: *Sache, Ding* 80, 25.

kimahchôn *schw. v.* jungere: ana k. injungere 41, 31.

gemahel *der od. die Zusammengesprochene* (*s.* mahal): *st. m. Bräutigam* 873, 28; *st. f. Braut* 330, 11 *fgg.* 871, 26. 873, 4. gemahele *schw. f.* 357, 30. *zsgzg.* gemâle 283, 25.

gemait *s.* gemeit.

gemâl *adj. zu* mâl: *bunt verziert* 407, 2. 412, 32.

gemaȥȥe *schw. m. mit dem man von Einer Speise* (maȥ) *iſst, Tischgenoſse* 505, 17. *vgl. goth.* matjan φαγεῖν 10, 2 *fgg.* 12, 18. 14, 3 (*wovon* Maſt). *lat.* mando; *wie* genôȥ *u.* cumpanie.

gemeine *adj.* conſonus 144, 14. *von* meinen; *vgl.* geminne.

gemeine, *ahd.* gimeini kemeine *adj. worin zwey od. mehr sich vereinigen: gemeinsam* 66, 27. 209, 15. *allgemein* 131, 31. 138, 14. 142, 9. 220. 355, 14. 358, 10. gmeine 950, 7. *vgl.* al n°. I; *zur graſsen u. niederen Menge gehœrig* 921, 9. 923, 34; *rückhaltlos sich mittheilend:* gemein 778, 15. *Goth.* gamains *d. h.* gam (*s.* ge) *u.* ains *wie lat.* communis *für* com-unis: *vgl. gr.* κ-οινός.

gemeine, *ahd.* gameino *adv. gemeinsam* 50, 3. *insgemein* 379, 8. 391, 15. 561, 29. 627, 4.

gemeine *st. f. Gemeinschaft* 217, 3. 685, 17.

gemeinen *schw. v.* g. mit *sich einem gesellen* 246, 10.

gemeinlich *adv. gemeinschaftlich* 853, 24; *allgemein:* | *superlat.* aller gemeinlicheſte 661, 29.

kameinſam *adj.* communis 42, 27.

gemeit gemait *adj. lebensfroh, freudig* 269, 10. 42. 378, 14. 478, 42. 690, 31. 951, 41. *c. gen.* 351, 18. 558, 2. 846, 23; *dessen man sich freut, lieblich* 885, 24. 972, 23. *Goth.* gamaids *gebrechlich,* inmaidjan *verwandeln, ahd.* kameit *vergeblich thœricht übermüthig: gr.* μοῖτος μίτυλος, *lat.* mutare mutus mutilus; *zu* miden?

gemelich *adj. lustig* 211, 16. *ahd.* gaman *Freude.*

gemelliche *adv. lustig* 547, 27.

gêmen *schw. v. für* gewen geuwen *womit prahlen* 1007, 16. *eigentl. das Maul aufreiſsen; mit lat.* hiare *zu* ginen.

gemerke *st. n. Merkzeichen* 1016, 31.

geminne *adj. in* minne *Liebe vereinigt,* conſonus 144, 14. *Anm. vgl.* gemeine geliep.

gemüete gemuote 262. gemuot 553. 582. *st. n. collect. zu* muot: *Gesammtheit der Gedanken u. Empfindungen, Herz, Inneres* 329, 31. 333, 15. 334, 31. 343, 18. 356, 6. 392, 5. 526, 38. 582, 17; *Stimmung, Gemüthszustand* 262, 5. 315, 38. 347, 26. 352, 23. 622, 21; *Verlangen* 553, 11.

gemuetwillikeit *st. f. Abhängigkeit des Willens von Gemüthsstimmungen* 864, 5.

gemuot *adj. gesinnt* 384, 41. 436, 4; *gestimmt:* wol gemuot 621, 35. *vgl.* grôȥgemuot hôchgemuot; *das* gemüete *entsprechend* 797, 7. *wie ahd.* gimuati 92, 33.

gên *s.* gân *u.* gegen.

genâde gnâde, *ahd.* ganâda ginâda kinâda gnâda 147. *st. f. helfende Geneigtheit eines Hœhern gegen Niedere, Gunst, Gnade* 71, 30. 106, 14. 341, 34. 487, 37? *c. gen. obj.* 176, 24. 308, 8. *gern pluralisch* 56, 4. 68, 15. 85, 4. 147, 9. 331, 24. 32. 338, 13 *fgg.* 356, 9. eüwer gnâd *Titel* 1037, 31 *fgg.* gnâd! 922, 9. 999, 8. *Gottes Hilfe u. Erbarmen* 264, 42. 311, 30. 315, 34; *Dank* 487, 37? 969, 18. g. ſagen *c. dat. & gen.* 271, 28. 347, 2. *dat. u.* daȥ 339, 1. *Zu* nider, *goth.* nithan *helfen.*

gnâdelôs, *ahd.* kanâdilôs *adj.* impius 58, 36. *von Gottes Gnade verlaßen* 355, 6.

genâden gnâden 302. *ahd.* ginâdôn 91. 104, 27. ginâdên 104, 7. gnâdên 127. gnâdôn 169. *schw. v. c. gen. Gnade haben, sich erbarmen* 91, 6. *c. dat. gnædig seyn* 104, 7. 27. 127, 18. 275, 28. 281, 26. 879, 42; *danken: c. dat. & gen.* 302, 15. 344, 35. *dat. u.* daȥ 169, 23.

genædec genâdich, gnædic 373. *u. s. f.* gnâdig 163, 1. *md.* genêdich 233. *ahd.* kanâdig genâthih 110, 10. *adj. herablaßend, barmherzig, gnædig* 190, 30. 923, 17. 939, 24. 1037, 21. g. weſen *c. dat.* 233, 33. 373, 36. kanâdigôſt clementiſſimus 60, 19.

genâdiglîche *adv. gnædiglich* 194, 36. gnædiclich 780, 29.

genæme *adj. was gern genommen wird, angenehm* 324, 38. 329, 21. 609, 15.

g'enden *s.* enden.

Genelûn *n. pr. m. Ganalon, Guenelun, der Verræther von Roncevaux* 236, 34. *dat.* Genelûne 239, 33. *acc.* Genelûnen 240, 6. 242, 7. Genelûne 235, 3 *fgg.*

genenden *schw. v. præt.* genante: *sich erkühnen, wagen* 183, 20. 277, 32. 424, 24. *vgl.* ungenande; Ferdinand *span.* Fernando Hernando, *ahd.* Herinant *Heerkühn.*

gëner *s.* jener.

genëſen, *ahd.* ganëſan ginëſan *st. v. ptc. pf.* gineran 92. *gesunden, geheilt werden* 92, 2. 326, 22. 841, 8. 842, 15. *c. gen. priv.* 272, 33. 332, 31. ungeneſen *nicht zu heilen* 326, 35; *am Leben bleiben* 348, 2. 351, 40. 354, 40. 736, 8. 754, 24. 911, 2; *von Verderben errettet werden, heil davon kommen* 52, 23. 107, 6. 296, 16. 337, 15. 361, 42. 362, 9. 385, 6. 386, 42. *c. gen. priv.* 763, 1. *mit* vor 361, 34. 365, 1. 926, 18. *gen. caus.* 343, 1; *frey von Übel seyn, sich wohl befinden* 287, 1. 532, 26. 35. *vgl.* nar nern ernern.

genge *adj. zu* gân gangan: *umgehend, geläufig* 363, 42. *nhd.* gäng *u.* gæbe.

genisbære *für* geniſtbære *adj. der Heilung fæhig* 326, 4.

genislich *adj. heilbar* 325, 40 *fgg.*

geniſt *st. f. Heilung, Genesung* 326, 13. 327, 32; *Unterhalt, Nahrung* 461, 33. 908, 27.

geniſte *st. n., s. v. a.* nëſt *Nest* 716, 23.

genôh *s.* genuoc.

genôte *adj.* taȥ cnôteſta *Hauptsache u. Inbegriff* 117, 23. *vgl.*

genôte gnôte 173. gnôt 922., *ahd.* ginôto cnôto 120. 122. *adv. angelegentlich, mit Eifer u. Genauigkeit* (nôt) 77, 31. 122, 32. 173, 8. 204, 30. 454, 5. 922, 38; magnopere 120, 29. 456, 27. 719, 9.

genôȥ, *ahd.* kanôȥ ginôȥ gnôȥ 142. *st. m. eigentl. der mit genießt* (*zu* nieȥen: *vgl.* gemaȥȥe): *Genoße, Gefährte* 88, 13. 89, 17. 172, 40. 283, 6; *c. gen. od. pron. poss. gleich an Wesen oder Würde* 142, 30. 233, 5. 235, 10. 349, 31. 430, 13. 461, 10. 705, 7. 992, 24. 1002, 36. 1006, 27. *Mitmensch* 55, 3. 6.

genôȥen *schw. v. gleich stellen: c. dat.* 533, 32. *mit* hin ze 333, 14.

gnôȥſchapht *st. f. Gesellschaft* 194, 18.

ginuagi gnuoge knuoge *adj. genug* 80, 39. 81, 14; *substantivisch c. gen.* 82, 30. 112, 16. 151, 35. 199, 21. 241, 21.

genüege *st. f. Genüge, Fülle:* genuoge 763, 15.

genuegede genuegde *st. f. Befriedigung* 886, 4; *Vergnügen* 867, 11.

genüegen gnüegen *schw. v. unpersœnl. c. acc. & gen. genug dünken* 345, 4. *acc. u.* an 867, 13. 917, 8.

genuht *st. f. Genüge, Fülle* 413, 32. 700, 33. 722, 39. 759, 32. 829, 14. *mit* durnahtig *u.* genuoc *durch ahd.* ganah (*es genügt*) *zu* nâch.

genuoc ginuoc **gnuoc** 175. 361 *fgg.* 704 *fgg. ahd.* **kinuok**, *mnd.* genôh *adj. hinreichend viel, genug* 446, 29; *sehr viel* 175, 13. 224, 30. 251, 26. 360, 4; *substantivisch* 194, 39. 775, 16. *c. gen.* 71, 10. 180, 15. 208, 18. 328, 27. 361, 18. 365, 32. 704, 19. *gen. plur. u. sing. verb.* 292, 12. 705, 25. genuog tuon *Unrecht wieder gut machen* 860, 8; *als adv. vor adj.* 318, 28. 333, 3. 350, 15. 40. 362, 33. *nachgestellt* 179, 21.

gnuoge *adj.* **genuoge** *subst. s.* ginuagi genüege.

genuoge *adv. genug d. h. sehr: nach adj.* 235, 28.

gnuogthuonung *st. f. Vergütung begangenen Unrechtes* 1059, 15.

genzeclîchen *adv. gänzlich* 891, 13.

genzeliche genzlich *s.* ganzlich.

gep — *s.* geb —

Gëppe *n. pr. m? f?* 512, 11. *zu* geben: *vgl.* Gebeno.

geprëtta *f.* trabs (*für* trapi) 27, 7. *zu* bret; Gabreta *german. Gebirgsname wie altn.* âs *Balke u. Bergrücken.*

gër *st. f. Begehren, Begierde* 198, 19. 221, 21. 397, 9. 419, 30. 918, 9.

gêr *st. m. Wurfspieß* 65, 17. 199, 18. 489, 18. 491, 38 *fgg.* 918, 8. gêre 829, 32 *fg.*? *dazu* gîsel *u.* geisel: gæsa hastæ-viros fortes Galli gæsos vocant *Serv. ad Æn.* 8, 662. *vgl.* Gêrart Gêrbreht Gêrnôt Gêrdrût. Blikêr Hergêr Rüedegêr.

kerad *adj. gerad (Zahl)* 133, 39. *vgl.* redi.

gerade, *ahd.* **girado** *adv.* ecce 98, 24; *in gerader Zahl* 458, 11.

geradikait gradikait *st. f. frische Leibesgewandtheit* 915, 15 *fgg.* III, 340, 1.

geræte, *ahd.* **girâti** *st. n. Zurüstung* 441, 11. 450, 16; *Hausrath* 721, 1. gerête 1015, 38; *Rath* 82, 42.

gerait *s.* gereit.

Gêrart *n. pr. m.* gêr-hart *Gerhard* 427, 7. *gen.* Gêrardes 725, 20

gerâten *st. v.* *I. wohl berathen seyn* (ge *passiv*): *gelingen* 399, 8. 722, 11; *ptc.* gerâten *c. dat. günstig* 780, 40; gerôten *glücklicher Weise wohin gelangen* 867, 31; *sq. inf. anfangen* 210, 14. 32. 843, 23. 827, 24. 851, 32. 936, 20. 959, 6. 961, 17. *II. c. gen. entrathen* 668, 18.

g'erbet *s.* erben.

Gêrbrëht *n. pr. m.* 386, 21 (*Pabst Silvester II*): gêr-bereht.

Gêrdrût *mnd. für* Gêrtrût *n. pr. f. Gertraud* 746, 36. gêr *u.* trût.

gêre *s.* gêr.

gerëch kerëch *adj. wohl besorgt u. geordnet* 117, 14—25. *zu* rechenen racha ruochen.

gerëcho *adv. ordentlich* 117, 24.

gerëhde *s.* gerihte.

gerëht *adj. leiblich geschickt* 426, 17. *c. dat. bereit u. geschickt zu Dienstleistungen* 824, 11; *mit dem Recht übereinstimmend* 935, 21. *gerecht* 688, 10.

gerëhtikeit gerëchtikeit *st. f. moralische Paſslichkeit* 689, 10; *Gerechtigkeit* 858, 19 *fgg.*

gereit *adj. bereit* 207, 10. 260, 17. 320, 16. 363, 1. 502, 26. 990, 32. *mnd.* **gereide** 744. 34; *c. gen. loc.* 364, 41. *caus.* 558, 3. *Mit* bereit *zu* riten.

gereite *adv. mit Fertigkeit, leicht und schnell* 369, 24. 547, 5; **gereit** *gern? alsbald?* 895, 19; gerait *bereits* 988, 15.

gereite *st. n. Pferderüstung, Reitzeug* 366, 5.

gereitſcaf *st. f. Zurüstung* 775, 4.

gëren *s.* gerne.

g'êren *s.* êren.

gerête *s.* geræte.

gerich *st. m. zu* rëchen: *Rache* 395, 20.

gericke *für* gerüke *st. n. Rücken?* 1032, 1.

gerihte *st. n. zu* rihten: judicium 120, 17. *Gericht* 235, 1. 241, 6. 383, 31. 688, 6. geriht 920, 13. *mnd.* gerehde 173, 21. *Gerichtssprengel* 729, 37; *Urtheil* 237, 39. 529, 33. 729, 2. 730, 26.

gerihte, *ahd.* **girihtî** *st. f. zu* rëht, *Gradheit:* in girihtî *zeitl. immerfort* 87, 15. gerihte *räuml. adv. gerade aus* 504, 10. 545, 10. geriht 920, 12; *Richtung* 772, 26.

gerinc gerinch *st. m. Ringen, Streben* 602, 4.

gering *adj. leicht u. schnell bereit, behende* 1061, 32.

gerinklîchen *adv. ohne Schwierigkeit, gern u. schnell* 659, 42.

karifan *schw. v. sich geziemen* 53, 16. *zu* rifen *wie* gevallen *zu* vallen; *davon*

geriftig *adj. c. dat.* dignus 156, 1.

geriune, *ahd.* **garûni chirûni** *st. n.* myſterium 32, 8. 52, 14. arcanum 34, 7; *Gemurmel* 222, 13. *zu* rûne rûnen.

geriute *st. n. zu* riuten: *Stück Landes das durch Ausreutung des Waldes urbar ist gemacht worden* 314, 3. 328, 9. 17. 357, 27; *Ausreuten* 719, 17. *vgl.* Grütli Rütli *u. Ortsn. wie* Bayreuth *d. i.* Bayer reut.

Gërmanje *st. f.* Germania 183, 33. *vgl.* irmindeot.

gërn, *ahd.* **gërôn** *noch* 275. **kërôn gërên** 108. *schw. v. begehren* 394, 11. *c. gen.* 50, 10. 18. 91, 37. 92, 23. 108, 28. 275, 20. 340, 30. 341, 1. 345, 32. 346, 38. 367. 25. 410, 42. 418, 4. 434, 29. 442, 17 *fg.* 784, 18. *gen. & dat.* 199, 16. 396, 9. von 345, 7. an 399, 28. *c. inf.* 193, 38. *inf. mit* ze 201, 15. 352, 29. *NS. mit* daz 103, 22; *adv. ptc.* algernde 422, 30. 637, 5. *Gr.* χείρ χέρης χῆρος *u.* (*vgl.* gerne bederben) χαίρω, *lat.* carus.

gërne, *ahd.* **gërno** *adv. zu* gern *adj. begehrend* (*von* gerôn: *vgl.* rechegern rehtkern, *gr.* χερνής, *goth.* gairnjan ἐπιθυμεῖν 12, 17): *begierig u. mit Freude, gern* 85, 24. 308, 26. geren 599, 30. 967, 9; *comp.* gerner 336, 11. 589, 21. 660, 2. gernre 657, 16.

gërnlîbho *adv.* examurs *d. h.* ex amore, *mit Lust* 30, 39; diligenter 98, 6. gernilîbho 98, 9.

Gêrnôt *n. pr. des mittleren der Burgundenkœnige* 295, 15. *vgl.* gêr *u.* Gangolf.

gerôten *s.* gerâten.

gërſtange *st. f. Stange des Wurfspießes* 497, 2.

gërſte gërſtâ *schw. f. Gerste* 165, 17. 20. 21. 766, 17. *gr.* κριθή, *lat.* hordeum.

gerte *schon* 27. *ahd.* **garda** garde *st. f.* virga, *Ruthe* 27, 13. 32, 15. 165, 10. 191, 15 *fgg.* 195, 16. *zu* gart.

gerûmeclich *adj. geräumig* 415, 40.

gërunge *st. f. Verlangen* 771, 29.

geruoſte *mnd. für* gerüeſte *st. n. Rufen, Lärm von Menschenstimmen* 289, 29. *dazu nhd.* Gerücht *wie* Schlucht *zu* Schluft.

gerüſte, *ahd.* **giruſti** geruſte keruſte *st. n. Geræth* 136, 8. 414, 40. 707, 18. *Waffenrüstung* 160, 2. 242, 26; *Mechanismus* 83, 39.

gerwe: begerwe *s.* gar.

gerwen, *ahd.* **karawen** karewen garewen **garwen** *anom. schw. v.* gar *machen, be-*

reiten 38, 31 (parit *als* parat *verstanden*). 63, 8. 196, 7. 363, 5. 471, 26; *ausrüsten, kleiden* 152, 6. 17. 21. 153, 13. *Nhd.* gerben *Leder gar machen, bereiten.*

ges *für* gens *jenes od.* des 1030, 20.

gefanc *st. m? n? Gesang* 289, 31. 393, 14. 506, 3. 932, 19. 1010, 8. *st. n.* 666, 39. 1093, 3. III, 480, 14.

gefatz *st. n. Gesetz* 1044, 21. 1068, 32. *wie noch* 16. *Jh.*

gefazd *s.* gefetzede.

gefâʒe *st. n. Sitz, Wohnung* 126, 23.

gefchaft gefcaft, *ahd.* gifcaft chifcaft *st. f. Geschöpf* 34, 36. 529, 21; *Schöpfung* 177, 19; *Eigenschaft: Stand* 93, 2. *vgl.* cáfcaf.

gefchal *st. m? n? s. v. a.* fchal *Lärm* 904, 30.

gefchëhen, *ahd.* kefkëhen gefkëhen *st. v. inf.* gefcheen 988, 24. gefchên 225, 24. *ptc.* 203, 15. 282, 3. *cj. præt.* gefchê 227, 22. *durch hœhere Schickung sich ereignen: c. dat. zu Theil werden* 193, 16. 227, 22. 282, 3. 292, 15. 331, 32. 352, 39. 356, 31. 363, 19. 364, 19. 379, 10. 428, 42. *als Subj. inf. mit* ze (*nothwendiges oder zufälliges Thun*) 325, 13. 329, 3. 353, 26. 32. 363, 35; *unpersœnl. ergehn* 147, 35. 170, 22. 210, 11. 287, 7. 295, 32. 395, 32. 400, 7. 482, 27. 509, 16. 545, 8. 930, 25; *absolut, geschehen* 139, 3. 143, 29. 155, 26. 30. 402, 33. 414, 12. 825, 10. *vgl.* fkehan befchehen.

gefchephde *st. f. Geschöpf* 532, 3. gefcephte *st. n.* 178, 17.

gefcheyde *st. f. zu* gefcheid *d. i.* gefchide *gescheidt: Gewandtheit* 1048, 23. *vgl.* fchidunge.

gefcheydigklich *adv. mit Gewandtheit* 1041, 41.

gefchiht *st. f. zu* gefchëhen: *Schickung, Zufall* 545, 9. 1059, 26; *Ereignifs* 328, 11. 370, 11. 546, 17. 635, 15. 825, 10. *umschreibend* 705, 31. 754, 13.

kefkirre kifcirre *st. n. Geræth, Geschirr* 104, 18. 136, 9. *zu ahd.* fcira *Geschäft?*

gefchmeide *s.* gefmide.

gefchöpfe *schw. f. zu* fchafen fchepfen: *Schicksalsgöttinn* 1007, 37. *J. Grimm Mythol.* 230.

gefchreie *st. n. Jammergeschrey* 511, 13.

gefchrift gefcrift, *ahd.* kefkrift *st. f. Schrift* (*heil.*) 38, 29. 41, 9. 165, 5. 324, 4. 702, 21. 857, 18. gfchrift 1029, 12. 1067, 39. *vgl.* gafcrip.

gefchue *für* gefchuoch *adj. beschuht:* in hofen g. *in Hosen die auch den Fuß umschließen gekleidet* 838, 29. *goth.* gafkôhs 24, 27. gafkôh ὑπόδημα 14, 1. *vgl.* ungefchuoch *u.* fchuohen.

gefchüze *st. n. Schießzeug* 719, 31.

gefcoʒ *st. n. Geschoß* 158, 40.

gefëdele *mnd. für* gefidele *st. n., s. v. a.* fëdel *Sitz* 289, 10. *vgl.* geftuole.

gefelbe *st. n. womit man salbt, Salbe* 163, 28. 35.

gefelle, *ahd.* gifellјo *schw. m. eigentl.* (*von* fal) *Hausgenoße: Gefährte, Freund* 108, 1. 200, 15 *fgg.* 240, 25. 241, 10. 256, 40. 475, 33. 482, 19. 487, 5. 9. 912, 14. 981, 10 *fgg. Geliebter* 214, 16. 18. 459, 23. 462, 18. 509, 18. 21. 513, 16.

gefellecliche *adv. nach* gefellen *Art* 418, 14.

gefellen *schw. v. zum* gefellen *geben: refl. mit* zô 245, 39. ungefellet 515, 13.

gefellefchaft, *ahd.* gifellafcaf *st. f. vereinigte Gesammtheit mehrerer, Genoßenschaft,* contubernium 100, 36. 414, 4. 935, 30. gefelfchaft *Paar von Freunden* 981, 21; *Verhältnifs eines* gefellen, *Freundschaft* 756, 8.

gefemine *st. n. zu* famen: *Gesammtheit* 154, 38.

geferwe *st. n. zu* faro: *Rüstung* 242, 25.

gefetzede gefazd 884, 36. *Gesetz* 934, 3. *st. n.* 857, 21. 22. *st. f.* 857, 28. 858, 17. gefetzde 857, 23.

gefiht geficht, *ahd.* kafiht *st. f. Sehen, Anblick* 223, 18. 360, 17. 594, 15. 657, 10. 884, 13; *Angesicht* 44, 3. 736, 18.

gefinde *schw. m. Dienstmann* 181, 17. 487, 1. *eigentl. Weggenoße: zu* find *Weg wie* geverte *zu* vart.

gefinde, *ahd.* kifindi *st. n. Dienerschaft* 69, 28. 292, 24. 373, 38. 390, 2. 568, 10. 665, 33. 766, 19.

gefinnet *defect. ptc. perf. zu* fin: *mit Weisheit u. Kunst begabt* 449, 12.

gefiune kafiuni *st. n. Sehen, Gesicht* 60, 14. 135, 15. gafiunu 28, 32. *l.* gafiuni. *Von* fehen, *goth.* faihvan: *sonst auch* gefihene; *vgl. goth.* ahva, *hd.* aha *u.* ouwe.

gefizen, *ahd.* gifizzan kifizzan kefizen *st. v. mit schw. pr. sich setzen, niedersitzen* 74, 28. 103, 13. 129, 17. 201, 40. 232, 25. 240, 39. 380, 4. 745, 40. *sich wohnhaft niederlaßen* 182, 5; *sitzen bleiben:* vor g. *c. dat. sitzen bl. vor* 646, 9. *vgl.* geligen geftân.

gefk — kefk — *s.* gefch —

geflaht, *ahd.* keflaht *adj. zu* flahte: *geartet* 416, 27. II, 207, 19; *artig, nachgiebig (vgl. nhd.* ungefchlacht*)* 722, 14. II, 139, 23. III, 493, 24; *c. dat. von Natur eigen, natürlich* 133, 22. 33. 134, 12. 608, 22. *vgl.* gekunni.

geflehte, *ahd.* geflahte *st. n. zu* flahte: *natürliche Eigenschaft* 164, 21 *fgg.* 165, 35; *Geschlecht* 166, 1. 180, 2. 181, 21. 251, 39. 560, 31. 712, 39. gfchlechte 925, 20. *etymologische Verwandtschaft* 251, 27.

gefmak *st. m. Geruch* 658, 26. *zu* fmeken.

gefmahte *st. f. Geruch* 548, 2. *zu* fmeken.

gefmide *st. n. Metallschmuck, Geschmeide* 241, 28. 262, 16. 285, 7; *metallene Rüstung* 821, 11. gefchmeide 1032, 15.

kafpanft *st. f. zu* fpanan: *Verlockung* 53, 31. *nhd.* Gefpenft *verlockendes Trugbild des Teufels: vgl.* III, 57, 31.

gefpenftic *adj. verführerisch* 454, 8.

gefpil *Spielgenoß: schw. m.* 391, 34. 551, 14. *schw. f.* 409, 25. 30. 466, 39. 546, 29.

gefpöte *st. n. Spott (passiv)* 668, 34. 673, 3.

gefpræche *adj. beredt* 141, 19. *vgl. nhd.* gefpræchig.

gefprâchi *st. f. Beredsamkeit* 141, 17. kefprâchi 149, 25.

gefpræchnufs *st. n? Beredsamkeit* 1039, 25. gfpræchnufs 1048, 22.

gefpreidach *st. n. Gesträuch* 195, 22. *Gr.* 2, 312 *fg.*

gfpunfe *schw. f. Braut, Gemahlinn* 779, 25. *aus lat.* fponfa.

geftalt *s.* ftellen.

geftân, *ahd.* kiftantan *anom. st. v. bestehn bleiben, Stand halten* 72, 36. 73, 5. 146, 21. 240, 30. 849, 42. *c. gen. caus.* 498, 6. vor g. *c. dat. Stand h. vor* 535, 28; *sich stellen, hinstehn* 338, 7. 361, 25. *vgl.* geligen gefizen.

gftëch *st. n. Stechen* 1066, 1.

gefteine *st. n. Gestein:* edel g. 216, 27. 241, 24. 384, 12. 439, 3.

gefteinet *defect. ptc. perf. zu* ftein: *mit Steinen besetzt* 483, 39. 710, 20.

geften *schw. v. zum* gafte *machen: mit* zuo *vergleichend beigesellen* 704, 5; *refl. c. gen. sich womit befreunden, etwas bekennen* 440, 6.

gëfteren *adv. (schw. gen. sg. eines adj.?) gestern* 92, 9. gefter 844, 28. *goth.* giftradagis *morgen* 10, 16. *gr.* χθές, *lat.* heri hefternus.

geftille *st. n. Stille, Beendigung* 230, 31.

geftin *st. f. zu* gaft 634, 22.

keftirne *st. n.* conftellatio 137, 6. giftirri 85, 9. *zu* ftërne ftërre.

geftrîten *st. v. c. dat. streitend Stand halten* 816, 9. 819, 26. *vgl.* kipâgan.

geftuole, *ahd.* **kaftuoli** *st. n. collect. zu* ftuol: *geordnete Menge von Stühlen* 46, 30. 289, 8. *vgl.* gefedele.

geftuppe *st. n. collect. zu* ftoup *Staub* 245, 16. geftüb III, 424, 41. 427, 5; geftüp *Zauberey (mit Pulvern)* 1010, 12. *vgl.* beftieben.

gefundeda *st. f. Gesundheit* 133, 37.

gefunt, *ahd.* **gifund** *adj. lebend u. unverletzt* 108, 17. 253, 17. 261, 15. 317, 22. 356, 33. *gesund* 351, 5. 355, 34. 364, 39 *fgg. vgl.* ganz.

gefunt *st. m. (das adj. sc.* lîp?) *Gesundheit* 350, 21. 358, 39. gfund 1008, 20.

gefuntheit *st. f. Gesundheit* 196, 2.

gefweigen *schw. v. factit. zu* gefwîgen: *zum Schweigen bringen* 334, 19. 335, 23. 336, 19.

gefwîgen *st. v. verstummen* 514, 8. 520, 14. 521, 17.

gefwinde *adj. s. v. a.* fwinde: *zuversichtlich schnell, kühn* 867, 36. 887, 38. gfchwinde 922, 29.

gefwinde *adv. schnell* 801, 40.

gefwifteride *st. n. Geschwister* 732, 21. **gefwiftrigide** 943, 32.

getât *st. f. zu* tuon: *Abthun, Vollendung* 122, 21; *Gesammtheit der Thaten, Geschichte* 603, 16. 604, 22; *That* 508, 23. 648, 31. 939, 20. 940, 29. 941, 11.

geth— *s.* ged—

gethigen *schw. v. bittend beistehn* 240, 14.

getihte *st. n. Gedicht* 603, 33. 710, 10. geticht 1038, 13; *Dichtkunst* 703, 21. 704, 30. 705, 15. 29. 708, 33. *vgl.* tihte.

getörftekeit *st. f. zu* getürftic: *Kühnheit* 869, 16.

getouwet *defect. ptc. perf. zu* tou: *bethaut* 513, 15.

ketrahtede *st. n.* fpeculatio 136, 31.

getrank getrangk *st. n. Getränk* 1010, 9. 1009, 27.

getriuwe *adj. zu* triuwe *u.* trûwen: *getreu, treu* 388, 31. 543, 11. 617, 9. *apoc.* **getriu** 555, 6.

getriwlich getriulich *adj. aus Treue hervorgehend* 294, 11. 402, 39.

getrœften, *mnd.* **getrôften** *schw. v. refl. c. gen. caus. Zuversicht gewinnen* 265, 11; *gen. priv. verzichten (aus trœstlicher Zuversicht auf anderweitigen Ersatz)* 287, 16. 342, 26. 859, 16. *vgl.* vertrœften.

getrûwelichen *adv. getreulich* 986, 23. *comp.* **getriuwlicher** 882, 35.

getrûwunge *st. f. Zutrauen* 861, 5.

geturft *st. f. Kühnheit*: *plur.* 424, 22. *von* turren geturren.

getürftic, *ahd.* **gaturftic** *adj. kühn* 28, 16. 670, 22. 714, 5. 720, 37. *vgl.* gedürfte II, 172, 2.

getürfticlichen *adv. kühnlich* 718, 6. III, 20, 39.

getwanc *st. m. Bedrängung, Gewaltthat* 192, 3. *Gewalt, Herrschaft* 538, 38. 697, 26.

getwërc *st. n. Zwerg* 471, 15. 25. *J. Grimm Mythol.* 251 *fg.*

geu *st. n. Gau, Land* 632, 25. *goth.* gavi 12, 13. 16. *vgl.* gewimez; *gr.* χάος χώρα χθών, *lat.* humus.

geværde *st. f. Hinterlist, Betrug* 849, 38. gevèrd 1007, 15. 1008, 31. ôn alle gfærd II, 12, 6. ân gefærde *ohne bœse Absicht* III, 70, 13.

gevære *st. n. Betrug*: ân gevèr *in Wahrheit* 969, 26. ân alls gefère, gevèr 956, 17. 974, 3. *Nhd.* on gefehr *ohne Absicht, zufällig* II, 47, 29. 31. 48, 8. 203, 29. on gefar III, 339, 7; *der rechten Wahrheit u. genauerer Bestimmung unvorgreiflich, etwa* II, 103, 5. ungefær II, 152, 33. 156, 30. ungefarlich II, 384, 18. *Mit* geværde *zu* våren.

gevallen gefallen *st. v. c. dat. angemeßen seyn* 127, 6; *gefallen* 211, 31. 256, 4. 765, 39. wol g. 171, 6. 206, 20. 359, 12. 376, 21. 381, 19. 582, 22. 944, 26. baz 562, 28. befte 232, 36. ubele 199, 33. *unpersœnl. ohne Subj.* 170, 32. 542, 9. *vgl.* karifan.

gevar *adj. Farbe, Gestalt habend:* wol g. 406, 14. 409, 38. 412, 20. 980, 17.

Gëvartshain *s.* Gebehart.

gevatere *schw. m. geistl. Mitvater, Gevatter* 207, 17 *fgg. vgl.* fillôl.

gevatterfchafft *st. f. Gevatterschaft* 1059, 2.

gëve gëven *s.* gebe geben.

gevellic gefellic *adj. angemeßen, paßlich* 318, 15. 704, 29; *gefällig* 1038, 27. 1040, 11.

gevengniffe *st. n. Gefangenschaft* 859, 25. *st. f.* 941, 23. 31. 943, 4. 11. gevenckeniffe *st. n.* 723, 31. gfencknuß *st. f.* 1044, 12 *fgg.*

gevêrd, gevêr gefêre *s.* geværde gevære.

geverte *schw. m? f? Fahrtgenoße, Gefährte oder Gefährtinn* 516, 26. *vgl.* gefinde.

geverte *st. n. Gesammtheit der Lebensverhältnisse, Umstände* 369, 29. 458, 1. III, 62, 2; *s. v. a.* vart *Weg, Zug* 523, 18.

gevidere *st. n. collect. zu* vëdere: *Gefieder* 218, 19. 27. gefider 949, 7. 968, 2. 1053, 27.

gevilde gefilde *st. n., s. v. a.* vëlt 313, 4. 360, 24. 541, 3. 709, 9. *vgl.* gelende.

gevôge *s.* gevuoge.

gevolgic, *ahd.* **gevolgig** *adj. folgsam, gehorsam: c. dat.* 453, 23. 603, 5. III, 493, 25. *c. dat. & gen. loc.* 139, 25.

gevriefen gefriefen *st. v. gefrieren, festfrieren* 210, 13. 17. 715, 17.

gefriunt gefriund *adj. mit Freunden und als Freund vereinigt, befreundet* 388, 28. 882, 33; gefreundt *verwandt* II, 36, 2.

gevründen *schw. v. sich* gevriunt *machen, sich befreunden* 794, 11.

gefüege gefuoge 281. *adj. subj. die Schicklichkeit beobachtend, artig, hœflich* 376, 15. 400, 5. 523, 27. gevuoc 504, 25; *obj. der Schicklichkeit gemæß, wohlanständig* 381, 2. 441, 15. *nicht belästigend, leicht* 281, 29.

gevûgeda *d. h.* gevuegeda gevuogeda *st. f.* conjunctio 138, 8.

gevuoc *s.* gefüege.

gevuoge gefuoge *st. f., s. v. a.* fuoge *Wohlanständigkeit, Schicklichkeit* 225, 24. 397, 28. *mnd.* gevôge 231, 21.

gewæfen *st. n. collect. zu* wâfen: *Waffenrüstung* 477, 24. 493, 10.

gewæge *st. n. was zur* wâge *gehœrt, Gewicht* 730, 17.

gewære, *ahd.* **gewâre** *adj. wahrhaft* 120, 37. 121, 2. 9. 595, 30. 603, 6. gewæren *für* gewerten 189, 12?

gewærliche *adv. in Wahrheit* 209, 11. gewêrlich 877, 10.

gewæte gewâte, *ahd.* **kawâti** *st. n. collect. zu* wât: *Kleidung* 48, 2. 4. 170, 38. 638, 34.

gewalt gwalt 241. 244. 913. *ahd.* **giwalt** kiwalt *st. m. zu* walten: *Gewalt, Macht* 89, 25. 108, 14. 160, 23. 184, 7. 315, 35. 328, 30. 403, 29. 457, 8. 540, 6. 670, 39; *st. f.* 172, 31? 241, 33. 913, 1. *dat.* gewelde gwelte 184, 1. 244, 28.

gewaltic gewaldic *adj.* gewalt *habend, mächtig* 189, 12. 203, 34. *c. gen.* 391, 14. 933, 8. *mit* über 651, 30.

gewalticlichen *adv. zu* gewaltic 292, 26. **gewaltecliche** 734, 6.

kiwaltida *st. f.* poteftas 60, 32.

kewaltigo *adv. zu* gewaltic 138, 25.

gewaltfcher *aus* gewaltefære *st. m. Gewalthaber* 884, 31.

gewan *st. f. Gewohnheit* 647, 1. *vgl.* gewon.

gewanheit *st. f. Gewohnheit* 730, 10.

gewant guant 252, 36 *fgg.* gwand 921, 32. *st. n. zu* winden: *Kleidung* 219, 13.

300, 4. 347, 14. 360, 22. 369, 9. 404. 7. 474, 42 *fgg.* 666, 25. 700, 8. *Kriegskleidung*, *Rüstung* 494, 26. 31. 498, 2. 15. *vgl.* îsengewant; *Zeug* 290, 21. 668, 9 *fg.*

gewar gware 247. *adj.* zu war: *beachtend*, *bemerkend*; g. werden *c. gen. bemerken* 205, 7. 15. 247, 30. 366, 14. 466, 9 *fgg.*

giwaralîcho *adv. aufmerksam* 86, 12.

gewâre *s.* gewære.

gewâren *schw. v. bewähren* 118, 17.

gewârheit *st. f. Wahrheit* 164, 38.

gewarheit *st. f. Sicherheit* 259, 11. 314, 19. 543, 16.

gewärlich *adj. vorsichtig* 633, 16.

giwâro *adv.* zu gewære: *wahrlich* 94, 31.

gewârrahchunga *st. f. wahrhafte*, *bewährende Rede* 111, 21. gewâre *u.* rachôn.

gewâte kawâti *s.* gewæte.

gewëder *adj. pron. jeder von beiden*, uterque 265, 35. *vgl.* ieweder.

geweide gweide *st. n. Eingeweide* 778, 42. *vgl. nhd.* ausweiden.

geweide *adj.* zu weide: *c. gen. sich woran weidend*, *freuend* 895, 10.

gewërf *st. m. aufgetragenes Geschäft* 170, 11. zu werben *wie*

gewërp *st. m. Thætigkeit um des Erwerbes willen*, *Gewerbe* 461, 27.

gewêrlich *s.* gewærliche.

gewette *st. f. Verpfändung* 104, 24.

gewike *st. n. collect.* zu wëc: *Wegscheide* 665, 31.

gewimëȥ *st. n. Gaumaß*: *abgegrenztes Land*, *Landschaft* 60, 8. kawimiȥȥi 60, 1. *s.* geu.

gewin, *ahd.* gawin *st. m.* zu winnan: *Anstrengung*, *Mühsal* 50, 26; *næher zu* gewinnen: *Erwerb*, *Gewinn*, lucrum 29, 39. 210, 37. 433, 22. 466, 21. 541, 11. *plur.* 894, 17.

gewinnen gwinnen 257 *fgg.* 506. *ahd.* kawinnan giwinnan kiwinnan kewinnen, *syncop.* guinnen 139 *fgg. ptc. perf.* quunnen 151. *st. v. durch Arbeit u. Mühe* (winnan) *wozu gelangen*, *erkämpfen*, *erwerben* 71, 8. 148, 36. 183, 40. 199, 39. 253, 28? 323, 26. 940, 22? *sq. inf.* mit ze 163, 40. g. an 180, 12. 261, 23. in 66, 20. ab 472, 24. an g. *c. dat. s.* ana *adv. n.º* I; *mit Kostenaufwand anschaffen* 168, 10. 190, 19. 268, 29. 326, 34. 330, 5; *herbeischaffen* 316, 3. 15. 348, 9. 358, 7. 506, 22; *überhpt erlangen*, *erhalten* 54, 12. 140, 33. 34. 151, 21. 159, 18. 160, 27. 184, 18. 217, 23. 222, 36. 233, 7. 328, 20. 349, 26. 352, 19. 368, 10. 415, 14. 430, 12. *c. gen. partit.* 229, 27. *gen. caus.* 257, 39. 258, 32. 261, 2. 25; *überwinden* 139, 19. 179, 10. 253, 28? 940, 22? 990, 28. III, 262, 26. ungewunnen *unüberwindlich* III, 259, 42; *den Sieg gewinnen*, *mit* an 735, 6.

gewinnunge *st. f. Erwerb*, *Gewinn* 223, 27.

gewis gwis 215. *ahd.* giwis *adj.* zu wiȥen, *gewifs*, *sicher*: *obj.* 117, 19. 215, 12. *subj.* 79, 36. *c. gen.* 213, 16. 226, 21.

gewisheit gwisheit 111, 23. kuisheit 137, 13. *st. f. Gewifsheit* 137, 25.

gewisliche gewislich *adv. sicherlich* 810, 24; *auf sicherstellende Art* 200, 30.

gewiſſe, *ahd.* gawiſſo kawiſſo giwiſſo chiwiſſo *adv. gewifslich*, *sicherlich* 32, 12. 22. 52, 13. 85, 37. 93, 33. 95, 19. 222, 34. 342, 2. quidem 46, 23; enim 32, 27. 34, 9. 36, 3. 52, 15. 56, 15. quippe 50, 3.

gwiſſôn *schw. v.* gewis *machen* 122, 14.

quiſſunga *st. f.* argumentum 120, 4.

gewiȥȥede *st. f.* ſcientia 185, 28.

gewiȥȥine *st. f. von* wiȥen *ptc.* gewiȥen: *Wißen* 164, 39; gewiȥende *Bewußtseyn* 669, 29. 31. 670, 19; gewyßne *Gewißen*, conſcientia 1043, 19.

gewiȥenheit *st. f. Gewißen* 531, 19.

gewizei *st. f. Wißen* 76, 26.

gewon, *ahd.* **giwon** chiwon **quon** 150. *adj. gewohnt* 837, 15. *c. gen.* 81, 2. *c. inf.* 36, 11. 86, 4. *inf. mit* ze 150, 7. *Für* gewan: *s.* gewan gewanheit wenen wonen.

gewonen **gwonen** 916. *schw. v.* gewon *werden* 279, 26. II, 33, 20. *c. gen.* 915, 4. 916, 16. III, 95, 33. 298, 42. *Hilfsw.* haben 709, 25.

gewonheit gewonehaid, *ahd.* **kewonaheit** *st. f.* confuetudo 44, 33. 237, 23. 334, 25.

gewonlich *adj. gewohnt* 837, 17; *gewöhnlich* 937, 23.

gewürhte *st. f. zu* würken *ptc.* geworht: *gewürkte Arbeit* 489, 36.

gewürme *st. n. collect. zu* wurm: *Gewürm* 383, 26. 759, 37.

gezëlt gecëlt *st. n. Zelt* 172, 14. 179, 17. 201, 35. 360, 16. 744, 23. 1017, 17.

g'ëzen *s.* ezen.

gezierde *st. f. Schœnes, namentl. als Schmuck* 576, 15. 658, 22. 27. 666, 24. 767, 22.

gezimbere gecimbere *st. n. Gebäude* 158, 37. 189, 26.

geziuc, *ahd.* **giziug** geziug *st. m. I. Geræthschaft* 81, 1. 117, 13. 136, 9. 440, 26. 706, 33. 707, 16. *II. Zeugnifs? Zeuge?* 694, 5. *vgl.* gezowe.

geziugnüs *st. f? n? Zeugnifs* 890, 9. **gezeügknufs** *st. f.* 1046, 30. 1047, 42.

gezogenliche *adv. zu* ziehen *ptc.* gezogen: *mit Wohlgezogenheit* 227, 30. 229, 23. 502, 23.

gezowe *st. n. Werkzeug* 277, 23. gezau III, 440, 33. *mit* geziuc *zu* zouwen, *goth.* taujan *thun.*

gh— *s.* g—

gi— ki— *s.* ge—

gialter *adj. von gleichem Alter: schw. f. subst.* 150, 29.

gibâri *adj. eigentl. mittragend* (bërn): *pafslich. schicklich* 87. 11.

Gibeke *n. pr. m. der alte Burgundenkœnig, Vater Kriemhildens Günthers u. s. f.* 801, 3. 803, 42. *wie* Giflet *Deminutivbildung zu* gëben: *vgl.* Gebeno.

gibuntilîn *st. n.* obligamentum 30, 33.

giege *schw. m. Bethœrter* 760, 42. *zu* gougel goukel *Zauberspiel u.* gogel.

giel *st. m. Maul* 957, 35; *Praler* 1005, 4. *zu* ginen.

giezen *st. v. gießen:* in, în g. *eing.* 465, 21. 581, 37 *fg. Metall* 228, 10. *gr.* χέω, *lat.* fundo fodio haurio gutta.

gifëhan *st. v.* gaudere 98, 16. *vgl.* feginôn.

gifëho *schw. m.* gaudium 98, 16.

Giflet *altfr. n. pr. m.* 776, 1. *doppelte Deminution zu* gëben: *vgl.* Gibeke.

gift *st. f. zu* gëben: *Gabe, Geschenk* 87, 16. 104, 11; *Gift* (*euphemistisch?*) 385, 38. 1050, 18.

giftebære *adj. gifttragend, giftig* 718, 22.

gîge *schw. f. Geige, altfr.* gigue 692, 1. 757, 13.

gîgen *st? schw? v. geigen* 707, 15. geygen 953, 12.

gigen *s.* gagen.

gikelvêch *adj. buntscheckig* 514, 13. 667, 38. gikel *Hahn?*

gimëz *st. n.* librata *l.* libratio 32, 1.

gimme, *ahd.* **gimma** *st. f. Edelstein, lat.* gemma 152, 31. 34. 190, 8. 448, 31. 704, 25. *bildl. das Herrlichste in seiner Art* 197, 1. 274, 32. 526, 2. 582, 2.

gin *s.* jener.

ginen *schw. v. das Maul aufsperren* (gähnen) 208, 13. 593, 12. 648, 5. II, 286, 3. *mit* gans gingên? *gr.* χαίνω *u.* gîr gît geuwen (*s.* gêmen) giuden giel Gaum (*s.* gouma) goomo *zu lat.* hiare.

gingên *schw. v. verlangen* 95, 2. *zu* gân? ginen?

giolichi gioti *s.* guotlîhhi güete.

gir *st. m. Geyer* 147, 37. 148, 3. 698, 26. geier *im Fluch* 1021, 26. *s.* ginen.

gir *st. f. zu gërn: Begehren* 452, 35. 574, 7. 600, 30. 710, 31. 793, 6. *vgl.* guft.

girde giride, *ahd.* **kirida** *st. f. Begierde*, defiderium 37, 29. 164, 11. 251, 14. 884, 2.

giri **ghiri** *adj.* cupidus 29, 22. ambitiofus 48, 33. 50, 16.

gyrig *adj. begierig* 1038, 25.

girftin *adj. von Gerste* 100, 31.

gifcrib *s.* gafcrip.

gifel **gîfil** *st. m. Bürgschaftsgefangener, Geissel* 237, 33 *fgg.* 757, 27. *der für einen andern stirbt* 193, 21. 266, 28; *eigentl. Kriegsgefangener, zu gèr: vgl. gr.* αἰχμάλωτος δοριάλωτος.

Gîfel *n. pr. f.* 512, 11. *Länzlein?*

Gîfelhêr *n. pr. m. der jüngste der drey Burgundenkœnige* 295, 14. gîfel *und* her *Heer: Gr.* 1, 344.

gifkin *st. m? n?* phantafma, *Erscheinung* 102, 22.

giftradagis *s.* gefteren.

gît **gyt** *st. m. Habgier, Gierigkeit* 693, 21. 1063, 8. geit II, 46, 25. *personif.* her Geit 952, 23. *s.* ginen.

gîtecheit **gîtikeit** *st. f., s. v. a.* gît 534, 27. 663, 35. 787, 5. *adj.* gytig geitig III, 81, 31 *fgg.* 241, 16.

gîtefære *st. m. der Gierige* 560, 28. *von* gîtefen gîtfen.

githhûffo *d. i.* gihthûfo *schw. m.* acervus teftimonii 157, 11. giht *von* jëhen.

githigini *st. n. collect. zu dëgen: Dienerschaft* 92, 21. 105, 28.

githiuto *adv. gut, freundlich* 82, 31. *vgl.* diuten.

gîtlich *adj. gierig* 886, 31.

gîtfen *für* gîtefen *schw. v.* gît *in sich tragen, habgierig seyn* 386, 13. *davon nhd.* Geiz *für mhd.* gît.

giu *s.* iu.

giuden *schw. v. pralen* 519, 8. *dazu nhd.* vergeuden; *s.* ginen.

giwëlih *adj. pron.* quisque 100, 27. *vgl.* iegelich iewelich.

giwurt *st. f. Freude* 90, 7. 92, 5. *zu* wërt.

gizal *adj. schnell, u.* (*vgl.* balde fnel fwinde) *kühn* 82, 27. *zu* zil zilôn zal.

gizâmi *adj. zu* zemen: *wohlanständig, wohlgefällig* 78, 14. *c. dat.* 91, 40.

gizungi *st. n. Zunge, Sprache* 83, 19. 84, 7. *für* zungâ *wie* girâti *für* rât.

glâben *s.* glouben.

glævîn *st. f. Lanze* 408, 28. 409, 1. *zsgzg.* glên 1052, 36. 1053, 9. 1054, 40; glêfe 1034, 15. *Von altfr.* glaive *Wurfspieß, Schwert.*

glangen *für* gelangen *schw. v. zum Ziele kommen; unpersœnl. c. dat. gelingen* 1013, 7.

glanz *adj. hell, glänzend* 700, 34. 702, 34. 711, 6. 753, 24. 754, 31. 792, 21. *s.* glas.

glanz *subst. Schimmer, Schein* 708, 6.

glas *st. m. Glas: Scheibe* 703, 1. *Lichtgefäß* 411, 37. *Trinkgefäß* 451, 18 *fgg.* 968, 37. *Vogelkæfig* 609, 26. fuccinum quod ipfi (Æftyi) glefum vocant *Tac. Germ.* 45. *Lat.* clarus glarea? *dazu* glüejen glat glaft glaz glanz.

glaft *st. m. Glanz* 661, 6. 8. 754, 5. II, 6, 5. *zu* glas.

glat **clat** *adj. hell*, confpicuus 145, 29. *s.* glas.

glaube *s.* geloube.

glaz *st. m. Glatze* 686, 13. *s.* glas.

glêffe *s.* glævîn.

gleich **gleifsner** *s.* gelich gelichefære.

glên *s.* glævîn.

glenzen, *ahd.* **clenzen** *schw. v.* glanz *hervorbringen, leuchten* 152, 30. 882, 31. 976, 36.

glefîn *adj. von Glas* 191, 29. 31. **glefen** 1015, 41.

gleften *schw. v.* glaft *hervorbringen, glänzen* 393, 11. 813, 11.

glêt *st. m. Hütte von Rohr u. Reis* 466, 10. *mittellat.* clèda *Reisgeflecht.*

glete *st. f. Glätte? blendender Glanz (des Eises)?* 212, 14.

gleuben *s.* gelouben.

glich *s.* gelich.

glide *für* gelide *st. n. Glied* 809, 19. glid 917, 6. *s.* lide.

glimen *schw. v. glühen, glimmen* 184, 30. glimmen 704, 12.

glimpf *s.* gelimpf.

glitz *st. m. Gleißen, Glanz* 949, 18.

glizen *st. v. gleißen, glänzen* 242, 29. 464, 24.

glœben *s.* gelouben.

gloke *schw. f. Glocke* 523, 21. 931, 28. 934, 9. 972, 19. *von mittellat.* clocca.

gloot *s.* gluot.

glôry *st. f. lat.* gloria 1064, 3.

glôfe *st. f. Auslegung, gr. lat.* gloffa 443, 17.

gloube *s.* geloube.

gloye *st. f. Agley, lat.* aquilegia? 711, 1. *vgl.* ôftergloye.

glück *s.* gelücke.

glüejen *anom. schw. v. glühen: ptc.* glüende 688, 26. *s.* glas.

gluondig *adj. glühend* 260, 8. *zu* glüejen glüende: *vgl.* lebendic.

gluot *st. f. Glut* 391, 8. 704, 12. *ahd.* gloot prunæ 27, 16.

gmeine *s.* gemeine.

gnâde *s.* genâde.

gnëht *s.* kneht.

gneiften *schw. v. Funken sprühen (nhd. kniftern?)* 424, 14. *vgl.* ganaftra.

gnefch *für* genefche *st. n. Näscherey* 916, 36.

gnôte gnôz gnuoc *s.* genôte genôz genuoc.

godelich godeliche *s.* gotelich gotelîche.

Godevërt *gen.* Godevërdes *n. pr. m. mnd. für* Gotevrit Gotfrit *Gottfried* 725, 18 *fgg.*

gœm *s.* goume.

gogel *adj. lustig* 516, 38. *lat.* jocus; *vgl.* giege.

golt, *ahd.* **gold** *st. n. Gold* 135, 23. 218, 20. 327, 3. 389, 24. 437, 11. 1021, 9. *zu* gel.

goltborte *schw. m. goldenes Band* 241, 26.

goldring *st. m. goldener Reif* 152, 30.

goltrôt *adj. von Golde u. daher rothgelb* 228, 19.

goltfmit *st. m. Goldschmied* 228, 8.

goltvar, *ahd.* **coltfaro** *adj. goldfarb:* fulvus 134, 33. *mit Gold verziert* 479, 19.

goltvaz, *mnd.* **goltvat** *st. n. goldenes Gefäß* 290, 18. 413, 3. 35.

gomman comman *m.* vir 43, 7. 102, 4. **commen** 106, 2. 4. gomo *u.* man.

gomo *schw. m. Mann:* comen chind *männliches Kind* 140, 30. *lat.* homo; *vgl.* brûtegomo.

gôn *s.* gân *u.* gegen.

goomo *d. h.* guomo *schw. m.* palatum 28, 30. *s.* ginen.

coot côt gôt, gôtlich cootlih *s.* guot guotlich.

gootniffa *s.* gotniffa.

got, *gen.* gottes *schon* 192, 1. 299, 30. *pl.* gote 251, 3. 460, 8. götte 841, 24 *fgg.* 1041, 6. 1045, 5. *ahd.* **cot,** *gen. sg.* godes 36, 8. 76, 23. 726, 18. 746, 25. *pl.* gotò 150, 6. 152, 6. *st. m. Gott* 386, 2. 396, 15. 428, 36. 437, 20. 517, 23. 527, 28 *fgg.* 613, 28. 29. 855, 37 *fgg.* 891, 10. des gotes 185, 28. hêrre got 373, 36. 517, 19. 25. 725, 22 *fgg.* got herre 458, 16. 783, 7; gotis dienift 249, 1. 299, 30. *vgl.* 374, 32. gotis hûs *Gotteshaus, Kloster* 248, 39. 328, 6. gotzhûs 837, 12; weiz got! *Gott weiß es, wahrlich* 227, 12. 262, 34. 308, 19. 344, 33. gotewaiz *für* got weiz! 236. 10. *vgl.* 362, 17; gefach-got! *Gott hat gesehen, gesegnet, glückselig*]— 873, 20. 885, 9; got gebe *Gott wolle u. gewähre*

359, 4. 537, 22. 625, 16. *vgl.* 361, 18; dur got *s.* durch; *vgl.* helfen ſam ſô wellen willekomen. *J. Grimm Mythol.* 10.

cotchundî *st. f.* divinæ (*verstanden* divinitatis) 40, 1.

gotechen *st. n. mnd. deminut. kleiner Gott* 855, 13.

goteheit *st. f. Gottheit, göttl. Wesen* 192, 33. 195, 11. 217, 16. gotheit 725, 30. 974, 37. *uneigentl. Zusammenstzg* gotisheit 858, 4 *fgg.*

Gotele Gotel *n. pr. m. ein Dienstmann Ezels* 807, 32. *deminut. zu ahd.* Goto *d. i. Gothe.*

gotelich, *ahd.* cotelîh *adj. göttlich,* divinus 122, 15. 150, 18. 195, 13. 437, 31. *mnd.* godelich 746, 21. götelich 706, 23. göttelich 859, 17; gotlich, *ahd.* gotliih 32, 9. 398, 39. 854, 31 *fgg.*

goteliche *adv. auf göttliche Weise: mnd.* godeliche 748, 12. gotlichen 165, 5.

gotewaiȥ *s.* got.

Gotfrit *n. pr. m. Gottfried* 603, 24. 604, 39. got *u.* fride; *vgl.* Godevert.

gotgeformet *ptc. adj. wie Gott gestaltet* 858, 1.

gotinne *st. f. Göttinn* 446, 17.

gotisheit *s.* goteheit.

gôtlich *s.* guotlich.

gotman *m. Mann (Diener) Gottes, Gottesgelehrter* 72, 30.

gotniffa *st. f. Gottheit,* deitas 34, 32. 36, 13 *fgg.* gootniffa 36, 42.

gotſpël *st. n. Erzählung von Gott,* evangelium 50, 37. *engl.* goſpel

gotvar *adj. gottfarb, von Gott durchstralt* 661, 1.

gottwüllkom *ptc. adj. gottwillkommen* 927, 21. *vgl.* willekomen.

Götz *n. pr. m. deminut. zu* Gotfrit: *Götz* 968, 41.

gotzhûs *s.* got

gotzvorchtig *adj. zu* gotes vorhte: *gottesfürchtig* 1029, 11.

gouch, *ahd.* gauh gouh *st. m. Kukuk,* cuculus (*st.* crecucuſuf) 30, 34. 123, 16. *Thor* 339, 33. 538, 10. 670, 2. 763, 20. 765, 40. 1067, 15. 1071, 6. gauch 951, 32. III, 459, 21. 472, 11. *J. Grimm Mythol.* 393.

goufe *schw. f. hohle Hand* 465, 21. *vgl.* guft.

goukelbilde *st. n. betrügerisches Bild* 784, 6. *vgl.* giege.

goume, *ahd.* gouma *st. f. prüfendes Aufmerken* 78, 28. g. neman *c. gen. Acht worauf haben* 78, 23. 719, 9. *wahrnehmen* 746, 15. 22. g. haben *c. gen. wahrnehmen* 827, 20. gœm h. 1053, 24. *vgl. goth.* gaumjan *bemerken* 6, 16. *Mit nhd.* Gaum *zu* ginen.

gôȥ *st. m. Guß* 634, 10.

grâ *flect.* grâwer, *ahd.* crâ *adj. grau* 134, 33. 154, 4. 402, 7. 408, 17. 589, 10. 632, 4 *fgg.* 898, 16. 952, 2. *compar.* grâwer 415, 16. *lat.* furvus ravus.

grâben *für* grâwen *schw. v.* grâ *werden,* 917, 37. 1033, 26.

graben *st. v. graben: eingraben,* incidere 152, 35. 38; *begraben* 268, 15; *grübeln* 1010, 13. *gr.* γράφω γλάφω (*vgl.* guot) κρύπτω.

gradikait *s.* geradikait.

grævin *st. f. Græfinn* 409, 23. *mnd.* grêvinne 723, 5.

grâffchaft *st. f. Grafschaft* 461, 4.

Grâharzoys *st. m. altfr.* 426, 16. *von* Grâharz 403, 39.

grâl *st. m.* (*provenz. Gefäß?*) *Abendmalsschüßel Christi, das heilige Kleinod des Kœnigthums von Muntsalvæsche* 411, 27 *fgg.* 413, 15 *fgg.* 420, 33. 685, 27 *fgg.* 916, 40.

Grâlant *n. pr. m. Held einer verlorenen (mhd?) Erzählung: acc.* Grâlanden 583, 27.

gram *adj. c. dat. feindselig erzürnt* 708, 2. *mit* grimme *zu gr.* χρεμέθω, *lat.* fremo frendo: *vgl.* grisgramen.

crifil *adj. schwärzlich grau* 135, 2. *zu* gris.

griulich *adj. schauderhaft, schrecklich* 367, 7. griuwelich 717, 27. *mit*

griulîch *adv.* 966, 3. griuweliche 715, 38. griuwelichen 671, 12. *und*

griufe *schw. m. Schauder, Grauen* 889, 32. (*vgl.* grûfen) *zu* grûen grûwen *grauen, gr.* χραύειν χρώς, *lat.* horrere.

grizwartel *s.* griezwartel.

grœne *s.* grüene.

grœße *st. f. Bedeutsamkeit,* gravitas 1039, 19.

grôjan *s.* grûen.

groozan *s.* grüezen.

grop *adj. dick u. stark* 863, 25. *bildl. ungeschickt* 889, 22. *nicht wohl angemeßen* 883, 9. *für* gerop: *zu* href, *lat.* corpus?

grôz *adj. groß* (*eigentl. u. bildl.*) 89, 38. 199, 11. 209, 36. 235, 9. 246, 25. 261, 25. 327, 35. 328, 21. 340, 18. 341, 37. 356, 37. 400, 38. 580, 27. 583, 40. 585, 3. 591, 17. grôs 543, 2. *comp.* grôffer 541, 1. *mit gen. des Maßes* 351, 22. 464, 38; *ungeschickt groß u. dick* 208, 26. 495, 1. 514, 14; *auffallend, bedeutsam* 206, 25; *vornehm* 461, 9. *Lat.* gravis.

grôzen *schw. v. intr. groß werden* 580, 17; grôßen *transit. für* grœßen *groß machen* 1026, 10.

grôzgemuot *adj. sehr wohl gestimmt* 394, 19.

grôzlich *adj. s. v. a.* grôz *groß* 231, 18. 306, 32. 478, 4.

grôzlîche *adv. sehr* 290, 29. 291, 6. grôzlîchen 494, 41.

grûen *d. h.* gruoên *schw. v. grünen* 144, 18. grôjan: grôit virefcit 29, 16. *Mit* gras gruofe *zu lat.* crefco *u.* frons? *davon*

grüene, *ahd.* cruene *adj. grün* 134, 33. 374, 4. 388, 7. 478, 6. 486, 15. 611, 5. 834, 28 *fgg.* 1031, 33 *fgg.* grœne 967, 13. 968, 38. *superl.* aller grüeneft 324, 25.

grüene *st. f. grüne Farbe* 795, 26; *grün bewachsener Boden* 740, 14.

grüenen *für* gruonen *schw. v. grünen, frisch seyn* 885, 5.

gruezeda cruezeda *st. f.* proloquium propofitio 113, 35. 36. 118, 12.

grüezen griozzen 303. *ahd.* gruozen cruozen 113 *fgg.* groozan 31. *schw. v. anreden* 149, 29. *nennen,* conpellare 31, 5. 127, 4. *grüßen* 303, 17. 376, 16. 391, 38. 580, 34. 596, 21 *fgg. præs.* gegrüezen 375, 12. 882, 9. *inf.* gegr. 615, 16. *zum Abschiede* 284, 28. *inf. subst. Gruß* 402, 6. grüeze 611, 13; *angreifen, beunruhigen* 154, 9. *syllogistisch* proponere 113, 15. *Grundbegriff schreyen rufen: goth.* grêtan *præt.* gaigrôt *weinen; gr.* χράω.

grundelôs *adj. bodenlos: Waßer* 435, 20. *bildl.* 859, 28. 871, 11.

grunt *st. m. Grund* (*eigentl. des Waßers*) 27, 32. 434, 40. 435, 15. 436, 21. 709, 36. 755, 16. 859, 24. *zu nhd. mundartl.* Grien *Kiessand? vgl.* griez.

gruntfefti *st. f.* fundamentum 129, 39.

gruobe *st. f. Grube* 224, 29. 31. 594, 21. *Grab schw. f.* 268, 16. *Loch* 209, 33. 663, 16.

gruonen *schw. v. grün werden* 214, 17. 283, 1. 433, 29. 514, 33. 611, 14.

gruofe *st. f. Rasen* 714, 22. *zu* gras.

gruoz *st. m. Gruß* 262, 4. 329, 18. 356, 35. 367, 5. 580, 35.

gruozen cruozen *s.* grüezen.

grûfen *schw. v. unpersœnl. c. acc. grausen* 930, 10. *vgl.* griufe.

Gryff *fingiertes n. pr. m. zu* grifen 1067, 9.

gf— *s.* gef—

guallicho guat cuat guati *s.* guotlichen guot güete.

guant *s.* gewant.

guccôn *schw. v. schreyen* (*Kukkuk*) 123, 16. *vgl.* guggug.

gûdea *alts. für* gundea gundja *st. f. Kampf* 66, 27. *dazu*

gûdhamo *schw. m. Kampfkleid* 63, 8. *vgl.* gundfano Gundrât Gunthêr Gumpred, *nhd.* Kunigunde.

guenlichî *s.* guotliihhîn.

güete giotî 299. *mnd.* gûte 245., *ahd.* guati guotî *st. f. Gutheit, Güte* 91, 7 (guatiʒ *d. h.* guatî iʒ). 92, 25. 143, 16. 299, 7. 329, 32. 333, 16. 334, 32. 343, 17. 352, 24. 356, 5. 432, 27. 436, 6. *pl.* 88, 27; *concret Gutes* 215, 29.

güetlich *s.* guotlich.

güetliche güetlichen *s.* guotlichen.

guft *st. f. Begier* 587, 9. *Übertreibung (die noch über die Wahrheit hinaus begehrt)* 415, 15. *Lat.* cupio; *zu* goufe *wie* gir *zu gr.* χείρ, *lat.* volo *zu* vola.

gugele *st. f. Kappe, Kapuze* 401, 34. *aus lat.* cucullus.

guggug *st. m. Kukkuk* 644, 19. *vgl.* guccôn; *onomatopoet. wie gr.* κόκκυξ, *lat.* cuculus: *vgl.* III, 614 *fg.*

Gulche *Ortsn. Jülich*, Juliacum 725, 17.

guldîn *adj. von Gold* 170, 37. 216, 24. 241, 22. 290, 23. 398, 7. 412, 18; *substantivisch (scil.* pfenninc) *Goldmünze, Gulden* 939, 34. 944, 38.

gülte *st. f. was zu* gelten *ist: Schuld* 599, 27. *Abgabe von geliehenem Gut* 741, 17. III, 304, 30. 327, 37 *fgg.* 334, 14.

gulter *st. f. Bettdecke* 844, 2. *aus mittellat.* cultra, *lat.* culcitra.

Gumprĕd *n. pr. m.* 161, 11. *für* Gumpreht (*d. h.* Gunthreht *wie* Lampreht *d. h.* Lantbreht)? *s.* gûdea *u.* bereht.

gun — *für* geun — *s.* un —

gundfano *schw. m. Kriegsfahne (ital.* gonfalone) 107, 30. *s.* gûdea.

Gundrât *n. pr. f.* 512, 10. *s.* gûdea *u.* rât.

g'unedelt *defect. ptc. perf. unedel gemacht, geworden* 683, 29.

gunnen *für* ge-unnen *anom. v. inf.* gunne 198. *gönnen: c. dat. & gen.* 198, 32. 281, 27. 340, 9. 341, 2. 30. 380, 20; *vergönnen, erlauben: c. dat. & gen.* 315, 39. 335, 6. 337, 16. 344, 1. 346, 8. 11. 705, 36. 1056, 3. *dat. & acc.* 625, 32. *dat. u. NS. mit* daʒ 315, 26. *inf. mit* ze (*gen. für acc. obj.*) 372, 29.

gunft *st. f. Gunst; c. gen. Erlaubniſs wozu, Beschenkung womit* 432, 18.

Gunthart *n. pr. m.* 512, 20. *s.* gûdea.

Gunther *n. pr. m. Günther, der älteste der drey Burgundenkœnige* 471, 7 *fgg. gen.* Gunthers 468, 21. 486, 28. *dat. acc.* Gunther 484, 14. 495, 12. *Anm.* 498, 23. 31. *aus* gundja (*s.* gûdea) *u.* her *Heer; entstellt* Gunthêr 293, 11 *fgg.* 469, 23 *fgg. gen.* Gunthêres 484, 26. 498, 27. 500, 15. 20. *dat.* Gunthêre 495, 12. *Gr.* 2, 344.

kuollih guollichi *s.* guotlich guotliihhîn.

guot, *ahd.* guat coot 68. *alts. mnd.* gôt 66. 227. *adj. schœn (wie goth.* gôds) 204, 19. 206, 27. 242, 17. 627, 29; *brauchbar, tüchtig, gut,* 66, 2. 68, 15. 81, 3. 83, 10. 86, 37. 199, 36. 205, 34. 207, 15. 233, 13. 303, 9 (giotu *d. h.* guotiu) 344, 25. 345, 6. 20. 39. 435, 11. 446, 30. vur gôt *für g., als g.* 227, 33. verguot 903, 27. *mit* ze 335, 29. 408, 29; *c. dat. nützlich* 73, 21. 311, 16. 333, 1. 343, 40. *mit* ze 166, 33. 399, 24. für 327, 24. *Mit* gaten begetten, *nhd. mundartl.* ungattig *unartig zu gr.* χαός γηθέω ἀγαθός *wie* graben *zu* γράφω, bibenen *zu* φέβομαι, biegen *zu* φεύγω: *vgl.* vegen *u.* fuoge. *Comp.* beʒer, *Superl.* beʒeſt *s.* baʒ.

guot, *ahd.* guat kuot coot 68. *mnd.* gût *gen.* gûdes 723. *st. n. Gutes* 50, 6. 68, 14. 81, 18. 86, 40. 91, 25. 145, 26. 146, 14. 346, 5. 347, 3. 363, 19. 438, 24. 464, 7. zi guate, ze guote *zu Gutem* 294, 2. 515, 38. 529, 36. *in Gutem* 84, 9. 90, 9. 303,

18. 442, 2. in guote 251, 15 *fgg.*; *Gut* 262, 1. 322, 34. 326, 24. 39. 339, 25. 383, 2 *fgg.* 439, 32 *fgg.* 723, 14 *fgg.*

guotât *st. f. gutes Thun* 531, 1. guottât 786, 13.

cuatchundenti *defect. ptc. præs.* evangelicus 44, 13. chunden *künden.*

Guote *n. pr. f. Hildebrands Weib*: Gûte Gůt 1031, 22 *fgg. sonst* Uote.

guoten *schw. v. gut, nützlich seyn*: gûten 280, 19.

guoti *s.* güete.

guotlich, *ahd.* cootlih 68. gôtlich 53. *adj. gut, freundlich* 599, 38. 606, 25. güetlich 329, 20. 330, 19. 393, 18. 394, 12. 938, 15; *ruhmvoll, herrlich* 53, 14. 68, 11. *assimiliert* kuollih 139, 12. *vgl.* wâtlih *u.* wâllih.

guotlichen *adv. gut, wohl, freundlich* 464, 10. 475, 9. gûtlichin 857, 2. güetliche 358, 35. güetlich 632, 30. 938, 27. güetleich 914, 8. 954, 35. güetlichen 329, 15; guallicho *herrlich* 77, 16.

guotliihhin *f.* gloria 36, 31. 42. guollichi 125, 4. 5. 126, 21. 127, 26. giolichi 302, 19. guenlichi 887, 15. 946, 5.

guollichôn guollichen *schw. v. rühmen* 142, 13. 158, 9.

guotwillig *adj. gutes Willens*, pius 146, 1.

gurre *schw. f. schlechte Stute* 589, 11. II, 253, 2.

gürtel gurtel *st. m. Gürtel* 285, 22. 462, 39 *fgg.* 514, 11. 921, 32. *st. f.* 584, 2.

gürten, *ahd.* gurten *schw. v. gürten* 130, 29. *c. dat.* 816, 12 (*vgl.* binden). ana g. *c. acc. dupl.* 63, 9. *Mit goth.* ufgairdan περιζωννύναι 24, 25. *zu* gart *Kreis.*

güffe *st. f. Anschwellen u. Übertreten des Waßers, Schwall, Überschwemmung* 578, 33. 579, 39. *abgek.* gus 822, 26. *vgl.* gufswaßer 1056, 11. *Durch goth.* gutitha guttha (*lat.* gutta) *zu* gieȥen? *vgl.* Heffe; *Gr.* 2, 22.

gût Gûte gûte gûten *s.* guot Guote güete guoten.

guȥ *st. m. Guß* 439, 8.

gw — *s.* gew —

gy — *s.* gi —

Gyburc *christl. Name der Heidenkœniginn Arabel, Gemahlinn Wilh. d. H.* 430, 24. *altfr. aus* Wiburc Wieburc *Kriegsburg* (*wie* Hildeburc)?

H

habe *st. f. Habe, Eigenthum* 322, 30. 920, 18; *Hafen* 450, 36. 920, 19. *für Meer* 835, 20.

habedanc habedanch *st. m. eigentl. imperat. von* haben *c. acc.* danc: *Dank mit Worten* 388, 1. 616, 22. 624, 5. 640, 32. 641, 6. *Gr.* 2, 961.

haben, *ahd.* hapên habên, *mnd.* haven havin 177, 24 *fgg.* 230, 13. 238, 8. *I. regelm. schw. v. halten, fest halten* 52, 26. 139, 12. 145, 29. 164, 12. 405, 38. 464, 19? 483, 27. 503, 29. 738, 32. gahapên gehaben 52, 20. wider h. *aufhalten* 662, 31; *refl.* 267, 10. 395, 7. 1019, 5. kehabên gehaben 41, 29. 782, 6. wider h. *sich wogegen behaupten* 455, 10. *mit* ze *Beziehung worauf haben*: gehabet 252, 19; *absol. halten* (*scil. das Pferd*: *vgl.* rüeren) 404, 26. 420, 11. gehabete gehavete 238, 36. 370, 1; *Stand halten*: vore gehavete *c. dat.* 238, 8. *Unregelm. Zusammenziehgen* hân hât hânt 531, 12. 532, 30. 538, 18. 929, 12. ûf hân *aufhalten* 814, 24; *Verwechselung mit* heben (*vgl.* behaben)

II, 12, 25. *præt.* huob 957, 21. für heben 1056, 31. *II. unregelm. durch Einmischung von Formen mit i: præs. ind.* hebiſt 106, 4. 8. hebis 243, 41. hebit 38, 29. hevit 50, 13. *conj.* habbê 65, 3. *præt. ind.* hebitôs 106, 5. hapta 38, 1? *conj.* hebiti 106, 2. *ptc. perf.* gehebt 843, 20. 937, 9. 1050, 15; *u. durch Zusammenziehungen u. anderweitige Vocalveränderungen in præs. u. præt.: præs. inf. ind.* hân hâſt hât *u. s. f.* 103, 1. 155, 15. 157, 24. 189, 9. 200, 25. 203, 27. *u. s. f.* hêſt hêt 215, 3. 275, 18. heſt 831, 31 *fgg.* het 762, 18. 768, 14. *præt. ind.* hâta hâte hâde 162, 1. 176, 31. 299, 32. hatte 181, 24. 268, 25. 741, 16. hæte 292, 31. hêt 271, 32. 466, 11. hëte 201, 33. hiet 822, 17. du hette 982, 27. *conj.* hête 170, 12. hëtte 182, 30. 225, 6. 272, 8. hiet 271, 26. 507, 36. 37. 825, 11. 911, 39. III, 285, 1. *u. s. w. ptc. perf.* gehân 890, 12. 1016, 12. *Gr.* 1, 966 *fg. inne haben, besitzen, haben* 38, 1. 29. 48, 33. 50, 13. 65, 3. 66, 1. 95, 7. 103, 7. 162, 1. 170, 19. 178, 7. 194, 26. 198, 31. 265, 37. 338, 18. gehaben 456, 30. gehatte 945, 12. *gen. part.* 104, 18. *mit refl. dat.* 189, 9. 190, 32. 514, 16. 571, 37. II, 69, 15. *Præd. des Obj.* 176, 31. *mit* ze 208, 5. 221, 32. 249, 20. dâ hin h. *weggenommen haben* 310, 18. haben ze *inf. vermægen* 221, 6. *verpflichtet seyn* 545, 26. *inf. subst. Habe* 50, 9. *ptc.* habende *habgierig* 769, 10; *wie mittellat. roman.* habere, *span.* tener *Hilfswort des perf. von transit. und Zustandswörtern* 72, 6. 91, 27. 93, 5. 139, 30. 177, 24. 193, 23. 196, 32. 203, 7. 27. hetti unvergulten *nicht vergolten* 892, 28; *bildl. Vorstellung und Urtheil haben, sich denken, halten* 464, 19? *mit refl. dat.* 192, 11. *Præd. des Obj.* 227, 4. 438, 14. *mit* fure vür 134, 39. 149, 27. 182, 11. 426, 6. 634, 5. 682, 1. *mit* ze 224, 3. 580, 9. *Lat.* capere habere: *vgl.* fâhen fruot *u.* heben.

haber *st. m. Hafer* 766, 17. *schw. m.* 1030, 8. *aus lat.* avena?

hâbit *st. m. von* haben: ſubſtantia, *Besitz* 137, 24.

hac *st. m. Haag, Hecke; Gebüsch* 522, 16. *dazu* hagen behagen hagel?

hâchuft *s.* âkuſt.

hader *schw. m. zerriſſenes Stück Tuch, Lumpe* 668, 9.

Hadhubrant Hadubrant 63, 4 *fg.* **Haduhraht** 63, 24 *fgg. n. pr. m. Hildebrands Sohn:* Hadu, *altn.* Hödhr *Gott des Kriegsglückes: zu gr.* κατά, *lat.* cado? *wie* ſige *zu* ſigen; brant *wie* Heribrant Hiltibrant; braht *s.* bereht.

hæi — *s.* hei —

hæle, *md.* hêle *adj. verhohlen, verborgen* 174, 29; *schnell vorübergehend, vergänglich* 455, 8. *vgl.* hâlingon hâlſchar; *zu* hëln *wie* ſwinde *zu* ſwinden, *lat.* celer, *gr.* κέλης *zu* celo.

hærîn *adj. von* hâr, *hæren* 597, 34.

haf *s.* hof.

haft hapht *adj. gefangen, gebunden* 196, 3. *zu* haben *wie* alt *zu* aljan.

haft *zu* haben: *st. m. Feſſel* 309, 6. *Festhaltung* 609, 3; *st. f. gen. adv.* einer hafte, e. haft *allein* 188, 14. 190, 3. *vgl. ahd.* einhafti *Einheit.*

haften, *ahd.* **haftên** *schw. v.* haft, *gebunden, befestigt seyn* 114, 10. *festhangen:* haftene *für* haftende 995, 19.

häfftlîn *st. n. Hækchen, Agraffe* 1002, 35.

hagel *st. m. Hagel* 341, 7. 830, 32 *fg. mit*

hagen *st. m. Dornbusch* 242, 10. *zu* hac; *zsgzg.* hain *Hain:* Gevartshain 723, 15. Heinberc 694, 6.

Hagene *n. pr. m. Dienstmann Günthers, Mörder Siegfrieds* 470, 35 *fgg.* Hagne 473, 8 *fgg.* Hagen 293, 12 *fgg.*; *Kœnig von*

Irland, Vater Hildens, Großvater Gudruns 521, 20 *fgg. Von* hagen; *nhd.* Freund Hain *d. i. Tod?*

Hagen-ouwe *elsäßischer bayrischer œstreichischer Ortsn., Heimat eines unbekannten mhd. Lyrikers* 445, 27.

hagge *s.* hake.

hâhen *anom. st. v.* (*wie* vâhen) *transit. hängen* 627, 30. *præt. mnd.* hêng *pl.* hingin 174, 13. 774, 31. 33. umbe h. 774, 33. ûf h. *hoch anbinden u. hangen laßen* 179, 13; *intr. hangen* 608, 6. *præt. apoc.* hie 627, 33. *vgl.* hangen.

hahir *s.* ahir.

haht *für* hachit *st. m. Hecht*, esox 30, 38.

hai— *s.* hei—

haitar *s.* eiter.

hake (hâke?) **hagge** *schw. m. Haken* 722, 35. *Pflugschar? Ferse?* 310, 5.

hal *st. m. zu* hëllen: *Hall* 1030, 20.

halbe, *ahd.* **halbâ**, *mnd.* **halve** *schw. f. Richtung, Seite* 127, 21. *adverbial:* dâr in halvin *in jenen Gegenden* 180, 8. hienhalf *d. i.* hie en half *diesseit* 181, 26. in allenthalven, en allenthalben *d. h.* in allen h. *auf allen Seiten* 238, 26. 737, 40. 1019, 9. allenthalben 183, 15. 214, 17. 358, 5. 557, 16. in anderhalf 260, 20. in beidenthalben 264, 36. bêdenthalben beidenthalben 224, 24. 246, 28. *c. gen.* 384, 22. bêdenthalp beidenth. 200, 38. 264, 31. dishalp 685, 19. einhalp 369, 1. innerhalp oberhalp *c. gen.* 663, 41. 673, 15. rehtenhalp 827, 18. ûzerhalp 663, 42. winsterhalp *zur linken Seite* 826, 33. azs zeswûn halp *c. gen. zur rechten Seite* 36, 18. ruckhalp *im Rücken* 828, 16; *uneigentl.* mina halbûn *von meinentwegen* 93, 34. halb *mit vorangehendem gen. wegen* 1043, 21. *Mit* halp *zu* halt.

haldan halden *s.* halten.

halde *schw. f. Abhang* 396, 40. 943, 18. *mit* **Haldeshûfin** *Ortsn.* (*dat. pl.*) 161, 1. hald *Abhang und*

haldo *adv. geneigter Weise* 110, 16 (*statt* baldo) *zu* halt.

halenbarte *s.* helbarte.

hâlingon *adv. zu* hæle, *ahd.* hâli: *verheimlichend* 86, 4. *Gr.* 3, 234.

halm *st. m. Halm* 27, 26. 379, 20. 535, 37. *gr.* κάλαμος, *lat.* calamus; *zu* heln.

halôn *s.* holn.

halp *adj. halb* 555, 40. halbez brôt *kleineres halbgewichtiges Brot* 316, 14; *vom subst. getrennt, aber flectiert* 310, 18. 530, 11. 534, 13. 632, 6. 828, 23. halbê-halbê, *die eine- d. andere Hälfte von ihnen* 126, 1. *unflectiert* 205, 23. 377, 19; ander halb *eins voll und das andre halb* 939, 34. anderthalp 675, 19. vierdehalp ($3\frac{1}{2}$) *c. gen.* 493, 2. *Dazu* halbe *wie lat.* pars *Seite u. Theil.*

halp *in adv. Ausdrücken s.* halbe.

halp *st. m. Griff, Stiel* 566, 4. *zu* halt.

hals *st. m. Hals* 28, 33. 607, 11. 608, 5. *Hals u. Kopf* 239, 1. 240, 36. *mit lat.* collum *u.* collis *zu* halt.

halsbërc halspërc *st. m. Panzerhemde* 182, 36. 242, 28. 449, 23. 464, 23. 735, 27. *entstellt aus* albere *der alles birgt, bedeckt: altfr.* halberc hauberc.

hâlschar *st. f. verborgenes Geræth zum Schneiden* 272, 17. hæle *und* schar *wie* Pflugschar.

hälsling *st. m. Strick um den Hals zu binden* 929, 31.

halt *adv. mehr, vielmehr:* dana halt *um so mehr* 65, 6; *in concessiven Sätzen: auch* 220, 15. 470, 32; *erklærend u. bekräftigend, nhd. mundartl.* halt 582, 39. 664, 36. 666, 11. 668, 28. 669, 37 *fgg.* 821, 25; *als Fügew. sondern* 251, 17. *Eigentl. sich vorwärts senkend, geneigt: s.* framhald haldo halde; *dazu auch* holt *geneigt*, halbe

Richtung, halp helze *Stütze*, helfen *geneigt seyn*, hals *Genick*, halz *schief*, *und* lêo lenen lite.

haltâre *st. m. Bewahrer u. Befreyer*, falvator 193, 4.

halten, *ahd.* haltan haldan 76. 110., *mnd.* halden 263. *st. v. bewahren* 53, 26. 58, 26. 76, 26. 263, 10. 320, 6. *imp.* kahalt 54, 27. *præs. cj.* gehalteft 892, 19. gihaldê 110, 7. *inf.* kehaltan 44, 33. gahaltana *die sich bewahrt hat*, cafta (*für* carta) 28, 13. ûf h. *erhalten* 781, 5; *geistl.* falvare 39, 23. 62, 26. 79, 36. 163, 17. 165, 7. 193, 7. 195, 6. *Goth.* haldan βόσκειν 12, 17. *Zu gr.* ὅλος, *lat.* falus falvus folus *wie* holz *zu* ὕλη filva faltus? *oder zu* heln, *lat.* celo colo?

halve *s.* halbe.

halz *adj. lahm* 30, 6. *mit lat.* claudus, *gr.* κυλλός *zu* halt.

hame *schw. m. Fangnetz* 756, 28. 790, 10. *gr.* κημός; *dazu* lichamo hemede?

hamer *st. m. Hammer* 836, 1.

hamf *adj.* mancus 30, 5. *gr.* κάμπτω κάμνω.

han *schw. m. Hahn* 779, 16 *fgg.* 918, 25. *mit* huon henne *zu lat.* cano: gallus canit.

hân *s.* haben.

handel *st. m. Verhandlung*, actus 1038, 16. 1050, 2.

handeln, *ahd.* handelôn *schw. v. transit. behandeln* 170, 8. 370, 16. 711, 39. 824, 27. 986, 25. 989, 18. *uneigentl. verhandeln* 1039, 15. *Obj.* eȥ: *es treiben*, *handeln* 339, 34. *Von* hant.

hangen, *ahd.* hangên *schw. v. zu* hâhen: *hangen* 158, 20. 159, 1. 4. h. in *lat.* pendere in 187, 40.

Hanman *n. pr. m.* 941, 21. 944, 29. *zu* Johan *wie* Heintzman *zu* Heinz, Thoman *zu* Thomas.

Hans *n. pr. m.* 941, 15 *fgg. acc.* Hanfen 938, 25. 941, 24. *Kürzung von* Johans.

hant *st. f. goth.* handus: *dat. pl. ahd.* hanton 95, 7. 109, 3. *mhd.* handen 260, 31. 322, 27. 426, 17. 705, 30. *wie nhd.* vorhanden, zu Handen: *Hand* 28, 35. 83, 35. 351, 34. 360, 23. 374, 16. 405, 14. 513, 4. ce hanton *mit den Händen* 109, 3. einer hende wile *so viel Zeit man braucht die Hand umzukehren* 522, 37. *vgl.* 657, 25; *Seite* 404, 24. ze ietweder hant *zu beiden Seiten* 293, 23; *als besitzendes Glied* 90, 14. 179, 4. 322, 27. 914, 25. ze einero hant *Einem Besitzer* 115, 37. obern hant nemen *Oberhand gewinnen* 770, 12. übernthant 664, 37. *Adverb. Ausdrücke*: *s.* behende: enhant *in der Hand* 487, 30; zehant *sogleich*, *alsbald* (*vgl.* bei der Hand *gleich bereit*) 211, 18. 253, 12. 258, 39. 326, 16. 348, 6. 353, 1. 362, 30. 375, 11. alzehant 351, 16. 629, 16. 39; aller hande *aller Art*, *allerley* (*vgl. fr.* manière) 323, 13. a. handen 1001, 17. maniger manger manir h. 202, 9. 340, 38. 756, 12. menic h. 767, 22. welher h. 333, 34. zehen h. 755, 10. in meniger h. wîs 934, 22. *Lat.* anfa; *s.* fruot.

hantbüchs *st. f. Büchse zum Schießen aus freyer Hand* 1066, 21.

hantgetât hantgitât *st. f. Schöpfung der Hand* 218, 7. 276, 12.

hantfcuoh *st. m. Handschuh* 189, 3.

hantveft *adj. mit Händen gewaltig*: *obj.* 929, 42.

hantvefte *st. f. schriftliche Versicherung*, *Verbriefung der Rechte* 764, 26.

hantwërk hantwërgkman *s.* antwërc.

hapên hapht *s.* haben haft.

hapich, *ahd.* hapuh *st. m. Habicht* 30, 4. 1066, 8. *zu* haben *halten wie lat.* accipiter *zu* accipere.

har hara *s.* hër hëra.

har— *s.* er—

hâr *st. n. Haar* 28, 33. 208, 29. 395, 20. 409, 14. 917, 2. *bildl.* (*mit Negation*) *das*

Geringste 274, 2. 334, 10. 349, 9. 351, 22. 431, 25. 464, 38. 540, 12. 610, 10. 618, 16. *Zu* hafe, *lat.* cæfaries? *od. gr.* κείρω κάρ, *lat.* cirrus crinis?

haranfkara *für* haramfkara *st. f. Strafe* 107, 3. haram *Harm Leid*, fcara *der Reihe nach vertheilte u. umgehende Dienstleistung, Frohndienst: J. Grimm RA.* 681.

hârbant *st. n. Haarband* 330, 6. *vgl.* gebende.

harên *schw. v. rufen, schreyen* 58, 32. 71, 28. *vgl.* forharên; *gr.* κήρυξ.

harmin *s.* hermîn.

harmlîcco *adv. Schmerz bereitend* 68, 1.

harnafch *st. m. n. Harnisch, schützende Metallrüstung* 368, 29. 406, 35. 911, 14. harnefch 801, 34. harnifch 1031, 29 *fgg.* harnift 926, 29; *m.* 462, 15. 466, 15. hernefch 947, 12; *n.* 399, 19. *Aus altfr.* harnois *von celt.* haiarn *Eisen.*

harnftein *st. m. Blasenstein* 1019, 23.

harpfe harphe *schw. f. Harfe* 191, 15. 192, 13. 757, 11. *st.* 443, 33. *mnd.* **harpe** 744, 13.

harpfen *schw. v. harfen* 381, 16. 443, 36. 707, 15.

harren *schw. v. weilen, sich aufhalten* 988, 17.

härfnier *s.* herfenier.

hart *adj.* afper 27, 30. *gewöhnl.* herte *wie* vaft *u.* vefte; *zu* harren *wie* weich *zu* wichen, *lat.* durus *zu* durare? *goth.* hardus, *gr.* κάρτος κρατύς, *lat.* certus certare; *vgl.* hirte. *Damit Eigennamen wie* Hartman Gebehart Gunthart Nîthart *udgl.*

harte, *ahd.* **harto** *adv. hart* 107, 24? *sehr* (*vgl.* vafte) 71, 17. 80, 20. 81, 6. 84, 2. 85, 19. 87, 23. 88, 15. 98, 37. 205, 4. 326, 21. 327, 5. 339, 5. 341, 5. 342, 34. 344, 36. harto herti 89, 2. h. fanfte 366, 3. h. filu 79, 10. 89, 3. 92, 4. filu filo vile h. 83, 2. 142, 15. 163, 30. 167, 16. 337, 1; *comp.* hartôr 146, 30. 303, 16. *Gr.* κάρτα.

Harthûfin *Ortsn.* (*dat. pl.*) 162, 11. hart *fester Sandboden, Wald.*

hartin *f. Schulterblatt*, fcapula 29, 1. *zu* hart *wie* Weichen hypochondria *zu* weich.

Hartman *n. pr. m.* 162, 6. 10. 321, 16. 441, 29.

hafe, *ahd.* **hafo** *schw. m.* lepus 30, 1. 272, 19. 349, 31. 923, 23. **Hafenburg** *Ortsn.* 923, 4. 23; Hafe *Geschlechtsn.* 944, 6. *Zu* hâr *wie* vuhs *zu* vahs? *vgl. gr.* δασύπους.

hafehart *st. m. Zufall, Glück* 757, 23. *aus fr.* hafard: *vgl.* bafthart daphart.

Haflâ 892, 15. *Name mehrerer oberdeutscher Orte: aus* hafalahi *Haselgebüsch* (*Gr.* 2, 312, 313)? hafal-aha *Haselwaßer? ahd.* hafala *gr.* κάρυον, *lat.* corylus.

haucken *s.* ougen.

hauwan *s.* houwen.

haven *st. m. Topf* 532, 5. 9. 758, 17. 855, 12. *gr.* καπάνη.

haven havin *s.* haben.

haȥ *st. m. Haß* 395, 39. *c. gen. obj.* 209, 36. 344, 4. *subj.* 400, 33. 420, 18 (*J. Grimm Mythol.* 14). âne h. *friedlich, in Liebe* 378, 22. 383, 25. *Gr.* κήδω, *lat.* odi.

hâȥes *st. m. Zauberer* 153, 36. *aus* hagaȥus; *nhd.* Hexe: *J. Grimm Mythol.* 586.

haȥliche *adv. mit Haß* 638, 23. *vgl.* heȥlich.

hazzên *schw. v. haßen* 32, 16.

he *alts. mnd. für* er.

hê *Interj. s.* hei.

hear *s.* hier.

heben heven 225. 250. hefen 731. *ahd.* **hevjan** 43. 74. heffan 44. hepfan 36. *st. v. mit schw. pr. I. erheben* 36, 33. 43, 13. 44, 17. 222, 24. 731, 33 *fgg.* ûf h. 107, 30. 302, 6. 575, 18 *fgg.* unhô h. *gleichgültig seyn, eigentl. gewichtlos dünken, nicht überwiegen* 307, 9. *vgl.* hebig; *refl. sich aufmachen* 74, 8. 209, 30. 210,

39. 225, 32. 230, 27. 400, 39. 404, 38. 468, 19. 479, 34. 989, 28; *anfangen* 238, 40. 290, 2. 560, 32. 578, 8. *refl.* 178, 20. 266, 23. an h. 354, 13. *refl.* 1013; *Gesang: anstimmen* 241, 5. 250, 27. 525, 7. 556, 16. an h. 653, 27. 933, 15. *II. durch Verwechselung: haben. Vgl.* haben, *lat.* capio cœpio, *u.* hevan hubben.

hëber *s.* eber.

hebig *adj. gewichtig, gewaltig, eigentl. die andre Wagschale erhebend* 84, 31.

hebjan *s.* haben.

hecker *st. m. Weinhacker, Winzer* 1009, 31.

hecht *s.* êht.

hefen heffan *s.* heben.

heften, *ahd.* heftjan *schw. v.* haft *machen, binden, befestigen* 157, 38. 419, 29. h. ze *binden an, verbinden mit* 38, 21. 366, 11. *præs.* gehefteſt 144, 13.

Hegirburch *Ortsn.* 162, 6. hehara heigir *Hæher Specht.*

hei hey *Interj.: vor Ausrufungsfragen* 263, 8. 381, 3. 506, 33. heiâ, heya hey *s.* â; hê 919, 35 *fgg.*

heide *st. f. ebenes waldloses wildgrünendes Gelände* 211, 25. 266, 37. 271, 7. 374, 3. 378, 24. 384, 27. 421, 34. 442, 7. 513, 13. 611, 26. 614, 2. 621, 15. 622, 23. 625, 5. *goth.* haithja ἀγρός 10, 12. 16. 12, 16.

heiden, *ahd.* heidin *für* heidan *adj. heidnisch* 106, 27. *zu* heit *wie gr.* ἐθνικός, *lat.* gentilis *zu* ἔθνος gens.

heiden heidin, *ahd.* heidhen *st. m. nhd.* Heide (*wie* Chriſte Chriſt *aus* kriſten: *vgl.* rabe) 34, 17. 274, 29. 297, 15. 425, 18. 531, 36. 886, 34. 891, 34.

heidenſchaft *st. f.* 427, 1. 674, 26.

heidhanlih *adj. heidnisch unfromm* 34, 15.

heidiniſk heidniſch *adj.* 179, 33. 251, 3.

heidnin *st. f. Heidinn* 947, 4.

heigan *s.* eigan.

heil hail *adj. gesund*, ſanus 28, 22. 82, 26. *gerettet*, ſalvus 102, 33. 252, 8.

heil hail hèl 112. *st. n. Glück* 112, 13. 263, 29. 264, 41. 325, 4. 332, 14. 389, 19. 516, 23. 580, 9. 652, 22. 703, 12 (*vgl.* heilwâge). 747, 6. an ein h. ſezen, lâzen *auf Gerathewohl daransetzen, wagen* 255, 11. 548, 17. 599, 13; *geistl. Rettung, Erlœsung* 83, 13.

heilagmânôth *st. m. Christmonat* 70, 3.

heilant *st. m. Heiland*, ſalvator 56, 29. 96, 23. 100, 24. 103, 11. *ursprüngl. ptc. præs.* (*vgl.* vâlant) *zu* heilen heilan.

heilec heilic hæilich 222. hailig, *ahd.* heilac 34, 6. 68, 12. *flect.* heilegin 32, 11. 38, 15. heilegon 93, 28. heilig 110. 137. hêlic 76, 9. *adj. heilig, eigentl. Heil*, ſalvationem *bringend* 162, 15. 389, 16. 435, 39. 556, 34. 572, 19. 842, 5. *superl.* hæiligiſt 222, 35; *schw. m. subst. Heilige* 110, 1. 137, 17. 173, 23. 250, 6. 889, 13 *fgg.*

heilekeit heilikeit hæilichæit 222, 3. heilkeit 786, 27. *st. f. Heiligkeit* 936, 5. *Sacrament* 664, 23.

heilen, *ahd.* heilan heiljan *schw. v. transit.* heil *machen* 89, 34. 91, 34. *geistl.* ſalvare 52, 22. *præs.* geheilet 553, 24.

heilen, *ahd.* heilên *schw. v. intr.* heil *werden* 140, 5. 268, 24. *præt.* geheilde 205, 28.

heilefôd *st. m. glückliche Vorbedeutung* 149, 7. *glücklicher Beginn* 149, 26.

heili *st. f. Glückseligkeit*, ſalus 54, 10. 25. 129, 29. 31. ſalvatio 128, 35.

heilic heilig *s.* heilec.

heiliglich *adj. heilig* 974, 31.

heiligôn *schw. v.* ſanctificare 188, 8.

heiligtûm *st. n. Reliquien* 990, 30.

heilikeit heilkeit *s.* heilekeit.

heiltuom *st. m? n? Sacrament* 249, 20.

heilwâge *für* heilwæge *st. n. heiliges Waßer, Zauberwaßer* 746, 41. *vgl.* 703, 12. *J. Grimm Mythol.* 327 *fg.*

heim *st. m. Haus, Heimat* 88. 39. *adv. dat.* heime heimi. *alts.* hême *zu Hause, daheim* 66, 1. 82, 18. 34. 113, 21. 24. 181, 13. dâr h. 227, 7. dâ h. 215, 25. 355, 13. 356, 23. 357, 8. dôh. 1033, 19. hier h. 113, 24. *acc.* heim *nach Hause* 89, 14. 32. 90, 18. 94, 3. 181, 10. 261, 15 (*für* heime). 355, 11. 356, 3. hein 294, 28. 318, 20. 697, 14. hin h. 571, 3. *Vgl.* higot.

Heime *n. pr. m. Held Dietrichs von Bern* 695, 12.

heimelich 675. 853. 989. 991. **heimlich** *adj. vertraut*, familiaris 252, 15. 330, 10. 675, 35. 39; *fremden Augen entzogen, geheim* 351, 7. 853, 30. 934, 5. 989, 5. 991, 20.

heimelich *adv. heimlich* 936, 29. 991, 6 *fgg.* **heymlichen** 1000, 13. heimlich haimlich 840, 10. 944, 11. heinlich 633, 19.

heimelîche *st. f. Heimlichkeit* 317, 16.

heimelicheit *st. f. Vertraulichkeit* 677, 4; **heimlichkeit** *Geheimnifs* 983, 15.

heimlîchen *schw. v. vertraut machen* 675, 38.

heimenen *adv.* dô h. *daheim* 889, 3. dôheinen 1033, 16. *ahd.* heimenân *von Hause: vgl.*

heimina *adv. von Hause* 104, 17. *Gr.* 3, 205.

heimingi *st. n. Heimat* 89, 6. 91, 16.

haimiſc *adj.* domeſticus 29, 41.

heimort *adv. heimwärts* 91, 10. *für* heimwërt: *vgl.* frammordes.

Heimrich 427. *gewöhnl.* Heinrich Heinrich *n. pr. m.* 323, 2 *fgg.* 444, 14. *gen.* Haimriches (*Aimeric Graf v. Narbonne*) 427, 37. *dat.* Heinriche 324, 26. *Vgl.* riche.

heimuote *st. f. Heimat* 216, 17. heinmuote 196, 7. heimuot 882, 3. *vgl.* armuati.

heimvart *st. f. Heimkehr* 357, 10.

heimwiſt *st. f. das Leben* (wëſen *seyn*) *daheim* 90, 19.

hein hein— *s.* eigan *u.* heim heim –

hein *zählendes Adjectivpron. irgend ein, irgend welch* 430, 33. *sonst* dehein.

Heinbërc *s.* hagen.

haingezogen *compon. ptc. daheim aufgezogen* 913, 12.

Heintzman *n. pr. m.* 939, 36. *zu* Heinze (*demin. v.* Heinrich) *wie* Hanman *zu* Hans Johan.

heirro *s.* hêr.

heiſchen *st? schw? v. verlangen, fordern: transit.* 933, 33. 35. *dat. incomm.* 933, 32. heuſchen 1054, 37; *intr. mit zu nach* 855, 5. *s.* eiſchen.

heiſer *adj. heiser; unlauter, unschœn* 431, 22. *vgl.* hel.

heiß heißen *s.* heiz heizen.

heiſter *st. f. Buchenknüttel* 654, 14.

heit *s.* eit.

heit *st. m. f. Geschlecht, Volk, altn.* heidh: *s.* heiden; *Art u. Weise, Beschaffenheit, Wesen:* gotis h., ſînes h. 858, 4 *fgg. u. zahlreiche eigentl. comp.; st. m.* perſona 36, 8. 14. **heiti** *st. f. dat.* heitjô 39, 31. *Vgl.* higot.

heitan *s.* heizen.

heitar haitar *adj. hell*, clarus 60, 11. ſerenus 29, 13. *Mit* heiz *zu ahd.* arheiên *in Brand gerathen wie gr.* καθαρός, *lat.* candidus candeo incendo *zu gr.* καίω (*vgl.* hellen)? *oder zu* eiten *wie gr.* αἴθριος *zu* αἰθήρ αἴθω *u.* hœren *zu* ôre?

heiteri *st. f. Helligkeit*, ſerenum 145, 35.

heiz hæiz heiß *adj. heiß* 144, 3. 217, 18. 220, 13. 433, 24. 871, 20. 1008, 86. mir iſt h. ze *ich bin von Zorn entbrannt gegen* 125, 42. *vgl.* heizmuoti *u.* heitar.

heize heizze, *ahd.* **heizo** *adv. heiß* 174, 26. *mit angstvollem Eifer* 91, 32.

heißeiſen *st. m. heißes, glühendes Eisen* (*Gottesurtheil*) 1008, 37.

heizen *schw. v.* heiz *machen, nhd.* heizen (*wie* reizen weize *nhd.* reizen Weizen) 1030, 7.

heizen, *ahd.* heizan heizfan, *alts.* heitan 64. *st. v. præt. md.* heiz 228, 8. 230, 14. 231, 27. *inf.* geheizen 379. 718. *præs.* geheize 483. *heißen: befehlen sq. acc. c. inf.* 107, 19. 143, 2. 348, 9. *passivisch* 94, 24. 202, 8. *bloßer inf. passiv.* 95, 9. *acc. u. NS. mit* daz 259, 13. 302, 37. 314, 11. 557, 33. 718, 39. 830, 8; *nennen* 100, 15. 121, 10. 180, 37. 199, 41. 330, 11. 385, 11; *genannt werden* 64, 3. 4. 105, 20. 139, 8. 379, 16. 483, 2. *im Adjectivsatz ohne Fügewort* 161, 13. 201, 36. 407, 33. 939, 36. *Zu* zîhen *wie* geiz *zu* zige: *vgl.* vâhen.

heizmuoti *st. f.* furor 129, 26.

heizo *s.* heize.

hël *adj. tœnend* 393, 13. 398, 13. 627, 36? *glänzend* 627, 36? 1033, 11. *Zu* hëllen holn; *vgl.* heifer.

hêl hêlic *s.* heil heilec.

hëlbarte *schw. f. Hellebarde* 1051, 39. hellenbarte 1053, 2. halenbarte 922, 6. *für* helmbarte *Helme zerhauende Axt.*

helbelinc *st. m. halber Pfennig* 247, 7. 664, 10.

Helche *n. pr. f.* 291, 24. 292, 27. Herche 800, 40. *Hunnenkœniginn, Gemahlinn Ezels.*

hëlde *für* hëlnde *s.* hëln.

hêle *s.* hæle.

Helêne *s.* Elêne.

helet *s.* helt.

hëlewa *st. f. Kornhülse, Spreu* 165, 8. *mit gr.* κελύφη *zu* hëln.

hëlfant *s.* elefant.

hëlfe, *ahd.* hëlfa *st. f. Hilfe* (*s.* hilfe) 149, 26. 327, 14. 365, 2. 371, 18. 387, 28. 496, 11. *dat. pl.* 176, 35. *vgl.* trôft.

hëlfebære *adj. Hilfe bringend* (bërn) 689, 2.

hëlfelich *adj. helfend, hilfreich* 394, 9. 17. helflich 599, 24. 600, 27.

hëlfen, *ahd.* hëlfan, *md.* hëlpen 774, 32. *st. v. c. dat. helfen:* 398, 30. 613, 36. gehelfen 344, 27. gehalf 238, 24. fô helfe mir got *so wahr mir G. helfen mæge* 354, 21 (*vgl.* fô). *dat. & gen.* (*zu*) 301, 33. 360, 12. 802, 10. 900, 33. 982, 4 (das *für* des). *dat. u.* vora 73, 10. umbe (*bei*) 276, 2. *inf. subst. Hilfe* 753, 1; *mit acc. u. adverbialem* waz *odgl. nützen* 216, 19. 245, 23. 308, 21. 376, 23. 597, 37. II, 42, 13. *ohne* waz 330, 3. 537, 18. 554, 5. II, 39, 3. *Gr.* 4, 614 *fg. Zu gr.* ὄλβος? *od. zu* halt? *vgl.* ftiure.

hëlfenbein *s.* elefant.

hëlferich *adj. hilfreich* 613, 36. 620, 15. 706, 34.

Hêlias *s.* Êlias.

helid helit *s.* helt.

helle, *ahd.* hella *st. f. die verbergende u. verborgene Unterwelt* (*zu* hëln), *Hölle* 44, 35. 71, 16. 147, 6. 22. 148, 8. 34. 216, 15 *fgg.* 237, 29. 240, 24. 338, 40. 340, 1. 386, 39. 396, 23 (*vgl.* 757, 29). 495, 6. 879, 1 *fgg. J. Grimm Mythol.* 195 *fgg.*

hellebrant *st. m. der das Höllenfeuer nährt, Höllenbrand* 866, 36. höllbrand II, 83, 32.

hellecharhâre *st. m. Kerker der Hölle* 193, 18.

hellefrâz *st. m. höllischer Vielfraß* 759, 14.

hellegloggе *schw. f. Höllenglocke* 766, 13.

hellegluot *st. f. Höllenglut* 788, 29.

hellegot *st. m. Gott der Unterwelt* 146, 33.

hellehunt *st. m. Höllenhund* 757, 36. 918, 3.

hellemôr *st. m. der Schwarze in der Hölle* 311, 10.

hëllen, *ahd.* hëllan *st. v. ertœnen*, hallen (*wie* fchëllen *nhd.* fchallen) 79, 32. 146, 38. 627, 38. 707, 39. *mit* holn *zu gr.* κέλομαι καλέω καλός: *vgl.* hel *u.* λευκός *leuchtend u. schœn; lat.* calo caleo: *vgl.* heitar.

hëllenbarte *s.* helbarte.

hellenôt *st. f. Noth der Hölle* 402, 40.

heller *s.* hol.

hellerüde *schw. m. Jagdhund d. Hölle* 823, 5.

hellewirt *st. m. Höllenwirth* 757, 28. *vgl.* 396, 23.

hellewize *st. f. ahd.* **hellawizzi** *st. n. Höllenstrafe, Hölle* 58, 23. 280, 26.

hëlm hëln 609, 4. 737, 34 *fgg. goth.* hilms 24, 31. *st. m. Helm* 182, 35. 239, 25. 242, 29. 425, 8. 449, 31. 608, 11 *fgg. vgl.* gehelmôt, Anshelm Wilhelm; *zu* heln.

hëln *st. v. geheim halten, verbergen:* h. und ſteln 685, 21. *c. acc.* 452, 31. 495, 23. 685, 19. helde *für* helnde *verborgen* 498, 19. *Anm.: vgl.* klagen ſenen; *c. acc. dupl.* 348, 41. 395, 8. 607, 8. *acc. & dat.* 391, 21. *Lat.* celo colo, *gr.* καλύπτω κλέπτω; *vgl.* hæle halm halten hol.

hëlpen *s.* helfen.

Hëlphrich *n. pr. m. Dienstmann Dietrichs v. Bern* 806, 19. 807, 6. *dat.* Helphrîche 806, 33. hëlfe *u.* rîche.

helſch *für* **helleſch** *adj. höllisch* 800, 27.

helſen *schw. v. umhalsen* 288, 12. 983, 1.

helt helet 225, 14. 500, 18. helit 225, 28. *alts.* **helid** *st. m. Held* 63, 10. 213, 8. 361, 2. 397, 36. *eigentl. der deckende, schützende: zu* hëln.

hëlze *schw. f. Schwertgriff, Heft* 190, 25 (helzen *statt* hilzen). 515, 31. *vgl.* gehilze; *zu* halt.

hêm *s.* heim.

hemde hemede *st. n. Hemde* 401, 30. 585, 13. 942, 5. *vgl.* hame, *goth.* gahamôn ἐνδύειν 24, 16; *davon mittellat.* camiſia, *fr.* chemiſe; *zu gr. lat.* camara *wie* gadem *zu* χιτών, hoſe *zu* caſa?

hemdelîn *st. n. geringes Hemde* 597, 33.

hemiſpirium *d. h.* hemiſphærium 772, 40.

hendſlahen *schw. v. die Hände jammernd zusammenschlagen* 880, 5.

hengen *schw. v. hangen laßen (sc. den Zügel: vgl.* verhengen); nâch h. *c. dat. nachjagen, eifrig nachtrachten* 955, 15.

hengeſtritter *st. m. Wallachreiter* 589, 12. hengſt 940, 13.

henne *schw. f. Henne* 779, 20. *für* heninne *zu* han.

Hennîn *n. pr. demin. zu* Johan? 944, 5.

Henſel Henſelîn *n. pr. demin. zu* Hans 1015, 10. 1065, 13.

hepfan *s.* heben.

hër her — *s.* ër ir (dû) er —

hër hëre 227, 13. 236, 15. 370, 12. **har** 297, 33 *fgg.* 513, 37. 608, 14. 940, 12. 943, 20. 1063, 41. 1068, 40. III, 234, 28 *fgg. ahd.* **hëra** hërra 105, 18. **hara** 138, 23. *Raumadv. her, hieher* 105, 16. 18. 108, 3. 287, 11. 338, 12. 353, 11. 442, 18. 488, 35. 553, 32. wol her! *ellipt. Ausruf* 886, 32 *fg.*; *zeitl. bisher, bis jezt* 306, 11. 376, 2. unz h. 338, 39. 367, 10; *vor pronominalen Raumadv.* her dannen 206, 15. dan 296, 35. *dahinter:* dâ her 308, 15. 370, 12; *vor præpositionalen* h. abe 940, 12. 943, 20. für 513, 37. in 48, 3. nâch 202, 28. ubere 138, 23. 297, 33. wider 205, 26. 364, 9. 376, 26. *dahinter:* fürh. 923, 30. 1068, 40. 1070, 7. nâher 1064, 27. ûzh. 286, 8. zuh. 924, 40. II, 55, 36. 56, 23. 282, 17. III, 60, 29. 213, 13. 401, 6. herheimer *udgl.* II, 63, 6. 194, 30. 235, 31. III, 547, 29. 565, 4. 657, 7. 680, 27; *Aphærese* er: erwider 1008, 42. II, 51, 30. III, 98, 4. 101, 1. 317, 11. erzuoher III, 13, 9. *Mit* hier hin hinnen hinden hinder hînaht hiure hiute *zu dem Stamme* his *dieser: goth.* und hita ἕως ἄρτι 20, 33. *Gr.* 3, 177 *fgg.*

her here 269, 6. *dat. sg.* herige 183, 19. *ahd.* **heri**, *gen. pl.* herrô 60, 36. *st. n. Heer* 46, 21. 63, 5. 69, 25. 74, 9. 193, 29. 218, 17. 405, 6. 425, 19. 659, 10. 694, 1. *überwältigende Macht* 459, 12. 710, 6; *Volk* 397, 25. *In n. pr. wie* Diethêr Gîselhêr Gunthêr Volkêr *durch Mifsdeutung verlängert: Gr.* 1, 344. *vgl.* wine.

hêr hêre 255, 28. 273, 29. 383, 39. *ahd.* hêr hêri *adj. hoch* 265, 10. *bildl. erhaben, vornehm* 66, 19. 180, 3. 198, 7. 228, 2. 273, 24. 29. 295, 22. 375, 29. 472, 5. 11. *stolz, übermüthig* 255, 28. 383, 39. 919, 23. *Comp.* hêrir *vornehmer* 40, 15. hêrôr *stolzer* 63, 13; *subst. Herr:* hêrro 54, 11. 66, 2. 113, 13. 141, 9. 147, 10. heirro 182, 25. 184, 5. hêrre 226, 20. 373, 9. 381, 7. 383, 33. 405, 18. 829, 31. hêrro 138, 21. hĕrre 322, 19. 330, 35. 332, 18. 344, 35. 346, 27. 368, 1. *vornehmer Diener* 911, 24. *Gemahl* 373, 27. 459, 23 *fgg.* 914, 14. 929, 4. 10. 991, 3; *als Anrede.* hêrero 92, 7. hêrro 105, 13. 106, 9. hĕrre 344, 15. 18. 29. *abgekürzt* hêr 404, 17. *an Gott* 107, 26. 218, 15. herr her domine 922, 9; mîn herre *von Abwesenden* 337, 6. 340, 17. unſer hêrro Jeſus Chriſtus 159, 5. u. h. trehtin 247, 33. unſer hêrro *der Herr, Gott* 160, 20. u. hêrre 220, 31. u. hêre 985, 39. 41; *vor Eigennamen: mit Artik.* hêrre 191, 16. 192, 18. 225, 21. 226, 9. 283, 22. 295, 15. *ohne Art.* heirro 184, 23. hêrre 227, 10. 275, 18. hêre 985, 24. *abgekürzt* (*vgl.* vrouwe *und* vrô) hêr her, *gen. dat.* hern 207, 6. 211, 9. 212, 18. 324, 26. 364, 10. 367, 33. 603, 37 *fgg.* mîn h. 312, 16. 364, 28. er 479, 11. III, 476, 40. 493, 23; *vor Personificationen:* hêr 378, 2. 387, 20. 31. 686, 27. 30. 843, 28. her 611, 1. 5. 8. 952, 23. 1059, 34; *vor Appellat.* 353, 7. *nachgestellt* 746, 26. *vgl.* got. *Superl.* hêriſt hêrôſt hêreſt hêrſt *vornehmst* 98, 4. 140, 16. 21. 183, 31. 187, 30. 290, 1. 412, 10. 415, 2. 535, 1. *Lat.* pro-cer pro-cerus.

herbe *s.* erbe.

herbĕrge, *ahd.* herebĕrga *st. f. Hütte* (*im Feldlager*), tabernaculum 123, 18; *Gastgemach* 196, 7. 215, 12. 216, 5. 285, 10. 13. herbürge 745, 23. hérbirga 299, 9. hérbrige hérbrig (*wie noch in der Schweiz*) 845, 10. 847, 28. Her heri *u.* bergen.

herbĕrgen hérbirgen *schw. v. beherbergen* 298, 32. 33.

herbeſt, *ahd.* herpiſt *st. m. Herbst* 29, 35. 753, 30. 754, 29. *lat.* carpo, *gr.* καρπός: *vgl.* brûchen.

herbiſtmânôth *st. m. November* 70, 3.

hĕrce hĕrcze *s.* herze.

Herche *s.* Helche.

hêrduom *st. m. hœchste Würde: persœnl. collect.* 96, 31.

hĕre here hêre *s.* hĕr her hêr.

herebrant *st. m. Kriegsflamme* 183, 12; *als n. pr. ahd.* Heribrant 65, 32. 34. III, 483, 23.

herehorn herhorn *st. n. Heerhorn, Kriegsdrommete* 183, 27. 224, 37.

heren *schw. v. mit Krieg überziehen* 263, 26.

hêren *schw. v. transit.* hêr *machen: herrlich schmücken* 284, 32. 416, 33.

hêren *schw. v. intr.* hêr *voll freudigen Stolzes werden* 751, 11.

hêren *s.* hœren.

herfart hervart *st. f. Heerfahrt, Kriegszug* 257, 15. 834, 22. 838, 24.

Hergêr *n. pr. m. dat.* Hergêre 215, 7. *german. gr.* Ariogaiſos.

hergeselle *schw. m. Kriegsgefährte* 477, 33. 479, 25.

heri *s.* her here.

hêrlich *adj. zu* hêr: *ausgezeichnet, schœn, prächtig,* herrlich (*wie* hêrſchaft hêrſcher *nhd.* Herrſchaft Herrſcher) 223, 30. 472, 30. 474, 22. 496, 27.

hêrliche hêrlichen *adv. zu* hêrlich 268, 11. 289, 7. 294, 42.

Herlint *n. pr. f. Dienerinn der Geliebten K. Rothers* 225, 18 *fgg. vgl.* Sigelint.

Herman *n. pr. m. Hermann* 723, 2 *fgg.* 741, 19 *fg. german. lat.* Ariomannus.

hermin *adj. vom Fell des Hermelins* (harm) 477, 18; *subst. Hermelin* 347, 12. harmin 290, 24.

hernefch *s.* harnefch.

Hêrôd *n. pr. m.* 100, 4. Herodes 96, 29 *fgg. gen.* Hêrôdes 96, 24 *fgg. dat.* Hêrôde 98, 22 *fgg.*

herpift *s.* herbeft.

hërra *s.* hër.

Herrât *n. pr. der alten Wölfinn* 651, 16. 652, 10.

hërre hêrre hêrro *s.* hêr.

hêrfchaft, *ahd.* **hêrfcaft,** *mnd.* **hêrfhaf** *st. f. abstr. Hoheit, Würde* 140, 33. 533, 29? *Herrlichkeit* 175, 36. 290, 33. 533, 29? 945, 6. 1046, 41; *concr. mit der Würde vereinigter Besitz,* Herrfchaft (*vgl.* hêrlich) 534, 29. *obrigkeitliches Gebiet, Gau: dat.* hêrfchepte 189, 19. 23; *persœnl. Obrigkeit* 939, 24. *Herr od. Frau* 671, 15. 676, 22.

hêrfcher *st. m. Herscher* Herrfcher 884, 30. *für* hêrefer *von* hêr hêrefen *hoch in Würde seyn wie* gewaltfcher *für* gewaltefer.

herfchilt *st. m. Heerschild: Zeichen der Kriegspflicht u. der Standesehre des Adels* 731, 17 *fgg.*

herfenier 817, 37. hårfnier 737, 35. *st. n. Bedeckung d. Kopfes unter d. Helme: mittellat.* arfinum *Scheitelung des Haares.*

hêrftuol *st. m. erhabener Stuhl, Thron* 141, 15; *fingierter Eigenn.* 903, 24.

hert *für* harte *adv. schmerzlich bedrückend* 960, 12.

herte, *ahd.* **herti** *adj. hart* 82, 10. 392, 36. 410, 37. *Stimme* 851, 13. *bildl. drückend, anstrengend, schwer* 39, 11. 267, 11. 367, 22. 649, 23. 767, 7. 895, 12. *Anm.* hört 1047, 28; *comp.* herter 330, 34. *superl.* hertift 183, 21. *Vgl.* hart harte.

herte herti *st. f. Härte* 566, 6. *bildl.* 192, 31. *Kraft auszuharren, Festigkeit* 126, 33.

herteclîche herteclîchen *adv. hart: bildl.* 713, 14. 843, 21; *s. v. a.* harte *sehr* 668, 29. 884, 37 (*statt* herzeklichen)?

hertekeit hertikait *st. f. Härte bildl.* 767, 8. 888, 28. 1047, 29. hörtikait 1048, 10.

Hertelîn *n. pr. demin.* 944, 29.

herten *schw. v.* herte *machen* 566, 19.

hertleichen *adv. hart bildl.* 916, 31. hertlich 1022, 26.

hertmuetikeit *st. f. Hartherzigkeit* 864, 8.

hervart *s.* herfart.

herwagen *st. m. Kriegswagen: Sternbild des großen Bæren* 772, 26. *Anm. J. Grimm Mythol.* 102.

hërze hërtze, *ahd.* **hërzâ** *schw. n.* (*dat.* herze 298, 13. *n. pl.* 512, 18. 639, 34.) *Herz* 29, 3. 206, 17 *fgg.* 327, 23 *fgg.* 373, 25. *als Sitz der Seele (Gemüth Muth Verstand)* 154, 9. 193, 38. 206, 32. 308, 3. 323, 4. 325, 21. 331, 25. 393, 24. 451, 31. 452, 10 *fgg.* 620, 30. 624, 13. 637, 36. herczen lib *herzlieb* 970, 30. *Gr.* καρδία, *lat.* cor.

hërzebluot *st. n. Herzblut* 434, 18.

hërzeclich *adj. was im Herzen ist, herzlich* 547, 30. herzklich *herzlieb* 882, 36.

hërzeclîche hërzeklîchen *adv. im Herzen* 307, 27. 618, 24. 884, 37 (*s.* herteclîche). herzeklich 884, 7.

hërzefrouwe *schw. f. Herrinn des Herzens* 460, 10.

hërzehaft *adj. verständig* 403, 28.

hërzeleit *adj. leid im Herzen* 876, 9.

hërzeleit hërceleit *st. n. Herzeleid* 269, 41. 339, 17. 871, 22. *plur.* 199, 3.

hërzelich *adj. was im Herzen ist, herzlich* 272, 6. 548, 34. herzlich 761, 7.

hërzeliebe *st. f. Herzensfreude* 356, 37.

hërzeliep *adj. im Herzen lieb* 699, 30. 753, 15. 754, 13. *vgl.* 970, 30.

hërzeliep *st. n. Herzensfreude* 433, 34.

Herzeloyde *n. pr. f. Gahmurets Wittwe* 395, 39 *fgg.*

hërzenôt *st. f. Herzensnoth* 451, 14.

hërczentrautgefpil *st. f. herzliebe Gespielinn* 970, 15. 971, 12.

hërzepein *st. f. schweres Herzeleid* 1019, 3.

hërzeriuwe *st. f. Betrübnifs des Herzens* 347, 16.

hërzefêre *st. f. Schmerz des Herzens* 327, 34.

hërzeübel *adj. bœse von Herzen* 464, 41.

hërzklich hërzlich *s.* herzeclich herzelich.

herzoge, *ahd.* **herizoho** *schw. m. Heerführer* 178, 29. *Herzog* 28, 6. 201, 36 *fgg.* 291, 4. 822, 29 *fgg.* 992, 27 *fgg.* 1052, 18. 27. *st.* 1051, 23. ziehen *lat.* ducere *führen.*

herzogin, *ahd.* **herizohin** *st. f. Herzoginn* 28, 6. 409, 29. **herzoginne** 992, 23 *fgg.*

hefelin *st. n. demin. zu* hafe 785, 13.

Heffe *n. pr. m.* 606, 2. *sonst Volksn.: vgl. germ. lat.* Chafuarius; *für* Hatth Hatthjo (Chattus Chattuarius)? *wie goth.* vitan *wißen præt.* viffa *für* vittha, *lat.* ceffum *udgl. für* ceditum: *vgl.* güffe mës muos müezen was; *altn.* hattr *Hut*, *lat.* caffis *Helm.*

Hetele *n. pr. m. Kœnig zu Hegelingen, altn.* Hedhinn 521, 14. *vgl.* Etich.

heu *st. n. Heu* 818, 39. *für* heuwe höuwe: *gen.* hous 169, 34. *goth.* havi 10, 16. *zu* houwen.

heubet *s.* houbet.

heufchen *s.* heifchen.

hëvan *st. m. Himmel* 65, 5. zu heben? *gr.* χάπος χαπνός: *Luft- u. Dunstregion?*

heven hevjan *s.* heben *u.* haben.

hewimânôth *st. m. Heumonat* 70, 1.

hey heyâ *s.* hei *u.* â.

hezlich *adj. häßlich?* 776, 5. *s.* hazliche.

hie 170, 30. *u. s. w. mnd.* hi 176, 13. 239, 38. *apoc. aus* **hier** (hir 994, 6), *ahd.* **hiar** hear 32. hier 100. 105 *fgg. apoc.* hia 106, 14. hie 155, 14. *räuml. demonstr. adv. hier* 93, 6. 100, 23. 108, 6. 336, 5. 389, 13. 390, 15. 401, 13. 414, 12. 440, 8. h. in werolti *in dieser Welt udgl.* (*vgl.* dâr) 71, 34. 85, 7. 88, 34. 105, 29. 106, 12. hien *für* hie in, hie en: hienerde 195, 14. 685, 1. hien ertriche 301, 41. hienhalf *s.* halbe; *vor adv.:* h. heime 113, 14. *præpositionellen:* h. after 32, 10. bî 318, 14. 384, 32. inne 209, 23 (*vgl.* hinne). mite 345, 36. vore 226, 27. 331, 15. hear bifora, hie bevorn *s.* bî *n*. v. *Vgl.* hër hëra.

hierwift *st. f. Hierseyn* (wëfen) 108, 11.

hîgot *st. m. Ehegott* 149, 28. *mit* hîwida hîwifke hîrât heim heit gehiure hûs *zu* gehien, *gr.* κεῖμαι ἄκοιτις, *lat.* cælebs (λείπω).

Hilde *s.* Hilte.

hilfe, *ahd.* **hilfa** *st. f. Hilfe* 71, 10. 29. 828, 14. *vgl.* hëlfe.

hilferîch *adj. reich an Hilfe* 398, 30.

Hilte, *ahd.* **hiltja** *st. f. appell. Kampf* 63, 11; *n. pr. Gemahlinn u. Tochter Hagens v. Irland* 527, 3. Hilde 519, 19. 521, 2. 523, 25. *vgl.* Krimhilt.

Hiltebrant, *ahd.* **Hiltibrant** 63, 25 *fgg.* **Hiltibraht** 63, 4 *fgg.* (*vgl.* Hadhubrant) *Hildebrand, Zuchtmeister Dietrichs von Bern* 797, 8. 802, 24. 29. Hildeprant 1031, 16 *fgg.* Hiltprant 1032, 27. **Hilprant** 1032, 20 *fgg.*

Hiltrât *n. pr. f.* 512, 10.

hilze *s.* hëlze.

himel, *ahd.* **himil**, *goth.* himins 6, 4 *fgg. st. m. Himmel* 29, 6. 386, 38. 437, 5. zhimel *für* ze himel 440, 8. *plur.* 127, 26. 434, 9. himilô rihhi 46, 8. 71, 2. *vgl.* himelriche. *Lat.* cumulus. *mittellat. roman.* cima *Gipfel.*

hymelbrôt *st. n. Brot vom Himmel, Manna* 1070, 42.

himelefch himelifch, *ahd.* **himilifc** himelifk *adj. himmlisch* 71, 33. 74, 4. 92, 22. 145, 24. 155, 3. 218, 17. 389, 26. 570, 26. 659, 6 *fgg.* **himelfch** 881, 24 *fgg.*

himelgot *st. m. Gott im Himmel* 146, 32.

himelher *st. n. himmlisches Heer* 434, 9.

himelholz *st. n. himmlisches Holz* 701, 13.

himelhort *st. m. himmlischer Schatz* 386, 29.

himelhûs *st. n. Wohnung im Himmel* 610, 24. *vgl.* 71, 9.

himelkôr *st. m. himmlischer Chor* 448, 34.

himelkrône *st. f. himmlische Krone* 350, 36. 353, 37.

himelrîche, *ahd.* **himilrîchi** *st. n. Himmelreich* 103, 8. 216, 23. 377, 19. 881, 35 *fgg. vgl.* himel.

himeltou *st. n. Thau vom Himmel* 195, 31.

himilwunne *st. f. Himmelswonne* 172, 30.

himilzungal *st. n. züngelndes Flämmlein des Himmels, Stern* 69, 20.

hin *für* in *s.* ër.

hin hinc 193. 236. 748. *ahd.* **hina** *räuml. demonstr. adv. fort, von hinnen, hin* 113, 16. 17. 157, 24. 236, 15. 610, 17. h. wëfan *euphemist. sterben* 64, 2; *abundierend vor* ze 193, 12. 21. 333, 16. 529, 18. 537, 27. 538, 34. 629, 31. hintze 635, 23. hinz *bis* 907, 31. 908, 19; *vor adv.* hin heim 571, 3. *pronominalen:* hin dan 1045, 29. 1050, 1. *præpositionalen:* hin ab 942, 20. fürt *hinfort* 1059, 17. in 610, 20. nâch 369, 27 (hinâch 942, 18). ûf 144, 6. 145, 23. vür 612, 6. widere 205, 29. 495, 38. naus *für* hinauß 1036, 5. *dahinter:* dâ h. 310, 18. dannân h. 139, 31. ab h. 942, 19 *fgg.* III, 384, 7. anh. III, 19, 19. for vor h. 748, 2. 823, 33. ûȥ h. 567, 6. III, 62, 39. 82, 37. 83, 3. 399, 5. ûßhen 924, 38. zuo hin III, 242, 33. *daher schweiz.* abe ûße *udgl. Vgl.* hër hëra.

hinafart hinavarth *st. f. Fortreise: euphemist. Tod* 98, 32. 108, 13.

hînaht *adv. diese vergangene Nacht (Abend)* 831, 27. *zsgz.* hînt 635, 14. hînte 521, 4. 635, 9. *diese bevorstehende:* hînt 313, 34. 404, 32. 633, 16. 746, 38. hînte 633, 39. heint II, 61, 42. 107, 15. heunt II, 108, 15. *Vgl.* hër hëra.

hinde, *ahd.* **hindâ** *schw. f. Hindinn, Hirschkuh* 146, 24. *st.* 966, 8.

hinden *räuml. adv. hinten* 224, 18. hindene 772, 36. *mit*

hinder *adj. hinter* (*aber* hindern *mit* d) 667, 24. 1000, 7. *schw. m.* (*sc.* lip) *subst.* podex 507, 33; *comp.* hinderôr *c. dat. zurückstehend hinter, geringer als* 145, 7. *und*

hinder *præp. c. dat.* 325, 31. *c. acc.* 426, 35. h. fich *zurück, rückwärts* 384, 2. 782, 23. 26. 923, 11. 926, 2. 1004, 1. *zu* hin (hinder *compar. wie* vorder *zu* vor): *Gr.* 3, 177. 622.

hinderdenken *anom. v. sich mit Gedanken worein vertiefen u. verlieren* 871, 13.

hindern *schw. v. zurücktreiben* 992, 18.

hinderreden *schw. v. übel nachreden* 859, 33. *c. acc.* 762, 36.

hinderfæȥe *schw. m. der hinter jemandem, in dessen Schutze angeseßen ist, Hintersaße* 941, 15.

hinderfchlîchen *st. v. von hinten beschleichen* 879, 20.

hinderfëhen *st. v. refl. sich umsehen* 148, 15.

hinderfprâche *st. f. bœse Nachrede: fing. u. pr.* 904, 18.

hinderwertlingen *adv. rückwärts* 1000, 25.

hinfürt *s.* hin.

hinken *st. v. hinken* 918, 15. 1000, 3. *præt.* gehanc 579, 21.

hinnânkêr *st. f.* h. tuon *sich fortbegeben* 826, 19.

hinne *für* **hie inne** *räuml. adv. hier innen* 201, 7. 9. 210, 9. 306, 9. 747, 7. hynnen 1012, 32; *abund.* hie h. 201, 19. dâ h. 208, 17.

hinnen, *ahd.* **hinnân** *räuml. adv. von hinnen* 181, 25. 236, 24. 401, 41. von h. 306, 14. 659, 42. h. dar *von jezt bis dann* 728, 38; **hinne**: h. fure vür *hinfort* 240, 10. 513, 28; *abstr. daher, dadurch* 119, 10. 122, 14. *Zu* hin *wie* dannen *zu* dan.

hint hinte *s.* hînaht.

hintarquëman *st. v. c. gen. erschrecken* 85, 19. *eigentl. zurücktreten: vgl.* erkomen.

hintze hinz *s.* hin.

hio *für* io *s.* ie.

hir *s.* hie.

hîrât *st. m. Vermählung* (*eigentl. Zurüstung dazu*) 357, 37. *st. f?* 534, 20. *s.* hîgot.

hirez *s.* hirz.

hirne, *ahd.* **hirni** *st. n. Gehirn*, cerebellum 28, 27. 360, 19. *plur.* 771, 38. *mit gr.* κράνιον, *lat.* cerebrum, *mit* horn *u.* hirz *zu* κάρα.

hirnfuht *st. f. Krankheit des Gehirns, Wahnsinn: pl.* 365, 11.

hirskörnlîn *st. n. Hirsekörnlein* 880, 38.

hirte, *ahd.* **hirti** *st. m. Hirte* 28, 10. 160, 15. 1023, 19. *mit* herta *Heerde u. lat.* certus *zu* hart.

hirtelôs *adj. ohne Hirten* 728, 20.

hirz hirez 231, 35. *ahd.* **hiruz** *st. m. Hirsch* 29, 42. 396, 31. 399, 34. 693, 24. **hirs** 966, 8. *lat.* cervus: *s.* hirne.

hirzhals *st. m. Koller von Hirschleder* 586, 2.

hit *mnd. für* it ëz 775, 21. *wie* her *für* er.

hiu *für* iu *s.* dû.

hiulen, *mnd.* **hûlin** *schw. v. heulen* 187, 2. 957, 37. hiuweln 880, 6. *eigentl. schreyen wie eine* Eule (967, 38 *fgg.*) *ahd.* ûwila hiuwelâ, *lat.* ulula.

Hiune *s.* Hûn.

Hiunifchlant *Landsn. Land der Hunnen* 808, 32. *mit*

Hiunifchrîch *Landsn. Reich der Hunnen* 808, 35. *zu* Hûn; *wie* Rœmifchrich Rœmifchlant Deutfchland Welfchland.

hiure *adv. heuer, in diesem Jahre* 455, 34. 643, 11. 757, 38. *ahd.* hiurû *d. i.* hiû jârû: *vgl.* hiute *u. gr.* τὸ ἔτος τῆτες.

hiurec hûrech *adj. dießjährig: neutr. subst. Erstling* 249, 27.

hiufelîn *st. n. kleines Haus* 313, 16 *fgg.* 362, 1.

hiute, *mnd.* hûte 234, 4. 288, 24. *ahd.* **hiutû** 66, 30. hûto 301, 40. *d. i.* hiû tagû *adverb. abl. an diesem Tage, heute* 344, 17. 346, 9. 372, 24. *Vgl.* hiure hînaht *u.* hër; *lat.* hoc die hodie, *gr.* τῇ ἡμέρᾳ τήμερα, *goth.* himma daga 8, 4. 10, 16.

hiutig *adj. heutig* 878, 1.

hiuweln *s.* hiulen.

hiuze *adj. frisch, munter* 515, 19. *gr.* κῦδος.

hîwida *st. f.* conjunctio 28, 11. *und*

hîwifke hîwifki *st. n. Geschlecht* 162, 22 *fg.* 251, 38. *s.* hîgot.

hize *st. f. Hitze* 388, 18. 756, 1. *dat.* hitzen 773, 29. *zu* heiz, *wie* kize *zu* geiz, fchwitzen *zu* Schweiß.

hl — hn — *s.* l — n —

hô *s.* hôch hôhe.

hôbet hôbt *s.* houbet.

hôch houch 541, 13. *ahd.* **hôh** *adj. hoch* 323, 36. 331, 34 (*vgl.* hômût). 480, 24. 640, 15 (*vgl.* hôchgemüete). hôhen 156, 2 (*vgl.* frehtôn). *apoc.* hô 279, 10. 432, 28. 639, 8. 13. 641, 39. *vgl. Gr.* 4, 935; *superl.* hôhift 46, 14 (altilia *verstanden* altiffima). 48, 17. hôheft 125, 29. hœheft 324, 27. hœhft 385, 42. 535, 1. hôhft 664, 24 *fgg. zsgz.* hôft 287, 17. 964, 29. hœft 389, 15. *Mit* hâhen *zu lat.* cacumen?

hôchgeborn *s.* bërn.

hôchgemüete hôhg. *st. n. erhœhte Stimmung, Freudigkeit* 620, 3. 622, 2. 796, 13. *vgl.* 640, 15; *Hochmuth* 529, 4.

hôchgemuot hôhg. *adj. hochgestimmt, freudig* 377, 27. 607, 1. 619, 3. 642, 17.
hôchgezît *s.* hôchzît.
hôchglêrt *compon. ptc. hochgelehrt* 1048, 28.
hôchmüetikeit *st. f. Hochmüthigkeit* 864, 6.
hôhfprunge *adj. hochspringend* 442, 8.
hôchvart hôhfart hôhvart *st. f. Hoffart* 325, 23. 561, 15. 666, 16 *fgg.* 669, 25. 902, 20. hôfart 756, 23.
hôhfertelîn *st. n. armselige Hoffart* 668, 34.
hôhverten *schw. v.* hôhvart *üben* 499, 22.
hôchvertic hôhv. *adj. hoffärtig* 523, 9. 763, 12. hôfertic 760, 11.
hôchzît hôhzit *st. f. Fest*, feftivitas 194, 11. 228, 25 *fgg.* 567, 31. 568, 20. hôhcith 225, 1; hôchgezît hôhg. 377, 36. 590, 9. 639, 32. 666, 31 *fgg.*
hochzeitlich *adj. festlich* 1057, 13.
hôe *s.* hôhe.
hœbt *s.* houbet.
hœhen, *ahd.* **hôhen** *schw. v.* hôch *machen: zu Ehren bringen* 79, 20 (gihôhê). 529, 3. *refl. sich überheben* 760, 3; *geistig erheben, hoch erfreuen* 371, 2. 514, 37.
hœnen, *ahd.* **hônjan**, *mnd.* hônen *schw. v. in* hôn *bringen: entehren* 229, 17. 342, 12. gehœne 380, 38. *schmæhen* 46, 19. *Ahd.* huoh hôh *Spott, gr.* κακός.
hœrære *st. m. Zuhærer* 224, 34. hoirere 303, 12.
Hœrant *s.* Hôrant.
hœren hôren, *ahd.* **hôrjan** *schw. v. I. transit. od. absol. hæren:* hêren 1038, 8. gehœret 384, 40. gehœren 727, 14. gihôrta 85, 23. 359, 30. an h. 755, 8; *sq. acc. c. inf.* 221, 23. 224, 36. geh. 641, 31. lâ mich geh. *laß auch mich gehært werden d. h. schweig* 802, 26 (*vgl.* 522, 31). *sq. inf.* (*pass.*): gihôrta 63, 1. *II. intr. c. dat. gehorchen* 90, 10; *als Eigenthum od. Zubehærde zukommen, erfordert werden:* mit ze 115, 37. 192, 10. 326, 30. 327, 22. 379, 27. 445, 1 (geh. 251, 37. 957, 22. 27). in 881, 38. ûf 756, 14 (geh. 408, 22). zuo geh. *c. dat.* 939, 40. an geh. *c. dat.* 687, 11. *acc.* 958, 13. *Mit gr.* ἀκούω *zu* ôre, οὖας, *lat.* auris audio *wie* hûfe *zu* ûf, heitar *zu* eiten; *vgl.* jener.
hof *st. m. umschloßener Raum beim Hause* 229, 39 *fgg.* 319, 32. 522, 25. h. unde hûs 248, 13. hûs u. h. 298, 29; *Aufenthaltsort eines Fürsten* 139, 10. 151, 27. 215, 11. 226, 32. 227, 16. 380, 37. 384, 35. 406, 38. 446, 19. hoif 983, 2 *fgg.* haf 993, 25; *gerichtliche Versammlung* 190, 13. 731, 10; *festliche Versammlung von Fürsten u. Edeln* 743, 26. 958, 1 *fgg. Mit gr.* κῆπος *zu* haben.
hôfart hôfertic *s.* hôchvart hôchvertic.
hofenunge hoffenunge *st. f. Hoffnung* 751, 13. 855, 28. *c. gen. obj.* 249, 5. 858, 20. *subj.* 1018, 31. *mit*
hoff *st. m? Hoffnung* 970, 10. *u.* **hoffen** *schw. v.* 1004, 8. 1042, 38. *mehr nd. für hd.* gedinge wân zuoverfiht.
hofieren *schw. v. in festlicher Geselligkeit* (hof) *sich erfreuen* 977, 8. *den* Hof *machen, galant seyn* 1013, 7.
hoflich *s.* hovelich hovelichen.
hofmünch *st. m. Mönch der bei Hofe u. wie bei Hofe lebt* 681, 30 *fgg.*
höffcheit *s.* hövefcheit.
hôhe, *ahd.* **hôho** hóho 145, 13. *var.* (*vgl.* fréhton) *adv. hoch*, alte 27, 33. 218, 21; *mnd.* hôe 245, 27. hôh 331, 16. 436, 18. *apoc.* hô 145, 13. 283, 18. 625, 18. 639, 34. 642, 21; *comp.* hôher 522, 19. *superl.* hôhôst 125, 29.
hôh hôhen *s.* hôch hœhen.
Hôhenlôch *Ortsn. Hohenlohe* 604, 39. lôch *Wald, lat.* lucus.
hôhî *st. f. Hœhe* 100, 1. 132, 5.
hoibet *s.* houbet.
hoif *s.* hof.
hoirere *s.* hœræræ.

hol *adj. hohl* 259, 7. 471, 16. füeze: *nicht breit u. flach getreten* 316, 36. stimme 851, 13. *Mit gr.* κοῖλος *zu* heln.

hol *st. n. Höhle* 161, 18. 318, 16. 536, 24. 566, 35. *pl.* heller 966, 7. *Öffnung* 282, 9.

holde *s.* hulde.

Hollant *Landsn. Holland* 944, 36. *d. i.* Holdlant *Niederland?*

holn, *ahd.* **holôn** 84. 105, 25. holên 105, 18. **halôn** 46. 69 *fg.* 98. *schw. v. berufen, zu sich rufen* 46, 10. 69, 26? 84, 3. 98, 6. 105, 18. 25. kihalônt 70, 17?; *erwerben und mit sich fortführen, hohlen* 69, 26? 70, 17? 267, 4. 331, 8. 424, 40. 425, 4. 606, 11. 1019, 42. wider h. *etw. verlorenes wieder gewinnen* 1055, 20. *Mit gr.* καλεῖν, *lat.* calare *zu* hël.

holt, *ahd.* **hold** *adj. geneigt* (*s.* halt): *günstig, freundlich* 515, 10. *c. dat.* 84, 15. 137, 17. 285, 24. 327, 4. 389, 27. 423, 28. 515, 25. *dienstbar treu*, fidelis 28, 16. 91, 20. *subst. c. gen.* 108, 10. 163, 13. 184, 13. 251, 8. 259, 13.

holz *st. n. Wald* 29, 18. 113, 22. 23. 662, 2. 1034, 34; *Holz als Stoff* 192, 13. 195, 24. 407, 33. *Stück Holz* 191, 14. 192, 11. *Gr.* ὕλη ξύλον, *lat.* silva saltus: *vgl.* ganz *u.* halten.

holzin *adj. von Holz* 152, 42. hultzein 1010, 30.

hômût *st. m. Hochmuth* 245, 33. *vgl.* 323, 36. 331, 34.

hônen *schw. v. in scheltenden Zorn gerathen* 766, 23. *vgl.* hœnen hônjan.

honic honich **honec** *st. n. Honig* 163, 26. 303, 13. 325, 24. 385, 39. 392, 25. *dat.* honge 595, 19.

honecseim *st. m. Honigseim* 594, 9.

honichtrophe *schw. m. Tropfen Honiges* 594, 16.

honigen *schw. v. zu Honig machen* 456, 19.

hônida hônede *st. f. Schmæhung*, contumelia 30, 8. *plur.* 233, 28.

hônsam *adj. zum Schmæhen geneigt* 256, 30.

hônschaft *st. f. entehrender Spott* 319, 18.

hopffen *s.* hubben.

hor, *ahd.* **horo** *st. n. Sumpfboden, Koth,* lutum 28, 4. 130, 15. 781, 17. 878, 17. *gr.* χορέω: *vgl.* hâht.

Hôrant *n. pr. m. Dienstmann Hetels v. Hegelingen* 519, 16 *fgg.* 582, 11. *dat.* Hôrande 524, 22; Hœrant *gen.* Hœrantz 944, 10. *Entstellt aus* Hërrant: *altn.* Hiarrandi, *ags.* Heorrenda: hëru heoru *Schwert u.* rant.

hôren *s.* hœren.

horn *st. n. Horn* 646, 29. 648, 12. *Drommete* 74, 4. 1030, 16. 20. *vgl. goth.* haurnjan σαλπίζειν 6, 5. *Mit lat.* cornu, *gr.* κέρας *zu* hirne.

hornaz *st. m. Horniß (Trompeter)* 30, 24. gubrunes *l.* crabrones.

hornboge *schw. m. Bogen aus Hörnern* 261, 33.

hörnelin *st. n. Hörnlein* 944, 33.

hornunc, *ahd.* **hornung** *st. m. Februar* 69, 10. 388, 13. *Gr.* 2, 360.

hôrsam *adj. gehorsam* 90, 9.

hôrsamî *st. f.* obedientia 39, 3. 11.

hôrsamôn *schw. v.* obedire 39, 7.

horsco horsko *adv. schnell, eilig:* sô h. quantocius 60, 2. *mit zuversichtlichem Eifer, frisch* 137, 17. *vgl.* hursgen; *mit* ors *zu lat.* currere.

hort *st. n. Schatz* 34, 5. *st. m.* 207, 28. 387, 30. 448, 39. 600, 32. 790, 27. 970, 1. II, 23, 7. *goth.* huzda huzdjan θησαυρούς θησαυρίζειν 8, 23 *fgg. Lat.* cista castus castrum custos.

hört hörtikait *s.* herte hertekeit.

hose *schw. f. nur plur. Bekleidung der Beine sammt den Füßen* 365, 40. 449, 24.

675, 9. 740, 21. 838, 29. *Zu lat.* casa? *vgl.* hemde.

hou houwe *s.* heu.

houbet houbt 408, 19. houpt 208, 23. hôbt 836, 3. *ahd.* haupit 28, 26. haubit 29, 3 (*lies* papillæ). houbit 85, 21. hoibet 158, 25. *mnd.* hôbet 237, 21. houvet 240, 37. hœbt 995, 30. *st. n. Kopf* 147, 12. 366, 19. 384, 8. *Mit lat.* caput *zu* heben; *vgl.* hûbe.

houbitgolt *st. n. vornehmstes Gold*, *græste Goldmenge* 285, 25.

houbetlist *st. f. hœchste Kunst* 445, 30.

houbetman *m. oberster Mann*, *Anführer* 440, 33. houptmann 1051, 11.

houbetsünde *st. f. græste Sünde*, *Capitalsünde* 651, 11. hauptsünde 951, 7 *fgg.* heubetsünde 672, 2. heubtsünde 680, 31 *fgg.*

houptpaner *st. n. Hauptfahne*, *Gesammtfahne einer Kriegerschaar* 926, 31.

houch *s.* hôch.

houvet *s.* houbet.

houwe howe *schw. f. Haue*, *Hacke* 314, 6. 579, 40.

houwen howen, *ahd.* hauwan *st. v. præt.* hiew er 566. *pl.* heuwun 68. hûwen 923. 927. *hauen* 209, 33. 923, 31. 927, 6. *inf.* geh. 663, 17; *niederhauen* 66, 14. 566, 8. *inf.* geh. 707, 8; *zerhauen* 68, 1. 256, 37.

hovarehti *adj. höckricht*, gibberosus (*für* geberusus) 30, 10. hovar *Höcker*; *mit gr.* κῦφος, *lat.* gibber *zu* heben.

hovelîch *adj. hofgemæß: feingebildet u. zartgesittet* 380, 35. 381, 5. hoflich 1042, 39. hövelich 705, 27.

hovelîchen *adv. zu* hovelîch 377, 27. hoflich *iron.* 930, 30.

hoverëht *st. n. bei Hofe geltendes Recht* 791, 1.

hovereise *st. f. Reise an den Hof* 374, 26.

hövesch hövisch *adj. hofgemæß: feingebildet u. zartgesittet* 363, 24. 366, 34. 367, 21. 439, 17. hüffch 505, 5. hübesch 323, 28. hübes 744, 7. hübsch 517, 6. 546, 27; *schœn:* hübsch 1051, 35. hüpsch 1045, 12.

hövescheit *st. f. feingebildetes u. zartgesittetes Wesen* 364, 13. höffcheit 631, 11.

höveschen *schw. v. den Hof machen*, *hofieren* 618, 9. hübschen 473, 41.

hovesite *st. m. Sitte des Hofes* 486, 24.

hovevart *st. f. Reise an den Hof* 494, 14.

hovewünne *st. f. Belustigung bei Hofe* 717, 2.

hr— *s.* r—

hram *s.* rabe.

hregil *st. n. plur. Kriegsbeute* 66, 29.

hrînan *st. v.* tangere 36, 32. *vgl.* rim Rin reine, *gr.* χρίνω, *lat.* cerno.

hruft *st. f. plur. Rüstung* 65, 36. 66, 20.

hu— *s.* w—

hubben *schw. v. hüpfen* 515, 19. hüppen 756, 20. auf gehopffen 1014, 14. *Zu* heben.

hûbe *st. f. Mütze* 408, 18. 668, 1. 692, 26. *zu* houbet.

hübes hübesch hübsch hübschen *s.* hövesch höveschen.

hubil *s.* übel.

hübschliche *adv. zu* hövesch hübsch 548, 7.

hûchen *schw. v. hauchen* 566, 30. *vgl.* kûchen.

huckan *s.* hügen.

huërdar *s.* weder.

hüetel *st. n. demin. zu* huot: *um den Kopf gewundenes Tuch* 513, 30.

hüeten *schw. v. zu* huote: *c. gen. Acht worauf haben*, *bewachen* 179, 31. 374, 28. 382, 1 *fgg.*; *absol. Acht haben* 1013, 21.

huf *st. f. Hüfte* (*aus d. alten plur.*) 409, 28. *goth.* hup 24, 25. *gr.* κύβος, *lat.* coxa; *vgl.*

hûfe, *ahd.* hûffo *schw. m. Haufe* 157, 14. ze hûfen *auf einen Haufen*, *zusammen*

892, 18. *nhd.* zu Hauf II, 489, 30. III, 329, 12. 332, 36. *Mit* huf hûffelâ, *gr.* κυβή, *lat.* cubo *zu* ûf *wie* hœren *zu* ôre.

hûffelâ *schw. f. Wange* 158, 3.

hüffch *s.* hövefch.

hügeliet *st. n. Freudengesang?* 519, 4. 694, 25. *vgl.* erhügen.

hügen hugen, *ahd.* huckan huggen *schw. v. denken* 71, 21. 90, 15. geh. *c. gen.* 155, 18. 277, 1 *fgg.*; *begehren*, *verlangen* 259, 35. geh. 264, 2; *hoffen* 305, 13.

Hûgewitze *n. pr. m.* 787, 13. *ital.* Uguccio *von* Ugone *Hugo* (hugu).

hugu *st. m. der denkende Geist* 55, 3. *lat.* cogito; *dazu* hügen erhügen gehügde *fgg.* inhuct hunger.

huit *s.* wiȥ.

hulde, *ahd.* huldî *st. f. zu* holt*: Geneigtheit*, *Freundlichkeit* 65, 14. 208, 1. 329, 18. 359, 32. 367, 38. holde 1018, 9. *gern plur.* 86, 42. 194, 18. 228, 30. 234, 2. 338, 8. 341, 40. 359, 10. 421, 24. an bî mit-hulden *mit-Erlaubnifs* 311, 26. 330, 40. 338, 32. 350, 6; *mnd. schw. f. Dienstbarkeit* 725, 9.

hulden *schw. v. zu* hulde: *Dienstbarkeit geloben*, *huldigen* 725, 8. 789, 2.

huldigen *d. i.* huldjen (*vgl.* nerigen fuerigen herige *von* her) *schw. v. factit.* holt *dienstbar machen:* geh. 173, 11.

hûlin *s.* hiulen.

hülle hüll *st. f. Mantel* 504, 1. 2. *mit* hüllen *zu* hol hëln.

hultzein *s.* holzîn.

Hûn *pl.* Hiune, *ahd.* Hûnî *Volksn. Hunne* 65, 13. 20. zen Hiunen *bei-zu den H.* (*Hunnenland*) 291, 23. 295, 7. 799, 40; *schw.* Hiune *pl.* Hiunen 292, 25.

hünden *adj. von einem Hunde entsprungen*, *hündisch* 868, 17.

hünder (*für* fünder) *st. m. von* hunt: *fingierter Sectenname* 675, 32.

hunderflundic *adj. hundert Schlücke beträgend* 580, 13.

hundert *s.* hunt.

hunger *st. m. Hunger* 361, 19 *fgg.* 761, 40. *zu goth.* huhrus (*vgl.* hügen *begehren*) *wie* fangen hangen *zu* fâhen hâhen; *vgl.* jugent.

hungeren *schw. v. unpersœnl. c. acc.* 163, 40.

hungerfürfte *schw. m. Kœnig im Reiche des Hungers* 761, 39.

hungernôt *st. f. Noth des Hungers* 361, 31.

hunt *st. n. hundert:* zuei h. *c. gen.* 100, 26; *davon abgeleitet* hundert: *c. gen.* 407, 20. *verb. sing.* 407, 16. *plur.* 407, 22. zwei h. fehzig h. *c. gen.* 558, 14. 657, 33. driu h. 919, 31. driu hunterit *c. gen.* 178, 25. hundertûfent 880, 39; hundertftunt *hundertmal* 660, 2. tûfenthundertftunt *hunderttausendm.* 435, 16. *Lat.* centum, *gr.* -κόσιοι.

hunt *st. m. Hund* 257, 3. 466, 38. 631, 19. enhundes wife *wie ein Hund* 319, 31. *Gr.* κύων, *lat.* canis.

huntlich *adj.* h. tage *Hundstage* 774, 1.

huobe *schw. f. Stück Landes von gewissem Maße*, Hufe 393, 2. *J. Grimm RA.* 535. *Zu* haben.

huofflac *st. m. Hufschlag* 397, 1.

huon *st. n. Huhn* 387, 17. 629, 39. 755, 11. *zu* han.

huore *schw. f.* meretrix 28, 12; *Hurerey* 244, 13. *zu* harên?

huoften *schw. v. husten* 693, 27.

huot *st. m. Hut* 404, 10. 668, 1. *mit*

huote *st. f. Schaden verhindernde Aufsicht u. Vorsicht* 238, 30. 361, 14. 372, 25. 485, 11. 515, 37. 540, 30. 683, 26. 708, 14. *im Schachspiel die vordere Figurenreihe:* hutt 1054, 33. huot *Lauer* 940, 10. *zu lat.* caveo catus.

hüppen *s.* hubben.

hüpfch *s.* hövefch.

hûrech *s.* hiurec.

hurſgen *schw. v. zu eifriger Geschäftigkeit antreiben* 78, 24. *vgl.* horſco.

hurſt *st. f. Gesträuch, Hecke* 1053, 13.

hurt *st. f. Flechtwerk von Reisern* (hurde III, 455, 37): *jemand darauf zu verbrennen* 678, 8. *gr.* κύρτος, *lat.* crates.

hurte *st. f. stoßendes Losrennen* 426, 24.

hurtcolich *adj. mit Stoße losrennend* 418, 24. 578, 36. *nhd.* hurtig; *vgl.* bûhurdieren.

hurticlichen *adv.* 580, 18.

hûs huus *st. n. Haus* 27, 5. 6. 71, 9. 93, 14. 198, 26. 216, 23. 404, 20. 563, 26. 623, 22 *fgg.* mit hûſe *wohnhaft* 626, 28. 1035, 20. *dat.* hûs 129, 35. 141, 8. 251, 37. ze hûs *nach Hause, heim* 169, 33. 367, 32. *s.* got hof Haldeshûſin Harthûſin Schafhûſen; *Familie, Geschlecht* 251, 36. *Vgl.* bîgot.

hûsarme *adj. schw. m. subst. nicht auf Bettel umherziehender Armer, Hausarmer* 779, 8.

hûſen *schw. v. sich häuslich niederlaßen* 313, 18.

hûsfrouwe hûsfrowe hûsfrauwe *schw. f. Herrinn im Hause* 627, 13; *Gemahlinn* 680, 31. 983, 7. huisfrauwe 983, 30 *fgg.*

hûsgenôz *st. m. Hausgenoß* 407, 18. 530, 28.

hûsgeræte *st. n. Hausrath* 767, 19.

hûsgeſinde *st. n. Hausgesinde* 767, 2.

hûsrât *st. m. häusliches Bedürfniſs* 766, 20.

hûßtor *st. n. Hausthor* 840, 18.

hût *st. f. Haut* 205, 32. 336, 16. 363, 9. 401, 36. 437, 11. 477, 9. h. unde hâr 208, 29. 209, 13. 730, 18. in der h. *soviel in der Haut steckt, ganz u. gar* 1065, 40. III, 324, 38. ubel h. *als Schelte* 286, 12. 1021, 19. *Gr.* κύτος, *lat.* cutis.

hûte hûto *s.* hiute.

hutt *s.* huote.

huu— hw— *s.* w—

hwaljôn *schw. v. wiehern* 30, 22.

hy— *s.* hi—

I Y

I conson. s. J.

i *s.* ie.

î, *goth.* ei *enclit. adv. hinter relativ gebrauchten pron. pers.* 18, 20. *u. demonstr.* 6, 12. 8, 5 *fgg.* 70, 16. *u. demonstr. Pronominaladv.* 71, 3; ei *daß, damit* 6, 7. 12, 25. 32. 14, 17. *Gr.* 3, 14 *fgg.*

ia— *s.* ie—

iagiwâr *räuml. adv. überall* 90, 37. *vgl.* êogawanna êogowerî.

iawiht *s.* iht.

iba *st. f. Bedingung* 113, 29 *fgg.* 115, 11. 120, 38 *fg.* 121, 10. *dat. adv. ahd.* **ibu** *wenn* 32, 13 *fgg.* 37, 27. 63, 20. 66, 18. 22. ipu 69, 27. *entstellt* (*vgl.* nibu) ibi 39, 11. upi 70, 17. ube 113, 31. oba 78, 1. 91, 6. 30. obe 104, 10. *mhd.* 344, 30. ob ih, ob thu *udgl.* 78, 4. 90, 31. 94, 3. 102, 26. *mhd.* 327, 37. 363, 18 *fgg.* 417, 18. 740, 34. *mnd.* of 237, 38. ab 982, 14. 990, 5. als ob *wie wenn s.* alſô; *abhäng. Zweifelsfrage, ob:* ube 112, 20. üb 304, 7. obe 321, 21. 352, 37. ob 106, 25. op 400, 12; *abh. Doppelfrage:* ube-alde 138, 13. ab -ader 853, 27. *Goth.* jaba, *dat.* jabai *wenn* 8, 30. 16, 6. j.-aiththau ἤ-ἤ 8, 36; *gr.* ἅπτω, *lat.* apiſcor aptus; *vgl.* ofte. *Gr.* 3, 284 *fg.*

ich ih ic 189, 23. *ahd.* ih, *alts.* ik 63, 1 *fgg.* *pron.* 1. *pers., gr. lat.* ego: ſih *für* ſô ih 94, 1. wiech 387, 40. ihen *ich nicht* (ichn ine in *s.* ne) 493, 35. i'me i'm *für* ich ime 310, 23. 426, 12. i'uch *für* ich iuch 408, 8; *gen.*

meiner 918, 1; *dat.* mier 824, 18 *fgg. alts. mnd.* mî 63, 20 *fgg.* 992, 18; mer wer *proclit. enclit. für* mir wir 226, 25. 229, 17. wier 531, 12; *acc. pl.* unſich *noch* 214, 2. 397, 22. *dat.* 163, 32. *daher* üns *für* uns *dat. acc.* 299, 33. 300, 41. *Relat.* wir der *die wir* 163, 33. uns *uns die* 110, 13. *Von den gen.* mîn unſer *pron. possess.*

ichsicht icht id *s.* iht.

idoch *s.* iedoch.

ie, *ahd.* 74. *Otfr. Sgall.* io, hio 109, 6. êo 34. 53. 58. 64 *fgg.* 73 *fgg. adv. acc. zu goth.* aivs (*s.* êwa); *mhd. nur bei vergangener vollendeter u. gegenwärtiger Thætigkeit: vgl.* iemer. *I. zu aller Zeit, immer* 53, 21. 22. 28. 64, 24. 25. 66, 9. 74, 15. 80, 3. 81, 2. 87, 38. 40. 133, 28 (*vgl.* ietslich). 139, 31. 339, 23. 341, 10. 342, 8. 354, 22. 493, 15. 578, 3. *verstärkend bei adv.* êo ſô 58, 12. io ſô 82, 28. gilicho 86, 11. zi nôti 80, 11. 81, 28. 84, 27. 90, 5. bî nôtî 89, 35. zi guate 84, 9. 90, 9; *Fortschritt: bei distribut. Zahlen, je* 159, 7. 407, 23. 412, 19. 931, 29. 934, 11. 935, 12. *bei Compar., immer* 210, 17. 508, 25. 522, 19. 572, 29. 609, 1. *vgl.* ſô. *II. zu irgend welcher Zeit, irgend einmal, je* 73, 16. 92, 28. 328, 20. 334, 34. 657, 7. i 990, 23. *das subst. ohne unbest. Art.* 84, 33. 334, 33. 363, 21; ni-êo *niemals* 34, 11. 75, 9. *vgl.* nie.

iecc iеclich ieder *s.* iezuo iegelich ieweder.

iedoch iedoh *adv. des Gegensatzes: doch, dennoch* 182, 14. 251, 19. 336, 28. 354, 40. idoch 273, 9; *Correlation* doh-iedoh *obwohl-dennoch* 157, 8. êdoch 303, 1. ſwie-i. 330, 17. 336, 22.

Iedunc *n. pr. m.* 512, 23. *Volksn.* Iuthungi: *patronym. zu* Eudo *n. pr. m.* (*vgl* [illegible]uthariсus Eudofes); *mit* œde *u.* ôt *zu gr.* εὖς εὖ, *lat.* jus juvo? *vgl.* Jiutel.

iegelich igelich 167. 188. ieclich 289 *fg.* ieglich 290. 357 *fgg. mnd.* jiglich 986, 2. *ahd.* iegelih 126. iegilih 159, 9. iogelih 134, 17. iagilih 96. êogalih 52. êochalih 60, 22. *zählendes Pronominaladj. jeglicher, jeder* (*im nom. sg. m. auch bei absolutem Gebrauche gewöhnl. unflectiert*) 52, 31. 96, 10. 19. 126, 21. 167, 20. 188, 7. 289, 10. 290, 15. 32. 357, 7. 440, 27. *Nebenformen* ielich 201, 28. 299, 8; iwelich 178, 15; *ahd.* êocowëlih omnis 39, 3. 41, 27. 45, 5. êokiwëlih 60, 30. *vgl.* giwelih. *Gr.* 3, 52 *fgg.*

iegeslich *s.* ietslich.

icht ielich *s.* iecht iegelich.

iaman iemen 219, 8. 327 *fgg.* imen 186, 16. yemans 1062, 23. iemant 1015, 13. *ahd.* iaman 85, 7. ioman 87, 32. êoman 34, 15. *zählendes Pronominalsubst. irgend ein Mann, jemand* 220, 3. 327, 21. 27. 334, 17. 22. 371, 4. *acc.* iomannen 118, 11. *Nach* daȥ *für* niemen 629, 24.

iemer imer 234. 236. immer 228 *fgg. mnd.* ummer 743. 990. *ahd.* iamêr *adv. aus* ie *u.* mêr (iemêr 235. imêr 229. 267): *nur bei beginnender u. zukünftiger Thætigkeit: vgl.* ie. *I. immer* 105, 8. 126, 32. 234, 5. 326, 19. 35. 336, 36. 338, 9. 342, 22. 354, 8. 356, 24. 358, 33. 380, 16. 578, 2. 990, 1. *Häufung* iemer mêre, mê 204, 15. 208, 15. 228, 3. 236, 21. 338, 27. 734, 1. *II. irgend einmal, je* 371, 12. *das subst. ohne unbestimmten Art.* 374, 32. 434, 28. 578, 5. iemer mêre, mêr 336, 15. 563, 30. 657, 8. *Nach* daȥ *für* niemer 374, 32. 395, 3.

iemitten *adv. inzwischen* 451, 25. *Gr.* 3, 215 *fg.*

iender *räuml. adv. irgendwo* 318, 14. indert 820, 20. ienen III, 40, 27. 46, 1. yena III, 70, 19; *irgend* 317, 8. 438, 4. inder 437, 26. 563, 7. yendert III, 332, 1. 333, 6. 346, 18. *Ahd.* ioner êoner *d. h.*

êo in ĕru *irgend auf Erden: vgl.* ero *u. Gr.* 3, 220 *fg.*

ienoch *zeitl. adv. immer noch* 198, 11. inoh 237, 23.

ientic *zeitl. adv. immer* 160, 15. *für* ie unt ie *wie* umbendumb III, 27, 20. 68, 10. *u. mundartl.* durendur *durch u. durch*, nôtnô *nach u. nach.*

iergent *räuml. adv. irgendwo* 671, 6. irgent 664, 5. 670, 34. 982, 14 *fgg.* irgen 540, 18. **ierne** 1016, 2 *fgg. Ahd.* io wergin: *vgl.* êogoweri *u. Gr.* 3, 220.

ierren *s.* irren.

iefâ ifâ 272, 32. *zeitl. adv. alsbald, sogleich* 544, 11. 554, 25. 557, 15. 566, 7. *vgl.* fâric.

iet *s.* iht.

ietslîch *zählendes Pronominaladj. jeder* 588, 24. **ieslich** 397, 14. 405, 37. 410, 26. islîch 297, 21. 472, 32. 535, 17. iegeslîch 385, 1. **ietlîch** 929, 39. *aus* ie eteslîch etelich: *vgl.* io etelih 133, 28. *Gr.* 3, 56.

ietwĕder *zählendes Adjectivpron. jeder von beiden* 252, 34. 253, 23. 457, 19. *aus* ie deweder.

iewĕder, *ahd.* **iowĕder** *zählendes Adjectivpron. jeder von beiden* 114, 10. 259, 19. 398, 8. 409, 16. iweder 237, 34. iewederthalben *c. gen. zu beiden Seiten* 412, 12. *vgl.* halbe; *zsgz.* ieder *jeder von allen* (*wie nhd.* jedweder) 744, 15. 911, 1. 923, 12. *vgl.* geweder.

iezuo ieze iezunt *zeitl. adv. grade jezt, eben:* iezuo 210, 23. 627, 13. 16. 745, 20. 825, 16. ieze iece 299, 42. 660, 32. 825, 25. iezunt 663, 12; *jezt gleich:* iezuo 572, 39. iezunt 657, 18. itzunt 1015, 37; *gleich darauf:* ieze 302, 9. ietz 924, 14; *jezt:* iezuo 632, 21. ieze 535, 32. ietz 941, 23. 953, 12. 1038, 22 *fgg.* iezunt 657, 20. 926, 9. *Vgl.* allez ane *unter* al *n*° VII.

igel *st. m. Igel* 215, 20. *gr.* ἐχῖνος.

igelîch *s.* iegelich.

igelvar *adj. von Aussehen* (varwe) *wie ein Igel* 686, 13.

ih *s.* ich.

ihc Ihêfus *s.* Jêfus.

iht ieht 171, 30. 251, 3. icht 14. 15. *Jh.* **iwit** 246, 21. iut 834, 1. 941, 5. 1064, 16. *mnd.* iet 287, 36. it 176, 40. id 724, 29. *ahd.* êowiht 48. 50. **iowiht** 75, 10. iawiht 85. **ieht** 131 *fgg. zählendes Pronominalsubst. irgend ein Ding* (wiht), *etwas* 131, 15—27. 371, 12. 391, 28. 753, 10. 856, 7 *fgg.* III, 327, 24. *c. gen.* 85, 8. 153, 18. 321, 21. 496, 24. *gen. plur., verb. sg.* 210, 9; ni-êowiht *c. gen. nichts* 48, 29. 50, 21. *vgl.* niht; *Häufung* ihtes iht: ichsicht 996, 1. iutziut 833, 5 *fgg.* üzid II, 255, 36. *Adv. acc. irgend, etwa* 176, 40. 205, 25. 236, 23. 245, 15. 307, 6. 348, 22. 353, 6. 375, 21. 385, 17. *bei compar. etwas, irgend* 314, 35. 421, 22. 481, 40. *Anm.* 790, 14; *nach* daz *für* niht *nicht* 251, 3. 341, 27. 390, 34. 467, 7. 473, 18. 479, 13. 610, 5. 624, 19. 625, 17. 24. 790, 23. *nach* wæne (daz *ausgelaſsen*) 631, 34.

ichten *schw. v. zu etwas machen* 858, 3.

ichtig *adj. was etwas ist* 855, 32.

iis *s.* îs.

ik *s.* ich.

il *altfr. pron. m. d.* 3. *Pers. nom.* il 76, 17; *dat.* li 77, 9; *acc.* lo 77, 6. l'int *für* lo int 77, 7. *Lat.* ille illi illum; *vgl.* li.

île *st. f. Eifer, Eile* 417, 26. 583, 40.

îlen ylen, *ahd.* **îlan îllan** 54. *schw. v. sich beeifern, befleiſsen: sq. inf.* 54, 7. 80, 3. 173, 10. *NS. mit* daz 79, 29. *ohne* daz 79, 19; *eilen* 88, 15. 183, 14. 228, 10. 491, 5. 823, 29 *fgg.* 929, 25. 975, 42. *c. gen.* 86, 24. *c. inf.* 200, 14. 206, 1. *NS. mit* daz, geilet 140, 24. *Gr.* εἴλω.

Ilîas *s.* Êlîas.

illco *adv.* propere 60, 8.

inbruch *st. m. gewaltsames Eindringen* 925, 19.

inbrünfteklîche *adv. ganz in heller* brunft *stehend* 882, 30. inbrünftiklich *bildl. von heißem Verlangen* 956, 22. *vgl.* indurftig ingedenck ingrüene ingruntlîchen.

inchunnen *anom. v.* increpare 151, 7. *zu* inkennan *wie* wizen *zu* wizen.

ind— *s.* ent—

ind inde indi *s.* unde.

inder indert *s.* iender.

indewendig *s.* innewenig.

Indjen *Landsn.* (*dat. pl. des Volksn.*) *Indien* 255, 2. **Indiâ** 181, 26. 485, 9.

indjifch *adj. indisch* 263, 34.

indurftig *adj. ganz von Durst erfüllt* 676, 6. *vgl.* inbrünfteklîche.

yne *s.* in.

infall *st. m. zufälliger Gedanke* 1068, 6.

influß *st. m. Einfließen* 884, 25.

ingagan ingegen ingegene *s.* gegen.

ingang *st. m. Eingehen* 886, 7.

ingedenck inngedencke *adj. c. gen. eingedenk* 1038, 32. 1059, 40. *vgl.* inbrünfteklîche.

ingefigele *st. n. Siegel* 725, 15. *vgl.* engefigele infigel.

ingefinde *schw. m. Dienstmann* (*im Hause des Herrn*) 264, 34.

ingefinde *st. n. Dienerschaft* (*im Hause d. Herrn*) 295, 34. 434, 12. 486, 16. 497, 28. 745, 31. **ingefinne** 986, 38 (*vgl.* innewenig); *Diener* 755, 3. 756, 17.

ingetûme *st. n. was eingethan ist, Habe im Hause* 241, 20. *vgl.* Ungethüm *Mifsgeschöpf.*

ingrüene *adj. kräftig grün* 449, 2. *und*
ingruntlîchen *adv. im innersten Grunde* 881, 9. *vgl.* inbrünfteklîche.

inheima *st. f. nur plur. Heimat* 87, 39.

inheymifch *adj. zu Hause* 1057, 22.

inhuct *st. f.* confcientia 39, 17. *s.* hugu.

inin *præp. in: c. dat.* 195, 22. *acc.* 56, 1. 195, 15. *abl.* diû *indessen* 140, 9. 147, 20. 37. *Doppelbildung wie* gegen.

inkennan *schw. v.* cognofcere 102, 11.

inkêr *st. m. Insichgehn* 889, 17.

inlachenes *adv.* intrinfecus, *eigentl. innerhalb des* lachenes *Gewandes* 156, 10. 20. 158, 4.

inleiten *schw. v. hineinführen in* 870, 26. 27.

inlih *adj.* internus 50, 11.

innân *s.* innen.

inne in 986. *räuml. adv. inne, inwendig* 278, 22. 408, 14; *bei Zeitw.* fitzen 223, 20. wefen 225, 7. bringen *c. gen.* (*vgl.* innen) 224, 13. *NS. mit* daz 254, 9. 643, 6; *hinter demonstr. adv.* dâr 52, 14. dâ-inne 328, 14. dâ-in 986, 5. hie-inne 209, 23.

innecllch, *ahd.* **inniglih** *adj. im Innersten wohnend* 143, 16. 445, 19; *bis ins Innerste andächtig* 682, 11. innigklich 1029, 8.

innecllchen *adv. in, aus dem Innersten* 434, 31. **innenclîche** (*vgl.* minnenclîch) 234, 28. 796, 23.

innen, *ahd. u. noch* 392, 29. 623, 11. **innân** *räuml. adv. innen* 623, 17. i. plâfan infpirare 52, 11; *c. gen. innerhalb* 90, 11. 98, 39 (infra *verstanden* intra). i. thes, des *indessen* 91, 21. 463, 17. i. werden *kennen lernen, gewahren* 192, 3. 205, 33. 401, 6. *NS. mit* daz 366, 38. 395, 36. i. bringen *kennen lehren, gewahren laßen* 345, 2. 455, 5. *vgl.* inne.

inner *adj.* (*Comparativbildung zu* in) *inner, tief im Innern liegend* 199, 3; *comp.* innarôr (inferior *verstanden* interior) 42, 7.

innerclîchen *adv. tief im Innern* 493, 14. 570, 17.

innerhalben *adv. c. dat. innerhalb* 439, 15. *vgl.* halbe.

innerkeit *st. f. das Innere* 863, 40; inrkeit *Innerlichkeit* 871, 9.

innewenig *d. h.* innewennig *für* innewendig (*vgl.* ingesinne) *adv. inwendig c. dat.* 990, 19. indewendig 859, 2. *vgl.* min winnan.

innigkeit *st. f. im Innersten beruhende Andächtigkeit* 985, 5.

inniglih innigklich *s.* inneclich.

inoh *s.* ienoch.

inpfeten *schw. v. impfen* 444, 26. *aus gr.* ἐμφυτεύω.

inre *adv. c. dat. innerhalb* 404, 19. **inrent** 939, 22.

inrkeit *s.* innerkeit.

insaigen *schw. v. factit. zu* sigen entsigen: deponere 30, 31.

insigel *st. n. Siegel* 722, 21. *vgl.* ingesigele.

instituut *st. n. Justinians Institutionen* (instituta) 1067, 4.

int *altfr. adv. en, lat.* inde 77, 8. l'int 77, 7.

int — *s.* ent —

inthihan *st. v. gelingen* 79, 17. *vgl.* dihen.

inti *s.* unde.

intliuhten intluihten *schw. v. erleuchten* 191, 20. 30.

intmahôn *d. h.* intmahhôn *schw. v.* dissociare 30, 17. *vgl.* gemah.

intrâtan *schw. v. wovor erschrecken* 82, 25. 90, 22. *eigentl. rathlos werden.*

intrerteda *st. f.* intemperies 137, 11. *vgl.* rerten.

intzuken *schw. v. eilig wegnehmen* 206, 17.

inu *Interj. siehe!* item 36, 15. *mit Negat.* num 34, 34. *abgek.* in enim 52, 20; *mhd.* inâ (*verschrieben* ima) jû 897, 4. 898, 8. *Lat.* en enim nam, *gr.* ἦν ἠνί; *Gr.* 3, 248.

invart *st. f. Eingang* 189, 27.

inwarti *adj.* intimus 42, 13. *zu* werden: *vgl.* antwart.

inwendklich *adv. inwendig* 886, 34.

inwerthlihho *adv.* intus 50, 16.

inwertig *adj. inwendig* 152, 9.

inwit *st. n. Betrug, Tücke* 65, 26. *eigentl. Verstrickung: s.* wëten.

inzuisken *s.* zwisch.

io io — iowiht *s.* ie ie — iht.

io *altfr. pron. s.* eo.

ypapanti *aus gr.* ὑπαπαντή, *Fest der Darstellung Christi* (*Zusammentreffen von Greis Jungfrau u. Kind*) 138, 5.

Yppocras *n. pr. m. Hippocras d. i. Hippocrates* 968, 36. III, 478, 4. 480, 26. *jezo Name eines heilsamen Gewürzweines.*

ipu *s.* iba.

ir *s.* ër.

ir *pron. possess. ihr: zum pron. 3. pers. sing. fem.* 225, 12. 283, 31 *fgg.* 669, 14. 942, 29. 33. 989, 11 *fgg.* er 993, 42; *plur. comm.* 223, 15. 255, 4. 261, 17 *fgg.* ires selbes *für* ir selbes 291, 2. *neutr. subst.* 939, 27.

ir — *s.* er —

iralden *schw. v. alt werden* 763, 29.

irbarôn *schw. v. entblœʒen, sichtbar machen* 129, 38. 153, 30. **irbarwen** 247, 26.

irbibenôn *schw. v. erbeben* 130, 21.

irbitan *schw. v. erwarten* 82, 37.

irdesch, *ahd.* **irdisc** 29, 30 (plex *d. i.* plebs). irdisk 129, 25. 146, 15. irdisg 92, 20. 192, 7. **irdesk** 145, 32. *adj. irdisch* 538, 35. 721, 21; **irdenisch** 658, 11. 12.

irdonerôn *schw. v.* intonare 125, 13.

irduellen *schw. v. verzœgern* 83, 25.

yrfurben *s.* arfurpan.

irgen irgent *s.* iergent.

irizin *schw. v. mit* ir *anreden* 184, 5. *wie* duzen.

irknâhan *anom. schw. v. præt.* irknâta: *erkennen* 94, 30. 95, 16. *vgl.* cnuosl.

irkunnôn *schw. v. kennen lernen* 182, 23.

Îrlant *Landsn.* 522, 12. *Irland? ags.* Îraland *Schottland u. Island.*

irlëchen *schw. v. austrocknen, Saft und Kraft verlieren* 280, 3. *vgl. nhd.* lechzen, *lat.* languere, *gr.* λαγαρός.

irliugen *s.* arliugan.

Irmendrût *n. pr. f.* 844, 3. drût *d. i.* trût; *vgl.*

irmindeot *st. m? n? Volk* 63, 23. *tautolog. wie* Karleman: deot *u.* irmin *Volk*; *dazu* Arminius *u. nach Götzinger* Germanus *d. i.* G'ermanus *Volksgenoße.*

irmingot *st. m. Gott alles Volkes* 65, 4. *vgl.* dietdegen.

irrære *st. m. Ketzer:* irrâre 164, 6. 165, 27. *pl. nom.* irrerra, *gen.* irreron 303, 6. 304, 13.

irrâtin *st. v. durch Vernunftschlüße worauf kommen* 119, 13. 120, 3. 122, 13.

irrâtinî *st. f.* (*vom ptc. perf. des Zeitw.*) *Ergründung durch Vernunftschlüße* 111, 23.

irre irri *adj. verirrt:* i. varen 180, 25. 181, 16. 28. *im Glauben, ketzerisch* 165, 22; *ungewifs schwankend:* i. gên *c. gen.* 384, 14. *Gr. lat.* erro.

irrêchen *für* erreichen *schw. v. sich ausstreckend ein Ziel erlangen* 205, 22.

irreinôn *schw. v.* reine *machen* 79, 14.

irren ierren 771, 21. *schw. v.* irre *machen, in Verwirrung bringen, behindern* 340, 40. 378, 37. 398, 2. 1013, 32. *acc. u. gen.* 661, 13 *fgg. ptc.* g'irrit g'irret 107, 14. 532, 17. *præs.* geirrê 155, 18.

irren, *ahd.* **irrôn** *schw. v.* irre *ungewifs seyn* 1066, 29. *c. gen.* 85, 2.

irrere *s.* irrære.

irrefam *adj. ungewifs schwankend* 455, 1.

irretag *st. m. Irrthum, Ketzerey* 304, 2.

irretuom *st. m. Irrthum* 661, 25.

irrinnen, *ahd.* **arrinnan** *st. v. aus und aufgehn* 27, 25 (*l.* nafcitur arrinnit). 198, 20. *goth.* urrinnan 10, 25—12, 1. 18, 15 *fgg.*

irrung *st. f. Ketzerey* 1041, 31.

irfagên *schw. v. zu Ende sagen* 83, 22.

irfmâhên *schw. v. c. acc.* fmæhe *verächtlich od. geringfügig dünken* 77, 28.

irfpanan *st. v. locken, verlocken* 88, 19.

irftëchin *st. v. erstechen* 202, 25.

irthuefben *schw. v. austilgen* 86, 21.

irtrëten *st. v. todt treten* 260, 13.

irvallen *st. v. zu Grunde gehn* 231, 6.

irvouhten *für* erviuhten *schw. v.* viuhte *machen* 280, 2.

irwurgen *schw. v. erwürgen* (960, 32): *ptc. perf.* irworgen 196, 28. *wie* geforchten *von* fürchten.

irzellen *schw. v. erzählen* 83, 28. 87, 32.

îs iis *st. n. Eis* 29, 11. 209, 32 *fgg.* 965, 36. *dazu* îfen îfer êr.

îfâ *s.* iefâ.

Ifaias *n. pr. m. Jesaias* 196, 31. *acc.* Ifaian 32, 29.

Yfalde *s.* Îfôt.

Îfangêr *n. pr. m. Eisenlanze* 162, 5.

îfen yfen yfin *st. n. Eisen* 256, 31. 263, 12. 586, 4; *Hufeisen* 684, 12 *fgg.* 813, 12; *Feßel* 943, 3. *Wie* îfer *aus* îfarn; *zu* îs.

Yfenache *Ortsn. Eisenach* 745, 21. Ysnach 837, 29. *s.* aha.

Îfenbart *n. pr. des alten Wolfes* (*vgl.* Îfengrin) 654, 39. *wie des Ahnherren der Welfen.*

Îfenburg Îfenburch *Ortsn. Isenburg* 723, 1 *fgg.*

îfengewant *st. n. Eisenrüstung* 466, 22.

Îfengrin *n. pr. des Wolfes* (*vgl.* Îfenbart) 207, 6 *fgg.* 651, 19 *fgg.* 655, 17. 694, 26. *dat.* Îfengrine 211, 9. *acc.* Îfengrinen 211, 11. *für* Îfengrim (Eifengrim II, 50, 41): *altn.* grîma *Helm*; *vgl.* Krimhilt.

îfenhalte *schw. f. eiserne Feßel* 318, 32 *fgg.*

yfenin îfinin, *ahd.* **iifnîn** *adj. von* îfen 34, 4. 259, 10. 277, 16.

Îfenftein *Ortsn. Brünhildens Schloß auf* Îslant 481, 3. 15. 499, 31.

îfenwëre *st. n. Eisenrüstung* 645, 14.

îfer *st. n. Eisen* 399, 18. *wie* îfen *aus* îfarn; *zu* îs.

îferîn *adj. von* îfer, eifern 990, 15.

ifîn *adj. von* îs: ifînêr ftein *Krystall* 81, 12. *wie gr.* κρύσταλλος *zu* κρυσταίνω.

yfin ifinin *s.* ifen yfenîn.

Îslant *Landsn.* 467. *Überschr.* 488, 29. *Island Eisland? oder vielmehr für* Itislant *Frauenl. Amazonenland?* itis *ahd. Weib. Vgl.* Îfenftein.

islich *s.* ietslîch.

Ysnach iifnîn *s.* Yfenache yfenîn.

Îfôt Yfôt *n. pr. f. Gemahlinn Markes von Cornwall, Geliebte Tristans* 450, 28 *fgg.* 603, 26. Îfôte *gen.* 452, 19. 457, 31. *dat.* Îfôte 451, 21. 454, 4. *acc.* 456, 26. Yfalde 637, 7. *wallis.* Yffylt, *altfr.* Ifeult Ifeut.

Ifraêl *Volksn. gen. pl.* Ifraêlô **Ifrahêlô** 34, 8. 11. 36, 24. *vgl.* Jêfus.

ifwër *für* iefwër *zählendes Substantivpron. immer wenn jemand, jeder der* 176, 26.

it *s.* iht.

Îtalêre *fing. n. pr. m.* 904, 29. *und*

Îtalfpot *fing. n. pr. m.* 904, 27. *s.* ïtel.

Ytam *n. pr. m. sagenhafter Herr v. Brandenburg, sonst* Îron (*Eisen*) 577, 32.

ïtel ytel, *ahd.* **ïtal** *adj. leer, ledig* 164, 25. 771, 28. *c. gen.* 669, 30; *ausschließend* (*wie* wan rein pur fauber II, 285, 41.), *nichts als* 959, 12. eytel 970, 26. II, 24, 30. *Mit gr.* ἰθαρός *zu* eiten αἴθειν, *wie lat.* purus *zu gr.* πῦρ.

ïtelkeit ïtalkeit *st. f. leerer Hochmuth, Eitelkeit* 669, 29. 902, 15.

iteniuwe itenûwe *adj. stärkeres* niuwe *neu* 467, 19. 668, 6. *neutr. subst.* 281, 2.

it-ite- (*unmittelbarer Fortgang oder Rückgang*) *zu gr.* ἰθύς, *lat.* ita item iter iterum.

itganc *st. m.* fæculum 29, 31.

Îthêr *n. pr. m. I. von Gahevieß, Kœnig v. Kukumerland: acc.* Îthêren 403, 38.

itlôn itloon *st. m? n?* retributio præmium 40, 1. 50, 11. 26.

itwiz *st. m.* opprobrium 42, 17. *zu* wîzen.

itzunt *s.* iezuo.

iu giu 44 *fg.* 56 *fgg. goth.* ju *zeitl. adv. noch, mehr* 44, 35. 65, 3. *damals noch* 138, 21. ju-ni οὐκέτι 12, 32. *vgl.* niu; *vorher, vormals* 91, 31. 93, 30. 146, 18. 153, 9. êr iu 96, 14. iu êr 141, 28; *schon* 44, 7. 45, 3. 56, 13 *fgg. damals schon* 143, 18. tô iu *da erst* 139, 1. *Lat.* jam; *zu* junc *wie* nû noch *zu* niuwe.

iut iutziut *s.* iht.

iuwer, *mnd.* ûher 262, 26. 27. *pron. possess. vom plur. pron. 2. pers. euer* 326, 28. 330, 40; *ohne das genitivische* er (*vgl.* unfer) iu, *nom.* iwo 85, 16.

iver *altfr. für* ier, *lat.* ero 77, 9. *Diez roman. Gramm.* 2, 188.

Îwân *n. pr. m.* 410, 28; *andre Form für*

Îwein *n. pr. m. Ritter der Tafelrunde* 364, 10 *fgg.* 645, 7 *fgg. gen.* Îweines 360, 28. *dat.* Îweine 359, 13. *acc.* Îwein 650, 16.

iwëder iwëlîch *s.* ieweder iegelîch.

iwit *s.* iht.

iz *s.* ër.

J

J vocal. s. I.

jâ *Interj. der affirm. Antw.* 603, 9. 901, 25 *fgg. mit pronominaler Widerholung des Hauptbegriffes der Frage* 207, 32. 210, 10. 606, 6; *im Ausruf* 239, 30. 313, 28. 668, 27. *vgl.* jâriâ; *zur Bekräftigung einer Behauptung* 216, 12. 21. 22. 221, 35. 234, 9. 326, 39. 337, 26. 29 *fgg. einer negativen* (ja ne, jan) 236, 24. 294, 38. 344, 39.

353, 8. 12. 18. *Apoc. aus* jah *von* jehen: *wie gr.* φημί; *vgl.* joch jô. *Gr.* 3, 290. 764.

jaba *s.* iba.

jâchant *st. m. Hyacinth*, *mittellat.* jacintus 410, 6.

Jâcob *n. pr. m.* 105, 2. *gen.* Jâcobes 38, 24. *acc.* Jâcoben 938, 26.

jæmerlich *adj. passiv. klæglich* 269, 25. 328, 11. 339, 24. 353, 30. 362, 18; *act. leidvoll* 346, 19. 347, 20. 392, 10.

jæmerliche jæmerlichen *adv. klæglich* 295, 39. 325, 2. jâmerlich 830, 27; *leidvoll* 392, 4. 930, 7.

jærliche *adv. jährlich* 745, 28. *aus* jâre lîch: *vgl.* gelich.

jagen, *ahd.* **jagôn** *schw. v. verfolgen, jagen* 147, 19. 262, 8. 577, 36 *fgg. absol.* 183, 9. *Mit* gæhe? *zu* æhte, *gr.* ὠκύς διώκω διάκονος ἔχθος *wie* jâmer *zu* âmer.

jäger *st. m. Jæger* 577, 35. 578, 2.

jâmer, *ahd.* **jâmar** *st. m. Herzeleid* 267, 7. 330, 23. 343, 23. 344, 19. 38. *schmerzliches Verlangen* 89, 16. 359, 24. 422, 30. *Zu* âmer, *lat.* amarus *wie* jagen *zu* æhte, jener *zu* ener; *zu gr.* ζημία *wie* joch, *lat.* jugum *zu gr.* ζυγός: *vgl.* junc.

jâmerbære *adj. Leid u. Klage tragend* (bërn) 416, 8.

jâmerhaft *adj. Leid u. Klage habend* 293, 42.

jâmerlich *s.* jæmerliche.

jâmern *schw. v. unpersœnl. c. acc. in der Seele schmerzen* 428, 18. *schmerzlich verlangen* 359, 27. *vgl.* âmerôn.

jâmersang *st. m. Klagelied* 881, 7.

jâmertal *st. n. Thal des Leids und der Klage* 667, 10. 1032, 9.

jan jane *s.* jâ *u.* ne.

jâr jaar *st. n. Jahr* 29, 34. 139, 28. 329, 13. 341, 10. 20. hinz jâr *bis übers Jahr* 907, 31; **jârlanc** *von jezt an das Jahr hindurch*, *und: zu dieser Zeit des Jahres* 213, 4. 284, 18. 699, 5. 965, 38. jôrlunc 894, 1. *vgl.* tâlanc. *Gr.* ἔαρ ὥρα, *lat.* ver hornus *wie* hiure.

jârîâ *Interj.* 499, 35. *mundartl. noch* jerje; *d. h.* jâ-rî-â *oder* jâ-rî-jâ: *Gr.* 3, 296.

jegerlich *adj. frisch u. stattlich* 833, 23. *vgl.* weidelich.

jëhen (*aber* ich gihe *u. s. f.*), *zsgz.* **jên** 307, 15. 753, 10. **gëhen** 188, 14. *ahd.* **jëhan** (*pr.* jihit 120, 34. *ptc.* gejegen 116, 4.) **gëhan** (*vgl.* jener) 41, 13. 60, 28. *st. v. sagen, sprechen* 481, 18. *c. acc. & dat.* 110, 1. *c. gen.* 351, 24. 363, 40. 406, 25. 482, 22. 532, 22. 753, 10. *sq. orat. dir.* 387, 10. 633, 36. *indir.* 350, 30. 354, 18. 373, 2. 379, 21. 406, 4. 753, 11. *NS. mit* daz 188, 14; *zugestehn, zugeben* 115, 24. *gen. d. Sache* 115, 28. 116, 4. *gewähren* 595, 6. *dat. d. Person:* confiteri 41, 13 (60, 28. 62, 6). *Recht geben* 118, 33. 36. 120, 34. *sich überwunden geben* 490, 14. 915, 13; *gen. & dat. von jemandem etwas sagen, ihm es zugestehn, beilegen* 307, 15. 338, 24. 415, 34. 565, 27. 650. 25. *statt des gen. NS. mit* daz 357, 7. *acc.* 951, 20. *zu eigen geben* 310, 23. 749, 6. *Gr.* ἔπος ἐνέπω, *lat.* inquam.

jemerlich *s.* jæmerlich.

jëner gëner 904, 21. *ahd.* 91, 37. *vgl.* jehen; **ëner** 302, 20. 303, 18. 880, 18. *ahd.* 139, 7. *vgl.* jâmer: *pron. demonstr. auf entfernteres hinweisend*, *jener* 252, 19. 269, 34. 407, 36. 696, 21; *mnd.* de gin *derjenige* 776, 6. *Gr.* ἐκεῖνος? *vgl.* hœren.

jënhalp *adv. c. gen. jenseit* 659, 41. *s.* halbe.

Jeronimus *n. pr. m. Hieronymus* 783, 26.

Jeſſê *n. pr. m. Isai*, *Vater Davids: gen.* Jeſſês 196, 33. *vgl. Jes.* 11, 10.

Jêſus *n. pr. m.* 46, 7. 341, 33. 391, 12. 428, 6. 568, 12. 664, 38. Ihêſus *d. h.* Iêſus (*vgl.* Gabrihêl Iſrahêl)? *od.* Ih Jh *s. v. a.* J (*wie* Iheronimus Jeronimus)? 299, 31.

859, 26 *fgg.* 933, 11. 975, 18 *fgg.* *abgek.* ihc *d. h.* *IHC* *IHΣ* Ἰησοῦς 159, 6. *vgl.* Krift.

jêunga *für* jehunga *st. f. Zugeständnifs* 114, 4.

jiglich *s.* iegelich.

jihtâre *st. m. zu* jihten: proponens 115, 21. 24.

jihten *schw. v. zur* jiht (*Zugeständnifs, von* jëhen) *bringen* 112, 24. 115, 20. gejihten 118, 12.

Jiutel Jiutelîn *n. pr. demin. zu* Jûte? *Jutta* 512, 10. 515, 20. *zu* Iedunc?

Jôb *n. pr. m. Hiob* 325, 11. *gen.* Jôbes 325, 10. *dat.* Jôbe 342, 42. *acc.* Jôben 355, 28.

joch joh, *apoc.* jô (*s.* III.), *ahd.* joh, *goth.* jah 6, 7 *fgg.* *apoc.* jâ 52, 19 *fgg.*; *aus* ja *u.* uh (*lat.* que, *gr.* τε καί): jouch jouh 163. 167 *fgg.* 250 *fgg.* *I. Bindew. und* 32, 12 *fgg.* 52, 1. 19 *fgg.* 77, 29 *fgg.* 139, 15. 16. 154, 31. 163, 23. 250, 12. 29. que (*also für* uh oh) 56, 10 *fgg.* jâ auh *und auch* 52, 18 *fgg.* joh ouh 80, 23. 84, 23. 86, 18. 91, 28. 94, 10; *minder eng verbindend als* inti unde 81, 11. 87, 6. 167, 11. 171, 4. 38. 172, 23. ouh-joh 83, 12. 88, 4. *und zwar* 86, 4. joh auh fed et 40, 19; *zwischen entgegengesetzten Begriffen* 46, 28. 78, 31. 80, 37. 85, 31. 247, 17. 258, 9. peidiu-joh 136, 18. 157, 3. 250, 12. beide joh-joh (*sowohl-als auch*) 149, 14. 154, 39. *vgl.* joh-joh-joh 151, 22. *Für* noch 741, 11. *II. adv. auch* 8, 3. 29. endi joh *und auch* 34, 21; *selbst, sogar* 40, 25. 29. 130, 23. 252, 17. 305, 28. 892, 11. III, 233, 27 *fgg.*; *in concessiven Sätzen* 340, 14. 552, 9. 1066, 41. II, 11, 34. 12, 5. III, 17, 17 *fgg.* 59, 3. *III. Interj. der Betheurung* (*vgl.* jâ) 212, 29. *Anm.* 254, 30. 263, 20. 755, 18. 798, 5; jô 373, 33. 548, 17. 28. 549, 10. 989, 35. *bei der Verneinung* (jône, jo en, jon) 212, 29. 217, 25. 393, 2. 618, 20. *Gr.* 3, 270 *fg.*

Jochgrim, *dat.* Jochgrimme *sagenhafter Wohnsitz dreyer Kæniginnen* 736, 29. 33. 737, 11. *anderswo* Jocherin: *aus* Agrippina *Köln?*

Johannes *n. pr. m.* 823, 14; *zsgz.* Johans 823, 11 *fgg.* 891, 33. 937, 5. *acc.* Johanfen 1044, 37. *vgl.* Hans; *abgek.* Johan 822, 29 *fgg.* *vgl.* Hanman.

jon jône jone *s.* joch *n°.* III.

jôrlunc *s.* jâr.

Jôfêph *n. pr. m. dat.* Jôfêbe 98, 25. 100, 5.

jouch *s.* joch.

jû *Interj.* 250, 24. 897, 4 *fgg.* *davon* jûwezunge; *vgl. lat.* jubilo.

jubilieren *schw. v. von lat.* jubilare 897, 4 (*wie von* jû). 977, 14.

Jûdas *n. pr. m.* 386, 17. *dat.* Jûdafe 822, 30.

jüde jude, *ahd.* judeo judo *schw. m. Jude* 93, 12. 103, 25. 165, 4 *fgg.* 167, 5. 187, 35. 274, 29. 302, 12. 531, 36. 674, 27 *fgg.* 684, 38. 823, 4. 903, 21. *gen. pl.* judenô 96, 24 *fgg.* in judeôn *in Judæa* 100, 12.

judifch *adj. jüdisch* 280, 40.

jugent *st. f. Jugend* 216, 7. 322, 23. 323, 14. 339, 30. 423, 30. 760, 10. 772, 22. *dazu* junc, *comp. goth.* juhiza 12, 6 *fgg.* *wie* hunger *zu goth.* huhrus: jungent 165, 33. *Mit lat.* juvenis, *gr.* ζάω (*vgl.* jâmer) *zu* iu.

junc *adj. jung* 386, 17. 707, 31. *subst. schw. m. Jüngling* 382, 2 *fgg.* 406, 2. 428, 35. 912, 16 *fgg.* *schw. n. junges Thier* 182, 2; *comp.* junger 341, 11. *schw. m. subst. Jünger:* jungiro 52, 12. 100, 29 *fgg.* jungôro 93, 11. jungero 159, 7. 19. 160, 20. junger 727, 36. 761, 32. 1037, 16. 1039, 1. *st.* 219, 21. 884, 40. 1023, 22; *superl. letzt* (*wie lat.* noviffimus): jungift 214, 23. 219, 32. 246, 1. 247, 23. jungeft 236, 12 (*vgl.* fuontac). jungft 415, 1. *adv.* ze jungifte *zuletzt* 198, 29. ci jungift 179, 10. ze jungeft 217, 2. 339, 23. 346, 39.

360, 10. 362, 10. 363, 8. ze jungis 199, 40. z'allir jungift 247, 27. am jungften 953, 11. 26.

junefrouwe junevrouwe jungvrouwe junchvrouwe, *ahd.* junefrowâ *schw. f. junge Herrinn* 226, 22. 227, 35; *Jungfrau* 155, 9. 171, 2. 360, 26. 369, 13. 397, 37. 409, 13 *fgg.* junfrowe 775, 1. jungfrauwe *st. f.* 983, 11.

junefröwelin *st. n. Jungfräulein* 411, 42. 415, 6.

junchêrre junchërre *schw. m. junger Herr* 170, 14. 398, 19. 42. 714, 31 *fgg.* junkhere *nhd.* Junker 944, 26.

junchêrrelin *st. n. demin. junges Herrlein* 405, 35.

junclich junklich *adj. s. v. a.* junc (*vgl.* eltlich) 424, 30. 658, 7.

jungede *st. f. Jugend* 252, 23.

jungelinc *st. m. Jüngling* 170, 3. 202, 39. 231, 30; *Knabe* 269, 10 *fgg.* 721, 27. 974, 8. jüngelinc 652, 9.

jungen *schw. v.* junc *machen, verjüngen* 163, 33. 165, 41. 166, 7. jüngen 914, 5.

jungen *schw. v.* junc *werden* 612, 29.

jungent *s.* jugent.

junger jungiro jungôro *s.* junc.

Jûpiter Juppiter *n. pr. m.* 712, 35. *als Gott der Saracenen* 1001, 1.

juftieren *s.* tjuftieren.

jûwezunge *st. f. zu* jûwezen *von* jû: Jauchzen 250, 24. jugezen jaugezen III, 912, 38.

K C CH Q

C K bei den alam. Schriftstellern s. G.

ka— *s.* ge—

cadhun, *fem.* cadhuna *altfr. pronominales Zahlw. jeder* 76, 16. *aus lat.* usque ad unum *sc.* omnes?

kaffen *s.* kapfen.

kaffe *st. f. Reliquienkästchen, lat.* capfa 694, 31. 35.

caha *lies* taha *f.* cornicula 30, 34. *davon* tahele Thale II, 230, 27. Dohle.

kaifer *s.* keifer.

kalben *schw. v. ein Kalb werfen* 1017, 30.

calc *st. m. Kalk,* cæmentum 27, 22. *aus lat.* calx.

kalkofen *st. m. Kalkbrennerey* 987, 16.

kalkofer *st. m. Kalkbrenner* 987, 17 *fgg.*

kalden *schw. v. kalt werden* 210, 14.

Kalenbërg *Berg u. Dorf bei Wien* 948, 21.

kallen *schw. v. viel u. laut sprechen, bellen: cj. præs.* kal *für* kalle 514, 18.

calo *adj. flect.* calawêr calvus, *kahl* 30, 10.

kalp, *ahd.* calp chalp *st. n. Kalb,* vitulus 29, 40. 125, 34 *fg.* 912, 21. *d. h.* ka-leip *Kuhkind?*

kalt *adj.* 769, 6. 19. *c. gen. priv.* 665, 7. *mit* kol küele *zu lat.* gelus.

kalther *schw. f. Kelter* 1010, 27. *aus lat.* calcitrare.

kámelthier *st. n. Kamel* 997, 29.

Kamêne *schw. f. Muse,* Camena 447, 39.

kámênifch *adj. zu* Kamêne 448, 19.

kamere camere, *ahd. wie lat.* camara *schw. f.* cubiculum 27, 10. 985, 32. *st.* 985, 18; *Schatzkammer* 246, 39. *dazu*

kamerære, *mnd.* kamerêre *st. m. Schatzmeister* (*über Geld Kleinode Waffen*) 230, 20. 35. 285, 15. 386, 29. 406, 17. 412, 17. 485, 21. 491, 28; *Aufseher des Schlafgemaches* 523, 27. 35.

kamererin *st. f. zu* kamerære 446, 19.

kammerfrowe *schw. f. oberste Dienerinn im Schlafgemache* 992, 25.

kampf kamph camph **kamf** 238, 33. *mnd.* **kamp** 236, 10 *fgg.* 983, 38. *st. m. Zweykampf* 265, 6. 15. 266, 14. *aus lat.* campus.

kampfgenôze *schw. m. Theilhaber des Zweykampfes* 648, 4.

chamflich *adj.* ch. gewæte *Rüstung zum Zweykampfe* 638, 34.

kan *für* kam 647, 30. 850, 33.

kanel *für* kannel *st. f. Kanne* 575, 13. 581, 35. 584, 32. kandel III, 492, 6. *mit* kante kanne (575, 7.) *aus gr. lat.* cantharus.

kanig *adj. kamig, schimmlig* 947, 22.

channuffe *st. f. zu* kennen: cognitio 185, 28.

kante *schw. f. Kanne* III, 340, 29. kanten gießer 967, 2. *s.* kanel.

canzelâre *st. m. Schreiber, lat.* cancellarius 190, 19.

kapfen *schw. v. mit offenem Munde schauen* 395, 34. *mit præp.* an 377, 34. ane kaffen 229, 4. *zu* gaffen (II, 286, 3.) *wie* kripfe *zu* grifen, kize *zu* geiʒ: *vgl.* diutifch.

kappe *schw. m. Hahn, Kapaun, lat.* capo 832, 3. 4. 1060, 33.

kappe *schw. f. das Haupt mitbedeckender Mantel, mittellat.* capa cappa 472, 23. *vgl.* tarnkappe; *Mütze, Kappe* 997, 32. 1064, 25 *fgg.*

kappelân *st. m. Caplan, mittellat.* capellanus 804, 31. **caplan** 950, 18.

cappelle *schw. f. Kapelle, mittellat.* capella 273, 16. **cáppel** *st. f.* 838, 11. Kappel *Ortsn.* 941, 19. 22.

käppellîn *st. n. demin. kleine Kapelle* 941, 25.

kappethên *für* kappethein *st. m. Hauptmann, fr.* capitaine 997, 25. 1000, 30.

karc *adj. klug, schlau* 206, 13. 575, 27; *geizig* 688, 23.

kärclich *adj. klug, schlau* 557, 4.

karchâri *s.* kerker.

chareleih *st. m. Klagegesang* 146, 20. *mit* Karwoche *u.*

carfritag *st. m. Klagefreytag* 976, 10. *zu*

caren *schw. v. wehklagen* 178, 9.

kâren *s.* kêren.

karfunkel *st. m. lat.* carbunculus 518, 17. 708, 16.

kâritât *st. f. lat.* caritas: *plur.* 90, 6.

Karl *n. pr. m.* 78, 1. *dat.* Karle 78, 6. Karlen 1005, 16. Karl 430, 16. *d. h. Mann, Greis: vgl.* Kerl, *gr.* γέρων. *J. Grimm RA.* 282. *Dazu*

Karleman *n. pr. m. dat.* Karlemanne 106, 20. *wie* irmindeot Volcher.

Karling Charling **Kerlinc** *n. pr. m. patron. zu* Karl 215, 22; *Volksn. Unterthanen der Karle,* Franci 139, 36. 235, 4 *fgg. dat. pl. Landsn. Frankreich* 238, 12.

Karlus *altfr. n. pr. m. Charles* 77, 5. *acc.* Karlo 76, 15. 77, 5. Karle 76, 20. *lat.* Karlus (Carolus Karulus 983, 2.) Karlum.

karrâfche *schw. f. Wagen, fr.* carroffe 413, 2. 414, 41.

Kaffander *n. pr. f. Cassandra* 449, 38. 450, 20.

kafte, *ahd.* **chafto** *schw. m. Kasten, mittellat.* cafto 764, 6. arca (*verstanden* arca) 27, 28.

kaftēl chaftēl *st. n. befestigter Ort, Stadt, lat.* caftellum 185, 1. 302, 3.

kaftelân *st. n. castilisches* (*span.* caftellano) *Pferd* 397, 40.

Katelange *Landsn. Catalonien* (Gotholania) 422, 2.

Cathelyn *schw. m. Catilina* 1062, 30.

Kätterlein *n. pr. demin. zu* Catharina 968, 27.

cauf caufen *s.* kouf koufen.

kawimiʒʒi *s.* gewimeʒ.

Kayn *n. pr. m. Kain* 787, 7. *einsylbig wie* II, 85, 19.

kayneft *adv. niemals* 1032, 1. *zu* kein *wie* eineft *einmal zu* ein.

kaze *schw. f.* 561, 17 *fgg.* 675, 37 *fgg. zu lat.* catus Kater (561, 17 *fgg.*) *wie* Färfe

Kuh zu far, *Bremse zu* breme, *goth.* gaitsa *Geiß zu lat.* hædus, lunze *zu* lewe; *vgl.* vohe *u.* vubs.

këc *s.* quec.

këden chëden *s.* queden.

keillerin *für* kellerin *st. f. Kellermeisterinn* 975, 34.

kein *s.* gegen.

kein *numerales Adjectivpron. aus* dekein: *irgend ein* 412, 35. 432, 11; *verbunden mit* ne *s. v. a. kein* (*dann für* nekein *wie* weder *für* neweder?) 291, 28. 334, 15. 393, 25. 413, 28. *mit andern Negat.* 343, 10. 383, 1. 453, 4. *mnd.* gein: geiner hande *keinerley* 723, 26. 724, 14; *ohne anderweitige Verneinung* 332, 27. 346, 38. 350, 11. 383, 25. 529, 26. 706, 39.

keiser kaiser, *ahd.* cheiser *st. m. Kaiser, lat.* Cæsar 179, 3. 235, 1 *fgg.* 385, 9. 389, 26. 430, 16. 431, 18. 956, 16. *von dem dazu gehœrigen n. pr. getrennt* 139, 3. 979, 39.

keiserin *st. f. Kaiserinn* 796, 28.

keiserlich, *ahd.* cheiserlih *adj.* augustus 145, 23; *herrlich, stattlich* 384, 8. 712, 4. 743, 5. 744, 23.

keisertuom *st. n. Kaiserthum* 892, 26.

cheisuring *st. m. Kaisermünze, byzantinische Goldmünze* 65, 11. *wie* pfenninc schillinc helbelinc Silberling.

këL chële, *ahd.* cëlâ *schw. f. Kehle, Hals* 28, 28. 164, 10. 619, 21. 994, 12. kële *st.* 994, 12. *gr.* γελάω, *lat.* gula.

kelberin *adj. von einem Kalbe* 401, 35.

chëlen *s.* quëln.

këller *st. m. Keller* 243, 29. *aus lat.* cellarium *wie* cëlur gurgustium 30, 42.

këller *st. m. Kellermeister*, cellarius 803, 34.

keltene 772, 5. *d. h.* keltin 966, 19. *f. zu* kalt: *Kälte.*

kemenâte chemenâte kemmenâte 269. 994. *ahd.* chemenâtâ *schw. f. heizbares Gemach, mittellat.* caminata: *Schlafgemach* 151, 9. 415, 11. 416, 32. *st.* 992, 26. 994, 7. 10. *Frauengemach* 170, 39. 225, 3 *fgg.* 269, 2. 285, 32. 461, 14. 467, 10. 477, 3. 524, 26. 544, 10 *fgg.* 627, 38. 845, 21. *st. dat. apoc.* chemenât 502, 13. *Studierzimmer* 351, 13. Kemenât *Ortsn. Kemnath* (*Tirol, Oberpfalz*) 605, 6. *vgl.* brûtechemanâtâ.

kempfe kemphe kenpfe, *ahd.* cempheo khenfo *schw. m. Zweykämpfer* 72, 13. 239, 2. 385, 1. *als Stellvertreter eines andern*, gladiator 30, 42. 688, 9. *nhd.* Kämpe.

kemphen, *mnd.* kempen *schw. v. kämpfen* (*zu zweyen*) 886, 32. 983, 22. 32.

chënâ kënt *s.* quenâ kint.

keppelin *st. n. demin. zu* kappe 692, 26.

kêr *st. m. Wendung* 889, 38. kêre 959, 20.

kerauß *st. m. der letzte Tanz: bildl.* 1013, 6. kern *kehren, reinigen von* kar *Gefäß.*

kërder *st. m.* Kœder (*wie* fordern *u.* fodern) 763, 4. III, 253, 19.

kêre *st. f. Wendung* 454, 20. kêr 962, 27.

kêren chêren *schw. v. præt.* (*Vermischung mit* kern? *s.* kerauß) karte 270. 545. 924. *ptc.* gekart 856. *inf.* kâren 1009, 23. *transit. eine Richtung geben, wenden* 249, 20. 302, 41. 343, 16. 357, 16. 395, 20. 39. 401, 12. 856, 30 *fg.* 908, 28. 1048, 6. *c. dat. zuwenden* 176, 21; *refl.* 91, 14. 166, 35. 37. 542, 1. 928, 22. *mit* an *worauf achten* 368, 5. 393, 25. 416, 13; *intr. sich wenden, gehn* 201, 34. 202, 2. 269, 39. 270, 1. 341, 32. 363, 38. 369, 31. 34. 375, 13. 392, 8. 401, 41. 826, 11. 924, 13. umbe k. 545, 24. wider widere k. 255, 20. 25. 359, 14. 684, 9. 822, 12.

kercker *st. m. Kerker, lat.* carcer 1040, 30. karchâri 278, 8. *mnd.* kerkenêre 233, 16.

Kerlinc *s.* Karling.

chërne *schw. m. Kern* 192, 27. 32. *mit* korn *zu lat.* granum.

kërren, *ahd.* cërran *st. v.* garrulare *grunzen?* 30, 22. *rauschen, sausen* 578, 34. *nhd.* girren? *lat.* garrire.

Kerubin *n. pr. m. Cherubim* 428, 31. 429, 1.

kerze *schw. f. Kerze* 407, 17. 19. 931, 26. 935, 13. *von lat.* cera.

kerzftal *st. n. Gestell für eine Kerze, Leuchter* 409, 17.

kêfe *für* kæfe *st. m. lat.* cafeus 1021, 31.

keftigung *st. f.* caftigatio 1044, 12. *vgl. nhd.* kafteyen.

ketene *st. f.* 646, 24. ketten 954, 18. kettin 1049, 7. *dat. pl.* chetin 278, 1. *ahd.* chetinna 58, 24. ketinâ *schw. f.* 110, 13. Kette (*wie* ferfana *nhd.* Ferfe) *lat.* catena; *als Gauklergeræth* 442, 35.

keufen *s.* koufen.

këvere *schw. m. Heuschrecke oder Kæfer* 533, 16. *aus gr.* κάραβος, *lat.* crabro fcarabæus? *vgl.* krebȥe.

keȥel keßel *st. m. Keßel* 361, 29. 835, 22. 1034, 25. *aus mittellat.* caldarium?

keßelvar *adj. von Keßelfarbe: kupferroth od. rußig schwarz* 1018, 6.

kezer *st. m. Ketzer, gr. lat.* Catharus 674, 27 *fgg.* k. des glaubens 1039, 2. 16.

kezerie ketzerey *st. f.* 675, 1 *fgg.* 1039, 36.

kezerlich *ketzermæßig: adj.* 1008, 31; *adv.* 679, 5.

kh— ch— *s.* k—

ki— chi— *s.* ge—

kiben *schw? v. scheltend zanken,* keifen 747, 16; kib *heftiger Eifer* II, 154, 38. 155, 13. *vgl.* kiveren.

chicchen *s.* quihhan.

kiel *st. m. Kiel: Schiff* 450, 24. 460, 10. 582, 23.

kiefen, *ahd.* chiofan kiofan chiefen *st. v. prüfen, beurtheilen* 116, 23. 122, 28. 31. 33; *erwählen* 48, 16. 106, 15. 383, 32. 392, 16. *Præd. des Obj. mit* zi 274, 34. *anom. cj. præt.* ni curet *sq. inf.* nolite (*wie* wollen zu wählen) 102, 25; *sehen* 356, 18. 417, 34. 422, 12. *sq. acc. c. inf.* 485, 10. den tôt k. *sterben* 287, 28. 676, 17. 735, 2. an k. *c. acc. dupl.* 317, 3 (*Lachm.* dinen fchenkeln). *Gr.* γεύω, *lat.* gufto.

chiefunga *st. f.* judicium 120, 18.

kilche chilche chilichâ *s.* kirche.

Kilchzarten *Dorf bei Freyburg im Breisgau* 943, 13. *davon* Kilchzarter 942, 38. Zarten *lat. celt.* Tarodunum.

chilôthzffo *schw. m.* confors 32, 18. *zu* lôȥ.

chinamno *adj. desselben Namens* 36, 1.

kindel *st. n. demin. Kindlein* 905, 21.

kindelin chindelin, *ahd.* chindilî *st. n. demin. Kindlein* 52, 30. 250, 29. 417, 13.

kindiglich *alle Kinder* 680, 21. *s.* gelich.

kindifch *adj. nach Kindesart, kindlich* 330, 16.

chindifke *st. f. zu* kindifch: *Kindesalter* 252, 22.

kindtraht *st. f. Tragen eines Kindes, Schwangerschaft* 1010, 8.

king *s.* künig.

cinipoum *st. m. für* kienboum *Föhre* 181, 23.

kinne, *ahd.* cinni *st. n. Kinn,* mentum 28, 29. 382, 38. 423, 30. 523, 5. 786, 1. künn 1053, 17. *gr.* γένυς, *lat.* gena.

chinnibahho *schw. m.* maxilla 40, 25.

cinnipeini *st. n.* mandilla *d. i.* mandibula 28, 28.

cinnizan *st. m. pl.* cinnizenî maxillares 28, 29.

kint chint, *ahd.* chind, *mnd.* kënt 290, 8. *st. n. Kind* 63, 22. 329, 9. 13. 330, 3. 334, 12. 341, 8. 342, 24. 345, 17. 362, 31. 391, 18. 423, 25. 913, 12. *Anrede eines Weibes* 214, 6. 961, 5. *der Zuhærer eines Geistl.* 52, 7. 950, 2. gotes k. 209, 17. 1024, 22? des dùvilis, tievels 176, 15. 221, 4. von kinde *von Kindheit an,* a puero 308, 15. 391, 32. *Participiale Bildung zu* kunnen künne.

kintheit *st. f. Kindesalter* 772, 21.

kintlich *adj. einem Kinde gemæß od. eigen* 330, 1. 343, 17. 697, 4. 17. 743, 9. *jung* 422, 8.

kipâgan *st. v. c. dat. streitend Stand halten* 74, 11. *vgl.* geftriten.

kirche chirche, *alam.* **kilche** chilche 215, 21. 216, 30. 685, 7 *fgg.* 897, 27 *fgg.* 930, 34. 943, 23. *ahd.* **chilichâ** 126, 20. *schw. f. Kirche* 249, 24. *aus lat.* circus circulus: *runde und halbrunde Form der Taufkapellen und der Chœre.*

chirbrëht *st. n. wozu man der Kirche verpflichtet ist* 249, 29.

kirchtag *st. m. Jahrestag einer Kirche, Kirchweihe* 949, 20. 950, 28.

chiferib *s.* gafcrip.

kifsling *st. m. Kiesel* 836, 8.

kifte *st. f. Kasten, gr. lat.* cifta 514, 7.

kittel *st. m. Rock von Leinenzeug* 934, 14.

kiufche, *ahd.* **chiufke** *adj. schamhaft, keusch* 140, 30. 387, 1. 402, 18. 411, 32. 607, 26. *nach relig. Gelübde unvermählt* 761, 20. 763, 28; *mæſsig im Eſsen und Trinken* 413, 38. 586, 29.

kiufche *st. f. Schamhaftigkeit* 421, 7.

kiufcheit *st. f. Keuschheit:* kûfcheit 280, 24. *die gelobte Enthaltsamkeit der Geistlichen* 534, 33. kûfsheit 985, 40.

kiveren *schw. v. zanken* 903, 20. *zu* kiben.

Kiverer *fing. n. pr. m. Zänker* 903, 17.

kivme *s.* kûme.

kize kitze, *ahd.* **cizi** *st. n. zu* geiȥ: *Zicklein,* hædus 30, 21. 516, 8. 1030, 5. *vgl.* kapfen.

klâ *s.* klâwe.

klafen claffen *schw. v. das Maul aufreiſsen: viel und heftig reden, schwatzen* 564, 31. 768, 17. 790, 7.

klaffer *st. m. Schwätzer, Afterredner* 970, 11. 12. 35. Kl. von der welte *fing. n. pr. m. Schwätzer von der Welt* 903, 12.

Klafunmuoȥ *fing. n. pr. m. Schwatzefleiß* 904, 35.

klâfter clâfter *st. f. Maß der ausgebreiteten Arme* 231, 38. 265, 9. 498, 16.

klage *st. f. Klage: activ.* 643, 11. *passiv.* 328, 12.

klagelich *adj. klagenswerth* 818, 11. klegelich 806, 2.

clageliet *st. n. Klagelied* 519, 4. 783, 14.

klagen clagen chlagen, *ahd.* **chlagôn** *schw. v. pr. zsgz.* chlæit 220. *præt.* kloite 994. *ptc. perf.* gekleit 386, 2; *ptc. præs.* klagedeȥ 373, 31 (*vgl.* heln). *ptc. perf.* claget 297: *transit. beklagen, worüber klagen* 146, 19. 167, 16. 333, 35. 374, 7. 406, 36. 643, 15. *refl.* 129, 8. *mit* ab 954, 34. *c. acc. & dat.* 199, 4. 994, 3. *ptc. præs. passiv.* 909, 23; *intr. klagen* 220, 14. 287, 11. 333, 40. *c. gen. & dat.* 297, 29. *pr.* geklagent *mit* von 888, 25.

klagpâr *adj. klagend, klagbar* 1042, 17.

clanc *st. m. Klang, Melodie* 654, 29.

clappern *schw. v. klappern* 933, 14. *zu* klopfen.

klâr clâr *adj. glänzend schœn, lat.* clarus 395, 21. 409, 13. 417, 15. 419, 21. 424, 8. 425, 25. 431, 23.

clâren *schw. v.* clâr *werden* 424, 29.

Clâris *n. pr. f. Clarissa* 546, 28 *fgg.*

klâwe, *apoc.* klâ *st. f. Klaue* 648, 8. 37.

klê clê *st. m. Klee* 269, 38. 378, 28. 388, 7. 449, 9. 478, 6.

klêbluome *schw. f. Kleeblüte? Blume im Klee?* 621, 32. 623, 2.

kleffifch *adj. geschwätzig* 784, 36.

klegelich *s.* klagelich.

clegeleiche *adv. activ. klæglich* 1030, 18.

kleiben *schw. v. fact. zu* klîban (*st. v. fest hangen, haften*) *befestigen: cj. præt.* gikleibtîn 77, 13; *schmieren, verstreichen (Ofen): imp.* kleip 1030, 7.

kleiden cleiden **klaiden** *schw. v. kleiden, ankleiden* 284, 32. 699, 26. 700, 7. 911, 34. *præt.* kleite 355, 7.

kleinât *s.* cleinôte.

chleinchôfig *adj.* differtus *d. h.* difertus 120, 7.

chleinchôfôn *schw. v.* differere 119, 14.

kleine cleine chleine **klein** *adj. fein, zierlich* 365, 39. 410, 27. 514, 10; *klein* 267, 30. 269, 6. 275, 1. 371, 20. 405, 35; *wenig d. h. nichts* 848, 16. *subst.* ein cleine *ein wenig* 618, 25. *c. gen.* 594, 9. *Ablaut zu* klin.

kleine, *ahd.* **kleino** *adv. fein, zierlich* 77, 24. 79, 10. 306, 20. *genau* 459, 7; *wenig (euphemist. für* niht) 209, 14. 331, 22. 339, 5. 449, 12. 574, 26. 627, 34. **kleinen** 796, 3. 843, 30. 851, 32. *vgl.* lüzel felten wênec.

kleinfüeg *adj. fein zusammengesetzt, zart* 585, 19. *vgl. nhd.* geringfügig.

kleinî *st. f. Zierlichkeit* 77, 21. 78, 27.

chleinlift *st. m.* folertia 151, 22.

cleinôte *st. n. zierliches Gastgeschenk* 285, 37; kleinât (*wie* heimôte mânôt *nhd.* Heimat Monat) *Kostbarkeit, Kleinod* 830, 9. *Gr.* 2, 257.

kleit *st. n. Kleid* 347, 10. 351, 17. 19. 363, 28. 614, 3. 4. 682, 29. 699, 29. *acc. pl.* kleide 515, 34.

Clèmentin *st. f? lat.* Clementinæ *das von Clemens V. herrührende 7. Buch d. Decretalien* 1067, 3.

klêren *d. h.* klæren *schw. v.* klâr *machen* 885, 18.

klîge *schw. f. Kleye* 836, 4.

climmen, *ahd.* **chlimban** *st. v. klimmen*, fcandere 56, 19. 717, 25. 912, 27.

klîn *adj. klein* 1009, 11. *wie noch mundartl.*

klingen clingen *st. v.* 192, 15. 393, 10.

Klinfor Clinfor *n. pr. m. sagenh. Sterndeuter und Dichter* 745, 1 *fgg.* 748, 23. 749, 1 *fgg. dat.* Clinforen 747, 11.

klobe *schw. m. gespaltenes Holz zum Vogelfangen* 588, 18. *vgl.* klûben.

klopfen klophen chlopfen *schw. v. an die Thür kl.* 627, 21 *fgg.* 918, 35. *pr.* geklopfe 384, 20.

klôfter clôfter *st. n. lat.* clauftrum 248, 14. 664, 38. 682, 26. 789, 39. 902, 16 *fgg. pl.* klœfter 901, 30.

klôfterhalb *adv. auf der Seite des Klosters* 841, 2. *vgl.* halbe.

klôfterlich *adj. dem Kloster angemeßen* 681, 24.

klôfterman clôfterman *m. Mönch* 554, 9. 800, 9.

klôfterritter *st. m. Ritter der wie im Kloster lebt* 681, 30 *fgg.*

klôfterfite *st. m. Gebrauch des Klosters* 681, 23.

klûben clûben chlûben *schw. v. stückweise abbrechen, pflücken* 542, 12. *Anm.* 635, 40. 41. 978, 11. *cj. præt.* geklûbeti 881, 2. *mit* klobe *und*

kluft *st. f. Spalte* 700, 15. II, 104, 5. *zu* klieben *spalten, gr.* γλύφω, *lat.* glubo.

kluoc kluog cluog *adj. zierlich, fein* 406, 17. 408, 25. 410, 25. 417, 35. 927, 2. an den finnen kl. 847, 21; *geistig gewandt: weise* 785, 12. 1029, 30. cl. auf *geschickt zu* 951, 22; *weichlich, üppig* 847, 6. 850, 4.

kluokeit *st. f. Klugheit* 785, 11; *Üppigkeit* 843, 39.

clûs klûß *st. f. Klause, mittellat.* clufa 248, 14. 998, 13.

knabe knab *schw. m. Knabe* 712, 24 *fgg. Jüngling, Junggeselle* 517, 3. 6. 913, 16 *fgg. vgl.* cnuofl.

knappe chnappe *schw. m. s. v. a.* knabe: *Knabe* 252, 23. 395, 10 *fgg. Junggeselle* 516, 11. 15; *Diener, Lehrling* 694, 18. *vgl.* degen *u.* knecht. *Zu* knabe *wie* Rappe *zu* Rabe, Trappe *zu* traben.

knebelîn *st. n. demin. Knæblein* 714, 2. knebelein 1016, 18. 28.

knëht gnëht 160. 14. 15. *Jh. u. mnd.* **knëcht** *st. m. Knabe*, puer 98, 15; *Diener* 231, 5. 243, 10. 245, 24. 247, 18. 383, 33. 535, 19. 20. eigen kn. 764, 15. 25 (*Zusammensetzung?*); *Adlicher der noch nicht Ritter ist* 742, 28. 938, 8. 958, 9; *Lehrling* 789, 2. 10; *Held* 160, 2. 179, 32. 199, 36. 254, 6. *wie* degen *u.* knappe. *Vgl.* cnuofl.

knellen *schw. v. intr. mit Geräusch zerbrechen* 1062, 19.

knie, *ahd.* **chniu**, *mnd.* **knê** *st. n. Knie* 56, 30. 212, 13. 229, 36. *gr.* γόνυ, *lat.* genu.

kniefchîbe *schw. f. Kniescheibe* 258, 16.

knien 412, 34. **kniuwen** *schw. v. knieen* 933, 37. nider kn. 933, 9.

knoph knopph *st. m. Knauf, Knopf (am Schwertgriff)* 737, 38; *Knoten* 934, 35. *vgl. nhd.* knüpfen.

knöpfelîn *st. n. kleiner Knopf* 408, 23.

cnuofl *d. h.* cnuofal *st. n. Geschlecht* 63, 19. *mit* bichnâan irknâhan Knæn *Vater* III, 797, 19. knabe knëht, *lat.* gnafci gnofcere, *gr.* γνήσιος γιγνώσκειν *zu* γένος genus künne kunnen; *vgl.*

chnuatlîcho *adv.* naturaliter 44, 31. chnuat natura.

knuttel *st. m. Knüttel* 1021, 17. *aus mittellat.* contulus *von* contus.

chô *s.* kuo.

cocatrille *schw. m. Crocodil, mittellat.* cocodrillus 718, 14.

côf *s.* kouf.

chokch *s.* quec.

kol col, *ahd.* **cholo** *schw. m. Kohle* 27, 16. 478, 19. 775, 3. 834, 30 *fgg. zu* kalt.

colley *st. n. Collegium* 1045, 1. 10.

Kolne Colne *Ortsn. Köln, lat.* Colonia 186, 6. 725, 16 *fgg.*

colorici *lies* cholerici 769, 37.

komen *s.* quëmen.

conciencje *schw. f. Gewißen, lat.* confcientia 860, 5. **confcienti** 873, 25.

concili concilii concilij **concyli** *st. n. Concilium* 731, 8. 1039, 3. 1045, 14. 1046, 19.

concordieren *schw. v. einträchtig seyn, lat.* concordare 897, 12 *fgg.*

konig koning köning koniginne *s.* künec küneginne.

chônni *s.* küene.

cons *altfr. m. comte, lat.* comes 398, 1.

Conftantîn *n. pr. m. Constantinus: C. der Große* 385, 32. Conftantinus 729, 28; *Vater v. K. Rothers Geliebten* 228, 2.

Conftinopele *Ortsn. Constantinopel* 268, 32.

contemplieren *schw. v. geistlich beschauen, lat.* contemplari 897, 7 *fgg.*

convent *st. n. geistl. Gesellschaft in einem Kloster, lat.* conventus 903, 24.

conventbruoder *st. m. Klosterbruder* 903, 23.

kopf copf **koph chopph** *rundgeformter Becher, mittellat.* coppa cuppa 170, 37. 241, 22. 575, 6. 755, 15. II, 55, 31; **kop** *Kopf (vgl. Hirn*fchale, *lat.* tefta *fr.* tête) 1022, 7.

kôr chôr *st. m. gr. lat.* chorus: *Schaar, Abtheilung* 194, 19. 311, 9. 680, 35; *Hintertheil der Kirche* 523, 20. 784, 22.

köre *s.* kür.

korfel *st. n. Ausschlag, Schorf?* 1022, 16. *mundartl.* Kurfes.

korn corn chorn *st. n. Getraidekorn* 164, 34 (*s.* gelich). 165, 19; *Getraide* 79, 12. 164, 23 *fgg. auf dem Acker* 634, 1 *fgg.* 927, 23; *Weizen*, triticum 27, 26. *Mit* cherne *zu lat.* granum.

korôn corôn chorôn *schw. v. den Geschmack versuchen, kosten* 31, 4 (*l.* guftat *od.* guftavit); *versuchen* 118, 32. 33. *c. acc.* 56, 2 (*inf.* gachorôn). *c. gen.* 106, 24. 147, 34. *Zu* kiefen.

corônâ *s.* krône.

korp *st. m. Korb* 543, 20. 544, 5 *fgg.* 1020, 27. *aus lat.* corbis.

corter chorter *s.* quarter.

chorunga chorunka *st. f.* temptatio 56, 1. 58, 13.

cofa *altfr. f. chose, lat.* caufa 76, 16.

kôfa *st? schw? f. Rechtshandel, lat.* caufa 72, 14.

kôfen côfen, *ahd.* **kôfôn** chôfôn *schw. v. reden, lat.* caufari 104, 13. 122, 35 *fgg.* 140, 32. 974, 33.

koftber *für* koftbære *adj. kostbar* 931, 23.

kofte koft *st. f. Preis einer Waare* 411, 18. 36; *Ausgaben, Aufwand* 743, 21. 745, 32. 767, 17. 768, 1. 2. 851, 38; *Zehrung, Speise* 741, 14. 761, 42. 765, 4. 1011, 5. *zu* koften choften.

köftel *st. n. demin. feine Speise* 914, 13.

koften, *ahd.* **coftôn** *schw. v. versuchen, prüfend beschauen* 466, 24. probatus cacoftôt 28, 23. *mit lat.* guftare *zu* kiefen.

koften choften *schw. v. zu stehn kommen, lat.* conftare, *fr.* coufter coûter 642, 34. *c. acc.* 1021, 14. *acc. dupl.* 984, 3. *ptc. perf.* koftet 925, 34. *vgl.* kofte.

koftenlich *adj. kostbar* 407, 36.

Côftenz *Ortsn. Constanz, lat.* Conftantia 839, 14 *fgg.* 930, 29. **Coftantz** 1037, 16 *fgg.*

koftlich *adv. köstlich: superl.* aller koftlicheft 1045, 13.

koftlichayt *st. f. Aufwand* 1046, 40. **köftlichkeit** 1037, 4.

kôt *st. n. Koth* 1011, 25. *für* kât (III, 341, 4): *gr.* γῆ.

kôtman *m. der im Kothe steckt* 835, 9.

kouf couf chouf, *ahd.* **cauf**, *mnd.* côf *st. m. Handel*, negotiatio 46, 17. 219, 27. 229, 12. 244, 32.

koufen coufen **caufen** *schw. v. kaufen*, emere 30, 16. 100, 33. 244, 20 *fgg.* 363, 10. keufen 657, 22. 1016, 23 *fgg. loskaufen*, redimere 301, 34; *bildl. erwerben, verdienen: mit* an 332, 20. 338, 10. *aus lat.* caupo.

covertiure *st. f. schirmende u. schmückende Verdeckung d. Rosses, fr.* couverture 440, 21.

krâ *st. f. Kræhe* 380, 17. 19. *schw. pl.* krêgen 1053, 25. *vgl.* kradem.

kractar *st. m? Character, zauberischer Schriftzug* 1008, 27.

kradem *st. m. Geschrey, Lärm* 513, 35. *zu* krâ kræhen chreho.

kraft craft chraft *st. f. Kraft, Gewalt:* virtus 28, 17. 45, 3 (hereftiô *für* chreftiô). vis 58, 22. 539, 31; *Heeresmacht* 199, 10; *Menge, Mannigfaltigkeit* 230, 24. 268, 26. 292, 31. 326, 39? 407, 8? 461, 3? III, 424, 7. 438, 18.

krage *schw. m. Hals* 1022, 26.

kraiȥ *s.* kreiȥ.

krâm *st. m. Kaufmannsbude* 1021, 16.

kranc krank cranc *adj. schwach* 238, 10. 277, 29. 361, 7. 538, 37. *c. gen.* 421, 27. *geschwächt: vernichtet* 613, 34. 615, 2; *gering, schlecht* 316, 21. 26. 674, 36. *c. gen.* 643, 18; **krang** *krank* 984, 13.

krangkeit *st. f. Krankheit* 995, 32.

cranuh *st. m. Kranich* 30, 41. *gr.* γέρανος, *lat.* grus.

kranz *st. m. Kranz* 393, 25. 513, 16. 576, 13. 608, 12. bluomen kr. 398, 17.

krape *mnd. für* krapfe *schw. m. Haken, Klammer* 990, 15; *Querbalken?* 1036, 3.

crâwen *schw. v. beißen, jucken* 759, 39. *nhd.* krauen, *gr.* γράω.

crêatiure *st. f. Geschöpf, fr.* créature 351, 25. 864, 33; **crêatûre** *lat.* creatura 726, 26. *schw.* 856, 21 *fgg.* 876, 16.

krëbȥe, *ahd.* **crëpaȥo** *schw. m.* locufta 28, 3; *Krebs* 693, 27. *vgl.* kevere.

credeler *st. m. Abergläubischer, lat.* credulus? 904, 23.

kreftger *st. m. die* virtutes *der himml. Hierarchie* 884, 31.

kreftic kreftec, *ahd.* **kreftic** kreftig **chreftig** *adj. kräftig*, *stark* 72, 13. 98, 3; *gewaltig*, *groß* 140, 38. 327, 35. 741, 16.

krefticlichen *adv. mit Kraft* 495, 27. **kreftekl ich** 844, 31.

krêge *s.* krâ.

chreho *schw. m.* carrulus *l.* garrulus 29, 25.

kreiȥ kraiȥ **creis** *st. m. Kreis* 934, 17; *Kampfplatz* 236, 9 *fgg.*; *Gau*, *Provinz* 534, 14. 705, 19.

krenglichen *adv. zu* kranc: *schlecht*, *unwürdig* 870, 2.

krenke *st. f. zu* kranc: *Theil des Leibes zwischen Rippen u. Hüfte*, *Weiche* 409, 27.

krenken *schw. v.* kranc *machen*, *schwächen od. vernichten* 403, 26. 687, 22. 734, 26. gekrenken 734, 2.

krenzeli krenzli *st. n. demin. Kränzlein* 885, 22. 24.

chrēſem *s.* kriſme.

krey *s.* crye.

kriec criec chriec krieg, *mnd.* krig *st. m. Widerstreben* 455, 11. 638, 30. *Anfechtung* 761, 1. *Wettstreit* 744, 39. *Streit*, *Kampf* 909, 30. 916, 31. 937, 8 *fgg.*

Kriech, *ahd.* **Kriach** *st. m. Grieche*, *lat.* Græcus 78, 13. 80, 34. **Krieche** Crieche **Criche** *schw. mnd.* 177, 22. 181, 6. 10. 260, 37 *fgg. mhd.* 587, 29. ci Criechin *in Griechenland* 181, 31. in Krichen 1034, 35. von Kr. 605, 22. 951, 13.

criechesch kriechisch criechisch **kriesch** 678, 32. *ahd.* **chriechisk** *adj. griechisch* 259, 8 *fgg.* 443, 25; *schw. f.* chriechiſkâ (*vgl.* frenkiſg) *griech. Sprache* 142, 3. **chrieſkâ** 141, 36. *unfl. neutr.* in criecheſch *auf griechisch* 711, 29.

kriechen criechen *st. v. kriechen* (*Würmer*) 383, 22. 432, 25. 770, 20. *cj. pr.* gecrieche 770, 23.

krieg krig *s.* kriec.

krigen *für* kriegen *schw. v. entgegen*, *zurückstreben* 855, 6.

Krimhilt, *entstellt* **Kriemhilt** *n. pr. f. Schwester der burgundischen Kœnige*, *Gemahlinn Siegfrieds u. Attilas* 293, 25 *fgg.* 475, 12 *fgg.* 695, 8. 952, 3. *gen.* Krimhilte 295, 16. Krimhilde 296, 33. Kriemhilde 480, 14. *dat.* Kriemhilde 476, 20. *acc.* Kriemhilde 471, 5. Kriemhilt 798, 31. *s. v. a. Helmkampf*: *s.* Iſengrin *u.* Hilte.

chripfa *st. f. Krippe* 131, 3. **chrippe** 197, 10. krippe *schw.* 727, 28. *zu* grifen: *vgl.* kapfen.

kriſem *st. m. ahd.* **chriſmo** *schw. m. Chrisam*, *gr. lat.* chriſma 32, 27. 789, 29. 1009, 24. chrēſem 219, 28.

Krift Chrift *n. pr. m. Christus* 76, 9. 89, 23. 216, 11 *fgg.* 354, 1. 355, 29. 391, 13. 428, 7. 572, 19. 574, 24. *gen.* Kriftes 80, 15. 83, 20. 568, 18. 23. *dat.* Krifte 84, 17. *acc.* Chriften 168, 4; druhtin Kr. *der Herr Chr.* 83, 29. 85, 38. Jêſus Kr. 568, 12. 684, 38. *dat.* Jêſû Krift 341, 33; wiȥȥe Kr. *Betheurung* 103, 24. *vgl.* got. *Abgekürzt* x̄piſt, *gen.* x̄peſ, *dat.* x̄pe, *acc.* x̄pan *wie nom.* x̄pſ xpe *d. h.* X̄P̄C̄ Χριστός 32, 9 *fgg.* 159, 6. 252, 39. xrift 103, 24. *vgl.* Jêſus.

criftall *st. m. Krystall*, *gr. lat.* cryſtallus 968, 24.

kriftallîn *adj. krystallen* 441, 37.

Criftân *n. pr. m. Christian* 837, 22.

kriften criſten **criftin**, *ahd.* **chriftiâni** 76. **chriftâni** 52, 5. 9 *fgg. adj. aus lat.* chriſtianus: *christlich* 52, 9 *fgg.* 76, 23. 392, 10. 525, 8. III, 51, 12. 58, 16; *st. m. subst. Christ* 52, 5. 17 *fgg.* 232, 32. 274, 29. 297, 15. 425, 17. 531, 36. *vgl.* heiden.

kriftenheit chriſtenheit, *ahd.* **chriftânheit** *st. f. Christlichkeit* 52, 10; *Christenheit* 52, 15. 217, 17. 249, 20. 385, 8. 37. 386, 34.

kriſtenlîch criſtenlich chriſtenlich *adj. christlich* 219, 5. 222, 38. 237, 11. 276, 12.

kriſtenlîche *adv. christlich* 387, 6.

chriſtiān *altfr. adj. chrétien, lat.* chriſtianus 75, 29.

kriuze criuce crûce 252, 39. *ahd.* chrûci 76, 8. chrûce 167, 8. crûce 158, 8. 192, 31. *st. n. Kreuz, lat.* crux 374, 27. 385, 34. 468, 12. 931, 32 *fgg.* an cr. vallen *niederfallen so daß man die Form des Kreuzes bildet* 933, 12.

criucetac *st. m. Tag wo Umzüge mit dem Kreuz gehalten werden* 673, 36.

criucewys *adv. in Form eines Kreuzes* 933, 13.

criutzgang *st. m. offener Gang für den Umzug der Processionen* 841, 1.

criutzigen *schw. v. kreuzigen* 868, 23. 28. **krützigen** *bildl.* 1064, 42.

criutzliet *st. n. Kreuzfahrerlied* 519, 5.

krœnen chrœnen, *mnd.* **krônen** *schw. v. krœnen* 286, 38. 288, 35. 42. *bildl.* 342, 11. 582, 6. 640, 6.

krône crône, *ahd.* **corônâ** *f. Krone, lat.* corona 384, 4. *bildl.* 281, 5. 307, 12: *schw.* 155, 11 *fgg.* 306, 13. *st.* 236, 26. 385, 34. 387, 11. 412, 13. 422, 18. 576, 13. 885, 21 *fgg. Kronleuchter* 407, 16. Alte krôn *entstellt aus* Alcorân 1002, 38.

krônebære *adj. fæhig die Krone zu tragen* (bërn) 686, 12.

crônike *f. aus dem gr. lat. pl.* chronica (*vgl.* bibel), *Chronik: schw.* 934, 37. *st.* 1038, 21.

krote *schw. f. Krœte* 676, 3. 5.

chrûci crûce chrûce *s.* kriuze.

krümbe *st. f. Krümme, Krümmung* 415, 31. 538, 41. **krumme** 1013, 30.

krümben, *ahd.* **chrumben** *schw. v. krümmen* 722, 36. glomerare: *præs.* gechrumbet 144, 29.

krump crump *adj. krumm,* curvus 27, 3. *verdreht, schief:* **krumm** 1018, 4. *bildl.* ϑ 532, 49. *Gr.* γρυπός, *lat.* globus glomus.

chruogfaro *adj.* crocus*farb*, croceus 134, 34.

krût crût, *ahd.* **chrût** *st. n. Kraut,* herba 152, 16. 19. 576, 28. *gen. mnd.* krûdes 995, 29 *fgg. collect. Grünes* 698, 1; *Kohl* 205, 5. 31.

crye *st. f. Feldgeschrey, altfr.* crie 429, 19. krey 956, 5.

qu — *Sgall. s.* **gew —**

chuadilla *f. Blatter,* puſtula 29, 28.

quâle *st. f. zu* quëln: *Marter, Qual* 449, 33. 758, 35. 764, 2.

kuanheit kuani *s.* kuonheit küene.

quant *altfr. adj. lat.* quantus: in q. *insoweit* 75, 31.

quark *st. m. weicher Kæse von frisch geronnener Milch, Ziger* 1016, 40.

quarter *st. n. Heerde:* quartir 160, 16. *zsgz.* corter chorter 156, 29. 31. 189, 31. *vgl.* geizcortar; *gr.* ἀγείρω ἀγυρτός, *lat.* grex.

quatrieren *schw. v. in Vierecke abtheilen, lat.* quadrare 998, 32.

kübel kubel *st. m. Kübel* 932, 8. 997, 34. 1010, 26. *aus mittellat.* cupellus.

kûchen *schw. v. hauchen* 686, 23. *goth.* kûkjan *c. dat. küssen* 12, 30. zu hûchen *wie nhd.* kauern *zu mundartl.* hûren.

küchen *st. f. Küche, lat.* coquina 676, 25. **kuchî** *st. f.* 835, 18.

kuchimaiſter *st. m. Küchenmeister: Geschlechtsn.* 837, 22.

kuchiſpîſe *st. f. gekochte Speise* 758, 11.

chûd *s.* kunt.

quëc, *ahd.* **quëkkh** *adj. lebend, lebendig* 74, 31. *zsgz.* chokch 165, 37. *vgl.* quecprunno; kek *frisch, muthig* 813, 23. 1039, 5 *fgg. Lat.* vigeo vegeo vivus, *goth.* qvius; *vgl.* quihhan erküken.

quëckolter *st. f. Wacholder, der immergrüne arzneyliche Lebensbaum* (*wie lat.* juniperus *zu* juvenis) 833, 9. *Gr.* 2, 530.

quëcprunno *schw. m. lebendiger Brunnen* 104, 21. kecprunno 104, 15. *vgl.* 165, 37.

quëcfilber *st. n. Quecksilber*, argentum vivum 787, 29.

quëden, *ahd.* qhuëdan 38, 25 *fgg.* 55, 7. quhëdan 32, 14 *fgg.* 62, 30. chuuëdan 58, 38. *st. v. ptc. perf.* giquetan 98, 33 *fgg. præs.* quit *für* quidet 158. 183, 22. 193. chuit 249; *Tilgung des* u (*Sgall.*) chëden 119, 10 *fgg.* chidit 119, 30 *fg. zsgz.* chit 123 *fgg.* kit 194. *præt.* chad 121, 19 *fgg.* chat 127, 6. 276, 27. *Verschmelzung*: chiut 220, 31. chût 163, 1 *fgg.* chod chot 168, 22. 169, 5 *fgg.* quot 196, 33. *sagen* 80, 27. 90, 15. *sq. acc. c. inf.* 58, 16. 121, 19. 150, 8. *Obj. mit subst. oder adj. Præd.* 128, 1. 131, 11—14. 140, 28. 146, 32; *vor gerader Rede* (*mit dat.*) 48, 2. 55, 7. 96, 33 *fgg.* 119, 10. 130, 38. 133, 8. 11. 168, 22 *fgg.* 220, 31. 276, 27. *eingeschaltet* 93, 31. 150, 5. *NS. mit* daz 182, 17. 29. *mit* wie 196, 33. *ohne* daz 89, 35. 91, 36. 106, 1. 133, 9. 12; daz quît *u. s. f. das heißt* (*bedeutet*) 123, 18 *fgg.* 150, 7. 15. 19. 158, 31. 193, 31. 194, 10. 37. 249, 12 *fgg.* alsô iz chit *wie es heißt* (*gesagt wird*) 127, 27. 129, 31 *fgg.*; fora chw. prædicere 58, 38. wela qhu. benedicere 40, 35. 62, 30.

kuefferwërck *st. n. Küferarbeit* 1065, 29. kuofe *aus mittellat.* cupa copa.

küele *adj. kühl* 380, 3. 433, 24. *zu* kalt *wie* huon *zu* han.

quëlchaft *adj. martervoll* 421, 31: *subst.* quele quel II, 29, 22. 31, 9. 71, 11.

küelen *schw. v.* küele *machen* 567, 13.

quëllen *st. v. schwellen, sich aus- u. in die Hœhe dehnen* 458, 30.

quëln, *ahd.* chëlen *st. v. sich innerl. abmartern* 146, 30. 422, 8.

queln *schw. v. factit. zu* quëln: *martern, plagen*: *præt.* gequelte 330, 22; *mit Marter wohin bringen* 421, 32.

quëmen *præt.* quam *pl.* quâmen *cj.* quæme 180, 27 *fgg.* 209, 35 *fgg.* 228, 15. 257, 16 *fgg.* 270, 18 *fgg.* 286, 25. 336, 12. 347, 27. 440, 20 *fgg.* 466, 14. 559, 2 *fgg.* 724, 26 (*kæme es*). 742, 23. *ahd.* quëman qhuuëman 38, 25. quhëman 36, 12. 58, 3. *wie noch* bequem; *mit Tilgung u. Verschmelzung des* u *Sangall.* chomen, *mhd.* komen (*ptc.* kumende 409, 22), *præs.* kum (*mnd.* come 254, 7. comet 255, 34 *fgg.* kunt *für* kumt 888, 28) *pl.* komen 340, 18 (cumint 173, 17 *fgg.*) *cj.* kom (cumet 155, 16), *præt.* cham kam *pl.* kâmen *cj.* kæme, *abgeschliffen* kan 844, 28. 850, 30. *und* chom kom *pl.* kômen *cj.* kœme, *abgeschliffen* chon 191, 3. *ptc. perf.* chomen komen (cuman 158, 11. cumin 179, 15. kan 932, 17) *st. v. kommen*: an ane k. *c. acc.* 239, 36. 270, 40. 441, 39. 457, 33. 819, 33. azquh. advenire 58, 3. für k. 604, 8. 944, 17. *c. dat.* 939, 40. ingegene c. *c. dat.* 254, 7. nidar quh. descendere 38, 12. ûf k. 258, 14. umb k. 1054, 3. zuo k. ch. 551, 17., *c. dat.* 278, 16. 582, 40; *mit prædicativem ptc. perf.* 102, 19. 211, 17. 266, 6. 270, 18. 295, 23. 557, 23. 611, 12. *ptc. præs.* 545, 14. 551, 17. *daraus inf.* 944, 34. 960, 2. 961, 1; *sq. inf.* 103, 14; *mit præp.* ze 175, 8. 250, 14. 335, 16. *mit dat.* 195, 33. 257, 16. 295, 41. 305, 13. *dat. u. præp.* (ze) 90, 14. 33. 91, 25. 176, 35. 218, 9. 276, 15. 280, 13. 288, 5. 306, 15. 310, 21. 336, 7. 35; *gedeihen, gereichen* (*dat. u.* ze) 209, 35. 211, 9. 261, 38. 294, 2. 466, 29. 559, 5, *sich schicken, passen*: *mit* zô 228, 15. *dat. u.* rechte 742, 23. wol k. *dienlich seyn* 606, 10. 850, 33. III, 455, 18. übel 957, 40; *sich ereignen* 274, 6. 519, 11. 545, 9. 850, 16; *herkommen, abstammen* 119, 17. 121, 19. 26. 172, 2. 209, 3. 251, 21. 255, 34. 286, 25. 444, 29.

quënâ chuuënâ *schw. f. Weib:* mulier 58, 38. 103, 15. conjux 28, 12; *Tilgung des* u: *Sgall.* chënâ 140, 30. 146, 19. *Goth.* qvinô 20, 23. *gr.* γύνη; *zu* künne.

küene, *ahd.* kuani 80, 31. 82, 29. chônni 65, 2. *adj. kampflustig, kühn* 402, 20. 405, 23. *gr.* γάνος γέγωνα.

Cüenî *n. pr. m.* 941, 22. *gen.* Cüenen 941, 39. Cüenîn 941, 28 *fgg. wie*

Cüenlîn *n. pr.* 938, 24. 944, 7. *demin. zu* Cuone.

kugelëht *adj. kugelförmig* 767, 27 *fgg.*

qui *altfr. pron. relat. qui: nom.* qui 76, 19. *acc.* cui 77, 7. quæ 77, 4. *Dazu* quid *Fügew. que, lat.* quod 76, 17.

quhidi *st. n. zu* quëden: fententia 36, 6.

quihhan *schw. v.* quëc *machen:* chiquihhida vivificavit 38, 18; chicchen 144, 24. 25.

quingen *für* dwingen twingen (*wie* twalm Qualm *udgl.*) *bezwingen, unterdrücken* 893, 13.

quit *adj. von Ansprache befreyt, ledig* 759, 4. *fr.* quitte, *mittellat.* quitus quittus *für* quietus.

cûle *mnd. schw. f. Grube* 245, 7.

kulter *st. m? f? Bettdecke* 407, 22. 417, 7. *vgl.* gulter.

cum *altfr. Fügew. comme, lat.* quam 76, 16.

kumber *st. m. Belastung des Gemüthes, Betrübnifs, Kummer* 207, 8. 329, 2. 374, 25. 402, 14. *aus fr.* comble (*lat.* cumulus).

chumberâ *schw. f. Stamm,* tribus 129, 2. cumpurie 30, 14. *d. h.* kunibarja-burja *v.* künne *u.* bërn?

kumberlich *adj. kummervoll* 760, 40.

kûme *adv. mit Mühe, beinahe nicht, kaum* 199, 1. 261, 20. 265, 14. 312, 6. 344, 12. 365, 19. 449, 13. 461, 31. 596, 20 (kivme). 770, 16 (*statt* kvmume). 823, 15. *gr.* γυμνός.

kümftec cumftich chumftig *s.* künftec.

cumpanie *st. f. Genoßenschaft, fr.* compagnie (*aus lat.* con *u.* panis: *vgl.* gemazze) 446, 24.

kumpfmül *st. f. für* gumpfmül gumpmül *Mühlwerk um Waßer heraufzupumpen* (*mundartl.* gumpen)? 581, 6.

cumpurie *s.* chumberâ.

künc *s.* künec.

künde kunde *adj. kund* 218, 15. 481, 40.

künde *st. f. Kunde* 295, 19. 306, 27. 415, 14.

kündekeit *st. f. Klugheit* 369, 15.

künden kunden 973, 37. *ahd.* chundjan khunden kunden *schw. v.* kunt *machen, verkünden, zeigen* 75, 14. 84, 23. 87, 13. 89, 25. 157, 34 *fgg.* 389, 17. 422, 21. 528, 22. *sq. acc. c. inf.* 36, 39. *adj. Præd. d. Obj.* 302, 36; *præt.* chichundida 38, 24. *cj.* gikundtîn 88, 11; *præs. pass.* kechundit *wird kund* 43, 25.

kunder chunder *st. n. Geschöpf, Thier* 675, 39. 676, 28. 907, 7. 909, 17. *fremdartiges, bæses* 506, 30. *vgl. nhd.* kunterbunt; *zu* künne.

kündic kündig *adj. pass. bekannt, kund* 391, 31. kundig 1007, 14; *act. klug* 847, 10.

kündiclichen *adv. listig* 562, 6.

chundida *st. f.* indicium 52, 10.

kundlich *adv. zum Bekanntwerden* 972, 4.

künec künic 360, 27. 367, 31. 383, 32. 398, 41. 689, 24. *syncop.* künc *dat.* künge 385, 32. 425, 23. 690, 32. king 1029, 13; *ahd.* cuninc 28, 5. khuninc 71, 36. kuning 82, 16 *fgg.* chuning 139, 4 *fgg.* cunig 155, 10. chunig 163, 31 *fgg.*; *mnd.* kuning 234, 2 *fgg.* 237, 22. 256, 21 *fgg.* 288, 35 *fgg.* cuninc 776, 18. koning 983, 8. köning 988, 28 *fgg.* konig 983, 2 *fgg. st. m. Kœnig: von* künne, *goth.* kuni: reges ex nobilitate fumunt *Tac. Germ.* 7. *J. Grimm RA.* 230.

küneclich *adj. kœniglich* 395, 12. 401, 10. 711, 30.

künegin 395, 28. 406, 19. 746, 37. künigîn 295, 29 *fgg. syncop.* küngîn 401, 39. küneginne 401, 1. küniginne 342, 38; *ahd.*

cuningin 28, 6. chuningin 198, 24; *mnd.* kuningin 229, 6 *fgg.* kuninginne 225, 18 *fgg.* 286, 3 *fgg.* *nom. dat.* kuniginnen 267, 26. 269, 8 *fgg.* koniginne 987, 7. *st. f. zu* künec: *Kœniginn.*

kunft *st. f. zu* quëmen komen: *Kommen, Ankunft* 356, 12. 424, 13. 511, 9. 558, 3. *vgl. goth.* gaqvumths συναγωγή 6, 6 *fgg.*

künftic künftig kümftec 464, 4. *ahd.* chumftig cumftich *adj. was kommen wird, zukünftig* 56, 7. 62, 20. 418, 16; *was kommt, sich ereignet* 671, 26.

künfteclich *adj. was kommen soll, verhängt* 430, 28.

künicriche künigriche, *mnd.* kuningriche, *ahd.* chunincriche *st. n. Kœnigreich* 63, 22. 287, 23. 389, 33. 436, 30. 793, 18.

künigstuol *st. m. Thron* 669, 16.

Künigsvelden 929, 20. Küngsfelden 926, 41. *Ortsn.* (*dat. pl.*) *Kœnigsfelden im Aargau.*

künn *s.* kinne.

künne, *ahd.* cunni kunni chunni chunne *st. n. Geschlecht:* genealogia 30, 15. 71, 39. 87, 35. 108, 20. 291, 31. 293, 34. 323, 34. 331, 18. 338, 4. 350, 38. *Verwandter* 200, 22. 811, 25; genus 132, 11. 138, 17; *Art* 173, 7 (*Hypallage für* alles chunnes fpil). *Goth.* kuni, *gr.* γένος, *lat.* genus; *vgl.* künec quenâ kunder kunnen kint cnuofl.

kunnen chunnen künnen 717, 1. *ahd.* kunnan chunnan *anom. v. geistig vermægen: verstehn* 158, 39. 207, 20. 260, 26. 299, 6. 7. 446, 4. 553, 30. 555, 25. 556, 24. 653, 2. 681, 21. 717, 1. *sq. inf.* 84, 8. 223, 11. 339, 36. 392, 6. 431, 6. 555, 26. *inf. ausgelaſsen* 646, 11. k. unde mugen 250, 31. 579, 18. 658, 17. k. unde wiȥen 574, 12. 16. 656, 21. *sq.* mit *sich worauf verstehn, womit umzugehn wiſsen* 258, 27. 719, 31. zuo 913, 9. 914, 27; *erkennen* 272, 32. difcere 48, 18; *mægen, können* 341, 29. 343, 30. 351, 2. 454, 26. *Vgl.* künne.

chunnefcaft *st. f. Geschlecht, Verwandtschaft* 196, 26.

kunft *st. f. zu* kunnen: *Verständniſs* 158, 35. *Wiſsenschaft* 851, 38 *fgg.*; *technische Geschicklichkeit, Kunst* 706, 2 *fgg.* 747, 23. 24. künfte lôs 691, 19 *fgg.* 707, 38.

künftic *adj.* k. hort *Schatz der Kunst* 707, 36.

kunt chunt kuont 412. 416. chûd 63 *fgg. adj.* (*particip. Bildung zu* kunnen: *vgl.* alt) *bekannt: als einheimisch* 297, 13. 748, 28; *c. dat.* 63, 23. 65, 1. 358, 19. 435, 17. 961, 28. *u.* um 369, 29. k. tuon *bekannt machen, sagen* 297, 24. 304, 12. 326, 29. 335, 4. 358, 9. 412, 36; k. werden *zu Theil werden, geschehen* 416, 24. 699, 23. k. wefen 271, 21. 405, 32.

Kunze *n. pr. m. demin. zu* Kuonrât (*wie* Götz *zu* Gottfried, Seiz *zu* Siegfried, Heinz *zu* Heinrich, Fritz *zu* Friedrich, Uz *zu* Ulrich: *vgl.* Lanzelet) 1015, 9.

kuo, *ahd.* chô *st. f. Kuh* 852, 19. chôi vaccæ 29, 40. kû 1017, 3. 30. *lat. celt.* ceva: *vgl. gr.* γαῖα? γα–λα (*mit ahd.* mi-luh *Milch zu lat.* lac) kalp.

kuoche *schw. m. Kuchen* 690, 21. 848, 2. *mit* kochen *von lat.* coquere.

Cuone *n. pr. m. Cuno* (*kühn*) 937, 11.

kuonheit chuonheit, *ahd.* kuanheit *st. f. Kühnheit* 449, 29. 506, 27. *plur.* 77, 18.

kuono *adv. zu* küene 108, 29.

Kuonrât Cuonrât *n. pr. m. Konrad* 161, 1. 304, 31. 604, 21. 607, 1. 710, 37. *acc.* Cuonrâden 743, 15.

kuont *s.* kunt.

chuoriche *d. h.* kuorike *schw. m. Einfriedigung der Kühe* 189, 22.

kuozagel *st. m. Kuhschwanz* 852, 16.

chuozal *st. f. Bestand an Kühen* 189, 23.

kuphar *st. n. Kupfer, lat.* cuprum 81, 10.

cupia 998, 32. *lies* cuprea *od.* cypria? *Venus der Planet des Kupfers.*

kür küre kur 907. *mnd.* köre *st. f. zu* kiesen: *Wahl* 442, 13. 989, 2. *bestimmende Einwirkung* 907, 3. *Überlegung* 608, 15. *Entschluß* 914, 17. *Nhd.* Kur Willkür.

Curâz *n. pr. m. Held eines verlorenen Gedichtes: dat.* Curâze 583, 37. *anderswo* Gurâz.

kurdiwæner *st. m. Schuhmacher* 707, 3. *mit fr.* cordonnier *aus altfr.* cordouannier: Corduan *Leder von* Cordova.

kürisch *st. m. Kürafs, fr.* cuirasse (*von* cuir) 997, 21.

kürisser *st. m. Harnischreiter, Kürassier* 1053, 8.

kürsenære *st. m. Kürschner* 686, 11. 12. kürsen *Pelzrock, mittellat.* crusina.

curteis *altfr. adj. courtois* 693, 1. *von* cour, *lat.* cors cortis curtis.

kurtî *st. f. zu* kurz, kurt, *lat.* curtus: *Kürze* 78, 31.

churtnassî *st. f.* brevitas 52, 17.

kurz curz *adj. kurz* 204, 2. 269, 21 (*vgl.* kurzewîle). 789, 16. alkurz 394, 13. 405, 26; kurze tage *wenige Tage* 385, 22. 502, 9. 909, 24. *vgl.* kurti.

kurze *adv. in kurzer Zeit, bald* 439, 22.

kurzewîle *st. f. Kurzweil, Zeitkürzung* 329, 30. 377, 26. 717, 8. **kurzwîle** 476, 8. **chürzwîle** 632, 35. *vgl.* 269, 21.

kürzewîlen *schw. v. sich* kurzewîle *machen* 475, 15.

kurzlich *adj. s. v. a.* kurz 423, 32.

kurzliche kurzlichen churtzlichen *adv. s. v. a.* kurze 567, 3. 635, 27. 825, 22.

kûscheit kûsheit *s.* kiuscheit.

küssen, *ahd.* **chussan** chussen *schw. v.* osculare 60, 6. 152, 1. 283, 27. 357, 1. 402, 32. *præt. mnd.* koste 983, 1. 984, 35.

kust *st. f. zu* kiesen: *Auserwählung, Liebe* 90, 11. *vgl.* âkust arccustic unkust.

kuster *st. m. Küster, lat.* custos 793, 28 (*Chorherr*). 903, 12.

chustic *adj. auserwählt u. auszuerwählen, gut u. lieb* 123, 10.

kützelgumen *sing. n. pr. m. Gaumenkitzler* 1012, 17. guomo giumo goumo *Gaum. Vgl. Gr.* 2, 961.

kyrrie leison *für* kyrie eleison, *κύριε ἐλέησον: Refrain eines geistl. Liedes* 108, 32.

L

la *s.* li.

lâ *flect.* lâwer *adj. lau* 878, 15.

lab *st. n. Labung* 976, 7.

laben labôn *schw. v. waschen, anfeuchten, lat.* lavare 845, 31; *erfrischen, erquicken* 163, 21. 192, 22. 578, 20. 933, 11. 968, 35. *cj. præs.* gelabin 542, 27. *ptc. perf. iron.* ungelabet 211, 8.

lache *schw. f. Pfütze* 878, 18. *s.* leken.

lacheliche *adv. wie es sich fürs Lachen paßt* 613, 20.

lachen, *ahd.* **lachên** *schw. v. lachen* 114, 36. 37. 435, 12. 613, 13 *fgg.* 783, 4 *fgg.* lachender muot 314, 16. 317, 29. herze 443, 10. an l. c. *acc.* 310, 1. 378, 31. *Aus* hlahhên: *vgl.* lahtar; *lat.* clango, *gr.* κλάζω.

lâchen *st. n. Heilmittel* 140, 1. *vgl.* lâhinôn.

lachendic *adj. lachend* 245, 1. *vom ptc.* lachende: *vgl.* lebendic.

laden *st. v. beladen* 168, 25. 259, 9. 269, 4. 396, 37. 414, 41. 873, 26. *absolut: laden* 211, 23. *Ahd.* hladan: *vgl. lat.* clitella.

laden, *ahd.* ladôn ladên 139, 10. *schw. v. einladen*, invitare 46, 10. 84, 4. 85, 41. 94, 2. 3. 194, 17; *st.* 745, 2. 933, 21. 936, 20. 976, 32. *c. dat.* 933, 33.

lære *adj. leer* 385, 4. 781, 11. *c. gen.* 433, 31. 572, 20. 823, 19. 1066, 40. *eigentl. wo schon gelesen ist: zu* lëſen.

lâge *st. f. lauerndes Liegen*, *Nachstellung* 457, 28. 703, 11. 893, 22; *Niederlage, Waarenlager?* 999, 40.

läger *s.* leger.

lâgerin *st. f. die nachstellt* 452, 10.

lahhan *st. n.* pallium 40, 29. *nhd.* (*nd.*) Laken.

lâhinôn *für* lâhhinôn *schw. v.* fomentare 31, 4. *vgl.* lâchen.

lahtar *st. n.* Gelächter rifus: *dat.* lahtere 43, 11. 13. *aus* blahtar 43, 17. *vgl.* lachen.

lai— læi— *s.* lei—

laim, *ahd.* **laimo** *schw. m. Leim*, *Lehm* (*nd.*), argilla 29, 16. 915, 8. *lat.* limus.

lam *adj. lahm:* hydropicus 30, 6; *bildl.* lan 768, 21. *mit* an 404, 24. 412, 30.

l'ameir *altfr. l'aimer u. l'amer*, *lat.* amare *u.* amarum 459, 2—460, 9. *vgl.* li.

lamen *schw. v. erlahmen* 790, 13.

lamp *st. n. Lamm*, agnus 30, 20. 160, 24. 162, 20. 437, 7. 652, 34. 1030, 3.

Lamparten *Landsn. Lombardey* 937, 26. 1038, 1. *dat. pl. des Volksn.* Lampart *d. h.* Lancpart *Langbart.*

lamphël *d. h.* lampvël *st. n. Lammfell* 195, 30.

lan *für* lanne *st? schw? f. Kette* 918, 21. *vgl.* bilinnan.

lan lân *s.* lam lâȥen.

lanc *adj. lang* 394, 13. 408, 13. 432, 28. 789, 16. *c. gen.* 433, 28. *comp.* langer 378, 26; *unfl. adverbial: c. gen.* 507, 35. *c. acc.* 341, 20. *s.* jârlanc tâlanc. *Mit gr.* λόγχη, *lat.* lancea longus *zu* lingen.

lanclëben *st. n. langes Leben* 837, 34. 389, 20. *vgl.*

lanclîp *st. m. langes Leben* 360, 6.

landtmann *m. Landsmann* 1011, 34. *vgl.* lantliut.

langbeitikeit *st. f. beharrliche Geduld* 857, 16. *von* beiten.

lange, *ahd.* **lango** *adv. lange* 105, 30. 139, 12. 214, 18. 364, 36. **lang** wefen *unpersœnl. c. gen. lange her seyn* 673, 39; *comp.* langer 258, 4. 367, 37. 402, 34.

langên *schw. v. lang werden* 513, 8. 774, 19; *sich ausstreckend greifen: mit* gein 959, 6; *unpersœnl. c. acc. lang dünken: verlangen* 89, 14. *vgl.* belangen erl. verl.

lant *st. n. Land* 328, 13. 375, 9. thâr in lante, târ in lande *in jenem Lande* 81, 15. 152, 25. hiar, hier in l. *in diesem L.* 85, 7. 88, 34. 153, 36 (*nhd.* da, hier zu Lande). zuo l. her *in dieß Land* 747, 4; lant joh (unde) liute 139, 16. 532, 17. liut u. lant 311, 27; *Heimatland:* zi lante, ze lande *heim* 91, 14. 684, 9. 1031, 15. heim ze l. 254, 15. 269, 20. 355, 11. 356, 3. von lande *von daheim* 267, 31. *vgl.* lantliut.

lantgrâve *schw. m. kœnigl. Landrichter, Landgraf* 384, 41. 741, 24.

lanthêrre *schw. m. vornehmster Vasall in einem Lande* 724, 32.

lantliut *st. n. Einwohnerschaft des Heimatlandes* 357, 11; *st. m. pl. Leute im Lande, daheim* 345, 12. *mnd.* **lantlûde** (*niedere Dienstmannen in einem Lande?*) 724, 33. *vgl.* lant landtmann lantvolc.

lantpûâri *st. m.* indigena 32, 4. *von* bûan.

lantrëht *st. n. alteinheimisches Recht eines Landes im Gegensatz zum geistl. u. Lehenrecht* 731, 5. 734, 2.

lantrëhtbuoch *st. n. Landrechtbuch* 725, 21.

lantſæȥe *schw. m. Landsaße* 730, 4.

lantſcaf *st. f.* regio 98, 23.

lantfite *st. m. Landessitte* 589, 29.

lantftrâȥe *st. f. öffentl. Weg durchs Land* 363, 34.

lantvolc *st. n. Einwohnerschaft des Landes* 468, 11.

Lanzelēt *n. pr. m. Lanzelot vom See, Ritter der Tafelrunde: acc.* Lanzeleten 603, 38. *demin. von* Lanzo *aus* Lantfrid: *vgl.* Kunze.

Laphite *für* Lapithæ *Lapithen* 719, 19. 35.

lârn *s.* lêren.

lâfen *s.* lâȥen.

laft *st. m. zu* laden: *Last* 544, 19. *bildl.* 323, 22. 407, 14. *vgl.* bürde.

lafter *st. n. Schmach, Schimpf* 170, 31. 207, 10. 226, 2. 263, 3. 264, 27. 355, 15. 990, 41. 1042, 10. *pl.* 229, 29. *zu goth.* laian *schmæhen, ahd.* lahan *verbieten.*

lafterbære *adj. was Schimpf bringt* (bërn) 548, 6.

laftercliche *adv. schimpflich* 227, 40.

lafterlich *adj. schimpflich* 165, 13. lefterlich 352, 33. lefterleich 915, 39.

lafterliche lafterlichen *adv. schimpflich* 686, 28. 926, 22.

latine *st. f. Latein* 458, 4. 711, 32. 36. latina *sc.* lingua.

Latrân *Ortsn. Lateran, pæbstl. Pallast zu Rom* 387, 24.

lau— *s.* lou—

Laurente *Ortsn. Laurentum* 285, 21 *fgg.*

Lavine *schw. n. pr. f. Lavinia* 283, 24 *fgg.*

lâwkeit *st. f. Lauigkeit* 876, 34.

laȥ laß *adj. træge, saumselig* 279, 28. 417, 8. 912, 30. *c. gen.* 402, 36. 412, 2. 954, 2; *müde, matt* 844, 22; *euphem. nicht vorhanden* 210, 16. 794, 14. *Superl.* lezeft *letzt:* left 826, 6. 953, 4. ze lezeft lezzift *zuletzt* 148, 8. 167, 17. zuo letft 1039, 32 *fgg.* 1063, 21 *fgg.* zuleczt 997, 13. *Vgl. lat. ptc.* laffus *u.* lezen; *zu*

lâȥen lâȥȥen lâfen 389. 772. lôßen 861. 978. *ahd.* **lâȥan**, *alts.* **lâtan** (*pl. præt.* lættun 67.) *st. v. præt.* lietz 106. *mhd. zsgz. u. apoc. præs. inf.* lân 210. 918, 20. *ind.* lân lâft *u. s. f.* 212. 214. *imp.* lâ 220. *præt. ind.* lie 169. 212. *ptc. perf.* gelân glân 842. 926. *laßen: unterlaßen* (*vgl.* laȥ) 212, 12. 268, 28. 296, 13. 335, 37. 370, 19. 428, 10. 530, 41. *inf.* gelâȥen 811, 3; *nicht verhindern, zulaßen, seyn oder geschehen laßen* 90, 12. 240, 5. 296, 23. 298, 1. 332, 10. 23. *sq. inf.* 170, 25. 228, 11. *Obj. mit adj. Præd.* 58, 14. 350, 29. 696, 19. *acc. c. inf.* 92, 29. 106, 27. 220, 1. 335, 17. *inf. pass.* 111, 7. 297, 8. 918, 20. *Ellipse des Obj.* ors (*vgl.* rüeren) 67, 1. *des Obj.* eȥ 994, 3. *eines inf. von allgemeiner Bedeutung:* ab l. 842, 20. an 608, 30. bifora 80, 17. dar 308, 7. fore 142, 31. hin în 210, 2. nider l. *beendigen* 169, 15. her nider 308, 28. ûȥ 163, 10. ûȥen 236, 5; *den Besitz gestatten* 212, 28; *den Besitz gewähren, überlaßen* 315, 35. *præt.* giliaȥ 92, 17; *zur Entscheidung anheimstellen* 861, 4. 9. *mit* an 234, 8. 355, 16. 548, 17. 599, 13. 389, 4. hin zuo 673, 25. *refl. mit* ûf 665, 27; *zurücklaßen* 212, 22. 214, 10. 325, 31. 341, 23. 861, 15; *verlaßen, frey u. allein laßen* 105, 10. 371, 27; *fortlaßen* 171, 23. 350, 36. 361, 15. 738, 32. *Ellipse des Obj.* bluot 772, 18. 773, 28. 926, 39. 978, 1.

lëbara lëbera *st. f. Leber,* jecur 29, 4. 147, 37. 148, 3. *vgl.* lebermer.

lebe *s.* lewe.

lëben, *ahd.* **lëpên**, *mnd.* lëven *schw. v. inf.* geleben 373, 19. 531, 3. *præt.* gelepte 386, 34. 392, 15. *leben* 60, 5. 240, 5 *fgg.* 340, 14. 433, 37. *Inf. subst. Leben* 217, 5. 297, 11. 438, 26. *gen.* lebendes 866, 35. *umschreibend wie* lîp 603, 22. *mnd. st. m.* (*nach* lîp) 249, 10. 256, 12. 270, 36; *Le-*

bensweise 186, 8. 220, 25. 323, 37. *plur.* 534, 31. *Mit* libjan *zu* lip.

lëbendic lëbindic *adj. lebend, lebendig* 275, 3. 287, 26. 396, 5. 653, 35. 695, 16. *vom ptc.* lebende: *vgl.* brinnendic gluondig lachendic.

lëbermer *st. n. sagenhaftes geronnenes* (*geliebertes*) *Meer* 697, 27. *mit nhd.* Lab *u.* lëbara *zu gr.* λιπαρός, *lat.* liqueo.

lëbetage *schw. m.* **lëbtage** *st. m. plur. Leben* 701, 1. 772, 21. *wie* ſiechtage: *Gr.* 2, 490.

lëbmeiſter *st. m. Lebemeister* (*Wortspiel*) 865, 12.

lecht *für* leicht *s.* lihte.

lecze *schw. f. Lesetext bei der Messe*, lectio 193, 2.

lëdic lëdich, *umlautend* lidig 873, 25. 939, 31 *fgg.* (*vgl.* lithegen) *adj. freyen Ganges, unbehindert* 319, 2. *c. gen. befreyt, los* 168, 22. 201, 20. 537, 32. 538, 34. *mit* van 725, 11. *Zu* lidan *gehn wie gr.* ἐλεύθερος, *lat.* liber *zu* ἐλεύθω.

lëdecliche *adv. frey* 374, 34. 663, 11.

lëdigêren *st. f. mnd. Befreyerinn* 280, 27.

lëffur *st. m. pl.* leffurâ labia 28, 30. *mit*

lëfs *st. m. pl.* leffâ labia 130, 21. 157, 31. *nhd.* Lefze; *umgestellt* lëſpe *st. f.* 693, 26 (*wovon* liſpen liſpeln). *wie* reffen *u.* refpen, waffâ *u.* Wefpe: *zu lat.* labium labrum, *gr.* λαμβάνω? *vgl.* löffell.

legen *schw. v. præt.* lahte 741. leite 195, 15. 365, 15. *ptc. perf.* geleit 321. *præs.* geleit 534. *factit. zu* ligen, *legen: præs.* gelege 555, 16. *unterlegen* 374, 16. an ſich l. *sich anlegen, rüsten* 399, 30. legen an *auferlegen* 331, 39. *verwenden* 321, 32; an l. *auferlegen* 977, 24. an gelegen *einrichten* 848, 1. abe l. *abwenden* 741, 30. hin l. *darnieder werfen* 364, 42. 600, 9. în l. *als Eigenthum in Verwahrung bringen* 1051, 6. ûf l. *als Last auflegen* 544, 23. 1007, 39. 42. *auf sich legen, unternehmen* 534, 41. *aus einander legen, stückweise anordnen* 439, 27. 731, 32. under l. 270, 11.

lëger läger *st. n. Lager* 923, 15. 1054, 12.

leh *s.* li.

lêhen lêhin *st. n. geliehenes Gut, Lehn* 248, 10. 388, 11. 513, 32. 534, 8. 760, 32. *Participialbildung zu* lihen *wie* eigen.

lêhenen *schw. v. als* lêhen *nehmen, entlehnen* 867, 9.

lêhenrëht *st. n. Lehnrecht* 731, 6 *fgg.* 734, 2.

lehparte *schw. m.* leopardus 717, 30.

lei *s.* leige, **lei** — *s.* li —

leib *s.* leip.

leiba *st. f. zu* be-liben: ze leibe werden *unterbleiben* 138, 2.

leiben *schw. v. factit. zu* be-liben: *übrig laßen, verschonen* 96, 7. 560, 13. 561, 4. 798, 23. II, 32, 14.

leich, *ahd.* leih *st. m. Gesang* (*zum Tanze u. aus ungleichartigen zweytheiligen Strophen*), modus 146, 31. 519, 4. 639, 8 *fgg.* 934, 11. *goth.* laiks χορός 14, 8. *vgl.* gehleih charcleih ſangleih; *altfr.* lais: *daraus* leis 932, 19. 934, 36.

leichen *schw. v. intr. harmonieren, Ein Spiel treiben* III, 322, 4; *transit. sein Spiel mit einem treiben, ihn foppen u. betrügen* 1016, 24. 1019, 20. *wie lat.* ludere.

leid *s.* leit.

leide *st. f. zu* leit: *Leid, Betrübniſs* 272, 6. 306, 17. 320, 40.

leide *adv. zu* leit: l. weſen werden geſchehen *c. dat. betrübend zu Muthe seyn, werden, ergehn* 271, 8. 287, 7. 295, 32. 372, 17. 400, 7. 472, 34. 616, 27. l. tuon *c. dat. an jemandem ihm zur Betrübniſs handeln, ihm weh thun* 266, 40. 459, 4. im l. gedenken, ſehen *sich zur Betrübniſs denken, sehen* 199, 25. 270, 42. 514, 6 (*comp.* leider). *vgl.* liebe; *für* leit *adj.* 627, 6. *Comp.*

leider læider, *ahd.* **leidhôr** leidòr *Interj. leider (mehr als betrübend, im Übermaß betr.)* 107, 16. 219, 8. 226, 29. 271, 3. 297, 31. 331, 37. 1022, 12. *vgl. Luthers* lieber *wohlan! mundartl.* wæger *wahrlich.*

leiden *schw. v.* leit *machen* 336, 39. 337, 38. 576, 21.

leiden *schw. v.* leit *werden* 298, 10. 811, 22. II, 27, 19. *unpersænl.* 526, 34.

leie læie **leige** 755, 2. *schw. m. Nicht-Geistlicher, Laye,* laicus 223, 35. 378, 7. 385, 21. 386, 3. 511, 10. 553, 26 *fgg.* leigen fürſte *weltl. Fürst* 731, 36; *Ungelehrter* 695, 20.

leige leije leye lei *st. f. Art: gen.* maniger l. *von mehrfacher Art, mancherley* 744, 27. *als Subj.* 491, 23. *Præd.* 513, 7. aller lei 883, 29. in zweier leye wiſe 855, 29. *Aus* legi? lag (*s.* urliuge) *Ordnung Gesetz.*

leinen leynen *schw. v. transit. lehnen* 458, 25. an l. 1002, 6. *s.* lenen.

leip, *ahd.* leib, *goth.* hlaif *st. m. Brot* 8, 4. 12, 21. 100, 31. 832, 7. 8.

leis *s.* leich.

leiſchieren *schw. v. das Roſs mit verhängtem Zügel laufen laßen* 397, 29. *altfr.* laiſſier *laisser v. lat.* laxare.

leiſinan leiſanôn *schw. v.* imitari 38, 25. 39, 5. *mit goth.* laiſeinà διδαχή 10, 24. lêren lernen leiſten? liſt *zu* leiſa *Spur, nhd.* Geleis.

leiſten *schw. v. ein Gebot, ein Versprechen ausführen, vollbringen* 172, 25. 26. 201, 16. 253, 1. 295, 28. 298, 29. 350, 31. 930, 17. *præs.* geleiſtit 78, 2. *inf.* geleiſten 335, 39. 407, 27. *Zu* leiſinan *oder* leiten: *vgl.* volleiſt.

leit *adj. zu* lîden: *betrübend, leid* 211, 2. 334, 13. 451, 32. *comp.* leider 336, 12; *unlieb, widerwärtig* 215, 11. 247, 29. *Anm.* 297, 16. 340, 34. *comp.* leider 568, 25.

leit leid laid *st. n. (aus adj.) Leiden, Betrübniſs* 70, 14. 214, 7. 325, 32. 337, 3. 340, 35. 343, 33. 871, 22. 970, 6 *fgg.*

leitbrake *schw. m. aufspürender, die Fährte zeigender Jagdhund* 655, 8.

leitefrouwe *schw. f. Anführerinn* 445, 28.

leiten læiten *schw. v. factit. zu* lîden: *führen* 70, 13. 90, 18 (*præs.* gileitit). 91, 2. 141, 41 *fgg.* 272, 14. 446, 4. 851, 29. 944, 1. in l. inducere 58, 14; *als Eigenthum od. Geschäft an od. auf sich tragen u. zum Ende führen* 65, 7 (*præt.* gileitôs). 167, 9. 602, 24. ez dar l. *fortfahren* 733, 8. *refl. sich aufführen* III, 251, 17. *vgl.* lipleita ſwertleite.

leiterinne *st. f. Anführerinn* 446, 20.

leiteſtërne *schw. m. Leitstern* 384, 16.

leitlich *adj. leidvoll* 306, 32. 431, 13. 873, 37.

leitlichên *schw. v.* horreſcere 62, 13.

leitvertrib laitvertreip *st. m? (wie* Zeitvertreib*) Vertreibung des Leides* 794, 13. 912, 12.

leken lecken *schw. v. lecken, belecken* 259, 40. 676, 3. 679, 29. *præs.* geleket 679, 31. *gr.* λείχειν, *lat.* lingere, *goth.* laigôn.

leken *schw. v. factit. zu* lache: *eintrocknen u. daher das Waßer durchtropfen laßen (Holzgefäße): trocken seyn,* lechzen 756, 5. *vgl.* irlechen.

leker *st. m. possenreißender Tellerlecker, sittenloser Freßer* 693, 33. II, 65, 14. 42. 67, 11.

lenden *schw. v. anlanden* II, 150, 11. *præt.* gelante 450, 36.

lënen *schw. v. intr. lehnen* 419, 30. *ahd.* hlinên: *mit* line leinen, *gr. lat.* clino clunis *zu* halt.

lenge *adj. lang* 171, 21.

lenge, *ahd.* **lengi** *st. f. zu* lanc: *Länge* 78, 31. 425, 3. 436, 22. *adv. acc.* die l. 336, 26. 1069, 4.

lengen *schw. v.* lanc *machen* 380, 15.
lenzin *st. m. Lenz*, ver 29, 34.
lentzinmânôth *st. m.* martius 69, 11.
lêo *gen.* lêwes *st. m. Hügel* 74, 22. *aus* hlêo: *mit lat.* clivus *zu* halt.
leo— *s.* lie—
lëpên *s.* leben.
lêrære *st. m. Lehrer* 224, 33. **lêrer** 865, 25. *verschrieben* lere 162, 5 (*Vorsprecher der Übergabsformel*).
lêre, *ahd.* **lêra** *st. f. Unterweisung, Belehrung* 160, 2. 381, 12. 532, 39. 636, 32. 637, 41. 712, 22 *fgg.*; *Anordnung, Fügung* 557, 19. 705, 38. *s.* lêræere.
lêren, *ahd.* **lêran** *schw. v. goth.* laisjan 10, 23: *auf die Spur* (leifa) *bringen: unterweisen, lehren* 237, 40. 321, 13. 368, 27. 652, 14 *fgg. præt.* gelêrtent 865, 25. *c. acc. dupl.* 54, 1 (*præs.* kalêrit). 3. 7 (*inf.* galêran). 184, 10. 343, 15. diu buoch, die fchrift gelêret 222, 40. 681, 15. *acc. & acc. c. inf.* 149, 4; thie gilêrton fcribæ 96, 32. gelêrt ungelêrt 662, 23. 24; *für* lernen 1062, 23 *fgg. cj. pr.* gelêreft gelêren 867, 29. 916, 21. lârn 1007, 10. *vgl.* lare lar *Lehre* II, 22, 9. III, 91, 13.
lërnen, *ahd.* **lërnên** 98, 6. *præs.* gelernet *cj.* gilernên 83, 3. 654, 26. *præt.* gelernte 525, 8. **lirnên** 42, 23. 52, 25. 123, 9. 146, 39. *inf.* galirnên 54, 7. gelirnan 185, 29. *cj. præs.* gelirne 188, 12. *schw. v. lernen* 396, 30. 458, 3. 652, 6 *fgg. vgl.* leifinan; *für* lêren 993, 21.
lerren *schw. v.* ungelerret 586, 7. *wohl* ungezerret: *vgl.* 585, 13.
lërz *adj. link* 425, 32. *mundartl.* letz *verkehrt, unrichtig:* Letzkopf III, 475, 36.
lëfemeifter *st. m.* lector, *Professor der Theologie oder der Philosophie* 865, 9. III, 75. *Überschr.*
lëfen, *ahd.* **lëfan** *st. v. etw. liegendes aufheben u. sammeln* 81, 15. 165, 8. *c. dat.* (*Ellipse d. Obj.* bluomen: *vgl.* fchenken) 513, 16; *als bestes auserlesen* 514, 3. ûz gelefen 444, 11; *lesen* (*Buchstæbe*, furculos tollere *Tac. Germ.* 10) 77, 30 *fgg.* 321, 35. 601, 25. *præt.* gelas 403, 22. 583, 17. 840, 1. *Obj. u. NS. mit* daz 180, 18. in buachon 82, 3. an 251, 2. 321, 14. *Messe* 556, 21. *præt.* gelas 556, 27. *als Lehrer vortragen* 390, 17. 854, 5. *præt.* gelâfen 946, 16. *als Schüler studieren* 852, 29. *Zu* ligen, *gr.* λέχος ἐλαχύς, *lat.* legere *wie* gefunt *zu* ganz.
lëfer *st. m. Weinleser* 1009, 32.
lëfpe *s.* lefs.
left letft *s.* laz.
lefterleich lefterlich *s.* lafterlich.
Leuppolt *s.* Liupolt.
lêve *s.* liebe.
lëven *s.* leben.
lewe, *ahd.* **lewo** *schw. m. Lœwe*, leo 146, 24. 168, 5. 239, 22. 506, 10. 647, 27 *fgg.* löuwe 713, 19 *fgg.* löwe 926, 15. löw 924, 18 *fgg.* lebe 919, 11. *abgek.* **leu** 603, 17 (*Hartmanns Iwein mit d. Lœwen*). 645, 20 *fgg.* löu 689, 26.
lêwes *gen. Interj. leider* 88, 29. *vgl. lat.* lævus.
ley— *s.* lei—
lezen letzen *schw. v.* laz *machen: kränken, schædigen*, verletzen 244, 10. 330, 31. 414, 25. 1058, 14. *lat.* lædo.
lezeft lezzift *s.* laz.
li *altfr. Art.* le: *nom. m. sg.* leh (*vgl. prov.* elh) 398, 1. *acc.* li (*für* lu?) 398, 32. 407, 26. *fem.* la 459, 11; *apoc.* l' *für* li *nom.* 459, 10. 11. *wie* il *aus lat.* ille.
lia— *s.* lie—
lib libe *s.* liep liebe.
lîb *s.* lîp.
lîbhafte *adj. Leib u. Leben habend*, leibhaftig: l. ding animal 114, 30. *substantivisch* animal 114, 36. 37.

Libîân *Landsn. Libyen* 478, 13. *vgl.* Allexandrein Macedonjân; **Libîâ** 489, 35.
libjan *schw. v. leben* 106, 1. *vgl.* leben.
lîbpuoch *st. n. Lebensbeschreibung* 128, 3.
lîch, *ahd.* **lîh** *st. f. das Äuſsere des Leibes* 152, 8. 317, 10. 369, 11. 457, 1. *Leiche* 829, 5. *goth.* leik *st. n.* σῶμα 8, 30 *fgg. Dazu* manalîh gelîch *und*
lîcham *st. m. ahd.* **lîhhamo lîchamo** *schw. m. leibliches Kleid* (*s.* hemede) *der Seele: Leib* 54, 22. 58, 8. 69, 17. 96, 2. 6. 123, 4. 125, 14. 158, 25. 855, 31. liihhamo 36, 19. lîhamo 43, 29. **lîchom** 863, 32; *entstellt* (*vgl.* name) lîchaname 186, 17. lîhname 249, 21. **lîchnam** 822, 21. 981, 1. leichname 222, 7. 33.
lîchamaft *adj.* corporeus 60, 14. *für* lîchamhaft: *vgl.* triuaft.
lichen *d. h.* liken *schw. v. durchseihen* 221, 11. *vgl. gr.* λεῖχνον λικμός.
lîchen, *ahd.* **lîchan** 92, 29. **lîchên** 135, 22. *schw. v. gefallen* 160, 6. *inf.* gelîchen 185, 31. 187, 31. *cj. præs.* gelîche 441, 6. *vgl.* miſſelîchen.
licht *s.* lieht.
lîcmiſe *adj. für* lîchamiſe *leiblich* 54, 21.
lîd *st. n. Obstwein udgl.*, *Most* 109, 5. *dazu* lîtkouf Leykauff *Befestigung eines Kaufes durch ein Aufgeld (einen vom Käufer gezahlten Trunk)* III, 913, 35.
lide *st. n. Glied* 257, 28. **lid lidôlîh** *s.* lit.
lîdelîch *adj. leidend* 865, 2.
lîden, *ahd.* **lîdan** *st. v. I. gehn, den Weg nehmen* 106, 28 (*vgl.* fêolidanti). *weggehn, vergehn:* kelidê discedat 39, 19. kalitan 56, 6. *vgl. goth.* galeithan ἀπέρχεσθαι 18, 31. afleithan ἀποδημέω 12, 10. bilidan leiten lît ledic. *II. euphem. Trübsal* erfahren, *Übles durchmachen*, *leiden* 127, 11. 221, 24. 276, 9. 325, 13. 16. 403, 18 (*Zeugma*). lît *d. h.* lide wir 628, 18; *geduldig ertragen* 206, 31. 263, 29. 325, 11. 354, 26. *inf.* gelîden 862, 22. *refl. wie noch mundartl. sich in Geduld schicken*, *gedulden* 861, 15. 862, 18.
lidig *s.* ledic
lîdunge *st. f. Leiden* 859, 31.
lieb *s.* liep.
liebe libe 989 *fgg.* lib 970. *st. f. zu* liep: *Freude*, *Lust* 250, 19. 305, 21. 28. 306, 17. 320, 40. 372, 40. 970, 7 *fgg.*; *das Liebseyn* 312, 4. 371, 14; *Liebhaben*, *Liebe* 283, 32. 421, 8. 422, 9. 435, 5. 455, 33. 38. 596, 9. 989, 31. 993, 31. *c. gen. obj.* 596, 16. 598, 7. 602, 7. *personif.* 791, 18 *fgg.* 792, 24. durch liebe *c. gen. obj. um-willen* 319, 9. 485, 40. 993, 22.
liebe, *mnd.* **lève** *adv. zu* liep: *erfreulich*, *lieblich* 612, 2. l. geſchehen *c. dat. erfreulich ergehn* 545, 8. l. tuon *c. dat. an jemandem ihm zur Freude handeln*, *ihm wohl thun* 233, 26. im l. gedenken *sich zur Freude denken* 267, 32. *vgl.* leide; *comp.* lieber 615, 1? 617, 28; lieb' *für* liep 629, 10.
lieben, *ahd.* **liuben** *schw. v. I.* liebe *thun: Freude machen*, *Freundlichkeit erweisen c. dat.* 96, 8. *c. acc.* 329, 38. 346, 3. 601, 32; *lieben* 964, 11. *II.* liep *machen* 221, 5. 379, 4. 547, 18? 961, 18. III, 77, 2. *inf.* gelieben 321, 27. *præt.* geliebete 330, 17. ſich zuo lieben *sich einschmeicheln* 675, 38.
lieben *schw. v.* liep *werden od. seyn* 442, 1. 547, 18? II, 37. 11. 132, 14.
Liebhoun *für* Liebhovin *Ortsn.* (*dat. pl.*) 162, 11.
liedlîn *st. n. Liedlein* 1050, 9.
liegen, *ahd.* **liogan** *st. v. intr. lügen* 86, 19. 354, 21. 413, 22. 552, 30. 760, 22. *præt.* gelouc 246, 34. lüge l. 386, 14. an l. *c acc.* 537, 34. 679, 18; *c. dat. belügen*, *betrügen* 130, 35. 203, 28. 261, 34. 849, 24.

præs. geliuget 693, 34. *præt.* gelouc 618, 16; *transit. erlügen* 223, 2. 617, 29.

licht *adj. hell, stralend* 216, 20 (*od.* liehtesterne *Morgenstern wie* tunkelsterne *Abendstern?*) 273, 13. 392, 35. 396, 17. 423, 31. 435, 10. 489, 36. 708, 16. 751, 24; *unfl. neutr. adverbial* 216, 18. 410, 4. *Mit* lohen lôhazan louc *zu gr.* λευκός, *lat.* lux lucidus.

licht, *ahd.* **leoht** 29, 13. 34, 22. 36, 15. **lioht** 71, 4. 87, 34. *mnd.* licht 177, 6. liht 178, 4. *goth.* liuhath 8, 34. *st. n.* (*vom adj.*) *Licht*, lux 324, 18. 708, 10. *pl.* liechter 1041, 9. under zuisken liehten *zwischen Sternen- u. Sonnenlicht*, Zwielicht 153, 42; *Kerze* 409, 19.

liehte *adv. zu* licht 490, 36. 518, 18.

liehtgemâl *adj. glänzend mit Bildern verziert* 416, 39.

liehtgevar *adj. hellfarbig, strahlend* 396, 28. 408, 3.

liehte liehti *s.* lihte.

liep lieb lib 970, 1 *fgg.*, *ahd.* **leop** 64. *Otfr.* liabaz 95. liabêr 90. liobon 92. *adj. lieb, angenehm, erfreulich* 92, 14. 338, 1. 347, 34. 356, 27. 394, 11. 433, 38. *schw.* liebe trût 272, 7. thaz liabaz sin *sein Lieb* 95, 3; *c. dat.* 64, 25. 90, 21. 172, 18. 257, 10. 330, 7. 340, 33. herzen liep 913, 27. 914, 21. *comp.* lieber tôt *wenn ich gestorben wære* 340, 23. 615, 1? *vgl.* baz bezer. *Superl.* liupôst 52, 7. allir liebist 249, 2. *Mit* erlouben gelouben loben, *lat.* libere lubere *zu gr.* φίλος *wie* loup *zu* φύλλον, *lat.* folium: *vgl.* fâhen.

liep *st. n.* (*vom adj.*) *Otfr.* liabes 89. 91. liebes 88. *I. dingl. Erfreuliches, Freude* 88, 30. 89, 8. 91, 22. 112, 16. 214, 7. 281, 30. 339, 17. 445, 14. 15. 21. III, 52, 26. *II. persœnl. Lieb, Geliebter oder Geliebte* (*vgl.* 95, 3.) 211, 26. 212, 28. 312, 27. 433, 39.

lieplich *adj. zur Liebe gehœrig, der Liebe* 455, 40. 611, 13; *angenehm* 700, 31.

lieplichen *adv. mit Liebe* 455, 22. **lieplich** 613, 8.

liet lied, *ahd.* **lioth** *st. n. Gesangstrophe* 1038, 13; *pl. Strophenreihe, Lied* 108, 30. 372, 12. 616, 12. 626, 4. 639, 7. 642, 8. 644, 3 *fgg.* 695, 2. 744, 28. *sg.* 932, 16. 1000, 10. 1001, 18. 1055, 3; *unstrophisches Epos* 242, 14. *Nebenform von* lit *Glied* (*angels.* lidh *u.* leodh)? *vgl. gr.* μέλος.

liezen *st. v. losen: zaubern, gaukeln* 693, 20.

lif *s.* lip.

ligen, *ahd.* **likkan** *st. v. mit schw. præs.* (lit *für* liget 311. 364. 825. 960.) *liegen* 69, 17. 291, 29. 305, 26. 343, 14. 364, 11. *præt.* gelac 498, 18. 841, 3. wol gelegen sin *c. dat. bequem liegen* 914, 32. l. in *gänzlich wovon umgeben seyn* 311, 7. an *beruhen auf* 373, 16. *verwendet seyn auf* 410, 38. *fallen auf* (*zeitl.*) 325, 34; *mit adj. Præd.* 89, 36. 209, 5. *præs.* geligt 429, 7. hert l. *c. dat. schwer auf einem l.* 960, 12; ane l. *c. dat. anliegen* (*bittend*) 346, 10. *lasten auf* 461, 24. 825, 25. nider l. 537, 39. ob l. 581, 25. *Vgl.* geligen *u.* lesen.

lign alôê *d. h.* lignum aloe 407, 33.

lih lihamo lihhamo liihhamo *s.* lich licham.

lihen *st. v. leihen* 419, 15. *ptc. perf.* glihen 406, 20; *zu Lehen geben* 536, 10. 589, 18.

liht *s.* licht.

lihte *adj. leicht:* lichte, *comp.* lichtero lichter 144, 7. *var.* 770, 30. *vgl.* lihte *adv. subst. u.* diehsemo; *gering, niedrig* 350, 38.

lihte *adv. leicht, leichtlich* 251, 34. 297, 23. 330, 4. 339, 13. vil l. *sehr l.* 315, 32. 340, 19. 352, 18. 375, 22; *vielleicht* 340, 17. 345, 1. 507, 13. liehte 770, 17. lecht 1033, 38. vil l. 326, 4. 345, 27. 362, 12.

lihte *st. f. Leichtigkeit* 410, 8. lichti 144, 6.

lihtecliche *adv. s. v. a.* lihte 297, 27.
leichtichæit *st. f. Leichtfertigkeit* 222, 1.
lihtren *schw. v.* lihter *machen* 877, 5.
lihtvertikeit *st. f. Leichtfertigkeit* 864, 8.
likkan *s.* ligen.
lilje lylje *schw. f.* (*aus dem lat. pl.* lilia: *vgl.* bibel) 280, 25. 388, 3. 753, 18.
lîm *st. m. Leim, Vogelleim* 454, 7. 13.
limbil *st. m. Riem, lat.* limbulus 123, 11.
limen *schw. v. zusammenleimen* 444, 4. *inf.* gelimen 711, 8. *bildl.* 792, 27 (*statt* gelûnen). gelîmet *nah zusammengefügt* 316, 37; *mit* lîme *fangen* 454, 25. 456, 39.
limmen *schw. v. knurren, knirschen* 648, 2. 817, 5.
linc ling *adj. link* 175, 38. 771, 25 *fg.* 773, 7. 876, 30. *eigentl. verkehrt, verschoben? vgl. lat.* liquis obliquus, *gr.* λέχρις.
linde *adj. lind, zart* 390, 27. *dünn* 715, 15. *nachgiebig* 722, 15. *vgl.* linîn.
linde, *ahd.* lintâ *schw. f. Linde* 282, 30. 380, 2. 390, 26. 443, 2. *st.* 284, 21; *metonym. Schild* (*Geflecht v. Lindenbast od. -zweigen*) 68, 3. *vgl.* asch.
line lin *st. f. Fenster* 627, 28 *fgg.* 628, 2. 5. 640, 35. *zu* lenen.
lingen *st. v. vorwärts gehn:* l. lâzen *c. dat. refl. sich beeilen* 844, 9. *mit* gelingen *zu* lanc.
lînîn *adj. leinen* 832, 18. *n. subst.* **lînen** *leinenes Kleid* 934, 14. lin *Lein mit lat.* linum linteus *zu* lenis linde.
lînlachen *st. n. leinenes Betttuch* 844, 7.
l'int *s.* il *u.* int.
lînwât *st. f. Leinenzeug, nhd. entstellt* Leinwand 365, 39.
lio— *s.* lie—
lîp lib, *md.* lîph lîf *st. m. Leben* 54, 25. 65, 3. 71, 3. 72, 16. 74, 23. 78, 22. 87, 33. 96, 1. 157, 18. 196, 12. 235, 5. 321, 34. 329, 7. 332, 22. 342, 4. 406, 42. 438, 26; *Leib* 172, 28. 226, 7. 324, 35. 340, 3. 343, 23. 367, 20. *mit gen. od. pron. poss. umschreibend wie gr.* σῶμα 294, 21. 314, 28. 338, 3. 341, 2. 359, 25. 484, 26. 629, 13. 634, 26. 40. 635, 37. 636, 26. *mit dat. poss.* 199, 16. 380, 26. *vgl.* leben. *Mit* leben libjan leiba leiben belîben entlîben âleiba pilipi kalp (leib *Nachgelaßener, Sohn*) selp zwelf *zu gr.* λείπω, *lat.* linquo.
lîpleita *st. f. Lebensunterhalt* 103, 19. *vgl.* leiten.
lîplîchen *adv. leibhaftig, persœnlich* 676, 40.
lîplôs *adj. gleichsam leblos, des Lebens überdrüßig* 313, 14.
lîpnare lîpnar *st. f. Lebensunterhalt* 730 19. 907, 32.
lîren *schw. v. die Leyer* (lyra) *spielen* 699, 1.
lirnên *s.* lernen.
lîse *adv. leise* 366, 13. 458, 37. 512, 8. *gr.* λεῖος, *lat.* lino lævis.
lisiu *lies* linsiu *pl. von* linse linsi *st. n. Linse, lat.* lens 766, 24.
list *st. m. Weisheit* 177, 15. 203, 33. 326, 14? 331, 4? 355, 24. 401, 42. 537, 18. 854, 2. *pl.* 83, 40. 261, 23. *st. f.* 246, 32. 391, 16; *Kunst* 192, 14. 326, 14? 331, 4? 337, 14. 540, 23. 706, 14. *unheiml. Zauberkunst pl.* 495, 14. *st. f.* 260, 26. arger list 387, 25. 951, 6. 967, 36. argelist *st. f.* 723, 34 (*vgl.* biderman). *Goth.* lists μεθοδεία 24, 17. *Zu* laisjan lêren.
listec listic, *ahd.* listic *adj. weise, schlau* 75, 9. 202, 22. 226, 8. 230, 34. 232, 29. 233, 22; *kunstreich* 687, 9.
listeclich listiclich *adj. s. v. a.* listec 259, 3. 298, 3.
listicleich *adv. arglistig* 918, 6.
listmachære *st. m. Künstler* 449, 22.
lit, *ahd.* lid *Glied: st. m.* 28, 25. 75, 5. 143, 29. 144, 20. 153, 17. lidôlih *der Glieder jedes* 87, 25. *vgl.* gelich; *st. n.* 125, 30. 732, 13 *fgg. vgl.* lide gelit glide

liet; *zu* lidan *gehn wie lat.* membrum, *gr.* μέλος *zu* meare μέλλειν?

lite, *ahd.* litâ *schw. f. Bergabhang*, *Halde* 111, 4. 404, 35. *st.* 736, 1. *aus* hlitâ: *mit gr.* κλιτύς *zu* halt.

lithegen *schw. v.* lēdic *machen* 237, 28.

liu — *s.* lie —

liuchte *schw. f. Leuchte* 746, 40.

liuhten *schw. v. factit. zu* lieht: *leuchten*, *stralen* 67, 15 (*Zeugma*). 196, 20. 280, 1. 384, 11. 708, 10. 883, 6. *mit einer Leuchte* 559, 27.

Liukart *n. pr. f. aus* Liutgart 512, 10. gart *Hof*, *Haus*; *wie* Irmengard Hildegard *udgl.*

liument *st. m. Ruf*, Leumund 153, 25. *goth.* hliuma *Ohr*; *zu* lût.

Liupolt *n. pr. m. aus* Liuthalt, *Leopold* 373, 9. Lüpolt 927, 29 *fgg.* Leuppolt 909, 25 *fgg.*

liut liuth 184. luit 157, 34 *fgg. mnd.* lût *Volk* 62, 26. 80, 29. *st. m.* 82, 13. 125, 1. 130, 7. 160, 18. 231, 29. 252, 8. *st. n.* 81, 25. 33. 158, 35. 184, 26. 220, 32. 231, 25. 267, 9. 557, 28. *St. m. plur.* liute liutî *Menschen*, *Leute*, populus 29, 30. 63, 27. 77, 11. 82, 32. 105, 1. 107, 22. 113, 25. 321, 27. 327, 20. 354, 16. 357, 28. luite 249, 15. lûte 288, 23. liudî 38, 9. *mnd.* lûde 175, 13. 723, 28. liude 741, 26. *vgl.* lant. *Wie gr.* λαός *pl.* λαοί.

liute liuto *s.* lûte.

liuten lûten, *ahd.* hlûtjan *schw. v. factit. zu* hlût lût: *ertœnen laßen* 74, 5. 129, 12. 192, 17. *inf.* gelouten 190, 13. *Glocken läuten* 241, 2. 934, 9. *mnd.* lûden 988, 1. *passiv.* 766, 14.

liuterliche *s.* lûterlichen.

liutern, *ahd.* **lûteren** *schw. v.* lûter *machen*: *reinigen* 159, 21. 166, 40. 443, 31.

Liutolt *n. pr. m. für* Liutwalt *Volksherscher* 519, 7. *vgl.* Berhtolt.

liutfælic liutfêlig *adj. allem Volk wohlgefällig*, *anmuthig* 713, 5. 17. 945, 9.

lo *s.* il.

lob lôb *s.* lop loup.

lobebêre *mnd. für* lobebære *adj. zu loben* 286, 1.

löbelehe *st. n. demin. zu* lop 668, 26. *vgl.* dünkelehe volkelech.

lobelich *s.* loplich.

lobeliet *st. n. Loblied* 520, 5.

loben, *ahd.* **lobôn lopên** 60. *schw. v. I. preisen* 60, 27. 62, 4 *fgg.* 84, 2. 20. 109, 7. 170, 18. 431, 1. lop l. 432, 3. *acc. & gen. caus.* 287, 17. 314, 25. *præs.* gelobe 540, 20. *II. geloben* 201, 11. 208, 22. 471, 7. 479, 14. 481, 29. 512, 1. 549, 32. *sq. inf.* 596, 15. *præt.* g'lobete 265, 4.

loberis *st. n. Preiseszweig*, *Ehrenkranz* 442, 15.

lobesam *adj. zu loben* 222, 18. 480, 34. **lobesan** 736, 26.

loblich lobliche *s.* loplich.

loch, *ahd.* **loh** *st. n. Öffnung*, *Höhle*, foramen 27, 13 161, 26. 207, 4. 336, 12 (*vgl.* III, 11, 28). 352, 14. 980, 11. *verborgener Aufbewahrungsort*, *Versteck*: ze loche 164, 23. 165, 20. 518, 20 (*var.* Lôche *Lochheim im Rheingau*). *Zu* entlûchen erlûchen pilûhhan galûkan *goth.* κλείειν 6, 19. gelauchen *aufthun* III, 325, 40. *gr.* λόγη, *lat.* lugere.

Lodewig Lodhuvigs *s.* Ludhuwîg.

Lœfen *s.* louf.

lœfen, *ahd.* lôffan *schw. v.* lôs *machen* 74, 22. 217, 12. 17. 218, 7. pfant l. *auslœsen* 759, 2.

lœten *schw. v. læthen* 990, 14. lôt *Bley*.

lof *s.* lop.

löffell *st. m. Löffel* 922, 42. *zu* leffura *od. aus mittellat.* labellum?

lögene *s.* lügene.

lôhazan *schw. v.* rutilare 58, 17. *goth.* lauhatjan; *mit* Lohe *u.*

lohen *schw. v. flammen: cj. præt.* g'lohte 416, 38. *zu* licht.

hlôjan *s.* luogen.

lok *st. m. Locke* 157, 40. 969, 1.

lokôn *schw. v. locken* 95, 13. *mit* verlücchen gelüke *zu* mi-luh *Milch: vgl.* ſpanan.

lômen *für* loumen *schw. v. schlaff seyn* 876, 34.

lôn *st. m. Belohnung* 217, 10. 220, 5. 337, 22. 339, 19. 350, 32. *st. n.* 245, 11. 40. 284, 27. 521, 12. 1016, 37. 1017, 4. *zu* lôs.

lônen, *ahd.* **lônôn** *schw. v.* lôn *geben: c. dat.* 372, 7. *gen.* 637, 38. *dat. & gen.* 105, 22. 200, 2. 233, 30. 288, 36. *pr.* gelône 527, 9; *c. dat. & acc. pr.* gilônôn 108, 18; *dat. u. NS. mit* daȥ 256, 8. 349, 19. 406, 25; *compon. ptc.* ungelônet 350, 29.

looc *s.* luoc.

lop loh, *mnd.* lof *st. n. Preis, Lobpreisung* 60, 21. 193, 30. 241, 1. *c. gen. obj.* 141, 7. 371, 7. *subj.* 323, 27. l. ſagên ſingen c. *dat.* 108, 27. 290, 31. ze lobe *zu preisen* 408, 16. 474, 29. *Lat.* laus loqui? *zu* liep.

lopên *s.* loben.

loplîh *adj. preiswerth*, laudabilis 62, 2. loblich 363, 23. 830, 9. lobelich 357, 4. 603, 14; *adv.* **lobliche** loblichen 294, 27. 295, 6.

lôrſchapëllekîn *mnd. st. n. demin. zu* lôrſchapël: *Lorbeerkränzlein* 442, 10. *vgl.* Lorbeer, *mundartl.* Lorbohne, Lorbaum III, 135, 8 *fgg. u.*

lôrzwî *st. n. Lorbeerreis* 442, 5. 23. lôr *lat.* laurus.

lôs *adj. frey, beraubt: c. gen.* 427, 32. 689, 3. 5. 707, 38. *mit* van 725, 11. *absolut* 944, 2. *sittl. unbändig, zuchtlos* 252, 17. 769, 38. *Mit* verlieſen luſt lôn (*Erledigung der Verbindlichkeit*) *zu gr.* λύω, *lat.* luo levis.

lôs *st. n.* (*vom adj.*) *Zuchtlosigkeit* 107, 11.

lôfær *st. m. zuchtlos lebender? od.* loſær *Horcher?* 533, 12.

lofen, *ahd.* **lofên** *schw. v. hærend Acht geben, horchen* 900, 25. 950, 2. II, 25, 30. *c. dat.* 734, 28. 846, 40. *dat. refl.* 148, 22. *aus* hloſên 52, 7. *zu* hlût lût.

lôſen *für* lôßen lôȥen *schw. v. losen* 1007, 25.

lôſſan *s.* lœſen.

lôſunge *st. f. Erlæsung* 861, 3. *nhd.* Loſung *Erkennungswort bei der Ablæsung.*

lôßen *s.* lâȥen.

Lothoring *für* Lotheringen *Landsn.* 1051, 24. *dat. pl. des patronym. von* Ludheri: *vgl.* Karling.

löu *s.* lewe.

louben *schw. v. sich belauben* 282, 30.

louc louch lauc *st. m. Flamme* 71, 20. 195, 25. *abl.* lougjû 73, 2. *zu* licht.

louf *st. m. Lauf* 662, 29 *fgg.*; *Stromschnelle: dat. pl.* Lœſen *Ortsn. Laufen* 890, 22.

loufen *st. v. laufen* 104, 17. 105, 16. 408, 31. 437, 24. *præt.* luff *pl.* lüffen 1052, 42. 1053, 15. nâch l. *c. dat.* 310, 6.

lauga *st. f. Lauge*, lixiva 31, 1.

lougen *schw. v. zu* louc: *flammen* 495, 32.

lougen *st. m? f? Läugnung* 513, 28. âne l. *unläugbar, fürwahr* 293, 3. 356, 40. 432, 12. 549, 39.

lougenen louken *schw. v. c. gen. läugnen* 856, 14. *inf.* kelougenen 112, 29. *vgl.* leuken II, 14, 7.

laugîn *adj.* flammeus 56, 18.

loup laup *st. n. Laub*, folia 27, 1. 339, 32. 383, 21. lauph 48, 20. lôb 873, 31. *vgl.* liep.

louten *s.* liuten.

löuwe löwe löw *s.* lewe.

löuwelîn *st. n. kleiner Lœwe* 713, 32.

loven *s.* loben.

loyca *d. h.* logica, *Gedicht mit erschwerter Auffaßung des richtigen Sinnes* 961. *Überschr.*

lôȥ st. n. zu lieȥen, Loos: zugetheiltes Recht 911, 9.

luc st. m. Lüge, Lug (u. Trug) 693, 26. pl. lüge 386, 14?

lücel s. lüzel.

lucerne schw. f. lat. lucerna 273, 15. darin umgedeutet Lucerne Ortsn. Lucern, mittellat. Luceria 923, 8 fgg.

Lucifer n. pr. m. Teufel 782, 9. vgl. Jes. 14, 12.

lûde lûden s. liut liuten.

Ludheri n. pr. m. Lothar: acc. Ludheren 76, 29. altfr. Ludher 76, 18. heri Heer; vgl. Lothoring u.

Ludhuwig n. pr. m. Ludwig 78, 2. dat. Ludhuwige 78, 2. aus Hludwig 105, 20. acc. Hludwigan 107, 19. mnd. Lodewig 743, 7. altfr. nom. Lodhuvigs 77, 4. acc. Lodhuwig 77, 8. wie Kampf; hlud zu hlût lût: berühmt oder Ruhm.

ludja s. antlutte.

luft abgek. luf 959, 36. st. m. Luft, aer 29, 10. 388, 17. 393, 6. 535, 6. 541, 19. 745, 40. mit lüpfen aufheben zu gr. λαμβάνω.

lüge lügi lugi st. f. Lüge, falſum 119, 24. 136, 16. 18. 23. 303, 7. 13. 386, 14 (oder pl. v. luc?). 537, 24. 900, 4. lugen rîch 900, 6.

lügelich lugelich adj. lügenhaft 165, 28. 790, 7. luglich 303, 10.

lügene lugene st. f. Lüge 237, 8. 292, 19. mnd. lögene 991, 25. 994, 40.

lügener, ahd. luginâri st. m. Lügner 107, 9. 669, 7. lugener (Sache) 936, 22. lugner 900, 10.

luggi lucki adj. mendax 29, 25. falſus 40, 31.

lugin st. m? n? mendacium 30, 28.

lûhten s. liuhten.

luit s. liut.

lûne st. f. Wechsel, Unbeständigkeit 675, 11. vom lat. luna.

lûnen: gelûnen 792, 27. wohl gelîmen.

Lunête n. pr. f. Dienerinn u. Botinn Laudinens, der Gemahlinn Iweins 359, 12.

lungunne st. f. pl. Lungen, pulmones 29, 4.

lunze schw. f. Lœwinn 713, 19. 31. vgl. kaze

luoc, ahd. looc st. m. Lagerhöhle, cubile 30, 4. 716, 3. zu ligen u. luogen wie lat. ſpecus zu ſpecio.

luoder st. n. Schlemmerey, Lotterleben 754, 28. 787, 27. II, 133, 29.

luoderære st. m. Schlemmer, Weichling 260, 39.

luogen schw. v. aufmerksam (aus dem Versteck der Höhle) sehen, schauen 878, 20. 944, 22. 1066, 16. 1069, 34. zu luoc: vgl. lûȥen.

luogen für lüegen lüejen, ahd. hlôjan schw. v. brüllen, mugire 29, 39. 591, 18. gr. κλαίω.

lüpel st. n? Zauberey 1008, 25. vgl. gelüp; lüppe ahd. luppi Salbe, Zaubersalbe: gr. ἀλείφω.

Lüpolt s. Liupolt.

lusſam lusſamt s. luſtſam luſtſamt.

luſt st. f. Gelüsten, Begierde 78, 22; Wohlgefallen, Freude: dat. pl. luſton (vgl. goth. luſtus) 105, 12. quibus libet diem luſtim (verstanden libidinibus od. l. luſtit) 39, 15. vgl. geluſt.

lüſten luſten, ahd. **luſtjan** schw. v. unpersœnl. c. acc. & gen. gelüsten 66, 26. 78, 16. 139, 24 (Attraction). 525, 1. præt. geluſte 217, 21. 283, 26. 587, 8. acc. & inf. 77, 30 (cj. præt. giluſti). acc. u. NS. mit daȥ 139, 9.

luſtic adj. Wohlgefallen erregend 856, 23.

luſtida st. f. delectatio 45, 3.

luſtidôn schw. v. delectare 37, 29.

luſtlich adj. Wohlgefallen erregend 885, 28.

luſtſam 286, 9. 1038, 22. assim. lusſam, mnd. losſam adj. anmuthig, schœn 225, 26 fgg. 443, 21.

luſtſamî *st. f. Annehmlichkeit*, ſuavitas 142, 26. 154, 17. 40. lusſamî jocunditas 194, 12.

lût *s.* liut.

lût *adj. hell tœnend, laut* 434, 15. l. werden *sich hœren laßen* 994, 40. 1021, 20. *c. gen.* 336, 15. 395, 3; *adverbial* 437, 12. upar über l. *s.* über. *Aus* hlût: *Participialbildung* (*vgl.* alt) *zu gr.* κλύω κλυτός, *lat.* clueo inclutus; *vgl.* lûter Ludhuwig liument loſen.

lût *st. m. Ton, Schrey* 459, 27.

lûtâ *schw. f.* tinnitus 154, 23. *vgl.* orgenlûtâ.

lûte, *ahd.* **lûto** *adv. zu* lût 107, 37. 283, 17. 385, 35. liuto 304, 17. liute 591, 18.

lûten, *ahd.* **lûtên** *schw. v. ertœnen, lauten* 79, 30. *mit subst. Præd. bedeuten* 251, 14.

lûten hlûtjan lûteren *s.* liuten liutern.

lûter lûtdir 173, 19. *ahd.* **lûtar** *aus* **hlûtar** *adj. hell*, clarus, lucidus 29, 14. 146, 13. 379, 35 (*vgl.* Lauterbrunnen *Ortsn.*). 402, 3. allûter 171, 12. *compar. adv.* hlûttrôr 36, 15. daȥ lûter *Eyweiß* 769, 15; *rein*, purus 58, 15. 144, 7. 891, 10 *fgg. fem.* liutriu 873, 24. *Zu* lût *wie* hel *zu* hellen.

lûterkeit *st. f. Helligkeit* 873, 42; *Reinheit* 891, 13 *fgg.*

lûterlîchen *adv. hell* 461, 19; lûterlîchin **lûtterlîche** liuterlîche *lediglich, gänzlich* (*ungetrübt*) 355, 6. 723, 27. 857, 4. **lûtterlinge** 723, 11.

lûtertranc *st. n. über Gewürz abgeklærter Rothwein, Claret* 243, 31. 417, 37.

lûtmârri *adj.* publicus 60, 18. *beßer* liutmârri? mârri mâri mære.

hlûtreiſti *adj.* clamoſus 43, 21. *eigentl. lautfertig: zu* reiſe.

lutreiſtî *st. f.* l. derô ſtimmôn canoræ voces 154, 39.

lûȥen *schw. v. sich versteckt halten* 701, 5. *nhd.* lauſchen: *vgl.* luogen.

lüzel lücel **luzel luzzel lutzel** lutzil, *ahd.* **luzil**, *alts.* **luttil** *adj. klein* 68, 4. 102, 5. 163, 1. 182, 8. 237, 19. 246, 25. 253, 28; *wenig* 205, 27. *subst.* (*c. gen.*) 100, 27. 147, 2. 159, 26. II, 32, 33. ein l. 318, 22. 320, 5; *euphem. s. v. a. kein* 256, 13. *adv. s. v. a. nicht* 243, 34. 245, 4. 254, 18. 328, 38. 333, 31. 345, 37. 362, 28. 911, 13. lücel iht *nichts* 496, 24. l. iemen *niemand* 219, 8. 372, 9. 664, 26. 826, 18. ne l. ieman 220, 3. *vgl.* kleine wênec; *elend, bejammernswerth* (*vgl.* wênec) 64, 10. *Goth.* leitils 20, 9 *fgg. vgl.*

luzig *adj. klein* 75, 6.

ly — *s.* li —

Lyps *Ortsn. Leipzig*, *slav.* Lipſk (*von* lipa *Linde*), *lat.* Lipſia 1065, 7.

M

mâc mâk mâg mâh 236, 31. *st. m. Seitenverwandter* 73, 9. 16. 181, 2. 323, 19. 388, 30. mâge u. man 295, 3. 358, 8. 498, 30. *zu* magus: *vgl.* magaczogo.

Macedonja *st. f. Macedonien* 82, 12. **Macedonjân** 268, 2. *vgl.* Libiân.

Macedonje *schw. m. Macedonier* 255, 1.

machære *st. m. Bewirker* 149, 28.

machen, *ahd.* **machôn** *schw. v. præt.* mahte 711, 25. gemaht 568, 5. 658, 3. *st. ptc. perf.* gemachen 954, 30. ungemachen III, 481, 11. *hervorbringen, bewirken* 261, 16. 262, 2. 270, 16. 294, 13. 534, 28. *inf.* gemachen 529, 24. 26. zuogemacht *hervorgebracht für, bestimmt* 1043, 39. *Obj. u. adj. Præd.* 143, 31. 252, 9. 558, 5. *acc. c. inf.* 624, 11. 966, 23. *Obj. u. NS. mit* daß 1011, 22.

Machmët *n. pr. m. Mohammed* (*als Götze*) 1000, 42. 1003, 39.

macht *s.* maht.
mâd *st. n. zu* mæjen: *Mæhen, Mahd* 922, 26 *fgg.*
made *schw. m. Made, Verwesungswurm* 245, 19.
mæder *st. m. zu* mâd: *Mæher, Mæder* 922, 16. III, 387, 24. 388, 10.
mæjen mæyen *unregelm. schw. v. mæhen* 529, 31. 922, 17 *fgg. gr.* ἀμάω, *lat.* meto.
mæi — *s.* mei —
mænc *s.* manec.
mæntac *s.* mântac.
maer *s.* mêr.
mære, *ahd.* mâri mâre, *mnd.* mêre *adj. wovon gesprochen u. viel u. gern gesprochen wird: bekannt* 84, 39. 89, 24; *berühmt, herrlich* 87, 7. 139, 11. 179, 27. 33. 256, 33. 285, 14. 380, 2. 449, 21. 815, 37; *lieb, werth* 431, 30. 493, 33. 709, 13. *vgl.* als mær, eben fô mehr *ebenso gern* III, 412, 5. 494, 24.
mære mâre, *ahd.* mâri, *mnd.* mêre *st. n. (aus adj.) Erzählung, Kunde, Bericht* 84, 23. 193, 32. 33. 34. 206, 25. 231, 17. 235, 19. 322, 18. 326, 17. 359, 30. 363, 42. 368, 25. 374, 8. 375, 17. 25. 400, 40. 412, 4. 415, 29 *fgg.* 457, 30. *st. f.* (*aus plur. vgl.* ahir ber wolken) 992, 34. m. vernemen *erfahren, erleben* 211, 2. *vgl.* bekennen; *Gegenstand der Erzählung: Geschichte, Ding* 279, 36. 375, 3. 395, 33. 684, 22?
mæʒic *adj. mæßig* 587, 4. 788, 2.
mæʒlîchen *adv. mit Maß: euphem. s. v. a. nicht* 474, 30.
mâg *s.* mâc.
mag *pl.* magi *lat.* magi 96, 25. 98, 6. 36. 40.
magaczogo *schw. m. Knabenerzieher* 105, 26. *goth.* magus παῖς 14, 9. *vgl.* maget mâc.
magad *s.* maget.
magadburt *st. f. Niederkunft einer Jungfrau* 84, 33.

magan *st. n. zu* mügen: virtus 52, 1. *Nebenf.* megin 48, 10. 14. *vgl.* makan- magen- mein-
mage, *ahd.* mago *schw. m. Magen, gr. lat.* fto-machus 29, 5. 694, 24. 771, 27 *fgg.*
magedîn *st. n. demin. zu* maged maget 198, 17. 468, 20. 482, 30. *umlautend* megetîn 287, 14. 545, 27. megdîn 480, 18. *zsgzg.* meidîn 474, 36. *mundartl.* Meiti.
magenkraft magenchraft, *zsgzg.* mâncraft, *ahd.* meginchraft *st. f.* maieftas 60, 38. 62, 7. 125, 12. 173, 33. *Kraft* 195, 33. 324, 13. *tautolog. Zsstzg wie* Karleman.
maget magt, *ahd.* magad maged, *zsgz.* meit mait 457, 32. 473, 21. 973, 26. *st. f. Jungfrau*, virgo 28, 12. 154, 33. 327, 16. 23 *fgg.* 512, 19. 514, 26. 515, 13. *Maria* 62, 13. 192, 6. 274, 20. 375, 6. *Mit* magus mâc *zu* mügen *wie* tohter *zu* tügen.
magetheit *st. f. Jungfrauschaft* 195, 27.
magettuom magetuom *st. n. Jungfrauschaft* 534, 33. 704, 6.
mâgîn *st. f.* cofina *d. h.* confobrina 30, 13.
magtlîch, *ahd.* magedlîh *adj. jungfräulich*, virginalis 152, 29. 487, 14.
mâh *s.* mâc.
mahal *st. n. Gerichtsstätte, Gericht* 71, 37. 72, 2. 73, 22. *goth.* mathl ἀγορά *wie*
mahaljan *schw. v. sprechen: præt.* gimahalta 63, 12 *fgg.* gimâlta 65, 15; *verloben* (*vgl.* gemahel) 155, 27. mâlen 854, 15. *goth.* mathljan λαλεῖν: *vgl.* âdum vadem. *J. Grimm RA.* 746.
mahalftat *st. f. Gerichtsstätte* 74, 12.
maheltag *st. m.* dies fponfionis 155, 13. 26.
maht mahd macht *st. f. zu* mügen: *Vermægen, Kraft*, poteftas, vis 28, 18. 76, 26. 119, 22. 465, 22. 559, 6. *pl.* 90, 38. 91, 18. *Menge* 269, 25.
mahtig machtig *adj. kräftig, mächtig*, potens, validus 56, 28. 71, 36. 102, 31. 125, 13. *umlautend* mehtic 686, 11.
mai — *s.* mei —

maieft *s.* mêr.

mâk *s.* mâc.

makannôtduruft *st. f. hæchst nœthiges Bedürfnifs* 54, 31. *vgl.* magan.

mâl *st. n. pl.* mâle 768. 764. *ausgezeichneter Punct* 609, 5; *Zeitpunct: goth.* mêl 24, 34. *mal* 301, 42. 632, 10. 651, 24. 764, 3. 855, 32. ze, zu mâle *auf einmal, zusammen, gänzlich* 413, 16. 853, 32. 854, 20. 1056, 16. alzumâle 996, 19. 997, 5. *verstärkend: gar, sehr* 982, 16. 991, 11. 996, 25. 998, 4; *Mahlzeit* 758, 36.

mâlen *schw. v. bunt verzieren, malen* 245, 20. 603, 35. 658, 4 *fgg. goth.* mêljan γράφειν 18, 12.

mâlen mâljan *s.* mahaljan.

malêtfch *adj. aussätzig* 984, 10 *fgg. mittellat.* malatus malaxatus.

malz *adj. weich, milde* 146, 31. *vgl. nhd.* Malz milte fmelzen, *gr.* ἀμαλδύνω μαλακός, *lat.* mollis mulceo.

mammentfam *adj.* blandus 154, 31. zu

mammindi 163, 4. mamendi 16f, 15. *adj. sanftmüthig: aus* mammundi manmundi: man *u.* munt *Hand.*

man *anom. st. m. acc. sg. (wie adj. u. nom. pr.)* mannan 34, 27 *fgg.* 48, 1. 62, 12. *gen. pl.* mannen 1043, 41 *fgg. Gr.* 1, 630. 686; *nomin. mit unfl. adj.* 64, 18. 65, 25. 75, 9. 103, 22. 104, 20. 107, 8. 165, 21. 189, 8. 227, 5. 238, 6. 260, 25. 286, 18. 315, 19. 322, 10. 389, 28. 556, 34. 566, 38. 574, 22. 746, 12. 961, 30 *fgg. vgl.* arman biderbe edel eigen: *Mann* 95, 1. 324, 36. 338, 20. *sg. collect.* 171, 10; *Ehemann* 181, 14. 293, 9. 340, 15 *fgg. Geliebter* 212, 25. 213, 12; *Mensch*, homo 28, 5. 34, 27 *fgg.* 53, 15. 62, 12. 71, 7 *fgg.* 140, 24. der gmeine man *die Leute* 921, 9. nèo man *nie ein M., kein M.* 71, 6 (*vgl.* nieman). mannò gilih, manne gelich, manneglich menneglich menglich *s.* gelich; *unbest. collect. man* (*vgl.* om) 76, 27. 77, 17 *fgg. mit pl. verb.* 122, 10. *proclit. enclit. lautlos* men 228, 20. 893, 14. 931, 19 *fgg.* me 249, 16 *fgg.* wan 757, 39. 886, 31. 37. wen 846, 42; *Diener* (*wie gr.* ἥρως *lat.* fervus) 90, 36. 105, 4. 165. 9. 171, 16. 172, 8. 239, 29. 996, 15. *Dienstmann, Lehnsträger* 183, 37. 236, 17. 239, 38. 243, 10. 245, 24. 397, 39. 725, 6. 734, 31. *s.* mâc. Mannus *der erste Mensch Tac. Germ.* 2. *vgl.* mennefch; *zu* manen minne: *denkendes Wesen.*

manac manag *s.* manec.

Manachêi *für* Manichæi *Anhänger Manis* 675, 26.

manalibo ftatua *l.* manalih ftatura 28, 24.

manbære *adj. Mannes fæhig, mannbar* 332, 27.

manc *s.* manec.

mâncraft *s.* magenkraft.

manchunni mancunni *st. n. Menschengeschlecht* 48, 23. 76, 13.

mandalâ *schw. f. Mandel* 195, 17. *gr. lat.* amygdala, *fr.* amande.

mânde *schw. m. aus* mâne *u.* mânôt: *Monat pl.* Monden 998, 10; mônde *Mond* 1021, 41.

mandelkërne *schw. m. Mandelkern* 702, 32.

mandunge *st. f. zu* menden: *Freude* 193, 15. 17. 277, 1 *fgg.*

mâne, *ahd.* mâno, *schw. m.* luna 29, 6. 67, 15. 73, 3. 281, 28. 434, 22. 461, 19. 612, 7; *vermischt mit* mânôt: mônt *st. m. nhd.* Mond 852, 25 *fgg. vgl.* mânde. *Gr.* μήν, *lat.* menfis.

mane *d. i.* man ne *s.* ne.

manec manic manig, *umlautend* menic 931, 26. menec 238, 28. 31. 643, 12. *zsgz.* manc 284, 30 *fgg.* 321, 18. mänc 594, 23. menc 307, 5. 761, 1. 766, 1 *fgg.* 877, 29 *fgg.* 922, 41 *fgg.* 1052, 19. *ahd.* manac manag manig 125? *adj. von* man (*collect.*) *viel: plur.* 68, 10. 77, 32. 82, 32. 88, 37. 100, 28. 32. 125, 16 *fg.* 269, 22. 288, 3. 364, 6.

sing. (*nom. unfl.*) 68, 14. 77, 12. 81, 18. 19. 83, 23. 86, 16. 88, 30. 182, 40. 206, 30. 333, 24. 339, 11. 410, 30. mancherhant *mancherley* 1007, 5. maniger manger manir meniger menic hande *s.* hant; *masc. unfl. subst.* 264, 3. 267, 16. *neutr. subst.* 170, 9.

manecvalt manicvalt manigfalt, *zsgz.* mangvalt 283. *ahd.* managfalt manigfalt 154? *adj. vielfältig, zahlreich: plur.* 81, 7. 88, 35. 223, 15. 390, 23. *sing.* 89, 12. 154, 17. 207, 8. 283, 14. 540, 5. 848, 34. *neutr. unfl. subst.* 184, 8.

manegi manigi *s.* menige.

manen, *ahd.* manôn *schw. v. erinnern* 88, 6. 457, 35. *c. acc. & gen.* 96, 11. 106, 30. 148, 5. 200, 21. 213, 12. 238, 21. 428, 33. 606, 33. *acc. u.* an 384, 32. *acc. u. NS. mit* daz 87, 17. 176, 23; *ermahnen, antreiben* 239, 6. 260, 21. *mit* umbe 369, 36. *Mit* menen firmonên meinen man minne menden *zu gr.* μένος μιμνήσκω, *lat.* mens memini moneo.

manëze, *ahd.* manëzo *schw. m. Menschenfreßer* 153, 31. *als Geschlechtsn.* 793, 21.

mangier *altfr. inf. subst. manger* 698, 2. *lat.* manducare.

manglôn *schw. v. c. gen. ermangeln* 301, 17. *vgl.* mengen.

manhaft *adj. mannhaft* 361, 3.

manheit *st. f. Mannlichkeit* 363, 22. 364, 40. 389, 24. 468, 2. 603, 20. manneheit 670, 24; *Mannesalter* 772, 22.

manic manig *s.* manec.

maniere *st. f., fr.* manière 440, 15. *von* main *lat.* manus: *vgl.* hant.

manlich *adj. dem Manne geziemend, mannlich* 262, 18. 263, 10. 397, 26. 425, 31. 427, 9. 629, 1. 642, 30. 925, 27. 1050, 30. manleich 952, 42. menlich 1029, 9.

manliche *adv. in Mannes Art* 817, 29. manleich 916, 34.

manneglich manneheit *s.* gelich manheit.

mannelich, *ahd.* mannilih *für* mannôlih *adj. subst. jedermann* 85, 21. 260, 16. menlich 851, 21. menlichen 983, 4. *s.* gelich.

mannisc *s.* mennesch.

manschaf *st. f. Dienstmannschaft* 725, 12.

mânôt mânôd *st. m. von* mâne: *Monat*, *lat.* mensis 29, 35. 204, 29. 290, 38. *vgl.* 69, 10 *fgg.*

manslachter *st. m. Mörder* 1008, 38.

manslago *schw. m.* homicida 46, 21.

manslehtig *adj. zu* manslaht *Manneserschlagung, Mord* 909, 21.

mântac *st. m. Montag* 623, 21. *mnd.* mândag 726, 17; mæntac 213, 21. 943, 4. mèntag 922, 15. *wie noch mundartl.* Mæntig: *aus ahd.* mânin tac.

mantel mantil *st. m. Mantel* 228, 18 *fgg.* 241, 32. 406, 13. 785, 22. *Überzug eines Pelzes* 408, 15. *architect.* 990, 12 *fg. aus mittellat.* mantellus mantellum.

mäntelîn mentelîn *st. n. kleiner Mantel* 634, 31. 931, 31.

manunge *st. f. Ermahnung* 727, 3.

mâr *s.* mêr.

marc *st. m. Mark* 257, 23. 714, 16.

marc marca march marcha *s.* marke.

march *st. n. Streitrofs* 239, 4. marih 183, 26. mark 484, 27. 806, 21. 807, 19. *dazu fem. ahd.* merihâ *nhd.* Mähre *Stute und* marschalk.

marcgrâve *schw. m. kœnigl. Richter eines Grenzlandes, Markgraf* 427, 13. 30. margrâf 808, 27 *fgg.*

marchôn *schw. v.* marke *geben, abgrenzen* 74, 13.

marcman *m. Grenzmann, -wächter* 807, 32.

mareséo *st. m. Meersee: Meer* 67, 16.

Margarête *n. pr. f.* 668, 30. *mit*

margarîte *schw. f. Perle* 883, 26. *aus lat.* margarita; *vgl.* mergrieze.

mâre mâri, mari *s.* mære mer.

Mariâ *n. pr. f. Maria* 98, 17. 191, 5 *fgg.* Marjâ 104, 4 *Anm.*

marih mark *s.* march.

mârjan *schw. v. factit. zu* mâri mære: declarare 32, 9.

marke, *ahd.* marcha marha 73, 15 *fgg.* marca *st. f. Grenze* 48, 18. 98, 39. 481, 6. march 1031, 27 *fgg. lat.* margo; *davon* merken.

marke *st. f. Mark, halbes Pfund (Silbers oder Goldes)* 292, 2. 414, 18. 558, 14. 671, 8. 745, 29. *abgek.* marc 577, 10. march 839, 23 *fgg. mittellat.* marca: *aus altd.* marke? *vgl.* ort.

market *st. m. Markt, Marktflecken* 623, 24. *aus lat.* mercatus.

markis *st. m., fr.* marquis *aus mittellat.* marchensis *Markgraf* 429, 31.

marmel *st. m. aus lat.* marmor 407, 30. *wie* murmeln *aus* murmurare.

marmelstein *st. n. Marmor* 485, 15. mermelstein 990, 13.

Marner *n. pr. m.* 695, 14. 748, 18. *appell. Schiffsmann: aus mittellat.* marinarius.

marrjan *schw. v. behindern* 73, 30. *vgl. goth.* afmarzjan σκανδαλίζειν 18, 18.

Marroch *Landsn. Marocco* 477, 13.

marschalck *st. m. Marschall* 1001, 21. 1006, 17. march *Rofs u.* schalc *Diener: vgl. nhd.* Marstall *Pferdestall.*

martel 672, 21. 934, 1. 28. 985, 25. *aus* marter 428, 32. martere 187, 32. *ahd.* martira *st. f. Marter* 158, 8. *gr. lat.* martyrium *Blutzeugnifs.*

martelær 780, 9. *aus* marterære 754, 26. 765, 33. *st. m. Märtyrer, Blutzeuge, gr. lat.* martyr.

marteren marterôn 844, 29. *ahd.* martirôn *schw. v.* marter *anthun* 163, 5. 217, 14. *inf.* martyre 202, 10.

mâse, *ahd.* mâsâ *schw. f. Wundmal* 76. 11. 274. 9. 697. 15.

massa *st. f. Stoff, Masse* 143, 13. *lat.* massa.

mâß mâße *s.* mâȥe.

massenie *st. f. Hausgesinde, -genoßenschaft* 414, 15. *altfr.* masnie *von* maison *lat.* mansio.

Mathies *n. pr. m. Matthias* 726, 18.

matraȥ *st. f. mit Wolle gefülltes Ruhebett* 475, 6. *mittellat.* matratium, *nhd.* Matratze.

matt *st. m. Matt im Schachspiele* 1054, 36.

Mauritanje *st. f.* Mauritania: *Mohrenland: Indien* 267, 9.

mâwen *schw. v. mauen* 926, 1.

mâȥe mâße mâß *st. f. zu* meȥen *(passiv.: vgl.* meȥ) *Maße Maß: zugemeßene Menge* 387, 24. 529, 29. 1011, 2. *Waare* 1020, 36; *abgegränzte Ausdehnung in Raum Gewicht Kraft* 279, 25. 398, 10. 411, 40. 477, 36. âne m. 313, 2. 587, 17. âne mâȥen *(nach* unmâȥen) 464, 19. 626, 31. ûȥer m. 257, 24. 554, 12. ûȥ der m. 361, 26. 744, 10. ûȥer mâȥen 288, 20. ze m. 755, 20. ze môse 893, 12. ze guoter m. *ziemlich* 363, 33. zeiner m. *wenig d. h. nicht* 311, 15; *Angemeßenheit* 525, 40. 565, 18; *Mæßigung, anstandsvolle Bescheidenheit* 278, 17. 329, 26; *Art u. Weise* 414, 13. 483, 35. 529, 28. 939, 8.

mâȥen *schw. v. refl. c. gen. sich Maß u. Ziel worin setzen, sich enthalten* 558, 31. II, 50, 6. III, 268, 25. môßen 978, 3.

me mê *s.* man mêr.

Mechtilt *n. pr. f.* Maht-hilt, *Mathilde: dat.* Mechtilden 723, 4.

Mêd *pl.* Mêdî *Volksn. Meder* 82, 1.

medicein *st. f. Medicin* 968, 25.

megdîn megetîn meidîn *s.* magedîn.

megin *s.* magan magen —

Meginza *st. f. Ortsn. Mainz, lat.* Magontiacum Moguntia 185, 1. Mênze 291, 18. Mêntz 1065, 8.

mehtic *s.* mahtig.

meie meye maie meige meyg *schw. m.* maius. *May* 377, 15 *fgg.* 393, 6 *fgg.* 511.

8 *fgg*. 611, 22. 625, 6 *fgg*. 811, 37. 975, 4 *fgg*. meien rîs 797, 4. mein zwîg 743, 8. *personif*. 378, 2; *Maylied* 975, 1.

meier *st. m. aus lat.* maior: *oberster der Hœrigen auf einem Landgute; freyer Pächter eines solchen* 329, 5 *fgg*. Meiger *Geschlechtsn*. 937, 5.

meierin *st. f. Weib eines* meiers 357, 21.

meil mail *st. n. Befleckung* 920, 22. 973, 30. III, 281, 28. *Sünde* 762, 27.

Meilân *Ortsn. Mailand, lat.* Mediolanum 815, 31.

mein main *adj. falsch*: eit 201, 30. 237, 8. *d. h. ersonnen*: *zu* meinen *wie lat.* mentiri *zu* mens.

mein *st. m. Falschheit* 703, 3. 750, 15. 20.

meine, *ahd.* meina *st. f. Meinung*: bî thia m. *nach der* (*meiner*) *Meinung, fürwahr* 81, 11; *Sinn, Bedeutung* 441, 35. 459, 8. 12.

meineide meineid *adj.* 203, 30. 932, 1. *u.*

meineidig, *mnd.* meinêdech *adj. meineidig* 724, 31. 34. 934, 18.

meinen, *ahd.* meinan *schw. v. seine Gedanken worauf richten*: *bei Werk oder Wort im Sinne haben* 32, 23. 195, 3. 217, 25. 251, 4. 587, 38. 827, 29? ih meino *Sgall*. 141, 6 *fgg*.; *mit Worten gedenken, erwähnen*: *cj. præt.* gimeinti 77, 17. *mit* umbi 32, 25. *aussprechen*: wort gimeinti 91, 33; *als Symbol worauf zielen, bedeuten* 165, 22; *bezwecken, wollen* 156, 15. 337, 6. 487, 36. 856, 6. *cj. præs.* gemeine 688, 18. gimeinti 89, 33; *glauben, wähnen sq. inf.* 1053, 12; *lieben* 174, 24. 192, 18. 827, 29? *cj. præs.* gemeine 391, 18. minnen unde m. 453, 40. 636, 35. 638, 18. *Mit* mein *zu* manen.

meinster *s.* meister.

meinstreinge *d. h.* magenstrenge meginstrenge *adj. gewaltig tapfer* 179, 8.

meintât mæintât *st. f. falsches treuloses Thun* 221, 5. 823, 23.

meinunge *st. f. Absicht* 863, 7; *Liebe* 863, 27.

meir *altfr. f.* (*aus lat. pl.* maria) *mer* 459, 11.

meist meisteil *s.* mêr.

meister mæister *st. m. aus lat.* magister: *Lehrer*, didascalus 30, 36. 52, 15. 219, 22. 221, 38. 854, 5. *Erzieher* 802, 29. 1031, 16; *Gelehrter* 326, 15 *fgg*. 390, 17. 555, 17. 731, 10. 746, 14. *vor Eigennamen* 745, 1. 832, 30 *fgg*. 889, 1 *fgg*.; *gelehrter Dichter* (*bürgerl. Standes*) 444, 24. 519, 9. 602, 30. 605, 9. 680, 17. 703, 23 *fgg*. 747, 23. *vor Eigennamen* 603, 24 *fgg*. 744, 35. 748, 25. meinster 961. *Überschr.*; *Aufseher, Lenker* 208, 20. 258, 27. *anführendes Oberhaupt* 933, 37 *fgg*. 937, 1. *der Erste worin*: sanges m. 794, 3; *c. gen. stärker als jemand u. so dessen Herr* 506, 21. 532, 6. 36. 533, 30. 693, 37.

meisteriune *st. f. Erzieherinn, Aufseherinn* 283, 33. 285, 26. 993, 22; *Übertreffende, Vorzüglichste* 446, 8.

meisterlich maysterlich *adj. meisterhaft* 449, 27. 748, 24. 1040, 1.

meisterliche meisterlichen, *ahd.* meisterlicho *adv. mit Gelehrsamkeit und Kunst, meisterhaft* 154, 22. 605, 7. 33.

meistern *schw. v. durch Übermacht bewirken* 361, 6.

meistersanc *st. m. Gesang gelehrter Dichter* 747, 25. 793, 20.

meisterschaft mæisterschaft meisterschaf 234. *ahd.* meisterskaft *st. f. Gelehrsamkeit u. Kunst*, peritia 122, 17. 27. 222, 2. 234, 24. 326, 40. 539, 32. 576, 28. 603, 19. 605, 20. 25. 744, 29; *beherschende Leitung* 251, 5. 309, 8. 324, 14. 503, 21. 590, 39. *Herrschaft, Gewalt* 1012, 37; *persœnl. Vorgesetzter* 665, 1.

meistic *adj. s. v. a.* meist: almeistic 450, 37.

meit mait *s.* maget.

mël, *ahd.* mëlo, *gen.* melwes melues *st. n. Mehl* 124, 13. 835, 20. 847, 32. *mit* maln *mahlen* mül milwe molta *zu lat.* molere.

melancoley *st. f. Melancholie* 956, 2. *vgl.* melancolicus 769, 8.

mëlde *st. f. verrætherische Rede: Lüge* 777, 20.

mëlden *schw. v. verrathen* 230, 20. 629, 28. 630, 18. 633, 24. *præt.* melte 983, 17. melde 525, 27.

mëlk *adj. Milch gebend* 1028, 6.

mëlken *st. v. melken: ptc. perf.* gemulken 932, 7. *mit* mi-luh *Milch*, *lat.* mulgeo, *gr.* γά-λα (*vgl.* kuo) *zu* lokòn lac lacio.

mêlodîe *st. f.* melodia 446, 23. 977, 1.

memòri *st. f.* memoria 1047, 39.

men *s.* man.

menc menec menic *s.* manec.

menden *schw. v. sich freuen*, gaudere, hilareſcere 40, 3. 50, 30. 36. 131, 7. 163, 31. 37. 164, 18. *refl.* 248, 32. 250, 3. *zu* manen.

mendî *st. f.* gaudium, alacritas 60, 11. 141, 10.

menen *schw. v. vorwerts treiben* (*Zugvieh*) 387, 14. 415, 36. *mit lat.* minare *zu* manen.

mengen *schw. v. unpersœnl. c. gen. mangeln* 154, 26. *mit* manglôn *zu lat.* mancus.

mengen *schw. v. zu* menge menige: *vereinen*, *mischen: præt.* gemengite 177, 15.

menige menig 1000, 27. menigîn 193, 28. *ahd.* menigî 74, 33. 100, 20. 102, 14. manigî 141, 34. 154, 21. manegî 141, 9. *st. f. zu* manec: *groſʒe Zahl*, *Menge*, multitudo, turba, frequentia, chorus 157, 3. 40. 183, 13. 20.

menlich *s.* manlich.

menlich menglich menneglich *s.* mannelich *u.* gelich.

menneſch 188, 12. menniſch 177, 16. 19. menniſk 250, 12. menniſg 191, 6 *fg.* meniſch 275, 26. *syncop.* menſch 431, 4 *fgg. ahd.* menniſg 81, 29. 96, 18. menniſc 114, 30 *fgg.* menniſk 145, 8. menniſch 125, 38. manniſc 28, 5 (*lies* homines manniſcun). *adj. von* Mannus (*s.* man) *entsprungen: schw. m. subst. Mensch; schw. neutr.* (*utrumq.*) 531, 10. 41. 892, 26. III, 92, 31. 196, 24.

menneſgheit 191, 8. menniſgheit 192, 28. menniſkeit 167, 9. *st. f. Natur u. Leben des Menschen;* meniſcheit *Gesammtheit der Menschen* 276, 9.

menniſkî *st. f. Natur u. Leben des Menschen* 76, 12.

menneſglich 191, 27. meniſclich 276, 10. mennislich 195, 13. menſchlich 760, 42. 763, 42. *adj. menschlich.*

menneſchliche 537, 19. mensliche 173, 20. *adv. in Menschen Weise.*

mennlîn *st. n. Männlein: bildl. lächerliches Versehen* 1069, 35.

mêntag *s.* mântac.

mentelin *s.* mäntelin.

Mêntz Mênze *s.* Meginza.

meos *altfr. pron. poss. lat.* meus 77, 5. *acc.* meon (*neufr.* mon) 76, 15. 19.

mer, *ahd.* mari *st. n. Meer* 27, 31. 273, 13 (*vgl.* merſterne). 392, 2. 435, 15. 436, 20. 459, 11. *lat.* mare.

mêr *adj. defect. compar. grœʒer* 50, 26. 141, 36. 142, 2. 153, 39. mêrteyl 1068, 42. *mehr* 374, 36; *neu gesteigert ahd.* mêròr 39, 5. 42, 29. *mhd.* mërre 313, 23. 332, 17. 356, 30; *neutr.* (*unfl.* mêr *od. flect.* mêra mêre) *subst. mehr* 105, 2. *c. gen.* 83, 30. 89, 29. 361, 21. 381, 10. 406, 32. 417, 11. 570, 30. niemer m. 218, 1. *apoc.* mê 209, 23. 342, 24. 345, 7. 570, 38; *adv. mehr*: mêr 116, 13. 136, 29. 401, 22. maer 50, 20. *apoc.* mê 334, 1. 338, 25. 357, 2. 13. mêre 194, 21. 217, 28. 339, 28; *zeitl. fortan*: mêr 105, 15. 373, 28. 641, 29. mê 384, 41. 362, 41. iemer mê 208, 15. 338, 27. nimer mê 317, 23. mêre 242, 3. 327, 33. 383, 9.

934, 2. 29. immer mêre 220, 10. 336, 15. niemer mêre 334, 6. 352, 10; *sonst, noch:* mêr 136, 16. 628, 16. mê 340, 2. 349, 4. 361, 38. ie mê 462, 16. nie mê 203, 1. 546, 32. mêre 488, 2; *Bindew. aber, sondern* (*vgl. fr.* mais) mêr 890, 12. III, 36, 15. *mnd.* mâr 725, 10. mê 862, 8. *Superl.* meist *græst* 67, 8. 74, 9. 350, 32. maist 187, 36. III, 350, 23. aller m. 177, 18. meisteil *für* meist teil *græstentheils* 530, 24; *adv. am meisten,* maxime 152, 30. *Gr.* *μείζων μέγιστος, lat.* magis maior magister.

merbot *st. m. Mohr? aus* Marbut Morabeth (*vgl. mittellat.* marbotinus *Maravedi*)? 538, 11.

merchen *s.* merken.

mêre *s.* mære.

mêren, *ahd.* **mêrôn** *schw. v. græßer machen* 96, 17. 222, 39. 391, 9. *inf.* gemêren 323, 12. *pr.* gemêret 426, 8. *cj.* gemêre 763, 33. *præt.* gemêrthe 185, 2.

mëren *schw. v. zu Abend eßen* 299, 41. *zu* merôt.

mergrieze *schw. m. Perle* 442, 40. *Umdeutschung* (*Meersand*) *v. lat.* margarita: *Gr.* 1, 152.

merigarte *schw. m. meerumschloßene Erdscheibe, Erde* 183, 23. *vgl.* mittigart.

merkære, *mnd.* **merkère** *st. m. Aufpasser* 227, 28. 232, 2. **merker** 785, 19; *Beurtheiler v. Gedichten* 606, 13.

merken merchen *schw. v. factit. zu* marke: *Acht geben, wohl beachten* 201, 2. 204, 30. 237, 18. 251, 1. 252, 3. 33. 257, 22. 379, 24. 381, 16. 386, 16. 534, 21. *præs.* gemerke 702, 13. *præt.* gemarcte 414, 6. *inf.* gemerken 651, 10; *wahrnehmen, bemerken* 987, 4; *beurtheilend, auslegend verstehn* 294, 20. 303, 1. 391, 6. 594, 18. *Gedichte beurtheilen* 606, 15; *wohl verstanden fest halten, sich merken* 333, 18.

merlîn *st. n. Amsel, lat.* merula 512, 9.

mermelîn *adj. von* marmel *Marmor* 216, 25.

mermelstein *s.* marmelstein.

merminne *schw. f. Meerweib* 819. 33. *aus* merimanni merimenni: *zu* man.

mërôt *st. m? Abendmal* 300, 3. *aus lat.* merenda?

merstërne *schw. m. auf dem Meere leitender Stern* 196, 17. *vgl.* 273, 13.

mêrteyl *s.* mêr.

mërze *schw. m. Merz, lat.* martius 378, 2.

mës *st. f. unbekanntes Maß* 493, 2. *aus goth.* mitaths *Maß: zu* mezen; *vgl.* Hesse.

meslîh *s.* misselich.

mësse *st. f. Messe* 555, 13 *fgg.* 986, 17 *fgg.* *aus* misse 219, 25 *fgg.* 238, 27. 988, 11. *mittellat.* missa.

mëssegewant *st. n. Meſsgewand* 555, 15. 556, 15.

mëssetac *st. m. Kirchmeſs, Kirchweih* 698, 27.

mesten *schw. v. wohl füttern, mästen* 316, 35. 317, 11. *vgl.* gemazze muos mezer.

mët *s.* mit.

mëte *st. m. Meth* 243, 30. *gr.* *μέθυ, lat.* mustum.

mêter mêtar *st. n?* metrum 78, 27. 79, 42. 128, 4.

mêterlîcho *adv.* cum numeris 154, 42.

metigestirn *st. n. Morgenstern* 883, 20. *mit*

mettene 994, 16. **metti** 903, 21. *st. f.* *Frühmeſs,* Mette (*vgl.* ketene) *aus lat.* matutina.

meye meyg *s.* meie.

mëz *st. n. zu* mezen: *Maß* (*activ. vgl.* mâze), 730, 16. III, 239, 18. 267, 23. *maßgebende Bestimmung der Art und Weise* 126, 22. *adv. gen.* 54, 17. *abl.* 62, 38.

mëzen *st. v. meßen* 529, 30. hôh gemezen *in abgemeßener Hœhe aufgestellt* 607, 10. *inf. subst. Maß* 730, 15; *berechnete Schlæge* 212, 7. 733, 9. 968, 42; *als Dichter* 78, 30. 79, 7. 38. *als bildender Künstler* 410, 9.

613, 29. 749, 4. *inf.* gemezen 426, 9; *bildl. vergleichend betrachten*, *erwægen* 469, 12. *Mit* mëz mâze muoze müezen mës *zu lat.* modus metior meta, *gr.* μέτρον.

mezer mezzir *st. n. Meßer* 180, 31 *fgg.* 200, 37. 351, 35. 410, 34. 572, 40. *zu Schnitzarbeit* 444, 2. *aus* mezres meziras mezifahs: maz matjan (*vgl.* gemazze) *u.* fahs.

mëzhaftig *adj.* modificatus 154, 32.

Mezze *Ortsn. Metz*, *lat.* Metæ 185, 5.

miatâ *s.* miete.

michel miechel 269, 17. *ahd.* michil mihhil *adj. groß eigentl. u. bildl.* 71, 11. 72, 14. 83, 8. 90, 4. 24. 93, 13. 98, 16. 152, 42. 204, 27. 261, 26. 330, 29. 336, 31. 346, 18 *fgg.* 470, 1. 480, 22. 492, 19. 39. 498, 1. 768, 26. III, 387, 6; *neutr. unfl. adv. sehr* 53, 14. *beim compar. viel* 194, 21. 263, 4. 565, 38. *gen. adv. um vieles* 188, 11. *Gr.* μέγας μεγάλη, *lat.* magnus.

Michêl *n. pr. m. Michael* 911, 33. *vgl.* Michælis 1030, 9.

michelwërchunga *st. f.* magnificentia 125, 23.

mide *s.* mite.

mîden *st. v. ausweichen* 113, 3. 213, 8. 245, 31. 303, 16. 424, 12. *inf.* gemiden 329, 27. *vgl.* gemeit *u.* miffe-

mießig *s.* müezec.

miete, *ahd* mieta miatâ *st. f.* (*schw.* 74) *Belohnung*, *Bezahlung* 148, 11. 219, 31. 236, 34. 330, 16. 375. 20. 27. 523, 28. 539, 30. 553, 1. *dem Richter*, *Bestechung* 73, 29. 74, 3. *Zu goth.* mizdô *gr.* μισθός 6, 8 *fgg. wie* wât *zu* vaftja *lat.* veftis?

mîl, *ahd.* mîlla *st. f.* (*aus lat. pl.* milia? *vgl.* bibel) *Meile*, miliarium 40, 29. 269, 22. 365, 19. 404, 19. 626, 22. 25. 655, 22. 687, 26. 743, 30. 827, 6. 1053, 29. 1054, 13.

milt 488, 38. milte milde 642, 18. *ahd.* milti *adj. freundlich*, *lieblich*, humanus 28, 20. 68, 9? 434, 37; *mildthætig*, *freygebig* 68, 9? 388, 15. 589, 26 *fgg.* 687, 18 *fgg.* 839, 13. *Zu* malz.

milte, *ahd.* milti *st. f. Freundlichkeit* 90, 24. *Barmherzigkeit*, pietas: *gen. pl.* miltô 110, 15; *Mildthætigkeit*, *Freygebigkeit* 323, 20. 384, 24. 589, 29 *fgg.* 687, 15 *fgg.* milte rîch *mildreich* 384, 20.

miltekeit miltikeit *st. f. Freygebigkeit* 687, 16. 710, 23.

milticlichen 589, 32. mildecliche 262, 14. *adv. mit Freygebigkeit*; mildeklich *freundlich* 991, 16.

miltlîhho *adv.* largiter 50, 6.

milwe *schw. f. Milbe* 247, 3. 693, 18. *zu* mël.

Miminc *n. pr. m. Wittigs Schwert* 810, 14. *patronym. zu* Mime *sagenh. Schmied*: *vgl. J. Grimm Mythol.* 221 *fg. u.*

Miminhûfin *Ortsn.* (*dat. pl.*) 161, 10.

min *defect. comp. adv. weniger*, *minder* 93, 19. 171, 34. 508, 25. 908, 15. *gr.* μείων; *vgl.* minner.

mîn *pron. poss. v. gen. sg. pron.* 1. *pers.*: *gen. dat.* mîs mîme mîm *für* mînes mîneme 214, 16. 613, 6. 614, 37. von meinent wegen 1041, 18; *nachgesetzt st.* 871, 7. 873, 1 *schw.* 878, 12. 881, 24; *subst. st.* di mîne 254, 13.

minder *s.* minner.

minlich *adj. liebreich* 262, 4. *zu*

minne, *ahd.* minna minnî 48, 27 *fgg. st. f.* I. *Liebe*, caritas 159, 12. 16. 187, 29 *fgg.* 210, 8. 299, 31. 312, 2 *fgg.* 341, 37. 377, 8. 421, 2. 432, 31 *fgg.* 452, 10 *fgg.* 989, 31. 993, 31. c. *gen. obj.* 147, 3. 296, 26. 343, 27. *gen. subj.* 76, 23. 248, 16. 341, 27. *plur.* 54, 26. 95, 13. 204, 27. 323, 25. 446, 23; *personif. schw.* 455, 33 *fgg.* 457, 25. 459, 1. vrou M. 361, 6. *Venus* 446, 17; *Gegenstand der Liebe* 973, 33. *Anrede* 422, 24. 615, 6 *fgg.* II. *Andenken*, *Ge-*

schenk 285, 27. *pl.* 168, 27. 169, 25. 186, 5. *Zu* manen.

minnebant *st. n. Liebesfeßel* 435, 1.

minnebërnde *zsgs. ptc. Liebe als Frucht tragend* 437, 38. 438, 22.

minnebluot *st. f. Liebesblüte* 436, 3. 438, 22.

minneclîch minneklich *adj. pass. lieblich, schœn* 283, 31. 284, 30. 352, 17. 372, 15. 612, 3. minnenclîch minnenklich 610, 26. 614, 29. 856, 24. *vgl.* innecliche wênec wünneclîch; *act. liebend, liebevoll* 613, 21. 25. 624, 5.

minneclîche minnekliche minneclîchen *adv. lieblich, schœn* 213, 11. 488, 15. minnenklîchen 614, 28; *liebevoll* 271, 10. 283, 27.

minnegluot *st. f. Liebesglut* 433, 7.

minnen minnôn *schw. v. inf.* geminnen 567, 26. 751, 16. *cj. præs.* minnegeſt 187, 36. 39. *lieben* 162, 14. 163, 29. 312, 12. 341, 25. 438, 23 *fgg.* minne m. 312, 28. 438, 30. 31 (*ptc. præs.* minnde). *s.* meinen; *beschenken* 228, 31.

minner minder (*vgl.* winnan) 854. 901. *adj. comp. zu* min: *kleiner* 141, 35. 36. 183, 19. m. bruoder *Minorit* 901, 25; *unfl. neutr. subst. weniger* 426, 10. *c. gen.* 227, 2. 416, 14. 854, 9; *flect. adv.* minre 388, 14. *Superl.* minniſt 98, 3. 247, 7. minneſt 659, 11. zi minniſte *zum mindesten* 159, 13. *Lat.* minor miniſter.

minnerlîn *st. n. demin. zu* minner *Liebhaber* 754, 26.

minnern *schw. v. kleiner werden* 521, 10. *inf.* geminren 548, 16.

minneſam *adj. gerne liebend* 976, 6.

minneſinger *st. m. Liebessänger* 312, 19.

minnewërk *st. n. Liebeswerk* 890, 23.

minnrîch *adj. reich an Liebe* 874, 25.

minnzeichen *st. n. Liebeszeichen* 876, 18.

minre minren *s.* minner minnern.

mirre, *ahd.* myrrâ *schw. f. Myrrhe* 87, 5. 98, 20. 198, 4. *vgl. Hohel.* 3, 6.

mis— *s.* miſſe—

miſchelôn *schw. v. stellenweise einmischen, mittellat.* miſculare 303, 5. miſlôn 303, 11.

miſchen *schw. v. mischen, lat.* miſcere 424, 32. *præt.* gemiſchete 266, 21.

miſelſuht miſelſucht *st. f. Aussatz* 302, 29 *fgg.* 324, 23. 631, 20 *fgg. verschr.* muſelſucht 304, 23. *mit*

miſelſuchtic *adj. aussätzig* 302, 5 *fgg. und*

miſlic *adj. aussätzig* 303, 16. *von mittellat.* miſellus.

mislich *s.* miſſelich.

miſlôn *s.* miſchelôn.

Misnær *s.* Miſſenære.

miſſe *s.* mëſſe.

miſſe— *miſs— goth.* miſſô *wechselseitig* 16, 17. 29. 20, 12. 18. *Gr.* 2, 470. 587. *Mit* miſſen zu mîden, *lat.* mutare? *vgl.* Heſſe.

miſſebrîſen *schw. v. zu Schanden machen* 565, 28.

miſſecëmen *st. v. miſsfallen* 222, 25.

miſſevëlle *st. n. Unglück* 549, 19. *vgl.* ungeval.

miſſegân *anom. st. v. unpersœnl. c. dat. übel gehn, fehlschlagen* 529, 13. misgân 940, 9.

miſſegrîfe *für* miſſegrîfen *st. v. fehlgreifen* 229, 19. 230, 10. misgrîfen 937, 24.

miſſehabe *st. f. übles Befinden u. Gebærden, Leid u. Klage* 212, 17.

miſſehëlle *st. f. Miſshelligkeit* 227, 38.

miſſehëllen *st. v. verschieden tœnen, miſshellig seyn* 454, 36.

miſſehëllunge *st. f. Miſshelligkeit* 223, 10.

miſſelëbên *schw. v. übel leben* 107, 4.

miſſelîch *adj. verschiedenartig, mannigfach* 126, 40. miſslich 161, 14. 162, 25. mislich 168, 26. 179, 16. 321, 19. 325, 39. 346, 20. 358, 17. *ahd.* meslich *l.* mislih diverſus 30, 7. *vgl.* miſſichlich.

miffeliche *adv. übel angemeßen, übel* 294, 19.

miffelichen *st. v. mifsfallen* 156, 13.

miffelingen *st. v. unpersœnl. c. dat. übel glücken, fehlschlagen* 296, 8. 312, 19. 843, 34. 959, 24.

Miffenære *st. m. Meifsner: Geschlechtsn.* 697, 23. Misnære 748, 25. *aus* Mihfenære: *vgl.* gelichefære.

mifferiten *st. v. fehl reiten* 404, 36.

miffefagen *st. v. falsch berichten* 354, 16. 367, 26.

miffeschëhen *st. v. unpersœnl. c. dat. übel ergehn* 573, 17.

miffetât, *ahd.* **miffitaat**, *mnd.* **miffedât** *st. f. Missethat*, delictum 41, 17. 55, 4. 176, 9. 217, 9. 297, 30. 391, 21.

miffetrûwen *schw. v. mifstrauen* 189, 2. miffetrûn 190, 3. **miffetrauwen** 910, 19.

miffevallen *st. v. übel, nicht gefallen* 386, 12. *inf.* miffevalle 891, 6. misfallen 1037, 8.

miffevar *adj. von übler Farbe? verändertem Aussehen?* 631, 40.

miffevarwî *st. f. abwechselnde, gemischte Farbe* 303, 2.

miffewende *st. f. Tadel* 273, 26. 289, 4. 317, 13. 323, 8. 411, 2.

miffewenden *schw. v. ins Üble wenden, tadeln* 549, 8.

miffi— *s.* miffe—

miffichlich *adj. verschiedenartig* 249, 25. *u.* **mifslich** *s.* miffelich.

mift *st. m. Mist* 245, 16. 325, 3. 339, 38. *lat.* merda.

mit mitt: mittir 471, 10. mittim 489, 7. mittenander 931, 30. *ahd.* **miti** 64, 7. *mnd.* mët 988, 26 *fgg. præp. c. dat. abl.* 66, 15. 73, 7. 19. 76, 27. 82, 8. 88, 34. 96, 8. 115, 25 *fgg.* 135, 16. 136, 9. mit thiû *Fügew.* cum 96, 23 (mit alle *s.* al). *acc.* 42, 5. 65, 8. 68, 11. 76, 29. 226, 38. *Vereinigung zweyer: mit* 571, 8. *sammt* 92, 21. 106, 20. 171, 32. 450, 11. mit famt 234, 33 512, 13. 812, 39; *engste Næhe: bei*, apud 42, 15. 67, 7. 248, 8. 34. *neben* 892, 2; *begleitende Umstände: mit, unter, in* 89, 5. 38. 90, 20. 105, 12. 141, 10. 336, 27. 373, 18. 376, 10. 385, 37. 392, 9. 400, 18. 404, 21. 422, 20. 514 24. 533, 9. 571, 9; *Hilfsmittel, Werkzeug: durch, mit* 91, 28. 122, 11. 136, 7. 155, 31. 299, 25. 346, 13. 400, 23. 561, 20; *Ausgangspunct eines pass. Zustandes: von* 102, 16. 162, 17. 301, 1. 355, 14. 369, 23. 561, 15. *Goth.* mith, *gr.* μετά; *vgl.* bit.

mite mitte 300. **mit** 155. 157, 35. 241. *mnd.* mide 742. *adv. damit* 116, 20. 118, 11. 309, 5; *hinter demonstr. adv.* dâr dâ m. 122, 10. 155, 12. 157, 35. 241, 31. 321, 22. 26. 344, 7. 32. der m. 300, 5. hie m. 345, 36. fwâ m. 329, 39; *bei Zeitw.* m. geben 171, 33. varn 337, 1. volgen 388, 37. wefen 131, 12. wonen 742, 22.

mitewâri 163, 5. **mitwâri** 163, 1. *ahd.* **mitiwâri** 28, 21. *adj.* manfuetus: mite *u.* wefen.

mitewâri *st. f. Sanftmuth* 160, 24.

mitewift mitiwift mittewift 301. *st. f. zu* mite wefen: *Gegenwart* 152, 6. 301, 32. *Beiwohnung* 149, 29. 192, 20. accidens 131, 14. 29.

mitte mite 730. *ahd.* **mitti** *adj lat.* medius, *gr.* μέσος: *als præd.* 141, 32. *hinter pron. pers.* 38, 6. 10. *pron. zu ergänzen* 93, 17. *vor subst.* 102, 16. 126, 27. 144, 15. 152, 31. m. naht *Mitternacht (dat.)* 279, 40. 466, 40. 772, 27. m. tac *Mittag* 308, 24. 325, 26. 361, 36. 363, 32. 772, 30. 943, 10. 1052, 21. mittag 1016, 30. *Art. u. schw.* 152, 31. *Comp.* mitter 731, 37. 732, 31. miter 730, 2.

mittel *adj.: ein* mittelȥ *trennend u. hindernd in der Mitte* 663, 24; *n. subst. Mitte* 1040, 26.

mittemo *schw. m. Mitte* 144, 16. *adv.* enmitten *d. h.* in mittemen *in der Mitte, mitten drin, mitten* 324, 18. 401, 32. 447, 25. 768, 24. z'mitten 1052, 41.

mitten *adv. mitten* 305, 8. 325, 4.

mittewoche *schw. f. Mittwoch* 973, 36. **mitwoche** 837, 3.

mittigart 59, 7. **mittilagart** 73, 4. **mittilgart** 102, 10. *st. m. die Erdscheibe inmitten des Oceans: vgl.* merigarte wentilſæo.

miuſer *st. m. von* mûs: *fingierter Sectenname* 675, 33.

mizâ *schw. f. Mücke,* ſcinifes 30, 25. *mit* âmeize *zu* meizen *schneiden?*

mô— *s.* muo—

modul *st. n.* formula 117, 31. *aus lat.* modulus.

mœrin *st. f. zu* môr: *Mohrinn* 607, 20 (*Belacane v. Zazamane*). 1003, 24.

molta *st. f. Staub: Boden,* humus 29, 15. 74, 21. *zu* mel.

mônde mônt *s.* mânde mâne.

môr *st. m. Mohr, lat.* Maurus 257, 16. 260, 21 *fgg.* 363, 16.

môraz môrz 248, 31. *st. m? n? Maulbeerwein, mittellat.* moratum 413, 41. 417, 37.

mordær *st. m. Mörder* 824, 3. **morder** 664, 6. 21. 780, 36.

mordax 911, 15. **mordaxt** 997, 22. *st. f. Streitaxt.*

mordig *adj. mörderisch* 863, 24.

mordigauw *Interj. mordio* 965, 9. *Gr.* 3, 219.

Môregarte *Ortsn. Mohrengarten?* 924, 29.

morgen *st. m. Morgen* 259, 17. 402, 29. 615, 18. guoten m. 400, 11; *adv. acc.* morgen *des næchsten Tages* 320, 9. *dat. sync.* morne *morgen* 339, 15. 22. 513, 38. morn 845, 11. 987, 15. *des næchsten Tages* 334, 21. 36. mórndés *Tags darauf* 940, 24. 942, 40. 943, 3. 10.

morgenbrôt *st. n. Frühstück* 656, 3. 922, 20 *fgg.*

morgenlicht *adj. hell als zur Morgenzeit* 645, 12.

morgenrœt *für* morgenrœte *st. f. Morgenræthe* 976, 35.

morgenrôt *st. m. Morgenroth* 196, 17. 965, 17. *vgl.* âbentrôt.

morgenſēgen *st. m. Morgengebet* 768, 12.

morgenſtērne *schw. m. Morgenstern* 308, 20.

morgentou *st. n. Morgenthau* 435, 14.

morn morndes morne *s.* morgen.

mornên *schw. v. sorgen, sich kümmern* 88, 33. *goth.* maurnan, *gr.* μερίμνᾶν 10, 1 *fgg.*

mort *st. n. geſliſſentliche, treuloſe Tædtung, Mord* 198, 14. 199, 22. 235, 24. 739, 6. 931, 16. 943, 24. *st. m.* 996, 22; *Missethat* 75, 8. *pl. st. m.* mörde 944, 4. *Lat.* mori mors, *gr.* ἁμαρτάνειν?

mortlich *adj. zum Morde, mörderisch* 826, 25. 939, 20.

mortlichen 263, 7. **mörtlichen** 962, 8. *adv. mit Morde;* **mortlich** 786, 12. 941, 17.

Môrunc *n. pr. m. Held Hetels v. Hegelingen* 524, 38. 527, 11. *vgl.* Maurungania *Nordalbingien.*

môrz *s.* môraz.

mos *st. n. Sumpf,* palus 28, 4. 403, 30. 458, 10. **moß** 1006, 14. *mit* mies *Moos zu lat.* muſcus.

moſanze *schw. f. ungesäuerter Judenkuchen, hebr.* mazah 1021, 30.

môſe môßen *s.* mâze mâzen.

môt *s.* muot.

môwen *s.* müejen.

Moyſes *n. pr. m. Moses, gr.* Μωυσῆς 195, 23. 703, 16. *gen.* 531, 13. *dat.* 731, 25. *lat. dat.* Moyſi 730, 34.

môzen *s.* müezen.

mua— *s.* muo—

müede *adj. zu* müejen: *verdroßen: müde* 544, 25. muode 269, 31 *fgg.*

müede *st. f.* 320, 12 *fgg. s. v. a.*

müedekeit *st. f. Müdigkeit* 995, 25.

müeden *schw. v.* müede *machen* 577, 40.

müedinc *st. m. beschwerlicher, langweilig plagender Mensch* 207, 24. **müdig** 1021, 25. 1022, 21. *mundartl.* Müedi.

müeje *st. f. Bekümmernifs, Verdruß:* muo 251, 21; *Beschwerde, Mühe:* muo 220, 27. müe 917, 6. *Zu* muot.

müejen *anom. schw. v. Kummer, Verdruß, Beschwerde machen* 216, 21. 341, 8. 392, 15. 397, 37. 416, 35. 436, 10. muon 173, 2. 215. 6. muogen 771, 15. *mnd.* môwen 231, 1. muowen 254, 30. 287, 29.

müeterlich *adj. einer Mutter geziemend* 340, 5.

muetiklich *adv. mit gutem Muth* 955, 6.

müezec müezic *adj. Zeit wozu habend* 353, 5; *sich Zeit nehmend, unthætig* 389, 38. muozic 216, 2. **müefig** 836, 24. mieffig gân *c. gen. unterlaßen* 1000, 19.

müezecliche – lichen *adv. mit Muße, langsam* 352, 4. 579, 2.

müezen, 12. *Jh.* muozen, *ahd.* muozan muozzan, *alts.* muottan 66. *mnd.* môzen 228. 266. *anom. v.* (*præs. aus st. præt.*) *præt.* muofa muofe 149. 210. 411. 470. môfe 266. muofte 180. 272. *cj.* muofi muofe müefe 167 *fgg.* 194. 277. 403. 493. müefte 312. 318. *I. sq. inf. göttl. bestimmt seyn, sollen* 66, 30. 266, 10. 353, 36. 380, 40; *cj. in Wunschsätzen, mægen, müßen* 167, 27. 171, 40. 237, 30. 255, 36. 339, 14. 353, 20. 360, 9. 376, 19. 595, 28. 761, 10. *in Finalsätzen* 53, 26. 54, 17. 74, 25. 166, 18. 25. 273, 24. 276, 6. 312, 27; *nothwendiger Weise thun, müßen* 172, 25. 180, 39. 194, 4. 210, 34. 228, 3. 272, 5. 324, 24. 338, 8. 403, 27. 411, 32. 470, 4. 493, 24 (müefen *d. h.* müefe den). *Ellipse d. inf. bei* dar 312, 5. *II. sq. inf. Freyheit wozu haben, dürfen* 149, 12. 246, 29. 338, 35. 611, 6; *Mæglichkeit haben, mægen, können* 130, 11. 272, 7. 277, 7. 312, 31. 318, 3. *Mit* muoze zu mezen.

mügelich müglich *adj. was geschehen kann* 658, 19. *od. sollte* 704, 29.

mügen mugen, *ahd.* magan *anom. v.* (*præs. aus st. præt.*) *præt.* mohta 87, 10. mohte *cj.* möhte, mahta 140, 34. mahte 167. 456, 29. 547, 5. 912, 12. *cj.* mahti 34. mahte 168. 203. mehte 294, 10. 543, 25. *wie præs. pl.* magen 159. 174. 250, 30. 251, 35. *ptc.* maganti 56. *cj.* meki 56. megi 75. 87. 188, 13. mege 298, 30; *præs.* mach ich *für* mac ich 353, 8. 18. mun *für* mugen 761, 13. *leibl. u. äußerlich befæhigt seyn, Kraft und Macht haben. I. kräftig, wirksam seyn, vermægen: intr.* 56, 27. 28. gimugun *c. dat.* sufficere 100, 26. übel mugent *schwer krank* 840, 18; *transit.* 148, 9. 269, 31. 37. 352, 30. gemag 125, 20. gemahta 147, 2. *c. dat. u. NS. mit* daz *vermægen über, Schuld seyn daß* 321, 1. *Schuld woran seyn, wofür können* 168, 19. *vgl.* III, 323, 31. *gelten, Preis haben* 790, 1. *II. sq. inf. mächtig seyn: im Stande seyn, vermægen* 34, 37. 56, 4. 75, 10. 11. 87, 27. 296, 23 (als *d. h.* als si). 298, 30. 321, 23. 26. 331, 29. 345, 3. 8. *Ellipse d. inf. bei* in ûz 176, 13. *vgl.* kunnen; *Mæglichkeit haben, können* 87, 23. 25. 159, 12. 167, 19. 183, 35. 253, 29. 284, 29. 285, 2. 326, 20. 330, 40. 344, 23. 27. 379, 9; *Recht und Ursache haben, sollen, dürfen* 174, 6. 188, 13. 333, 14. 356, 21; *der Mæglichkeit gemæß wollen* 203, 13? 614, 22. *imperativ. Frage* 229, 9. 312, 28. 378, 5. 379, 7. 394, 8. 16. 463, 37. 466, 41. 1023, 6. III, 445, 3. *Gr.* μάχεσθαι μῆχος, *lat.* machina.

mugentheit *st. f. Vermægen* 885, 16.

müke muke 221, 11. 1065, 4. **mugge** 383, 36. *schw. f. Mücke* 533, 28. 535, 12. *gr.* μύζω μυῖα, *lat.* mufca.

mûl *st. m. Maulesel. lat.* mulus 290, 19. 396, 37. 775, 29 *fgg.* maul *st. n.* 1000, 1.

mül *st. f. Mühle* 381, 13. *zu* mel maln. *gr.* μύλη, *lat.* mola *od. aus lat.* molina?

mûle *schw. f. Maul* 260, 7; **mûl** *st. n. Mund* 931, 13.

mülistein 880, 33. **mülstein** 720, 24. *st. m. Mühlstein.*

münch munich 224, 17. münich 798, 14 *fgg.* **münnich** 1043, 13. mönch 998, 12. *st. m. Klostergeistlicher*, monachus 207, 27. 682, 26. 782, 4. 798, 9 *fgg. schw.* 1011, 20.

münchen *schw. v. zum Mönche machen* 207, 30.

mündel *st. n. demin. Mündchen* 620, 28. 624, 12. **mundlîn** 965, 19.

Munpasilier *Ortsn. Montpellier. lat.* Mons Pessularius 326, 7.

Münpelgart *Ortsn. Montbéliard, lat.* Mons Belligardus 1037, 21. **Mümpelgarten** 930, 1. Montpelgard III, 392, 6.

Munschoy *Berg bei Rom, fr.* Mont joie, *lat.* Mons gaudii: *Feldgeschrey der franz. Christen* 429, 19. *J. Grimm Mythol.* 115.

münster munester 162, 2. *ahd.* **munsri** 30, 29. *für* munstri munistri *st. n. Stiftskirche, lat.* monasterium 841, 2.

munt, *ahd.* **mund** *st. m. Mund,* os 28, 28. 241, 12. 336, 13. 355, 14. 358, 10. 361, 22. 403, 22. 599, 15. 710, 13. 950, 7.

munt, *ahd.* munt *st. m. Schutz, Bevogtung* 189, 11. 12. *gr.* μύνη ἀμύνω: *eigentl. Hand, lat.* manus; *dazu* mündig Vormund palemunt Sigemunt *u.*

muntalde *st. f. Schutzbefohlene, Bevogtete* 190, 27. (*var.* muntadele *wie* Adelrîh *u.* Alderîh) *aus* muntwalde *wie* Ôtacher *aus* Ôtwacher; *vgl.* Berhtolt.

muo — *s.* müe —

muoden, *ahd.* muadên *schw. v. müde werden*, lassescere 39, 19. 192, 30.

muome *schw. f. Mutterschwester* 421, 3. 424, 36. *zu* muoter *wie gr. lat.* mamma *zu* mater.

muor *st. n? s. v. a.* mari *Meer* 73, 1.

muos *st. n. Speise* 171, 7. *Gemüse* 714, 21? *Brey* 846, 1. *zu* maz *Speise: vgl.* mezer mesten *u.* Hesse.

muosbart *st. m. der vor Alter das* muos *in den Bart schüttet* 801, 29.

muot muat mût *ahd. st. n., mhd. u. alts.* (môt 66) *st. m. geistige Kraft des Denkens Empfindens Wollens, Sinn Seele Geist,* mens 50, 28. 52, 1. 84, 15. 91, 26. 92, 11. 94, 6. 143, 18. 24. 145, 22. *var.* 148, 29. 159, 21. 173, 9. 180, 14 (*vgl.* wankelmuot). 187, 39. 325, 12. 327, 40. 330, 34. 345, 5. 352, 19. 353, 27. 366, 34. zu m. seyn *im Sinne liegen* 970, 27; *Begehren, Verlangen* 89, 13. 90, 10. 318, 30. 368, 10. 468, 21. *Angriff, Kampf* 63, 2. 66, 28; *Gedanke einer That, Entschluß, Absicht* 294, 11. 335, 30. 343, 39. 357, 39. 358, 31. m. haben *c. gen.* 823, 24. mir ist m. *c. gen.* 827, 15. ze muote wesen *od.* werden *c. dat. & gen.* 345, 24. 683, 37. *NS. mit* daz 346, 6; *Hoffnung* 987, 28; *Muth* 239, 22? 322, 35? *Gemüthszustand, Stimmung* 89, 10. 323, 32. hôher m. 323, 36. 331, 34. 339, 26. lachender m. 314, 16. 317, 29. wol ze m. sîn 928, 39. *Mit* müeje, *gr.* μάω μάθος *zu* manen.

muoten *schw. v. c. gen. begehren* 565, 22. *u.* an 612, 24. von 626, 2. *acc. u.* an 840, 12. *NS. mit* daz 637, 2, gemuoten *c. dat. &* daz 882, 39; an m. daß 840, 40. *c. acc. & dat.* (zumuthen) 990, 41. *vgl.* anmuotung *Verlangen* III, 413, 15. anmuot *st. m.* III, 25, 42. 26, 37. 354, 34. *Liebe* III, 44, 42. 45, 9.

muoter muotir, *ahd.* muater 86, 38. môter 30, 11. *mnd.* mûdir 173, 15. môter 233, 7. *anom. f. Mutter* 275, 14. 276, 17. 295, 33. 375, 6. *Gr.* μήτηρ, *lat.* mater.

muotic *adj. muthig* 608, 18.

muotung *st. f. Begehren* 1040, 25.

muotwille, *ahd.* muotwillo muatwillo *schw. m. Wille des* muotes, cor 48, 27. 88, 20. 892, 11; *bœse Willensfreyheit, Sittenlosigkeit* 787, 27.

muoȝe *st. f. gegebene (zugemeſsene) freye Zeit* 443, 16. 825, 15. *zu* meȝen mâȝe *wie* luoc *zu* ligen lâge, widarzuomi *zu* zemen widerzæme; *vgl.* nuot.

muoȝan muoȝen *s.* müeȝen.

mûre *st. f. Mauer* 563, 38. 571, 17. 927, 10. *aus lat.* murus.

mûren *schw. v. mauern* 407, 30. 836, 31.

murmiln *schw. v. murren* 768, 17. *zu* murmur 1047, 18. murmor 1043, 32. *Gemurr, lat.* murmur *wie* marmel *zu* marmor.

muruwi *adj.* tener 48, 19. *nhd.* mürbe, *lat.* marcidus.

mûs *st. f. Maus* 563, 37 *fgg.* 592, 17 *fgg.* 835, 5. 840, 3. 999, 14. *gr.* μῦς, *lat.* mus.

muſeke *schw. f.* muſica 695, 18.

muſelſucht *s.* miſelſuht.

mûſen *schw. v. Mäuse fangen* 533, 15.

muſpilli *st. n. Feuer des jüngsten Gerichtes, Weltbrand* 73, 10. *J. Grimm Mythol.* 466 *fg.*

mûß *st. f. Mauſse, Federwechsel* 1066, 10.

muuheo *d. h.* mûhheo *schw. m.* latro 29, 24. *nhd.* meucheln.

mûȝen *schw. v. refl. sich mauſsen, die Federn wechseln* 701, 4. *aus lat.* mutare.

myrrâ *s. mirre.*

N

n' 'n *s.* ne.

Nâaman *n. pr. m. Naeman: acc.* Nâamannen 394, 24.

nabel *st. m. ahd.* nabulo *schw. m. Nabel* 29, 5. 257, 33. 37. 934, 15. *mit gr.* ὀμφαλός, *lat.* umbilicus *zu* Nabe umbo ἄμβων, umbe amb- ἀμφί *u.* nebel.

nac *st. m. Hinterhaupt, Nacken* 384, 15. 828, 21.

nâch, *apoc.* nâ, *ahd.* nâh *adj. c. dat. nah; comp.* næher 701, 21. daȝ n. *das geringere, wohlfeilere* 664, 1. *superl.* næheſt nâheſt, *ahd.* nâhiſt 291, 31. 939, 22. *subst. Næchster* 50, 14 *fgg.* 159, 16. 187, 39 *fgg. zsgz.* nêſte 301, 29. *Unfl. n. adv.* prope 30, 28. 313, 13. nâ 226, 11. 435, 34. 630, 8. *verletzend:* n. gân *c. dat.* 616, 28. *beinahe* 148, 25. 257, 14. 261, 29. 351, 29. 406, 42. 420, 15. 593, 23. 784, 18. II, 12, 14. III, 271, 26. *comp.* nâhôr (*vgl.* frehtôn) *c. dat. næher* 139, 6. *superl. schw.* nâheſte 286, 31. næhſt *in næchster, letzter Zeit* 939, 42. 940, 19. *Als præp. c. dat. räuml. Streben, Richtung wohin* 331, 17. 358, 1. 360, 25. 31. 362, 34. *uneigentl. Gegenstand d. Verlangens, d. Erwartung* 146, 30. 214, 16. 273, 4. 350, 35. 359, 24. 27. 403, 25. 422, 8. 11. 30. 423, 8. 430, 26? 637, 28? 796, 22. nâ 891, 3; *zeitl. Folge* 281, 30. 310, 15. 328, 16. 342, 19. 360, 6. 430, 26? 436, 3. 509, 3. 511, 22. 556, 12. 574, 8. nôch 856, 7. nâ 726, 18. *Rangfolge, næchst* 338, 25. nâ 177, 18; *modal: einem Vorbilde, einer Vorschrift gemæß, in Art und Weise* 125, 32. 143, 21. 155, 25. 157, 24. 164, 10. 172, 33. 232, 17. 245, 12. 294, 16. 295, 9. 338, 26. 371, 26. 381, 30. 401, 37. 409, 32. 412, 27. 424, 17. 637, 28? nâ 184, 20. 299, 8. 301, 40. alnâch 449, 33. *Præpositionelles adv. bei Zeitw. c. dat.* n. ſprechen 652, 33 *fgg.* volgen 339, 37. nâ ſehen 362, 24. nâch geſchriben *hernach geschr.*

937, 2; *bei demonstr. adv.* dara dare dar n. *zeitl.* 118, 38. 159, 23. nû 269, 18. dâ n. 163, 30. *modal* 267, 27. her n. *zeitl.* 202, 28. har nâ 299, 15. nâher 1064, 27. hin n. *räuml.* 369, 27. *Mit* genuoc genuht *u.* genau *zu goth.* nêhv *wie* aha *u.* ouwe *zu* ahva; *vgl.* nuot.

nâchen *s.* nâhen.

nâchgebûr nâhgebûr *st. m. nahe bei wohnender*, Nachbar 388, 19. 579, 27. 700, 29. 938, 20. nâhgebûre *schw.* 583, 3. nâchbûr III, 383, 36. nachpaur III, 443, 28.

nächtig *s.* nechten.

nâchvar *schw. m. Nachfolger* 823, 38.

nâchwendeclichen *adv. wandnachbarlich* 547, 13.

nâcomelinc *st. m. Nachkomme* 723, 10 *fgg.*

næchenen *schw. v. sich næhern* 1057, 13. *d. h.* næchenend.

næhe *adj. nah* 547, 10. *mundartl.* næch.

næhen, *ahd.* nâhen *schw. v.* nâh *machen: refl. sich nahen* 88, 10. 224, 22.

næjen *anom. schw. v. næhen* 285, 4. 440, 13. nêhen 1057, 10. *gr. lat.* neo; *vgl.* nuot.

Nâgart *Ortsn. Nowgorod* 1002, 33. Nâgarten 999, 41.

nagel *st. m. Nagel* 316, 38. 732, 37. 39. 830, 4. 975, 21. *gr.* ὄνυξ, *lat.* unguis ungula; *zu* nagen.

nagelmâc *st. m. Verwandter im siebenten (letzten) Grade* 732, 38.

nagen *st. v. nagen* 592, 21. 594, 34. ab genagen 594, 40; *schw.* 759, 34. 768, 10. 1062, 7. *gr.* νύσσω.

nâhe *adv. c. dat. nahe* 293, 35. 305, 26. *eng angeschloßen, fest u. tief* 334, 31. *verletzend:* n. gên 453, 14; *beinahe* 552, 14.

nâhen *adv. nahe* 363, 33. 396, 42. *c. dat.* 295, 41. 404, 4. 464, 21. 526, 6. *verletzend:* n. gân 315, 9. ſprechen 271, 19; *beinahe* 650, 18.

nâhen nâhin nâchen 1052, 40. *schw. v.* nâh *werden, nahe kommen* 181, 1. 208, 25. 425, 17. *zsgz.* nân 182, 39.

nâhſprëchunga *st. f.* inlatio 114, 6. 118, 26.

naht nacht *st. f.* 334, 20. 376, 9. *gen.* naht 56, 21. 102, 18. *dat.* 276, 18. 279, 40. 335, 10. guotiu n. *Gruß* 314, 21. 615, 20; *gen. adv.* nahtes nocte 98, 31. 145, 1. 270, 15. 333, 20. 334, 24. 461, 36. tages n. 153, 35; *dat. pl.* nechten *adv. in vergangener Nacht, gestern Abend* 1021, 15. 1036, 30. II, 68, 3. 130, 10. *entstellt* nächtig 999, 16. *Gr.* νύξ, *lat.* nox; *zu* nex nocere.

nahtegale nahtegal *schw. f. Nachtigall* 379, 37. 381, 23. 393, 15. 444, 39. 511, 25. 644, 15. *vgl.* âgelſter.

naket *adj. nackt* 348, 36. 351, 21. nakent 760, 19. 942, 6. 1049, 8; *c. gen.* 363, 27. *mit* ſunder 762, 7.

nâlde *schw. f. Nadel* 282, 9. nôlde 934, 35. *für* nâdele *v.* næjen *wie* Alderih *für* Adelerih.

nalles *d. h.* ni alles *gen. adv. negativer Gegensatz nichtverbaler Begriffe* 42, 9. 17 *fgg.* 53, 30 *fgg.* 142, 26. nales 81, 38. nals 128, 28. 131, 8. 135, 30. n. nicht 135, 12; non *ohne Gegensatz* 44, 29. *beim verb.* 39, 19.

name nam, *ahd.* namo *gen. dat.* nemin *schw. m. Name* 153, 21. 399, 1. 428, 8. 1012, 17. nomen *gramm.* 138, 6. *adv.* benamen *s.* bî nº V; perſona 32, 29. 34, 8. 24. 555, 18. *Substanz, Ding* 192, 10. *umschreibend* 407, 32. 762, 10. 920, 4. *wie* Mannsname Weibsname *u.* lîchname *aus* lîchame. *Zu* nëmen *wie gr.* ὄνομα *zu* νέμειν.

nâm *st. f. Beraubung* 938, 1.

namelîchen namlich namlîcho *adv. mit namentlicher Hervorhebung* 931, 8. *vorzugsweise* 303, 1. *fürwahr* 365, 34. nemlich 1015, 25.

namelôs *adj. namenlos* 136, 4.

namôn *schw. v. nennen* 153, 32.

napf nappf napph, *mnd.* **nap** *st. m. Trinkschale* 170, 36. 241, 23. 413, 42. 566, 36. 575, 6. 626, 15 *fgg.* 981, 19 *fgg. zu* nipfen *nippen.*

nar *st. f. Nahrung* 907, 30. *zu* genefen.

nâriuwe *schw. m. Reue nach der That* 842, 9.

narre *schw. m. Thor, Narr* 854, 9. 969, 6. *aus lat.* nario *Spötter?*

narrecht *adj. thœricht* 1063, 12. 14. nerricht III, 199, 26. *davon* Narrethey.

narrekeit *st. f. Thorheit* 850, 15.

nafchung *st. f. Näscherey* 1012, 13. *goth.* hnafqvus μαλακός, *gr.* κνήθω κνίζω.

nafe, *ahd.* **nafâ** *schw. f. Nase* 28, 27. 828, 5. *lat.* nafus nares.

naft *st. m. Nest* 1062, 5. *od. l.* näft? *vgl.* neft.

nât *st. f. Nath: Zusammenheftung der knopflosen Kleider* 351, 19.

nâtrâ *schw. f. Natter* 32, 4 (*l.* chelydrum). *vgl.* naȥ, *lat.* natrix.

natûre, *ahd.* **natûra** *st. f. lat.* natura 93, 7. 258, 7. 769, 6. *schw.* 769, 7 *fgg.*; **natiure** *fr.* nature 703, 8.

natûrlich, *ahd.* **natûrlih** *adj. natürlich* 135, 15 *fgg.* 149, 29. 770, 13. **natiurlîch** 851, 25.

natûrlîche, *ahd.* **natûrlîcho** *adv. von Natur* 135, 12. 26. 770, 9.

naus *für* hin aus 1036, 5.

naȥ *adj. naß* 480, 2. 545, 1. 635, 2. alnaȥ 422, 5; *n. subst.* naß 968, 34. *Gr.* νάειν, *lat.* nare madidus.

naȥȥî *st. f. Näße* 153, 20.

naȥȥên *schw. v.* naȥ *werden* 124, 14.

ne ni 227, 23. *ahd.* ni ne 76, 30 *fgg.* 103, 24 *fgg. Sgall. Willir. adverbiale Negation d. Zeitw. u. d. ganzen Satzes; vor d. verb. finit.* (*zwischen* niht *u. inf.* 633, 14. 739, 11. 768, 11. 909, 31): *nicht. Proclitisch: apoc.* n' 34, 18. 53, 19. 71, 6. 77, 28. 79, 25 *fgg.* 106, 8. 164, 35. 201, 14. 202, 5. *u. s. f.* en 186, 14. 216, 29 *u. s. f.* in 174, 30 *fgg.* 202, 30 *fgg.* 226, 30. 745, 22. 857, 3. 6. *Enclit.:* manc *für* man ne 441, 23. *apoc.* n' 164, 24. 168, 1. 312, 17. 315, 5. 413, 28. 427, 22. *u. s. f.* ichne 291, 14. ine 210, 29. 227, 6. 344, 28. in 373, 30. 375, 10. *s.* jâ joch noch. *Doppelt:* danen 588, 17. donen 590, 12. *I. allein stehend: Ahd.* 30, 18. 31, 4. 36, 6. 55, 6. 65, 3. 79, 3. 83, 17. 87, 29 *fgg.* 115, 24. 124, 16; *Fragesatz* 105, 1. inu ni *lat.* num 34, 34; *subst. ohne unbest. Art.* 79, 2. 81, 25. 33. 41. 84, 32. 131, 3. *Mhd. a. bei kurzer antithet. Widerholung* 225, 33. 379, 25. 519, 1. 688, 14 *fgg. b. bei* wiȥen *mit folg. Fragesatz* 352, 31. 378, 10. 395, 40 (niht 352, 36. 597, 21). neiȥwaȥ *d. h.* in weiȥ waȥ *ich weiß nicht was* 844, 5; ruochen *mit Fragesatz* 400, 37. 540, 1. *c. bei Hilfszw. mit ausgelaß. inf.* 286, 35. 336, 19. 353, 8. 970, 33. *d. neben* ander mêre *mit ausgelaß. Comparativsatz* 287, 15. 291, 14. 344, 23. 345, 7. 349, 4. *e. conjctiv. Einschränkung mit bloß angenommener Thatsache* (*positiv gewendet, wenn*): *HS. negativ* 216, 29. 223, 16. 258, 29. 261, 34. 346, 5. 372, 11. 379, 19. 405, 2. *HS. positiv* 233, 20. 261, 3. 284, 7. 326, 40. 342, 20. 395, 13. 403, 36. *vgl. ahd.* 115, 23; ni fî *es sey denn, außer* 82, 18. ni fî thaȥ, iȥ ne fî thaȥ *es sey denn daß* 100, 32. 235, 16. ni wâri *es wære denn, außer* 159, 13. newære *nur* 178, 17. *zsgz.* niur 806, 8. 817, 11. nur 917, 32. *f. conjunctiv. Bedingung mit wirkl. Thatsache* (*positiv gewendet, weil*): *HS. negativ* 437, 38. 795, 1. *vgl. ahd.* 90, 27. *u.* 81, 30. *g. mit conj. statt* ni *Fügew. daß nicht* (*HS. negativ*) 174, 30. 204, 2. 227, 6. 247, 10. 268, 29. 275, 13. 296, 14. 303, 10. 315, 5. 317, 19. 336, 9. 340, 22. 342, 28. 350, 14. 351, 3. 365, 13. 373, 30.

375, 10. 410, 3. 441, 23. 470, 24. 530, 42. 540, 27. 684, 9. *vgl. ahd.* 155, 18. *h. statt* ne-niht 341, 8. 432, 5. 780, 4. *II. mit untergeordn. Verneinung einzelner Begriffe: s.* nieman niwiht niowiht (niene), nehein nohhein (dehein kein) neweder (deweder), niender niergen, nie niemer, noch. *Lat.* ne, *gr.* μή.

ne *altfr.* ne-ne *ni-ni*, *lat.* nec-nec 77, 7.

nê nee *s.* nie.

nëbel, *ahd.* nëbul *st. m. Nebel* 29, 12. 339, 31. *gr.* νέφος νεφέλη ὄμβρος, *lat.* nubes nebula, imber umbra; *vgl.* nabel.

nëben s. eben.

nechten *s.* naht.

nëder *s.* nider.

negeln *schw. v. nageln* 876, 28.

nehein nehain nigein 179, 37. nechein 232, 2. nekein 389. *umgestellt* enhein 302, 18. *ahd.* nihein, *Sgall.* nehein, nichein 108, 38 (*mnd.* 201, 33 *fgg.* 206, 28. 228, 32 *fgg.* 287, 21 *fgg.*). *Willir.* nechein *adject. Zahlfürw. kein* 82, 17. *mit übergeordn.* ni ne 82, 25. 83, 21. 123, 8. 10. 157, 28. 235, 32. 236, 6. 239, 11. 257, 23. *ohne* ne 155, 17. 157, 1. 169, 18. 194, 35. 202, 3. 204, 1. 389, 9. 485, 26. 531, 7. nie nehein 193, 37. nienechein 202, 5. *Aus* nih *goth.* neque *u.* ein: *vgl.* nohhein.

neheinêft *adv. in keiner Art* 121, 18.

neigen, *ahd.* hneigjan *schw. v. factit. zu* nîgen: *neigen, erniedrigen* 32, 33. 34, 10. 44, 1. 323, 37. 584, 36. *absol. sich hinneigen, wenden* 279, 3.

nein *d. h.* n'ein *wie lat.* non *aus* ne œnum unum: *negat. Antwortsadv.* 353, 7 *fgg. mit pronominaler Widerholung des Hauptbegriffes der Frage* 344, 16. 553, 31. 971, 12; neinâ *s.* â.

neit *s.* niowiht u. nit.

neizwaz *s.* ne *I. Mhd. b.*

nekein *s.* nehein.

nëmen, *ahd.* nëman *st. v. ptc. perf.* genumen 233 *fg. imp.* genim 453, 4. nem 264, 39. *gegeben erhalten, empfangen* 204, 31. 281, 19. 294, 3. 360, 11. 440, 29. 988, 27. *cj. præs.* genem 608, 17. ente, tôt genam 172, 28. 180, 22. 184, 17. 293, 13. *geistig, vernehmen* 399, 6; *sich geben laßen* 107, 29. 345, 25. 615, 22; *sich aneignen, faßen, nehmen, als Besitz, als Last* 92, 35. 107, 7. 126, 1. 211, 10. 233, 6. 310, 22. 358, 31. *zum Manne* 170, 23 (*cj. præt.* gnâme). 233, 13. *zum Weibe* 181, 30 (genam). *vgl.* 359, 3. ûz, vure n. *hervorheben, auszeichnen* 179, 22. 233, 11. 234, 23. ſich dar ûz *sich erheben, hervortreten* 199, 40. an ſich *sich annehmen* 457, 39. ſich an n. *c. acc. über sich nehmen, sich aneignen* 335, 15. 343, 21 (*Attraction*). 439, 18. II, 41, 34. *c. gen.* 596, 6. 605, 34. 936, 5. *s.* bilde goume untûre war wunder; *geistig, auffaßen:* vur gôt nimen 227, 34. ûz n. *aus Merkmalen erkennen, abnehmen* 825, 34; *wegschaffen, beseitigen* 347, 30. aba n. 153, 6. ab n. *wovon abbringen* 914, 30. ûs n. *ausnehmen* 942, 21. *Gr.* νέμειν.

nemlich *s.* namelichen.

nemmen 191, 20. 838, 30. genemmen 870, 33. nemen 304, 20. 979, 14. *mit*

nemnen nemnjan 32, 27 *fgg.* 100, 18. *und*

nennen *schw. v. factit. zu* name: *nennen* 85, 33. 364, 8. *inf.* ginennen genennen 78, 12. 661, 20. ze *vor præd. d. Obj.* 429, 12. fore n. *c. dat. imp.* genenne 240, 6; *rühmen* 79, 34; *c. dat. als eigen zusprechen* 426, 12.

nêo *s.* nie.

Neptalcim *Landsn.* 1020, 26. *aus* Naphthali?

nern nerigen 167, 27 (*vgl.* huldigen). *ahd.* nerjan nerren *schw. v. factit. zu* geneſen: *von Verderben befreyen, retten* 104, 1. 263, 2. 647, 6. *imp.* kaneri 56, 5. *inf.* ginerjan 103, 3. *cj. præt.* gineriti 108, 8. *ptc.*

nerrendeo ſalvator 36, 38. Jeſus 38, 14; *vor Verderben bewahren: inf.* generen 228, 5; *ernähren (vgl.* nar): *cj. præs.* generen 856, 39.

nëſt *st. n. Nest* 30, 23. *Fuchshöhle* 207, 1. *mitnaſt (od.* näſt? *vgl.* naſtait *J. Grimm RA.* 906. *Schwur auf die Haarflechte)* nuſta *u.*

neſtel *st. m? f? n? Bandschleife, Schnürriem* 915, 37. *zu lat.* nidus nodus.

neſteln *schw. v. festbinden, schnüren* 1011, 26.

neuls *altfr. adject. Zahlfürw. lat.* nullus 77, 7. *acc. sg. m.* nul 76, 18. *f.* nulla 77, 8.

neut *s.* niowiht.

nëve, *ahd.* nëvo *schw. m. Schwestersohn, lat.* nepos 139, 29. 184, 18. 270, 33. 272, 6. 425, 24. 520, 2. *Mutterbruder* 270, 2. 27. *lat.* nepos.

newëder *adj. Zahlfürw. keiner von beiden, lat.* neuter: *neben* ne 136, 23. irnwederz, *für* ir enwederz 384, 10. *ohne* ne 134, 39. 301, 22. 533, 37; *neutr. unfl.* n.-noh noch *weder-noch* 134, 36. 136, 5. 192, 3. 194, 25. 200, 5. 250, 30 (*c. gen.*). *entstellt* weder *wie nhd.* 187, 32. 190, 1. 358, 23. 360, 13. 361, 30. 369, 19. 460, 3.

newiht *s.* niwiht.

neze *st. n. Netz* 206, 1. 272, 19. 457, 27. 539, 13 *fgg. mit lat.* naſſa *zu* naz.

nezen *schw. v.* naz *machen, netzen: præt.* genazte 715, 24.

ni *nicht s.* ne.

ni *Fügew. sq. conj. daß nicht (HS. negativ)* 36, 7. 72, 1. 79, 23. 81, 27. 83, 19. n'iz, 75, 13. *vgl.* nio *u.* ne *I. Mhd. g.*

nî *Bindew. noch* 67, 18. 79, 4. *und nicht* 93, 19. *aus* nih: *vgl.* noch.

niamêr *s.* niemer.

Nibelunc *n. pr. m. patron. zu* nëbel: *Kind d. Finsterniſs; pl. sagenh. Geschlechtsn.* 207, 28.

nibu *d. h.* n'ibu *wenn nicht, außer*, niſi 34, 42. 36, 9. 21 (ſi non). 38. 38, 13. 50, 22.

nubi: nub'in 82, 2. *goth.* niba ἐὰν μὴ 14, 33 *fg.* 16, 3; *Sgall.* nube *sondern* 128, 29. 130, 23. 135, 13. 136, 1. 140, 4. nobe 155, 25. noba *aber*, ſed 100, 32. *Vgl.* iba.

nichein *s.* nehein.

nichsnicht *s.* niowiht.

nicht *s.* niowiht.

Niclaus *n. pr. m. Nicolaus:* Niclas 1037, 22. *gen.* Niclauſes 343, 13. Nyclaus 939, 41 *fgg. dat.* Niclaſen 1039, 10.

nidære nîder *st. m. Neider* 588, 23. 1040, 24. 1042, 11.

niden *schw. v. haßen* 245, 30. *mißgönnen* 212, 27.

nidenân *Raumadv. unten, nieden* 542, 15.

nider *adj. unter: superl.* niderſt 870, 12. *mit lat.* infer *zu* under.

nider nidir nidr 400, 40. nëder 995, 25. *ahd.* nidar nidhar *Raumadv. nach unten hin, nieder: bei Zeitw.* 36, 11. 98, 18. 144, 10. 169, 15. 195, 30. 324, 2. 389, 40. 480, 41. dar n. 206, 6. her n. 308, 27; *unten* 180, 27. 182, 6.

nidere *adv. niedrig* 283, 18; *s. v. a.* nider 205, 9. 255, 26. 270, 31.

nidercleit *st. n. unteres Kleid, Hosen* 832, 5. 6.

votre nideren *schw. v. erniedrigen* 245, 34. 529, 4.

nidergewant *st. n. untere Bekleidung, Hosen* 942, 5.

niderheit *st. f. Untenseyn, Niedrigkeit* 870, 13.

nyderlâg *st. f. Niederlage* 1012, 31.

niderländiſch *adj. aus dem Unterland* 921, 36.

niderrîs *st. m. der herabgefallene*, diabolus 123, 20.

niderwint *st. m. Wind der über niederes, ebenes Land kommt* 772, 28.

nidîc *adj.* iniquus 29, 21.

nidirî *st. f. Niedrigkeit* 98, 1.

nie, *ahd.* nio nêo, *mnd.* nê 227, 5. nee 234, 16. *negat. Zeitadv. nie*; *mhd. nur bei vergangener vollendeter gegenwärtiger Thætigkeit* (*vgl.* ie *u.* niemer): *neben* ne 333, 19. 336, 12. 356, 30. 364, 12. 413, 28. 437, 23. *ohne* ne 194, 6. 216, 18. 329, 16. 337, 7. 8. 354, 10. 364, 27. 403, 22. *subst. ohne unbest. Art* 65, 6. 229, 1. 232, 28. 370, 27. 371, 3. 6. 373, 10. 12. 38. 403, 22. 433, 39. 436, 38. 513, 34. nie mêr *sonst nie* 343, 9. n. mê 203, 1. 380, 15. 546, 32. *Aus* ni êo 75, 9. *goth.* ni aiv *nicht eine Zeit* 14, 17. aiv ni 24, 2.

nieht *s.* niowiht.

nieman niemen 219. 322 *fgg.* 369. 372. 407. 503. *acc.* niemanne 247, 13. niemant 937, 17. 941, 2. 1013, 32 *fgg.* niemants 981, 13. *ahd.* nioman nêoman *subst. Zahlfürw. niemand*: *neben* ni ne 71, 6. 74, 11. 326, 32. 335, 20. 342, 37. 356, 16. 359, 34. 360, 32. 369, 5. 376, 13. *ohne* ne 219, 19. 30. 322, 25. 331, 18. 332, 1. 13. 33. 360, 15. 372, 7. 381, 35. 407, 36. 508, 37. 530, 41. *c. gen. pl.* 275, 12. 384, 9. *vgl.* wër. *Aus* ni êoman 36, 6. *wie lat.* nemo *aus* ne homo.

nie mê *für* nicht mê, niht mê 361, 38. nymê 894, 1. nym 1069, 11. *vgl.* niene.

niemer niemir nimer nimir 194, 4. 229, 20. 234. 347. nimmer 200. 202. 366. 399. nümer 899, 13. nümmer 991. nummer 986, 29. 1021, 37. *ahd.* niamêr *d. h.* nie mêr: nimmêr 227, 32. 276, 4. nimêr 424, 22. *negat. Zeitadv. nimmer*; *nur bei beginnender und zukünftiger Thætigkeit* (*vgl.* nie *u.* iemer): *neben* ni ne 90, 22. 159, 12. 312, 17. 344, 3. 371, 25. 550, 23. *ohne* ne 159, 17. 194, 7. 326, 20. 331, 37. 340, 42. 342, 1. 359, 30. 399, 2. n. mêre 200, 6. 202, 12. 334, 6. 352, 10. 366, 42. mêr 206, 34. 234, 21. 438, 35. mê 347, 23. 372, ſ2. 991, 37. *subst. ohne unbest. Art.* 344, 28. 372, 18. niemerſtunt *s.* ſtunde.

niender *d. h.* n'iender, niendert 454. 721. III, 337, 42. ninder 407. 415. 914. nindert 822. III. 276, 31. 345, 22. 347, 16. *entstellt wie noch mundartl.* nienen 891, 11. III, 262, 9. nyenân 1070, 15. III, 237, 35. *negat. Raumadv. nirgend* 329, 29. *mit* ne 454, 26. 533, 3. *ohne* ne 313, 19. 374, 14. 407, 3. 415, 39. 433, 18. 436, 25. 446, 35? 509, 14. 721, 11. 822, 11. 914, 39; *stärkeres nicht* 325, 19. 380, 13. 446, 35?

niene nien 619, 29. nine 202, 41. 206, 21. 235, 6. 303, 26. *nichts* 156, 15. 195, 3. 372, 30; *stärkeres* ne: *nicht* (*c. gen.*) 168, 18. 170, 27. 29. 186, 19. 194, 31. 293, 40. 299, 3. 309, 13. 357, 9. 366, 14. 424, 24. 462, 27. *Aus* nicht ne: nihne 251, 27. 252, 32. 34. *wie* niewen 299, 1. 5. *aus* niewet ne: *vgl.* nie mê *u. Gr.* 3, 222.

nienechein *s.* nehein.

niergen niergin nirgen 536 *fgg.* niergent 870, 10. nirgends 1014, 9. nieren 257 *fg.* nirun 973, 15. *negat. Raumadv. nirgend* 855, 18. *neben* ne 228, 5. 257, 23. 258, 28. 540, 6. *ohne* ne 536, 3. 538, 14. 540, 3. 948, 22. *aus* ni iowergin: *vgl.* iergent.

niefen *st. v. niesen* 676, 15. 692, 28. 791, 2.

niefie 230, 21. *l.* nein ſie? *od. vgl. ags.* nêſe *nein Gr.* 3, 764. 766.

niet nieth *s.* niowiht.

nieten *schw. v. refl. c. gen. sich eifrig befleißen* 402, 5. 708, 32. 753, 20. ungeniet *unbemüht* III, 380, 8; *sich erfreuen, Vergnügen woran haben* 611, 1. II, 78, 28. *præt.* geniete 323, 30. *inf.* genietten 897, 14; *genug haben, überdrüßig aufgeben*: *pr.* geniete 576, 10. *Dazu nhd.* niedlich *u.* nôt.

niewan niewen niewet *s.* niuwan niene niowiht.

niezen nießen, *ahd.* niozan *st. v. I. c. acc. sich zu Nutze machen u. innehaben* 85, 24. 88, 27. 233, 31. 660, 3. 726, 34. 885, 28. 891, 24. 893, 27; *als Nahrung*

brauchen, genießen 103, 24. 105, 6. 126, 16. *II. c. gen. Nutzen wovon haben* 90, 20. geniezen gniezen 197, 17. 233, 27. 275, 10. 328, 87. 396, 32. 524, 18. 543, 7. 925, 12. 21. 994, 30. *ptc.* genozen *unverkürzt, ohne Schaden* 236, 24.

niftel *schw. f. Schwestertochter,* Nichte, *lat.* neptis 520, 2.

nigein *s.* nehein.

nigen *st. v. sich verneigen* 409, 33. 410, 13. 411, 5. 41. 415, 5. 480, 18. 579, 24. 745, 35. *c. dat. sich verneigend danken* 405, 14. 579, 25. 980, 38. *præs.* ginigen 94, 10.

nigromanzie *st. f. schwarze Zauberkunst* 745, 5. *mittellat.* nigromantia *aus gr.* νεκρομαντεία.

nihein *s.* nehein.

nihne nihwan *s.* niene niuwan.

niht *s.* niowiht.

nimen *s.* nëmen.

nimêr nimer nimmer, ninder nindert, nine *s.* niemer niender niene.

Ninnivê *Ortsn. Ninive* 411, 15.

nio *nie s.* nie.

nio *d. h.* ni io *Fügew. damit nicht etwa* 153, 12. 17.

niowiht nêowiht nêowicht 42, 1. nêoweh 42, 25. niewet 300, 17. 302, 11. *mnd.* niwet niwit 240, 14 *fgg.* niuwet 193, 5. *Syall. u.* 409, 20. 411, 36. 429, 2. nicht, *Willir.* nieth, niecht 186, 11. *mhd.* niht (*mnd.* nicht), 12. *Jh. u. mnd. häufig u.* 874, 23. 35. niet (neit 836, 31), nit 242, 23 *fgg.* 656, 32 *fgg.* 921, 35 *fgg.* niut 194, 28. 858, 23. 881, 27. 941, 2. neut 1009, 4. *unbest. subst. Zahlfürw.* (*gen.* nihtes, *dat* nihte) *aus* ni êowiht (50, 21), *nicht irgend etwas, nichts: vgl.* niwiht. *I. subst.* 131, 20. 25. 856, 7 *fgg.* 891, 8. *neben* ni ne 50, 7. 134, 4. 156, 12. 235, 7. 254, 2. 263, 39. 300, 18. 331, 21. 354, 12. 35. 383, 30. 398, 5. 399, 26. 437, 23. 530, 4; *ohne* ne 50, 15. 216, 10. 327, 22. 332, 34 *fg.* 339, 21. 366, 22. 376, 15. 504, 27. 526, 13. 529, 5. 551, 3. 684, 9. 751, 20. 957, 42; nichsnicht *für* nichtes nicht 989, 39. 995, 34. nützet nützt 1064, 11. 18. niutz 899, 32. nütz 1070, 10. *vgl.* ihtes iht. *II. adverbial, doch gern mit subst. Rection* (*sq. gen.*), *nicht: ein übergeordnetes* ne *verstärkend* 117, 20. 124, 10. 140, 32. 159, 17. 182, 16. 186, 15. 193, 33. 212, 29. 227, 20. 234, 3. 235, 17. 255, 25. 262, 17. 24. 275, 1. 279, 24. 300, 13. 326, 13. 327, 12 *fg.* 332, 11. 12. 333, 36. 335, 5. 336, 4. 348, 31. 351, 8. 11. 362, 2. 41. 370, 10. 443, 7. 8; *ohne* ne *und statt dessen* 194, 30. 209, 37. 210, 15. 33. 211, 16. 216, 7. 229, 8. 246, 22. 271, 20. 272, 25. 285, 23. 300, 17. 309, 6. 321, 33. 328, 12. 336, 6. 355, 23. 361, 22. 365, 27. 373, 17. 380, 23. 383, 17. 388, 20. 398, 39. 406, 21. 500, 14. 531, 5. 615, 16. 618, 3. *Elliptisch nein* 463, 30. *Negat. Gegensatz nicht verbaler Begriffe* 275, 30. 302, 11. nieth-nobe *nicht-sondern* 155, 25. nals n.-nube 135, 12. niuwet-wan 193, 5. niut-fundirbåre aber 194, 28. nicht ein-nube joh *nicht allein-sondern auch* 130, 23. *Für* icht *irgend* 1020, 9; nymmer nicht *immer* 963, 26. 964, 20. *Vgl.* niene.

nirgen nirgends nirun *s.* niergen.

nit *s.* niowiht.

nit, *ahd.* nîd *st. m. Haß* 64, 6. 216, 31. 265, 26. 390, 34. 496, 10. 531, 40? *pl.* nidi 50, 28; *Mifsgunst,* livor 143, 16. 531, 40? neit 223, 9. *pl.* nide 638, 35. *Lat.* niti.

Nîthart *n. pr. m.* 517, 8. 693, 40.

Nitfche *n. pr. m. demin. zu* Nithart (*vgl.* Kunze)? 1015, 11.

nitfpil *st. n. Kurzweil des Haßes* 254, 28. 258, 36 560, 32.

niu *d. h.* ni iu *negat. Zeitadv. nicht mehr: n. in altere* nequaquam 98, 3. *goth.* οὐχί: οὐχ; 10, 3. 8.

niuliche *adv. neulich* 605, 22. newleich 954, 22.

niumære niumâre *st. n.* niuwez mære, *Neuigkeit* 170, 10. 203, 20.

niun *s.* niuwan.

niun *Zahlw. neun* 447, 38. 40. *Ordnungsz.* niunde 883, 10. *Lat.* novem, *gr.* ἐννέα ἔνατος.

niunvalt *adj. neunfach* 477, 34.

niur *s.* ne *Mhd. I. e.*

niufên *schw. v. versuchen* 66, 28. *mundartl.* neufen *naschen*; ernöifen *erforschen* III, 65, 1.

niut niutz *s.* niowiht.

niuwan niuwen 655, 32 *fgg.* 881, 22. *adv. u. Fügew. aus* ni-wan *wie* nihwan 251. niewan 216. 221. *aus* niht w. nicht w. 365, 27. 504, 30. 530, 4; *zsgz.* niun 557, 27. 814, 33. nûn 898, 13 *fgg.* 951, 3. II, 60, 27. III, 234, 27. 378, 39. 380, 4. 449, 20. *positive Beschränkung einer Negation: nichts als, nur, ausgenommen* 85, 12. 221, 13. 223, 18. 297, 2. 326, 9. 338, 37. 355, 15. 464, 10. 465, 12. *c. gen.* (*von* niht) 555, 22. *statt* wan (niht *vorangehend*) 251, 28. 327, 23. 360, 13. 361, 22. 39. 461, 23. 29. 534, 6; *negative Beschränkung einer Position: nur nicht, ausgenommen* 216, 13. *Mundartl.* nummen; *vgl. Gr.* 3, 724 *fg.*

niuwe niwe, *mnd.* nûwe *adj. neu, frisch* 243, 6. 352, 19. 24. 413, 26. 617, 10. 643, 11. *mit gr.* νέος, *lat.* novus *zu* nû.

niuwen *schw. v.* niuwe *machen, erneuern* 459, 33. 547, 31.

niuweriute *st. n. Ort wo durch Ausräutung des Waldes neues Land gewonnen ist* 361, 37. *vgl.* geriute.

niuwet niwet niuwit niwit *s.* niowiht niwiht.

niweflifen *adj.* (*ptc.*) *frisch geschliffen* 485, 1.

niwiht newiht niuwit *subst. Zahlfürw. nicht etwas, nichts: neben* ni 67, 17. *ohne* ne 196, 10. 254, 1. *umgestellt* enwiht (913, 10) *s. oben; vgl.* ni-wiht 82, 41. 89, 8. wiht-ni 75, 2. 80, 29. *u.* niowiht.

noba nobe *s.* nibu.

nôbel *st m. engl. Goldmünze, mittellat.* noblus nobile 940, 34. 944, 38. 999, 35.

noch noh *d. h.* ni uh *wie lat.* neque nec (*vgl.* nih *in* nî nehein) *negat. Bindew. Theilung eines* (*mit* ne) *negierten Satzes* 67, 10 *fgg.* 173, 2. 3. 176, 13. 339, 25 *fgg.* 341, 7 *fgg.* 359, 29. 361, 29. 407, 34. 529, 25. 842, 4. *ohne andre Negat.* 389, 27. 965, 39. noh-noh *weder-noch* 78, 4. 120, 33. 852, 31. *vgl.* neweder; *Verbindung zweyer negat. Sätze* (*verba*) 118, 22. 323, 21. 343, 20. 359, 17. 418, 38. 574, 12. 727, 12 *fgg.*; *Anknüpfung eines negat. Satzes an einen positiven: und nicht, und auch nicht* 54, 11. 91, 25. 104, 18. 146, 24. 147, 20. 164, 2. 191, 27. 304, 3. 438, 35. 449, 6. non *für* nohn, noch ne 796, 20. *auch nicht* 123, 3. 5. *wie goth.* nih 14, 34. *nicht einmal* 52, 29. noch felp 303, 17. *wie* nih 10, 14.

noch noh *d. h.* nu uh *Zeitadv. noch: Fortdauer von einem Zeitpuncte an* 95, 11. n. thanne 87, 31. thô 94, 36. n. danne denne *dennoch* 854, 22. 892, 28. 1044, 34; *während einer Zeit:* thanna n. 103, 17. n. dan denn 225, 13. 956, 27. *gleichwohl, dennoch* 537, 26; *bis zu einem Zeitp.* 142, 29. 284, 25. 288, 24. 494. 35; *Widerholung, Hinzufügung* (*noch einmal*) 81, 40. 224, 36. 230, 13. 756, 17. noch duo 302, 39. n. denn 957, 7. *bei compar.* 287, 34. 303, 16. 541, 1; *in einer späteren Zeit* 156, 22. 292, 6. *Lat.* nunc *wie* doch *lat.* tunc.

nôch *s.* nâch.

Nôê *n. pr. m. Noah* 180, 4. 731, 24.

nœten, *mnd.* nôten, *ahd.* nôtjan *schw. v. nœthigen* (nœttigen 1042, 42), *zwingen* 54, 9. 940, 21. III, 347, 15. *cj. præt.* genôte 316, 13. *ptc. præs.* kenootantêru (*ver-*

standen angarianti) 40, 29. *c. acc. & gen.* 282, 24. 372, 1. 463, 27.

nœtig *s.* nôtic.

nœtlichen nôtliche *adv. mit Mühe, mühselig* 199, 29. *für adj.* 668, 14.

noh *s.* noch.

nohhein *d. h.* noh-ein *wie* nichein *aus* nih-ein: *adject. Zahlfürw.* (*neben* ni ne) *kein* 76, 29. 78, 5. *unfl. subst. c. gen.* 71, 40. 74, 1 2. 75, 1.

nohheinig 67, 11. nohênig 50, 24. *s. v. a.* nohhein: *vgl.* dehein *u.* theheinig.

nôlde *s.* nâlde.

non *s.* noch nun.

nône *st. f. mittellat.* nona, *neunte Stunde* (*nach 6. Uhr Morgens*) 207, 26.

nootan *s.* nœten.

norden *Raumadv. nördlich* 745, 16. *eigentl. s. v. a.*

nordenân *Raumadv. von Norden her* 139, 4. 34.

Nordiân *sagenh. n. pr. m.* 577, 35.

nordôſtrôni *d. h.* nordôſtrônô (*gen. pl.*) wint *Nordostwind*, aquilo 70, 10.

nordrôni *d. h.* nordrônô (*gen. pl.*) wint *Nordwind*, ſeptemtrio 70, 10.

nordwëſtrôni *d. h.* nordwëſtrônô (*gen. pl.*) wint *Nordwestwind*, circius 70, 9.

Norgâls *Landsn. Nord-Valois?* 402, 23.

Northman *Volksn. Normann* 107, 23 *fgg.*

Nortwêden *Landsn.* 1001, 33. Nortwegen III, 472, 1. 917, 10. Norwêgen 1008, 22. 1067, 22. *mhd.* Norwæge *von* wâc.

nôt *st. f.* (*st. m.* 93, 23.) *heftig dringendes Verlangen, eifriges Streben und Eilen:* mir iſt, wirdit n. 90, 28. 194, 2. 354, 10. 556, 8. 959, 21. 1053, 2. 1054, 7. bi nôti 79, 6. zi nôti nôte 79, 29. 80, 11. 90, 5. *dat. adv.* nôti 88, 17. zeiner nôt *in einem fort* 581, 37; *Drangsal, Mühe* 139, 19. 256, 34. 260, 15. 262, 13. 270, 34. 332, 16. 336, 23. 31. 613, 27. bî nôti 89, 35. in n. 82, 41. zi n. 92, 31. *dat. adv.* 88, 31; *Nœthigung wozu, Nothwendigkeit:* des iſt, wirdet n. (*c. dat.*) 115, 29. 116, 5. 256, 13. 363, 11. 393, 18. *inf. für gen.* 134, 15. 24. *NS. mit* daz 348, 24. des gât (*geschieht, wird*) n. *c. dat.* 235, 23? *acc.* 566, 30. 630, 19. n. tuon *c. dat. nœthig seyn* 207, 32. 330, 29. âne n. 287, 29. 297, 22. penôte *Sgall. s.* bî *n*º V. thuruh durch n. 415, 38. 418, 30. *s.* durch *n*º II. *Zu* nieten.

nôtbëter *st. m. der sich* nôtbete *Zwangsabgaben zahlen læſst* 664, 2.

nôtdurft nôtturft, *ahd.* nôtthurft nôtduruft *st. f. Noth*, neceſſitas 38, 31. 91, 32. 943, 37. *pl.* 191, 11. 299, 8; *Bedürfniſs* 788, 19. 869, 18.

nôtdurftich *adj. c. dat. nœthig* 188, 38.

note *st. f. music. Note* 639, 8 *fgg. mittellat.* nota.

nôten nôtjan *s.* nœten.

nôtfolgunga *st. f. abgenœthigtes Zugeständniſs* 118, 27.

nôthaft *adj. der Noth hat, bedrängt, dürftig* 215, 14. 323, 18.

nôtic *adj. s. v. a.* nôthaft 393, 1. III, 288, 1. 303, 11. nœtig III, 333, 40; *dringlich, nothwendig:* nœtig 1005, 15.

nôtliche *s.* nœtlichen.

nôtmëzôn *schw. v. genau abgrenzend den Begriff bestimmen* 122, 25. *vgl. goth.* mitôn λογίζεσθαι 22, 32. 24, 9.

nôtnumeo *schw. m.* raptor 29, 23. *mit*

nôtnunft *st. f. gewaltsame Entführung* 398, 22. *von* nemen.

nôtſtal *st. m. Nothstall, gewaltsam enge Umschränkung* 876, 41. III, 347, 14. 357, 15.

nôtſtallo *für* nôtgiſtallo *schw. m. Nothgefährte* 108, 2. giſtallo *Stallgenoſse: vgl.* geſelle grâve.

nôz *st. n.* jumentum 42, 3. 770, 40 (*Esel*). *zu* niezen: *vgl.* ſmalenôz.

nû nu *Zeitadv.* *I. nun, jezt* 65, 14 *fgg.* 321, 28. 328, 36. 332, 19. 333, 36. 360, 1. 605, 14. nuo 477, 12. nuon 1063, 9. nuen 1037, 14. nun mêr 1042, 20. *Nachsatz beginnend* 330, 24. 360, 33; *temporal-causaler Fortschritt der Rede* 54, 21. 159, 27. 319, 22. 326, 32. 333, 3. 334, 10. 340, 4. 41. 359, 1. 2. 450, 27. *vor Fragew.* 202, 24. 332, 16. 347, 15. *dahinter* 236, 17. 491, 31. 513, 36. *hinter Ausruf* 66, 5. *davor* nuon 998, 35. *Gr.* 3, 302. 758; *als subst.* 889, 5. *II. temporal-causales Fügew.* 66, 26. 79, 17. 229, 8. 232, 24. 286, 18. 352, 25. 450, 36. 493, 31. 527, 7. 991, 35. nu daz 452, 6. *Mit gr.* νῦν, *lat.* num nunc *zu* niuwe: *vgl.* nuua *u.* in

nube nubi *s.* nibu.

nuehternin *adj. nüchtern* 113, 8. *aus* uehternin *von* uohta *Morgen? vgl.* Uechtland Nuechtland *burgundisches Ostland.*

nümer nümmer nummer *s.* niemer.

nun *altfr. Negat. non* 77, 9. non 77, 6. 7.

nûn *s.* niuwan.

nunne *schw. f. Nonne* 1011, 20. *mittellat.* nonna.

nuo nuon nun *s.* nû.

nuot *st. f. Zusammenfügung zweyer Bretter, Fuge* 151, 1. *zu* næjen nât *wie* muoze genuoc ruowa *zu* mâze nâch râwa.

Nürenbërc *Ortsn. Nürnberg* 786, 18.

nufchel nuffchel *schw. f. Spange* 285, 18. 1015, 39. *mittellat.* nufcula.

nufta *st. f. Verknüpfung* 150, 18. *s.* neft.

nützet nützt nütz *s.* niowiht.

nutzunge *st. f. Benützung, Genießung* 867, 18.

nuua *d. h.* nûwa *Zeitadv.* mox 30, 29. *zu* nû *u.* niuwe.

nûwe *s.* niuwe.

nuz *st. f. Schalenfrucht: Mandel* 191, 16. 192, 24. 195, 18. *aus lat.* nux.

nuz nutz *st. m. zu* niezen: *Ertrag, Nutzen* 81, 9. 170, 21. 220, 27. 249, 19. 726, 27. 727, 1.

nüze nuz 824, 2. *ahd.* nuze nuzze nuzzi *adj.* (*c. dat.*) *zu* niezen: *Nutzen bringend, eintræglich* 80, 23. 160, 7. 210, 21. 344, 34. 354, 36. 552, 30. 556, 5; *brauchbar* 121, 20. 122, 10.

nüzen nuzen 265, 33. *schw. v. brauchen, benützen* 869, 17. *als Nahrung genießen* 676, 15.

nuzlich nutzlich *adj. c. dat. Nutzen bringend* 790, 1. 940, 27.

nuzzî *st. f. zu* niezen: *Ertrag, Nutzen* 80, 35. 81, 19. 82, 23. 96, 18.

nymê nym *s.* nie mê.

ny— *s.* ni—

O

o *altfr. pron. dem. lat.* hoc 76, 17.

ô *Interj.* 879, 11. 887, 16. 18. *vgl.* ouwê ouwi ôwol.

ob obe *Fügew. s.* iba.

ob, *ahd.* oba obe *præp. c. dat. über: Verweilen* 98, 14. 102, 19 *fgg.* 125, 16. 144, 30. 145, 3. 342, 33. 35. 395, 25. 400, 10. 401, 25. 410, 26. 941, 25. obem *für* ob dem 530, 38; *Herrschaft* 487, 7; *Vorzug, Übertreffen* 308, 11. 438, 17. *c. acc.* 433, 9. *Zu* abe? obar über.

ob, *ahd.* oba *Raumadv. oben* 435, 28. 919, 19. 941, 24 *fgg.* ob ligen *überwinden* 581, 25. hiar o. 80, 30.

obedach *st. n. Obdach* 319, 25.

obenân *Raumadv. oben* 195, 25. *vgl.*

obene, *ahd.* obana obena *Raumadv. von oben her* 65, 5. *oben* 158, 19. 401, 34. 653, 31.

ober, *ahd.* opar *adj.* (*compar. zu* ob) *ober* 28, 31. oberhalp *s.* halbe; *superl.* obereſt 448, 26. oberiſt 570, 27. obriſt 219, 10. öberſt 1041, 12. *adv.* ze oberôſt 144, 8.

ober, *ahd.* obar *præp. c. acc. über: Bewegung* 106, 28. 229, 39. *Verweilen* 259, 37. *vgl.* über.

oberland *st. n. oberes, hœheres Land* 921, 37.

oberländiſch *adj. aus d.* oberland 921, 41.

obez, obz, *st. n. Obst* 417, 40. 701, 26.

oblei *st. f. Brotzins* 249, 28. *mittellat.* obleia oblagia *aus gr.* εὐλογία.

obmeiſter *st. m. Aufseher* 1057, 19.

och *s.* ouch.

och *Interj. ach* 202, 42.

Ôch *für* Âch Âche *Ortsn. Achen*, Aquæ 1070, 40.

Ôdaker *s.* Ôtacher.

ôdar *s.* ander.

ôde *s.* œde.

oder other 236, 12 *fgg.* ader 853, 29 *fgg.* 966, 27. 1008, 17. adder 989, 9 *fgg. compar. Erweiterung von* ode 326, 24. 327, 10. 346, 34. 348, 14 *fg.* od 219, 29. 394, 13. 531, 22. *ahd.* odo 52, 26. 78, 27. 82, 19. odho 34, 31. 37. *aus* ëdo 39, 13. ëddo 63, 19. 66, 16. ërdo 66, 31. *goth.* aiththau 6, 3. 10, 20. *Bindew. oder: in Doppelfragen d. Gegensatzes vgl.* weder deweder einweder; *gleichstehende Fragen verbindend* 63, 19. 66, 31. 203, 18. 294, 37. 39. 526, 23 *fg.* 831, 28 *fgg.* 883, 3 *fg. Gr.* 3, 60. 274.

òder *für* âder 978, 1.

œbig *s.* êwic.

œde *adj. leicht: leer: gebrechlich, eitel* 759, 18. ode 757, 4. *vgl.* Iedunc aodlihho ôtmuati.

œglîn *für* öuglîn *st. n. Äuglein* 955, 22.

œheim, 12. *Jh. wie nhd.* ôheim ôhaim *st. m. Mutterbruder* 169, 32. 235, 31. 428, 39. 429, 4. 776, 27 *fgg.* 816, 36. *Schwestersohn* 814, 29 *fgg.*

Oeſterrîch *s.* Ôſterrîche.

œwig *s.* êwic.

of off *s.* iba ûf.

ofen, *ahd.* ofan *adj. aufgethan* 96, 15. 311, 12. 331, 16. 406, 15. 420, 9. 717, 5. *Participialbildung zu* ûf.

ofenbæren *schw. v. offen zeigen* 457, 8.

ofenbâr *aus* ofenbære (bërn), offenbèr 1005, 32. *mnd.* uffinbêre 174, 30. *adj. offen gezeigt, offenbar* 431, 27. 513, 29. 791, 30.

ofenbâre offinbâre *adv. zu* ofenbære 247, 24. 382, 10. offenbâr 996, 8. 1006, 18. offenpâr 917, 3.

offenbârlich 997, 10. offenbêrlich 995, 32. *adv. s. v. a.* ofenbâre.

ofenen, *ahd.* offenôn, *assim.* offonôn 98, 19. offenen 158, 27. *schw. v. öffnen, offenbar machen* 135, 18. *inf.* ofen 404, 28. *præt.* geoffenôtôſt 129, 40.

offenî *st. f. Offenbarung* 129, 18.

ofenliche offenlîchen offentlîchen 979, 14. offentlich 1039, 17. 1040, 11. *adv. allen wahrnehmbar od. verständlich* 224, 26. 236, 2. 284, 22. 761, 27.

offentlich *adj. öffentlich* 1040, 15.

ofte, *ahd.* ofto *adv. oft* 160, 8. 275, 23. 325, 38. 466, 4. 632, 18. o. unde dike 453, 11. dike und o. 708, 37. 1023, 38. *Mit* ouc *u. lat.* fæpe *zu* iba.

Ofterdinc 752, 2. Ofterdingen (*dat. pl.*) 744, 37. Oftertingen 748, 19. *Ortsn. aus* afterdinc *Nachgericht? J. Grimm RA.* 837.

oh *Bindew. sondern* 34, 20. *aber* 46, 23. *dennoch* (*correl.* dhoh) 36, 19. *goth.* ak ἀλλά 8, 7. 20. *gr.* γε.

ôhaim ôheim *s.* œheim.

ohſe, *ahd.* ohſo *schw. m. Ochse* 29, 39. 400, 10. 538, 8. 590, 33. 912, 21. *lat.* ops.

olbente olbende 221, 12. *schw. f. Kamel* 168, 25 *fgg.* olbent *st. m.* 282, 10:

Elefant 505, 26? *goth.* ulbandus: *aus gr.* ἐλέφας?
old *s.* alde.
öle ole 164, 26. 29. *ahd.* olei *dat.* olee 32, 18. *st. n. Oel. lat.* oleum 759, 25.
ölebonm, *ahd.* oleboum *st. m. Oelbaum* 130, 36. 566, 5.
olizui *st. n. Oelzweig* 180, 5.
Olofern *n. pr. m. Holofernes* 792, 6.
om *altfr. subst. pron.* ou, *lat.* homo 76, 16.
onde ont *s.* unde.
ône ôn *s.* âne.
ontwâpenen *schw. v. mnd. für* entwâpenen 774, 33.
op *s.* iba *u.* ûf.
opar *s.* ober.
opafa *st? schw? f.* atrium 27, 18.
opfer opher *st. n. Opfer* 142, 1. 222, 18. 249, 13 *fgg.* 557, 25. 27. zu
ophern, *ahd.* opferôn *schw. v. opfern* 142, 9. 288, 39. *ptc.* g'ophert 558, 11. *aus lat.* operari.
orden *st. m. Regel, Ordnung· Stand, Orden* 219, 5. 401, 5. 534, 36. 704, 9 (mannes o. *Ehe*). 705, 14. 745, 15. *pl.* örden 1042, 16. *aus lat.* ordo.
ordinhaft *adj.* orden *habend, geregelt, ordentlich* 117, 16.
ordenhafto *adv. zu* ordinhaft 117, 22.
ordenlichen *adv. der Ordnung gemæß* 884, 31.
ordenôn ordinôn *schw. v. in Ordnung bringen, lat.* ordinare 142, 39. 191, 24.
ordenunge *st. f. Anordnung, Ordnung* 224, 2. 383, 35. 884, 32.
ôre ôr 678, 30. *schw. n. Ohr* 205, 19. 206, 33. 382, 17 *fgg.* 416, 1. 435, 39. 573, 28. *goth.* ausô 12, 4. *vgl.* hœren ors.
Orfeus *n. pr. m. Orpheus: gen.* Orfeufes 445, 38.
organieren *schw. v. orgeln* 446, 13.
organlih *adj.* organicus 154, 39.
orgenlûtâ *schw. f. Orgel,* hydraula 154, 27.
Orienes *n. pr. m. Origenes* 731, 18.
ôrinc *für* ôrrinc *st. m. Ohrring* 169, 26. 170, 2.
ôroht *adj. großöhrig* 505, 40.
ors *st. n. Streitroß* 405, 39. 419, 28. 32. 420, 15. *dat.* orffe 427, 19. *mit* ros *dat.* roffe *aus* hros; *zu* horfco, *lat.* currere *wie* ôre *zu* hœren. *Vgl.* pfert.
ort *st. n. äußerster Punct, Ende* 417, 27. (*st. m*). 702, 6. an dem Orte *Geschlechtsbeiname, lat.* in Fine 710, 18; *Spitze* 65, 19. 810, 14. 1030, 29; *äußerst kleines Gewicht: Viertelloth* 693, 19. 696, 8. *vgl.* marke; *Standpunct, Seite* 1054, 2. *Lat.* orior, *gr.* ὅρος.
orvêde *st. f. Verzicht auf Fehde, Urfehde* 723, 33. or- *mnd. für* ur-
oryzon *d. h.* horizon *Horizont* 745, 11.
ôftar *adv. nach Osten hin* 64, 5. 14. 85, 5. *gr.* εὖρος αὔριος, *lat.* uro aufter aurora aurum.
ôftarliutî *st. m. pl. ostwärts wohnende Männer* 66, 24.
ôftarmânôth *st. m.* aprilis 69, 11. *von* Ôftarâ: *vgl.* ôftern.
ôften, *ahd.* ôftana *adv. von Osten her* 83, 37. 96, 25. *nach Osten hin* 432, 2. *im? Osten* 745, 17.
ôftergloye *st. f. Oster-, Frühlingsagley* 702, 23.
ôfterlant, *ahd.* ôftarlant *st. n. Morgenland* 96, 28. 98, 13; *Landsn. Oesterreich* 511, 14.
ôfterlich, *ahd.* ôftarlîh *adj.* pafchalis 60, 11. 218, 3. œfterlich III, 32, 8.
ôftern *schw. f. pl. dat. Ostern* 1022, 14. *gen.* ôftrôn 299, 34. *vgl.* ôftrôni wint *u.* Ôftarâ *Göttinn des neuen Frühlingslichtes: J. Grimm Mythol.* 181 *fg.*
Ôfterriche *st. n. œstliches Reichsland: Oesterreich* 384, 24. 513, 1. 587, 6 *fgg.*

umlautend Oeſterrich 927, 29 *fgg.* 939, 24. 1051, 29.

ôſterſpil *st. n. Drama zur Feyer d. Ostern* 1014, 30.

ôſtertac ôſtertag *st. m.* paſchale feſtum 138, 4. 1018, 15. *bildl. Frühlingsfesttag? Auferstehungstag?* 811, 17.

ôſtnordrôni *d. h.* ôſtnordrônô (*gen. pl.*) wint *Ostnordwind*, vulturnus 70, 11.

ôſtrit *für* ôſtert *d. h* ôſtwërt *adv. ostwärts* 183, 15.

ôſtrôni *d. h.* ôſtrônô (*gen. pl.*) wint *Ostwind*, ſubſolanus 70, 5.

ôſtſundrôni *d. h.* ôſtſundrônô (*gen. pl.*) wint *Ostsüdwind*, eurus 70, 6.

Ôswalt *n. pr. m. Oswald* 673, 33. 943, 22. *ags. für hd.* Auswalt: *vgl.* Anſelm.

ôt *s.* echert.

Ôtacher Ôtaccher, *md.* Ôdaker 742, 10. *n. pr. m. Odoacer, Ottocar* 139, 8. *gen.* Ôtachres 64, 6. *dat.* Ôtachere 139, 13. *acc.* Ôtacheren 139, 19. ôt *Habe* (*vgl.* Ieduuc) *u.* waccher: *vgl.* muntalde *u.*

Ôtgôz *n. pr. m.* 162, 6. *vgl.* Adelgôz.

other *s.* oder.

Otmachau *Ortsn. Dorf bei Breßlau* 1021, 31.

ôtmahal *st. n. Habe, Gut* 50, 12. *eigentl. gerichtliche Besprechung u. Zusprechung eines Gutes.*

ôtmuati *st. f. leichter, williger Muth: Demuth pl.* 90, 4. *zu* œde.

Otte *n. pr. m. Otto* 790, 16. Ott 1015, 9. *aus* Ôte, *zu* ôt? *s.* Ôtacher Ôtgôz.

ouch oug 184, 33. och 293, 19 *fgg.* 381, 32. 755. 995. ach 1006, 35 *fgg. ahd.* ouh auh *adv. auch* 40, 21. 83, 11. 322, 29. *hinter d. bezügl. Worte* 80, 22. 92, 5. 94, 25. 157, 17. 168, 20. 327, 1. 329, 38. *davor* 88, 3. 9. 89, 16. 212, 24. joh ouh 80, 23. 84, 23. 91, 28. 94, 10. endi inti unde o. 36, 1. 84, 35. 270, 13. 293, 19. 295, 14. 755, 26. 777, 39; *bei compar. noch* 139, 27. 374, 36; *in concess. Satze* (*vgl.* joch II.) 329, 39. *affirmativ* (*vgl.* joch III.) 350, 38. 652, 9. 868, 39; vero (*vgl.* oh) 46, 18. *jedoch* 983, 27. 995, 32. *Goth.* auk γάρ 8, 28. 10, 20. *Zu goth.* aukan, *lat.* augere.

oue *d. h.* ove *md. Bindew. oder* 723, 17. 726, 12. *zu* iba.

ouf *s.* ûf.

ouge, *ahd.* ougâ augâ oigâ 156, 9. 10. *schw. n. Auge* 28, 27. 36, 33. 145, 29. 156, 13 *fgg.* 311, 7. 332, 7. 333, 28. 356, 17. 382, 9 *fgg.* 420, 34 (*d. Würfels*). 678, 24. under (diu) ougen *im, ins Angesicht* 457, 7. 678, 17. 858, 13. 1049, 21.

augatorâ *schw. n.* feneſtra 27, 18. *Gr.* 3, 432.

ougebrëhende *s.* brehen.

ougen augen, *ahd.* augan aucken *schw. v. vor Augen bringen*, ostendere 76, 11. 77, 20 *fg.* 127, 34. 130, 40. 136, 2. 149, 9. 173, 27. 367, 2. 596, 24. 707, 17. 853, 25. 945, 25. *cj. præs.* keauckê 40, 15. *ptc.* keauckenti 39, 27. *inf.* kehaucken 46, 3. *vgl.* erougen.

Ougiftburch *Ortsn. Augsburg*, Auguſta 161, 2. Owisburg 184, 20.

oune *für* ône âne 957, 12.

ouuef *s.* au.

Ouwære *st. m. Dienstmann d. Herren* von Ouwe 441, 29 *fgg.* 603, 15.

ouwe owe *st. f. Waßer, Strom* (naw *d. h.* in ouwe III, 297, 27); *Insel, Halbinsel; waßerreiches Wiesenland, Aue* 305, 11. 422, 34. 435, 10. 611, 18. 26. *Ortsn.* (*Schwaben*) 321, 17. 323, 3. *Zu goth.* ahva *ahd.* aha *wie* genau *zu goth.* nêhv *hd.* nâch; *vgl.* geſiune.

óuwê ówê 245, 37. owé ouwé 212, 28. 316, 23. 353, 34. 354, 1. 372, 21. 377. 389. 23 *fgg.* 391, 26 *fgg.* 419. awé 600, 18. 1023, 15. *aus* ôwê 396. 401. 421, 10. 424. 507. *Interj. d. Klage* 271, 3. 307, 23. *c.*

gen. 379, 16. 390, 6. 401, 28. *NS. mit* daz 372, 23. 374, 19. 380, 35. 699, 18. *gen. & dat.* 507, 5. *dat. u.* daz 286, 30; *d. Erstaunens* 275, 8. 377, 41. 396, 15. 419, 6. *Subst.* 424, 10. *Vgl.*

ouwí′ owí′ *aus* ôwi 399, 40. *Interj. d. Klage* 199, 22. 214, 20. 225, 19; *d. Erstaunens* 235, 2. 367, 15. *vgl.* oy.

ouz *s.* ûz.

oven *st. n. Ofen* 593, 6. offen 899, 2. 987, 19 *fgg. zu goth.* auhns κλίβανος 10, 17. *lat.* ignis *wie goth.* fairguni ὄρος 22, 25. *zu lat. germ.* hercynius, *lat. germ.* framea *zu goth.* hramjan σταυροῦν; *vgl.* afe vaz.

Owisburg *s.* Ougiſtburch.

ôwól *Interj. vor voc. wohlan!* 241, 14; *wohl! c. acc. u. NS. mit* daz 402, 41. 425, 15.

oy *Interject. d. Erstaunens* 183, 25. *aus* owî?

P

P bei den alamann., zuweilen auch bei mhd. Schriftstellern s. B.

pad, *mhd.* pfat phat *st. m. Fußweg, Pfad* 89, 21. 90, 16. 397, 16. 20. 415, 40. 566, 21. 756, 14. *gr.* βαίνω βατός.

Padouwe *Ortsn. Padua, ital.* Padova 582, 33.

pálàs balaft 1030, 22. *st. n. (m.) græßeres, Ein Hauptgemach enthaltendes Gebäude, lat.* palatium 204, 19. 263, 7. 405, 4. 536, 40. *Speisesaal* 407, 15. 409, 7. *m.* 408, 1. 412, 16. *vgl.* phalanze.

palemunt *adj.? st. m.? schædlicher, ungetreuer Vormund* 190, 31. *vgl.* palwic.

Palm *Ortsn.* 826, 36 *fgg. mundartl.* Balm *überhangender Fels; gr.* φέλα.

palwic *adj. Verderben bringend* 71, 27. *mit* palemunt *zu gr.* φηλός φαῦλος, *lat.* fallere.

panthier *st. n. Umdeutschung v. gr. lat.* panther 998, 27.

par *st. n. Paar, lat.* par 999, 34. 1001, 16.

paradîs paradys paradeiß 949, 5. 1002, 3. *st. n. gr. lat.* paradiſus 87, 22. 198, 25. 281, 21. haradîs 209, 2; pârdis 71, 7. 411, 25. 417, 40.

Paris Pareis 1015, 25. *Ortsn. lat.* Pariſii Pariſium 582, 32. 851, 36 *fgg.* Baris 651, 30 *fgg.*

Pâris *n. pr. m. Páris* 583, 21.

pariſis *st. m. Pariser, lat.* Pariſienſis 652, 2. *oder* (der *für* dem) *Pariser Münze.*

parlament *st. n. Besprechung, fr.* parlement 746, 6.

part *st. m. Zugetheiltes, Bescheerung, fr.* part 798, 3.

parte *st. f. Partey, fr.* part 935, 31 *fg.*

Parzivâl Parcifâl *n. pr. m. Sohn Gahmurets u. Herzeloydens* 404, 38 *fgg.* 792, 14. 917, 1. *gen.* Parzivâles 603, 20. *dat.* Parzivâle 415, 4. *acc.* Parcifâlen 685, 25. *arab.* parſi fal *der reine Einfältige.*

patriarke *schw. m. gr. lat.* patriarcha 728, 28.

pauchan *st. n. Zeichen,* typus 56, 23.

Paulus, *ahd.* Paulu? *n. pr. m. Paulus* 40, 31 (*dat? abl?*). 659, 28 *fgg. dat.* Paulen 660, 27. *nom.* Pauls 979, 22; Pawel 696, 18. *gen.* Pauwels 857, 12.

pauwelûne *schw. m? Zelt* 744, 22. pavilliûn *st. n.* 775, 2 *fgg. fr.* pavillon.

pecke *schw. m. zu* bachen: *Bäcker, mundartl.* Beck 979, 17.

Pegas *n. pr. m. Pegasus* 444, 19.

pellil pellir *s.* pfellel pfeller.

Pelrapeire *Ortsn. Hptstadt v. Brobarz, Wohnort Condwiramurs, der Gemahlinn Parzivals* 406, 33.

pêr *st. m. sackförmiges Fischernetz* 918, 23. *aus gr. lat.* pera.

zum Reisen u. Spazieren (*vgl.* ors) 243, 3. 347, 10. 366, 2. 12. 401, 18. *dat. pl.* pferen 1035, 31. *aus mittellat.* parafredus parefridus *für* paraveredus.

pfezzen *schw. v. zupfen, zwicken, kitzeln* 244, 9. *aus mittellat.* petia *Stück, Fetzen, fr.* pièce; *vgl.* pittit.

pfî phy *Interj. pfui* 678, 13. 952, 29.

pfîfe pfiff pfeiffe *st. schw. f. Blasinstrument* 997, 30 *fgg.* 1067, 8. *mittellat.* pipa.

pfeiffer *st. m. Trompeter* 997, 28 *fgg.*

phîfen, *md.* pifen *st. v. die* pfîfe *blasen* 289, 33. 744, 11.

phîl *st. m. Pfeil* 715, 31. *lat.* pilum.

pfingefte *st. f. plur.* (*dat.*) 673, 37. *aus gr. lat.* pentecofte.

pfingeftrôfe *schw. f. Pfingst-* (*Frühlings-*) *rose* 702, 22.

pfifter *st. m. Bäcker, lat.* piftor 777, 18. 1043, 12.

pflëge *st. f. liebende Besorgung* 355, 38. *Aufsicht, Leitung* 458, 2; *Besitz* 376, 9; *Gewohnheit* 900, 10.

pflëgen phlëgen, *md.* plëgen, *sgall. u.* 986. flëgen *st. v. c. gen. wofür sorgen, sich mit freundl. Sorgfalt annehmen* 117, 12. 298, 22. 343, 13. 357, 30. 570, 14. 594, 2. 743, 24. *als Geschäft, als Pflicht besorgen* 151, 9. 407, 21. *inf.* gepflegen 612, 20 (dienft *für* dienftes); *thun, treiben* 212, 5. *præt.* gepflac 334, 22. 361, 35. *inf.* geflegen 986, 19. *gen. & dat.* 385, 9. mit krieg phl. *Krieg führen* 909, 30; *sich bedienen, brauchen* 351, 36; *besitzen, haben* 210, 12. 226, 1. 273, 10. 294, 7. 367, 15. 29. 375, 4 *fg.* 418, 20. 421, 11. 424, 38. 546, 22; *sq. inf. die Gewohnheit haben* 631, 21 (*Umschreibung*). *inf. mit* ze 555, 10 (*Umschr.*). 987, 1. *NS. mit* daȥ 485, 25. *Zu gr.* βλέπω βλέφαρον *wie* tragen *zu* τρέφω, *goth.* thragjan *zu* draben.

phlëger, *sgall.* flëgere *st. m. Sorgetragender, Pfleger* 121, 21. 727, 42.

pfliht pflicht, *sgall.* fliht *st. f. Fürsorge,* cura 140, 16. *freundl. Bemühung, Eifer* 962, 31. 963, 15. 964, 3; *Verkehr, Verbindung* 786, 28. 788, 7.

pflihten *schw. v. dienstlich sich verbinden: c. dat. & gen.* 753, 1. zuo 782, 35. *refl.* 809, 30.

pflûm *st. m. Strom, lat.* flumen 709, 32.

pfluoc phluoc *st. m. Pflug* 341, 5. 400, 6. 579, 40. zu pflegen? *vgl.* üeben uob.

phrengen *schw. v. drängen, pressen* 876, 40.

phrüende phruonde phruonte, *ahd.* phruonta *st. f. Unterhalt,* efca 100, 22. 34. *von einem geistl. Amte* 161, 3. 219, 17. 554, 10. *aus lat.* prandium.

pfuch phuch *Interj. pfui* 952, 29. 972, 10.

pfunt, *sgall.* funt *st. n. Pfund* 671, 9. 1016, 14. *hœchste Münzeinheit* 123, 7. 385, 3. 466, 25. 524, 8. 652, 1. 1056, 5. *aus lat.* pondus.

pfuol *st. m. Pfuhl, lat.* palus 749, 18.

ph — *s.* pf —

Phênix *n. pr. m. Phœnix* 1062, 33.

Philippes *n. pr. m. Philippus* 384, 4. *dat.* Philippe 384, 1.

phylofophus *m. Naturgelehrter* 768, 32.

pi — *s.* be —

pier *st. n. Bier* 691, 24. bier 1017, 28. 1021, 35. *aus lat.* biber *d. h.* bibere: *vgl.* eȥȥen trinken.

pierloterlop *st. n. Possenreißerlob beim Biere u. ums Bier* 692, 7.

pîfen *s.* phîfen.

pigiht *s.* biht.

pilipi *st. n.* panis 54, 19. *zu* beliben.

pilweiß *st. m? schw. f? Kobold* 1009, 12. *J. Grimm Mythol.* 265 *fgg.*

pimîdan *st. v. dem Sagen ausweichen, verheimlichen* 75, 2.

pîn *st. m.* 403, 18. 613, 39. 619, 2. *s. v. a.*

pîne, *ahd.* pîna *st. f. Qual, lat.* pœna

(pein 1044, 1. 13.) 71, 18. 422, 12. 902, 29 *fgg.*

pinen *schw. v. quælen, peinigen* (1044, 22. peingung 1048, 38.) 730, 18. 761, 26. *refl. mit* ûf *sich einer S. wegen abmühen* 638, 6. 708, 20.

Piramus *n. pr. m. Pyramus* 583, 30.

pirnan *schw. v. aufrichten, træsten: ptc. præs.* paracletus 60, 25. *zu* bërn bor.

piftel *schw. f. Epistel* 696, 18.

pit *st. f. zu* bîten: *Verweilen* 917, 31.

pittit *altfr. adj. petit* 693, 2. *von mittellat.* petia: *s.* phezzen.

piunte? piunt? peunt *st. f. eingezäuntes, von den Rechten der Gemeinde befreytes Feldstück*, claufura 27, 23. 913, 28.

piwerjan *schw. v.* prohibere 42, 33.

plâg *st. f. von obenher gesandtes Unglück* 1012, 25. *lat.* plaga.

plâgen *schw. v. strafen, züchtigen* 984, 9. 40.

plaid *altfr. m. plaid, Vertrag, lat.* placitum 76, 18.

plân *st. m. Ebene, Aue* 395, 22. 30. 428, 25. 926, 5. 957, 30. 1050, 25. 1053, 39. *personif.* 611, 5. *mit*

plâne *st. f. Ebene, Aue* 393, 23. *aus altfr.* plane *plaine.*

plâs *für* plâft blâft *st. m. Zorn u. Zank* 968, 41.

plaftar, *mnd.* **plafter** *st. n. steinbesetzter Boden*, aftricus 27, 15; *Pflaster, medic., gr. lat.* emplaftrum 280, 29.

platz 972, 19. *l.* plâzt *blaset.*

plâzan *schw. v.* belare 30, 20. *wie* irizin.

plëgen *s.* pflegen.

pleren *schw. v. plärren, klæglich schreyen* 1053, 22.

plialt *st. m. ein Seidenstoff, mittellat.* blialdus 411, 14.

poblus *altfr. m. peuple: acc. sg.* poblo 75, 29; povel 693, 1.

poderâmus *st. m. Hippodromus* 231, 23.

podir *altfr. v. pouvoir, aus lat.* potêre (*nach* potui) poffe: *ind. præs.* pois poffum 77, 7. 8. *inf. subst.* 75, 31. *vgl.* favir.

Polân *st. m. Pole, lat.* Polonus 743, 41.

Pompeius *n. pr. m.* 183, 5. *gen.* Pompeiis 183, 37.

porte borte 197, 19. *ahd.* **portâ** *schw. f. Pforte, lat.* porta 27, 20 (*l.* portam). 34, 4. 103, 8. 176, 12. 198, 25. 420, 8. 567, 23. der fâlde 274, 25. 331, 36 (*st.*). *vgl.* tor *u.* 809, 22.

portenære *st. m. Pförtner* 331, 35.

Porus *n. pr. m. gen.* Pôren 259, 12 *fgg.*

pôßen *schw. v.* bôzen *klopfen* 1012, 11.

povel *s.* poblus.

pôverlewe *schw. m. aus fr.* pauvre de Lyon, *Waldenser* 675, 25.

poynder *st. m. stoßendes Anrennen* 429, 30. *fr.* poindre.

prangnieren *schw. v. prangen, prahlen* 927, 40.

prauhôn *schw. v.* redigere 42, 1. *zu* preohan.

prêcurfor *m.* præcurfor, *Herold, Prolog* 1013, 20.

preisbejag *st. m. Ruhms Erringung* 915, 1. 916, 35. *vgl.* 367, 23.

prêlât *schw. m. hoher Geistlicher*, prælatus 1042, 15.

preohan? preogan? *st. v.* incurvare 44, 19. *dazu* prauhôn brüke, *mundartl.* brieggen *weinen*; *lat.* flectere: *vgl.* fluobiren.

prindre *altfr. v. prendre, lat.* prehendere 76, 19.

priol *st. m. Prior* 903, 9.

pris *st. m. act. Lob, Ruhm* 309, 19. 323, 27. 367, 22 (*vgl.* preisbejag). 397, 23. 398, 14. 420, 22. 445, 5. 511, 26; *pass. Herrlichkeit* 294, 31. *preiswerthe That* 363, 23. *aus fr.* prix, *lat.* pretium.

prîfen *schw. v. zu* pris: *loben, rühmen* 283, 21. 323, 35. 357, 36? 546, 30. 753, 28. 756, 15. 794, 9. brîfen *c. gen.* 712, 37. *lo-*

benswerth machen, verschœnen 608, 13; *schätzen, beurtheilen* 606, 5. *absol.* 357, 36?

prislichen *adv. preiswürdig* 361, 23.

Priuze *schw. m. Preuße* 743, 38.

prôben prôfen *schw. v. erproben* 985, 7. 987, 9. *mnd. für* prüeven brüeven? *od. aus lat.* probare, *fr.* prouver?

probst provist *st. m. Probst, lat.* præpositus 162, 4. 551, 28 *fgg.*

probstei *st. f. Probstey* 219, 16. *wie* abtei.

prôsâ *schw. f. Prosa* 78, 25.

Prûte *n. pr. m. Brutus?* 204, 20.

psalmo *s.* salme.

pûbe *s.* buobe.

puf *st. m. Stoß* 1021, 39. *s.* büff.

puhil *st. m. Bühel*, collis 27, 30. *zu* heben Hübel Hügel *wie* vâhen *zu* haben.

pulbrët *st. n. Lesepult, Catheder* 1041, 35. *Umdeutschg v. lat.* pulpitum.

Pülle *Landsn. Neapel, Apulien, ital.* Puglia 387, 35.

pulver *st. n. Staub, lat.* pulvis 705, 2.

pulz *st. m. Pilz, lat.* boletus 1016, 40.

puncte *schw. m. Punct* 770, 34. 36. 1007, 15. 1040, 12. 1041, 36.

punctel *st. n. demin. Pünctchen* 769, 2.

purper *st. m. Purpur* 981, 1.

pyrmenthût *s.* bermit.

Q *s.* K.

R

rabbine *st. f. Anrennen des Rosses* 418, 24. *altfr.* ravine *Schnelle: mit* ravit *v.* raver *rennen.*

râbe *schw. m. Rabe* 689, 12. *aus* raben (*vgl.* heiden) *ahd.* hraban, *lat.* corvus, *gr.* κόραξ: *sync. assim.* hram 30, 5 (*l.* corvus). rame *f.* 833, 29. *vgl.* Wolfram.

Rabene *Ortsn. Ravenna* 807, 25.

rabenswarz *adj. schwarz wie ein* raben 485, 7.

râche, *ahd.* **râhha** *st. f. zu* rëchen: *Strafe* 331, 39. *Rache*, ultio 50, 24. 293, 8.

racha rachôn *s.* rahha rahhôn.

radalih *adj.* concitus 60, 3. *mit*

rado *adv. schnell bereit, gleich* 122, 35. *zu* redi.

ræi— *s.* rei—

ræmen *schw. v. zu* râm: *zielen* 785, 31.

ræters *st. f. Ræthsel* 1062, 2. *ahd.* râtissa râtisca: *vgl.* râtiscôn.

ræze *adj. scharf von Geschmack* 697, 24. *lat.* rado rodo.

rahha racha *st. f. Sache* 39, 13. 41, 9. 73, 23. 34. 80, 26. *Rede*, Rechen*schaft* 72, 4. *mit* gerëch ruochen rehnen *zu lat.* reor res.

rahhôn rachôn *schw. v. inf.* kirahhôn 74, 25. *sagen, besprechen* 72, 7. disputare 119, 13. 38. 112, 28 *fgg. vgl.* errahchôn wârrachôn gewârrahchunga.

rai— *s.* rei—

raisam 1030, 29. *lies* fraisam.

ram *st. m.* aries 30, 20.

ram *st. f. Rahm* 443, 22. 919, 27. *ahd.* rama *Stütze: mit* râm *u. goth.* hramjan *kreuzigen zu gr.* κρεμαννύναι; *vgl.* oven.

râm *st. m. staubiger Schmutz, Ruß* 406, 6. rân 1034, 26. *s.* rômig; *lat.* cremare.

râm *st. m. Ziel* 717, 4. 919, 26. *zu* ram.

rame *s.* râbe.

râmën *schw. v. zielen, sich richten* 128, 31. 139, 2. 146, 7.

Randolt *n. pr. m.* 512, 20. rant *u.* walt: *s.* Berhtolt.

ranft *st. m. Rinde* 316, 14. *zu* rimpfen?

rant *st. m. Buckel in der Mitte d. Schildes* 182, 37. 265, 29. 490, 32. 492, 18. 496, 37. 918, 7. *Dazu* Hôrant Randolt; *vgl.* rinta.

rafte *st. f. Ruhe* 744, 26. raft 1050, 34. *zu* râwa ruowe.

raften *schw. v. ruhen* 764, 7. *inf.* geraften 1025, 24. *s.* reften.

rat, *ahd.* **rad** *st. n. Rad* 147, 21. 23. 381, 15. 543, 2. 640, 33. 756, 13 941, 20. *als Wigalois Schildzeichen* 462, 7. *Titel des Gedichtes über ihn* 604, 3. *Lat.* rota.

rât *st. m. subj. Berathung* 179, 20. 357, 38. 358, 13. rôt 934, 5. *persœnl. collect.* 532, 29 *fgg.* 937, 2 *fgg.*; *Rath* 256, 5. 326, 6. 327, 41. *pl.* ræte 606, 38; *obj. was rathsam, weise gehandelt ist* 108, 5; *Entschluß* 365, 15. 823, 22. *pl.* 348, 17; *Hilfe, Zuthun* 176, 8. 318, 31. 323, 24. *pl.* 319, 19. *c. gen. subj.* 192, 20. 195, 20. 347, 29. *gen. obj.* 220, 7. 10. 245, 5. 337, 33. 344, 25; *Zurüstung, Vorrath, Geræth* 320, 2. 340, 41. 341, 6. 406, 32. 440, 22. 554, 34. 756, 11. 767, 23; *Abhilfe, Befreyung c. gen.* 202, 6. 287, 15. 336, 8. 344, 23. 364, 38. 365, 6. 414, 37. 548, 11. 753, 29. *Unterlaßung* 449, 16. 470, 22. 480, 16. *Mit* rede *u. goth.* rôdjan λαλεῖν 14, 31 *fgg. zu lat.* reor ratus, *gr.* ῥητός ῥήτρα; *vgl.* Gundrât Herrât Hiltrât Kuonrât.

râten, *ahd.* **râtan** *st. v. mit sich u. andern bedenken u. besprechen, berathschlagen* 80, 21. 358, 16. *cj. præt.* giriatîn 94, 14; *Rath geben: intr.* 357, 36. 358, 3. 14. 26. 373, 5. 374, 21. 404, 21. *c. gen.* 942, 23. *transit. anrathen* 241, 17. 345, 34. 359, 2. 644, 10. rât r. 639, 21. *inf.* gerâten 331, 6. *præt.* geriet 198, 14. 237, 32. 330, 15. 636, 30; *verderbl. Anschlæge machen* 139, 24. 181, 14.

râten *st. m. Raden, Lolch udgl. Unkraut* 690, 11.

râtgëbe *schw. m. Rathgeber* 532, 28.

râtifcôn *schw. v. nach Wahrscheinlichkeit vermuthen, errathen* 122, 36. *vgl.* ræters.

ratz *schw. m. Ratte* 1062, 7.

rauh *s.* roup.

Ravensbërc *Ortsn.* (*Westfalen*) 790, 16. *d. h.* Rabenes b. *Rabenberg.*

râvît *st. n. schnelles Streitrofs, Renner* 290, 19. 589, 3. *s.* rabbîne.

râwa *st. f.* requies 146, 1. *zu* ruowe *wie* âber *zu* uover: *vgl.* nuot.

râwên *schw. v.* requiefcere 130, 27.

ray— *s.* rei—

rëbe *schw. m? f?* 759, 23. *gr.* ῥάβδος, ῥάπτω? ῥίπτω, *lat.* repo?

recch— reck— *s.* rek—

rêch *st. n. Reh* 833, 19. 27. 966, 8.

rëchegërn *adj. begehrend zu bestrafen* 147, 15.

rëchen, *ahd.* **rëchan**, *inf. mnd.* gewrëchen 724, 3. *goth.* vrikan διώκειν 16, 37 *fg. st. v. ein Unrecht bestrafen* 94, 34. 129. 27. 148, 2. 202, 24. 205, 18. 235, 20. 402. 27. 530, 18. 815, 17. *cj. præt.* geræche 810, 24. ungerochen 531, 8. 696, 19. ungrochen 921, 35; *einen Beschædigten rächen* 818, 32. *refl.* 262, 39. 413, 30. 423. 19. 24. 1047, 16. *inf.* gerechen 779, 36. *præs.* gereche 811, 15. *Gr.* ὀργή, *lat.* urgeo.

rechnung *st. f. Rechenschaft* 1042, 31.

rëcht *s.* rëht.

rede, *mnd.* rethe, *ahd.* **reda** redja *st. f. Rede, Erzählung* 120, 9. 149, 25. 171, 6. 188, 2. 227, 9. 235, 13. 321, 29. 705, 21. 917, 19; *Rechenschaft, Verantwortung,* ratio 54, 4. 9. 838, 8; *Sache* 200, 35? 358, 2. 9. 451, 27. an die r. *dazu* 292, 22; *Vernunft,* ratio 119, 24. 30. 120, 9. *Mit lat.* ratio *zu* rât.

rëdefaß *st. n. Gefäß zum Sieben, Sieb* 1022, 5. *vgl.* ridwen.

redelich *adj. verständig* 993, 23.

redeliche redelichen **redlich**, *ahd.* **redelicho** *adv.* ratione 117, 12 *ordentlich* 732, 8. 904, 14. 931, 10.

reden redin *schw. v. reden, sagen* 177, 22. 201, 13. rede r. 939, 7. *præt.* redte 938, 27. rette 551, 21. 938, 12. *inf.* gereden 441, 27. 447, 10. 933, 36. *refl.* rett ſich, 930, 15; wolredend *st. n.* (*inf?*) *Beredsamkeit* 1039, 25.

redenâre *st. m. Redner*, rhetor 116, 19.

redenôn redinôn *schw. v. reden, sagen* 77, 24. 80, 33. 93, 25. disputare, ratione loqui 119, 13. 31.

redenunga *st. f.* ratiocinatio 119, 31.

redeſpæhe redifpæhe, *sgall.* **redofpâhe** (*vgl.* frehtôn) *adj. geschickt im Reden*, disertus 120, 7. 179, 21. 406, 38.

redi *adj. leicht und schnell bereit* 81, 21. *dazu* rado radalih kerad retten, *gr.* ἐᾴ.

redina *st. f. Rede, Erzählung* 82, 11. 83, 9. 94, 21.

redja *s.* rede.

redohaft, *mnd.* rethehaft *adj.* rationabilis 43, 21. *beredt* 235, 28.

redoſpâhî *st. f. zu* redoſpâhe: disertio 120, 11.

rëf *st. n.* uterus 62, 13. *für* href: *lat.* corpus.

reffen *schw. v. mit Worten strafen, tadeln* 221, 13.

rëgen, *ahd.* **rëgan** *st. m. Regen*, pluvia, imber 29, 8. 9. 333, 28. 384, 25. *lat.* rigare.

regen *schw. v. starren, steif gestreckt seyn* 915, 31. *lat.* rigere.

rëgenboge *schw. m. Regenbogen* 528, 24 *fg.*

rëgenen, *ahd.* **rëganôn rëgonôn** 36, 2. 4. **rëgenôn** *schw. v. regnen*, pluere 29, 9. 124, 14. 384, 22.

rëginguz *st. m. Regenerguß* 178, 9.

rëgel rëgil, *ahd.* **rëgula** *st. f. Regel, lat.* regula 79, 26. 39. 80, 6. 902, 18. 933, 25.

Regimâr *n. pr. m.* 693, 16. *zsgz.* Reimâr 693, 38. 744, 32. *aus* Reginmâr: *goth.* ragin *Rath u.* mære; *vgl.*

Reginhart *n. pr. m.* 162, 10. *zsgz.* Reinhart *der Fuchs* 207, 1 *fgg.* 694, 18 *fgg.* II, 50, 42.

Rëginsburch *Ortsn. Regensburg*, Caſtra Regina 179, 27.

regnieren *schw. v. herschen, lat.* regnare 912, 5.

rehaben *s.* erhaben.

rehnen *für* rechnen rechenen *schw. v.* 892, 32.

rëht rëcht *adj. in gerader (senkrechter) Linie, lat.* rectus 27, 3. r.- flëht 78, 17; *moral. gut, gerecht* 247, 27. 294, 7. 329, 26. 341, 28. 358, 11. 361, 41. 728, 11; *jurist. gesetzlich, recht* 189, 11. 223, 8. daz rehtâ rehte *Recht* 73, 30. 280, 35; *wahr, eigentlich* 323, 10. 361, 9. 374, 30. 727, 25 *fgg.* 917, 12; *recht* (*Gegens. zu link*) 771, 24. 773, 8. rehtenhalp 827, 18. *s.* halbe. *Zu* reken.

rëht rëcht *st. n.* (*vom adj.*) *was recht u. ziemlich ist*, rectitudo 50, 15. 87, 3. 357, 34. reth 160, 17. bî rehte 90, 32. ze r. 398, 36. 406, 26. 442, 3. 539, 19; *Schuldlosigkeit* 235, 9. 1004, 38; *Gesammtheit d. rechtl. Verhältnisse jemandes, Recht u. Pflicht, Ansprüche u. Schulden, Stand* 74, 24. 189, 15 *fgg.* 327, 1. 338, 28. 343, 6. 356, 22. 368, 30. 543, 11. 565, 33. 39. 725, 28; *der gesetzl. Bestimmungen, Recht* 189, 13 *fgg.* 237, 11. 248, 2. 731, 14. 734, 1. mit rehtû rehte 76, 27. 247, 34. nâh r. 248, 4. von r. 189, 13 *fgg.* 202, 19 731, 7. ze r. 190, 15. 384, 9. 539, 5. 728, 41; *für Einen Fall, Urtheil* 120, 14 *fg.* 596, 37.

rëhte rëchte, *ahd.* **rëhto** *adv. gerades Wegs* 201, 35. 270, 1. 410, 11; *zutreffend, gerade, eben* 92, 21. 250, 23. 283, 6. 306, 21. 307, 8. 817, 6. *superl.* rehtiſte 251, 31; *moral. jurist. dem Recht u. der Wahrheit gemæß* 73, 24. 203, 16. 247, 15. 19. 348, 26. 349, 24. 352, 31. *comp.* rehter 603, 36; *verstärkend vor adj. u. adv.* 70, 16. 71, 27. 294,

42. 829, 15. 848, 33. 355, 27. 438, 16. 992, 7. 37.

rĕhtemo *schw. m. Recht* 80, 18.

rĕhtikeit rehtikait rechtekeit *st. f. Gerechtigkeit* 830, 28. 849, 42; *Richtigkeit, Wahrheit* 917, 15.

rĕhtkĕrn *adj. rechtbegehrend,-liebend* 72, 17.

rĕhtwîsîc *adj.* justus 52, 5. *vgl.* weroltrehtwis.

rei— *s.* rî.

reichen reychen *schw. v. sich bemeistern* (*zu* rîche): *erreichen* 685, 30. *inf.* gereichen 279, 6. *intr. sich erstrecken* 436, 19; *holen* 940, 13. 1070, 40.

reie reye *schw. m. Tanz, Reigen* 512, 21. 516, 29. 1014, 13. ray *st. m.* 955, 5; *Tanzlied* 517, 8. reibe II, 26, 18. *Zu* rihen.

reien reyen reigen *schw. v. tanzen* 513, 17. 515, 16. 615, 4. 621, 30. 1013, 8.

reif *st. m. Reif: Kreis* 745, 10.

reyger *st. m. Reiher* 1066, 8.

Reimâr *s.* Regimâr.

Reymond *Ortsn. Romont* (*d. h.* Roymont?) *in der Waadt: Graf von R.* 1054, 27.

rein *st. m. abgrenzender Landstreif, Rain* 871, 18. *zu* hrînan.

reinâte *st. f. Reinigung: Bodensatz davon* 769, 5.

reinclich 679, 23. *adv. zu*

reine, *ahd.* reini *aus* hreini 45, 5. *adj. rein*, mundus 216, 29. 330, 14. 355, 34. 388, 24; *vollkommen, gut, schœn* 78, 28. 217, 5. 269, 14. 329, 6. 345, 6. 364, 16. 431, 24. *Negierender Ablaut zu* hrînan.

reine reino *adv. vollkommen u. schœn* 79, 9. 82, 33.

reinekeit ræinichæit *st. f. Reinheit, Keuschheit* 222, 4. 23. 873, 23.

reinen rainen, *ahd.* reinôn *schw. v. reinigen* 79, 12. 202, 31. 241, 8. 443, 31. 449, 5. *inf.* gereinen 202, 20. *mit* vor 668, 22.

Reinhart *s.* Reginhart.

reini *st. f. zu* reine: *Schœnheit* 77, 22.

hreinnissa *st. f.* munditia 50, 27.

Reynwart *für* Rennewart *n. pr. m. heidn. Kœnigssohn* (*in Wolframs Wilhelm*) 1001, 40.

reise *st. f. zu* rîsen: *Aufbruch, Zug, namentl. Kriegszug* (*vgl.* reisig) 312, 1. 394, 2. 405, 11. 469, 22. 489, 40. reis reiß 683, 37. 930, 17. III, 392, 20. *vgl.* reisen III, 267, 16.

reisôn *schw v. zur* reise *rüsten, fertig machen*, disponere 151, 2.

reit *adj. zu* rîdan: *lockicht* 409, 18. 465, 6. *vgl.* reidbrûn.

reita *st. f. zu* rîten: *Wagen*, currus, quadriga 56, 17. 128, 34. 151, 32. *lat. gall.* rheda.

reiten raiten *schw. v.* reit (*bereit, zu* rîten) *machen: refl. sich fertig u. aufmachen* 205, 16. *præt.* gereite 259, 22; *nachrechnen* 242, 23. 646, 16. 839, 24. *bezahlen* 758, 5.

reizen *schw. v. zu* rizen: *nhd.* reizen (*vgl.* heizen), *locken* 419, 37. 548, 39. 792, 22. *unpersœnl.* 350, 25.

reke rekke rekhe 293, 15. *ahd.* reccheo *schw. m. verfolgter Verbannter* 66, 4; *umirrender Abenteurer* 180, 32? 473, 3; *Held* 179, 23. 259, 39. 260, 35. 422, 8. 467, 22. 471, 37. 493, 15. *Zu* rechen.

reken recken, *ahd.* recchen *schw. v. in die Hœhe bringen: erheben* 176, 27. ûf r. 934, 19. *erregen* 147, 4; *ausstrecken* 362, 14. 751, 3. *Dazu* reht; *lat.* regere.

renken *schw. v. verdrehend ziehen* 654, 3. *vgl.* verrenken.

rennen *schw. v. factit. zu* rinnen: *laufen laßen* (*sc. das Pferd: vgl.* rüeren), *sprengen* 211, 17. 253, 22. 270, 19. 827, 12. 1005, 22. 1052, 35. an r. c. *acc.* 239, 7.

rêo *gen.* rêwes *st. n.* funus 58, 28. *aus* hrêo, *gr.* κρέας, *lat.* caro; *vgl.* rêwen rêroup.

Repanse de schoye *n. pr. f. Schwester d. Gralkœnigs Anfortas* 406, 18. 411, 29. *d. h. repens de joie.*

rëphuon räphuon *st. m. Rebhuhn* 1060, 4 *fgg.*

rèquianz *st. m. Seelmesse, lat.* requiem, *altfr.* requiens? 651, 23.

rêren *schw. v. fallen* (rîfen) *laßen* 426, 7. *verschr.* rueren 969, 1.

rêrên *schw. v. schreyen (vom Hirsch)* 30, 21.

rêroup *st. m. Beraubung eines Ermordeten* 740, 4. 828, 30. *vgl.* rêo.

rerten *schw. v.* temperare 146, 38. modulari, conferre 154, 22. 30. *vgl.* intrerteda; *goth.* razda γλῶσσα 24, 4.

refcagiu *s.* erflaben.

refte, *ahd.* **refti** *st. f. Ruhe, Rast* 95, 20. 169, 36.

reften *schw. v. s. v. a.* raften: *præt.* gerefte 745, 38. *cj. præs.* gireftês 80, 14.

reftërben *s.* erfterben.

rëth *s.* reht.

rethe rethehaft *s.* rede redohaft.

rettan *schw. v. entreißen, entziehen* 107, 27. *d. h.* redjan *v.* redi?

returnar *altfr. v. retourner* 77, 6. 7. *lat.* tornare.

reufen *s.* roufen.

Reuße *s.* Riuze.

rêwen *schw. v. zu* rêo: *ertœdten* 223, 5.

rewern *s.* erwern.

rey — *s.* rî — rei —

riazan *s.* riezen.

ribbalîn *st. n. Bundschuh? von fr.* ruban? 401, 36.

rich *d. h.* ric *st. m. Einhegung, Bande* 760, 38. *vgl.* chuoriche.

rîche rîch, *ahd.* **rîchi** *adj. mächtig, gewaltig* 183, 37. *bildl.* 418, 23. 921, 15. II, 28, 21; *reich* 92, 30. 94, 8. 199, 33 *fg.* 325, 1. 340, 29. 439, 30. *c. gen.* 210, 5. 322, 33. 357, 14. 378, 12. 406, 40. 889, 33. *mit* von 745, 27. *bildl.* 347, 4. arm unde rîch *subst.* 204, 14. 360, 2; *object. kostbar, herrlich* 329, 1. 347, 10. 353, 37. 387, 37. 440, 26 *fg. Lat.* regere.

rîche, *ahd.* **rîchi** rîhhi *st. n. Herrschaft, Reich* (*goth.* reiki, *lat.* regnum) 72, 18. 180, 23. 360, 8. himilô r. 71, 2; *persœnl. Herrschaft, Kœnig, Kaiser* (*goth.* reiks *st. m.* 18, 39. *lat.* rex) 66, 3. 72, 3. 236, 1. 238, 3. 329, 23. 384, 14? *vgl.* Albrich Alderih Dietrich Friderich Heimerich Helphrich Uolrich, Hiunifchrich Rœmifchrich.

rîcheit rîchheit *st. f. Reichseyn, Reichthum* 210, 26. 285, 11. 288, 38. 322, 28. 410, 10. 412, 22. 413, 1. 439, 20 *fgg.* 463, 22. *verschr.* richent 762, 32.

rîchen *schw. v.* rîche *reich machen* 328, 2. 387, 22. 575, 32. *c. gen.* 606, 36. *inf.* gerîchen 424, 34.

rîchefen reichfen 835, 5. *ahd.* **rîchefôn rîchifôn rîchfenôn** 198, 11 (*vgl.* gelîchefære). *schw. v. das* rîche *haben, herschen* 53, 30. 100, 11. 126, 32. 138, 20.

richte richten *s.* rihti rihten.

rîchtuom, *ahd.* **rîchduom** 157, 24. rîhtuom 134, 38. 170, 19. 600, 32. **rîchiduam** 80, 39. *st. m. Reichthum*; *st. n.* 1063, 20.

rîdan *st. v. winden: ptc.* garidan tortus 27, 4. *dazu* reit.

rîdwen *schw. v. zittern* 845, 23. *dazu* reden (redefaß) ritte, *lat.* cribrum.

riechen *st. v. rauchen* 763, 23. II, 109, 39. *lat.* rogus.

rieme *schw. m. Band, Riem* 218, 26. 462, 24. 514, 11. 916, 30.

ryeme *schw. m. Ruderstange, lat.* remus 1068, 2. II, 139, 31.

Rienolt *n. pr. m. R. von Mailand, Schwestersohn Wittigs* 816, 4 *fgg. dat.* Rienolte 814, 28. 816, 11. *vgl.* Berhtolt.

riefe *s.* rîfe.

riezen riazan *st. v. weinen* 88, 23. 147, 5. 17. *beweinen* 87, 38. *mit* hroz rôzag *zu gr.* ῥέω, *lat.* ruo ros *wie* fliezen giezen *zu* πλέω pluo χέω.

rîfe, *ahd.* rîfo hrîfo *schw. m. Reif* 29, 10. 154, 4. 393, 8. 579, 87.
rigel *st. m. Riegel* 351, 10. 382, 3. 6. 610, 8. *zu*
rîhen reihen *st. v. durch etw. zusammenhaltendes verbinden, an einander reihen* 583, 32. 920, 17. *dazu* reie.
rîhhi *s.* rîche.
riht *st. f. angerichtete Speise, Gericht* 504, 33.
rihtære, *ahd.* rihtâre *st. m. Lenker, Ordner* 116, 32. 117, 21. *Richter* 389, 10.
rihtî richte *st. f. zu* rëht: die r. *adv. acc. gradaus* 856, 31; *Richtigkeit* 78, 26. 79, 27.
rihten richten, *ahd.* rihtan rihtjan *schw. v. factit. zu* rëht: *die Richtung geben*, regere, dirigere 43, 7. 62, 14 (devicto *verst.* directo). 28. 98, 5. 128, 33. 142, 39. 252, 4. 10. 313, 6. an r. 666, 8. ûf r. 280, 7. 335, 11. 418, 42. *præt.* ûf gerihte 367, 5; *zurecht machen* 63, 7. 809, 29. an r. 922, 40. aus gerichten 1014, 9. *poet. gestalten, umgestalten* (*vgl.* berihten) 605, 17. 710, 39. *inf.* gerihten 710, 4; *c. dat. Recht schaffen* 241, 15. *mit* öber *Urtheil sprechen* 991, 42.
rihtida *st. f.* regula 52, 7.
rihtstuol *st. m. Richterstuhl* 885, 3.
rihtunga *st. f. Gericht, Urtheil* 74, 36.
rihtuom *s.* rîchtuom.
rîlich *aus* rîchlich *adj. reich* 741, 15? *herrlich* 722, 27.
rîliche *adv. herrlich* 706, 18. 707, 10.
rîm *st. m. Reim* 444, 3. 4. 608, 3. 710, 39. 711, 9. *zu* hrînan: *vgl.* erchînen.
Rimantz *s.* Vivianz.
rîmen *schw. v. reimen: bildl.* 793, 2. *für* rûnen.
rimphen *st. v. zusammenziehen, krümmen* 718, 23. *gr.* κράμβος.
Rîn Rhîn *Flußn. Rhein: ohne Art.* 182, 6. 184, 39. 295, 1. 17. 468, 19. 469, 15. 697, 25. 929, 24. der R. 376, 25. 469, 8. 470, 34. 472, 13. 478, 25. 32. 480, 17 *fgg.* 500, 24. 82. 33 *fgg.* 518, 20. 691, 27 *fgg.* 930, 22. *Zu* reine, *gr. lat.* Rhenus *wie* klîn *zu* kleine.
Rînach *Ortsn.* (*Aargau*) 922, 22. 931, 15. *d. h.* Rîn-aha: *ahd.* rîna *Becken.*
rinc, *ahd.* hring *st. m. Ring* 831, 4. 5 (ringe *für* rinder). *des Panzerhemdes* 63, 10. 392, 36. 496, 32 *fgg.* 649, 5. 801, 35; *Kreis, kreisförmige Menschenmenge* 238, 36. 622, 40. 631, 5. 936, 8. III, 337, 13. 341, 34 *fg.*; *freyer runder Platz* (*zum Kampfe*) 491, 9. 493, 42. 497, 29. *Gr.* κρίκος, *lat.* circus; *davon ital.* aringa, *fr.* harangue.
Rînfelden *Ortsn.* (*dat. pl.*) *Rheinfelden* 937, 4.
ringe *adj. leicht* 314, 35. 334, 40. 549, 36. 579, 6. 680, 21. 1042, 31. III, 295, 36. *gering* II, 33, 3. *zu* rinnen: *mangelhaft?*
ring *adv. leicht* 919, 12. III, 255, 17.
ringen, *ahd.* ringan *st. v. kämpfen* (*zu* rinc) 81, 34. 150, 14. 215, 19. 391, 10; *sich mühen, Mühe haben* (*vgl.* vehten) 147, 24 *fg.* 250, 8. 312, 27. 341, 19. 390, 5. 11. 398, 22. 614, 21. 919, 13. *præs.* geringet 336, 29.
ringen *schw. v.* ringe *machen, erleichtern* 391, 12. 613, 30. 614, 20. *inf.* geringen 511, 21.
rinne *schw. f. Rinne, Waßerleitung* 186, 4. 915, 9.
rinnen *st. v. rinnen* 126, 8. 9. 239, 28. 437, 25. *wegfließen: unpersœnl. c. acc. & gen. ausgehn, mangeln* 87, 24 (*præs.* girinnit); *vgl.* zerrinnen ringe. *Gr.* κρήνη κρουνός.
rint, *ahd.* hrind *st. n.* armentum 30, 23. 341, 7. 391, 20. 656, 19. 913, 11. II, 206, 18. rinder 831, 4. 5. *lies* ringe. *Zu* horn *wie gr.* κρανίον *zu* hirne.
rinta, *mhd.* rinde *st. f. Haut:* scortea 29, 19. *Rinde* 192, 26 *fg. mit* rant *zu gr.* ῥινός.
Rînvranke *Volksn. rheinischer Franke* 298, 15. *W. Grimm HS.* 67.
rippe *st. n.* (*nhd. fem. aus pl.*) *Rippe* 756, 19.

ris reis *st. n. Reis* 281, 18 (*als Strick*). 411, 26. 444, 26. 466, 12. 518, 4. 654, 42. 753, 31. 797, 4. 918, 26. *zu* rîfen.

rîs *st. m. Reis* 846, 1. *gr. lat.* oryza.

rîfe *st. f. der vom Haupte herabfallende Schleyer* 683, 10. *mit*

rife riß 948, 22. *mnd.* riefe 231, 27 *fgg. schw. m. Riese* 738, 1. *zu*

rîfen reifen *st. v. von unten nach oben u.* (*vgl. gr.* πέτομαι) *von oben nach unten sich bewegen, fallen* 649, 4. 801, 35. 918, 27. II, 279, 17. 299, 20. *dazu* ris rîfe reife rêren rife, *nhd.* riefeln.

Riferer *fing. n. pr. m. Gleiter, Schlüpfer?* 904, 27.

rîten reyten, *ahd.* **rîtan** *st. v. reiten* 141, 39. 356, 13. 370, 1. 388, 5. 400, 2. *præt.* ræt 64, 14. gereit 360, 26. in curru 142, 6; *transit.* ros 128, 33. 397, 40. 1011, 31. 1013, 26. *Obj. als Raum* 363, 35. *Maß* 403, 33. *Erfolg* 644, 5; *ptc.* geriten *beritten* 368, 17. 396, 3. *Dazu* reita reiten bereit gereit.

riter 211, 3 *fgg.* 258, 25. 401, 11. 459, 26 *fgg.* 470, 8. 513, 26. **rîtâr** *d. h.* rîtâre 229, 1. 230, 23 *fgg.* **ritter** 288, 20 *fgg.* 322, 23. 355, 3. 364, 25. 392, 12. 34. 395, 3 *fgg.* 398, 38. 503, 5 *fgg.* 607, 6 *fgg.* 626, 5 *fgg. st. m. Ritter*; *Schachsp. Springer* 1054, 35. *Vgl. nhd.* Reiter *u.* Ritter, Schneider *u.* Schnitter.

riterlich **ritterlich** *adj. einem Ritter geziemend od. eigen* 361, 10. 368, 18. 39. 427, 39. 642, 8. 644, 10.

ritterliche **ritterlich** *adv. ritterlich* 642, 14; *herrlich* 523, 13.

rîterfchaft **ritterfchaft** *st. f. ritterliches Thun, Turnieren* 292, 32. 367, 23. 368, 16. 427, 10. 589, 7. 608, 25. 642, 19. *ritterl. Stand* 398, 40; *Menge von Rittern* 199, 11?

ritte **ritt** *schw. m. Fieber* 843, 15 *fgg.* 859, 42. 950, 20. *f.* II, 50, 4. *s.* ridwen.

riufære *aus* riuwefære *st. m. Bereuender* 313, 21.

riufchen *schw. v. rauschen* 381, 14. *vgl.* ruußen.

riuten *schw. v. Wald ausräuten* 394, 24.

riuwære *st. m. Bereuender* 537, 37.

riuwe **riwe** rve 214, 22. *ahd.* **riuwa**, *mnd.* rowe, *st. f. Betrübnifs, Mitleid* 306, 32. 331, 11. 333, 27. 334, 11. 340, 6. 346, 30. 359, 20. 360, 18. 364, 15. 402, 33. *pl.* 286, 13. 288, 3; *über Gethanes: Reue,* pœnitentia 125, 15. 299, 25. 342, 5. 538, 20. 32. *schw. m.* 665, 2. *Anm.* 842, 7 *fgg.* III, 413, 9.

riuwen riuwan **riwen** *st. v. c. acc. in Betrübnifs oder Mitleid versetzen, dauern, verdrießen* 273, 1. 414, 35. 459, 34. 701, 9. geriuwen 203, 25. *mnd. c. dat.* rûwen 263, 15; *leid seyn* (*Gethanes, Gewolltes*), *reuen* 174, 3. 209, 14. 272, 23. 930, 18. geriuwen gerûwen 246, 18. 345, 22. 27. 349, 9. *Gr.* κρύος, *lat.* cruor.

Riuwental *st. n. Ortsn. Reuenthal* (*Neidhart v. R.*) 514, 12. 16. 516, 2. 12.

riuwic rüwig *adj. betrübt* 343, 35. 755, 18. *reuig* 299, 15. 977, 11.

riuwôn *schw. v. bereuen* 127, 18. 299, 14. 304, 2.

Riuze Reuße 1002, 34. *Volksn. Ruße* 695, 6. 743, 37.

rivier *st. m. Bach* 395, 22. *mit*

riviere *st. f. Bezirk* 932, 6. *von fr.* rivière.

rô *fl.* rôwer *adj. roh* 868, 34. *aus* hrôw: *lat.* cruor crudus.

roc **rock** rogg^r *st. m. Rock* 409, 24. 410, 20. 634, 13. 898, 16. 943, 35. 38.

roch *st. m. Thurm* (*Schachsp.*) 1054, 34. *fr.* roc.

rôchen **rôhhjan** *s.* ruochen.

rœmefch rômifch 183, 6. 731, 7. *adj. rœmisch* 536, 31. 539, 16. 33. 686, 3. Rœ-

mifchlant *st. n. rœmisches Land* 808, 28. 820, 17. Rœmifchrîch *st. n. rœm. Reich* 807, 8. *vgl.* Hiunifchlant.

rœfelēhte *adv. rosig* 613, 20. *s.* rôslecht.

rœte, *ahd.* rôte 157, 35. *st. f. Rœthe* 409, 32. 422, 5. 612, 18.

rœten *schw. v.* rôt *machen* 717, 38. *inf.* gerœten 613, 28.

rogg *s.* roc.

rogge *schw. m. Roggen* 766, 12.

rohôn *schw. v. brüllen* 161, 19. *lat.* rugire, *gr.* ὠρύειν.

roifen *s.* roufen

roke *schw. m. Rocken* 514, 14.

rökel *u.* rökelîn *st. n. demin. zu* roc: *Röcklein* 514, 9. 668, 16.

Rôlant *n. pr. m. Roland* 236, 29. *aus* Rôdlant Hruodlant: *altn.* hrôdhr *Ruhm*, *gr.* κρότος (*s.* ruom ruofen); *vgl.* Ruodolf Ruothêr Rüedegêr Ruoprecht.

Rômære Rômere Rômer *Volksn. Rœmer: ohne Art.* 178, 23 *fgg.* 200, 13 *fgg.* 536, 29. *mit Art.* 538, 36. 988, 27 *fgg.*

Rômân? *lat.* Romanus? *Volksn. Rœmer: pl.* Romani 78, 13. 80, 32.

Rôme, *ahd.* Rôma *Ortsn. Rom* 139, 5. 140, 21. 141, 18. 182, 15 *fgg.* 199, 6 *fgg.* 385, 34 *fgg.* 536, 22 *fgg.* 617, 28. 689, 24.

rômig *adj. für* râmig *rußig* 835, 23.

rômifch *s.* rœmefch.

rone *st. m. umgefallener Baumstamm* 403, 30. 740, 17. *lat.* ruere.

rôr *st. n. Rohr* 320, 5. 383, 21. 466, 12.

hrôrjan *s.* rüeren.

ros, *ahd.* hros *st. n. Rofs, namentl. Streitrofs u. Wagenpferd* 30, 22. 128, 32. 141, 39. 151, 33. 171, 35. 243, 4. 341, 7. 403, 29. 440, 24. 479, 21. 484, 36. 589, 13. *vgl.* ors *u.* pfert.

Rôfchach *Ortsn. Rorschach* 840, 33. rôfche *u.* aha.

rôfche *adj.* velox 126, 14. rofch *d. h.* rœfch *munter* 771, 17. *mit* rafch *zu* horfk *wie* ros *zu* ors, *engl.* horfe.

rôfcheit *st. f. Munterkeit* 771, 14.

rôfe *schw. f. Rose, lat.* rofa 281, 2. 388, 3. 700, 13. 797, 5.

rôfegarte (rôffen gart 1033, 4.) *schw. m. Rosengarten* 797, 25 *fgg.*

rôferôt *adj. rosenroth* 618, 28. rôfen rôt 885, 4.

rôfevar *adj. rosenfarb* 509, 22. 25. rôsvarw 874, 26. 875, 25.

rôslēcht *für* rôfelēht rœfelēht *adj. rosig* 965, 20.

roffelouf *st. m. so viel ein Rofs in Einem Zuge laufen mag: Stadium,* 625 *Fuß* 819, 18.

roft *st. m. Rost* 247, 2. *mit*

rôft *st. m. Röst* 1015, 3. *zu* rôt.

rôswaʒʒer *st. n. Rosenwaßer* 845, 30.

rôt *s.* rât.

rôt root *adj. roth* 28, 19. 157, 32 *fgg.* 378, 29. 390, 24. 457, 14. 667, 36. 1022, 20. *Gold* 182, 28. 290, 22. 1021, 9. *s.* alrôt; *subst. st. n.* 457, 13. *gr.* ἐρεύθω ἐρυθρός, *lat.* rutilus ruffus rufus ruber.

rôte *s.* rœte.

rôtenthaft *adj. rœthlich* 769, 23. *aus* rôtenh. rôtemhaft: *ahd.* rôtamo *Rœthe.*

rôtguldîn *adj. v. rothem Golde:* alrg. 218, 28.

Rôther *s.* Ruothêr.

rott *st. f. Schaar, Rotte* 922, 22. 999, 28. *aus mittellat.* rotta rupta.

rotte *schw. f. Saiteninstrument* 744, 13. *lat. kelt.* chrotta.

roubære *st. m. Räuber* 253, 27. 254, 29.

rouben *schw. v. rauben* 386, 30; *berauben* 356, 22.

rouch, *ahd.* rouh *st. n.* 153, 25. *st. m. Dampf. Rauch* 339, 34. 756, 3. *zu* riechen.

roufen *schw. v. Haare ausreißen: c. acc.* 353, 29. 395, 19. 401, 26. reufen 1021, 22.

refl. sich balgen 783, 12. *c. gen. part.* roifen 995, 29. 34. *dazu* rupfen.
rouhfaz *st. n.* acerra 153, 23.
roup *st. m. ahd.* raub? rauba *st. f? Beute (erbeutetes Kleid)* 66, 21; *Raub, Räuberey* 534, 37. 40. 537, 28. *gen. adv.* roubes 398, 24. *Vgl. fr.* robe; *lat.* rapio rumpo usurpo orbus, *gr.* ὀρφανός.
rouplich *adj. räuberisch* 941, 10.
rowe *s.* riuwe.
roys *altfr. m. roi: acc.* roy 398, 32. 407, 26.
hroz *für* roz *st. m.* muccus 30, 26. *mit*
rôzag *adj. voll Weinens* 89, 10. *zu* riezen.
rua — *s.* ruo — rüe —
Rûâl *n. pr. m. Tristans Zuchtmeister* 439, 11.
rube *d. h.* ruobe rüebe *schw. f. Rübe* 1030, 10. *gr.* ῥάφυς, *lat.* rapa.
rûbîn *st. m. Rubin, mittellat.* rubinus 408, 24. 414, 19. 794, 2. rubein 968, 24.
Rubîn *Ortsn. Schloß Rubein, Ruvina in Tirol: persœnl. Herr v. R.* 693, 39. 748, 13.
Rubîn Rubein *n. pr. m. Ruben* 1016, 6 *fgg.*
rûch *adj. haaricht, struppig* 368, 15. 401, 35. 514, 17. 714, 29 (rûher *für* richer). 924, 19. 926, 6. rauch 1015, 31. 1017, 32; *unlieblich, wild* 717, 23.
ruchen *s.* ruochen.
rucke hrucki rucken *s.* rüke rüken.
Rüedegêr *n. pr. m. Markgr. Rüdeger v. Bechelaren* 807, 31 *fgg. dat.* Rüedegêre 180, 35. 812, 39. *d. h.* Hruodigêr *Ruhmspieß: vgl.* Rôlant.
rüefen *schw. v. rufen* 214, 6. 302, 6. 697, 19. *c. dat.* 386, 26. 766, 18. *vgl.* ruofen.
rüegen *schw. v. anklagen, schelten* 687, 28.
rüegliet *st. n. Anklage-, Scheltlied* 519, 5.
rüemen, *ahd.* hruomen *schw. v. rühmen* 312, 7. 721, 39. *refl. c. gen.* 66, 30.
rueren 969, 1. *lies* rêren.
rüeren ruoren, *ahd.* ruaren hruoren hrôrjan *schw. v. in Bewegung setzen*, commovere 48, 10. 420, 20. 480, 24. 609, 1. II, 140, 18. gahrôrit excitat 50, 24. *inf.* gerüeren 510, 15. *Saiten* 192, 16. 534, 16. 757, 10. *Ellipse d. Obj.* ors 400, 19. *vgl.* erbeizen haben halten lâzen rennen sprengen; *berühren* 81, 26. 94, 24 *fg.* 95, 5. 96, 1. 317, 8. 420, 3. 424, 26. 495, 13. 15. 1042, 40. an gerüeren 665, 20.
hruf *s.* ruof.
rüke ruke rukke rucke rugge 845, 22. *ahd.* hrucki *st. m. Rücken* 40, 13. 176, 21. 212, 8. 242, 11. 323, 23. 498, 1. 653, 31. 654, 15. 933, 39. ruck 915, 20. 987, 2. rügge rugge *schw.* 655, 13. 942, 35. zuruk *zurück* 968, 2; *Bergrücken:* Rugge *Ortsn.* 693, 39. *Lat.* crux *wie* Kreuz *unterer Rücken.*
ruckelachen *st. n. Tuch zwischen Wand u. Rücken, Wandumhang* 242, 17.
rüken rucken *schw. v. intr. mit Macht u. Eile gehn od. kommen* 206, 18. 573, 1. 924, 38. 1052, 6.
ruckhalp *adv. auf der Rückseite* 828, 16. *s.* halbe.
rûm *st. m. Raum zu freyer Bewegung* 155, 17.
rûmen *schw. v. freyen Raum worin verschaffen, verlaßen, räumen* 183, 6. 216, 5. 234, 32. 476, 40. 494, 25. *inf.* gerûmen 500, 27. *Obj.* ez 518, 2. *c. acc. & dat.* 261, 4. 362, 23; *aufräumen, säubern* 441, 5; *intr. fortgehn* 261, 19.
rumôr *st. m. Lärm, Alarm* 792, 19. 1047, 12. 24.
rûne, *goth.* rûna *st. f.* μυστήριον 22, 23. 26, 5. *heiml. Rede* 457, 24. *vgl. nhd.* raunen *u.* Vriderûne; *gr.* ἔρευνα.
rûnen *s.* rimen.
rünkeler *st. m. Waldenser, mittellat.* runcariolus 675, 26.
runze *schw. f. Runzel* 516, 30.
rünzelêht *adj. runzlicht* 914, 2.
Runzevâl *Ortsn. Thal Ronceval* 480, 18.
ruo — *s.* rüe —

ruochen geruochen, *ahd.* ruachen ruohhjan ròhhjan, *mnd.* ròchen ruchen *schw. v. Rücksicht nehmen, achtsam bedacht besorgt seyn* 79, 3. *c. gen.* 46, 16. 50, 8. 20. 147, 29. 227, 36. 332, 3. 355, 25. 385, 17. 393, 19. 402, 27. 405, 9. 1069, 31. *mit* umbe 245, 4. *mit abhäng. Frage* 400, 37. 540, 1; *unpersœnl. c. acc. kümmern* 549, 21; *gen. u.* an *wünschen von* 232, 24; *sq. inf. gerne wollen, mægen* (*nhd.* geruhen) 328, 5. 403, 11. *inf. mit* ze zuo 196, 9. 743, 28. *Zu* rahha.

ruoder *st. n. Ruoder* 480, 33. 1068, 2. *gr.* ἐρετμός, *lat.* resmus remus.

Ruodolf *n. pr. m. Rudolf* 603, 3. 690, 32. *d. h.* Ruodwolf: *vgl.* Rôlant.

ruof *st. m. Ruf* 222, 24. *ahd.* hruf *für* hruof 29, 28?

ruofen, *ahd.* ruofan *st. v. rufen* 102, 32. *c. dat.* 315, 27. 369, 27. 33. *præt.* gerief 360, 34. 420, 25. ruofen an *anr.* 828, 11. *Aus* hruofan, *lat.* crepare: *vgl.* ruom.

ruoft *st. m. Ruf* 304, 19. *vgl. nhd.* Gerücht *aus* gerüefte.

ruom, *ahd.* ruam *st. m. Lob, Ruhm* 94, 11. 262, 23. *aus* hruam: *vgl. gr.* κρούω *u.* Rôlant ruofen.

hruomeg *adj.* gloriosus 34, 3.

hruomen *s.* rüemen.

ruomen *s. v. n.* rüemen? 759, 26.

Ruoprĕchtowen *Ortsn.* 1066, 27. Ruopreht *d. h.* Ruodbereht: *vgl.* Rôlant.

ruote ruot *st. f. Ruthe* 888, 26. 1058, 3

Ruothêr, *mnd.* Ròther Ròthere *n. pr. m. sagenh. Langobardenkænig* (*Rotharis*) 233, 17. 37 *fgg.* 695, 5. *gen.* Ròtheris 234, 11. *dat. acc.* Ròthere 228, 4. 233, 23. *d. h. Ruhmheer*: *vgl.* Rôlant *u.* Gunther.

ruova ruava *st. f.* numerus 62, 2. 73, 33. *dazu* brüeven.

ruowe *st. f. Ruhe* 280, 39. 450, 35 *vgl.* râwa.

ruowen *schw. v. ruhen* 269, 27. 33. 513, 35. *cj. præs.* geruowet 370, 24. *inf.* gerùn 1025, 24.

rupfen *schw. v. zausen* 211, 14. carpere 1040, 5. 1042, 40. *intens. zu* roufen.

ruußen *schw. v. mit d. Zähnen knirschen* 924, 36. *vgl.* riuschen.

rüsten, *ahd.* rusten *schw. v. zurecht, bereit machen* 78, 15. 80, 13. 263, 42. *vgl.* hrust.

hrustìc *adj. bereitet, geschmückt* 31, 4.

Rutschman *n. pr. m.* 922, 22. *zu* Ruodolf *wie* Heintzman *zu* Heinrich?

rûwen rüwig rve *s.* riuwen riuwic riuwe.

ry — *s.* ri —

S

s *proclit. aphær. für* des 538, 37.

sà saar *s.* sâr.

sac *st. m. Sack* 432, 4 (*vgl. Luthers* Madensack). 783, 11. 1055, 1. sag 866, 29. *aus lat.* saccus.

sache, *ahd.* sacha *st. f. Ding, Sache* 142, 25. 942, 30. *Angelegenheit* 200, 32. *mit adj. umschreibend* 259, 3. 324, 19. 707, 4. *Ursache* 202, 33. 203, 15. 675, 31. 753, 7. 953, 9. 1023, 10. *Vgl.* secce suochen.

Sachs *s.* Sax.

sacrilêgie *st. f?* sacrilegium (*plur.*) 664, 39.

sactuoch *st. n. Tuch woraus man Säcke macht* 401, 29.

sacdo stagnus (-um) 27, 34. *l.* ledo *mittellat. Ebbe?*

sælde sâlde 274. *ahd.* sâlda sâlida *st. f. Glück, Heil,* fortuna, felicitas 112, 13. 375, 2. 608, 26. 1027, 13. *gern plur.* 113, 22. 140, 12. 356, 5 (*göttl. Segen*). der s.

porte, tor 274, 25. 331, 36. 384, 18. *vgl.* 809, 22. *Goth.* fêls χρηστός 22, 29. unfêls πονηρός 8, 33; *zu lat.* falus *u.* halten.

fældehaft *adj.* fælde *habend, segensreich* 568, 31.

fælec fælic fælig fêlig, *mnd.* fêlich, *ahd.* fâlig fâlich *adj. glückbringend* 83, 32? *beglückt, selig,* felix, beatus 171, 40. 185, 32. 229, 7. 252, 8. 354, 8. fêllig 1064, 13. *c. gen.* 140, 28. 639, 41. *verstorben* 937, 11. 941, 15. feilig 938, 6; *gesegnet: Lobpreisung* 83, 32? 146, 13. 305, 23 *fg.* 372, 11. 373, 33. 581, 30 *fg.* 611, 27 *fg.* 1009, 31 *fgg. beschwœrende Bitte* 338, 29. 340, 4. *euphemist.* (*verwünscht*) 463, 38. 572, 12.

fæliclîch fêliclich *adj. glückbringend* 301, 32. *gesegnet* (*adv.?*) 692, 22.

fâliclîche *adv. glücklich* 290, 5.

fêligen *schw. v: segnen* 856, 18.

fælikeit fêlikeit fêlcheit, *ahd.* fâligheit *st. f.* beatitudo 141, 2. 299, 4. 680, 1. 886, 5.

fæn fæjen *anom. schw. v. sæen, lat.* ferere 400, 9. 529, 32. *dazu* fâme fât *wie* bluome bluot *zu* blüejen.

fag *s.* fac.

fage fag *st. f. ahd.* fagâ *schw. f. Aussage, Rede* (*der Leute*), enuntiatio 118, 3. 136, 17. 149, 26. 328, 16. 336, 23. 356, 16. 821, 23. 936, 32. 970, 35. 1039, 33. 1045, 30. 1052, 20.

fagen, *in d. Formen mit* eft *u.* et *zsgz.* feift feit feite gefeit 301, 38 *fgg. ahd.* fagên fegjan 106. *alts.* feggen 63, 1. *schw. v. inf.* gefagen 359, 34. 370, 10. 13. 631, 9. 903, 35. *cj. præs.* gefage 374, 8. *præt.* gefagte 403, 23. *in Worten ausdrücken, erzählen, nennen, sagen* 63, 20. 26. 74, 15. 85, 42. 115, 1. 140, 39. 142, 3. 193, 35. 227, 35. 301, 38. 381, 4. 387, 7. wâr *die Wahrh.* f. 106, 3. 118, 5. 136, 16. *Obj mit adj. Præd.* 106, 15. 150, 6. 294, 21. *acc. c. inf.* 149, 23. abe f. *mit Worten abweisen* 989, 33. ane f. 805, 13 *fgg.* for f. 748, 8; *ep. Gedichte vorlesen od. verfaßen* (*vgl.* fingen) 294, 25. 321, 35. 416, 4. 437, 6. 576, 24. 588, 27. 40. 708, 39.

fager *st. m. Erzähler* 1056, 28.

fagraments *altfr. m. serment, lat.* facramentum 77, 4.

fahs *st. n. Meßer,* (*kurzes*) *Schwert* 180, 31. 240, 35. 265, 20. 740, 18. faxs 200, 39. fas 263, 40. *Dazu* mezer; *lat.* feco faxum: *Steinwaffe.*

Sahfe *Volksn. Sachse* 696, 16. Saffe 743, 38. *von* fahs: 180, 37.

faivala *s.* fêle.

fâjo *schw. m.* fator 56, 10. *zu* fæn.

fal *st. n. Wohnsitz, Haus* (*vgl.* felide gefelle): *großes, nur einen Saal enthaltendes Gebäude* 484, 40. 486, 14; *Vorsaal, Sommerhaus?* 958, 23 *fgg. Lat.* folium confilium.

fal, *ahd.* falo *adj.* furvus 134, 33. *trübe* 480, 9.

Sâlamôn *n. pr. m. Salomo* 951, 29. Salomôn 532, 22. 791, 16.

Salatîn *n. pr. m. Saladin* 312, 16. 723, 2 *fgg.*

falben, *ahd.* falbôn *schw. v.* ungere 32, 19 *fgg.* 1019, 2 *fgg. præt.* chifalbôda 32, 17.

falbuiert 1001, 24. *lies* felbviert: *s.* felp.

fale *st. f. rechtl. Übergabe eines Gutes* 162, 5. *zu* fal? *vgl.* falman fellen.

Salërne *Ortsn. Salerno* 326, 12 *fgg.* 652, 7. 653, 14.

fâlda fâlida fâlich fâlig fâliclîche fâligheit *s.* fælde fælec fælikeit.

Salmanswille Sallmenswille *Ortsn. Salmannsweiler* 840, 41. 841, 4. wîlari *aus lat.* villa *u.* Salomôn *od.* falman *Mittels- u. Gewährsmann einer* fale.

falme *aus* pfalmo 32, 13. 36, 16. *schw. m. gr. lat.* pfalmus 165, 32. 219, 25. 238, 27. 251, 1 *fgg.*

falp *st. n.* chrifma 32, 27. falbe *schw. f.* 365, 7 *fgg.* 1019, 8 *fgg. gr.* ἀλάβη ἀλείφω.

falfe falffe *schw. f. gesalzene Brühe* 361, 31. 413, 37. *mittellat.* falfa falcia, *altfr.* faulce.

falter faltâre *st. n.* pfalterium 250, 23. 832, 20 *fg.* 1007, 26.

falûieren *schw. v. grüßen, fr.* faluer 702, 19.

falvaments *altfr. m. sauvement* 75, 30. *zu*

falvar *altfr. v. sauver, lat.* falvare 76, 17. *fut.* falvarai *d. i.* falvare habeo 75, 15.

falzen *st? schw? v. salzen* 766, 37; **falz** *st. n.* 361, 29. 766, 34. *lat.* fal, *gr.* ἅλς.

fam fame (alfam *s.* al), *ahd.* **famo fama** *adv. I. demonstr. so, ebenso (neben relat.* fô) 34, 22. 54, 14. 55, 5. 80, 38. 93, 20. 162, 15. 238, 20. 369, 7. *gehäuft* fô fama 34, 38. 50, 35 *fg.* 52, 3. 76, 28. 80, 31. etiam 39, 13. 29; fama fô *ebenso wie, wie* 54, 14. 30. 55, 7. 135, 17. velut 41, 31. 44, 31. 141, 27. *II. relat. wie (neben demonstr.* fô alfô) 156, 29 *fgg.* 158, 18. 172, 18. 223, 8. 297, 14. 355, 28. 360, 23. 361, 20. 748, 9. fam ob 491, 14; *ellipt. Betheurung, so wahr:* fam mir — 563, 20. fem mir 377, 2. zummer 1018, 15; *sq. conj. wie wenn, als ob* 377, 14. 496, 30. II, 27, 33. 277, 18. *Dazu* fimbles fin- famen fament fum, *lat.* fimplex fimul femel femper com-, *gr.* ἕν ἅμα ὁμός σύν: *vgl.* ganz.

famahafti *adj. zusammengehalten, verbunden* 48, 30.

Samarja *Ortsn. Samaria: dat.* Samarjô 103, 14.

fambftag *st. m. Samstag,* Sabbathstag 939, 40. 942, 39. famftag 1052, 1.

fâme, *ahd.* **fâmo** *schw. m. zu* fæjen fæn: femen 27, 25. 150, 15. 456, 4.

famelih famalih, *mhd.* femelich femlich fämlich 968, 41. *adj. eben so beschaffen, eben solch, dergleichen* 145, 2. 167, 21. 671, 32. 937, 23. 943, 8. III, 41, 38. 79, 36. 80, 1. 449, 40 *fgg.* fömlich III, 72, 19. fô f. 80, 36.

famen, *ahd.* **faman famin** *adj. zu* fam: *gesammt, zusammen: unfl. adv.* 83, 22. 93, 22. 108, 31. 253, 15. 929, 35. II, 28, 22. 32, 8; zi ze tô *(alts.)* famane famene famne *zusammen* 67, 5. 77, 26. 144, 2. 157, 39. 252, 1. 383, 10. 410, 23. zamen 1008, 16. zefämen 595, 14. zefemen 852, 10. zemne 793, 30.

famenen faminen **famnen famen** 790, 12. *ahd.* **famanôn** famenôn **famnôn** *schw. v. vereinigen, sammeln, versammeln* 38, 8. 93, 14. 154, 21. 161, 23. 182, 32. 246, 38. 771, 37. *præt.* kafamnôta 46, 27. 85, 26. *præs.* gefament 854, 26. *ptc.* gifamanônti 96, 31; *zsgsz. ptc. perf.* ungefamnet 357, 38. 876, 31.

fament, *ahd.* **famant** *adv. zusammen* 36, 42. 104, 5. 141, 7. 11. 154, 32. 669, 15. 745, 19. **famet** 201, 29. famt 233, 32. 264, 29. fampt 657, 22. fant 297, 10. II, 32, 4; enfamt *d. h.* in f. 222, 5. 409, 37. 577, 14. enfant 222, 32. intfamt 231, 39.

fament famint *præp. c. dat. zusammen mit, sammt* 121, 4. 126, 24. 26. 214, 12. fant 193, 28. *s.* mit.

faminthaftig, *var.* **famenhaftig** *adj. zusammenhangend* 143, 12.

famfte famfti *s.* fanfte fenfte.

fâmit *st. m. Sammet* (1001, 29), *mittellat.* famitum, *gr.* ἑξάμιτος 241, 30. 285, 6. 290, 20. 347, 12. 410, 21. 576, 14.

fâmittuoch *st. n. Stück Sammet* 931, 24.

famlen *schw. v. aus* famenen 921, 18.

fämlich *s.* famelih.

famnunge, *ahd.* **famanunga** *st. f. Gesammtheit, Versammlung* 224, 1. 506, 36. ecclefia 62, 6.

Sampfôn Samfôn Sanfôn 427, 8. *n. pr. m. Simson* 951, 33. *gen.* Sampfônes 791, 13.

famt fampt *s.* fament.

fân *adv. s. v. a.* fâr 208, 21. 230, 5. 244, 40. 256, 20. 396, 14. 397, 17. 418, 42. 824, 20.

ſanc ſank, *ahd.* ſang *st. m? n? Gesang* 108, 33. 146, 25. 390, 25. 393, 9 *fgg.* 703, 18 *fgg.* *st. n.* 123, 17. 522, 8. 707, 34. 793, 26. ſange 250, 27. *st. m.* 388, 25. 514, 30. 611, 28.

ſancmeiſter *st. m. Cantor* 903, 17.

ſanfte ſamfte *adv. zu* ſenfte: *leicht, leise, angenehm* 214, 5. 243, 42. 305, 18. 351, 42. 366, 3. 375, 22. 394, 17. 417, 18. 494, 19.

ſangâre *s.* ſenger.

ſangcuttenna *st. f. Sanggöttinn*, Camena 150, 9.

ſangleih *st. m.* carmen 148, 11.

ſant *st. m. Sand, besonders Ufersand* (*vgl.* griez) 27, 34. 81, 16. 480, 19. 484, 24. 991, 40. 993, 17. *gr.* ἄμαθος ψάμαθος, *lat.* ſabulum.

ſant *aus* ſante *aus* ſancte (*voc.? gen.?*) *lat.* ſanctus ſancta *vor n. pr.* 103, 2. 164, 42. 191, 5 (*vgl.* 104, 4. *Anm.*). 192, 19. 275, 18 *fgg.* 299, 17 *fgg.* 537, 5 *fgg.* 659, 28. 660, 27. 668, 30. 696, 18. 815, 25. 939, 41. ſente (*aus gen.* ſancti?) 237, 30. 343, 13.

ſant *s.* ſament.

ſanttzwelft 1031, 29. **ſantwander** 1035, 15. *s. v. a.* ſelbzwelft ſelbander: *Vermischung mit* ſant ſamt.

ſâr ſaar *Zeitadv. gleich darauf, alsbald,* mox, ſtatim 32, 10. 44, 23. 48, 7. 69, 15 *fgg.* 80, 10 *fgg.* 129, 19. *mhd.* ſâ 166, 40 *fg.* 222, 14. 362, 23. 462, 11. 465, 24. 467, 12. 549, 23. 627, 4. ſâ zehant 375, 11. 546, 24. 552, 13. 597, 19. ſâ zeſtunt 365, 13. 567, 1. *Fortschritt d. Rede* 78, 13; *relat. sobald* 86, 28. *Zu goth.* ſa *der wie* dâr dâ *zu* der, wâr wâ *zu* wer; *vgl.* ſâre ſârie ſân.

Saracein *Volksn. Saracene* 1000, 40.

ſarche *schw. f. Sarg* 981, 3. *aus gr. lat.* ſarcophagus.

ſâre *s. v. a.* ſâr (*wie* thâre *u.* thâr) 85, 26. 86, 10. 87, 2. 169, 29.

ſarf *adj.* ſævus 58, 36. ſarph 764, 31. *vgl.* ſcharpf.

ſârie ſârio *d. h.* ſâr io, *verstärktes* ſâr 84, 22. 94, 17. 103, 15. 174, 5. *vgl.* ieſâ.

ſaro *st. n. Kriegsrüstung* 63, 6. *goth. pl.* ſarva πανοπλία 24, 16. 22. *gr.* σαίρω, *lat.* ſarcio; *vgl.* geſerwe *u.*

ſarwât *st. f. s. v. a.* ſaro 256, 6.

ſas Saſſe *s.* ſahs Sahſe.

ſat *adj. satt* 586, 18. *c. gen.* 147, 36. 566, 22. 572, 22. 581, 26. 763, 5; *adv. zur Genüge* 243, 27. 33. *lat.* ſatis ſatur.

ſât ſâtt *st. f. zu* ſæjen: *Saat* 435, 27. 693, 27. 963, 11.

ſatanâs ſatanaȝ *st. m. Satanas* 69, 27. 71, 19. 72, 23.

ſaterâ *adj. grau genug*, fuſcus 134, 31.

ſatel *st. m. Sattel* 242, 30. 483, 29. 39. *ahd.* ſatul *für* ſaȝul *zu goth.* ſitan *sitzen wie goth.* atta *ahd.* atto *für* azo: *s.* Ezel *u.* ſezen.

ſatelboge *schw. m. gebogener Rand d. Sattels* 820, 10.

ſaten ſatten, *ahd.* ſatôn *schw. v.* (*c. gen.*) *sättigen* 102, 2. *præs.* giſatet 161, 17. 585, 26. *inf.* geſaten 254, 4. 260, 34. 262, 34. 847, 38.

Saul *n. pr. m. acc.* Saule 237, 22.

ſavir *altfr. v. savoir, lat.* ſapère (*nach* ſapui: *vgl.* podir) 75, 31.

Sax *Ortsn. Schloß in Rhætien, lat.* Saxum 840, 16. Sachs 890, 1.

ſaxs *s.* ſahs.

ſâȝe *st. f. zu* ſizen: *Rastort* 745, 33; *Lauer,* inſidiæ 383, 12; *schw. Belagerung,* obſidio 181, 12.

ſca — ſce — *s.* ſcha — ſche —

ſchaben *st. v. kratzen* 593, 42. ab ſch. 539, 24. *lat.* ſcabo, *gr.* σκάπτω.

ſchâch, *ahd.* ſcaah *st. m.* præda 36, 34.

ſchâch *st. n. Schach, pers. Kœnig:* ſchâch matt 1054, 36.

fkâchâri, *mnd.* fchêchêre *st. m. Räuber*, Schächer 107, 10. 270, 19.

fchâchen *schw. v. auf Raub gehn* 455, 21.

fchâchzabel *st. m. Spiel auf der Schachtafel* 716, 37. *umgedeutscht* fchâffzabelfpiel 1054, 31.

fchade fcade, *ahd.* **fcadho** *schw. m. Schaden, Verlust* 76, 31. 205, 18. 254, 24. 294, 3. *gr.* σχέτλιος.

fchädelichen *adv. auf schadenbringende Weise* 469, 30.

fchaden fcaden *schw. v. Schaden thun* 260, 12. *c. dat.* 267, 22. 281, 17. *præs.* gefchadet 611, 12. *inf.* gefcaden 257, 12. 466, 34. 986, 20.

fchadgôn *schw. v. Schaden zufügen, schædigen* 839, 2.

fchadhaft *adj. Schaden habend* 429, 13.

fchære *st. f. Scheere* 707, 1. *zu* fchern.

fchâf, *ahd.* fcâf fcâph *st. n. Schaf*, pecus, bidens 30, 19. 31, 2. 154, 6. 189, 31. 386, 32. 539, 20 *fgg.*

fkaf *st. n. gesetzliche Ordnung* 116, 33.

fchafære *st. m. Hausmeister, Schaffner* 554, 14. 557, 17.

fchafen fcafen **fchaffen**, *ahd.* **fcafan** fkafen *st. v. erschaffen, machen*, creare 143, 20. 145, 7. 300, 18. 553, 5. 651, 20. 983, 37. *præt.* chifcuof gefchuof 34, 29 *fgg.* 431, 16. 456, 36. 531, 22. 29. 662, 25. 678, 12. 718, 7. 725, 23; *ordnen, bestellen, einrichten* 117, 24. 238, 30. 259, 11. 267, 27. 310, 19. 329, 4. 370, 29. 383, 31. 407, 21. 415, 2. 440, 18. 486, 29. 943, 21. 998, 11. 1058, 23; *Recht sprechen* 141, 26.

fchafen fchaffen fcaphin 200, 27. 33. *ahd.* **fkafôn fcaffôn** *schw. v. c. acc. nach gesetzl. Ordnung* (fkaf) *bestimmen: festsetzen, bestellen, einrichten* 135, 30. 159, 4. 215, 23. 223, 23. 341, 4. 409, 42. 412, 19. 756, 6. 11; *in Ordnung erhalten, lenken* 142, 39; *c. dat. Gesetze geben* 148, 18. *Recht sprechen* 141, 25. *Vgl.* fcheffen fchephen.

fkaffelôs *adj. ungeordnet* 137, 9. 143, 11.

fcaffunga *st. f.* lex 148, 13. 17.

fchâffzabelfpiel *s.* fchâchzabel.

Schafhûfen *Ortsn.* (*dat. pl.*) *Schaffhausen* 930, 8. *aus* Afchafhûfen *wie* Afchaffenburg *lat.* Schafnaburgum? Afcapha *Geogr. Rav.*: afc *u.* afa.

fchaft fcaft *st. m. Schaft* (*Lanze*) 230, 23. 239, 8. 470, 2. 507, 35. 713, 29. *zu* fchaben.

fcaft *st. f. Ge-Beschaffenheit, Gestalt* 237, 19.

fchai — fcai — *s.* fchei —

fchal fcale *schw. f. Schale* 192, 27. 31. 702, 33. 920, 28. 928, 36. 944, 20. *gr.* σκέλις *Hüftknochen: vgl.* fchenken.

fchal *gen.* fchalles *st. m. zu* fchëllen: *Lärm* 230, 29. 231, 24. 416, 10. 506, 5 *fgg.* 536, 6. 920, 29. *Freudenlärm* 386, 18. 391, 9. 395, 18. 513, 20. II, 28, 21.

fchalc fchalk fhalc, *ahd.* **fcalch** fchalch fcalc fcalk **fcalh** *st. m. Knecht*, fervus, famulus 28, 9. 38, 2. 46, 10 *fgg.* 62, 22. 91, 20. 34. 93, 10. 113, 12. 168, 18. 275, 30. *goth.* fkalks δοῦλος 12, 33. fkalkinôn δουλεύειν 8, 35. 38; *knechtisch bæser, ungetreuer Mensch, Schalk* 689, 9. 18 *fgg.* 757, 5. 761, 24. 847, 34 *fgg.* 1058, 35.

fchalchaft fchalkhaft *adj. von bæser Knechte Art* 382, 28 *fgg.* 847, 22.

fchalcheit fchalkeit *st. f. Handlungsweise bæser Knechte* 689, 18. 849, 32 *fg.* *persænl. collect.* 537, 3?

fchalemie *schw. f. Rohrpfeife, Schalmey*, *altfr.* chalemie 744, 20.

fcalkflahta *st. f. knechtische Herkunft* 92, 36.

fchallen *schw. v.* fchal *machen* 381, 17. 970, 38. *prahlen* (ûf *gegen*) 589, 30. 590, 8. *inf.* gefchallen *schwatzen* 1015, 20.

fchalte *schw. f. Stange zum Fortstoßen d. Schiffes* 480, 31.

schalten *st. v. stoßen (Schiff)* 450, 34. II, 139, 31.

scham scam **schame** *st. f. Scham, Schamhaftigkeit* 274, 15. 348, 34. 452, 32. 536, 34. *Zu* schime?

scamahaft *adj.* pudicus 28, 22.

scamel *adj. schamhaft* 158, 7.

schamen scamen **schammen** 1070, 21. *ahd.* **scamên** *schw. v. refl. sich schæmen* 253, 6. 351, 22. 452, 33. 599, 14. *c. gen.* 153, 35. 158, 7. 229, 5. 366, 41. 399, 2. 738, 33. *inf. mit* ze 153, 38. *NS. mit* daz 378, 31. *Dazu* schande.

schamerôt schamrôt *adj. roth vor Scham* 738, 11. 886, 20.

schamlich *adj. Scham bewirkend od. durch Sch. bewirkt* 599, 10. 12. *umlautend* schemelich 331, 13. 333, 6. 366, 22. 707, 37. schemlich 941, 10. *dazu*

schemleichen *adv.* 916, 1.

schande scande, *ahd.* **scanda** *st. f. zu* schamen: *schæmenswerthes Thun od. Leiden*, torpur (torpor, *verstanden* turpe *odgl.*) 30, 7. 255, 23. 262, 30. 364, 20. 511, 18. *personif. schw. f.* 685, 39. 747, 20.

scantlich *adj. schæmenswerth, schändend* 156, 12.

schanze schantz *st. f. Glückswurf, fr.* chance 757, 23. 972, 7. II, 41, 32. 77, 20. 250, 31. III, 254, 14; alle schantz 1001, 37. *lies* Alischanz.

schápël tschapel 776, 14. *st. n. (Blumen-) Kranz d. Jungfrauen* 409, 14. 410, 27. 442, 5. 576, 13. *aus altfr.* chapel *chapeau; vgl.* lôrschapellekin.

scaphin *s.* schafen *schw. v.*

schappe *schw. f. Rock d. Geistlichen, fr.* chape 685, 14.

schar *st. f. zu* schern *schneiden: Pflugschaar* 918, 39; *Abtheilung (des Heeres), Haufe* 179, 4. 384, 39. 409, 37. 426, 24. 918, 38. *schw.* 182, 34. 183, 2.

scharhafte *adv. schaarenweise* 500, 34.

scarjo *schw. m.* centurio 28, 8. *nhd.* Scherge; *zu* scara: *vgl.* haranskara.

scharlachen scarlachen *st. n.* 241, 31. 409, 24. *Umdeutschung von*

scharlât *st. n. feines (hochroth gefärbtes) Wollenzeug, mittellat.* scarlatum 439, 4. 576, 14.

scharn *schw. v. refl. sich gesellen* 826, 33.

scharpf scarph **scarf** 261, 8. 263, 12. *alts.* **scarp** *adj. schneidend, scharf* 67, 3. 190, 10. 239, 9. 351, 35. 646, 29. 757, 12. *mit* sarf (*vgl. gr.* ξύν *u.* σύν) *zu* schërn.

schart *adj. zerhauen* 199, 23. 400, 31. *zu* schërn; *vgl.* schrôten.

schate schatte, *ahd.* **scato** *st. m. Schatten*, umbra 27, 25 (*für* stato). 56, 21. 428, 29. 443, 1. 4. 449, 1. *schw.* 380, 3. 541, 15. *gr.* σκιά σκηνή σκότος, *lat.* obscurus.

schatehuot *st. m. Schatten gebender Hut* 754, 10.

schatzung *st. f. zu* schetzen: *abgenommenes Geld* 939, 39.

schaure *s.* schûr.

schawen *s.* schouwen.

schaz schatz scaz scatz, *mnd.* **schat** 290, 17. *st. m. Geld*, pecunia 30, 18. 93, 4. 142, 10. 17. 149, 16. 170, 20. 190, 7. 219, 20. 246, 37. 534, 26. 536, 21. 686, 16; *Schatz* 764, 10. 979, 33. 1004, 4. 1068, 33. 40.

schazgitig *adj. geldgierig* 684, 30.

scazhûs *st. n. Schatzkammer* 184, 11.

schêchêre *s.* skâchâri.

schedelich *adj. Schaden bringend* 217, 24. 677. 4. *mit condic. Apposition eines ptc.* (*vgl.* hezer) 550, 9.

schëf skëf scëf *st. n. Schiff* 28, 2. 102, 6 *fgg.* 319, 7. 499, 18. 823, 34 *fgg.* III, 297, 26. *vgl.* schif.

schêfelein *st. n. demin. zu* schâf 1023. 21.

ſcheffen *schw. v. Vermischung v.* ſchafen *u.* ſchepſen: *befehlen, verschaffen: cj. præs.* geſcheffe 230, 31.

ſceffêre *s.* ſchephære.

ſkëhan *st. v. durch hœhere Schickung sich ereignen* 66, 6. *sonst* geſchehen; *dazu* ſchiken.

ſchei – *s.* ſchî –

ſcheide ſchaide, *ahd.* ſcaide: *schw. f. Span,* aſtelluſ (*l.* aſtula haſtula) 27, 2; *Scheide* (*die getrennte, gespaltene*) *st. f.* 539, 9. 687, 6. *schw. f.* 920, 25.

ſcheiden ſchaiden, *ahd.* ſceidan ſkeiden *st. v. transit. absondern, trennen* 82, 14. 133, 14. 143, 14. 247, 28. 325, 9. 338, 9. 34. 340, 37. 355, 31. 379, 3. 403, 21? 406, 34. 449, 8. *inf.* geſcheiden 421, 23. ûz ſk. 121, 16. *refl.* 50, 16. 201, 10. 965, 26. *præs.* geſcheiden 526, 33. *inf.* 576, 20; *richterl. entscheiden, schlichten* 378, 21. 531, 34. *inf.* geſcheiden 531, 35. 719, 39; *intr. scheiden* 171, 36. 276, 14. 359, 16. 403, 21? 616, 11. 919, 24. *præt.* geſchiet 372, 10. *præs.* geſcheide 372, 19. abe ſch. *abstehn, ablaßen* 554, 15. *Vgl.* ſchidunge.

ſcheinen ſkeinen *schw. v. factit. zu* ſchînen: oſtendere 122, 30. 128, 37. 234, 30. *præs.* geſkeiniſt 127, 15.

ſcheit *st. n. Stück gespaltenen Holzes* 915, 31.

ſceitilo *schw. m.* 56, 19. ſcaitilâ *schw. f.* 28, 26. vertex; *zu* ſcheiden.

ſcëlch *adj.* lippus (*für* gippuſ) 30, 9. *nhd.* ſcheel; *vgl.* ſchilhen.

ſchelle *schw. f. Schelle* 656, 19.

ſchëllen ſcëllen *st. v. schallen* 125, 10. 459, 27. 744, 21. *lärmen* 257, 4. *Zu* hellen *wie* ſchern *zu* hâr.

ſchellen *schw. v.* ſchal *machen* 446, 11.

ſcheln ſcelen *schw. v. zu* ſchale: *schælen* 165, 11. 920, 28.

ſchëlten ſchëlden *st. v. mit Worten beschimpfen* 377, 6. 390, 14. 689, 11. 14. *c. gen.* 294, 5. *inf. subst.* 314, 15 *fgg.* 354, 13 *fgg.* 388, 23.

ſchëltung *st. f. Beschimpfung* 1040, 24.

ſchëltwort *st. n. Schimpfrede* 256, 26. 1043, 1.

ſchemelich ſchemlich ſchemleichen *s.* ſchamlich.

Schemminc *n. pr. m. Wittigs Roſs* 819, 8. *acc.* Schemmingen 818, 35.

ſcëna *st. f.* crus 30, 36. *nhd.* Schienbein.

ſchenden ſcenden, *ahd.* ſcentjan *schw. v. zu Schanden machen,* confundere 42, 21. 62, 40. 242, 13. 570, 4. 1021, 26. *cj. præs.* geſchende 809, 11; *entehren* 235, 21. 262, 27. 762, 14. 1016, 22.

ſchenke ſchenck *schw. m. einschenkender Dienstmann, Schenk: adl. Geschlechtsn.* 606, 40. 931, 3.

ſchenkel *st. m. Schenkel* 258, 19. 316, 36. *zu* ſchenken *wie*

ſchenken ſcenchen, *ahd.* ſkenkjan *schw. v. einschenken* 171, 12. *Obj. ausgelaßen* (*vgl.* binden dwahen leſen) *c. dat.* 169, 21. 406, 29. 485, 29. *& gen. part.* 109, 3. *zu* ſchinke, *ags.* ſcanca *Schenkelknochen: vgl.* ſchale.

ſceotan *s.* ſchiezen.

ſchephære ſhephêre ſcephâre ſchepfer *st. m. Schöpfer* 176, 30. 193, 21. 555, 24. 781, 13. ſceffêre 243, 36. *Umformung von*

ſkepfo *schw. m. zu* ſchafen: *Schöpfer* 142, 37. 145, 9; *Ordner u. Lenker* 117, 27.

ſchephen ſceppben, *ahd.* ſcephan *schw. v. schöpfen* (*Waßer*) 103, 16. *c. gen. part.* 104, 19. (*cj. præs.* kiſcephês). 169, 8. *von* ſchaf *Gefäß*; *für* ſchafen 722, 26.

ſcerjan ſkerjan *schw. v. vertheilen* (*zu* ſchar): *stellen, wohin schaffen* 66, 9. 103, 8. *zutheilen* 108, 11. *vgl.* beſchern.

ſchërm *st. m. Schirm, Schutz* 472, 16; ſkirm ſchirm 159, 3. 924, 7. ſchirn 767, 16. *eigentl. Schild: vgl.* 323, 19.

schërn sceren *st. v. (die Haare) abschneiden, scheren* 156, 32 *fgg.* 539, 22. *dazu* bâr (*vgl.* schëllen) schar hâlschar haranskara schære scharpf schart, *gr.* κείρω ξύρω, *u.*

scëro *schw. m.* talpa 30, 2. *mundartl.* Scherr Scherrmaus.

scherpfen *schw. v.* scharpf *machen* 410, 39. 703, 7.

schërzen *st? schw? v. frœhlich springen, hüpfen* 506, 5. 779, 24. *gr.* σκαίρω σκιρτάω.

scheuhen *s.* schiuhen.

schetzen *schw. v. das Geld* (schaz) *abnehmen* 758, 21. 937, 22; *in Geldeswerth anschlagen: schätzen* 950, 32. 951, 19.

schewr *schw. f. Scheuer, Scheune* 1028, 21.

schîbe *schw f. Scheibe, Rad* 662, 26. *Glücksrad* 742, 31.

schîbelëcht *adj. kreisförmig* 990, 20.

schîben *st. v. transit.* schyben *rollend fortbewegen, wälzen* II, 11, 13; *intr.* scheiben *rollen* 954, 29.

schicken *s.* schiken.

schidunge *st. f. Trennung* 881, 22; *Urtheil* 221, 25. *dritter Ablaut zu* geschide scheit scheiden.

schieben *st. v. stoßen* 479, 32. 826, 23.

schiech *adj. zaghaft,* schüchtern 757, 20. (schihe: *vgl.* skihtig); *davon nhd. factit.* scheuchen.

schiechlich *adv. scheu* 826, 2.

schiehen *schw. v.* schiech *werden, sich scheuen: mit* ab 763, 8. *vgl.* schiuhen.

schiere sciere schire 194, 5. 225, 27. schir 629, 11. *adv. in kurzer Zeit, gleich, bald* 169, 24. 170, 4. 210, 38. 326, 8. 333, 8. 341, 22. 347, 9. 351, 5. 20. 378, 13. 380, 6. 38. 722, 30. 39. 909, 24. alsô schiere (sô) *sogleich als* 286, 17. 545, 38. *superl.* sô schiereste, schierist *in so kurzer Zeit als irgend* 347, 7. 825, 23; schyer *beinahe* 1068, 35. 1070, 11. *Gr.* σκεῦος σκευάζειν.

schiezen, *alts.* sceotan *st. v. transit. werfen (Lanzen)* 66, 10. 230, 23. 469, 2. 495, 27 *fgg. schießen* 361, 23. 26. 395, 16. 415, 37. 1052, 41. *stoßen, schieben* 610, 8; *intr. schnell wie geschoßen sich bewegen, springen* 360, 19. 407, 5. 583, 8. 735, 19.

schif *st. n. Schiff* 288, 19. 404, 6. 479, 24 *fgg. vgl.* schëf.

schifel 486, 11. *u.* **schifelîn** *st. n. demin. zu* schif 457, 37. 461, 21. schiflîn 478, 26. 1056, 15. 1069, 12. schiffli 928, 18.

schiffman *m. Schiffer* 928, 14 *fgg.*

schifmeister *st. m. Leiter d. Schiffes* 480, 26.

scifmeninge *st. f. große Zahl von Schiffen, Flotte* 180, 26.

schih *s.* schiech.

scihinin *s.* schînen.

skihtig *adj. verzagt, bang* 147, 17. *zu* schiech schiuhen: *vgl.* frehtôn.

schiken schicken *schw. v. factit. zu* skehan geschehen: *senden* 259, 29. 544, 15. *zu Wege bringen, frommen* 854, 2; *pafslich gestalten* (*vgl. nhd.* geschickt) 399, 25. 465, 5. *refl.* 425, 7. *schaffen, thun* 984, 14.

schildevezel *st. n. Band zum Umhängen d. Schildes* 491, 21.

schilhen *schw. v. zu* scëlch: *blinzen,* schielen 754, 5.

schilling **scillinch** *st. m. klingende Münze* 190, 7; *s. v. a.* 12 *Pfennige,* 20*ster Theil eines Pfundes* 933, 30. *Zu* schëllen; *vgl.* cheisuring.

schilt scilt skilt **skild**, *goth.* skildus 24, 29. *st. m. Schild* 68, 2. 108, 21. 158, 20 *fgg.* 256, 37. 323, 19 (*vgl.* scherm). *als Symbol d. Ritterthums* 309, 18. 401, 12. 392, 37. 429, 14. 607, 4 *fgg.* 637, 35 *fgg.* 642, 31. *gr.* σκύλον: *von Bast u. Fellen.*

schiltlich *adj. des Schildes* 426, 6.

sciltriemo *schw. m. s. v. a.* schildevezel 111, 2.

fchîme, *ahd.* **fcîmo** fkîmo *schw. m.* radius 29, 13. 56, 18. 60, 12. 191, 20 *fgg.* 379, 28. fplendor 127, 30. 145, 34. *vgl. nhd.* Schimmer Schimmel; *zu* fchîne fchinen *wie* chimo *zu* chinan: *s.* erchînen.

fchimpf fchimf 227, 1. *st. m. Kurzweil, Scherz* 405, 25. 406, 37. 407, 8. 925, 5. 930, 11. 1049, 29. 1056, 1. *gr.* σκώπτειν.

fchimpfære *st. m. Spötter* 307, 1.

Schimphelîn *fing. n. pr. m. Späßlein* 904, 28.

fchimphen *schw. v. scherzen* 416, 13. 502, 17. 827, 21. III. 268, 21.

fchimpflich *adj. scherzhaft, spöttisch* 1042, 40.

fchimphliet *st. n. Scherzlied? Spottlied?* 519, 5.

fchimpffred *st. f. kurzweilige Erzählung* 1057, 6.

fchympffung *st. f. Scherz* 1043, 1.

fchimpffwort *st. n. scherzhaftes Wort* 1056, 26.

fchîn fcîn fchein 223. *adj. stralend* 84, 36; *augenscheinlich, sichtbar:* fch. wefen 223, 22. 465, 18. werden 247, 24. 324, 26. tuon 332, 6. 407, 10.

fchîn fcîn *st. m. Glanz* 398, 28. 411, 20. 417, 4; *Sichtbarkeit* 88, 22. 106, 9; *Anblick, Ansehen* 433, 15. 484, 11. 697, 4. 869, 33.

fkînbâre *adj. stralend* 141, 2.

fkînbâro *adv.* in fplendore 129, 21.

fchîne *schw. m. Schimmer* 307, 25. *vgl.* fchîme.

fchînen fcihinin 182, 35. fcheinen 223. *ahd.* fcînan fkînan fchînan *st. v. stralen, glänzen, leuchten* 29, 14 (fugit *l.* fulgit fulget). 58, 32. 85, 6. 87, 6. 154, 2. 191, 30. 281, 28. 388, 4. 409, 32. 410, 4. 518, 18. *inf.* gefchînen 562, 22. 673, 21. ana fk. *c. acc.* 145, 33; *erscheinen, sichtbar werden, sich erweisen* 48, 10. 108, 35. 117, 11. 20. 135, 26. 156, 18. 157, 2. 162, 25. 332, 8. 367, 34. 370, 6. 464, 36. 697, 4. fch. lâȥen *zeigen* 223, 12. 288, 9. 477, 16. III. 436, 31. an fch. *c. dat.* 370, 32. *Vgl.* fchîme.

fkînhaft *adj.* fulgidus 152, 10.

fcinten fchinden *st. v. c. acc. die Haut, die Rinde abziehen* 165, 10. 944, 15.

fcintilo *schw. m.* laterculus 27, 8.

Schionatulander *n. pr. m. Dauphin v. Graswaldane* (*Graisivaudan*), *Sigunens Geliebter* 423, 15 *fgg.*

fchir fchire *s.* fchiere.

fchirmen *schw. v. fechten* 716, 37. 915, 18. *zu*

fkirm fchirn *s.* fchërm.

fchirmefchlagk fchirmfchlag *st. m. Fechterstreich* 1032, 16. 1036, 34.

Schiron Schyron *n. pr. m. Chiron* 713, 9 *fgg.* 716, 35. *gen.* Schyrônes 722, 17. *dat.* Schyrône 713, 2 *fgg.*

fchiuhen *schw. v. zu* fchiech: *Furcht u. Grauen wovor empfinden, scheuen:* 313, 2. 332, 12. 358, 23. 757, 39. 760, 30. 763, 6. fcheuhen 630, 10. 638, 2. 1013, 2. *vgl.* fchiehen.

fchl — fchm — fchn *s.* fl — fm — fn —

fcaltiar *lies* fcaltjâr *st. n.* bisfextus 29, 36.

fchô *s.* fchuoch.

fchochen *schw. v. aufhäufen* 755, 14. *noch mundartl.*

fchôchmatt *s.* fchâch *u.* matt.

fchœnde *st. f. Schœnheit* 659, 13. 992, 27. fchônde 1018, 2.

fchœne, *ahd.* fcôni fcône, *mnd.* fchône 306, 12. 307, 14. fcoun 775, 9. *adj.* pulcher 28, 18. 154, 2. 367, 19. *superl.* fcônift 146, 39. fchônift 307, 14. *Zu* fchouwen *wie* dienen *zu* diu diuwî, frône *zu* frô frôwes.

fchœne, *ahd.* fkônî fcône *st. f. Schœnheit*, fpecies 132, 12. 134, 38. 156, 19. 339, 26. 398, 17. *personif. schw.* 791, 18 *fgg.*

fchœnen, *ahd.* fcônnôn *d. h.* fcônjôn *fchw. v.* fchœne *machen* 456, 8. kafcônnôt candidatus 62, 3.

fcoffieen *fchw. v.* 123, 15. *die Achsel zucken (intens. zu* fchupfen *fchleudern ftoßen zucken)?*

fchôh fchôhen *s.* fchuoch fchuohen.

fchollen fcholn fcolan *s.* foln.

fcolo *fchw. m.* debitor 54, 31. 123, 15. *goth.* fkula ὀφειλέτης 8, 5 *fg. zu* foln.

fchônde fchône fcône fcôni fkônî fcônnôn *s.* fchœnde fchœne fchœnen.

fchône, *ahd.* **fcôno** *adv. zu* fchœne 86, 31. 207, 25. 210, 38. 328, 37. 376, 16. 385, 37. II, 25, 28. 28, 14. III, 339, 32.

fchônen *fchw. v. c. gen.* fchône *verfahren, fchonen* 281, 20. 700, 1.

fchônheit fhônheit, *mnd.* **fcounheit** *st. f. Schœnheit* 175, 35. 659, 5. *Zierde* 776, 15. *wie* bœfe Bosheit, küene kuonheit, fmæhe fmâheit, træge trâcheit.

Schotte *Volksn.* Scotus 744, 14.

fcoun *s.* fchœne.

fchoup *st. m. (aufgestellter) Strohwisch* 535, 39. 752, 10. *zu* fchieben *ftoßen.*

fchouwe fchowe *st. f. act. fuchendes Schauen* 321, 18. *Anblick* 637, 23; *pass. Ansehen, Gestalt* 604, 25. 611, 30.

fchouwelicheit *st. f. Beschaulichkeit, Contemplation* 865, 26.

fchouwen fchowen fcowen, *ahd.* **fcowôn** *fchw. v. cj. præs.* gifcowôt 90, 27. *fehen, fchauen* 87, 30. 181, 34. 201, 39. 364, 24. 376, 29. 378, 5. 392, 30. 399, 4. *sq. acc. c. inf.* 264, 4. 305, 32. 612, 11. 42. fch. an 192, 12. fch. umb 1070, 25. ane fch. 194, 32. 223, 7. 969, 23 (*præs.* an fchâ). *sq. acc. c. inf.* II, 37, 27. *Zu goth.* fkuggva ἔσοπτρον 24, 11. *wie* bliuwen *zu goth.* bliggvan; *vgl.* fchœne.

fchöwlich *adj. anschauend* 885, 38.

fchoye *s.* Repanfe.

Schoyfiâne *n. pr. f. Tochter des Gralkœnigs Frimutel, Gemahlinn Kiots v. Catalonien, Mutter Sigunens* 421, 10.

fchoz *st. n. Geschoß* 717, 38.

fchôz fcôz *st. m.* 172, 36. 246, 24. *und*

fchôze fcôzze *st. f. Schooß* 173, 1. 174, 11. 234, 11. 19. 271, 11. *fchw. f.* 333, 13. *eigentl. der in Geschoßform gefaltete Untertheil des Rockes, wie* gêre *Schooß von* gêr: *J. Grimm RA.* 158.

fchranne *fchw. f. Bank: Gericht* 972, 16.

fchranz *st. m. Spalt, Bruch* 414, 10. 711, 7. *mit* fchrunde *zu* fchrinden *bersten.*

fcrauune *d. i.* fcrâwunc *st. m. (myth. n. pr?)* nubes 30, 32. *mundartl.* fchræen *hageln.*

fchreczlîn *st. n. Kobold* 1009, 7. 13. *J. Grimm Mythol.* 270 *fg.*

fchrenken *fchw. v. feitwärts abweichen* 732, 16. *vgl.* gefchrenckt gefchrenck *verdreht* III, 32, 31. 33, 1. 45, 38.

fcrib *st. n. Schrift* 77, 13.

fchribære fchriber fchreiber *st. m. Canzlist udgl.* 606, 3. 1018, 8. der tugenthafte Schr. *Heinrich, Kanzler d. Landgr. Hermann von Thüringen* 744, 31. *Tafelauffeher, clerc d'office* 413, 8.

fchriben fcriben fchreiben 221, 23. *ahd.* **fcriban** *st. v. fchreiben, lat.* fcribere 79, 18. 80, 5. 458, 3. 653, 30. fcrift fcr. 304, 29. fchr. an *in* 251, 10. 253, 25. ûf 908, 40. *voll-, beschreiben* 908, 39. *cj. præs.* gifcribê 78, 21. *inf.* gefchriben 659, 30; ungefchriben *unbeschrieben* 908, 38. *nicht zu fchreiben* 356, 24.

fchric fchrick *st. m. Sprung* 1032, 3; *Schreck* (fchrecke 943, 5.) 422, 4. 956, 1. *vgl.*

fcricken *fchw. v. springen* 231, 33. *vgl.* erfchriken Heufchrecke.

fchrien *st. v. rufen, fchreyen* 353, 33. 380, 18. 385, 35. 420, 33. 600, 17. *ptc. præs.* alfchrînde 420, 5. *fchw. ptc. perf.* gefchrît 408, 33. *Lat.* fcreo.

schrift scrift *st. f. Schrift*, scriptura 126, 9. 19. 303, 1. 304, 29. 711, 31. *heil. Schrift* 164, 37. 223, 2. 702, 5. 704, 33? 1007, 26.

schrin *st. m. Schrein, lat.* scrinium 383, 6. 387, 16. 431, 3. 433, 35. 434, 39. 514. 3. 4. 571, 20. 791, 5.

schriten scriten, *ahd.* scritan *st. v. schreiten* 67, 2 (*die Rosse*). 239, 24. 934, 26 *fgg. vgl. Gr.* 3, 640. 709.

schrôten *st. v. hauen, schneiden* 707, 2. 720. 13. *mit* schart *zu* schërn.

schrunde *schw. f. Spalte* 352, 15.

scûfla *st. f. Schaufel*, pala 27, 28.

schûften *schw. v. galoppieren* 397, 10.

schuldic schuldec, *ahd.* sculdig scultik *adj. subj. verpflichtet: c. gen.* 54, 2. *& dat.* 324, 21. 659, 38. *der sich verfehlt hat* 44, 5. 202, 23. 26; *obj. gebührend* 60, 21. 140, 1.

sculdigen sculdegen schultgen 941, 6. *schw. v. c. acc. & gen. anschuldigen* 236, 7. 303, 23. 1040, 10 *fgg.*

schuldigung *st. f. Anschuldigung* 1040, 20 *fgg.*

schullen schuln *s.* soln.

schult scult, *ahd.* sculd *st. f.* (*meist plur.*) *zu* scolan soln: *Vergehn* (*sittliche u. rechtl. Begründung einer Pflicht*) 54, 29. 58, 11. 253, 10. 296, 9. 322, 17. 371, 5. 538, 1; *Verschuldung* (*Bewirkung eines Übels*) 160, 14. 221, 20. 284, 6. 338, 7. 341, 39. 359, 33; *bewirkendes Zuthun, Grund und Ursache überhpt* 359, 9. 364, 3. âne sch. 207, 33. 271, 20. 1023, 10. von sch. *aus zureichendem Grunde, mit Recht* 294, 18. 348, 35. 354, 28. 356, 8; *Anschuldigung* 994, 31.

schultheiße, *ahd.* sculthaizeo sculdheizo *schw. m. der Verpflichtungen befiehlt:* (*Civil-*) *Richter* 937, 2. tribunus 28, 7. centurio 91, 31 *fgg. J. Grimm RA.* 754 *fg.*

schünden, *ahd.* scunten *schw. v. antreiben, reizen* 147, 1. 918, 14. *c. acc. & gen.* 143, 10.

schuoch, *md.* schôh schô *st. m. Schuh* 228, 9 *fgg.* 365, 40. 707, 3.

schuochsûter, *zsgz.* schuoster *st. m. Schuster* 678, 2. 909, 10. sûter *lat.* sutor.

schuohen skuohen, *md.* schôhen *schw. v. c. acc. Schuhe anlegen* 153, 16. 232, 28. in die hosen 740, 21. *vgl.* enschuohen geschuoc hose.

schuolære schuoler *st. m. Schüler* 651, 32 *fgg.* 654, 19. 656, 5.

schuole schuol *st. f. Schule, gr. lat.* schola 652, 26 *fgg.* 851, 30 *fgg.*

schuolpfaffe *schw. m. studierter Geistlicher* 851, 22.

schupfen *schw. v. stoßen, antreiben* 211, 13. *vgl.* erschupffen III, 492, 9. *u.* scoffizen.

schûr scûr scuur *st. m. Donnerwetter*, tempestas 29, 36. 67, 3. 427, 1. 579, 28.

schûre schaure *schw. m.* 764, 1. 1009, 18.

schurfen *schw. v.* ignem excudere 127, 7. 128, 1. *zu* scharpf?

schüten scuten schütten *schw. v. schütteln*, quatere 251, 23. 407, 14. 802, 14. 950, 20.

schützung *st. f. Schutz, Beschützung* 924, 7.

schuz *st. m. Schuß* 399, 31. 415, 36.

schüze *schw. m. Schütze* 706, 37.

schüzel schüzzel *st. f. Schüßel, lat.* scutella 505, 18. 755, 14 *fg. schw.* 676, 17

schw— *s.* sw —

schy — *s.* schi —

sci — scl — sco — scr — scu — *s.* schi — sl — scho — schr — schu —

se *enclit. sie: s.* ër.

sê *s.* sêo.

sê see *interj. siehe*, ecce 32, 20. 36, 33. 38, 5. 18. 46, 13. 877, 38. 1021, 24. sehe 1022, 9. sênû thô 96, 25. 98, 12. *goth.* sai ἰδού 10. 25. 14, 15. 22, 8. 13. *aus* saihv *imperat.* ἴδε; *vgl.* sehen.

secce *st. f? n?* rixa 30, 9. *mit goth.* sakjan ἐλέγχειν 18, 34. *zu* sache.

ſēdel, *ahd.* **ſēdhal** *st. m.* ſedes 32, 14. 181, 28. 473, 33. *vgl.* ſidel einſidel anaſideling; *aus lat.* ſedile.

ſēdilhaft *adj.* ſedel *habend*, *anſæſſig* 186, 6. 204, 23.

ſēdilhof *st. m. Herrenſitz, Reſidenz* 184, 40.

ſēgel *st. n. Segel*, *lat.* ſagulum 479, 24; **ſēgelſeil** *st. n. Segeltau* 479, 39.

ſegelære *st. m. Schwätzer* 610, 2. ſegelen *v.* ſagen.

ſēgen *st. m. Segnung*, *lat.* ſignum (*Kreuzeszeichen*) 126, 38. 222, 28. 385, 10. 539, 6. 950, 12.

ſēgenen *schw. v. ſegnen*, benedicere 252, 5 (*vgl.* 82, 27. 30). 281, 15. 385, 13 *fg.* 1003, 41 (ſeget *l.* ſegent). geſegenen 965, 1. 1011, 14 *fgg.* 1038, 3. geſeinen 1026, 21 *fg.*

ſeggen ſegjan *s.* ſagen.

ſēhâ *schw. f.* pupus pupilla 28, 31. 36, 33.

ſēhen *imp.* ſih ſich 273, 19. 335, 12. 495, 26 (*vgl.* ſê). *mnd. præt.* ſâgen 183, 1. 291, 19. geſêges 230, 16; *zsgz. præs.* ſê 307, 21. geſên *inf.* 227, 17. *ptc. perf.* 225, 23. *præt.* geſê 227, 23; *inf.* ſien 776, 20. ſin 183, 35. 723, 3 (*vgl.* zin). *ptc.* geſin 775, 7. *ahd.* **ſēhan** *præt.* ſâhe 141, 7 (*vgl.* frehtôn). *goth.* ſaihvan (*vgl.* geſiune ouwe) *st. v.* *I. transit. sehen*, *erblicken* 338, 21. 347, 23. 416, 10. *præt.* giſah geſach (*vgl.* got) 86, 28. 324, 35. 364, 12. 377, 23. 546, 32. 955, 16. *præs.* geſiht 332, 4. 661, 33. *inf.* geſehen 352, 11. 353, 19. 549, 33; ane ſ. *c. acc.* 203, 11. 308, 13. 367, 1. 464, 10. *acc. & dat.* 315, 6. wider ſ. *refl. sich umsehen* 420, 16; *Obj. mit adj. Præd.* 151, 1. 162, 16. 406, 3. *acc. c. inf.* 141, 7. 335, 31. *abhäng. Frage* 409, 40. 461, 20. 554, 37. *II. intr. sehen, blicken, schauen* 153, 2. 727, 13. *inf.* keſehen *subst.* 135, 15. *ptc.* geſehend 1033, 14; umbe ſ. 372, 22. widere 148, 34. ſ. an 276, 10. 378, 7. 516, 39. ſ. zuo *Bezug haben auf* 116, 11. 13. 133, 5. 6. 148, 29; *c. gen. Acht haben* 122, 32. *NS. mit* daʒ 260, 30. 467, 7. *abhäng. Frage* 150, 27. 375, 23; *mit refl. dat. u. adv.* *s.* leide. *Lat.* ecce oculus, *gr.* ὄκος ὄπωπα.

ſēhs *Grundz. sechs* 411, 37. *fl.* ſehſe 411, 12. ſehsſtunt *s.* ſtunde; *Ordnzahl* **ſēhte** 372, 34 *fg.* ſehſte 731, 27. 38. *Gr.* ἕξ ἕκτος, *lat.* ſex ſextus.

ſei— *s.* ſi—

ſei *st. m. feines Wollenzeug* 365, 40. *altfr.* ſaie, *mittellat.* ſaia *aus* ſagum; *vgl.* ſeit.

ſeid *st. m.* laqueus 40, 13. *vgl.* ſeite.

ſeygen *s.* ſougen.

ſeil *st. m. Feſſel*, *Seil* 280, 14. 584, 7. ſeūl 1049, 7. *vgl.* ſeite.

ſeilig *s.* ſælec.

ſein *st. m. für* ſeim *Seim*: *pl.* 435, 22.

Seyne *Ortsn. Sain* 723, 5.

ſeinen *s.* ſegenen.

ſeit *st. m. feines Wollenzeug* 365, 38. *fr.* ſaïette; *vgl.* ſei.

ſeite ſeito *schw. m. Saite* 192, 14 *fg.* 676, 24. 757, 10. 803, 37. ſeiten ſpil 289, 35. 468, 4. 658, 30. *vgl.* ſeitſpil; *mit* ſeil *u.* ſeid *zu lat.* ſæta, *gr.* χαίτη: *vgl.* ganz.

ſeytenmâl *s.* ſit.

ſeitſang *st. n. Saitenspiel* 146, 38. 154, 26.

ſeitſpil *st. n. Saitenspiel* 588, 32 *fgg.* *vgl.* ſeite.

Seitz *n. pr. m. demin. zu* Sigfrid 997, 31. *vgl.* Kunze.

ſēlb ſēlbs *s.* ſelp.

ſēlbig *für* ſelp 922, 36.

ſelch *s.* ſolch.

ſēldene *s.* ſelten.

ſeldener ſeldner *st. m. der eines Andern Haus* (ſelide) *um Zins bewohnt* 941, 38. 942, 28.

ſêle, *ahd.* **ſêla** *st. f. Seele*, anima 172, 29. 187, 38. 192, 22. 336, 33. 338, 19. 30. 340, 3. 373, 25. 855, 34. umbra [illegible] 10.

154, 14. 322, 14: *goth.* faivala ψυχή 10, 2. 16, 19. *zu* fêo *goth.* faivs.

fêlich fêllig fêlcheit *u. s. f. s.* fælec fælekeit.

felide, *ahd.* **felda felida** *st. f. zu* fal: *Wohnsitz*, *Haus* 71, 5. 154, 11. 155, 3. 171, 28. 262, 20.

fellen *schw. v. zu* fale: *zu eigen übergeben*, tradere 58, 6. 161, 1.

fëlp fëlb, *mnd.* **fëlf** *numerales Adjectivpron. im nom. mit schw., sonst gewöhnl. mit st. Endung* (*nom. sg. st.* 117, 17. 146, 6. 148, 18. 151, 26. 289, 40. *pl.* 271, 17; *dat. sg. schw.* 143, 32. 153, 6. 212, 25. *pl.* 155, 17; *acc. sg. schw.* 93, 23. 104, 24. 108, 7. *pl.* 79, 13. 124, 21). *I.* ipfe 108, 4. 230, 16. 241, 9. 344, 33. 393, 4. felbs 1055, 4; *nach subst. u. pron. pers.* 32, 12. 38, 1. 50, 34. 36. 79, 40. 90, 35. 91, 35. 38. 125, 32. 143, 15. 160, 9. 193, 6. 8. 196, 5. 243, 38. 322, 15. 342, 7 *fgg.* 348, 18. 942, 36. felbes *für* fin f. 745, 31. fines felbes *für* fin f. 90, 38. ires felbes *für* ir felber *gen. pl.* 291, 2. ir felbes *dat. f.* 854, 24. im felbs 1045, 31. fich felbs 1040, 21. 1045, 35. yme felber *für* ime felbem 856, 10. fich felber 855, 34. 36. 857, 5. 979, 9. *vgl. nhd.* felbft felber; *vor subst. u. pron. pers.* 48, 22. 79, 13 87, 30. 93, 5. 104, 24. *vor dem Art.* 92, 19. 117, 17. 148, 18. 194, 14. 151, 26. 154, 35. 184, 29 (felbe *für* felbem); *mit nachfolg. Ordnungszahlw.* felbe ander *selbst d. andre*, *mit noch einem*, *udgl.* 558, 24. 630, 3. *dahinter* 492, 28. *unfl.? zsgszt?* 429, 31. *c. gen.* 473, 5. 1001, 24 (*l.* felbviert). *vgl.* fanttzwelft fantwander. *II.* idem, *derselbe* 257, 29. 759, 24. felbo thefêr 85, 30. dher (*Art.*) felbo 38, 13. 24. 85, 20. 129, 13. 154, 13. 229, 15; *dem refl. pron. pers. abundierend beigefügt* 53, 17. 55, 1. 148, 18. 153, 6. 155, 17. 27. 203, 12. 212, 26. 258, 2 (felben *für* felbe). *dem pron.* difer 254, 29. 322, 18. 325, 38. 330, 37. 331, 23. *dem pron.* der (d. f. *dieser*; *überall schw.*) 89, 21. 91, 18. 92, 18. 93, 18. 127, 13. 161, 15. 532, 22. *dem Art.* (*schw.*) 93, 28 *fg.* 95, 6. 12. *III. unfl. adv.* felb felp *eben*: *vor relat.* fô *wie* 38, 19. 23. 78, 20. 79, 11. 80, 32. 82, 34. noch f. *selbst nicht* 303, 17. *Eigentl. s. v. a. der* (*goth.* fa) *bleibend*, *der noch einmal*: *vgl.* lip zwelf *u. gr.* αὐ-τός.

Sëlphart *fing. n. pr. m. Egoist* 902, 18.

fëlten fëltene 251, 16. fëldene 227, 18. *adv. selten*; *euphemist. nie* (*vgl.* kleine) 421, 35. 529, 13. 1062, 23. f. ie 328, 20. 530, 29. 741, 10. *verbunden mit eigentl. Verneinung* 291, 27.

fëltfæne feltzæn (16. *Jh.* felzen), *ahd.* **fëltfâni** *adj. nhd.* feltfam, *wundersam* 84, 29. 86, 26. 90, 29 203, 21. 326, 17. 356, 36. 456, 28; *selten* 840, 31.

fem *s.* fam.

fëmele *schw. f. feines Weizenbrot* 243, 21. *lat.* fimila.

femelich femlich *s.* famelih.

femfticheit *st. f. Erleichterung* 280, 29.

fëmpervri *adj. aus* fentbære vri (*s.* fent): *schw. m. subst. gerichtsfæhiger* (*schöffenbarer*) *Freyer* 729, 41.

fempfte *s.* fenfte.

fenât *st. m. Senat* 199, 30. *lat.* fenatus 183, 7.

fenchen *s.* fenken.

fenden, *ahd.* fentjan *schw. v. factit. zu* finden: mittere 46, 10. 12. 20. 129, 18. 234, 1. 365, 37. 616, 12 *fg.* fenen 968, 39? *vgl.* innewenig.

fendra *altfr. m.* (*adj. comp.*) *seigneur*, *lat.* fenior 77, 5.

feneclich *adj. verliebt* 613, 39.

fenen *schw. v. refl. Seelenschmerz empfinden* 325, 29. 420, 38. *des liebenden Verlangens* nâch 311, 15. 550, 36. *ptc. pr.* fe-

nede **ſende** (*vgl.* heln klagen) *verliebt* 424, 4. 12. 433, 16. 445, 24. 637, 12. 640, 13.

ſenen *s.* ſenden.

ſënetplihte *adj. mit dem Gericht* (ſent) *beamtet* 241, 7.

ſënewe ſënwe *schw. f. Sehne, Senne* 415, 24 *fgg.* 715, 32.

ſenfte ſempfte 371, 29. *ahd.* ſamfti *adj. leicht, willfährig, angenehm*, facilis 43, 11. 221, 3. 276, 3. 321, 23. 344, 40. 433, 10. 14. 530, 26. *gr.* ἁβρός.

ſenfte *st. f. angenehme Bequemlichkeit* 209, 2. 433, 11. 530, 27.

ſenftecliche ſenfticlich *adv. leise, still* 210, 4. 502, 24.

ſenften *schw. v.* ſenfte *machen* 337, 25. 340, 6. 347, 24. 391, 12. 448, 40. 456, 22. 537, 38. *præt.* geſenfte 315, 37.

ſenftlikeit *st. f. Annehmlichkeit, Wollust* 176, 32.

ſenger, *ahd.* ſangâre *st. m. Sänger* 150, 10. *Cantor* (*Domherr*) 710, 17.

ſënitſtuol *st. m. Stuhl d.* (*geistl.*) *Gerichtes* 185, 4. *s.* ſent.

ſenken, *ahd.* ſenchen *schw. v. factit. zu* ſinken 271, 22. 582, 19. 781, 18 *fgg.* nider ſ. 144, 10.

ſenlich *adv. mit schmerzl. Liebesverlangen* 956, 23.

ſënt *st. m.* (*geistl.*) *Gericht, gr. lat.* ſynodus 536, 31. *J. Grimm RA.* 833. *vgl.* ſenetplihte ſenitſtuol ſempervrî.

ſente *s.* ſant.

ſentjan *s.* ſenden.

ſênû *s.* ſê.

ſënwe *s.* ſenewe.

ſêo, *mhd.* ſê *gen.* ſêwes *st. m.* lacus 27, 34. 313, 13 *fgg.* 381, 21. 403, 42. 461, 13 *fgg.* 536, 1. *Meer* 81, 30. 106, 28. 394, 2. 451, 35. *gr.* σείω; *vgl.* ſêle.

ſêolidanti *zsgs. ptc. præs. seefahrend* 65, 28. *vgl.* 106, 28.

ſequentia *mittellat. f. Kirchengesang der auf die Antiphone folgt* (*woraus die altd.* leiche) 273.

ſer *d. h.* ſô er 110, 5.

ſêr *adj. Schmerzen leidend* 280, 28.

ſêr *st. m. n. Schmerz*, dolor 88, 34. 140, 5. 192, 4. 276, 19. 277, 10. 436, 34. 628, 12. 802, 4. ah ze ſêre! heu 148, 24. *gr.* σαίρω.

ſêrag *adj. Schmerzen leidend* 89, 11.

ſêre *st. f. Schmerz* 172, 20. 548, 5. 763, 32. *od. pl. von* ſêr? *vgl.* herzeſêre.

ſêre *adv. mit Schmerzen* 205, 25? 210, 27. 244, 20. 23. 325, 29? 330, 31? 345, 22? 346, 31? 642, 34; *sehr* 201, 14. 271, 13. 330, 3. 992, 7. 37.

ſêren *schw. v.* ſêr *machen* 453, 18. 820, 14. *zsgs. ptc.* ungeſêret 716, 15. *vgl. nhd.* verſehren.

ſërpant *st. m. Drache, fr.* ſerpent 458, 8.

ſës *d. h.* ſô es 110, 6.

ſeuberlich *adj. schœn* 1017, 42.

ſeül *s.* ſeil.

Seven *Ortsn. Schloß Sæben in Tyrol*: der von S. *Leutolt v. S.* 520, 1.

ſëxt *st. m? sechstes Buch d. Decretalien* 1067, 3.

ſey — *s.* ſei —

ſëʒ *st. n. Wohnsitz* 125, 27.

ſezen ſetzen ſezzen *schw. v. præt.* ſazte ſaze 232, 27. ſatz 630, 4. 631, 6. ſatte 933, 38. *perf.* geſazt geſat 591, 31. 593, 26 (*vgl.* ſatel); *præs.* geſetze 255, 26. *præt.* gaſazta geſazte 52, 24. 715, 25. *inf.* geſetzen 239, 20. 734, 1. *factit. zu* ſize ſaʒ: *setzen* 382, 36. *sq.* in *c. dat.* 145, 15. *c. acc.* 234, 19. 340, 41. *im Spiel* 255, 10. ſich ze wer ſ. 272, 28. ûf ſ. 155, 21. 384, 1. 715, 25. wider 919, 24. zeſamene 252, 1; inſtituere, conſtituere 52, 12. 24. 239, 20. 383, 33. 734, 1. *c. dat. als Recht od. Pflicht zutheilen* 302, 36. 729, 14; *legen* (*ital.* ponere) 508, 37.

ſh — *s.* ſch —
ſi ſî *s.* ër.
ſi *altfr. Fügew. si, lat.* ſi 77, 6.
ſi *altfr. adv. si, lat.* ſic 75, 31. 76, 16.
Sîbant *n. pr. m. d. h.* Sigebant 512, 20.
ſibba *s.* ſippe.
ſiben ſibin *Grundzahlw. sieben* 731, 17 *fgg. flect.* 278, 9 412, 8. ſyben ſlâffer *Siebenschlæfer* 978; *Ordnz.* ſibende, *ahd.* ſibunto 80, 14. 92, 8. 695, 11. 731, 20 *fgg. Lat.* ſeptem, *gr.* ἑπτά.
Sibenbürge *Landsn.* (*n. pl. sieben Burgen od. Städte*) *Siebenbürgen* 745, 3.
ſibenſtunt *s.* ſtunde.
ſibincic *Grundzahlw. siebenzig* 159, 7. ſübenzig 832, 31 *fgg. mnd.* ſivenzich 726, 20: zig *goth.* tigus *Decade; ahd.* ſibunzo *Septuaginta* (*griech. Übers. d. A. Test.*) 34, 19.
ſic *s.* ſige.
ſichein *adj. Zahlfürw. irgend ein* 203, 2. ſihein 256, 29. *Gr.* 3, 41.
ſicher ſichur ſihhur *adj. aus lat.* ſecurus 39, 35. *c. gen.* 106, 7.
ſicherheit *st. f. Sorglosigkeit* 535, 25; *s. v. a.* ſianze 312, 3.
ſicherliche ſicherlichen *adv. zuverlæſſig, wahrhaftig* 225, 22. 234, 32. 260, 3. 389, 30. 397, 6. 479, 18.
Siciljen *Landsn. Sicilien* 181, 18. 22. *vgl.* Indjen.
ſîd ſîdh *s.* ſît.
ſîdde ſîddi *s.* ſîte.
ſîde, *ahd.* ſîda *st. f. Seide* 241, 29. 262, 15. 285, 6. *pl.* 152, 21; *schw. f.* 475, 30. 477, 5. 491, 34. ſyden faden 985, 37.
ſidel *s. v. a.* ſëdel 831, 24 *fg.*
ſider ſidir *Zeitadv. seitdem, spæterhin* 184, 15. 248, 5. 257, 11. 345, 38. 406, 36. 518, 10. 969, 24. II, 55, 14; *caus. Fügew.* 938, 28. *Mundartl. unterdeſs*; *zu* ſît.
ſîdîn ſîden 213, 8. *adj. von* ſîde 218, 16. 112, 32. ſeidein 914. 10.

ſie *s.* ër.
ſiech, *ahd.* ſiuh *adj. krank* 71, 6. 89, 30. 357, 29.
ſiechelheit *st. f. Krankheit* 133, 32.
ſiecheit ſiechheit *st. f. Krankheit* 325, 38. 331, 40. 344, 19. 408, 11.
ſiechî *st. f. Krankheit* 133, 37. ſûche 992, 35.
ſiechtage *schw. m. Krankheit* 302, 40. 325, 15. ſiechtag *st. m.* 846, 40. *vgl.* ſuonotako.
ſiechtuom *st. m. Krankheit* 346, 16. 584, 27.
ſieden *st. v. sieden, kochen: transit.* 361, 32. 583, 27. 844, 32. *intr.* 429, 26.
ſien *s.* ſehen.
Sîfrit *s.* Sigfrit.
ſige ſigi, *ahd.* ſigo *st. m. Sieg* 142, 17. 19 (*vgl.* ſigenemo). 180, 12. 183, 38. 261, 23. 267, 18. 738, 7. 10. ſic 296, 31. *factit. zu* ſigen: *vgl.* Hadbubrant; *dazu* Sigelint Sigemunt Sigfrit Sîbant.
ſigeêra ſigoêra *st. f. Ehrenerweisung für einen Sieg* 141, 36. 142, 2.
ſigegëba *st. f. Geschenk zur Feyer eines Sieges* 141, 34.
Sigelint Siglint *n. pr. f. Mutter Siegfrieds: gen.* Siglinde 496, 29. *acc.* 293, 31. *mit* Herlint *zu altn.* linni *Schlange.*
ſigelob *st. n. Lobrede auf einen Sieg* 141, 20.
ſigelôs ſiglôs, *ahd.* ſigalôs *adj. des Sieges verlustig* 72, 28. 254, 25. 455, 13. 562, 31. 835, 10.
Sigemunt Sigmund *n. pr. m. Sigismund* (*Sieghand,-schutz*) 1005, 17; *Vater Siegfrieds: gen.* Sigemundes 293, 28. 472, 3. 498, 5.
ſîgen *st. v. sich senken, sinken* 172, 7. 430, 7. 599, 7. 687, 27. 757, 14. nider ſ. 426, 2. zuo ſ. 168, 30. 745, 36.
ſigen *schw. v. siegen* 380, 42. *cj. præt.* geſigete 238, 23; an ſ. *c. dat.* 429, 8. *cj. præs.* ane geſige 562, 30. *inf.* an geſiegen II, 70, 23.
ſigenēmelih *adj. siegend* 111, 27. *mit*
ſigenēmo *schw. m. Sieger* 141, 38. 142, 12. *u.*

ſigenunft *Sieg* 392, 39. ſigenuft 276, 32. *st. f. zu* ſigo nemen 142, 19.

ſigevane *schw. m. Fahne als Siegeszeichen* 452, 13.

Sigfrit *n. pr. m.* (ſige u. fride) *Siegfried, Gemahl Kriemhildens: gen.* Sigfrides 695, 12; *zsgz.* Sîfrit Sîvrit 470, 19 *fgg. gen.* Sîfrides 476, 12. 496, 38. *dat.* Sîfride 482, 4. 495, 35. *acc.* Sîfriden 469, 36. 481, 39. Sîfride 293, 9.

ſigihaft *adj. den Sieg habend* 109, 8.

ſigikamf *st. m. siegreicher Kampf* 110, 2.

ſigis *d. h.* ſich es 177, 27.

ſigowalto *schw. m.* victor 58, 28

ſigufaginôn *schw. v.* triumphare 58, 27. *vgl.* ſeginôn.

Sigûne *n. pr. f. Tochter Kiots v. Catalonien u. Schoysianens, Geliebte Schionatulanders* 422, 4.

ſih *d. h.* ſô ich *wie ich* 94, 1.

ſihein *s.* ſichein.

ſihhur *s.* ſicher.

ſîhte *adj. zu* ſîgen: *wo d. Waßer gesunken ist, seicht* 402, 3. 739, 16.

ſihtig *adj. pass. sichtbar, leibhaftig* 665, 4. 676, 38; *act.* an ſ. werden *c. acc.* 910, 18. *vgl.* âne.

ſiibunzo *s.* ſibincig.

ſilber, *ahd.* ſilbar 40, 11. ſilabar 81, 14. *st. n. Silber* 537, 9. 539, 17. *vgl. gr.* σελαςφόρος, *lat.* fulfur.

ſilberîn, *mnd.* ſilverîn *adj. v.* ſilber 170, 38. 228, 9. 944, 20.

ſili *s.* ſûl.

ſillaba *st? schw? f. gr. lat.* ſyllaba (695, 18) 79, 2.

ſilûr *st. m. gr. lat.* ſilurus 1069, 36.

ſimbles 36, 10. ſimplun 52, 18. ſinbulum 44, 3. ſemper: *adv. gen. sg. u. dat. pl. zu ags.* ſimbel *gastl. Zusammenkunft; vgl.* ſam.

ſimblig *adj.* ſempiternus 62, 11.

ſymonîe *st. f. Simonie* 664, 39. 685, 13. 16.

Simôn *n. pr. m. gen.* Simônes 100, 30.

ſîn *s.* weſen *u.* ſehen.

ſîn *pron. poss. aus gen. sg. pron. 3. pers.; dat.* ſînme 161, 26. ſîme 229, 26. ſîm 612, 26: *vor subst.* 79, 12. 91, 9. 352, 28. *zwischen Zahlw. od. adj. u. subst.* 177, 28. 180, 23. 277, 4. 292, 1. 487, 11. *hinter subst. st.* 91, 20. 94, 26. 183, 2. *schw.* 184, 29. 283, 25; *m. n. subst. st.* 79, 20. 82, 34. 126, 24. 26. 182, 5. 254, 14. 256, 3. 400, 2. 532, 26. *schw.* 929, 22 (ſîn *d. h.* ſînen); *für* ir (*plur.*) 866, 35.

ſin *für* ſi ne, ſi en *s.* ne.

ſin *gen.* ſinnes *st. m. der denkende Geist, Verstand,* animus, mens 145, 22. 30. 207, 24. 225, 11. 257, 14. 278, 28. 286, 4. 350, 37. 359, 2. 26. 361, 5. 41. 364, 25. 383, 29. 403, 26. 422, 32. 443, 35. 446, 35 *fgg.* 594, 17. 707, 24. 727, 11; *Gedankenreichthum, Weisheit,* ingenium 141, 16. 248, 28. 310, 20. 314, 20. 328, 40. 329, 25. 343, 8. 440, 12 *fgg.* 656, 11. 753, 8. 794, 20; *Gedanke (meist pl.)* 205, 34. 210, 12. 278, 21 *fgg.* 326, 33. 339, 3. 341, 28. 343, 28. 361, 8. 366, 37. 444, 15. 608, 1. 613, 38. 637, 12. 794, 26. *pl. schw.* 653, 3. *Lat.* ſentire.

ſinbulum *s.* ſimbles.

ſind ſint *st. m. Weg* 69, 16. 74, 6. 84, 22. 225, 32. 231, 31. in demo ſ. *dort? so?* 72, 27. *vgl.* geſinde; zu

ſinden *st. v. kommen* 213, 2. *entstellt* ſinnen: *præt.* geſan 182, 15. *vgl.* widerſinnan ſenden.

ſinder *s. v. a.* ſünder 1032, 1.

ſinderefis *d. h. gr.* συντήρησις 855, 17.

ſine ſinen *s.* ne.

ſinewël *s.* ſinwel.

ſingære ſinger *st. m. Sänger, lyr. Dichter* 695, 15. 793, 23.

ſingen, *ahd.* ſingan *st. v. præt.* geſanc 80, 19. 84, 11. 513, 11. 523, 13. 556, 27. *præs.*

gesinge 83, 6. 372, 12. 620, 29. *inf.* gesingen 446, 25. 641, 33: *singen, recitieren* 79, 24. 33 (*Subj.* man). 83, 20. 84, 17. 85, 16. 154, 34 *fg.* 290, 31. 323, 25. 372, 11. 393, 7 *fgg.* 555, 13 *fgg.* 614, 18 *fg.* 652, 15. 654, 27. 29 *fg.* 716, 38. 850, 17. sang s. 108, 33. 616, 21. vor, nôch s. 931, 32 *fg.* gisungan *durch u. für d. Gesang gebildet* 79, 25. s. u. sagen *lyr. u. ep. Poesie* 389, 32. 416, 4. 437, 6. 708, 39. s. u. sprechen 703, 24. 707, 21 *fgg.*; *c. dat.* 84, 17. 132, 8. *Lat.* sonus.

sinken *st. v. sich senken* 305, 19. 582, 20. *præt.* gesanc 582, 24.

sinnen *s.* sinden.

sinnen *st. v. seine Gedanken worauf richten* 1029, 28. *c. gen. u.* an *begehren: præs.* gesinnen 725, 2.

sinnigklich *adj. verständig, bedächtig* 1029, 9.

sinwël *adj. rund* 408, 21. sinewel 407, 25. 686, 18. sin *gr.* σύν, *lat.* con- *zu* sam; *vgl.* sinfluot *nhd.* Sündflut *u.*

sinwelbe 122, 40. **sinwëlb** 123, 3. *adj.* rotundus; *dazu*

sinwelbi *st. f.* rotunditas 123, 1. *vgl.* walbi.

sinôpel *adj. grün, fr.* sinople 413, 41.

sînesheit sînsheit *st. f. Selbstheit* 858, 4. 11.

sint *s.* sind.

sint *Zeitadv. nachher, spæterhin* 181, 34. 197, 13. 225, 14. 265, 13. 742, 11; *præp. c. dat. seit* 561, 19. sint daz *da* 856, 7; *Fügew. seit* 1023, 30. *Zu* sît.

Siôn Syôn *Ortsn. Zion* 896, 37. *gen.* Siônes 38, 5.

sippe, *ahd.* **sippa** sibba *st. f. Verwandtschaft*, affinitas 82, 5. 140, 20. 24. 403, 4. 732, 6 *fgg. zu* siben: *vgl.* 733, 1.

sippe, *ahd.* **sippi** *adj. verwandt* 65, 8. 732, 41. *c. dat.* 140, 23. *comp.* sipper 701, 21.

sippezal *st. f. Abstufung der Verwandtschaft* 732, 5. 40.

sirêne syrêne *schw. f. gr. lat.* siren 447, 40. 697, 28.

sît, *ahd.* sid sidh. *I. Zeitadv. seitdem, darauf, nachher, spæterhin* 64, 15. 92, 40. 94, 34. 107, 8. 218, 23. 396, 6. 403, 39. 444, 28. 456, 6. 8. 513, 11. 531, 27; *causal: deshalb* 74, 1. *II. Præp. c. dat. seit* 399, 9. sît her 444, 24; sît daz *da* 369, 8. 436, 3. *III. Fügew. zeitl. seit* 430, 34. *nachdem* 355, 24; *caus. da* 135, 28. 151, 13. 338, 30. 344, 26. 352, 32. 442, 24. seytenmâl *d. h* sît dem mâle 1045, 22. III, 43, 30. seitemal III, 347, 32 *fgg.* seintemal III, 85, 25. 99, 6. *Vgl.* sider sint *u. nhd.* sintemal III, 153, 3.

sîte, *ahd.* **sîta** *st. f. Seite* 94, 24. *schw. f.* sîtâ 111, 5. 321, 5 (*l.* siner). 516, 39. in allen, beiden sîten 259, 23. 288, 17.

site sit 472, 40. *ahd.* **situ sito,** *mnd.* sidde siddi *st. m.* (*nhd. f. aus pl.*) *Gebrauch* 90, 1. 141, 17. 180, 30. 184, 4. 327, 20. *pl.* 368, 18. *schw.* 915, 4. 1045, 39; *Anstand* 353, 28. 360, 21. *pl.* 402, 5; *Beschaffenheit* 272, 32. *adv. Ausdrücke:* mit — site, siten in — *Art u. Weise* 204, 10. 344, 8. 356, 36. 474, 23. 476, 22. 602, 27. 606, 25. *Gr.* ἔθος ἦθος.

sytich sittich *st. m. Papagey, gr. lat.* psittacus 142, 27. 609, 26. 949, 2.

siu *s.* ër.

siuftebære *adj. voll von Seufzern* 429, 9. bære *zu* bërn.

siuften, *ahd.* sûfteôn sûftôn, *mnd.* sûhten *schw. v. seufzen* 50, 31. 58, 20. 261, 16. 465, 8. 768, 9; **siufzen** 792, 28. 806, 3. 880, 6.

siufze *schw. m. Seufzer* 331, 9. 12. 333, 24. 886, 26. seufftze II, 235, 13. III, 541, 11.

siuh *s.* siech.

siuren *schw. v.* sûr *machen* 456, 20.

fivenzich *s.* fibincig.

Sivrider *st. m. Sectenname* 675, 26. *von* **Sivrit** *s.* Sigfrit.

fizen fitzen fizzen *st. v. mit schw. præs. præt.* gefaz 343, 34. 372, 25. 533, 21: *sitzen* 126, 32. 330, 24. vor f. *c. dat.* 372, 25; *angesessen seyn, wohnen* 125, 17. 138, 25. 153, 37. 180, 28. 205, 1. 233, 18. 741, 9. 765, 36. *ptc.* gefezen *wohnhaft* 126, 25. 138, 23. 149, 14 *fg.* 322, 20. 468, 23; *sich setzen* (*vgl.* gefizen) 226, 11. 408, 7. 480, 25. nider f. 270, 3. ûf 988, 3. *gerathen* 379, 13. *Lat.* fedeo fido, *gr.* ἵζω ἕζομαι.

fk— *s.* fch—

flâ *st. f. zu* flahen: *Spur vom Hufschlag d. Rosse* 420, 10.

flac, *nnd.* **flach** *st. m. Schlag* 200, 5. 257, 30. 381, 38. 392, 3. 399, 29; *bildl. c. gen. obj. tœdlicher Schlag* 359, 15. 536, 16. *gen. subj.* 584, 28.

fchlachen flachte fchlacht *s.* flahen flahte.

flâf *st. m. Schlaf* 418, 17. 25; *Schlæfe* 831, 6.

flâfen *st. v. schlafen* 333, 20 *fgg.* 363, 30. 380, 16. 386, 26. fl. mit *beschlafen* 147, 22. 148, 1.

flâffer *st. m. Schlæfer:* fyben fl. 978.

flâfgebët *st. n. Schlafgebet* 768, 13.

flâfrac *adj.* fopitus 56, 24.

flagebrüke *schw. f. niederschlagende, Zugbrücke* 420, 14.

flahen fchlachen 923, 38. *zsgz.* **flân** *st. v. schlagen* 183, 10. 206, 22. 263, 27. 341, 17. 401, 26. 1021, 22. 1022, 7. flac fl. 828, 22. abe fl. 205, 19. 23. 239, 1. 242, 6. 828, 22. ze tôde 286, 16. 926, 40. zu ritter 1051, 10 (*vgl.* 1052, 12); *erschlagen* 129, 34. 38. 139, 26. 263, 6. 402, 26. 583, 27; *schlagend hervorbringen od. gestalten* 179, 17. 231, 4. *præt.* gefluoc 363, 21. ûf fl. 1017, 17; *schlagend bewegen* 270, 28. 539, 8. 656, 19. 744, 11. 903, 16 (*Glocken*); *für* fich fl. (1054, 12): *unaufgehalten d. Richtung nehmen, d. Weg einschlagen, ausschlagen* 191, 33. 461, 15. 30. *Gr.* λάξ.

flahte flachte, *ahd.* **flahta** fclahta *st. f. zu* flahen. *I.* occifio, nex 39, 35. 58, 34. 711, 24. fchlacht 932, 17. 1053, 29. 1055, 4. *II. Geschlecht* (*vgl.* ein- nachfchlagen, in die — aus d. Art fchlagen) 82, 6. 229, 27; *Gattung, Art* 121, 30. 132, 11. *gen.* aller fl. *jeglicher Art* 158, 21. 160, 1. 170, 31. 225, 11. 316, 7. 357, 32. 316, 7. allerflaht *allerley* (*Obj.*) 632, 29. manger fl. *mancherley, mannigfach* 289, 36. 326, 1. m. flaht 249, 26. dekeiner fl. *irgend einer Art* 341, 13. 449, 7. deheiner, nicheiner fl. *keinerley* 228, 32. 476, 28.

flange *schw. m. Schlange* 593, 36. 688, 21. 698, 3. 958, 31 *fgg.*; *schw. f.* 787, 11. *zu* flingen.

flave *schw. m. Sclave* 758, 18. *eigentl. Slave: Gegens. zu d. freyen Franken.*

flëht flëcht *adj. in gerader* (*wagerechter*) *Fläche od. Linie, eben, gerad, glatt* 316, 36. 317, 9. 14. 415, 29. 442, 29. 538, 41. 541, 27. reht-fl. 78, 18; *bildl. gerade vor sich gehend, sich nicht erhebend: ohne Umschweif, bedingungslos* 115, 32. *einfältig gut u. recht* 530, 4. 607, 26. 640, 31. 783, 37. reht-fl. 431, 26. blandus 58, 17. *Daraus nhd.* fchlecht *wie* albern *aus* alwære. *Zu* flahen: *breit, flach geschlagen.*

flëhte *st. f. zu* flëht: *Geradheit* 415, 34.

flëhto *adv. ohne Umschweif, unbedingt* 115, 8. leniter 43, 17.

Sletzftat *Ortsn. Schlettstadt im Elsaß* 937, 4.

flêwen *schw. v. erschlaffen, absterben* 223, 6.

fleyger *st. m. Schleyer* 668, 15.

flichen *st. v. leise u. langsam gehn* 205, 8 *fgg.* 366, 13. 437, 24. 452, 11. *vgl.* tief.

flichten *schw. v.* flëht *machen, schlichten* 963, 16.

fliefen *st. v. schliefen, schlüpfen* 716, 3. fl. in *ein weites Gewand leicht u. schnell anthun* 491, 4. *vgl.* floufen *u.* fpiez.

fliemo *s.* fliumo.

fliezen *st. v. schließen*: ûf fl. 513, 36. *Lat.* cludo clavis, *gr.* κλῄς: *vgl.* ganz.

flifen *st. v. gleitend sinken* 139, 1. 709, 38. nider fl. 812, 21; *gerathen* 704, 1. *gr.* λείβω, *lat.* libo lubricus; *vgl.* fpiez *u.* tief.

flihte, *ahd.* **flihtî** *st. f. zu* fleht: *Einfachheit, Einfalt* 78, 25. 79, 28. 608, 3.

flinden *st. v. schlucken* 756, 16. *nhd.* fchlingen, *aber* Schlund.

flinge *schw. f. Schleuder* 919, 29. *zu*

flingen *st. v. hin u. herziehend winden* 919, 28.

flipf *st. m. das Ausgleiten* 212, 10. *mit*

fchlipffen *schw. v. intens. zu* flîfen *wie* fchlüpfen *zu* fchliefen: *ausgleiten* 1041, 8.

fliumo *adv. alsbald*, continuo 86, 13. 102, 33. fliemo 111, 1. *zu nhd.* fchleunig *wie* fchime *zu* fchine.

fliz *st. m. zu* flîzen *reißen spalten*: *Schlitz, Theil d. Rüstung* 738, 3.

floufen *schw. v. factit. zu* fliefen: *einhüllen, kleiden* 714, 26. *mit* anafloufe *u.* uberfloufe *zu* fliefen.

floz floß *st. n. Schluß* 114, 13. 118, 31. 122, 8; *Schloß* 793, 13 (*d. h.* flozes) 990, 26.

flozreda *st. f.* fyllogifmus 115, 32. Schlußred III, 317, 17.

fchlûderaffe *schw. m.* Schlauraffe, Schlaraffe 1070, 25. *mundartl.* fchlûdern *nachlæßig arbeiten.*

flunt *st. m. zu* flinden: *Schluck* 575, 11 *fgg.*; *Schlund* 756, 15.

flüzel *st. m. Schlüßel* 513, 36. 701, 33.

fluzzellin *st. n. demin. zu* flüzel 213, 19.

fmac *st. m. Geruch* 207, 16. 726, 25.

fchmâche *st. f. für* fmæhe fmâhi? *Verachtung*, Schmach 930, 19.

fmâcheit *s.* fmâheit.

fmachen **fmacken** fchmacken *schw. v. intr. riechen* 866, 33. *schmecken c. dat.* 1014, 16; *transit. schmecken?* 870, 39. *vgl.* fmeken fwehhan.

fmæhe, 12. *Jh.* **fmâhe** *adj. verächtlich, schmæhlich* 256, 2. 658, 1. 749, 28. 764, 31. *gr.* σμάω: *vgl.* bifmerôn.

fmæhen **fmêhen** **fmâhen** 972. *schw. v. verächtl. behandeln, verachten* 359, 13. 789, 17. *præs.* gefchmæhen 1063, 30; *ehrlos erklæren* 972, 16.

fmæhlich **fchmæchlich** 921. *mnd.* **fmælich**, *ahd.* **fmâhlîh** *adj. pass. entehrt*, vilis 42, 9. 921, 33. 993, 36; *act. entehrend* 256, 15. 359, 18.

fmâheit fmâcheit 859, 32. *st. f. zu* fmæhe (*vgl.* fchônheit): *Verachtung* 325, 15.

fmâhliche *adv. mit Verachtung* 601, 19.

fmâhlîhhii *st. f.* humilitas 41, 27.

fmal *adj. räuml. beschränkt*: *schmal* 313, 12. 410, 24. 484, 39. 514, 11; *klein* 436, 25. fmalez fcho *Schafe* 131, 2. *vgl.*

fmalenôz *st. n. Schaf* 105, 5.

fmalz *st. n. zu* fmëlzen: *Fett zum Kochen* 361, 29. 766, 35; *vgl.* malz.

fmëden *mnd. für* fmiden *schmieden* 990, 26.

fmêhe **fmêhen** *s.* fmæhe fmæhen.

fmeken **fmecken** *schw. v. factit. zu* fmachen fmac. *I. c. acc. d. Geruch wovon empfinden c. acc.* 207, 13. 1067, 28; *Geruch von sich geben* 756, 6. *übel riechen* 943, 20. *c. dat.* 459, 21 *fgg.* *II. intr. schmecken c. dat.* 1012, 22. 1055, 2.

fmelzen *schw. v. mit* fmalz *kochen* 714, 30.

fmërza *st. f.* 89, 12. *s. v. a.*

fmërze *schw. m. Schmerz* (*st. m.* 923, 25. 1062, 21.) 206, 31. 331, 10. 333, 26. 348, 39. 433, 23. *zu*

fmërzen *st. v. schmerzen* 205, 25. II, 263, 11. *schw.* 456, 22. *gr.* μέρδω ἀμέρδω σμερδαλέος, *lat.* mordeo.

ſmetzen *schw. v. nhd.* ſchwätzen ſchwatzen 1014, 27. *vgl.* ſmachen *u.* ſwehhan.

ſmiegen ſchmiegen *st. v. in etw. eng umschließendes drücken* 382, 37. *ducken* 966, 5. 968, 7. *dazu* ſmûken; *gr.* μυχός σμύχω.

ſmielen *schw. v. lächeln* 493, 30. *mundartl.* ſchmollen; *vgl.*

ſmieren ſmiren *schw. v. lächeln* 977, 6.

ſmit *st. m. Metallarbeiter* 384, 7.

ſchmitknëcht *st. m. Schmiedeknecht* 999, 29.

ſmûken ſchmucken *schw. v. intens. zu* ſmiegen: *einziehen, ducken* 795, 9. 924, 37. II, 43, 11. 121, 20. *verhüllen, umkleiden.* III, 112, 30. 115, 16. 195, 24. *nhd. schœn kleiden, zieren.*

ſmunzen ſchmuntzen *schw. v. lächeln,* ſchmunzeln 746, 27. 950, 23.

ſchmützen *für* ſchmitzen *schw. v. intens. zu* ſchmeißen: *mit Ruthen hauen, geisseln: zsgs. ptc.* ungeſchmützt 1047, 15.

ſchnabel *st. m. Schnabel* 999, 26. *d. Schuhes* 923, 31. *zu*

ſnaben *schw. v. schnell u. klappend bewegen* (*nhd.* ſchnappen): *hüpfen, springen* 432, 25. 791, 8. *vgl.* beſnaben.

ſnê, *ahd.* **ſnêo** *st. m. Schnee, lat.* nix 29, 9. 183, 16. 396, 33. 410, 15. 478, 5.

ſnêblanc *adj. schneeweiß* 483, 36.

ſnël ſchnëll *adj. streithaft*, robuſtus 28, 17. 108, 39. 110, 23. 185, 2. 235, 26. 240, 32. 254, 6. 8. 399, 33. 469, 2. 1033, 13; *bereit u. begehrend* 80, 41. 398, 14; *schnell* 415, 26 *fgg.* 715, 14 *fgg. bildl.* 594, 17. *vgl.* balde.

ſnëlheit *st. f. Schnelligkeit* 396, 29.

ſnëlle *adv. schnell* 211, 19. 465, 38.

ſnëlle, *ahd.* **ſnëlli** *st. f. Kräftigkeit, Streithaftigkeit* 82, 24. 37; *Schnelligkeit* 132, 3. 205, 20.

ſnëllecliche ſchnëlleklich *adv. eifrig* 710, 26; *schnell* 887, 7.

ſnëllen *schw. v. schnell werden?* 580, 17. *l. aber* ſwellent.

ſneren *schw. v. plappern* 684, 15.

ſnêwîz *adj. schneeweiß* 483, 8.

ſnîde *schw. f. Schneide* 408, 30. 495, 31.

ſnîden *st. v. schneiden* 332, 40. 348, 40. 395, 15. 402, 37. 410, 34. *Getreide* 529, 31. 722, 38. *Gewand* 401, 30. 37. 440, 11. 18. 683, 3. *bildl.* 609, 9. *vgl.* underſnîden.

ſnîder ſchneider *st. m.* (*Gewand-*)*Schneider* 706, 39. 909, 10. 1057, 3 *fgg. Geschlechtsn.* 941, 15 *fgg.*

ſnit *st. m. Schnitt, Schneide* 703, 7.

ſnitâre *st. m. Schnitter* 159, 26. 172, 6. *zu* ſnîder *wie* Ritter *zu* Reiter.

ſnœde, *mnd.* **ſnôde** *adj. ärmlich u. erbärml.* 863, 18. 982, 17.

ſnœdikeit *st. f. zu* ſnœde 861, 30.

ſnouden *schw. v. schnaufen* 626, 42.

ſnuor *st. f. Schnur* 399, 21. 406, 15. 715, 32. *zum Umhängen d. Schildes* 789, 15.

ſnurren *schw. v. schnell u. sausend fahren: præt.* geſnurrete 715, 33.

ſô (*vgl.* alſô) *adv. goth.* ſva, *gr.* ὥς, *lat.* ſic: *zu* ſa *goth. der.* I. *dem. so: meßend (in solchem Grade)* 90, 28. 433, 6. *sq.* ſôſô *als* 54, 15. 56, 2. ſô 76, 25. 108, 12. als 449, 12. *sq.* ſô *daß* 74, 37. 321, 13. *sq.* daz *daß* 74, 10. 348, 1. *sq. pron. relat.* (*der daß er*) 75, 9. 326, 32 *fg.* 350, 11. *statt des NS. mit* daz *ein HS.* 80, 13. 91, 3. 104, 16. 227, 28. 262, 36 *fg.* 393, 24. 431, 30. 543, 2. *Ellipse des NS.* (ἠθικῶς) 60, 2. 72, 13 *fg.* 73, 21. 88, 19. 197, 5. 214, 3. 216, 18. 329, 15. 330, 19. 347, 22. 433, 8. 27; *vergleichend* (*in solcher Weise*) *sq.* ſôſê *wie* 76, 26. ſô 160, 5. III, 307, 1. *nach* alſô *wie* 115, 9. ſô daz 160, 24. 419, 34. *vgl.* ſam ſamelih ſus tuon; *Proportionalsatz* ſô ie-ſô ie *je-desto* 561, 7. 770, 30; *Betheurung* (*Ellipse d. NS.*) *sowahr* 315, 26. 354, 21; *Gegensatz: dagegen, aber* 249

17. 251, 14. 252, 29. 281, 28. 386, 23. 388, 7. 842, 3. ſô-ave, ab' 253, 3. 312, 26. *oder* 519, 1; *Fortschritt d. Rede* 327, 22. 361, 29. 431, 19 *fgg.* 446, 36. 574, 15; *Anfangsworte eines Satzes zusammenfaßend u. widerholend* 79, 6. 80, 38. 42. 85, 6. 94, 6. 103, 17. 123, 11. 160, 11. 20. 181, 13. 185, 30. 216, 15. 329, 19. 38. 337, 10. 350, 33. 367, 41. 376, 27. 431, 15. 626, 26. 752, 8 (ſoſt *d. h.* ſô iſt). 953, 10; *causal zurückdeutend: deshalb, dann* 71, 21. 369, 42. ſoſt 684, 9. *im Ausruf s.* wê, wol; *nach condicionalem Vordersatz (mit* ſô) 69, 19. 72, 35. 79, 38. 80, 5. 90, 14. 21. 113, 7. 118, 22. 119, 11. 122, 40. 124, 14 *fg.* 220, 1. 340, 8. 341, 4. 343, 40. 345, 27. 348, 29. 39. 350, 37. 359, 5; *Ellipse eines concess. Nebens.* 270, 24. *nach concess. VS.* 139, 33. 374, 9; *zeitl. zurückdeutend: da, dann* 211, 27. 395, 29. 423, 1. *nach zeitl. VS.* 150, 27. *II. relat. meßend, als: nach dem.* alſô 322, 35. 334, 13. 344, 1. ſôſô *soweit, soviel* 56, 3. *bei superlat.* 146, 39. 298, 31. 347, 7. 450, 5. 605, 39. III, 340, 23; *vergleichend, wie:* ſôſô (*goth.* ſvaſvê 6, 6 *fgg.*) 40, 10. 108, 38. ſôſ iȥ *d. h.* ſôſô iȥ 89, 24. ſô ſ'er 110, 5. ſô 65, 12. 80, 18. 87, 14. 89, 17. 90, 32 *fgg.* 160, 26. 161, 1. 272, 19. 329, 11. 333, 22. ſih *d. h.* ſô ih 94, 1. *vgl.* ſam ſelp der *n°.* III; *so daß* 66, 11. 179, 8. 264, 12. 285, 19. *nach* alſô 65, 26; *sowahr als* 167, 27. 303, 24; *entgegensetzend: während doch* 331, 2. 849, 42. III, 386, 10; *zeitl. als:* ſôſô 102, 11. ſô 85, 17. 37. 86, 4. 106, 23. 138, 22. 139, 17. 22. 153, 28. 745, 39; *condic.* (*zeitl.*) *wenn* 71, 36. 74, 4. 129, 26. 153, 42 *fgg.* 160, 26. 324, 10. 25. 377, 13. 381, 24. ſôȥ *für* ſô iȥ 124, 14. ſo'r 404, 25. ſôſe *aus* ſôſô 110, 23; *in condic. Substantiv-Adj.-Adverbialsätzen vor u. hinter* wer welch wâ *usf. s.* ſwer ſweder ſwelch ſwâ ſwannen ſwar ſwanne ſwie. *III. für pron. relat.* (*vgl.* 65, 12. 86, 4. 139, 22. 143, 24. 299, 6.) 299, 18. 301, 39. 756, 16? 921, 18. 1056, 3.

ſôchen ſôhhan *s.* ſuochen.

ſock *st. m. Socke, lat.* ſoccus 898, 17.

ſöigen *s.* ſougen.

ſœnen *s.* ſüenen.

ſolch ſölch 406, 28. 640, 28. 969, 40 (alſölch 416, 36). *Hartm.* ſelch 331, 11 *fgg.* (alſelch 340, 20.) *aus* **ſolich** ſolich 170, 35. 196, 8. 433, 13. 652, 8. 860, 5. **ſolig** 191, 6; *mnd.* ſulh ſulch 255, 9. 267, 6. 278, 18. 288, 25. 726, 10. ſülch 998, 7. ſulich 226, 1; *ahd.* **ſolih** (ſolch 128, 2. 156, 1.), *Otfr.* ſulih 79, 8 *fgg. goth.* ſvaleiks, *gr.* τηλίκος, *lat.* talis: *demonstr. Pronominaladj.* (*nom. gewöhnl. unfl.*) *so gestaltet* (*s.* lich welch gelich), *so beschaffen, solch* 133, 19. 140, 29. *Häufung* alſô ſulch 726, 10. *sq. pron. relat.* der *daß er* 221, 1. 332, 32. 335, 15. 341, 16. 998, 7. *neutr. subst.* 95, 5. 255, 9. *plur. dieser u. jener, manche* (*fr.* tel) 860, 5. 869, 32; *relat. von welcher Beschaffenheit, wie* 125 35. *Vgl.* ſuslih.

ſoldân *st. m. Sultan* 998, 29.

ſoldener *st. m. Söldner* 394, 1.

ſoln ſolen (*schon Sgall.*), *ind. præs.* ſol (ſolte 402, 4. ſoltu 402, 2. ſol du 506, 27.) *mnd.* ſal 226, 16 *fgg.* 286, 34. 723, 26 *fgg.* 855, 21 *fgg. pl.* ſullen 300, 35 *fgg.* 855, 21. ſüllen ſüln 665, 15 *fgg. zsgz.* ſun ſunt 755, 12. 759, 10. ſon 876, 34. wir ſont 542, 18. *aus* ſcholn ſchollen 821, 26. 830, 14. 914, 3. ſcolen 166, 23. 169. 236, 19. *ahd.* ſcolan 39, 29. 40, 15. ſcal ſcol 159, 15 *fgg.* (*vgl.* ſcolo ſchult, *lat.* ſcelus) *anom. v.* (*præs. aus st. præt.*) *bestimmt, genœthigt, verpflichtet seyn: c. dat.* 169, 4. 13; *c. inf. müßen, sollen* 65, 17. 66, 13. 69, 14 *fgg.* 126, 16. 128, 22 *fgg.* 262, 7. 265, 17. 322, 24. 338, 26. 341, 39 *fgg.* 343, 20. 344, 22. 355, 3.

400, 33. 411, 11. *præt. c. inf. perf.* (*vgl.* wellen) 203, 26. 212, 8. 403, 35. 928, 14. 936, 32. *Ellipse des inf.* (*gehn odgl.*) 72, 2; *Hilfsw. d. fut.* (*wie noch engl.* fhall) 36, 35. 72, 9. 380, 31. 344, 32. 489, 24. 500, 41? 653, 30; *nützen* 636, 14. 1064, 18. III, 57, 10.

folt *st. m. Lohn für Dienstleistungen, Sold* 389, 26. 393, 1. 409, 11. 588, 36. 599, 24; *Schenkung* 406, 28. 974, 14. *Aus mittellat.* foldus folidus *Schilling Löhnung.*

Soltâne *Landsn.* 393, 22. 395, 11. *eigentl. Einsamkeit*, folitanea *sc.* terra?

fon *für* fun *Sohn* 723, 2 *fgg.*; *für* funne *Sonne* 967, 1.

fon fone *für* fô ne.

fon font *für* fuln *sollen* 542, 18. 876, 34.

fônâri *s.* füener.

fonderhayt *st. f. Getrenntheit:* in f. *ins besondre* 1040, 37.

fopân *st. m. adlicher Herr, slav.* fhupan 743, 32. *vgl. goth.* fipôneis μαθητής 16, 9. 20, 11. 22, 8. *Gr.* 2, 180.

forchfam *adj. Furcht erregend* 182, 14.

forcliche *adv. mit Furcht* 496, 14.

forge, *ahd.* **forgâ** *schw. f. schwerer fürchtender Gedanke, Sorge* 71, 5. 154, 8. *st.* 225, 20. 466, 29. 472, 24. 481, 20. 499, 42. *Aus* fworga? *s.* fwërn.

forgelôs *adj. frey von* forge 311, 1.

forgen, *ahd.* **forgên** *schw. v. aus Furcht u. Ungewifsheit schweren Muthes seyn* 69, 23. 71, 22. 73, 25. 150, 29. 392, 6. 476, 22. *inf.* geforgen 395, 24. *c. gen.* 489, 39.

forghaft *adj. schweren Muthes* 769, 9.

forglich förglich *adj. ängstlich, Furcht erregend* 1062, 9. 20.

Sortes 1064, 38. *l.* Socrates: *scholast. Streitfrage ob* Socrates curris *od.* Socr. currit?

fôfô fôfe fôf *s.* fô.

foft *d. h.* fô ift 684, 9. 752, 8.

fougen *schw. v. factit. zu* fûgen: *säugen* 194, 14. 713, 20. föigen 833, 2. 11. feygen 957, 1.

foum *st. m. zu* fiuwen, *lat.* fuere: *genæhter Rand eines Gewandes* 418, 22.

foumêre *st. m. mnd. Saumrofs* 268, 29 *fgg.* 291, 8. foum *Rosseslast aus gr. lat.* fagma: *vgl.* boum troum fleumaticus.

fôʒ *d. h.* fô iʒ *wenn es* 124, 14.

fpächen *s.* fpehen.

fpacieren *schw. v. lat.* fpatiari 967, 12. 968, 13.

fpæhe, *ahd.* **fpâhi** *adj. weise klug schlau* 43, 24. 65, 21. 543, 13. 603, 29? *kunstreich* 177, 8. 410, 38. 444, 1. 705, 14. *adv.* 356, 35. 446, 13; *üppig* 763, 17. *adv.* 760, 25. *Vgl.* fpeha.

fpæhe *st. f. weises Verfahren* 547, 23.

fpâhida *st. f. zu* fpâhi fpæhe 68, 16.

fpalten *st. v. intr. spalten* 711, 10. *gr.* σπῆλυγξ σχάλλω.

fpân *st. m. Span* 403, 4 (*Einschnitt ins Kerbholz?*). 708, 7.

fpanbette *st. n. Bett das überall leicht zu* fpannen (*aufzuschlagen*) *ist, Feldbette* 407, 39. 415, 10. 416, 25.

fpanan *st. v. locken* 65, 22. hortari cohortari 41, 9. 42, 29. *c. acc. & gen. cj. præs.* kifpanê 71, 13. *vgl.* irfpanan kafpanft, *nhd.* Gefpan *eigentl. Milchbruder*, abfpannen *abspänstig machen* II, 75, 2. widerfpennig *widerspenstig* III, 56, 24. *Gr.* σπάω; *zu* fpünne *wie lat.* lacio *zu* lac: *vgl.* lokôn.

fpanne *schw. f. Breite d. ausgespannten Hand* 491, 26.

fpannen *st. v. spannen* 261, 33. 277, 27. 279, 22. 415, 33. 437, 11. 709, 26 (*den Bogen*). 1050, 25. *gr.* σπάω σφίγγω.

fparn, *ahd.* **fparôn** *schw. v. schonen, sparen* 108, 7. 208, 7. 289, 14. 328, 35. 1027, 8. 11. *præt.* gefparte 888, 27; *unterlaßen: inf.* gefparn 552, 6. *zsgs. ptc.* ungefpart

602, 20. 741, 31. activisch 742, 18. Gr. σπαρνός, lat. parco parvus.

ſparo schw. m. Sperling 30, 23. s. ſperwære.

ſpat st. f. Kniesucht d. Pferde 918, 15.

ſpæte, mnd. **ſpêde** adj. spæt 176, 11; ſpête adv. 994, 6.

ſpâte ſpât 918, 14. adv. spæt 220, 14. 272, 24. 388, 5. comp. ſpâter 461, 26.

ſpëha st. f. exploratio 120, 8. perſcrutatio 131, 37. mit ſpæhe zu lat. ſpecio, gr. σκέπτομαι.

ſpêhe s. ſpæhe.

ſpëhen schw. v. suchend beurtheilend wählend schauen 352, 12. 374, 20. 382, 11. 14. 398, 36. 406, 26. ſpächen 923, 5.

ſpeichâ schw. f. Speiche, radius 56, 18.

ſpeicholter st. f. Speichel 771, 29. entst. **ſpeichlote** schw. f. 769, 31. goth. ſpaiſkuldr: eigentl. Speyschelte, Beleidigung mit Anspeyen?

ſpël st. n. fabula 148, 29. vgl. biſpel gotſpel.

ſpëndôn ſpënten 160, 8. schw. v. als Geschenk austheilen 141, 34. 142, 17. aus mittellat. ſpendere d. h. dispendere: vgl. ſpîſe.

ſpër st. n. Speer 81, 38. 108, 21. 199, 18. 385, 34. zum Werfen 65, 24. 111, 5. 129, 21. zum Stoßen 256, 36. 363, 20. 394, 1. 642, 2. 643, 8. 10 (vgl. â). 646, 3 fgg. 817, 38. Lat. gall. ſparum: zu gr. σπείρω, lat. ſpargo? vgl. ſtrâle; zu ψαίρω? vgl. ſchaft.

ſpërknappe schw. m. Fußsoldat mit einer Lanze 838, 31.

ſperren schw. v. in den Weg treten 761, 8. 925, 41. gr. σπαίρω.

ſperwære st. m. Sperber (968, 17. 1030, 6.) 705, 11. ſparo ſparwes u. aro.

ſpête s. ſpêde.

ſpiegel st. n. Spiegel, lat. ſpeculum 330, 6. 373, 20. 513, 2. 3. 746, 42.

ſpiegelglas st. n. Spiegel 323, 15. 617, 11

ſpiegellicht adj. glänzend wie ein Sp. 458, 28.

ſpien st. v. ausspeyen 175, 17. an ſp. 687, 23. lat. ſpuo pituita, gr. πτύω; vgl. ſpeicholter ſpot.

ſpiez, ſpieß st. m. Spieß 206, 5. 717, 34. 911, 15. 925, 3 fgg. 1051, 40 fgg. juden ſp. Stecken der Schacherjuden 1065, 32. gr. σπεύδω σφοδρός; zu ſpiz, Bratspieß u. ſpitz wie bieten zu biten biten, flieſen zu fliſen, ſtiagil zu ſtigele.

ſpil st. n. Scherz, Vergnügung 171, 9. 173, 7. 230, 24. 287, 2. 330, 1. 641, 9. 703, 21. 878, 40. vgl. ſeite; Wettkampf 377, 10. 417, 26. 469, 5. 489, 10. 14. 30. 492, 10. 500, 9. 14. zwei ſp. zweyerley zur Wahl 734, 29; Schauspiel 1013. vgl. ôſterſpil.

ſpileliche adv. scherzweise 127, 3.

ſpilliute st. m. 568, 2 fgg. pl. zu

ſpileman ſpilman m. Spielmann, Gaukler 231, 37. 288, 21. 801, 12 fgg.

ſpîln, ahd. **ſpilôn** schw. v. scherzen, sich vergnügen (im Wettkampfe) 116, 20. 171, 13. 172, 12. c. gen. caus. 108, 36. 493, 39. c. acc. ſpil 417, 26; zuckend leuchten, blinken 305, 10. 423, 9. u. 508, 14 (od. vergnüglich?). ptc. ſpilde 377, 14. wie helde.

ſpinnen st. v. spinnen 443, 29. præt. geſpunnet 513, 34. gr. σφίγγω.

Spiri d. h. Spire Ortsn. Speyer, lat. Spira 78, 8. 184, 35.

ſpîſe ſpîs 843, 42. 1055, 2. ſpeiſe 223, 30. st. f. Kost, Lebensmittel 207, 5. 289, 14. 361, 33 fgg. 413, 25 fgg. 437, 29. 756, 12. 771, 22 fgg. 847, 13 fgg. andre ſpeiß Abendeſſen? 1057, 24. aus mittellat. ſpenſa d. h. dispenſa: vgl. ſpendôn.

ſpîſen schw. v. beköstigen 849, 37. 978, 5.

ſpor st. n. Fußstapfen 386, 11. 912, 28. an (l. ar?) ſpore e veſtigio 30, 37. st. f. wie nhd. Spur (aus pl.) 997, 27. gr. σφυρόν; dazu

ſpor schw. m. Sporn 400, 19. 818, 18. wie lat. calcar zu calx.

ſporer ſpörer st. m. Sporenmacher: Sectenname (mittellat. ſperoniſtæ) 675, 26. 678, 3.

ſpot st. m. höhnende Handlung od. Rede 314, 24. 345, 12. 355, 15. 809, 28. âne ſp. unverspottbar, wahrlich 435, 31. 437, 22; Schmach 331, 13. Mit gr. ψύθος zu ſpien: vgl. ſpeyvogel Spötter III, 446, 15.

ſpoten schw. v. höhnisch reden 223, 11. c. gen. ſpoteder d. h. ſpotet ir 226, 28.

ſpotlichen adv. höhnisch 801, 8.

ſprâche, ahd. ſprâcha rechtliche Besprechung st. f. 116, 20. schw. 180, 31.

ſprâchen schw. v. schwatzen 504, 16. 19.

ſprâhhûs st. n. Gerichtshaus, curia 141, 15.

ſprâhman m. Redner vor Gericht 121, 20.

ſprëchen, ahd. ſprëhhan st. v. inf. geſprechen 252, 7. 343, 31. 641. 727, 12. præs. geſpriche 252, 12. 353. præt. geſprach 294, 18. 337. 432, 12. sprechen. I. transit. reht ſpr. 120, 14. leit ſpr. c. dat. 337, 7. c. dat. & acc. nennen 769, 8 fgg. 840, 17. 1065, 42; c. acc. pers. mit einem spr. 353, 7. 10; mit vone 133, 23. 39. zi 91, 9. an ſpr. zusprechen, zutheilen 910, 2. dar die Rede fordernd worauf richten 265, 5; aber ſpr. erwiedern 199, 34. 326, 27. 327, 7; Verschmelzung d. abhäng. Satzes 171, 29. II. intr. Gegens. zu ſingen (Epik u. Lyrik) 641, 32? 703, 18 fgg. 744, 28; lauten, heißen 193, 30. 324, 5. 727, 35; ſpr. zi 34, 26. ſpr. nâch verlangen, ansprechen 423, 23. an, ûf u. dat. mit Worten antasten 359, 19. 808, 21; zô ſpr. c. dat. spr. zu 227, 8. dar mit wozu reden 446, 3. nâhen ſpr. c. dat. mit Worten nahe treten 271, 19. wol, miſſeliche ſpr. c. dat. gut, übel von einem spr. 294, 18. 322, 24. 371, 4. 970, 16. vgl. 252, 11.

ſpreiten, ahd. ſpreitan schw. v. über eine Fläche hin ausbreiten, pandere 56, 12. 339, 39. 1054, 14. nider ſpr. 195, 30. Zu breit wie ſprœde zu brœde, ſproßen zu prozen.

ſprengen schw. v. factit. zu ſpringen 1005, 30. vgl. rüeren.

ſpriche st. f? n? Wort 252, 2. dazu

ſprichwort st. n. 1023, 37. 1059, 2. tautolog. Zsszg wie Karleman.

ſprinc st. m. Quell 749, 30.

ſpringen st. v. springen 518, 10. ûf ſpr. 581, 18. c. acc. ſprunc 512, 24. 581, 11. 17. reien vor ſpr. 512, 21; heraus u. aufwärts sich bewegen: Quell 27, 35. Bart 252, 24 (vgl. granſprunge). Blumen 282, 29. 379, 31. Gr. σπέρχειν.

ſpriu st. n. Spreu (fem. aus pl.), palea 27, 25. 690, 9. pl. ſpreüwer 1049, 11. ſprüwern 1060, 34. 1061, 1. ſprüren 1060, 26. vgl. ſtrô.

ſpruch st. m. Rede, Wort 503, 17. des Dichters 605, 24. 708, 1. 19.

ſprunc st. m. Sprung: s. ſpringen; Quell 750, 29.

ſpüelen schw. v. spülen 845, 6.

ſpünne st. n. Muttermilch 713, 39. zu ſpanan.

ſpuon anom. schw. v. unpersœnl. c. dat. & gen. von Statten gehn, gelingen 147, 24. ſp. lâzen beschleunigen 170, 25. gr. σπάω, lat. ſpes proſperus; dazu nhd. ſputen u.

ſpuotig ſputig adj. schnell, leicht 145, 14.

ſpuetigo adv. zu ſpuotig 122, 35.

ſr — s. ſchr —

ſtaben schw. v. transit. zu eigen übergeben (unter Berührung d. richterl. Stabes) 761, 7.

ſtaben schw. v. intr. sich steifen, Stand halten 791, 6.

ſtächeln s. ſtähelin.

ſtad ſtade ſtadt s. ſtat ſtate.

ſtadal st. m. Scheuer, ſcorea (ſcuria) 27, 28. aus lat. ſtabulum?

ftadelthrôn *st. m.* 746, 10. *l.* ftâden, ftæden *d. h.* ftæten thrône?

t **ftæte**, *ahd.* ftâte *adj. was steht u. besteht: fest, beständig*, ftabilis 143, 5. 196, 2. 263, 37. 323, 7. 349, 13. 357, 20. 359, 22. 637, 17. 641, 1. ftèter fterne *Fixstern* 770, 8. 28.

ftæte *st. f. Festigkeit, Beständigkeit* 310, 7. 324, 12. 339, 32. 390, 19. 416, 12. 638, 36. 640, 29.

ftætecliche ftèteclichen *adv. mit* ftæte 357, 17. 855, 8.

ftæteheit *st. f. Beständigkeit* 617, 2.

ftæten ftèten 876, 32. *ahd.* ftâten *schw. v.* ftæte *machen* 150, 17. 19. *inf.* geftèten 299, 40.

ftâtic ftâtig *adj.* ftabilis 28, 23. 163, 1.

ftafel *st. m. Fuß eines Hausgerœthes* 514, 5. *s.* ftôpan.

ftahel, *zsgz.* **ftâl** *st. m. Stahl* 277, 22. 410, 40. 491, 27. 703, 6.

ftähelîn ftehelein 1001, 34. **ftählîn** 409, 8. ftehlîn 873, 2. ftächeln 1065, 31. *adj. von* ftahel.

ftahilfcal *st. m. Getœse der Stahlwaffen* 265, 27.

ftaimbortchludo *schw. m.* 67, 6? ftaimbort *d. h.* fteinbort *mit Steinen verzierter od. mit Steinfarbe gemahlter Schildrand?*

ftain *s.* ftein.

ftal *st. m. Ort zum Einstellen des Viehes*, ftabulum 27, 10. 812, 12. 798, 31 *fgg.*

ftâlherte *adj. von* ftahel *u. hart* 491, 19.

ftâlring *st. m. Panzerring von Stahl* 240, 29.

ftam *st. m. Stamm* 192, 10. 196, 33. 403, 2. *Sprößling* 911, 25; *schw.* 736, 3. 910, 23. *gr.* σταμίν.

ftân ftên, *ahd.* **ftantan** 72, 4. *ptc. pr.* ftantanti 44, 1. *imp.* ftant 302, 21. 934, 28. *cj.* ftandê 116, 33. *præt. alts.* ftônt 67, 4. *anom. st. v. præs.* geftât geftêt 187, 42. 221, 27. 310, 15. *cj.* geftê 403, 41. *inf.* geftân 239, 39. 369, 25. 535, 28. *præt.* giftuont 63, 15. 86, 1. 943, 29. *cj.* geftüende 659, 32; *stehn* 305, 33. 342, 33. 35. 484, 7. an *einem Buche* 659, 32. 793, 19. *mit adj. od. ptc. Præd.* 73, 18. 32. 147, 32. 235, 39. 253, 25. *mit nachf. Satz ohne* unde (*vgl.* gân riten 370, 1.) 169, 1. bî ft. *c. dat. & gen. worin beistehn* 388, 38; *Stand halten:* vor ft. *c. dat.* 535, 28. *stille stehn, beharren* 210, 34. 220, 16. 454, 16. *fortbestehn, dauern* 943, 29; *beruhen in, abhangen von* 187, 42. 232, 34. 332, 14. 338, 32. 620, 10; *sich verhalten, sich befinden, seyn* (*vgl. fr.* étais été *aus lat.* ftabam ftatum) *mit adv.* (*u. dat.*) 213, 5. 239, 39. 283, 19. 305, 15. 310, 15. 311, 18. 331, 25. 344, 26. 349, 3. 350, 9. 383, 35. 390, 28. 392, 11. 403, 41. 414, 15. 502, 17. *præp. u. subst.* 116, 33. 130, 2. 216, 1. 218, 16. 307, 9. 323, 9. 324, 14. 338, 27. *adj.* 117, 15. 311, 12. 331, 16; *c. dat. & adv. anstehn, ziemen* 422, 24. 424, 30. an *u. adv.* 441, 7; *zu stehn kommen*, conftare *c. acc.* 219, 30. 221, 27. 470, 21; *sich stellen, treten* 72, 4. 95, 20. 131, 3. 207, 21. 256, 17. 362, 4. 405, 39. 479, 23. ûf ft. 302, 21. 369, 25. 934, 28. 957, 17. *refl.* 218, 4. *vgl.* entftân verftân ergân erkomen; ft. nâch *ausgehn auf* 990, 2; *beginnen c. dat.* 64, 16. 23. *sq. inf.* 63, 15. 86, 1. 139, 1. 13. *Gr.* ἵστημι, *lat.* fto.

ftanc ftanch *st. m. Wohlgeruch* 161, 20 *fgg.* 167, 15; *Gestank* 175, 18. 584, 30.

ftanctiurda *st. f.* aroma 153, 24.

ftange *schw. f. Stange* 231, 32. *gr.* στάχυς στόχος.

ftanir *altfr. v. unverletzt stehn laßen, mittellat.* ftanere 77, 6.

ftantpâr *adj. standhaft* 1048, 41. pâr *d. h.* bære *zu* bërn.

ftap *st. m.* baculus 27, 13. 219, 12. 338, 5. *lat.* ftipes ftupeo.

ſtâr *st. m. Staar* 693, 23. *lat.* ſturnus, *gr.* ψάρ: *vgl.* ſtrô.

ſtarc ſtarch *adj. gewaltig*, fortis 28, 17. 58, 21. 326, 33. 557, 7. 834, 22; *unlieblich* 168, 9. 336, 25. 383, 27. *gr.* σπαργή: *vgl.* ſtrô.

ſtarachan ſtarkan ſtarchi *s.* ſterken ſterke.

ſtarke ſtarche *adv. gewaltiglich, sehr* 161, 20. 253, 22. 256, 22. 298, 14. 330, 15. 360, 27. 558, 15. 819, 35.

ſtat ſtad *gen.* ſtades *st. n.* ripa 27, 33. 404, 4. 454, 11. 462, 6. 466, 14. 479, 32. 693, 3. 826, 4. 23. III, 392, 28. *schw. m.* 1059, 27. *nhd.* Geſtade.

ſtat *gen.* ſtete, *mnd.* ſtede *st. f. Ort, Stelle, Stätte* (*aus altem gen. od. plur.*), locus 40, 7. 121, 5. 17. 129, 16. 151, 19. 202, 41. 251, 34. 318, 15. 324, 5. 389, 40. 415, 39. ze ſtete *auf der Stelle* 171, 31. 239, 38. 823, 17. an der ſt. 463, 32. ûf der ſtat 850, 39; *Ortschaft*, Stadt 91, 2. 159, 19. 200, 3. 201, 1. 204, 3. 25. 304, 31. 651, 30. 747, 5. *gen. pl.* ſtetten 937, 3. burch unte ſtat 159, 9.

ſtâte *usf. s.* ſtæte *usf.*

ſtate ſtatte ſtatt 1040, 42. ſtadt 1041, 33. *mnd.* ſtade *st. f. bequemer, mithelfender Ort u. Zeitpunct, gute Gelegenheit* 278, 24. *plur.* 458, 14; *Hilfe*: ze ſtaten k. 334, 15. 943, 8. 33; *bedingende Verhältnisse, Umstände* 585, 27. 746, 17. *pl.* 609, 21. 847, 2. 933, 23.

ſtatehaft *adj. gute Gelegenheit habend* 227, 19.

ſtatelîn *st. n. demin. Städtlein* 253, 28.

ſtaten geſtaten *schw. v. c. dat. & gen.* ſtate *geben, wozu verhelfen, gewähren* 196, 11. 246, 3. 262, 33. *acc. statt gen.* 845, 2; *gestatten* 253, 32. *acc. statt gen.* 998, 40; *Obj.* ez *c. dat. & adv. ergehn laßen* 877, 18. 878, 5. 888, 4. 7.

ſtato *s.* ſchate.

ſtaupe *st. f. Stäupung* 1016, 12. *von* ſtoub: *Ausstäubung.*

ſtebelîn *st. n. Stæbchen* 678, 29.

ſtëc ſtëch *st. m. Steg* 271, 15. 313, 7. 765, 20; *tragender Querbalken, mittellat.* peanius *d. h.* pedaneus 28, 2. *zu* ſtîgen.

ſtëchen, *ahd.* **ſtëchan** *st. v. stechen* 94, 33. 202, 4. 206, 7. 240, 38. 256, 35. 685, 10. 744, 3. ain ſt. *Turnier* 917, 4; *erstechen* 258, 1. *Mit* ſtinken *zu lat.* inſtigo inſtinguo, *gr.* στίζω.

ſtecke *schw. m. Stecken* 758, 12. *zu* ſtechen ſteken.

ſtêdelich *adj. s. v. a.* ſtæte 725, 4.

ſtëge *schw. f. Treppe* 419, 28. *zu* ſtîgen.

ſtëgen *schw. v. einen* ſtec *machen* 912, 19. *inf.* geſtegen 454, 27.

ſtëgereif ſtëgreif, *mnd.* ſtîreip 773, 31. *st. m. Steigbügel* 215, 15. 398, 9. 405, 38. 483, 33. II, 33, 35. III, 329, 31.

ſtëgeren *schw. v. aufwertssteigen* 157, 8.

ſtehelein ſtehlîn *s.* ſtâhelîn.

Steimâr *n. pr. m.* 755, 4. *für* Steinmâr (mære) *wie* Reimâr *für* Reinmâr.

ſtein ſtain *st. m. Stein*, lapis 27, 21. 232, 1. 285, 8. 382, 34. 469, 3 *fgg.* 477, 7. 491, 22. 831, 16. 899, 2. iſinê ſt. *Steine v. Eis, Krystalle* 81, 12. ſtoc u. ſt. 697, 10; *Fels*, petra, ſaxum 27, 22. 73, 5. 126, 8. 11. 318, 16. 535, 4. 550, 20. *vgl. Ortsn. wie* Îſenſtein 481, 3. *fgg.* Valkenſtein 937, 10 *fgg. Zu* ſtân.

Steinahe *Bach u. Schloß in d. Pfalz* 443, 20. *s.* aha.

ſteinen *schw. v. steinigen* 538, 21. 990, 10.

ſteinhûs *st. n. Haus von Stein* 563, 14 *fgg.*

ſteinîn *adj. von* ſtein: ſteinin ſteinir *für* ſteinînen ſteinîner 186, 4. 304, 28.

Steinunch *für* Steinung *fing. n. pr. m.* Achates 128, 1.

ſteinwant *st. f. Wand v. Stein? Felswand?* 738, 37.

ſteken ſtecken *schw. v. transit. stechend befestigen* 442, 19. 934, 36. *ptc. perf.* kiſtact keſtact fixus defixus 44, 3. 13; *intr. stechend festsitzen* 588, 18.

ſtellen *schw. v. zum stehn bringen* 793, 16. ſt. nâch (*sc. Netze, Fallen*) *trachten, streben* 1051, 15. 1066, 22. II, 31, 24. III, 262, 13. *vgl. nhd.* nachſtellen; *anstellen, verrichten* 260, 24. 456, 18. *præs.* geſtellet 446, 12; *gestalten* 624, 2. 945, 19. *ptc.* geſtalt 488, 19. 967, 16. 982, 18. 984, 13. *beschaffen* 390, 22. 670, 35. 966, 3. *Mit* ſtal ſtolle ſtuol *zu gr.* στέλλειν.

ſtëllen *s.* ſtillen.

ſtëln *st. v. heiml. wegnehmen* 386, 29. 685, 20 *fg. mit* vor 463, 2. *refl. verstohlen weggehn, sich fortstehlen* 360, 14.

ſtëmma *s.* ſtimme.

ſtên *s.* ſtân.

ſteofmôter *f. Stiefmutter* 30, 12.

ſteppen *schw. v. durchnæhen* 418, 21. *zu* ſtupf.

ſtërben *st. v. sterben* 341, 7. 1027, 9. 11. 1071. tôdes 889, 16. hungers 978, 24. *eigentl. starr werden: gr.* στέρφος.

ſterben *schw. v. factit. zu* ſtërben: *tædten* 761, 17.

ſteren *schw. v.* an ſt. *anstarren* 884, 3. *gr.* στερεός.

ſterke, *ahd* ſtarchî *st. f.* fortitudo 127, 34. 132, 2. 257, 20. 339, 26. 493, 41.

ſterken, *ahd.* **ſterchen** ſtarachan *schw. v.* confortare 39, 23. 122, 37. 123, 2. 917, 22. *inf.* kiſtarkan 72, 18.

ſtërn *st. m.* 48, 9. 56, 13. 434, 27. 33. 725, 34. 907, 12 *fgg.*;

ſtërne, *ahd.* **ſtërno** *schw. m. Sgall.* 153, 29. 156, 3. 216, 20 (*s.* licht). 273, 13. 658, 24 *fgg.* 770, 6 *fgg.* 1007, 30. *u.*

ſtërre, *ahd.* **ſtërro** *schw. m.* 29, 7. *Otfr.* 83, 39. *Tat.* 96, 27 *fgg.* 178, 5. 280, 23. 671, 35. 673, 27. 746, 15 *fgg. Stern, gr.* ἀστήρ, *lat.* ſtella: *vgl.* verne *u.* verre.

ſtertzen *schw. v. starr in die Hœhe ziehen* 926, 3. *mundartl.* Starz Sterz *Schwanz*.

ſtêteclîchen ſtêten *s.* ſtæteclichen ſtæten.

ſteuwer *s.* ſtiure.

ſtiagil *st. m.* gradus 39, 1. 44, 23. *zu* ſtigele *wie* ſpiez *zu* ſpiz.

ſtiagilprozzo *schw. m.* gradus 37, 25.

ſtîc *st. m.* ſemita 28, 3. 313, 12. 376, 11. 383, 11. 396, 42.

ſtieben *st. v. stieben: Staub* 918, 39. *wie Staub* 497, 4.

ſtieg *st. f. s. v. a.* ſtege 1012, 27.

ſtier *st. m. Stier* 924, 19 *fgg. goth.* ſtiurs μόσχος 14, 2 *fgg. gr. lat.* ταῦρος τορέω.

ſtiern *st. f. Stirn* 1013, 6.

ſtiffun *für* ſtieffun *st. m. Stiefsohn* 184, 21.

ſtift *st. m. Stift: Dorn* 702, 22. *u.*

ſtift *st. f. Gotteshaus als rechtl. festgestelltes, als Stiftung: Stadt* 711, 30. *zu* ſtap *od.* ſtupf.

ſtiften *schw. v. hinstellen, gründen: Städte* 181, 37 *fgg.*; *bildl. veranlaſsen, anstiften* 1007, 27. ſtyfften *ersinnen* 1042, 11. 30.

ſtîge, *ahd.* **ſtîga** *st. f.* ovile, caula 131, 2. 154, 7. *Stall überhpt schw. f.* 778, 23.

ſtigele *f. Vorrichtung zum Übersteigen einer Hecke: schw.* 205, 9. *st.* 205, 30.

ſtîgen, *ahd.* **ſtîgan** *st. v.* aſcendere 29, 15. 639, 34. ûph ſt. 36, 12. 44, 23. 426, 1. nidar ſt. deſcendere 102, 28. *gr.* στείχειν.

ſtille *adj. still* 146, 25. 225, 17. 289, 28.

ſtille, *ahd.* **ſtillî** *st. f.* ſilentium 154, 32. 199, 42. 236, 28.

ſtille, *ahd.* **ſtillo** *adv. im stillen, still* 88, 19. 201, 19. 333, 35. 1036, 21.

ſtillen, *md.* ſtëllen 283, 9. *schw. v.* ſtille *machen* 170, 29. 204, 4. 408, 41. 511, 13. *inf.* geſtillen 719, 39. *zsgs. ptc.* ungeſtillet *c. gen.* 514, 22.

ſtillen *schw. v.* ſtille *werden:* geſtillen von *ablaſsen von* 189, 5.

ſtillheit *st. f. Stille* 886, 17.

ſtimme, *ahd.* **ſtimma** 37, 31. 56, 32. 154, 17. ſtëmma 100, 1. *aus* **ſtimna** 36, 37. 48, 15. *goth.* ſtibna *st. f.* vox, ſonus 396, 41. 445, 7. 446, 11. 514, 21. *Gr.* 2, 158.

ſtinken ſtinchen *st. v. riechen: transit. pr.* geſtinchit 165, 17; *intr. stinken* 245, 8. 388, 23. 631, 19. 866, 32. 996, 31. *Goth.* ſtiggqvan *stoßen: zu* ſtechen.

ſtirbîg *adj.* morticinus 153, 18.

ſtîreip *s.* ſtegereif.

ſtiure *st. f. Unterstützung* 318, 34. 566, 11. ſtür 1064, 25. 1069, 26. *des Herren durch eine erbetene Abgabe* (bete), *Steuer* 328, 26. 664, 2; ſteuwer *am Schiff* 919, 20. III, 72, 35. *Gr. σταυρός, lat.* inſtauro.

ſtiuren *schw. v. stützen* 458, 25. 566, 25. *unterstützen* 710, 6.

ſtoc ſtock, *ahd.* **ſtoch** *st. m.* cippus, ſtipes 27, 2. 31, 3. 416, 6. 443, 1. 462, 35. 1011, 41 *fgg.* ſt. u. ſtein 697, 10. *Block um die Füße Gefangener* 999, 22. 31. *Almosenstock* 387, 14. *personif.* hêr St. 387, 20 *fgg. zu* ſtechen ſteken.

ſtocwarte *schw. m. Gefängnißwärter* 698, 19.

ſtœren, *ahd.* **ſtôren** *schw. v.* diſpergere 130, 7. 352, 6. 387, 12. 533, 8. 709, 11. *vgl.* ſtrô.

ſtôle *schw. f. gottesdienstliches Hauptgewand der Priester, gr. lat.* ſtola 687, 5.

ſtolle *schw. m. Stütze, Fuß* 409, 35. 959, 30. *zu* ſtellen.

ſtöllelîn *st. n. demin. zu* ſtolle 409, 30. 410, 16.

ſtolz ſtolcz ſtoltz *adj. thœricht übermüthig* 256, 7. 402, 20. 850, 6; *herrlich, stattlich* 261, 24. 262, 2. 384, 42. 392, 12. 479, 26. 514, 13. 515, 13. 33. 706, 39. 791, 20. 956, 22. 1002, 1. 1034. 36. *aus lat.* ſtolidus ſtultus? *od. zu* ſtal ſtellen Stelze?

ſtool *s.* ſtuol.

ſtôpen *alts. schw. v. schreiten* 67, 5. *mit* ſtafel Fußſtapfe Stufe ſtupf *zu gr. στίβος.*

ſtöpfen *schw. v. für* ſtüpfen ſtupfen *stacheln antreiben?* 1007, 38.

ſtorje *schw. f. Kriegerschaar* 427, 17. 25. 429, 29. *altfr.* eſtoire.

ſtork *st? schw? m. Storch* 833, 10.

ſtöubelîn *st. n. Stäubchen* 449, 7.

ſtoubîn *adj. von Staub* 442, 40.

Stoufære *st. m. von* Stouf Stoufen (*dat. pl.*) *Hohenstaufen* 604, 12. ſtouf *Felsspitze: zu* ſtupf.

ſtoup *st. m. zu* ſtieben: *Staub* 339, 31. 429, 28.

ſtôȥ *st. m. Stoß, Stich* 257, 30. 362, 6. 646, 27; *Zusammenstoß, Streit* 911, 7.

ſtôȥen ſtôßen *st. v. transit. stoßen* 206, 6. 514, 15. ſtôȥ ſt. 646, 27. an ſt. *treffend überfallen* 1058, 7. *stecken* 202, 40. 208, 23. 26. 407, 17. 452, 13. 463, 5? *schieben* 382, 3. 6. 468, 5? *zusammendrängen* 925, 17. *hinzufügen* 118, 15; *intr. zufällig zu einem Puncte gelangen* 463, 40. wider ſt. *c. dat. begegnen, aufstoßen* 361, 16. *Lat.* tundere.

ſtrælen *s.* ſtrelen.

ſtrâfen *schw. v. mit tadelnden Worten zurechtweisen* 335, 18. 855, 4; *züchtigen* 914, 24.

ſtrâle *st. f. Pfeil* 361, 18. 449, 34. *nhd.* Stral: *vgl.* II, 153, 15. 25. 154, 39. *zu* ſtræjen *streuen wie* ſper *zu gr. σπείρω.*

ſtrân *für* ſtrâm *Strom, Waßer?* 1035, 24.

ſtranc *st. m. Strick* 584, 14. *gr. στράγγειν.*

ſtrauchen *s.* ſtrûchen.

Strâȥburc Strâȥburg *Ortsn. Straßburg* 75, 17. 603, 25. 606, 3. 937, 3. Strôsburg 931, 20 *fgg.*

ſtrâȥe, *ahd.* **ſtrâȥa** *st. f.* platea 27, 20. 88, 14. 89, 18. 288, 19. 313, 3. 383, 13. 402, 1. 422, 34. 449, 5. 456, 14. 583, 36. 756, 10. 14. *aus lat.* ſtrata *sc.* via.

ftrëben *schw. v. Widerstand leistend sich aufrichten* 437, 24. 534, 36. 759, 5. 760, 13. wider ftr. 266, 7. 454, 15. 781, 9. ftr. mit *kämpfen* 224, 10; *wonach trachten u. ringen* 538, 6. 553, 15. *gr.* στρέφειν.

ftreichen, *ahd.* **ftreichôn** *schw. v. streicheln*, demulcere 142, 24. 685, 12. *gerad streichen* 667, 38.

ftreken *schw. v.* ftrack *gerad* (*vgl.* ftracks) *machen* 425, 3. 429, 7. 480, 39. ûf ftr. 648, 8. *lat.* ftrages ftruo.

ftrelen fträlen *schw. v. kämmen* 223, 32. 771, 12. II, 61, 28.

ftrenge *adj. stark, tapfer* 955, 25. II, 334, 22. *vgl.* armftrenge meinftreinge; *unerbittlich, unfreundlich* 319, 23. 336, 25. 389, 9. 418, 29. 858, 19. *gr.* στρηνής, *lat.* ftrenuus.

ftrengebërnde *zsgs. ptc. Unfreundlichkeit mit sich führend* 432, 14.

ftrewen *schw. v. niederwerfen* 92, 25. *præt.* giftrewita 82, 8. *zu* ftrô.

ftric ftrich ftrik *st. m. Schnur, Strick* 608, 17. 665, 23. perpendiculum 32, 3. *Fallstrick* 272, 17. 453, 10. 41. 457, 27. 592, 30. 760, 39. 792, 23. *zu lat.* ftringo, *gr.* στράγγω.

ftrich *st. m. Weg* 826, 11. *Strecke* 782, 2.

ftrîchen *st. v. transit. streichen* 273, 11. 352, 3. 365, 28 *fgg.* 835, 22. *præt.* geftreich 366, 29. *Gewand glätten u. ordnen* 484, 19; *intr.* (*nhd. refl.*) *eilend gehn* 205, 29. 450, 24. 646, 1 (*die Rosse*). *c. acc. loc.* 313, 9.

Strikære *st. m. Beiname eines Dichters* (551 *fgg.*) 604, 30. *von*

ftriken *schw. v. festschnüren* 609, 4. 1049, 8.

ftrît *st. m. Streit mit Worten*, lis (*altlat.* ftlis), quæftio 30, 9. 112, 20. 358, 12. *mit Waffen* 258, 23. 262, 35. 397, 9. 414, 30. *pl.* 719, 38. *Wettstreit* 284, 16.

ftrîteclîchen *adv. streithaft* 397, 32.

ftrîten *st. v. streiten mit Worten* 116, 12. 124, 2. 376, 23. 378, 27 *mit Waffen* 259, 24. ftürme ftr. 383, 27; *zwiespältig seyn* 144, 5.

ftrîtlich *adj. des Kampfes* 714, 7. 882, 25.

ftrô *gen.* ftrôwes *st. n. Stroh* 320, 3. 510, 30. 535, 40. 780, 23. *Strohhalm* 379, 22. *mit* ftrewen ftroum ftœren, *lat.* fterno ftrues, *gr.* στορέννυμι στρώννυμι *zu* fper? fpriu, *gr.* σπείρω, *lat.* fperno fpargo *wie* ftarc *zu* σπαργή, ftâr fturnus *zu* ψάρ.

ftrôlich *st. n. weniges schlechtes Stroh* 1011, 19. *wie* volkelech.

ftroum ftrôm *st. m.* nimbus 30, 22. *Strom* 717, 16.

ftroufak *st. m. Strohsack* 846, 22 *fgg.*

ftrûchen *schw. v. straucheln* 495, 33. 647, 21. ftrauchen 1012, 26. *gr.* στρεύγεσθαι.

ftrymel *schw. m. Streif* 985, 36.

ftual *s.* ftuol.

ftuatago *schw. m. Tag des Büßens* 73, 6. *vgl.* ftuen *u.* fuonetago.

ftube *schw. f.* (*heizbares*) *Zimmer* 943, 3. *ländl. kleines Wohnhaus* 662, 1?

ftûde *schw. f. Staude* 592, 20 *fgg.*

ftudierung *st. f. Studien* 1045, 38.

ftuen *schw. v. wofür gestraft werden, büßen* 71, 25. *goth.* ftau κρίσις 18, 35. 38.

ftüke ftucke ftukke, *ahd.* **ftuche** *st. n. Theil, Stück*, pars 143, 27. 208, 10. 239, 8. 242, 12. 401, 31. 986, 28. *zu* ftoc.

ftükelîn ftuchelîn *st. n. kleines Stück* 719, 7. *Brocken* 632, 27.

ftüken ftucken *schw. v. zertheilen* 766, 7.

ftump *für* ftum *adj. stumm: schw. m. subst.* 873, 8. *mit* ftammeln *zu* ftam: *stockend.*

ftumpf *st. m. verstümmeltes Glied* 204, 7. *gr.* στέμβειν.

ftunde ftunt (*in præpositionell adv. Ausdrücken* 253, 16. 335, 23. 336, 14. 358, 20. 542, 7. 714, 10.) *ahd.* **ftunta ftunda** *st. f. zu* ftân ftantan: *Zeitpunct* 92, 5.

194, 1. 3. 296, 14. 299, 35. 300, 2. 317, 34. dâ ze ſt. *noch zur selben Zeit, zur Stunde* 315, 40. under ſtunden *zu verschiedenen Malen, zuweilen* 377, 28. 696, 22. 877, 27; ſtunt *mal: hinter Grundz.* drî drîe 165, 41. 276, 18. 357, 2. 555, 8. 729, 32. 730, 11. vier 409, 41. ſehs 366, 27. ſiben 431, 9. 782, 39. 892, 13. zehen 881, 1. drizic 283, 30. 418, 26. hundert 660, 2. tûſent 881, 21. tûſenthundert 435, 16. *Ordnz.* ander 320, 22. 369, 30. 418, 37. niemerſtunt *niemals* 438, 37 (*vgl.* 434, 28); *plur. Zeit* 205, 27. 246, 1. 257, 31. 266, 3. 268, 10. 270, 18. 293, 39; *Stunde* 1040, 35.

ſtündelî *st. n. Stündchen* 880, 26.

ſtuol, *ahd.* ſtual ſtool *st. m. Herscherstuhl*, thronus 29, 6. 105, 29. 139, 5. 145, 24. 201, 40. 385, 34. 386, 20. 688, 4. 1042, 13; *Nachtstuhl* 846, 6. *zu* ſtal ſtellen.

ſtuot *st. f. Heerde v. Zuchtpferden* 189, 29.

ſtuotwaide *st. f. Weide für eine* ſtuot 189, 29.

ſtupf *st. m.* ictus pungentis 137, 8. *mit* ſteppen ſtift? ſtouf ſtopfen *stoßen stechen u.*

ſtupfel *schw. f. Stoppel* 836, 9. *zu* ſtôpen.

ſtuppi *st. n.* pulvis 29, 16. *mit* ſtaupe *zu* ſtoup.

ſtûr *s.* ſtiure.

ſturm *st. m. Kampf* 254, 5. 258, 11. 23. 383, 27. 430, 19. 578, 30. 580, 20. *Berennung* 405, 3; *Sturmläuten* 903, 16. *vgl.*

ſtürmen ſturmen ſtürmmen *schw. v. ankämpfen* 563, 18. 1043, 15. *berennen* 563, 24; *läuten (zum Kampf)* 210, 3? 931, 28. 936, 18. 972, 19.

ſturmſchal *st. m. Kriegslärm* 224, 38.

ſtürzen, *ahd.* ſturzen *schw. v. transit. (umwendend) decken* 709, 6; *intr. umsinken* 123, 14. 148, 26.

ſû *st. f. Sau* 182, 2. *lat.* ſus, *gr.* ὗς.

ſu *d. h.* ſiu *sie* 893, 16.

ſua — *s.* ſüe — ſuo — ſwa —

ſübenzig *s.* ſibincig.

ſûber *adj. schœn* 465, 1.

Sübiche *für* Sibiche Sibeke *wie* ſübenzig *für* ſibenzig *n. pr. m. ungetreuer Rath Ermenrichs, Feind Dietrichs v. Bern* 834, 24.

ſubtilheit *st. f.* ſubtilitas 861, 19.

ſüche *s.* ſiechî.

ſûden *Raumadv. südlich* 745, 16; *subst. n.* ſûden *Süden* 990, 16. *aus* ſunden: *vgl.* dinſtrî.

ſue — *s.* ſwe —

ſüenen ſuonen ſœnen, *ahd.* ſuannan ſuonnan *schw. v. zu* ſuone: judicare 41, 33. 74, 7. 29; *versöhnen* 723, 8. 968, 29. *bildl.* 600, 12.

ſüener, *ahd.* ſuanâri ſônâri *st. m.* judex 28, 10. 62, 20. 386, 30.

ſüeze, *ahd.* (12. *Jh.*) ſuoze ſuazi, *mnd.* ſûze ſuize 244, 13. *adj. pass. lieblich, angenehm,* dulcis 78, 29. 79, 37. 157, 33. 41. 161, 21 *fgg.* 177, 5. 330, 18. 350, 34. 355, 24. 361, 33. 386, 2. 428, 6. 431, 2 *fgg.* 465, 1. 595, 27. *süß* 130, 33. 135, 27. 339, 19; *act. freundlich* 90, 25. 262, 3. 345, 5. 366, 20. *Vgl.* ſuoz; *goth.* ſutis, *lat.* ſuadeo ſuavis, *gr.* ἡδύς ἁνδάνω: *zu* ſizen.

ſüeze, 12. *Jh.* ſuoze, *ahd.* ſuazî ſuozî ſuozza 157, 41. *st. f. Lieblichkeit, Annehmlichkeit,* ſuavitas 80, 7. 89, 21. 96, 9. 154, 39. 161, 23. 324, 1. 339, 9. 433, 14 *fgg.*; *Süßigkeit* 206, 9.

ſüezekeit ſueſicheit *st. f. s. v. a.* ſüeze 433, 10. 895, 18.

ſüezeklich *adj. s. v. a.* ſüeze 795, 15.

ſüezen *schw. v. angenehm machen* 362, 16. 456, 20; *erquicken, erfreuen (zum subst.* ſüeze) 417, 29. 440, 1. *inf.* geſüezen 426, 12.

ſûften ſûfteôn ſûftôn *s.* ſiuften.

ſûgen *st. v. saugen* 713, 15. 16. 26. *lat.* ſugere.

ſuht ſucht *st. f. zu* ſiech: *Krankheit* 89, 37. 140, 2. 326, 28 *fgg.* 365, 4 *fgg.* 984, 40.

fûhten *s.* fiuften.

fui — *s.* fwi —

fuize *s.* füeze.

fûl *st. f. Säule (aus altd. gen. od. pl.),* columna 27, 7 (*für* fili). 216, 25. 868, 8. *Bildsäule* 260, 8.

fulch fulh fülch fulich fulih *s.* folch.

fulen fuln *s.* foln.

fum *numerales Pronominaladj. (sg. nom. u. neutr. acc. meist unfl.) einer als Theil d. Ganzen* 12, 5. 115, 2. *zu plur. subst. einige, theilweis* 181, 9. fumaz *ein Theil, einiges* 83, 28; fum - fum alius - alius 10, 27 *fgg.* 24, 5. 46, 16. 93, 1. 107, 1. 9. 109, 1. *Zu* fam.

fumelich fumlich, *ahd.* **fumelih fumilih** *numerales Pronominaladj. (sg. nom. unfl.) dieser und jener von allen, mancher* 92, 37. 134, 24, 41. 160, 26. 219, 7. 221, 3. 223, 22. 249, 13. 588, 2. 663, 4. 664, 38. 685, 2. *theilend widerholt* 131, 11.

fûmen *schw. v. hinhalten, verzægern: præs.* gefûme 344, 28; *refl. säumen, sich verspæten* 216, 7. 320, 31. 770, 27. 826, 38.

fumer, *ahd.* **fumar** *st. m.* æftas 29, 34. 48, 21. 66, 7. 224, 7. 373, 2. 379, 29. 795, 24. *gr.* ἥμερος ἡμέρα.

fumerlich *adj. des Sommers* 511, 24.

fumerlichen *adv. dem Sommer gemæß* 514, 29.

fumerwife *st. f. Sommermelodie* 445, 6.

fumerwunne *st. f. Wonne d. Sommers* 213, 1. 751, 23. 753, 20.

fumerzît *st. f. Sommerzeit* 311, 5. 795, 24.

fumme *schw. f. lat.* fumma, *Inbegriff* 717, 26; **fumm** *st. f. Gesammtzahl* 1053, 36.

fummer *in ellipt. Betheurung* 1020, 27. 29. *aus* fam mir *od.* fô mir *sowahr mir —*

fun *für* fuln *s.* foln.

fun fuon 427, 37. 472, 3. 743, 5. 828, 9. *ahd.* funu 36, 10 *fgg.* 60, 24. 63, 25 *fgg.* funo 65, 32. fun 53, 18. 62, 11. 89, 30 *fgg.* 98, 35 *fgg.* 141, 7 *fgg. md.* fon 723, 2 *fgg. st. m. Sohn* 394, 26 *fgg. gr.* υἱός.

Sunburgære *st. m. von Sonnenberg (Tyrol)?* 748, 14.

fund *st. m.* aufter 127, 20. 24. Sundgau *Südland; vgl.* fûden.

fündære fünder, 12 *Jh.* **funder** *st. m. Sünder* 220, 24. 314, 14. 675, 32 (*lies aber* hünder). finder 1032, 1.

fünde, *ahd.* **fundja funda funtja funta** *st. f.* delictum 54, 12. 88, 36. 93, 32. 36. 106, 30. 145, 32. 157, 8. 190, 4. 511, 15. 18. 670, 8. *schw.* 110, 14. *lat.* fons.

fündec, *ahd.* funtîg *adj. sündig* 71, 23. 316, 18. funtîgâ publicani 28, 11. *schw. m. subst.* peccator 44, 15.

fünden, *ahd.* **fundôn** funtôn *schw. v. sündigen* 127, 17. 167, 3. 189, 1. 386, 37. 530, 14. 537, 26 *fgg. inf.* gefünden 537, 23.

funder, *ahd.* funtar funter funtir *adj. abgesondert: ausgezeichnet groß* 937, 1 (*vgl.* funterfriunt). 1031, 3. in funder *ins besondre* 142, 30. *vgl.* befunder; *unfl. adv. besonders, einzeln* 78, 12. 522, 35; *unfl. acc. absol. (abgerechnet, ausgenommen) als præp. c. acc. außer, ohne* 89, 10. 284, 9. 352, 28. 397, 13. 762, 7. *als Bindew. nhd.* fondern 158, 9. 159, 16. 189, 2. 190, 4. 858, 5. 986, 18. 994, 2. *aber* 989, 10. 996, 27, 41. 1025, 17. *Comparativbildung zu lat.* fine.

funderbâr 813, 6. *s.* bar.

funderîg *adj. besonder* 131, 31.

funderlich *adj. einzeln* 884, 36.

funderlichen *adv. einzeln* 656, 28.

fundern funderôn 303, 18. funteren 161, 41. *schw. v. absondern* 221, 39. 247, 29. 790, 8.

funderfâlda *st. f. besondres, nur Einem eigenthüml. Glück* 140, 38.

funderfiz *st. m. besondrer Sitz* 107, 23.

ſunderzitter *st. m. großes Zittern* 762, 2.

ſundichlik *für* ſundiklich *adj. s. v. a.* ſündec 191, 28.

ſundigen *schw. v. refl. sich versündigen* 226, 24.

ſundirbâre *adv.* ſ. abir *sondern* 194, 28.

ſundôſtrôni *d. h.* ſundôſtrônô (*gen. pl.*) wint *st. m. Südostwind*, euroauſter 70, 6.

ſundrôni *d. h.* ſundrônô (*gen. pl.*) wint *st. m. Südwind*, auſter 70, 7.

ſundwēſtrôni *d. h.* ſundwēſtrônô (*gen. pl.*) wint *st. m. Südwestwind*, auſtroafricus 70, 7.

ſungicht *st. f? Sonnenwende* (*im Sommer*): *dat. pl.* 931, 20. ſunne *u.?*

ſunlich *d. h.* ſiunlich *adj. sichtbar, wirkl. u. wahrhaft* 948, 3. *wie* geſiune *zu* ſehen.

ſunne *schw. f. ahd.* ſunnâ, *goth.* ſunnô *Sonne* 29, 6. 32, 5 (*l.* Phœbus). 83, 38. 144, 15. 166, 40. 325, 28. 377, 14. 420, 18 (*J. Grimm Mythol.* 14). 535, 8. 659, 3 *fgg.* 752, 24. 754, 9. *Sonnenschein* 380, 1. die ſon *so lang die Sonne scheint* 967, 1. *sonnenbeschienener Platz* 635, 37; *schw. m. goth.* ſunna 10, 31. 165, 39. 177, 29. 191, 14 *fgg.* 198, 19. 377, 28. 434, 22. 612, 1. 660, 36 *fgg. Zu goth.* ſuns εὐθύς 10, 30. ſunja ἀλήθεια 22, 31. 24, 26.

ſunneclich *adj. sonnenartig* 421, 16.

ſunnen dag, ſunnen tag *st. m. Tag d. Sonne, Sonntag* 857, 13. 861, 26. 942, 40.

ſunneſchin *st. m. Sonnenlicht* 280, 20.

ſuno *s.* ſun.

ſunſt *s.* ſus.

ſunt *für* ſulent *s.* ſoln.

ſunta ſuntja ſuntig ſuntôn *s.* ſünde ſündec ſünden.

ſuntage *schw. m. Sonntag* 626, 21. *s.* ſuonetago.

ſuntar ſunter ſuntir *s.* ſunder.

ſunterfriunt *st. m. besonderer, vorzüglicher Freund* 252, 16. *vgl.* 937, 1.

ſüntlich *adj. der Sünde, sündlich* 317, 40. 939, 20.

ſunu *s.* ſun.

ſunufatarungôs *alts. st. m. plur. tant. Sohn u. Vater zusammen* 63, 6.

ſuo — *s.* ſüe —

ſuochen, *ahd.* **ſuohhan** ſuahhan ſuachan ſôhhan 50, 1. *mnd* ſôchen *schw. v. suchen*, quærere 34, 30. 183, 32? 326, 13. 352, 12. *præt.* geſuochte 879, 27. *bittend* 106, 14. 275, 20. *præs.* geſuoche 254, 11. *fordern* 89, 22; *erforschen*, exquirere 98, 40. *versuchen*, probare 183, 32? *præt.* keſuahtôs 40, 7; *besuchen* 743, 27. 35. *inf.* geſôchen 227, 37. *mit Kriegsgewalt, heimsuchen* 405, 6. 538, 3. *Zu* ſache *wie* ruochen *zu* rahha.

Suochenwiert *d. h.* **Suochenwirt** *imperativ. Beiname:* ſuoche den wirt 912, 7. 917, 11. 920, 7. *Gr.* 2, 961 *fg.*

ſuon *s.* ſun.

ſuone ſuon 511, 17. *mnd.* ſûne, *ahd.* **ſuona** ſuana *st. f.* judicium 44, 9. 69, 24 *fgg. Versöhnung* 194, 30. 537, 42. 725, 3.

ſuonen *s.* ſüenen.

ſuonerinne *st. f. Versöhnerinn* 452, 20.

ſuonetago ſuonutago ſuonotako *schw. m.* 53, 25. 54, 4. 137, 21. *s. v. a.*

ſuontac, *ahd.* **ſuonutag** *st. m. Tag des* (*jüngsten*) *Gerichtes* 54, 8. 164, 41. 380, 24 (*vgl.* 236, 12). 731, 22. *vgl.* antdago lebetage ſiechtage ſtuatago ſuntage: *Gr.* 2, 489 *fg.*

ſuos *altfr. pron. poss. son: acc.* ſon, *lat.* ſuum 76, 17. 77, 4. ſuo *für* ſua ſuam 76, 6.

ſuoȥ *adj. s. v. a.* ſüeȥe 329, 36. *wie* dic, dike, vaſt veſte, gâch gæhe, hart herte milt milte, ſwâr ſwære, wis wiſe.

ſuoȥe ſuoȥȥe, *ahd.* **ſuoȥo** *adv. zu* ſüeȥe 146, 38. 147, 9. 174, 10. 433, 6. 458, 37.

ſuoȥe *s.* ſüeȥe *st. f.*

ſupfen *schw. v. intens. zu* ſûfen *schlürfen* 693, 33.

fûr fûre 208, 9. 767. *adj. bitter* 459, 18. 700, 31. 930, 11. II, 14, 14. *streng, streitsüchtig bœse* 767, 6. 779, 16; *subst. st. neutr. Bitterkeit* 244, 14. 258, 8. 545, 5. 849, 33. III, 259, 41. *Gr.* σεύω σύρω?

fûren *schw. v. sauer sehn, unglücklich seyn?* 698, 7.

fus (alfus *s.* al-) *adv. dem. so: in solchem Grade, so sehr* 65, 8. 147, 9. 343, 4. *in eben s. Gr.* 66, 19; *in solcher Weise* 36, 22 *fgg.* 87, 11. 92, 12. 14. 95, 13. 15. 96, 22. 26 *fgg.* 113, 15. 234, 34. 329, 36. 331, 30. 40 (die *daß sie*). 335, 25. *so aber* 388, 5. fuft 953, 10. funft 999, 27. fonft II, 52, 32. fô-fus 119, 12. fuft-fô 696, 4. alfus-alfô 510, 26; *lediglich so, sonst* 106, 1. umbe fus *nur um dieß selbst*, umfonft 672, 21 (*nur um zu leiden*). 690, 8. umbe fuft 727, 2; *Ellipse einer negat. Bedingung: sonst* 403, 23. fuft II, 12, 26. funft 1036, 35. *Mit* fô *zu goth.* fa *der: Gr.* 3, 63.

fûs *st. m. Sausen* 563, 15. Saus *u. Braus* 967, 9.

fuslih *adj.* talis 52, 17. quidam 140, 4. *zu* fus *wie* folih *zu* fô.

fuft *s.* fus.

füfter *s.* fwefter.

fûverheit fvverheit *st. f. Sauberkeit, Reinlichkeit* 771, 14.

fuu — fv — *s.* fw —

fûze fvze *s.* füeze.

fv *für* fiu fi *sie* 893, 7. 28.

fwâ fuâ *condic. räuml. Fügew. wenn irgendwo: wo irgend, wo* 171, 30. 361, 25. 377, 24. fwâ hine 200, 27. 33. fwâ mite 329, 39. *aus* fô wâ: fô wô 859, 12. fô wâr fô 43, 35. 92, 28. fô wâr fôf 110, 6. fuâ fô 251, 1.

Swâb Suâb Swâbh *st. m. Volksn. Schwabe* 179, 19 189, 7 *fgg.* 357, 3. 6. 696, 16. 999, 7. *schw.* Swâbe 911, 7; *dat. pl.* Swâben *Schwaben* 179, 12. 322, 20. 944, 11. *Lat. germ.* Suevus; *zu* fwëban *schlafen, lat.* fopor, *gr.* ὕπνος: *schlæfrig, langsam.*

fwâbefch *adj. schwæbisch* 189, 9.

Swâbin *st. f. Schwæbinn* 189, 14 *fgg.* Swëbenne 189, 7.

fwach *adj. ohne Werth u. Ansehn, gering, schlecht* 317, 22. 320, 2. 368, 9. 392, 32. 463, 7. 626, 15. *comp.* fwacher 626, 18. *superl.* fwecheft 408, 16; *kraftlos, schwach* 847, 1. *Ablaut (negat.?) zu* fwëhhan: *stinkend od. geruchlos: vgl.* verfmâhten.

fwache *adv. zu* fwach 340, 22. 364, 29.

fwacheit *st. f. Unehre* 364, 19.

fwachen *schw. v. intr. c. dat.* fwach *seyn od. dünken* 460, 18. III, 266, 41; *transit.* fwach *machen* 384, 10. 385, 42. 765, 17. *vgl.* fwechen.

fwachgemuot *adj. von schlechter Gesinnung* 905, 28.

fwachlich *adv. zu* fwach 626, 22.

fwære, *mnd.* fvêre, 12. *ah.* fwâre *adj. zu* fwëru: *weh thuend, schmerzlich (c. dat.)* 235, 13. 318, 26. 324, 34. 395, 6; *drückend, schwer* 396, 36. 412, 18. 662, 27 *fgg.* 770, 32. *bildl.* 321, 22; *unfl. adv.* 268, 30. 269, 12. *vgl.* fuâr.

fwære, *mnd.* fwêre, *ahd.* fuâri *st. f. zu* fwære: *Schmerz Kummer Leid* 287, 27. 297, 4. 305, 18. 333, 34. 335, 14. 347, 31. 360, 28. 374, 10. 390, 38. 595, 6; *Schwere, Gewicht* 144, 10. 314, 34. 662, 29. *bildl.* 511, 20. 614, 20. *vgl.* fruati.

fwæren *schw. v. transit. in* fwære *bringen* 458, 24. 459, 3. 460, 17; *intr. für* fwâren *schwer werden* 210, 18.

fwærliche fwêrliche fwêrlichen *adv. mit* fwære 858, 25. 1018, 37.

fwærmüetic fwêrmuetig *adj. gedrückten Muthes* 873, 27.

ſwâger *st. m. Schwager* 519, 3. *s.* ſweher.

ſwaige *st. f. Rinderheerde* 189, 30. *die zusammengeblasene? s.* ſuegelſang.

ſwaimen *s.* ſweimen.

ſwalwe *schw. f. Schwalbe* 855, 41.

ſuam *st. m. Schwamm*, fungus 30, 40. *zu* ſwimmen.

ſwan *st. n. Schweineheerde* 189, 30. *Anm. Schmeller* 3, 259. *mit* ſwîn *zu* ſû.

ſwanc **ſchwangk** 1069, 12. *st. m. Schwingen, Schwung* 212, 11. 396, 30. 426, 33.

ſchwanck *st. m. Fechterstreich: lustiger Streich: Erzählung solcher* 1042, 39.

ſwanger ſwangir *adj. schwanger* 274, 26.

ſwanne ſwenne ſuenne 159, 1. ſwen 303, 22. *condic. zeitl. Fügew. wann irgend, sobald, wenn* 279, 3. 335, 3. 336, 7. 379, 18. 387, 7. 395, 17. 481, 19. 630, 41. 680, 10. ſwenuerrſchôȥ *d. h.* ſwenne er erſchôȥ 396, 36. *aus* ſô wanne *wenn irgend einmal:* ſw. ſô 258, 1.

ſwannen *condic. räuml. Fügew. aus* ſô w. *wenn irgend woher: woher immer* 233, 39.

ſwantz ſchwantz *st. m. Schleppe d. Kleides: Schwanz* 980, 38. 957, 36. *gr.* σαίνω.

ſwanzen ſwantzen *schw. v. einherstolzieren* 223, 25. *übermüthig reden* 1021, 29.

ſwar ſuar *condic. räuml. Fügew. aus* ſô w. *wenn irgend wohin: wohin irgend, wohin* 161, 24. 162, 20. 211, 29. 358, 3. 378, 11. 398, 12.

ſuâr *adj. weh thuend* 89, 3. *zu* ſwære *wie* ſuoȥ *zu* ſüeȥe.

ſwar: dês ſw. *d. h.* dês wâr *das ist wahr* 629, 19.

ſwarbe *für* ſcharbe *schw. f. Taucher?* 833, 12.

ſwâre **ſuâri** *s.* ſwære.

ſuâren *schw. v.* ſwære *schwer werden* 165, 36.

ſwârlich *adv. weh thuend* 875, 40.

ſuâro *adv. zu* ſuâr ſwære 94, 32.

ſwarte *schw. f. (behaarte) Kopfhaut* 779, 26. *st.* 807, 16. *zu* ſwërn.

ſwarz ſvarz *adj.* niger 28, 19. 257, 16. 369, 11. 478, 19. 833, 29. 834, 30, 35. ſw. buoch *nigromantische Bücher* 443, 18.

ſuâs *adj. eigen* 66, 13. *goth.* ſvês ἴδιος 16, 32. *st. n.* βίος οὐσία 12, 8. 11. 14, 19.

ſchwätzig *adj. geschwätzig* 1050, 22.

ſwe *s.* ſwie.

ſwëben *schw. v. sich (fliegend) hin u. her wiegen* 305, 2. 324, 9. 325, 21. 392, 26. 428, 15. 437, 25. 542, 15. 612, 8. 663, 11 *fgg. zu* weben.

ſwêbenne *s.* Swâbin.

ſuuëbul *st. m. Schwefel* 36, 6. *aus lat.* ſulfur?

ſwechen *schw. v. schwächen* 772, 11. *vgl.* ſwachen.

ſchwecherung *st. f. Herabsetzung* 1046, 2.

ſuëder **ſvëder** *condic. adject. Fügew. aus* ſô weder *wenn irgend welcher v. beiden: welcher auch v. beiden* 166, 1. *n. unfl.* ſv. - oder *sey es - oder* 245, 24.

ſuëgelſang *st. n.* tibiarum mela 154, 26. *ahd.* ſuegalâ *Flœte:* Schwegler III, 465, 34; *mit* ſwîgen ſwaige *zu gr.* σίφων σιφλός, *lat.* ſibilus: *vgl.* pflegen.

ſwëher, *zsgz.* ſuêr *st. m. Schwæher* 139, 26. 140, 22. 29. 156, 1. 519, 3. 941, 29. *mit* geſwie ſwiger ſwâger *zu lat.* ſocer ſocrus ſocius ſecus, *gr.* ἑκυρός ἑκυρά.

ſuuëhhan *st. v.* fœtere 29, 29. *dazu* ſwach ſmachen (*wie* ſchwätzen *w.* ſmetzen), *lat.* ſegnis ſanguis ſugo ſuccus, *gr.* ὑγρός ὑγιής.

ſweigen *schw. v. factit. zu* ſwîgen: *zum Schweigen bringen, stillen* 957, 2. geſweigen 334, 19. 335, 29. 336, 19. II, 32, 2.

ſweimen ſwaimen *schw. v. schweben (Vogel)* 444, 10. 562, 9. 968, 18.

ſweinen *schw. v. factit. zu* ſwînen *schwinden: verringern, schwächen* 761, 37. *vgl.* ſwinden.

fweißig *adj. schweißig d. h. blutig (Jægerspr.)* 960, 4.

fweiz *st. m. Schweiß* 429, 26. 845, 25 *fgg. lat.* fudor, *gr.* ἱδρώς ὕδωρ.

fwëlch fwëlich 200, 9. 227, 22. fuëlech 169, 7. *condic. adject. Fügew. wenn irgend welch: welcher irgend, welch* 388, 1. *aus* fô welch: fowilch 234, 25.

fwëlch *st. m. Schlucker, Säufer* 575, 3. 9. *zu*

fwëlhen *st. v. schlucken, saufen* 583, 13. *inf.* gefwelhen 578, 6. *nhd.* fchwelgen, *gr.* ἕλκειν.

fwëlle *st. f. Schwelle d. h. Balke zum* Schwellen *Hemmen des Waßers* 665, 26 *fg.*

fwëllen, *ahd.* fuëllan *st. v. anschwellen* 94, 6. 580, 17 (fuellent *l.* fwellent). ûf fw. 458, 31; *krankhaft* 761, 34. *cj. præt.* ge fwülle 631, 39. *zu* wel.

fwem *d. h.* fwemme *st. f. Schwemme* 1011, 31.

fchwemmen *schw. v. factit. zu* fwimmen 1059, 29.

fwen *s.* fwanne.

fchwenckel *st. m. Band mit Fransen* 1054, 21. *zu* fchwenken.

fwenden *schw. v. factit. zu* fwinden: *fortschaffen, vernichten* 608, 21 (*Brechen der Speerschäfte: vgl.* verfwenden). 754, 12. 771, 8. 788, 30. III, 270, 5.

fwenne fwennerrfchôz *s.* fwanne.

fwër fuër *condic. substant. Fügew. wenn irgend wer* 277, 20. 307, 27. 381, 25. 439, 19. 681, 13; *wer irgend, wer* 216, 6. 321, 15. 34. 334, 22. 376, 2. 680, 10. 30 *fgg.* fwaz *c. gen. des adj. Præd.* 305, 9. 540, 13. 19. 21. *wieviel auch c. gen.* 355, 1. 412, 15. *adverbial* 293, 21. 384, 20. 523, 11. *aus* fô wer 84, 15. 93, 31. fô wer fô 46, 25. 50, 34. 84, 14. 108, 15. fwer fô 218, 2. 248, 8. 252, 6. 290, 4. 440, 24. 802, 13. fuaz fof 252, 11.

fuêr fwêre *s.* fweher fwære.

fwërn *st. v. schmerzen: schwæren: hervorsprießen* 438, 21. *dazu* fwero fchwierig fwære forge, Gefchwür, fwarte.

fwern, *ahd.* fuerjan (fuerigen 167, 26. *wie* nerjan nerigen) *st. v. mit schw. præs. ptc.* gefworn *aus* gefwarn 494, 22. *præt.* gefuor 78, 2. 3. *intr. schwæren (eigentl. sich reinigen? lat.* fario, *gr.* σαίρω) *c. gen.* 681, 13 *fg.* eide fw. 471, 11. 677, 38. fw. ûf *jemandem Verderben schw.* 271, 32; *transit. als wahr, als sicher beschwæren* 377, 2. 533, 27. 38.

fwëro *schw. m.* dolor 58, 30. *zu* fwërn; *vgl.* zanfwer.

fwërt fuërt *st. n. Schwert* 63, 9. 66, 14. 81, 37. 359, 35. 367, 26. 392, 38. fw. geben *wehrhaft, zum Ritter machen* 292, 1. fw. nemen *zum R. gemacht werden* 440, 29. 988, 27. *vgl.*

fwërtleite *st. f. Schwertführung: Wehrhaftmachung, Ritterschlag* 292, 8. 441, 2. 446, 33. 450, 12.

fwërtflac fvërtflac *st. m. Schwertschlag* 262, 38. 398, 13. 418, 22.

fwërtzüken *st. n. zgsz. inf. Zücken d. Schwertes* 730, 22.

fwerzen *schw. v.* fwarz *machen* 918, 11.

fwëfter fuëfter, *mnd.* füfter 742, 12. *anom. f. Schwester,* germana 30, 13. 147, 16. 426, 26. 473, 25 *fgg.* 944, 19. *zu lat.* foror *wie* geftern *zu* heri hefternus.

fwichen fvichen, *mnd.* fwiken *st. v. c. dat. im Stich laßen: inf.* gefwichen 200, 31. 253, 18. *cj. præs.* gefwike 235, 16. *vgl.* bifwichen; *zu* wichen.

fvicin *s.* fwizen.

fwie fuie fwi fui 184, 2. 277, 26. fwe 195, 1. *condic. modales Fügew. aus* fô wie *wenn irgend wie: wie irgend, wie, wie auch* 170, 32. 172, 27. 174, 8. 322, 30. 330, 15. 332, 4. 14. 336, 21. 354, 37. 355, 12. 361, 3. 4. 368, 31. 376, 7. 380, 12. 532, 9. wie

bald *sobald* 1051, 21. ſô wio ſô 94, 14. ſuî ſô 184, 2; *sq. conj. wiewohl* 332, 12. 13. ſô wio 152, 41. *ind.* 227, 23; *wenn* 281, 29. 318, 24. 618, 2. 27. 31.

ſwîgali *st. f.* taciturnitas 43, 1.

ſwîgen ſuîgen *st. v. præt.* ſweich *für* ſweic 366, 16. *schweigen* 360, 14. 381, 25. *c. gen.* 140, 15. 429, 19; *schw. præt.* geſwîhte 236, 13. *Mit* ſwiften *nhd.* beſchwichtigen *zu gr.* σιφλός: *vgl.* pflegen.

ſwiger ſuiger *anom. f. Schwiegermutter* 140, 29. 519, 3. *s.* ſweher.

ſwîken *s.* ſwîchen.

ſuilizôn *schw. v. langsam u. ohne Flamme verbrennen, mundartl.* ſchwelen 73, 2. *dazu* ſchwül.

ſwimmen, *ahd.* **ſuuimman** *st. v. schwimmen* 28, 1. 325, 22. 774, 24. 888, 10.

ſwîn ſuuîn *st. n.* porcus 30, 21. 265, 25. 749, 18. 755, 11. *pl.* ſwîner *l.* ſwaner 189, 30. *Mit* ſwan *zu* ſû: *vgl.* zûn.

ſwinde *adj. bald wieder verschwindend*, geſchwind (*vgl.* hæle) 743, 21. 745, 32. *grimmig schießend u. zuckend* 325, 25. 487, 11; *goth.* ſvinthei ἰσχύς 24, 15. inſvinthjan ἐνδυναμοῦν 24, 14. *vgl.* balde.

ſwinde ſwind *adv. geschwind* 770, 2. 771, 3. 823, 31. 826, 16.

ſwinden *st. v. vergehn, verschwinden* 394, 10. 421, 19. 699, 14 *fg. unpersœnl.* (*ellipt. Subj. Bewußtseyn*) *c. dat.* 274, 3. 874. 6. *præt.* geſwant 552, 14. 942, 35. ich verſchwandt 997, 23. *l.* mir geſchwandt. *Zu* ſwînen: *s.* ſweinen.

ſwîner *st. m. zu* ſwîn: *fing. Sectenname* 675, 33.

ſwingen *st. v. schwingen* 398, 12. ûf ſw. *refl.* 516, 37. dannen ſw. *mit geschwungenem Schwerte abhauen* 961, 22; *Obj. Flügel ausgel.* 519, 9. 715, 35. 958, 40. 959, 4. *vgl.* verſwingen.

ſwizen ſwitzen ſvîcin *schw. v. zu* ſweiȥ: *schwitzen* 418, 31. 754, 10. 855, 33. bluot 174, 14. 865, 19.

Switz Schweitz *Ortsn. Schwyz* 922, 3; *Landsn. Schweiz* 997, 30.

Switzer Schwitzer Sweizer *Volksn. Schweizer, Eidsgenoße* 909, 31. 921, 13 *fgg.*

ſy — *s.* ſi —

T

T bei den Sanctgallern s. auch D.

tabele *s.* tavele.

tac tag dag *st. m. Tag* 218, 3. 295, 40. 298, 21. 341, 22. 376, 8. 396, 17. 406, 9. 417, 5. 774, 1. guoten t. *Gruß* 615, 15. *vgl.* hiute mitte; *adv. gen. Zeitpunct, Zeitraum* 93, 18. 145, 3. 153, 35. 178, 27. 207, 6. 220, 7. 410, 4. *acc. Zeitdauer* 310, 5. 334, 21. 847, 37. ubar tac *von heut an* 105, 15; *pl.* tage *Leben* 318, 26. *sg.* 987, 13. *vgl.* irretag lebetage ſiechtage. *Gr.* ταχύς.

tæding tædinger *s.* teidinc.

taffelrundt *s.* tavele.

tagawiȥȥi *adv.* quotidie 58, 9. *aus goth.* dagis hvizuh *wörtl.* diei cuiusque.

tagelich tägelich, *ahd.* **tagalîh** *adj. den Tag hindurch od. alle Tage geschehend: tæglich* 194, 11. 292, 32. *gen. adv.* tageliches 172, 22; *schw. dat. sg. adv.* tagalîhhin tota die 39, 33. *vgl.* täglich.

tageliet *st. n.* (*pl.*) *Morgenlied auf das Scheiden zweyer Geliebten bei Anbruch d. Tages* 519, 4. *vgl.* tagewiſe.

getheilt, eigen werden 216, 15. 286, 26. 325, 3. teil *Antheil haben an* 209, 8. *c. gen. sich halten zu, seyn wie* 164, 17; ein t. *etwas, ein (gutes) Stück* 418, 6. *c gen.* 207, 15. 337, 25. 376, 6. *bei adj.* 349, 22. 527, 26 (zu kranc). *adv.* 498, 28. *adj. mit* ze 308, 23. 342, 13. 349, 32. *compar.* 343, 18. 345, 28. ein michel t. 553, 39. *Zu* tilen *tilgen: s.* tilegunga.

teilelih: allêr t. *jeder Theil für sich und alle zusammen* 143, 30. *s.* gelich.

teilen, *mnd.* deilen, *ahd.* deilan *schw. v. theilen, zertheilen* 411, 17 *(zwiefärbig)* 413, 17. in 164, 34. 38. 177, 9. 184, 8. t. mit *jemanden Theil woran nehmen laſsen* 263, 41. 630, 21. *præt.* gideild'er 106, 19. *c. dat. vertheilen über, unter* 129, 4. 247, 16; *c. dat. zutheilen* 418, 28. ſpil *Leistungen in einem Wettkampfe* 500, 10. *ohne dat.* 489, 10. 14. 492. 6. zwei ſpil t. *zweyerley zur Wahl vorlegen* 734, 29.

teilhaft *adj. Antheil habend* 830, 7.

teilnëmunga *st. f.* participium 138, 8.

tempfen *schw. v. dampfen* 763, 21.

Ten Tene, *mnd.* Dene *Volksn. Dæne* 743, 39. von Tenen *von Dännemark* 519, 18. 521, 28. 525, 26. *altn.* Danr *pl.* Danir.

Tenemarke *st. f. Landsn. Grenzland d. Dænen, Dännemark* 519, 12. 522, 14.

thenn *st. n. Tenne* 1060, 30.

teor *s.* tier.

tepfelein *für* töpfelein *st. n. demin. zu* topf 1015, 41.

teppech 407, 25. tepich 627, 29. 33. tepch 416, 26. teppit 242, 18. *st. m. Teppich, mittellat.* tapicus *aus lat.* tapetum.

tër tiu taz *s.* der diu daz.

derjen *s.* tarên.

Terramêr *n. pr. m. Heidenkœnig. Vater v. Wilhelms Gemahlinn Arabel (Gyburc)* 427, 23. *aus arab.* Abderrahman?

Tervis *Ortsn. Treviso, lat.* Trevifium 582, 33.

teſchelein *st. n.* 1015, 40. *demin. zu* taſche 1028, 3.

Teſſalia *für* Theſſalia 721, 14.

teu — *s.* tiu —

teuſchen *schw. v. factit. zu* tûzen: *unbemerkt bevortheilen, übertölpeln* 1019, 20.

th — *ahd.* (*Otfr. Tat.*) *u. mnd.* (*Pf. Konr.*) *s.* d; 15. *Jh. s.* t.

tharot *s.* dort.

Thirrih *s.* Dietrich.

thogunt *s.* tugent.

Thoman *n. pr. m.* 938, 25. *zu* Thomas *wie* Hanman *zu* Hans Johannes.

thorm *s.* turn.

thrutin *s.* truhtin.

thûſunt *s.* tûſent.

Thônaw *s.* Tuonowa.

ti *s.* ze.

Tiberbrügke *st. f. Tiberbrücke* 990, 11.

tîch *st. m. Teich, Weiher* 209, 25 *fgg.*

Tîchnær *st. m. persœnl. Beiname* 910, 16. *von* tîchen *schleichen?*

dichten *s.* tihten.

tief, *ahd.* tiuf *adj. tief* 104, 16. 432, 28. 436, 21. 717, 29. 870, 20. *dazu* touf *Topf u.* tauchen 1012, 27. *wie* flichen *zu* flifen.

tiefe, *ahd.* tiefo diofo *adv. tief* 94, 10. 152, 35. 245, 38. 582, 24. 592, 28.

tieffe tyeffi, *ahd.* tiefî diufî 27, 32. *st. f. Tiefe* 129, 12. 870, 27 *fg.* 873, 30.

tiefel tiefal *s.* tiuvel.

tier, *ahd.* teor *st. n. wildes vierfüſsiges Thier,* fera 29, 40. 162, 362, 36. 523, 15. 631, 11. 907, 26. *gr.* θήρ, *lat.* fera.

tierlach *st. n. demin. zu* tier 966, 9. *vgl.* volkelech.

tierlîn *st. n. demin. zu* tier 717, 36.

tievel tievil dievel *s.* tiuvel.

tygris *d. h.* tigris *Tiger* 718, 10.

tihte, *ahd.* dihta *st. f. Dichten* 78, 23. 748, 24. *zu*

tihten dichten 932, 16. 1014, 8. *ahd.* **tihtôn** dihtôn *schw. v. lat.* dictare (*vgl.* ahten trahten) 52, 17; *dichten* 77, 22. 80, 11. 602, 31 *fgg.* 642, 6. 706, 15 *fgg.* 949, 32 *fgg.* t. u. fagen 604, 28. 606, 15. wort u. wife t. 706, 10; *übhpt. künstlerisch erfinden u. schaffen* 192, 14. 16; *ins Werk setzen, thun* 964, 4. *vgl. nhd.* tichten u. trachten.

tihter *st. m. Dichter* 705, 39. 706, 20.

tilegunga *st. f. Vertilgung* 139, 2. *s.* teil.

tila *st. f. pl.* tilô ubera 29, 2. *gr.* θηλή.

tinkel *für* dinkel *st. m. Dinkel Spelt Kernen* 690, 9.

tinkte *schw. f. Tinte, mittellat.* tincta 873, 31.

diofo *s.* tiefe.

Tirrih *s.* Dietrich.

tifch, *mnd.* difch **difs** *st. m. Tisch zum Eßen, gr. lat.* difcus 222, 32. 243, 23. 289, 8. 410, 9. 504, 20. 821, 13. 984, 24. 33.

tifchlachen *st. n. Tischtuch* 412, 27.

Tifpê *n. pr. f. Thisbe* 583, 30.

Titerel 1001, 38. *lies* Arabel (*Gyburc*) *Tochter Terramers, Gemahlinn Wilh. d. Heil.*

tiuf diufi *s.* tief tiefe.

tiufal tiufel *s.* tiuvel.

tiure tivre tiwer 411, 564. *ahd.* **tiuri tiurri** 152, 16. diuri, *mnd.* tûre tûwer 285, 25 *fgg. adj. von großem Werthe: lieb c. dat.* 64, 20; *herrlich, ausgezeichnet, vornehm* 127, 13. 233, 2. 240, 26. 503, 38. 535, 40. 564, 35. 38 (*compar.*); *kostbar* 92, 34. 276, 20. 410, 3. 24. 411, 18. *gen.* tiures *um hohen Preis* 148, 36; *selten* (*nicht vorhanden*) 541, 5. 846, 18. 847, 30. *c. dat.* 351, 26. 363, 6. 416, 37. 424, 13. 599, 31.

tiure tuire 199. tiuwer 806. tiwer 221. 634. teuer 1021, 14. *adv. um hohen Preis* 206, 10. 221, 27. 350, 15. 408, 20. 411, 13. 432, 20? t. biten befwern klagen *großen Werth worauf legend, dringlich bitten beschwæren kl.* 199, 31. 202, 14. 203, 5. 349, 12. 634, 42. 811, 9. *vgl.* 806, 23.

tiuren teuwern *schw. v.* tiure *machen: verherrlichen, ehren* 483, 26. 608, 8. 911, 25.

tiurida *st f.* gloria 60, 23 *fgg.*

tiurlich, *mnd.* tûrlich *adj.* gloriofus 62, 1. 239, 30. 259, 39. 262, 11; *kostbar* 226, 5.

tiutære *st. m. Erklærer* 443, 12. *u.*

tiute *st. f. Ausdeutung* 594, 19; *Erzählung* 605, 11. *zu* diuten, *goth.* thiuths *gut wie*

tiutifch tiutfch tiufch *für* diutifch.

tiuvel 191, 8. 338, 34. 397, 4. 493, 6. 531, 28. 654, 38. **tivel** 952, 30 *fgg. mnd.* tûbel tûbil 246, 2. 260, 23. *ahd.* **tiuval** 53, 30 *fgg.* 56, 2. 73, 31. *od.* tiufel 198, 14. 678, 11 *fgg. ahd.* tiufal 68, 16. 167, 2. 168, 9; tievel tievil 194, 19 *fgg.* 391, 9. 766, 25. dievel 155, 32. *od.* tiefel 162, 17. tiefal 162, 19 *fgg. st. m. Teufel, gr. lat.* diabolus: dirre tûbiles (*Teufelskind,-knecht*) Alexander 260, 23. des tiuvels wîp, brût 492, 32. 496, 6.

teufelhaft *adj. den T. habend, beseßen* 1007, 18.

tiufallich *adj. dem Teufel gemæß* 164, 11.

tiuvelliche tiufelichen *adv. teufelmæßig* 679, 18. 801, 18.

teufflifchs *adv.* (*gen. adj.?*) *teufelmæßig* 1035, 39.

tiuwer tiwer tivre teuwern *s.* tiure tiuren.

tivfent *s.* tûfent.

tjoft tyoft *st. f. ritterl. Zweykampf mit Speeren* 418, 23. 426, 9. 629, 3. 644, 6. 8. **tjuft** 609, 6. 647, 2. 7. *altfr.* joufte *aus lat.* jufta *sc.* pugna.

tjuftieren *schw. v. eine* tjoft *kämpfen* 645, 32. juftieren 744, 3.

tô *s.* zuo.

tobel *st. n. waldige Schlucht* 717, 29. *gr.* θάπτειν τάφρος.

tobheit, *mnd.* **dobeheit** *st. f. Unverstand, Wahnwitz* 178, 19. 887, 12.

toben *schw. v. nicht bei Verstande seyn* 374, 38. 431, 6. *toben* (*See*) 451, 34. 710, 7. 919, 18. *zu* toup.

tobefuht *st. f. Wahnsinn* 360, 20. *entstellt* taubfucht, *adj.* taubfüchtig 1058, 1 *fgg.* 12 *fgg.*

töbig *adj. nicht bei Verstande* 888, 20.

tœden *s.* tœten.

tœdemlich tœdenlich *adj. sterblich* 1041, 7. 18. *ahd.* tôdamo *Tod? vgl.* mittemo rehtemo rôtenthaft.

töer *s.* tür.

tœrëht *s.* tôreht.

tœren *schw. v. zu einem* tôren *machen* 708, 21. 800, 16.

tœrinne *st. f. zu* tôre 387, 32. 670, 2.

tœrfch *adj. närrisch* 397, 21. 25.

tœten tôten 287, 30. tœden 921, 13. *mnd.* dôden 985, 11. *fgg. schw. v.* tôt *machen, tœdten* 569, 1. 809, 9. *zsgs. ptc.* ungetœtet 717, 37.

tœtlich tôtlich *adj. zu* tôt: *todbringend* 659, 25; *sterblich* 868, 17. III, 79, 39.

tohter *anom. f. Tochter* 153, 12. 169, 30 *fgg.* 330, 25 *fgg.* 513, 38 *fgg. gr.* θυγάτηρ; *vgl.* maget.

toigene *s.* tougen *st. f.*

doir *s.* tür.

doit *s.* tôt.

tolc *st. m. n. tœdliche Verwundung*, vulnus 27, 29. *gr.* θέλγειν.

tolde *schw. f. Wipfel* 515, 9. 542, 14. *vgl.* dult.

tôn *s.* dôn.

tôn dôn *s.* tuon.

tôp *s.* toup.

toppel toppil *st. m. Würfelspiel* 757, 19. *fr.* doublet *Wurf mit gleichen Augen; mundartl.* Doppel *Preis bei einem Schießen.*

toppelære *st. m. Würfelspieler* 758, 27.

toppelbrët *st. n. Würfelbrett* 758, 8.

toppeln *schw. v. würfeln* 420, 33.

toppilfpil topelfpil *st. n. Würfelspiel* 608, 25. 757, 15.

tor dor *st. n.* porta 34, 2. 331, 16. 355, 22. der fælden t. 384, 18. *vgl.* porte. *Zu* tür.

dore *s.* tür.

tôre tôr *schw. m. Thor, Narr* 208, 16. 361, 12 *fgg.* 362, 31. 655, 10. 670, 2. *gr.* θύειν θουρος; *vgl.* toum.

tôrëht tôrëcht thôrëcht tœrëht 1008, 9. **tôroht** 653, 22. *adj. thœricht, närrisch* 227, 4. 851, 22. 1005, 4. 1047, 5.

tôren *schw. v. für* tœren 654, 5.

tôrheit *st. f. Thorheit, Narrheit* 307, 18, 669, 27 *fg.* 672, 1.

tôrlich *Thoren gemæß adj.* 836, 13; *adv.* 881, 32.

torney *s.* turnei.

törperheit *s.* dörperheit.

torwarte *schw. m. Thürhüter* 544, 12.

tôt dôt doit *adj. s.* töuwen.

tôt dôd 38, 3. 146, 19. *mnd.* doit 985, 42. *st. m. Tod* 272, 9. 293, 13. 327, 19. 336, 24. 339, 20 *fgg.* 340, 34. 452, 1. 5. ze tôde flahen *todt schlagen* 286, 16.

tôten tôtlich *s.* tœten tœtlich.

tôtflac *st. m. Todschlag* 730, 22.

tôtfünde *st. f. Sünde die mit zeitl. oder ewigem Tode bestraft wird* 661, 15.

totter *schw. m. Dotter* 662, 19 *fg.* dutter 769, 15. *mit* tutto *zu gr.* τυτθός.

tôtunreine *adj. lebensgefährlich unrein* 676, 26.

tôtwunt *adj. zum Tode verwundet* 807, 24.

tou tau *st. n. Thau*, ros 29, 10. 56, 16. 154, 4. 305, 21. 393, 12. 420, 4. 440, 2. 515, 11. *gr.* θύειν; *vgl.* toum.

toud töude *s.* töuwen.

touf *st. m. Taufe* 166, 7. 188, 8. 428, 5. 9. *mit* tief topf tuft *zu* tauchen *wie* flifen *zu* flichen; *gr.* βυθός: *vgl.* zige.

toufe, *ahd.* **taufî** tauffî *st. f. Taufe* 53, 24. 54, 2. 8. 163, 33. 166, 17. 219, 28. 789, 29.

toufen, *ahd.* **taufan**, *mnd.* doufen *schw. v.* baptizare 56, 16. 118, 21 *fg.* 166, 7. 747, 2; *ptc. perf. adj. christlich* 665, 20. *subst. Christ* 685, 1. *zsgs.* ungetoufet 118, 22. *vgl.* gadôftâ.

tougen *adj. geheim* 145, 1. 150, 16. 466, 33; *st. n. subst. Geheimniſs* 432, 8. *Wunderthat* 238, 21? 356, 18.

tougen, *ahd.* **tougenî tougini** 191, 5. toigene 158, 27. *st. f. Geheimniſs, Heimlichkeit* 126, 18. 152, 37. *Wunderbarkeit, Wunderkraft* 238, 21?

tougen tougin, *ahd.* **tougeno** *adv. heimlich* 130, 10. 231, 13. 334, 30. 344, 38. 382, 10. 15. 456, 38. 513, 27.

tougenliche — lîchen *adv. heimlich* 455, 17. 491, 7. 495, 13. 567, 31.

tougolo *adv. heimlich* 98, 6.

toum *st. m. Dunst* 771, 38 (*für* lovm). *davon nhd.* taumeln; *gr.* θύω θυμός, *lat.* suffio fumus; *vgl.* tou tôre tûzen.

toup *adj. was nichts empfindet od. denkt* 709, 8? 828, 29. *schw. m. subst.* 757, 1. (*vgl. goth.* gadaubjan πωροῦν 18, 29). *taub* 707, 23. tôp 1022, 8; *wobei man nichts empfindet* 611, 20. *Mit* toben tuſt tump *zu gr.* τῦφος τυφλός.

touwec *adj. bethaut* 421, 5.

touwen *schw. v. thauig werden* 282, 22; *bethauen* 456, 21.

töuwen, *mnd.* **douwen**, *ahd.* **tôwjan** *schw. v. sterben* 69, 14. 183, 35; *ptc. pr.* töude *für* töunde (*vgl.* heln helde) 407, 42; *ptc. perf. (adj.)* tôt dôt toud doit *gestorben (todt)* 340, 17. 23. 353, 40. 368, 3. 351, 31. 936, 18. 980, 2. 986. 1. *mit* an 619, 8. *beinahe todt vor Verlangen* nâch 516, 19. *schw. subst.* ein tôte 451, 30. *gætdtet* 88, 4. *Vgl.* dawalôn *dahinsterben* 89, 36. *Gr.* θύειν, *fr.* tuer.

traben *s.* draben.

trache *schw. m. Drache, lat.* draco 161, 16. 25. 718, 19. **tracke** trake 595, 2. 717, 36. trakche 168, 5. drake 592, 27.

trâcheit drâcheit *st. f. Trægheit* 771, 9 *fg.*

tracht trachten *s.* trahte trahten.

trâcliche *adv. langsam, verdroßen* 596, 21. træcliche *für* dræteclîche 771, 2.

trâdunc *st. m.: plur.* traditio 34, 19. *Gr.* 2, 361.

drâge *für* træge *adj. langsam, træge* 769, 31. *gr.* τραχύς.

trâge *adv. langsam, verdroßen* 391, 38. 549, 32.

tragen *st. v. imp.* trage 205, 24. treiſt treit *aus* tregeſt treget 352. 436. *inf.* trân getrân 1017, 37. 1021, 13. *transit. tragen* 205, 20. 408, 26. *præt.* getruoc 347, 11. *cj.* getrüege 525, 16. in ûz tr. 158, 29; *im Mutterleibe* 581, 29. 943, 30. *præt.* getruoc 286, 15. 660, 22. 786, 20; *c. dat. bringen* 544, 6; *refl. Richtung einschlagen, sich fügen: præt.* getr. 458, 14; tolerare 352, 35. *præt.* getruoc 430, 33. *præs.* gatregit 50, 5. *inf.* getragen 371, 24; *absol. Last tragen* 268, 31. 269, 12. für tr. *vorwärts helfen, nützen* 455, 6. *sich erstrecken, reichen* 436, 18. *vgl.* hôchtragend *hochmüthig* III, 331, 1. 336, 21. 808, 28. *Lat.* traho, *gr.* τρέφω: *vgl.* pflegen.

trahen *st. m. Thræne* (*aus d. alten pl. wie* zaher *nhd.* Zähre) 333, 31. 480, 9. *Tropfe* 448, 6. 11. 869, 15.

trahte tracht *st. f. zu* tragen: *Gericht, Speise* 714, 13. 978, 6.

drahta *st. f. Streben* 78, 24. *zu*

trahten trachten, *ahd.* **drahtôn** *schw. v. worauf denken, streben* 248, 35. 1036, 39. *mit* nâch 788, 32. *c. gen.* 79, 41. *cj. pr.*

gidrahtê 81, 41; *bedenken, erwægen* 727, 6. *Aus lat.* tractare: *vgl.* ahten tihten.

trake trakche *s.* trache.

trân *s.* tragen.

tranc trang *Trank, Getränk: st. n.* 140, 7. 451, 18 *fgg. st. m.* 452, 8. 996, 9 *fgg.*

transferieren *schw. v. übersetzen*, transferre 1038, 20.

traranuretum traranuriruntundeie *als Refrain eines weltl. Liedes (Nachbildung des kirchlichen Jubilus)* 516, 13 *fgg. Gr.* 3, 308.

trât *für* drâte *adv. schnell* 960, 18.

tratz *st. m. Feindseligkeit, Widersetzlichkeit* 787, 10. 910, 25. 11. 164, 14.

tratzmüetic *adj. widersetzlich* 784, 24.

traut — *s.* trût —

träuwen *s.* tröwen.

trechtin *s.* truhtîn.

trëfen trëffen *st. v. ptc. perf.* trofen 212, 8. 717, 6. *treffen:* tr. vur *übertreffen* 158, 35. fürtreffend *vortrefflich* 1039, 35; tr. ze *sein Ziel worin finden, ausmachen* 251, 38. *Gr.* θλίβω.

trëffenlich *adj. vortrefflich* 1041, 20. *vorzüglich, hauptsächl.* 1040, 5.

trehten trehtin *s.* truhtîn.

trêm *s.* troum.

trenche *st. f. Tränke* 168, 31.

trenken trenchen, *ahd.* **trencan** drenken *schw. v. factit. zu* trinken: *tränken* 78, 26. 169, 20. 22. 582, 18. *inf.* ketrencan 103, 20. getrenchen *refl. c. gen.* 147, 33.

trënken *s.* trinken.

drëso *st. n.* 87, 2. **trëse** *schw. m.* 190, 8. *od.* trësen *st. m. wie* **trësem** 246, 14. *Schatz, gr. lat.* thesaurus, *fr.* trésor.

trësofaz *st. n.* thesaurus 98, 19.

trëten *st. v. treten* 1013, 21. *præt.* getrat 546, 10. *cj.* getræte 374, 32. *pr.* getritet 877, 31. von d. pfærde 967, 19. den reien 516, 29. abe tr. *tretend abnützen, verwischen* 376, 11.

treten, *ahd.* **trettôn** *schw. v. intens. zu* trëten 581, 11. conculcare 129, 25.

trîben, *ahd.* **trîban,** *mnd.* driben *st. v. treiben (im Kreise)* 147, 20. 262, 29. 756, 13. *antreiben (sc. das Pferd: vgl.* rüeren) 817, 35. wider *zurück* tr. 158, 42. 254, 14; *ptc. perf.* getriben *umgetrieben, geübt* 889, 32. *zsgs.* ungetriben 889, 31; *sich fortgesetzt womit beschäftigen* 205, 14. 366, 21. 705, 34. 743, 29. 746, 7. 929, 36. *Gr.* τρέπειν.

triefen, *ahd.* **triofan** *st. v. tropfen,* triefen 29, 11 (*l.* ftillat). 197, 21. 594, 12. 595, 20. *præs.* kitriufit 72, 34.

triegen *schw. v. betrügen* 310, 1. 331, 30. 413, 21. 912, 22. trüge tr. 386, 15.

triegenheit *st. f. Betrügerey* 849, 41. *vgl.* trügenheit.

Triere *Ortsn. lat.* Treviri 185, 7.

trift *st. f. Treiben, Lebensweise* 851, 30.

tringen *für* dringen *st. v.* 871, 16.

trinken trinchen, *ahd.* **trinkan,** *mnd.* trënken 289, 21. *st. v.* 169, 11. 270, 4. 289, 26. 418, 6. 575, 1 *fgg. præt.* getrunken 452, 8. *c. gen. part.* 362, 29; *inf. subst. etwas zu trinken* 103, 28. 414, 1. 451, 5. *vgl.* pier ezen; *ptc. perf.* trunken *der getrunken hat, betrunken* 163, 12. 558, 5. druncken 1068, 16.

Triftan *n. pr. m. Fürst v. Parmenie, Schwestersohn Kœnig Markes v. Cornwall, Geliebter Isots* 439, 11 *fgg. gen.* Triftandes 450, 11. 603, 26. *dat.* Triftande 449, 23. 450, 2. 451, 20. 23. *acc.* Triftanden 456, 26; **Triftram,** *acc.* Triftramen 637, 7. *Wallisisch* Tryftan, *engl.* Triftram Triftrem.

trit *st. m. Tritt* 449, 4. 454, 28. 869, 23.

triuaft *adj. für* triuwahaft (*vgl.* lichamaft tugenthaft) *Treue habend:* fidelis 58, 7.

triutelîn *st. n. demin. zu* trût 431, 25.

triuten *schw. v. zu* trût: *lieb haben* 431, 16 *fgg.* 590, 30. 794, 5. *inf.* getriuten 394, 25.

triuwe triwe, *ahd.* triwa, *mnd.* trûwe 232, 31 *fgg.* trouwe trowe 225 *fgg.* 281, 20. *st. f. Zuverlæßigkeit, Wohlmeinenheit, Treue* 233, 6. 323, 16. 328, 40. 340, 5. 345, 10. *gern plur.* 139, 17. 200, 21. 210, 16. 226, 20. 336, 2. 342, 13. 347, 3. 385, 25. in triuwen trûwen trowen *in Wahrheit* 203, 24. 225, 31. 232, 38. 233, 35. entriuwen 222, 10. 344, 24. 349, 22. triwen 553, 34. 599, 39. *nhd.* traun. *Mit* trûwen trût getriuwe *zu goth.* triggvus πιστός 26, 9. *wie* bliuwen *zu* bliggvan, fchouwen *zu* fkuggva.

triuwen *s.* trûwen.

trôbi *s.* trüebe.

trocken *s.* truken.

trœftelin *st. n. demin. zu* trôft 379, 17.

trœften trôften *schw. v. zu* trôft: *zuversichtl. machen* 221, 4. 373, 33. 379, 27. *præt.* getrôfte 380, 26. *inf.* getrœften getrôften 261, 40. 533, 34. *refl.* 108, 1; *helfen* 146, 31. 328, 3. *inf.* getr. 637, 7. *Goth.* thrafftjan παρακαλεῖν 26,11. *refl.* θαρσεῖν 22, 18. *vgl.* ftuobiren.

trohtin *s.* truhtin.

troyân *st. m. Trojaner, lat.* Trojanus 284, 24 *fgg.*

troiânifk *adj. trojanisch* 152, 37. 153, 3.

Troie Troye Troy *Ortsn. Troja* 181, 5 *fgg.* 710, 40. 792, 8. 951, 14.

Troieri *Volksn. Trojer* 181, 9 *fgg.*

Troyerinne *st. f. Trojanerinn* 449, 39.

troken *s.* truken.

troll *schw. m gespenstisches Ungethüm, altn.* tröll 1008, 21. 24.

trôm trômen *s.* troum troumen.

trôn *st. m. gr. lat.* thronus 447, 34. 448, 26.

Troneje *Ortsn. Tronia (Kirchberg) im elsäß. Nordgau* 489, 13. 492, 30.

tröpeln *schw. v. mit den Füßen stampfen* 1058, 10. *zu* traben.

tropfe, *ahd.* tropfo *schw. m. zu* triefen: *Tropfe,* gutta 29, 10. 384, 23. 789, 31.

tröphelî *st. n. Tröpfchen* 878, 30. trophlîn 595, 21.

tröfchen *für* drëfchen *st. v.* 690, 8. *schw.* 1060, 30. *dreschen: vgl.* drifcillà.

trôft drôft *st. m. freudige Zuversicht* 140, 9. 261, 26. 379, 15 *fg.* 392, 31? *Hilfe* 276, 15. 306, 15. 392, 31? 645, 22. *plur. (vgl.* helfe) 218, 9; *persœnl. dessen man sich trœstet,* paracletus 62, 9. 92, 14. 261, 36. 573, 6.

trôften *s.* trœften.

trôfterinne *st. f. Trœsterinn* 973, 35.

trôftlich *adj. zuverlæßig* 748, 7. *hilfreich* 602, 21. 940, 27; *adv. ermuthigend* 925, 39.

trottboum *st. m.* 976, 16. *Stange zum Festschrauben der*

trotte *st. f. Weinpresse* 832, 1 *fg. zu* treten.

troufe *st. f. zu* triefen: *Traufe* 789, 30.

troufen *schw. v.* triefen *laßen* 714, 25.

Trougemunt *n. pr. m.* 832, 30 *fgg. aus mittellat.* drogamundus dragumanus *(d. h.* Turkomane) *Dolmetsch.*

troum droum trôm 949, 30. *st. m. Traum* 88, 7. 98, 21 *fgg.* 367, 13 *fgg.* 379, 39 *fgg.* 390, 18. 625, 10. *pl.* trêm 1007, 27. *Gr.* 2, 146 *fg.*

troumen trômen *schw. v. c. dat. träumen* 367, 30. *præt.* getroumde 379, 39. *Hilfsw.* haben 367, 17. 949, 30. wefen 368, 26. 35. 391, 27.

trouwe trowe trouwen trowen *s.* triuwe trûwen.

tröwen träuwen *für* dröuwen *drohen* 924, 35. 926, 17. *præt.* traut 1002, 26.

Troy — *s.* Troi —

druaben *s.* truoben.

trûbe *schw. m. Traube* 978, 9. *zu* θρύπτω *wie* καρπός *zu lat.* carpo, frux *zu* frango.

truc *pl.* trüge *st. m. zu* triegen: *Betrug* 316, 23. 386, 15.

trucchinen drucchinen *s.* trükenen.

truche *s.* truhe.

truchſeße *schw. m. Truchseß* 1011, 40. truhſæȥe *aus* truhtſæȥe: truht *Tracht Speise u.* ſezen.

trucken *schw. v. s.* drüken.

truckery *st. f. Betrügerey* 1065, 11. 1070, 6. *Wortsp. mit* druckery *Buchdruckerey.*

Truckſichſëlben *sing. imperativ. n. pr. m. Betrügesichselbst* 904, 1. *Gr.* 2, 961.

truckunge *für* drukunge.

trüebe truobe, *ahd.* trôbi *adj. unklar, düster*, turbidus 29, 14. 307, 24. 325, 27. *bildl.* 549, 6. *gr.* θόρυβος τύρβη, *lat.* turba turpis turpeo.

trügenære trügener trugner *st. m. Betrüger* 313, 28 *fgg.* 553, 5. 663, 39. 979, 38.

trugende *st. f.* 936, 21. *aus*

trügene *st. f. Betrügerey* 558, 28.

drugenhaft *adj.* trügene *habend, betrügerisch* 769, 38.

trügenheit *st. f. Betrügerey* 539, 2. 664, 31. *vgl.* triegenheit.

trugvriunt *st. m. betrügerischer Freund* 598, 2.

truhe truche *schw. f. Kiste* 1028, 16. *Sarg* 805, 5.

truhtin 41, 15. 50, 39. 52, 11. 53, 15 *fgg.* 65. 98, 33 *fgg.* 105, 25. thrutin 52, 24. druhtin 32, 12 *fgg.* 83, 24 *fgg.* **truhten** 124, 19 *fgg.* trohtin 102, 26. 103. trehtin trechtin 163, 17. 24. 171. 174. 189. 216. 275 *fgg.* 706. trehten 186. 247. *st. m. acc.* (*wie n. pr.*) truhtinan truhtnan 60, 17. 28. *Herr*, dominus: *weltl.* 65, 13. *sonst geistl. v. Gott:* unſar tr. 34, 23. 103, 1. 163, 17. 171, 39. 174, 7. 216, 26. 275, 32 *fgg.* 706, 27. min tr. 186, 12. 189, 2. 247, 26. *Zu goth.* drauhts *Volk wie goth.* thiudans *Kænig zu* diet, künec *zu* künne.

truken troken trocken 280, 5. 671, 3. *adj. trocken* 215, 29. 545, 1. 665, 6. *c. gen. privat.* 665, 8. *eigentl. ptc. perf. zu* trëchen *wischend zudecken, lat.* tergere? *vgl.* intrehhan *u.* ûſtrechen III, 398, 21.

trükenen trucchinen drucchinen *schw. v.* truken *machen* 191, 21. 26. 846, 16.

trumba *st? schw? f.* tuba 48, 15.

drume *schw. f. Trommel* 744, 11.

trumpet 970, 21. **trûmet** 998, 31. *schw. f. Trompete, fr.* trompette.

trumpter 998, 26. **trúmmetær** 1000, 35. *st. m. Trompeter.*

trunc *st. m. Trunk* 316, 16. 575, 19 *fgg.*

trunckvaß *st. n. Trinkgefäß* 1011, 38.

trunze *schw. m. Splitter* 713, 30. *sonst* trunzûn *aus fr.* tronçon; *vgl.* drumôn.

truobe *adj. s.* trüebe.

truobe, *ahd.* **truobin** *st. f. zu* trüebe: *Unklarheit, Finsterniſs* 144, 8. *bildl.* 225, 16.

truoben druaben *schw. v.* trübe *machen: erschrecken*, turbare 85, 22. 94, 19. 96, 30. 102, 22. 128, 23. 130, 19.

truoben *schw. v.* trüebe *werden* 213, 4.

trûre *st. f. Trauer* 392, 14.

trûrec trûric trûrich trûrc 307, 23. *adj. traurig* 274, 5. 325, 20. 335, 34. 390, 25. 404, 16. 406, 30.

trûreclich trûriclich *adj. s. v. a.* trûrec 523, 4. 600, 11.

trûreclichen *adv. traurig* 598, 1.

trûren *schw. v. trauern* 343, 37. 545, 6. *inf.* getrûren 373, 10.

trûrkeit *st. f. Traurigkeit* 878, 35.

trût drût *adj.* (*ptc. zu* trûwen: *vgl.* alt) *lieb* 205, 6. 437, 10. 616, 6 *fgg. vgl.* trûtminne; *subst. st. m. Geliebter* 80, 12. 95, 6. 12. 104, 4. 26. 125, 38. 212, 29. 213, 6. 252, 15. 272, 7. 395, 4. 431, 13. 457, 33. *vgl.* Gêrdrût Irmendrût.

trautfreulin *st. n. geliebtes Mægdlein* 969, 18.
trûtgemahel *st. f. liebe Braut* 344, 14. 358, 34.
trûtgefelle trautgefell *schw. m. lieber Gesell* 756, 17. 972, 22.
trûtgefpil *schw. f. liebe Gespielinn* 513, 25. 516, 22. 548, 28. *vgl.* herczentrautgefpil.
trûtlich *adv. liebevoll* 879, 31.
drûtmennifgo *schw. m. (adj.) lieber Mensch* 95, 14.
trûtminne *st. f. liebe Liebe: Anrede einer Person* 434, 20. *vgl.* 616, 6 *fgg.*
trûtnëve *schw. m. lieber Schwestersohn* 817, 13.
trautfune *st. m. lieber Sohn* 1035, 11.
drûtthëgan *st. m. lieber Diener* 93, 26.
trûwe *s.* triuwe.
trüwe *adj. treu* 926, 15. *sonst* getriuwe.
trûweliche *adv. in Treuen* 255, 24.
trûwelois *mnd. adj. treulos* 724, 31. 35.
trûwen trowen, *öfter* getrûwen getriuwen 941. getrouwen getrowen *schw. v. I. intr. glauben: c. gen.* 234, 29. 257, 26. *dat.* 808, 19. *gen. & dat.* 286, 14. *Nebens. mit* daz 940, 25; *zu können glauben, sich getrauen, hoffen: sq. inf.* 326, 25. 350, 20. 489, 16. 493, 36. 579, 26. 1021, 22. *inf. mit* ze 938, 14; *von jemand glauben, ihm zutrauen: c. dat. & gen.* 338, 11. 941, 9. *ptc. pr.* getrounde 805, 28. *II. transit. ehelich verloben, trauen* 854, 14. *Zu* triuwe.
tfchapël *s.* fchapel.
tfchieren *schw. v. fr.* faire bonne chère (*mittellat.* cara *Antlitz*) 714, 32.
tu tû *s.* dû.
duam tuan duan *s.* tuom tuon.
tûbâ, *mnd.* tûve *schw. f. Taube* 156, 9 *fgg.* 180, 5.
tûbel tûbil *s.* tiuvel.
tuc duck duk *st. m. Kunstgriff, listiger Streich*, Tücke (*st. f. aus altem pl.*) 715, 37. 817, 4. 968, 4. 1004, 33. III, 272, 14. *mit* ducken *von* dûhen *drücken.*
tückelin *st. n. demin. zu* tuc 785, 14.
tue — due — *s.* twe —
tüechelin tuchelein 1024, 39. tvchlin 601, 3. *st. n. demin. zu* tuoch.
tuft *st. m. Nebel, mundartl.* Duft 415, 16. 700, 13. *s.* toup.
tuft *adj. tief* 739, 15. *s.* touf.
tugen dugen *anom. v.* (*præs.* touc taoc 66. taug II, 334, 28. III, 204, 39. *aus st. præt.*) *wohl von Statten gehn* 149, 25. 296, 24. *c. dat.* 335, 40. 462, 27; *förderlich seyn, nützen: c. dat.* 66, 18. 321, 25? *dat. u. adv. acc.* 335, 19. 343, 37. *nur adv. acc.* 309, 12. 373, 35. 866, 21. *mir* touc *ich kann brauchen* 329, 40. 347, 8. 541, 7; *schicklich seyn, ziemen: c. dat.* 321, 25? 469, 14. 638, 9. *Gr.* τυγχάνω τύχη.
tugent, *mnd.* dugent 741, 11 *fgg.* thogunt 993, 21. *ahd.* **tuged dugid** *st. f. gen. pl.* tugendôn 301. *Brauchbarkeit, Tüchtigkeit* 105, 27. 149, 16; *Kraft, Macht* 238, 18. 367, 17. 534, 2. 595, 8; *Tugend* 153, 26. 301, 8 *fgg.*; *edle feine Sitte u. Fertigkeit* 322, 22. 29. 323, 13. 339, 27. 361, 10. 498, 36. *vgl.* tugentrich.
tugenthaft tuginthaft tugenttaft 744, 31 (*vgl.* triuaft). *adj. tüchtig, wacker* 225, 10 *fgg.* 373, 37 (*compar.*); *mächtig* 428, 38; *tugendhaft* 784, 15.
tugentheige *adj. Tugend hegend* 811, 35.
tugenthêr *adj. ausgezeichnet durch (eigene) Kraft* 707, 22.
tugentlich *adj. tugendhaft* 224, 14. 893, 10.
tugentlichen tugentlich *adv. edler feiner Sitte gemæß* 355, 4. 639, 22. 937, 31.
tugentrich *adj. reich an edler Sitte* 436, 4. 710, 35. *vgl.* 498, 36.
tugentfam *adj. voll edler feiner Sitte* 708, 1.
tuire *s.* tiure.
tûm *s.* tuom.

tump *adj. unklug, thœricht* 164, 27. 81. 210, 12. 308, 1. 309, 7. 310, 8. 331, 30. 38. 352, 27. 390, 10. 401, 17. 532, 40. 549, 6; *unerfahren (jung)* 336, 21. 810, 3. *ungelehrt* 386, 36. 755, 2. *Zu* toup.

tumpheit dumpheit *st. f. thœrichtes Wesen* 92, 27. 399, 38. 570, 4.

tumplich *adj. thœricht* 600, 21.

tumpliche *adv. thœrichter Weise* 261, 5.

dûn *s.* tuon.

tunchchali *st. f. zu* tunchal tunkel: caligo 56, 22.

tunchelen *schw. v.* tunkel *werden* 165, 36.

tungen *für* dungen *schw. v. wäßern, düngen* 266, 37. *gr.* τέγγειν, *lat.* tingere.

tunihhâ *schw. f. lat.* tunica 40, 27. *davon nhd.* tünchen.

tunkel, *ahd.* **dunkal** *adj. dunkel, trübe* 77, 25. 102, 2. 708, 15.

tunkelſtërne *schw. m. Stern der Dämmerung, Abendstern* 219, 1. *vgl.* lieht.

tuoch *st. n. Tuch* 707, 2. 855, 6. 846, 16. *gen. pl.* tuochen 844, 36.

tuom tûm *st. m. Dom* 865, 38. 1021, 30. *Umdeutschung von lat.* domus.

tuomen *schw. v. c. acc. & gen. caus. Würde geben, ehren, rühmen* 141, 16. *mit*

tuomo *schw. m. Richter,* dux 98, 4. *vgl. goth.* afdômjan κρίνειν 18, 39. *zu*

duon *für* **tuom,** *ahd.* duam *st. n. That* 77, 19. *Werk* 80, 1; *Macht* 94, 12. *Würde:* fürſten duon *Fürstenthum* 743, 6. *Mit gr.* θέμα θέμις *zu*

tuon thuon duon, *ahd.* tuan duan duon, *mnd.* dûn dôn tôn *anom. v. (præs. aus st. præt., præt. aus reduplicierender Bildung) præs. ind.* ich tuon: tuo 652, 23. 653, 6. *cj.* tuo 326, 29. tûe 125, 15. 151, 26 *fg.* 153, 38. tuoje 215, 27. 300, 38. tueg 1069, 10. *imp.* tuch 994, 36 (*wie* lâch *für* lâ *laß*). *inf. dat.* tüende 545, 26; *præt.* tëta dëta dëda, tëte 162, 3. 315, 1. tët 568, 17. têt 162, 15. *mnd.* dëddir *für* dede er 184, 11. *I. transit. schaffen, machen,* facere 34, 26. 38, 19. 25. 65, 11. 80, 2. 10. 139, 21. 143, 13. 245, 29. 764, 41. *præt.* chideda getet 38, 17. 23. 856, 3. duam duan 77, 19. *zsgs. ptc.* ungetân *nicht zu thun* 234, 34; abe t. 936, 26. *refl. c. gen.* 328, 7. 349, 14. ane 256, 6. âne 306, 2. in 209, 28. her 642, 41. 643, 9. ûf 184, 11. untar 39, 5. zuo (*sc. die Thür*) *præt.* getâten 415, 12. ſich zuo getuon *sich einschmeicheln* (*vgl.* zuthulich) 676, 32; *ptc.* getân *gestaltet* 152, 36. 213, 11. 286, 7. 377, 5. *beschaffen, sich verhaltend* 220, 4. 349, 25. wola, wol getân *wohlgestaltet, schœn,* perfectus 143, 27 *fg.* 214, 3. 228, 36. 281, 25. 306, 1. 411, 37. 486, 1. 545, 19. *comp.* baz get. 388, 19. *zsgs.* ungetân *miſsgestaltet* 368, 37. ſô, alſô, ſus getân *so, ebenso beschaffen, solch ebensolch* 134, 39. 151, 35. 181, 18. 204, 8. 10. 235, 24. 264, 22. 278, 31. wie g. *welch* 224, 2; *mit adject. Præd. d. Obj.* 78, 29. 84, 39. 85, 34. 96, 15. 102, 33. 105, 17. 130, 12. 143, 24. 146, 32. 252, 8. 297, 24 (*s.* kunt). 436, 33. 635, 30. *cj. præt.* getæte 335, 4. *præs.* getuet 125, 21. 147, 16. *imp.* giduet 86, 7; *subst. Præd.* 102, 13. *subst. Præd. mit* zi ze 90, 7. 93, 1. 162, 3; *sq. acc. c. inf.* 100, 35, 126, 5. 7. 8. 132, 6. 638, 12. *præt.* ketcta 146, 20. *imp.* ketuo 145, 26, 29; tuon ze *versetzen in* 437, 40. 438, 5. 860, 36; *c. acc. & dat.* 81, 20. 86, 13. 271, 23. 907, 32. *cj. præt.* ketâte 130, 14; *zu Leide thun* 230, 38; *c. acc.* (*& dat.*) *für ein einfaches den Begriff dieses subst. enthaltendes Zeitw.* 83, 9. 36. 94, 23. 125, 15. 126, 38. 136, 28. 141, 20. 142, 16. 146, 15. 155, 10. 17. 176, 8. 207, 32. 208, 8. 30. 254, 31. 266, 3. 275, 25. 34. 291, 25. 294, 23. 314, 9. 330, 29. 342, 32. 359, 13. 365, 6. 366, 33. 430, 18. 534, 17. 826. 19. *præt.*

getete 154, 32. 354, 38. *præs.* getuon 488, 11. 549, 14. *inf.* getuon 137, 8. 148, 17. gedôn 227, 9. 774, 30; *c. inf. für dieß Zeitw. selbst* 654, 9. 923, 15. 30 *fgg.* 961, 31. 35. 967, 35. 968, 6. 7. 1034, 17. 21. 1038, 31 *fgg.* 1052, 13. 40. 1054, 15. 1069, 40. *II. vorhergegangene bestimmtere verba vertretend* 296, 4. 379, 25. 463, 30. 556, 38. 652, 23. 653, 6. 688, 14. 16. 789, 24. *Rückweisung mit Obj.* ez daz 379, 24. 794, 20. *mit demonstr. adv.* 162, 15. 238, 20. 266, 27. 288, 24. 308, 4. 369, 7. 510, 28. *relat. adv.* 142, 24. 153, 36. 154, 13. 325, 8. 331, 26; *gleich dem vertretenen Zeitw. bekleidet* 76, 29. 141, 21. 144, 19. 275, 27. 278, 11. 315, 1. 440, 2. 1042, 22; tuon unde (*bestimmteres verb.*) 287, 33. 385, 24. *ohne* unde 94, 29. *III. absol. c. adv.* (*dat.*) *handeln, verfahren, sich verhalten* 88, 28. 215, 27. 226, 29. 227, 32. 233, 26. 300, 38. 305, 18. 317, 17. 375, 22. 377, 22. 535, 6. *præt.* getet 334, 34. *cj. præs.* getuo 563, 7. *adv. u.* ze 311, 17. 463, 21; tuon durch *um Jemandes willen etw. thun, bei seinem Thun auf jemand achten* 354, 12. 532, 42; *c. dat. ein Leides thun* 395, 29. *Gr.* τίθημι θᾶκος θήκη, *lat.* facio.

Tuon-owa *Flußn. Donau* 138, 23. 139, 7. Thônaw 948, 20 *fgg. Umdeutschung von lat. celt.* Danubius.

tür, *ahd.* **turi** duri, *mnd.* töer 994, 22. dore 984, 34. doir 984, 21. *st. f.* ostium, janua 27, 11. 34, 1. 48, 22. 93, 16. 151, 1. 351, 9 *fgg.* 362, 3 *fgg.* 382, 3. 6. 461, 14. *mit* tor *zu gr.* θύρα, *lat.* foris.

turbal *st. m? n?* turbo 130, 6.

tûre tûrlich *s.* tiure tiurlich.

tûren *s.* dûren.

Turheimære *st. m. Ulrich v. Turheim* (Tureheim 162, 7.) 605, 18.

turifûl *st. f.* turifûli poftes 27, 11.

turn 389, 35. 405, 4. 485, 13. 543, 16. **turm** 257, 27 *fgg. mnd.* thorm 990, 6 *fgg. st. m. Thurm; aus lat.* turris.

turnei turney, *verschr.* **turner** 958, 20. torney 958, 18. *st. m. Turnier* 589, 7. 958, 11. *fr.* tournoi; *dazu*

turnieren turnyeren, *mnd.* durnieren 744, 4. *schw. v. turnieren* 368, 32. 583, 12. 707, 10. 960, 1. turniren 638, 39. 639, 3. *fr.* tornoier: *mit* tourner *aus lat.* tornare.

turowart *st m.* janitor 147, 13.

turren, *gewöhnl.* geturren, *ahd.* **kiturran** gidurran, *mnd.* gedurren (*vgl.* geturft *fgg.*) *anom. v.* (*præs. aus st. præt.*) *sq. inf. den Muth haben, sich getrauen* 71, 40. 81, 23. 181, 10. 222, 37. 256, 11. 332, 29. 349, 37 *fg.* 354, 26 *fgg.* 424, 22. 599, 9. 631, 9. 869, 16. 1021, 20. thar thuren II, 15, 27. III, 85, 33. 95, 28. 185, 23. 247, 34; *Erlaubniß haben, dürfen* (*Vermischung mit* durfen) 787, 4. 933, 31 *fgg.* 936, 28. dar II, 31, 29. *Gr.* θάρσος, *lat.* fortis.

türse *schw. m. Riese* 559, 13 *fgg. J. Grimm Mythol.* 297 *fgg.*

turft turften türften *s.* durft dürften.

turtiltûbâ *schw. f. Turteltaube* 197, 24. *lat.* turtur.

Tuscân *Landsn. Toscana* 582, 34.

tûsent, *ahd.* **thûsunt,** *ahd. mnd.* dûsent. *Grundz. tausend: subst. st. f. c. gen.* 102, 4. *st. n. c. gen.* 194, 24. 540, 25. 664, 12. tzwei tausent 1056, 7. driu dûsent 745, 29; *adj. unfl.* 158, 20. 159, 2. 4. 231, 31? 385, 3. hundertûsent 880, 36. 39. tûsent tûsent *tausend mal tausend* 172, 1. zehenstunt hundert t. 881, 1. tûsentstunt *tausendmal* 881, 21. tûsenthundertstunt *hunderttausendmal* 435, 16. hundertûsentstunt 883, 11. *s.* stunde. *Ordnz.* **tûsentste** 660, 28.

tutto *schw. m.* mamilla 29, 3. tutten haubit papillæ 29, 3. *gr.* τιτθός τυτθός; *vgl.* totter.

tûve *s.* tûbâ.

tûwer *s.* tiure.
tûzen *schw. v. von Leide betäubt schweigen* 623, 11. *vgl.* teufchen vertußen, *nhd.* verdutzt.
tychlîn *s.* tüechelîn.
twahen *s.* dwahen.
twâlâ *schw. f.* mora 56, 20. *zu* tuellen.
twalmgetrank *st. n. betäubendes Getränk* 1010, 9. twalm *nhd.* Qualm (*wie* twingen *u.* quingen) *Betäubung.*
twanchfal *st. n. Zwang, Einschränkung* 221, 30.
twehele twêlle 300, 5. 8. *schw. f. Tuch zum* dwahen *waschen, mundartl.* Zwehle 410, 36. 412, 21. 32.
tuellen, *Otfr.* duellen *schw. v. transit. verzægern, aufhalten* 170, 27. 171, 22. *sich wobei aufhalten, Umstände womit machen* 80, 29; *intr. zægern, säumen* 169, 37. *vgl.*
tweln *schw. v. intr. sich aufhalten, weilen* 363, 13. 366, 10. *præt.* getwelte 330, 21.
twênê *s.* zwêne.
twërch *s.* dwërch.
twingen *s.* dwingen.
twingliet *st. n.* (*pl.*) *bedrängendes næthigendes Lied* 519, 5.
twirhe *st. f. zu* dwërch twërch: *Queere* 662, 23.
ty – *s.* ti – tj –

U

U *conson. s.* **V**; *für* uu *od.* w *105, 18 fgg.*

üb ube *s.* iba.
ubar *s.* über.
ubbich ubbik ubbikeit *s.* üppic üppekeit.
übel, *ahd.* 12. *Jh.* **ubel** ubil, hubil 141, 33. upil *adj. bœse,* malus 28, 23. 73, 36. 113, 9. 123, 13. 286, 12. 463, 41 *fgg.* 496, 6. *Subst. st. n. Bœses,* malum 50, 2 *fgg.* 119, 23. 177, 25. 194, 35. 464, 6. in ubile, in ubil, ze übele *in Bœsem, bœse* 251, 16. 18. 529, 36. *Lat.* opera, *gr.* ὀφέλλω.
übele ubele übel 376, 19. 660, 28. *ahd.* ubilo *adv. auf bœse Art* 124, 16. 286, 7. 366, 40. u. fprehhan maledicere 40, 36; *s. v. a. nicht* 223, 12. 287, 1. 6.
übelichen *adv. bœse* 716, 19. üblich 824, 6.
übelreder *st. m. der bœse von einem redet* 1040, 33. 1042, 13.
übeltæte *schw. m. Übelthæter* 810, 9.
übelthætig *adj. zu* übeltæte 1041, 3.
üben yber ybung *s.* üeben üeber üebunge.
über, *ahd.* 43, 7. *Sgall. u.* 12 *Jh.* **uber** ubir, uper 74, 17. ubar upar, *md.* ober 986, 16. *gr.* ὑπέρ, *lat.* fuper; *vgl.* ob obene ober. *Præp. c. acc.* (*c. dat.* 323, 23?) *I. über eine Fläche hin* 65, 22. 89, 26. 201, 34. 267, 12. 268, 31 269, 15. 366, 19. 410, 30. 412, 16. 421, 34. 424, 6. 612, 2. alüber 509, 28. über al *s.* al; *zeitl. nachgesetzt* 269, 23. *II. Bewegung nah an etw. unten liegendes* 63, 10. 267, 17. 271, 9. 306, 25. 338, 6. 363, 38; *abstr. Beziehung zu Beherschtem Besorgtem* 181, 7. 193, 22. 208, 20. 275, 34. 277, 15. 297, 33. 298, 31. 299, 16. 322, 17. 370, 21. *vgl.* erbarmen. *III. über eine Linie hinaus: räuml.* 233, 18. 468, 23. 538, 3. *zeitl.* 105, 15 (*von heute an*). 201, 25. 292, 20. 730, 12. *abstr. Bevorzugung* 986, 16; *vor adj. u. adjectiv. adv. mehr als* (*s. v. a. nicht*) 868, 14. 15. 869, 21. 891, 29. *überaus* (*vgl. fr.* très *aus lat.* trans *u.* ze):

über grôz 660, 29. hêr 296, 12. lanc (*langsam*) 451, 22. lût 104, 5. 286, 11. 746, 35; *Überschreitung, Verletzung des Maßgebenden* (*wider, trotz*) 139, 21. 221, 4. 531, 32. *Gr.* 3, 253. 259.

über uber ubere *Raumadv. über:* dâ u. 205, 10. hara 138, 24; über ab *von oben herunter* 1053, 26; über werden *übrig bleiben* 208, 11. 323, 21. 848, 16.

überblichen *st. v. mehr glänzen als* 280, 23. *vgl.* verblichen.

überbreiten *schw. v. breiter seyn als:* überbreit *für* überbreitet 436, 19. *od. præt. von* **überbriten** *st. v. sich weiter ausbreiten als? vgl.* bret.

überdrang *st. m. Überwältigung* 965, 32.

überfluz *st. m. überstræmend große Menge* 717, 3.

überflüzeclich *adj. überstræmend reichlich* 711, 22.

überformen *schw. v. umformend erheben* 857, 11.

übergân ubirgân, *mnd.* öbergân *anom. st. v. kommen über* 320, 12. 909, 22. 995, 42; *übertreten* 177, 26. 531, 9. 842, 18.

übergimmen *schw. v. wie mit* gimmen *Edelsteinen besetzen* 704, 13.

übergrôz *adj. überaus groß* 660, 29.

übergülde übergulde *st. f. was etw.* übergiltet, *mehr werth ist* 383, 5. 657, 6.

übergülden *schw. v. eine* übergülde *seyn* 876, 13.

uberheven *st. v.* (*schw. præs.*) *sich über etw. weg heben,* transire præterire 132, 29. 140, 37.

überhertôn *schw. v. drückend überladen* 899, 34.

überhœhen *schw. v. hœher, hofärtiger seyn als* 561, 18.

überhœren ubirhôren *schw. v. ganz anhœren* 606, 10; *nicht hœren* 273, 28.

überig *adj. überflüßig* 666, 21; *übertrieben* 843, 17. 846, 42.

überkomen *anom. st. v. hinüberkommen zu, erlangen:* zorn *Befriedigung des Zornes* 650, 1.

überkraft *st. f. zu große Menge* 758, 32.

überladen *st. v. zu schwer beladen* mit 558, 18. *c. gen.* 825, 3.

überlaft *st. f. zu große Last, Überladung* 758, 32. *st. m.* III, 335, 12.

überleftig *adj. überladen? adv. überaus?* 1000, 1.

überliuhten ubirlûhten *schw. v. mehr leuchten als* 282, 15. 679, 24.

überloufen *st. v. hinauslaufen über* 674, 5.

übermæzic *adj. über* die mâze *das Maß hinausgehend* 755, 25.

übermæzilichen *adv. zu* übermæzic 727, 6.

übermüete, *ahd.* **ubermuote** *adj. zu* übermuot 128, 14. 760, 7.

übermüete, *ahd.* **ubarmuati** *st. f. zu* übermüete 87, 18. 28. 94, 5. 481, 26. 493, 20. *pl.* 92, 6.

übermuot ubermuot, *mnd.* **ubermôt** *st. m. zu hoch fahrender Sinn* 204, 4. 216, 14. 234, 17. 245, 28. 364, 35. 474, 1. 804, 39.

ubermuotic *l.* übermüetic *adj. zu* übermuot 763, 18.

übernatiurlîch *adj. mehr als* (*nicht*) *natürlich* 891, 29.

übernthant *d. h.* überen, oberen hant *s.* hant.

überrinnen *st. v. rinnend ganz bedecken* 824, 23.

überriten *st. v. worüber hin reiten* 405, 28. 913, 29.

übirriuhin *schw. v.* überrûch *mehr als unlieblich machen* 758, 2.

uberfericchen *schw. v. überspringen* 132, 3.

uberflahen *schw. v. worüber hinausgehn:* uberflahente *ungerad (Zahl)* 134, 1.
uberfloufe *st. n.* peplum 152, 9.
überftîgen *st. v. hœher steigen als: bildl.* 579, 23.
überftrëben *schw. v. mit Gegenwehr überwinden* 804, 26.
überftriten *st. v. im Wettstreit überwinden* 377, 39.
überfüezen *schw. v. lieblicher seyn als* 783, 10.
uberteilen *schw. v. verurtheilen* 128, 30. uber *wider.*
übertragen *st. v. worüber weg tragen: überheben, verschonen* 328, 28; *sich worüber weg tr.: unterlaßen* 655, 2.
ubertreffen *st. v. weiter treffen als: bildl.* 158, 37.
ubarturi *st. f? n? Oberschwelle,* fuplimitas *d. h.* fuperliminare 27, 12.
überval *st. m. ein Theil d. Kleidung* 514, 17.
ubervaren *st. v. worüber hinaus gehn* 132, 6.
übervriefen *st. v. an der ganzen Oberfläche zufrieren* 209, 31.
uberwâhe *adj.* fuperbus: *acc. pl.* uberwân 125, 26.
uberwahfen *st. v. worüber hinaus wachsen* 166, 13.
überwal *st. m. über den Rand gehender* wal *(Aufwallen siedenden Waßers): überstrœmende Fülle* 411, 28.
überwëgen *st. v. schwerer wiegen als* 701, 30.
ubarwêhan *schw. v. überwinden* 56, 4. *zu* wîhan.
ubirwërfen *st. v. refl. die Beine obenhin sich umschwingen* 231, 36.
uberwindâre *st. m.* convincens 114, 7. *zu*
überwinden, *Sgall.* **uberwinden**, *entstellt aus* **uberwinnen** 235, 7. *ahd.* **ubarwinnan** 40, 5. 62, 14 *(für* ubarwunnanemo). 81, 24. *st. v.* fuperare, devincere, convincere, prævertere 113, 39. 139, 14. 154, 38. 180, 16. 370, 34. *c. gen.* 1044, 3; *verwinden, verschmerzen* 298, 6. 308, 12. 373, 7. 550, 28.
uberwint *st. m? Überwindung* 146, 14.
uberzimber *st. n. das übers Fundament gebaute* 114, 16 *fgg.*
ubil ubilo ubir *s.* übel übele über.
üblîch *s.* übelîchen.
üeben, *ahd. 12. Jh.* uoben, *mnd.* ûben *schw. v. gebrauchen* 113, 25; *ins Werk setzen, pflegen* 160, 25. 244, 17. 664, 31. 700, 28. 764, 36; *refl. seine Kräfte gebrauchen, thætig seyn* 199, 20. *zsgs. ptc.* ungeüept 878, 15. *Zu* uob *wie* pflegen *zu* pfluoc.
üeber vber *st. m. Ausüber* 1045, 6.
üebunge vbung *st. f. Regel u. Gewohnheit gewordenes Thun* 861, 12. 876, 38. 1045, 37.
ûf ouf 190. 219 *fgg. mnd.* op 723, 7. *præp. c. acc., seit 13. Jh. auch c. dat.: räuml. (bildl.) auf c. acc.* 190, 24. 254, 18. 336, 16. 339, 4. 359, 34. *c. dat.* 324, 28. 362, 36. 408, 34. 449, 10; *c. acc. räuml. zeitl. Endpunct: bis auf* 336, 30. 35. 758, 39. 931, 25. unz ûf *(Ausschluß)* 435, 25; *abstr. c. acc. Zweck* 219, 9. 263, 3. 298, 21. 309, 19. 387, 31. 610, 18. 710, 35 *fg. Erwartung, Zuversicht, Begründung* 284, 10. 312, 3. 413, 19. 432, 2. 442, 10. 479, 12. II, 63, 20. *mit verschobener Beziehung statt in vor subst. d. Erwartung (vgl.* ana *n° I.)* 308, 30. 327, 30. 620, 12. 634, 32. 821, 19. *Zu* ofen.
ûf ûff ûph, *mnd.* of off 987. 1007, 42. *räuml. adv. auf, hinauf* 71, 2. 397, 12. 612, 4. wol ûf! 513, 21. 871, 7. 994, 23; *bei Zeitw.* faren 155, 3. gâben 200, 19. gangan gân 48, 20. 156, 32. 1021, 41. hâben 179, 13. lân 353, 21. purren 56, 14. rihten 335, 11. fezen 155, 21. ftîgan 36, 12. 44, 23. tuon 174, 21 *fgg.* 184, 11. 353, 6. 486, 17. wahfen 157, 15. wefen *aufstehn* 171, 16.

987, 24; *bei demonstr. adv.* hina ûf 144, 6. 145, 23. ûf hin 404, 25. dar dâ ûf 351, 32 *fg. Verweilen* 341, 21. 446, 18.

ûfe ûffe *præp. auf: räuml. c. dat.* 156, 30. 228, 40. 239, 4. *c. acc.* 231, 29. 232, 27. 240, 40. 243, 40. *bildl.* 254, 17; *abstr. c. acc. Zuversicht, Begründung* 232, 31. 39.

ûfe *räuml. adv. auf:* târ ûfe 141, 29. dâ 357, 29.

ûfen ûffen ûffin ûfan *præp. auf c. dat.* 100, 36. 125, 28. 36. 141, 32 *fg.* 142, 7. 192, 7. 195, 6. 449, 9. *Anm?* 871, 21. *c. acc.* 152, 29. *d. h.* ûf an?

ûferſtendunge *st. f. Auferstehung* 1014.

vffinbêre *s.* ofenbâr.

ûfgang *st. m. Hinaufgehn* 886, 6 *fg. Vorrichtung dazu* 832, 1 *fg.*

ûfhimil *st. m. Himmel oben* 67, 10.

ûfrëht *adj. gerade aufwärts gerichtet* 442, 30.

ûfwërt *adv. aufwärts* 178, 7.

ûfwertig *adj.* ſuperus 148, 30. *wie* inwarti inwertig *zu* werden.

ûher *mnd. für* iuwer.

ulmic *adj. verfault* 416, 6. Ulm Olm *mundartl. verfaultes Baummark.*

umbârig *s.* unbârig.

umbe umb unbe 225, 25 *fgg.* **um** 362, 8. 369, 29. 982, 4. **üm** 987, 30 *fgg. mnd.* umme 225, 21 *fgg.* 856, 5 *fgg. ahd.* umbi *d. h.* un-bi, *gr.* ἀμ-φί (*vgl.* ἄγκυρα ἀμφορεύς, *lat.* anceps *u.* bî) *præp. c. acc.* (*abl.* wiu 629, 34.) *Wechselwirkung zweyer, Gang u. Rückgang bezeichnend: Tausch* 148, 11. 193, 12. 329, 18. 336, 38. 350, 16. 353, 39. 428, 1. 431, 25. 618, 16. 664, 10 *fgg.* umb das *dafür daß* 924, 27; *Gegenstand u. Ursache activisch-passiv. Geistesthætigkeiten* 32, 24. 50, 31. 201, 33. 225, 21. 271, 1. 275, 21 *fg.* 293, 9. 333, 26. 340, 7. 346, 26. 347, 36. 354, 9. 357, 37. 361, 22. 369, 29. 396, 21. 548, 2. 987, 30; *Grund* (*u. Zweck*) 138, 2. 142, 9. 26. 145, 6. 170, 13 *fg.* 348, 26. 380, 6. 629, 34. 856, 5. 857, 5 umbe ſus *s.* ſus; *betheiligte u. auf das Subj. zurückwirkende Substanz* 32, 28. 36, 16. 21. 149, 17. 173, 8. 225, 25. 28. 276, 2. 278, 3. 287, 20. 331, 14. 334, 2. 38. 344, 5. 26. 357, 22. 362, 8. 982, 2; *räuml. im Kreise, in Kugelform* 769, 14 *fgg.* alumbe 211, 15. 662, 19. umb ſich begrifen *in sich umfaßen* 662, 16 (*vgl.* ur); *zeitl. kurz vor od. nach* 361, 36. 363, 32.

umbe umb ümbe 415, 32. **umme** 203. ümme 987, 29 *fgg. ahd.* umbi umpi *adv. um, herum: räuml.* 407, 19. wol umbe! 1013, 29. *bei Zeitw.* gân 217, 8. 640, 33. 662, 21. 895, 3. loufen 662, 22. 26. ſehen *sich ums.* 372, 22. 377, 28. treten 928, 18. umbwandern 982, 22. werfen 240, 35. ziehen 662, 38. *bei demonstr. adv.* dâr thâr umpi 74, 32. 100, 21; *causal:* dar dâ 244, 21. 24. 321, 30. 349, 3. 365, 10. *frag.* war 203, 7. 326, 38.

umbechâme *für* unbechâme *adj. unbequem* 135, 5.

umbedenchit 117, 10. *für* unbedenchit 117, 15.

úmbedèrbe, *ahd.* úmbithèrbi *für* unb. *adj. unbenützt* 88, 25; *unnütz: adv.* in umb. 771, 30. *Anm. vgl.* biderbe.

umbegân *anom. st. v. rund um etw. gehn* 769, 16. 36.

ummeganc *st. m. wechselnder? kreisförmiger? Gang* 745, 13.

umbehanc *st. m. an die Wände ringsum gehängter Teppich* 443, 40. *als Titel eines verlorenen Gedichtes* 603, 35.

umbekreiz umbkrayß *st. m. umschließender Kreis, Inbegriff* 433, 25. 1041, 11.

umbekreizen *schw. v. kreisförmig umschließen* 279, 14.

umberede *st. f. Rede die um ihr Ziel herumgeht, Umschweife* 458, 5.

umbereit *für* unbereit *adj. nicht fertig* 446, 32.
umberinc *st. m. Umkreis* 531, 25. 721, 8.
umbiritan *st. v. reitend umgeben* 82, 38.
umbefcheiden *für* unbefcheiden *zsgs. ptc. adj. rücksichtlos* 757, 38.
umbefezen umbefetzen *schw. v. umstellen* 206, 2. 272, 18.
umbefteken *schw. v. steckend umgeben* 832, 27.
ummefweif *st. m. Umschwung* 745, 9.
umbevâhen *anom. st. v. umfaßen* 271, 10. 358, 36. 402, 16. 458, 34.
umbevanc umbvang *st. m. Umarmung* 620, 25. 875, 33. 970, 18.
umbevart *st. f. Umherziehen* 314, 7. 368, 24.
umbgëben *st. v. gebend umschließen*, circumdare 883, 21. 1044, 31.
umbiwurft *st. f.* orbis 62, 5. *zu* werfen *od.* werben?
umbi *s.* umbe.
umbillich *s.* unbillich.
umblegen *schw. v. legend umgeben* 1049, 10.
umbfchließen *st. v. umschließen* 875, 31.
umbvang *s.* umbevanc.
umbwandern *schw. v.* umb umw. *um u. um durchwandern* 982, 22.
umfrô *s.* unvrô.
ummære *s.* unmære.
ummaht *für* unmaht *st. f. Kraftlosigkeit* 89, 38. *pl.* 91, 36.
ummâȥe ummâȥlichen *s.* unmâȥe.
umme *s.* umbe.
ummer ummêr *für* iemer unmære.
ummët ummëȥȥic *s.* unmeȥ.
ummût ummûtig *s.* unmuot.
umpi *s.* umbe.
umpillich *s.* unbillich.
un—, *vor Lippenlauten häufig* um—, *lat.* in-, *gr.* ἀν- (*vgl.* âne umbe) *Vorsylbe: Gegentheil des einfachen (guten) Begriffes; Zsszgen mit ptc. s. bei deren Zeitwörtern.*

unbârig umbârig *adj.* fterilis 157, 1. 28. *zu* bërn.
unbe *s.* umbe.
unbegriffenlich *adj. s. v. a.* unbegriffen *unbegreiflich* 883, 22. 884, 26.
unbehuotfamekeit *st. f. Sorglosigkeit* 864, 9.
unbërhaft *adj. unfruchtbar* 774, 4.
unbefcheidenheit *st. f. Unverständigkeit* 722, 20.
unbefint *Participialbildung: nicht mit* fin *Verstande begabt* 853, 8. 917, 29.
unbewëglich *adj. unveränderlich* 883, 17.
unbilde *st. n. was nicht zum Vorbilde taugt:* Unbill 530, 10; *was ohne Beispiel ist: Wunder* 717, 11. 721, 23.
unbilibanlîh *adj.* inceffabilis 60, 34.
unbillich *adj. zu* unbilde: *unrecht, unschicklich* 781, 24. umbillich 989, 15. umpillîch 168, 4; *unnatürlich* 669, 11.
unbillichen *adv. mit Unrecht* 869, 5; *für* unbillich *adj.* 669, 12.
unch— unchi— *s.* unk— unge—
unci *s.* unze.
uncûfgi *s.* unkiufche.
unda *s.* ünde.
undanc, *ahd.* **undanch** *st. m. gen. adv. unfreywillig, gegen-Willen* 112, 24. 155, 25. 229, 4. *vgl.* danc.
undancber *aus* undancbære *adj. c. dat. undankbar für* 876, 10.
undar *s.* under.
unde (und' er 366, 35.) **und** unt 295, 15 *fgg.* 359, 21. 366, 24. 420, 4 (untȥ *d. h.* unde daȥ). 889, 2 *fgg.* unte unti 177, 6 *fgg.* unt' 184, 38; *ahd.* inti 42, 9. 58, 30 *fgg. Otfr. Tat.* int' 87, 20. indi 38, 31 *fgg.* 76, 26 *fgg.* 108, 21 *fgg.* ind' 76, 23 *fg.* 107, 12. anti 64, 1. enti 43, 21. 46, 7 *fgg.* 53, 22 *fgg.* 63, 4 *fgg.* 68, 7 *fgg.* 69, 17 *fgg.* endi *Isid.* unte 104, 12. *u. Willir.* unde *Sgall.*; *mnd.* inde 726, 20. onde 773,

30 *fgg.* ont 775, 9. *Bindew. und: enger verknüpfend als* joch 81, 10. 167, 11 (*s.* joch). endi joh *und auch* 34, 21. unde ouch, unde aber *s.* ouch aver; *bei Wiederholungen des gleichen Wortes* 433, 38. ientie *d. h.* ie unt ie *immer u. immer* 160, 15. *namentlich eines Compar. mit* ie 210, 17 (*s.* ie); *nach einem Zwischensatze den unterbrochenen Satz weiter führend* 352, 36. 381, 27. 613, 33. *im Nebens. nach* unde *Constructionswechsel* 373, 4. 526, 16; *den Rest des Gleichartigen zusammenfaßend: und sonst, und überhpt* 226, 32; *erklærend: und zwar, nœmlich* 87, 20. 194, 28. 323, 2; *überflüßig vor zeitl. Nachsatze mit* dô 68, 7. *vor Nebens. mit* der 1031, 11. *mit* fwer 823, 39. *mit* daß 924, 13. *mit* wie 1049, 27. *vor beding. Nebens. in Frageform* 225, 24. 336, 10. 365, 4. 386, 36. 463, 24. 525, 27. 657, 12. 891, 37. 921, 19; *selbst relat. für* daz 366, 24. 426, 4. *für* daz *daß od.* fô *wenn* 348, 36. *für* fô *od.* fwie *während, wiewohl* 999, 7.

unde *Raumadv. für* under *hinunter* 279, 7.

ünde unde 919, 18. *ahd.* unda unde *st. f.* fluctus 27, 31. 102, 17. 322, 4. 8. 528, 21. *lat.* unda.

unden *Raumadv. unten* 316, 39. 399, 16. 919, 19.

under undir, *ahd.* untar, *Sgall.* under *præp. c. dat. & acc. I. unter c. dat.* 82, 9. 144, 31. 145, 2. *unten an* 329, 35; *c. acc.* 245, 6. 324, 2. 387, 10. u. danc *den guten Willen nicht erreichend, wider Willen* 650, 24. *II. in der Mitte zweyer c. dat.* (*vgl.* zuifk untarn) 63, 5. 134, 4. 141, 32. 346, 21. 406, 7 (undern *d. h.* under den). u. ftunden, wilen *von Zeit zu Zeit* 312, 26. 377, 28 (*s.* ftunde wile). u. tag unt naht *vertheilt unter T. u. N.* 889, 8. *c. acc.* 678, 17. 858, 13. *recipr.* 72, 12. 171, 10. 220, 4. 343, 7. 347, 19. 450, 25; *in der Mitte einer grœßern Zahl, eines grœßeren Ganzen* 75, 7. 82, 15. 196, 21 *fg* (undern *d. h.* under den). 230, 17. 232, 35. 329, 12. 364, 22. 386, 31. untar mittên *d. h.* mittêr untar in 93, 17 (*vgl.* 141, 32). u. *wegen mitten auf dem Wege, unterwegs* 203, 5. 212, 4. 655, 31. *c. acc.* 270, 35. *recipr.* 383, 28. *c. acc.* 245, 3; *zeitl. während* 989, 12. *mit adv. gen.* des *unterdeßs* 775, 28. *Fügew.* 266, 1. *Mit lat.* intra infra *zu* nider *wie lat.* unguis *zu* nagel, *gr.* ὀμφαλός *zu* nabel.

under undir, *ahd.* untar untari untiri 40, 1. 17 (i *aus goth.* uh?). *räuml. adv. Ruhe: unten* 257, 33. 278, 22. 435, 28. *in der Mitte:* dar dâ u. 377, 31. 384, 29. hier 443, 39; *Bewegung:* u. tuan fubdere 39, 5. gên gôn 663, 30. 935, 6; *zeitl.* (*concessiv*) dar dôr u. *inzwischen* (*gleichwohl*) 216, 2. 274, 20. 24. 387, 13. 717, 10. 998, 11.

underbiegen *st. v. sich beugend unterwerfen* 859, 7.

underbint *st. n. vermittelnde Verbindung* 702, 1; *trennende Unterbindung: Unterschied* 907, 39.

untarfallan *st. v. wozwischen fallen* 81, 30.

undergân undergên *anom. st. v. wozwischen treten* 673, 20. 674, 3. *dazwischen tretend entziehen* 139, 5.

undergangk *st. m. Untergang* 1069, 13.

undergrifen *st. v. hinuntergreifend erfaßen* 709, 37.

underkennen *schw. v. recipr. einander erkennen* 552, 12.

underlâz underlâs 889, 6. *st. m. Unterlaß* (*mitten inne liegen laßen*) 657, 13. 864, 29.

underligen *st. v. mit schw. pr. nach unten zu liegen kommen* 734, 5.

underrihten *schw. v. mit Wechselreden zurecht weisen* 546, 1.

underrichtung *st. f. Nachweisung* 1015, 20.

underfagen *schw. v. mit Wechselreden sagen* 544, 7.

underfcheiden *st. v. in der Mitte trennen* 547, 16. *unterscheiden* 396, 27. 398, 28.

underfcheit, *ahd.* undarfcheit *st. m. Trennung in der Mitte, Unterschied* 34, 36. 36, 13. 702, 12. *characteristisch auszeichnende Weise* 789, 4.

underfchëlten *st. v. recipr. sich schimpfen* 767, 1.

underfchlahen *st. v. gewaltsam mitten abbrechen* 1041, 29. III, 242, 18.

underfëhen *st. v. recipr. einander sehen* 552, 15.

unterfizen *st. v. mit schw. præs. sich wozwischen festsetzen* 184, 38.

underfnîden *st. v.* (*Gewand*) *beim Zuschneiden mit anderen Stoffen vermischen: bildl.* 356, 35. 443, 24. 616, 10.

underfprâche *st. f. unterbrechendes Reden, Einspruch* 293, 7.

underftân *anom. st. v. sich worunter stellen, über sich nehmen, unternehmen* 248, 18. 1059, 20. 1062, 18. II, 138, 5. 155, 19. III, 82, 9. 258, 19; *sich wozwischen stellen, verhindern* 500, 41.

underftrichen *st. v. mit abwechselnden Farben malen* 457, 15.

undertænic underthænig *adj. s. v. a.* undertân *c. dat.* 358, 33; *unterthænig* 1038, 28.

undertân untertân, *mnd.* underdân underdân *defect. ptc. perf.* (*vgl.* 39, 5.) *untergeben, unterworfen c. dat.* 182, 13. 342, 3. 404, 2. *& gen.* 226, 15. 742, 29; *schw. m. subst.* 160, 25. 221, 35.

undertât *st. n. Zwischenfach: Nasenknorpel* 678, 31. Tât *mundartl. Fach etwas hinein zu thun.*

undertracht *st. f. Mittagsgericht* 243, 26. *vgl.* untarn.

untertrinnen *st. v. unterlaufend nehmen* 1034, 20. trinnen *Grundw. zu* trennen.

undertrücken *für* underdrüken *schw. v. unter eine Last beugen* 859, 33. 868, 19.

underval *st. m. Niederfallen* 870, 5.

underviz *st. m. Zwischenfaden: Zwischenraum* 407, 24.

undervlëhten *st. v. abwechselnd durchflechten* 442, 16.

Underwalden *Landsn. Unterwalden* 924, 15. *d. h. ob u. nid dem in der Mitte liegenden Walde: vgl.* ur.

underwërf *st. m? n?* interjectio 138, 9.

underwërfen *st. v. niederwerfen* 868, 23.

underwîlent *s.* wîle.

underwinden *st. v. refl. c. gen. über sich nehmen wofür zu sorgen* 332, 28. 419, 32. 712, 24. 754, 29. *zu thun oder zu leiden* 345, 14. 374, 22.

underwifen *schw. v. mit Wechselreden zurecht weisen* 1061, 22. *c. gen.* 565, 29.

undir *s.* under.

undœtlich *für* untœtlich *adj. unsterblich* 1064, 11.

undurft *st. f. kein Bedürfnifs* 502, 28. 510, 13.

unëben *adj.* impar 134, 5.

unëbne *adv. nicht zu einander passend* 385, 30.

unedeln *schw. v. unedel machen: ptc. perf.* gunedelt 683, 29.

unêre, *ahd.* **unêra** *st. f. Schande*, pudor 153, 30. 260, 40. 467, 4.

unêren *schw. v. in* unêre *bringen: ptc. perf.* gunêret 368, 6. *præs.* gunêret 382, 20 *fg.*

unerkomenlîche *adv. mit Unerschrockenheit* 816, 16.

unertikeit *st. f. Bœsartigkeit* 869, 8.

unf— *s.* unv—

ungamëz *für* **ungamen** *adj.* enorme (*für* normen) 32, 3. *vgl.* mez.

unganz *adj. ungesund* 134, 5.

ungauerit *s.* werjan.

ungâz *adj. der nichts gegeßen hat* 313, 11. 315, 33. 653, 20.

ungebærde *st. f. übles Gebærden (d. Zornes, d. Klage)* 372, 8.

ungebære *st. f. s v. a.* ungebærde 811, 1.

ungeborn *zsgs. ptc. perf. unedel* 314, 30. *vgl.* ungeburt.

ungebrâchôt *zsgs. ptc. perf. unumbrochen* 196, 18.

ungeburt *st. f. niedres Herkommen* 339, 29.

ungedult, *mnd.* **ungedolt** *st. f. Ungeduld* 744, 36; *was Ung. erregt* 588, 22.

ungef — *s.* ungev —

ungehabe *st. f. übles Gebærden, Klage* 335, 7.

ungehiure, *mnd.* **ungehûre** *adj. unheimlich, unlieblich* 260, 25. 560, 5. 786, 34.

ungehôrſamî *st. f. Ungehorsam* 902, 22.

ungelîch unglîch *adj. ungleich*, disſonus 150, 18. 20. *c. dat.* 363, 26. 367, 20.

ungelîche ungelîch 888, 6. *adv. auf ungleiche Weise* 191, 12. 23. 763, 10. *beim Compar.* 381, 10.

ungelîcheit unglîcheit *st. f. Ungleichheit* 856, 15. 888, 5.

ungelinge *st. n. Unglück* 735, 32. 742, 4.

ungeloube ungloube ungelaub 1006. ungelâb unglâb 1007, 32. 1008, 1. *schw. m. ahd. 12. Jh.* **ungelouba** unglouba *st. f. Unglaube* 128, 14. *Ketzerey* 304, 13 *fgg.* 674, 22 *fgg; Aberglaube* 1006, 34 *fgg.*

ungeloubich *adj. ungläubig* 165, 14.

unchilaubo *adj. schw. m. subst. Ungläubiger* 34, 25.

ungelouplich *adj. unglaublich* 348, 11.

ungëlt *st. m? n? Abgabe von Kaufmannsgut, nhd. entstellt* Umgeld Ohmgeld 664, 3. *wie* Unkoſten

ungelüke ungelucke 1022, 10. unglüke *st. n. Unglück* 391, 37.

ungeluſtig *adj. widerlich* 866, 27.

ungemach, *ahd.* **ungimah** *adj. nicht wozu gemacht, ungeschickt* 80, 28; *c. dat. beunruhigend, unbequem* 257, 8.

ungemach *st. n. Übelbefinden, Leid* 175, 37. 269, 35. 272, 1. 346, 18. 530, 30. *st. m.* 824, 29.

ungemache *adv. unwohl: comp.* 213, 24.

ungemeine *adj. c. dat. nicht mitgetheilt, benommen* 463, 14.

ungemeine *adv. nicht allgemein, nur für Einen* 505, 24.

ungemüete *st. n. Mißstimmung, Leid* 460, 29. 619, 20.

ungenâde *st. f. Ungnade* 568, 32. 997, 2. *Gottes: Unglück* 280, 38. 741, 30. 998, 3. *pl.* 391, 40. 573, 10.

ungenædic, *ahd.* **ungnâdîg** *adj. ungnædig*, immitis 146, 32. 378, 40.

ungnædicliche, *mnd.* **ungenêdicliche** *adv. mit Ungnaden* 379, 1. *Gottes* 271, 5.

ungenæme *adj. Widerwillen erregend* 358, 21. *c. dat.* 505, 22.

ungenande *st. f. Muthlosigkeit* 414, 36. *vgl.* genenden.

ungenôz *st. m. der niemand seines gleichen hat* 585, 2.

Unger *st. m. Volksn. Unger* 743, 37; *pl. Landsn. Ungarn* 1033, 23.

ungerad *adj.* impar *(Zahl)* 133, 40.

ungeræte *st. n. Mangel an Zuthat* 363, 4.

Ungerlant *st. n. Ungarn* 376, 26. 745, 3 *fgg.*

ungërne ungêren 1035, 33. *ahd.* **ungërno** *adv. ungern* 140, 4. 326, 11.

ungeſchuoch *adj. unbeschuht* 313, 8.

ungeſlaht *adj. übel geartet* 907, 16.

ungeſtaltheit *st. f. Mißgestalt* 658, 2.

ungeſühte *st. n. rheumatisches Übel* 384, 31. *zu* ſuht.

ungeſunt *adj. krank: c. gen.* 370, 9. *mit* an 610, 23; *Krankheit bringend* 676, 24.

ungeſunt *st. m. Krankheit* 331, 5.

ungeſuntheit *st. f. Krankheit* 771, 33 *fgg.*

ungetëlle *adv. ungeschickt* 211, 20.
ungetriuwe *adj. ohne Treue* 371, 22.
ungetriweliche *adv. treuloser Weise* 237, 1.
ungeval *st. m? n? Unfall, Unglück* 425, 17. *sonst* ungevelle *wie* II, 280, 1. III, 271, 12.
ungeverte *st. n. beschwerliches Reisen* 450, 30.
ungeviert *zsgs. Participialbildung: nicht viereckig, rund* 686, 21.
ungevüege ungefüege, *entstellt* **ungefügt** 1003, 26. *mnd.* **ungevôge** *adj. subj. unanständig, unhœflich* 380, 36. 381, 20. 763, 14; *obj. beschwerlich zu handhaben, ungeschickt groß* 232, 1. 419, 36. 491, 39. 495, 1. 578, 9.
ungefüege ungefûge *st. f. Unanständigkeit, Unhœflichkeit* 381, 25. 1051, 25; *übergroße Menge* 634, 10.
ungevuoclich *adj. unanständig* 287, 36.
ungefuoge *adv. unhœflich* 648, 3; *überaus sehr* 572, 27. 587, 35
ungewalt *st. m? f? Kraftlosigkeit* 876, 39.
ungewërlich *adj. nicht auszuhalten* 676, 24.
ungewin *st. m. Schaden* 313, 39. 559, 5. 701, 3.
ungewis *adj. unsicher* 121, 18. 783, 13.
ungewittere *st. n. bœses Wetter* 993, 15.
ungewon *adj. ungewohnt: subj. c. gen.* 264, 23. 450, 30. 566, 33. *obj.* 147, 13.
ungewonelich *adj. der Ungewohnheit* 450, 32.
ungewordenheit *st. f.* 878, 27.
ungi— *s.* unge—
ungizâmi *adj. c. dat. nicht gefallend* 91, 23.
ungl— ungn— *s.* ungel— ungen—
unguar *d. h.* ungewar *adj. unvorsichtig* 164, 3.
ungüete *st. f.* 465, 37. *zu*
unguot *adj. bœse* 319, 22. 822, 23 *fgg.*
unguotliche ungûtlich *adv. übel* 648, 36. 989, 18.
unhail *adj. ungesund*, infanus 29, 27.
unheil *st. n. Unglück* 265, 39. 286, 25.
unhô *für* unhôhe *adv. nicht hoch* 307, 9.
unholde *schw. f. Hexe* 1009, 16. *eigentl. Teufelinn: vgl. goth.* unhultha διάβολος 24, 18. *J. Grimm Mythol.* 164. 553.
unhr— *s.* unr—
unkiufche, *ahd.* uncûfgi *adj. unkeusch,* effeminatus 28, 24; contumax 29, 22.
unkiufche unchiufche *st. f. Unkeuschheit* 222, 4. 669, 6. 751, 16.
unkiufchekeit *st. f. Unkeuschheit* 902, 22.
unkraft *st. f. Ohnmacht* 429, 8.
unkreftic *adj. kraftlos* 428, 25. 626, 40.
unkündic *adj. unbekannt* 499, 20.
unkunft *st. f. Mangel an Kunst* 606, 16. *gen. pl. schw.* 919, 30.
unkunt *adj. unbekannt* 404, 34. 483, 19. 485, 38. *c. dat.* 335, 24.
unkuntlichen *adv. für* unkunt 658, 33.
unkuft unchuft *st. f. was nicht zu erwählen* (kiefen) *ist, Bœses* 167, 3. 785, 26. 786, 11. *pl.* 85, 40.
unchuftik *adj. zu* unchuft 163, 39.
unlanc *adj. kurz (zeitl.)* 547, 33. *gen. adv.* unlanges *in kurzer Zeit* 450, 31.
unlange *adv. nicht lange* 240, 20. 340, 12. 457, 10 *fgg.*
unlafterlichen *adv. ehrbar* 369, 14.
unlëdic *adj. unbefreyt* von 282, 25.
unlenge *adj. kurz* 796, 15.
unlîdig *adj. frey von Leiden* 885, 20.
unlidelich *adj. unleidlich* 862, 20. 866, 33.
unlougen *st. m? f? keine Läugnung* 815, 4.
unmære, *mnd.* **unmêre** *adj. unlieb, unwerth* 176, 31. 306, 24. *c. dat.* 371, 6. 13; *gering geachtet, zu schlecht c. dat.* 317, 27. 319, 40; *gleichgültig c. dat* 548, 35. ummære 255, 7. 257, 2. ummêr 993, 32. unmehr fein *unpersœnl. c. dat.* II, 50, 25. u. umb 656, 4.
unmæren *schw. v. gleichgültig seyn* 460, 18. 523, 20.

unmanec unmanic *adj. nicht viel: sing.* 160, 5. 367, 30.

unmâze unmâße ummâze 244, 17. *st. f. Maßlosigkeit* 855, 38; *dat. pl. adv. außerordentlich* 469, 1. 715, 14. 958, 1 *fgg.* ummâßen 990, 13. *als adj.* 469, 33.

unmâzlich *adj. maßlos* 818, 16.

ummâzlichen *für* unm. *adv. zu* unmâzlich 254, 27.

unmenschlikayt *st. f.* inhumanitas 1047, 33.

unmëz, *alts.* ummët *st. n. Maßlosigkeit: acc. adv.* 64, 20. 65, 31.

unmëßig ummëzzic (*oder* unmêßig unmæzic?) *adj. unermeßlich* 855, 37. 876, 23. 883, 15. 892, 34.

unmëzlich *adj. unermeßlich großartig* 291, 21. *ohne Maß* 587, 26.

unminne *st. f. Lieblosigkeit* 378, 36.

unminnen *schw. v. c. acc.* unminne *erweisen* 341, 27.

unminnesam *adj. unlieblich* 112, 14.

unmüezekeit *st. f. Geschäftigkeit* 330, 27.

unmügelich unmugelich *adj. unmæglich* 326, 21 (*etw. unmægliches*). 327, 26. 333, 3. 541, 26. 658, 33; *nicht zu bewältigen, überaus groß* 662, 28.

unmügelichen *adv. überaus* 662, 27.

unmuot *st. m. Mißstimmung* 969, 7. ummûtes wesen *mißstimmt seyn* 992, 28.

unmuoze *st. f. Unruhe* 452, 8. 598, 24. *Geschäftigkeit* 477, 22. 602, 2; Unmuoz *sing. n. pr. m.* 904, 28.

ummûtig *adj. zu* unmuot 992, 30.

unnâch *adv. nicht beinah* (*sondern bei weitem nicht*) 322, 33. 403, 37.

unnen *anom. v.* (*præs. aus st. præt.*) *gönnen c. dat. & gen.* 104, 14. *dat. u. inf. mit* ze 139, 13. *vgl.* anst gunnen.

unnôt *st. f. nicht Noth* 311, 28. 366, 23. III, 297, 27.

unnüze unnütze, 12. *Jh.* **unnuze** *adj. zu nichts zu gebrauchen* 205, 12. 286, 31. 313, 40. 784, 35; *zu nichts helfend* 939, 9. 1071, 2.

unnüzelich *adj. unbrauchbar* 668, 13.

unprîslich *adj. unlœblich* 791, 8.

unrât *st. f. Hilflosigkeit* 216, 16. 761, 21. II, 98, 2.

unrâwen *schw. v. in* unrâwe *Unruhe bringen* 759, 40.

unrëht *adj.* injustus 136, 6. 534, 20. 574, 7 *fgg.* 664, 2 *fg.*

unrëht unreth 160, 10. 12. *st. n.* iniquitas 50, 2. 30. 530, 3.

unrëhte unrëchte *adv. unrecht, unrichtig* 165, 28. 203, 27. 376, 23.

unrëchtigklich *adv. mit Unrecht* 1044, 5.

unreine *adj. nicht rein von* 282, 6; *ungut* 893, 16.

unreinekeit unreinkeit *st. f. Unreinigkeit* 175, 18. 945, 16.

unreinen *schw. v.* unreine *machen* 246, 11. 303, 8. 9. 676, 9. 750, 23.

unhreinî *st. f.* inmunditia 30, 27.

unrekant unrewert *s.* erkennen erwern.

unreth *s.* unreht. unrewert s. [illegible]

unruoch *st. m. Gedanken- u. Willenslosigkeit, Gleichgültigkeit* 445, 10.

unruocheskâ *schw. f.* (*adj.*) in unruocheskûn temere 117, 14.

uns *s.* unser.

unsælde, *ahd.* **unsâlda** *st. f. Unglück* 809, 22 (*vgl.* tor). 30. *pl.* 113, 21. *personif. schw. f.* 683, 38 *fgg.*

unsælec unsælic, *mnd.* **unsâlic** *adj. unglücklich* 287, 39. 683, 32. 698, 7. *Verwünschung* 221, 29. 380, 17. 536, 24. 677, 38.

unsaglich *adj. unsæglich* 946, 20. unsegelich 658, 39.

unsanfte unsanfto *adv. schwerlich* 297, 31. 319, 3; *unlieblich* 288, 6. 422, 2. 424, 26.

unscanti *adj. ohne Schande* 81, 4.

unschadebære *adj. Gewinn bringend* 746, 32. bære *zu* bërn.

unfchemelich *adj. keine Schande bringend* 605, 37.
unfchœnen *adj.* unfchœne *machen* 573, 30.
unfchône *adj. unschœn* 196, 10.
unfchulde 638, 31. *für* unfchult *st. f. Schuldlosigkeit* 873, 22.
unfchuldic unfchuldig *adj. unschuldig* 294, 21. *c. gen.* 303, 23. 438, 15. 994, 28.
unfculdigen *adj.* unfchuldic *machen* 235, 30.
unfegelich *s.* unfaglich.
unfenfte unfemfte *adj. schwer* 160, 13; *unlieblich* 392, 13. 759, 38.
unfenfte *st. f. Unannehmlichkeit* 530, 28.
unfer ünfer 542, 3. 879, 35. 881, 5. 892, 17. *alts.* ûfer *pron. possess. aus gen. pl. pron. 1. pers. unser* 63, 27 (*Leute bei uns daheim*). unfe *usf. für* unfer *usf.* (*nd.*) 54, 12. 81, 8. 108, 13. 193, 21. 246, 37. 260, 28. 261, 6. 280, 18. 723, 10 *fgg.* unße 989, 38 *fgg.* ünfe 541, 21.
unfihtig *adj. unsichtbar* 679, 13.
unfin *st. m. Thorheit, Raserey* 286, 28. *pl.* 255, 34.
unfinnig *adj. thœricht* 879, 29.
unfiten *schw. v.* unfite *unfeines Benehmen, Grobheit üben* 529, 20.
unforclichen *adv. furchtlos* 496, 26.
unfprëchenlich *adj. unaussprechlich* 867, 12; unfprëchlich *adv.* 998, 8.
unftæte *adj. unbeständig* 640, 36.
unftætikeit *st. f. Unbeständigkeit* 783, 18.
unftanthâr *adj. unbeständig* 1064, 4. ftân *u.* bære *zu* bërn.
unftate *st. f. pass. Hilflosigkeit* 563, 32. *pl.* 427, 33; *act. schlechte Hilfleistung*: *pl.* 594, 2.
unfüeze *adj. unlieblich* 315, 28. 648, 22.
unfuozen *schw. v.* unfüeze *werden* 586, 25.
unt *s.* unde.
unt — *s.* ent —
untar untari unter untiri *s.* under.
untarn *st. m. Mittag* 103, 12. *vgl.* undertracht; *zu* untar under *in der Mitte.*
untât *st. f. Übelthat* 428, 42.
untaz unti *s.* unze.
unte unti *s.* unde.
untêren *d. h.* entêren *schw. v. der Ehre berauben* 237, 3.
untœdemlich *adj. unsterblich* 883, 17.
untregenlich *adj. unerträglich* 858, 17.
untriuwe untriwe, *md.* untrûwe *st. f. Treulosigkeit* 240, 25. 383, 12. 396, 24. *pl.* 180, 34. 241, 10.
untrœften *schw. v. in* untrôft *bringen* 326, 38.
untrôft *st. f. Muthlosigkeit, Entmuthigung* 262, 17. 326, 9.
untugent *st. f. Mangel an feiner Bildung* 339, 29.
untugenthaft *adj. nicht Tugend habend* 784, 38.
untugentlich *adv. mit* untugent 1004, 21.
untûre *adv. werthlos*: unt. nemen *unpersœnl. c. acc. & gen. gering dünken* 313, 33.
untz *s.* unze; untz 420, 4. *d. h.* unt daz.
unvalfchlich *adj. redlich* 602, 18.
unvermëzzenleich *adv. mit Feigheit* 909, 27.
unverzogenlich *adv. unverzüglich* 1057, 17.
unfirfcertet *zsgs. ptc. perf. von* verfcherten *schw. v. zerschneiden* 191, 32. *zu* fchart.
unvlât *st. m. ekelhafte Unschœnheit* 631, 12 *fg.* 633, 30. *vgl.* vlætec *u.*
unflêtig *adj. zu* unvlât 866, 26.
unvrô unfrô umfrô 989, 32. *adj. freudelos* 325, 20. 334, 20. 335, 34. 342, 10. 343, 35. 378, 17. *c. gen.* 211, 22.
unfröide, 12. *Jh.* unvroude *st. f. Freudlosigkeit* 269, 41. 694, 24.
unfruat *adj.* ftultus 43, 13.
unfryde *schw. m. Unfriede* 963, 16.
unfuoge *st. f. Anstandlosigkeit Unziemlichkeit* 638, 8. 929, 36. *personif.* frô Unf.

380, 42; **unfuog** *st. m. wie nhd.* Unfug 951, 24.

unfuore unfûre *st. f. üble Lebensweise* 638, 8. 963, 14.

unwahfan *zsgs. ptc. perf. unerwachsen* 64, 12.

unwandelbære *adj. untadelhaft* 322, 31. 350, 40. 361, 4. 437, 15. 515, 27.

unwâr *adj. unwahr: n. subst. Unwahrheit* 618, 14.

unwende *adj.* 516, 5. *s. v. a.*

unwendec *adj. nicht rückgängig zu machen* (wenden) 312, 5. 421, 31.

unwërdekeit unwërdikeit *st. f. Schmach* 314, 26. 573, 24.

unwërt unwärt *adj. nicht geachtet, unlieb* 307, 11. 1070, 33. *comp.* unwerder 421, 22. 763, 41. *c. dat.* 251, 4.

unwërt *st. m. pass. Schmach* 332, 16; *act. Geringschätzung* 332, 6.

unwërtliche *adv. mit Geringschätzung* 598, 38.

unwiderbringlich *adj. nicht zu ersetzen, nicht zu vergüten* 873, 32.

unwille *schw. m. Widerwillen, Ekel* 1071, 3.

unwirdekeit *st. f. Schmach* 316, 6.

unwirdeliche *adv. für adj. nicht geziemend* 669, 13.

unwirdich, *ahd.* **unwirdig** *adj.* indignus 41, 33. 275, 21.

unwirdiclichen *adv. unwürdig* 822, 24.

unwiſe unwis 584, 21. *adj. thœricht; schw. m. subst. Thor* 363, 13.

unwiſe *st. f. schlechte Melodie* 381, 15.

unwize *st. f. Thorheit: pl.* 209, 3.

unwüſſentlich *d. h.* unwiʒentliche *adv. ohne zu wiſsen* 873, 24.

unzallich *adj. unzählich* 883, 38.

unzallichen *adv. unzählbar* 883, 11.

unze unz untz, *ahd.* **unzi unz**, *alts.* unti *d. h.* unt (*goth.* und und; 20, 33.) ze *wie* untaʒ untazs *aus* unt *u.* aʒ: *vgl.* biʒ hinz *aus* bi hin *u.* ze. *I. Præp. bis, bis zu:* unze *c. dat.?* 663, 27. *vor adv.* her 316, 27. 338, 19. nû 605, 14. unz morne 339, 15; untaʒ *c. acc.* 48, 17; untazs zi 38, 3. unzi unze in 39, 21. 62, 29. 75, 6. 235, 21. unz an 129, 32. 130, 1. 180, 21. 323, 7. 333, 7. 355, 19. 376, 25 *fg.* 934, 13. *Ausschluſs* 328, 9. unz ûf (*Ausschl.*) 435, 25. unzi unz zuo ze 39, 9. 43, 1. 139, 7. 408, 39; **unzan** (*d. h.* unzi ana?) *c. acc.* 98, 32. **unzen** *c. dat.* 547, 34. *II. Fügew. bis* (*vgl.* unzi thaʒ, unze unz daʒ 52, 30. 352, 13. 353, 9.): unzi 69, 24. unti 64, 22. 68, 3. unze 363, 15. 613, 32. uncih unzier *d. h.* unzi ih, unze ir 108, 8. 180, 26. unz 98, 14. 139, 12. 147, 6. 330, 37. 333, 20. 360, 16. unzan 98, 27. **unzaʒ** (unzi aʒ) 102, 7; *so lange:* unz 82, 26. 96, 14. *während:* unz 91, 17. 150, 26.

unzergenglich *adj. unvergänglich* 910, 11.

unzuht unzucht *st. f. Unsittlichkeit* 222, 3. 730, 22 *fg. pl.* 194, 31; *ungesittetes Wesen* 256, 24. 505, 19.

unzuiflo *adv. unzweifelhaft* 34, 22.

unzuivelig *adj. unzweifelhaft* 111, 25.

uob *st. m. Landbau* 241, 19. *mit* üeben *zu lat.* opus.

uoben *s.* üeben.

Uodalrich, *zsgz.* **Uolrich** (*vgl.* Albreht) *n. pr. m. Ulrich* 162, 8. 9. 603, 37. uodal (*zu* adel) *Erbgut u.* riche: *vgl.*

Uodelhilt *n. pr. f.* 515, 27. uodal *u.* hiltja.

Uolant *für* Uodallant (*vgl.* Rôlant) *n. pr. m. Uhland* 512, 23.

Uote *n. pr. f. Mutter Kriemhildens u. der Burgundischen Kœnige* 292, 23. *Ablaut zu* atta: *s.* Ezel.

upar uper, upi, upil *s.* über iba übel.

ûph *s.* ûf.

üppekeit ubbikeit 176, 33. *Leben in Überfluſs; Eitelkeit* 850, 3. *mit*

üppic üppig uppich ubbik ubbich *adj. überflüßig*, otiosus 186, 10. in uppich *vergeblich* 164, 15; *mit Unnützem sich beschäftigend* 243, 32. *eitel* 851, 2. *zu* ob über.

üpeklich *adv. mit unnützen Dingen* 880, 23.

ur 54, 1. 8. ar 30, 37 (*l.* ar fp. *für* aufpore). 65, 9. 74, 22. ër 55, 3. *præp. c. dat. aus, ex, de* (*von innen empor oder hervor*); *ringsum weg vom Äußern* (*Übertragung wie bei* ûz umbe Underwalden) 65, 9. *In eigentl. zsgs. Zeitw.* er- ir-; *in einfach dazu gebildeten subst. wieder* úr-: *s.* urgift. *Vgl.* urrea, *gr.* αἴρω ὄρος, *lat.* orior.

ûr ûre *st. schw. m. Auerochse* 575, 10. Uri gallica vox eft qua feri boves fignificantur *Macrob. Sat.* 6, 4. *dazu*

Ûrach *Ortsn. Urach in Schwaben* 1004, 41. ûr *u.* aha.

Urbân *n. pr. m. Urbanus, der Weinheilige* 1012, 25.

urborn *schw. v. als* urbor *Lehenzins entrichten* 393, 6. *vgl.* urgift.

urch — *s.* urk —

urgëpan *s.* ergeben.

úrgift *st. f. Einkünfte: Eink. tragendes Gut* 162, 3. *zu* ergében *wie* úrgiht *zu* erjéhen, urbor urhap urchunde urloup urfprinc urftende urfuoch urteil urtrütz *zu* erbërn erheben irkunnôn erlouben erfpringen erftân erfuochen erteilen erdriezen: *vgl.* antfanc.

urgiht *st. f.* confeffio 249, 33. *vgl.* urgift.

urhap *st. m. Anfang* 414, 21. 452, 38. *Hefe* (*zu* heben) III, 277, 27 *fgg. vgl. nhd.* Urheber *u.* urgift.

urhêtan *alts. schw. v. herausfordern* 63, 2. urheiz *Herausforderung.*

urchunde, *ahd.* **urchundin** *f.* teftimonium 36, 13. 220, 29. *vgl.* urgift.

urkünde, *ahd.* **urchundo** *schw. m. Zeuge*, martyr 62, 3. 554, 20.

urkunden *schw. v. bezeugen* 726, 6.

urchunder *st. m. Zeuge* 161, 6.

urliuge 419, 11. 719, 21. 720, 38. *u.* **urlouc** 264, 7. *st. n. Krieg* (*Gerichtskampf vor Gott*): *entstellt aus ahd.* urlag *Grundgesetz, Schicksal: vgl.* leige.

urliugen *schw. v. kriegen* 579, 34.

urlob *st. n. Erlaubniſs* 268, 3. 759, 33;

urloup urloub, *mnd.* **urlôf** *st. n. Erlaubniſs* 182, 20. 514, 2. 881, 25. *zu gehn, Urlaub* 171, 17. 367, 35. 404, 30. 417, 1;

urlup, *ahd.* **urlub** *st. n. Erlaubniſs* 139, 16. *zu gehn, Urlaub* 107, 29. 542, 16. *vgl.* urgift.

urmâri *adj. berühmt, herrlich* 88, 1.

urouge *adj. aus den Augen*, non apparens 137, 14.

urrea *st. f.* turris 27, 21. *zu* ur.

urflaht *st. f.* ignominia 29, 28. *vgl.* aus der Art fchlagen.

urfprinc, *ahd.* **urfpring** *st. m. Hervorsprießen* 393, 5. 455, 9. 456, 1. 543, 22; fons 145, 26 *fgg.* 444, 19. 543, 1. *Anm. mit*

urfprung *st. m. Quell* 834, 5. 902, 26. *bildl. Ursprung* 855, 7. *zu* erfpringen: *vgl.* urgift.

urftende *st. f. Auferstehung* 980, 27. II, 76, 20. III, 37, 3. *vgl.* urgift.

urftërben *s.* erftërben.

urfuoch, *ahd.* **urfuoh** *st. m. Forschung* 710, 26. difcuffio 120, 13. propofitio 116, 36. 118, 13. *vgl.* urgift.

urfuochenôn *schw. v.* discutere 120, 12.

urteil ürteil 860, 2. **urthayl** *st. m.* 73, 28. *st. f.* 858, 19? 1042, 32. *sonst st. n. rechtl. Entscheidung, Urtheil* 181, 8. 247, 23. 255, 12. 295, 40. *vgl.* urgift.

urteilde, *ahd.* **urteilda** *st. f.* judicium 119, 14. 120, 16. 302, 31 *fgg.*

urteilen urthaylen, *mnd.* **urtdeilin** *schw. v. beurtheilen* 173, 24. 175, 3. 1044, 6; *urtheilen sq. acc. c. inf.* 1041, 3 *fgg.*

ürten *st. f? n? Wirthsrechnung, Zeche* 757, 18. 758, 30. III. 151, 28. *zu* ort *Scheidemünze?*

urtriui urtriuwi *adj.* infidus 29, 20.

urtrütz *für* urdrüze *adj. c. gen. überdrüßig* 1071, 1. II, 99, 12. urdruß *st. m.* III, 307, 11. *vgl.* urgift.

ûfer *s.* unfer.

üt *s.* iht.

uu— *s.* w—

ûwer *s.* iuwer.

ûz ouz 222, 16. **ûze** 233, 1. *præp. c. dat. räuml. aus* (*von innen hervor*) 341, 40. 349, 1. 18. 360. 17. 387, 32. *ringsum weg vom Äußern* 362, 7. 610, 5 (*vgl.* ur); *hinaus über:* ûz der mâze 361, 26. 744, 10. *außerhalb* 502, 13. 540, 30; *Ursprung* 292, 25. *Stoff* 169, 28.

ûz ûß *räuml. adv. aus hinaus heraus fort* 154, 6. 305, 22. wol ûz! 824, 3; *bei Zeitw.* erdröuwen 348, 23. erkiefen 279, 38. 712, 10. fuoren 242, 5. gân 172, 3. lâzen 163, 10. queman 108, 17. tragen 158, 29. wellen 200, 14. 28; *bei demonstr. adv.* tannân, dan ûz 112, 22. 176, 1. ûz her 286, 8. ûz hin 567, 6. ûßhen 924, 38.

ûze ouzze 223, 23. *räuml. adv. außen* 408, 14. 623, 17. dar dâ ûze 201, 8. 204, 6.

ûzen awßen 1012, 32 *fg. ahd.* **ûzana** 50, 83. **ûzan** ûzzan *räuml. adv. außen, außerhalb,* foras 50, 17. 236, 5. 623, 9. û. fingan *singend äußern,* auswendig *singen* 83, 6; *als præp. c. acc. ausgenommen, außer* 102, 4; *Fügew.* nifi 42, 27. 76, 1; *Bindew.* fed 37, 31 *fgg.* 52, 13. 53, 22 *fgg.* 58, 15.

ûzer **ûzfer** *adj. äußer,* exterior 50, 12. 136, 1. 662, 17. **ûzerhalp** *c. gen.* 430, 4. 663, 42 (*vgl.* halbe). *Comparativbildung zu* ûz.

ûzer ûßer **ûzir** *præp. c. dat. räuml. aus* 125, 14. 126, 8. 182, 33. 192, 9. 262, 29. 286, 4. 460, 14. 941, 17 *fgg. hinaus über:* ûzer mâze mâzen 257, 24. 288, 20. 554, 12. 798, 27; *Ursprung* 113, 34. 236, 30. 489, 35. *Stoff* 152, 15 *fgg.* 658, 27 *fgg. Comparativbildung zu* ûz.

ûßerkeit *st. f. Äußerlichkeit* 871, 8.

ûßewendig *adv. auswendig* 859, 2.

ûsgang *st. m. Herausgehn* 886, 6.

ûsguß *st. m. Ausgießung* 884, 26.

ûßhên **ûzhër** *s.* ûz *adv.*

ûsklingeln *schw. v. mit sanftem Rauschen herauskommen* 883, 39.

ûzlâz *st. m.* conclufio, finis 118, 30. 154, 32.

ûzorôfti *st. f. zu* ûzorôft *superl. von* ûzer: extremitas 41, 29.

ûzreife *st. f. Lied zum ritterl. Auszuge* 637, 27. 638, 37. 642, 10.

ûzfetze, *ahd.* **ûzfezeo** *oder* **ûzfazeo** *schw. m.* (*adj.*) leprofus 29, 27. 626, 15 *fgg. d. h. ausgesetzt od. außen wohnend.*

ûßfetzig *adj. aussätzig* 992, 1 *fgg.*

ouzvart *st. f. Ausgang* 189, 27.

V *conson. s.* F; V *voc. s.* U.

W UU

wâ *s.* wâr.

waar— *s.* wâr—

wabe *schw. m? f? ahd.* **wabâ** *schw. f. Honigscheibe* 197, 21. 435, 21. *mit lat.* apis *u.* waffâ *zu* weben.

wâc wâk wâg *st. m. bewegtes Waßer,* gurges 27. 32. 56. 14 341, 18. 421. 5. 524, 17. 703, 12 (*vgl.* heilwâge). 747, 13. 919, 17. *nhd.* Woge; *zu* wëgen.

wâcgedrenge *st. n. Zusammendringen d. bewegten Waßers* 578, 32.

wachâ *schw. f. Nacht-wache* 151, 11.

wachen **wachôn** *schw. v. munter seyn* 163, 11. 270, 15. 417, 24 *fgg. lat.* vigeo, *gr.* ὑγιέω.

Wâchilt *n. pr. f. eines Meerweibes* 820, 23. wâc *u.* hiltja.

wachter *st. m. Wächter* 949, 30. wechter 855, 10.

wacke *schw. m. großer Kiesel, Feldstein* 831, 16 *fg. aus* wagge: *zu* wëgen? *Gegensatz zu* ftein *von* ftân?

wadel *st. m. Schwanz* 924, 37. *davon nhd.* wedeln.

wæge *adj. zu* wëgen: gewogen, *geneigt c. dat.* 526, 39; *vortheilhaft, gut* 313, 20. 804, 15. 898, 20. 1027, 10. 1054, 9. III, 28, 21. 269, 7. *c. dat.* 866, 19.

wæhe, *ahd.* wâhi, *mnd.* wêhe *adj. schœn, zierlich* 84, 30. 703, 30; *adv.* 241, 27. 763, 16.

wæhe *st. f. Zierlichkeit* 760, 26.

wæhen *schw. v.* wæhe *gestalten* 603, 28.

wæjen wêgen 772, 25. 1053, 28. *ahd.* wâhen *anom. schw. v. wehen* 124, 15. *c. acc.* 405, 2. 496, 30. abe w. 389, 36. *gr.* ἄημι.

wænen *præt.* wânde wônde 935, 16. wônte 982, 18. *mnd.* wênen, *ahd.* wânen wânjan *schw. v. zu* wân: *meinen*, æftimare exæftimare 39, 33. 44, 7. 9. 530, 24. *c. gen.* 72, 29. 254, 16? 670, 11. *c. inf.* 180, 16. 209, 1. 324, 10. 25. 335, 22. 336, 17. 362, 2. 374, 31. *acc. c. inf.* 135, 17. 251, 3. *NS. mit* daz 227, 31. 260, 2. 272, 3. *indir. Rede* 340, 31. 346, 36. ich wæne *mit gradem Redesatze* 142, 22. 254, 4. 387, 28. 404, 26. *mit relativ gebautem conjunctivischem* 65, 3. 295, 20. 685, 1. wân ih, wânich, wæn ich *parenthetisch* 87, 21. 210, 30. 255, 13. wæne wæn 632, 5. 634, 34; *hoffen, goth.* vênjan 24, 1. 41, 13. 62, 38 *fg. c. gen.* 124, 16. 137, 21. 254, 16? *c. inf.* 270, 22. *refl. c. gen.* 71, 30.

wærlîche wêrlicho 304, 2. *mnd.* wêrlîche, *ahd.* wârlîhho, 12. *Jh.* wârliche *adv. zu* wâr: vere 102, 9. 185, 31. 193, 16. 228, 29. 255, 31. 270, 21. 292, 9. 482, 38. 653, 33. 1032, 28.

wætlich, *ahd.* wâllih (*wie* guotlih guollih) *adj. schœn* 143, 28 *fg.* 316, 32. 484, 20; *adv. bekräftigend: wahrlich* 419, 10. 636, 1. *Anm. Zu* wât *wie gr.* ἐσθλός *zu* ἔσθος.

wætlîche *st. f. zu* wætlich 329, 24.

wâfen wâfin, *ahd.* **wâfan**, *alts.* wâban 68, 5. *st. n. Schwert* 80, 41. 81, 36. 183, 25. 486, 26. 493, 18. 32. 920, 26. wâpen 818, 6. *Waffe überhpt:* wâpen 916, 17; *Hilfs- u. Weheruf* 214, 6. 376, 11. 386, 25. 416, 22. 495, 5. 652, 40. 754, 28 *fgg.* 809, 17. 887, 8. 920, 27; *Wappen* 465, 18. 534, 4. *u.* 575, 26 (*Wappen d. Herrn als Zeichen d. Dienstmannes*). wâpen 1036, 1. wôppen 1066, 22. *Nhd.* Waffe (*fem. aus altem pl.*) Wappen.

wâfenen **wâfen** 586, 1. wâphinin, *ahd.* **wâfanen** *schw. v. wappnen* 72, 11. 191, 7. 368, 17. 494, 11. wâpenen wâpen 397, 12. 399, 32. 419, 7.

wâfenhemde *st. n.* 489, 33. *u.*

wâpenkleit *st. n.* 707, 12. *s. v. a.*

wâfenroc *st. m. mit dem Wappen geziertes, über das Panzerhemd geworfenes Oberkleid* 462, 34. 492, 34. wâpenroc 398, 6.

wâpenfchilt *st. n. Wappenschild* 898, 23.

waffâ *schw. f.* vefpa 30, 25. *nhd.* Wefpe, *wie* lefs *u.* lefpe; *zu* weben? *vgl.* wabe.

wâg *s.* wâc.

waga *st. f. zu* wëgen: in wagô wefen *in Bewegung gesetzt seyn* 151, 32.

wage *schw. f. zu* wëgen: *Wiege* 343, 14. 956, 27 *fgg.*

wâge, *ahd.* **wâga** *st. f. zu* wëgen: *Wage* 79, 8. 247, 12. 323, 20. 811, 31. 919, 16. *schw.* 671, 8. auf die wâg legen, enwâge ftân *bildl.* 480, 5. 916, 34. *vgl.* wâgen.

wagen, *ahd.* **wagôn** *schw. v. zu* waga: *sich bewegen, sich wiegen* 124, 15. 215, 14. 486, 10; *wiegen* 615, 7 *fgg. Lautspiel* wigen w. 615, 5 *fgg.* III, 492, 10.

wagen *st. m. zu* wëgen: *Wagen* 259, 10. 923, 32. 929, 30.

wâgen wôgen 866, 36. *schw. v. zu* wâge: *in die Wage legen, auf Gerathewohl dran setzen od. thun* 470, 17. 33. *inf.* gewâgen 835, 12.

wahen *st. v. c. gen. (& dat.) erwähnen, berichten* 196, 32. *præt.* gewuoc 417, 19. 750, 29.

wâhen wâhi *s.* wæjen wæhe.

wahs *st. n. Wachs* 722, 21.

wahs *adj. s.* was.

wahſen waſſen 192, 10. 743, 8. wohſen (*wie* wande wonde) 252, 25. *st. v. wachsen* 152, 19 *fgg.* 421, 12. 425, 3. 690, 10. *Geschlecht, Stamm* 182, 12. 242, 4. ûf w. *in die Hœhe steigen* 157, 15. *vgl.* unwahſan. *Lat.* vigeo vegeo.

Wahsmuot *n. pr. m. W. von Künzich* 693, 32. wahs *für* was.

wahta *st. f.* vigilia, excubiæ 102, 18. 151, 9.

wai— *s.* wei—

wâk *s.* wâc.

wakerlîchen *adv. zu* waker (*für* wacher *von* wachen) *munter* 404, 39.

wal wala *s.* wol.

wal *st. f. Wahl* 386, 1. 607, 29. *besondere Weise* 436, 29? *vgl.* wellen.

wal *st. n. die Todten d. Schlachtfeldes als die von den Valkyrjen erwählten, erkorenen: Schlachtfeld* 806, 1. 817, 34. *vgl.* walreke walſtat.

walbî *st. f.* volubilitas 123, 2. *mit*

walbôn *schw. v.* volubile eſſe 122, 40. *u.* welben *zu* wël *rund.*

Walch *st. Volksn. Romane: Italiæner* 387, 7. *Franzose schw.* 1051, 2 *fgg.*; *dat. pl.* **Walhen** 1033, 23. *s. v. a.* Walilant *d. h.* Walhe lant *Italien* 182, 1. *vgl.* Walfrit *u.* welhiſch.

walden *s.* walten.

wale *s.* wol.

Wâleis *Landsn. Valois* 402, 23.

Wâleiſe *Volksn. von Valois* 397, 21. 24.

Walfrit *n. pr. m.* 512, 20. *ahd.* Walahfrid: Walah *mhd.* Walch *u.* fride.

walgen *schw. v. sich wälzen, rollen* 686, 19. 21. III, 472, 20. *refl.* 797, 24. *mit gr.* ἕλκειν ἕλιξ *zu* wël *rund.*

Walilant *s.* Walch.

wallære *st. m. Wandrer* 389, 34. *Titel eines verlorenen Gedichtes* 604, 29. *zu*

wallen, *ahd.* **wallôn** *schw. v. sich umtreiben, wandern* 66, 7. 317, 2. 772, 12. *zu* wël *rund.*

wâllîh *s.* wætlich.

walreke *schw. m. Held der Wahlstatt* 832, 21. *u.*

walſtat *st. f. Wahlstatt* 268, 4. *entstellt* waltſtat 927, 42. *s.* wal *st. n.*

walt *st. m.* nemus (*für* ermiſ) 29, 18. 361, 24. 383, 21. 608, 21. *pl.* waldâ 126, 17. wälde 625, 36. II, 37, 1. *zu* wilde.

walten walden, *ahd.* **waltan** *st. v. Gewalt haben, herschen* 53, 31. 66, 5. *c. gen.* 82, 16. 31. 94, 13. 15. 139, 21. 34? *præs.* kiwaltit 72, 20; *besitzen, haben c. gen.* 66, 32. 139, 34? 313, 30. 399, 38. 784, 33; *wofür sorgen, sich annehmen c. gen.* 246, 29. 380, 14 (wald' es). 536, 28. 652, 22. 747, 6. 925, 32. 1050, 29. *inf.* gwalden 246, 17. *Lat.* valeo; *dazu* Walther Ôswalt Berhtolt muntalde.

Waltbach *Ortsn. Waldbach* 162, 7.

Walther *n. pr. m.* 693, 37. *entstellt* Walthêr 748, 13. **Walter** 744, 32. walten *u.* her here. *Gr.* 2, 344.

waltpode *d. h.* waltbote *schw. m. Gesandter (Stellvertreter) des Herschers, Legat* 184, 32.

waltſchrate *schw. m. Dæmon d. Waldes, Satyr* 566, 31. *J. Grimm Mythol.* 270.

waltſinger *st. m. Sänger des Waldes* 393, 9.

waltſtat *st. f. Ortschaft im Walde* 925, 28; *für* walſtat 927, 42.

waltwint *st. m. Wind vom Walde (Schwarzwald?) her*, zephyrus 772, 31.

waltwiſer *st. m. Waldaufseher, mittellat.* visor 697, 12. *vgl.* vîſel.

wambe 197, 9. **wamme** 778, 26. *schw. f. Bauch, lat.* venter.

wamban: ni ti wambnum 68, 5. *lies nach Vollmer* miti wâbnum *d. h.* wâfanum.

wan wane 230, 20. wanne 657, 14 *fgg.* 864, 40. wen 257, 38. 260, 13. 973, 15. wene 226, 19. wenne wenn 969, 30. 1020, 42. 1027, 11. *adj. leer* 1026, 22. *c. gen.* 768, 22. *mangelhaft, mangelnd; unfl. adv. negative Beschränkung eines positiven Satzes: ausgenommen, außer, nur nicht* 456, 12. 547, 9. 548, 12. 550, 21. wan daʒ 206, 28. 294, 22. 307, 1. 351, 38. 366, 25. 367, 29. 374, 38. 379, 15. 380, 23. 383, 29. 391, 36. 546, 22. wan *für* wan daʒ 385, 42. *ellipt. wære nicht* 230, 20. 445, 12. 495, 34. *nach compar. denn, als* 864, 40. 969, 30. 1020, 42. 1027, 11; niht wan *positive Beschränkung eines posit. Satzes: nur* 226, 19; *positive Beschränkung einer Negation: außer, nur* 195, 3. 219, 20. 257, 33. 291, 18. 300, 23. 302, 19. 332, 36. 339, 22. 340, 3. 345, 16. 348, 1. 357, 14. 365, 28. 370, 13. 376, 16. 404, 20. 407, 12. 438, 19. 482, 4. 531, 37. 548, 34. 641, 15. 973, 15. *sq. gen.* 530, 4. 548, 34. 892, 36. wan daʒ 260, 13. 350, 3. 371, 24. 526, 9. wan *für* niht wan 386, 22. 482, 22. 578, 7. 632, 7. 892, 36. *Ellipse des negativen Satzes* 289, 19; *Bindew. sondern* 193, 6. 301, 25. 325, 20? 336, 29? *mit freyerer (ellipt.) Beziehung* 213, 8. 340, 35. 646, 35. *aber* 380, 25. *Vgl.* niuwan ītel; *mit* wân, *lat.* vanus *zu* wæjen: *s.* blôʒ.

wan *caus. Fragew. Bindew. Fügew.: s.* wande.

wan *Fragew. zeitl. s.* wanne; *räuml. s.* wannen.

wan *man* 214, 2. *s.* man.

wân *st. m. unbegründete Meinung, Wahn* 93, 33. 312, 20. 322, 6. 331, 30. 367, 40. 379, 12. 748, 11. nâch wâne *auf Gerathewohl* 386, 34. 545, 20; *Erwartung* 238, 7; *Hoffnung* 39, 35. 305, 13. 308, 1. 390, 29. 405, 15. 549, 20. 598, 10. 634, 36 *fg.* wân ûf 442, 11. ûf wân *in Hoffnung auf* 308, 30. 620, 12. 634, 32. *Vgl.* wan.

wanana *s.* wannen.

wanc **wanch** *st. m. zu* winken: *Weichen (seitwärts, zurück)* 208, 8. 396, 26. 425, 14. 433, 30. 470, 4. 527, 28. 640, 31. 641, 5.

wande 200, 22. 349, 16. 406, 23. 942, 25. wonde 768, 26. wante 188, 13. wand' 331, 31. 337, 7. 342, 4. 345, 37. 347, 32. 350, 38. 359, 33. 360, 35. wanne 656, 31 *fgg.* 856, 13. 858, 21 *fgg.* wane 188, 7. 189, 5. 192, 26. wenne wenn 1018, 38. 1019, 6 *fgg.* wen 989, 1 *fgg. gewöhnlich* wan 185, 30. *u. s. f.* won 837, 9 *fgg.* 952, 19 *fgg. ahd.* **wanda** wanta wante 156, 12. want' want 155, 26. 162, 26. 163, 29. *aus* hwanda hwanta. *Fragew. warum:* wande ne *warum nicht: in imperativischen Fragen (vgl. lat.* quin) 169, 20. 170, 5. wan-niht 207, 21. *Negation fortgefallen* 207, 25. 212, 28. 312, 28. 337, 28. 500, 9. *in wünschendem Ausruf* 397, 4. 399, 40. 419, 16. 605, 17. 880, 25; *Bindew. denn* 34, 7. 48, 30. 69, 15. 27. 84, 32. 90, 31. 98, 4. 117, 17. 325, 11. 20? 37. 330, 30. 331, 15. 21. 332, 30. 336, 29? 337, 39; *Fügew. weil*, quia, quoniam 50, 4. 54, 30. 71, 34. 80, 19. 98, 36. 100, 3. 17. 116, 5. 344, 2. 367, 13. 598, 4. 632, 6. 652, 11. bidhiu, hwanda 38, 5. 50, 7. fone diu, w. 141, 23. dannân von, w. 194, 39. w., dâ von 768, 26. thuruh thaʒ, want' 94, 28. târ ana, w. 135, 26.

wandel *st. m. zu* wandôn wenden: *Vertauschung: Schadenersatz* 256, 17; *Bœses*

statt des geziemenden Guten, Makel, Fehler 435, 26. 438, 31. 641, 14. 28.
wandelbërnde *zsgs. ptc.* 388, 34. *s. v. a.*
wandelbære wandelber 878, 39. *adj.* wandel *Bæses an sich führend* (bërn) *od. vollbringend* 223, 36. 390, 31. 588, 7.
wandelieren *schw. v.* 446, 14. *s. v. a.*
wandeln *schw. v. verwandeln, ändern* 222, 7. 248, 5. 677, 30 *fgg.*; *wandern* 940, 27. *inf.* gewandelen 937, 19.
wandelunge *st. f. Änderung, Gestaltung* 445, 37; *Lebenswandel* 864, 9.
wander 360, 35. wandern 359, 33. *für* wande er, wande er ne.
wandôn *schw. v. wenden, drehen* 143, 7.
wanc *s.* wan wande.
wânen wânjan *s.* wænen.
wange, *ahd.* wangâ *schw. n.* facies 28, 31. 108, 35. *Wange* 382, 38. 390, 40. 422, 16 *fgg.*
wânich *d. h.* wâne ich *s.* wænen.
wankel *adj. zu* wanc wankôn: *schwankend, unbeständig* 180, 14. III, 285, 41.
wankel *st. m? n?* 952, 21. *s. v. a.*
wankelmuot *st. m. sittlich nicht befestigter Sinn* 513, 29.
wankôn *schw. v. der Wahrheit ausweichen?* 86, 20.
wanne *für* wan *u.* wande.
wanne *zeitl. Frageadv. wann* 92, 6. 129, 26. wenne 204, 31. 294, 36. 374, 10. wenn 214, 11. wen 299, 35; *condic. relat. wenn* 744, 26. wan 983, 39. *u. s. f. vgl.* ſwanne.
wannen wann 405, 11. *mnd.* wan, *ahd.* wannân 119, 16. *aus* wanana *räuml. Frageadv. woher* 445, 36. von w. 992, 10. 993, 10. wan ave 723, 22; *causal: weshalb* 79, 21. *vgl.* ſwannen.
want *st. f. zu* winden: *Wand* 353, 2. 354, 30. 362, 22. 407, 19. 408, 38. 547, 15. wanti parietes 27, 7.
want wanta wantę *s.* wande.
wante *mnd. Fügew. bis* 225, 9.

wanunge *schw. f. mnd. für* wonunge *Wohnung* 990, 22.
wâpen wâpenen wâphinin *s.* wâfen wâfenen.
wâr uâr 106, 3. *adj.* (wârrâ *für* wârâ 153, 1.) *wahr, wirklich* 324, 16. 367, 36. 391, 27. 570, 36. 571, 11. 572, 23. deiswâr dêswâr *für* daz ist w. *s.* der *n*. V; *subst. st. n.* veritas 30, 27. 48, 22 (amen). 108, 23. 119, 23. 122, 37. wâr haben *Recht haben* 118, 5. 334, 9. 777, 38. 1006, 17. w. ſagen 106, 3. 136, 16; zi wâre wâru *in Wahrheit*, vere 32, 25. 90, 30. 96, 4. 102, 39. zewâre 172, 19. 335, 28. 337, 37. 341, 3. 342, 28. 359, 6. zwâre 201, 17. 350, 2. 368, 14. zwâr (*wie nhd.*) 463, 30. zewâren 268, 19. zvâren 231, 16. in wâr 89, 27. 92, 16. 93, 21. 94, 5. für wâr 292, 19. 339, 18. 391, 37. 630, 27. 636, 3. 12. 639, 10. 1016, 16. *Vgl.* alwære; *lat.* verus.
wâr, *mhd.* wâ wô 831, 27 *fgg.* 855, 17. *räuml. Frageadv. wo* 73, 15. 82, 4. 359, 29. 360, 29. 378, 41. 404, 15. wâ nû *wo bist du, wo ist, wo sind nun* 236, 17. 491, 31. 513, 36. 879, 11. 886, 22 *fgg.*; wâ hin 308, 20. wô mitte 831, 28. anderes wâr wâ *irgend anderswo* 149, 15. 539, 4. 540, 7; *hier* (*ausgelaßen* fehlt: *vgl.* 461, 20.) 189, 11 *fgg.*; *condic. Fügew. wenn* 922, 13. 925, 33. *Vgl.* ſwâ.
wara, *mhd.* war *räuml. Frageadv. wohin* 207, 24. 359, 31. 391, 26. 404, 22. 553, 11. anders war *irgend anderswohin* 399, 29. 404, 22; war zuo 399, 24. war umbe 202, 25. 326, 38. 335, 17. *vgl.* ſwar.
wara, *mhd.* war *st. f. Acht, Aufmerksamkeit*: w. nemen *c. gen. Acht haben* 202, 3. 331, 22. 333, 17. 358, 6. 404, 32. 412, 42. 453, 4. 796, 3 (*st. m?*). *mit* ûf 1070, 1. *wahrnehmen* 354, 25. 364, 4; w. tuon *c. gen. Acht geben* 136, 28. 155, 10. 504, 23. 685, 10. *Lat.* vereor.

wâra *st. f. Wahrheit* 87, 9; *Treue: Huld, Gunst* 87, 8.

warbelôn *schw. v. sich im Kreise drehen* 143, 7. *mit*

warblîh *adj.* volubilis 123, 4. *zu* wërben.

warch *st. m. Wolf: (landflüchtiger) Verbrecher* 72, 11.

warden *s.* warten.

wârhaft *adj.* wâr *Wirklichkeit habend* 162, 15; *Wahrheit liebend u. übend* 788, 2.

wârheit *st. f. Wahrheit* 120, 21 *fgg.* 349, 21. 629, 17; *Bewährung* 377, 35. 547, 2.

warid *s.* wert.

wârliche wârlîhho *s.* wærliche.

warme *adv. warm* 244, 3.

warmen *schw. v. warm werden* 772, 16.

warn *schw. v. c. gen. achten* 602, 19. *mit*

warnen *schw. v. c. dat. & gen. weigern* 66, 25. *zu* wara *u.* werjen *wehren.*

warnen, *ahd.* **warnôn** *schw. v. refl. sich vorsehen, vorbereiten* 240, 18. 390, 8. *c. gen.* 846, 5. *præs.* gewarnôt 126, 15; *warnen* 210, 14. 971, 13. *Zu* wara; *lat.* ornare.

waarniſſa *st. f.* veritas 50, 3. 33.

warnunga *st. f. Vorbereitung, Zurüstung* 152, 2. 159, 3.

wârrachôn *schw. v. die Wahrheit disputierend beweisen* 115, 36. 122, 34. 36. *vgl.* 108, 23.

wârſagen *schw. v. wahrsagen* 1007, 6.

wârſager *st. m. Wahrsager* 1008, 11.

warte *st. f. Lauer* 457, 28; *Gebäude zum Spæhen: Ortsn.* **Wart** 826, 34 *fgg. Zu* wara.

warten, *ahd.* **wartên,** *md.* warden *schw. v. zu* warte: *schauen,* ſpeculari, *Acht haben* 151, 1. 211, 25. 228, 33. 423, 2. 6. 893, 9 *fgg.* 1058, 13. ûȥ w. 515, 18. *c. gen.* 86, 30. 148, 25. 211, 26? 231, 26. *c. dat.* 93, 15. 357, 18. 746, 11. uff warten 1057, 20. w. ûf 940, 5; *harren* 211, 26? 231, 18. *c. gen.* 418, 36. 420, 4.

wartman *m. Recognoscierer, Spæher* 239, 18.

warza *st. schw. f.* verruca 30, 11.

was 149, 7. 200, 38. *entstellt* wahs (*vgl.* Wahsmuot) 158, 40. 180, 36. *adj. scharf; aus* hwatth, *altn.* hvattr: *vgl.* Heſſe wezen.

waſal *st. n. Regen* 73, 11.

waſchen, *entstellt* wäſchen weſchen (*wie* eſche, fläſche täſche III, 452, 39. 466, 38 *fg.* bûſch *u.* biuſch) *st. v. waschen* 300, 22 *fg.* 771, 13. 844, 37. 874, 25. 1066, 5. *bildl. schwatzen* 1014, 27.

waſe *schw. m. Rasen* 593, 41. *zu* wiſe.

waſke *st. f.* lavacrum 156, 33. 157, 22.

waſſen *s.* wahſen.

waſſo *adv. zu* was 81, 39.

waſte *st. f. Wüste* 393, 22. 395, 11. *u.*

waſten *schw. v. verwüsten* 387, 12. *vgl.* wüeſte, *lat.* vaſtus.

wât wâtt 921, 23. *st. f. Kleidung* 92, 34. 226, 4. 285, 5. 351, 20. 392, 12. 409, 39. 477, 40. *zu* weten.

waten *st. v. waten* 313, 7. 694, 23. 699, 10 *fg.* 1053, 17. *lat.* vadum vadere.

wätſchger *st. m. Mantelsack* 928, 36. II, 87, 17. *von* wât?

wâȥ *st. m. Duft: Nebel* 774, 14. *mit*

wâȥȥen *st. v. duften* 197, 29. 198, 6. *zu gr.* ὄζω, *lat.* odor oleo; *vgl.* verwâȥen.

waȥer waȥȥer waſſer *st. n. Waßer* 362, 21. 383, 18. 404, 18. 406, 5. 412, 29. 769, 13 *fgg.* 781, 7 *fgg. pl.* 178, 10. 313, 7. *gr.* ὕδωρ, *lat.* udor.

waſſerëht *adj. wäßricht* 774, 21.

waȥerſtrâȥe *st. f. Waßerweg* 479, 29.

waȥȥirwint *st. m. Wind vom Waßer* (*Bodensee?*) *her: Südwind* 772, 29.

we *s.* wie.

wê *adv. weh* 339, 22. wê tuon *c. dat.* 208, 30. 291, 25. 334, 42. 342, 32. 366, 33. wê weſen *unpersænl. c. dat.* 124, 9. 214, 16. werden *unpers. c. dat.* 269, 32. geſchehen *unp. c. dat.* 372, 20; *ellipt. Aus-*

ruf d. Schmerzes 175, 40. 202, 42. 764, 29. *der Verwünschung (des Beklagens?) c. dat.* 71, 24. 353, 34. 383, 34. 388, 34. 390, 28. 572, 11. *& gen.* 109, 6. *des Staunens, mit nachfolg. Fragew.* 308, 21. 378, 17. 418, 33. *Lat.* væ, *gr.* οὐαί.

wëben *st. v. weben* 748, 29. 790, 10. *gr.* ὑφαίνω; wëber *st. m.* 678, 2. *Geschlechtsn.* 1055, 3. *vgl.* weval.

wëc wëch wëg *st. m. zu* wëgen: via 48, 3. 88, 8 *fgg.* 206, 18. 272, 14. 348, 1. 376, 13. 398, 2; *adv.* enwec *d. h.* in w. *weg* 402, 35. 427, 29; under wegen *s.* under n° II; von-wegen *von-Seite, auf Anlaß, mit Rücksicht auf* 937, 13. 939, 36. 942, 30. 943, 5. 987, 18. 1039, 19. 1041, 17 *fg.*; alle wege *überall* 414, 28. *ganz und gar* 458, 3. *alle Zeit* 329, 19. 855, 6. 919, 14. allweg alweg 837, 10. 892, 1. 898, 27. alwegen allwegen 839, 28. 1038, 24. 1040, 33. *vgl.* in all weg III, 327, 17. 328, 20.

wechan *s.* weken.

wechter *s.* wachter.

weck *st. m. Keil: keilförmiges Backwerk* 1012, 5. *aus* weggi: *zu* wëgen?

wëdder wëder *s.* wider weter.

wëder wëdir, *alts.* huërdar *adj. Zahlfürw. welcher von beiden* 66, 29. 69, 25. 377, 39. 923, 28. III, 267, 26; *unfl. n. subst.* 113, 20. *im ersten Glied einer Doppelfrage* 346, 33. 348, 12. *Auslaßung d. zweyten Gliedes* 731, 41. *außer d. Frage vor nachfolg.* oder 404, 18. *vgl.* fueder. *Comparativbildung zu* wer; *gr.* κότερος πότερος, *lat* uter.

wëder *für* neweder.

wêge *s* wæge.

wëgen, *ahd.* wëgan uëgan *st. v. I. transit. in Bewegung setzen: mit sich tragen* 88, 22; *wægen*, trutinare 32, 1. 247, 15. 539, 5. 672, 29. 919, 15. *inf.* gewegen 671, 7. ringe lihte swære hôhe w. *leicht schwer an Gewicht, hoch im Werth anschlagen* 672, 31. 703, 28. 704, 21. 919, 12. 971, 24. *zuwægen, geben (c. dat.)* 235, 14. 448, 2. 535, 10. *II. intr. vorhanden seyn* 106, 9; *Gewicht oder Werth haben* 413, 33. 612, 22. *inf.* gewegen 430, 21. *mit acc. d. Maßes* 671, 8. nider w. *schwer nach unten sinken* 458, 32. 781, 8. *Dazu* wëc wage wagen wacke weck wâc wâge wæge, *lat.* vehere veha (via) vacillare vagus, *gr.* ἔχειν ἴχνος ὄχος.

wëgen, *ahd.* wëgên *schw. v. c. dat. gewogen seyn: helfen* 104, 25. 198, 28. 238, 26. 240, 4. 275, 20. *inf.* gewegen 239, 33.

wëgen *schw. v.* wec *machen* 454, 26.

wegen *schw. v. factit. zu* wëgen: *bewegen, wiegen, schwingen* 313, 27. 393, 14. 397, 2. 400, 10. 410, 13. 497, 19. umbe w. 740, 7.

wègen wêhe *s.* wæjen wæhe.

wëgowiso *schw. m. Wegweiser* 146, 5.

wëhhâ *s.* woche.

wëhsal *st. m. Wechsel* 135, 25. *lat.* vices.

wëhseln, *ahd.* wëhselôn *schw. v. wechseln, ändern: transit.* 117, 19. 143, 6. 457, 12. *intr.* 114, 24.

wei— *s.* wî—

weibôn *schw. v. schweben* 126, 28.

weich *adj. zu* wichen: *bildl.* 638, 13.

weichen *schw. v. weich werden: præs.* geweichen 279, 26.

weide, *ahd.* weida *st. f. Waide*, pascua 126, 16. 154, 6. 157, 17. 465, 13. 524, 15. 765, 3. 926, 7. ougen w. 311, 7. 356, 27. 384, 13. 31. 513, 12.

weidegane *st. m. Jagdweg* 396, 39.

weidelich *adj. stattlich, tüchtig* 833, 6; waidenleich *adv.* 917, 10. *vgl.* jegerlich.

weideman *m. Jæger; Fischer* 404, 1. *vgl.* Weidling *Fischerkahn* III, 392, 28. 38.

weiden *schw. v. auf die* weide *thun* 125, 36.

weinen wênen 850, 21. 894, 26 *fgg. ahd.* weinôn *schw. v. intr. weinen* 337, 17. 395, 19. *inf.* geweinen 342, 19. *inf. subst.* ululatus 100, 2. *zsgs. ptc.* alweinde 395.

28. ungeweint 994, 2; *transit.* *beweinen* 373, 32.

weinig 873. 878. weineg 239. *gewöhnl.* wênec wênic wênich wêninc (*vgl.* abanftinc einag minneclich) 291. 855. wênc 405. *ahd.* wênac wêneg *adj. zu beweinen*, *erbarmenswerth*, mifer 58, 24. 71, 31. 73, 27. 86. 19. 88, 40. 140, 10. 165, 4; *klein* 239, 18. III, 350, 23; *unfl. n. subst. wenig* (*s. v. a. nichts: vgl.* kleine) *c. gen.* 290, 36. 296, 16. 387, 28. 397, 41. 878, 4. ein w. 273, 11. 325, 35. 377, 28. *adv.* (*s. v. a. nicht*) 291, 7. 405, 33. 855, 40. 873, 29. 878, 29. 31.

weiniglich *adj. weinend* 965, 2.

weife waife, *ahd.* weifo *schw. m. Waise* 88, 40. 140, 15. 241, 15. 384, 19. 829, 26. 895, 3; *der verwandtenlose, nicht seines gleichen habende Edelstein der deutschen Kœnigskrone* 384, 15. 518, 21. 704, 21. *die Krone selbst* 384, 1. *Negativer Ablaut zu* wifen.

weiʒe weiʒʒe *st. m.* 165, 18. 690, 10. weiſe *schw. m.* 766, 11. Weizen (*vgl.* heiʒen) *zu* wiʒ.

weiʒen *schw. v. factit. zu* wiʒen: *zeigen*, *auszeichnen* 81, 6.

weken, *ahd.* wechan *schw. v. factit. zu* wach wachen 74, 18. 420, 36. 446, 18. 688, 26. ûf w. 320, 29. 848, 40. *præt.* wagte 995, 27.

wël *adj. rund* 496, 1. *vgl.* finwel; *dazu* bewellen wella wallen wolle, walgen welben welzen, *lat.* volvere, *gr.* εἴλειν εἰλύειν.

wël *für* wëlch.

wël wëla *s.* wol.

wëlaga *Interj. wohlan* 66, 5.

welben *schw. v. bogenförmig gestalten* 678, 28. *mit* walbi walbôn *zu* wel.

wëlch wölch 1039, 29 *fgg.* wëleh 187, 35. *abgek.* wël 387, 2. 765, 10. 831, 29. *ahd.* 12. *Jh.* wëllch wëlih hwelih, *mnd.* wilch wilich 179, 32. 199, 22. 232. 257, 20. 987. *adject. Fragefürw.* (*nom. u. neutr. acc. unflectiert*) *aus* wielih 73, 28. 104, 11. wiolih 140, 12. *wie beschaffen*, *welch* 34, 31. 158, 10. 188, 12. 222, 23. 245, 5. 246, 30. 350, 24. 370, 11. 395, 5; *subst.* quis 38, 11. 169, 6. 232, 35; *c. gen. jeder* 53, 17. 55, 1. 2. 72, 1. 73, 23. 34. 75, 5. *vgl.* iegelich; *condic. relat.* 987, 9. fô hwelîh fô 46, 28. *s.* fwelch. *Gr.* πηλίκος, *lat.* qualis.

wele *st. f. Wahl* 233, 12.

welf *st. n. Junges von wilden Thieren u. von Hunden* 716, 7.

welbifch 827, 6. *zsgz.* welfch *adj. zu* Walch: *wälsch* 755, 13. weltfch 1051, 25. 1053, 38; *schw. f.* (*sc.* zunge) *subst. französische Sprache* 603, 7. *st. n.* 605, 14. 710, 38. 711, 32. 36.

wëlla *st. f.* fluctus 126, 27. 34. *zu* wel.

wëlle *schw. m. s.* wille.

wëllen, *mnd. u. Otfr.* 79, 42 *fgg.* wollen (*wie* wëla wola) 232, 32. 245, 2. 246, 31. 262, 24. 284, 7. *anom. v.* (*præs. mhd.* wil, *ahd.* wile 140, 32 *fg.* wille 30, 17 *fg.* willu 34, 6. 83, 13. *mnd.* wille 225, 32 *fgg.* 236, 3 *fgg. aus st. præt. cj.: vgl.* 3. *p.* wili 52, 26. 72, 17. *u. ind.: vgl.* 2. *p.* wili wil 65, 23. 79, 41. 91, 6. 320, 30; *pl.* 1. 3. *p.* went wend *für* wellent wellen 904, 37. 922, 25. 31; *præt. mhd.* wolde, *ahd.* wolta *aus* wëlta 46, 11. welde 989, 16 *fgg.* wild' 775, 19.) *wollen* 30, 17 *fg.* 199, 17. 394, 13. *sq. acc. c. inf.* 1057, 5. got wil, welle, enwelle 342, 1. 519, 1. 677, 13. 21. 993, 3; *sq. inf.* 95, 22. 104, 26. 207, 33 *fgg.* 270, 20. 332, 29. 343, 19. *præt. c. inf. perf.* (*vgl.* foln) 198, 33. 270, 36. 420, 17. 932, 6. 935, 6. 936, 9. 1013, 26. 1049, 18. *Zeitw. der Bewegung zu verstehn* 94, 2. 206, 3. 214, 11. 267, 25. 342, 22. 383, 6. 904, 37. *NS. mit* daʒ 34, 6. 609, 25. 638, 3. *in d. abhäng. Satz ein-*

geschaltet 239, 34; wola w. c. *dat. Gutes wünschen* 84, 14. *vgl.* wolawilligi. *Dazu* wille wal wol; *lat.* velle.

wellen *schw. v. wählen* 223, 24. 377, 41. 483, 9. *præt.* walte 742, 3. ûz w. 200, 14. 28. *mit* wal *zu* wëllen.

welfch weltfch *s.* welhifch.

wëlt *s.* werlt.

welzen *schw. v. wälzen* 1024, 10. *zu* wël.

wen wene *s.* wan wande wanne.

wen *für* wan *d. h.* man.

wênac wêneg *s.* weinig.

wenden *præt.* wande wante 182. *ahd.* wenten *schw. v. factit. zu* winden: *zurückführen* 89, 19. *rückgängig machen* 342, 17. 375, 6. 396, 11. 737, 2. 940, 10. *c. gen. woran verhindern* 343, 20. 397, 22; *kehren, richten* 145, 20. 246, 31. 249, 4. 329, 33. 469, 9. *præs.* gewende 449, 11. gewant fîn *c. dat. zu Theil geworden seyn* 503, 33. 700, 6. *für einen Zweck verwenden, anwenden* 314, 8. 571, 13; *ptc.* gewant *sich verhaltend, bewandt* 321, 24. 331, 40. 353, 12. 362, 29. 365, 10. 547, 14. *c. dat. jemandes Verhältnissen angemeßen* 439, 13. *Intr. für refl.* wider w. *zurückkehren* 182, 21.

wendic wendig *adj. rückgängig* 394, 18. 840, 37.

wênec wêneg wênic wênich wêninc, wênen *s.* weinig weinen.

wênen *s.* wænen.

wenen *schw. v. gewöhnen* 311, 13. 362, 32. 363, 8. gewenen 330, 4. *c. gen.* 420, 37. 719, 33. *zu* wine.

wenefcaftôn *schw. v. den Schaft (Speer) schwingen* (wenen, hwenjan) 153, 2.

wengel *st. n. demin. zu* wange 388, 3.

wenken wenchen *schw. v. einen* wanc *thun: weichen, wanken* 79, 2. 637, 14. 640, 25. *inf.* gewenken 619, 23. wanch gew. 641, 5. *c. dat.* 625, 29. ûz gew. 272, 20.

wenn wenne *für* wan wande wanne.

wenten *s.* wenden.

wenti *st. f. zu* winden: *Gränze* 76, 18.

wentilfæo *st. m. das Meer rings um den* mittigart 65, 29. *vgl.* Wendeltreppe; *zu* winden.

wêo hwêo *s.* wie.

wër *st. m.* 28, 11. *goth.* vair 24, 9. *lat.* vir; *vgl.* Wehrgeld? Währwolf werlt werodheoda wërn wirt.

wër waz *subst. Fragefürw. lat.* quis, *gr.* τίς (*abl. n.* wiu 73, 19. 171, 22. 629, 34. z'wiu 636, 14. 820, 37. hiu *für* hwiu 102, 35. ziu *für* zi wiu 80, 27. 115, 17. 120, 30. 151, 9. *nom. pl. m.* wi 247, 25): *Umschreibung d. Negat.* 138, 20. 147, 17; wer c. *gen. pl.* 601, 25. *vgl.* nieman: waz ob *ellipt. wie wenn? vielleicht* 369, 7. 414, 12. 460, 30. 616, 17; waz *c. gen.* 100, 27. 167, 19. *wieviel* 170, 19. 235, 2. 298, 8. 354, 2. 378, 5. 389, 23. 430, 3. 515, 19. *qualitativ: was für* 75, 7. 275, 9. 317, 37. 392, 18 (*gen. pl.*). 934, 23; waz *adv. wozu, wiefern* 89, 29? 373, 8. 417, 5. 450, 9. 641, 11. 742, 13. waz dar umbe, danne *ellipt.* (*sollte ich klagen*) 374, 4. 640, 17. *gen.* wes *weshalb* 396, 11. *Vgl.* fwer; wer *für* fwer 744, 5. 9. *u. s. f.*

wer were *st. f. Verteidigung* 272, 28. 30. 919, 30. propugnaculum 158, 19 *fgg.* 920, 1. *mit* wern *zu* wara.

wërahman wëracman wërhman *m.* operarius 41, 33. 159, 28. 160, 5. *acc.* weracmannan 45, 5.

wëralt *s.* werlt.

werbe *st. f. Wiederkehr: adv.* menic, tûfent w. *viel, tausendmal* 770, 22. 860, 7. *zu*

wërben, *ahd.* **wërban** *st. v. intr. eine Kreislinie beschreiben:* redire 98, 22. *sich umthun, thætig seyn, handeln* 89, 5. 103, 18. 296, 11. 301, 41. 329, 8. 381, 13. 420, 27. 577, 28. 650, 5. 1056, 4. II, 52, 12. 202, 19. *præt.* gewarb 458, 16; *transit.*

betreiben 523, 31. *sich bewerben um* 467, 21 *fgg.* 1018, 9. *Dazu* warbelôn worbele umbiwurft, *lat.* orbis.

werben *schw. v. factit. zu* wërben: *im Kreise drehen* 143, 6.

wërc wërch, *ahd.* wërahch *st. n. pl.* werche 163, 19. opus 43, 33. 177, 9 *fgg.* 192, 15. 312, 9. 405, 30. 449, 24. 571, 16. 604, 2. w. unde wort 284, 34. 386, 27. 41. *Mit* erchen *zu gr.* ἔργον.

wërchôn wërkôn *schw. v. intr. handeln, wirken* 71, 35. 125, 3. 192, 16; *transit. thun* 72, 6.

wërde *adv. zu* wërt: *c. dat. zu hoher Freude* 197, 5.

wërdecheit wërdekeit wërdecliche *s.* wirdecheit wirdeclîcho.

wërden wërthen, *ahd.* wërdan wërdhan wërthan *st. v.* (wirt *für* wirdet *schon* 140, 7.) *eine Richtung einschlagen, lat.* vertere: *dazu* ûfwert frammordes, *nhd.* -wärts *u.* antwart widerwart zuowart; *c. dat. zufallen, zu Theil werden* 90, 28. 105, 24. 428, 5. 540, 2; *c. dat. u.* zi *(persœnl. Subj.) seyn od. handeln daß etw. für jemand der Erfolg ist* 36, 34. 66, 16. 78, 6. *c. dat. u.* ze *(dingl. Subj.) ausschlagen od. gereichen zu* 76, 31. 203, 31. 211, 6. 244, 14. 258, 8. 265, 13; *zu seyn beginnen, werden* 139, 23. 154, 4. 16. 636, 12. *inf.* gewerden 279, 16. *adj. Præd. flectiert* 78, 32. 92, 10. *subst. Præd. mit* ze 138, 2. 216, 15. 254, 2. 274, 24. 286, 26. 325, 3. *mit ptc. præs. (vgl.* wesen) 618, 1. 657, 5. 9. 36. *inf. für ptc.* 677, 30. 967, 18. 974, 33. 978, 7. 1058, 9 *fgg* II, 9, 20. 48, 32 *(daher nhd. Hilfsw. d. fut.). mit ptc. perf. Umschreibung d. pass.* 32, 9 *fgg.* 53, 21. 23. 69, 26 *fgg.* 84, 2 *fgg.* 96, 23 *fgg. u. s. f. ptc. flectiert* 38, 7. 82, 14. 88, 5. 94, 19. 107, 2. wordan wardh effectus eft 38, 2. *mit adv.* 92, 6. 192, 3. 193, 11. 208, 11. 326, 1. 402, 30. 823, 21; *geboren werden* 217, 4. 397, 27. 519, 10. *wachsen* 125, 28. 130, 31. *gemacht werden* 152, 22. 222, 33; *vor sich gehn, geschehen (vgl.* wêwurt) 48, 24. 70, 14. 74, 14. 83, 23. 155, 24. 288, 15. *Umschreibung mit* w. daz *(wie* wesen daz) 139, 9. 153, 28. 605, 38.

huërdar *s.* weder.

werder *st. m. Insel* 995, 19 *fgg. s.* wert.

wërdicliche wërdikeit *s.* wirdeclîcho wirdecheit.

wërdôn *schw. v. sq. inf.* dignari 46, 1 *(l.* kewerdôtêr). *imperat.* kiwerdô 62, 33. *cj. pr.* 104, 7. 27. *zu* wërt.

were weren *s.* wer wern.

wërelt *s.* werlt.

wërên wëren *s.* wërn.

wëretlich *s.* werltlich.

wërfen, *alts.* wërpan *st. v. werfen, in schnelle Bewegung setzen* 119, 14. 120, 16. 332, 7. 444, 2. 469, 3 *fgg.* 598, 38. umbe w. 240, 35. 770, 21 *fgg.*; *werfend treffen od. tœdten* 65, 24. *Lat.* verber.

wërhman *s.* werahman.

wërilt *s.* werlt.

wëringe *st. f. zu* wërn: *Gewährleistung des Besitzrechtes* 724, 24.

werjan, *goth.* vasjan *schw. v.* ἐνδύεσθαι 10, 3. *zsgs. ptc.* ungauerit non vestitus 48, 2. *gr.* ἕννυμι ἔσθος, *lat.* vestis, *goth.* vastja ἔνδυμα 10, 5. 12, 34; *vgl.* westerbarn.

werjen *s.* wern.

wërkôn *s.* wërchôn.

wërlich *s.* werltlich.

werlich *adj. wehrhaft, streithaft* 429, 22. 842, 5.

wêrliche wêrlîcho *s.* wærliche.

wërlt 163, 14 *fgg.* 223, 26 *fgg.* 309, 18 *fgg.* 323, 15 *fgg.* 372, 2. 390, 28. 402, 6. 514, 35. 731, 19 *fgg.* werelt 725, 33. 731, 19. welt 216, 1. 273, 18. 383, 20. 390, 30 *fgg.* 758, 2. 893, 27. 910, 26; *mnd.* werlt 177.

10. werilt 177, 5 *fgg.* **werlit** 175, 26. 180, 20; *ahd.* welt 143, 30 (*var.* werlt). werlt 155, 31. werelt, *gen.* werelte werlte *Sgall.* 116, 32 *fgg.* werolt 41, 15. 71, 34. 72, 5. worolt *Otfr.* 82, 7 *fgg.* 104, 25. *aus* weralt 29, 31. 58, 19. 62, 32. *d. h.* wër-alt (*vgl.* alt alter) *st. f. Menschenalter*, generatio, feculum, *Zeitalter;* feculum, mundus: *Menschheit, die Leute; Wohnsitz d. Menschheit* (*Gegensatz zum Himmel; personif.* 390, 28); *Layen u. Layenleben* (*Gegensatz z. Geistl.*); *die ganze Schöpfung: Ausruf* 388, 11. *Vgl.* III, 1009.

wërltaffe *schw. m. s. v. a.* werlttôre 782, 5.

wëraltêht *st. f. Gut dieser Welt* 50, 8.

wërltlich wereltlich 729, 11 *fgg.* weretlich 724, 23. wertlich 441, 10? werlich 155, 18. 157, 23. *adj. weltlich* 164, 10. 323, 11 *fgg.*; w. man *Mann auf Erden* 203, 2. *vgl.* werltman.

wërltliche wërltlichen *adv. weltlich* 164, 7. 166, 6.

woroltluft *st. f. Freude der Welt* 90, 12.

wërltman *m. Mann auf Erden* 233, 25. *vgl.* werltlich.

wëroltrëhtwîs *adj. vor aller Welt und nach aller Welt Urtheil rechtsverständig* 72, 8. *vgl.* rehtwifie *u.* weltwife.

wërltfiech *adj. aussätzig* 288, 23. werlt *wie in* weltwife; *od. lies* veltfiech (*wie noch mundartl.*)?

wërlttôre *schw. m. den die Welt bethœrt hat* 331, 26. *Wortspiel mit*

wëltwife *adj. vor aller Welt u. nach aller Welt Urtheil weise* 671, 26. *vgl.* weroltrehtwis werltfiech werltzage *u.* dietdegen.

wërltwunne *st. f. Freude dieser Welt* 225, 15.

wërltzage *schw. m.* (*adj.*) *weltkundiger Feigling* 354, 24. *vgl.* weltwife.

wermede *st. f. Wärme* 771, 32.

wermen *schw. v. warm machen* 191, 21. 567, 12. 714, 21. *præt.* warnde 191, 25.

wërn wëren, *gewöhnl.* gewërn gwërn 528, 16. *ahd.* wërên *schw. v. c. acc. & gen. zum Herrn* (*wër Mann?*) *wovon machen, gewähren, leisten* 129, 1. 175, 33. 345, 8. 394, 9. 434, 32. 549, 25. 642, 26. 714, 13. II, 241, 11. *statt gen. NS. mit* daz 169, 2. *zsgs. ptc.* ungewert 418, 3. 486, 22; *Gewähr leisten, bürgen* 636, 34. *ptc.* gewert *wofür man Gewähr leistet* 189, 12 (*od. l.* gewæren?) *Dazu* wërt.

wërn *schw. v. dauern, währen* 290, 38. 389, 19. 432, 17. 952, 13. *c. dat.* 340, 26. *zu* wefen.

wern weren, *ahd.* werjen *schw. v.* (*præt.* warte 1053, 5) *zu* wara: *verteidigen* 82, 36. 199, 12. 262, 19. 428, 3. *refl.* 199, 26. 261, 31. *c. gen.* 399, 29. 691, 9; *c. acc.* (*& dat.*) *wehren, jemand woran verhindern* 253, 30. 255, 37. 270, 23. 335, 28. 402, 40.

Wërnher *n. pr. m. Werner* (*wie* Walther Walter) 937, 10 *fgg. gen.* Wernhers 938, 25 *fgg. dat.* Wernher 938, 31. Wernhern 939, 30 *fgg. acc.* Wernhern 937, 30.

wërodheoda *st. f. Männervolk* (wër *u.* dheoda diet) exercitus 36, 27 *fgg. od.* wero *zu* wer were?

wërolt *s.* werlt.

wërpan *s.* werfen.

Wërrâ *fing. n. pr. m.* (*imp. von* werren *mit* â) 903, 38.

wërre *schw. m. Schade* 746, 29. *Stœrung, Verwirrung* 539, 34.

wërren *st. v. c. dat. Übles thun, schædigen, stœren u. hindern* 335, 12. 340, 25. 39. 378, 39. 386, 7. 422, 13. 479, 13. 533, 22. 573, 9. 598, 11. 959, 37. *pr.* gewirt 970, 34. *inf.* gewerren 334, 1. 344, 6. 347, 40. 350, 19. 351, 2. 368, 2. *Zu* wirs.

werren *schw. v. factit. zu* wërren: *hindern, stœren* 761, 9.

wërt *adj. zu* wërn (*vgl.* alt): *c. gen. in Besitz genommen od. zu nehmen, gekauft oder käufl. für* 292, 2. 414, 18. 581, 20. *vgl.* pfennewert; *würdig zu besitzen c. gen.* 160, 12. 392, 39. 968, 34; *absol. von hohem Werthe: herrlich, lieb, theuer* 305, 24. 340, 29. 377, 34. 394, 14. 401, 17. 636, 11. *c. dat.* 407, 13. 532, 38.

wërt *st. n. die durch das* wergelt (wër *Mann od.* wërn?) *abgeschätzte Standesehre* 189, 17. 190, 18. *vgl.* volwert; *st. m. Ansehen* 324, 27.

wert, *ahd.* **warid** *st. m.* inſula 28, 4. 941, 25. *vgl.* werder; *zu* wern werjen warjan: *geschütztes Land?*

wërthan wërthen *s.* werden.

wërtlich *adj.* 441, 10. *für* werltlich? *oder s. v. a.* wërt?

wërtſam *adj. s. v. a.* wërt 184, 16.

wërttag *st. m. für* wërctac: *Arbeitstag* 986, 15. 18.

wërwort *st. n. pl. Übergabsformel die für das Besitzrecht Gewähr leistet* 724, 24.

weſchen *s.* waſchen.

weſcherin *st. f. Wäscherinn* 846, 15. wöſcherin 873, 6.

wëſen, *ahd.* **wëſan** *st. v. imp.* wis 90, 9. 198, 28. 373, 36. 607, 25. 608, 18. *ptc. præs. adv.* weſendo 141, 16. *ptc. perf. mnd. schw.* geweſt 308, 15. 855, 1. 1013, 25 *fgg. perf. mnd. mit Hilfsw.* haben 227, 16. *I.* manere 58, 8. *vgl.* duruhweſan *u.* wërn *währen. II. seyn (existieren, leben* 100, 4. 177, 13. 211, 28. 216, 12. 252, 29 *fgg.* 725, 11. 795, 1. 856, 5; *geschehen*, fieri 54, 13. 255, 30. 300, 12. 310, 16. 326, 20. 337, 16. 365, 2. 599, 30. 848, 10. 930, 24. weſen daȥ *wie* werden daȥ *umschreibend in Condicionalsätzen* 236, 19. 22. 555, 27. 705, 36. III, 48, 16. 18. *vgl.* ne *mhd.* e.): *alsdann* 1. 2. *sg. ind. pr.* bin pin 398, 33. 495, 17. 577, 37. 582, 27. *ahd.* bim 34, 7. pim 42, 3 *fgg.* biſt *ahd.* piſt (*pl.* 1. *p.* piru mès 39, 33. birumêſ 100, 23. birun 85, 11. 88, 33. 92, 38. birin 177, 13. pirn 163, 34. *p.* 2. birt 155, 14. pint bint 124, 20. 175, 29. 34. 176, 14. *imp.* bis 607, 25. 608, 18. 961, 33 *fgg.* 986, 10); 3. *p.* iſt is 106, 8. 213, 23. 725, 11. er'ſt 384, 27. der'ſt 377, 6. diu'ſt 614, 14. daſt deiſt dêſt deis dês *für* daȥ iſt *s.* der *n°.* V. wem'ſt 402, 35; *pl. ind., cj., inf. auch von d. Wurzel* ſin: *p.* 3. ſindun ſintun 34, 9. 46, 14. 52, 6. ſige ſigent ſigen *sey seyet seyen* 186, 14 *fgg. inf.* geſin 327, 13. 371, 12. 383, 7. *ptc. perf.* geſin 844, 27 (*vgl.* 26). 1051, 5 *fgg. Gr.* 1, 881. 992. *Mit adj. subst. Præd.* 141, 16. 326, 36. 332, 32. 602, 35. *adj.* (*ptc.*) *flect.* 34, 9. 42, 3. 65, 20. 87, 12. 89, 30. 90, 21. 91, 3. 94, 28. 95, 11. 153, 1. 163, 34; *mit ptc. præs.* (*vgl.* werden) 34, 25. 36, 25. 39, 33. 50, 17. 84, 25. 85, 27. 86, 34. 88, 33. 198, 28. 310, 10. 322, 13. 338, 21. 339, 37. *inf. für ptc.* 1053, 16. 1057, 13. 1063, 20. *mit ptc. perf. transitiver Zeitw. Umschreibg d. pass.* (*vgl.* werden) 37, 29. 38, 25. 40, 1. 11 *fgg.* 53, 19. 56, 21. 58, 6 *fgg. ptc. flect.* 39, 23. 46, 1 (*l.* keverdôtêr). *bei Übergangswörtern Hilfsw. d. perf.* 85, 11. 119, 17. *u. a.*; *c. dat. possess.* 53, 19. 112, 3. 5. 180, 1. 199, 19. 243, 32. 257, 28. 307, 6. 308, 18. 319, 4. *euphem. zu Leide geschehen seyn* (*vgl.* tuon) 296, 15; *unpersœnl. mit adj. u. dat.* 125, 42. 176, 11. 202, 29. *mit adv. u. dat.* 124, 9. 213, 23. 271, 8. 326, 28. 327, 8. 376, 5. 859, 4; *persœnl. mit adv.* 83, 18. 308, 23. 464, 21. hina w. *euphem. sterben* 64, 2. hin ûȥ *hinausgehn* 395, 30. wâ hin 466, 42. vruoje fruo *früh (aufgestanden) seyn* 215, 28. 344, 17. lange *lange weg seyn* 501, 7. *vgl. goth.* vaila viſan εὐφραίνεσθαι 14, 3. 23; *mit præpositionellen adv.* ana w. *c. dat.* 133, 22 *fgg.* bî *c. dat.* 163, 18.

388, 16. engagen c. dat. 180, 17. ûf w. aufstehn 171, 16; gen. subst. Theilung 63, 19. 82, 6. 234, 25. possess. 115, 20 fgg. Eigensch. (adv.) 92, 38. 194, 29. 237, 19. 283, 29. 512, 7. 567, 11. 992, 28; præp. u. subst. (adv.) 77, 11. 100, 23. 219, 15. 223, 28. ſîn ûf sich begeben auf 461, 26. zuo 467, 6; ze u. inf. Umschreibg d. pass. 34, 40. 62, 20. passivische Mæglichkeit od. Nothwendigk. 52, 18. 60, 2. 123, 19; Inf. als subst. Seyn, Wesen 414, 12. 759, 19. 765, 10. 866, 7. 886, 3. Dazu wiſt.

wëſenlich wëſentlich 885, 30 fgg. adj. Wesen habend 866, 9. über mehr als w. 868, 15. 869, 21.

wëſenlîchen adv. dem Wesen nach 865, 36.

wëſentheit st. f. Wesen 886, 2.

wëſten adv. von Westen her: in Westen 745, 17. westwärts 423, 2. vgl. weſtert usf.

weſterbarn st. n. Kind im Taufkleide 786, 32. aus weſtebarn waſtiparn: vgl. werjan.

wëſtert, ahd. wëſtar adv. westwärts 65, 29. 233, 18. lat. veſpera, gr. ἑσπέρα.

wëſtnordrôni d. h. weſtnordrônô (gen. pl.) wint st. m. Westnordwind, chorus 70, 9.

wëſtrôni d. h. weſtrônô (gen. pl.) wint st. m. Westwind, zephyrus 70, 8.

wëſtſundrôni d. h. weſtſundrônô (gen. pl.) wint st. m. Westsüdwind, africus 70, 8.

wete wette st. n. (nhd. fem. aus pl.) Pfand als Zeichen einer Rechtsverbindlichkeit 189, 9 fgg. als Erfüllung u. Aufhebung einer solchen 407, 40 (quitt). vgl. gewette; zu

wëten st. v. binden (ins Joch) 754, 27. mit witu inwit widemo? wât zu lat. vitta vas vadimonium.

wëter, mnd. wëder st. n. Wetter 215, 27. 666, 8. freye Luft 746, 1. gr. αἰθήρ.

wettelouf st. m. Lauf um d. Gewinn gegenseitig gesetzter Pfänder (wette) 578, 16.

wetten schw. v. wette Pfand geben 190, 11.

wëval st. m. zu weben: Einschlag beim Gewebe, datica 30, 36.

wêwurt st. f. Wehschicksal 66, 6. wurt, altn. Urdhr (n. pr. einer Norne) zu werden: J. Grimm Mythol. 229.

Weyl Ortsn. 1037, 22. aus wîler.

wezen schw. v. was scharf machen 352, 5.

wezeſtein st. m. Wetzstein 352, 2.

wi s. wie.

wib s. wîp.

wic wik wig st. m. Kampf (Schlacht, Krieg) 65, 30. 66, 25. 72, 12. 31. 108, 34. 141, 18. 39. vgl. wîg —

wich weich s. wîh.

wicht s. wiht.

wicſtat st. f. Kampfplatz 72, 25.

widar widarôn s. wider wideren.

widembuoch st. n. Aufzeichnung des widemen 190, 12

widemdiu st. f. mancipium dotale 151, 20.

widemo schw. m. Geld womit die Braut erkauft wird, Morgengabe, nhd. entstellt Witthum (neben widmen) 155, 28. sonst wittemo: zu weten? J. Grimm RA. 424.

wider st. m. aries 124, 19. 126, 42. 518, 11. 772, 35. 919, 25.

wider widir wither 235. ahd. widar widhar, mnd. wëder 725. præp. c. dat. & acc.: gegen (eigentl. u. bildl.) c. dat. 65, 19. 78, 5. 81, 34. 138, 25. 180, 29. 453, 6. 662, 36. acc. 159, 16. 179, 5. 26. 191, 8. 262, 3. 352, 30. 358, 30. 725, 2. ſprechen geloben denken betrahten w. c. acc. 203, 12. 316, 17. 320, 39. 352, 26. 367, 8. 453, 2. 550, 32. zeitl. Annæherung 506, 9. 508, 28. 523, 1; gegenüber c. acc. 54, 2. 337, 27. 389, 28; Tausch, Abwechselung, Gegenseitigkeit: c. dat. 50, 6. 225, 2. 235, 18. 457, 13. c. acc. 384, 12. w. ein gegen u. unter einander 744, 39. Comparativbildg zu ags. vidh mit, wie lat. contra zu con cum.

wider widir widr, *ahd.* widar, *mnd.* wëder 992. wëdder 989. *räuml. adv. gegen, entgegen:* w. unde dan *hin u. her* 470, 12. thara widar 102, 28. dâ w. 559, 30. *Vergleichung* 447, 11. 763, 10. w. haben 455, 10. ſtôzen 361, 16. ſtreben 454, 15. 781, 9; *zurück* 350, 41. 355, 11. 375, 11. 408, 39. 989, 10. dar wider 362, 35. her w. 205, 26. 316, 2. 3. 376, 26. hine widir 229, 21. wider bringen 365, 35. 379, 15. geben 350, 21. hân 358, 39. kêren 255, 20. 359, 14. komen 992, 30. ſehen *refl. sich umsehen* 420, 16. ſenden 365, 21. 405, 21. ſprechen 288, 1. triban 158, 42. ziehen 454, 15.

widerbieten *st. v. durch einen Boten aufkündigen* 367, 38.

widerbrehten *schw. v. c. dat.* braht *Lärm machen gegen* 248, 3. *vgl.* widerbruhtich.

widerbringen *anom. v. c. acc. gen. u.* an *von jenem zurück zu diesem bringen* 569, 12; *ersetzen, vergüten* 876, 16. 976, 27.

widerbruhtich *adj. widersetzlich schreyend* 252, 18. *mit* widerbrehten *zu* brehen braht.

widerdriez *st. m. Verdruß* 911, 17.

widere *räuml. adv. zurück* 182, 15. hine w. 205, 29. w. kêren 255, 25. ſehen 148, 34.

wideren, *ahd.* widarôn *schw. v. intr. c. dat. & gen. worin entgegentreten: cj. præs.* giwidarôn 80, 34; *transit. rückgängig machen* 245, 35; *refl. c. gen. sich widersetzen, weigern* 1040, 17. III, 757, 9.

widerfanc *st. m. entgegengesetzte Bewegung* 745, 14.

widergëlt *st. n. Rückerstattung* II, 12, 18. *besonders Wehrgeld* 267, 11. *J. Grimm RA.* 652.

widergëlten *st. v. bezahlen* 1057, 34.

widerholen *schw. v. zurückholen, erholen* 1055, 20.

widerkêre *st. f. Rückkehr* 740, 36.

widerkêren *schw. v. zurückerstatten, vergüten* 938, 3. 939, 1. 31.

widermëzzen *st. v. meßend zurückgeben* 246, 23.

widermëzunga *st. f.* comparatio 138, 15.

widarmuat *st. m.* injuria 39, 15. *vgl.*

widermuote *d. h.* widermüete, *ahd.* widarmuati widarmuoti *st. f.* injuria 40, 23. malum 50, 4; *Unmuth* 771, 8.

widernatûrlich *adj. unnatürlich* 1029, 3.

widerpart *st. f. Gegenpartey* 917, 36. II, 12, 27. III, 109, 12 *fgg.* 267, 8.

widerrâten *st. v. wovon abrathen* 469, 19.

widerrüeffen *schw. v. widerrufen* 1046, 11. *c. gen.* 1046, 14.

widerſache, *ahd.* widarſahcho *schw. m. Gegner in einer Gerichts-Sache, Widersacher* (widerſächer 1039, 32 *fgg.*) 108, 24. 688, 11.

widerſagen witherſagen *schw. v. c. dat. Frieden und Freundschaft aufkündigen* 224, 4. 236, 2. 618, 32. 655, 15. 966, 26; *c. acc. widerrufen* 385, 23.

widerſatz *st. m. Widersetzlichkeit: pl.* 937, 10; *die sich entgegensetzenden, Gegenpartey* 910, 27.

widerſchînen *st. v. entgegenstralen* 883, 28.

widerſinnan *st. v.* redire 144, 31. 145, 19. *vgl.* finden *u.* widerſinns *verkehrt* II, 125, 13. III, 363, 20. widerſinniſch III, 475, 15. 484, 21. widerſinnigkeit *Zwiespalt* III, 614, 5.

widerſpenic *adj. widerspenstig* 754, 22. *zu* ſpanan.

widerſprëchen *st. v. c. acc. sprechend aufheben, verneinen* 856, 13.

widerſtân widerſtên, *ahd.* widarſtantan *anom. st. v. c. dat. widerstehn* 68, 17. 263, 4. 282, 13. 509, 10. 729, 19. *widerlich seyn* 325, 7.

widerſtich *st. m. Gegen-Zurückstechen* 1065, 39.

widerstrëber *st. m. Widerstand leistender, Gegner* 1042, 14.

widerstrit *st. m. Streit mit Wechselrede, Zank* 534, 10; *adv. enw. in die Wette* 590, 10. *ohne* en 290, 40. 552, 17. 594, 37. 633, 35.

widerteilen *schw. v. mit Urtheil absprechen* 809, 24.

widerthôn *defect. ptc. perf. entgegengethan: feindselig* 1040, 23.

widertrîben *st. m. zurücktreiben: widerlegen* 439, 25.

widervarn *st. v. in den Weg kommen* 465, 15. *begegnen, geschehen* 548, 26. 682, 18.

widerwart widarwart *adj.* contrarius adversus 39, 13. 29 (*für* widarwartiu). 40, 21. 102, 17. 112, 23. *zu* werden.

widerwëgen *st. v. Gegengewicht halten, aufwiegen* 418, 19. 543, 5. 609, 16; *wægend zurückgeben* 247, 10. 650, 21.

widerwërfen *st. v. zurückwerfen: widersprechen* 760, 14.

widerwertic, *ahd.* widerwartig widerwartin *adj.* contrarius *c. dat.* 133, 10. 165, 29. 1046, 8 (*schw. m. subst. Gegner* III, 216, 29 *fgg.*); *widersetzlich* 760, 12. 763, 13; *zwieträchtig* 452, 18. 454, 39. III, 275, 39 *fgg.* *Zu* widerwart.

widerwartigi *st. f. zu* widerwartig 133, 3.

widerwertekeit *st. f. Widerwärtigkeit* 882, 14; *Widersetzlichkeit* III, 328, 20.

widerwinden *st. v. sich zurückwenden: sein Ziel finden* 408, 32.

widerwürken *anom. schw. v. handelnd aufheben* 386, 27.

widerzæme *adj. obj. misfällig, verhaßt* 747, 28. *c. dat.* 324, 37. 358, 22. III, 44, 2. *schw. m. subst. c. gen.* 822, 14. 826, 39; *subj. gehaß, feind* 766, 29. *Zu* zëmen.

widarzuomi widharzuomi *adj.* adversans 30, 32. absurdus 34, 15. *zu* widerzæme *wie* muoze *zu* mâze.

widhar widir widr *s.* wider.

Widolt *n. pr. eines Riesen* 231, 32. *d. i.* Wituwalt: *vgl.* Berhtolt.

wie wi 263, 8 *fgg.* 294, 37. we 231, 21. *ahd.* wio wêo hwêo huêo *adv. Fragew. auf welche Weise* 48, 3. 52, 20. 25. 358, 30. 401, 14 (*ellipt.*) wie'ch 387, 40. wie'r 449, 28 *fgg.* wie's 447, 21. wies 385, 7. wie'st 400, 29. wie getân *welch* 224, 2. alles wio *anderswie* 79, 3. 84, 6. 94, 29; *im Anfang indir. Rede* (*s. v. a.* daz) 363, 41. 380, 8? wie das 923, 3. 935, 4. 1051, 18; *wie wenn als ob* 380, 8? 613, 1; *auf welchen Anlaß, warum* 344, 17. 392, 6; *in welchem Grade* 156, 7. 8. 312, 6. wio manag *wie viel* 83, 23. 100, 28. 138, 11. 140, 13. *erzählender Ausruf* 200, 11. 228, 11. 229, 39. 240, 34. 320, 10. 923, 14; *condic. relat.* sô wio sô, sô wio *s.* swie: wie 742, 30. *u. s. f.*

wiehen wienacht *s.* wihen wîh.

wielîh *s.* wëlch.

wier *für* wir *pl. von* ich 531, 12.

wîf *s.* wîp.

wig *s.* wie.

Wigalois *n. pr. m. altfr.* Guy Galois *d. i.* Vitus Gallensis 604, 4.

wîgant weigant 1001, 36. *st. m. Participialbildung* (*wie* heilant) *zu* wîc: *Krieger, Held* 199, 14. 233, 2. 254, 20 *fgg.* 285, 36. 418, 36. 419, 31. 736, 10. *schw.* 743, 35.

wîge wîg, *ahd.* wijo *schw. m. Weihe,* milvus 30, 23. 841, 6 *fgg.*

wigen *schw. v. Lautspiel zu* wagen 615, 5 *fgg.* III, 492, 10.

wîggewâffene *st. n.* armatura 158, 22 *fgg.*

wîghaft *adj. streithaft* 179, 24.

wîghûs *st. n. fester Thurm* 158, 19 *fgg.*

wîgman *m.* bellator 130, 6.

wîgosâlîg *adj. glücklich im Streit* 110, 4.

wîh wich weich *adj.* sanctus, ἅγιος 46, 1. 52, 14. 16. 53, 21. 56, 25. 60, 35. 154, 23. 681, 5 (*vgl.* wihbrunne); ze wînaht *zu*

Weihnacht d. i. wihen naht 216, 10. vor wienechten (pl. der jährl. Widerholung) 840, 38. vgl.

wihan st. v. machen 68, 5. vgl. wiht; lat. vincere: vgl. ubarwêhan conficere u. bringen; dazu wih heilig: vgl. lat. (facra) facere.

wihbrunne weichbrun schw. m. facer fons, Weihwaßer 249, 17. 1009, 24. vgl. 681, 5.

weihe st. f. Priester-Weihe 219, 17.

wihen wiehen (wie lihte liehte) 129, 30. weihen 222, 31. schw. v. heiligen, fanctificare 53, 19 fgg.; weihen, benedicere 392, 33. 665, 19. præt. giwihita 100, 39. iron. 764, 37.

wihnaffi st. f. Heiligung 53, 24.

wihrouh st. m. Weihrauch 98, 20. wirouh 87, 5.

wiht st. m. zu wihan: res 131, 20. vgl. niwiht niowiht: persœnl. verächtl. 131, 26. 508, 1. 15. 971, 18. 999, 20. vgl. bœswiht.

wichtuom st. m? n? Weihung 186, 3.

wiis s. wife.

wik s. wie.

weil st. m. (schwarzer) Nonnenschleyer, lat. velum 918, 11.

wilch s. wëlch.

wilde wilt 917. 1031. ahd. wildi adj. ungezähmt, filvaticus 29, 41. 242, 9. 265, 25. 413, 27. 919, 18. 1031, 33. fremd 435, 24. 442, 33. c. dat. 642, 36. 917, 33. vgl. nhd. wildfremd u. zam; unangebaut 318, 16 fgg. 541, 4. 871, 18. Zu walt u. goth. vulthus δόξα 8, 9. 10, 14.

wilde st. f. Wildnifs 313, 5. 318, 8. 360, 25.

wilden schw. v. fremd machen c. dat. 434, 6.

wildenære st. m. der in der wilde das wilt jagt: Jæger 442, 34. 443, 11. 457, 25.

Wildenbëre (dat.) Name mehrerer Schlößer 407, 35. Wortspiel mit Muntfalvæfche (Burg des Grals) d. i. Montfauvage?

wile weile weil 918, 10. ahd. wila hwila, goth. hveila st. f. Zeitpunct, ὥρα 18, 20 fgg. 194, 8. 294, 37. pl. 823, 28. 828, 7. under wilen von Zeit zu Zeit, zuweilen 312, 26. 455, 16. 674, 12. underwilent 987, 24 fgg. adv. gen. 365, 20. dat. pl. wilen-wilen bald-bald 279, 10 fg. vgl. 801, 42; Stunde, hora 194, 12. 238, 9; Zeitraum, Zeit 253, 32. 269, 21. 291, 15. 337, 9. 372, 28. 517, 7. adv. acc. die w. die Zeit hindurch 290, 9. dwil während dessen 988, 3. eine w. 417, 25. 933, 14. alle w. 265, 31. al die w. 184, 36. gen. der w. 697, 11. relat. die w. so lange 220, 16. 253, 17. 367, 16. 455, 35. 548, 37. 579, 27. 985, 4. diwil 985, 37. in wila in früherer Zeit 93, 20. dat. pl. wilen wilin vor Zeiten 179, 14. 180, 18. 246, 4. 254, 19. wilent (nhd. weiland) 282, 20. 387, 42. 388, 21. 391, 36. wilunt 906, 22. w. êre 180, 2.

wiler st. m. einzelnes Gehœft, kleines Dorf 677, 25. aus lat. villa; vgl. Weyl.

Wilhëlm Willalm s. Willehelm.

wilich s. wëlch.

hwilin adj. zu wile: temporalis 29, 26.

wilkome s. willekome.

wille, ahd. willo aus wiljo willjo, mnd. wëlle 283, 2. schw. m. voluntas 54, 13. 16. 68, 15. 18. 108, 16. 475, 32. adv. acc. minan willon mit meinem Willen 76, 30. durch-willen s. durch n° II.

willec willic adj. geneigten Willen habend 290, 12. 311, 32. c. gen. 686, 7. & dat. 374, 18.

willeclich adj. s. v. a. willec 344, 8. 357, 5.

willeclichen willekliche willihliche 238, 11. adv. zu willec 329, 1. 352, 35. 367, 1. 475, 24. comp. willeclicher 362, 39.

Willehëlm n. pr. m. 603, 22. Wilhelm 986, 26 fgg. mnd. Willëm 725, 17; altfr. Villaulme Guillaume: daraus Willalm 419, 20. vgl.

willekome 831, 26. willecume 232, 14. adj. got und mir wilkome 984, 37. gotwällkom 927, 21. vgl. wolkum: s. v. a.

willekomen willechomen *zsgs. ptc. nach Willen, nach Wunsch gekommen* 375, 16. 405, 18. wk. her in *c. acc.* 488, 35. gote wk. 553, 32. 629, 38. 630, 12. III, 434, 19.

willigen *schw. v.* willic *machen* 262, 1.

wilt *adj. s.* wilde; *st. n. Wild* 178, 13. 361, 24. 383, 26.

wiltpræte wilpræt 916, 27. *st. n. zum Braten bestimmtes oder gebratenes Wild* 363, 3. 821, 14.

wilunt *s.* wile.

Wilz *st. m.* 153, 38. Wilze *schw. m.* 695, 10. *Volksn. (Slavenstamm) mittellat.* Weletabus.

wîn wein *st. m. lat.* vinum 130, 31. 385, 3. 413, 41. 417, 37. 434, 37. 575, 14 *fgg.* 755, 13. 968, 21. 975, 40.

wînber *st. n? f? Weinbeeren: Traube* 976, 3. 15.

winckung *st. f. Winken* 1060, 42.

winden binden 918, 33. *ahd.* wintan *st. v. kreis- oder spiralförmig bewegen od. gestalten*, volvere 27, 4. 65, 9 *fg.* 931, 26. *refl.* 729, 18. *umwickeln* 714, 28. *einwickeln* 919, 5; *zurück-, fortbewegen* 699, 23. *refl. præt.* gewant 700, 10. *Dazu* want gewant wenti wenden wentilſæo.

winder *s.* winter.

windumemânôth *st. m.* october 70, 2. windemôn *lat.* vindemiare.

wine *st. m. Geliebter, Schatz* 406, 10. *in n. pr.* win: Baldewin Gebewin; *wie* her *u.* Gunthêr. *Dazu* gewan wenen wonen gewon wunſch, *lat.* venia Venus venerari.

Winechere *n. pr. m.* 162, 9. *lies* Winethere: Wint *u.* here.

winegarto *schw. m.* vinea 130, 32.

wineſcaft *st. f. zu* wine: amor 148, 17 *fg.*

winkel, *ahd.* wincil *st. m.* angulus 27, 18. 416, 16. 766, 10.

winken *st. v. c. dat.* 284, 19. 310, 2. 46, 11. *dazu* wanc.

wînman *m. Weinmann, Weinbauer: Geschlechtsbeiname* 941, 22.

winnaht *s.* wîh.

winnemânôth, *var.* wunnemânôth *st. m. Monat in welchem das Wiesenland bestellt wird*, maius 69, 12. *zu*

winnen *st. v.* laborare 102, 19; *s. v. a.* gewinnen *erlangen* 689, 31. *vgl.* wünne verwinden überwinden (*wie* minner *u.* minder).

winſter *adj. link* 391, 8. *lat.* ſiniſter; winſterhalp *zur linken Seite* 826, 33. *vgl.* halbe.

wînſtock *st. m. Weinstock* 976, 4. 18.

wint *st. m.* ventus 29, 8. 70, 5 *fgg.* 389, 30. 390, 19. 405, 2. 699, 13 *fgg.* windes prût *Windsbraut* 578, 35. *vgl. J. Grimm Mythol.* 361; *bildl. (etwas nichtiges)* 293, 27. 375, 19. 447, 11. 535, 15; *Windhund* 830, 32 *fg.?* 957, 11 *fgg. Mit* wan wunſt *zu* wæjen.

Wint *Volksn. Wende, lat.* Venedus Venetus 743, 39. *vgl.* Winechere.

wintan *s.* winden.

wintarmânôth *st. m.* januarius 69, 10. *zu*

winter, *gewöhnl.* winder, *ahd.* wintar *st. m. Winter*, hiems 29, 35 (*für* uinta). 66, 8. 513, 7 *fgg. Zu* wint.

wynterbutz *st. m. Winter- (Fastnachts-) larve* 1063, 28. *s.* buze.

winterleit *st. n. Leiden d. Winters* 699, 14.

Winterſteten *Ortsn. (dat. pl. zu* ſtat) *Schloß u. Städtlein in Schwaben* 607, 2.

winterzit *st. f. Winterszeit, Winter* 977, 15.

wintſcûfla *st. f.* ventilabrum 27, 27.

wio wiolih *s.* wie welch.

wiolichi *st. f.* qualitas 138, 13.

wîp wib, *md.* wif wiph *st. n. Weib: Gegensatz zu Mann* 171, 10. 226, 8. 324, 36. 349, 30. *Gegens. zu* vrouwe: *geringes Weib. Dienerinn* 284, 31. 377, 2. 572, 7.

Gegens. zu Jungfrau 274, 24. Gemahlinn 146, 30 fgg. 162, 1. 168, 10 fgg. 181, 13. 293, 12. 329, 8. 359, 3 fgg.

wîplich weiplich adj. des Weibes 222, 9; adv. Weibern geziemend 502, 17.

wîbzierda st. f. Weiberschmuck 151, 22.

wir pl. von ich.

wirde st. f. zu wërt: Werth 747, 24; Achtung, Verehrung 380, 39. 406, 31. 431, 11.

wirdecheit st. f. Herrlichkeit 257, 1. werdecheit werdekeit werdikeit 324, 3. 535, 36. 639, 35. 640, 33. 725, 24 fgg.; was würdig ist, sich geziemt 398, 23. 426, 19.

wirdecliche adv. zu wirdic 301, 28; werdecliche werdicliche -lichen herrlich 390, 12. 692, 15. 725, 30.

wirden schw. v. zu wërt: schätzen 747, 24; venerari 60, 30. verherrlichen 661, 9. 726, 31.

wirdic, ahd. **wirdik** uirdic adj. dignus 44, 15. c. gen. 46, 24. 53, 17. 790, 16. lobswyrdig 1050, 1.

wirken schw. v. ins Werk setzen, thun 80, 1. 82, 40. s. würken.

Wirnt n. pr. m. 604, 1. aus Wirunt; Schm. 4, 157.

wirouh s. wîhrouh.

wirs defect. compar. adv. übler, schlimmer 328, 23. 551, 3. 561, 7. 563, 7. III, 265, 30. thiuuirs d. h. thiu wirs desto ü. 8, 2. wirs danne wê noch schlimmer als weh 453, 27. 566, 23. 572, 28; adject. wirser (wie baȥ beȥer) 139, 27. 464, 2. superl. wirsist 130, 1. Zu werren.

wirserunge st. f. Ärgernifs 251, 33.

wirt uirt st. m. Eheherr 105, 18. 320, 32. 837, 28; Hausherr 215, 20. 216, 6. 388, 7. 447, 38; Bewirther 370, 35. 504, 23 fgg. Herr eines Wirthshauses 396, 23? 755, 9 fgg. 758, 5. Befte wirt Beiname 744, 19. Zu wër.

wirtinne st. f. Hausfrau 447, 38.

Wirtenbërg Ortsn. Schloß Würtemberg 937, 14. 1005, 14. Wyrtemberg 1037, 20. Schm. 4, 165.

wirtfchaft st. f. Bewirthung, Gasterey 290, 34. 294, 29. 414, 5. 585, 29. 743, 25. 846, 18. 847, 30.

wis 87, 21. 210, 7. 294, 32. 309, 21. 323, 28. 546, 27. 554, 8 fgg. 651, 31. 652, 13. 797, 1. 853, 11. wife (vgl. fuoȥ füeȥe) 362, 33. 427, 40. 428, 10. 652, 3. 834, 12. 21. adj. erfahren, verständig, gelehrt, fcitus 28, 15. 357, 35. 424, 17. w. wëfan c. gen. verstehn 87, 21; schw. m. subst. (vgl. zage) Weiser, philofophus 116, 31. 153, 26. 532, 29. Zu wife wifen.

wifag s. wîȥago.

wifan st. v. ausweichen, lat. vitare 71, 17.

wisduam s. wîstuom.

wife weife st. f. ahd. wîfâ schw. f. Art u. Weise, modus 115, 7. 10. 143, 21. 223, 29. 316, 25. 831, 29. adv. abgekürzt wis weis: einic w. auf irgend eine Art udgl. 50, 18. 54, 11. 221, 8. 441, 25. 503, 4. deheinen w. 428, 16. in (adj.) wis auf, nach-Art 34, 11. 135, 22 fg. 139, 8. 254, 3. in (gen.) w. 130, 6. 319, 31. 388, 20. 442, 16. 457, 32. 553, 26. 744, 39. 934, 22. mit (adj.) wis 860, 4. ze (adj.) wis 145, 2. 192, 6. 252, 7. 31. 553, 14. (gen.) 547, 24; Melodie, modulatus 154, 40. 283, 14. 377, 17. 390, 6. 511, 24. 625, 2 (Lied). 744, 12. wort unde w. Text u. Melodie 626, 7. 706, 10. Zu wis wifen.

wife st. f. Wiese, pratum 27, 31. 513, 15. 515, 12. 914, 33. schw. 266, 25. 695, 23. mit wafe zu lat. virere.

wifel st. m. zu wifen: Führer 512, 14.

wifelôs adj. ohne Leitung: subj. hilflos 314, 23. 316, 1; obj. unerforschlich 886, 9.

wifen, ahd. wiffan 74, 19. schw. v. wis machen: anweisen leiten führen lenken 125, 1. 207, 16. 239, 5. 258, 26. 403, 31.

626, 39. 876, 17. *c. gen.* 794, 18; *zeigen* 263, 11. *inf.* gewîsen 256, 32.

wîsent *st. m. Büffel* 577, 34. *ahd.* wisunt, *lat.* bison.

wisheit *st. f. Weisheit* 343, 8. 15. 527, 29.

wislich *adj. s. v. a.* wis 423, 20. 603, 34. 708, 14.

wisliche wislîchen weisleichen *adv. zu* wis 224, 11. 259, 2. 343, 5. 604, 38.

wîsôn *schw. v. transit. aufsuchen* 88, 39; *intr. c. gen. besuchen, heimsuchen* 73, 8. 93, 10. *pr.* gewîsôt 304, 1. *zu* wis: *Notiz wovon nehmen.*

wîsôt *st. m. zu* wîsôn: *Besuch; Geschenk dafür oder dabei* 249, 28. *vgl.* Weiset III, 439, 2.

wissage wissagen *s.* wizago wizagen.

wissan *s.* wisen.

wissen *d. h.* wischen *schw. v.* 300, 8. wüschen 999, 26. *zu* waschen.

wisprâchôn *schw. v.* disputare 122, 2.

wist *st. f. zu* wësen 131, 17 *fgg. Nahrung* 103, 25. *vgl.* heimwist hierwist mitewist.

wistuom, *ahd.* wisduam 77, 20. **wistôm** 68, 16. *st. m. Verständigkeit, Weisheit* 121, 21. 142, 40. 162. *Überschr. u.* 25.

wisula *f.* mustella 30, 2.

wît witt *adj. von großer Ausdehnung* 289, 6. 481, 6. 532, 32. w. unde breit 405, 24. 674, 26. *c. gen.* 819, 18; *weithin wirksam u. bekannt* 192, 21. 399, 10.

witan *alts. st. v. gehn: præt.* giweit 64, 5.

Witche *s.* Witige.

wîte *adv. zu* wît 208, 13. 291, 13. 486, 17.

wîte weite **wîten** 663, 34. *st. f. zu* wît 648, 16. 735, 38. 1013, 30.

wîten wîtene wîtini *adv. zu* wît: *weither* 288, 18; *weithin* 183, 10. 444, 33. 470, 3. 568, 1. 766, 5; *weit* 663, 31.

wither *s.* wider.

Witige *n. pr. m. ungetreuer Held Dietrichs* 812, 6 *fgg.* Witche 695, 12. *zu* witu: *J. Grimm Mythol.* 220. 273.

Witschart *n. pr. m.* 427, 8. *fr.* Vichard Guichard *aus altd.* Wic-hart.

witsche *schw. f. Zwetsche? Weichselkirsche?* 667, 39.

huitt *s.* wiz.

witu *st. n.* ligna 29, 18. *zu* wëten *wie lat.* lignum *zu* ligare; *vgl.* ris.

witumânôth *st. m. Monat wo Holz gefällt wird,* september 70, 2.

witwe 913, 23. **witib** 829, 26. **witiwe** 181, 30. *ahd.* **witua** *d. i.* wituwâ 28, 14. *schw. f. Wittwe, Wittib, lat.* vidua.

witweide *adj. weit umher weidend* 442, 8.

wîz *adj. zu* wizen wizen: *schw. m. subst.* (*vgl.* zage) sapiens 28, 15.

wîz, *ahd.* **hwîz,** *alts.* **huitt** *adj. weiß* 28, 18. 392, 27. 410, 15. 37. daz wize *im Ey* 662, 18; *glänzend* 242, 28; *schœn?* 68, 2. *vgl.* 61. 62, 3. *u.* pulcher-albus 28, 18.

wizagen *schw. v. prophezeyen:* wizsagen 253, 2. wissagen 731, 18. *zu*

wizago *schw. m.* (*adj. vgl.* zage) propheta 62, 2. 98, 2 *fgg. zu* wizen; *umgedeutet* wissage weissage 187, 41. 196, 31. 220, 28. wisag 899, 26.

wîze *st. f. zu* wîz: *Weiße* 280, 25. 412, 27.

wîze weitze 221, 24. *ahd.* **wîzi wizzi** *st. n.* pœna 38, 29. 54, 26. 58, 35. 73, 20. 202, 9. 530, 13. *zu* wizen.

wize witze, *ahd.* **wizzi wizze** *st. f. Verstand, Weisheit* 80, 24. 82, 24. 96, 17. 173, 15. 286, 6. 336, 22. 361, 21. 389, 24. 395, 7. 396, 20. *pl.* 80, 36. 81, 20. 149, 24 *fg.* 418, 2. 835, 3. *zu* wizen wizen.

wizeklich *adv. zu* wizik 694, 16.

wizen wizzen, *ahd.* **wizan** *st. v. sehend wahrnehmen, lat.* videre, *gr.* ἰδεῖν: *beachten* 115, 17; *bestrafen* (*vgl.* inchunnen *u. lat.* animadvertere) 202, 18. *acc. & dat. etwas an jemand, jemand wofür bestr.* 93, 35. 227, 20. 396, 8. *vgl.* verwizen. *Dazu* wize wiz wize wizago wizôd *u.*

wizen wizzen wüſſen 877, 12 *fgg. anom. v.* (*præs.* weiz, *alts.* wêt *præt. von* wizen: *vgl. gr.* οἶδα εἰδέναι) *præt. ahd.* wiſſa (*vgl.* gewis Heſſe) wiſte 206, 30. weſſe 271, 33. 402, 14. 606, 1. weſte 350, 3 *fgg.* wuſte *cj.* wüſte 991, 6. 996, 2. *ptc. perf.* gewizen (*zsgs.* ungewizen *unverständig, thæricht* 804, 31. III, 269, 31.): *wißen* 574, 12 *fgg.* 828, 39 (wiz'z). wizze Chriſt! 103, 24. weiz got, goteweiz *s.* got; w. umb 803, 31. danc w. *c. dat. & gen.* 94, 7. 208, 9; *c. acc. & dat. refl.* 52, 29. 63, 21. *adj. Præd. d. Obj.* 71, 23. 350, 3. *sq. acc. c. inf.* 152. 15. *Nebens. mit* daz 227, 27. 340, 9. *ohne* daz 81, 31. 105, 22; *abhäng. Fragesatz* 300, 13. 305, 28. 307, 7. *Fragesatz ohne Subj.* 73, 19. 447, 21. *Fragew. u. inf.* 356, 34. *bloßes Fragewort* (*parenthetisch*) 288, 4. 402, 4. *vgl.* ne *mhd.* b; *kennen* 129, 7. 432, 9. 433, 26.

wizzenære *st. m. Gerichtsbote* 596, 33. 600, 41. *eigentl. Strafender: zu*

wizinôn wizzinôn *schw. v. bestrafen,* damnare 58, 36. 164, 13. *zu* wize.

wizic wizig *adj. verständig* 287, 33. 873, 22.

wizôd wizzôt, *goth.* vitôth *st. n. Gesetz,* νόμος 18, 12. *st. m.* 79, 31; *Testament; Abendmal* 166, 18. *zu* wizen wizen.

wizſagen *s.* wizagen.

wizzegen *schw. v.* wizic *machen* 881, 32.

Wizzûnburg *Ortsn.* (*dat.*) *Weißenburg* 78, 9.

wô *s.* wâr.

woch woh *Interj. d. Staunens u. des Unwillens* 265, 22. 463, 31. *aus* wah; *lat.* vah, *gr.* οὐά..

woche wocâ 213, 23. *aus ahd.* wëhhâ *schw. f. Woche*, ebdomada 29, 36. 651, 24. 730, 12. wuche 846, 34. *st.* 936, 12. *Mit* wehſal *zu lat.* vices?

wôgen *s.* wâgen.

wohſen *s.* wahſen.

wol woli 179, 24. *ahd.* wola wol' 77, 29. wala 36, 37. wëla 65, 35. wël 66, 26 (*vgl.* welaga). *mnd.* wale 227, 9. wal 775, 15. 982, 33. *adv. zu* guot (*comp.* baz): *gut, wohl* 124, 9. 185, 32. 322, 25. 337, 10. 339, 22. 378, 23. 582, 11 *fg. vgl.* queden tuon varn wëllen ziehen; *in ellipt. Ausrufungen:* wala nu! age nunc 36, 37. wol hin! 209, 29. 1022, 35 (*s.* her ûf umbe ûz). wol, ſô wol *glücklich preisend, segnend c. dat.* (*sc.* weſen) 213, 1. 305, 16. 374, 20. 376, 5. 378, 21. *dat. u. Nebens. mit* daz 211, 28. 217, 4. *c. acc.* (*ahd.* w. werdan *als transit. Zeitw. c. acc.*) 172, 38. 794, 5. *& gen.* 276, 1. 372, 15. 499, 21. 636, 39. *acc. u. NS. mit* daz 228, 37. 980, 3; *leichtlich* 401, 27. 404, 36. *vgl.* veile. *Zu* wëllen; *vgl.*

wolaga *Interj. wohlan* 89, 1 (*iron.*). *vgl.* welaga.

wolawilligî *st. f.* benigna mens 145, 20.

wölch *s.* welch.

woleſprëchen *st. v.* benedicere 252, 11.

woletât *st. f. gute That* 157, 10. *gutes Thun* 158, 36.

wolf *st. m.* 30, 1. 386, 31. 506, 23 *fgg.* 533, 15. 649, 28 *fgg.* 694, 21 *fgg.* 777, 39 *fgg.* 834, 12 *fgg.* 835, 7. 842, 15. 1034, 33. *lat.* lupus, *gr.* λύκος; *dazu* wülpin Wülfinc Ruodolf Wolfram.

wolfeil *s.* veile.

Wolfram *n. pr. m.* 744, 31. Wolferam 748, 23. ram *Rabe*: *vgl.* Bertram.

wolgemuot wolgetân wolgezogen *s.* gemuot tuon ziehen.

wolken, *ahd.* wolcan wolchen *st. n. Wolke* (*fem. aus altem pl.*) nubes, gugernabes? 29, 7. 48, 13. 125, 14. 307, 24. 325, 27. 666, 2. *zu* wël?

wolkum *s. v. a.* willekome 969, 17.

wolkummen *für* volkummen vollekomen 862, 1.

wollameit *st.?* colus 30, 34.
wolle, *ahd.* wolla *st. f.* lana 152, 16. 19. 195, 31. 540, 2. 4 (*pl.*). *lat.* vellus; *zu* wël.
wollen *s.* wëllen.
wolluft *st. f. Wohlgefallen, Freude* (*vgl.* 66, 26.) 244, 8. 15. *st. m.* 660, 9.
won wonde *s.* wande.
wonaheit *st. f.* confuetudo 45, 1. *vgl.* gewonheit.
wonen, *ahd.* wonên *schw. v. vertraut werden, sich gewöhnen* 150, 12; bî w. *c. dat. stæts in jemandes Næhe seyn* 329, 36. *bild.* 336, 22. II, 40, 3. mide w. *c. dat.* 742, 22. *Zu* wine.
wônlîch *d. h.* wânlîch *adj. zu vermuthen* 939, 38.
wonunge, *mnd.* wanunge *schw. f. Wohnung* 990, 22.
wootniffa *st. f. zu* wüeten: dementia 34, 39.
wôppen *s.* wâfen.
worbele *st. f. worum sich etwas dreht: Achse od. Mittelpunct* 855, 12. *mit* warbelôn *zu* wërben.
worgen *schw. v. mühsam u. bis zum Ersticken schlucken* 767, 13. 898, 15. *dazu* würgen *u.* warc *Wolf* (*Würger, Freßer*); *gr.* ῥέγχειν.
worolt *s.* werlt.
worphozen *für* worphazen *schw. v. intens. zu* werfen: jactare 102, 16.
wort *st. n. Wort* 103, 7. 284, 34 (*vgl.* werc). 443, 35. verbum 138, 7. *gen. absol.* 84, 1. *dat.* 55, 1. 85, 30; *Verabredung, Bedingung* 139, 18. *plur.* in dien worten daz 130, 27. 148, 12. *ohne* in 666, 14. 680, 7; wort (*pl.*) unde wife *Text u. Melodie* 444, 38. 626, 8. 706, 10. *Mit lat.* verbum *zu gr.* ἐρῶ ἐρωτάω.
wörtelin *st. n. demin. zu* wort 441, 37.
wortwife *adj. der Worte kundig* 443, 38.
wortzeichin *st. n. Erkennungswort:* argumentum 120, 3.

wöfcherin *s.* wefcherin.
wr *d. h.* vur für; wr — *d. h.* wur — wür —
wrëchen *s.* rëchen.
wrume *für* vrume.
wuche *s.* woche.
wuaft *s.* wuoft.
wuatarên *schw. v.* jubilare 58, 19. *mit gr.* ἀθύρειν *zu* wuot *Gemüthsaufregung Wuth,* ἦθος.
wüefen, *ahd.* wuafen wuoffen *schw. v.* ululare plorare plangere 48, 12. 58, 20. 697, 20. 766, 19. *c. acc.* 100, 2. *vgl.* wuoft.
wüeft *st. m. Wust* 1040, 31. *mit*
wüefte, 12. *Jh.* wuofte, *ahd.* wuofti *adj.* defertus 100, 8 t. 205, 13. 538, 39. 541, 4. *zu* wafte.
wüefte, *ahd.* wuofti *st. f.* defertum 126, 7. 10. 312, 30. 318, 2.
wüeften *schw. v.* wüefte *machen* 940, 23.
wüeten, 12. *Jh.* wuoten *schw. v. wüthen* 270, 39. 671, 12. *vgl.* wuatarên.
wüetic wuotic, *ahd.* wuotig *adj. wüthend* 125, 42. 763, 19.
wuhin *d. h.* wô, wâ hin 1077, 22.
Wülfinc Wulfing, *entstellt* Wülffin *st. m. Nachkomme Wolfs* (*sagenh. Geschlecht der Gothen*) 803, 25. 1034, 31. 33.
wüllin *adj. von Wolle* 800, 39.
wülpin *st. f. Wölfinn* 649, 28 *fgg.*
wunde, *ahd.* wunta *f. Wunde*, plaga vulnus 29, 29. 60, 15. 88, 35. *schw.* 205, 28. 266, 4. 699, 19. 810, 6 *fgg. st.* 239, 27. 272, 32. *Anm. Zu* winden *umwickeln wie lat.* vulnus *zu* volvere.
wunden, *ahd.* wuntôn *schw. v. verwunden*, laceffere 50, 24. 94, 28 *fgg.* 257, 32. 941, 26. *ptc.* gwunt 268, 20. 280, 28.
wunder wndir, *ahd.* wuntar *st. n. Verwunderung* 370, 11. 410, 35. 443, 29. 449, 36. mich nimt w. *c. gen.* 348, 19. 980, 18. *nom. für gen.* 980, 7. *NS. mit* daz 227, 14. fich w. (*gen. pl.*) nemen ab 1029, 21;

Gegenstand der Verwunderung 83, 23 *fgg.* 203, 7. 207, 20. 270, 12. 274, 19. 384, 6. 392, 18 (*plur.*). 435, 24. 648, 32; *außerordentlich große Menge* 285, 31. 384, 28. 513, 13. 557, 3. *plur.* 434, 32?

wunderalt *adj uralt* 380, 25.

wunderbald *adj. gar kühn* 927, 17.

wunderbalde *adv. gar schnell* 929, 15; **wundernbalde** 506, 14.

wunderdieff *adj. gar tief* 1005, 1.

wunderenenge *adj. sehr enge* 592, 7.

wunderküene *adj. überaus kühn* 741, 8.

wunderlich, *ahd.* wuntarlih, 12. *Jh.* wunterlich *adj.*: *obj. zum Verwundern, wunderbar* 87, 16. 180, 19. 202, 38. 204, 13. 223, 29. 279, 13. 405, 5. 672, 16 *fgg.*; *subj. gern sich verwundernd, wunderlich* 654, 23.

wunderliche -lichen *adv. zu* wunderlich 258, 38. 866, 4.

wundern, *ahd.* wuntarôn *schw. v. refl. sich verwundern* 94, 38. *c. gen.* 996, 25; *unpersœnl. c. acc. & gen. wundern* 202, 21. 331, 7. 369, 2. 851, 1. *acc. u.* umbe 385, 20 *fg. acc. u. NS. mit* wie 850, 41. 979, 10. *nom. für gen.* 979, 13; *bewundern* 1048, 21.

wundernhart' *adv. gar sehr* 506, 38.

wunderscharpf *adj. sehr scharf* 1030, 25.

wundertier *st. n. Wunderthier* 693, 28.

wunderwërck *st. n. wunderbare That* 1005, 13.

wünne, 12. 14. 15. *Jh.* **wunne**, *ahd.* **wunni** *st. f. zu* winnen: *bearbeitetes, zum Heuen bestelltes Wiesenland*: *vgl.* winnemânôth, wunn u. weyd *Wiese u. Weide* II, 109, 26. *bildl.* ougen w. (*wie* o. weide) 641, 9; *Augen- u. Seelenweide, Freude, Lust* 87, 36. 106, 22. 171, 9. 173, 6. 305, 10 *fgg.* 323, 33. 331, 17. 338, 3. 373, 3. 377, 10. 18. 433, 5. 782, 38.

wünnebërnde *zsgs. ptc.* wünne *hervorbringend od. besitzend* 433, 15. 20. 435, 8.

wünneclich wünneklich, 12. *Jh.* **wunneclich**, **wünnenclich** (*wie* minnenclich) 614, 3. 657, 10. *adj.* wünne *erregend, anmuthig* 301, 31. 305, 9. 16. 353, 17. 373, 8. 410, 33. 476, 24.

wünnecliche wünneclichen *adv. zu* wünneclich 311, 24. 379, 31. 611, 16.

wunnenbâr *für* wünnenbære *adj. s. v. a.* wünneberude 978, 12.

wunsch *st. m. Vermœgen etwas außerordentliches zu schaffen* 883, 36; *Begehren in Kraft dieses Vermœgens ausgesprochen* 570, 34 *fgg.*; *Inbegriff des Schœnsten Besten Vollkommensten* 323, 10. 399, 41. 411, 25. 28. 443, 26. 444, 36. 685, 27. nâch wunsche 397, 11. ze w. 446, 21. 449, 36. 465, 4. *Zu* wine. *J. Grimm Mythol.* 99 *fg.* 507. 692.

wünschen, 12. *Jh.* **wunschen** *schw. v. einen* wunsch *aussprechen* 319, 20 *fg.* 625, 27. 643, 19; *c. gen.* 381, 6. 516, 2. 637, 19. *& dat.* 281, 18. 21. 314, 21. 403, 7. 17. 969, 41; *c. acc.* 571, 14 *fgg. & dat.* 643, 20. 972, 23. 24.

wunschlëben *st. n. das schœnste Leben das mœglich ist* 331, 23.

wunschlich *adj. so vollkommen als mœglich* 424, 28.

wunst *st. m.* fulgor (*für* vulgor) 29, 8. *sonst Sturmwind*: *zu* wint.

wunt wuont 959, 41. *adj. verwundet* 383, 14. 427, 31. 699, 21. *c. gen.* 919, 4. *vgl.*

wunta wuntôn *s.* wunde wunden.

wuntar wunter *usf. s.* wunder.

wuo — *s.* **wüe —**

wuocher, *ahd.* **wuochar** *Ertrag an Früchten (von Pflanzen u. von Thieren)*: *st. m.* 130, 33. 192, 21. 455, 39. *st. n.* 165, 12. *vgl.* erdwuocher; *bildl. Gewinn*: *st. m.* 219, 9. *Zu* wachen wahsen, *lat.* vigeo vegeo, *gr.* ὑγιέω ἀγείρω.

wuocherer *st. m. der* wuocher *Wucher (vgl. gr. τόκος) treibt* 663, 42. 671, 22 *fg.*

wuocherhaft *adj.* wuocher *habend, bringend* 299, 25. 456, 2.

wuoft wuaft *st. m. zu* wüefen: ululatus 100, 2. gemitus 58, 29. luctus 147, 1. 4.

würgen *schw. v. factit. zu* worgen: *erwürgen, ersticken* 396, 2. 756, 16.

würken wurken 476, 31. 977, 10. wrchen, *ahd.* **wurchan wurchen** *anom. schw. v. (ptc. perf.* gewurchit 118, 24. geworht gewort 191, 6. *vgl.* fürhten) *aus,* wirken *zu* wëre: *bewirken machen schaffen thun* 81, 31. 150, 27. 152, 15. 158, 20. 160, 10. 18. 181, 33 *fgg.* 207, 3. 241, 27. 443, 22. 471, 32. 687, 9. 860, 6. *præt.* chiworahta gaworahta geworchte 38, 21. 68, 13. 856, 3. *inf.* gawurchan gewürken 68, 18. 862, 23; *absol. thætig seyn, wirken* 191, 12. 23. 222, 32. 440, 14.

würklicheit würglicheit *st. f. Werkthætigkeit* 865, 25. 866, 22.

wurm wrm **wurn**, *ahd.* **wurum** *st. m. Wurm, lat.* vermis 42, 15. 130, 24. 153, 40. 198, 1. 245, 19; *Schlange* 593, 33. *Drache* 459, 24 *fgg.* 645, 21.

wurmel wurmelin *st. n. demin. Würmlein* 770, 18 *fgg.*

Wurmiz, *Ortsn. Worms* 184, 35. *sonst* Wormʒ: *mittellat.* Warmatia 78, 9. *aus lat. celt.* Borbetomagus.

wurz, *goth.* vaurts *st. f. Wurzel* 10, 32. 592, 22. 593, 22; *Kraut* 205, 5 *fgg.* 218, 11. 576, 29. 658, 26. 726, 25. 834, 7. *mit* **wurze** wrze, *ahd.* **wurzâ** *schw. f.* Wurzel 29, 19. 542, 19. 592, 26. 594, 34. 793, 25. *st.* 631, 35 *fgg. u.* wurzel *zu gr.* ῥίζα, *lat.* radix.

Würzeburc *Ortsn. Würzburg* 710, 37. *aus* Wirzeburc, *ahd.* Wirzinburg: Wirzo Wirinzo *demin. zu* Wernher.

wurzel *st. f.* 403, 1. 428, 14. 592, 20.

wurzelen *schw. v. wurzeln* 278, 23.

wurzelkraft *st. f. Kraft der Wurzel* 594, 41.

wurtzen *schw. v. wurzeln* 592, 9.

würzen *schw. v. mit wohlriechenden Kräutern bereiten* 755, 19.

wüfchen *s.* wiffen.

wüffen *s.* wiʒen.

wy – *s.* wi –

X

xpc xpſ xpiſt xriſt *s.* Kriſt.

Y *s.* J

Z C CZ

za za – *s.* ze ze –

zâber zâbern *s.* zouber zoubern.

zæhe, *abgek.* **zæch**, *mnd.* zêhe *adj. geschmeidig* 277, 21; *was Faden zieht (und sich fest anhängt)* 947, 23. 1003, 23. *Zu* ziehen? *vgl.* ſpiecʒ.

zafaran *st. v.* præterire transire 48, 23. 25. 50, 19.

zage *schw. m. (adj. vgl.* arm blint dürftic wis wiʒ wiʒago) *Feigling: als Scheltwort (J. Grimm RA.* 644.) 528, 34. 687, 19. *vgl.* werltzage; *comp.* zäger 923, 28. *Zu* jagen: *vgl.* jâmer.

zageheit *st. f. Feigheit* 349, 28. 354, 15.

zagel *st. m. Schwanz* 205, 22 *fgg.* 209, 39 *fgg.* 212, 9. 665, 30. *goth.* tagl. *Haar; zu gr.*

δασύς (*δαυλός*) *wie* ge- *zu* *σύν*, ganz *zu* *lat.* fanus, ligen *zu* lefen.

zageliche zeglichen 507, 38. *adv. als ein Feigling* 820, 33.

zägleich zeglich *adj. des Feiglings* 642, 36. 911, 38.

zaher zahir *st. m. nhd.* Zähre (*fem. aus pl. wie* afch Efche, gràt Græte, trahen Thræne *u. a.*) *Tropfen* 159, 23. 426, 7. 676, 13. *mit gr.* *δάκρυ*, *lat.* lacrima *zu* *δάκνειν*.

zâi *Interj.* 387, 40. *vgl.* ahi.

zal zale, *ahd.* czala *st. f. Zahl* 430, 8. 436, 27. 680, 34. *ganze Menge* 106, 22. *zu* zil.

zâl *für* zâle *st. f. Gefährdung, Nachstellung, lat.* dolus 513, 21. 516, 3. *zu* zil.

zaln *schw. v. erzählen* 445, 21.

zam *adj. zahm* 413, 27. *c. dat.* 718, 35; *vertraut, wohlbekannt c. dat.* 790, 21. 917, 34. *vgl.* wilde; *zu* zemen.

zamen *schw. v.* zam *machen: præt.* gezamete 217, 29; *refl. sich bezähmen, enthalten* 222, 8.

zamen *aus* zefamene *s.* famen.

zan 112, 7. 156, 31. 1055, 1. *aus* zant 503, 35. 818, 8. *st. m. Zahn; mit* zünden *zu lat.* dens, *goth.* tunthus, *gr.* *ὀδούς*.

zanfwër *schw. m. Zahnweh* 533, 36. *vgl.* fwero.

zaphe *schw. m. Zapfen* 583, 8. *zu* Zipfel *u.* zoph.

zaplâan *anom. schw. v. refl.* inflari 48, 32. 50, 10. *vgl.* blæwen.

zart *adj. lieb* 433, 38. 829, 9. 872, 24 *fgg. schœn, fein* 828, 2. 1004, 9 *fgg.; adv. weichlich* 914, 12.

zart *st. m. liebevolle Behandlung* 421, 26. 890, 8. 11; *persœnl. Geliebter* 914, 21.

zarteklich *adv. weichlich* 843, 36.

zarten, *ahd.* zartôn *schw. v. c. dat. liebkosen* 142, 24; *c. acc. verweichlichen* 900, 14.

zartheit *st. f. Weichlichkeit* 879, 6.

zartlich *adv. liebevoll* 882, 9.

zau — *s.* zou —

Zazamanc *n. pr. einer romanhaften Stadt im Orient* 477, 6.

ze, *ahd.* ze *Kero* 53. 71, 28 *fgg. Sgall. u. Williram*, zi ci *Isid. Otfr. Tat. u. zuweilen noch* 12. *Jh.*, za 16 *fgg.* 52, 17 *fg.* 54 *fg.* 68. 69, 25 *fgg. alts.* ti; *vor pronom. u. pronominalen Worten auch* zuo, zu, *alts.* tô, *mnd.* zô, zû (*sonst adv.*) 63, 11. 67, 5. 114, 10. 115, 39. 144, 13. 164, 39. 192, 1. 11. 200, 32. 214, 11. 225, 30. 245, 39. 255, 21. 269, 3. 278, 26. 289, 20. 297, 15 *fgg.* 332, 40. 340, 1. 350, 42. 566, 7. 572, 14. (*vor nominibus* 176, 11. 225, 3. 248, 14. 23. 270, 25. 656, 30. 658, 42. 669, 17. 743, 29. 746, 12. *usf.* 14. 15. *Jh.*): *vgl.* zuo ze, zû ze, zô ze 148, 29. 300, 29. 405, 17. 451, 2. 479, 20. 773, 30. zuoze demo verbo adverbium 138, 7; *apocopiert u. verschleift:* z'aller 247, 27. z'anfrahidu 43, 1. z'einem 366, 11. z'eim 335, 16. z'einander 711, 9. z'ende 409, 7. z'êren 262, 30. z'im 211, 4. z'ir 451, 2. z'in z'inen 295, 23. 300, 30. z'iu 405, 17. z'ôren 609, 29. z'himel 440, 8. z'mitten 1052, 41. z'den 177, 23. zemo *für* zi demo 93, 19. 94, 1. 189, 4. zeme 214, 32. zem 343, 4. zer *für* ze der 338, 40. zen zin *für* ze den 179, 11. zuo'me 398, 3. zuo'm 934, 7. zuo'r 665, 25. zwiu ziu *für* zi wiu *s.* wer. *Præp. c. dat. abl.* (diû wiû) *acc.* (*s.* I.) *Verbindung mit einem zweyten, als Vorsylbe von Zeitwörtern Trennung in zwey bezeichnend: Wurzel zu* zwêne *wie* bi *zu* bêde, an *zu* ander; *vgl.* az, *goth.* at, *lat.* ad *u. gr.* *διά* *-δε* *δέ*. *I. räuml.: Ziel der Bewegung* 46, 11. 69, 25. 87, 28. 91, 14. 16. 138, 22. 256, 17. 341, 15. 389, 16. *vor Ortsn.* 96, 25. 102, 7. 127, 23. 182, 15. 184, 2. 301, 42. 457, 36. 536, 22. *Volksn.* (*Landsn.*) 181, 3. 295, 7. *mit ellipt.*

gen. 981, 27. c. acc. 103, 13. 113, 22 fg. 126, 1. 139, 30. 169, 33. 170, 5. 367, 32. c. abl. 92, 28. 167, 22; Ziel unräuml. u. unsinnl. Thætigkeiten 52, 17. 71, 21. 28. 87, 39. 94, 33. 103, 4. 105, 13. 125, 42. 260, 31. 299, 32. 307, 4. 332, 40. 340, 21. 28. 341, 36. 347, 6. 348, 40. s. famen dara hin; Hinzufügung: nebst, außer 297, 15 fgg. 524, 13. 572, 14. 939, 33; vor adj. u. adv. Hinzufügung z. rechten Maße der Eigenschaft, Übermaß (vgl. über) 64, 25. 279, 22. 289, 20. 295, 41. 341, 9. 342, 13. 375, 29. 478, 22. 565, 27. niht ze 336, 28. 371, 15. 478, 22. 545, 3 (alze s. al). vor compar. um so, desto 725, 3. 4; Punct des Verweilens 127, 23. 147, 22. 171, 31. 172, 22. 217, 5. 293, 23. 309, 18. 332, 17. 363, 14. 380, 10. 381, 13. 395, 11. 406, 38. 491, 40. vor Ortsn. 139, 5. 180, 22 fgg. 321, 17. 342, 38. ftat ce Rôme 200, 3. 201, 1. Flußn. 295, 17. 489, 1. Volksnamen (Landnamen) 180, 30. 181, 31. 291, 23. 322, 20. vor einzelnen Personen (bei) 104, 25. 195, 4. 219, 15. 425, 4. 600, 9. dâ ze, daz s. dâr. II. zeitlich: Zeitdauer (bis zum Endpunct) 172, 1. 253, 32. 405, 8. 31. 476, 38. 540, 20. 553, 3; Zeitraum, Zeitpunct 53, 25. 54, 4. 8. 78, 22. 83, 24. 93, 19. 103, 12. 216, 10. 280, 18. 291, 25. 315, 40. 329, 28. 34. 37. 413 16. 651, 24. 934, 7. vgl. biz, unze; zugleich räumlich u. zeitlich 180, 34. 181, 12. 192, 23. 243, 23. 247, 23. 340, 40. 367, 23. 598, 21. 609, 21. III. abstractere Verhältnisse: Erfolg der Thætigkeit 54, 24 fgg. 81, 9. 270, 25. 286, 16. 322, 24. vor d. Præd. des Subj. oder d. Obj. 94, 11. 223, 17. 275, 26. 288, 35 fgg. 353, 38. 360, 5. 383, 30. 617, 5. 659, 19. 755, 3. vgl. 601, 7. s. werden tuon haben kiefen; Zweck 129, 14. 29. 31. 223, 27. 373, 21. ze wiu 171, 22. zwiu 636, 14. 820, 37. ziu 151, 9. zuo diu 164, 39. zi thiu thaz damit 100, 16. 184, 26. vor inf. nach Zeitw. 95, 10. 130, 7. 147, 31. 743, 29. s. wefen haben; Betreff, Rücksicht 261, 8. 311, 17. 331, 5. 338, 12. 363, 11. 778, 19. zi thiu 77, 31. 80, 28. ziu d. h. zi wiu 80, 27. 115, 17. 120, 30; vor inf. nach subst. u. adj. namentlich ein Genitivverhältniſs umschreibend: nach subst. 55, 1. 68, 16 fgg. 275, 19. nach adj. 53, 18. 160, 13. 277, 19. 656, 30; Rangordnung: vor adverb. Superlativen: ze êrift 115, 38. jungift jungifte 179, 10. 198, 29. lezeft 148, 8. minnifte 159, 13. oberôft 144, 8. vorderift 259, 27. vgl. zem êrften 535, 2. zuo dem hœheften 939, 14; Art u. Weise (modale adv.) ze meifterfchefte 603, 19. 605, 20. ze mètre metrice 128, 4. ze prîfe 511, 25. ze ringe 631, 5. z'eime fprunge 552, 10. ze ftride im Wettstreit 284, 16. s. guot hant lop mâze nôt reht übel wâr wîfe wunfch.

zebrëchen s. zerbrechen.

zebrëften st. v. entzweybrechen, -reißen 584, 2.

zëchen schw. v. ordnen 252, 5.

zëchen s. zehen; **zèchen** s. zeichen.

cèderboum st. m. Ceder, gr. lat. cedrus 197, 30.

zefüeren zefuoren s. zerfüeren.

zegân cigên s. zergân.

zegegen præp. s. v. a. gegen 243, 21.

zeglîch zeglîchen s. zägleich zageliche.

zehant s. hant.

zèhe adj. s. zæhe.

zèhe schw. f. Zehe 316, 37. zu zihen; vgl.

zëhen zëchen 1033, 12. zsgz. zên (niunzên neunzehn 115, 7 fgg.) cên 302, 4 fgg. md. cîn (wie fehen fîn) 179, 7. 181, 11. Grundz. zehn: als große Zahl 287, 23. 293, 26. 657, 1. 755, 10. zehenftunt zehnmal s. ftunde; mit gr. δέκα, lat. decem zu zihen zèhe. Ordngsz. cëhente zëhende cëh-

inde 194, 19. 311, 9. 696, 3; *schw. m.* (*sc.* teil) *subst. Zehnten* 219, 17. 249, 27.

cëhentbuozze *st. f. Buße für Versäumniß des Zehnten* 249, 29.

zëhenzich, *ahd.* zëhenzug *Grundz. hundert*, centeni 100, 37. *c. gen.* 172, 23. zic *goth.* tigus *Decade. Ordgsz.* zëhinzigift 165, 32.

zeinzichvalt 249, 8. cènzecvalt 301, 26. *adj. zsgz. aus* zehenzicvalt *hundertfältig.*

zehowen *s.* zerhouwen.

zei — *s.* zi —

zeichen, *ahd.* zeichin zeichan zeihhan *st. n.* ſignum 48, 11. 84, 35. 279, 5 (*verschr.* zeigen). 374, 29. zëchen *Wappenbild* 1033, 12. *Zeichen d. Thierkreises* 117, 18. 772, 34 *fgg.*; *Wunder* 84, 30. 90, 27. 102, 9. *Zu lat.* digitus dignus.

zeige *st. f. ahd.* zeigâ *schw. f.* demonſtratio 121, 11. *Weisung* 428, 24.

zeigen, *ahd.* zeigôn *schw. v.* indicare 30, 29. *zeigen* 399, 27. *zu* zîhen.

zeigen *für* zeichen 279, 5.

zeihnan *schw. v. bezeichnen, meinen* 32, 26.

zeil *st. m. n. Dornbusch, Hecke* 632, 31.

zein zeyn, *goth.* tains *st. m. Reis* 14, 27 *fgg. Pfeilschaft, Pfeil* 955, 21. *Drath* 492, 15. *vgl.* Zeine *mundartl. Korb u.*

zeinen zeinôn *schw. v. mit einem Stabe worauf hinweisen: zeigen, bezeichnen* 81, 36. 85, 12.

zeirfuoren *s.* zerfüeren.

zëlden *s.* zelten.

zelegen *schw. v.* diſſolvere 128, 13.

cëlle *st. f. Wohnzimmer, lat.* cella 273, 15.

zeln zelen celin, *ahd.* zeljan, zellen 83. 89. 164. 168. *inf.* gizellen 78. *præs.* gezellent 127. 888. *præt.* zalta zalte 79. 80. 81. 85. 94. 165. 1016. gizalta 83. *ptc.* gezalt 220. 390. 600. 620. 624. *schw. v. zu* zal: *zählen, rechnen* 79, 6. 85, 9. 210, 19. 429, 34. 535, 38. 866, 3. 1016, 30. *in eine Zahl bringen: z.* ze *zusammenstellen mit* 127, 4. 168, 5. 390, 19. 600, 34. ze ſamen z. 888, 21. *ernennen zu, betrachten als* 52, 4. III, 249, 5. *mit* ze 177, 21. 220, 21. für 422, 18. 424, 4. *z.* an *begründen auf* 620, 8. 624, 10; *aufzählen* 78, 11. 80, 30; *erzählen* 83, 26. 84, 29. 89, 29. 94, 1. 159, 5; *überhpt mündl. mittheilen* 80, 16. 83, 4. 85, 36. 88, 7. 164, 20. 165, 24.

zelœſen *schw. v. auseinandersetzen* 788, 11.

zëlt *schw. m. Zelt* 1050, 25. 1054, 14.

zëlten zëlden *schw. v. den* zelt *Paſsgang gehn* 243, 3. 834, 31. 36. *aus lat.* tolutim *usf.*

zemâle *s.* mâl.

zëmen, *ahd.* zëman, *häufig* gezëmen gizëman *st. v. ziemen, wohl anstehn* 90, 34. 96, 21. 441, 4. 512, 12. 532, 23. *c. dat.* 90, 36. 94, 16. 153, 14. 284, 4. 329, 22. 349, 30. 359, 4. 374, 29. 381, 7. 382, 2. 470, 14. 638, 9. *Subj. inf.* 293, 14. *c. acc. u. inf. mit* ze 163, 32; *unpersœnl. c. acc. & gen. wohl gefallen* 419, 18. *vgl.* gizâmi ungizâmi widerzæme; *dünken c. acc.* 825, 35. *Mit* zam *u.* zunft *zu gr.* δέμω δαμάω, *lat.* domo.

zemne *aus* zeſemene *s.* ſamen.

zên cên *s.* zehen.

Zêne *n. pr. m. Zeno* 815, 25.

zëpter *st. m.* ſceptrum 1002, 31.

zerbrëchen 926, 11. zerprëchen 977, 23. zebrëchen *st. v. transit. entzweybrechen, brechen, zerreißen* 264, 37. 325, 26. 331, 12. 343, 6. 530, 17. 567, 21. 569, 9. zubr. 990, 27. 1025, 13; *intr. brechen* 347, 33.

zerdennen *schw. v. aus einander spannen* 875, 24 *fgg.*

zere *st. f.* (*eigne*) *Unkosten* 745, 30. *vgl.* zerung.

zerfüeren 420, 4. *aus ahd.* ze-ir-fuoren 145, 31. *Anm. schw. v. zerstreuen,* disjicere; zefuoren zefüeren 145, 31. 562, 37; *zsgs. ptc.* unzeſüeret 317, 9.

zergân *anom. st. v. zergehn, Ende nehmen* 340, 42. 350, 17. 383, 37. 388, 9. 392, 9. 461, 37. 513, 7. 515, 3. zegân cigên 129, 10. 138, 19. 139, 27. 181, 36; *unpersœnl. c. gen.* 244, 35. *vgl.* zerrinnen.

zerganklich *adj. vergänglich* 892, 22. 945, 35.

zerhouwen *st. v. zerschneiden, zerhauen* 944, 15. zehowen 239, 16. 265, 30.

zerkrazen *schw. v. zerkratzen* 716, 10.

zern *schw. v. transit. wovon leben* 537, 28; *absol. sich nähren, zehren* 758, 39. 1027, 8. 10. *gr.* ζάω?

zerprëchen *s.* zerbrechen.

zerren *schw. v. zerreißen* 351, 19. 585, 13. abe z. 360, 22. *zsgs. ptc.* ungezerret (*für* ungelerret) 586, 7. *gr.* δέρω δαίρω.

zerrinnen *st. v. aus einander fließen: unpersœnl. c. dat. & gen. ausgehn, zu mangeln beginnen* 679, 19. II, 54, 5. 91, 34. 114, 32. III, 60, 28. 408, 21. *vgl.* zergân.

zerflahen *st. v. schlagend zerstœren* 389, 35. 654, 15.

zerflîfen *st. v. gleitend zergehn, verschwinden* 599, 28.

zerfniden *st. v. zerschneiden* 667, 35.

zerfpannen *st. v. aus einander spannen* 876, 36.

zerftœren zeftœren, 12. *Jh.* zirftôren zeftôren *schw. v. aus einander streuen: in Zwietracht Verwirrung Schaden bringen* 237, 5. 273, 27. 302, 28. 792, 9. 977, 20.

zerftröuwen *schw. v. hin u. her streuen* 801, 36.

zerteilen 387, 30. zeteilen, *ahd.* ziteilen, *mnd.* cideilen *schw. v. in Theile zerlegen, austheilen* 100, 40. 144, 14. 180, 23.

zerten *schw. v. zu* zart: *liebkosen* 142, 23.

zertrîben *st. v. aus einander treiben, breit treten* 441, 26.

zertuon zetuon *anom. v. aus einander thun, ausbreiten* 116, 19. 438, 8. 875, 32.

zerung *st. f. wofür man zehrt, Unkosten* 847, 13. 850, 2. 917, 6.

zervallen *st. v. aus einander fallen* 943, 20. *fallend zerbrechen* 939, 16.

zerwürken *anom. schw. v. zerlegen: zsgs. ptc.* unzerworht 396, 38.

zefamene zefämen zefemen *s.* famen.

zefchrinden *st. v. zerspalten, zerritzen* 317, 1. *vgl.* fchrunde.

zëfe cëfe? *ahd.* zëfo *adj.* dexter: *flect.* zefewer zefwer 176, 22. 398, 11. 404, 24. az zefwûn halp (*s.* halbe) *zur rechten Seite* 36, 18. *fl.* zefer 826, 30; *schw. f.* **zefawâ zefwâ zefwe** (*sc.* hant) *Rechte* 32, 31. 56, 12. 425, 32. 660, 5. *Mit goth.* taihfvô 6, 10. *gr.* δεξιός, *lat.* dexter *zu* zihen *zeigen.*

zeftœren zeftôren *s.* zerftœren.

zeftunt *s.* ftunde.

zefwëllen *st. v. anschwellen bis zum Zerspringen* 395, 36.

zeteilen *s.* zerteilen.

zetreten *schw. v. zerstampfen* 405, 25.

zëtter *Interj.* (*Klage, Hilferuf*) 956, 4. *d. h.* z'eter (eter *Gerichtsschranke*)? *J. Grimm RA.* 877.

zetuon *s.* zertuon.

zewâre zewâren *s.* wâr.

zewêne *s.* zwêne.

zeyn *s.* zein.

Zezinchoven (*dat. pl.*) *Ortsn. Zatzkofen in Bayern* 603, 37.

zi ci zi— ci— *s.* ze zer— ze—

zicken *schw. v. stoßen: mit Eifer streben* 906, 31.

ciclope *schw. m. gr. lat.* cyclops 181, 21.

cideilen *s.* zerteilen.

ziehen, *zsgz.* **zien** 231 *fg. ahd.* ziohan (zihet *für* ziuhet 141. *vgl.* flichen) *st. v. I. transit. ziehen führen* 142, 6. 484, 24. *pr.* geziuht 679, 38. an z. 232, 22. ûz 348, 33. 815, 32. 942, 4. *c. gen.* 1049, 2; *herbeiführen, bringen* 479, 21. fur z. *vorbringen*

221, 36; *groß ziehen, erziehen* 82, 18. 33. 205, 3. 236, 29. 423, 25. 712, 28 *fgg.* wol gezogen 284, 33. 377, 4. 607, 25. 642, 18. 992, 39. ungezogin 234, 16. *II. intr. einen Weg einschlagen, sich begeben* (*vgl.* fich z. 223, 1. 328, 33. 341, 15. 393, 20.) 207, 1. 231, 25. *pr. cj.* giziahèn 93, 8. zò *herbei* z. 288, 27; z. ze *ausschlagen zu* 141, 2. *sich beziehen* 251, 21. 252, 19. 548, 36. in ein z. *zusammen gehœren: pr.* geziuhet 251, 39. *Lat.* ducere, *gr.* δοκεῖν.

zierde, *ahd.* **zierda**, *mnd.* zirde *st. f.* ornatus 152, 5; *Pracht, Herrlichkeit* 239, 35. 242, 22. 245, 21.

ziere, *mnd.* zire *adj. schœn* 214, 1. 239, 4; zier 713, 17. 827, 31. *J. Grimm Mythol.* 132.

ziere cierî *st. f. s. v. a.* zierde 184, 12. 967, 14; **zier** 912, 13.

zierheit *st. f. Ausschmückung* 441, 10. 24.

zieren cieren **zierren** 126, 40. *schw. v.* ziere *machen* 216, 26. 579, 15. *pr.* giziartun 80, 22. z. in *worein kleidend schmücken* 226, 7.

zierlîch *adj. s. v. a.* ziere 484, 27.

zierung *st. f. Schmuck* 1047, 7.

zige *schw. f. Ziege* 831, 10 *fg. zu* geiz, *lat.* hædus *wie* zihen *zu* heizen, fâhen *zu* haben, touf *zu gr.* βυθός, liep *zu* φίλος.

zîhen, *goth.* teihan *st. v. sagen*, ἀναγγέλλειν 20, 5 *fgg.*; *c. acc. & gen. beschuldigen* 941, 5. 1041, 37. *acc. für gen.* 962, 18. *Mit* zêhe zehen zefe zeigen *zu gr.* δείκνυμι, *lat.* dico; *vgl.* zige.

zil cil *st. n. Ziel des Laufens Schießens udgl.* 279, 5. 361, 25. 512, 2. 520, 10. 607, 10. 685, 31. 1030, 12; *abschließend festgesetzter Zeitpunct, Termin* 336, 35. 549, 10. 628, 40. III, 444, 20. 453, 32. in mangem z. *oftmals* 905, 30; *Ende* 712, 14; *abgegrenzter Zeitraum, Frist* 606, 31. 825, 7. 1048, 27. *Dazu* zal gizal zâle: *vgl.* endelichen u.

ziln, *ahd.* **zilôn zilen** *schw. v. zu* zil: *mit refl. gen. sich beeilen*, fatagere 50, 17. 91, 5; *transit.* z. gein *womit zusammenstellen* 417, 28.

zilunga *st. f.* feftinatio 54, 7.

zimber zimmer 750, 1. *ahd.* **zimpar** *st. n. Bauholz*, materia 27, 5. 137, 10. 143, 11; *Gebäude* (*von Holz*) 750, 1. 16. *vgl.* uberzimber gezimbere.

zimbern *schw. v. bauen* 215, 22. 528, 24.

zimieren *schw. v. zu* zimier *Helmschmuck, fr.* cimier: *wappnen* 397, 30. 398, 16.

zymlich *adj. paſslich, angemeſsen* 1062, 20.

zimmerbant *d. h.* zimberwant *st. f. Hauswand* 918, 32.

cîn *s.* zehen.

cindâl *st. m. Taffent, mittellat.* cendalum 241, 30.

zinne *schw. f. Zinne* 424, 1. 520, 18. 522, 21. **zyn** 1035, 28.

zins *st. m. Zins* 255, 3 *fgg.* 420, 30. *aus lat.* cenfus.

zinfen *schw. v. als Zins geben* 309, 14. 639, 39.

ziohan *s.* ziehen.

cipperwîn *st. m. Cyperwein* 975, 33.

zir— *s.* zer—

zirde zire *s.* zierde ziere.

Cirill *schw. n. pr. m. Cyrillus* 920, 33 (9. *Heumonats*).

zirkel cirkel *st. m. lat.* circulus: *Kreislauf* 745, 10; *goldener Reif als Hauptschmuck der Fürsten* 383, 39.

zifamane *s.* famen.

zîfel *st. f. Zeisig* 512, 9. 513, 19.

cift *altfr. pron. demonstr.* cet, ce, *aus lat.* ecce ifte 76, 15. 19.

zistag *st. m.* 943, 10. 14. *mundartl.* Ziftig (*nhd.* Dienstag *entstellt aus nd.* Tiesdag: *vgl.* Zinftag III, 449, 24 *fgg.*) *d. h.* Ziwes tag *Tag des* Ziu, *altn.* Tyr: wëttu 65, 4. *nach Lachmann* wët Tû *wie* weiz *got. J. Grimm Mythol.* 87 *fg.* 131 *fgg.*

zit ziit zeit *st. f.* (*st. n.* 60, 22. 878, 40 *fgg.* II, 11, 20. III, 239, 8. 458, 13. *adv. gen.* eines zites 841, 14.) tempus 29, 33. 347, 11. 918, 10. altzijt *alle Zeit* 957, 41. *pl.* 139, 3. 329, 34. 560, 6. *acc. adv.* 80, 4; *Zeitalter* 80, 12; *Lebensverhältnisse*, *Leben* 88, 32. 379, 4; *die wozu nœthige od. pafsliche Zeit* 194, 24. 358, 11. *adv.* bezite 489, 4. 561, 9. enzite 215, 10. 350, 23. *c. gen.* 80, 9. 127, 14. 140, 7. 390, 36. 415, 21; *metr. musical. Zeitmaß* 79, 5. 39; *Stunde*, hora 44, 5. 92, 8.

zîtelôfe *schw. m? f? Zeitlose* 872, 17.

Citêrôn *Cithæron: für Cythera* 446, 16.

Zitiâs *Ortsn. Citeaux in Burgund, erste Cistercienserabtey* 209, 9 *fgg.*

zîtig *adj. was die rechte Zeit erreicht hat, reif* 976, 11.

zitter *st. m. das Zittern* 961, 24. *vgl.* funderzitter; zu

zitern *schw. v. zittern: zsgs. ptc. pr.* unziterd *für* unziternd 1047, 25.

Zîtverliefe *fing. n. pr. m. Zeitverlierer* 904, 29.

ziu *für* zi wiu *s.* ze *u.* wer.

ziunen *schw. v. umzäunen* 466, 11.

civellen *schw. v. factit. zu zervallen: zerstœren* 181, 6. zivalta? diruit 31, 2.

ziwêne *s.* zwêne.

zô zo— *s.* zuo ze ze—

zobel *st. m. Zobelpelz* 290, 24. 347, 13. 408, 20.

zobelîn *adj. von* zobel 408, 13.

zœgen *s.* zougen.

zogen *schw. v. intens. zu* ziehen: *für* z. *verzœgern* 415, 23; *laufen*, *ziehen* 845, 5. 909, 32. 934, 8. 935, 11.

zöimen *s.* zoumen.

zoken *schw. v. intens. zu* ziehen: *zucken, zerren* 210, 32.

zol *st. m. Zoll* 518, 7. 534, 38. 664, 2; *Begabung* 464, 20. 554, 6. *aus gr. lat.* telonium.

zolch *st. m. Klotz: figürl.* 1022, 3.

zollen *schw. v.* zol *zahlen* 761, 35.

zoph *st. m. Zopf* 914, 10. *s.* zaphe.

zorn *st. m.* (*n.* 128, 37.) *Zorn:* daz ift mir z. *das erzürnt mich* 308, 18. 517, 25. 735, 7. 978, 23; z. thun *c. dat. erzürnen* 1051, 24.

zornecliche **zorniclîchen** 397, 5. 572, 37. 729, 5. *adv. zu*

zornic **zornig** *adj. zornig* 498, 12. 903, 33.

Zornlî *fing. n. pr. m. Zörnlein* 903, 32.

zotragen *st. v. aus einander tragen, verschleppen* 231, 5.

zouber zâber 1007, 20. *st. n. Zauberspruch, Zauber* 378, 10. 1010, 21. *zu gr.* δουπέω? *od. zu ahd.* zebar *Opfer*, *gr.* δέπας, *lat.* daps? *vgl.* fpiez.

zouberære *st. m. Zaubrer* 386, 21. zauberer 1005, 33.

zoubern zâbern 1008, 15. *schw. v. zaubern* 995, 6.

zauberfalb *st. n. Zaubersalbe* 1005, 19.

zauberwërck *st. n. Zauberey* 1006, 19.

zougen *schw. v. vor Augen, zu Stande bringen: cj. pr.* gezouge 277, 26; zœgen *zeigen* 887, 37. *mit* gezowe geziuc *zu* zowen? *oder aus goth.* ataugjan (at *ahd.* az *u.* augô *Auge*)? *Schm.* 4, 236.

zoum *st. m. Zaum* 366, 4. 403, 29. 405, 36. 483, 27. *wie Zügel zu ziehen.*

zoumen zöimen *schw. v. zäumen* 610, 9. 918, 20.

zoun *s.* zûn.

zowen *schw. v. unpersœnl. schnell von Statten gehn:* z. lâzen *sich beeilen* 228, 11. *goth.* taujan ποιεῖν 6, 1 *fgg.* (*vgl.* gezowe geziuc zûg zougen) *gr.* δόω δίδωμι, *lat.* induo do.

zôze *s.* ze.

zu zû zua zu— *s.* zuo ze ze— zer—

zu— *s.* zw—

züber *st. m. d. h.* zwiber *Waßergefäß mit zwey Griffen* 844, 33. *vgl.* eimber-

zug *st. m. zu ziehen: Weg* 178, 7.

züg zug *d. h.* ziug *st. m. s. v. a.* geziuc: *Rüstung, gerüstete Kriegerschaar* 1051, 29; *Zeuge* 964, 25.

zügeliet *st. n. (pl.) Lied mit besonders langen Zügen des Fiedelbogens?* 519, 4.

zuher *s.* zuo.

zuht zucht *st. f. zu ziehen:* fœtus 157, 1; *Ort wo Junge groß gezogen werden* 716, 23; *Wohlgezogenheit, Anständigkeit* 226, 1. 229, 37. 323, 17. 353, 28. 376, 24. 501, 13 *fgg.* 712, 29 *fgg. pl.* 355, 5. 364, 26; *Züchtigung* 324, 34.

zühteclichen züchtenklichen 960, 24. *adv. mit Wohlgezogenheit* 488, 34.

zuchtigklich *adj. wohlgezogen, anständig* 1029, 7.

zuhtmuoter *st. f. Zuchtschwein mit Jungen* 778, 21.

züken, *ahd.* **zucchen** *schw. v. intens. zu ziehen: mit Gewalt u. Eile ziehen, zücken* 139, 29. 239, 9. 265, 20. 339, 10. 495, 9. 653, 42. ûf z. 234, 13. fure vür z. *vorziehen* 145, 11. 535, 34; *c. dat. entreißen* 656, 2. 766. 6. 827, 33.

zukerviolët *st. f? Zuckerviolat, Veilchensaft mit Zucker angemacht* 846, 4.

zummer *s.* ſam.

zûn zuun zoun 189, 26. *st. m. Zaun,* ſepes 27, 13. 466, 20. 676, 4. *zu* zwî *wie* ſwîn *zu* ſû.

zünden *schw. v. anzünden* 844, 9. *mit Zunder zu zant.*

zunft *st. f. zu* zemen (*wie* vernunft *zu* vernemen) *Schicklichkeit, Würde* 398, 21.

zunge, *ahd.* **zungâ** *schw. f.* lingua 28, 30; *Sprache* 79, 18 *fgg.* 277, 17. 279, 27. 290, 32; *Volk oder Land* 312, 14. 383, 34. *Altlat.* dingua.

zunkal *adj.* linguoſus 43, 7. *vgl.* himilzungal.

zuo zu zû, *mnd.* **zô,** *alts.* **tô** *præp. s.* ze.

zuo, *ahd.* **zua,** *mnd.* **zô** *räuml. adv. zu hinzu herzu: s.* ze (zuo ze, zû ze) *u.* iezuo; *bei Zeitw.* zuo gân accedere 100, 19. 169, 16. chomin 278, 16. riten 172, 8. ſigen 168, 30. vâhen 409, 4. zuo vallende *zufällig,* accidens 885, 31 *fgg.* zuo wëllen (*ellipt.*) 563, 6. ziehen 288, 27; *ellipt. Interj.* 211, 13; *bei demonstr. adv.* thara zua, dara dar zuo 81, 13. 118, 14. 206, 16. dâ-zuo 326, 30. *hinzufügend* 290, 12. 17. 322, 28. *unsinnl.* 86, 17. 349, 7. 8; zuher 924, 40.

zuovart *st. f. Herbeiziehen* 288, 16. 557, 30.

zuoverſiht *st. f. subj. gewisse Hoffnung, Erwartung* 548, 24. 910, 22; *obj. Unterstützung* 706, 24.

zuowart *adj.* futurus 98, 28; **zuowërt** venturus 102, 10. 12. *zu* werden.

zuoze *s.* ze.

zurcißen *st. v. zerreißen* 1011, 23.

zürnen, 12. *Jh.* **zurnen** *schw. v.* zorn *haben* 235, 11. 236, 16. 399, 37. 593, 20.

zuſchen *s.* zwiſch.

zûſpilunga *st. f.* alluſio 126, 40.

zuſtôßen *st. v. zerstoßen* 996, 29.

zv — *s.* zw —

zwaken *schw. v. zupfen, zerren* 654, 6 *fgg.* ab tzwacken 1009, 32. *zu* zwiken.

zvâren zwâre zwâr *s.* wâr.

zuëhôn *schw. v.* dubitare 102, 35.

zweien *schw. v. refl. sich zu zweyen vereinigen* 514, 26. 795, 11; *sich entzweyen* 1045, 42.

zweinzec 429, 10. **zueinzich** 167, 11. **zwênzic** zwêntzig zwênzec 356, 1. 749, 8. 1053, 39. 1054, 3. *Grundzahlw. goth.* tvai tigjus *zwey Decaden, zwanzig: subst. c. gen.* 167, 11.

zweiunge *st. f. zweyerley Herkunft* 732, 10.

zwelf, *ahd. u.* 12. *Jh.* **zuelif zuelef,** *Grundzahlw. zwölf: flect.* 100, 19. 180,

20. 200, 15 *fgg.* 411, 9. 412, 12. 495, 2. *unfl.* 129, 2. 231, 11. 411, 17. 498, 16. *Ordnungsz.* zwelifto 43, 25. *Mit* einlif *eilf zu* lîp: *zehn u. noch zwey: Gr.* 2, 946 *fg.*

zwelfjæric *adj. zwölf Jahre alt* 720, 16.

zwelfpote zwölffbote *schw. m. Apostel: pl.* 220, 22. II, 17, 32. *sg.* 840, 38. III, 313, 35.

zwelifelnig *adj. zwölf Ellen lang* 112, 8. *vgl.* ellenboge.

zwêne zwên, *ahd.* zwênê zuênê, *fem.* zwô zwuo 409, 34. 41. 411, 5. zwû 1021, 4. zuâ 177, 12. *neutr.* zwei zuei zwê 1017, 31. *alts.* tuê 63, 5. *dat. pl.* zwein zweihen 731, 13; *gedehnt* zewênâ *usf.* 124, 12. 168, 25. 187, 40. ziwëni 159, 7 *fgg. Grundzahlw. zwey* 36, 14. 116, 4. 380, 31. 452, 16 *fg.* 540, 16. 815, 27. zweierleige *von zwey Arten* 863, 15. in zwei (*Stücke, Theile*) 164, 34. 38. 177, 9. enzwei entzway *adjectivisch wie nhd.* 219, 15. 967, 37. *Gr. lat.* duo; *zu* ze.

zwërglin *st. n.* 1001, 6. *demin. zu* zwërg *st. m? n?* 948, 22. *s.* getwerc.

zui *st. ?* turhines 29, 12.

zwi zui *st. n.* furculus 27, 1. 214, 4. 513, 23. *zu* zwêne.

zvibel *s.* zwivel.

zwic zwig zwyg *st. m. Zweig* 396, 41. 443, 3. 743, 8. 1062, 17. *zu* zwêne.

zwifalt zwifel zwifelich *s.* zwivalt zwivel zwivellich.

zwigebele *adj. zweyzackig wie eine Gabel* 191, 14.

zwijârig *adj. zweyjährig* 98, 39.

zwiken *schw. v. zupfen, zerren:* ab gezw. 399, 26. *zu* zwaken.

zwilich *st. m. Zwilch, zweydræthiges Gewebe* 832, 18 *fg. lat.* bilix.

zuinel *adj.* gemellus 156, 33. *vgl. nhd.* Zwilling *aus* Zwineling.

zwingen *st. v. für* twingen dwingen 907, 19. 22.

zwir 458, 9. 610, 14. zuire 166, 5. zwier 908, 33. 914, 4. zwürent 934, 8. 1054, 33. *adv. zweymal, gr.* δίς, *lat.* bis.

zwirm *st. m. zweydræthiger Leinenfaden, Zwirn* 918, 34.

zwifch zuifc zwifk *adj. zwiefach* (*vgl.* drifk) 198, 10. Tuifco *zwiegeschlechtiger Gott Tac. Germ.* 2; under zuifkên *in der Mitte zweyer* 120, 33. 158, 42 (*Sternen- u. Sonnenlicht, Zwielicht*); in zuifken (*dat.*) *zwischen* 252, 22. enzwifchen 354, 31. entzwifchen 437, 27. 37. enzwüfchen 874, 18. entzwüfchent 837, 19. da enzwifchen *adv.* 407, 24; zwifchen (*dat.*) 346, 22. zwüfchen 888, 5. *mnd.* zufchen 725, 4. zwifchent 856, 15. *c. acc.* 412, 11. 700, 32? 983, 40. dâ zwüfchen *adv.* 1053, 30.

zuifillochti *adj.* bifurcus 27, 19.

zuifprëho zuifprëhho *schw. m.* (*adj.*) bifarius 29, 24.

zwiftilavinco *schw. m.* carduelis 30, 35. *vgl.* diftelvinkelin.

zwiu *d. h.* ze, zi wiu *s.* ze *u.* wer.

zuival *adj. zwiefältig, zweifelnd* 94, 20. *gr.* διπλόος; *mit*

zwivalt zwifalt *adj. zwiefältig, doppelt* 408, 19. 452, 36. 705, 37. *gr.* δίπαλτος *zu* valden.

zwivel, *ahd.* zuival, *mnd.* zvibel 258, 22. *st. m.* (*vom adj.*) *Ungewifsheit, Zweifel* 315, 23. 349, 23. 25. 452, 32. âna ane zw. *betheuernd* 93, 38. 206, 23. 386, 41; *Verzweiflung* 396, 26.

zwifeler *st. m. Verzweifler* 870, 4.

zwivellich zwifelich *adj. verzweifelnd* 379, 12. 870, 4.

zwiveln, *ahd.* zuivelôn zuivolôn (*assim. aus* zuivalôn) *schw. v. in Ungewifsheit seyn,*

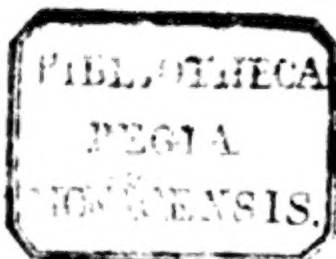
zweifeln 92, 11. 94, 26. 36. 95, 8. 346, 32. 452, 34. *sq. acc. c. inf.* 138, 20.
zuivilin *adj. zweifelnd* 95, 11.
zwölffbote *s.* zwelfpote.
zwürent zwüfchen *s.* zwir zwifch.
zy – *s.* zi –
Cyrus *n. pr. m.* 34, 12. *gen.* Cyres 32, 29. 34, 8. *dat.* Cyre 32, 31. 34, 13. 20.

NACHTRÆGE UND BERICHTIGUNGEN.

Abent – des âbnts 403, 42; *c. gen. Tag vor einem Feste* 940, 19. 21. *vgl.* Sonnabend *d. h.* Sonntagabend.
adel – *st. m. collect.* 923, 33 *fgg.*
âder *Ader* 926, 39. ôder 978, 1.
æchten *verfolgen* 977, 19.
aigi – *streich* vreife.
ambôs *st. m. Amboß* 836, 2. *aus* anebôz *zu* bôzen: *vgl.* anebou.
an ane *schw. f. Großmutter, Ahnfrau* 819, 34. *vgl.* enke.
ändlich *s.* endelîche.
âne *adv.* – *als adj.* 625, 19.
Anfelm Anshelm *lies* Anfëlm Anshëlm.
ant – *s.* ent – en –
antfanc – *vgl.* inbiß.
antsweder antwerc *lies* antfwëder antwërc.
arrinnan *s.* irrinnen.
Bâbes – bôbeft 936, 1 *fgg.*
beck *schw. m. zu* bachen: *Bäcker* 1043, 12. peck 979, 17.
bekliefen – erklûfen *lies* erclûfen.
belangen pelangen *schw. v. unpersœnl. c. acc. langweilig dünken* 909, 20; *c. acc. & gen. wonach verlangen* (*lang dünken bis*) 593, 9. *statt gen.* nâch 882, 8. 969, 21. *mundartl.* blangen; *vgl.* erlangen.
bërgen – *lat.* farcio.
bërn – ungeborn *unedel* 314, 30. *vgl.* ungeburt.
Bërne – Pern Peren 1031, 19 *fgg.*
Bërnære – Perner 1031, 27 *fgg.*
befezen – *umstellen* 1026, 38.
beforgen – *befürchten* 970, 36; *einen Auftrag ausführen* 938, 31.
bewifen – piwifan *eher st. v. ausweichen, vermeiden*: *s.* wifan.
bhänd *s.* behende.
biegen – *gr.* φεύγειν, *lat.* fugere: *vgl.* guot.
billîch *aus* bildelîch.
binden *für* winden 918, 33.
biuwen – bowen 315, 18. – *bauen* 257, 25.
bîzen – an peißen *zum erstenmal eßen, frühstücken* 1011, 37. – *gr.* φείδεσθαι (*Kümmel spalten*), *lat.* findere.
blëken *lies* bleken.
blint *pass.* 454, 23.
bluot *st. n.* pluot 407, 5. 408, 30.
bluoten plûten 1036, 9.
bœswiht bœfewicht 934, 18.
bôsheit *st. f. zu* bœfe 828, 27.
brâten – *gr.* πρήθειν.
bringen *d. h.* b'ringen? *vgl.* birahanan.
brüeven – *pl. præt.* geprüevet 414, 29. *inf.* geprüeven 440, 25. 755, 6.
bürde pürde 1045, 19.
Dachan *s.* deken.
danc tanck 1036, 36.
dannoch – dennocht 1053, 18.
degen *st. m. Dolch, fr.* dague 1034, 15.
deißelfeil *st. n. Seil um das Pferd an die Deichsel zu binden?* 1015, 39.
denken – *ptc. perf.* gedâcht *gedacht habend, bedacht* 941, 16. *vgl.* bedenken verdenken.
dër – *dat. pl.* denen 938, 27. 1056, 3. – *relativ mit Widerholung des bezügl subst.* 428, 8. 939, 20. 941, 30.

diezen — *lat.* tundere tuffis.
dihen — gedein c. *dat. wohl bekommen* 1020, 31. 1021, 37.
drî — drie 934, 20. 939, 23.
drüken — *absol. sich drängen* 827, 34.
Ëdo *s.* oder.
eigen — *im Gegensatz zu* erbe: *erworbenes Grundeigenthum* 248, 38.
einwëder — antfweder *d. h.* einfweder.
eiten — *vgl.* ital ganaftra heiter.
enbërn empêren 967, 26.
engëgen enkëgene *lies* engegen enkegene.
enpfâhen entphâhen 983, 36. 1036, 25.
enpfinden entpfinden 959, 17.
ër — *dat. sg. fem.* iren 920, 31; *gen. pl.* her 106, 5. ier 827, 32. iro 1052, 39. irer 940, 14; *dat. pl.* inen 921, 21 *fgg.* 939, 4 *fgg.*
erlefchen — *st. ptc. perf.* erlöfchen (*für* erlofchen *wie* afche efche) 844, 12.
ermorden 664, 23 *fgg.*
erwenden — unerwant *nicht zu hindern* 437, 3.
Var *adj. flect.* varer 789, 27.
feizit — *lat.* pædor pudere.
virinlih — *streich* palwic.
Gedanc — gedanke *schw. m.* 919, 21.
geit *s.* gît.
gërn — *vgl.* guft.
gefpreidach — *lat.* frutex.
gefwie *schw. f. Schwægerinn* 519, 3. *aus* gefwige: *zu* fwëher.
giwëlih — *streich* iewelich.
Heilen heiljan — *zsgs. ptc. perf.* ungeheilt 273, 7. 766, 2.
Heffe — *vgl.* miffe-
Iba — üb *wenn, wenn auch* 848, 38.
intrëhhan *st. v.* revelare 41, 11. *vgl.* truken.
Naht — viertzehen nacht *vierz. Tage* 931, 20.
nôt — *Zu* niuwen *st. v. zerdrücken* (*alsdann Drangsal u. Nœthigung die ersten Bedeutungen*).
Riuwe — *schw. m.* 176, 11?
Sam — fem mir 377, 2. fummer 1020, 27. 29.
find — fin 766, 7.
ftôzen — an ft. *anstecken* (*Feuer*) 701, 13. *in See stechen* 456, 10.
fwâ — fô wâ 236, 18.
Træge — *negat. Ablaut zu* τρέχειν.
Uu — *s.* w — wu —
Warch *s.* worgen.
weln *schw. v. zu* wal: *wählen* 535, 37.
wërlt — wërlde 781, 5 *fgg.* — welde 625, 36. *Anm.?*

ABKÜRZUNGEN.



ags. angelsächsisch.
ahd. althochdeutsch.
altfr. altfranzœsisch.
altn. altnordisch.
alts. altsächsisch.
fr. franzœsisch.
Gr. Jac. Grimms Grammatik (*Th.* I. *nach der* 2. *Ausg.*).
gr. griechisch.
HS. Heldensage.
mhd. mittelhochdeutsch.
mnd. mittelniederdeutsch.
nd. niederdeutsch.
nhd. neuhochdeutsch.
RA. Rechtsalterthümer.
n. pr. nomen proprium.
Schm. Schmellers Bayrisches Wörterbuch.
zsgs. zusammengesetzt.
schw. st. v. schwaches starkes verbum.
schw. st. m. f. n. schwaches starkes masculinum femininum neutrum.
zsgz. zusammengezogen.



